This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

F. III. 3.

STANFORD UNIVERSITY
LIBRARIES

MITTHEILUNGEN

AUS DEM

GEBIETE DER STATISTIK.

HERAUSGEGEBEN

VON DER

K. K. STATISTISCHEN CENTRAL-COMMISSION.

ZWÖLFTER JAHRGANG.

I. HEFT.

(Preis 1 fl. 50 kr. Ö. W.)

WIEN, 1865.

AUS DER KAISERLICH-KÖNIGLICHEN HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

IN COMMISSION BEI PRANDEL & EWALD.

MITTHEILUNGEN

AUS DEM

GEBIETE DER STATISTIK.

HERAUSGEGEBEN

VON DER

K. K. STATISTISCHEN CENTRAL-COMMISSION.

ZWÖLFTER JAHRGANG.

I. HEFT.

(Preis 1 fl. 30 kr. Ö. W.)

WIEN, 1865.

AUS DER KAISERLICH-KÖNIGLICHEN HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

IN COMMISSION BEI PRANDEL & EWALD.

DIE

RPFLICHTIGEN GEWERBE

DES

RREICHISCHEN KAISERSTAATES

IM JAHRE 1862.

I. INDUSTRIAL-GEWERBE.

HA
1171
B2
V. 12

Einleitung.

Die k. k. Direction für administrative Statistik veröffentlichte im 3. Hefte des IV. Jahrganges der von ihr herausgegebenen Mittheilungen aus dem Gebiete der Statistik, sowie in den Tafeln zur Statistik (Neuer Folge, I. Band) einen Auszug aus dem Erwerbsteuer-Kataster für das Jahr 1851. Diese Zusammenstellung bezog sich nur auf die deutsch-slavischen Länder, in welchen die mit Allerhöchstem Patente vom 31. December 1812 eingeführte Erwerbsteuer bestand. Die gewerbliche Industrie Ungarns und seiner ehemaligen Nebenländer konnte bei dem Abgange der erforderlichen Daten nicht zur Darstellung gelangen; auch bezüglich des lombardisch-venetianischen Königreichs, sowie Dalmatiens und des Krakauer Gebiets, in welch' letzterem die Erwerbsteuer im Jahre 1852 eingeführt wurde, musste sich in Ermanglung genauerer Nachweisungen mit der blossen Angabe der Zahl der Steuerpflichtigen begnügt werden.

Zu einer wiederholten detaillirten und die gesammte Monarchie umfassenden Erhebung der Erwerbsteuer-Objecte fand sich die Veranlassung in der beabsichtigten Reform der Erwerbsteuer-Gesetzgebung, zu welchem Zwecke das Finanzministerium im Jahre 1862 durch die zur Verwaltung der directen Steuern berufenen Organe genaue Nachweisungen über die Anzahl der in der gesammten Monarchie bestehenden steuerpflichtigen Gewerbe und der von ihnen zu entrichtenden Steuerbeträge anfertigen liess. Auf Grundlage dieser detaillirten Nachweisungen, welche, sobald sie ihrem nächsten Zwecke gedient hatten, der statistischen Central-Commission zur Benützung für statistische Zwecke überlassen worden waren, entstand die vorliegende Zusammenstellung, in welche übrigens nur jene erwerbsteuerpflichtigen Beschäftigungen aufgenommen wurden, welche als sogenannte productive Gewerbe die Grundlage der gesammten industriellen Production Oesterreichs bilden.

Wenn in den folgenden Ausweisen hie und da mit den gewerblichen Producenten auch die mit dem Vertrieb ihrer Erzeugnisse beschäftigten Steuerpflichtigen (Händler, Verschleisser etc.) angeführt wurden, so liegt der Grund dieser Abweichung in den zu dieser Zusammenstellung benützten Nachweisungen, in welchen bei dem Umstande, dass mitunter die Producenten selbst den Vertrieb nicht nur ihrer eigenen sondern auch fremder Erzeugnisse besorgen, eine strenge Sonderung der Productions- und Commercial-Gewerbe nicht durchgeführt werden konnte. Uebrigens werden die commerciellen und sonstigen Gewerbe in einem späteren Hefte ihre besondere Darstellung finden.

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer. Gulden öst. W.
Erzeuger edler Metallwaaren.		
Goldschläger	113	1.819
Silberarbeiter	21	200
Gold- und Silberdrahtzieher	6	84
Gold- und Silberplättner und Spinner	31	1.199
Gold- und Silberkrätzmühlen-Besitzer	5	156
Galvanisch-Versilberer	14	176
Gold-, Silber- u. Juwelenwaaren-Erzeuger	2.006	47.930
Zusammen.	2.198	51.564
Erzeuger von Legur-Waaren.		
Pakfongwaaren-Fabriken	4	33
Pakfong-, Alpaka- und Neusilberwaaren-Fabriken	4	152
Chinasilberwaaren-Fabriken	5	912
Tombakwaaren-Erzeuger	3	13
Messingguss- und Streckwerk	1	755
Pakfongarbeiter	12	282
Messing-Fabricanten und Arbeiter	11	876
Drahtzieher (Gold-, Silber-, leonisch Eisen- und Messingdraht)	92	8.132
Falschschmuckarbeiter	35	343
Bijouteriewaaren-Fabriken	21	938
Leonisch Borten-Fabriken	2	76
Helm-, Kämme- und Roseuverfertiger	3	26
Flitterschläger	2	27
Folioschläger	3	125
Schwin- (Metall-Composition) Erzeuger	1	7
Metallgiesser	44	1.499
Metallschläger	14	232
Metallpresser	17	233
Metalldreher	1	59
Metallwaaren-Fabriken	66	18.219
Metallgalanterie-Arbeiter	22	521
Plattirer	90	1.347
Metallknöpfmacher	28	1.202
Augenglasgestellmacher	20	314
Gelbgiesser	423	5.115
Glockengiesser	99	2.434
Viehglockenschmiede	6	46
Broncewaaren- Erzeuger	31	1.028
Merkbuchstabenmacher	12	315
Gürtler	907	8.475
Schnallenmacher	3	37
Haftelmacher	2	7
Ringelmacher	7	11
Pfeifenbeschlägmacher	98	985
Spengler und Klempner	3.204	28.671
Aquarien-Erzeuger	1	4
Mineralwasser-Metallkapsel-Fabrik	1	59
Zusammen.	5.297	83.510
III. Gruppe.		
Erzeuger von Thonwaaren.		
Ziegelofeninhaber und Ziegelbrenner	4.767	72.419
Ziegelstreicher	1	4
Ziegelschläger	1	24
Hafner und Töpfer	7.913	38.911
Krügelmacher	8	33
Erdpfeifen-Erzeuger	40	515
Tabakpfeifen-Erzeuger	24	324
Thonwaaren-Fabriken	8	1.328
Syderolith-Erzeuger	5	615
Steingut- und Fayence-Fabriken	41	2.803
Porzellanerde-Erzeuger	1	4
Porzellan-Fabriken	27	6.915
Porzellanmaler	95	564
Zusammen.	12.931	124.469
Erzeuger von Glas und Glaswaaren.		
Glas- und Spiegel-Fabricanten und Erzeuger	191	25.928
Glashläser und Spinner	130	1.246
Glasschleifer	385	3.513
Glasdrucker	58	365
Glasmaler	2	6
Glascompositionsbrenner	56	239
Flaschenbrenner	2	27
Glasröhren-Fabrik	1	24
Spiegelfolienbeleger	3	36
Perlmacher	37	5.791
Zusammen.	885	37.175
Verfertiger sonstiger Arbeiten aus Steinen und Erden.		
Edelstein-Schleifer und Schneider	32	674
Mühlsteinhauer	4	66
Pflastersteinschleifer	1	16
Schleif- und Wetzstein-Erzeuger	35	151
Steinbrüche	72	2.869
Schiefersteinbrüche	53	644
Federweissbruch	1	95
Schotter- und Sandgewinner	70	443
Steinmetze	1.903	19.919
Steingeschirr-Erzeuger	2	16
Steinpappe-Platten- und Massa-Erzeuger	38	636
Erzeuger künstlichen Marmors	1	61
Mosaik-Arbeiter	2	76
Kalkbrenner	1.496	14.158
Kalkmühlen	3	109
Cement-Fabriken und Mühlen	24	1.052
Gypsbrenner	8	289
Bimsstein-Fabriken	4	32
Kreide-Erzeuger	1	4
Bergkreide-Erzeuger	15	103
Stampfen (Gyps-, Pulver-, Feldspath-, Glasur- etc.)	601	3.145
Zusammen.	4.366	44.578

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer. Gulden öst. W.
IV. Gruppe.		
Erzeuger von Chemikalien im engern Sinne des Wortes.		
Chemische Producten-Fabriken und Erzeuger	123	13.622
Schwefelsäure-Fabriken	3	624
Vitriolöl-Erzeuger	13	543
Schwefel-Erzeuger	2	360
Schwefel-Stampfe	1	2
Weineinschlag-Erzeuger	8	38
Schwefelfäden-Erzeuger	1	12
Alaun-Erzeuger	12	620
Salzgewinnungs-Consortien	11	8.239
Salzsäure-Erzeuger	1	59
Soda-Erzeuger	2	3.505
Arsenik-Erzeuger	1	20
Bleizucker-Erzeuger	1	39
Glätte- und Mennig-Fabriken	6	798
Magnesia-Fabrik	1	8
Bittersalz-Pastillen-Erzeuger	1	637
Schmirgel- und Borax-Erzeuger	4	37
Weinstein-Fabrik	1	388
Weinstein-Erzeuger	23	806
Salpeter-Erzeuger	49	271
Pottaschesieder	377	4.661
Laugenessenz- und Laugen-Erzeuger	4	33
Destillateure	3	32
Erzeuger ätherischer Oele	21	52
Parfumeure	144	3.684
Kölnerwasser-Erzeuger	3	24
Pomade-Erzeuger	2	17
Schminke-Verfertiger	2	15
Theriak-Erzeuger	6	113
Mundwasser-Erzeuger	1	4
Zahntinctur-Erzeuger und Verkäufer	7	296
Apotheker	3.060	94.944
Hausapotheken (ärztliche)	310	1.976
Zusammen.	4.204	137.148
Erzeuger von Fettwaaren, Leucht- und Zündstoffen.		
Oel-Fabrik	1	287
Oel- und Farben-Mühlen	1.518	14.262
Oelpresser	31	348
Oel-Stampfmühlen	75	384
Leinöl-Erzeuger	15	84
Oel-Raffineure und Verschleisser	312	7.645
Spicköl-Sieder	2	9
Knochenfett-Erzeuger	1	4
Paraffin-Fabrik	1	79
Steinölbrenner	5	17
Stearinkerzen-Erzeuger	3	1.966
Apollokerzen- und Seifen-Fabrik	1	12.706
Seifensieder	2.764	39.905
Seifen- und Unschlittkerzen-Fabricanten	8	1.045
Kerzen-Fabricanten und Erzeuger	8	2.492
Lichtgiesser	1	11
Seifenpulver-Erzeuger	4	15
Wachszieher, Händler und Galanteriearbeiter	313	4.735
Wachserzeuger und Verkäufer	15	334
Gasbeleuchtungs-Anstalten	40	64.684
Gaserzeuger	2	59
Naphta-Erzeuger und Händler	164	1.049
Naphta- (Bergöl-) Destillateure	14	1.739
Photogen-Erzeuger	3	177
Kamphin-Erzeuger	9	138
Kamphinfett-Erzeuger	1	10
Kamphingas-Erzeuger	1	42
Phosphor-Erzeuger	2	146
Zündrequisiten-Erzeuger u. Verschleisser	189	6.778
Zündkapsel-Fabriken	2	996
Pulver-Erzeuger	13	30
Kunstfeuerwerker	9	129
Zunder- (Feuerschwamm-) Fabriken und Erzeuger	7	139
Zusammen.	5.534	162.414
Farbwaaren-Erzeuger.		
Farbwaaren-Erzeuger	83	2.756
Farbenmühlen	3	269
Ultramarin-Erzeuger	1	22
Zinnober-Fabrik	1	1.372
Zinkweiss-Erzeuger	1	840
Bleiweiss-Fabriken	8	2.934
Wienerweiss-Erzeuger	6	118
Schmalte-Fabrik	1	94
Waschblau- (Neublau-) Erzeuger	18	112
Maurerstritzel-Erzeuger	1	7
Bleistift-Erzeuger	4	519
Russ-Erzeuger	4	82
Buchdruckerschwärze-Fabriken	2	124
Frankfurterschwärze-Fabricanten	3	17
Farbholz-Schneidemühlen	20	564
Farbholzextract-Fabriken	4	171
Orseille-Erzeuger	3	628
Waid-Fabriken	4	47
Zusammen.	167	10.676
Erzeuger sonstiger chemischer Stoffe.		
Leimsieder	127	1.951
Wagenschmier-Erzeuger	115	443
Knochenmühlen	2	333
Knochenmehl-Erzeuger	5	102
Dünger-Erzeuger	5	165
Kohlenbrenner	47	965
Spodium-Erzeuger	46	1.844
Stärke- und Haarpudermacher	599	5.983
Stärkmehl-Erzeuger	1	3
Gummi-Erzeuger	1	8
Kleister- und Schusterpapp-Erzeuger	5	31
Eierklar-Trockner	2	44

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer. Gulden öst. W.
Schuhwichs-Erzeuger	140	1.806
Wichs-Erzeuger	5	15
Tinten-Erzeuger	14	185
Pech- und Wagenschmier-Erzeuger und Händler	395	4.050
Terpentin-Fabriken	1	15
Terpentin- und Colophonium-Erzeuger	6	56
Asphalt-Erzeuger	12	490
Siegellack-Erzeuger	26	514
Firniss-, Lack- und Politur-Erzeuger	13	393
Lackirer	469	5.877
Germ-Erzeuger und Händler	208	1.448
Viehpulver-Erzeuger	1	6
Insectenpulver-Erzeuger	4	239
Putzpulver-Erzeuger	1	23
Zusammen.	2.250	26.989

V. Gruppe.

Bereitung animalischer Nahrungsstoffe.

Fische-Marinirer	1	35
Sardellen-Conservirer	2	39
Fleischselcher und Stechviehfleischer	5.045	52.012
Wurst-Erzeuger	279	1.816
Wurst-Erzeuger und Käsemacher	14	505
Saitling-Erzeuger	5	51
Molkenbereiter	3	19
Käsemacher	228	1.503
Casein-Bereiter	1	7
Zusammen.	5.578	55.987

Erzeuger vegetabilischer Nahrungsstoffe.

Gemüse-Conservirungs-Anstalten	1	78
Speisen-Conservirung	1	39
Wachholdersaft-Erzeuger	2	7
Senf-Erzeuger	21	335
Getreide-Stampfen	1	3
Gersten-Mahler	2	24
Ulmergerstel-Erzeuger	1	10
Graupen-Stampfen	7	112
Sago-Erzeuger	1	30
Reis-Stampfen	16	547
Brein-Stampfen	3	19
Mühlwerksbesitzer und Müllermeister	48.440	740.152
Dampfmühlen	29	42.025
Kunstmühlen	2	8.572
Windmühlen	29	300
Schiffmühlen	107	1.632
Bäcker	21.651	217.937
Landbrod-Erzeuger	5.176	29.682
Schwarzbäcker	13	58
Oblatenbäcker	8	83
Mazzesbäcker	2	20
Bretzelbäcker	4	13
Teigwaaren-Fabriken	1	39
Mehlspeismacher	114	1.976
Zucker-Fabriken	140	229.339
Zucker-Raffinerien	12	15.193
Zuckersieder	1	9
Syrup-Fabricanten und Erzeuger	31	813
Bernzucker-Erzeuger	2	45
Kaffee-Surrogat-Fabriken	51	3.828
Chocolade-Fabriken und Erzeuger	104	3.722
Zuckerbäcker	1.766	24.409
Gewürzeltel-Fabricanten	1	7
Mandolettibäcker	231	4.482
Conditeure	6	231
Hohlhippenbäcker	5	28
Luxusbäcker	24	180
Krapfenbäcker	7	26
Kuchenbäcker	175	913
Kuchen-, Guste-, Luxus-, Hohlhippen-, Mandoletti- und Krapfenbäcker	241	3.612
Koschergebäck- und Würstel-Erzeuger	32	1.581
Lebzelter	2.094	19.180
Zusammen.	30.564	1,351.313

Erzeuger von Getränken.

Bierbrauer	3.288	342.393
Malzdörrer	2	14
Malz-Erzeuger	21	481
Wein-Erzeuger	3	56
Erzeuger moussirender Getränke	13	399
Champagnerwein-Erzeuger	11	1.099
Methsieder	44	555
Spiritus-Fabriken	31	9.351
Branntweinbrenner	206	6.132
Branntwein-Destillateure	4	15
Branntwein- Liqueur- Rosoglie- und Punschessenz-Erzeuger, dann Spiritushändler	5.533	153.917
Essig-Sieder und Händler	608	10.592
Wein- und Essig-Pressen	47	174
Zusammen.	9.813	525.178

VI. Gruppe.

Erzeuger von Garnen und Geweben aus Seide.

Seidenspinner	456	9.254
Seidenzieher	893	16.163
Seidendreher, Filateure und Messer	5	93
Floret-Seidenspinnereien	1	2.993
Seidenzwirner	14	451
Seiden- und Wolltrocknungs-Anstalten	1	196
Seidenzeugmacher	334	24.032
Sammt-Fabriken	60	2.989
Sammtbänder-Fabriken	1	55
Chenillen-Erzeuger	3	176
Point d'Espagne-Verfertiger	1	39
Seidenzeugdrucker	7	153
Zusammen.	1.776	56.613

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer. Gulden öst. W.
Erzeuger von Garnen und Geweben aus Schafwolle.		
Kunstwoll-Fabriken	1	78
Schuddywolle-Erzeuger	2	20
Wollwäscher	2	24
Wollkartatscher	1	2
Kammgarnspinnereien	9	1.407
Tuchleistengarn-Verfertiger	17	79
Streichgarnspinnereien	4	1.031
Schafwollspinnereien und Webereien	277	36.962
Schaf- und Baumwollwaaren-Fabriken	2	5.488
Schafwollwaaren-Erzeuger	1	31
Tuch- und Schafwollwaaren-Fabriken	33	22.722
Tuchfabriken	12	6.102
Tuch- und Kotzenmacher	4.679	62.734
Wollenweber	26	319
Flanellmacher	1	2
Kotzen-Fabricanten	79	1.490
Kotzenmacher	1	10
Loden-Fabricanten	114	1.909
Teppichmacher	24	432
Taleoweber	5	122
Sterabindenmacher	2	8
Wollwarenschaber	16	81
Wollwaaren-Senger und Sortirer	9	600
Lodenwalker	14	29
Tuchwalker	215	3.445
Tuchscherer	451	5.341
Tuchleistendrucker	1	4
Schafwollwaaren-Druckfabriken	1	317
Zusammen.	5.999	150.690
Erzeuger von Garnen und Geweben aus Flachs und Hanf.		
Flachs- und Hanf-Zurichter	393	1.795
Flachsgarn-Fabriken	35	41.581
Flachs- und Hanfspinnereien	3	2.977
Flachs- und Hanfzwirnspinner	154	4.356
Flachs- und Hanfwergspinner	1	10
Garn-Erzeuger	8	804
Seil-Fabriken	3	323
Seiler	3.691	22.370
Schiffstauer	106	1.706
Feuerlöscheimer-Verfertiger	1	6
Segel-Fabriken	13	809
Leinenwaaren-Fabriken	24	6.264
Webe-Fabriken (mechanische)	5	3.774
Weberwaaren-Fabriken	57	9.604
Leinen- und Baumwoll-Weber	24.605	144.941
Kunstweber	62	463
Leinwandwalken	34	310
Walker	2	6
Manger	16	188
Bleicher	627	10.447
Wischwaaren-Fabrik	1	252
Zusammen.	29.843	252.986

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer. Gulden öst. W.
Erzeuger von Garnen und Geweben aus Baumwolle.		
Baumwollspinner	320	135.800
Wattamacher	451	5.475
Docht- (Nachtlichter-) Erzeuger	34	379
Beuteltücher-Erzeuger	2	10
Kattun-Fabriken	35	22.214
Perkail- und Mousselin-Fabrik	1	271
Baumwollwaaren-Erzeuger	2	6
Baumwollweber	2.069	40.500
Zeugmacher	99	422
Möbelstoff-Fabricanten	3	30
Bandmacher	455	19.561
Rothgarnfärbereien	18	2.235
Färber (Seiden-, Schön- und Schwarz-)	3.376	37.433
Schön- und Schwarzfärber	31	1.103
Schönfärber	1	294
Shawl-Ausschneider	1	20
Appreteure	170	4.392
Druck-Fabricanten (orientalische)	15	2.980
Drucker (von Stoffen)	169	7.712
Zusammen.	7.252	278.837
Erzeuger von gewirkten, genetzten, geklöppelten, gestickten u. dgl. Stoffen.		
Kappen-Fabriken (türkische)	15	1.610
Strumpfwirker	1.693	10.731
Sockenstricker	15	49
Baumwollstricker	25	87
Weberzeug-Stricker	4	15
Netzverfertiger	1	3
Litzenstricker	3	22
Posamentirer	719	13.361
Schnür- und Börtelmacher, dann ungarische Schnürmacher	638	7.523
Fransenmacher	5	45
Drahtüberspinner	10	68
Knöpf- und Crepinmacher	89	2.449
Seidenknöpfmacher	27	136
Hemdknöpfmacher	14	199
Tabakrohrschlauchmacher	1	59
Tüllanglais-Fabrik	1	1.482
Petinet-Erzeuger	3	203
Spitzenmacher und Händler	303	4.207
Gold- und Silberspitzenmacher	2	15
Gold- und Silbenborten- und Spitzenmacher	4	173
Stickereivordrucker	246	1.519
Stickereiwaaren-Erzeuger	68	1.456
Baumwollsticker	15	992
Gold-, Silber-, Perl- und Kunststicker	33	833
Tapezierer	935	13.883
Zusammen.	4.871	61.120

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer. Gulden öst. W.
Verfertiger von Arbeiten aus gewebten, gewirkten u. dgl. Stoffen.		
Wachsleinwand- und Taffetmacher	17	1.332
Decktücher- (wasserdichte) Fabriken	2	112
Sonnen- und Regenschirmmacher	587	7.202
Decken- und Matratzenmacher	220	3.474
Bettdeckenmacher	8	129
Schabraken- und Hutüberzüge-Verfertiger	2	18
Tuchschuh-Erzeuger	8	24
Patschenmacher	388	1.539
Säcke-Erzeuger und Ausleiher	38	1.567
Flaggenmacher	6	57
Handarbeiterinen	751	2.405
Weissnäherinen	1.486	5.278
Schneider	56.062	288.478
Hutschneider	155	394
Kopeneckschneider	49	451
Stürzschneider	2	18
Gubamacher	1.061	4.432
Bund- und Palatinmacher	6	796
Kleidermacherinen	609	3.551
Miedermacher	18	158
Crinolinen-Fabriken	2	200
Haubenmacher	10	44
Modewaaren-Fabriken	3	1.019
Modistinen und Putzmacherinen	2.445	25.379
Blumenmacher	517	6.186
Kranzelbinder	59	903
Kappenmacher, Kappen- und Helmschirmmacher und Schneider	521	3.996
Kravatenmacher	181	2.230
Kirchenparamentenmacher	5	59
Mieskleidermacher	8	137
Zusammen.	65.226	361.578
VII. Gruppe.		
Leder- und Lederwaaren-Erzeuger.		
Leder-Fabricanten	99	12.191
Lederer und Rothgärber	6.336	81.121
Weissgärber	1.450	10.938
Lederwalker	4	31
Corduaner	14	135
Pellfärber	50	943
Pergamentmacher	4	39
Sandalenmacher	3	26
Opanchen-Verfertiger	18	81
Opintschenmacher	530	1.367
Bindschuh-Erzeuger	3	16
Weissriemler	22	72
Schuhriemenmacher	5	16
Schuhwaaren-Fabriken	2	346
Schuhmacher	67.525	321.391
Stiefelttenbestandtheil-Verfertiger	3	125
Calomenmacher	13.598	63.263
Riemer	3.089	20.348
Sattler	4.281	28.787
Taschner	156	2.885
Brieftaschenmacher	8	62
Tabak- und Geldbeutel-Erzeuger	11	93
Abziehriemenmacher	1	7
Leder-Lackirwaaren-Erzeuger	39	1.723
Czakomacher	1	2
Leder-Galanteriewaaren-Erzeuger	72	2.538
Lederbuchstaben-Erzeuger	3	22
Peitschenmacher	46	505
Handschuhmacher	1.415	16.022
Zusammen.	96.782	565.006
Verfertiger von Arbeiten aus Pelzwerk und sonstigen animalischen Stoffen.		
Kürschner	8.395	49.657
Tornistermacher	1	1
Hasenhaarschneider	21	328
Hasen- und Huthaar-Zubereiter	11	842
Filzwaaren-Fabricanten	1	10
Papuzze- (Filzschuh-) Erzeuger	38	384
Hutmacher	4.178	39.116
Hutzurichter	10	124
Hutstülper	1	4
Bürstenbinder	842	6.880
Pinselmacher	6	75
Bettfedern-Reiniger und Erzeuger	4	38
Federkiel-Zurichter	13	91
Federbusch-Binder	16	51
Federnschmücker	37	577
Sprengwedel-Erzeuger	1	3
Fischbein-Zurichter	13	854
Muschel- und Korallenwaaren-Arbeiter und Händler	87	965
Friseure, Perrückenmacher und Haarflechter	706	9.876
Haarblumenmacher	1	4
Saitenmacher	117	822
Luftballonmacher	1	3
Zusammen.	14.499	110.655
Papier- und Papierarbeiten-Erzeuger.		
Papier-Erzeuger	357	37.558
Papier-Presser	2	59
Papier-Glänzer	2	20
Strohpapier-Fabriken	1	39
Pappendeckel-Erzeuger	46	791
Buchbinderspänne-Erzeuger	1	3
Papier-Maler	11	93
Buntpapier-Fabriken	37	2.174
Tapeten-Fabriken	14	2.636
Spielkarten-Erzeuger	39	1.292
Kartenmaler	63	1.109
Papier-Tapisserie	1	22
Buchbinder	2.336	25.207
Futteralmacher	55	827
Cartonage-Arbeiter	92	1.063

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer, Gulden öst. W.
Papparbeiter	9	110
Papiermaché-Fabriken	1	84
Papiermaché-Cachirer	3	47
Papiermaché-Figuren-Erzeuger	2	9
Puppenkopf-Erzeuger	2	27
Larvenmacher	7	68
Zusammen	3.083	73.228
Verfertiger von Arbeiten aus Stroh, Bast, Kautschuk, Guttapercha u. dgl.		
Strohhutmacher	251	5.019
Strohhut-Färber	5	58
Strohsessel-Flechter	15	153
Stroh- und Rosshaar-Borduren-Flechter	17	85
Bienenkörbe-Verfertiger	5	6
Bastwisch-Erzeuger	17	121
Schilfwaaren-Erzeuger	15	44
Binsenmatten-Erzeuger	10	64
Zögermacher	40	138
Sesselflechter	36	433
Rohrgalanterie-Arbeiter	10	262
Guttapercha- u. Kautschukwaaren-Erzeuger	20	2.064
Hosenträgermacher und Gummielasticum-band-Verfertiger	12	335
Zusammen	453	8.777
Verfertiger von Arbeiten aus Holz und sonstigen Stoffen.		
Brettersägen	4.980	46.843
Schnittmaterial-Erzeuger	1	43
Holzsägen-Gerichtmacher	3	9
Fournier-Schneidewerke	48	880
Lohstampfen	26	126
Knoppernmühlen	2	12
Sumachmühlen	14	68
Holzimprägnirungs-Anstalten	1	12
Resonanzholz-Erzeuger	6	284
Holznägel-Fabriken	1	59
Holzstiften-Verfertiger	4	127
Holzdraht-Erzeuger	8	63
Nieten- und Holzschrauben-Verfertiger	1	16
Drechslerholz-Zurichter	7	51
Reifschneider	25	107
Holzspänne-Erzeuger	2	10
Röhrenbohrer	1	4
Holzgeräthe-Erzeuger	1.265	4.879
Schaufelmacher	2	6
Rechenmacher	21	52
Gabelmacher	3	11
Holzwürfel-Erzeuger	1	9
Schiffmastbaum- und Ruder-Verfertiger	36	634
Flechtenzäuner	12	48
Korb- und Flechtenmacher	1.008	5.469
Besenbinder	1	3
Schindel-Erzeuger	8	187
Holzschachtelmacher	74	356
Holzschuh-Verfertiger	73	228
Stiefelbrettschneider	4	29
Leistenschneider	74	390
Sattelbaumschneider	3	66
Futterstockmacher	1	3
Kisten-Erzeuger	3	11
Koffermacher	2	9
Todtensarg-Erzeuger	3	48
Stockmacher	2	10
Billard-Tago-Erzeuger	1	7
Tischlerwaaren- und Möbelfabricanten	121	3.707
Parquetten-Fabricanten	9	1.092
Tischler und Schreiner	31.569	190.841
Uhrkasten-Tischler	10	245
Bildereinfasser	8	61
Spiegel- und Bilderrahmenmacher	4	24
Spiegel- und Lustermacher	41	1.974
Fächermacher	5	82
Holzgalanterie-Arbeiter, Holzrahmen-macher und Figurenschneider	87	748
Laubwerkausschneider	1	20
Kinderspielwaaren-Erzeuger	50	607
Kinderspiel- und Berchtesgadenwaaren-Erzeuger und Händler	253	2.305
Binder	12.189	61.645
Drechsler	3.896	32.985
Schüsseldrechsler	3	9
Pipendrechsler	2	6
Holzkohlenverzierungen-Verfertiger	1	4
Bernsteindrechsler	1	4
Pfeifenschneider	428	3.826
Beinschneider und Beinsieder	48	428
Kammmacher	1.270	7.389
Knöpfmacher (Horn- und Bein-)	174	2.211
Perlmutter-Arbeiter und Knöpfmacher	4	39
Betheu- (Rosenkränze-) Erzeuger	47	325
Dosenmacher	34	241
Dominospiel-Erzeuger	2	14
Vergolder	509	8.405
Zusammen	58.493	380.406
VIII. Gruppe. **Baugewerbe.**		
Architekten	54	1.346
Bauunternehmer	21	30.306
Baumeister	1.118	42.529
Maurermeister	5.604	40.700
Maurer (ohne Meisterrecht)	108	198
Gypser	5	11
Stukatorer	34	1.227
Sparherdmacher	3	37
Ofenaufsetzer	6	39
Zimmermeister	4.850	46.938
Ziegel- und Schieferdecker	1.185	10.183
Pflasterer	174	2.675
Zimmermaler	1.499	11.973
Anstreicher	826	9.861

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer. Gulden öst. W.
Marmorirer	10	96
Zimmerputzer	67	325
Brunnmeister	191	3.111
Zusammen.	15.755	201.555
Kunstgewerbe.		
Graveure (Gold-, Silber-, Spiegel-, Wappen- und Noten-)	292	3.408
Emailleure und Guillocheure	14	1.711
Holzstecher (Xylographen)	5	85
Buchstaben-Erzeuger	1	9
Schriftgiesser	23	757
Buchdrucker	424	26.414
Kupferstecher	17	156
Kupferdrucker	50	851
Kupferplatten-Schleifer	1	2
Steindrucker und Lithographen	219	7.666
Galvanoplastische Anstalten	4	47
Photographen	294	5.438
Silhouetteur	1	7
Rastrirer	41	813
Dessinzeichner und Kartenschläger	3	71
Manufactur- und Musterzeichner	12	113
Modelleure und Ciseleure	19	168
Modelstecher	26	236
Wachspoussirer	4	26
Erzeuger plastischer Kunstwerke	3	44
Bildhauer	174	1.740
Gypsfigurenmacher	61	685
Schilder- und Schriftenmaler	109	1.611
Bilder-, Billeten- und Roulenuxmaler und Colorirer	111	714
Wappenmaler	2	27
Kalligraphen	10	109
Schreib- und Copiranstalten	2	10
Zusammen.	1.922	52.918

Uebersicht.

	Anzahl der Steuerpflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerbsteuer. Gulden öst. W.
Motoren-, Maschinen- und Maschinen-Bestandtheile-, dann Werkzeuge- und Apparate-Erzeuger	940	45.970
Erzeuger mathematischer, physikalischer, optischer, chirurgischer und musikalischer Instrumente	4.991	56.923
Erzeuger von Transportmitteln	14.921	78.245
Erzeuger von Eisen und Eisenwaaren	54.550	504.387
Erzeuger von sonstigen unedlen Metallwaaren	1.831	26.820
Erzeuger edler Metallwaaren	2.198	51.564
Erzeuger von Legur-Waaren	5.297	83.510
Erzeuger von Thonwaaren	12.931	124.469
Erzeuger von Glas und Glaswaaren	885	37.175
Verfertiger sonstiger Arbeiten aus Steinen und Erden	4.866	44.578
Erzeuger von Chemikalien im engeren Sinne des Wortes	4.204	137.148
Erzeuger von Fettwaaren, Leucht- und Zündstoffen	5.534	162.414
Farbwaaren-Erzeuger	167	10.676
Erzeuger sonstiger chemischer Stoffe	2.250	26.989
Bereitung animalischer Nahrungsstoffe	5.578	55.987
Erzeuger vegetabilischer Nahrungsstoffe	80.564	1,351.313
Erzeuger von Getränken	9.813	525.178
Erzeuger von Garnen und Geweben aus Seide	1.776	56.613
Erzeuger von Garnen und Geweben aus Schafwolle	5.999	150.690
Erzeuger von Garnen und Geweben aus Flachs und Hanf	29.843	252.986
Erzeuger von Garnen und Geweben aus Baumwolle	7.252	278.837
Erzeuger von gewirkten, genetzten, geklöppelten, gestickten u. dgl. Stoffen	4.871	61.120
Verfertiger von Arbeiten aus gewebten, gewirkten u. dgl. Stoffen	65.226	361.578
Leder- und Lederwaaren-Erzeuger	98.782	565.005
Verfertiger von Arbeiten aus Pelzwerk und sonstigen animalischen Stoffen	14.499	110.655
Papier- und Papierarbeiten-Erzeuger	3.083	73.228
Verfertiger von Arbeiten aus Stroh, Bast, Kautschuk, Guttapercha u. dgl.	453	8.777
Verfertiger von Arbeiten aus Holz und sonstigen Stoffen	58.493	380.406
Baugewerbe	15.755	201.555
Kunstgewerbe	1.922	52.918
Im Ganzen.	518.974	5,877.714

Auf die einzelnen Classen der producirenden Gewerbe entfallen in der Reihung vom niedrigsten zum höchsten Antheile die folgenden Percentualsätze von der Gesammtsteuer:

	Gulden	Percent
Verfertiger von Arbeiten aus Stroh, Bast, Kautschuk etc. . .	8.777	0·14
Farbwaaren-Erzeuger	10.676	0·18
Erzeuger von unedlen Metallwaaren	26.820	0·45
Erzeuger sonstiger chemischer Stoffe	26.989	0·46
Erzeuger von Glas und Glaswaaren	37.175	0·63
Verfertiger sonstiger Arbeiten aus Stein und Erden	44.578	0·75
Erzeuger edler Metallwaaren	51.564	0·87
Kunstgewerbe	52.918	0·90
Motoren-, Maschinen-, Werkzeug- und Apparate-Verfertiger .	54.970	0·93
Bereitung animalischer Nahrungsstoffe	55.987	0·95
Erzeuger von Garnen und Geweben aus Seide	56.613	0·96
Erzeuger mathematischer, physikalischer, optischer, chirurgischer, musikalischer Instrumente	56.923	0·97
Erzeuger von gewirkten, genetzten etc. Stoffen	61.120	1·04
Papier- und Papierarbeiten-Erzeuger	73.228	1·24
Erzeuger von Transportmitteln	78.245	1·33
Erzeuger von Legurwaaren	83.510	1·42
Verfertiger von Arbeiten aus Pelzwerk und sonstigen animalischen Stoffen	110.655	1·87
Erzeuger von Thonwaaren	124.469	2·11
Erzeuger von Chemikalien im engeren Sinne des Wortes . .	137.148	2·33
Erzeuger von Garnen und Geweben aus Schafwolle	150.690	2·56
Erzeuger von Fettwaaren, Leucht- und Zündstoffen	162.414	2·76
Baugewerbe	201.555	3·42
Erzeuger von Garnen und Geweben aus Flachs und Hanf . .	252.986	4·30
Erzeuger von Garnen und Geweben aus Baumwolle	278.837	4·74
Verfertiger von Arbeiten aus gewebten, gewirkten u. dgl. Stoffen	361.578	6·15
Erzeuger von Arbeiten aus Holz und sonstigen Stoffen . . .	380.406	6·46
Erzeuger von Eisen und Eisenwaaren	504.387	8·57
Erzeuger von Getränken	525.187	8·92
Leder- und Lederwaaren-Erzeuger	565.005	9·60
Erzeuger vegetabilischer Nahrungsstoffe	1,351.313	22·99
		100·00

Die folgende Uebersicht gewährt Einblick in den Antheil, den die einzelnen Länder der Monarchie an der Zahl jener Gewerbe und der von ihnen entrichteten Erwerbsteuer nehmen, welche der vorausgegangenen Eintheilung zufolge in je einer Classe vereinigt nachgewiesen wurden.

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer. Gulden öst. W.
I. Gruppe.		
Meteren-, Maschinen- und Maschinen-Bestandtheil-, dann Werkzeuge- und Apparate-Erzeuger.		
Oesterreich unter der Enns	206	21.894
Oesterreich ob der Enns	45	384
Salzburg	18	71
Steiermark	35	267
Krain	5	33
Triest, Görz und Gradisca, Istrien	2	4.161
Tirol und Vorarlberg	12	208
Böhmen	273	10.939
Mähren	111	2.873
Schlesien	42	1.674
Galizien	9	362
Bukowina	2	34
Ungarn	131	2.752
Kroatien und Slavonien	16	66
Siebenbürgen	4	42
Lombardisch-venetianisches Königreich	29	210
Summe	940	45.970
Erzeuger mathematischer, physikalischer, optischer, chirurgischer und musikalischer Instrumente.		
Oesterreich unter der Enns	1.321	27.967
Oesterreich ob der Enns	307	1.933
Salzburg	86	655
Steiermark	306	2.449
Kärnthen	86	471
Krain	26	324
Triest, Görz und Gradisca, Istrien	41	830
Tirol und Vorarlberg	200	898
Böhmen	1.053	6.761
Mähren	312	2.805
Schlesien	61	326
Galizien	203	2.260
Bukowina	20	161
Dalmatien	7	66
Ungarn	617	5.116
Kroatien und Slavonien	45	302
Siebenbürgen	43	406
Lombardisch-venetianisches Königreich	257	3.253
Summe	4.991	56.923
Erzeuger von Transportmitteln.		
Oesterreich unter der Enns	1.203	13.064
Oesterreich ob der Enns	825	4.845
Salzburg	146	756
Steiermark	676	3.333
Kärnthen	324	1.130
Krain	102	438
Triest, Görz und Gradisca, Istrien	72	7.831
Tirol und Vorarlberg	303	855
Böhmen	3.684	14.682
Mähren	1.424	6.549
Schlesien	353	1.250
Galizien	449	2.230
Bukowina	143	645
Dalmatien	20	86
Ungarn	4.394	16.235
Kroatien und Slavonien	374	1.023
Siebenbürgen	160	1.259
Lombardisch-venetianisches Königreich	267	2.034
Summe	14.921	78.245
II. Gruppe.		
Erzeuger von Eisen und Eisenwaaren.		
Oesterreich unter der Enns	5.059	92.494
Oesterreich ob der Enns	2.884	36.910
Salzburg	465	5.188
Steiermark	2.711	51.499
Kärnthen	1.338	29.637
Krain	924	10.652
Triest, Görz und Gradisca, Istrien	388	2.902
Tirol und Vorarlberg	1.993	7.479
Böhmen	12.805	87.837
Mähren	5.053	66.479
Schlesien	1.198	10.299
Galizien	2.641	13.634
Bukowina	389	2.448
Dalmatien	279	1.035
Ungarn	12.315	67.858
Kroatien und Slavonien	1.087	3.368
Siebenbürgen	421	3.447
Lombardisch-venetianisches Königreich	2.600	11.221
Summe	54.550	504.387
Erzeuger von sonstigen unedlen Metallwaaren.		
Oesterreich unter der Enns	128	4.204
Oesterreich ob der Enns	111	1.298
Salzburg	30	370
Steiermark	64	878
Kärnthen	39	721
Krain	11	402
Triest, Görz und Gradisca, Istrien	18	473
Tirol und Vorarlberg	139	885
Böhmen	187	3.105
Mähren	71	1.243
Schlesien	16	957
Galizien	145	893
Dalmatien	11	70
Ungarn	365	4.888
Kroatien und Slavonien	44	324
Siebenbürgen	45	589
Lombardisch-venetianisches Königreich	407	5.520
Summe	1.831	26.820

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer. Gulden öst. W.
Erzeuger edler Metallwaaren.		
Oesterreich unter der Enns	690	26.141
Oesterreich ob der Enns	78	937
Salzburg	21	327
Steiermark	51	1.131
Kärnthen	12	227
Krain	9	772
Triest, Görz und Gradisca, Istrien	64	1.918
Tirol und Vorarlberg	107	1.004
Böhmen	273	5.377
Mähren	63	1.218
Schlesien	16	242
Galizien	142	1.112
Bukowina	12	158
Dalmatien	63	644
Ungarn	384	5.852
Kroatien und Slavonien	28	315
Siebenbürgen	37	496
Lombardisch-venetianisches Königreich	148	3.711
Summe.	2.198	51.564
Erzeuger von Legur-Waaren.		
Oesterreich unter der Enns	1.186	47.260
Oesterreich ob der Enns	182	2.932
Salzburg	55	535
Steiermark	149	2.035
Kärnthen	50	447
Krain	40	526
Triest, Görz und Gradisca, Istrien	75	1.104
Tirol und Vorarlberg	195	2.083
Böhmen	1.423	8.838
Mähren	277	3.396
Schlesien	67	809
Galizien	324	1.958
Bukowina	26	178
Dalmatien	57	286
Ungarn	844	7.807
Kroatien und Slavonien	61	352
Siebenbürgen	82	728
Lombardisch-venetianisches Königreich	204	2.296
Summe.	5.297	83.510
III. Gruppe.		
Erzeuger von Thonwaaren.		
Oesterreich unter der Enns	1.009	31.108
Oesterreich ob der Enns	423	3.292
Salzburg	49	697
Steiermark	801	5.841
Kärnthen	186	1.171
Krain	230	1.757
Triest, Görz und Gradisca, Istrien	32	272
Tirol und Vorarlberg	194	1.261
Böhmen	3.689	38.390
Mähren	1.298	11.239
Schlesien	231	1.984
Galizien	967	5.285
Bukowina	151	671
Dalmatien	5	53
Ungarn	2.614	16.178
Kroatien und Slavonien	317	985
Siebenbürgen	362	1.916
Lombardisch-venetianisches Königreich	353	2.369
Summe.	12.931	124.469
Erzeuger von Glas und Glaswaaren.		
Oesterreich unter der Enns	86	3.471
Oesterreich ob der Enns	2	311
Salzburg	2	157
Steiermark	15	2.183
Kärnthen	2	140
Krain	2	419
Tirol und Vorarlberg	5	381
Böhmen	603	17.897
Mähren	17	3.139
Schlesien	3	126
Galizien	19	534
Bukowina	4	314
Ungarn	37	1.802
Kroatien und Slavonien	49	424
Siebenbürgen	5	218
Lombardisch-venetianisches Königreich	31	5.659
Summe.	885	37.175
Erzeuger sonstiger Waaren aus Steinen und Erden.		
Oesterreich unter der Enns	369	11.734
Oesterreich ob der Enns	315	3.133
Salzburg	121	811
Steiermark	108	1.278
Kärnthen	12	261
Krain	92	488
Triest, Görz und Gradisca, Istrien	45	1.159
Tirol und Vorarlberg	110	947
Böhmen	1.131	8.718
Mähren	361	4.229
Schlesien	169	2.051
Galizien	81	882
Bukowina	37	431
Dalmatien	19	90
Ungarn	358	4.348
Kroatien und Slavonien	26	158
Siebenbürgen	324	563
Lombardisch-venetianisches Königreich	488	3.297
Summe.	4.366	44.578
IV. Gruppe.		
Erzeuger von Chemikalien im engern Sinne des Wortes.		
Oesterreich unter der Enns	618	27.579
Oesterreich ob der Enns	308	4.447
Salzburg	86	1.770

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer. Gulden öst. W.
Steiermark	363	8.197
Kärnthen	79	2.617
Krain	122	1.127
Triest, Görz und Gradisca, Istrien	83	11.157
Tirol und Vorarlberg	99	2.749
Böhmen	443	20.408
Mähren	237	6.712
Schlesien	77	5.080
Galizien	170	5.967
Bukowina	13	1.160
Dalmatien	53	1.959
Ungarn	622	16.769
Kroatien und Slavonien	46	1.588
Siebenbürgen	60	2.318
Lombardisch-venetianisches Königreich	726	15.544
Summe.	4.204	137.148
Erzeuger von Fettwaaren, Leucht- und Zündstoffen.		
Oesterreich unter der Enns	364	76.659
Oesterreich ob der Enns	369	3.420
Salzburg	19	1.247
Steiermark	122	2.032
Kärnthen	36	695
Krain	44	948
Triest, Görz und Gradisca, Istrien	164	7.399
Tirol und Vorarlberg	132	2.134
Böhmen	1.032	21.073
Mähren	458	6.827
Schlesien	61	993
Galizien	619	8.079
Bukowina	25	156
Dalmatien	472	2.266
Ungarn	1.247	17.380
Kroatien und Slavonien	68	1.060
Siebenbürgen	97	1.965
Lombardisch-venetianisches Königreich	205	8.181
Summe.	5.534	162.414
Farbwaaren-Erzeuger.		
Oesterreich unter der Enns	76	2.292
Oesterreich ob der Enns	3	159
Salzburg	2	21
Steiermark	11	209
Kärnthen	4	2.641
Krain	1	1.372
Tirol und Vorarlberg	1	79
Böhmen	29	1.863
Mähren	3	171
Schlesien	5	1.064
Galizien	10	42
Ungarn	8	134
Lombardisch-venetianisches Königreich	14	629
Summe.	167	10.676
Erzeuger von sonstigen chemischen Stoffen.		
Oesterreich unter der Enns	459	11.139
Oesterreich ob der Enns	135	1.446
Salzburg	18	111
Steiermark	67	546
Kärnthen	20	83
Krain	11	103
Triest, Görz und Gradisca, Istrien	7	282
Tirol und Vorarlberg	38	277
Böhmen	638	4.979
Mähren	320	2.782
Schlesien	80	376
Galizien	198	1.134
Bukowina	25	143
Dalmatien	1	39
Ungarn	144	2.867
Kroatien und Slavonien	7	41
Siebenbürgen	16	137
Lombardisch-venetianisches Königreich	66	504
Summe.	2.250	26.989
V. Gruppe.		
Bereitung animalischer Nahrungsstoffe.		
Oesterreich unter der Enns	716	21.617
Oesterreich ob der Enns	42	436
Salzburg	44	430
Steiermark	202	2.604
Kärnthen	27	252
Krain	232	1.370
Triest, Görz und Gradisca, Istrien	4	23
Tirol und Vorarlberg	154	317
Böhmen	1.193	6.775
Mähren	896	5.665
Schlesien	69	345
Galizien	828	3.925
Bukowina	1	4
Dalmatien	2	39
Ungarn	989	11.003
Kroatien und Slavonien	38	382
Siebenbürgen	111	646
Lombardisch-venetianisches Königreich	29	154
Summe.	5.578	55.987
Erzeuger vegetabilischer Nahrungsstoffe.		
Oesterreich unter der Enns	5.524	234.693
Oesterreich ob der Enns	4.137	58.861
Salzburg	830	10.077
Steiermark	4.002	52.096
Kärnthen	1.484	15.801
Krain	2.203	19.648
Triest, Görz und Gradisca, Istrien	738	22.072
Tirol und Vorarlberg	3.406	16.144

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer. Gulden öst. W.
Böhmen	17.228	349.807
Mähren	5.889	165.613
Schlesien	1.691	43.633
Galizien	4.204	40.805
Bukowina	373	3.623
Dalmatien	744	3.854
Ungarn	19.153	234.827
Kroatien und Slavonien	1.221	12.753
Siebenbürgen	1.475	17.291
Lombardisch-venetianisches Königreich	6.262	50.015
Summe.	80.564	1,351.313
Erzeuger von Getränken.		
Oesterreich unter der Enns	607	91.740
Oesterreich ob der Enns	443	21.955
Salzburg	161	11.492
Steiermark	276	11.490
Kärnthen	295	6.796
Krain	171	5.170
Triest, Görz und Gradisca, Istrien	152	4.953
Tirol und Vorarlberg	456	7.604
Böhmen	2.282	185.851
Mähren	1.077	68.975
Schlesien	407	18.520
Galizien	1.011	33.598
Bukowina	77	3.962
Dalmatien	260	2.262
Ungarn	1.613	36.099
Kroatien und Slavonien	29	1.070
Siebenbürgen	256	7.018
Lombardisch-venetianisches Königreich	240	6.623
Summe.	9.813	525.178
VI. Gruppe.		
Erzeuger von Garnen und Geweben aus Seide.		
Oesterreich unter der Enns	320	25.882
Oesterreich ob der Enns	6	175
Steiermark	1	21
Triest, Görz und Gradisca, Istrien	18	3.524
Tirol und Vorarlberg	249	5.930
Böhmen	21	566
Mähren	3	127
Schlesien	1	196
Ungarn	9	165
Kroatien und Slavonien	1	59
Lombardisch-venetianisches Königreich	1.147	19.968
Summe.	1.776	56.613
Erzeuger von Garnen und Geweben aus Schafwolle.		
Oesterreich unter der Enns	142	4.651
Oesterreich ob der Enns	64	1.962
Salzburg	30	233
Steiermark	120	1.028

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer. Gulden öst. W.
Kärnthen	15	1.365
Krain	46	519
Triest, Görz und Gradisca, Istrien	9	22
Tirol und Vorarlberg	44	673
Böhmen	1.539	56.590
Mähren	2.169	57.079
Schlesien	624	14.946
Galizien	191	3.927
Bukowina	35	147
Dalmatien	6	26
Ungarn	717	3.936
Kroatien und Slavonien	49	132
Siebenbürgen	143	1.658
Lombardisch-venetianisches Königreich	56	1.796
Summe.	5.999	150.690
Erzeuger von Garnen und Geweben aus Flachs und Hanf.		
Oesterreich unter der Enns	2.426	44.812
Oesterreich ob der Enns	1.881	9.954
Salzburg	409	1.471
Steiermark	1.270	5.353
Kärnthen	630	2.001
Krain	77	305
Triest, Görz und Gradisca, Istrien	112	2.154
Tirol und Vorarlberg	1.045	2.415
Böhmen	4.842	80.824
Mähren	6.095	53.601
Schlesien	1.260	17.111
Galizien	1.046	4.179
Bukowina	51	218
Dalmatien	19	188
Ungarn	7.129	19.285
Kroatien und Slavonien	330	821
Siebenbürgen	495	4.154
Lombardisch-venetianisches Königreich	726	4.140
Summe.	29.843	252.986
Erzeuger von Garnen und Geweben aus Baumwolle.		
Oesterreich unter der Enns	931	102.243
Oesterreich ob der Enns	741	12.373
Salzburg	31	362
Steiermark	160	3.007
Kärnthen	59	823
Krain	46	1.515
Triest, Görz und Gradisca, Istrien	24	2.830
Tirol und Vorarlberg	274	27.631
Böhmen	2.758	105.064
Mähren	554	9.004
Schlesien	133	3.046
Galizien	154	825
Bukowina	8	35
Dalmatien	20	382
Ungarn	704	6.031

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer. Gulden öst. W.
Kroatien und Slavonien	17	122
Siebenbürgen	131	973
Lombardisch-venetianisches Königreich	507	2.571
Summe.	7.252	278.837
Erzeuger von gewirkten, genetzten, geklöppelten, gestickten u. dgl. Stoffen.		
Oesterreich unter der Enns	1.155	30.384
Oesterreich ob der Enns	151	1.169
Salzburg	36	329
Steiermark	95	979
Kärnthen	21	148
Krain	11	147
Triest, Görz und Gradisca, Istrien	32	882
Tirol und Vorarlberg	208	985
Böhmen	1.318	12.062
Mähren	413	4.415
Schlesien	169	1.040
Galizien	128	778
Bukowina	10	44
Dalmatien	1	20
Ungarn	964	6.171
Kroatien und Slavonien	52	206
Siebenbürgen	41	288
Lombardisch-venetianisches Königreich	66	1.073
Summe.	4.871	61.120
Verfertiger von Arbeiten aus gewebten, gewirkten u. dgl. Stoffen.		
Oesterreich unter der Enns	9.682	114.827
Oesterreich ob der Enns	3.047	13.595
Salzburg	512	2.458
Steiermark	2.813	15.715
Kärnthen	955	3.715
Krain	395	2.064
Triest, Görz und Gradisca, Istrien	293	4.057
Tirol und Vorarlberg	1.245	3.440
Böhmen	16.473	67.654
Mähren	6.715	29.405
Schlesien	1.090	4.138
Galizien	2.463	13.293
Bukowina	324	1.752
Dalmatien	94	467
Ungarn	13.204	68.425
Kroatien und Slavonien	989	3.615
Siebenbürgen	490	4.048
Lombardisch-venetianisches Königreich	2.442	8.910
Summe.	63.226	361.578
VII. Gruppe.		
Leder- und Lederwaaren-Erzeuger.		
Oesterreich unter der Enns	10.665	126.931
Oesterreich ob der Enns	4.703	27.012
Salzburg	726	4.556
Steiermark	4.357	29.075
Kärnthen	1.665	8.160
Krain	1.112	7.525
Triest, Görz und Gradisca, Istrien	458	4.439
Tirol und Vorarlberg	2.735	9.464
Böhmen	21.596	94.387
Mähren	10.031	50.022
Schlesien	2.129	9.751
Galizien	4.402	21.779
Bukowina	646	2.914
Dalmatien	187	1.061
Ungarn	25.736	128.162
Kroatien und Slavonien	2.072	7.196
Siebenbürgen	2.452	18.449
Lombardisch-venetianisches Königreich	3.070	14.122
Summe.	98.782	565,005
Verfertiger von Arbeiten aus Pelzwerk und sonstigen animalischen Stoffen.		
Oesterreich unter der Enns	1.383	29.065
Oesterreich ob der Enns	333	3.178
Salzburg	55	552
Steiermark	353	3.467
Kärnthen	144	1.140
Krain	144	960
Triest, Görz und Gradisca, Istrien	160	2.167
Tirol und Vorarlberg	244	1.191
Böhmen	2.261	12.452
Mähren	1.135	6.603
Schlesien	214	1.117
Galizien	1.347	6.575
Bukowina	49	270
Dalmatien	44	399
Ungarn	5.182	30.582
Kroatien und Slavonien	570	2.041
Siebenbürgen	511	4.620
Lombardisch-venetianisches Königreich	370	4.276
Summe.	14.499	110.655
Papier- u. Papierarbeiten-Erzeuger.		
Oesterreich unter der Enns	638	29.875
Oesterreich ob der Enns	131	2.552
Salzburg	29	464
Steiermark	125	2.938
Kärnthen	26	308
Krain	25	1.578
Triest, Görz und Gradisca, Istrien	27	662
Tirol und Vorarlberg	134	2.421
Böhmen	722	14.626
Mähren	235	2.894
Schlesien	79	785
Galizien	165	1.575
Bukowina	15	238
Dalmatien	5	63
Ungarn	475	6.288

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer. Gulden öst. W.
Kroatien und Slavonien	23	2.563
Siebenbürgen	68	713
Lombardisch-venetianisches Königreich	161	2.685
Summe	3.083	73.228
Verfertiger von Arbeiten aus Stroh, Bast, Kautschuk, Guttapercha u. dgl.		
Oesterreich unter der Enns	182	6.292
Oesterreich ob der Enns	7	85
Salzburg	3	20
Steiermark	21	242
Kärnthen	4	36
Krain	7	21
Triest, Görz und Gradisca, Istrien	9	333
Tirol und Vorarlberg	11	46
Böhmen	47	663
Mähren	3	64
Schlesien	1	16
Galizien	1	16
Ungarn	61	327
Kroatien und Slavonien	3	22
Lombardisch-venetianisches Königreich	91	594
Summe	453	8.777
Verfertiger von Arbeiten aus Holz und sonstigen Stoffen.		
Oesterreich unter der Enns	7.852	116.182
Oesterreich ob der Enns	3.547	20.184
Salzburg	578	2.877
Steiermark	2.499	15.838
Kärnthen	968	4.538
Krain	589	3.538
Triest, Görz und Gradisca, Istrien	388	5.195
Tirol und Vorarlberg	2.539	6.368
Böhmen	13.553	68.980
Mähren	5.535	30.040
Schlesien	1.253	7.361
Galizien	2.202	12.810
Bukowina	378	2.300
Dalmatien	121	710
Ungarn	10.974	58.352
Kroatien und Slavonien	925	4.119
Siebenbürgen	1.200	7.652
Lombardisch-venetianisches Königreich	3.390	13.362
Summe	58.493	380.406
VIII. Gruppe.		
Baugewerbe.		
Oesterreich unter der Enns	2.246	65.774
Oesterreich ob der Enns	495	6.200
Salzburg	136	1.635
Steiermark	397	4.829
Kärnthen	185	1.843
Krain	175	1.405
Triest, Görz und Gradisca, Istrien	173	4.241
Tirol und Vorarlberg	767	2.650
Böhmen	2.616	22.505
Mähren	955	40.143
Schlesien	195	2.172
Galizien	731	4.717
Bukowina	95	618
Dalmatien	77	534
Ungarn	4.134	31.605
Kroatien und Slavonien	724	2.307
Siebenbürgen	278	3.038
Lombardisch-venetianisches Königreich	1.336	5.339
Summe	15.755	201.555
Kunstgewerbe.		
Oesterreich unter der Enns	599	23.388
Oesterreich ob der Enns	70	1.313
Salzburg	29	451
Steiermark	45	1.530
Kärnthen	6	370
Krain	22	421
Triest, Görz und Gradisca, Istrien	29	2.119
Tirol und Vorarlberg	38	1.207
Böhmen	347	8.539
Mähren	71	1.566
Schlesien	33	617
Galizien	119	1.659
Bukowina	8	89
Dalmatien	7	314
Ungarn	346	6.259
Kroatien und Slavonien	24	473
Siebenbürgen	19	424
Lombardisch-venetianisches Königreich	110	2.179
Summe	1.922	52.918
Uebersicht.		
Oesterreich unter der Enns	58.042	1,465.362
Oesterreich ob der Enns	25.785	246.451
Salzburg	4.729	50.123
Steiermark	22.215	232.090
Kärnthen	8.672	87.237
Krain	6.865	65.547
Triest, Görz und Gradisca, Istrien	3.617	99.161
Tirol und Vorarlberg	17.097	109.726
Böhmen	116.061	1,338.202
Mähren	51.781	644.878
Schlesien	11.729	152.025
Galizien	24.969	194.773
Bukowina	2.917	22.713
Dalmatien	2.573	16.863
Ungarn	117.540	817.383
Kroatien und Slavonien	9.235	47.887
Siebenbürgen	9.326	85.058
Lombard.-venet. Königreich	25.821	202.235
Im Ganzen	518.974	5,877.714

Nach dem Verhältnisse, in welchem die bestehenden productiven Gewerbe zur Gesammtsumme der Erwerbsteuer von 5,877.714 fl. beitragen, reihen sich sonach die einzelnen Länder der Monarchie folgendermassen:

	Percent		Percent
Dalmatien	0·28	Schlesien	2·58
Bukowina	0·38	Galizien	3·31
Kroatien und Slavonien	0·81	Lombard.-venet. Königreich	3·45
Salzburg	0·85	Steiermark	3·95
Krain	1·11	Oesterreich ob der Enns	4·19
Siebenbürgen	1·44	Mähren	10·97
Kärnthen	1·48	Ungarn	13·96
Triest, Görz und Gradisca, Istrien	1·69	Böhmen	22·76
Tirol und Vorarlberg	1·86	Oesterreich unter der Enns	24·93

Mit Hinzurechnung der im Anhange nachgewiesenen Erwerbsteuerpflichtigen der Militärgränze beträgt die Gesammtzahl der in der Monarchie bestehenden erwerbsteuerpflichtigen productiven Gewerbe 530.923 Unternehmungen, davon sind:

Erzeuger von Maschinen, Werkzeugen, Transportmitteln und Instrumenten	21.419
Erzeuger von Metallwaaren	65.643
Erzeuger von Thon- und Steinwaaren	17.694
Erzeuger von Chemikalien, Fett- und Zündstoffen	9.845
Erzeuger von Nahrungsmitteln und sonstigen Verzehrungsgegenständen	100.042
Erzeuger von Garnen, gewebten, gewirkten u. dgl. Stoffen, dann Arbeiten aus denselben	116.216
Erzeuger von Arbeiten aus sonstigen organischen Stoffen	178.762
Bau- und Kunstgewerbe	17.950

Die folgenden Detailausweise endlich gehen in ihrer Reihung nach Gruppen und Classen auf die einzelnen productiven Gewerbe nach ihrem Bestande in Steuerbezirken (Steuer-Inspectoraten in den deutsch-slavischen Ländern, Finanzbezirken in Ungarn und seinen Nebenländern, Provinzen im lombardisch-venetianischen Königreiche) ein. In vier Rubriken wird die Anzahl der in einem solchen Steuerbezirk befindlichen Steuerpflichtigen, der Gesammtbetrag der von ihnen zu entrichtenden Erwerbsteuer sammt Kriegszuschlag und Einkommensteuer (welche übrigens erst mit dem Steuerbetrage von 5·25 fl. österr. Währ. beginnt), dann der niedrigste und der höchste in dem bezüglichen Bezirke vorkommende Steuerbetrag nachgewiesen. Zu erwähnen ist jedoch, dass im lombardisch-venetianischen Königreiche keine Erwerbsteuer besteht und die in dieser Zusammenstellung angeführten Steuerbeträge, insoferne sie die italienischen Provinzen betreffen, die von den dortigen Gewerbtreibenden zu entrichtende Einkommensteuer repräsentiren.

I. Gruppe.

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Maschinenfabricanten.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien (Stadt)	14	5.414	147·00	1.029
Wiener-Neustadt	7	5.098	156·80	1.960
Linz	1	157		
Wels	2	12	2·94	
Bruck	2	10	2·94	
Triest	2	4.161	156·80	
Innsbruck	1	175		
Prag (Stadt)	16	2.611	4·41	1.470
Prag (Kreis)	10	5.901	15·68	1.400
Budweis	2	45	15·68	
Pilsen	3	370	11.76	343
Eger	1	5		
Bunzlau	14	500	2·94	221
Jičin	1	139		
Königgrätz	1	8		
Brünn (Stadt)	5	1.553	58·80	672
Troppau	3	865	18·37	825
Krakau (Stadt)	2	186	22·05	
Finanz-Bezirk:				
Pest (Stadt)	26	1.660	4·20	468
Raab	2	125	26·60	
Fünfkirchen	3	98	28·00	42
Zusammen.	118	29.093	2·94	4.004
Maschinisten.				
Steuer-Inspectorat				
Wien	69	2.433	7·35	157
Wiener-Neustadt	24	505	3·67	135
St. Pölten	4	26	3·67	8
Krems	2	26	4·41	
Ried	1	12		
Steyer	2	46	10·15	
Gratz (Stadt)	5	68	4·41	42
Brünn (Stadt)	7	188	11·76	42
Olmütz	8	288	29·40	78
Iglau	4	33	4·41	20
Troppau	12	280	3·67	110
Wadowice	3	68	3·67	42
Rzeszow	1	16		
Stry	1	10		
Czernowitz	2	34	15·68	
Finanz-Bezirk:				
Ofen	3	15	2·10	11
Erlau	2	45	17·94	
Grosswardein	4	29	6·00	9
Arad	2	32	4·76	
Oedenburg	2	97	28·35	
Gross-Kanisa	2	39	9·03	
Pressburg	8	17	1·05	3
Neutra	3	62	14·52	27
Kaschau	4	7	0·52	3
Eperies	1	12		
Unghvár	1	3		
Temesvár	2	12	5·88	
Gross-Becskerek	1	2		
Zombor	1	1		
Neusatz	1	2		
Agram	1	2		
Warasdin	1	2		
Essek	5	45	5·25	14
Kronstadt	3	26	6·16	11
Klausenburg	1	16		
Provinz:				
Padua	3	70	11·27	37
Zusammen.	196	4.569	0.52	135
Maschinenerzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	1	3		
Feuerspritzenmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	3	223	7·35	196
Brixen	2	8	1·47	
Olmütz	1	39		
Finanz-Bezirk:				
Neusatz	1	2		
Zusammen.	7	272	1·47	143
Metallmaschinen-Fabricanten.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	6	6.427	7·35	3.675
Troppau	1	78		
Zusammen.	7	6.505	7·35	3.675
Wasserradmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	1	3		
Finanz-Bezirk:				
Neutra	3	8	1·05	5
Zusammen.	4	11	1·05	8
Blasbalgmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	4	191	7·35	157
Wels	1	3		
Bruck	2	28	3·67	
Iglau	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Pest	1	32		
Pressburg	1	1		
Provinz:				
Vicenza	3	31	5·63	15
Zusammen.	13	290	1·05	157

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nied-rig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Weberkammfabriken.				
Steuer-Inspectorat				
Wien . . .	1	196		
Weberkammmacher.				
Steuer-Inspectorat				
Wien	15	173	7·35	20
Bunzlau	11	105	3·67	63
Jičin	13	43	2·94	4
Chrudim	1	10		
Brünn	4	59	4·41	28
Iglau	1	4		
Provinz:				
Venedig	1	2		
Vicenza	5	9	1·12	
Padua	11	44	1·25	
Zusammen.	62	449	1·12	63
Weberschützenmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	7		
Wiener-Neustadt . . .	1	7		
Leitmeritz	17	65	2·94	6
Brünn	4	18	4·41	
Olmütz	8	33	3·67	8
Zusammen.	31	130	2·94	8
Webersthlbauer.				
Steuer-Inspectorat:				
Jičin	1	4		
Spinnradelmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Ried	3	10	2·94	4
Laibach	2	6	3·00	
Tabor	7	22	2·94	4
Hradisch	3	11	2·94	4
Finanz-Bezirk:				
Arad	34	99	1·05	3
Zusammen.	49	148	1·05	4
Haspelmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	1	3		
Kratzkardätschenmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	3	33	7·35	20
Bunzlau	4	57	12·00	22
Brünn (Stadt)	4	332	4·41	137
Troppau	3	355	3·67	273
Finanz-Bezirk:				
Pressburg	2	5	2·10	
Zusammen.	16	782	2·10	273

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nied-rig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Tuchkardätschen-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Laibach	3	27	8·40	10
Provinz:				
Rovigo	4	3	0·75	
Zusammen.	7	30	0·75	10
Hechel- und Mausfallenmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	1	3		
Salzburg	3	10	2·94	4
Zusammen.	4	13	2·94	4
Krauthobelmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Feldkirch	3	10	1·47	7
Ventilationsapparaten-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt . . .	1	98		
Weinpumpenmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt . . .	1	20		
Chrudim	1	4		
Zusammen.	2	24	4	20
Fassspundventil-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wadowice	1	4		
Windenmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	2	39	19·60	
Wiener-Neustadt . . .	1	7		
Korneuburg	1	39		
Linz	1	4		
Ried	2	9	3·00	
Salzburg	3	19	4·00	10
Gratz (Stadt)	1	4		
Gratz (Umgebung) . .	1	3		
Innsbruck	1	4		
Iglau	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Pest	3	53	3·00	32
Provinz:				
Venedig	1	28		
Zusammen.	18	213	3·00	39

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Mühlenbauer und Mühlenrichter.				
Steuer-Inspectorat:				
Korneuburg	2	39	7·84	
Ried	10	32	2·94	4
Wels	7	29	2·94	11
Salzburg	1	3		
Innsbruck	1	1		
Brixen	4	10	1·47	6
Prag	1	79		
Pisek	5	20	2·94	7
Pilsen	7	26	3·67	4
Eger	12	46	2·94	5
Saaz	5	15	2·94	4
Leitmeritz	42	252	2·94	20
Bunzlau	17	98	2·94	12
Jičin	4	15	3·67	4
Königgrätz	5	20	2·94	6
Zusammen.	123	685	1·47	79
Getreidemühlmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	2	6	3·00	
Getreidereinigungsmaschinen-(Windmühlen-) Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Korneuburg	5	22	2·94	8
Wels	1	3		
Jičin	1	3		
Finanz-Bezirk:				
Pressburg	2	33	2·10	31
Zusammen.	9	61	2·10	31
Werkzeugfabriken.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	196		
St. Pölten	2	154	59	
Prag (Stadt)	1	22		
Finanz-Bezirk:				
Pest	10	134	3	33
Essek	1	6		
Zusammen.	15	512	3	196
Gärberwerkzeugmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	20		
Riemerwerkzeugmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Saaz	6	18	3	
Sattlerwerkzeugmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	7		
Schusterwerkzeugmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	7	51	7·35	
Steyer	3	30	10·00	10
Gratz (Stadt)	24	154	4·41	29
Prag (Stadt)	4	22	4·41	14
Prag	1	4		
Brüun	7	73	4·41	22
Hradisch	2	12	3·67	
Troppau	2	8	3·67	
Finanz-Bezirk:				
Pest	1	2		
Zusammen.	51	356	2·10	29
Fischfangwerkzeugmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	2	15	7·35	
Provinz:				
Verona	1	23		
Zusammen.	3	38	7·35	23
Geräthschaftenfabrik.				
Steuer-Inspectorat:				
Sanok	1	78		
Wirthschaftsgeräthe-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	5	365	7·35	196
St. Pölten	6	26	2·94	8
Krems	13	34	2·94	
Steyer	4	16	2·94	7
Salzburg	11	39	2·94	10
Budweis	25	73	2·94	4
Eger	12	173	2·94	4
Saaz	7	67	2·94	36
Königgrätz	5	54	2·94	8
Časlau	9	27	2·94	4
Tabor	1	16		
Olmütz	3	16	3·67	4
Neutitschein	48	206	2·94	8
Troppau	21	88	2·94	12
Finanz-Bezirk:				
Pest	3	20	3·15	11
Szegedin	1	63		
Fünfkirchen	1	42		
Essek	8	11	1·05	
Zusammen.	183	1.336	1·05	196

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Oekonomie-(Landwirthschafts-) Geräthe-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	2	6	3	
Wag-, Decimalwag- u. Gewichtermacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	22	382	7·35	88
Wiener-Neustadt	5	50	3·67	20
Wels	1	5		
Laibach	1	13		
Triest	2	78	39·00	
Provinz:				
Venedig	6	111	5·07	31
Treviso	2	27	6·76	
Udine	4	27	5·07	9
Belluno	1	9		
Vicenza	3	19	2·82	13
Padua	3	62	6·76	34
Rovigo	2	16	5·07	
Verona	4	55	4·50	31
Mantua	3	39	3·95	21
Zusammen.	59	893	2·82	88
Reisszeugmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	8	123	7·35	20
Wiener-Neustadt	2	15	7·35	
Olmütz	3	13	4·41	
Zusammen.	13	151	4·41	20
Visir-, Zoll- und Massstabmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	12	113	7·35	20
Provinz:				
Verona	1	17		
Zusammen.	13	130	7·35	20
Uhrenfabricanten.				
Steuer-Inspectorat:				
Gratz (Stadt)	1	112		
Provinz:				
Venedig	27	528	6·76	30
Treviso	3	45	8·44	20
Zusammen.	31	685	6·76	112

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Gross-Uhrmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	229	4.719	7·35	196
Wiener-Neustadt	9	66	7·35	
Marburg	1	12		
Laibach	1	32		
Innsbruck	1	10		
Olmütz	2	68	29·40	
Znaym	31	188	2·94	21
Krakau (Stadt)	6	338	18·90	147
Finanz-Bezirk:				
Grosswardein	10	52	2·10	16
Debreczin	9	280	7·00	35
Neutra	8	26		
Kaschau	13	106	2·10	20
Zombor	1	3		
Provinz:				
Venedig	2	13	2·25	
Udine	2	20	6·76	
Belluno	4	41	4·51	13
Vicenza	5	75	2·82	27
Padua	6	92	11·27	20
Rovigo	6	74	4·51	21
Mantua	7	91	1·13	35
Zusammen.	358	6.306	1·13	196
Klein-Uhrmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	107	3.099	7·35	157
Wiener-Neustadt	132	1.166	2·94	26
St. Pölten	99	701	2·94	16
Korneuburg	69	449	2·94	23
Krems	94	529	2·94	10
Linz	81	596	2·94	36
Ried	45	274	2·94	21
Steyer	60	309	2·94	18
Wels	87	431	2·94	22
Salzburg	68	427	2·94	29
Gratz (Stadt)	49	602	4·41	49
Gratz	88	465	2·94	12
Bruck	109	503	2·94	21
Marburg	30	195	2·94	21
Klagenfurt	81	445	2·94	29
Laibach	14	128	2·94	39
Triest	24	353	4·41	98
Görz	9	75	2·94	31
Pisino	3	12	3·67	4
Innsbruck	73	296	1·47	49
Brixen	53	159	1·47	10
Triest	15	73	1·47	12
Feldkirch	42	180	1·47	29
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	65	769	3·67	137
Prag	47	244	2·94	16
Budweis	38	150	2·94	16

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Pisek	53	198	2·94	6
Pilsen	37	181	3·67	16
Eger	60	274	2·94	10
Saaz	49	186	2·94	4
Leitmeritz	100	516	2·94	33
Bunzlau	93	378	3·67	12
Jičin	42	163	2·94	16
Königgrätz	51	217	2·94	10
Časlau	42	194	2·94	26
Chrudim	37	151	2·94	4
Tabor	35	130	2·94	16
Brüun (Stadt)	19	292	4·41	39
Brüun	38	140	2·94	4
Olmütz	60	609	3·67	20
Hradisch	20	81	2·94	5
Neutitschein	37	153	3·67	10
Iglau	33	154	2·94	16
Troppau	51	259	2·94	17
Krakau (Stadt)	13	163	4·41	51
Krakau	9	40	2·94	6
Wadowice	7	29	3·67	4
Neu-Sandec	4	18	4·41	
Tarnow	10	83	3·67	30
Rzeszow	6	58	3·67	17
Lemberg (Stadt)	22	306	4·41	53
Lemberg	3	24	4·41	16
Przemyśl	11	70	3·67	16
Sanok	1	4		
Sambor	5	22	4·41	4
Stry	5	20	3·67	4
Stanislau	9	73	3·67	17
Kolomea	8	48	4·41	17
Tarnopol	8	35	4·41	4
Brzezan	7	29	3·67	4
Zloczow	14	166	3·67	65
Zaleszczyk	5	20	3·67	4
Żolkiew	4	16	3·67	4
Czernowitz	19	157	4·41	29
Zara	7	66	3·67	16
Finanz-Bezirk:				
Pest	70	825	2·10	48
Ofen	16	129	2·10	17
Erlau	12	138	1·05	27
Szolnok	17	125	2·42	7
Szegedin	14	184	3·15	67
Szathmár	10	89	5·85	17
Arad	18	168	1·05	40
Oedenburg	36	173	1·40	28
Raab	20	187	2·10	23
Gross-Kanisa	19	82	2·10	13
Fünfkirchen	19	240	2·10	42
Pressburg	31	190	0·70	22
Neutra	19	129	3·15	18
Rosenberg	19	59	1·05	6
Balassa-Gyarmath	16	63	1·05	16
Kaschau	4	21	3·64	9
Eperies	8	30	2·10	8
Unghvár	2	5	2·10	
Munkacs	3	15	3·12	8
Temesvár	24	179	1·05	27
Lugos	6	21	1·05	9
Zombor	12	69	1·05	33
Neusatz	13	49	1·05	18
Agram	15	166	1·05	49
Waradin	5	24	1·05	15
Fiume	2	16	2·94	13
Essek	13	65	1·40	18
Hermannstadt	17	116	5·32	13
Kronstadt	5	74	10·92	17
Maros-Vásárhely	2	24	10·08	
Bistritz	5	44	7·28	11
Klausenburg	6	56	4·20	20
Broos	5	60	6·30	21
Provinz:				
Treviso	4	39	4·61	15
Udine	14	208	4·50	21
Belluno	1	11		
Verona	36	496	3·37	30
Zusammen	3.156	23.122	0·70	157
Holzuhren-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	2	15	7·35	
St. Pölten	3	10	2·94	5
Korneuburg	2	7	3·67	
Linz	1	4		
Königgrätz	4	15	2·94	4
Brüun (Stadt)	2	9	4·41	
Olmütz	2	39	9·80	29
Finanz-Bezirk:				
Pest	2	8	2·10	
Ofen	1	15		
Provinz:				
Verona	1	3		
Zusammen	20	125	2·10	29
Uhrenbestandtheil-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	2	14	7·35	
Krems	2	6	2·94	
Linz	1	4		
Steyer	2	8	4·00	
Wels	2	6	2·94	
Salzburg	4	45	3·92	17
Prag (Stadt)	1	16		
Finanz-Bezirk:				
Pest	8	68	3·15	13
Pressburg	2	18	1·05	
Gross-Becskerek	12	43	1·05	9
Zusammen	36	228	1·05	17

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Uhrfedernfabrik.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	259		
Uhrfedernmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	4	42	7·35	20
Uhrzifferblattmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	8	158	7·35	59
Uhrzeigermacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	7		
Uhrgehäusmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	15	220	7·35	20
Optiker, dann Erzeuger optischer, physikalischer und mathematischer Instrumente.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	74	4.166	7·35	588
Wiener-Neustadt	4	42	7·35	29
Linz	1	40		
Wels	1	10		
Salzburg	2	20	4·41	
Gratz (Stadt)	2	220	24·00	
Klagenfurt	2	9	4·41	
Laibach	1	12		
Triest	3	112	4·41	59
Innsbruck	1	29		
Prag (Stadt)	19	358	4·41	76
Budweis	1	4		
Pilsen	2	9	4·41	
Eger	2	22	4·41	
Leitmeritz	10	54	2·94	16
Bunzlau	1	4		
Tabor	3	29	9·80	10
Brünn (Stadt)	5	73	4·41	29
Olmütz	1	29		
Znaym	1	4		
Troppau	2	0	4·41	
Krakau (Stadtgebiet)	1	42		
Lemberg (Stadt)	1	33		
Stanislau	1	4		
Zloczow	1	3		
Finanz-Bezirk:				
Pest	11	123	8·54	27
Erlau	2	12	3·15	
Grosswardein	1	2		
Arad	1	13		
Oedenburg	2	19	7·00	
Raab	3	24	7·56	9
Pressburg	1	31		
Kaschau	1	7		
Zombor	1	52		
Agram	3	13	4·20	5
Klausenburg	1	11		
Provinz:				
Venedig	3	106	11·27	49
Padua	2	30	15·02	
Zusammen.	174	5.793	2·94	588
Augenglasmacher und Fasser.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	6	69	7·35	20
Wiener-Neustadt	2	14	7·00	
Krems	1	4		
Provinz:				
Verona	12	25	?	?
Zusammen.	21	112	4·00	20
Photographieapparaten-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	2	27	7·35	
Mechaniker.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	40	1.813	7·35	392
Wiener-Neustadt	2	52	9·80	
Krems	1	16		
Gratz	1	9		
Klagenfurt	1	9		
Feldkirch	3	66	15·40	28
Budweis	1	4		
Pilsen	2	58	29·00	
Jičin	2	19	3·67	
Olmütz	1	20		
Neutitschein	6	270	9·80	196
Tarnow	1	56		
Lemberg (Stadt)	5	72	4·41	43
Przemyśl	1	14		
Sambor	2	7	3·67	
Stry	1	4		
Stanislau	2	31	15·68	

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Kolomea	2	14	4·41	
Tarnopol	3	13	4·41	
Brzežan	2	7	2·94	
Zaleszczyk	3	33	3·67	22
Żołkiew	1	10		
Finanz-Bezirk:				
Pest	5	36	2·10	15
Szathmár	1	28		
Pressburg	4	19	2·10	14
Balassa-Gyarmath	1	2		
Kaschau	1	11		
Temesvár	1	17		
Provinz:				
Venedig	2	37	15·03	
Rovigo	1	20		
Zusammen.	99	2.767	2·10	392
Instrumentenmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Steyer	2	9	4·41	
Finanz-Bezirk:				
Neusatz	1	2		
Zusammen.	3	11	2·00	4
Chirurgische Instrumentenmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	1	4		
Gratz (Stadt)	1	31		
Budweis	1	4		
Czernowitz	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Pest	4	18	3·15	9
Provinz:				
Venedig	3	54	11·27	24
Zusammen.	11	113	4·00	31
Bandagenmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	12	516	7·35	137
Wels	1	3		
Gratz (Stadt)	2	39	4·41	
Feldkirch	1	6		
Brünn (Stadt)	1	6		
Iglau	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Pest	3	9	3·15	
Provinz:				
Verona	63	419	1·97	25
Zusammen.	84	1,002	1·97	137

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Musikinstrumentenmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	124	882	7·35	196
Wiener-Neustadt	11	154	7·35	29
St. Pölten	2	7	2·94	
Korneuburg	1	4		
Krems	6	56	3·67	20
Linz	6	99	10·15	29
Ried	1	4		
Salzburg	5	33	4·41	10
Gratz (Stadt)	8	37	4·41	20
Laibach	3	10	2·94	
Innsbruck	5	36	2·20	15
Brixen	1	6		
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	49	961	3·67	74
Prag	4	15	3·68	4
Budweis	5	23	4·41	6
Pisek	5	20	2·94	4
Pilsen	1	4		
Eger	97	692	2·94	137
Saaz	5	22	4·41	
Leitmeritz	14	80	2·94	20
Bunzlau	5	21	3·67	4
Jičin	5	19	2·94	4
Königgrätz	8	104	2·94	78
Časlau	3	12	2·94	4
Chrudim	3	13	4·41	
Tabor	4	14	2·94	4
Brünn (Stadt)	10	134	4·41	29
Olmütz	10	118	4·41	20
Znaym	6	26	4·41	
Hradisch	1	4		
Neutitschein	2	7	3·67	
Iglau	4	18	4·41	
Troppau	5	34	4·41	10
Krakau (Stadt)	4	35	4·41	22
Zaleszczyk	1	10		
Finanz-Bezirk:				
Pest	23	335	2·10	63
Oedenburg	2	16	4·72	
Raab	1	20		
Fünfkirchen	1	27		
Pressburg	10	54	1·05	13
Kaschau	3	26	4·69	13
Temesvár (Stadt)	3	22	3·15	13
Temesvár	1	1		
Gross-Becskerek	1	1		
Zombor	2	20	1·05	
Agram	1	6		
Provinz:				
Venedig	6	123	11·27	49
Padua	2	19	4·51	
Verona	2	48	10·46	
Zusammen.	382	4.452	1·05	196

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Orgelbauer.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	11	269	7·35	78
Wiener-Neustadt	2	27	7·35	
St. Pölten	1	20		
Linz	1	16		
Ried	1	4		
Steyer	2	7	2·94	
Salzburg	6	116	4·41	44
Gratz (Stadt)	11	173	4·41	45
Marburg	3	31	4·41	16
Klagenfurt	1	4		
Laibach	5	84	2·94	35
Innsbruck	2	13	6·30	
Brixen	1	6		
Prag	4	36	3·68	19
Budweis	2	9	4·41	
Pisek	2	9	4·41	
Pilsen	3	13	4·41	
Eger	4	16	2·94	4
Leitmeritz	2	27	3·67	
Bunzlau	10	183	2·94	112
Königgrätz	5	30	2·94	10
Časlau	2	25	9·80	
Brünn (Stadt)	4	63	11·76	16
Olmütz	4	116	4·41	29
Znaym	1	4		
Hradisch	1	10		
Iglau	2	24	4·41	
Troppau	3	13	4·41	
Lemberg (Stadt)	3	24	4·41	16
Sanok	1	4		
Żołkiew	2	11	3·67	
Finanz-Bezirk:				
Pest	4	16	3·15	7
Szegedin	2	32	4·72	
Grosswardein	1	6		
Szathmár	1	14		
Arad	1	20		
Oedenburg	4	22	3·15	7
Gross-Kanisa	1	2		
Fünfkirchen	4	46	2·10	18
Pressburg	3	34	7·84	13
Balassa-Gyarmath	2	8	2·10	
Rosenberg	1	12		
Kaschau	1	2		
Temesvár	1	1		
Zombor	2	3	1·05	
Agram	3	4	1·05	
Warasdin	2	2	0·52	
Essek	1	4		
Kronstadt	1	11		
Maros-Vásárhely	1	10		
Provinz:				
Udine	1	2		
Belluno	1	3		
Vicenza	1	41		
Padua	1	49		
Zusammen.	142	1.731	0·52	112
Drehorgelmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	1	3		
Prag (Stadt)	3	11	3·67	4
Saaz	1	3		
Jičin	3	9	2·94	
Zusammen.	8	26	2·94	4
Klavier- und Klavierbestandtheilmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	138	5.270	7·35	588
Wiener-Neustadt	6	105	7·35	39
St. Pölten	1	4		
Krems	1	10		
Linz	7	107	3·67	19
Salzburg	1	14		
Klagenfurt	1	4		
Laibach	1	45		
Innsbruck	1	16		
Budweis	2	9	4·41	
Pisek	1	16		
Pilsen	1	4		
Saaz	1	10		
Königgrätz	1	4		
Brünn (Stadt)	1	37		
Olmütz	2	88	29·40	
Neutitschein	1	4		
Krakau (Stadt)	1	13		
Lemberg (Stadt)	7	198	4·41	75
Finanz-Bezirk:				
Pest	9	78	3·15	36
Ofen	2	9	4·50	
Erlau	2	8	2·10	
Arad	5	16	2·10	4
Pressburg	4	47	1·05	29
Temesvár (Stadt)	1	2		
Neusatz	1	2		
Provinz:				
Venedig	4	75	11·27	22
Udine	1	19		
Padua	3	63	11·27	35
Zusammen.	207	6.279	1·05	588
Harmonikamacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	102	1.479	7·35	118
St. Pölten	1	4		
Zusammen.	103	1 483	4·00	118

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nied-rigster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Geigen- und Guitarren-macher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	18	511	7·35	137
Wels	3	12	3·67	
Zusammen.	21	523	3·67	137
Harmonikagestell-macher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	3	22	7·35	
Wiener-Neustadt	16	117	7·35	
Brixen	1	2		
Zusammen.	20	141	2·00	7
Flötenspiel-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	4	135	19·60	39
Schiffbauer.				
Steuer-Inspectorat:				
Korneuburg	1	392		
Linz	1	721		
Wels	2	16	5·88	
Klagenfurt	3	23	2·94	17
Triest	5	7.280	15·68	7.000
Pisino	24	294	3·67	22
Feldkirch	4	20	1·84	6
Prag	2	16	4·41	
Budweis	6	1.639	58·80	1.242
Leitmeritz	18	180	2·94	41
Tabor	4	31	3·67	16
Finanz-Bezirk:				
Pest	1	9		
Zombor	4	9	2·10	3
Fiume	4	68	3·67	28
Provinz:				
Venedig	42	837	2·82	42
Zusammen.	121	11.535	1·84	7.000
Galeerenbau-Unter-nehmer.				
Steuer-Inspectorat:				
Krakau	15	156	2·94	28
Wadowice	1	14		
Zusammen.	16	170	2·94	28
Kahn- und Zillen-macher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	10	39	2·94	9
Finanz-Bezirk:				
Pressburg	5	28	1·57	14
Zusammen.	15	67	1·57	14
Kalafatterer und Schiff-schopper.				
Steuer-Inspectorat:				
Görz	1	3		
Zara	16	62	2·94	4
Finanz-Bezirk:				
Neusatz	1	1		
Provinz:				
Venedig	13	186	2·25	28
Padua	2	4	2·25	
Rovigo	4	4	1·12	
Zusammen.	37	260	1·05	28
Schiffbaustellen (Squero).				
Finanz-Bezirk:				
Fiume	3	53	7·00	36
Wagenfabriken.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	3	1.039	137·00	602
Wiener-Neustadt	1	118		
Salzburg	2	72	35·28	
Gratz (Stadt)	1	97		
Brünn	1	137		
Olmütz	1	98		
Stanislau	1	35		
Finanz-Bezirk:				
Pest	4	283	3·15	212
Oedenburg	1	55		
Provinz:				
Venedig	6	23	1·13	9
Treviso	3	9	3·00	
Udine	6	67	1·12	21
Belluno	3	8	2·82	
Vicenza	3	68	12·00	28
Padua	4	87	6·76	28
Verona	13	198	11·27	59
Zusammen.	53	2.394	1·12	602

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Wagenbestandtheil-Fabrik.				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	1	392		
Wagner.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	108	2.881	7·35	98
Wiener-Neustadt	317	2.956	2·94	42
St. Pölten	264	1.904	2·94	20
Korneuburg	267	2.013	2·94	22
Krems	241	1.369	2·94	20
Linz	245	1.475	2·94	16
Ried	188	895	2·94	17
Steyer	144	678	2·94	17
Wels	235	1.021	2·94	18
Salzburg	144	684	2·94	22
Gratz (Stadt)	15	333	4·41	84
Gratz	346	1.507	2·94	19
Bruck	194	930	2·94	15
Marburg	120	466	2·94	20
Klagenfurt	321	1.107	2·94	21
Laibach	102	438	2·94	24
Triest	9	127	4·41	29
Görz	29	98	2·94	12
Pisino	4	29	3·67	28
Innsbruck	121	297	1·47	13
Brixen	79	299	1·47	8
Trient	10	27	1·47	4
Feldkirch	89	212	1·47	29
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	29	758	3·67	132
Prag	473	1.535	2·94	15
Budweis	209	663	2·94	4
Pisek	259	888	2·94	24
Pilsen	256	835	2·94	10
Eger	242	861	2·94	10
Saaz	224	736	2·94	16
Leitmeritz	344	1.201	2·94	17
Bunzlau	270	926	2·94	17
Jičin	216	683	2·94	4
Königgrätz	291	1.002	2·94	16
Časlau	279	887	2·94	20
Chrudim	273	907	2·94	16
Tabor	289	913	2·94	8
Brünn (Stadt)	10	148	4·41	29
Brünn	337	1.182	2·94	10
Olmütz	322	1.792	2·94	29
Znaym	206	746	2·94	16
Hradisch	169	614	2·94	11
Neutitschein	146	1.004	2·94	294
Iglau	232	828	2·94	16
Troppau	355	1.250	2·94	25
Krakau (Stadt)	5	66	4·41	28
Krakau	38	131	2·94	4
Wadowice	31	151	2·94	17
Neu-Sandec	6	24	2·94	4
Tarnow	29	104	2·94	4
Rzeszow	8	29	2·94	4
Lemberg (Stadt)	15	307	4·41	48
Lemberg	25	99	2·94	4
Przemyśl	12	76	3·67	31
Sanok	16	54	2·94	4
Sambor	16	63	2·94	4
Stry	33	124	2·94	4
Stanislau	34	147	2·94	21
Kołomea	33	177	2·94	22
Tarnopol	9	34	2·94	4
Brzežan	19	76	2·94	10
Złoczow	45	157	2·94	10
Zaleszczyk	24	88	2·94	4
Żołkiew	34	118	2·94	4
Czernowitz	143	645	2·94	37
Zara	4	24	4·41	8
Finanz-Bezirk:				
Pest	40	588	2·10	47
Ofen	283	893	1·05	13
Erlau	193	441	1·05	18
Szolnok	159	731	1·80	7
Szegedin	138	1.012	2·10	31
Grosswardein	33	149	1·05	15
Debrecsin	85	1.028	2·00	14
Szathmár	170	558	1·05	15
Arad	301	811	1·05	12
Oedenburg	278	1.105	1·05	23
Raab	213	1.008	1·05	24
Gross-Kanisa	205	585	1·05	13
Fünfkirchen	284	1.172	1·05	41
Pressburg	199	513	1·05	6
Neutra	131	387	1·05	18
Rosenberg	183	312	1·05	9
Balassa-Gyarmath	112	255	0·35	9
Kaschau	70	192	1·05	15
Eperies	42	93	1·05	6
Unghvár	79	171	1·05	7
Munkács	31	125	2·80	7
Temesvár (Stadt)	13	77	2·10	20
Temesvár	320	1.908	1·47	20
Lugos	44	115	1·05	19
Gross-Becskerek	323	783	1·05	10
Zombor	310	475	1·05	7
Neusatz	139	363	1·05	13
Agram	42	103	0·52	13
Warasdin	51	78	1·40	6
Fiume	8	22	1·02	6
Essek	266	699	0·21	12
Hermannstadt	48	393	4·62	18
Kronstadt	22	170	1·62	14
Maros-Vásárhely	10	89	2·80	23
Bistritz	31	237	1·68	13
Klausenburg	24	145	4·20	11
Broos	25	225	4·20	14

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Provinz:				
Venedig	2	14	4·51	
Treviso	5	49	5·11	16
Udine	4	9		
Belluno	8	45	3·00	12
Vicenza	6	53	5·64	10
Padua	141	345	1·86	4
Mantua	2	28	8·45	
Zusammen.	14.675	63.374	0·21	294

II. Gruppe.

Eisengiesserei-en.

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	4	602	7·35	321
St. Pölten	1	70		
Steyer	1	29		
Salzburg	1	196		
Gratz (Stadt)	3	13	4·41	
Gratz	1	872		
Klagenfurt	2	244	42·00	
Laibach	1	126		
Pisino	1	59		
Feldkirch	2	185		
Prag	7	10.606	735·00	4.565
Budweis	6	889	8·82	342
Pisek	1	76		
Pilsen	3	853	179·21	341
Eger	2	397	117·60	
Saaz	1	29		
Bunzlau	1	39		
Jičin	3	98	14·00	
Königgrätz	1	157		
Chrudim	1	59		
Brünn	4	15.380	78·40	13.692
Troppau	11	5.154	22·68	1.029
Krakau	2	332	163·80	
Wadowice	4	1.437	58·80	1.241
Sambor	1	20		
Stry	4	725	78·40	324
Finanz-Bezirk:				
Pest	4	732	41·30	626
Rosenberg	1	141		
Unghvár	3	190	21·00	144
Provinz:				
Venedig	2	120	15·05	
Padua	1	159		
Zusammen.	80	39.983	4·41	13.692

Streck- u. Walz-Werke.

Steuer-Inspectorat				
Wiener-Neustadt	1	1.312		
St. Pölten	9	2.201	22·40	1.640
Steyer	1	88		
Gratz	1	1.344		
Bruck	6	9.756	58·80	5.040
Marburg	1	840		
Klagenfurt	3	3.970	196·00	3.099
Laibach	3	191	39·90	80
Provinz:				
Venedig	1	9		
Zusammen.	26	19.771	9·06	5.040

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Eisenhämmer.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	4	613	31·26	441
St. Pölten	77	6.652	2·94	315
Krems	67	1.288	7·84	31
Linz	7	686	71·80	115
Ried	27	574	2·94	36
Steyer	16	4.855	2·94	900
Wels	20	459	5·88	53
Salzburg	10	1.033	15·68	260
Gratz	22	3.308	72·80	863
Bruck	95	9.142	2·94	588
Marburg	4	386	78·40	196
Klagenfurt	54	11.291	15·68	1.990
Laibach	32	1.653	11·76	216
Görz	2	7	3·50	
Innsbruck	1	78		
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	1	9.600		
Prag	9	7.857	74·51	3.312
Pisek	22	330	2·94	157
Pilsen	6	1.046	7·35	707
Eger	10	560	5·88	196
Saaz	3	340	49·00	212
Leitmeritz	6	124	2·94	46
Jičin	1	31		
Königgrätz	2	34	14·35	
Časlau	3	1.263	53·80	980
Tabor	4	152	9·80	94
Olmütz	5	6.291	78·40	2.940
Neutitschein	2	14.930	2215·76	
Iglau	11	1.370	7·84	568
Neu-Sandec	6	271	14·10	76
Sanok	2	70	35·00	
Stry	2	30	6·62	
Zolkiew	1	8		
Czernowitz	5	619	9·80	
Finanz-Bezirk:				
Grossveurhein	1	21		
Szathmár	1	3		
Baiamar-Gyarmath	1	413		
Rosenberg	2	165	4·20	
Kaschau	26	7.443	3·13	3.113
Eperies	5	112	1·91	94
Ungvar	2	250	120·30	
Klausenburg	8	43	1·33	5
Provinz:				
Venezia	33	305	3·33	26
Zusammen	612	95.515	1·33	12.714
Blech-, Hämmer- und Walz-Werke.				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	1	582		
Steyer	7	411	22·05	152
Gratz	2	367	147·00	
Bruck	4	1.365	58·80	623
Klagenfurt	4	2.980	78·40	1.624
Pilsen	2	64	16·80	
Zusammen	20	6.019	16·80	1.624
Pfannenhämmer.				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	19	445	3·67	88
Ried	5	96	2·94	32
Steyer	1	44		
Wels	3	80	14·70	39
Salzburg	4	91	16·80	39
Gratz	3	79	10·50	37
Bruck	5	120	2·94	78
Marburg	3	173	19·74	87
Provinz:				
Venedig	1	2		
Udine	4	27	2·25	18
Zusammen	49	1.162	2·00	88
Bohrhämmer.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	1	39		
St. Pölten	5	691	96·32	263
Bruck	1	8		
Zusammen	7	738	8·00	263
Senseufabriken.				
Steuer-Inspectorat:				
Steyer	20	2.972	3·67	182
Sensenhämmer.				
Steuer-Inspectorat:				
Gratz	5	1.123	118·16	392
Bruck	32	2.840	11·76	197
Marburg	1	84		
Klagenfurt	3	356	78·40	189
Zusammen	41	4.403	11·76	392
Sensenschmiede.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	1	96		
Ried	5	162	2·94	72
Wels	8	386	2·94	70
Salzburg	1	73		
Laibach	7	334	20·60	87
Innsbruck	24	462	3·82	42
Zusammen	46	1.532	2·94	98
Stahlfabriken.				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	4	760	66·15	314
Steyer	4	361	2·94	206
Bruck	1	714		
Klagenfurt	19	3.708	11·76	1.188

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Laibach	5	793	44·80	400
Prag (Stadt)	1	12		
Saaz	1	78		
Finanz-Bezirk:				
Pest	3	18	2·10	9
Zusammen	38	6.339	2·10	1.138
Gusseisen- und Stahlwaaren-Fabriken.				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	2	204	29·40	
Salzburg	2	37	58·80	
Laibach	2	3.034	503·90	
Finanz-Bezirk:				
Eperies	9	3.055	28·00	1.190
Zusammen	15	6.330	28·00	2.530
Stahlwaaren-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	1	3		
Stahlarbeiter.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	10	73	7·35	
Eger	3	15	4·41	
Zusammen	13	88	4·41	7
Silbergussstahl-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	20		
Stahlschleifer.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	17	162	7·35	39
Stahlschreibfedern-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	2	274	78·40	
Schmiede.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien [1]	. . .	. . .		
Wiener-Neustadt	175	2.320	2·94	59
St. Pölten	80	649	2·94	16
Krems	550	3.877	2·94	40

[1] Vide Huf- u. Zeugschmiede.

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Linz	24	294	2·94	25
Steyer	218	2.589	2·94	59
Wels	31	272	2·94	18
Salzburg	305	2.554	2·94	42
Gratz (Stadt)	3	83	1·41	74
Bruck	171	1.250	2·94	31
Marburg	386	1.518	2·94	24
Laibach	513	1.921	2·94	20
Triest	46	900	4·41	78
Görz	136	593	2·94	10
Pisino	97	348	2·94	15
Innsbruck	481	1.923	1·47	66
Brixen	459	1·155	1·47	14
Feldkirch	86	284	2·94	
Prag	1.100	4.319	2·94	31
Budweis	319	1.654	2·94	19
Eger	568	2.117	2·94	29
Saaz	525	2.298	2·94	21
Leitmeritz	592	2.303	2·94	21
Bunzlau	573	2.180	4·41	28
Jičin	492	1.640	2·94	16
Königgrätz	572	2.060	2·94	17
Časlau	703	2.277	2·94	16
Chrudim	614	2.034	2·94	31
Tabor	770	2.405	2·94	22
Brünn (Stadt)	20	384	4·41	37
Olmütz	800	6.966	2·94	29
Znaym	273	1.052	2·94	20
Hradisch	591	2.075	2·94	19
Neutitschein	493	2.030	2·94	16
Iglau	493	1.735	2·94	16
Troppau	731	3.039	2·94	31
Krakau (Stadt)	8	83	4·41	35
Krakau	192	691	2·94	21
Wadowice	151	573	2·94	16
Neu-Sandec	71	235	2·94	4
Tarnow	154	513	2·94	4
Rzeszow	99	353	2·94	4
Lemberg (Stadt)	24	311	4·41	52
Lemberg	115	390	2·94	10
Przemyśl	65	277	2·94	16
Sanok	77	260	2·94	4
Sambor	76	306	2·94	6
Stry	128	462	2·94	6
Stanislau	130	496	2·94	10
Kołomea	130	582	2·94	16
Tarnopol	94	369	2·94	29
Brzezan	22	411	2·94	4
Złoczow	185	682	2·94	22
Zaleszczyk	128	565	2·94	16
Żołkiew	193	667	2·94	4
Czernowitz	306	1.378	2·94	29
Finanz-Bezirk:				
Pest	55	1.054	2·10	82
Ofen	483	2.020	1·05	28
Erlau	320	969	1·05	26

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Steuerbetrag Nied-rigster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.		
Eisenhämmer.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt . . .	4	613	31·36	441
St. Pölten	77	6.052	2·94	315
Krems	67	1.388	7·84	31
Linz	7	685	71·80	115
Ried	27	574	2·94	36
Steyer	16	4.855	2·94	980
Wels	20	459	3·88	53
Salzburg	10	1.033	15·68	260
Gratz	22	3.398	72·80	863
Bruck	95	9.142	2·94	588
Marburg	4	588	78·40	196
Klagenfurt	54	11.291	15·66	1.890
Laibach	32	1.653	11·76	216
Görz	2	7	3·50	
Innsbruck	1	78		
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	1	9.660		
Prag	9	7.887	74·51	3.313
Pisek	23	389	2·94	157
Pilsen	6	1.046	7·35	707
Eger	10	560	5·88	196
Saaz	3	340	49·00	212
Leitmeritz	6	124	2·94	46
Jičin	1	31		
Königgrätz	2	54	14·35	
Časlau	3	1.265	58·80	980
Tabor	4	152	9·80	94
Olmütz	5	6.291	78·40	2.940
Neutischein	2	14.930	2215·76	
Iglau	11	1.370	7·84	588
Neu-Sandec	6	271	14·10	76
Sanok	2	70	35·00	
Stry	2	30	6·02	
Żołkiew	1	8		
Czernowitz	5	619	9·80	
Finanz-Bezirk:				
Grosswardein	1	21		
Szathmár	1	3		
Balassa-Gyarmath . . .	1	413		
Rosenberg	2	165	4·20	
Kaschau	26	7.443	3·15	3.118
Eperies	8	113	1·91	94
Unghvár	2	299	120·30	
Klausenburg	8	43	1·38	8
Provinz:				
Vicenza	23	205	3·38	26
Zusammen	612	95.518	1·38	12.714
Blech-, Hämmer- und Walz-Werke.				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	1	382		
Steyer	7	411	22·05	182
Gratz	2	367	147·00	
Bruck	4	1.365	58·80	623
Klagenfurt	4	2.930	78·40	1.624
Pilsen	2	64	16·80	
Zusammen .	20	6.019	16·80	1.624
Pfannenhämmer.				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	19	445	3·67	88
Ried	5	96	2·94	32
Steyer	1	44		
Wels	3	80	14·70	39
Salzburg	4	91	16·80	39
Gratz	3	79	10·50	37
Bruck	5	120	2·94	73
Marburg	3	178	19·74	87
Provinz:				
Venedig	1	2		
Udine	4	27	2·25	18
Zusammen .	48	1.162	2·00	88
Rohrhämmer.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt . . .	1	39		
St. Pölten	5	691	96·32	263
Bruck	1	8		
Zusammen .	7	738	8·00	263
Sensenfabriken.				
Steuer-Inspectorat:				
Steyer	30	2.972	3·67	182
Sensenhämmer.				
Steuer-Inspectorat:				
Gratz	5	1.123	118·16	392
Bruck	33	2.840	11·76	197
Marburg	1	84		
Klagenfurt	3	356	78·40	189
Zusammen .	41	4.403	11·76	392
Sensenschmiede.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt . . .	1	96		
Ried	5	162	2·94	73
Wels	8	398	2·94	70
Salzburg	1	78		
Laibach	7	354	30·80	87
Innsbruck	24	462	3·82	42
Zusammen .	46	1.552	2·94	98
Stahlfabriken.				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	4	760	66·15	314
Steyer	4	261	2·94	206
Bruck	1	714		
Klagenfurt	19	3.708	11·76	1.185

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Laibach	5	793	44·80	400
Prag (Stadt)	1	12		
Saaz	1	78		
Finanz-Bezirk:				
Pest	3	18	2·10	9
Zusammen	38	6.339	2·10	1.138
Gusseisen- und Stahlwaaren-Fabriken.				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	2	204	29·40	
Salzburg	2	37	58·80	
Laibach	2	3.034	503·90	
Finanz-Bezirk:				
Eperies	9	3.055	28·00	1.190
Zusammen	15	6.330	28·00	2.530
Stahlwaaren-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	1	3		
Stahlarbeiter.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	10	73	7·35	
Eger	3	15	4·41	
Zusammen	13	88	4·41	7
Silbergussstahl-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	20		
Stahlschleifer.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	17	162	7·35	39
Stahlschreibfedern-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	2	274	78·40	
Schmiede.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien [1]	. . .	. . .		
Wiener-Neustadt	175	2.220	2·94	59
St. Pölten	80	649	2·94	16
Krems	550	3.877	2·94	40
Linz	24	294	2·94	25
Steyer	218	2.589	2·94	59
Wels	31	272	2·94	18
Salzburg	305	2.554	2·94	42
Gratz (Stadt)	3	83	1·41	74
Bruck	171	1.250	2·94	31
Marburg	386	1.518	2·94	24
Laibach	513	1.921	2·94	20
Triest	46	900	4·41	78
Görz	136	593	2·94	10
Pisino	97	348	2·94	15
Innsbruck	481	1.923	1·47	66
Brixen	459	1·155	1·47	14
Feldkirch	86	284	2·94	
Prag	1.100	4.319	2·94	31
Budweis	319	1.654	2·94	19
Eger	568	2.117	2·94	29
Saaz	525	2.295	2·94	21
Leitmeritz	592	2.303	2·94	21
Bunslau	573	2.180	4·41	28
Jičin	492	1.640	2·94	16
Königgrätz	572	2.060	2·94	17
Časlau	703	2.277	2·94	16
Chrudim	614	2.034	2·94	31
Tabor	770	2.405	2·94	22
Brünn (Stadt)	20	384	4·41	37
Olmütz	800	6.966	2·94	29
Znaym	273	1.052	2·94	20
Hradisch	591	2.075	2·94	19
Neutitschein	493	2.030	2·94	16
Iglau	493	1.735	2·94	16
Troppau	731	3.039	2·94	31
Krakau (Stadt)	8	83	4·41	35
Krakau	192	691	2·94	21
Wadowice	151	573	2·94	16
Neu-Sandec	71	235	2·94	4
Tarnow	154	513	2·94	4
Rzeszow	99	353	2·94	4
Lemberg (Stadt)	24	311	4·41	52
Lemberg	115	390	2·94	10
Przemyśl	65	277	2·94	16
Sanok	77	260	2·94	4
Sambor	76	306	2·94	6
Stry	128	462	2·94	6
Stanislau	130	496	2·94	10
Kołomea	130	582	2·94	16
Tarnopol	94	369	2·94	29
Brzeżan	22	411	2·94	4
Złoczow	185	682	2·94	22
Zaleszczyk	128	565	2·94	16
Żołkiew	193	667	2·94	4
Czernowitz	306	1.378	2·94	29
Finanz-Bezirk:				
Pest	55	1.054	2·10	82
Ofen	483	2.020	1·05	28
Erlau	320	969	1·05	26

[1]) Vide Huf- u. Zeugschmiede.

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Wagenbestandtheil-Fabrik.				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	1	392		
Wagner.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	108	2.881	7·35	98
Wiener-Neustadt	317	2.956	2·94	42
St. Pölten	264	1.904	2·94	20
Korneuburg	267	2.013	2·94	22
Krems	241	1.369	2·94	20
Linz	245	1.475	2·94	16
Ried	188	895	2·94	17
Steyer	144	678	2·94	17
Wels	235	1.021	2·94	18
Salzburg	144	684	2·94	22
Gratz (Stadt)	15	333	4·41	84
Gratz	346	1.507	2·94	19
Bruck	194	930	2·94	15
Marburg	120	466	2·94	20
Klagenfurt	321	1.107	2·94	21
Laibach	102	438	2·94	24
Triest	9	127	4·41	29
Görz	29	98	2·94	12
Pisino	4	29	3·67	28
Innsbruck	121	297	1·47	13
Brixen	79	299	1·47	8
Trient	10	27	1·47	4
Feldkirch	89	212	1·47	29
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	29	758	3·67	132
Prag	473	1.555	2·94	15
Budweis	209	663	2·94	4
Pisek	259	888	2·94	24
Pilsen	256	835	2·94	10
Eger	242	861	2·94	10
Saaz	224	736	2·94	16
Leitmeritz	344	1.201	2·94	17
Bunzlau	270	926	2·94	17
Jičin	216	683	2·94	4
Königgrätz	291	1.002	2·94	16
Časlau	279	887	2·94	20
Chrudim	273	907	2·94	16
Tabor	289	912	2·94	8
Brünn (Stadt)	10	148	4·41	29
Brünn	337	1.182	2·94	10
Olmütz	322	1.792	2·94	29
Znaym	206	746	2·94	16
Hradisch	169	614	2·94	11
Neutitschein	146	1.004	2·94	294
Iglau	232	828	2·94	16
Troppau	355	1.250	2·94	25
Krakau (Stadt)	5	66	4·41	28
Krakau	38	131	2·94	4
Wadowice	31	151	2·94	17
Neu-Sandec	6	24	2·94	4
Tarnow	29	104	2·94	4
Rzeszow	8	29	2·94	4
Lemberg (Stadt)	15	307	4·41	48
Lemberg	25	99	2·94	4
Przemyśl	12	76	3·67	31
Sanok	16	54	2·94	4
Sambor	16	63	2·94	4
Stry	33	124	2·94	4
Stanislau	34	147	2·94	21
Kołomea	33	177	2·94	22
Tarnopol	9	34	2·94	4
Brzeżan	19	76	2·94	10
Złoczow	45	137	2·94	10
Zaleszczyk	24	88	2·94	4
Żołkiew	34	118	2·94	4
Czernowitz	143	645	2·94	37
Zara	4	24	4·41	8
Finanz-Bezirk:				
Pest	40	588	2·10	47
Ofen	283	893	1·05	13
Erlau	193	441	1·05	18
Szolnok	159	731	1·80	7
Szegedin	138	1.012	3·10	31
Grosswardein	33	149	1·05	15
Debreczin	85	1.028	2·00	14
Szathmár	170	558	1·05	15
Arad	301	811	1·05	13
Oedenburg	278	1.105	1·05	23
Raab	213	1.008	1·05	24
Gross-Kanisa	205	585	1·05	13
Fünfkirchen	284	1.172	1·05	41
Pressburg	199	513	1·05	6
Neutra	131	387	1·05	18
Rosenberg	183	312	1·05	9
Balassa-Gyarmath	112	255	0·35	9
Kaschau	70	192	1·05	15
Eperies	42	93	1·05	6
Unghvár	79	171	1·05	7
Munkács	31	125	3·80	7
Temesvár (Stadt)	13	77	2·10	20
Temesvár	320	1.908	1·47	20
Lugos	44	115	1·05	19
Gross-Becskerek	323	783	1·05	10
Zombor	310	475	1·05	7
Neusatz	139	363	1·05	13
Agram	42	103	0·52	13
Warasdin	51	78	1·40	6
Fiume	8	22	1·02	6
Essek	266	699	0·21	12
Hermannstadt	48	393	4·62	18
Kronstadt	22	170	1·62	14
Maros-Vásárhely	10	89	2·80	23
Bistritz	31	237	1·68	13
Klausenburg	24	145	4·20	11
Broos	23	225	4·20	14

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
. . . . .	2	14	4·51	
. . . . .	5	49	5·11	16
. . . . .	4	9		
. . . . .	8	45	3·00	12
. . . . .	6	53	5·64	10
. . . . .	141	343	1·86	4
. . . . .	2	28	8·45	
Zusammen .	14.675	63.374	0·21	294

II. Gruppe.

Eisengiessereien.

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt . . .	4	602	7·35	321
St. Pölten	1	70		
Steyer	1	29		
Salzburg	1	196		
Gratz (Stadt)	3	13	4·41	
Gratz	1	872		
Klagenfurt	2	244	42·00	
Laibach	1	126		
Pisino	1	59		
Feldkirch	2	185		
Prag	7	10.606	735·00	4.365
Budweis	6	889	8·82	342
Pisek	1	76		
Pilsen	3	853	179·21	341
Eger	2	397	117·60	
Saaz	1	29		
Bunzlau	1	39		
Jičin	3	92	14·00	
Königgrätz	1	157		
Chrudim	1	59		
Brünn	4	15.380	78·40	13.692
Troppau	11	5.154	22·68	1.029
Krakau	2	332	163·80	
Wadowice	4	1.437	58·80	1.241
Sambor	1	20		
Stry	4	725	78·40	324
Finanz-Bezirk:				
Pest	4	732	41·30	626
Rosenberg	1	141		
Unghvár	3	190	21·00	144
Provinz:				
Venedig	2	120	15·03	
Padua	1	159		
Zusammen .	80	39.983	4·41	13.692

Streck- u. Walz-Werke.

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt . . .	1	1.372		
St. Pölten	9	2.201	22·40	1.640
Steyer	1	88		
Gratz	1	1.344		
Bruck	6	9.756	58·80	5.040
Marburg	1	840		
Klagenfurt	3	3.970	196·00	3.999
Laibach	3	191	39·90	80
Provinz:				
Venedig	1	9		
Zusammen .	26	19.771	9·00	5.040

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nied-rig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Orgelbauer.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	11	269	7·35	78
Wiener-Neustadt	2	27	7·35	
St. Pölten	1	20		
Linz	1	16		
Ried	1	4		
Steyer	2	7	2·94	
Salzburg	6	116	4·41	44
Gratz (Stadt)	11	173	4·41	45
Marburg	3	31	4·41	16
Klagenfurt	1	4		
Laibach	5	84	2·94	35
Innsbruck	2	13	6·30	
Brixen	1	6		
Prag	4	36	3·68	19
Budweis	2	9	4·41	
Pisek	2	9	4·41	
Pilsen	3	13	4·41	
Eger	4	16	2·94	4
Leitmeritz	2	27	3·67	
Bunzlau	10	183	2·94	112
Königgrätz	5	30	2·94	10
Časlau	2	25	9·80	
Brünn (Stadt)	4	63	11·76	16
Olmütz	4	116	4·41	29
Znaym	1	4		
Hradisch	1	10		
Iglau	2	24	4·41	
Troppau	3	13	4·41	
Lemberg (Stadt)	3	24	4·41	16
Sanok	1	4		
Żołkiew	2	11	3·67	
Finanz-Bezirk:				
Pest	4	16	3·15	7
Szegedin	2	32	4·72	
Grosswardein	1	6		
Szathmár	1	14		
Arad	1	20		
Oedenburg	4	22	3·15	7
Gross-Kanisa	1	2		
Fünfkirchen	4	46	2·10	18
Pressburg	3	34	7·84	13
Balassa-Gyarmath	2	8	2·10	
Rosenberg	1	12		
Kaschau	1	2		
Temesvár	1	1		
Zombor	2	3	1·05	
Agram	3	4	1·05	
Waradin	2	2	0·52	
Essek	1	4		
Kronstadt	1	11		
Maros-Vásárhely	1	10		
Provinz:				
Udine	1	2		
Belluno	1	3		
Vicenza	1	41		
Padua	1	49		
Zusammen.	142	1.731	0·52	112
Drehorgelmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
*Wels	1	3		
Prag (Stadt)	3	11	3·67	4
Saaz	1	3		
Jičin	3	9	2·94	
Zusammen.	8	26	2·94	4
Klavier- und Klavier-bestandtheilmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	138	5.270	7·35	588
Wiener-Neustadt	6	105	7·35	39
St. Pölten	1	4		
Krems	1	10		
Linz	7	107	3·67	19
Salzburg	1	14		
Klagenfurt	1	4		
Laibach	1	45		
Innsbruck	1	16		
Budweis	2	9	4·41	
Pisek	1	16		
Pilsen	1	4		
Saaz	1	10		
Königgrätz	1	4		
Brünn (Stadt)	1	37		
Olmütz	2	88	29·40	
Neutitschein	1	4		
Krakau (Stadt)	1	13		
Lemberg (Stadt)	7	198	4·41	75
Finanz-Bezirk:				
Pest	9	78	3·15	36
Ofen	2	9	4·50	
Erlau	2	8	2·10	
Arad	5	16	2·10	4
Pressburg	4	47	1·05	29
Temesvár (Stadt)	1	2		
Neusatz	1	2		
Provinz:				
Venedig	4	75	11·27	22
Udine	1	19		
Padua	3	65	11·27	35
Zusammen.	207	6.279	1·05	588
Harmonikamacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	102	1.479	7·35	118
St. Pölten	1	4		
Zusammen.	103	1 483	4·00	118

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nied-rig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Geigen- und Guitarren-macher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	18	511	7·35	137
Wels	3	12	3·67	
Zusammen.	21	523	3·67	137
Harmonikagestell-macher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	3	22	7·35	
Wiener-Neustadt	16	117	7·35	
Brixen	1	2		
Zusammen.	20	141	2·00	7
Flötenspiel-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	4	135	19·60	39
Schiffbauer.				
Steuer-Inspectorat:				
Korneuburg	1	392		
Linz	1	721		
Wels	2	16	5·88	
Klagenfurt	3	23	2·94	17
Triest	5	7.280	15·68	7.000
Pisino	24	294	3·67	22
Feldkirch	4	20	1·84	6
Prag	2	16	4·41	
Budweis	6	1.639	58·80	1.242
Leitmeritz	18	180	2·94	41
Tabor	4	31	3·67	16
Finanz-Bezirk:				
Pest	1	9		
Zombor	4	9	2·10	3
Fiume	4	68	3·67	28
Provinz:				
Venedig	42	837	2·82	42
Zusammen.	121	11.535	1·84	7.000
Galeerenbau-Unter-nehmer.				
Steuer-Inspectorat:				
Krakau	15	156	2·94	28
Wadowice	1	14		
Zusammen.	16	170	2·94	28
Kahn- und Zillen-macher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	10	39	2·94	9
Finanz-Bezirk:				
Pressburg	5	28	1·57	14
Zusammen.	15	67	1·57	14
Kalafatterer und Schiff-schepper.				
Steuer-Inspectorat:				
Görz	1	3		
Zara	16	62	2·94	4
Finanz-Bezirk:				
Neusatz	1	1		
Provinz:				
Venedig	13	186	2·25	28
Padua	2	4	2·25	
Rovigo	4	4	1·12	
Zusammen.	37	260	1·05	28
Schiffbaustellen (Squero).				
Finanz-Bezirk:				
Fiume	3	53	7·00	36
Wagonfabriken.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	3	1.039	157·00	602
Wiener-Neustadt	1	118		
Salzburg	2	72	35·28	
Gratz (Stadt)	1	97		
Brünn	1	137		
Olmütz	1	98		
Stanislau	1	35		
Finanz-Bezirk:				
Pest	4	283	3·15	212
Oedenburg	1	55		
Provinz:				
Venedig	6	23	1·13	9
Treviso	3	9	3·00	
Udine	6	67	1·12	21
Belluno	3	8	2·82	
Vicenza	3	68	12·00	28
Padua	4	87	6·76	28
Verona	13	198	11·27	59
Zusammen.	53	2.394	1·12	602

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Uhrfedernfabrik.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	259		
Uhrfedernmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	4	42	7·35	20
Uhrzifferblattmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	8	158	7·35	59
Uhrzeigermacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	7		
Uhrgehäusmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	15	220	7·35	20
Optiker, dann Erzeuger optischer, physikalischer und mathematischer Instrumente.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	74	4.166	7·35	588
Wiener-Neustadt	4	42	7·35	20
Linz	1	40		
Wels	1	10		
Salzburg	2	20	4·41	
Gratz (Stadt)	2	220	24·00	
Klagenfurt	2	9	4·41	
Laibach	1	12		
Triest	3	112	4·41	59
Innsbruck	1	29		
Prag (Stadt)	19	358	4·41	76
Budweis	1	4		
Pilsen	2	9	4·41	
Eger	2	22	4·41	
Leitmeritz	10	54	2·94	16
Bunzlau	1	4		
Tabor	3	29	9·80	10
Brünn (Stadt)	5	73	4·41	29
Olmütz	1	29		
Znaym	1	4		
Troppau	2	0	4·41	
Krakau (Stadtgebiet)	1	42		
Lemberg (Stadt)	1	33		
Stanislau	1	4		
Zloczow	1	3		
Finanz-Bezirk:				
Pest	11	123	8·54	27
Erlau	2	12	3·15	
Grosswardein	1	2		
Arad	1	13		
Oedenburg	2	19	7·00	
Raab	3	24	7·56	9
Pressburg	1	31		
Kaschau	1	7		
Zombor	1	52		
Agram	3	15	4·20	5
Klausenburg	1	11		
Provinz:				
Venedig	3	106	11·27	49
Padua	2	30	15·02	
Zusammen.	174	5.793	2·94	588
Augenglasmacher und Fasser.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	6	69	7·35	20
Wiener-Neustadt	2	14	7·00	
Krems	1	4		
Provinz:				
Verona	12	25	?	?
Zusammen.	21	112	4·00	20
Photographieapparaten-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	2	27	7·35	
Mechaniker.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	40	1.813	7·35	392
Wiener-Neustadt	2	32	9·80	
Krems	1	16		
Gratz	1	9		
Klagenfurt	1	9		
Feldkirch	3	66	13·40	28
Budweis	1	4		
Pilsen	2	58	29·00	
Jičin	2	19	3·67	
Olmütz	1	20		
Neutitschein	6	270	9·80	196
Tarnow	1	56		
Lemberg (Stadt)	5	72	4·41	45
Przemyśl	1	14		
Sambor	2	7	3·67	
Stry	1	4		
Stanislau	2	31	15·68	

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Kolomea	2	14	4·41	
Tarnopol	3	13	4·41	
Brzezan	2	7	2·94	
Zaleszczyk	3	33	3·67	22
Żołkiew	1	10		
Finanz-Bezirk:				
Pest	5	36	2·10	15
Szathmár	1	28		
Pressburg	4	19	2·10	14
Balassa-Gyarmath	1	2		
Kaschau	1	11		
Temesvár	1	17		
Provinz:				
Venedig	2	37	15·03	
Rovigo	1	20		
Zusammen.	99	2.767	2·10	392
Instrumentenmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Steyer	2	9	4·41	
Finanz-Bezirk:				
Neusatz	1	2		
Zusammen.	3	11	2·00	4
Chirurgische Instrumentenmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	1	4		
Gratz (Stadt)	1	31		
Budweis	1	4		
Czernowitz	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Pest	4	18	3·15	9
Provinz:				
Venedig	3	54	11·27	24
Zusammen.	11	113	4·00	31
Bandagenmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	12	516	7·35	157
Wels	1	3		
Gratz (Stadt)	2	39	4·41	
Feldkirch	1	6		
Brünn (Stadt)	1	6		
Iglau	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Pest	3	9	3·15	
Provinz:				
Verona	63	419	1·97	25
Zusammen.	84	1.002	1·97	157
Musikinstrumentenmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	'24	882	7·35	196
Wiener-Neustadt	11	154	7·35	29
St. Pölten	2	7	2·94	
Korneuburg	1	4		
Krems	6	56	3·67	20
Linz	6	99	10·13	29
Ried	1	4		
Salzburg	5	33	4·41	10
Gratz (Stadt)	8	57	4·41	20
Laibach	3	10	2·94	
Innsbruck	5	36	2·20	15
Brixen	1	6		
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	49	961	3·67	74
Prag	4	15	3·68	4
Budweis	5	23	4·41	6
Pisek	5	20	2·94	4
Pilsen	1	4		
Eger	97	692	2·94	157
Saaz	5	22	4·41	
Leitmeritz	14	80	2·94	20
Bunzlau	5	21	3·67	4
Jičin	5	19	2·94	4
Königgrätz	8	104	2·94	78
Časlau	3	12	2·94	4
Chrudim	3	13	4.41	
Tabor	4	14	2·94	4
Brünn (Stadt)	10	134	4·41	29
Olmütz	10	118	4·41	20
Znaym	6	26	4·41	
Hradisch	1	4		
Neutitschein	2	7	3·67	
Iglau	4	18	4·41	
Troppau	5	34	4·41	10
Krakau (Stadt)	4	35	4·41	22
Zaleszczyk	1	10		
Finanz-Bezirk:				
Pest	23	335	2·10	63
Oedenburg	2	16	4·72	
Raab	1	20		
Fünfkirchen	1	27		
Pressburg	10	54	1·05	13
Kaschau	3	26	4·69	13
Temesvár (Stadt)	3	22	3·15	13
Temesvár	1	1		
Gross-Becskerek	1	1		
Zombor	2	20	1·05	
Agram	1	6		
Provinz:				
Venedig	6	123	11·27	49
Padua	2	19	4·51	
Verona	2	48	10·46	
Zusammen.	382	4.452	1·05	196

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Oekonomie-(Landwirth-schafts-) Geräthe-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	2	6	3	
Wag-, Decimalwag- u. Gewichtermacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	22	382	7·35	88
Wiener-Neustadt . . .	5	50	3·67	20
Wels	1	5		
Laibach	1	13		
Triest	2	78	39·00	
Provinz:				
Venedig	6	111	5·07	31
Treviso	2	27	6·76	
Udine	4	27	5·07	9
Belluno	1	9		
Vicenza	3	19	2·82	13
Padua	3	62	6·76	34
Rovigo	2	16	5·07	
Verona	4	55	4·50	31
Mantua	3	39	3·95	21
Zusammen.	59	893	2·82	88
Reisszeugmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	8	123	7·35	20
Wiener-Neustadt . . .	2	15	7·35	
Olmütz	3	13	4·41	
Zusammen.	13	151	4·41	20
Visir-, Zoll- und Massstabmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	12	113	7·35	20
Provinz:				
Verona	1	17		
Zusammen.	13	130	7·35	20
Uhrenfabricanten.				
Steuer-Inspectorat:				
Gratz (Stadt)	1	112		
Provinz:				
Venedig	27	528	6·76	30
Treviso	3	45	8·44	20
Zusammen.	31	685	6·76	112

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Gross-Uhrmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	229	4.719	7·35	196
Wiener-Neustadt . . .	9	66	7·35	
Marburg	1	12		
Laibach	1	33		
Innsbruck	1	10		
Olmütz	2	68	29·40	
Zaszm	31	188	2·94	21
Krakau (Stadt)	6	338	18·90	147
Finanz-Bezirk:				
Grosswardein	10	52	2·10	16
Debreczin	9	280	7·00	35
Neutra	8	26		
Kaschau	13	106	2·10	20
Zombor	1	3		
Provinz:				
Venedig	2	13	2·25	
Udine	2	20	6·76	
Belluno	4	41	4·51	13
Vicenza	5	75	2·82	27
Padua	6	92	11·27	20
Rovigo	6	74	4·51	21
Mantua	7	91	1·13	35
Zusammen.	353	6.306	1·13	196
Klein-Uhrmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	107	3.099	7·35	157
Wiener-Neustadt . . .	132	1.166	2·94	26
St. Pölten	99	701	2·94	16
Korneuburg	69	449	2·94	23
Krems	94	529	2·94	10
Linz	81	396	2·94	36
Ried	45	274	2·94	21
Steyer	60	309	2·94	18
Wels	87	431	2·94	22
Salzburg	68	427	2·94	29
Gratz (Stadt)	49	602	4·41	49
Gratz	88	465	2·94	12
Bruck	109	503	2·94	21
Marburg	30	195	2·94	21
Klagenfurt	81	445	2·94	29
Laibach	14	128	2·94	39
Triest	24	353	4·41	98
Görz	9	75	2·94	31
Pisino	3	12	3·67	4
Innsbruck	73	296	1·47	49
Brixen	53	159	1·47	10
Trient	15	73	1·47	12
Feldkirch	42	180	1·47	29
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	65	769	3·67	137
Prag	47	244	2·94	16
Budweis	38	150	2·94	16

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nied-rig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Pisek	53	198	2·94	6
Pilsen	37	181	3·67	16
Eger	60	274	2·94	10
Saaz	49	186	2·94	4
Leitmeritz	100	516	2·94	33
Bunzlau	93	378	3·67	12
Jičin	42	163	2·94	16
Königgrätz	51	217	2·94	10
Časlau	42	194	2·94	26
Chrudim	37	151	2·94	4
Tabor	35	130	2·94	16
Brünn (Stadt)	19	292	4·41	39
Brünn	38	140	2·94	4
Olmütz	60	609	3·67	20
Hradisch	20	81	2·94	5
Neutitschein	37	153	3·67	10
Iglau	33	154	2·94	16
Troppau	51	259	2·94	17
Krakau (Stadt)	13	163	4·41	51
Krakau	9	40	2·94	6
Wadowice	7	29	3·67	4
Neu-Sandec	4	18	4·41	
Tarnow	10	83	3·67	30
Rzeszow	6	58	3·67	17
Lemberg (Stadt)	22	306	4·41	53
Lemberg	3	24	4·41	16
Przemyśl	11	70	3·67	16
Sanok	1	4		
Sambor	5	22	4·41	4
Stry	5	20	3·67	4
Stanislau	9	73	3·67	17
Kolomea	8	48	4·41	17
Tarnopol	8	35	4·41	4
Brzezan	7	29	3·67	4
Zloczow	14	166	3·67	65
Zaleszczyk	5	20	3·67	4
Żołkiew	4	16	3·67	4
Czernowitz	19	157	4·41	29
Zara	7	66	3·67	16
Finanz-Bezirk:				
Pest	70	825	2·10	48
Ofen	16	129	2·10	17
Erlau	12	138	1·05	27
Szolnok	17	125	2·42	7
Szegedin	14	184	3·15	67
Szathmár	10	89	5·85	17
Arad	18	168	1·05	40
Oedenburg	36	173	1·40	28
Raab	20	187	2·10	23
Gross-Kanisa	19	82	2·10	13
Fünfkirchen	19	240	2·10	42
Pressburg	31	190	0·70	22
Neutra	19	129	3·15	18
Rosenberg	19	59	1·05	6
Balassa-Gyarmath	16	63	1·05	16
Kaschau	4	21	3·64	9
Eperies	8	30	2·10	8
Unghvár	2	5	2·10	
Munkacs	3	13	3·12	8
Temesvár	24	179	1·05	27
Lugos	6	21	1·05	9
Zombor	12	69	1·05	33
Neusatz	13	49	1·05	18
Agram	15	166	1·05	49
Warasdin	5	24	1·05	13
Fiume	2	16	2·94	13
Essek	13	65	1·40	18
Hermannstadt	17	116	5·32	13
Kronstadt	5	74	10·92	17
Maros-Vásárhely	2	24	10·08	
Bistritz	5	44	7·28	11
Klausenburg	6	56	4·20	20
Broos	5	60	6·30	21
Provinz:				
Treviso	4	39	4·61	15
Udine	14	208	4·50	21
Belluno	1	11		
Verona	38	496	3·37	30
Zusammen	3.156	23.122	0·70	157
Holzuhren-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	2	15	7·35	
St. Pölten	3	10	2·94	5
Korneuburg	2	7	3·67	
Linz	1	4		
Königgrätz	4	15	2·94	4
Brünn (Stadt)	2	9	4·41	
Olmütz	2	39	9·80	29
Finanz-Bezirk:				
Pest	2	8	2·10	
Ofen	1	15		
Provinz:				
Verona	1	3		
Zusammen	20	125	2·10	29
Uhrenbestandtheil-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	2	14	7·35	
Krems	2	6	2·94	
Linz	1	4		
Steyer	2	8	4·00	
Wels	2	6	2·94	
Salzburg	4	45	3·92	17
Prag (Stadt)	1	16		
Finanz-Bezirk:				
Pest	8	68	3·15	13
Pressburg	2	18	1·05	
Gross-Becskerek	12	43	1·05	9
Zusammen	36	228	1·05	17

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Wagenbestandtheil-Fabrik.				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	1	392		
Wagner.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	108	2.881	7·35	98
Wiener-Neustadt	317	2.956	2·94	42
St. Pölten	264	1.904	2·94	20
Korneuburg	267	2.013	2·94	22
Krems	241	1.369	2·94	20
Linz	245	1.475	2·94	16
Ried	188	895	2·94	17
Steyer	144	678	2·94	17
Wels	235	1.021	2·94	18
Salzburg	144	684	2·94	22
Gratz (Stadt)	15	333	4·41	84
Gratz	346	1.507	2·94	19
Bruck	194	930	2·94	15
Marburg	120	466	2·94	20
Klagenfurt	321	1.107	2·94	21
Laibach	102	438	2·94	24
Triest	9	127	4·41	29
Görz	29	98	2·94	12
Pisino	4	29	3·67	28
Innsbruck	121	297	1·47	13
Brixen	79	299	1·47	8
Trient	10	27	1·47	4
Feldkirch	89	212	1·47	29
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	29	758	3·67	132
Prag	473	1.555	2·94	15
Budweis	209	663	2·94	4
Pisek	259	888	2·94	24
Pilsen	256	835	2·94	10
Eger	242	861	2·94	10
Saaz	224	736	2·94	16
Leitmeritz	344	1.201	2·94	17
Bunzlau	270	926	2·94	17
Jičin	216	683	2·94	4
Königgrätz	291	1.002	2·94	16
Časlau	279	887	2·94	20
Chrudim	273	907	2·94	16
Tabor	289	912	2·94	8
Brünn (Stadt)	10	148	4·41	29
Brünn	337	1.182	2·94	10
Olmütz	322	1.792	2·94	29
Znaym	206	746	2·94	16
Hradisch	169	614	2·94	11
Neutitschein	146	1.004	2·94	294
Iglau	232	828	2·94	16
Troppau	355	1.250	2·94	25
Krakau (Stadt)	5	66	4·41	28
Krakau	38	131	2·94	4
Wadowice	31	151	2·94	17
Neu-Sandec	6	24	2·94	4
Tarnow	29	104	2·94	4
Rzeszow	8	29	2·94	4
Lemberg (Stadt)	15	307	4·41	48
Lemberg	25	99	2·94	4
Przemyśl	12	76	3·67	31
Sanok	16	54	2·94	4
Sambor	16	63	2·94	4
Stry	33	124	2·94	4
Stanislau	34	147	2·94	21
Kolomea	33	177	2·94	22
Tarnopol	9	34	2·94	4
Brzežan	19	76	2·94	10
Zloczow	45	157	2·94	10
Zaleszczyk	24	88	2·94	4
Żołkiew	34	118	2·94	4
Czernowitz	143	645	2·94	37
Zara	4	24	4·41	8
Finanz-Bezirk:				
Pest	40	588	3·10	47
Ofen	283	893	1·05	13
Erlau	193	441	1·05	18
Szolnok	159	731	1·80	7
Szegedin	138	1.012	2·10	31
Grosswardein	33	149	1·05	15
Debreczin	85	1.028	2·00	14
Szathmár	170	558	1·05	15
Arad	301	811	1·05	12
Oedenburg	278	1.105	1·05	23
Raab	213	1.008	1·05	24
Gross-Kanisa	205	585	1·05	13
Fünfkirchen	284	1.172	1·05	41
Pressburg	199	513	1·05	6
Neutra	131	387	1·05	18
Rosenberg	183	312	1·05	9
Balassa-Gyarmath	112	255	0·35	9
Kaschau	70	192	1·05	15
Eperies	42	93	1·05	6
Unghvár	79	171	1·05	7
Munkács	31	125	2·80	7
Temesvár (Stadt)	13	77	2·10	20
Temesvár	320	1.908	1·47	20
Lugos	44	115	1·05	19
Gross-Becskerek	323	783	1·05	10
Zombor	310	475	1·05	7
Neusatz	139	363	1·05	13
Agram	42	103	0·52	13
Waraždin	51	78	1·40	6
Fiume	8	22	1·02	6
Essek	266	699	0·21	12
Hermannstadt	48	393	4·62	18
Kronstadt	22	170	1·62	14
Maros-Vásárhely	10	89	2·80	23
Bistritz	31	237	1·68	13
Klausenburg	24	145	4·20	11
Broos	25	225	4·20	14

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Provinz:				
Venedig	2	14	4·51	
Treviso	5	49	5·11	16
Udine	4	9		
Belluno	8	45	3·00	12
Vicenza	6	53	5·64	10
Padua	141	343	1·86	4
Mantua	2	28	8·45	
Zusammen.	14.675	63.374	0·21	294

II. Gruppe.

Eisengiessereien.

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt . . .	4	602	7·35	321
St. Pölten	1	70		
Steyer	1	29		
Salzburg	1	196		
Gratz (Stadt)	3	13	4·41	
Gratz	1	872		
Klagenfurt	2	244	42·00	
Laibach	1	126		
Pisino	1	59		
Feldkirch	2	183		
Prag	7	10.606	735·00	4.365
Budweis	6	889	8·82	342
Pisek	1	76		
Pilsen	3	853	179·21	341
Eger	2	397	117·60	
Saaz	1	29		
Bunzlau	1	39		
Jičin	3	92	14·00	
Königgrätz	1	157		
Chrudim	1	59		
Brünn	4	15.380	78·40	13.692
Troppau	11	5.154	22·68	1.029
Krakau	2	332	163·80	
Wadowice	4	1.437	58·80	1.241
Sambor	1	20		
Stry	4	725	78·40	324
Finanz-Bezirk:				
Pest	4	732	41·30	626
Rosenberg	1	141		
Unghvár	3	190	21·00	144
Provinz:				
Venedig	2	120	15·03	
Padua	1	159		
Zusammen.	80	39.983	4·41	13.692

Streck- u. Walz-Werke.

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt . . .	1	1.372		
St. Pölten	9	2.201	22·40	1.640
Steyer	1	88		
Gratz	1	1.344		
Bruck	6	9.756	58·80	3.040
Marburg	1	840		
Klagenfurt	3	3.970	196·00	3.099
Laibach	3	191	39·90	80
Provinz:				
Venedig	1	9		
Zusammen.	26	19.771	9·00	3.040

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Eisenhämmer.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt . . .	4	613	31·36	441
St. Pölten	77	6.052	2·94	315
Krems	67	1.288	7·84	31
Linz	7	685	71·80	115
Ried	27	574	2·94	36
Steyer	16	4.855	2·94	980
Wels	20	459	5·88	53
Salzburg	10	1.033	15·68	260
Gratz	22	3.398	72·80	863
Bruck	95	9.142	2·94	588
Marburg	4	588	78·40	196
Klagenfurt	54	11.291	15·66	1.890
Laibach	32	1.653	11·76	216
Görz	2	7	3·50	
Innsbruck	1	78		
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	1	9.660		
Prag	9	7.887	74·51	3.313
Pisek	23	389	2·94	157
Pilsen	6	1.046	7·35	707
Eger	10	560	5·88	196
Saaz	3	340	49·00	212
Leitmeritz	6	124	2·94	46
Jičin	1	31		
Königgrätz	2	54	14·35	
Časlau	3	1.265	58·80	980
Tabor	4	152	9·80	94
Olmütz	5	6.291	78·40	2.940
Neutischein	2	14.930	2215·76	
Iglau	11	1.370	7·84	588
Neu-Sandec	6	271	14·10	76
Sanok	2	70	35·00	
Stry	2	30	6·02	
Żołkiew	1	8		
Czernowitz	5	619	9·80	
Finanz-Bezirk:				
Grosswardein	1	21		
Szathmár	1	3		
Balassa-Gyarmath . . .	1	413		
Rosenberg	2	165	4·20	
Kaschau	26	7.443	3·15	3.118
Eperies	8	113	1·91	94
Unghvár	2	299	120·30	
Klausenburg	8	43	1·38	8
Provinz:				
Vicenza	22	205	3·38	26
Zusammen	612	95.518	1·38	12.714
Blech-, Hämmer- und Walz-Werke.				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	1	882		
Steyer	7	411	22·05	182
Gratz	2	367	147·00	
Bruck	4	1.365	58·80	623
Klagenfurt	4	2.930	78·40	1.624
Pilsen	2	64	16·80	
Zusammen .	20	6.019	16·80	1.624
Pfannenhämmer.				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	19	445	3·67	88
Ried	5	96	2·94	32
Steyer	1	44		
Wels	3	80	14·70	39
Salzburg	4	91	16·80	39
Gratz	3	79	10·50	37
Bruck	5	120	2·94	78
Marburg	3	178	19·74	87
Provinz:				
Venedig	1	2		
Udine	4	27	2·25	18
Zusammen .	48	1.162	2·00	88
Rohrhämmer.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt . . .	1	39		
St. Pölten	5	691	96·32	263
Bruck	1	8		
Zusammen .	7	738	8·00	263
Sensenfabriken.				
Steuer-Inspectorat:				
Steyer	30	2.972	3·67	182
Sensenhämmer.				
Steuer-Inspectorat:				
Gratz	5	1.123	118·16	392
Bruck	32	2.840	11·76	197
Marburg	1	84		
Klagenfurt	3	356	78·40	189
Zusammen .	41	4.403	11·76	392
Sensenschmiede.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt . . .	1	98		
Ried	5	162	2·94	72
Wels	8	398	2·94	70
Salzburg	1	78		
Laibach	7	354	30·80	87
Innsbruck	24	462	3·82	42
Zusammen .	46	1.552	2·94	96
Stahlfabriken.				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	4	760	66·15	314
Steyer	4	261	2·94	205
Bruck	1	714		
Klagenfurt	19	3.768	11·76	1.185

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Laibach	6	793	44·80	400
Prag (Stadt)	1	12		
Saaz	1	76		
Finanz-Bezirk:				
Pest	3	18	2·10	9
Zusammen	38	6.339	2·10	1.138
Gusseisen- und Stahlwaaren-Fabriken.				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	2	204	29·40	
Salzburg	2	37	58·80	
Laibach	2	3.034	503·90	
Finanz-Bezirk:				
Eperies	9	3.053	28·00	1.190
Zusammen	15	6.330	28·00	2.530
Stahlwaaren-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	1	3		
Stahlarbeiter.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	10	73	7·35	
Eger	3	15	4·41	
Zusammen	13	88	4·41	7
Silbergussstahl-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	20		
Stahlschleifer.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	17	162	7·35	39
Stahlschreibfedern-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	2	274	78·40	
Sohmiede.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien [1])	. . .	. . . .		
Wiener-Neustadt	175	2.220	2·94	59
St. Pölten	80	649	2·94	16
Krems	550	3.877	2·94	40

[1]) Vide Huf- u. Zeugschmiede.

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Linz	24	294	2·94	25
Steyer	218	2.589	2·94	59
Wels	31	272	2·94	18
Salzburg	305	2.554	2·94	42
Gratz (Stadt)	3	83	1·41	74
Bruck	171	1.250	2·94	34
Marburg	386	1.518	2·94	24
Laibach	513	1.921	2·94	20
Triest	46	900	4·41	78
Görz	136	593	2·94	10
Pisino	97	348	2·94	15
Innsbruck	481	1.923	1·47	66
Brixen	459	1·155	1·47	14
Feldkirch	86	284	2·94	
Prag	1.100	4.319	2·94	31
Budweis	319	1.654	2·94	19
Eger	568	2.117	2·94	29
Saaz	525	2.298	2·94	21
Leitmeritz	592	2.303	2·94	21
Bunzlau	573	2.180	4·41	28
Jičin	492	1.640	2·94	16
Königgrätz	572	2.060	2·94	17
Časlau	703	2.277	2·94	16
Chrudim	614	2.034	2·94	31
Tabor	770	2.405	2·94	22
Brünn (Stadt)	20	384	4·41	37
Olmütz	800	6.966	2·94	29
Znaym	273	1.052	2·94	20
Hradisch	591	2.075	2·94	19
Neutitschein	493	2.030	2·94	16
Iglau	493	1.735	2·94	16
Troppau	731	3.039	2·94	31
Krakau (Stadt)	8	83	4·41	35
Krakau	192	691	2·94	21
Wadowice	151	573	2·94	16
Neu-Sandec	71	235	2·94	4
Tarnow	154	513	2·94	4
Rzeszow	99	353	2·94	4
Lemberg (Stadt)	24	311	4·41	52
Lemberg	115	390	2·94	10
Przemyśl	65	277	2·94	16
Sanok	77	260	2·94	4
Sambor	76	306	2·94	6
Stry	128	462	2·94	6
Stanislau	130	496	2·94	10
Kołomea	130	582	2·94	16
Tarnopol	94	369	2·94	29
Brzežan	22	411	2·94	4
Złoczow	185	682	2·94	22
Zaleszczyk	128	565	2·94	16
Żołkiew	193	667	2·94	4
Czernowitz	306	1.378	2·94	29
Finanz-Bezirk:				
Pest	55	1.054	2·10	82
Ofen	483	2.020	1·05	28
Erlau	320	969	1·05	26

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Szolnok	297	1.390	1·05	7
Szegedin	408	2.905	2·10	61
Grosswardein	41	279	1·05	16
Debrecsin	115	2.087	2·00	19
Szathmár	325	1.146	1·05	40
Arad	461	1.502	1·05	39
Oedenburg	698	3.054	1·05	25
Raab	135	936	1·05	33
Gross-Kanisa	525	1.476	1·05	20
Fünfkirchen	637	2.819	1·05	42
Pressburg	500	1.495	1·05	31
Neutra	361	1.022	1·05	18
Balassa-Gyarmath	494	1.212	0·35	95
Rosenberg	187	379	0·35	15
Kaschau	474	1.289	0·35	34
Eperies	293	776	1·05	39
Unghvár	277	606	1·05	23
Munkács	71	451	2·80	11
Temesvár (Stadt)	12	126	2·10	46
Temesvár	407	3.255	1·05	25
Lugos	193	325	1·05	14
Gross-Becskerek	444	1.111	1·05	13
Zombor	494	769	1·05	10
Neusatz	129	517	1·05	9
Agram	162	451	0·52	28
Warasdin	129	186	1·05	27
Fiume	43	110	0·52	21
Essek	518	1.451	0·52	24
Hermannstadt	92	524	2·24	20
Kronstadt	13	128	3·62	15
Maros-Vásárhely	16	114	2·45	18
Bistritz	37	357	3·64	23
Klausenburg	44	248	4·20	15
Broos	40	480	4·20	28
Provinz:				
Belluno	21	64	1·12	5
Padua	176	513	2·24	18
Zusammen	26.565	114.198	0·35	95
Eisenwerksschmiede und Streckor.				
Finanz-Bezirk:				
Unghvár	13	19	1·05	2
Hammerschmiede und Hämmermeister.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	16	645	2·94	118
St. Pölten	47	694	2·94	52
Korneuburg	3	78	13·23	44
Laibach	3	34	3·67	20
Budweis	39	360	2·94	16
Saaz	13	567	2·94	60
Finanz-Bezirk:				
Raab	1	13		
Unghvár	2	4	2·00	
Zusammen	124	2.395	2·00	118
Nagelschmiede.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	23	610	7·35	196
Wiener-Neustadt	44	382	2·94	20
St. Pölten	89	99	2·94	21
Korneuburg	10	60	2·94	10
Krems	26	137	2·94	20
Linz	29	203	2·94	9
Ried	13	148	2·94	37
Steyer	250	2.407	2·94	147
Wels	26	203	2·94	19
Salzburg	31	312	2·94	31
Gratz (Stadt)	16	261	4·41	33
Gratz	64	613	2·94	17
Bruck	59	483	2·94	32
Marburg	47	281	2·94	15
Klagenfurt	85	524	2·94	20
Laibach	133	729	2·94	78
Innsbruck	72	245	1·47	21
Brixen	26	39	1·47	2
Trient	13	54	1·47	10
Feldkirch	57	103	1·47	10
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	5	46	4·41	16
Prag	411	1.422	2·94	30
Budweis	18	69	2·94	4
Pisek	51	147	2·94	4
Pilsen	45	192	3·67	4
Eger	70	283	2·94	10
Saaz	35	209	2·94	16
Leitmeritz	21	80	2·94	6
Bunzlau	14	53	2·94	4
Jičin	6	22	3·67	4
Königgrätz	17	62	3·67	4
Časlau	3	10	2·94	4
Chrudim	2	8	3·67	
Tabor	5	18	2·94	4
Brünn (Stadt)	4	18	4·41	4
Brünn	3	15	2·94	3
Olmütz	42	228	3·67	10
Znaym	10	45	2·94	10
Hradisch	7	26	2·94	4
Neutitschein	15	63	3·67	10
Iglau	9	37	2·94	4
Troppau	44	200	2·94	
Wadowice	25	96	2·94	
Lemberg (Stadt)	6	53	4·41	18
Przemyśl	1	4		
Stanislau	1	4		
Tarnopol	1	4		
Czernowitz	6	26	4·41	

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Finanz-Bezirk:				
Pest	5	73	3·15	20
Szegedin	6	19	2·10	4
Oedenburg	1	20		
Raab	4	32	3·15	14
Gross-Kanisa	3	14	2·10	6
Fünfkirchen	8	37	2·10	20
Pressburg	4	12	1·05	5
Balassa-Gyarmath	3	7	2·10	3
Kaschau	5	9	1·05	3
Eperies	4	8	2·10	
Temesvár (Stadt)	1	7		
Temesvár	5	33	1·47	7
Lugos	1	2		
Zombor	3	4	1·05	
Neusatz	1	4		
Agram	6	7	0·52	2
Warasdin	5	8	0·94	3
Essek	2	5	1·40	
Provinz:				
Venedig	7	105	4·23	63
Udine	28	35	1·12	
Belluno	11	123	5·07	27
Rovigo	1	7		
Zusammen	2.104	11.933	0·52	196
Zeugschmiede.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	47	1.058	7·35	78
Wiener-Neustadt	42	456	2·94	31
St. Pölten	51	309	2·94	29
Korneuburg	1	4		
Krems	40	293	2·94	29
Linz	8	66	2·94	44
Ried	9	59	2·94	10
Steyer	15	182	2·94	36
Wels	19	85	2·94	12
Salzburg	8	86	2·94	18
Gratz (Stadt)	15	243	4·41	74
Gratz	27	402	2·94	41
Bruck	68	959	2·94	59
Marburg	44	346	2·94	29
Klagenfurt	76	449	2·94	18
Laibach	11	70	2·94	13
Innsbruck	1	6		
Feldkirch	3	12	1·84	8
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	3	34	4·41	18
Prag	3	20	4·41	10
Budweis	7	359	3·67	164
Pisek	1	16		
Eger	30	132	2·94	16
Saaz	10	37	2·94	4
Leitmeritz	11	62	2·94	16
Bunzlau	36	164	2·94	17
Jičin	2	7	3·67	
Königgrätz	1	4		
Tabor	2	6	2·94	
Brünn (Stadt)	3	13	4·41	
Olmütz	1	10		
Znaym	5	21	3·67	4
Hradisch	1	6		
Iglau	2	12	4·41	
Troppau	12	151	2·94	44
Finanz-Bezirk:				
Pest	9	125	2·10	26
Ofen	1	11		
Szegedin	1	3		
Grosswardein	2	22	2·10	
Oedenburg	1	19		
Raab	8	81	3·15	44
Fünfkirchen	4	44	2·10	28
Temesvár (Stadt)	2	8	2·10	
Temesvár	3	26	1·47	19
Gross-Becskerek	1	6		
Zombor	2	8	1·05	
Neusatz	1	12		
Pressburg	11	64	1·05	20
Neutra	2	22	2·10	
Balassa-Gyarmath	2	7	3·64	
Agram	2	7	2·10	
Warasdin	2	30	2·10	
Essek	3	30	4·20	16
Hermannstadt	4	40	7·98	16
Kronstadt	2	18	8·68	
Zusammen	678	6.722	1·05	164
Hufschmiede.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	101	5.334	7·35	157
Wiener-Neustadt	272	3.583	2·94	66
St. Pölten	357	3·716	2·94	29
Korneuburg	629	6.473	2·94	41
Krems	22	64	2·94	
Linz	243	2.284	2·94	41
Ried	348	2.504	2·94	21
Steyer	239	2.562	2·94	44
Wels	389	3.368	2·94	26
Gratz (Stadt)	17	418	4·41	59
Gratz	850	5·560	2·94	22
Bruck	181	1.610	2·94	39
Marburg	90	482	2·94	15
Klagenfurt	701	4.407	2·94	32
Laibach	60	385	2·94	51
Triest	14	264	4·41	49
Pisino	37	177	2·94	22
Trient	5	62	1·47	12
Feldkirch	54	208	1·47	19

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	34	671	3·67	10
Budweis	73	298	2·94	76
Pisek	622	2.004	2·94	22
Pilsen	931	3.088	2·94	18
Eger	150	644	2·94	16
Leitmeritz	116	490	2·94	18
Königgrätz	32	157	2·94	13
Časlau	1	20		
Chrudim	4	13	2·94	4
Brünn	738	3.162	2·94	19
Znaym	256	1.185	2·94	23
Iglau	57	256	2·94	16
Troppau	153	568	2·94	31
Krakau (Stadt)	1	37		
Stanislau	2	8	3·67	
Zara	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Grosswardein	20	42	0·70	3
Oedenburg	2	28	3·15	
Raab	278	941	1·05	20
Pressburg	8	141	2·10	25
Neutra	9	95	2·10	28
Balassa-Gyarmath	76	103	0·35	7
Rosenberg	156	250	0·52	6
Fiume	3	40	3·96	23
Provinz:				
Venedig	5	19	1·13	4
Treviso	2	3	1·41	
Vicenza	5	19	2·25	4
Padua	3	24	4·51	
Verona	3	26	4·51	15
Zusammen	8.350	37.797	0·35	157

Messerschmiede.

Steuer-Inspectorat:				
Wien	93	1.774	7·35	98
Wiener-Neustadt	21	224	7·35	22
St. Pölten	25	264	2·94	39
Korneuburg	12	71	2·94	10
Krems	8	107	3·67	10
Linz	11	149	2·94	12
Ried	6	49	2·94	14
Steyer	322	2.576	2·94	92
Wels	9	40	2·94	10
Salzburg	10	42	2·94	6
Gratz (Stadt)	8	117	4·41	29
Gratz	11	49	2·94	11
Bruck	3	10	2·94	4
Marburg	4	16	3·67	4
Klagenfurt	9	35	2·94	5
Laibach	5	38	2·94	17
Görz	1	4	3·64	
Innsbruck	10	20	1·47	6
Brixen	4	7	1·47	6
Trient	10	47	2·20	15
Feldkirch	10	45	1·84	20
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	16	174	3·67	44
Prag	43	170	2·94	16
Budweis	25	94	2·94	4
Pisek	21	90	2·94	4
Pilsen	18	79	2·94	18
Eger	9	109	2·94	29
Saaz	20	74	2·94	4
Leitmeritz	52	212	2·94	28
Bunzlau	15	56	2·94	4
Jičin	9	32	2·94	4
Königgrätz	13	57	2·94	13
Časlau	19	73	2·94	4
Chrudim	30	118	2·94	9
Tabor	6	21	2·94	4
Brünn (Stadt)	5	62	4·41	29
Brünn	5	25	3·67	10
Olmütz	68	704	2·94	20
Znaym	8	33	3·67	4
Hradisch	5	21	3·67	4
Neutitschein	14	53	3·67	4
Iglau	3	19	4·41	10
Troppau	17	112	2·94	19
Krakau (Stadt)	1	4	4·41	
Krakau	3	12	2·94	
Wadowice	1	4	4·41	
Tarnow	4	18	4·41	
Rzeszow	1	4	4·41	
Lemberg	6	60	4·41	38
Przemyśl	4	29	4·41	16
Sanok	1	4	3·67	
Samber	1	4		
Stanislau	2	9	4·41	
Kolomea	2	9	4·41	
Tarnopol	1	4		
Brzežan	1	4		
Zaleszczyk	1	4		
Czernowitz	10	61	3·67	
Finanz-Bezirk:				
Pest	9	196	3·15	34
Ofen	2	16	2·10	13
Erlau	5	39	2·10	13
Szolnok	3	15	2·80	6
Szegedin	24	202	2·10	30
Grosswardein	1	8		
Arad	2	29	2·10	
Oedenburg	6	41	3·76	15
Raab	4	27	3·15	13
Gross-Kanisa	1	7		
Fünfkirchen	4	50	3·96	28
Pressburg	9	40	2·10	16
Neutra	2	4	2·00	
Balassa-Gyarmath	23	30	1·65	4

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nied-rig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Kaschau	8	11	1·05	3
Eperies	5	25	2·10	16
Temesvár (Stadt)	2	13	5·74	
Temesvár	1	8		
Lugos	1	1		
Gross-Becskerek	1	3		
Zombor	17	45	1·05	8
Neusatz	2	15	6·40	
Agram	3	11	2·10	6
Essek	6	18	1·05	6
Kronstadt	1	7		
Maros-Vásárhely	1	5		
Bistritz	1	8		
Klausenburg	3	19	6·30	
Broos	4	40	6·30	14
Provinz:				
Udine	5	20	?	12
Vicenza	1	4		
Zusammen.	1.209	9.254	1·05	98
Reifmesserschmiede.				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	8	70	?	20
Ahlenschmiede.				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	2	13	3·67	
Scheerschmiede.				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	11	91	4·41	20
Bohrerschmiede.				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	20	188	2·94	10
Wels	3	10	2·94	4
Gratz	1	18		
Laibach	2	6	2·94	
Zusammen.	26	222	2·94	18
Zweckschmied.				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	1	10		
Reigerschmiede.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	3	9	2·94	

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nied-rig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Zirkelschmiede.				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	5	73	9·80	20
Wels	4	32	2·94	10
Klagenfurt	4	36	3·67	14
Saaz	1	4		
Jičin	1	4		
Zusammen.	15	149	2·94	20
Hackenschmiede.				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	16	245	9·80	32
Ried	2	42	20·37	
Wels	25	267	2·94	30
Gratz	17	308	2·94	31
Laibach	17	89	2·94	16
Finanz-Bezirk:				
Neusatz	1	4		
Zusammen.	78	955	2·94	32
Ankerschmiede.				
Steuer-Inspectorat:				
Triest	7	294	19·60	59
Finanz-Bezirk:				
Essek	2	56	16·94	
Zusammen.	9	350	16·94	59
Rohrschmiede.				
Steuer-Inspectorat:				
Saaz	5	26	3·67	10
Löffelschmiede.				
Steuer-Inspectorat:				
Eger	29	242	2·94	78
Ring- und Kettenschmiede.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	5	175	19·60	59
Wiener-Neustadt	2	27	7·35	
St. Pölten	24	184	2·94	20
Korneuburg	2	41	20·30	
Linz	1	10		
Ried	5	26	3·92	7
Steyer	16	71	2·94	10

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Wels	4	31	2·94	19
Salzburg	3	35	2·94	22
Gratz (Stadt)	2	12	4·41	
Gratz	2	14	5·00	
Bruck	5	48	2.94	29
Marburg	3	37	5·88	16
Klagenfurt	4	16	3·67	4
Laibach	2	8	3·67	
Prag (Stadt)	2	28	4·41	
Budweis	1	4		
Brünn (Stadt)	3	19	4·41	10
Olmütz	6	58	4·41	16
Neutitschein	2	8	3·67	
Troppau	2	8	3·67	
Finanz-Bezirk:				
Pest	4	66	1·05	34
Oedenburg	2	38	7·87	
Fünfkirchen	1	84		
Pressburg	1	1		
Temesvár (Stadt)	3	3	1·05	
Temesvár	1	1		
Agram	2	6	2·10	
Zusammen.	110	1.059	1·05	84
Klingenschmiede.				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	6	52	7·84	10
Waffenschmiede.				
Steuer Inspectorat:				
Ried	1	4		
Görz	2	7	3·67	
Saaz	1	3		
Zusammen.	4	14	3·00	4
Schwertfeger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	11	857	7·35	392
Wiener-Neustadt	4	54	7·35	20
Linz	1	4		
Steyer	4	37	4·41	18
Gratz (Stadt)	5	25	4·41	6
Triest	5	22	4·41	
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	2	46	4·41	
Prag	1	4		
Olmütz	1	4		
Iglau	1	4		

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Finanz-Bezirk:				
Pest	3	54	2·15	42
Gross-Becskerek	2	8	1·05	
Biatritz	1	16	•	
Zusammen.	41	1.135	1·05	392
Waffenfabricanten.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	2	137	19·60	
Wiener-Neustadt	4	529	39·20	196
Klagenfurt	1	78		
Krakau (Stadt)	1	59		
Zusammen.	8	803	19·60	196
Armaturfabriken.				
Steuer-Inspectorat:				
Steyer	5	189	4·41	70
Gewehrfabricanten, Büchsenmacher und Schäfter.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	37	5.416	7·35	980
Wiener-Neustadt	33	1.284	2·94	220
St. Pölten	16	207	2·94	143
Korneuburg	18	130	2·94	11
Krems	17	104	2·94	10
Linz	11	73	2·94	17
Ried	6	20	2·94	4
Steyer	9	750	2·94	712
Wels	20	95	2·94	21
Salzburg	11	54	2·94	10
Gratz (Stadt)	9	116	4·41	43
Gratz	9	37	2·94	8
Bruck	22	101	2·94	11
Marburg	5	25	2·94	10
Klagenfurt	215	662	2·94	15
Laibach	2	20	4·41	
Pisino	10	33	2·94	4
Innsbruck	14	96	1·84	21
Brixen	18	41	1·47	6
Trient	12	40	1·47	12
Feldkirch	4	8	1·47	4
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	18	487	4·41	200
Prag	22	111	2·94	31
Budweis	9	87	3·67	4
Pisek	6	28	3·67	8
Pilsen	14	54	3·67	4
Eger	32	163	2·94	20
Saaz	76	300	2·94	20

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Leitmeritz	19	74	2·94	10
Bunzlau	21	85	2·94	10
Jičin	9	32	2·94	4
Königgrätz	20	75	2·94	10
Časlau	15	81	2·94	18
Chrudim	20	79	2·94	4
Tabor	8	29	2·94	6
Brünn (Stadt)	6	54	4·41	16
Brünn	12	52	3·67	10
Olmütz	18	121	4·41	20
Zaaym	13	70	2·94	16
Hradisch	18	74	2·94	10
Neutitschein	19	79	2·94	10
Iglau	8	32	2·94	4
Troppau	15	73	2·94	15
Krakau	2	7	3·67	
Wadowice	1	4		
Tarnow	1	4		
Rzeszow	1	4		
Lemberg	3	50	4·41	32
Przemyśl	1	4		
Stry	2	9	4·41	
Stanislau	1	4		
Brzezan	1	4		
Žolkiew	3	12	3·67	4
Czernowitz	6	51	4·41	29
Zara	23	119	2·94	10
Finanz-Bezirk:				
Pest	8	84	3·15	36
Ofen	2	4	2·10	
Erlau	6	22	1·05	13
Szegedin	7	29	2·10	7
Grosswardein	3	23	7·14	8
Debrecsin	5	81	2·00	12
Szathmár	6	37	4·20	15
Arad	7	42	3·10	30
Oedenburg	1	12		
Raab	7	54	4·76	14
Gross-Kanisa	5	42	2·10	30
Fünfkirchen	1	17		
Pressburg	10	48	1·05	14
Neutra	8	75	1·05	
Balassa-Gyarmath	5	13	2·10	4
Rosenberg	2	3	1·05	
Kaschau	3	11	1·05	8
Eperies	3	6	2·00	
Ungvár	4	11	1·93	3
Munkács	1	2		
Temesvár	7	55	2·10	14
Lugos	4	6	1·05	2
Gross-Becskerek	3	8	2·10	3
Zombor	6	12	1·05	3
Neusatz	3	10	3·15	
Agram	7	23	1·05	7
Warasdin	6	10	0·52	3
Essek	18	38	0·52	6
Hermannstadt	10	70	4·62	
Kronstadt	1	12		
Maros-Vásárhely	2	20	10·00	
Bistritz	1	8		
Klausenburg	1	9		
Broos	4	32	4·20	14
Provinz:				
Venedig	2	18	9·00	
Treviso	3	15	2·72	
Udine	6	13	2·25	4
Padua	1	3		
Verona	7	93	3·67	27
Mantua	2	16	6·38	
Zusammen	1.125	12.954	0·52	980
Sporer.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	7	320	7·35	196
Wiener-Neustadt	2	39	19·60	
Linz	2	18	8·82	
Salzburg	1	4		
Klagenfurt	1	4		
Prag (Stadt)	5	33	4·41	16
Prag	1	10		
Pilsen	1	4		
Saaz	2	8	3·67	
Finanz-Bezirk:				
Pest	7	69	2·10	15
Ofen	1	12		
Arad	1	2		
Oedenburg	1	6		
Pressburg	1	7		
Essek	1	6		
Hermannstadt	11	92	4·62	10
Kronstadt	1	4		
Zusammen	46	638	2·10	196
Sägeblätterfabrik.				
Steuer-Inspectorat:				
Königgrätz	1	3		
Sägeblätterschmiede.				
Steuer-Inspectorat:				
St Pölten	3	21	3·67	10
Laubsägenmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	7	76	7·35	20
Wiener-Neustadt	4	29	7·35	
Zusammen	11	105	7·35	20

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Eisendrahtzieher.				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	1	78		
Drahtseilspinner.				
Steuer-Inspectorat:				
Klagenfurt	2	59	19·60	
Drahtbinder.				
Steuer-Inspectorat:				
Sanok	1	3		
Stanislau	2	8	3·87	
Finanz-Bezirk:				
Pressburg	1	1		
Zusammen.	4	12	1·00	4
Möbelfedern-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	5	93	7·35	39
Siebmacher und Gitterstricker.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	14	338	7·35	59
Wiener-Neustadt	24	195	2·94	20
St. Pölten	12	47	2·94	10
Korneuburg	15	125	2·94	30
Krems	9	45	2·94	10
Linz	4	57	2·94	19
Ried	9	41	2·94	8
Steyer	9	43	2·94	10
Wels	14	65	2·94	10
Salzburg	6	58	2·94	22
Gratz (Stadt)	8	54	4·41	19
Gratz	6	23	3·67	5
Bruck	5	19	2·94	4
Marburg	1	4		
Klagenfurt	4	16	3·67	4
Laibach	4	385	45·92	120
Innsbruck	2	8	1·84	
Prag (Stadt)	4	87	4·41	32
Prag	5	30	2·94	16
Budweis	9	47	2·94	16
Pisek	13	48	2·94	4
Pilsen	21	74	2·94	4
Eger	19	65	2·94	4
Saaz	3	13	3·67	5
Leitmeritz	20	129	2·94	36
Bunzlau	9	32	2·94	4
Jičin	4	15	3·67	4
Königgrätz	16	51	2·94	4
Časlau	3	12	2·94	4
Chrudim	25	86	2·94	4
Tabor	9	33	2·94	4
Bräun (Stadt)	5	27	4·41	10
Olmütz	63	354	2·94	16
Znaym	12	43	2·94	4
Hradisch	1	4		
Neutitschein	1	4		
Iglau	18	58	2·94	4
Troppau	24	78	2·94	4
Przemyśl	2	8	3·67	
Sambor	2	7	2·94	
Stanislau	4	13	2·94	4
Kołomea	7	30	3·67	5
Tarnopol	1	4		
Brzežan	3	11	3·67	4
Złoczow	3	10	2·94	4
Zaleszczyk	4	15	3·67	4
Żołkiew	3	19	3·67	4
Czernowitz	10	40	3·67	4
Finanz-Bezirk:				
Pest	18	212	2·10	70
Ofen	6	46	3·15	13
Erlau	21	111	1·05	11
Szolnok	7	27	3·15	4
Szegedin	18	186	2·10	14
Grosswardein	3	22	3·15	13
Debrecsin	7	83	5·00	14
Szathmár	18	153	2·10	20
Arad	35	143	2·10	
Oedenburg	36	130	3·16	16
Raab	21	151	7·31	21
Gross-Kanisa	18	78	2·10	16
Fünfkirchen	27	137	2·10	17
Pressburg	12	36	2·10	8
Neutra	8	53	2·10	10
Balassa-Gyarmath	6	8	1·05	2
Rosenberg	6	8	1·05	2
Kaschau	5	14	1·05	6
Ungh vár	2	6	3·15	
Munkács	1	5		
Temesvár (Stadt)	6	24	1·05	9
Temesvár	10	79	1·47	15
Lugos	3	9	1·05	6
Gross-Becskerek	10	34	2·10	9
Zombor	24	49	1·05	6
Neusatz	4	21	1·05	7
Agram	3	9	1·05	2
Essek	8	60	2·62	18
Bistritz	2	13	5·25	8
Provinz:				
Viecenza	11	27	2.[illegible]	
Zusammen.	889	4.[illegible]		

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Drahtstiften-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	3	83	22·40	32
Innsbruck	1	310		
Feldkirch	2	14	1·84	
Brünn	1	353		
Zusammen.	7	760	1·84	353
Stiftenmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	4	113	7·35	78
Wiener-Neustadt	9	704	7·35	137
Ried	1	8		
Laibach	1	20		
Prag	2	237	2·94	
Budweis	2	32	15·68	
Eger	2	20	7·84	
Saaz	4	42	2·94	31
Troppau	2	19	3·67	
Zusammen.	27	1.195	2·94	334
Nagelfabriken.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	1	132		
St. Pölten	3	225	33·60	137
Wels	1	66		
Olmütz	1	231		
Zusammen.	6	654	33·60	231
Maschinennägel-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Budweis	1	59		
Nadler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	94	1.824	7·35	59
Wiener-Neustadt	86	510	3·67	39
St. Pölten	13	120	2·94	29
Korneuburg	5	30	2·94	10
Krems	5	40	3·67	10
Linz	8	115	3·67	43
Ried	3	40	3·67	15
Steyer	13	101	2·94	29
Wels	11	75	2·94	24
Salzburg	3	13	4·41	
Gratz (Stadt)			4·41	22
Gratz				10
Bruck	6	41	3·67	10
Klagenfurt	5	66	3·67	38
Laibach	3	12	2·94	4
Innsbruck	3	58	4.37	49
Feldkirch	6	27	1·47	21
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	11	94	4·41	26
Prag	3	21	2·94	4
Budweis	3	65	3·67	32
Pisek	1	4		
Eger	37	199	2·94	16
Saaz	11	41	2·94	4
Leitmeritz	8	36	3·67	6
Bunzlau	10	59	3·67	21
Königgrätz	6	21	2·94	4
Časlau	3	12	3·67	4
Chrudim	6	25	3·67	4
Tabor	1	4		
Brünn (Stadt)	2	9	4·41	
Brünn	2	8	3·67	
Olmütz	15	111	4·41	10
Znaym	1	4		
Hradisch	1	4		
Neutitschein	2	7	3·67	
Iglau	4	29	4·41	
Troppau	7	38	3·67	6
Lemberg (Stadt)	3	13	4·41	
Lemberg	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Pest	6	86	3·15	55
Debrecezin	1	31		
Oedenburg	2	27	6·30	
Pressburg	5	44	2·10	17
Balassa-Gyarmath	1	4		
Rosenberg	1	3		
Kaschau	1	3		
Temesvár (Stadt)	1	1		
Agram	2	3	1·05	
Essek	1	13		
Praxis:				
Venedig	1	2		
Udine	13	38	1·69	4
Vicenza	3	14	3·37	7
Verona	3	16		
Zusammen.	464	4.300	1·05	59
Nadelfabricanten.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	2	666	78·20	
Innsbruck	1	70		
Finanz-Bezirk:				
Kaschau	1	44		
Zusammen.	4	780	44·00	588

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Schraubenmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	15	267	7·35	39
Wiener-Neustadt	8	71	7·35	20
St. Pölten	1	157		
Gratz (Stadt)	1	18		
Finanz-Bezirk:				
Pest	2	10	3·15	
Zusammen	27	523	3·15	157
Feilenfabriken.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	1	66		
Laibach	1	102		
Zusammen	2	168	66	102
Feilhauer.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	13	169	7·35	20
Wiener-Neustadt	19	280	3·67	37
St. Pölten	15	163	2·94	29
Korneuburg	2	23	3·67	
Krems	2	15	4·41	
Linz	6	58	5·44	10
Ried	4	42	2·94	25
Steyer	19	464	4·41	50
Wels	3	23	3·67	16
Salzburg	4	36	2·94	13
Gratz (Stadt)	6	48	4·41	19
Gratz	5	61	2·94	31
Bruck	12	71	2·94	11
Marburg	6	35	2·94	17
Klagenfurt	10	63	2·94	18
Laibach	3	17	2·94	9
Innsbruck	10	24	1·84	8
Brixen	3	6	1·47	3
Feldkirch	5	17	1·84	11
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	7	48	3·67	16
Prag	13	96	2·94	22
Budweis	6	25	3·67	5
Pisek	7	26	2·94	4
Pilsen	7	28	3·67	4
Eger	13	57	2·94	4
Saaz	10	38	2·94	4
Leitmeritz	10	38	2·94	4
Bunzlau	11	43	3·67	4
Jičin	3	12	3·67	
Königgrätz	13	53	2·94	7
Časlau	4	15	3·67	4
Chrudim	4	15	2·94	4
Tabor	3	12	3·67	
Brünn (Stadt)	4	71	7·35	29
Brünn	1	10		
Olmütz	9	49	4·41	10
Znaym	5	19	2·94	4
Hradisch	2	14	4·41	
Neutitschein	1	4		
Iglau	7	27	2·94	4
Troppau	15	94	3·67	16
Krakau (Stadt)	1	4		
Wadowice	2	9	4·41	
Lemberg (Stadt)	2	21	4·41	
Czernowitz	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Pest	11	63	2·10	13
Ofen	1	8		
Szolnok	3	16	2·10	9
Debreczin	1	11		
Oedenburg	5	31	4·24	12
Raab	3	12	3·15	6
Gross-Kanisa	1	2		
Fünfkirchen	1	21		
Pressburg	3	18	2·10	10
Neutra	2	12	1·57	
Balassa-Gyarmath	2	3	1·05	
Kaschau	1	12		
Eperies	5	10	2·00	
Temesvár (Stadt)	1	9		
Temesvár	1	1		
Neusatz	1	6		
Agram	3	10	1·05	5
Warasdin	1	9		
Hermannstadt	1	13		
Kronstadt	1	5		
Zusammen	361	2.723	1·05	50
Schlosser.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	693	18·919	7·35	980
Wiener-Neustadt	311	4.[illegible]	2·94	59
St. Pölten	105	1.046	2·94	70
Korneuburg	163	1.351	2·94	24
Krems	93	709	2·94	29
Linz	73	791	2·94	78
Ried	43	333	2·94	27
Steyer	65	621	2·94	46
Wels	73	[illegible]	2·94	[illegible]
Salzburg	65	[illegible]	2·94	[illegible]
Gratz (Stadt)	52	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Gratz	91	[illegible]		
Bruck	79			
Marburg	76			
Klagenfurt	[illegible]			
Laibach	[illegible]			

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Görz	26	102	2·94	16
Pisino	4	92	5·63	56
Innsbruck	122	468	1·47	64
Brixen	105	260	1·47	10
Trient	280	747	1·47	30
Feldkirch	86	330	1·47	15
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	93	1.520	3·67	721
Prag	232	1.119	2·94	31
Budweis	84	331	2·94	16
Pisek	102	385	2·94	11
Pilsen	135	530	2·94	24
Eger	176	825	2·94	16
Saaz	132	569	4·41	32
Leitmeritz	184	910	2·94	32
Bunzlau	175	761	2·94	22
Jičin	135	500	2·94	20
Königgrätz	164	665	2·94	21
Časlau	138	499	2·94	16
Chrudim	137	510	2·94	4
Tabor	96	337	2·94	5
Brünn (Stadt)	50	724	4·41	59
Brünn	185	801	2·94	10
Olmütz	208	1.328	2·94	29
Znaym	95	434	2·94	29
Hradisch	97	387	2·94	12
Neutitschein	99	127	2·94	16
Iglau	95	479	2·94	16
Troppau	163	747	2·94	29
Krakau (Stadt)	16	168	4·41	37
Krakau	64	249	2·94	16
Wadowice	17	77	2·94	16
Neu-Sandec	18	70	2·94	4
Tarnow	28	116	2·94	4
Rzeszow	13	49	2·94	4
Lemberg (Stadt)	44	426	4·41	36
Lemberg	8	38	2·94	10
Przemyśl	16	68	3·67	4
Sanok	16	55	2·94	4
Sambor	6	26	4·41	4
Stry	14	56	3·67	4
Stanislau	13	76	3·67	17
Kolomea	14	81	3·67	16
Tarnopol	15	64	3·67	4
Brzezan	11	45	2·94	4
Zloczow	13	53	2·94	4
Zolkiewczyk	6	24	3·67	4
Żolkiew	9	35	2·94	4
Czernowitz	45	269	2·94	35
Zara	255	913	2·94	29
Finanz-Bezirk:				
Pest	140	2.216	1·05	138
Ofen	[illegible]	460	1·05	16
Stuhlweissenburg			1·05	33
Raab			[illegible]	7
Komorn			[illegible]	47
Grosswardein	37	189	1·05	27
Debreczin	80	1.932	7·00	26
Szathmár	44	333	1·05	21
Arad	103	668	1·05	34
Oedenburg	149	975	3·36	34
Raab	66	557	1·57	28
Gross-Kanisa	140	512	1·05	20
Fünfkirchen	167	795	1·05	31
Pressburg	108	501	1·05	18
Neutra	80	460	1·05	31
Balassa-Gyarmath	64	179	0·52	13
Rosenberg	36	119	1·05	13
Kaschau	63	354	1·05	33
Eperies	37	155	1·05	13
Unghvár	39	112	1·05	12
Munkács	17	65	2·10	7
Temesvár (Stadt)	16	170	2·10	41
Temesvár	55	377	1·47	32
Lugos	26	120	1·05	26
Gross-Becskerek	62	161	1·05	12
Zombor	121	286	1·05	19
Neusatz	64	245	1·05	32
Agram	36	235	0·52	19
Warasdin	27	73	1·05	15
Fiume	14	113	0·73	42
Essek	75	349	1·05	25
Hermannstadt	38	385	5·32	17
Kronstadt	19	188	4·20	22
Maros-Vásárhely	6	49	5·60	14
Bistritz	16	130	5·74	10
Klausenburg	15	95	4·20	19
Broos	25	275	3·15	28
Provinz:				
Venedig	210	2.056	1·12	133
Treviso	249	804	1·12	29
Udine	504	1.546	1·70	31
Belluno	72	353	1·12	20
Vicenza	243	684	0·74	17
Padua	168	314	0·75	
Rovigo	197	506	1·12	13
Verona	499	2.028		
Mantua	57	568	1·12	13
Zusammen.	11.026	76.715	0·52	980
Eisenöfen-Erzeuger.				
Finanz-Bezirk:				
Pest	1	14		
Provinz:				
Vicenza	2	25	4·49	
Mantua	2	20	5·63	
Zusammen.	5	59	4·49	21

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Eisenkochgeschirr-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Gratz	3	29	2·94	17
Prag	1	16		
Brüan (Stadt)	3	636	73·30	440
Neutitschein	1	222		
Zusammen.	8	903	2·94	440
Hanen- und Schaufel-Fabriken.				
Steuer-Inspectorat:				
Pilsen	9	143	9·80	22
Finanz-Bezirk:				
Pest	1	13		
Provinz:				
Udine	6	18	3·00	
Belluno	1	3		
Zusammen.	17	181	3·00	22
Striegelmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	13	163	7·84	21
Linz	1	10		
Steyer	5	30	2·94	17
Gratz (Stadt)	1	21		
Budweis	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Eperies	1	2		
Zusammen.	22	250	2·00	21
Stockbeschläge-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	2	13	7·35	
Blech- u. Blechwaaren-Fabriken.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	1	126		
Innsbruck	1	20		
Prag	2	331	3·68	
Eger	6	203	11·76	78
Olmütz	1	588		
Neutitschein	1	301		
Troppau	2	18	7·87	
Brezlau	3	21	3·67	5
Provinz:				
Venedig	19	248	2·23	
Treviso	7	129	6·76	49
Udine	1	12		
Belluno	1	17		
Mantua	11	150	3·95	39
Zusammen.	58	2.364	2·23	588
Gasröhrenfabricanten.				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	1	20		
Provinz:				
Padua	1	9		
Zusammen.	2	29	9	20
Achsenfabriken.				
Finanz-Bezirk:				
Ungvár	9	257	20·80	50
Geschmeide-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	17	166	2·94	103
Wels	8	102	2·94	42
Zusammen.	25	268	2·94	103
Stiefeleisen-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	1	8		
Saaz	2	34	15·68	
Zusammen.	3	42	8·00	18
Maultrommelmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Steyer	41	158	2·94	10
Vogelhausbauer.				
Steuer-Inspectorat:				
Prag (Stadt)	1	4		
Wadowice	1	4		
Zusammen.	2	8	4	4
Retiraden- (geruchlose) Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	3	66	7·35	8

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Kupferhämmer.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	3	882	98·00	588
Steyer	2	52	2·94	
Wels	2	103	7·35	
Gratz	1	32		
Bruck	3	103	31·36	41
Marburg	1	98		
Laibach	2	287	117·60	
Feldkirch	1	60		
Prag	3	424	65·81	245
Troppau	1	384		
Stry	1	39		
Stanislau	1	51		
Brzeżan	2	31	10·50	
Finanz-Bezirk:				
Pressburg	1	88		
Balassa-Gyarmath	1	747		
Eperies	2	290	34·07	
Hermannstadt	1	13		
Kronstadt	2	63	21·00	
Provinz:				
Udine	1	66		
Vicenza	5	56	3·95	21
Verona	1	17		
Mantua	1	14		
Zusammen.	38	4.102	2·94	747
Kupferschmiede.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	34	1.477	7·35	392
Wiener-Neustadt	23	445	4·41	51
St. Pölten	17	178	2·94	16
Korneuburg	7	160	3·67	59
Krems	9	141	3·67	29
Linz	14	162	2·94	37
Ried	10	176	3·67	34
Steyer	17	243	2·94	36
Wels	24	233	3·67	29
Salzburg	16	231	2·94	48
Gratz (Stadt)	7	223	4·41	56
Gratz	10	83	2·94	14
Bruck	19	169	2·94	21
Marburg	7	88	8·12	20
Klagenfurt	30	395	2·94	51
Laibach	7	105	2·94	31
Triest	6	212	15·68	59
Görz	6	32	2·94	24
Pisino	3	29	4·41	16
Innsbruck	24	190	1·47	42
Brixen	28	101	1·47	15
Triest	48	377	1·87	22
Feldkirch	27	111	1·47	10
Prag (St.) u. Wyschehrad	7	307	15·68	68
Prag	10	335	2·94	95
Budweis	4	38	4·41	20
Pisek	3	20	3·67	12
Pilsen	10	119	3·67	29
Eger	8	43	2·94	10
Saaz	7	112	3·67	56
Leitmeritz	21	261	3·67	80
Bunzlau	10	149	3·67	54
Jičin	9	32	2·94	4
Königgrätz	7	142	3·67	47
Časlau	6	65	3·67	22
Chrudim	6	26	3·67	
Tabor	3	62	15·68	28
Brünn (Stadt)	9	130	4·41	31
Brünn	6	71	3·67	29
Olmütz	13	478	9·80	59
Znaym	2	33	9·80	
Hradisch	9	98	3·67	16
Neutitschein	10	86	3·67	16
Iglau	10	266	3·67	78
Troppau	13	364	2·94	189
Krakau (Stadt)	4	34	4·41	21
Krakau	2	7	3·67	
Wadowice	5	37	3·67	16
Neu-Sandec	1	4		
Tarnow	6	24	3·67	?
Rzeszow	5	21	3·67	?
Lemberg (Stadt)	10	97	4·41	57
Lemberg	1	4		
Przemyśl	7	29	3·67	?
Sanok	4	18	3·67	7
Sambor	3	19	4·41	10
Stry	7	35	3·67	11
Stanislau	13	64	3·67	16
Kołomea	12	50	3·67	?
Tarnopol	9	66	3·67	20
Brzeżan	8	38	3·67	13
Złoczow	16	61	2·94	4
Zaleszczyk	13	55	3·67	10
Żołkiew	11	62	3·67	17
Zora	11	70	2·94	29
Finanz-Bezirk:				
Pest	13	411	3·15	68
Ofen	11	112	2·10	11
Erlau	11	111	2·10	23
Szolnok	6	34	3·80	6
Szegedin	9	92	3·15	14
Grosswardein	8	55	2·10	15
Debreczin	20	483	7·00	26
Száthmar	14	237	10·50	90
Arad	15	238	2·10	53
Oedenburg	9	152	3·15	48
Raab	10	153	3·15	27
Gross-Kanisa	11	68	2·10	24
Fünfkirchen	14	188	3·15	28

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Pressburg	17	207	1·05	32
Neutra	20	114	1·57	21
Balassa-Gyarmath	8	37	2·10	6
Rosenberg	13	114	3·15	33
Kaschau	16	103	2·10	19
Eperies	31	97	2·10	9
Ungvár	13	58	1·57	11
Munkács	6	33	2·10	10
Temesvár (Stadt)	9	53	1·05	16
Temesvár	32	268	1·47	28
Lugos	7	32	1·05	12
Gross-Becskerek	6	22	3·15	6
Zombor	7	45	1·05	12
Neusatz	6	42	3·15	13
Agram	8	60	1·05	19
Warasdin	4	20	2·10	9
Fiume	3	16	1·96	10
Essek	21	162	1·05	30
Hermannstadt	12	138	4·62	15
Kronstadt	13	130	4·32	15
Maros-Vásárhely	3	30	8·75	13
Bistritz	5	50	6·58	11
Klausenburg	3	42	7·98	27
Broos	6	120	6·30	28
Provinz:				
Venedig	28	455	5·06	31
Treviso	32	349	3·94	25
Udine	47	380	1·97	53
Belluno	16	221	0·84	33
Vicenza	41	500	1·97	63
Padua	48	906	1·97	78
Rovigo	52	901	1·97	98
Verona	63	780	1·69	37
Mantua	49	431	3·94	29
Zusammen	1.519	19.067	0·84	392
Zinngiesser.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	20	610	7·35	78
Wiener-Neustadt	5	32	4·41	7
St. Pölten	4	37	4·41	20
Krems	1	17		
Linz	7	106	3·67	17
Ried	10	57	3·67	23
Steyer	7	45	2·94	10
Wels	18	119	2·94	16
Salzburg	14	139	2·94	16
Gratz (Stadt)	5	22	4·41	21
Gratz	3	15	3.67	7
Bruck	6	37	2·94	14
Marburg	2	8	3·67	
Klagenfurt	4	22	3·67	9
Laibach	2	10	4·41	
Görz	1	4		
Innsbruck	4	20	1·84	10
Brixen	3	13	1·84	9
Feldkirch	2	9	1·84	
Prag (St.) u. Wyschehrad	7	51	4·41	17
Prag	5	30	3·68	16
Budweis	3	21	4·41	9
Pisek	4	32	2·94	18
Pilsen	4	20	3·67	7
Eger	18	127	3·67	16
Saaz	7	43	3·67	20
Leitmeritz	11	55	3·67	10
Bunzlau	4	17	3·67	?
Jičin	2	8	3·67	
Königgrätz	2	8	3·67	
Časlau	2	34	4·41	
Chrudim	2	9	4·41	
Brünn (Stadt)	1	18		
Olmütz	4	33	4·41	10
Znaym	1	4		
Hradisch	1	4		
Neutitschein	2	9	4·41	
Iglau	3	13	4·41	
Troppau	2	9	4·41	
Lemberg	2	38	11·76	
Stry	2	9	4·41	
Finanz-Bezirk:				
Pest	8	94	2·10	27
Erlau	1	10		
Arad	1	28		
Oedenburg	1	15		
Raab	3	30	2·10	21
Pressburg	2	3	1·05	
Balassa-Gyarmath	1	2		
Temesvár (Stadt)	1	3		
Temesvár	1	10		
Agram	2	4	2·00	
Hermannstadt	5	49	4·27	20
Kronstadt	1	13		
Provinz:				
Udine	11	12	1·12	
Rovigo	5	42	3·67	18
Verona	2	31	11·27	
Zusammen	252	2.239	1·05	78
Zinnplatten-Zurichter.				
Steuer-Inspectorat:				
Trient	2	4	2·00	
Zinnfolien-Fabricant.				
Steuer-Inspectorat:				
Pilsen	1	476		

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nied-rigster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Bleiröhren- und Platten-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien . . .	3	176	19·60	137
Wiener-Neustadt . . .	1	39		
Klagenfurt	1	210		
Finanz-Bezirk:				
Pest	1	9		
Provinz:				
Venedig	4	157	11·27	70
Udine	1	2		
Zusammen.	11	593	2·00	210
Schrottgiesser.				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	1	10		
Klagenfurt	4	94	11·76	35
Triest	2	176	78·40	
Pilsen	1	39		
Zusammen.	8	319	10·00	98
Goldschläger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	19	909	7·33	118
Wiener-Neustadt . . .	1	39		
Linz	4	51	10·15	20
Salzburg	1	4		
Gratz (Stadt) . . .	4	89	4·41	32
Laibach	1	33		
Görz	8	63	3·64	21
Innsbruck	2	10	2·20	
Brünn (Stadt)	2	52	11·76	
Przemyśl	14	73	3·67	16
Kolomea	10	43	3·67	
Finanz-Bezirk:				
Pest	6	68	2·10	24
Pressburg	1	10		
Provinz:				
Venedig	3	49	6·76	26
Treviso	14	150	7·60	16
Belluno	2	11	4·51	
Vicenza	10	95	2·82	29
Padua	4	26	6·76	
Rovigo	3	12	3·38	
Mantua	4	23	2·26	9
Zusammen.	113	1.819	2·10	118
Silberarbeiter.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	21	200	2·94	44

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nied-rigster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Gold- und Silber-Drahtzieher.				
Finanz-Bezirk:				
Pressburg	1	54		
Eperies	2	23	11·20	
Provinz:				
Padua	3	7	2·25	
Zusammen.	6	84	2·25	54
Gold- u. Silber-Plättner und Spinner.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	13	872	7·35	588
Prag (Stadt)	5	160	4·41	60
Finanz-Bezirk:				
Pest	1	2		
Provinz:				
Verona	12	165	6·76	25
Zusammen.	31	1.199	2·00	588
Gold- und Silberkrätzmühlen-Inhaber.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	78		
Wiener-Neustadt . . .	1	29		
Provinz:				
Treviso	1	16		
Udine	1	12		
Padua	1	21		
Zusammen.	5	156	12	78
Galvanisch-Versilberer.				
Steuer-Inspectorat				
Wien	14	176	7·35	20
Gold-, Silber- und Juwelenwaaren-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	580	23.255	7·35	588
Wiener-Neustadt . . .	39	579	7·35	22
St. Pölten	9	74	4·41	12
Korneuburg	4	34	3·67	16
Krems	9	96	2·94	16
Linz	13	240	3·67	80
Ried	24	244	2·94	30
Steyer	10	146	2·94	29
Wels	7	56	3·67	22
Salzburg	20	323	2·94	37
Gratz (Stadt)	29	362	4·41	112
Gratz	3	7	3·67	
Bruck	10	79	3·67	16
Marburg	6	94	3·67	21

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Klagenfurt	12	227	3·67	42
Laibach	8	739	3·67	?
Triest	34	1.540	4·41	294
Pisino	22	315	2·94	29
Innsbruck	28	390	1·47	66
Brixen	28	124	1·47	21
Trient	31	365	0·98	23
Feldkirch	18	115	1·47	18
Prag (St.) u. Wyschehrad	123	3.885	4·41	918
Prag	12	187	3·68	16
Budweis	9	89	4·41	31
Pisek	6	41	3·67	16
Pilsen	14	138	3·67	31
Eger	31	217	2·94	16
Saaz	7	66	3·67	29
Leitmeritz	21	185	3·67	?
Bunzlau	17	114	3·67	43
Jičin	6	60	3·67	20
Königgrätz	15	114	3·67	30
Časlau	3	33	4·41	16
Tabor	2	8	3·67	
Brünn (Stadt)	14	480	11·76	66
Brünn	13	99	3·67	22
Olmütz	10	302	9·80	59
Znaym	6	81	4·41	29
Hradisch	6	104	9·80	29
Neutitschein	5	25	3·67	9
Iglau	7	73	3·67	16
Troppau	16	242	2·94	48
Krakau (Stadt)	37	548	4·41	66
Krakau	3	13	3·67	4
Wadowice	1	29		
Neu-Sandec	6	26	4·41	
Tarnow	6	63	3·67	42
Lemberg	1	4		
Sanok	5	29	3·67	9
Sambor	7	31	4·41	
Stry	4	16	3·67	
Stanislau	13	68	3·67	16
Tarnopol	6	40	4·41	18
Brzežan	7	31	4·41	
Zloczow	17	80	3·67	10
Zaleszczyk	2	7	3·67	
Żołkiew	3	12	3·67	?
Czernowitz	12	158	4·41	59
Zara	63	644	2·94	39
Finanz-Bezirk:				
Pest	101	2.919	4·20	76
Ofen	11	113	3·15	22
Erlau	16	141	1·05	38
Szolnok	1	9		
Szegedin	11	195	3·15	40
Grosswardein	6	69	4·72	20
Debreczin	6	145	10·60	35
Szathmár	10	74	5·00	15
Arad	16	221	2·10	41
Oedenburg	12	186	6·30	28
Raab	12	232	10·71	41
Gross-Kanisa	4	41	2.10	23
Fünfkirchen	15	257	3·15	37
Pressburg	30	223	2·10	22
Neutra	13	161	2·10	40
Balassa-Gyarmath	9	59	1·05	18
Rosenberg	9	51	2·10	20
Kaschau	14	100	2·10	30
Eperies	5	49	2·10	21
Unghvár	7	41	3·36	9
Temesvár (Stadt)	14	158	1·05	34
Lugos	7	37	1·05	12
Gross-Becskerek	11	55	2·10	12
Zombor	27	83	1·05	20
Neusatz	6	46	2·10	38
Agram	12	168	2·10	39
Fiume	7	98	8·54	51
Essek	9	49	1·40	9
Hermannstadt	9	124	7·98	29
Kronstadt	5	86	8·82	27
Maros-Vásárhely	6	55	3·50	14
Bistritz	4	38	5·32	11
Klausenburg	9	120	7·28	40
Broos	4	80	6·30	28
Provinz:				
Venedig	10	993	10·14	134
Udine	2	33	12·94	
Vicenza	29	791	9·10	77
Padua	17	333	5·07	35
Rovigo	13	348	4·31	98
Verona	19	616	6·76	59
Zusammen	2.008	47.930	1·05	918
Pakfongwaaren-Fabriken.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	1	7		
Prag (Stadt)	1	16		
Brünn (Stadt)	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Eperies	1	6		
Zusammen	4	33	4	16
Pakfong-, Alpaka- und Neusilberwaaren-Fabriken.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	1	7		
Finanz-Bezirk:				
Pest	2	20	3·15	
Balassa-Gyarmath	1	125		
Zusammen	4	152	3·15	125

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nied-rig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Chinasilberwaaren-Fabriken.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	4	833	7·35	588
Wiener-Neustadt . . .	1	79		
Zusammen.	5	912	7·35	588
Tombakwaaren-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Prag (Stadt)	3	13	4·41	
Messing-, Guss- und Streckwerke.				
Steuer-Inspectorat:				
Steyer	1	755		
Pakfongarbeiter.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	12	282	7·35	39
Messing-Fabricanten und Arbeiter.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	1	7		
Gratz	1	196		
Innsbruck	1	588		
Triest	8	85	1·37	19
Zusammen.	11	876	1·37	588
Drahtzieher (Gold-, Silber-, leonisch-, Eisen- und Messing-).				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	34	1.982	7·35	588
Wiener-Neustadt . . .	10	4.150	7·35	1.372
St. Pölten	3	418	44·10	217
Linz	1	171		
Steyer	4	219	10·29	99
Wels	1	20		
Salzburg	3	52	5·88	24
Bruck	4	276	19·60	163
Eger	5	203	2·94	137
Saaz	2	8	3·67	
Olmütz	3	110	15·68	
Troppau	7	385	19·60	196
Lemberg	3	13	4·41	
Finanz-Bezirk:				
Pest	1	4		
Szathmár	1	4		
Eperies	2	23	11·20	
Provinz:				
Udine	8	94	5·63	24
Zusammen.	92	8.132	2·94	1.372

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nied-rig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Falschschmuck-Arbeiter.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	31	314	7·35	20
Wiener-Neustadt . . .	4	29	7·35	
Zusammen.	35	343	7·35	20
Bijouteriewaaren-Fabriken.				
Steuer-Inspectorat:				
Feldkirch	3	707	112·00	315
Provinz:				
Venedig	4	63	6·76	30
Vicenza	2	31	13·53	
Verona	12	137	4·51	39
Zusammen.	21	938	4·51	315
Leonische Bortenfabriken.				
Provinz:				
Padua	2	76	22·53	
Helm-, Kämme- und Rosenverfertiger.				
Provinz:				
Treviso	1	2		
Udine	4	24	1·13	16
Zusammen.	5	26	1·13	16
Flitternschläger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	2	27	7·35	
Folioschläger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	3	125	7·35	39
Schowin-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	7		
Metallgiesser.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	22	955	7·35	196
Wels	1	63		
Gratz (Stadt)	1	29		
Triest	10	278	9·80	59
Krakau	1	4		
Żołkiew	2	8	3·67	
Provinz:				
Venedig	2	34	10·14	
Treviso	4	101	10·72	47
Udine	1	27		
Zusammen.	44	1.499	3·67	196

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nied-rig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Metallschläger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	11	213	7·35	59
Stanislau	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Pest	1	3		
Provinz:				
Udine	1	12		
Zusammen.	14	232	3·00	59
Metallpresser.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	10	167	7·35	20
Brünn	1	16		
Finanz-Bezirk:				
Pest	5	48	3·45	16
Temesvár (Stadt)	1	2		
Zusammen.	17	233	2·00	20
Metalldreher.				
Steuer-Inspectorat:				
Chrudim	1	59		
Metallwaaren-Fabricanten.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	28	4.579	7·35	980
Wiener-Neustadt	10	10.562	19·60	3.739
St. Pölten	3	2.059	43·12	1.293
Gratz (Stadt)	2	81	22·05	
Prag (Stadt)	12	671	4·41	331
Saaz	1	126		
Königgrätz	1	4		
Časlau	1	78		
Provinz:				
Venedig	7	41	3·38	13
Vicenza	1	18		
Zusammen.	66	18.219	3·38	3.739
Metall-Galanteriearbeiter.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	15	394	7·35	98
Wiener-Neustadt	6	110	7·35	39
Krems	1	17		
Zusammen.	22	521	7·35	98
Plattirer.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	37	958	7·35	196
Prag (Stadt)	6	38	4·41	16
Brünn (Stadt)	1	4		

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nied-rig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Finanz-Bezirk:				
Pest	9	68	?	?
Pressburg	1	1		
Provinz:				
Treviso	2	25	11·28	
Belluno	1	18		
Vicenza	2	37	16·10	
Padua	1	9		
Rovigo	3	63	10·14	28
Verona	27	126	?	34
Zusammen.	90	1.347	1·05	196
Metall-Knöpfmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	22	1.107	7·35	392
Wiener-Neustadt	4	73	7·35	39
Gratz (Stadt)	1	16		
Finanz-Bezirk:				
Pest	1	6		
Zusammen.	28	1.202	6·00	392
Augenglas-Gestellmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	18	299	7·35	39
Wiener-Neustadt	2	15	7·35	
Zusammen.	20	314	7·35	39
Gelbgiesser.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	48	1.580	7·35	118
Wiener-Neustadt	18	291	3·67	39
St. Pölten	2	8	3·67	
Korneuburg	4	33	3·67	12
Krems	3	31	2·94	8
Linz	3	44	4·41	26
Ried	1	12		
Steyer	4	42	2·94	18
Wels	1	4		
Salzburg	2	9	4·41	
Gratz (Stadt)	3	92	7·35	33
Bruck	1	h		
Marburg	2	10	4·41	
Klagenfurt	4	21	4·41	7
Innsbruck	2	10	2·20	
Prag (St.) u. Wyschehrad	19	256	3·67	33
Prag	4	63	4·41	30
Budweis	4	17	4·41	
Pisek	1	4		
Pilsen	5	21	3·67	?
Eger	10	48	3·67	?

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Saaz	2	9	4·41	
Leitmeritz	9	35	2·94	4
Jičin	2	23	2·94	
Časlau	1	4		
Chrudim	1	4		
Brünn (Stadt)	4	91	4·41	39
Brünn	1	10		
Olmütz	8	155	4·41	29
Hradisch	1	16		
Iglau	3	12	3·67	?
Troppau	10	116	3·92	29
Krakau (Stadt)	6	33	4·41	11
Wadowice	1	4		
Neu-Sandec	2	9	4·41	
Tarnow	3	12	3·67	?
Rzeszow	3	12	3·67	?
Lemberg (Stadt)	4	71	4·41	33
Przemyśl	3	43	3·67	35
Sanok	1	4		
Sambor	2	9	4·41	
Stry	2	9	4·41	
Stanislau	9	38	3·67	
Kolomea	5	22	4·41	
Tarnopol	6	23	2·94	4
Brzezan	2	9	4·41	
Zloczow	12	45	2·94	4
Zaleszczyk	4	41	3·67	29
Żołkiew	5	21	3·67	?
Czernowitz	5	21	4·41	
Zara	4	28	4·41	10
Finanz-Bezirk:				
Pest	21	277	2·10	33
Ofen	3	19	2·10	10
Erlau	8	118	1·05	46
Szolnok	1	6		
Szegedin	3	42	2·10	28
Grosswardein	3	18	5·32	7
Szathmár	5	71	4·20	37
Arad	4	51	9·66	22
Oedenburg	1	17		
Raab	4	28	6·16	8
Gross-Kanisa	1	2		
Fünfkirchen	6	69	3·15	25
Pressburg	7	20	1·05	6
Neutra	1	5		
Balassa-Gyarmath	5	12	2·10	3
Rosenberg	5	17	2·10	5
Kaschau	3	23	3·15	13
Ungvár	4	13	2·10	4
Munkács	1	2		
Temesvár (Stadt)	5	36	2·10	11
Temesvár	2	19	8·82	
Lugos	2	13	6·16	
Gross-Becskerek	3	9	3·15	
Zombor	8	17	1·05	5
Neusatz	1	5		

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Agram	2	3	1·05	
Essek	3	18	1·05	12
Hermannstadt	1	13		
Kronstadt	5	42	5·32	14
Bistritz	1	8		
Broos	3	21	3·15	14
Provinz:				
Venedig	5	138	8·45	105
Treviso	1	13		
Udine	10	137	6·76	56
Vicenza	1	11		
Padua	5	38	2·25	19
Rovigo	5	66	5·07	24
Verona	4	101	8·44	49
Mantua	2	24	10·02	
Zusammen.	423	3.113	1·05	118

Glockengiesser.

Steuer-Inspectorat:				
Wien	3	78	19·60	39
Wiener-Neustadt	1	29		
St. Pölten	1	11		
Krems	1	29		
Linz	1	66		
Ried	1	41		
Steyer	1	18		
Salzburg	2	84	39·69	
Gratz (Stadt)	4	138	4·41	84
Klagenfurt	2	49	5·88	
Laibach	1	147		
Innsbruck	9	56	1·47	31
Brixen	1	7		
Trient	1	19		
Prag (Stadt)	3	82	4·41	73
Budweis	1	16		
Pilsen	1	18		
Eger	1	35		
Leitmeritz	2	9	4·41	
Königgrätz	1	15		
Brünn (Stadt)	2	55	11·76	
Olmütz	2	59	29·40	
Znaym	1	16		
Iglau	1	29		
Wadowice	1	4		
Stry	3	25	2 04	18
Stanislau	1	4		
Zloczow	1	4		
Czernowitz	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Pest	4	133	7·14	102
Ofen	1	6		
Erlau	1	27		
Szathmár	1	10		
Arad	1	16		

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Niedrigster	Höchster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Oedenburg	3	82	7·69	65
Raab	3	41	6·09	21
Fünfkirchen	1	44		
Pressburg	3	18	2·10	13
Neutra	2	8	3·64	
Balassa-Gyarmath	1	2		
Rosenberg	1	3		
Kaschau	4	19	3·06	6
Unghvár	1	4		
Temesvár (Stadt)	1	6		
Temesvár	2	539	279·30	
Zombor	2	17	2·10	
Neusatz	2	12	3·15	
Agram	1	8		
Waradin	1	6		
Hermannstadt	2	24	11·20	
Kronstadt	1	9		
Klausenburg	2	32	14·52	
Provinz:				
Venedig	2	38	13·03	
Treviso	1	48		
Udine	3	86	4·51	41
Padua	1	25		
Zusammen	99	2.434	1·47	280
Viehglockenschmiede.				
Steuer-Inspectorat:				
Laibach	6	46	2·94	21
Broncewaaren-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	7	759	7·35	388
Wiener-Neustadt	7	76	7·35	20
St. Pölten	1	3		
Troppau	1	4		
Krakau (Stadt)	1	4		
Stanislau	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Pest	1	21		
Fiume	1	14		
Provinz:				
Vicenza	2	36	16·10	
Verona	9	107	8·44	34
Zusammen	31	1.028	3·00	388
Merkbuchstaben-macher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	12	313	7·35	39

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Niedrigster	Höchster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Gürtler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	198	4.310	7·35	196
Wiener-Neustadt	23	248	7·35	22
St. Pölten	11	52	2·94	8
Korneuburg	3	17	3·67	10
Krems	1	4		
Linz	8	94	3·67	33
Ried	11	54	2·94	10
Steyer	12	78	2·94	33
Wels	17	206	2·94	30
Salzburg	12	149	2·94	22
Gratz (Stadt)	13	142	4·41	31
Gratz	3	14	2·94	7
Bruck	5	34	3·67	20
Marburg	7	36	2·94	13
Klagenfurt	13	120	2·94	28
Laibach	7	65	3·67	23
Görz	4	16	2·94	?
Innsbruck	10	44	1·84	15
Brixen	8	21	1·84	7
Feldkirch	8	57	1·84	20
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	4	125	4·41	39
Prag	2	38	4·41	
Budweis	7	50	2·94	26
Pilsen	3	11	2·94	4
Eger	42	175	2·94	?
Saaz	8	32	3·67	?
Leitmeritz	68	263	2·94	16
Bunzlau	201	938	2·94	41
Jičin	14	51	2·94	4
Königgrätz	19	77	2·94	10
Časlau	4	29	3·67	8
Chrudim	16	67	2·94	?
Brünn (Stadt)	6	54	4·41	16
Olmütz	12	79	4·41	16
Znaym	3	13	4·41	
Hradisch	6	25	3·67	?
Iglau	3	12	3·67	?
Troppau	8	34	2·94	?
Krakau	1	4		
Wadowice	1	4		
Neu-Sandec	1	4		
Tarnow	4	13	3·67	4
Lemberg (Stadt)	7	60	4·41	21
Przemyśl	2	9	4·41	
Stanislau	4	17	3·67	?
Kolomea	1	4		
Zaleszczyk	1	4		
Czernowitz	5	39	4·41	21
Finanz-Bezirk:				
Pest	6	70	2·10	20
Ofen	2	19	3·15	
Szegedin	3	14	2·10	7
Oedenburg	8	74	3·15	18

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Raab	4	28	3·15	13
Gross-Kanisa	1	7		
Pressburg	4	13	2·10	8
Neutra	5	29	3·15	9
Balassa-Gyarmath	8	26	1·05	8
Rosenberg	3	7	2·10	3
Kaschau	5	38	2·10	25
Eperies	4	9	2·10	
Ungvár	4	10	2·10	3
Gross-Beckerek	1	10		
Agram	5	13	1·05	6
Warasdin	1	7		
Essek	3	4	1·05	?
Hermannstadt	5	39	4·34	9
Kronstadt	4	28	4·20	11
Klausenburg	2	10	4·20	
Provinz:				
Venedig	2	7	3·38	
Zusammen.	907	8.475	1·05	196
Schnallenmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	2	27	7·35	
Linz	1	10		
Zusammen.	3	37	7·35	20
Heftelmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wadowice	1	3		
Zloczow	1	4		
Zusammen.	2	7	3	4
Ringelmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Brixen	7	11	1·47	2
Pfeifenbeschlägmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	41	544	7·35	39
Wiener-Neustadt	16	181	7·35	59
Jičin	2	7	2·94	
Olmütz	8	32	2·94	8
Stanislau	4	17	3·67	
Finanz-Bezirk:				
Pest	18	159	2·10	20
Ofen	1	6		
Oedenburg	1	7		
Gross-Kanisa	1	2		
Balassa-Gyarmath	2	3	1·00	
Zombor	1	2		
Bistritz	1	7		
Klausenburg	2	19	7·98	
Zusammen.	98	985	1·00	59
Spengler und Klempner.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	258	6.564	7·35	137
Wiener-Neustadt	127	1.418	2·94	47
St. Pölten	27	231	2·94	22
Kornenburg	43	373	2·94	21
Krems	30	280	2·94	16
Linz	31	450	2·94	32
Ried	21	140	2·94	15
Steyer	28	176	2·94	22
Wels	30	259	2·94	35
Salzburg	36	241	2·94	37
Gratz (Stadt)	31	430	4·41	42
Gratz	30	199	2·94	13
Bruck	21	151	2·94	22
Marburg	18	183	2·94	25
Klagenfurt	31	257	2·94	46
Laibach	26	268	2·94	44
Triest	31	632	4·41	73
Görz	12	49	2·94	10
Pisino	18	129	3·67	35
Innsbruck	18	51	1·47	6
Brixen	79	229	1·47	14
Trient	18	89	1·87	9
Feldkirch	22	109	1·47	22
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	62	985	3·67	60
Prag	79	393	2·94	16
Budweis	27	108	2·94	?
Pisek	30	116	2·94	7
Pilsen	54	211	2·94	4
Eger	142	624	2·94	16
Saaz	73	357	2·94	20
Leitmeritz	128	631	2·94	16
Bunzlau	93	567	3·67	25
Jičin	47	197	2·94	16
Königgrätz	59	247	2·94	13
Časlau	56	242	2·94	?
Chrudim	44	194	2·94	16
Tabor	37	135	2·94	?
Brüan (Stadt)	19	353	4·41	59
Brüan	43	1.216	2·94	8
Olmütz	46	434	2·94	29
Znaym	16	97	2·94	18
Hradisch	19	108	3·67	19
Neutitschein	46	220	2·94	16
Iglau	21	176	2·94	29

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
			Gulden österr. Währ.	
Troppau	41	270	2·94	29
Krakau (Stadt)	22	203	4·41	45
Krakau	7	27	2·94	4
Wadowice	9	57	2·94	16
Neu-Sandec	1	4		
Tarnow	20	90	3·67	?
Rzeszow	12	66	3·67	21
Lemberg (Stadt)	38	418	4·41	70
Lemberg	3	12	2·94	?
Przemyśl	12	52	3·67	?
Sanok	8	29	3·67	
Sambor	8	40	3·67	?
Stry	8	35	4·41	
Stanislau	18	77	3·67	
Kołomea	13	65	3·67	?
Tarnopol	12	53	4·41	16
Złoczow	12	71	3·67	16
Zaleszczyk	4	22	3·67	10
Żołkiew	2	13	3·67	
Czernowitz	15	114	4·41	21
Zara	53	208	2·94	16
Finanz-Bezirk:				
Pest	64	823	2·10	104
Ofen	26	197	2·10	23
Erlau	6	66	2·10	28
Szolnok	11	59	3·92	10
Szegedin	16	169	2·10	30
Grosswardein	12	92	2·10	12
Debreczin	37	893	7·00	26
Szathmár	17	192	3·15	18
Arad	28	257	1·05	33
Oedenburg	25	263	4·76	32
Raab	25	296	1·05	21
Gross-Kanisa	24	129	2·10	27
Fünfkirchen	41	306	2·10	31
Pressburg	32	166	1·05	13
Neutra	27	184	1·05	25
Balassa-Gyarmath	13	61	2·10	13
Rosenberg	13	34	2·10	5
Kaschau	19	134	2·10	27
Eperies	16	53	1·05	13
Unghvár	23	89	1·05	16
Munkács	3	19	5·60	7
Temesvár (Stadt)	8	74	2·10	23
Temesvár	21	171	1·47	16
Lugos	6	27	1·05	12
Gross-Becskerek	35	127	1·05	13
Zombor	29	92	1·05	13
Neusatz	17	54	1·05	8
Agram	14	124	1·05	33
Warasdin	4	16	0·53	13
Fiume	11	41	0·73	12
Essek	15	99	1·05	17
Hermannstadt	16	130	3·36	16
Kronstadt	12	98	4·62	14
Maros-Vásárhely	2	14	4·90	
Bistritz	8	72	2·87	15
Klausenburg	3	42	7·98	9
Broos	10	120	6·30	14
Provinz:				
Treviso	3	10	1·12	7
Udine	20	74	2·25	12
Vicenza	8	121	7·04	24
Padua	2	29	8·44	
Verona	33	209	2·53	39
Zusammen.	3.204	28.671	0·53	137
Aquarien-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Prag (Stadt)	1	4		
Mineralwasser-Metallkapselfabrik.				
Steuer-Inspectorat:				
Pilsen	1	59		

III. Gruppe.

Ziegelofeninhaber und Ziegelbrenner.

Steuer-Inspectorat:	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Wien	4	980	98·00	392
Wiener-Neustadt	90	14.784	2·94	3.740
St. Pölten	183	2.000	2·94	118
Kornenburg	224	4.441	2·94	98
Krems	112	1.341	2·94	98
Linz	73	567	2·94	42
Ried	50	293	2·94	43
Steyer	33	173	2·94	17
Wels	36	209	2·94	18
Salzburg	29	534	2·94	56
Gratz (Stadt)	6	99	7·35	38
Gratz	148	1.351	2·94	53
Bruck	55	795	2·94	250
Marburg	82	809	2·94	29
Klagenfurt	47	509	2·94	30
Laibach	89	1.147	2·94	23
Görz	22	211	2·94	16
Pisino	10	61	2·94	35
Innsbruck	23	305	1·47	101
Brixen	13	92	6·94	40
Trient	13	41	1·47	4
Feldkirch	38	358	1·84	38
Prag	275	5.369	2·94	217
Budweis	123	866	2·94	25
Pisek	119	1.400	2·94	66
Pilsen	243	2.487	2·94	31
Eger	205	1.701	2·94	29
Saaz	283	3.030	2·94	73
Leitmeritz	233	2.721	2·94	132
Bunzlau	113	1.296	2·94	57
Jičin	101	1.209	2·94	38
Königgrätz	78	1.311	2·94	192
Časlau	89	1.037	2·94	59
Chrudim	54	896	3·67	82
Tabor	114	1.174	2·94	86
Brüan (Stadt)	15	335	11·76	98
Brüan	136	1.500	2·94	39
Olmütz	26	550	15·68	39
Znaym	124	1.359	2·94	29
Hradisch	71	1.073	2·94	119
Neutitschein	19	296	3·67	29
Iglau	57	592	2·94	31
Troppau	67	780	2·94	66
Krakau	26	580	2·94	250
Wadowice	21	295	2·94	157
Neu-Sandec	13	50	1·23	8
Tarnow	17	168	2·94	35
Rzeszow	33	256	2·94	70
Lemberg (Stadt)	14	268	11·76	44
Lemberg	4	42	2·94	17
Przemyśl	11	127	2·94	24
Sanok	8	37	2·94	10
Sambor	2	9	4·41	
Stry	9	39	2·94	7
Stanislau	4	66	14·84	19
Kolomea	8	114	3·67	22
Tarnopol	8	38	3·67	7
Brzežan	8	64	2·94	16
Zloczow	3	23	2·94	12
Žolkiew	18	67	2·94	10
Czernowitz	10	88	3·67	16
Zara	5	53	2·94	20
Finanz-Bezirk:				
Ofen (Stadt)	10	848	14·70	325
Ofen	16	618	3·75	112
Erlau	4	192	14·70	61
Szegedin	11	195	3·15	107
Grosswardein	10	139	8·96	35
Debreczin	12	470	14·00	42
Oedenburg	31	928	3·15	80
Raab	28	463	3·15	66
Gross-Kanisa	12	180	3·15	26
Pressburg	20	588	1·05	253
Neutra	16	233	0·84	56
Rosenberg	13	34	2·10	12
Balassa-Gyarmath	7	83	1·05	29
Kaschau	1	4		
Eperies	3	22	2·10	14
Temesvár	1	2		
Lugos	5	67	3·50	31
Gross-Becskerek	10	60	1·05	21
Zombor	8	53	1·05	17
Neusatz	4	75	3·15	32
Agram	9	171	1·05	28
Fiume	1	19		
Essek	2	29	10·10	
Hermannstadt	16	132	3·64	13
Kronstadt	42	274	1·40	17
Maros-Vásárhely	5	34	2·80	15
Bistritz	1	8		
Klausenburg	1	11		
Broos	6	84	4·20	28
Provinz:				
Treviso	30	113	3·38	10
Udine	60	362	1·12	71
Belluno	7	50	3·38	10
Vicenza	53	312	3·35	12
Padua	30	144	3·37	5
Rovigo	40	276	3·38	60
Verona	52	442	4·50	32
Mantua	54	338	4·51	12
Zusammen.	4.767	72.419	0·84	3.740

Ziegelstreicher.

Steuer-Inspectorat:				
Budweis	1	4		

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Ziegelschläger.				
Finanz-Bezirk:				
Arad	1	34		
Hafner und Töpfer.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	34	1.801	7·35	294
Wiener-Neustadt	59	493	2·94	59
St. Pölten	89	813	2·94	34
Kornenburg	50	505	2·94	53
Krems	129	1.117	2·94	29
Linz	78	486	2·94	63
Ried	40	277	2·94	11
Steyer	26	324	2·94	35
Wels	85	730	2·94	50
Salzburg	20	163	2·94	22
Gratz (Stadt)	20	304	4·41	57
Gratz	222	1.310	2·94	21
Bruck	42	260	2·94	21
Marburg	226	913	2·94	49
Klagenfurt	139	662	2·94	49
Laibach	130	544	2·94	94
Innsbruck	26	118	1·47	22
Brixen	28	108	1·47	15
Trient	15	27	1·47	35
Feldkirch	35	131	1·84	8
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	30	433	3·67	22
Prag	123	507	2·94	35
Budweis	141	544	2·94	11
Pisek	139	487	2·94	23
Pilsen	182	747	3·67	78
Eger	171	731	2·94	39
Saaz	69	338	2·94	25
Leitmeritz	75	420	2·94	95
Bunzlau	72	384	3·67	38
Jičin	41	174	2·94	15
Königgrätz	88	331	2·94	13
Časlau	141	554	2·94	15
Chrudim	127	505	2·94	21
Tabor	146	512	2·94	5
Brünn (Stadt)	6	69	4·41	20
Brünn	157	662	2·94	10
Olmütz	177	1.300	2·94	20
Znaym	146	768	2·94	78
Hradisch	122	463	2·94	4
Neutitschein	133	612	2·94	16
Iglau	98	500	2·94	78
Troppau	161	643	2·94	16
Krakau	111	440	2·94	48
Wadowice	45	166	2·94	7
Neu-Sandec	37	133	2·94	4
Tarnow	45	173	2·94	17
Rzeszow	1	4		
Lemberg (Stadt)	25	132	4·41	16
Lemberg	8	35	4·41	4
Przemyśl	13	53	3·67	4
Sanok	12	40	2·94	4
Sambor	17	72	3·67	4
Stry	54	194	3·67	4
Stanislau	51	178	2·94	17
Kołomea	151	660	3·67	4
Tarnopol	20	62	2·94	4
Brzežan	12	43	2·94	4
Złoczow	57	193	2·94	4
Zaleszczyk	19	70	3·67	4
Żołkiew	79	291	2·94	4
Czernowitz	138	558	2·94	16
Finanz-Bezirk:				
Pest	16	495	3·15	111
Ofen	110	462	2·10	14
Erlau	44	124	1·05	10
Szolnok	11	47	2·22	7
Szegedin	141	958	2·10	14
Grosswardein	33	127	2·10	11
Debreczin	57	1.377	2·50	
Szathmár	129	459	1·05	11
Arad	44	171	1·05	10
Oedenburg	170	801	1·05	25
Raab	247	844	1·05	16
Gross-Kanisa	218	420	1·05	8
Fünfkirchen	214	918	1·05	43
Pressburg	135	561	1·05	24
Neutra	90	385	1·05	24
Rosenberg	40	183	1·05	6
Balassa-Gyarmath	179	507	0·35	19
Kaschau	41	119	1·05	16
Eperies	91	242	1·05	19
Unghvár	29	163	1·05	5
Munkács	32	264	0·71	56
Temesvár (Stadt)	17	20	1·05	2
Temesvár	106	429	1·47	14
Lugos	31	56	1·05	10
Gross-Becskerek	20	64	1·05	6
Zombor	81	144	1·05	12
Neusatz	33	87	1·05	11
Agram	70	121	0·52	19
Warasdin	39	47	0·52	3
Essek	194	549	0·87	34
Kronstadt	17	90	4·20	9
Maros-Vásárhely	18	104	5·60	12
Bistritz	38	242	0·70	13
Klausenburg	189	707	3·15	9
Broos	25	172	3·15	10
Provinz:				
Udine	3	10	1·69	
Vicenza	8	75	4·51	13
Padua	10	66	2·25	33
Verona	10	83	3·37	22
Zusammen.	7.913	38.911	0·35	394

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Krügelmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Korneuburg	1	8		
Finanz-Bezirk:				
Pressburg	7	25	2·10	5
Zusammen.	8	33	2·10	8
Erdpfeifen-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	6	269	7·35	196
Wiener-Neustadt . . .	5	49	7·35	20
Kolomea	2	25	4·41	
Czernowitz	3	25	4·41	16
Finanz-Bezirk:				
Erlau	6	7	1·05	2
Szathmár	1	5		
Raab	3	31	7·00	14
Fünfkirchen	1	14		
Pressburg	2	3	1·05	
Neutra	4	43	3·15	15
Balassa-Gyarmath . .	5	37	4·34	14
Rosenberg	1	2		
Ungvár	1	5		
Zusammen.	40	515	1·05	196
Tabakpfeifen-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt . . .	8	252	7·35	129
Prag	2	6	2·94	
Finanz-Bezirk:				
Pest	2	5	2·10	
Szegedin	5	29	2·10	11
Arad	3	3	1·05	
Oedenburg	1	3		
Gross-Kanisa	2	5	2·10	
Essek	1	21		
Zusammen.	24	324	1·05	129
Thonwaaren-Fabriken.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt . . .	2	353	156·80	
Weis	2	233	18·00	215
Laibach	1	66		
Prag	1	118		
Troppau	2	558	196	362
Zusammen.	8	1.328	18·00	362
Sydorolyth-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Prag	1	78		
Leitmeritz	4	537	2·94	280
Zusammen.	5	615	2·94	280

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Steingut- und Fayence-Fabriken.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt . . .	3	260	39·40	162
St. Pölten	1	78		
Innsbruck	1	70		
Budweis	1	400		
Pisek	1	3		
Pilsen	2	157	78·40	
Eger	1	88		
Tabor	1	157		
Brünn	2	84	21·35	
Znaym	3	862	78·40	588
Neutitschein	6	214	2·94	93
Zolkiew	1	78		
Finanz-Bezirk:				
Ofen	1	20		
Raab	2	50	21·00	39
Fünfkirchen	1	28		
Neutra	2	36	798	
Kaschau	1	10		
Eperies	1	32		
Warasdin	1	28		
Kronstadt	2	28	12·60	
Bistritz	1	24		
Provinz:				
Vicenza	6	96		
Zusammen.	41	2.803	2·94	588
Porzellanerde-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Pilsen	1	4		
Porzellanfabriken.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	3	1.470	98·00	980
Brixen	2	11	5·34	
Prag	1	821		
Pilsen	1	59		
Egor	11	4.029	5·88	980
Saaz	1	350		
Bunzlau	2	64	22·04	
Finanz-Bezirk:				
Raab	1	42		
Kaschau	1	21		
Temesvár	3	42	10·50	17
Brood	1	6		
Zusammen.	27	6.915	5·34	980

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Porzellanmaler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien . . .	5	79	7·35	39
Wiener-Neustadt . . .	2	15	7·35	
Prag (Stadt)	13	87	4·41	16
Eger	26	158	2·94	20
Saaz	1	4		
Bunzlau	41	199	2·94	10
Königgrätz	1	3		
Troppau	1	3		
Finanz-Bezirk:				
Raab	5	16	3·15	
Zusammen.	95	564	2·94	39
Glas- und Spiegel-Fabricanten und Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	12	1.000	7·35	392
Krems	8	1.743	117·60	392
Ried	1	161		
Wels	1	150		
Salzburg	2	157	78·40	
Gratz	4	331	80·36	147
Marburg	11	1.832	78·40	294
Klagenfurt	2	140	58·80	
Laibach	2	419	185·11	
Innsbruck	2	176	29·40	
Trient	2	181	58·80	
Prag	2	255	99·40	
Budweis	7	1.198	78·40	362
Pisek	12	3.388	24·64	484
Pilsen	9	1.621	78·40	364
Eger	10	1.036	4·41	196
Saaz	5	1.619	177·90	355
Bunzlau	1	371		
Jičin	4	600	55·20	333
Časlau	3	1.404	11·76	160
Chrudim	3	801	164·74	444
Tabor	8	656	31·36	110
Brünn	2	302	96·67	
Olmütz	1	78		
Hradisch	5	1.302	103·81	588
Neutitschein	4	1.058	78·40	588
Iglau	3	381	107·10	157
Troppau	3	126	35·19	51
Krakau (Stadt)	1	16		
Wadowice	1	21		
Neu-Sandec	2	42	21·00	
Tarnow	1	7		
Sanok	4	58	11·76	
Stry	1	16		
Stanislau	2	196	39·54	78
Brzežan	3	98	3·92	78
Żołkiew	1	73		
Czernowitz	4	314	44·10	132
Finanz-Bezirk:				
Pest	3	283	54·74	153
Erlau	3	284	44·55	140
Szathmár	1	105		
Gross-Kanisa	2	133	54·74	
Neutra	5	147	14·00	38
Balassa-Gyarmath . .	5	526	41·79	186
Rosenberg	2	235	6·30	
Lugos	1	49		
Agram	1	107		
Essek	3	254	10·36	137
Kronstadt	3	89	5·21	49
Bistritz	1	56		
Klausenburg	1	73		
Provinz:				
Venedig	8	125	10·14	24
Padua	1	93		
Mantua	1	23		
Zusammen.	191	25.928	3·92	588
Glas-Bläser u. Spinner.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	7		
Wiener-Neustadt . . .	1	7		
Bunzlau	98	1.191	2·94	677
Finanz-Bezirk:				
Essek	30	41	0·50	3
Zusammen.	130	1.246	0·50	677
Glasschleifer.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	14	252	7·35	39
Wiener-Neustadt . . .	2	14	5·88	
St. Pölten	3	21	2·94	10
Krems	16	67	2·94	10
Leitmeritz	65	646	2·94	30
Bunzlau	233	1.995	2·94	63
Jičin	4	33	2·94	12
Časlau	18	410	2·94	91
Iglau	2	13	7·84	
Finanz-Bezirk:				
Pest	3	13	2·10	12
Grosswardein	10	17	1·05	2
Essek	15	22	0·87	2
Zusammen.	385	3.513	0·87	91
Glasdrucker.				
Steuer-Inspectorat:				
Bunzlau	58	363	2·94	43

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nied-rig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Glasmaler.				
Finanz-Bezirk:				
Neusatz	2	6	1·05	
Glascompositions-brenner.				
Steuer-Inspectorat:				
Bunzlau	86	239	2·94	28
Flaschenbrenner.				
Steuer-Inspectorat:				
Eger	2	27	11·76	
Glasröhren-Fabrik.				
Steuer-Inspectorat:				
Trient	1	24		
Spiegelfolienbeleger.				
Steuer-Inspectorat:				
Pisek	1	20		
Pilsen	2	16	2·94	
Zusammen.	3	36	2·94	20
Perlmacher.				
Steuer-Inspectorat				
Wien	23	316	7·35	20
Wiener-Neustadt	6	44	7·35	
Rzeszow	2	7	3·67	
Finanz-Bezirk:				
Oedenburg	1	3		
Pfaffkirchen	1	3		
Provinz:				
Venedig	24	5.418	10·14	2.652
Zusammen.	57	5.791	3·00	2.652
Edelstein-Schleifer und Schneider.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	16	401	7·35	157
Prag (Stadt)	1	4		
Bunzlau	15	269	4·41	59
Zusammen.	32	674	4·00	157
Mühlsteinhauer.				
Steuer-Inspectorat:				
Kornеuburg	1	40		
Königgrätz	3	26	2·94	18
Zusammen.	4	66	2·94	40
Pflastersteinschleifer.				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	1	16		

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nied-rig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Schleif- und Wetzstein-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Weis	15	55	3·67	
Feldkirch	10	63	1·47	17
Leitmeritz	2	8	3·68	
Jičin	8	25	2·94	4
Zusammen.	35	151	1·47	17
Steinbrüche.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	31	1.182	2·94	315
Kornеuburg	5	102	9·80	63
Pisino	2	12	4·41	
Innsbruck	3	7	1·47	4
Neutitschein	21	1.416	9·80	118
Troppau	3	36	9·80	11
Krakau	2	30	7·84	
Wadowice	1	3		
Tarnopol	1	13		
Żołkiew	1	6		
Finanz-Bezirk:				
Kaschau	1	60		
Unghvár	1	2		
Zusammen.	72	2.869	1·47	315
Schieferstein-brüche.				
Steuer-Inspectorat:				
Troppau	53	644	2·94	60
Federweissbrüche.				
Steuer-Inspectorat:				
Bruck	1	95		
Schotter- und Sand-gewinner.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	20		
Gratz	5	45	3·00	15
Laibach	50	239	2·94	22
Königgrätz	1	6		
Chrudim	1	4		
Znaym	3	18	2·25	13
Neutitschein	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Pest	2	35	8·22	
Raab	2	28	14·00	
Rosenberg	2	4	2·00	
Temesvár	1	35		
Kronstadt	1	5		
Zusammen.	70	443	2·25	35

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Steinmetze.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	24	3.009	7·35	588
Wiener-Neustadt	51	1.445	3·67	157
St. Pölten	26	286	7·84	18
Korneuburg	2	40	2·94	37
Krems	29	215	2·94	29
Linz	130	1.937	5·88	73
Ried	25	177	2·94	20
Steyer	24	164	2·94	15
Wels	30	176	2·94	15
Salzburg	7	159	8·12	59
Gratz (Stadt)	8	333	4·41	112
Gratz	17	157	2·94	18
Bruck	4	71	5·88	46
Marburg	10	89	2·94	15
Klagenfurt	11	189	2·94	29
Laibach	39	215	2·94	9
Triest	16	896	4·41	196
Görz	20	62	2·94	4
Pisino	4	89	3·67	54
Innsbruck	7	60	1·84	20
Brixen	16	51	1·84	9
Trient	32	102	1·47	15
Feldkirch	19	39	1·47	6
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	12	358	4·41	94
Prag	68	477	2·94	29
Budweis	56	196	2·94	8
Pisek	50	170	2·94	10
Pilsen	43	155	2·94	16
Eger	79	279	2·94	16
Saaz	27	166	2·94	14
Leitmeritz	43	209	2·94	16
Bunzlau	45	213	2·94	16
Jičin	49	345	2·94	16
Königgrätz	31	301	2·94	38
Časlau	41	201	2·94	33
Chrudim	39	193	2·94	36
Tabor	43	146	2·94	10
Brünn (Stadt)	7	151	7·35	39
Brünn	21	184	2·94	16
Olmütz	8	227	7·84	39
Znaym	4	34	4·41	10
Hradisch	12	85	2·94	16
Neutitschein	12	123	2·94	56
Iglau	47	194	2·94	8
Troppau	45	392	4·41	31
Krakau (Stadt)	6	209	4·41	60
Krakau	2	6	2·94	
Wadowice	1	3		
Tarnow	1	4		
Lemberg (Stadt)	6	89	4·41	36
Sanok	1	4		
Sambor	1	4		
Stanislau	1	4		
Zloczow	5	21	3·67	4
Zaleszczyk	1	4		
Żołkiew	1	4		
Czernowitz	9	61	2·94	16
Zara	19	90	2·94	10
Finanz-Bezirk:				
Pest	74	705	3·15	263
Ofen	46	429	2·10	27
Erlau	7	50	1·05	15
Szegedin	2	21	4·73	
Grosswardein	4	22	2·10	11
Szathmár	1	14		
Arad	2	45	10·50	
Oedenburg	19	301	13·16	393
Raab	20	366	3·15	38
Gross-Kanisa	2	51	23·24	
Fünfkirchen	9	193	7·35	49
Pressburg	7	143	2·10	57
Neutra	6	12	1·05	3
Balassa-Gyarmath	7	43	0·35	31
Rosenberg	2	8	1·05	
Kaschau	17	59	1·05	19
Eperies	3	30	1·05	17
Unghvár	4	19	3·36	8
Munkács	5	12	2·41	3
Temesvár	2	7	2·94	
Neusatz	1	18		
Agram	8	72	1·05	18
Warasdin	8	20	1·05	8
Fiume	4	22	0·84	18
Essek	1	6		
Hermannstadt	3	24	6·72	11
Kronstadt	2	14	5·32	
Klausenburg	6	38	6·30	
Provinz:				
Venedig	30	439	2·25	83
Treviso	6	11	1·12	4
Udine	49	119	1·12	15
Belluno	17	22	1·12	3
Vicenza	31	147	1·12	11
Padua	13	145	2·25	21
Rovigo	2	14	4·51	
Verona	86	417	6·76	21
Mantua	7	96	2·25	21
Zusammen.	1.903	19.919	0·35	588
Steingeschirr-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Ried	1	8		
Saaz	1	8		
Zusammen.	2			

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Stein-Pappe-, Platten- und Masse-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	5	145	7·35	39
Prag	2	54	7·50	
Leitmeritz	24	184	2·94	29
Brünn	1	196		
Olmütz	4	51	7·84	16
Stry	2	6	2·94	
Zusammen.	38	636	2·94	196
Erzeuger künstlichen Marmors.				
Provinz:				
Padua	1	61		
Mosaikarbeiter.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	20		
Provinz:				
Venedig	1	56		
Zusammen.	2	76	20	56
Kalkbrenner.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	69	1.596	2·94	196
St. Pölten	75	434	2·94	20
Korneuburg	54	689	2·94	41
Krems	95	402	2·94	8
Linz	10	141	2·94	24
Ried	10	30	2·90	4
Steyer	13	97	2·94	11
Wels	21	159	2·94	35
Salzburg	20	142	2·94	18
Gratz	22	114	2·94	16
Bruck	13	152	2·94	57
Marburg	3	118	2·94	105
Laibach	2	11	2·94	
Görz	1	8		
Brixen	11	24	1·47	8
Prag	30	661	2·94	90
Budweis	28	257	2·94	59
Pisek	42	431	2·94	187
Pilsen	19	128	2·94	52
Eger	25	268	2·94	20
Saaz	29	327	2·94	35
Leitmeritz	29	432	2·94	38
Bunzlau	12	312	2·94	105
Jičin	27	222	2·94	39
Königgrätz	28	230	2·94	23
Caslau	32	161	2·94	11
Chrudim	90	552	2·94	48
Tabor	19	288	2·94	60
Brünn	157	545	2·94	10
Olmütz	20	474	15·68	157
Znaym	12	176	3·67	37
Hradisch	4	54	2·94	34
Neutitschein	12	138	2·94	20
Iglau	12	121	3·67	39
Troppau	35	680	2·94	73
Krakau (Stadt)	1	84		
Krakau	6	64	2·94	24
Neu-Sandec	3	44	2·13	35
Tarnow	4	22	2·94	8
Lemberg	8	38	2·94	7
Przemyśl	1	10		
Sanok	1	16		
Sambor	1	4		
Stry	3	16	3·67	8
Stanislau	5	78	7·00	35
Kołomea	2	19	4·41	
Tarnopol	2	11	2·94	
Brzeżan	1	7		
Zaleszczyk	2	9	3·67	
Żołkiew	1	4		
Czernowitz	28	370	3·67	59
Finanz-Bezirk:				
Pest	2	107	40·32	
Ofen	3	44	2·10	31
Erlau	1	57		
Arad	1	4		
Oedenburg	3	30	6·76	22
Raab	28	87	1·57	3
Gross-Kanisa	6	13	2·10	
Fünfkirchen	14	267	3·50	85
Neutra	12	48	1·05	15
Balassa-Gyarmath	5	122	1·05	119
Munkács	4	21		
Temesvár	4	56	5·88	26
Lugos	7	91	1·05	59
Gross-Becskerek	7	25	1·05	6
Zombor	14	127	2·10	20
Neusatz	1	17		
Fiume	1	4		
Essek	4	34	4·20	16
Bistritz	12	10	0·70	
Provinz:				
Venedig	31	403	2·75	42
Treviso	62	492	3·22	32
Udine	32	168	3·37	21
Belluno	7	37	4·51	21
Vicenza	13	48	3·38	4
Padua	60	362	3·37	30
Verona	15	94	2·82	19
Zusammen.	1.496	14.158	0·70	196

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nied-rigster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Kalkmühlen.				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	3	109	15·68	78
Cement-Fabriken und Mühlen.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt . . .	1	10		
Salzburg	1	84		
Klagenfurt	1	72		
Laibach	1	23		
Pisino	2	92	13·79	
Innsbruck	4	589	56·00	280
Prag (Stadt)	1	4		
Leitmeritz	2	98	19·60	
Lemberg (Stadt) . . .	1	4		
Provinz:				
Treviso	2	13	4·51	
Vicenza	8	63	6·28	9
Zusammen.	24	1.052	4·00	280
Gypsbrenner.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt . . .	2	53	15·68	
Troppau	1	196		
Krakau	3	29	2·80	18
Przemyśl	2	9	4·41	
Zusammen.	8	289	2·80	196
Bimsstein-Fabriken.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt . . .	2	39	19·50	
Provinz:				
Belluno	2	13	4·51	
Zusammen.	4	52	4·51	20
Kreide-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Gratz (Stadt)	1	4		
Bergkreide-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	20		
Salzburg	1	6		
Provinz:				
Venedig	2	18	9·00	
Treviso	2	9	3·37	
Vicenza	7	33	3·38	10
Rovigo	2	12	3·38	
Zusammen.	15	103	3·37	20

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nied-rigster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Stampfen (Gyps-, Pulver-, Feldspathglasur etc.)				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt . . .	28	1·169	2·94	196
St. Pölten	40	266	2·94	17
Krems	6	24	2·94	10
Steyer	23	103	2·94	9
Weis	13	86	2·94	11
Salzburg	92	430	2·94	44
Bruck	17	74	2·94	9
Mafburg	7	26	2·94	8
Innsbruck	8	12	1·47	
Prag (Stadt)	1	71		
Pilsen	1	8		
Bunzlau	12	107	3·82	20
Königgrätz	13	65	2·94	10
Časlau	7	39	2·94	10
Troppau	32	139	2·94	10
Rzeszow	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Brocs	300	472	1·05	4
Zusammen.	601	3.145	1·05	196

IV. Gruppe.

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Chemische Producten-Fabriken und Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	29	2.068	7·35	392
Wiener-Neustadt	13	2.256	7·35	1.470
Korneuburg	1	20		
Linz	1	4		
Ried	1	4		
Welß	1	129		
Salzburg	1	588		
Gratz (Stadt)	4	123	4·41	97
Marburg	1	840		
Feldkirch	1	182		
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	11	669	13·72	147
Prag	15	1.693	24·72	285
Pilsen	1	147		
Eger	9	299	2·94	157
Saaz	1	99		
Leitmeritz	6	3.359	9·80	3.251
Bunzlau	1	89		
Brünn (Stadt)	3	552	11·76	511
Olmütz	11	176	9·80	20
Neutitschein	1	33		
Lemberg (Stadt)	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Pest	6	34	3·15	11
Oedenburg	2	92	3·15	
Pressburg	1	92		
Fiume	1	70		
Zusammen.	123	13.622	2·94	3.251
Schwefelsäure-Fabriken.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	1	289		
Pilsen	1	19		
Provinz:				
Venedig	1	316		
Zusammen.	3	624	19	316
Vitriolöl-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Pilsen	13	543	9·80	69
Schwefel-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Pilsen	1	10		
Finanz-Bezirk:				
Hermannstadt	1	350		
Zusammen.	2	360	10	350
Schwefelstampfer.				
Steuer-Inspectorat:				
Brixen	1	2		
Weineinschlag-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	2	15	7·35	
Korneuburg	4	15	3·67	
Krems	2	8	3·67	
Zusammen.	8	38	3·67	7
Schwefelfäden-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Kolomea	1	12		
Alaun-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	1	3		
Triest	1	157		
Pisino	1	184		
Innsbruck	1	18		
Eger	1	221		
Finanz-Bezirk:				
Gross-Becskerek	3	14	2·10	9
Zombor	2	7	2·10	
Neusatz	2	16	6·20	
Zusammen.	12	620	2·10	221
Salzgewinnungs-Consortien.				
Steuer-Inspectorat:				
Pisino	2	7.277	1.977	
Zara	9	962	3·67	196
Zusammen.	11	8.239	3·67	5.300
Salzsäure-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Pilsen	1	59		
Soda-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Troppau	2	3.505	588·00	
Arsenik-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Jičin	1	20		
Bleizucker-Fabrik.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	1	39		
Glätte- und Mennig-Fabriken.				
Steuer-Inspectorat:				
Klagenfurt	6	798	24·92	542

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nied-rigster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Magnesia-Fabrik.				
Steuer-Inspectorat:				
Triest	1	8		
Bittersalz-Pastillen-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Saaz	1	637		
Schmirgel- und Borax-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	20		
Linz	1	10		
Pilsen	2	7	2·94	
Zusammen.	4	37	2·94	20
Weinstein-Fabrik.				
Steuer-Inspectorat:				
Triest	1	588		
Weinstein-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Gratz (Stadt)	1	91		
Marburg	1	98		
Laibach	2	6	2·94	
Görz	2	317	56·00	
Finanz-Bezirk				
Fünfkirchen	16	19	1·05	3
Provinz:				
Padua	1	75		
Zusammen.	23	806	2·94	461
Salpeter-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	5	75	3·67	29
Korneuburg	3	59	9·80	39
Ried	1	3		
Steyer	3	15	3·67	6
Wels	4	14	2·94	5
Salzburg	11	51	2·94	10
Gratz	2	7	2·94	
Innsbruck	5	8	1·47	3
Feldkirch	4	5	1·47	2
Prag	4	12	2·94	4
Pisek	1	4		
Saaz	1	4		
Jičin	1	3		
Königgrätz	1	3		
Časlau	1	3		
Tabor	1	3		
Finanz-Bezirk:				
Fünfkirchen	1	2		
Zusammen.	49	271	1·47	39

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nied-rigster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Pottaschesieder.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	4	31	2·94	13
St. Pölten	3	34	7·84	15
Krems	9	151	2·94	39
Wels	6	40	2·94	18
Salzburg	1	3		
Gratz	3	9	2·94	
Bruck	3	10	2·94	5
Marburg	16	58	2·94	8
Laibach	80	433	2·94	24
Görz	2	6	2·94	
Pisino	2	27	11·76	
Brixen	3	21	7·13	
Prag	16	166	2·94	93
Budweis	11	36	2·94	5
Pisek	14	65	2·94	10
Pilsen	13	57	2·94	8
Eger	2	6	2·94	
Bunzlau	1	10		
Jičin	3	57	7·84	21
Königgrätz	1	3		
Časlau	18	131	2·94	16
Tabor	3	14	2·94	3
Brünn	19	446	7·84	76
Olmütz	10	207	7·84	59
Znaym	15	193	2·94	21
Hradisch	23	341	2·94	36
Neutitschein	8	98	3·67	27
Iglau	5	67	7·84	16
Troppau	17	477	2·94	196
Neu-Sandec	3	9	2·94	
Sanok	5	29	2·94	16
Sambor	2	13	2·94	
Stry	2	35	8·58	
Stanislau	1	18		
Kołomea	1	14		
Tarnopol	1	8		
Zaleszczyk	2	14	4·41	
Czernowitz	5	746	3·67	
Finanz-Bezirk:				
Pest	1	17		
Ofen	1	20		
Erlau	1	3		
Grosswardein	2	20	6·82	
Szathmár	1	34		
Oedenburg	4	34	11·72	29
Raab	6	159	7·00	35
Pressburg	4	35	6·51	14
Neutra	9	135	3·15	61
Balassa-Gyarmath	4	19	2·10	5
Rosenberg	6	46	1·05	22
Eperies	1	2		
Essek	4	4	0·87	
Zusammen.	377	4.661	0·87	196

	Anzahl der Steuer-pflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Laugenessenz- und Laugen-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	3	22	7·35	
Chrudim	1	11		
Zusammen.	4	33	7·35	11
Destillateure.				
Steuer-Inspectorat:				
Bunzlau	2	20	9·80	
Krahau (Stadt)	1	12		
Zusammen.	3	32	9·80	12
Aetherische Oele-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Brünn (Stadt)	1	50		
Wadowice	1	29		
Provinz:				
Venedig	13	358	14·08	42
Udine	6	84	3·95	20
Zusammen.	21	521	3·95	50
Parfumeure.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	87	2.592	7·35	588
Wiener-Neustadt	3	53	4·41	39
Korneuburg	1	132		
Linz	2	9	4·41	
Wels	1	4		
Salzburg	1	6		
Gratz	10	226	4·41	182
Innsbruck	2	12	5·88	
Prag (Stadt)	15	228	4·41	92
Budweis	3	18	4·90	
Bunzlau	1	4		
Brünn (Stadt)	5	46	4·41	26
Neutitschein	2	53	15·68	
Troppau	1	6		
Finanz-Bezirk:				
Pest	4	178	3·15	132
Pressburg	1	7		
Provinz:				
Venedig	4	70	6·76	30
Udine	1	38		
Zusammen.	144	3.684	3·15	588
Kölnerwasser-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Zara	3	24	4·41	15
Pomade-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	2	17	7·35	
Schminkeverfertiger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	2	15	7·35	
Theriak-Erzeuger.				
Provinz:				
Venedig	6	113	14·08	19
Mundwasser-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Budweis	1	4		
Zahntinktur-Erzeuger und Verkäufer.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	7	296	7·35	196
Apotheker.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	55	12.742	7·35	980
Wiener-Neustadt	66	2.604	2·94	147
St. Pölten	13	719	15·68	147
Korneuburg	20	1.154	7·84	196
Krems	101	1.219	2·94	78
Linz	71	1.136	2·94	281
Ried	66	837	2·94	88
Steyer	49	869	2·94	87
Wels	101	1.373	2·94	96
Salzburg	10	643	9·80	132
Gratz (Stadt)	11	1.938	22·05	343
Gratz	168	2.454	2·94	79
Bruck	81	1.208	2·94	84
Marburg	11	676	17·50	126
Klagenfurt	73	1.819	2·94	219
Laibach	40	688	2·94	81
Triest	23	1.412	39·20	157
Görz	19	423	2·94	44
Pisino	30	566	3·67	37
Innsbruck	11	665	42·00	132
Brixen	15	709	14·70	84
Trient	48	805	3·15	22
Feldkirch	7	314	27·65	84
Prag (Stadt) u. Wrschehrad	15	1.875	19·60	268
Prag	17	904	14·70	132
Budweis	12	465	9·80	88
Pisek	12	431	14·35	73
Pilsen	16	601	15·82	147
Eger	24	986	7·35	110
Saaz	24	1.135	7·56	122
Leitmeritz	26	1.372	4·41	132
Bunzlau	26	1.006	3·66	192
Jičin	11	594	23·52	62
Königgrätz	23	633	2·94	64
Časlau	13	519	7·35	78

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Chradim	13	550	29·40	78
Tabor	14	497	19·60	78
Brünn (Stadt)	7	817	58·80	206
Brünn	12	522	16·41	78
Olmütz	49	1.173	3·67	98
Znaym	11	324	9·80	59
Hradisch	13	462	2·94	84
Neutitschein	18	591	3·67	78
Iglau	24	559	2·94	81
Troppau	57	1.092	2·94	
Krakau (Stadt)	12	395	15·68	157
Krakau	7	394	10·50	117
Wadowice	10	369	9·80	70
Neu-Sandec	7	159	3·67	88
Tarnow	8	364	15·68	79
Rzeszow	9	383	14·00	108
Lemberg (Stadt)	10	1.284	44·10	245
Lemberg	3	59	10·08	38
Przemyśl	8	323	14·00	84
Sanok	9	273	5·88	70
Sambor	6	108	4·41	38
Stry	7	158	4·41	77
Stanislau	8	172	9·80	29
Kolomea	5	184	7·84	59
Tarnopol	5	208	18·74	73
Brzežan	7	164	9·80	59
Zloczow	11	426	15·68	78
Zaleszczyk	11	239	7·35	56
Żołkiew	6	108	9·80	29
Czernowitz	8	414	9·80	126
Zara	40	973	4·41	98
Finanz-Bezirk:				
Pest	24	2.187	2·10	186
Ofen	29	889	9·45	76
Erlau	21	815	12·32	74
Szolnok	32	994	16·00	238
Szegedin	22	624	3·15	77
Grosswardein	13	304	6·09	69
Debreczin	22	950	8·00	40
Szathmár	21	583	15·00	40
Arad	31	922	3·15	82
Oedenburg	28	711	10·50	67
Raab	20	536	14·00	57
Gross-Kanisa	29	447	8·19	55
Fünfkirchen	22	696	6·23	69
Pressburg	26	867	3·15	87
Neutra	22	587	6·30	61
Balassa-Gyarmath	21	521	7·56	62
Rosenberg	17	219	3·15	34
Kaschau	13	206	5·60	37
Eperies	26	388	3·15	36
Unghvár	23	307	2·59	40
Munkács	20	408	2·10	54
Temesvár (Stadt)	5	258	33·74	82
Temesvár	8	285	16·94	63
Lugos	6	202	12·32	63
Gross-Becskerek	17	223	2·10	47
Zombor	20	418	4·20	54
Neusatz	6	187	12·20	58
Agram	14	384	1·05	63
Warasdin	8	181	2·78	76
Fiume	5	465	8·50	56
Essek	14	484	14·07	67
Hermannstadt	13	530	11·48	199
Kronstadt	14	316	11·48	44
Maros-Vásárhely	10	214	11·34	37
Bistritz	8	318	5·95	70
Klausenburg	6	320	26·92	63
Broos	8	270	20·00	60
Provinz:				
Venedig	88	2.449	7·70	102
Treviso	66	2.126	1·37	145
Udine	80	1.740	3·36	83
Belluno	22	445	?	63
Vicenza	107	1.525	6·71	36
Padua	88	1.487	2·51	140
Rovigo	57	1.175	21·00	42
Verona	131	2.465	?	147
Mantua	55	1.078	15·96	33
Zusammen.	3.060	94.944	1·05	900
Hausapotheken (ärztliche).				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	120	666	2·94	10
Korneuburg	59	265	2·94	10
Salzburg	62	479	2·94	30
Marburg	51	459	2·94	34
Pisek	18	107	2·94	10
Zusammen.	310	1.976	2·94	34
Oel-Fabrik.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	1	287		
Oel- und Farbenmühlen.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	2	1.372	588·00	784
Ried	135	669	2·94	29
Steyer	1	3		
Wels	33	263	2·94	10
Gratz	23	150	2·94	14
Laibach	30	321	2·94	205
Pisino	145	934	2·94	31
Innsbruck	5	7	1·47	
Brixen	14	31	1·47	6
Trient	3	34	1·47	29
Feldkirch	4	5	1·47	3

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Prag (Stadt)	4	476	4·41	412
Prag	23	2.060	2·94	412
Pisek	5	80	2·94	65
Pilsen	1	4		
Eger	19	87	2·94	16
Saaz	8	203	2·94	124
Leitmeritz	13	467	2·94	175
Bunzlau	22	327	2·94	78
Jičin	17	72	2·94	10
Königgrätz	1	91		
Časlau	24	430	2·94	78
Chrudim	27	100	2·94	8
Brünn	24	83	2·94	8
Olmütz	89	591	2·94	10
Znaym	10	174	2·94	50
Hradisch	42	155	2·94	10
Neutitschein	22	108	2·94	15
Troppau	2	103	2·94	
Krakau	1	176		
Wadowice	3	10	2·94	4
Rzeszow	4	19	3·67	8
Żołkiew	10	37	3·67	4
Czernowitz	4	15	2·94	4
Zara	457	1.554	2·94	78
Finanz-Bezirk:				
Pest	2	138	54·74	104
Szolnok	17	63	1·40	28
Szegedin	19	110	2·10	19
Szathmár	43	334	2·00	20
Raab	3	201	21·00	145
Gross-Kanisa	9	74	5·74	19
Fünfkirchen	23	251	1·05	87
Pressburg	1	1		
Kaschau	4	34	3·29	14
Gross-Becskerek	9	103	1·05	19
Zombor	78	941	0·70	630
Neusatz	62	235	2·30	5
Essek	3	74	4·20	39
Klausenburg	1	38		
Provinz:				
Udine	1	14		
Vicenza	9	95	3·95	22
Padua	14	180	3·99	28
Verona	3	102	3·95	62
Zusammen.	1.518	14.262	0·70	7·84
Oelpresser.				
Provinz:				
Venedig	1	24		
Belluno	1	4		
Padua	3	30	2·95	16
Mantua	26	290	3·95	32
Zusammen.	31	348	2·95	32

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Oel-Stampfmühlen.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	54	279	2·94	20
Przemyśl	2	7	3·67	
Sambor	9	40	4·41	
Kołomea	7	46	4·41	13
Zaleszczyk	3	12	3·67	4
Zusammen.	75	384	2·94	20
Leinöl-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	15	54	2·94	9
Oel-Raffineure und Verschleisser.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	29	2.040	7·35	392
Wiener-Neustadt	9	887	7·35	392
Kornenburg	2	627	39·20	
Steyer	27	138	2·94	10
Gratz (Stadt)	2	24	7·35	
Triest	2	333	98	
Budweis	1	8		
Leitmeritz	11	118	2·94	58
Königgrätz	4	15	2·94	5
Brünn (Stadt)	1	345		
Hradisch	4	15	3·67	4
Krakau (Stadt)	2	100	4·41	91
Lemberg (Stadt)	1	29		
Lemberg	14	50	2·94	4
Sanok	3	11	3·67	4
Stry	7	39	3·67	16
Stanislau	4	28	3·67	16
Tarnopol	12	64	3·67	20
Brzežan	5	18	2·94	4
Złoczow	2	7	3·67	
Finanz-Bezirk:				
Pest	8	626	12·32	312
Erlau	1	24		
Grosswardein	2	15	4·88	10
Debreczin	71	1.143	3·00	20
Pressburg	4	44	2·10	29
Ungvár	12	54	1·05	12
Munkács	1	10		
Temesvár	6	70	2·10	15
Zombor	1	4		
Provinz:				
Venedig	1	5		
Treviso	2	99	22·60	
Udine	10	123	3·01	36
Belluno	2	24	8·00	
Vicenza	13	115	3·94	23
Rovigo	8	49	3·95	13
Verona	27	344	2·25	70
Zusammen.	312	7.645	1·05	588

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Porzellanmaler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	5	79	7·35	39
Wiener-Neustadt	2	15	7·35	
Prag (Stadt)	13	87	4·41	16
Eger	26	158	2·94	20
Saaz	1	4		
Bunzlau	41	199	2·94	10
Königgrätz	1	3		
Troppau	1	3		
Finanz-Bezirk:				
Raab	5	16	3·15	
Zusammen.	95	564	2·94	39
Glas- und Spiegel-Fabricanten und Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	12	1.000	7·35	392
Krems	8	1.743	117·60	392
Ried	1	161		
Wels	1	150		
Salzburg	2	157	78·40	
Gratz	4	351	80·36	147
Marburg	11	1.832	78·40	294
Klagenfurt	2	140	58·80	
Laibach	2	419	185·11	
Innsbruck	2	176	29·40	
Trient	2	181	58·80	
Prag	2	255	99·40	
Budweis	7	1.198	78·40	362
Pisek	12	3.388	24·64	484
Pilsen	9	1.621	78·40	364
Eger	10	1.036	4·41	196
Saaz	5	1.619	177·90	555
Bunzlau	1	371		
Jičin	4	600	55·20	333
Časlau	3	1.404	11·76	160
Chrudim	3	901	164·74	444
Tabor	8	656	31·36	110
Brünn	2	302	96·67	
Olmütz	1	78		
Hradisch	5	1.302	103·81	588
Neutitschein	4	1.058	78·40	588
Iglau	3	381	107·10	157
Troppau	3	126	35·19	51
Krakau (Stadt)	1	16		
Wadowice	1	21		
Neu-Sandec	2	42	21·00	
Tarnow	1	7		
Sanok	4	58	11·76	
Stry	1	16		
Stanislau	2	196	39·54	78
Brzežan	3	98	3·92	78
Żołkiew	1	73		
Czernowitz	4	314	44·10	132

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Finanz-Bezirk:				
Pest	3	283	54·74	153
Erlau	3	284	44·55	140
Szathmár	1	105		
Gross-Kanisa	2	132	54·74	
Neutra	5	147	14·00	38
Balassa-Gyarmath	5	526	41·79	186
Rosenberg	2	235	6·30	
Lugos	1	49		
Agram	1	107		
Essek	3	254	10·36	137
Kronstadt	3	89	5·21	49
Bistritz	1	56		
Klausenburg	1	73		
Provinz:				
Venedig	8	125	10·14	24
Padua	1	93		
Mantua	1	23		
Zusammen.	191	25.928	3·92	588
Glas-Bläser u. Spinner.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	7		
Wiener-Neustadt	1	7		
Bunzlau	98	1.191	2·94	677
Finanz-Bezirk:				
Essek	30	41	0·50	3
Zusammen.	130	1.246	0·50	677
Glasschleifer.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	14	252	7·35	39
Wiener-Neustadt	2	14	5·88	
St. Pölten	3	21	2·94	10
Krems	16	67	2·94	10
Leitmeritz	65	646	2·94	30
Bunzlau	233	1.995	2·94	63
Jičin	4	33	2·94	12
Časlau	18	410	2·94	91
Iglau	2	18	7·84	
Finanz-Bezirk:				
Pest	3	18	2·10	12
Grosswardein	10	17	1·05	2
Essek	15	22	0·87	2
Zusammen.	385	3.513	0·87	91
Glasdrucker.				
Steuer-Inspectorat:				
Bunzlau	58	365	2·94	42

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Glasmaler.				
Finanz-Bezirk:				
Neusatz	2	6	1·05	
Glascompositionsbrenner.				
Steuer-Inspectorat:				
Bunzlau	56	239	2·94	28
Flaschenbrenner.				
Steuer-Inspectorat:				
Eger	2	27	11·76	
Glasröhren-Fabrik.				
Steuer-Inspectorat:				
Trient	1	24		
Spiegelfolienbeleger.				
Steuer-Inspectorat:				
Pisek	1	20		
Pilsen	2	16	2·94	
Zusammen.	3	36	2·94	20
Perlmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	23	316	7·35	20
Wiener-Neustadt	6	44	7·35	
Rzeszow	2	7	3·67	
Finanz-Bezirk:				
Oedenburg	1	3		
Fünfkirchen	1	3		
Provinz:				
Venedig	24	5.418	10·14	2.652
Zusammen.	57	5.791	3·00	2.652
Edelstein-Schleifer und Schneider.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	16	401	7·35	157
Prag (Stadt)	1	4		
Bunzlau	15	269	4·41	59
Zusammen.	32	674	4·00	157
Mühlsteinhauer.				
Steuer-Inspectorat:				
Korneuburg	1	40		
Königgrätz	3	26	2·94	18
Zusammen.	4	66	2·94	40
Pflastersteinschleifer.				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	1	16		

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Schleif- und Wetzstein-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	13	55	3·67	
Feldkirch	10	63	1·47	17
Leitmeritz	2	8	3·68	
Jičin	8	25	2·94	4
Zusammen.	35	151	1·47	17
Steinbrüche.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	31	1.182	2·94	315
Korneuburg	5	102	9·80	63
Pisino	2	12	4·41	
Innsbruck	3	7	1·47	4
Neutitschein	21	1.416	9·80	118
Troppau	3	36	9·80	11
Krakau	2	30	7·84	
Wadowice	1	3		
Tarnopol	1	13		
Žołkiew	1	6		
Finanz-Bezirk:				
Kaschau	1	60		
Unghvár	1	2		
Zusammen.	72	2.869	1·47	315
Schiefersteinbrüche.				
Steuer-Inspectorat:				
Troppau	53	644	2·94	60
Federweissbrüche.				
Steuer-Inspectorat:				
Bruck	1	95		
Schotter- und Sandgewinner.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	20		
Gratz	5	45	3·00	15
Laibach	50	239	2·94	22
Königgrätz	1	6		
Chrudim	1	4		
Znaym	3	18	2·25	13
Neutitschein	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Pest	2	35	8·22	
Raab	2	28	14·00	
Rosenberg	2	4	2·00	
Temesvár	1	35		
Kronstadt	1	5		
Zusammen.	70	443	2·25	35

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Niedrigster	Höchster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Steinmetze.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	24	3.009	7·35	588
Wiener-Neustadt	51	1.445	3·67	157
St. Pölten	26	286	7·84	18
Korneuburg	2	40	2·94	37
Krems	29	215	2·94	29
Linz	130	1.937	5·88	73
Ried	25	177	2·94	20
Steyer	24	164	2·94	15
Wels	30	176	2·94	15
Salzburg	7	159	8·12	59
Gratz (Stadt)	8	338	4·41	112
Gratz	17	157	2·94	18
Bruck	4	71	5·88	46
Marburg	10	89	2·94	15
Klagenfurt	11	189	2·94	29
Laibach	39	215	2·94	9
Triest	16	896	4·41	196
Görz	20	62	2·94	4
Pisino	4	89	3·67	54
Innsbruck	7	60	1·84	20
Brixen	16	51	1·84	9
Trient	32	102	1·47	15
Feldkirch	19	39	1·47	6
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	12	358	4 41	94
Prag	68	477	2·94	29
Budweis	56	196	2·94	8
Pisek	50	170	2·94	10
Pilsen	43	155	2·94	16
Eger	79	279	2·94	16
Saaz	27	166	2·94	14
Leitmeritz	43	209	2·94	16
Bunzlau	45	213	2·94	16
Jičin	49	345	2·94	16
Königgrätz	31	301	2·94	38
Časlau	41	201	2·94	33
Chrudim	39	193	2·94	36
Tabor	43	146	2·94	10
Brünn (Stadt)	7	151	7·35	39
Brünn	21	184	2·94	16
Olmütz	8	227	7·84	39
Znaym	4	34	4·41	10
Hradisch	12	85	2·94	16
Neutitschein	12	125	2·94	56
Iglau	47	194	2·94	8
Troppau	48	392	4·41	31
Krakau (Stadt)	6	209	4·41	60
Krakau	2	6	2·94	
Wadowice	1	3		
Tarnow	1	4		
Lemberg (Stadt)	6	89	4·41	36
Sanok	1	4		
Sambor	1	4		
Stanislau	1	4		
Złoczow	5	21	3·67	4
Zaleszczyk	1	4		
Żołkiew	1	4		
Czernowitz	9	61	2·94	16
Zara	19	90	2·94	10
Finanz-Bezirk:				
Pest	74	705	3·15	263
Ofen	46	429	2·10	27
Erlau	7	50	1·05	15
Szegedin	2	21	4·72	
Grosswardein	4	23	2·10	11
Szathmár	1	14		
Arad	2	45	10·50	
Oedenburg	19	801	13·16	392
Raab	20	366	3·15	38
Gross-Kanisa	2	51	23·24	
Fünfkirchen	9	193	7·35	49
Pressburg	7	143	2·10	57
Neutra	6	12	1 05	3
Balassa-Gyarmath	7	43	0·35	31
Rosenberg	2	8	1·05	
Kaschau	17	59	1·05	19
Eperies	3	30	1·05	17
Unghvár	4	19	3·36	8
Munkács	5	12	2·41	3
Temesvár	2	7	2·94	
Neusatz	1	18		
Agram	8	72	1·05	18
Waraždin	8	20	1·05	8
Fiume	4	22	0·94	18
Essek	1	6		
Hermannstadt	3	24	6·72	11
Kronstadt	2	14	5·32	
Klausenburg	6	38	6·30	
Provinz:				
Venedig	30	439	2·25	53
Treviso	6	11	1·12	4
Udine	49	119	1·12	15
Belluno	17	22	1·13	3
Vicenza	31	147	1·13	11
Padua	13	145	2·25	21
Rovigo	2	14	4·51	
Verona	86	417	6·76	21
Mantua	7	96	2·25	21
Zusammen.	1.903	19.919	0·35	588
Steingeschirr-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Ried	1	8		
Saaz	1	8		
Zusammen.	2	16	8	8

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Oedenburg	34	459	6·66	23
Raab	23	332	4·34	58
Gross-Kanisa	16	215	3·15	40
Fünfkirchen	31	673	5·39	88
Pressburg	47	792	2·10	42
Neutra	35	389	2·10	58
Balassa-Gyarmath	16	107	1·05	21
Rosenberg	18	103	2·10	17
Kaschau	30	335	2·10	37
Eperies	40	292	2·10	81
Ungvár	34	169	1·40	12
Munkács	23	141	3·15	15
Temesvár (Stadt)	14	113	1·05	27
Temesvár	14	343	1·47	28
Lugos	14	53	1·05	8
Gross-Becskerek	35	125	1·05	9
Zombor	37	311	1·05	28
Neusatz	23	136	3·15	13
Agram	16	241	2·10	36
Warasdin	8	183	2·10	96
Fiume	3	22	1·62	13
Essek	35	342	1·40	30
Hermannstadt	21	240	5·32	28
Kronstadt	16	201	6·58	35
Maros-Vásárhely	10	93	4·76	19
Bistritz	20	201	7·56	17
Klausenburg	10	137	6·30	34
Brons	8	96	6·30	21
Provinz:				
Venedig	4	196	5·63	66
Treviso	1	73		
Padua	2	38	8·44	
Rovigo	1	32		
Verona	3	85	5·62	52
Zusammen	2,764	39.905	1·05	115
Seifen- und Unschlittkerzen-Fabricanten.				
Steuer-Inspectorat:				
Korneuburg	1	882		
Provinz:				
Mantua	7	163	4·51	35
Zusammen	8	1.045	4·51	882
Kerzen-Fabricanten und Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	1	661		
Triest	5	1.690	29·40	1.396
Provinz:				
Treviso	2	141	18·78	
Zusammen	8	2.492	18·78	1.396
Lichtgiesser.				
Finanz-Bezirk:				
Maros-Vásárhely	1	11		
Seifenpulver-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	4	15	2·94	5
Wachs-Zieher, Händler und Galanteriearbeiter.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	15	821	7·35	294
Wiener-Neustadt	5	26	2·94	10
St. Pölten	1	4		
Krems	3	28	7·84	10
Linz	2	18	8·82	
Salzburg	1	4		
Gratz	4	12	2·94	3
Bruck	8	80	2·94	20
Görz	1	29		
Pisino	1	17		
Innsbruck	10	215	1·84	63
Brixen	5	157	2·20	23
Trient	5	34	1·47	12
Feldkirch	13	38	1·47	11
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	11	217	4·41	59
Prag	14	85	3·68	17
Budweis	10	73	3·92	18
Pisek	7	91	3·67	45
Pilsen	15	121	3·67	29
Eger	12	57	2·94	16
Saaz	8	79	2·94	26
Leitmeritz	10	57	3·15	10
Bunzlau	7	37	2·94	16
Jičin	8	79	3·67	16
Königgrätz	18	151	2·94	35
Časlau	8	44	2·94	18
Chrudim	8	35	3·67	
Tabor	11	66	2·94	14
Hradisch	1	4		
Iglau	2	31	15·68	
Lemberg	1	4		
Kolomea	3	13	4·41	
Žolkiew	3	12	3·67	
Zara	11	649	4·41	196
Finanz-Bezirk:				
Oedenburg	1	13		
Pressburg	1	3		
Rosenberg	3	22	3·15	
Kaschau	27	145	3·71	19
Gross-Becskerek	4	17	4·20	
Agram	1	29		
Hermannstadt	5	44	7·00	12
Kronstadt	1	10		
Klausenburg	2	81	24·60	

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Provinz:				
Venedig	9	609	8·00	291
Udine	1	5		
Belluno	2	50	15·02	
Vicenza	2	185	62·48	
Padua	3	63	14·30	27
Verona	9	69	14·08	
Zusammen.	313	4.735	1·47	294
Wachs-Erzeuger und Verkäufer.				
Provinz:				
Udine	15	334	9·00	18
Gasbeleuchtungs-Anstalten.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	2	45.705	4.490·74	
Wiener-Neustadt	1	98		
Korneuburg	3	29	9·80	
Krems	3	16	4·41	7
Linz	1	294		
Salzburg	1	875		
Gratz (Stadt)	1	29		
Laibach	1	147		
Triest	1	1.960		
Innsbruck	1	700		
Trient	1	296		
Prag	2	4.518	196·00	
Pilsen	1	210		
Leitmeritz	1	78		
Bunzlau	1	696		
Brünn (Stadt)	1	1.410		
Troppau	2	343	147·00	
Krakau (Stadt)	1	1.084		
Lemberg (Stadt)	1	682		
Zara	3	53	4·41	39
Finanz-Bezirk:				
Pest	1	1.824		
Kaschau	1	179		
Fiume	1	113		
Provinz:				
Venedig	2	2.130	30·04	
Treviso	1	166		
Udine	1	180		
Vicenza	1	61		
Padua	1	182		
Rovigo	1	136		
Verona	1	490		
Zusammen.	40	64.684	4·41	41.214
Gas-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	2	59	19·60	
Naphta-Erzeuger und Händler.				
Steuer-Inspectorat:				
Neu-Sandec	5	27	0·42	21
Lemberg (Stadt)	14	121	4·41	19
Sambor	143	887	0·70	35
Brzeżan	2	14	4·41	10
Zusammen.	164	1.049	0·42	35
Naphta- (Bergöl-) Destillateure.				
Steuer-Inspectorat:				
Sanok	2	1.453	11·76	
Sambor	11	227	5·88	31
Stanislau	1	59		
Zusammen.	14	1.739	5·88	1.441
Photogen-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	1	59		
Budweis	1	39		
Krakau	1	79		
Zusammen.	3	177	39	79
Kamphin-Erzeuger.				
Provinz:				
Venedig	4	49	4·32	19
Belluno	1	15		
Padua	3	59	12·03	23
Rovigo	1	15		
Zusammen.	9	138	4·32	23
Kamphinfett-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Zara	1	10		
Kamphingas-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Troppau	1	42		
Phosphor-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Pilsen	1	133		
Provinz:				
Udine	1	13		
Zusammen.	2	146	13	133

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nied-rig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Zündrequisiten-Erzeuger und Verschleisser.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	35	1.771	7·35	588
Wiener-Neustadt	4	79	7·35	39
St. Pölten	1	80		
Ried	4	47	3·67	22
Wels	1	8		
Salzburg	2	57	22·05	
Gratz	6	91	8·22	88
Innsbruck	16	82	1·47	28
Brixen	4	10	1·47	3
Trient	6	15	1·47	4
Feldkirch	4	24	1·47	14
Prag (Stadt)	2	20	4·41	
Prag	3	640	80·40	367
Budweis	4	370	3·67	252
Pisek	6	663	2·94	592
Pilsen	7	470	31·36	84
Eger	3	97	5·88	39
Saaz	3	14	2·94	8
Leitmeritz	2	34	4·41	
Bunzlau	1	4		
Jičin	2	17	3·67	
Königgrätz	8	83	2·94	21
Časlau	4	60	2·94	31
Chrudim	3	120	15·68	82
Tabor	2	86	8·05	
Olmütz	1	29		
Znaym	1	4		
Neutitschein	2	83	4·41	
Iglau	9	584	2·94	196
Troppau	1	4		
Wadowice	1	78		
Tarnow	1	22		
Lemberg (Stadt)	4	207	11·76	78
Sanok	1	19		
Stry	3	42	2·94	24
Brzežan	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Pest	9	539	13·82	216
Ofen	2	15	5·74	
Erlau	1	3		
Szegedin	1	21		
Arad	1	32		
Pressburg	1	1		
Neutra	1	4		
Balassa-Gyarmath	1	2		
Rosenberg	1	13		
Kaschau	4	18	1·05	15
Unghvár	1	2		
Temesvár (Stadt)	1	1		
Zombor	2	14	1·05	
Essek	1	56		
Provinz:				
Vicenza	2	11	2·25	
Padua	2	28	6·76	
Zusammen.	189	6.778	1·05	592
Zündkapselfabriken.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	1	196		
Prag	1	800		
Zusammen.	2	996	196	800
Pulver-Erzeuger.				
Finanz-Bezirk:				
Pressburg	1	3		
Balassa-Gyarmath	10	24	1·05	3
Kaschau	1	2		
Eperies	1	1		
Zusammen.	13	30	1·00	3
Kunstfeuerwerker.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	88		
Wiener-Neustadt	1	10		
Salzburg	1	4		
Gratz (Stadt)	2	10	4·41	
Prag (Stadt)	3	14	4·41	6
Finanz-Bezirk:				
Grosswardein	1	3		
Zusammen.	9	129	3·00	88
Zunder- (Feuerschwamm-) Fabriken und Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	2	7	2·94	
Ried	1	3		
Gratz (Stadt)	1	12		
Klagenfurt	1	78		
Stanislau	1	28		
Finanz-Bezirk:				
Broos	1	11		
Zusammen.	7	139	2·94	78
Farbwaaren-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	37	733	7·35	98
Wiener-Neustadt	13	582	7·35	196
Krems	1	157		
Linz	1	4		
Steyer	1	39		
Salzburg	2	21	10·50	

	Anzahl der Steuer-pflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Gratz (Stadt)	7	61	4·41	20
Marburg	1	9		
Prag (Stadt)	8	241	11·76	78
Prag	4	266	15·66	167
Budweis	1	4		
Troppau	1	157		
Krakau (Stadt)	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Neutra	1	14		
Kaschau	1	12		
Provinz:				
Venedig	3	452	9·39	242
Zusammen.	83	2.756	4·00	242
Farbenmühlen [1].				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	3	269	19 60	132
Ultramarin-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Eger	1	22		
Zinnoberfabrik.				
Steuer-Inspectorat:				
Laibach	1	1.372		
Zinkweiss-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Troppau	1	840		
Bleiweissfabriken.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	1	78		
Brück	1	77		
Marburg	1	59		
Klagenfurt	4	2.641	2·10	1.470
Trient	1	79		
Zusammen.	8	2.934	59	1.470
Wienerweiss-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	5	98	7·35	39
Wiener-Neustadt	1	20		
Zusammen.	6	118	7·35	39
Schmaltenfabrik.				
Steuer-Inspectorat:				
Saaz	1	94		

[1]) Vide auch Oel- und Farbenmühlen.

	Anzahl der Steuer-pflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Waschblau- (Neublau-) Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	5	49	7·35	20
Časlau	1	4		
Brünn (Stadt)	1	4		
Troppau	1	16		
Lemberg (Stadt)	8	25	4·41	
Lemberg	1	3		
Finanz-Bezirk:				
Temesvár (Stadt)	1	1		
Zusammen.	18	112	1·00	20
Maurerstritzel-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	7		
Bleistift-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	3	118	19·60	39
Budweis	1	401		
Zusammen.	4	519	19·60	401
Russ-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Eger	2	71	11·76	
Bunzlau	2	11	5·68	
Zusammen.	4	82	5·68	39
Buchdruckerschwärze-Fabriken.				
Steuer-Inspectorat:				
Ried	1	116		
Provinz:				
Mantua	1	8		
Zusammen.	2	124	8	116
Frankfurterschwärze-Fabricanten.				
Steuer-Inspectorat				
Wien	1	7		
Wiener-Neustadt	1	7		
Brück	1	3		
Zusammen.	3	17	3	7
Farbholz-Schneidemühlen.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	4	167	9·80	39
Prag (Stadt)	2	56	11·76	
Bunzlau	3	63	3·67	37

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Brünn (Stadt)	1	157		
Brünn	1	10		
Troppau	2	51	22·05	
Provinz:				
Venedig	2	22	9·09	
Treviso	2	11	1·69	
Belluno	1	9		
Vicenza	1	8		
Padua	1	8		
Zusammen.	20	564	1·69	157
Farbholzextract-Fabriken.				
Finanz-Bezirk:				
Pest	1	60		
Provinz:				
Treviso	3	111	11·27	57
Zusammen.	4	171	11·27	60
Orseille-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Leitmeritz	3	628		
Waidfabriken.				
Finanz-Bezirk:				
Neutra	4	47	6·02	14
Leimsieder.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	2	39	19·60	
Wiener-Neustadt	29	757	7·35	78
St. Pölten	1	8		
Korneuburg	3	40	9·80	20
Krems	2	21	9·80	
Linz	1	14		
Steyer	1	3		
Gratz (Stadt)	3	13	4·41	
Gratz	4	18	2·94	8
Klagenfurt	1	3		
Laibach	3	35	2·94	18
Feldkirch	3	11	3·67	
Prag (Stadt)	1	4		
Prag	1	4		
Budweis	3	13	3·67	4
Pisek	1	29		
Pilsen	1	3		
Eger	5	20	2·94	5
Leitmeritz	4	13	2·94	4
Jičin	2	7	2·94	
Königgrätz	4	13	2·94	4
Chrudim	1	3		
Tabor	1	3		
Brünn (Stadt)	2	35	4·41	
Brünn	4	54	2·94	27
Neutitschein	1	29		
Iglau	17	384	15·68	29
Troppau	2	36	3·67	
Wadowice	2	19	3·67	
Lemberg (Stadt)	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Pest	3	128	12·32	97
Szathmár	2	8	3·85	
Arad	1	3		
Oedenburg	2	19	4·72	
Raab	1	13		
Pressburg	2	9	4·34	
Balassa-Gyarmath	2	32	12·74	
Temesvár (Stadt)	1	13		
Kronstadt	1	19		
Klausenburg	2	10	4·20	
Provinz:				
Vicenza	4	43		
Zusammen.	127	1.951	2·94	97
Wagenschmier-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	2	29	9·80	
St. Pölten	3	10	2·94	4
Ried	3	9	2·94	
Steyer	3	10	2·94	4
Gratz (Stadt)	1	4		
Marburg	7	21	2·94	
Laibach	5	51	2·94	39
Görz	1	19		
Prag	11	32	2·94	
Pilsen	20	59	2·94	
Eger	18	73	2·94	4
Saaz	15	44	2·94	
Jičin	6	18	2·94	
Časlau	1	3		
Tabor	1	3		
Olmütz	3	9	2·94	
Neutitschein	5	17	2·94	4
Neu-Sandec	2	9	4·41	
Tarnow	1	3		
Lemberg	1	3		
Brzezan	4	15	3·67	4
Finanz-Bezirk:				
Rosenberg	2	2	1·05	
Zusammen.	115	443	1·05	39
Knochenmühlen.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	2	333	39·20	

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Knochenmehl-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	1	4		
Prag	2	73	19·60	
Tabor	1	4		
Lemberg (Stadt)	1	21		
Zusammen.	5	102	4·00	53
Dünger-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Kornenburg	1	39		
Prag (Stadt)	1	23		
Hradisch	1	85		
Iglau	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Fünfkirchen	1	14		
Zusammen.	5	165	4	85
Kohlenbrenner.				
Steuer-Inspectorat:				
Ried	2	6	2·94	
Steyer	12	363	2·94	35
Wels	25	566	2·94	67
Brixen	1	2		
Troppau	4	12	2·94	
Finanz-Bezirk:				
Ofen	3	16	4·34	8
Zusammen.	47	965	2·00	67
Spodium-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	4	86	7·35	39
Wiener-Neustadt	7	254	7·35	63
St. Pölten	1	16		
Gratz (Stadt)	3	38	4·41	28
Gratz	2	11	2·94	
Prag	3	120	11·84	78
Saaz	3	41	2·94	29
Jičin	1	33		
Brünn	6	151	17·30	31
Znaym	2	35	15·68	
Hradisch	2	62	25·76	
Krakau (Stadt)	1	16		
Krakau	2	20	7·84	
Tarnow	1	17		
Przemyśl	1	37		
Finanz-Bezirk:				
Pest	3	863	21·00	700
Oedenburg	1	9		
Neutra	1	13		
Balassa-Gyarmath	1	6		
Agram	1	14		
Zusammen.	46	1.844	2·94	700

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Stärke- und Haarpuder-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	13	306	7·35	39
Wiener-Neustadt	11	297	2·94	39
St. Pölten	9	43	2·94	10
Kornenburg	6	105	2·94	39
Krems	4	44	3·67	20
Linz	12	62	2·94	10
Steyer	4	18	2·94	6
Wels	8	39	2·94	9
Gratz (Stadt)	5	39	4·41	18
Gratz	3	23	2·94	12
Klagenfurt	1	4	4·41	
Innsbruck	1	105		
Feldkirch	2	21	2·20	
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	19	265	4·41	44
Prag	6	100	2·94	37
Budweis	2	23	2·94	
Pisek	32	148	2·94	31
Pilsen	8	24	2·94	4
Saaz	2	17	7·84	
Leitmeritz	25	190	2·94	78
Bunzlau	9	283	2·94	100
Jičin	30	131	2·94	23
Königgrätz	8	52	2·94	11
Časlau	46	778	3·67	68
Chrudim	4	27	3·67	12
Tabor	23	134	2·94	20
Brünn (Stadt)	20	124	4·41	18
Brünn	72	568	3·67	10
Olmütz	46	254	2·94	16
Znaym	1	4		
Hradisch	13	64	3·67	10
Neutitschein	29	118	2·94	16
Iglau	12	140	2·94	39
Troppau	48	179	2·94	4
Krakau (Stadt)	4	18	4·41	
Wadowice	2	20	4·41	
Lemberg (Stadt)	2	9	4·41	
Kołomea	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Pest	16	625	12·32	163
Ofen	2	26	12·74	
Erlau	2	40	2·10	
Szolnok	3	53	4·34	19
Arad	3	56	12·74	27
Oedenburg	5	90	11·27	28
Raab	2	33	7·00	
Fünfkirchen	1	6		
Pressburg	11	117	1·05	44
Neutra	2	58		
Rosenberg	1	2		
Temesvár (Stadt)	1	1		

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nied-rig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Gross-Becskerek	2	4	2·00	
Neusatz	1	5		
Provinz:				
Venedig	2	87	14·08	
Zusammen.	599	5.983	1·05	105
Stärkemehl-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Ried	1	3		
Gummi-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Jičin	1	8		
Kleister- und Schuster-papp-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	2	15	7·35	
Wiener-Neustadt	1	7		
Časlau	2	9	4·41	
Zusammen.	5	31	4·41	
Klerklar-Trockner.				
Steuer-Inspectorat:				
Prag (Stadt)	1	16		
Pilsen	1	28		
Zusammen.	2	44	16	28
Schuhwichs-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat				
Wien	60	1.068	7·35	137
Wiener-Neustadt	10	70	4·41	10
Korneuburg	1	3		
Linz	2	112	11·55	
Ried	1	3		
Salzburg	1	6		
Gratz (Stadt)	5	22	4·41	
Innsbruck	1	7		
Prag (Stadt)	12	66	3·67	14
Pilsen	1	12		
Eger	2	9	3·67	
Saaz	4	22	2·94	12
Leitmeritz	2	8	3·67	
Brüan	2	33	3·67	
Olmütz	3	93	7·84	77
Znaym	4	15	2·94	4
Neutitschein	3	12	3·67	
Iglau	3	13	4·41	
Troppau	1	4		
Krakau (Stadt)	1	4		
Lemberg (Stadt)	7	31	4·41	
Stanislau	3	35	4·41	26

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nied-rig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Finanz-Bezirk:				
Pest	7	150	3·15	103
Pressburg	3	4	1·05	2
Kronstadt	1	4		
Zusammen.	140	1.806	1·05	137
Wichs-Erzeuger.				
Finanz-Bezirk:				
Pest	2	11	2·10	
Ofen	1	2		
Temesvár (Stadt)	2	2	1·05	
Zusammen.	5	15	1·05	9
Tinten-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat				
Wien	12	176	7·35	39
Wiener-Neustadt	1	7		
Finanz-Bezirk:				
Gross-Becskerek	1	2		
Zusammen.	14	185	7·35	39
Pech- u. Wagenschmier-Erzeuger u. Händler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	11	453	7·35	118
Wiener-Neustadt	53	1.946	2·94	196
Krems	20	160	2·94	20
Steyer	12	37	2·94	4
Wels	16	39	2·94	5
Salzburg	4	46	2·94	37
Bruck	18	78	2·94	10
Klagenfurt	13	54	2·94	8
Triest	1	157		
Innsbruck	5	7	1·47	
Brixen	10	16	1·47	2
Trient	2	8	2·94	
Budweis	35	125	2·94	18
Pisek	5	13	2·94	
Pilsen	6	46	2·94	17
Eger	2	7	2·94	
Leitmeritz	2	6	2·94	
Bunzlau	19	103	2·94	
Jičin	4	12	2·94	
Königgrätz	11	35	2·94	4
Chrudim	9	28	2·94	4
Brüan	1	3		
Znaym	1	12		
Hradisch	3	10	2·94	4
Troppau	8	35	3·67	5
Krakau	2	7	2·94	
Wadowice	1	3		
Rzeszow	1	4		
Lemberg (Stadt)	2	9	4·41	

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Gratz (Stadt)	7	61	4·41	20
Marburg	1	9		
Prag (Stadt)	8	241	11·76	78
Prag	4	266	15·66	167
Budweis	1	4		
Troppau	1	157		
Krakau (Stadt)	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Neutra	1	14		
Kaschau	1	12		
Provinz:				
Venedig	3	452	9·39	242
Zusammen.	83	2.756	4·00	242
Farbenmühlen [1]).				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	3	269	19·60	132
Ultramarin-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Eger	1	22		
Zinnoberfabrik.				
Steuer-Inspectorat:				
Laibach	1	1.372		
Zinkweiss-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Troppau	1	840		
Bleiweissfabriken.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	1	78		
Brück	1	77		
Marburg	1	59		
Klagenfurt	4	2.641	2·10	1.470
Triest	1	79		
Zusammen.	8	2.934	59	1.470
Wienerweiss-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	5	98	7·35	39
Wiener-Neustadt	1	20		
Zusammen.	6	118	7·35	39
Schmaltenfabrik.				
Steuer-Inspectorat:				
Saaz	1	94		

[1]) Vide auch Oel- und Farbenmühlen.

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Waschblau- (Neublau-) Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	5	49	7·35	20
Časlau	1	4		
Brünn (Stadt)	1	4		
Troppau	1	16		
Lemberg (Stadt)	8	35	4·41	
Lemberg	1	3		
Finanz-Bezirk:				
Temesvár (Stadt)	1	1		
Zusammen.	18	112	1·00	20
Maurerstritzel-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	7		
Bleistift-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	3	118	19·60	39
Budweis	1	401		
Zusammen.	4	519	19·60	401
Russ-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Eger	2	71	11·76	
Bunzlau	2	11	5·68	
Zusammen.	4	82	5·68	39
Buchdruckerschwärze-Fabriken.				
Steuer-Inspectorat:				
Ried	1	116		
Provinz:				
Mantua	1	8		
Zusammen.	2	124	8	116
Frankfurterschwärze-Fabricanten.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	7		
Wiener-Neustadt	1	7		
Bruck	1	3		
Zusammen.	3	17	3	7
Farbholz-Schneide-mühlen.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	4	167	9·80	39
Prag (Stadt)	2	56	11·76	
Bunzlau	3	65	3·67	37

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Brüun (Stadt)	1	157		
Brüun	1	10		
Troppau	2	51	22·05	
Provinz:				
Venedig	2	22	9·09	
Treviso	2	11	1·69	
Belluno	1	9		
Vicenza	1	8		
Padua	1	8		
Zusammen.	20	564	1·69	157
Farbholzextract-Fabriken.				
Finanz-Bezirk:				
Pest	1	60		
Provinz:				
Treviso	3	111	11·27	57
Zusammen.	4	171	11·27	60
Orseille-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Leitmeritz	3	628		
Waldfabriken.				
Finanz-Bezirk:				
Neutra	4	47	6·03	14
Leimsieder.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	2	59	19·60	
Wiener-Neustadt . . .	29	757	7·35	78
St. Pölten	1	8		
Korneuburg	3	40	9·80	20
Krems	2	21	9·80	
Linz	1	14		
Steyer	1	3		
Gratz (Stadt)	3	13	4·41	
Gratz	4	18	2·94	8
Klagenfurt	1	3		
Laibach	3	35	2·94	18
Feldkirch	3	11	3·67	
Prag (Stadt)	1	4		
Prag	1	4		
Budweis	3	12	3·67	4
Pisek	1	29		
Pilsen	1	3		
Eger	5	20	2·94	5
Leitmeritz	4	13	2·94	4
Jičin	2	7	2·94	
Königgrätz	4	13	2·94	4
Chrudim	1	3		
Tabor	1	3		

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Brüun (Stadt)	2	35	4·41	
Brüun	4	54	2·94	27
Neutitschein	1	29		
Iglau	17	384	15·68	29
Troppau	2	36	3·67	
Wadowice	2	19	3·67	
Lemberg (Stadt) . . .	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Pest	3	128	12·32	97
Szathmár	2	8	3·85	
Arad	1	3		
Oedenburg	2	19	4·72	
Raab	1	13		
Pressburg	2	9	4·34	
Balassa-Gyarmath . .	2	32	12·74	
Temesvár (Stadt) . . .	1	13		
Kronstadt	1	19		
Klausenburg	2	10	4·20	
Provinz:				
Vicenza	4	43		
Zusammen.	127	1.951	2·94	97
Wagenschmier-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt . . .	2	29	9·80	
St. Pölten	3	10	2·94	4
Ried	3	9	2·94	
Steyer	3	10	2·94	4
Gratz (Stadt)	1	4		
Marburg	7	21	2·94	
Laibach	5	51	2·94	39
Görz	1	19		
Prag	11	32	2·94	
Pilsen	20	59	2·94	
Eger	18	73	2·94	4
Saaz	15	44	2·94	
Jičin	6	18	2·94	
Časlau	1	3		
Tabor	1	3		
Olmütz	3	9	2·94	
Neutitschein	5	17	2·94	4
Neu-Sandec	2	9	4·41	
Tarnow	1	3		
Lemberg	1	3		
Brzetan	4	15	3·67	4
Finanz-Bezirk:				
Rosenberg	2	2	1·05	
Zusammen.	115	443	1·05	39
Knochenmühlen.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt . . .	2	333	39·20	

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Provinz:				
Venedig	9	609	8·00	291
Udine	1	5		
Belluno	2	50	15·02	
Vicenza	2	185	62·48	
Padua	3	63	14·30	27
Verona	9	69	14·08	
Zusammen	313	4.735	1·47	294
Wachs-Erzeuger und Verkäufer.				
Provinz:				
Udine	18	334	9·00	18
Gasbeleuchtungs-Anstalten.				
Steuer-Inspectorat				
Wien	2	45.705	4,490·74	
Wiener-Neustadt	1	98		
Kornneuburg	3	29	9·80	
Krems	3	16	4·41	7
Linz	1	294		
Salzburg	1	875		
Gratz (Stadt)	1	29		
Laibach	1	147		
Triest	1	1.960		
Innsbruck	1	700		
Trient	1	296		
Prag	2	4.518	196·00	
Pilsen	1	210		
Leitmeritz	1	78		
Bunzlau	1	696		
Brünn (Stadt)	1	1.410		
Troppau	2	343	147·00	
Krakau (Stadt)	1	1.084		
Lemberg (Stadt)	1	682		
Zara	3	53	4·41	39
Finanz-Bezirk:				
Pest	1	1.824		
Kaschau	1	179		
Fiume	1	113		
Provinz:				
Venedig	2	2.130	30·04	
Treviso	1	166		
Udine	1	180		
Vicenza	1	61		
Padua	1	182		
Rovigo	1	136		
Verona	1	490		
Zusammen	40	64.684	4·41	41.214
Gas-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	2	59	19·60	

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchste
		Gulden österr. Währ.		
Naphta-Erzeuger und Händler.				
Steuer-Inspectorat:				
Neu-Sandec	5	27	0·42	1
Lemberg (Stadt)	14	121	4·41	1
Sambor	143	887	0·70	1
Brzezan	2	14	4·41	1
Zusammen	164	1.049	0·42	1
Naphta- (Bergöl-) Destillateure.				
Steuer-Inspectorat:				
Sanok	2	1.453	11·76	
Sambor	11	227	5·88	1
Stanislau	1	59		
Zusammen	14	1.739	5·88	1.4
Photogen-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	1	59		
Budweis	1	39		
Krakau	1	79		
Zusammen	3	177	39	
Kamphin-Erzeuger.				
Provinz:				
Venedig	4	49	4·52	
Belluno	1	15		
Padua	3	59	12·03	
Rovigo	1	15		
Zusammen	9	138	4·52	
Kamphinfett-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Zara	1	10		
Kamphingas-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Troppau	1	42		
Phospher-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Pilsen	1	133		
Provinz:				
Udine	1	13		
Zusammen	2	146	13	

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Zündrequisiten-Erzeuger und Verschleisser.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	35	1.771	7·35	588
Wiener-Neustadt	4	79	7·35	39
St. Pölten	1	80		
Ried	4	47	3·67	22
Wels	1	8		
Salzburg	2	57	22·05	
Gratz	6	91	8·22	88
Innsbruck	16	82	1·47	28
Brixen	4	10	1·47	3
Trient	6	15	1·47	4
Feldkirch	4	24	1·47	14
Prag (Stadt)	2	20	4·41	
Prag	3	640	80·40	367
Budweis	4	370	3·67	252
Pisek	6	663	2·94	392
Pilsen	7	470	21·36	84
Eger	3	97	5·88	39
Saaz	3	14	2·94	8
Leitmeritz	2	34	4·41	
Bunzlau	1	4		
Jičin	2	17	3·67	
Königgrätz	8	83	2·94	21
Časlau	4	60	2·94	31
Chrudim	3	120	15·68	82
Tabor	2	86	8·05	
Olmütz	1	29		
Zaaym	1	4		
Neutitschein	2	83	4·41	
Iglau	9	584	2·94	196
Troppau	1	4		
Wadowice	1	78		
Tarnow	1	22		
Lemberg (Stadt)	4	207	11·76	78
Sanok	1	19		
Stry	3	42	2·94	24
Brzezan	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Pest	9	539	15·82	216
Ofen	2	15	5·74	
Erlau	1	3		
Szegedin	1	21		
Arad	1	32		
Pressburg	1	1		
Neutra	1	4		
Balassa-Gyarmath	1	2		
Rosenberg	1	13		
Kaschau	4	18	1·03	15
Ungvár	1	2		
Temesvár (Stadt)	1	1		
Zombor	2	14	1·03	
Essek	1	56		
Provinz:				
Vicenza	2	11	2·25	
Padua	2	28	6·76	
Zusammen.	189	6.778	1·03	592
Zündkapselfabriken.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	1	196		
Prag	1	800		
Zusammen.	2	996	196	800
Pulver-Erzeuger.				
Finanz-Bezirk:				
Pressburg	1	3		
Balassa-Gyarmath	10	24	1·05	3
Kaschau	1	2		
Eperies	1	1		
Zusammen.	13	30	1·00	3
Kunstfeuerwerker.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	88		
Wiener-Neustadt	1	10		
Salzburg	1	4		
Gratz (Stadt)	2	10	4·41	
Prag (Stadt)	3	14	4·41	6
Finanz-Bezirk:				
Grosswardein	1	3		
Zusammen.	9	129	3·00	88
Zunder- (Feuerschwamm-) Fabriken und Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	2	7	2·94	
Ried	1	3		
Gratz (Stadt)	1	12		
Klagenfurt	1	78		
Stanislau	1	28		
Finanz-Bezirk:				
Broos	1	11		
Zusammen.	7	139	2·94	78
Farbwaaren-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	37	733	7·35	98
Wiener-Neustadt	13	582	7·35	196
Krems	1	157		
Linz	1	4		
Steyer	1	39		
Salzburg	2	21	10·50	

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Spicköl-Sieder.				
Steuer-Inspectorat:				
Prag (Stadt)	2	9	4·41	
Knochenfett-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Salzburg	1	4		
Paraffinfabrik.				
Steuer-Inspectorat:				
Krakau	1	79		
Steinölbrenner.				
Steuer-Inspectorat:				
Innsbruck	5	17	1·47	4
Stearinkerzen-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Gratz	1	59		
Finanz-Bezirk:				
Hermannstadt	1	802		
Provinz:				
Venedig	1	1.105		
Zusammen	3	1.966	59	1.105
Apollokerzen- und Seifenfabrik.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	12.706		
Seifensieder.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	[1]) 72	5.561	7·35	588
Wiener-Neustadt	82	1.020	2·94	44
St. Pölten	27	405	7·84	40
Korneuburg	32	994	2·94	220
Krems	21	413	3·67	59
Linz	25	459	2·94	100
Ried	25	326	2·94	34
Steyer	14	196	2·94	44
Wels	30	436	2·94	44
Salzburg	13	303	2·94	48
Gratz (Stadt)	9	359	4·41	140
Gratz	26	407	2·94	45
Bruck	24	280	2·94	29
Marburg	15	319	3·92	64
Klagenfurt	35	617	2·94	140
Laibach	23	480	3·67	78
Triest	3	2.234	78·40	1.960
Görz	3	157	3·67	98
Pisino	3	45	8·82	21
Innsbruck	15	211	1·47	98
Brixen	13	144	3·99	14
Feldkirch	8	111	2·20	43
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	42	963	4·41	101
Prag	76	1.400	2·94	613
Budweis	44	303	2·94	35
Pisek	48	327	2·94	27
Pilsen	59	311	2·94	18
Eger	62	324	2·94	16
Saaz	22	302	2·94	96
Leitmeritz	64	567	2·94	78
Bunzlau	59	598	2·94	44
Jičin	52	358	2·94	28
Časlau	26	152	2·94	21
Chrudim	48	258	2·94	16
Tabor	40	303	2·94	66
Brüan (Stadt)	19	580	4·41	88
Brüan	42	583	3·67	23
Olmütz	58	877	3·67	39
Zaaym	24	332	3·67	39
Hradisch	22	209	2·94	39
Neutitschein	60	344	3·67	16
Iglau	24	286	3·67	29
Troppau	53	501	2·94	44
Krakau (Stadt)	11	182	4·41	54
Krakau	22	166	3·67	21
Wadowice	16	185	3·67	29
Neu-Sandec	11	59	2·94	16
Tarnow	20	100	2·94	10
Rzeszow	12	59	3·67	16
Lemberg (Stadt)	24	366	4·41	57
Lemberg	8	32	2·94	
Przemyśl	18	115	3·67	16
Sanok	15	59	2·94	10
Sambor	7	31	4·41	
Stry	14	88	3·67	16
Stanislau	28	148	3·67	20
Kołomea	34	222	3·67	16
Tarnopol	7	29	3·67	
Brzežan	17	81	3·67	14
Złoszow	20	130	3·67	11
Zaleszczyk	23	73	3·67	11
Żołkiew	21	120	2·94	16
Czernowitz	21	141	3·67	29
Finanz-Bezirk:				
Pest	32	786	2·10	115
Ofen	33	321	2·10	20
Erlau	22	390	2·10	44
Szolnok	29	315	3·22	19
Szegedin	29	593	4·72	72
Grosswardein	12	136	1·05	23
Debreczin	85	1.543	7·00	21
Szathmár	22	194	3·15	31
Arad	25	418	1·05	54

[1]) Mit Inbegriff der Kerzen- und Seifenverschleisser.

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Oedenburg	34	439	6·66	23
Raab	23	332	4·34	58
Gross-Kanisa	16	213	3·13	40
Fünfkirchen	31	673	5·39	88
Pressburg	47	792	2·10	42
Neutra	35	389	2·10	58
Balassa-Gyarmath	16	107	1·05	21
Rosenberg	18	103	2·10	17
Kaschau	30	335	2·10	37
Eperies	40	292	2·10	81
Unghvár	34	169	1·40	12
Munkács	23	141	3·15	15
Temesvár (Stadt)	14	113	1·05	27
Temesvár	14	343	1·47	28
Lugos	14	53	1·05	8
Gross-Becskerek	35	125	1·05	9
Zombor	57	311	1·05	28
Neusatz	23	136	3·13	13
Agram	16	241	2·10	56
Warasdin	8	183	2·10	96
Fiume	3	22	1·62	13
Esek	35	342	1·40	30
Hermannstadt	21	240	5·32	28
Kronstadt	16	201	6·58	35
Maros-Vásárhely	10	93	4·76	19
Bistritz	20	201	7·56	17
Klausenburg	10	137	6·30	34
Broos	8	96	6·30	21
Provinz:				
Venedig	4	196	5·63	66
Treviso	1	73		
Padua	2	38	8·44	
Rovigo	1	32		
Verona	3	85	5·62	52
Zusammen	2,764	39.905	1·05	115
Seifen- und Unschlittkerzen-Fabricanten.				
Steuer-Inspectorat:				
Korneuburg	1	882		
Provinz:				
Mantua	7	163	4·51	35
Zusammen	8	1.045	4 51	882
Kerzen-Fabricanten und Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	1	661		
Triest	5	1.690	29·40	1.396
Provinz:				
Treviso	2	141	18·78	
Zusammen	8	2.492	18·78	1.396
Lichtgiesser.				
Finanz-Bezirk:				
Maros-Vásárhely	1	11		
Seifenpulver-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	4	13	2·94	5
Wachs-Zieher, Händler und Galanteriearbeiter.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	15	821	7·35	294
Wiener-Neustadt	5	26	2·94	10
St. Pölten	1	4		
Krems	3	28	7·84	10
Linz	2	18	8·82	
Salzburg	1	4		
Gratz	4	12	2·94	3
Bruck	8	80	2·94	20
Görz	1	29		
Pisino	1	17		
Innsbruck	10	215	1·84	63
Brixen	5	157	2·20	23
Trient	5	34	1·47	12
Feldkirch	13	38	1·47	11
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	11	217	4·41	59
Prag	14	85	3·68	17
Budweis	10	75	3·92	18
Pisek	7	91	3·67	45
Pilsen	15	121	3·67	29
Eger	12	57	2·94	16
Saaz	8	79	2·94	26
Leitmeritz	10	57	3·15	10
Bunzlau	7	37	2·94	16
Jičin	8	79	3·67	16
Königgrätz	18	131	2·94	35
Časlau	8	44	2·94	18
Chrudim	8	35	3·67	
Tabor	11	66	2·94	14
Hradisch	1	4		
Iglau	2	31	15·68	
Lemberg	1	4		
Kołomea	3	13	4·41	
Żołkiew	3	12	3·67	
Zara	11	649	4·41	196
Finanz-Bezirk:				
Oedenburg	1	13		
Pressburg	1	3		
Rosenberg	3	22	3·15	
Kaschau	27	145	3·71	19
Gross-Becskerek	4	17	4·20	
Agram	1	29		
Hermannstadt	5	44	7·00	12
Kronstadt	1	10		
Klausenburg	2	81	24·60	

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Knochenmehl-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	1	4		
Prag	2	73	19·60	
Tabor	1	4		
Lemberg (Stadt)	1	21		
Zusammen.	5	102	4·00	53
Dünger-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Korneuburg	1	39		
Prag (Stadt)	1	23		
Hradisch	1	85		
Iglau	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Fünfkirchen	1	14		
Zusammen.	5	165	4	85
Kohlenbrenner.				
Steuer-Inspectorat:				
Ried	2	6	2·94	
Steyer	12	363	2·94	35
Wels	25	566	2·94	67
Brixen	1	2		
Troppau	4	12	2·94	
Finanz-Bezirk:				
Ofen	3	16	4·34	8
Zusammen.	47	965	2·00	67
Spodium-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	4	86	7·35	39
Wiener-Neustadt	7	254	7·35	63
St. Pölten	1	16		
Gratz (Stadt)	3	38	4·41	28
Gratz	2	11	2·94	
Prag	3	120	11·84	78
Saaz	3	41	2·94	29
Jičin	1	33		
Brünn	6	151	17·50	31
Znaym	2	35	15·68	
Hradisch	2	62	25·76	
Krakau (Stadt)	1	16		
Krakau	2	20	7·84	
Tarnow	1	17		
Przemyśl	1	37		
Finanz-Bezirk:				
Pest	3	863	21·00	700
Oedenburg	1	9		
Neutra	1	13		
Balassa-Gyarmath	1	6		
Agram	1	14		
Zusammen.	46	1.844	2·94	700

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Stärke- und Haarpuder-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	15	306	7·35	39
Wiener-Neustadt	11	297	2·94	39
St. Pölten	9	43	2·94	10
Korneuburg	6	105	2·94	39
Krems	4	44	3·67	20
Linz	12	62	2·94	10
Steyer	4	18	2·94	6
Wels	8	39	2·94	9
Gratz (Stadt)	5	39	4·41	18
Gratz	3	23	2·94	12
Klagenfurt	1	4	4·41	
Innsbruck	1	105		
Feldkirch	2	21	2·20	
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	19	265	4·41	44
Prag	6	100	2·94	37
Budweis	2	23	2·94	
Pisek	32	148	2·94	31
Pilsen	8	24	2·94	4
Saaz	2	17	7·84	
Leitmeritz	25	190	2·94	78
Bunzlau	9	283	2·94	100
Jičin	30	131	2·94	23
Königgrätz	8	52	2·94	11
Časlau	46	778	3·67	68
Chrudim	4	27	3·67	12
Tabor	23	134	2·94	20
Brünn (Stadt)	20	124	4·41	10
Brünn	72	568	3·67	10
Olmütz	46	254	2·94	16
Znaym	1	4		
Hradisch	13	64	3·67	10
Neutitschein	29	118	2·94	16
Iglau	12	140	2·94	39
Troppau	48	179	2·94	4
Krakau (Stadt)	4	18	4·41	
Wadowice	2	20	4·41	
Lemberg (Stadt)	2	9	4·41	
Kołomea	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Pest	16	625	12·32	103
Ofen	2	26	12·74	
Erlau	2	40	2·10	
Szolnok	3	53	4·34	19
Arad	3	56	12·74	27
Oedenburg	5	90	11·27	28
Raab	2	33	7·00	
Fünfkirchen	1	6		
Pressburg	11	117	1·05	44
Neutra	2	58		
Rosenberg	1	2		
Temesvár (Stadt)	1	1		

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Prag (Stadt)	4	476	4·41	412
Prag	23	2.060	2·94	412
Pisek	5	80	2·94	65
Pilsen	1	4		
Eger	19	87	2·94	16
Saaz	8	203	2·94	124
Leitmeritz	13	467	2·94	175
Bunzlau	23	327	2·94	78
Jičin	17	72	2·94	10
Königgrätz	1	91		
Časlau	24	430	2·94	78
Chrudim	27	100	2·94	8
Brünn	24	83	2·94	8
Olmütz	89	591	2·94	10
Zaaym	10	174	2·94	50
Hradisch	42	155	2·94	10
Neutitschein	22	108	2·94	15
Troppau	2	103	2·94	
Krakau	1	176		
Wadowice	3	10	2·94	4
Rzeszow	4	19	3·67	8
Żolkiew	10	37	3·67	4
Czernowitz	4	15	2·94	4
Zara	457	1.554	2·94	78
Finanz-Bezirk:				
Pest	2	158	54·74	104
Szolnok	17	63	1·40	28
Szegedin	19	110	2·10	19
Szathmár	43	334	2·00	20
Raab	3	201	21·00	145
Gross-Kanisa	9	74	5·74	19
Fünfkirchen	23	351	1·05	87
Pressburg	1	1		
Kaschau	4	34	3·29	14
Gross-Becskerek	9	103	1·05	19
Zombor	78	941	0·70	630
Neusatz	62	235	2·30	5
Essek	3	74	4·20	39
Klausenburg	1	38		
Provinz:				
Udine	1	14		
Vicenza	9	95	3·95	22
Padua	14	180	3·99	28
Verona	3	102	3·95	62
Zusammen.	1.518	14.262	0·70	7·84
Oelpresser.				
Provinz:				
Venedig	1	24		
Belluno	1	4		
Padua	3	30	2·95	16
Mantua	26	290	3·95	32
Zusammen.	31	348	2·95	32
Oel-Stampfmühlen.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	54	279	2·94	20
Przemyśl	2	7	3·67	
Sambor	9	40	4·41	
Kołomea	7	46	4·41	13
Zaleszczyk	3	12	3·67	4
Zusammen.	75	384	2·94	20
Leinöl-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	15	54	2·94	9
Oel-Raffineure und Verschleisser.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	29	2.040	7·35	392
Wiener-Neustadt	9	887	7·35	392
Korneuburg	2	627	39·20	
Steyer	27	138	2·94	10
Gratz (Stadt)	2	24	7·35	
Triest	2	333	98	
Budweis	1	8		
Leitmeritz	11	118	2·94	58
Königgrätz	4	15	2·94	5
Brünn (Stadt)	1	345		
Hradisch	4	15	3·67	4
Krakau (Stadt)	3	100	4·41	91
Lemberg (Stadt)	1	29		
Lemberg	14	50	2·94	4
Sanok	3	11	3·67	4
Stry	7	39	3·67	16
Stanislau	4	28	3·67	16
Tarnopol	12	64	3·67	20
Brzezan	5	18	2·94	4
Zloczow	2	7	3·67	
Finanz-Bezirk:				
Pest	8	626	12·32	312
Erlau	1	24		
Grosswardein	2	15	4·88	10
Debreczin	71	1.143	3·00	20
Pressburg	4	44	2·10	29
Ungvár	12	54	1·05	12
Munkács	1	10		
Temesvár	6	70	2·10	15
Zombor	1	4		
Provinz:				
Venedig	1	5		
Treviso	2	99	22·60	
Udine	10	123	3·61	36
Belluno	2	24	8·00	
Vicenza	13	115	3·94	33
Rovigo	8	49	3·95	13
Verona	27	344	2·25	70
Zusammen.	312	7.645	1·06	392

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nied-rig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Gratz (Stadt)	7	61	4·41	20
Marburg	1	9		
Prag (Stadt)	8	241	11·76	78
Prag	4	266	15·66	167
Budweis	1	4		
Troppau	1	157		
Krakau (Stadt)	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Neutra	1	14		
Kaschau	1	12		
Provinz:				
Venedig	3	452	9·39	242
Zusammen.	83	2.756	4·00	242
Farbenmühlen [1]).				
Steuer-Inspectorat				
Wiener-Neustadt	3	269	19 60	132
Ultramarin-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Eger	1	22		
Zinnoberfabrik.				
Steuer-Inspectorat:				
Laibach	1	1.372		
Zinkweiss-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Troppau	1	840		
Bleiweissfabriken.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	1	78		
Bruck	1	77		
Marburg	1	59		
Klagenfurt	4	2.641	2·10	1.470
Trient	1	79		
Zusammen.	8	2.934	59	1.470
Wienerweiss-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	5	98	7·35	39
Wiener-Neustadt	1	20		
Zusammen.	6	118	7·35	39
Schmaltenfabrik.				
Steuer-Inspectorat:				
Saaz	1	94		

[1]) Vide auch Oel- und Farbenmühlen.

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nied-rig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Waschblau- (Neublau-) Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	5	49	7·35	20
Časlau	1	4		
Brünn (Stadt)	1	4		
Troppau	1	16		
Lemberg (Stadt)	8	35	4·41	
Lemberg	1	3		
Finanz-Bezirk:				
Temesvár (Stadt)	1	1		
Zusammen.	18	112	1·00	20
Maurerstritzel-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	7		
Bleistift-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	3	118	19·60	39
Budweis	1	401		
Zusammen.	4	519	19·60	401
Russ-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Eger	2	71	11·76	
Bunzlau	2	11	5·68	
Zusammen.	4	82	5·68	39
Buchdruckerschwärze-Fabriken.				
Steuer-Inspectorat:				
Ried	1	116		
Provinz:				
Mantua	1	8		
Zusammen.	2	124	8	116
Frankfurterschwärze-Fabricanten.				
Steuer-Inspectorat				
Wien	1	7		
Wiener-Neustadt	1	7		
Bruck	1	3		
Zusammen.	3	17	3	7
Farbholz-Schneide-mühlen.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	4	167	9·80	39
Prag (Stadt)	2	36	11·76	
Bunzlau	3	65	3·67	37

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Brüun (Stadt)	1	157		
Brüun	1	10		
Troppau	2	51	22·05	
Provinz:				
Venedig	2	22	9·09	
Treviso	2	11	1·69	
Belluno	1	9		
Vicenza	1	8		
Padua	1	8		
Zusammen.	20	564	1·69	157
Farbholzextract-Fabriken.				
Finanz-Bezirk:				
Pest	1	60		
Provinz:				
Treviso	3	111	11·27	57
Zusammen.	4	171	11·27	60
Orseille-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Leitmeritz	3	628		
Waldfabriken.				
Finanz-Bezirk:				
Neutra	4	47	6·02	14
Leimsieder.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	2	59	19·60	
Wiener-Neustadt	29	757	7·35	78
St. Pölten	1	8		
Korneuburg	3	40	9·80	20
Krems	2	21	9·80	
Linz	1	14		
Steyer	1	3		
Gratz (Stadt)	3	13	4·41	
Gratz	4	18	2·94	8
Klagenfurt	1	3		
Laibach	3	35	2·94	18
Feldkirch	3	11	3·67	
Prag (Stadt)	1	4		
Prag	1	4		
Budweis	3	12	3·67	4
Pisek	1	29		
Pilsen	1	3		
Eger	5	20	2·94	5
Leitmeritz	4	13	2·94	4
Jičin	2	7	2·94	
Königgrätz	4	13	2·94	4
Chrudim	1	3		
Tabor	1	3		
Brüun (Stadt)	2	35	4·41	
Brüun	4	54	2·94	27
Neutitschein	1	29		
Iglau	17	384	15·68	29
Troppau	2	36	3·67	
Wadowice	2	19	3·67	
Lemberg (Stadt)	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Pest	3	128	12·32	97
Szathmár	2	8	3·85	
Arad	1	3		
Oedenburg	2	19	4·72	
Raab	1	13		
Pressburg	2	9	4·34	
Balassa-Gyarmath	2	32	12·74	
Temesvár (Stadt)	1	13		
Kronstadt	1	19		
Klausenburg	2	10	4·20	
Provinz:				
Vicenza	4	43		
Zusammen.	127	1.951	2·94	97
Wagenschmier-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	2	29	9·80	
St. Pölten	3	10	2·94	4
Ried	3	9	2·94	
Steyer	3	10	2·94	4
Gratz (Stadt)	1	4		
Marburg	7	21	2·94	
Laibach	5	51	2·94	39
Görz	1	19		
Prag	11	32	2·94	
Pilsen	20	59	2·94	
Eger	18	73	2·94	4
Saaz	15	44	2·94	
Jičin	6	18	2·94	
Časlau	1	3		
Tabor	1	3		
Olmütz	3	9	2·94	
Neutitschein	5	17	2·94	4
Neu-Sandec	2	9	4·41	
Tarnow	1	3		
Lemberg	1	3		
Brzežan	4	15	3·67	4
Finanz-Bezirk:				
Rosenberg	2	2	1·05	
Zusammen.	115	443	1·05	39
Knochenmühlen.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	2	333	39·20	

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Knochenmehl-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	1	4		
Prag	2	73	19·60	
Tabor	1	4		
Lemberg (Stadt)	1	21		
Zusammen.	5	102	4·00	53
Dünger-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Korneuburg	1	39		
Prag (Stadt)	1	23		
Hradisch	1	85		
Iglau	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Fünfkirchen	1	14		
Zusammen.	5	165	4	85
Kohlenbrenner.				
Steuer-Inspectorat:				
Ried	2	6	2·94	
Steyer	12	363	2·94	35
Wels	25	566	2·94	67
Brixen	1	2		
Troppau	4	12	2·94	
Finanz-Bezirk:				
Ofen	3	16	4·34	8
Zusammen.	47	965	2·00	67
Spodium-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	4	86	7·35	39
Wiener-Neustadt	7	254	7·35	63
St. Pölten	1	16		
Gratz (Stadt)	3	38	4·41	28
Gratz	2	11	2·94	
Prag	3	120	11·84	78
Saaz	3	41	2·94	29
Jičin	1	33		
Brünn	6	151	17·50	31
Znaym	2	35	15·68	
Hradisch	2	62	25·76	
Krakau (Stadt)	1	16		
Krakau	2	20	7·84	
Tarnow	1	17		
Przemyśl	1	37		
Finanz-Bezirk:				
Pest	3	863	21·00	700
Oedenburg	1	9		
Neutra	1	13		
Balassa-Gyarmath	1	6		
Agram	1	14		
Zusammen.	46	1.844	2·94	700

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Stärke- und Haarpuder-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	15	306	7·35	39
Wiener-Neustadt	11	297	2·94	39
St. Pölten	9	43	2·94	10
Korneuburg	6	105	2·94	39
Krems	4	44	3·67	20
Linz	12	62	2·94	10
Steyer	4	18	2·94	6
Wels	8	39	2·94	9
Gratz (Stadt)	5	39	4·41	13
Gratz	3	23	2·94	12
Klagenfurt	1	4	4·41	
Innsbruck	1	105		
Feldkirch	2	21	2·20	
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	19	265	4·41	44
Prag	6	100	2·94	37
Budweis	2	23	2·94	
Pisek	32	148	2·94	31
Pilsen	8	24	2·94	4
Saaz	2	17	7·84	
Leitmeritz	25	190	2·94	78
Bunzlau	9	283	2·94	100
Jičin	30	131	2·94	23
Königgrätz	8	52	2·94	11
Časlau	46	778	3·67	68
Chrudim	4	27	3·67	12
Tabor	23	134	2·94	29
Brünn (Stadt)	20	124	4·41	10
Brünn	72	568	3·67	10
Olmütz	46	254	2·94	16
Znaym	1	4		
Hradisch	13	64	3·67	10
Neutitschein	29	118	2·94	16
Iglau	12	140	2·94	39
Troppau	48	179	2·94	4
Krakau (Stadt)	4	18	4·41	
Wadowice	2	20	4·41	
Lemberg (Stadt)	2	9	4·41	
Kołomea	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Pest	16	628	12·32	163
Ofen	2	26	12·74	
Erlau	2	40	2·10	
Szolnok	3	53	4·34	19
Arad	3	56	12·74	27
Oedenburg	5	90	11·27	28
Raab	2	33	7·00	
Fünfkirchen	1	6		
Pressburg	11	117	1·05	44
Neutra	2	58		
Rosenberg	1	2		
Temesvár (Stadt)	1	1		

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nied-rig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Wurst-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	11	78	2·94	10
Korneuburg	19	99	2·94	20
Krems	7	32	2·94	8
Linz	2	31	14·70	
Ried	1	6		
Steyer	5	41	2·94	25
Wels	10	102	2·94	29
Salzburg	1	4		
Bruck	3	12	2·94	5
Marburg	5	38	3·92	10
Laibach	1	3		
Brixen	2	4	2·20	
Budweis	9	42	4·41	8
Pilsen	5	56	4·41	16
Saaz	2	7	3·67	
Časlau	4	18	4·41	4
Hradisch	28	102	3·67	5
Krakau (Stadt)	1	4		
Krakau	2	9	4·41	
Neu-Sandec	3	12	2·94	4
Przemyśl	2	9	4·41	
Sanok	1	4		
Samber	1	4		
Černowitz	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Pest	16	164	3·15	19
Ofen	2	21	7·94	
Erlau	5	7	1·05	2
Szolnok	8	61	3·36	20
Szegedin	1	12		
Grosswardein	2	18	3·74	
Debreczin	8	203	7·00	28
Oedenburg	4	38	4·30	13
Raab	34	199	3·15	14
Gross-Kanisa	1	3		
Fünfkirchen	7	13	1·05	3
Pressburg	7	10	0·70	2
Neutra	4	12	1·22	5
Balassa-Gyarmath	4	7	1·05	2
Rosenberg	8	19	2·10	6
Kaschau	4	55	2·10	30
Ungbvár	2	5	1·57	
Temesvár	5	28	2·94	14
Gross-Becskerek	4	9	2·10	3
Neusatz	3	13	1·05	4
Agram	5	88	2·10	64
Warasdin	4	13	0·52	8
Essek	6	17	1·57	5
Hermannstadt	5	36	5·46	9
Kronstadt	2	10	4·62	
Klausenburg	2	30	10·50	
Zusammen.	279	1.816	0·52	64

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nied-rig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Wurst-Erzeuger und Käsemacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	14	505	7·35	98
Saitling-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Salzburg	5	51	4·41	17
Molkenbereiter.				
Steuer-Inspectorat:				
Eger	3	19	4·41	10
Käsemacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	14	273	4·41	66
Korneuburg	1	39		
Steyer	2	7	2·94	
Salzburg	19	171	4·41	16
Gratz	1	8		
Saaz	1	22		
Chrudim	1	16		
Olmütz	130	661	2·94	16
Hradisch	1	78		
Neutitschein	19	80	2·94	10
Troppau	6	32	2·94	16
Finanz-Bezirk:				
Ofen	1	6		
Raab	6	30	3·15	7
Pressburg	1	9		
Neutra	3	14	2·10	7
Rosenberg	13	8	0·52	1
Provinz:				
Treviso	5	9	1·21	2
Belluno	4	40	7·40	12
Zusammen.	228	1.503	0·52	66
Casein-Bereiter.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	1	7		
Gemüse-Conservirungs-Anstalt.				
Steuer-Inspectorat:				
Prag (Stadt)	1	78		
Speisen-Conservirungs-Anstalt.				
Steuer-Inspectorat:				
Prag	1	59		

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Przemyśl	6	31	2·94	13
Sambor	5	21	2·94	
Stry	3	12	2·94	
Stanislau	10	42	3·67	
Kołomea	14	66	3·67	8
Brzeżan	17	68	3·67	
Złoczow	3	40	13·23	14
Zaleszczyk	21	95	3·67	10
Żołkiew	25	104	2·94	10
Czernowitz	11	70	2·94	29
Finanz-Bezirk:				
Rosenberg	1	3		
Provinz:				
Venedig	2	37	14·08	
Zusammen.	395	4.050	1·47	196
Terpentinfabrik.				
Steuer-Inspectorat:				
Rzeszow	1	15		
Terpentin- und Colophenium-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	1	10		
Żołkiew	5	46	2·94	20
Zusammen.	6	56	2·94	20
Asphalt-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	3	176	39·20	59
Wiener-Neustadt	2	118	29·20	
Gratz (Stadt)	1	36		
Innsbruck	1	22		
Zara	1	39		
Finanz-Bezirk:				
Grosswardein	1	6		
Provinz:				
Venedig	2	78	11·27	
Padua	1	15		
Zusammen.	12	490	6·00	67
Siegellack-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	14	367	7·35	78
Wiener-Neustadt	2	15	7·35	
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	4	75	4·41	33
Prag	1	24		
Brünn	3	11	3·67	
Olmütz	1	16		
Finanz-Bezirk:				
Pressburg	1	6		
Zusammen.	26	514	3·67	78

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Firniss-, Lack- u. Politur-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	8	171	7·35	39
Wiener-Neustadt	1	196		
Ried	1	9		
Gratz	1	3		
Laibach	1	10		
Prag (Stadt)	1	4		
Zusammen.	13	393	3·00	196
Lackirer.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	71	2.629	7·35	588
Wiener-Neustadt	24	283	3·67	22
St. Pölten	1	6		
Korneuburg	1	10		
Linz	3	35	4·41	15
Ried	3	15	4·93	5
Steyer	1	4		
Wels	3	14	2·94	8
Salzburg	3	17	4·41	7
Gratz (Stadt)	9	117	4·41	35
Marburg	2	27	4·41	
Klagenfurt	5	22	4·41	
Laibach	1	3		
Triest	4	47	4·41	34
Innsbruck	5	47	2·20	19
Brixen	7	31	1·47	7
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	88	900	3·67	44
Prag	12	87	2·94	27
Budweis	1	4		
Pisek	1	3		
Pilsen	11	86	3·67	39
Eger	11	52	2·94	
Saaz	5	21	3·67	
Leitmeritz	20	115	2·94	19
Bunzlau	14	85	2·94	16
Časlau	3	34	4·41	25
Tabor	1	4		
Brünn (Stadt)	9	100	4·41	26
Neutitschein	11	68	2·94	10
Troppau	16	106	3·67	29
Krakau (Stadt)	3	13	4·41	
Wadowice	2	9	4·41	
Neu-Sandec	1	4		
Tarnow	5	21	3·67	
Lemberg (Stadt)	11	99	4·41	41
Przemyśl	1	16		
Sanok	3	15	3·67	
Sambor	3	9	4·41	
Stanislau	1	4		
Kołomea	6	26	4·41	
Złoczow	1	3		
Czernowitz	11	49	4·41	

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nied-rig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Finanz-Bezirk:				
Pest	24	227	2·10	16
Oedenburg	6	68	3·67	18
Raab	1	2		
Pressburg	5	31	6·09	
Balassa-Gyarmath	1	2		
Rosenberg	2	4	2·00	
Eperies	1	2		
Agram	5	21	1·05	6
Warasdin	1	6		
Hermannstadt	6	57	4·90	17
Kronstadt	1	7		
Bistritz	1	8		
Klausenburg	4	32	7·28	9
Provinz:				
Venedig	1	15		
Udine	15	121	2·82	74
Mantua	3	34	2·82	
Zusammen.	469	5.877	1·05	588
Germ-Erzeuger und Händler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	23	365	7·35	78
Wiener-Neustadt	17	156	4·41	20
St. Pölten	1	3		
Korneuburg	12	40	3·67	
Krems	2	7	2·94	
Ried	20	81	2·94	10
Salzburg	10	42	2·94	7
Gratz (Stadt)	1	4		
Gratz	1	38		
Laibach	1	4		
Triest	1	59		
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	30	96	4·41	12
Prag	1	3		
Budweis	1	4		
Saaz	1	4		
Jičin	1	8		
Brünn	14	116	4·41	59
Znaym	1	3		
Hradisch	22	131	2·94	16
Iglau	2	9	4·41	
Troppau	1	4		
Krakau	2	9	4·41	
Lemberg (Stadt)	2	9	4·41	
Stanislau	3	14	3·67	
Kolomea	3	13	3.67	
Czernowitz	3	24	3·67	16
Finanz-Bezirk:				
Pest	2	44	13·86	
Gross-Kanisa	5	35	7·00	
Provinz:				
Verona	36	74	2·08	
Zusammen.	206	1.448	2·08	88

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nied-rig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Viehpulver-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Budweis	1	6		
Insectenpulver-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	3	235	19·60	118
Gratz (Stadt)	1	4		
Zusammen.	4	239	4·00	118
Putzpulver-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Laibach	1	23		

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Linz	499	4.999	2·94	53
Ried	300	2.422	2·94	29
Steyer	321	2.868	2·94	43
Wels	320	4.309	2·94	84
Salzburg	238	2.662	2·94	51
Gratz (Stadt)	87	4.163	4·41	227
Gratz	407	3.871	2·94	31
Bruck	211	1.985	2·94	35
Marburg	115	1.761	2·94	63
Klagenfurt	276	3.185	2·94	84
Laibach	58	1.162	3·88	54
Triest	43	2.697	9·80	196
Pisino	31	264	2·94	79
Innsbruck	226	1.676	1·47	73
Brixen	259	1.182	1·47	36
Trient	149	1.182	1·47	44
Feldkirch	352	981		
Prag (Stadt) und Wyschehrad	204	3.157	3·67	21
Prag	365	2.739	2·94	31
Budweis	374	2.415	2·94	33
Pisek	384	1.542	2·94	10
Pilsen	449	1.922	2·94	29
Eger	660	2.501	2·94	32
Saaz	438	2.428	2·94	23
Leitmeritz	1.126	5.913	2·94	31
Bunzlau	933	4.860	2·94	59
Jičin	639	3.780	2·94	35
Königgrätz	424	2.295	2·94	43
Časlau	524	1.974	2·94	22
Chrudim	289	1.354	2·94	20
Tabor	385	1.637	2·94	29
Brünn (Stadt)	36	1.528	4·41	88
Brünn	333	2.006	2·94	24
Olmütz	415	5.249	2·94	78
Znaym	179	1.537	2·94	78
Hradisch	135	1.132	2·94	22
Neutitschein	309	1.193	2·94	16
Iglau	196	1.419	2·94	29
Troppau	422	3.438	2·94	73
Krakau (Stadt)	60	963	4·41	140
Krakau	283	1.118	2·94	29
Wadowice	240	1.382	2·94	42
Neu-Sandec	137	532	2·94	13
Tarnow	139	613	2·94	29
Rzeszow	91	412	2·94	17
Lemberg (Stadt)	83	1.409	4·41	160
Lemberg	63	316	3·67	21
Przemyśl	95	420	2·94	28
Sanok	114	414	2·94	14
Sambor	73	329	2·94	21
Stry	79	317	2·94	22
Stanislau	62	292	2·94	23
Kolomea	60	318	2·94	17
Tarnopol	38	191	3·67	37
Brzežan	62	265	2·94	16
Złoczow	61	304	2·94	16
Zaleszczyk	45	207	3·67	24
Żołkiew	117	461	2·94	10
Czernowitz	74	496	3·67	38
Zara	306	1.362	2·94	39
Finanz-Bezirk:				
Pest	127	2.890	3·15	109
Ofen	122	1.236	2·10	28
Erlau	53	745	1·05	214
Szolnok	63	343	4·55	21
Szegedin	48	697	2·10	31
Grosswardein	31	214	1·05	20
Debreczin	33	299	6·00	60
Szathmár	35	434	2·10	40
Arad	32	704	1·05	40
Oedenburg	226	2.762	2·13	44
Raab	152	2.345	2·10	68
Gross-Kanisa	78	549	2·10	26
Fünfkirchen	81	1.197	2·10	59
Pressburg	266	2.609	1·05	85
Neutra	160	1.220	1·05	36
Balassa-Gyarmath	71	463	1·05	23
Rosenberg	55	407	1·05	13
Kaschau	25	264	5·60	14
Eperies	43	206	1·05	23
Ungvár	110	290	1·47	17
Munkács	105	646	1·05	49
Temesvár (Stadt)	34	370	1·05	49
Temesvár	37	562	1·47	21
Lugos	37	389	1·05	30
Gross-Becskerek	32	192	2·10	27
Zombor	31	175	1·05	19
Neusatz	24	191	2·10	15
Agram	49	726	1·03	42
Warasdin	27	341	8·12	30
Fiume	30	178	13·94	59
Essek	71	625	0·87	35
Hermannstadt	64	764	4·62	71
Kronstadt	17	186	4·20	14
Maros-Vásárhely	14	117	4·62	25
Bistritz	9	88	3·67	6
Klausenburg	10	199	5·32	53
Broos	20	480	4·20	50
Provinz:				
Venedig	142	1 997	2·25	105
Treviso	249	1.932	2·25	62
Udine	303	2.093	1·20	116
Belluno	76	704	2·25	67
Vicenza	167	1.307	1·13	46
Padua	114	1.091	1·26	86
Rovigo	66	528	2·25	42
Verona	294	2.323	2·25	31
Mantua	93	1.039	2·25	34
Zusammen	21.631	217.937	1·05	980

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Wurst-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	11	78	2·94	10
Korneuburg	19	99	2·94	20
Krems	7	32	2·94	8
Linz	2	31	14·70	
Ried	1	6		
Steyer	5	41	2·94	25
Wels	10	102	2·94	29
Salzburg	1	4		
Bruck	3	12	2·94	5
Marburg	5	38	3·92	10
Laibach	1	3		
Brixen	2	4	2·20	
Budweis	9	42	4·41	8
Pilsen	5	56	4·41	16
Saaz	2	7	3·67	
Časlau	4	18	4·41	4
Hradisch	28	102	3·67	5
Krakau (Stadt)	1	4		
Krakau	2	9	4·41	
Neu-Sandec	3	12	2·94	4
Przemyśl	2	9	4·41	
Sanok	1	4		
Sambor	1	4		
Černowitz	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Pest	16	164	3·15	19
Ofen	2	21	7·94	
Erlau	5	7	1·03	2
Szolnok	8	61	3·36	20
Szegedin	1	12		
Grosswardein	2	18	3·74	
Debreczin	8	203	7·90	28
Oedenburg	4	38	4·30	13
Raab	34	199	3·15	14
Gross-Kanisa	1	3		
Fünfkirchen	7	13	1·05	3
Pressburg	7	10	0·70	2
Neutra	4	12	1·22	5
Balassa-Gyarmath	4	7	1·05	2
Rosenberg	8	19	2·10	6
Kaschau	4	55	2·10	30
Ungvár	2	5	1·57	
Temesvár	5	28	2·94	14
Gross-Becskerek	4	9	2·10	3
Neusatz	3	15	1·05	4
Agram	5	88	2·10	64
Warasdin	4	15	0·52	8
Essek	6	17	1·57	5
Hermannstadt	5	36	5·46	9
Kronstadt	2	10	4·62	
Klausenburg	2	30	10·50	
Zusammen.	279	1.816	0·52	64

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Wurst-Erzeuger und Käsemacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	14	505	7·35	98
Saitling-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Salzburg	5	51	4·41	17
Molkenbereiter.				
Steuer-Inspectorat:				
Eger	3	19	4·41	10
Käsemacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	14	273	4·41	66
Korneuburg	1	39		
Steyer	2	7	2·94	
Salzburg	19	171	4·41	16
Gratz	1	8		
Saaz	1	22		
Chrudim	1	16		
Olmütz	130	661	2·94	16
Hradisch	1	78		
Neutitschein	19	80	2·94	10
Troppau	6	32	2·94	16
Finanz-Bezirk:				
Ofen	1	6		
Raab	6	30	3·15	7
Pressburg	1	9		
Neutra	3	14	2·10	7
Rosenberg	13	8	0·52	1
Provinz:				
Treviso	5	9	1·21	2
Belluno	4	40	7·40	12
Zusammen.	228	1.503	0·52	66
Casein-Bereiter.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	1	7		
Gemüse-Conservirungs-Anstalt.				
Steuer-Inspectorat:				
Prag (Stadt)	1	78		
Speisen-Conservirungs-Anstalt.				
Steuer-Inspectorat:				
Prag	1	59		

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Zucker-Fabriken.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt . . .	1	1.176		
Korneuburg	3	3.039	588·00	1.883
Ried	1	196		
Prag	18	57.432	564·20	6.280
Pisek	1	311		
Pilsen	1	700		
Saaz	7	18.428	1.632·91	4.660
Leitmeritz	8	2.559	29·40	1.596
Bunzlau	3	4.029	1.134·00	1.340
Jičin	8	19.983	893·42	6·320
Königgrätz	20	3.674	441·00	3.086
Časlau	14	14.384	38·80	2.317
Chrudim	1	1.440		
Tabor	1	959		
Brünn (Stadt)	2	5.012	735·00	
Brünn	12	27.023	1.001·91	5.600
Olmütz	7	13.104	480·00	2.940
Znaym	1	3.753		
Hradisch	5	6.639	875·00	2.541
Neutitschein	1	70		
Troppau	12	24.006	147·00	5.890
Wadowice	1	157		
Rzeszow	1	78		
Stanislau	1	1.372		
Finanz-Bezirk:				
Ofen	1	420		
Erlau	1	1.336		
Debreczin	1	600		
Oedenburg	6	4.384	190·75	1.866
Raab	3	9.082	350·00	7.826
Pressburg	2	641	460·13	
Neutra	5	2.700	56·00	1.300
Zusammen.	149	229.339	29·00	7.826
Zucker-Raffinerien.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	6	5.958	78·40	1.960
Wiener-Neustadt . . .	1	2.216		
Gratz	1	4.126		
Prag	2	2.788	669·78	
Provinz:				
Venedig	2	105	39·43	
Zusammen.	12	15.193	39·43	4.126
Zuckersieder.				
Finanz-Bezirk:				
Ofen	1	9		
Syrup-Fabricanten und Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt . . .	2	37	7·35	
Wels	1	28		
Budweis	1	10		
Pisek	4	81	3·67	38
Pilsen	3	49	9·80	24
Eger	2	25	14·70	
Saaz	1	8		
Bunzlau	1	22		
Königgrätz	1	196		
Tabor	5	206	9·80	78
Brünn	4	88	3·67	39
Znaym	1	4		
Iglau	5	59	2·94	79
Zusammen.	31	813	2·94	196
Bernzucker-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Znaym	2	45	15·68	
Kaffee-Surrogat-Fabriken.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt . . .	7	198	7·35	118
St. Pölten	1	17		
Salzburg	1	52		
Gratz	2	118	22·05	
Marburg	5	414	31·36	147
Innsbruck	5	273	35·00	140
Brixen	2	62	13·81	
Feldkirch	4	178	1·84	113
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	2	163	15·68	
Prag	2	201	31·40	
Pilsen	1	89		
Leitmeritz	4	686	2·94	388
Jičin	2	65	9·80	
Königgrätz	5	191	22·05	59
Brünn (Stadt)	3	392	88·20	137
Brünn	2	563	196·00	
Neutitschein	1	78		
Troppau	1	78		
Finanz-Bezirk:				
Pest	1	10		
Zusammen.	51	3.828	1·84	388
Chocolade-Fabriken und Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	27	1.258	7·35	137
Wiener-Neustadt . . .	8	94	7·35	20
St. Pölten	1	4		
Krems	1	14		
Linz	3	48	11·35	19
Steyer	1	24		
Salzburg	2	52	21·00	
Gratz (Stadt)	10	122	4·41	35
Bruck	1	5		

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Przemyśl	27	596	2·94	1·30
Sanok	98	316	2·94	21
Sambor	6	24	2·94	16
Stry	226	5.589	2·94	92
Stanislau	109	4.267	3·57	266
Kolomea	215	2.852	2·94	289
Tarnopol	42	797	2·94	73
Brzezan	43	232	2·94	22
Zloczow	97	493	2·94	20
Zaleszczyk	59	209	2·94	10
Zolkiew	51	466	2·94	168
Czernowitz	288	3.020	2·45	140
Zara	423	2.296	2·94	31
Finanz-Bezirk:				
Pest	170	3.137	2·10	60
Ofen	518	6.980	4·20	364
Erlau	373	10.072	1·05	882
Szolnok	895	6.199	1·04	12
Szegedin	979	10.396	2·10	1.043
Grosswardein	309	2.831	1·05	119
Debreczin	541	8.127	2·00	25
Szathmár	568	3.495	2·00	25
Arad	637	4.838	1·05	290
Oedenburg	428	9.487	2·10	166
Raab	483	8.182	1·57	810
Gross-Kanisa	667	10.527	1·05	138
Fünfkirchen	1.176	17.345	1·05	166
Pressburg	1.114	7.875	1·05	133
Neutra	1.022	10.196	1·05	165
Balassa-Gyarmath	592	3.002	0·35	56
Rosenberg	641	2.666	0·73	91
Kaschau	143	3.632	3·64	111
Eperies	256	584	1·05	49
Ungvár	367	1.306	1·57	70
Munkács	387	2.142	0·70	69
Temesvár (Stadt)	2	227	35·00	192
Temesvár	524	6.573	0·73	296
Lugos	551	4.340	0·35	598
Gross-Becskerek	551	5.378	1·05	73
Zombor	1.371	8.241	1·05	15
Neusatz	412	3.060	3·80	18
Agram	334	2.498	0·52	140
Warasdin	94	637	2·10	13
Fiume	36	1.841	0·73	941
Esseg	514	5.373	1·05	84
Hermannstadt	146	2.258	3·50	99
Kronstadt	151	2.000	0·20	42
Bistritz	291	4.653	0·35	431
Klausenburg	157	2.116	3·50	189
Broos	420	2.940	4·20	50
Provinz:				
Venedig	109	1.327	3·37	141
Treviso	272	2.006	3·38	219
Udine	655	3.339	2·25	69
Belluno	260	1.340	3·38	24
Vicenza	481	1.429	3·01	31
Padua	297	1.750	2·25	105
Rovigo	243	2.641	3·38	21
Verona	583	4.005	3·37	87
Mantua	114	612	3·38	26
Zusammen.	48 440	740.152	0·70	2.940
Dampf-Mühlen.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	18.490		
Triest	1	3.091		
Jičin	1	294		
Hradisch	1	658		
Finanz-Bezirk:				
Pest	4	15.094	207·48	8.326
Szolnok	2	418	140·00	
Arad	8	1.649	100·00	207
Gross-Kanisa	2	251	40·74	
Fünfkirchen	4	967	56·00	420
Temesvár	2	308	56·00	
Zombor	3	805	4·20	730
Zusammen.	29	42.025	4·20	18.490
Kunst-Mühlen.				
Steuer-Inspectorat:				
Görz	1	7.504		
Finanz-Bezirk:				
Eperies	1	1.068		
Zusammen.	2	8.572	1.069·00	7.504
Wind-Mühlen.				
Steuer-Inspectorat:				
Chrudim	2	7	2·94	
Olmütz	26	267	2·94	20
Finanz-Bezirk:				
Temesvár	1	26		
Zusammen.	29	300	2·94	26
Schiff-Mühlen.				
Finanz-Bezirk:				
Temesvár	107	1.632	5·60	48
Bäcker.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	257	29.268	7·35	980
Wiener-Neustadt	605	20.938	2·94	147
St. Pölten	412	5.874	2·94	59
Korneuburg	329	8.055	2·94	108
Krems	431	4.896	2·94	59

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Linz	499	4.999	2·94	53
Ried	300	2.422	2·94	29
Steyer	321	2.868	2·94	43
Wels	520	4.309	2·94	84
Salzburg	238	2.662	2·94	51
Gratz (Stadt)	87	4.163	4·41	227
Gratz	407	3.871	2·94	31
Bruck	211	1.985	2·94	35
Marburg	115	1.761	2·94	63
Klagenfurt	276	3.185	2·94	84
Laibach	58	1.162	5·88	54
Triest	43	2.697	9·80	196
Pisino	31	264	2·94	79
Innsbruck	226	1.676	1·47	73
Brixen	239	1.182	1·47	36
Trient	149	1.182	1·47	44
Feldkirch	332	961		
Prag (Stadt) und Wy-schehrad	204	3.157	3·67	21
Prag	363	2.739	2·94	31
Budweis	374	2.413	2·94	33
Pisek	384	1.342	2·94	10
Pilsen	449	1.922	2·94	29
Eger	660	2.501	2·94	32
Saaz	438	2.428	2·94	23
Leitmeritz	1.126	5.913	2·94	31
Bunzlau	933	4.860	2·94	59
Jičin	629	3.750	2·94	33
Königgrätz	424	2.295	2·94	45
Časlau	324	1.974	2·94	22
Chrudim	289	1.354	2·94	20
Tabor	385	1.637	2·94	29
Brünn (Stadt)	56	1.328	4·41	88
Brünn	333	2.006	2·94	24
Olmütz	415	5.249	2·94	78
Zaszm	179	1.337	2·94	78
Brodisch	135	1.132	2·94	22
Neutitschein	309	1.193	2·94	16
Iglau	196	1.419	2·94	29
Troppau	422	3.435	2·94	73
Krakau (Stadt)	60	963	4·41	140
Krakau	283	1.118	2·94	29
Wadowice	240	1.382	2·94	42
Neu-Sandec	137	582	2·94	13
Tarnow	139	613	2·94	29
Rzeszow	91	412	2·94	17
Lemberg (Stadt)	83	1.469	4·41	160
Lemberg	63	316	3·67	21
Przemysl	93	420	2·94	29
Sanok	114	414	2·94	14
Sambor	73	329	2·94	21
Stry	79	317	2·94	22
Stanislau	62	292	2·94	23
Kolomea	60	315	2·94	17
Tarnopol	35	191	3·67	37
Brzezan	62	265	2·94	16
Zloczow	61	304	2·94	
Zaleszczyk	43	207	3·67	
Żolkiew	117	461	2·94	
Czernowitz	74	496	3·67	
Zara	306	1.362	2·94	
Finanz-Bezirk:				
Pest	127	2.890	3·15	1
Ofen	122	1.236	2·10	
Erlau	53	745	1·05	2
Szolnok	65	343	4·53	
Szegedin	48	697	2·10	
Grosswardein	31	214	1·05	
Debreczin	33	299	8·00	
Szathmár	35	454	2·10	
Arad	52	704	1·05	
Oedenburg	226	2.762	2·15	
Raab	152	2.345	2·10	
Gross-Kanisa	78	549	2·10	
Fünfkirchen	81	1.197	2·10	
Pressburg	266	2.609	1·05	
Neutra	160	1.220	1·05	
Balaton-Gyarmath	71	463	1·05	
Rosenberg	55	407	1·05	
Kaschau	25	264	5·60	
Eperies	43	206	1·05	
Ungwár	110	290	1·47	
Munkács	103	646	1·05	
Temesvár (Stadt)	34	370	1·05	
Temesvár	37	562	1·47	
Lugos	37	389	1·05	
Gross-Becskerek	32	192	2·10	
Zomber	51	175	1·05	
Neusatz	24	191	2·10	
Agram	49	726	1·05	
Warasdin	27	341	8·12	
Fiume	30	178	13·94	
Essek	71	625	0·87	
Hermannstadt	64	784	4·62	
Kronstadt	17	186	4·20	
Maros-Vásárhely	14	117	4·62	
Bistritz	9	88	3·67	
Klausenburg	10	199	5·32	
Broos	20	480	4·20	
Provinz:				
Venedig	142	1.997	2·25	1
Treviso	249	1.952	2·25	
Udine	305	2.093	1·20	1
Belluno	76	704	2·25	
Vicenza	167	1.307	1·13	
Padua	114	1.091	1·26	
Rovigo	66	528	2·25	
Verona	294	2.323	2·25	
Mantua	93	1.039	2·4	
Zusammen	21.651	217.987		

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nied-rig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Landbrod-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt . . .	14	353	19·60	39
St. Pölten	5	39	7·84	10
Kornenburg	22	446	2·94	55
Steyer	5	29	2·94	10
Bruck	8	47	2·94	10
Marburg	98	321	2·94	6
Laibach	498	1.578	2·94	13
Görz	118	579	2·94	17
Prag	283	1.455	2·94	196
Budweis	71	365	2·94	34
Pisek	54	249	2·94	10
Pilsen	24	206	2·94	16
Eger	138	597	2·94	8
Saaz	159	632	2·94	32
Jičin	202	858	2·94	10
Königgrätz	170	648	2·94	15
Časlau	94	314	2·94	4
Chrudim	105	473	2·94	16
Tabor	97	378	2·94	7
Brünn (Stadt)	23	242	4·41	88
Brünn	260	1.098	2·94	29
Olmütz	64	480	2·94	20
Zaszym	59	252	2·94	29
Hradisch	170	707	2·94	16
Iglau	197	786	2·94	10
Troppau	274	1.346	2·94	29
Finanz-Bezirk:				
Pest	81	634	2·10	33
Ofen	32	62	1·05	8
Erlau	3	7	2·10	3
Oedenburg	7	62	6·09	16
Gross-Kanisa	12	61	3·15	7
Pressburg	3	7	2·10	3
Neutra	112	234	1·05	8
Balassa-Gyarmath . . .	2	4	2·10	2
Rosenberg	81	314	1·05	14
Ungvár	22	128	2·10	10
Munkács	24	87	1·75	7
Kronstadt	32	259	1·40	19
Bistritz	66	282	4·20	9
Broos	9	36	0·21	4
Provinz:				
Venedig	142	1.970	2·25	105
Treviso	249	1.952	2·25	62
Udine	303	2.093	1·20	116
Belluno	76	704	2·25	67
Vicenza	167	1.307	1·13	46
Padua	114	1·091	1·26	86
Rovigo	66	528	2·25	42
Verona	294	2.323	2·25	31
Mantua	93	1.059	2·25	34
Zusammen.	5.176	29.682	0·21	196

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nied-rig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Schwarz-Bäcker.				
Steuer-Inspectorat:				
Ried	6	28	2·94	10
Wels	7	30	2·94	6
Zusammen.	13	58	2·94	10
Oblaten-Bäcker.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	8	83	7·35	20
Mazzes-Bäcker.				
Steuer-Inspectorat:				
Hradisch	2	20	9·80	10
Bretzel-Bäcker.				
Steuer-Inspectorat:				
Troppau	4	13	2·94	4
Teigwaaren-Fabrik.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	1	39		
Mehlspeismacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	11	263	7·35	98
Wiener-Neustadt . . .	6	81	4·41	22
St. Pölten	1	4		
Krems	1	4		
Linz	5	31	4·41	10
Ried	7	26	2·94	5
Steyer	2	9	4·41	4
Salzburg	5	17	2·94	10
Triest	5	510	29·40	196
Görz	1	29		
Pisino	1	45		
Brixen	3	8	1·47	3
Prag (Stadt)	1	19		
Krakau (Stadt)	1	16		
Brzeżan	1	20		
Zara	8	132	3·67	39
Finanz-Bezirk:				
Pest	2	25	11·27	14
Raab	1	21		
Pressburg	1	1		
Provinz:				
Venedig	8	297	3·38	101
Treviso	6	34	3·21	10
Udine	10	55	4·50	14
Vicenza	20	263	4·51	54
Padua	5	48	4·51	16
Mantua	2	16	4·51	12
Zusammen.	114	1.976	1·00	196

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Linz	499	4.999	2·94	53
Ried	300	2.422	2·94	29
Steyer	321	2.868	2·94	43
Wels	320	4.309	2·94	84
Salzburg	238	2.662	2·94	51
Gratz (Stadt)	87	4.163	4·41	227
Gratz	407	3.871	2·94	31
Bruck	211	1.985	2·94	35
Marburg	115	1.761	2·94	63
Klagenfurt	276	3.185	2·94	84
Laibach	58	1.162	5·88	54
Triest	43	2.697	9·80	196
Pisino	31	264	2·94	79
Innsbruck	226	1.676	1·47	73
Brixen	259	1.182	1·47	36
Trient	149	1.182	1·47	44
Feldkirch	352	981		
Prag (Stadt) und Wyschehrad	204	3.157	3·67	21
Prag	363	2.739	2·94	31
Budweis	374	2.415	2·94	33
Pisek	384	1.542	2·94	10
Pilsen	449	1.922	2·94	29
Eger	660	2.301	2·94	32
Saaz	438	2.428	2·94	23
Leitmeritz	1.126	5.913	2·94	31
Bunzlau	933	4.860	2·94	59
Jičin	629	3.780	2·94	33
Königgrätz	424	2.295	2·94	43
Časlau	524	1.974	2·94	22
Chrudim	289	1.354	2·94	20
Tabor	383	1.637	2·94	29
Brünn (Stadt)	36	1.528	4·41	88
Brünn	333	2.006	2·94	24
Olmütz	415	3.249	2·94	78
Znaym	179	1.537	2·94	78
Hradisch	155	1.132	2·94	22
Neutitschein	309	1.193	2·94	16
Iglau	196	1.419	2·94	29
Troppau	422	3.438	2·94	73
Krakau (Stadt)	60	963	4·41	140
Krakau	283	1.118	2·94	29
Wadowice	240	1.382	2·94	42
Neu-Sandec	137	532	2·94	13
Tarnow	139	613	2·94	29
Rzeszow	91	412	2·94	17
Lemberg (Stadt)	83	1.409	4·41	160
Lemberg	63	316	3·67	21
Przemyśl	93	420	2·94	28
Sanok	114	414	2·94	14
Sambor	73	329	2·94	21
Stry	79	317	2·94	22
Stanislau	62	292	2·94	23
Kolomea	60	318	2·94	17
Tarnopol	38	191	3·67	37
Brzežan	62	265	2·94	16
Złoczow	61	304	2·9	
Zaleszczyk	43	207	3·6	
Żołkiew	117	461	2·9	
Czernowitz	74	496	3·6	
Zara	306	1.362	2·9	
Finanz-Bezirk:				
Pest	127	2.890	3·1	
Ofen	122	1.236	2·1	
Erlau	53	745	1·0	
Szolnok	65	343	4·5	
Szegedin	48	697	2·1	
Grosswardein	31	214	1·0	
Debreczin	33	299	8·0	
Szathmár	35	454	2·1	
Arad	52	704	1·0	
Oedenburg	226	2.762	2·1	
Raab	152	2.345	2·1	
Gross-Kanisa	78	549	2·1	
Fünfkirchen	81	1.197	2·1	
Pressburg	266	2.609	1·0	
Neutra	160	1.220	1·0	
Balassa-Gyarmath	71	463	1·0	
Rosenberg	55	407	1·0	
Kaschau	25	264	5·6	
Eperies	43	206	1·0	
Unghvár	110	290	1·4	
Munkács	105	646	1·0	
Temesvár (Stadt)	34	370	1·0	
Temesvár	37	562	1·4	
Lugos	37	389	1·0	
Gross-Becskerek	32	192	2·1	
Zombor	31	175	1·0	
Neusatz	24	191	2·1	
Agram	49	726	1·0	
Warasdin	27	341	8·1	
Fiume	30	178	13·9	
Essek	71	625	0·8	
Hermannstadt	64	764	4·6	
Kronstadt	17	186	4·2	
Maros-Vásárhely	14	117	4·6	
Bistritz	9	88	3·6	
Klausenburg	10	199	5·3	
Broos	20	480	4·2	
Provinz:				
Venedig	142	1 997	2·2	
Treviso	249	1.952	2·2	
Udine	305	2.093	1·2	
Belluno	76	704	2·2	
Vicenza	167	1.307	1·1	
Padua	114	1.091	1·2	
Rovigo	66	528	2·2	
Verona	294	2.323	2·2	
Mantua	93	1.039	2·2	
Zusammen	21.631	217.937	1·0	

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Landbrod-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	14	353	19·60	39
St. Pölten	5	39	7·84	10
Korneuburg	22	446	2·94	55
Steyer	5	29	2·94	10
Bruck	8	47	2·94	10
Marburg	98	321	2·94	6
Laibach	498	1.578	2·94	13
Görz	118	579	2·94	17
Prag	283	1.455	2·94	196
Budweis	71	365	2·94	34
Pisek	54	249	2·94	10
Pilsen	24	206	2·94	16
Eger	138	597	2·94	8
Saaz	159	632	2·94	32
Jičin	202	858	2·94	10
Königgrätz	170	648	2·94	15
Časlau	94	314	2·94	4
Chrudim	105	473	2·94	16
Tabor	97	378	2·94	7
Brünn (Stadt)	23	242	4·41	88
Brünn	260	1.098	2·94	29
Olmütz	64	480	2·94	20
Znaym	59	252	2·94	29
Hradisch	170	707	2·94	16
Iglau	197	786	2·94	10
Troppau	274	1.346	2·94	29
Finanz-Bezirk:				
Pest	81	634	2·10	33
Ofen	32	62	1·05	8
Erlau	3	7	2·10	3
Oedenburg	7	62	6·09	16
Gross-Kanisa	12	61	3·15	7
Pressburg	3	7	2·10	3
Neutra	112	234	1·05	8
Balassa-Gyarmath	2	4	2·10	2
Rosenberg	51	314	1·05	14
Ungvár	22	128	2·10	10
Munkács	24	87	1·75	7
Kronstadt	32	259	1·40	19
Bistritz	66	282	4·20	9
Broos	9	36	0·21	4
Provinz:				
Venedig	142	1.970	2·25	105
Treviso	249	1.952	2·25	62
Udine	305	2.093	1·20	116
Belluno	76	704	2·25	67
Vicenza	167	1.307	1·13	46
Padua	114	1·091	1·26	86
Rovigo	66	528	2·25	42
Verona	294	2.323	2·25	31
Mantua	93	1.059	2·25	34
Zusammen.	5.176	29.682	0·21	196

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Schwarz-Bäcker.				
Steuer-Inspectorat:				
Ried	6	28	2·94	10
Wels	7	30	2·94	6
Zusammen.	13	58	2·94	10
Oblaten-Bäcker.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	8	83	7·35	20
Maxes-Bäcker.				
Steuer-Inspectorat:				
Hradisch	2	20	9·80	10
Bretzel-Bäcker.				
Steuer-Inspectorat:				
Troppau	4	13	2·94	4
Teigwaaren-Fabrik.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	1	39		
Mehlspeismacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	11	265	7·35	98
Wiener-Neustadt	6	81	4·41	22
St. Pölten	1	4		
Krems	1	4		
Linz	5	31	4·41	10
Ried	7	26	2·94	5
Steyer	2	9	4·41	4
Salzburg	5	17	2·94	10
Triest	5	310	29·40	196
Görz	1	29		
Pisino	1	45		
Brixen	3	8	1·47	3
Prag (Stadt)	1	19		
Krakau (Stadt)	1	16		
Brzezan	1	20		
Zara	8	132	3·67	39
Finanz-Bezirk:				
Pest	2	25	11·27	14
Raab	1	21		
Pressburg	1	1		
Provinz:				
Venedig	8	297	3·38	101
Treviso	6	34	3·21	10
Udine	10	55	4·50	14
Vicenza	20	263	4·51	54
Padua	5	48	4·51	16
Mantua	2	16	4·51	12
Zusammen.	114	1.976	1·00	196

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Brixen	23	47	1·47	16
Trient	89	236	1·47	4
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	54	2.409	4·41	310
Prag	100	4.918	2·94	203
Budweis	87	683	3·67	39
Pisek	61	2.168	2·94	222
Pilsen	46	2.133	4·41	131
Eger	30	465	2·94	105
Saaz	32	904	2·94	78
Leitmeritz	132	2.177	2·94	210
Bunzlau	99	3.435	2·94	119
Jičin	24	421	7·84	66
Königgrätz	89	3.746	2·94	227
Časlau	137	7.742	2·94	409
Chrudim	66	4.187	4·41	1.195
Tabor	50	447	2·94	56
Brünn (Stadt)	45	2.462	4·41	198
Brünn	150	8.419	7·84	365
Olmütz	135	6.506	15·68	588
Znaym	91	4.085	2·94	233
Hradisch	167	7.049	2·94	171
Iglau	125	5.035	2·94	106
Troppau	290	10.051	3·67	394
Krakau (Stadt)	2	80	31·06	
Krakau	33	928	7·84	78
Wadowice	15	993	9·80	194
Neu-Sandec	12	290	3·53	37
Tarnow	54	1.857	2·10	85
Rzeszow	46	1.450	1·12	235
Lemberg (Stadt)	43	962	4·41	258
Lemberg	20	502	2·94	84
Przemyśl	28	643	7·00	59
Sanok	14	443	3·67	86
Sambor	6	80	7·84	21
Stry	17	280	3·67	75
Stanislau	69	1.912	3·67	187
Kołomea	20	1.229	18·46	173
Tarnopol	61	1.442	4·50	92
Brzežan	60	1.969	3·50	59
Złoczow	62	2.657	2·94	157
Zaleszczyk	84	3.674	7·35	138
Žołkiew	19	309	5·88	44
Czernowitz	54	3.089	21·00	157
Zara	207	1·983	2·94	157
Finanz-Bezirk:				
Pest	136	4.162	3·15	627
Erlau	49	1.653	1·05	214
Szolnok	1	63		
Szegedin	2	31	4·72	
Grosswardein	61	976	3·15	63
Debreczin	2	118	40·00	
Szathmár	26	522	10·00	30
Arad	15	84	2·10	41
Oedenburg	14	516	10·15	124
Raab	5	213	14·00	107
Gross-Kanisa	9	190	5·74	66
Fünfkirchen	33	634	1·05	91
Pressburg	108	1.515	1·05	246
Neutra	36	433	1·47	56
Balassa-Gyarmath	37	401	1·05	35
Rosenberg	132	2.051	1·05	62
Kaschau	17	370	3·15	56
Eperies	94	259	1·71	11
Unghvár	376	1.378	1·05	62
Munkács	12	193	4·93	44
Temesvár (Stadt)	13	611	3·15	168
Temesvár	3	75	14·00	40
Lugos	7	36	2·10	8
Gross-Becskerek	1	13		
Zombor	6	1.039	1·05	44
Warasdin	1	8		
Hermannstadt	3	36	8·12	18
Kronstadt	44	819	5·32	90
Maros-Vásárhely	24	1.122	7·98	441
Bistritz	79	1.459	1·68	207
Klausenburg	34	622	7·98	42
Broos	15	1.500	4·20	140
Provinz:				
Venedig	17	478	9·29	84
Treviso	30	678	11·27	119
Udine	10	176	1·69	56
Vicenza	7	344	14·70	101
Padua	25	736	9·01	147
Verona	59	447	3·01	59
Mantua	6	191	6·76	118
Zusammen	5.533	153.917	1·05	1.029
Essig-Sieder u. Händler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	34	1.683	7·35	
Wiener-Neustadt	36	715	7·35	
St. Pölten	13	115	3·92	
Korneuburg	31	395	2·94	
Krems	23	302	2·94	
Linz	6	122	9·88	
Steyer	3	45	4·41	
Wels	1	6		
Salzburg	10	87	2·94	
Gratz (Stadt)	10	139	4·41	
Gratz	2	6	2·94	
Bruck	4	23	2·94	
Marburg	1	16		
Klagenfurt	6	119	3·68	
Laibach	29	208	2·94	
Triest	4	127	29·40	
Görz	3	130	9·80	
Pisino	3	169	4·41	
Innsbruck	5	29	1·84	
Brixen	2	18	2·21	
Feldkirch	2	12	1·84	

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.		
Przemyśl	27	596	2·94	1·30
Sanok	98	316	2·94	21
Sambor	6	24	2·94	16
Stry	226	5.589	2·94	92
Stanislau	109	4.367	3·37	266
Kolomea	215	2.852	2·94	289
Tarnopol	42	797	2·94	73
Brzezan	43	232	2·94	22
Zloczow	97	493	2·94	20
Zaleszczyk	59	209	2·94	10
Zolkiew	51	466	2·94	168
Czernowitz	288	3.020	2·45	140
Zara	423	2.296	2·94	31
Finanz-Bezirk:				
Pest	170	3.137	2·10	60
Ofen	518	6.980	4·20	364
Erlau	373	10.072	1·05	882
Szolnok	895	6.199	1·04	12
Szegedin	979	10.396	2·10	1.043
Grosswardein	309	2.831	1·05	119
Debreczin	541	8.127	2·00	25
Szathmár	568	3.495	2·00	25
Arad	637	4.838	1·05	290
Ordenburg	428	9.487	2·10	166
Raab	483	8.182	1·57	810
Gross-Kanisa	667	10.527	1·05	138
Fünfkirchen	1.176	17.345	1·05	166
Pressburg	1.114	7.875	1·05	153
Neutra	1.022	10.196	1·05	165
Balassa-Gyarmath	592	3.002	0·35	56
Rosenberg	641	2.666	0·73	91
Kaschau	143	3.632	3·64	111
Eperies	256	584	1·05	49
Ugocsvár	367	1.306	1·57	70
Munkács	387	2.142	0·70	69
Temesvár (Stadt)	2	227	35·00	192
Temesvár	524	6.573	0·73	296
Lugos	551	4.340	0·35	598
Gross-Becskerek	551	5.278	1·05	73
Zombor	1.371	8.241	1·05	15
Neusatz	412	3.060	3·80	18
Agram	334	2.498	0·52	140
Warasdin	94	637	2·10	13
Fiume	36	1.841	0·73	941
Esseg	514	5.373	1·05	84
Hermannstadt	146	2.258	3·50	29
Kronstadt	151	2.000	0·20	42
Bistritz	291	4.653	0·35	431
Klausenburg	157	2.116	3·50	189
Broos	420	2.940	4·20	50
Provinz:				
Venedig	109	1.327	3·37	141
Treviso	272	2.006	3·38	219
Udine	655	3.339	2·25	69
Belluno	260	1.340	3·38	24
Vicenza	481	1.429	3·01	31
Padua	297	1.750	2·25	105
Rovigo	243	2.641	3·38	21
Verona	383	4.005	3·37	87
Mantua	114	612	3·38	26
Zusammen	48 440	740.152	0·70	2.940
Dampf-Mühlen.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	18.490		
Triest	1	3.091		
Jičin	1	294		
Hradisch	1	658		
Finanz-Bezirk:				
Pest	4	15.094	207·48	8.326
Szolnok	2	418	140·00	
Arad	8	1.649	100·00	207
Gross-Kanisa	2	251	40·74	
Fünfkirchen	4	967	56·00	420
Temesvár	2	308	56·00	
Zombor	3	805	4·20	730
Zusammen	29	42.025	4·20	18.490
Kunst-Mühlen.				
Steuer-Inspectorat:				
Görz	1	7.504		
Finanz-Bezirk:				
Eperies	1	1.068		
Zusammen	2	8.572	1.068·00	7.504
Wind-Mühlen.				
Steuer-Inspectorat:				
Chrudim	2	7	2·94	
Olmütz	26	267	2·94	20
Finanz-Bezirk:				
Temesvár	1	26		
Zusammen	29	300	2·94	26
Schiff-Mühlen.				
Finanz-Bezirk:				
Temesvár	107	1.632	5·60	48
Bäcker.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	257	29.268	7·35	980
Wiener-Neustadt	605	20.938	2·94	147
St. Pölten	412	5.874	2·94	59
Korneuburg	329	8.055	2·94	108
Krems	431	4.896	2·94	59

V. Gruppe.	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Fische-Marinirer.				
Provinz:				
Venedig	1	35		
Sardellen-Conservirer.				
Steuer-Inspectorat:				
Zara	2	39	15·68	
Fleischsalcher und Stechviehfleischer.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	318	14.815	7·35	196
Wiener-Neustadt	209	4.608	2·94	137
St. Pölten	21	237	2·94	43
Korneuburg	79	739	2·94	44
Krems	22	165	2·94	16
Linz	3	40	4·41	16
Steyer	18	205	4·41	50
Wels	1	4		
Salzburg	19	204	4·20	29
Gratz (Stadt)	78	1.818	4·41	161
Gratz	47	316	2·94	15
Bruck	30	222	2·94	22
Marburg	38	190	2·94	17
Klagenfurt	27	252	2·94	34
Laibach	232	1.367	2·94	56
Pisino	4	23	3·67½	7
Brixen	152	313	1·47	9
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	248	2.416	4·41	108
Prag	163	869	2·94	30
Budweis	52	240	3·67½	16
Pisek	62	250	2·94	16
Pilsen	87	411	2·94	21
Eger	76	326	2·94	10
Saaz	131	506	2·94	22
Leitmeritz	81	377	2·94	16
Bunzlau	18	107	2·94	30
Jičin	27	106	2·94	4
Königgrätz	27	135	2·94	16
Časlau	57	238	2·94	12
Chrudim	42	185	2·94	4
Tabor	117	429	2·94	16
Brünn (Stadt)	67	749	4·41	44
Brünn	116	570	2·94	10
Olmütz	193	1.654	2·94	29
Znaym	43	328	2·94	26
Hradisch	126	581	2·94	16
Neutitschein	72	350	2·94	10
Iglau	101	512	2·94	30
Troppau	63	313	2·94	26
Krakau (Stadt)	3	66	3·92	32
Krakau	22	84	2·94	
Wadowice	14	105	3·67	
Tarnow	16	80	3·67	
Rzeszow	36	170	2·94	
Lemberg (Stadt)	118	828	4·41	
Lemberg	23	84	2·94	
Przemyśl	98	394	2·94	
Sanok	6	22	3·67	
Stry	50	207	2·94	
Stanislau	67	292	2·94	
Kołomea	99	417	2·94	
Tarnopol	77	312	3·67	
Brzeżan	72	285	3·67	
Złoczow	33	144	2·94	
Zaleszczyk	76	361	2·94	
Żołkiew	8	32	3·67	
Finanz-Bezirk:				
Pest	134	2.436	3·15	
Ofen	64	416	2·10	
Erlau	25	294	1·05	
Szegedin	33	321	2·10	
Grosswardein	49	191	1·05	
Debreczin	86	2.564	4·00	
Arad	45	522	4·62	
Oedenburg	38	439	3·20	
Raab	31	483	3·15	
Gross-Kanisa	17	120	1·05	
Fünfkirchen	38	410	2·10	
Pressburg	50	764	1·05	
Neutra	44	453	2·10	
Balassa-Gyarmath	41	116	1·05	
Rosenberg	7	20	1·57	
Kaschau	6	29	3·05	
Eperies	9	43	2·10	
Unghvár	1	4		
Munkács	7	15	2·10	
Temesvár (Stadt)	48	183	1·05	
Temesvár	5	69	2·94	
Lugos	23	90	1·05	
Gross-Becskerek	8	31	3·15	
Zombor	4	9	1·05	
Neusatz	3	15	1·05	
Agram	1	9		
Fiume	22	253	7·56	
Hermannstadt	60	311	4·62	
Kronstadt	1	7		
Maros-Vásárhely	1	23		
Klausenburg	20	89	4·20	
Broos	20	140	3·15	
Provinz:				
Vicenza	19	70	1·84	
Zusammen.	5.045	52.012	1·05	

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nied-rig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Wurst-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	11	78	2·94	10
Korneuburg	19	99	2·94	20
Krems	7	32	2·94	8
Linz	2	31	14·70	
Ried	1	6		
Steyer	5	41	2·94	25
Wels	10	102	2·94	29
Salzburg	1	4		
Bruck	3	12	2·94	5
Marburg	5	38	3·92	10
Laibach	1	3		
Brixen	2	4	2·20	
Budweis	9	42	4·41	8
Pilsen	5	56	4·41	16
Saaz	2	7	3·67	
Časlau	4	18	4·41	4
Hradisch	28	102	3·67	5
Krakau (Stadt)	1	4		
Krakau	2	9	4·41	
Neu-Sandec	3	12	2·94	4
Przemyśl	2	9	4·41	
Sanok	1	4		
Sambor	1	4		
Černowitz	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Pest	16	164	3·15	19
Ofen	2	21	7·94	
Erlau	5	7	1·05	2
Szolnok	8	61	3·36	20
Szegedin	1	12		
Grosswardein	2	18	3·74	
Debreczin	8	203	7·00	28
Oedenburg	4	38	4·30	13
Raab	34	199	3·15	14
Gross-Kanisa	1	3		
Fünfkirchen	7	13	1·05	3
Pressburg	7	10	0·70	2
Neutra	4	12	1·22	5
Balassa-Gyarmath	4	7	1·05	2
Rosenberg	8	19	2·10	6
Kaschau	4	55	2·10	30
Unghvár	2	5	1·57	
Temesvár	5	28	2·94	14
Gross-Becskerek	4	9	2·10	3
Neusatz	3	15	1·05	4
Agram	5	88	2·10	64
Warasdin	4	15	0·52	8
Essek	6	17	1·57	5
Hermannstadt	5	36	5·46	9
Kronstadt	2	10	4·62	
Klausenburg	2	30	10·50	
Zusammen.	279	1.816	0·52	64

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nied-rig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Wurst-Erzeuger und Käsemacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	14	505	7·35	98
Saitling-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Salzburg	5	51	4·41	17
Molkenbereiter.				
Steuer-Inspectorat:				
Eger	3	19	4·41	10
Käsemacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	14	273	4·41	66
Korneuburg	1	39		
Steyer	2	7	2·94	
Salzburg	19	171	4·41	16
Gratz	1	8		
Saaz	1	22		
Chrudim	1	16		
Olmütz	130	661	2·94	16
Hradisch	1	78		
Neutitschein	19	80	2·94	10
Troppau	6	32	2·94	16
Finanz-Bezirk:				
Ofen	1	6		
Raab	6	30	3·15	7
Pressburg	1	9		
Neutra	3	14	2·10	7
Rosenberg	13	8	0·52	1
Provinz:				
Treviso	5	9	1·21	2
Belluno	4	40	7·40	12
Zusammen.	228	1.503	0·52	66
Casein-Bereiter.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	1	7		
Gemüse-Conservirungs-Anstalt.				
Steuer-Inspectorat:				
Prag (Stadt)	1	78		
Speisen-Conservirungs-Anstalt.				
Steuer-Inspectorat:				
Prag	1	39		

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Feldkirch	4	60	1·84	36
Prag (Stadt)	5	36	4·41	18
Prag	23	145	2·94	11
Budweis	30	470	3·67	112
Pisek	54	246	3·67	29
Pilsen	36	132	2·94	4
Eger	33	180	2·94	59
Saaz	26	398	3·67	196
Leitmeritz	47	373	2·94	17
Bunzlau	538	18.578	2·94	1.470
Jičin	6	22	3·67	4
Königgrätz	74	422	2·94	30
Časlau	156	965	3·67	264
Chrudim	62	551	3·67	59
Tabor	117	986	2·94	250
Brünn	266	1.894	2·94	78
Olmütz	43	295	3·67	20
Znaym	3	25	3·67	16
Hradisch	185	825	3·67	39
Neutitschein	680	8.776	2·94	784
Iglau	648	5.571	2·94	588
Troppau	576	12.141	2·94	412
Krakau	37	185	3·67	17
Wadowice	100	3.067	3·67	661
Rzeszow	5	20	3·67	4
Lemberg	1	4		
Stanislau	5	20	3·67	4
Zloczow	1	4		
Czernowitz	3	13	4·41	
Finanz-Bezirk:				
Ofen	27	104	2·10	7
Erlau	119	323	1·05	20
Arad	1	3		
Oedenburg	18	188	4·20	32
Raab	289	2.182	1·05	28
Pressburg	34	104	1·05	6
Neutra	5	67	2·10	58
Balassa-Gyarmath	65	187	1·05	19
Rosenberg	13	23	1·05	2
Kaschau	44	128	2·10	7
Eperies	8	28	1·05	11
Temesvár (Stadt)	2	7	1·05	
Hermannstadt	43	492	5·32	50
Kronstadt	61	709	4·34	19
Zusammen.	4.679	62.734	1·05	1.470
Wollenweber.				
Finanz-Bezirk:				
Kronstadt	26	319	5·32	19
Flanellmacher.				
Finanz-Bezirk:				
Pressburg	1	2		
Kotzenfabricanten.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	2	100	22·05	
Koraeuburg	4	667	78·40	259
Linz	1	22		
Gratz (Stadt)	2	44	4·41	
Laibach	6	80	2·94	39
Saaz	1	4		
Jičin	1	4		
Troppau	1	157		
Zara	6	26	4·41	
Finanz-Bezirk:				
Pest	2	6	3·15	
Fünfkirchen	7	26	2·10	7
Essek	43	113	0·87	12
Provinz:				
Venedig	3	241	33·80	150
Zusammen.	79	1.490	0·87	259
Kotzenmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	1	10		
Lodenfabricanten.				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	4	49	9·80	30
Steyer	3	10	2·94	4
Salzburg	24	94	2·94	8
Gratz	5	46	2·94	29
Klagenfurt	7	21	2·94	
Laibach	26	334	2·94	37
Brixen	2	45	9·58	
Provinz:				
Treviso	24	570	4·02	143
Vicenza	18	635	9·80	224
Padua	1	105		
Zusammen.	114	1.909	2·94	224
Teppichmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	6	152	7·35	78
Wels	1	78		
Brixen	8	15	1·47	2
Bunzlau	2	160	12·00	
Troppau	1	4		
Kolomea	2	9	4·41	
Czernowitz	3	12	3·67	4
Finanz-Bezirk:				
Pest	1	3		
Zusammen.	24	433	1·47	148

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nied-rig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Finanz-Bezirk:				
Pest	24	227	2·10	16
Oedenburg	6	68	3·67	18
Raab	1	2		
Pressburg	5	31	6·09	
Balassa-Gyarmath	1	2		
Rosenberg	2	4	2·00	
Eperies	1	2		
Agram	5	21	1·05	6
Warasdin	1	6		
Hermannstadt	6	57	4·90	17
Kronstadt	1	7		
Bistritz	1	8		
Klausenburg	4	32	7·28	9
Provinz:				
Venedig	1	15		
Udine	15	121	2·82	74
Mantua	3	34	2·82	
Zusammen.	469	5.877	1·05	588
Germ-Erzeuger und Händler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	23	365	7·35	78
Wiener-Neustadt	17	156	4·41	20
St. Pölten	1	3		
Korneuburg	12	40	3·67	
Krems	2	7	2·94	
Ried	20	81	2·94	10
Salzburg	10	42	2·94	7
Gratz (Stadt)	1	4		
Gratz	1	88		
Laibach	1	4		
Triest	1	59		
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	20	96	4·41	12
Prag	1	3		
Budweis	1	4		
Saaz	1	4		
Jičin	1	8		
Brüx	14	116	4·41	59
Laun	1	3		
Bradisch	22	131	2·94	16
Iglau	2	9	4·41	
Troppau	1	4		
Krakau	2	9	4·41	
Lemberg (Stadt)	2	9	4·41	
Stanislau	2	14	3·67	
Kolomea	3	12	3.67	
Czernowitz	3	24	3·67	16
Finanz-Bezirk:				
Post	2	44	13·86	
Gross-Kanisa	3	35	7·00	
Provinz:				
Verona	36	74	2·08	
Zusammen.	208	1.448	2·08	88

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nied-rig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Viehpulver-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Budweis	1	6		
Insectenpulver-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	3	235	19·60	118
Gratz (Stadt)	1	4		
Zusammen.	4	239	4·00	118
Putzpulver-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Laibach	1	23		

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Linz	499	4.999	2·94	53
Ried	300	2.422	2·94	29
Steyer	321	2.868	2·94	43
Wels	320	4.309	2·94	84
Salzburg	238	2.662	2·94	51
Gratz (Stadt)	87	4.163	4·41	227
Gratz	407	3.871	2·94	31
Bruck	211	1.985	2·94	35
Marburg	115	1.761	2·94	63
Klagenfurt	276	3.185	2·94	84
Laibach	58	1.162	5·88	54
Triest	43	2.697	9·80	196
Pisino	31	264	2·94	79
Innsbruck	226	1.676	1·47	73
Brixen	239	1.182	1·47	36
Trient	149	1.182	1·47	44
Feldkirch	352	981		
Prag (Stadt) und Wyschehrad	204	3.157	3·67	21
Prag	365	2.739	2·94	31
Budweis	374	2.415	2·94	33
Pisek	384	1.542	2·94	10
Pilsen	449	1.922	2·94	29
Eger	660	2.501	2·94	32
Saaz	438	2.428	2·94	23
Leitmeritz	1.126	5.913	2·94	31
Bunzlau	933	4.860	2·94	39
Jičin	629	3.780	2·94	33
Königgrätz	424	2.293	2·94	43
Časlau	524	1.974	2·94	22
Chrudim	289	1.354	2·94	20
Tabor	385	1.637	2·94	29
Brünn (Stadt)	56	1.528	4·41	88
Brünn	333	2.006	2·94	24
Olmütz	415	5.249	2·94	78
Znaym	179	1.537	2·94	78
Hradisch	155	1.132	2·94	22
Neutitschein	309	1.193	2·94	16
Iglau	196	1.419	2·94	29
Troppau	422	3.438	2·94	73
Krakau (Stadt)	60	963	4·41	140
Krakau	283	1.118	2·94	29
Wadowice	240	1.382	2·94	42
Neu-Sandec	137	532	2·94	13
Tarnow	139	613	2·94	29
Rzeszow	91	412	2·94	17
Lemberg (Stadt)	83	1.409	4·41	160
Lemberg	63	316	3·67	21
Przemyśl	95	420	2·94	28
Sanok	114	414	2·94	14
Sambor	73	329	2·94	21
Stry	79	317	2·94	22
Stanislau	62	292	2·94	23
Kołomea	60	318	2·94	17
Tarnopol	38	191	3·67	37
Brzežan	62	263	2·94	16
Złoczow	61	304	2·94	16
Zaleszczyk	45	207	3·67	24
Żołkiew	117	461	2·94	10
Czernowitz	74	496	3·67	38
Zara	306	1.362	2·94	39
Finanz-Bezirk:				
Pest	127	2.890	3·15	109
Ofen	122	1.236	2·10	28
Erlau	53	745	1·05	214
Szolnok	63	543	4·55	21
Szegedin	48	697	2·10	31
Grosswardein	31	214	1·05	20
Debreczin	33	299	8·00	60
Szathmár	35	454	2·10	40
Arad	52	704	1·05	40
Oedenburg	226	2.762	2·15	44
Raab	152	2.345	2·10	68
Gross-Kanisa	78	549	2·10	26
Fünfkirchen	81	1.197	2·10	59
Pressburg	266	2.609	1·05	85
Neutra	160	1.220	1·05	56
Balassa-Gyarmath	71	463	1·05	23
Rosenberg	55	407	1·05	13
Kaschau	25	264	5·60	14
Eperies	43	206	1·05	23
Ungvár	110	290	1·47	17
Munkács	105	646	1·05	49
Temesvár (Stadt)	34	370	1·05	49
Temesvár	57	362	1·47	21
Lugos	37	389	1·05	30
Gross-Becskerek	32	192	2·10	27
Zombor	51	175	1·05	19
Neusatz	24	191	2·10	15
Agram	49	726	1·05	42
Warasdin	27	341	8·12	30
Fiume	30	178	13·94	59
Essek	71	625	0·87	35
Hermannstadt	64	764	4·62	71
Kronstadt	17	186	4·20	14
Maros-Vásárhely	14	117	4·62	23
Bistritz	9	88	3·67	6
Klausenburg	10	199	5·32	53
Broos	20	480	4·20	50
Provinz:				
Venedig	142	1 997	2·25	105
Treviso	249	1.932	2·25	62
Udine	305	2.093	1·20	116
Belluno	76	704	2·25	67
Vicenza	167	1.307	1·13	46
Padua	114	1.091	1·26	86
Rovigo	66	528	2·25	42
Verona	294	2.328	2·25	31
Mantua	95	1.039	2·25	34
Zusammen	21.631	217.927	1·05	980

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Landbrod-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt . . .	14	353	19·60	39
St. Pölten	5	39	7·84	10
Korneuburg	22	446	2·94	55
Steyer	5	29	2·94	10
Bruck	8	47	2·94	10
Marburg	98	321	2·94	6
Laibach	498	1.578	2·94	13
Görz	118	579	2·94	17
Prag	283	1.455	2·94	196
Budweis	71	365	2·94	34
Pisek	54	249	2·94	10
Pilsen	24	206	2·94	16
Eger	138	597	2·94	8
Saaz	159	632	2·94	32
Jičin	202	858	2·94	10
Königgrätz	170	648	2·94	15
Časlau	94	314	2·94	4
Chrudim	103	473	2·94	16
Tabor	97	378	2·94	7
Brünn (Stadt)	23	242	4·41	88
Brünn	260	1.098	2·94	29
Olmütz	64	480	2·94	20
Zaaym	59	232	2·94	29
Hradisch	170	707	2·94	16
Iglau	197	786	2·94	10
Troppau	274	1.346	2·94	29
Finanz-Bezirk:				
Pest	81	634	2·10	33
Ofen	32	62	1·05	8
Erlau	3	7	2·10	3
Oedenburg	7	62	6·09	16
Gross-Kanisa	12	61	3·15	7
Pressburg	3	7	2·10	3
Neutra	112	234	1·05	8
Balassa-Gyarmath . . .	2	4	2·10	2
Rosenberg	51	314	1·05	14
Unghvár	22	128	2·10	10
Munkács	24	87	1·75	7
Kronstadt	32	259	1·40	19
Bistritz	66	282	4·20	9
Broos	9	36	0·21	4
Provinz:				
Venedig	142	1.970	2·25	105
Treviso	249	1.952	2·25	62
Udine	305	2.093	1·20	116
Belluno	76	704	2·25	67
Vicenza	167	1.307	1·13	46
Padua	114	1·091	1·26	86
Rovigo	66	328	2·25	42
Verona	294	2.323	2·25	31
Mantua	95	1.039	2·25	34
Zusammen.	5.176	29.682	0·21	196

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Schwarz-Bäcker.				
Steuer-Inspectorat:				
Ried	6	28	2·94	10
Wels	7	30	2·94	6
Zusammen.	13	58	2·94	10
Oblaten-Bäcker.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	8	83	7·35	20
Mazzes-Bäcker.				
Steuer-Inspectorat:				
Hradisch	2	20	9·80	10
Bretzel-Bäcker.				
Steuer-Inspectorat:				
Troppau	4	13	2·94	4
Teigwaaren-Fabrik.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	1	39		
Mehlspeismacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	11	265	7·35	98
Wiener-Neustadt . . .	6	81	4·41	22
St. Pölten	1	4		
Krems	1	4		
Linz	5	31	4·41	10
Ried	7	26	2·94	5
Steyer	2	9	4·41	4
Salzburg	5	17	2·94	10
Triest	5	510	29·40	196
Görz	1	29		
Pisino	1	45		
Brixen	3	8	1·47	3
Prag (Stadt)	1	19		
Krakau (Stadt)	1	16		
Brzeżan	1	20		
Zara	8	132	3·67	39
Finanz-Bezirk:				
Pest	2	25	11·27	14
Raab	1	21		
Pressburg	1	1		
Provinz:				
Venedig	8	297	3·38	101
Treviso	6	34	3·21	10
Udine	10	55	4·50	14
Vicenza	20	263	4·51	54
Padua	3	48	4·51	16
Mantua	2	16	4·51	12
Zusammen.	114	1.976	1·00	196

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Zucker-Fabriken.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt . . .	1	1.176		
Korneuburg	3	3.059	588·00	1.883
Ried	1	196		
Prag	18	57.432	564·20	6.280
Pisek	1	311		
Pilsen	1	700		
Saaz	7	18.428	1.652·91	4.660
Leitmeritz	8	2.559	29·40	1.596
Bunzlau	3	4.029	1.134·00	1.540
Jičin	8	19.983	893·42	6·320
Königgrätz	20	3.674	441·00	3.086
Časlau	14	14.384	58·80	2.317
Chrudim	1	1.440		
Tabor	1	959		
Brünn (Stadt)	2	5.012	735·00	
Brünn	12	27.023	1.001·91	5.600
Olmütz	7	13.104	480·00	2.940
Znaym	1	3.753		
Hradisch	5	6.639	873·00	2.541
Neutitschein	1	70:		
Troppau	12	24.006	147·00	5.890
Wadowice	1	157		
Rzeszow	1	78		
Stanislau	1	1.372		
Finanz-Bezirk:				
Ofen	1	420		
Erlau	1	1.336		
Debreczin	1	600		
Oedenburg	6	4.384	190·75	1.866
Raab	3	9.082	350·00	7.826
Pressburg	2	641	460·13	
Neutra	5	2.700	56·00	1.500
Zusammen.	149	229.339	29·00	7.826
Zucker-Raffinerien.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	6	5.958	78·40	1.960
Wiener-Neustadt . . .	1	2.216		
Gratz	1	4.126		
Prag	2	2.788	669·78	
Provinz:				
Venedig	2	105	39·43	
Zusammen.	12	15.193	39·43	4.126
Zuckersieder.				
Finanz-Bezirk:				
Ofen	1	9		
Syrup-Fabricanten und Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt . . .	2	37	7·35	
Wels	1	28		
Budweis	1	10		
Pisek	4	81	3·67	38
Pilsen	3	49	9·80	24
Eger	2	25	14·70	
Saaz	1	8		
Bunzlau	1	22		
Königgrätz	1	196		
Tabor	5	206	9·80	78
Brünn	4	88	3·67	39
Znaym	1	4		
Iglau	5	59	2·94	79
Zusammen.	31	813	2·94	196
Bernzucker-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Znaym	2	45	15·68	
Kaffee-Surrogat-Fabriken.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt . . .	7	198	7·35	118
St. Pölten	1	17		
Salzburg	1	52		
Gratz	2	118	22·05	
Marburg	5	414	31·36	147
Innsbruck	5	273	35·09	140
Brixen	2	62	13·81	
Feldkirch	4	178	1·84	113
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	2	163	15·68	
Prag	2	201	31·40	
Pilsen	1	89		
Leitmeritz	4	686	2·94	388
Jičin	2	63	9·80	
Königgrätz	5	191	22·05	59
Brünn (Stadt)	3	392	88·20	157
Brünn	2	563	196·00	
Neutitschein	1	78		
Troppau	1	78		
Finanz-Bezirk:				
Pest	1	10		
Zusammen.	51	3.828	1·84	588
Chocolade-Fabriken und Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	27	1.258	7·35	157
Wiener-Neustadt . . .	8	94	7·35	30
St. Pölten	1	4		
Krems	1	14		
Linz	3	48	11·55	19
Steyer	1	24		
Salzburg	2	52	21·00	
Gratz (Stadt)	10	122	4·41	35
Bruck	1	3		

Leinen- und Baumwoll-Weber.	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Steuer-Inspectorat:				
Wien	436	24.792	7·35	980
Wiener-Neustadt	545	4.165	2·94	31
St. Pölten	454	1.517	2·94	21
Korneuburg	162	725	2·94	196
Krems	437	3.312	2·94	39
Linz	3	74	13·56	20
Ried	655	2.110	2·94	36
Steyer	220	1.040	2·94	16
Weis	813	2.426	2·94	37
Salzburg	376	1.205	2·94	10
Gratz (Stadt)	25	199	4·41	25
Gratz	750	2.355	2·94	11
Bruck	316	978	2·94	8
Marburg	69	239	2·94	15
Klagenfurt	587	1.784	2·94	8
Laibach	51	165	2·94	4
Triest	4	18	4·41	
Görz	47	156	2·94	4
Pisino	28	98	2·94	4
Innsbruck	225	484	1·47	6
Brixen	474	756	1·47	6
Trient	169	320	1·47	6
Feldkirch	52	198	1·47	22
Prag (St. u. Wyschehrad)	59	1.038	3·67	137
Prag	119	515	2·94	12
Budweis	127	735	2·94	168
Pisek	166	626	2·94	29
Pilsen	208	743	2·94	78
Eger	268	1.133	2·94	20
Saaz	144	525	2·94	10
Leitmeritz	624	19.265	2·94	980
Bunzlau	530	4.775	2·94	1.323
Jičin	245	1.401	2·94	44
Königgrätz	127	3.849	2·94	1.260
Časlau	475	1.508	2·94	28
Chrudim	184	862	2·94	42
Tabor	311	1.038	2·94	16
Brünn (Stadt)	160	4.834	4·41	203
Brünn	1.260	7.533	2·94	79
Olmütz	2.975	12.278	2·94	78
Znaym	238	782	2·94	10
Hradisch	158	604	2·94	10
Nestitscheim	201	5.205	2·94	59
Iglau	513	3.038	2·94	59
Troppau	989	6.431	2·94	196
Krakau (Stadt)	1	16		
Krakau	16	50	2·94	4
Wadowice	64	262	2·94	16
Neu-Sandec	22	75	2·94	4
Tarnow	61	222	2·94	4
Rzeszow	25	86	2·94	4
Lemberg	18	66	2·94	4
Przemyśl	18	71	2·94	4
Sanok	22	91	2·94	16
Sambor	38	158	2·94	4
Stry	31	113	2·94	4
Stanislau	55	206	2·94	4
Kolomea	171	696	2·94	35
Tarnopol	60	215	2·94	4
Brzežan	30	109	2·94	4
Zloczow	68	230	2·94	4
Zaleszczyk	85	293	2·94	4
Žolkiew	101	334	2·94	4
Czernowitz	34	132	2·94	4
Zara	10	74	2·94	16
Finanz-Bezirk:				
Pest	13	302	2·10	95
Ofen	568	894	1·05	6
Erlau	58	112	1·05	8
Szolnok	43	151	2·80	6
Szegedin	390	1.087	2·10	26
Grosswardein	4	40	8·30	11
Debreczin	3	38	5·00	19
Szathmár	205	584	1·05	35
Arad	118	258	1·05	9
Oedenburg	564	1.032	1·05	19
Raab	733	1.961	1·05	14
Gross-Kanisa	494	878	1·05	6
Fünfkirchen	668	1.014	1·05	14
Pressburg	450	680	1·05	30
Neutra	230	465	0·87	9
Balassa-Gyarmath	127	195	0·35	4
Rosenberg	70	117	0·35	4
Kaschau	17	38	1·05	5
Eperies	37	75	1·05	15
Unghvár	31	69	0·57	8
Munkács	2	9	2·10	
Temesvár (Stadt)	7	15	1·05	6
Temesvár	99	238	1·47	10
Lugos	8	8	1·05	
Gross-Becskerek	86	121	1·05	5
Zombor	723	890	1·05	4
Neusatz	112	210	1·05	3
Agram	50	67	0·52	2
Warasdin	66	64	0·52	3
Fiume	12	22	0·73	5
Essek	95	255	0·21	15
Hermannstadt	318	2.651	4·62	19
Kronstadt	28	228	2·10	8
Maros-Vásárhely	4	27	4·90	8
Bistritz	4	32	7·28	10
Klausenburg	7	40	4·20	10
Provinz:				
Venedig	22	264	1·13	30
Udine	64	103	1·13	2
Belluno	22	33	0·74	4
Vicenza	19	68	1·13	12
Verona	123	242	1·37	7
Mantua	2	9	4·51	
Zusammen	24.605	144.941	0·21	1.323

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Munkács	2	21	7·00	
Temesvár (Stadt)	7	121	2·10	48
Temesvár	6	69	2·94	18
Lugos	5	52	2·10	19
Gross-Becskerek	8	40	2·10	16
Zombor	10	44	1·05	19
Neusatz	2	38	9·95	
Agram	6	76	1·05	34
Warasdin	1	3		
Fiume	2	55	20·00	
Essek	4	54	6·30	27
Hermannstadt	9	145	6·72	41
Kronstadt	4	49	4·55	20
Maros-Vásárhely	1	20		
Bistritz	5	50	5·28	11
Klausenburg	4	111	10·92	54
Broos	2	40	20·00	
Provinz:				
Venedig	4	306	14·08	175
Mantua	1	11		
Zusammen.	1.766	24.409	1·05	588
Gewürzextrakt-Fabricant.				
Finanz-Bezirk:				
Pest	1	7		
Mandolettibäcker.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	39	501	2·94	98
St. Pölten	16	67	2·94	6
Krems	2	7	3·67	
Linz	2	23	10·05	
Steyer	1	12		
Wels	1	10		
Salzburg	3	25	4·41	16
Gratz (Stadt)	2	22	4·41	
Eger	3	27	4·41	18
Brünn (Stadt)	1	4		
Iglau	4	16	3·67	4
Finanz-Bezirk:				
Pest	17	199	3·15	44
Provinz:				
Venedig	28	330	6·01	210
Treviso	13	170	6·44	30
Udine	16	362	6·01	40
Belluno	3	44	7·52	21
Vicenza	4	98	7·52	43
Padua	15	269	6·01	45
Rovigo	4	62	3·38	31
Verona	31	1.382	9·39	50
Mantua	6	152	11·27	48
Zusammen.	231	4.482	2·94	210

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Conditeure.				
Steuer-Inspectorat:				
Görz	6	231	3·64	1
Hohlhippenbäcker.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	4	19	3·67	
Finanz-Bezirk:				
Pressburg	1	9		
Zusammen.	5	28	3·67	
Luxusbäcker.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	6	25	2·94	
Bruck a. d. Mur	3	16	3·94	
Laibach	15	139	4·41	1
Zusammen.	24	180	2·94	1
Krapfenbäcker.				
Steuer-Inspectorat:				
Klagenfurt	7	26	2·94	
Kuchenbäcker.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	36	280	3·67	1
St. Pölten	8	38	2·94	
Korneuburg	2	13	3·67	
Krems	4	18	3·67	1
Linz	11	60	2·94	1
Ried	11	43	3·67	
Steyer	3	11	2·94	
Wels	8	28	2·94	
Salzburg	18	78	2·94	
Gratz (Stadt)	2	9	4·41	
Laibach	13	39	2·94	
Prag	2	9	4·41	
Saaz	3	9	2·94	
Königgrätz	2	8	3·67	
Brünn (Stadt)	15	68	4·41	
Hradisch	7	28	2·94	
Troppau	14	58	3·67	
Krakau (Stadt)	6	26	4·41	
Finanz-Bezirk:				
Oedenburg	2	55	19·43	
Agram	2	3	0·52	
Kronstadt	4	16	2·80	1
Provinz:				
Venedig	1	6		
Belluno	1	16		
Zusammen.	175	918		

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Pisek	1	16		
Pilsen	5	1.657	117·60	588
Saaz	12	4.172	4·41	980
Leitmeritz	26	8.377	15·68	1.318
Bunzlau	27	14.636	5·88	3.697
Jičin	2	632	177.32	
Königgrätz	3	2.065	22·05	1.634
Chrudim	96	692	2·94	196
Tabor	4	1.180	39·20	700
Brüan	2	59	20·16	
Zaaym	1	4		
Troppau	24	935	2·94	157
Finanz-Bezirk:				
Pressburg	1	5		
Kronstadt	1	29		
Provinz:				
Venedig	2	31	7·00	
Zusammen.	320	135.800	2·94	5.775
Wattamacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	25	416	7·35	78
Wiener-Neustadt	17	185	2·94	41
St. Pölten	1	18		
Krems	2	14	3·67	
Linz	3	24	4·41	10
Ried	5	20	2·94	5
Steyer	3	17	3·67	9
Wels	4	13	2·94	4
Gratz (Stadt)	5	22	4·41	
Gratz	1	10		
Marburg	1	4		
Klagenfurt	2	8	3·67	
Triest	1	4		
Innsbruck	2	56	14·00	
Brixen	1	4		
Feldkirch	2	9	2·20	
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	16	89	3·67	16
Prag	20	236	2·94	78
Budweis	10	53	2·94	10
Pisek	11	55	2·94	12
Pilsen	10	53	2·94	11
Eger	15	73	2·94	10
Saaz	9	154	2·94	121
Leitmeritz	20	171	2·94	70
Bunzlau	16	58	2·94	4
Jičin	6	24	3·67	4
Königgrätz	22	143	3·67	30
Časlau	11	54	2·94	10
Chrudim	7	29	3·67	4
Tabor	9	29	2·94	4
Brüan (Stadt)	6	49	4·41	16
Brüan	8	44	3·67	15
Olmütz	12	75	4·41	10
Zaaym	6	34	3·67	16
Hradisch	2	26	10·50	
Neutitschein	7	30	3·67	5
Iglau	7	29	2·94	5
Troppau	7	29	3·67	7
Krakau (Stadt)	8	39	4·41	
Krakau	2	9	4·41	
Wadowice	1	4		
Neu-Sandec	2	9	4·41	
Tarnow	2	8	3·67	
Rzeszow	1	3		
Lemberg (Stadt)	2	9	4·41	
Przemyśl	2	8	3·67	
Sanok	5	27	3·67	12
Sambor	4	18	4·41	
Stry	5	22	4·41	
Stanislau	2	9	4·41	
Kołomea	10	43	3·67	4
Tarnopol	5	22	4·41	
Brzeżan	2	9	4·41	
Złoczow	8	33	3·67	4
Zaleszczyk	4	16	3·67	4
Żołkiew	3	12	3·67	4
Czernowitz	2	9	4·41	
Finanz-Bezirk:				
Pest	13	302	2·10	95
Ofen	2	5	2·10	
Erlau	5	47	3·15	24
Szolnok	1	8		
Szegedin	6	61	3·15	28
Grosswardein	1	2		
Debreczin	2	48	19·00	
Oedenburg	10	75	1·57	18
Raab	1	6		
Gross-Kanisa	1	3		
Fünfkirchen	3	42	12·74	15
Pressburg	5	68	0·70	22
Neutra	2	12	3·15	
Balassa-Gyarmath	1	6		
Rosenberg	2	23	10·32	
Kaschau	3	15	2·24	9
Eperies	1	2		
Unghvár	3	24	3·90	11
Temesvár (Stadt)	1	13		
Zombor	3	10	2·10	6
Neusatz	1	13		
Kronstadt	1	11		
Klausenburg	1	9		
Zusammen.	451	3.475	0·70	121
Docht- (Nachtlichter-) Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	16	186	7·35	39
Wiener-Neustadt	2	33	7·35	
St. Pölten	1	58		
Gratz (Stadt)	2	9	4·41	

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Salzburg	81	10.996	5·88	1.814
Gratz (Stadt)	16	2.348	4·41	1.084
Gratz	47	4.316	2·94	1.939
Bruck	67	2.009	2·94	116
Marburg	22	643	7·84	73
Klagenfurt	271	6.517	2·94	260
Laibach	27	2.579	7·84	449
Triest	5	860	58·80	294
Görz	6	92	3·67	35
Innsbruck	48	3.063	28·00	245
Brixen	28	1.481	1·47	420
Trient	30	809	1·47	147
Feldkirch	66	1.562	3·67	64
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	51	8.397	4·41	198
Prag	137	25.858	10·78	613
Budweis	54	12.560	17·12	3.607
Pisek	82	7.488	4·41	568
Pilsen	101	12.615	7·84	4.625
Eger	141	6.687	5·88	588
Saaz	72	10.168	7·84	577
Leitmeritz	72	11.388	11·76	1.958
Bunzlau	50	9.725	17·78	689
Jičin	41	8.521	18·88	579
Königgrätz	46	11.671	11·76	1.176
Časlau	78	7.669	11·76	331
Chrudim	40	4.470	15·68	372
Tabor	106	5.841	7·84	280
Brünn (Stadt)	2	208	88·80	
Brünn	65	6.289	26·04	325
Olmütz	69	9.864	19·60	1.372
Znaym	44	2.934	15·68	389
Hradisch	47	4.764	3·92	310
Neutitschein	48	5.048	9·80	393
Iglau	45	4.173	7·00	
Troppau	99	8.204	2·94	345
Krakau (Stadt)	6	528	19·11	328
Krakau	20	1.764	7·00	700
Wadowice	7	1.247	4·20	980
Neu-Sandec	14	309	2·59	123
Tarnow	17	334	2·94	46
Rzeszow	20	584	2·94	112
Lemberg (Stadt)	11	1.268	11·76	260
Lemberg	13	295	31·64	58
Przemyśl	16	334	3·50	84
Sanok	16	125	5·88	20
Stry	5	338	23·53	140
Stanislau	13	805	3·67	242
Kołomea	7	510	15·68	236
Tarnopol	16	363	4·41	95
Brzežan	8	220	9·80	65
Złoczow	14	434	2·45	193
Zaleszczyk	8	122	7·35	29
Żołkiew	7	115	4·90	37
Czernowitz	14	827	15·68	161
Zara	6	105	9·80	29

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuer
		Gulden österr.	
Finanz-Bezirk:			
Pest	9	3.341	42·4
Ofen	4	347	21·0
Erlau	7	120	4·2
Szolnok	4	54	3·4
Szegedin	3	116	6·2
Grosswardein	5	227	25·2
Debreczin	9	628	10·0
Szathmár	2	33	10·5
Arad	2	5	2·1
Oedenburg	22	975	12·0
Raab	8	949	10·5
Gross-Kanisa	13	461	3·1
Fünfkirchen	14	736	10·2
Pressburg	21	1.063	3·1
Neutra	18	669	3·1
Balassa-Gyarmath	14	235	3·1
Rosenberg	33	448	1·3
Kaschau	2	77	35·0
Eperies	3	13	1·3
Unghvár	16	174	1·2
Munkács	8	108	2·1
Temesvár (Stadt)	1	816	
Temesvár	7	330	5·8
Lugos	4	122	4·2
Gross-Becskerek	2	73	4·2
Zombor	7	920	3·1
Neusatz	3	159	56·5
Agram	5	248	21·0
Waraždin	5	90	10·5
Fiume	3	215	60·2
Essek	12	469	2·6
Hermannstadt	6	169	7·7
Kronstadt	16	230	5·2
Maros-Vásárhely	4	215	3·5
Bistritz	7	361	25·0
Klausenburg	2	236	100·3
Broos	4	108	20·0
Provinz:			
Venedig	7	1.071	14·0
Treviso	4	235	6·7
Udine	16	715	6·7
Vicenza	3	100	15·4
Padua	5	311	11·2
Rovigo	1	36	
Verona	2	84	23·2
Mantua	1	11	
Zusammen.	3.288	342.393	1·0
Malndörfer.			
Steuer-Inspectorat:			
Feldkirch	1	10	
Samber	1	4	
Zusammen.	2	14	4

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
...enger.				
...torat:				
... ?	1	78		
. . . . .	1	4		
. . . . .	1	3		
. . . . .	6	220	19·60	78
. . . . .	1	4		
... :				
. . . . .	8	158	5·16	41
. . . . .	3	14	4·20	
...usammen .	21	481	3·00	78
...enger.				
. . . . .	3	56	14·08	19
...) Getränke-...iger.				
...torat:				
. . . . .	8	353	19·60	157
...) u. Wysche-				
. . . . .	2	9	4·41	
. . . . .	1	6		
. . . . .	1	12		
. . . . .	1	19		
...usammen .	13	399	4·41	157
...er Wein-...iger.				
...ctorat:				
. . . . .	3	171	7·35	157
...stadt . . .	1	840		
. . . . .	1	9		
...k:				
. . . . .	2	20	7·35	
. . . . .	4	59	6·09	20
...usammen .	11	1.099	6·09	157
...leder.				
...ctorat:				
. . . . .	1	3		
...tadt) . .	7	113	4·41	31
. . . . .	4	78	9·80	26
...Stadt) . . .	5	162	11·76	63
. . . . .	2	30	13·82	
. . . . .	2	15	5·25	
. . . . .	1	4		
. . . . .	1	4		
. . . . .	1	4		
. . . . .	15	121	2·94	32
. . . . .	1	4		
. . . . .	4	17	3·67	4
...usammen .	44	555	2·94	63

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Spiritusfabriken.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt . . .	5	2.643	7·35	1.960
Gratz	1	317		
Laibach	1	1.764		
Tabor	1	588		
Olmütz	1	294		
Hradisch	1	588		
Finanz-Bezirk:				
Arad	15	3.000	100·00	300
Balassa-Gyarmath . . .	2	10	5·23	
Temesvár	4	147	20·97	99
Zusammen .	31	9.351	5·23	1.960
Branntweinbrenner.				
Steuer-Inspectorat				
Feldkirch	47	83	1·47	5
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	43	1.422	4·41	146
Budweis	32	1.389	2·94	147
Bunzlau	36	1.965	2·94	126
Stanislau	8	107	3·67	52
Kolomea	17	87	2·94	12
Zolkiew	24	1.076	16·80	118
Finanz-Bezirk:				
Pressburg	1	3		
Zusammen .	208	6.132	1·47	147
Branntwein-Destillateure.				
Steuer-Inspectorat:				
Zolkiew	4	15	2·14	4
Branntwein-, Liqueur-, Rosoglio- und Punschessenz-Erzeuger, dann Spiritushändler.				
Steuer-Inspectorat				
Wien	135	6.763	7·35	?
Wiener-Neustadt . . .	100	5.272	2·94	1.029
St. Pölten	4	96	9·80	41
Korneuburg	15	1.057	3·67	196
Krems	41	717	2·94	40
Linz	50	400	2·94	172
Ried	23	173	2·94	31
Steyer	13	57	2·94	12
Wels	2	26	5·38	
Salzburg	69	406	2·94	29
Gratz (Stadt)	69	1.295	4·41	250
Gratz	10	63	3·67	18
Bruck	13	164	2·94	29
Marburg	14	151	2·94	39
Klagenfurt	18	160	2·94	25
Laibach	114	619	2·94	48
Triest	129	3.562	4·41	392
Görz	2	13	2·94	
Innsbruck	115	274	1·47	16

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Brixen	23	47	1·47	16
Trient	89	236	1·47	4
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	54	2.409	4·41	310
Prag	100	4.918	2·94	203
Budweis	87	683	3·67	39
Pisek	61	2.168	2·94	222
Pilsen	46	2.133	4·41	131
Eger	30	465	2·94	105
Saaz	32	904	2·94	78
Leitmeritz	132	2.177	2·94	210
Bunzlau	99	3.435	2·94	119
Jičin	24	421	7·84	66
Königgrätz	69	3.746	2·94	227
Časlau	137	7.742	2·94	409
Chrudim	66	4.187	4·41	1.195
Tabor	50	447	2·94	56
Brünn (Stadt)	45	2.462	4·41	198
Brünn	150	8.419	7·84	365
Olmütz	135	6.506	15·68	588
Znaym	91	4.085	2·94	233
Hradisch	167	7.049	2·94	171
Iglau	125	5.035	2·94	106
Troppau	290	10.051	3·67	394
Krakau (Stadt)	2	80	31·06	
Krakau	33	928	7·84	78
Wadowice	15	993	9·80	194
Neu-Sandec	12	290	3·53	37
Tarnow	54	1.857	2·10	85
Rzeszow	46	1.450	1·12	235
Lemberg (Stadt)	43	962	4·41	238
Lemberg	20	502	2·94	84
Przemyśl	28	643	7·00	59
Sanok	14	443	3·67	86
Sambor	6	80	7·84	21
Stry	17	280	3·67	75
Stanislau	69	1.912	3·67	187
Kołomea	20	1.229	18·46	173
Tarnopol	61	1.442	4·50	92
Brzežan	60	1.969	3·50	59
Zloczow	62	2.657	2·94	157
Zaleszczyk	84	3.674	7·35	138
Żolkiew	19	309	5·88	44
Czernowitz	54	3.089	21·00	157
Zara	207	1·983	2·94	157
Finanz-Bezirk:				
Pest	136	4.162	3·15	627
Erlau	49	1.653	1·05	214
Szolnok	1	63		
Szegedin	2	31	4·72	
Grosswardein	61	976	3·15	63
Debreczin	2	118	40·00	
Szathmár	26	522	10·00	30
Arad	15	84	2·10	41
Oedenburg	14	516	10·15	124
Raab	5	213	14·00	107
Gross-Kanisa	9	190	5·	
Fünfkirchen	33	634	1·	
Pressburg	108	1.515	1·	
Neutra	36	433	1·	
Balassa-Gyarmath	37	401	1·	
Rosenberg	132	2.051	1·	
Kaschau	17	370	3·	
Eperies	94	259	1·	
Unghvár	376	1.378	1·	
Munkács	12	193	4·	
Temesvár (Stadt)	13	611	3·	
Temesvár	3	75	14·	
Lugos	7	36	2·	
Gross-Becskerek	1	13		
Zombor	6	1.039	1·	
Waradin	1	8		
Hermannstadt	3	36	8·	
Kronstadt	44	819	5·	
Maros-Vásárhely	24	1.122	7·	
Bistritz	79	1.459	1·	
Klausenburg	34	622	7·	
Broos	15	1.500	4·	
Provinz:				
Venedig	17	478	9·	
Treviso	30	678	11·	
Udine	10	176	1·	
Vicenza	7	344	14·	
Padua	25	736	9·	
Verona	59	447	3·	
Mantua	6	191	6·	
Zusammen.	5.533	153,917	1·	
Essig-Sieder u. Händler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	34	1.683	7·	
Wiener-Neustadt	36	715	7·	
St. Pölten	13	115	3·	
Korneuburg	31	395	3·	
Krems	23	302	2·	
Linz	6	122	9·	
Steyer	3	45	4·	
Wels	1	6		
Salzburg	10	87	2·	
Gratz (Stadt)	10	139	4·	
Gratz	2	6	2·	
Bruck	4	22	2·	
Marburg	1	16		
Klagenfurt	6	119	3·	
Laibach	29	208	2·	
Triest	4	127	29·	
Görz	3	130	9·	
Pisino	3	169	4·	
Innsbruck	5	29	1·	
Brixen	2	18	2·	
Feldkirch	2	12	1·	

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	7	135	4·41	59
Prag	10	585	3·68	448
Budweis	17	131	2·94	20
Pisek	9	182	2·94	78
Pilsen	6	209	2·94	157
Eger	1	4		
Saaz	4	113	3·67	93
Leitmeritz	8	46	2·94	11
Bunzlau	6	30	2·94	9
Jičin	1	4		
Königgrätz	5	24	3·67	5
Časlau	6	37	3·67	12
Chrudim	3	18	4·41	4
Tabor	4	56	9·80	21
Brünn (Stadt)	2	92	22·05	
Brünn	3	316	9·86	196
Olmütz	8	247	31·36	78
Znaym	9	207	2·94	78
Hradisch	4	72	7·35	80
Neutitschein	5	80	9·80	20
Iglau	5	23	2·94	8
Troppau	17	259	3·67	62
Krakau (Stadt)	2	121	15·68	
Krakau	2	12	4·41	
Wadowice	4	107	2·94	78
Tarnow	2	7	3·67	
Rzeszow	3	25	3·67	15
Lemberg (Stadt)	2	9	4·41	
Lemberg	1	4		
Przemyśl	2	9	4·41	
Sanok	2	13	3·67	
Sambor	2	7	2·94	
Stry	1	4		
Stanislau	4	15	3·67	4
Zaleszczyk	2	13	3·67	
Czernowitz	9	46	2·94	10
Finanz-Bezirk:				
Post	3	49	8·86	21
Ofen	8	122	9·74	26
Erlau	2	12	3·15	
Szolnok	2	16	7·14	
Szegedin	4	30	3·15	28
Grosswardein	1	34		
Debreczin	10	442	4·00	33
Szathmár	24	99	1·05	22
Arad	2	37	2·10	
Oedenburg	4	79	6·87	37
Raab	8	159	4·72	41
Gross-Kanisa	1	10		
Fünfkirchen	2	53	11·27	
Pressburg	8	63	2·10	13
Neutra	17	117	1·57	18
Balassa-Gyarmath	4	99	5·04	63
Rosenberg	1	12		
Kaschau	7	39	2·10	7
Eperies	4	28	2·10	10
Unghvár	3	8	2·10	3
Munkács	2	12	4·34	
Temesvár (Stadt)	3	23	1·05	20
Temesvár	3	53	10·05	28
Lugos	1	7		
Gross-Becskerek	4	15	2·10	8
Zombor	6	42	2·10	13
Neusatz	7	57	3·15	8
Agram	1	6		
Fiume	1	22		
Essek	1	12		
Hermannstadt	6	50	5·32	11
Kronstadt	8	63	2·31	31
Maros-Vásárhely	1	14		
Provinz:				
Venedig	18	426	4·51	35
Treviso	1	65		
Udine	1	17		
Vicenza	3	73	12·53	?
Padua	8	111	6·76	24
Verona	11	232	6·76	18
Mantua	1	11		
Zusammen	608	10.592	1·05	448
Wein- und Essigpressen.				
Steuer-Inspectorat:				
Zara	47	174	2·94	10

VI. Gruppe.	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Seidenspinner.				
Steuer-Inspectorat:				
Görz	2	106	47·39	
Brixen	1	37		
Trient	194	5.387	1·47	2·34
Finanz-Bezirk:				
Essek	1	59		
Provinz:				
Venedig	1	32		
Treviso	1	38		
Udine	1	26		
Belluno	21	284	9·01	24
Vicenza	5	92	6·76	30
Padua	4	63	10·10	?
Verona	106	2,718	6·76	56
Mantua	19	362	10·14	42
Zusammen.	456	9.254	1·47	234
Seidenzieher.				
Steuer-Inspectorat:				
Görz	14	409	2·94	118
Pisino	1	16		
Brixen	9	85	1·47	17
Provinz:				
Venedig	37	570	5·07	32
Treviso	187	3.482	6·76	46
Udine	446	8.186	6·68	136
Vicenza	164	2.796	6·76	63
Padua	29	495	6·76	45
Rovigo	6	124	5·07	30
Zusammen.	893	16.163	1·47	136
Seidendreher, Filateure und Meuser.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	5	93	7·35	39
Floretseide-Spinnerei.				
Steuer-Inspectorat:				
Görz	1	2.993		
Seidenzwirner.				
Provinz:				
Udine	14	451	10·14	91
Seiden- und Welltrocknungs-Anstalt.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	196		
Seidenzeugmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	293	22.962	7·35	1.176
Wiener-Neustadt	7	120	7·35	39
Linz	5	120	14·35	44
Prag (Stadt)	5	70	4·41	29
Budweis	2	7	3·67	
Königgrätz	1	196		
Časlau	1	4		
Tabor	10	76	3·67	10
Brüan	1	29		
Znaym	1	59		
Neutitschein	1	39		
Troppau	1	196		
Finanz-Bezirk:				
Pest	2	13	3·15	
Provinz:				
Venedig	1	30		
Vicenza	3	131	21·50	68
Zusammen.	334	24.052	3·15	1.176
Sammtfabriken.				
Steuer-Inspectorat				
Wiener-Neustadt	9	2.267	4·41	1.219
Kroms	1	29		
Gratz (Stadt)	1	21		
Trient	45	421	1·57	1·27
Leitmeritz	1	174		
Časlau	1	39		
Provinz:				
Venedig	1	15		
Udine	1	23		
Zusammen.	60	2.989	1·57	1.219
Sammtbänderfabrik.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	1	35		
Chenillen-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	3	176	19·60	98
Point d'Espagne-Verfertiger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	39		
Seidenzeug-Drucker.				
Finanz-Bezirk:				
Pest	7	152	10·15	62
Kunstwollfabrik.				
Steuer-Inspectorat:				
Salzburg	1	78		
Schuddywoll-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Brüan (Stadt)	2	20	4·41	

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Wollwäscher.				
Steuer-Inspectorat:				
Pisino	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Kronstadt	1	20		
Zusammen.	2	24	4·00	20
Wollkartatscher.				
Steuer-Inspectorat:				
Brixen	1	2		
Kammgarnspinnereien.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	1	1.120		
Bunzlau	1	84		
Provinz:				
Vicenza	4	30	3·95	11
Verona	3	173	14·08	88
Zusammen.	9	1.407	3·95	1.120
Tuchleistengarn-Verfer-tiger.				
Steuer-Inspectorat:				
Bunzlau	17	79	2·94	9
Streichgarnspinnereien.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	1	15		
Budweis	1	16		
Saaz	1	196		
Troppau	1	804		
Zusammen.	4	1.031	15·00	804
Schafwoll-Spinnereien und Webereien.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	1	7		
Krems	1	196		
Linz	2	1.394	362·61	
Innsbruck	2	406	56·00	
Feldkirch	3	46	?	25
Prag	1	196		
Pisek	5	132	19·60	31
Pilsen	1	980		
Eger	14	2.770	2·94	980
Saaz	5	125	7·84	87
Leitmeritz	8	1.901	78·40	563
Bunzlau	101	12.795	9·80	4.164
Königgrätz	4	2.756	117·60	1.371
Časlau	2	219	4·41	214
Chrudim	7	1.219	3·67	682
Brünn (Stadt)	15	4.950	22·05	1.960
Brünn	29	4.338	9·10	1.470
Olmütz	3	63	15·68	31
Hradisch	1	50		
Nentitschein	3	304	29·40	196
Iglau	62	1.711	3·67	98
Troppau	4	338	11·76	157
Wadowice	2	31	15·68	
Finanz-Bezirk:				
Hermannstadt	1	35		
Zusammen.	277	36.962	2·94	4.164
Schaf- und Baumwoll-waaren-Fabriken.				
Steuer-Inspectorat:				
Bunzlau	2	5.488	588·00	
Schafwollwaaren-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wadowice	1	31		
Tuch- und Schafwoll-waaren-Fabriken.				
Steuer-Inspectorat:				
Brünn (Stadt)	33	22.732	58·80	2.058
Tuchfabriken.				
Steuer-Inspectorat:				
Klagenfurt	4	1.316	8·40	1.190
Budweis	3	475	98·00	220
Bunzlau	1	793		
Tabor	3	578	135·80	257
Znaym	1	2.940		
Zusammen.	12	6.102	8·40	2.940
Tuch- und Kotzen-macher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	5	235	39·20	59
Wiener-Neustadt	21	192	2·94	20
St. Pölten	1	10		
Korneuburg	2	7	3·67	
Krems	24	125	3·67	16
Linz	11	113	5·88	13
Ried	22	167	2·94	24
Wels	4	41	2·94	15
Salzburg	2	21	4·41	
Gratz (Stadt)	27	355	4·41	83
Gratz	55	369	2·94	29
Bruck	2	11	2·94	
Marburg	2	38	15·68	
Klagenfurt	2	19	8·05	
Laibach	7	51	2·94	24
Innsbruck	1	15		
Trient	1	16		

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Feldkirch	4	60	1·84	36
Prag (Stadt)	5	36	4·41	18
Prag	23	145	2·94	11
Budweis	30	470	3·67	112
Pisek	54	246	3·67	29
Pilsen	36	132	2·94	4
Eger	33	180	2·94	39
Saaz	26	398	3·67	196
Leitmeritz	47	373	2·94	17
Bunzlau	538	18.578	2·94	1.470
Jičin	6	23	3·67	4
Königgrätz	74	422	2·94	30
Časlau	156	965	3·67	264
Chrudim	62	551	3·67	59
Tabor	117	986	2·94	250
Brüan	266	1.894	2·94	78
Olmütz	43	295	3·67	20
Zasym	3	25	3·67	16
Hradisch	185	825	3·67	39
Neutitschein	650	8.776	2·94	784
Igiau	648	5.571	2·94	588
Troppau	576	12.141	2·94	412
Krakau	37	185	3·67	17
Wadowice	100	3.067	3·67	661
Rzeszow	5	20	3·67	4
Lemberg	1	4		
Stanislau	5	20	3·67	4
Zloczow	1	4		
Czernowitz	3	13	4·41	
Finanz-Bezirk:				
Ofen	27	104	2·10	7
Erlau	119	323	1·05	20
Arad	1	3		
Oedenburg	18	188	4·20	32
Raab	289	2.182	1·05	28
Pressburg	34	104	1·05	6
Neutra	5	67	2·10	58
Balassa-Gyarmath	65	187	1·05	19
Boseaberg	13	23	1·05	2
Kaschau	44	128	2·10	7
Eperies	8	28	1·05	11
Temesvár (Stadt)	2	7	1·05	
Hermannstadt	43	492	5·32	50
Kronstadt	61	709	4·34	19
Zusammen.	4.679	62,734	1·05	1.470
Wollenweber.				
Finanz-Bezirk:				
Kronstadt	26	319	5·32	19
Flanellmacher.				
Finanz-Bezirk:				
Pressburg	1	2		

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Hö-st
		Steuerbetr		
		Gulden österr. Wäh		
Kotzenfabricanten.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	2	100	22·05	
Korneuburg	4	667	78·40	2
Linz	1	22		
Grats (Stadt)	2	44	4·41	
Laibach	6	80	2·94	1
Saaz	1	4		
Jičin	1	4		
Troppau	1	157		
Zara	6	26	4·41	
Finanz-Bezirk:				
Pest	2	6	3·15	
Fünfkirchen	7	26	2·10	
Essek	43	113	0·87	1
Provinz:				
Venedig	3	241	33·80	18
Zusammen.	79	1.490	0·87	28
Kotzenmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	1	10		
Lodenfabricanten.				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	4	49	9·80	1
Steyer	3	10	2·94	
Salzburg	24	94	2·94	
Grats	5	46	2·94	1
Klagenfurt	7	21	2·94	
Laibach	26	334	2·94	1
Brixen	2	45	9·80	
Provinz:				
Treviso	24	570	4·02	1
Vicenza	18	635	9·80	2
Padua	1	105		
Zusammen.	114	1.909	2·94	2
Teppichmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	6	152	7·35	1
Wels	1	78		
Brixen	3	15	1·47	
Bunzlau	2	180	12·00	
Troppau	1	4		
Kolomea	2	9	4·41	
Czernowitz	3	12	3·67	
Finanz-Bezirk:				
Pest	1	3		
Zusammen.	24	453	1·47	12

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Talgsieder.				
Steuer-Inspectorat:				
Przemyśl	3	115	15·68	78
Żołkiew	2	7	3·67	
Zusammen.	5	122	3·67	78
Sternbindenmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Sanok	1	4		
Kolomea	1	4		
Zusammen.	2	8		
Wollwaarenschaber.				
Steuer-Inspectorat:				
Brünn (Stadt)	16	81	4·41	10
Wollwaaren-Senger und Sortirer.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	4	105	7·35	59
Krems	3	17	3·67	9
Prag	1	118		
Brünn (Stadt)	1	360		
Zusammen.	9	600	3·67	360
Lodenwalker.				
Steuer-Inspectorat:				
Innsbruck	3	10	1·47	4
Brixen	11	19	1·47	4
Zusammen.	14	29	1·47	4
Tuchwalker.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	1	3		
St. Pölten	12	93	2·94	10
Krems	1	3		
Bruck	13	50	2·94	8
Laibach	4	12	2·94	
Görz	4	12	2·94	
Triest	4	6	1·47	2
Budweis	7	48	2·94	24
Pisek	6	28	2·94	7
Eger	3	19	5·88	7
Bunzlau	11	959	9·80	198
Königgrätz	2	12	3·67	
Časlau	7	136	4·41	61
Chrudim	2	18	7·84	
Tabor	8	72	2·94	20
Jičin (Stadt)	8	91	22·05	39
Brüna	15	412	4·41	64
Hradisch	3	44	4·90	29
Neutitschein	23	294	2·94	52
Iglau	10	133	2·94	29
Troppau	17	574	9·80	77
Wadowice	8	189	3·67	115
Neu-Sandec	2	7	3·67	
Rzeszow	1	49		
Lemberg	1	8		
Stry	3	12	3.92	
Tarnopol	1	6		
Czernowitz	28	118	3·67	
Finanz-Bezirk:				
Erlau	8	26	2·10	12
Neutra	1	4		
Balassa-Gyarmath	1	1		
Rosenberg	4	5	1·05	2
Provinz:				
Vicenza	1	1		
Zusammen.	215	3.445	1·05	198
Tuchscheerer.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	36	1.459	7·35	196
Wiener-Neustadt	5	49	4·41	22
St. Pölten	1	6		
Korneuburg	3	24	3·67	10
Krems	3	22	2·94	16
Linz	5	52	3·67	16
Ried	6	27	2·94	10
Steyer	2	14	3·67	
Wels	6	29	3·67	10
Salzburg	3	40	3·92	18
Gratz (Stadt)	1	29		
Gratz	7	44	2·94	10
Bruck	3	30	3·67	22
Marburg	3	12	3·67	4
Klagenfurt	2	9	4·41	
Laibach	3	42	4·41	30
Innsbruck	5	29	2·20	16
Brixen	2	4	2·02	
Feldkirch	1	6		
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	11	109	3·67	37
Prag	6	23	3·68	4
Budweis	5	22	4·41	
Pisek	6	26	4·41	
Pilsen	7	48	3·67	16
Eger	8	35	4·41	
Saaz	9	27	2·94	4
Leitmeritz	2	8	3·67	
Bunzlau	3	20	3·67	9
Jičin	1	4		

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Königgrätz	8	29	3·67	
Časlau	15	64	3·67	5
Chrudim	8	31	3·67	4
Tabor	14	43	3·67	4
Brünn (Stadt)	26	585	4·41	125
Brünn	15	80	2·94	10
Olmütz	7	57	3·67	16
Znaym	3	13	4·41	
Hradisch	14	63	3·67	10
Neutitschein	28	150	3·67	16
Iglau	31	232	3·67	16
Troppau	24	928	4·41	76
Krakau (Stadt)	1	4		
Wadowice	7	114	3·67	49
Tarnow	1	4		
Rzeszow	1	4		
Przemyśl	1	17		
Sambor	1	4		
Stry	1	4		
Czernowitz	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Pest	12	231	3·15	37
Ofen	2	5	2·10	
Erlau	3	17	3·15	10
Szolnok	1	6		
Szegedin	3	21	2·10	11
Debreczin	4	36	7·00	14
Szathmár	1	11		
Arad	2	11	2·10	
Oedenburg	7	48	3·56	14
Raab	3	31	7·00	16
Fünfkirchen	1	2		
Pressburg	10	43	2·10	10
Neutra	2	10	1·22	
Balassa-Gyarmath	4	6	1·05	2
Rosenberg	3	5	1·05	2
Eperies	3	6	2·10	
Unghvár	1	4		
Temesvár (Stadt)	2	8	2·10	
Temesvár	1	3		
Lugos	1	1		
Gross-Becskerek	1	6		
Zombor	1	1		
Neusatz	2	7	3·15	
Agram	2	2	1·05	
Warasdin	1	1		
Essek	3	16	1·40	10
Hermannstadt	6	47	4·32	11
Kronstadt	3	16	4·62	6
Bistritz	1	8		
Klausenburg	1	12		
Provinz:				
Venedig	2	41	6·76	
Zusammen.	451	5.341	1·05	196

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höc-ste
			Steuerbetr	
		Gulden österr. Wäh		
Tuchleistendrucker.				
Steuer-Inspectorat:				
Wadowice	1	4		
Schafwollwaaren-Druckfabrik.				
Steuer-Inspectorat:				
Jičin	1	217		
Flachs- und Hanf-Zurichter.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	2	10	2·94	
St. Pölten	1	3		
Ried	2	6	2·94	
Steyer	1	3		
Klagenfurt	8	27	2·94	
Triest	9	100	4·41	
Pisino	3	13	4·41	
Budweis	1	157		
Troppau	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Neutra	1	4		
Fiume	5	46	1·32	
Provinz:				
Venedig	4	189	8·45	
Udine	277	1·030	1·12	
Vicenza	14	113	1·12	
Padua	2	2	0·43	
Verona	62	88	3·38	
Zusammen.	393	1.795	0·43	
Flachsgarnfabriken.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	1	196		
Jičin	14	21.737	58·80	
Königgrätz	4	1.224	88·20	
Chrudim	1	861		
Olmütz	11	12.706	294·00	
Iglau	1	196		
Troppau	3	4.661	196·00	
Zusammen.	35	41.581	58·80	
Flachs- und Hanf-Spinnereien.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	1	1.549		
Triest	1	980		
Budweis	1	448		
Zusammen.	3	2.977	448·00	

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Flachs- u. Hanf-Zwirn-spinner.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	63	2.320	7·35	294
Wiener-Neustadt	9	154	7·35	?
Korneuburg	1	4		
Linz	4	57	3·67	19
Ried	3	11	3·67	
Wels	5	20	2·94	5
Innsbruck	2	91	35·00	
Feldkirch	2	7	?	
Prag (Stadt)	2	160	61·74	
Leitmeritz	50	1.118	2·94	76
Bunzlau	3	36	2·94	25
Troppau	10	378	3·67	199
Zusammen.	154	4.356	2·94	294
Flachs- u. Hanf-Werg-spinner.				
Steuer-Inspectorat:				
Wadowice	1	10		
Garnerzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Bunzlau	1	11		
Provinz:				
Venedig	2	99	17·20	
Udine	1	478		
Padua	3	43	5·07	25
Verona	1	173		
Zusammen.	8	804	5·07	478
Seilfabriken.				
Steuer-Inspectorat:				
Triest	3	323		
Seiler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	62	1.450	7·35	98
Wiener-Neustadt	82	1.020	2·94	44
St. Pölten	60	433	2·94	11
Korneuburg	65	536	2·94	20
Krems	32	309	2·94	29
Linz	49	466	2·94	66
Ried	28	226	2·94	20
Steyer	32	245	2·94	20
Wels	42	298	2·94	21
Salzburg	32	260	2·94	29
Gratz (Stadt)	14	211	4·94	28
Gratz	45	307	2·94	15
Bruck	32	201	2·94	15
Marburg	17	124	2·94	17
Klagenfurt	35	190	2·94	18
Laibach	26	140	2·94	20
Triest	4	118	9·80	49
Görz	1	4		
Pisino	1	4		
Innsbruck	41	194	1·47	21
Brixen	29	112	1·47	9
Trient	5	24	2·20	9
Feldkirch	40	98	1·47	9
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	15	96	4·41	16
Prag	98	446	2·94	78
Budweis	29	118	2·94	6
Pisek	43	159	2·94	4
Pilsen	74	280	2·94	4
Eger	67	298	2·94	16
Saaz	62	268	2·94	24
Leitmeritz	71	328	2·94	19
Bunzlau	72	304	2·94	37
Jičin	57	287	2·94	12
Königgrätz	60	220	2·94	7
Časlau	59	209	2·94	4
Chrudim	65	254	2·94	7
Tabor	51	193	2·94	6
Brünn (Stadt)	14	190	4·41	29
Brünn	65	278	2·94	10
Olmütz	119	763	2·94	16
Znaym	33	201	2·94	20
Hradisch	60	231	2·94	5
Neutitschein	41	272	2·94	98
Iglau	58	226	2·94	10
Troppau	85	396	2·94	19
Krakau (Stadt)	10	77	4·41	22
Krakau	13	52	2·94	4
Wadowice	18	68	2·94	4
Neu-Sandec	10	40	3·67	4
Tarnow	9	47	2·94	16
Rzeszow	1	59		
Lemberg (Stadt)	7	46	4·41	20
Lemberg	1	4		
Przemyśl	15	56	3·67	4
Sanok	3	11	3·67	
Sambor	1	4		
Stry	6	24	2·94	4
Stanislau	12	63	2·94	14
Kołomea	10	64	3·67	16
Tarnopol	3	13	4·41	
Brzežan	4	17	3·67	4
Złoczow	3	12	3·67	4
Zaleszczyk	5	37	3·67	16
Żołkiew	3	12	3·67	4
Czernowitz	17	86	3·67	15
Zara	9	114	2·94	29

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nied-rig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Finanz-Bezirk:				
Pest	28	312	2·10	39
Ofen	37	208	1·05	16
Erlau	29	140	1·05	24
Szolnok	41	192	1·23	12
Szegedin	47	323	2·10	37
Grosswardein	14	94	2·10	11
Debrecsin	86	1.385	5·00	19
Szathmár	36	224	1·05	15
Arad	71	267	1·05	27
Oedenburg	43	299	2·86	27
Raab	42	359	1·57	38
Gross-Kanisa	45	233	1·05	13
Fünfkirchen	120	442	1·05	18
Pressburg	49	147	1·05	10
Neutra	64	267	1·05	30
Balassa-Gyarmath	24	91	1·05	13
Rosenberg	27	77	1·57	5
Kaschau	22	72	1·05	10
Eperies	16	51	1·05	15
Ungvár	15	47	1·57	8
Munkács	1	7		
Temesvár (Stadt)	9	49	2·10	13
Temesvár	55	273	1·47	24
Lugos	10	40	1·05	20
Gross-Becskerek	81	202	1·05	12
Zomber	76	273	1·05	10
Neusatz	76	201	1·05	14
Agram	6	69	1·05	23
Warasdin	15	18	0·94	2
Fiume	1	23		
Essek	75	203	0·52	15
Hermannstadt	31	269	4·62	16
Kronstadt	52	432	2·66	21
Maros-Vásárhely	3	19	5·60	7
Bistritz	24	194	5·32	12
Klausenburg	8	40	4·20	8
Broos	4	40	6·30	14
Provinz:				
Venedig	26	598	2·25	126
Treviso	5	13	2·53	
Udine	16	29	1·13	?
Rovigo	11	45	0·75	11
Verona	18	160	5·06	17
Zusammen.	3.691	22.370	0·52	98

Schiffstauer.

Steuer-Inspectorat:				
Triest	5	197	15·68	59
Finanz-Bezirk:				
Szegedin	46	1.219	4·72	237
Fünfkirchen	55	290	4·69	13
Zusammen.	106	1.706	4·69	237

Feuerlöscheimer-Verfertiger.

Steuer-Inspectorat:				
Salzburg	1	6		

Segelfabriken.

Steuer-Inspectorat:				
Triest	6	143	15·68	29
Brünn (Stadt)	1	588		
Finanz-Bezirk:				
Fiume	5	54	4·41	13
Provinz:				
Venedig	3	24	4·08	13
Zusammen.	15	809	4·08	58·8

Leinenwaarenfabriken.

Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	196		
Steyer	1	160		
Prag (Stadt)	6	869	22·05	269
Jičin	2	235	39·20	
Königgrätz	4	636	58·80	294
Časlau	1	62		
Brünn	2	794	240·00	
Troppau	7	3.322	58·80	1·302
Zusammen.	24	6.264	22·05	1.302

Webe-Fabriken (mechanische).

Steuer-Inspectorat				
Wiener-Neustadt	2	2.548	588·00	1.960
Wels	1	1.122		
Provinz:				
Udine	2	104	24·50	
Zusammen.	5	3.774	24·50	1.960

Webewaarenfabriken.

Steuer-Inspectorat:				
Marburg	1	735		
Saaz	5	241	3·67	134
Jičin	24	6.092	78·40	1.134
Königgrätz	2	392	196·00	
Časlau	15	139	2·94	
Brünn	1	196		
Olmütz	7	1.705	98·00	588
Provinz:				
Udine	2	104	24·50	
Zusammen.	57	9.604	1·94	1.134

Leinen- und Baumwoll-Weber.	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Steuer-Inspectorat:				
Wien	436	24.792	7·35	980
Wiener-Neustadt	545	4.165	2·94	31
St. Pölten	454	1.517	2·94	21
Korneuburg	162	725	2·94	196
Krems	437	3.312	2·94	39
Linz	3	74	13·56	20
Ried	655	2.110	2·94	36
Steyer	220	1.040	2·94	16
Wels	813	2.426	2·94	37
Salzburg	376	1.205	2·94	10
Gratz (Stadt)	25	199	4·41	25
Gratz	750	2.355	2·94	11
Bruck	316	978	2·94	8
Marburg	69	239	2·94	15
Klagenfurt	587	1.784	2·94	8
Laibach	51	165	2·94	4
Triest	4	18	4·41	
Görz	47	156	2·94	4
Pisino	28	98	2·94	4
Innsbruck	225	484	1·47	6
Brixen	474	756	1·47	6
Trient	169	320	1·47	6
Feldkirch	52	198	1·47	22
Prag (St. u. Wyschehrad)	59	1.038	3·67	137
Prag	119	515	2·94	12
Budweis	127	735	2·94	168
Pisek	166	626	2·94	29
Pilsen	208	743	2·94	78
Eger	268	1.133	2·94	20
Saaz	144	525	2·94	10
Leitmeritz	624	19.263	2·94	980
Bunzlau	530	4.775	2·94	1.323
Jičin	245	1.401	2·94	44
Königgrätz	127	2.849	2·94	1.260
Časlau	475	1.508	2·94	28
Chrudim	184	862	2·94	42
Tabor	311	1.038	2·94	16
Brüun (Stadt)	160	4.834	4·41	203
Brünn	1.260	7.533	2·94	79
Olmütz	2.975	12.278	2·94	78
Znaym	238	782	2·94	10
Hradisch	158	604	2·94	10
Neutitschein	201	5.205	2·94	59
Iglau	513	2.058	2·94	59
Troppau	989	6.431	2·94	196
Krakau (Stadt)	1	16		
Krakau	16	50	2·94	4
Wadowice	64	262	2·94	16
Neu-Sandec	22	75	2·94	4
Tarnow	61	222	2·94	4
Rzeszow	25	86	2·94	4
Lemberg	18	66	2·94	4
Przemyśl	18	71	2·94	4
Sanok	22	91	2·94	16
Sambor	38	158	2·94	4
Stry	31	115	2·94	4
Stanislau	55	206	2·94	4
Kołomea	171	696	2·94	35
Tarnopol	60	215	2·94	4
Brzeżan	30	109	2·94	4
Złoczow	68	230	2·94	4
Zaleszczyk	85	293	2·94	4
Żołkiew	101	334	2·94	4
Czernowitz	34	132	2·94	4
Zara	10	74	2·94	16
Finanz-Bezirk:				
Pest	13	302	2·10	95
Ofen	568	894	1·05	6
Erlau	58	112	1·05	8
Szolnok	43	151	2·80	6
Szegedin	390	1.087	2·10	26
Grosswardein	4	40	8·30	11
Debreczin	3	38	5·00	19
Szathmár	205	584	1·05	35
Arad	118	258	1·05	9
Oedenburg	564	1.032	1·05	19
Raab	733	1.961	1·05	14
Gross-Kanisa	494	878	1·05	6
Fünfkirchen	668	1.014	1·05	14
Pressburg	450	680	1·05	30
Neutra	230	465	0·87	9
Balassa-Gyarmath	127	195	0·35	4
Rosenberg	70	117	0·35	4
Kaschau	17	38	1·05	5
Eperies	37	75	1·05	15
Unghvár	31	69	0·57	8
Munkács	2	9	2·10	
Temesvár (Stadt)	7	15	1·05	6
Temesvár	99	238	1·47	10
Lugos	8	8	1·05	
Gross-Becskerek	86	121	1·05	5
Zombor	723	890	1·05	4
Neusatz	112	210	1·05	3
Agram	30	67	0·52	2
Warasdin	66	64	0·52	3
Fiume	12	22	0·73	5
Essek	95	255	0·21	15
Hermannstadt	318	2.631	4·62	19
Kronstadt	28	228	2·10	8
Maros-Vásárhely	4	27	4·90	8
Bistritz	4	32	7·28	10
Klausenburg	7	40	4·20	10
Provinz:				
Venedig	22	264	1·13	30
Udine	64	103	1·13	2
Belluno	22	33	0·74	4
Vicenza	19	68	1·13	12
Verona	123	242	1·37	7
Mantua	2	9	4·51	
Zusammen	24.605	144.941	0·21	1.323

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Pilsen	4	21	4·41	7
Eger	1	5		
Saaz	1	3		
Leitmeritz	7	50	3·67	16
Bunzlau	3	13	4·41	
Jičin	1	4		
Časlau	1	4		
Chrudim	2	9	4·41	
Brünn (Stadt)	19	308	4·11	78
Olmütz	11	157	7·84	29
Znaym	3	20	4·41	10
Hradisch	5	23	3·67	5
Neutitschein	1	4		
Iglau	2	9	4·41	
Troppau	10	114	3·67	37
Krakau (Stadt)	9	94	4·41	59
Wadowice	3	13	4·41	
Tarnow	3	13	4·41	
Rzeszow	3	26	4·41	17
Lemberg (Stadt)	28	225	4·41	76
Przemyśl	3	13	4·41	
Sambor	2	9	4·41	
Stanislau	2	20	4·41	
Tarnopol	1	4		
Złoczow	1	4		
Zaleszczyk	1	4		
Czernowitz	5	22	4·41	
Zara	1	20		
Finanz-Bezirk:				
Pest	65	611	2·10	83
Ofen	7	20	2·10	5
Erlau	7	56	2·10	20
Szegedin	6	67	3·15	44
Grosswardein	3	40	10·24	19
Debreczin	7	127	9·00	21
Szathmár	4	40	3·15	20
Arad	8	137	5·74	41
Oedenburg	11	137	2·10	28
Raab	5	70	5·81	19
Gross-Kanisa	2	21	9·94	
Fünfkirchen	2	59	29·25	
Pressburg	22	192	1·05	23
Neutra	7	53	1·57	22
Balassa-Gyarmath	1	6		
Rosenberg	1	5		
Kaschau	7	57	2·10	24
Eperies	4	24	2·10	13
Unghvár	1	2		
Temesvár (Stadt)	8	66	2·10	24
Temesvár	5	13	1·47	4
Lugos	1	10		
Gross-Becskerek	6	20	2·10	9
Zombor	8	14	1·05	3
Neusatz	2	10	4·20	
Agram	12	54	1·05	22
Warasdin	1	3		
Fiume	3	38	1·96	27
Essek	1	21		
Hermannstadt	10	69	4·62	11
Kronstadt	3	19	5·32	8
Maros-Vásárhely	1	5		
Klausenburg	4	47	6·30	27
Provinz:				
Venedig	15	206	6·76	35
Treviso	1	18		
Udine	5	35	2·25	20
Vicenza	4	46	9·10	16
Padua	5	32	2·25	24
Rovigo	1	5		
Verona	11	84	6·76	16
Zusammen.	935	13.883	1·05	294
Wachsleinwand- und Taffetmacher.				
Steuer-Inspectorat				
Wien	2	235	58·80	
Wiener-Neustadt	12	971	7·35	2·94
Feldkirch	1	2		
Prag	1	89		
Provinz:				
Venedig	1	15		
Zusammen.	17	1.332	2·00	294
Decktücher- (wasserdichte) Fabriken.				
Finanz-Bezirk:				
Pest	2	112	42·00	
Sonnen- und Regen-Schirmmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	128	3.643	7·35	294
Wiener-Neustadt	25	189	2·94	16
St. Pölten	14	56	2·94	11
Korneuburg	5	17	2·94	4
Krems	4	23	2·94	10
Linz	14	116	2·94	21
Ried	12	44	2·94	6
Steyer	17	83	2·94	15
Wels	22	108	2·94	22
Salzburg	11	76	2·94	37
Gratz (Stadt)	12	160	4·41	66
Gratz	5	26	2·94	11
Bruck	2	7	3·67	
Marburg	4	45	4·41	15
Klagenfurt	7	86	2·94	53
Laibach	20	165	2·94	93
Triest	8	298	4·41	98
Görz	1	16		
Pisino	1	4		

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Innsbruck	9	62	1·47	29
Brixen	13	35	1·84	7
Trient	4	54	2·20	24
Feldkirch	20	37	1·47	2
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	22	277	4·41	46
Prag	6	27	2·94	5
Budweis	10	39	2·94	6
Pisek	3	9	2·94	
Pilsen	4	14	3·67	
Eger	4	17	2·94	6
Saaz	3	11	2·94	4
Leitmeritz	7	39	2·94	16
Bunzlau	3	13	4·41	
Jičin	1	3		
Časlau	3	12	2·94	5
Tabor	4	14	2·94	4
Brünn (Stadt)	6	61	4·41	16
Olmütz	11	85	4·41	20
Zaaym	5	25	2·94	?
Hradisch	6	27	3·67	10
Iglau	7	41	3·67	10
Krakau (Stadt)	7	31	4·41	
Wadowice	1	4		
Lemberg (Stadt)	9	40	4·41	
Sambor	1	4		
Zaleszczyk	1	4		
Zara	3	28	4·41	19
Finanz-Bezirk:				
Pest	19	201	3·15	47
Ofen	2	20	8·34	
Szegedin	1	7		
Grosswardein	1	9		
Arad	1	3		
Oedenburg	3	37	3·40	28
Raab	1	6		
Gross-Kanisa	2	6	3·15	
Pressburg	8	36	0·70	23
Neutra	2	6	1·57	
Bakasa-Gyarmath	1	1		
Rosenberg	2	7	3·15	
Kaschau	1	1		
Eperies	1	2		
Temesvár (Stadt)	3	3	1·05	
Temesvár	1	18		
Gross-Becskerek	2	4	2·10	
Zombor	4	4	1·05	
Agram	2	17	0·52	
Essek	2	3	1·40	
Hermannstadt	1	5		
Maros-Vásárhely	1	14		
Provinz:				
Venedig	8	193	2·25	111
Treviso	3	37	5·63	18
Udine	7	98	2·25	69
Belluno	1	6		
Vicenza	5	48	4·51	19
Padua	5	48	3·54	18
Verona	10	156	6·76	29
Mantua	2	31	5·63	
Zusammen.	587	7.202	0·52	294

Decken- und Matratzenmacher.

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Steuer-Inspectorat:				
Wien	45	2.069	7·35	196
Wiener-Neustadt	2	12	4·41	
St. Pölten	1	8		
Krems	1	4		
Linz	3	36	9·15	17
Ried	1	3		
Gratz (Stadt)	18	229	4·41	62
Gratz	3	10	2·94	4
Marburg	1	7		
Laibach	3	13	4·41	
Triest	18	91	4·41	16
Prag (Stadt)	3	91	11·76	64
Pilsen	2	16	4·41	
Časlau	15	54	2·94	4
Brünn (Stadt)	4	52	4·41	16
Iglau	1	16		
Tarnow	1	4		
Lemberg (Stadt)	2	78	4·41	
Kolomea	1	4		
Złoczow	1	4		
Czernowitz	2	20	4·41	
Finanz-Bezirk:				
Pest	12	253	3·15	66
Szegedin	3	14	2·10	7
Szathmár	3	31	8·54	13
Arad	2	5	2·10	
Oedenburg	7	63	3·15	19
Gross-Kanisa	2	14	7·00	
Pressburg	3	7	1·05	3
Eperies	1	3		
Temesvár (Stadt)	3	5	1·05	3
Lugos	6	7	1·05	2
Neusatz	3	7	2·10	3
Agram	5	15	1·05	4
Provinz:				
Venedig	7	81	3·38	21
Treviso	3	68	2·25	38
Belluno	2	7	3·38	
Vicenza	3	20	3·34	9
Padua	1	4		
Verona	22	98	?	34
Mantua	4	11	2·85	
Zusammen.	220	3.474	1·05	196

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nied-rig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Bettdeckenmacher.				
Finanz-Bezirk:				
Debrecsin	8	129	9·00	19
Schabraken- und Hut-überzüge-Verfertiger.				
Finanz-Bezirk:				
Pest	2	18	4·41	
Tuchschuh-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Saaz	8	34	3·67	7
Patschenmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	7		
St. Pölten	2	6	2·94	
Krems	13	54	2·94	10
Linz	18	76	3·67	6
Salzburg	1	10		
Prag (Stadt)	2	9	4·41	
Bautzlau	41	171	2·94	5
Brünn (Stadt)	33	146	4·41	
Olmütz	40	180	2·94	8
Hradisch	33	145	4·41	
Iglau	27	115	2·94	5
Troppau	2	10	3·67	
Finanz-Bezirk:				
Pest	16	78	2·10	13
Gross-Kanisa	5	16	3·15	
Fünfkirchen	80	336	1·05	29
Rosenberg	4	8	2·10	
Temesvár (Stadt)	2	3	1·05	
Gross-Becskerek	12	36	2·10	6
Zombor	44	99	1·05	12
Neusatz	12	34	1·05	4
Zusammen.	388	1.539	1·05	29
Säcke-Erzeuger und Ausleiher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	22	1.296	7·35	294
Triest	1	10		
Prag (Stadt)	2	32	15·68	
Časlau	1	16		
Finanz-Bezirk:				
Pest	3	14	2·10	9
Raab	9	199	13·74	31
Zusammen.	38	1.567	2·10	294
Flaggenmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Triest	6	37	4·41	29

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nied-rig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Handarbeiterinen.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	18	181	7·35	20
Wiener-Neustadt	1	7		
Linz	4	28	2·94	15
Gratz	1	3		
Marburg	50	152	2·94	5
Prag (Stadt)	203	1.328	4·41	37
Troppau	4	25	3·67	13
Finanz-Bezirk:				
Pest	17	34	1·05	7
Erlau	2	3	1·05	
Szolnok	11	47	2·22	7
Grosswardein	86	147	1·05	2
Arad	3	6	2·10	
Oedenburg	42	64	1·05	4
Raab	17	36	1·05	3
Fünfkirchen	102	168	1·05	2
Pressburg	156	106	0·70	2
Balassa-Gyarmath	12	13	0·52	2
Eperies	9	19	2·10	
Kronstadt	6	13	2·10	
Broos	6	18	2·10	7
Provinz:				
Venedig	2	7	3·38	
Zusammen.	751	2.405	0·52	37
Weissnätherinen.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	167	2.136	7·35	196
Wiener-Neustadt	17	83	2·94	7
St. Pölten	4	14	2·94	8
Kornenburg	31	99	2·94	4
Krems	9	28	2·94	5
Linz	13	57	2·94	10
Ried	169	513	2·94	4
Steyer	3	9	2·94	
Wels	27	85	2·94	4
Salzburg	15	63	2·94	12
Gratz (Stadt)	34	308	4·41	43
Bruck	2	7	3·67	
Klagenfurt	70	227	2·94	19
Laibach	2	6	2·94	
Brixen	2	4	1·84	
Prag	6	19	2·94	4
Budweis	6	26	3·67	6
Pilsen	3	23	3·67	12
Eger	8	34	2·94	5
Saaz	25	78	2·94	4
Leitmeritz	19	75	2·94	5
Jičin	11	41	2·94	4
Königgrätz	8	37	2·94	10
Chrudim	3	9	2·94	
Brünn	24	126	2·94	19
Hradisch	9	37	3·67	5

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Neutitschein	7	28	3·67	5
Iglau	4	17	3·67	5
Krakau (Stadt)	4	25	4·41	12
Czernowitz	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Pest	327	404	1·05	22
Erlau	12	182	2·10	25
Grosswardein	45	94	1·05	3
Szathmár	2	7	3·57	
Oedenburg	41	60	1·05	3
Gross-Kanisa	7	13	1·05	3
Pressburg	149	99	0·52	1
Neutra	57	58	0·35	2
Balassa-Gyarmath	4	2	0·52	
Rosenberg	20	42	2·10	
Kaschau	49	51	1·05	
Ungvár	1	1		
Neusatz	5	5	1·05	
Agram	24	13	0·52	
Warasdin	1	1		
Essek	39	28	0·35	3
Zusammen	1.486	5.278	0·35	196
Schneider.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	3.173	55.860	7·35	?
Wiener-Neustadt	1.234	8.747	2·94	44
St. Pölten	916	3.876	2·94	32
Korneuburg	1.028	5.344	2·94	24
Krems	1.101	4.491	2·94	40
Linz	840	5.057	2·94	59
Ried	500	1.710	2·94	16
Steyer	453	2.007	2·94	22
Wels	778	2.636	2·94	21
Salzburg	447	1.971	2·94	70
Gratz (Stadt)	366	3.924	4·41	99
Gratz	1.138	5.624	2·94	21
Bruck	629	2.726	2·94	15
Marburg	450	1.732	2·94	31
Klagenfurt	845	3.201	2·94	44
Laibach	355	1.718	2·94	47
Triest	93	2.268	3·68	294
Görz	67	300	2·94	16
Pisino	46	213	2·94	10
Innsbruck	320	1.173	1·47	44
Brixen	498	953	1·47	11
Trient	143	411	1·47	27
Feldkirch	179	452	1·47	14
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	736	9.765	3·67	720
Prag	2.198	6.960	2·94	30
Budweis	701	2.725	2·94	20
Pisek	1.094	3.604	2·94	40
Pilsen	1.188	3.963	2·94	55
Eger	1.176	4.870	2·94	40
Saaz	981	3.343	2·94	26
Leitmeritz	1.473	5.671	2·94	51
Bunzlau	1.211	4.299	2·94	44
Jičin	657	2.282	2·94	17
Königgrätz	872	3.051	2·94	25
Časlau	1.216	3.837	2·94	59
Chrudim	916	3.104	2·94	16
Tabor	1.053	3.425	2·94	22
Brünn (Stadt)	230	2.983	4·41	88
Brünn	1.582	5.466	2·94	17
Olmütz	1.311	7.059	2·94	588
Znaym	815	2.918	2·94	39
Hradisch	726	2.600	2·94	21
Neutitschein	673	2.481	2·94	16
Iglau	874	3.144	2·94	29
Troppau	1.032	3.826	2·94	40
Krakau (Stadt)	83	820	4·41	70
Krakau	111	411	2·94	4
Wadowice	96	396	2·94	21
Neu-Sandec	70	278	2·94	11
Tarnow	160	679	2·94	21
Rzeszow	97	424	2·94	29
Lemberg (Stadt)	197	2.907	4·41	185
Lemberg	40	160	2·94	10
Przemyśl	126	521	2·94	16
Sanok	82	299	2·94	10
Sambor	101	431	2·94	12
Stry	110	444	2·94	5
Stanislau	122	546	3·67	16
Kołomea	182	817	2·94	16
Tarnopol	87	384	2·94	21
Brzezan	97	391	2·94	5
Złoczow	172	707	2·94	16
Zaleszczyk	171	920	2·94	16
Żołkiew	126	485	2·94	10
Czernowitz	303	1.563	2·94	37
Zara	91	439	2·94	29
Finanz-Bezirk:				
Pest	1.078	10.757	1·05	216
Ofen	617	2.229	1·05	31
Erlau	369	2.064	1·05	86
Szolnok	361	1.648	1·05	21
Szegedin	430	3.137	2·10	80
Grosswardein	114	551	1·05	34
Debreczin	178	3.231	2·00	21
Szathmár	349	1.792	1·05	48
Arad	437	2.186	1·05	82
Oedenburg	923	3.744	1·05	46
Raab	473	2.284	1·05	41
Gross-Kanisa	805	2.812	1·05	55
Fünfkirchen	738	3.014	1·05	88
Pressburg	805	2.930	1·05	347
Neutra	775	2.569	0·87	33
Balassa-Gyarmath	346	966	0·35	23
Rosenberg	200	604	1·05	20
Kaschau	386	1.252	0·35	79

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Eperies	179	613	1·05	27
Unghvár	340	992	0·70	12
Munkács	93	388	1·05	14
Temesvár (Stadt)	92	574	1·05	40
Temesvár	232	1.067	1·47	22
Lugos	100	272	1·05	29
Gross-Becskerek	420	1.083	1·05	14
Zombor	648	1.188	1·05	27
Neusatz	258	774	1·05	33
Agram	264	921	0·52	22
Warasdin	147	327	1·57	38
Fiume	43	236	0·52	68
Essek	435	1.687	0·21	30
Hermannstadt	125	1.044	4·62	26
Kronstadt	86	574	2·56	26
Maros-Vásárhely	39	433	2·52	23
Bistritz	63	468	1·71	18
Klausenburg	73	484	4·20	16
Broos	52	781	3·15	40
Provinz:				
Venedig	131	834	1·12	112
Treviso	74	167	0·74	20
Udine	224	446	1·12	34
Belluno	19	101	1·12	32
Vicenza	220	574	1·13	42
Padua	280	498	0·74	17
Rovigo	313	685	0·75	48
Verona	833	2.209	1·12	30
Mantua	44	376	1·12	17
Zusammen	56.062	288.478	0·21	720
Hallnaschneider.				
Finanz-Bezirk:				
Pressburg	35	118	2·10	6
Neutra	120	276	1·05	14
Zusammen	155	394	1·05	14
Kopenekschneider.				
Finanz-Bezirk:				
Neutra	4	27	3·15	12
Temesvár	26	233	1·47	23
Neusatz	4	8	1·05	
Essek	15	183	0·70	21
Zusammen	49	451	0·70	23
Szürschneider.				
Steuer-Inspectorat:				
Pest	2	18	3·99	
Cubamacher.				
Finanz-Bezirk:				
Ofen	7	51	3·15	13
Grosswardein	256	926	1·05	13
Debreczin	56	902	7·00	18
Szathmár	490	2.010	1·05	16
Arad	171	372	1·05	11
Kaschau	53	100	1·05	4
Unghvár	28	71	1·05	4
Zusammen	1.061	4.432	1·05	18
Bund- und Palatinmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	6	796	7·35	294
Kleidermacherinen.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	111	1.484	7·35	196
Wiener-Neustadt	7	34	2·94	10
St. Pölten	40	135	2·94	10
Korneuburg	45	186	2·94	10
Krems	2	13	2·94	
Linz	12	81	2·94	12
Steyer	17	59	2·94	8
Wels	7	29	2·94	6
Salzburg	4	21	4·41	7
Triest	18	211	4·41	49
Brixen	2	4	1·84	
Prag	13	51	2·94	10
Eger	12	51	2·94	5
Saaz	54	191	2·94	10
Časlau	8	35	2·94	5
Chrudim	1	3		
Tabor	14	59	2·94	5
Olmütz	20	73	3·67	16
Znaym	5	21	3·67	5
Iglau	21	76	2·94	4
Troppau	11	47	3·67	6
Tarnow	5	22	4·41	
Lemberg (Stadt)	3	38	4·41	29
Finanz-Bezirk:				
Grosswardein	16	48	1·05	4
Gross-Kanisa	5	16	3·15	
Pressburg	4	4	1·05	
Neutra	24	32	1·05	2
Temesvár	14	133	2·94	17
Provinz:				
Venedig	8	32	2·82	11
Treviso	31	60	0·75	3
Udine	48	141	1·12	?
Belluno	8	21	1·12	5
Vicenza	4	72	2·87	?
Padua	14	62	3·23	14
Mantua	1	6		
Zusammen	609	3.551	0·75	196

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Miedermacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	10	98	7·35	20
Wiener-Neustadt	2	11	3·67	
Krems	1	4		
Gratz (Stadt)	1	10		
Prag (Stadt)	2	9	4·41	
Eger	1	4		
Krakau (Stadt)	1	22		
Zusammen	18	158	3·67	22
Krinolinen-Fabriken.				
Steuer-Inspectorat:				
Saaz	1	196		
Finanz-Bezirk:				
Pest	1	4		
Zusammen	2	200	4·00	196
Laubenmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	3	19	3·67	11
Klagenfurt	4	12	2·94	
Laibach	3	13	4·41	
Zusammen	10	44	2·94	11
Modewaaren-Fabriken.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	3	1.019	176·40	588
Modistinen und Putzmacherinen.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	711	11.119	7·35	196
Wiener-Neustadt	101	892	3·67	39
St. Pölten	25	110	2·94	8
Korneuburg	45	274	2·94	10
Krems	22	206	2·94	16
Linz	25	288	2·94	26
Ried	9	46	2·94	10
Steyer	11	52	2·94	10
Wels	19	66	2·94	20
Salzburg	27	288	2·94	26
Gratz (Stadt)	51	448	4·41	85
Gratz	1	4		
Bruck	7	31	2·94	10
Marburg	8	37	3·67	6
Klagenfurt	18	142	3·67	18
Laibach	6	32	3·67	12
Triest	17	348	4·41	49
Görz	3	32	3·67	24
Innsbruck	10	107	2·20	28
Brixen	11	26	1·84	6
Triest	6	41	1·87	24
Feldkirch	17	33	1·47	4
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	62	823	4·41	235
Prag	51	221	2·94	11
Budweis	28	141	3·67	16
Pisek	36	170	2·94	29
Pilsen	18	87	3·67	18
Eger	43	260	2·94	16
Saaz	71	282	2·94	10
Bunzlau	44	234	2·94	24
Jičin	22	85	2·94	8
Königgrätz	28	228	2·94	39
Časlau	26	186	2·94	31
Chrudim	16	79	3·67	15
Tabor	23	102	3·67	11
Brünn (Stadt)	28	316	4·41	29
Brünn	27	127	3·67	21
Olmütz	64	408	4·41	20
Znaym	24	136	3·67	20
Hradisch	14	55	2·94	5
Iglau	15	65	3·67	5
Troppau	39	222	2·94	24
Krakau (Stadt)	23	610	4·41	134
Wadowice	1	14		
Neu-Sandec	1	4		
Tarnow	8	35	4·41	
Rzeszow	3	25	4·41	16
Lemberg (Stadt)	38	598	4·41	74
Przemyśl	5	22	4·41	
Stry	2	9	4·41	
Stanislau	7	31	4·41	
Kołomea	4	22	4·41	8
Tarnopol	2	9	4·41	
Brzeżan	1	4		
Złoczow	6	81	4·41	39
Zaleszczyk	1	17		
Czernowitz	16	156	4·41	16
Finanz-Bezirk:				
Pest	76	896	2·10	58
Ofen	2	4	2·10	
Erlau	13	132	1·05	27
Szolnok	1	11		
Szegedin	3	20	2·10	14
Grosswardein	63	205	1·05	
Debreczin	19	302	7·00	?
Szathmár	14	58	2·10	11
Arad	7	146	3·50	41
Oedenburg	25	216	2·10	27
Raab	26	226	3·15	27
Gross-Kanisa	12	120	2·10	27
Fünfkirchen	14	140	2·10	31
Pressburg	46	258	0·52	56
Neutra	16	77	2·10	16
Balassa-Gyarmath	13	27	1·05	3
Rosenberg	9	34	1·05	10
Kaschau	7	45	1·05	23
Eperies	8	21	1·05	9

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Unghvár	5	19	1·05	6
Munkács	1	7		
Temesvár (Stadt)	9	45	1·05	14
Temesvár	5	36	2·94	15
Lugos	4	12	1·05	7
Zombor	4	7	1·05	3
Neusatz	8	86	3·15	22
Agram	11	65	1·05	16
Essek	15	100	1·05	21
Hermannstadt	4	20	2·90	8
Kronstadt	2	7	2·10	
Klausenburg	11	44	2·10	18
Provinz:				
Venedig	11	274	6·76	86
Treviso	2	75	18·02	
Udine	5	161	18·02	58
Belluno	2	56	18·02	
Vicenza	4	105	2·81	59
Padua	7	328	22·53	98
Rovigo	1	3		
Verona	7	270	22·50	84
Mantua	6	35	2·82	12
Zusammen.	2.445	25.379	0·52	235

Blumenmacher.

Steuer-Inspectorat				
Wien	284	4.523	7·35	392
Wiener-Neustadt	13	108	7·35	20
St. Pölten	7	28	2·94	10
Korneuburg	1	4		
Krems	2	8	3·67	
Linz	20	129	2·94	23
Ried	1	4		
Steyer	28	135	2·94	12
Wels	15	54	2·94	6
Salzburg	5	22	4·41	
Gratz (Stadt)	13	125	4·41	31
Marburg	1	6		
Klagenfurt	3	13	4·41	
Innsbruck	1	17		
Brixen	2	5	2·30	
Feldkirch	1	2		
Prag (Stadt)	17	134	4·41	38
Budweis	2	8	3·67	
Saaz	1	4		
Leitmeritz	29	288	2·94	25
Bunzlau	3	10	2·94	4
Časlau	1	4		
Brüna (Stadt)	14	82	4·41	17
Olmütz	3	19	4·41	10
Znaym	3	14	4·41	5
Hradisch	3	14	4·41	5
Neutitschein	1	4		
Iglau	1	4		
Troppau	1	4		

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Finanz-Bezirk:				
Pest	20	247	1·05	61
Oedenburg	4	48	7·36	13
Raab	1	9		
Fünfkirchen	1	5		
Pressburg	3	7	2·10	3
Balassa-Gyarmath	1	2		
Agram	1	19		
Hermannstadt	2	12	4·62	
Provinz:				
Venedig	3	27	3·38	15
Udine	1	8		
Padua	3	27	6·76	11
Mantua	1	3		
Zusammen.	517	6.186	1·05	392

Kranzelbinder.

Steuer-Inspectorat:				
Wien	30	588	7·35	196
Wiener-Neustadt	25	294	5·88	39
St. Pölten	1	4		
Korneuburg	1	10		
Salzburg	2	7	2·94	
Zusammen.	59	903	2·94	196

Kappenmacher, Kappen- und Helmschirmmacher und Schneider.

Steuer-Inspectorat:				
Wien	53	1.352	7·35	118
Wiener-Neustadt	3	22	7·35	
Linz	2	40	14·56	
Ried	2	15	5·88	
Wels	2	10	3·67	
Gratz (Stadt)	4	18	4·41	
Gratz	3	17	2·94	10
Bruck	1	5		
Marburg	7	50	2·94	15
Klagenfurt	3	18	4·41	7
Laibach	5	101	2·94	59
Triest	11	196	4·41	59
Görz	2	9	4·41	
Pisino	1	4		
Innsbruck	2	16	5·88	
Feldkirch	4	6	1·47	2
Budweis	1	4		
Pilsen	10	44	4·41	
Saaz	5	25	3·67	10
Olmütz	10	100	4·41	16
Hradisch	6	32	3·67	10
Neutitschein	6	28	3·67	10
Krakau (Stadt)	12	33	4·41	
Krakau	8	29	2·94	4
Wadowice	8	29	2·94	4
Neu-Sandec	6	26	4·41	

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Tarnow	24	96	2·94	5
Rzeszow	4	18	4·41	
Lemberg (Stadt)	13	57	4·41	
Przemyśl	6	25	3·67	5
Sanok	1	4		
Stry	3	12	3·67	4
Stanislau	1	4		
Kołomea	3	12	3·67	4
Złoczow	1	4		
Czernowitz	2	9	4·41	
Finanz-Bezirk:				
Pest	35	305	2·10	28
Ofen	2	12	5·74	
Erlau	13	77	1·05	31
Szegedin	7	20	2·10	3
Grosswardein	1	11		
Szathmár	30	92	2·10	15
Arad	3	27	4·20	16
Oedenburg	8	57	3·36	17
Raab	4	31	3·15	14
Gross-Kanisa	2	5	2·10	
Fünfkirchen	16	103	1·05	28
Pressburg	19	82	1·05	8
Neutra	26	111	1·57	11
Balassa-Gyarmath	6	23	2·10	9
Rosenberg	14	43	1·57	9
Kaschau	5	17	2·10	6
Eperies	3	9	2·10	5
Ungvár	11	22	1·05	4
Temesvár (Stadt)	4	15	2·10	9
Temesvár	1	2		
Zombor	6	24	1·05	12
Neusatz	5	21	1·05	5
Hermannstadt	4	37	5·60	15
Kronstadt	5	23	4·20	6
Klausenburg	8	55	6·30	9
Broos	2	16	6·30	
Provinz:				
Venedig	10	129	4·23	43
Treviso	3	16	2·25	11
Belluno	4	17	1·12	7
Vicenza	2	23	11·90	
Padua	3	40	5·07	26
Rovigo	3	24	1·13	21
Verona	20	13	0·66	
Mantua	1	2		
Zusammen.	321	3.996	0·66	118
Cravatenmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	148	2.007	7·35	59
Wiener-Neustadt	3	19	4·41	8
Gratz (Stadt)	1	4		
Prag (Stadt)	11	76	4·41	16
Budweis	1	4		
Brünn (Stadt)	3	15	4·41	6
Olmütz	2	9	4·41	
Neutitschein	1	4		
Troppau	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Pest	2	20	5·95	
Oedenburg	1	4		
Pressburg	2	4	1·05	
Provinz:				
Venedig	5	60	8·45	15
Zusammen.	181	2.230	1·05	59
Kirchenparamentemacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	16		
Sanok	4	43	7·35	14
Zusammen.	5	59	7·35	16
Messkleidermacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	3	47	7·35	20
Klagenfurt	2	16	4·41	
Laibach	1	16		
Brünn (Stadt)	1	51		
Finanz-Bezirk:				
Raab	1	7		
Zusammen.	8	137	4·41	51

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Pilsen	4	21	4·41	7
Eger	1	5		
Saaz	1	3		
Leitmeritz	7	50	3·67	16
Bunzlau	3	13	4·41	
Jičin	1	4		
Časlau	1	4		
Chrudim	2	9	4·41	
Brünn (Stadt)	19	308	4·11	78
Olmütz	11	157	7·84	29
Znaym	3	20	4·41	10
Hradisch	5	23	3·67	5
Neutitschein	1	4		
Iglau	2	9	4·41	
Troppau	10	114	3·67	37
Krakau (Stadt)	9	94	4·41	59
Wadowice	3	13	4·41	
Tarnow	3	13	4·41	
Rzeszow	3	26	4·41	17
Lemberg (Stadt)	28	225	4·41	76
Przemyśl	3	13	4·41	
Sambor	2	9	4·41	
Stanislau	2	20	4·41	
Tarnopol	1	4		
Złoczow	1	4		
Zaleszczyk	1	4		
Czernowitz	5	22	4·41	
Zara	1	20		
Finanz-Bezirk:				
Pest	65	611	2·10	83
Ofen	7	20	2·10	5
Erlau	7	56	2·10	20
Szegedin	6	67	3·15	44
Grosswardein	3	40	10·24	19
Debreczin	7	127	9·00	21
Szathmár	4	40	3·15	20
Arad	8	137	5·74	41
Oedenburg	11	137	2·10	28
Raab	5	70	5·81	19
Gross-Kanisa	2	21	9·94	
Fünfkirchen	2	59	29·25	
Pressburg	22	192	1·05	23
Neutra	7	53	1·57	22
Balassa-Gyarmath	1	6		
Rosenberg	1	5		
Kaschau	7	57	2·10	24
Eperies	4	24	2·10	13
Unghvár	1	2		
Temesvár (Stadt)	8	66	2·10	24
Temesvár	5	13	1·47	4
Lugos	1	10		
Gross-Becskerek	6	20	2·10	9
Zombor	8	14	1·05	3
Neusatz	2	10	4·20	
Agram	12	54	1·05	22
Warasdin	1	3		

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Fiume	3	38	1·96	27
Essek	1	21		
Hermannstadt	10	69	4·62	11
Kronstadt	3	19	5·32	8
Maros-Vásárhely	1	5		
Klausenburg	4	47	6·30	27
Provinz:				
Venedig	15	206	6·76	35
Treviso	1	18		
Udine	5	35	2·25	20
Vicenza	4	46	9·10	16
Padua	5	32	2·25	21
Rovigo	1	5		
Verona	11	84	6·76	16
Zusammen.	935	13.883	1·05	294
Wachsleinwand- und Taffetmacher.				
Steuer-Inspectorat				
Wien	2	255	58·80	
Wiener-Neustadt	12	971	7·35	2·94
Feldkirch	1	2		
Prag	1	89		
Provinz:				
Venedig	1	15		
Zusammen.	17	1.332	3·00	294
Decktücher- (wasserdichte) Fabriken.				
Finanz-Bezirk:				
Pest	2	112	42·00	
Sonnen- und Regen-Schirmmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	128	3.643	7·35	294
Wiener-Neustadt	25	189	2·94	16
St. Pölten	14	56	2·94	11
Kornenburg	5	17	2·94	4
Krems	4	23	2·94	10
Linz	14	116	2·94	21
Ried	12	44	2·94	6
Steyer	17	83	2·94	15
Wels	22	108	2·94	22
Salzburg	11	76	2·94	27
Gratz (Stadt)	12	160	4·41	66
Gratz	5	26	2·94	11
Bruck	2	7	3·67	
Marburg	4	45	4·41	25
Klagenfurt	7	86	2·94	33
Laibach	20	163	2·94	22
Triest	8	296	4·41	1
Görz	1	16		
Pisino	1	4		

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nied-rig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Balassa-Gyarmath	227	654	1·05	18
Rosenberg	73	406	1·05	53
Kaschau	150	655	0·52	27
Eperies	66	338	2·10	28
Unghvár	10	33	3·15	4
Temesvár (Stadt)	28	111	1·05	13
Temesvár	81	456	1·47	19
Lugos	51	240	1·05	25
Zombor	42	372	1·05	40
Neusatz	16	82	1·05	6
Agram	83	346	0·52	43
Warasdin	4	4	1·00	
Essek	20	285	1·75	40
Hermannstadt	38	486	4·62	36
Kronstadt	63	626	4·86	35
Maros-Vásárhely	72	612	4·48	22
Bistritz	108	1.003	4·34	28
Klausenburg	87	497	4·20	11
Broos	40	420	6·30	21
Provinz:				
Venedig	10	247	6·76	63
Treviso	9	208	19·63	61
Udine	38	951	4·30	118
Belluno	7	143	8·45	41
Vicenza	23	428	1·13	98
Padua	12	341	4·51	78
Verona	37	1.197	6·76	125
Mantua	10	396	6·76	88
Zusammen	6.330	81.121	0·52	588
Weissgärber.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	6	341	7·35	118
Wiener-Neustadt	29	638	7·35	73
St. Pölten	19	203	2·94	44
Korneuburg	25	373	2·94	145
Krems	28	245	2·94	20
Linz	31	284	2·94	44
Ried	23	167	2·94	15
Steyer	10	129	2·94	36
Wels	25	251	2·94	19
Salzburg	23	325	2·94	31
Gratz (Stadt)	4	50	4·41	26
Gratz	18	108	2·94	12
Bruck	33	265	2·94	16
Marburg	12	107	2·94	28
Klagenfurt	32	267	2·94	20
Laibach	39	390	2·94	85
Görz	1	3		
Innsbruck	23	157	1·47	22
Brixen	36	194	1·47	20
Feldkirch	7	24	1·84	13
Prag (Stadt)	9	193	4·41	44
Prag	9	57	2·94	20
Budweis	28	221	2·94	35
Pisek	10	50	3·67	10
Pilsen	20	88	3·67	11
Eger	23	97	2·94	
Saaz	22	124	2·94	22
Bunzlau	28	123	2·94	10
Jičin	13	49	3·67	4
Königgrätz	21	103	3·67	20
Časlau	9	42	3·67	10
Chrudim	31	129	2·94	12
Tabor	8	32	2·94	29
Brünn (Stadt)	3	39	4·41	19
Brünn	22	139	2·94	22
Znaym	12	108	2·94	29
Hradisch	8	68	3·67	10
Neutitschein	95	711	2·94	29
Iglau	47	486	3·67	10
Troppau	25	110	3·67	21
Lemberg (Stadt)	3	63	11·76	
Stry	1	16		
Finanz-Bezirk:				
Pest	20	207	3·15	32
Ofen	15	104	3·15	10
Erlau	1	3		
Szegedin	22	135	2·10	16
Debreczin	8	137	4·00	20
Oedenburg	20	157	3·15	30
Raab	13	119	3·15	16
Gross-Kanisa	7	88	2·10	20
Fünfkirchen	12	111	2·10	28
Pressburg	6	23	2·10	6
Neutra	8	67	2·10	23
Balassa-Gyarmath	1	3		
Rosenberg	5	8	1·05	
Kaschau	12	36	2·42	3
Unghvár	113	267	1·05	6
Munkács	37	200	2·10	8
Temesvár (Stadt)	1	6		
Temesvár	93	673	1·47	25
Lugos	3	10	3·15	
Gross-Becskerek	72	263	2·10	12
Zombor	43	151	1·05	33
Neusatz	1	12		
Essek	1	13		
Hermannstadt	5	38	6·00	8
Kronstadt	8	44	4·62	7
Broos	50	450	4·20	28
Zusammen	1.450	10.938	1·05	143
Lederwalker.				
Steuer-Inspectorat:				
Ried	1	4		
Wels	1	3		
Olmütz	2	24	7·84	
Zusammen	4	31	3·00	16

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Cordnaner.				
Finanz-Bezirk:				
Pest	6	94	3·15	33
Eperies	8	31	2·10	10
Zusammen.	14	125	2·10	33
Fellfärber.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	19	326	7·35	39
Wiener-Neustadt	17	499	7·35	78
Korneuburg	2	20	10·00	
Ried	2	10	3·67	
Salzburg	3	12	2·94	
Finanz-Bezirk.				
Pest	2	54	20·79	
Kronstadt	5	22	4·34	5
Zusammen.	50	943	2·94	78
Pergamentmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	20		
Wiener-Neustadt	2	15	7·35	
Wels	1	4		
Zusammen.	4	39	4·00	20
Sandalenmacher.				
Finanz-Bezirk:				
Temesvár	3	26	2·94	13
Opanchenverfertiger.				
Steuer-Inspectorat:				
Zara	18	81	2·94	10
Opintschenmacher.				
Finanz-Bezirk:				
Arad	33	51	1·05	6
Temesvár (Stadt)	1	2		
Gross-Becskerek	1	1		
Neusatz	48	82	1·05	7
Agram	135	249	0·38	9
Essek	312	982	0·52	45
Zusammen.	530	1.367	0·38	45
Bindschuh-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Sanok	3	16	2·94	10
Weissriemler.				
Steuer-Inspectorat:				
Ried	12	40	2·94	5
Wels	10	32	2·94	4
Zusammen.	22	72	2·94	5
Schuhriemenmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	5	16	2·94	4
Schuhwaaren-Fabriken.				
Steuer-Inspectorat:				
Znaym	1	157		
Finanz-Bezirk:				
Pest	1	189		
Zusammen.	2	346	157·00	189
Schuhmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	3.017	48.944	7·35	588
Wiener-Neustadt	1.070	5.017	2·94	40
St. Pölten	1.483	7.990	2·94	24
Korneuburg	1.186	7.670	2·94	34
Krems	1.870	12.381	2·94	39
Linz	1.103	6.170	2·94	23
Ried	800	2.690	2·94	13
Steyer	644	3.029	2·94	36
Wels	1.264	4.471	2·94	29
Salzburg	535	2.655	2·94	38
Gratz (Stadt)	378	2.969	4·41	63
Gratz	1.797	8.645	2·94	23
Bruck	740	3.610	2·94	20
Marburg	520	1.769	2·94	25
Klagenfurt	1.341	5.103	2·94	38
Laibach	725	3.056	2·94	44
Triest	148	1.395	2·94	78
Görz	134	572	2·94	24
Pisino	113	521	2·94	19
Innsbruck	600	1.552	1·47	38
Brixen	848	1.558	1·47	9
Trient	206	486	1·47	21
Feldkirch	495	1.141	1·47	14
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	594	5.986	3·67	62
Prag	2.188	7.582	2·94	27
Budweis	789	2.915	2·94	12
Pisek	1.056	3.611	2·94	40
Pilsen	1.214	5.079	2·94	32
Eger	1.763	6.996	2·94	20
Saaz	1.547	5.330	2·94	25
Leitmeritz	1.957	7.178	2·94	29
Bunzlau	1.513	5.657	2·94	196
Jičin	972	3.373	2·94	10
Königgrätz	1.119	3.881	2·94	18
Časlau	1.281	4.348	2·94	21
Chrudim	1.185	4.323	2·94	203
Tabor	979	3.375	2·94	18
Brünn (Stadt)	319	3.266	4·41	39
Brünn	2.105	7.193	2·94	17
Olmütz	1.812	8.361	2·94	39
Znaym	975	3.665	2·94	29
Hradisch	1.149	4.248	2·94	16

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Neutitschein	1.068	4.264	2·94	29
Iglau	1.188	4.473	2·94	29
Troppau	1.775	7.150	2·94	62
Krakau (Stadt)	110	951	4·41	44
Krakau	237	977	2·94	21
Wadowice	215	850	2·94	16
Neu-Sandec	143	516	2·94	4
Tarnow	284	1.156	2·94	30
Rzeszow	200	777	2·94	21
Lemberg (Stadt)	292	3.121	4·41	29
Lemberg	96	373	2·94	4
Przemyśl	158	637	2·94	4
Sanok	168	617	2·94	4
Sambor	105	437	2·94	
Stry	171	651	2·94	
Stanislau	261	1.090	2·94	20
Kołomea	251	1.100	2·94	16
Tarnopol	184	673	2·94	19
Brzezan	121	470	2·94	10
Zloczow	225	1.016	2·94	10
Zaleszczyk	161	825	2·94	16
Żołkiew	358	1.358	2·94	11
Czernowitz	578	2.515	2·94	29
Zara	156	833	2·94	20
Finanz-Bezirk:				
Pest	1.073	9.278	1·05	60
Ofen	450	1.759	1·05	17
Erlau	105	560	1·05	43
Szolnok	237	1.170	2·38	6
Szegedin	113	867	2·10	47
Grosswardein	36	306	2·10	26
Debreczin	115	2.087	9·00	19
Szathmár	187	1.052	1·05	27
Arad	204	1.196	1·05	40
Oedenburg	870	3.169	1·05	27
Raab	437	2.133	1·05	34
Gross-Kanisa	313	1.034	1·05	34
Fünfkirchen	443	1.829	1·05	42
Pressburg	1.221	3.223	0·70	30
Neutra	530	1.651	0·87	42
Balassa-Gyarmath	233	680	0·35	17
Rosenberg	186	440	0·70	7
Kaschau	272	765	0·52	32
Eperies	298	1.099	1·05	25
Ungvár	423	958	1·05	10
Munkács	33	140	1·05	14
Temesvár (Stadt)	73	370	1·05	27
Temesvár	288	1.383	1·47	22
Lugos	84	292	1·05	25
Gross-Becskerek	391	1.191	1·05	10
Zombor	341	614	1·05	12
Neusatz	230	700	1·05	24
Agram	280	1.684	0·52	28
Warasdin	206	323	0·52	18
Fiume	84	398	0·73	27
Essek	345	1.145	0·35	29
Hermannstadt	332	1.684	2·24	29
Kronstadt	81	562	4·20	19
Maros-Vásárhely	20	164	3·50	14
Bistritz	27	198	0·59	14
Klausenburg	71	402	4·20	19
Broos	120	1.200	3·15	28
Provinz:				
Venedig	237	1.610	1·12	31
Treviso	144	374	0·74	37
Udine	445	971	1·12	31
Belluno	50	197	0·74	15
Vicenza	254	529	1·12	29
Padua	323	895	0·74	31
Rovigo	288	643	0·75	26
Verona	815	2.313	1·12	36
Mantua	178	562	1·12	21
Zusammen.	67.525	321.391	0·35	588
Stieflettenbestandtheil-Verfertiger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	3	125	7·35	59
Cylindermacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	34	654	7·35	59
Wiener-Neustadt	3	17	3·67	9
Korneuburg	2	7	3·67	
Brünn (Stadt)	5	45	4·41	16
Hradisch	8	33	2·94	
Finanz-Bezirk:				
Pest	150	1.030	1·05	24
Ofen	870	2.509	1·05	19
Erlau	703	2.078	1·05	25
Szolnok	401	1.502	0·49	6
Szegedin	804	3.997	2·10	31
Grosswardein	142	540	1·05	13
Debreczin	631	14.607	5·00	80
Szathmár	1.234	3.834	1·05	16
Arad	132	2.786	1·05	34
Oedenburg	692	2.748	1·05	18
Raab	378	2.620	1·05	20
Gross-Kanisa	753	2.616	1·05	16
Fünfkirchen	750	2.219	1·05	35
Pressburg	442	1.239	1·05	17
Neutra	459	1.304	1·05	17
Balassa-Gyarmath	596	1.084	0·35	10
Rosenberg	300	693	0·35	7
Kaschau	89	488	1·05	14
Eperies	261	533	1·05	5
Ungvár	133	348	1·05	11
Munkács	496	1.229	0·52	11

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Eperies	179	613	1·05	27
Unghvár	340	992	0·70	12
Munkács	93	388	1·05	14
Temesvár (Stadt)	92	574	1·05	40
Temesvár	232	1.067	1·47	22
Lugos	100	272	1·05	29
Gross-Becskerek	420	1.083	1·05	14
Zombor	648	1.188	1·05	27
Neusatz	258	774	1·05	33
Agram	264	921	0·52	22
Warasdin	147	327	1·57	38
Fiume	43	236	0·52	68
Essek	435	1.687	0·21	30
Hermannstadt	125	1.044	4·62	26
Kronstadt	86	574	2·56	26
Maros-Vásárhely	39	433	2·52	23
Bistritz	63	468	1·71	18
Klausenburg	73	484	4·20	16
Brooe	52	781	3·15	40
Provinz:				
Venedig	131	834	1·12	112
Treviso	74	167	0·74	20
Udine	224	446	1·12	34
Belluno	19	101	1·12	32
Vicenza	220	574	1·13	42
Padua	280	498	0·74	17
Rovigo	313	685	0·75	48
Verona	833	2.209	1·12	30
Mantua	44	376	1·12	17
Zusammen.	56.062	288.478	0·21	720
Halinaschneider.				
Finanz-Bezirk:				
Pressburg	35	118	2·10	6
Neutra	120	276	1·05	14
Zusammen.	155	394	1·05	14
Kopenekschneider.				
Finanz-Bezirk:				
Neutra	4	27	3 15	12
Temesvár	26	233	1·47	23
Neusatz	4	8	1·05	
Essek	15	183	0·70	21
Zusammen.	49	451	0·70	23
Schürzschneider.				
Steuer-Inspectorat:				
Pest	2	18	3·99	
Gubamacher.				
Finanz-Bezirk:				
Ofen	7	51	3·15	13
Grosswardein	256	926	1·05	13
Debrecsin	56	902	7·00	18
Szathmár	490	2.010	1·05	16
Arad	171	372	1·05	11
Kaschau	53	100	1·05	4
Unghvár	28	71	1·05	4
Zusammen.	1.061	4.432	1·05	18
Bund- und Palatinmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	6	796	7·35	294
Kleidermacherinen.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	111	1.484	7·35	196
Wiener-Neustadt	7	34	2·94	10
St. Pölten	40	135	2·94	10
Korneuburg	45	186	2·94	10
Krems	2	13	2·94	
Linz	12	81	2·94	12
Steyer	17	59	2·94	8
Wels	7	29	2·94	6
Salzburg	4	21	4·41	7
Triest	18	211	4·41	49
Brixen	2	4	1·84	
Prag	13	51	2·94	10
Eger	12	51	2·94	8
Saaz	54	191	2·94	10
Časlau	8	35	2·94	5
Chrudim	1	3		
Tabor	14	59	2·94	5
Olmütz	20	73	3·67	16
Znaym	5	21	3·67	5
Iglau	21	76	2·94	4
Troppau	11	47	3·67	6
Tarnow	5	23	4·41	
Lemberg (Stadt)	3	38	4·41	29
Finanz-Bezirk:				
Grosswardein	16	48	1·05	4
Gross-Kanisa	5	16	3·15	
Pressburg	4	4	1·05	
Neutra	24	32	1·05	2
Temesvár	14	123	2·94	17
Provinz:				
Venedig	8	32	2·32	11
Treviso	31	60	0·75	3
Udine	48	141	1·12	?
Belluno	8	21	1·12	3
Vicenza	4	72	2·87	?
Padua	14	62	3·25	14
Mantua	1	6		
Zusammen.	609	3.551	0·75	196

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Miedermacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	10	98	7·35	20
Wiener-Neustadt	2	11	3·67	
Krems	1	4		
Gratz (Stadt)	1	10		
Prag (Stadt)	2	9	4·41	
Eger	1	4		
Krakau (Stadt)	1	22		
Zusammen	18	158	3·67	22
Krinolinen-Fabriken.				
Steuer-Inspectorat:				
Saaz	1	196		
Finanz-Bezirk:				
Pest	1	4		
Zusammen	2	200	4·00	196
Haubenmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	3	19	3·67	11
Klagenfurt	4	12	2·94	
Laibach	3	13	4·41	
Zusammen	10	44	2·94	11
Modewaaren-Fabriken.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	3	1.019	176·40	588
Modistinen und Putzmacherinen.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	711	11.119	7·35	196
Wiener-Neustadt	101	892	3·67	39
St. Pölten	25	110	2·94	8
Korneuburg	45	274	2·94	10
Krems	22	206	2·94	16
Linz	25	288	2·94	26
Ried	9	46	2·94	10
Steyer	11	52	2·94	10
Wels	19	66	2·94	20
Salzburg	27	288	2·94	26
Gratz (Stadt)	51	448	4·41	85
Gratz	1	4		
Bruck	7	31	2·94	10
Marburg	8	37	3·67	6
Klagenfurt	18	142	3·67	18
Laibach	6	32	3·67	12
Triest	17	348	4·41	49
Görz	3	32	3·67	24
Innsbruck	10	107	2·20	28
Brixen	11	26	1·84	6
Trient	6	41	1·87	24
Feldkirch	17	33	1·47	4
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	62	823	4·41	235
Prag	51	221	2·94	11
Budweis	28	141	3·67	16
Pisek	36	170	2·94	29
Pilsen	18	87	3·67	18
Eger	43	260	2·94	16
Saaz	71	282	2·94	10
Bunzlau	44	234	2·94	24
Jičin	22	85	3·94	8
Königgrätz	28	228	2·94	39
Časlau	26	186	2·94	31
Chrudim	16	79	3·67	15
Tabor	23	102	3·67	11
Brüun (Stadt)	28	316	4·41	29
Brüun	27	127	3·67	21
Olmütz	64	408	4·41	20
Znaym	24	136	3·67	20
Hradisch	14	55	2·94	8
Iglau	15	65	3·67	5
Troppau	39	222	2·94	24
Krakau (Stadt)	23	610	4·41	134
Wadowice	1	14		
Neu-Sandec	1	4		
Tarnow	8	35	4·41	
Rzeszow	3	25	4·41	16
Lemberg (Stadt)	38	598	4·41	74
Przemyśl	5	22	4·41	
Stry	2	9	4·41	
Stanislau	7	31	4·41	
Kołomea	4	22	4·41	8
Tarnopol	2	9	4·41	
Brzeżan	1	4		
Złoczow	6	81	4·41	59
Zaleszczyk	1	17		
Czernowitz	16	156	4·41	16
Finanz-Bezirk:				
Pest	76	896	2·10	58
Ofen	2	4	2·10	
Erlau	13	132	1·05	27
Szolnok	1	11		
Szegedin	3	20	2·10	14
Grosswardein	63	205	1·05	
Debreczin	19	502	7·00	?
Szathmár	14	58	2·10	11
Arad	7	146	3·50	41
Oedenburg	25	216	2·10	27
Raab	26	226	3·15	27
Gross-Kanisa	12	120	2·10	27
Fünfkirchen	14	140	2·10	31
Pressburg	46	258	0·52	56
Neutra	16	77	2·10	16
Balazsa-Gyarmath	13	27	1·05	3
Rosenberg	9	34	1·05	10
Kaschau	7	45	1·05	23
Eperies	8	21	1·05	9

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer Gulden	Niedrigster Steuerbetrag österr. Währ.	Höchster Steuerbetrag österr. Währ.
Unghvár	5	19	1·05	6
Munkács	1	7		
Temesvár (Stadt)	9	45	1·05	14
Temesvár	5	36	2·94	15
Lugos	4	12	1·05	7
Zombor	4	7	1·05	3
Neusatz	8	86	3·15	22
Agram	11	65	1·05	16
Essek	15	100	1·05	21
Hermannstadt	4	20	2·80	8
Kronstadt	2	7	2·10	
Klausenburg	11	44	2·10	18
Provinz:				
Venedig	11	274	6·76	86
Treviso	2	75	18·02	
Udine	5	161	18·02	58
Belluno	2	56	18·02	
Vicenza	4	105	2·81	59
Padua	7	328	22·53	98
Rovigo	1	3		
Verona	7	270	22·50	84
Mantua	6	35	2·82	12
Zusammen.	2.445	25.379	0·52	235

Blumenmacher.

Steuer-Inspectorat

Wien	284	4.523	7·35	392
Wiener-Neustadt	13	108	7·35	20
St. Pölten	7	28	2·94	10
Korneuburg	1	4		
Krems	2	8	3·67	
Linz	20	129	2·94	23
Ried	1	4		
Steyer	28	135	2·94	12
Wels	15	54	2·94	6
Salzburg	5	22	4·41	
Gratz (Stadt)	13	125	4·41	31
Marburg	1	6		
Klagenfurt	3	13	4·41	
Innsbruck	1	17		
Brixen	2	5	2·20	
Feldkirch	1	2		
Prag (Stadt)	17	134	4·41	38
Budweis	2	8	3·67	
Saaz	1	4		
Leitmeritz	29	288	2·94	25
Bunzlau	3	10	2·94	4
Časlau	1	4		
Brüna (Stadt)	14	82	4·41	17
Olmütz	3	19	4·41	10
Znaym	3	14	4·41	5
Hradisch	3	14	4·41	5
Neutitschein	1	4		
Iglau	1	4		
Troppau	1	4		

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer Gulden	Niedrigster Steuerbetrag österr. Währ.	Höchster Steuerbetrag österr. Währ.
Finanz-Bezirk:				
Pest	20	247	1·05	61
Dedenburg	4	48	7·36	13
Raab	1	9		
Fünfkirchen	1	5		
Pressburg	3	7	2·10	3
Balassa-Gyarmath	1	2		
Agram	1	19		
Hermannstadt	2	13	4·62	
Provinz:				
Venedig	3	27	3·38	15
Udine	1	8		
Padua	3	27	6·7	11
Mantua	1	3		
Zusammen.	517	6.186	1·05	392

Kranzelbinder.

Steuer-Inspectorat

Wien	30	588	7·35	196
Wiener-Neustadt	25	294	5·88	39
St. Pölten	1	4		
Korneuburg	1	10		
Salzburg	2	7	2·94	
Zusammen.	59	903	2·94	196

Kappenmacher Kappen und Helmschirmmache und Sohneider.

Steuer-Inspectorat

Wien	53	1.352	7·35	118
Wiener-Neustadt	3	22	7·35	
Linz	2	40	14·36	
Ried	2	15	5·88	
Wels	2	10	3·6	
Gratz (Stadt)	4	18	4·41	
Gratz	3	17	2·94	10
Bruck	1	5		
Marburg	7	50	2·94	15
Klagenfurt	3	18	4·41	7
Laibach	5	101	2·94	59
Triest	11	196	4·41	59
Görz	2	9	4·41	
Pisino	1	4		
Innsbruck	2	16	5·88	
Feldkirch	4	6	1·47	2
Budweis	1	4		
Pilsen	10	44	4·41	
Saaz	5	25	3·67	10
Olmütz	10	100	4·41	16
Hradisch	6	32	3·67	10
Neutitschein	6	28	3·67	10
Krakau (Stadt)	12	53	4·41	
Krakau	8	29	2·94	4
Wadowice	8	29	2·94	4
Neu-Sandec	6	26	4·41	

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
. . . .	24	96	2·94	5
. . . . .	4	18	4·41	
dt) . . .	13	57	4 41	
. . . .	6	25	3·67	5
. . . .	1	4		
. . . . .	3	12	3·67	4
. . . .	1	4		
. . . . .	3	12	3·67	4
. . . . .	1	4		
. . . . .	2	9	4·41	
. . . . .	35	305	2·10	28
. . . . .	2	12	5·74	
. . . . .	13	77	1·05	31
. . . . .	7	20	2·10	3
. . . . .	1	11		
. . . . .	30	92	2·10	15
. . . . .	3	27	4·20	16
. . . . .	8	57	3·36	17
. . . . .	4	31	3·15	14
. . . . .	2	5	2·10	
. . . . .	16	103	1·05	28
. . . . .	19	82	1·05	8
. . . . .	26	111	1·57	11
nath . . .	6	23	2·10	9
. . . . .	14	43	1·57	9
. . . . .	5	17	2·10	6
. . . . .	3	9	2·10	5
. . . . .	11	22	1·05	4
ıdt) . . .	4	15	2·10	9
. . . . .	1	2		
. . . . .	6	24	1·05	12
. . . . .	5	21	1·05	5
. . . .	4	37	5·60	15
. . . . .	5	23	4·20	6
. . . . .	8	55	6·30	9
. . . . .	2	16	6·30	
. . . . .	10	129	4·23	43
. . . . .	3	16	2·25	11
. . . . .	4	17	1·12	7
. . . . .	2	25	11·90	
. . . . .	3	40	5·07	26
. . . . .	3	24	1·13	21
. . . . .	20	13	0·66	
. . . . .	1	2		
ammen .	521	3.996	0·66	118

acher.

rat:

. . . . .	148	2.007	7·35	59
adt . . .	3	19	4·41	8
. . . .	1	4		
. . . . .	11	76	4·41	16
. . . . .	1	4		

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Brünn (Stadt)	3	15	4·41	6
Olmütz	2	9	4·41	
Neutitschein	1	4		
Troppau	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Pest	2	20	3·95	
Oedenburg	1	4		
Pressburg	2	4	1·05	
Provinz:				
Venedig	3	60	8·45	15
Zusammen.	181	2.230	1·05	59
Kirchenparamentemacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	16		
Sanok	4	43	7·35	14
Zusammen.	5	59	7·35	16
Messkleidermacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	3	47	7·35	20
Klagenfurt	2	16	4·41	
Laibach	1	16		
Brünn (Stadt)	1	51		
Finanz-Bezirk:				
Raab	1	7		
Zusammen.	8	137	4·41	51

VII. Gruppe.	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Lederfabricanten.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	5	2.264	156·80	661
St. Pölten	2	318	121·80	
Krems	1	588		
Linz	3	563	176·40	200
Wels	1	107		
Gratz	1	105		
Triest	3	1.036	196·00	448
Prag (Stadt)	6	1.288	4·41	632
Prag	3	263	14·70	196
Pilsen	1	55		
Saaz	1	59		
Jičin	1	294		
Königgrätz	1	196		
Časlau	2	200	78·40	
Brünn (Stadt)	4	1.573	58·80	1.136
Iglau	2	274	78·40	
Krakau (Stadt)	5	51	4·41	26
Stry	6	404	17·36	175
Brzežan	1	159		
Finanz-Bezirk:				
Pest	3	567	78·12	300
Arad	1	276		
Fünfkirchen	36	527	5·25	21
Kaschau	1	88		
Temesvár (Stadt)	5	291	28·00	84
Provinz:				
Rovigo	4	645	6·76	210
Zusammen.	99	12.191	4·41	1.136
Lederer und Rothgärber.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	66	4.964	7·35	388
Wiener-Neustadt	63	2.307	2·94	196
St. Pölten	64	1.361	2·94	81
Korneuburg	58	1.111	2·94	62
Krems	65	1.515	2·94	59
Linz	79	1.939	2·94	220
Ried	53	1.067	3·94	100
Steyer	44	813	3·94	73
Wels	82	1.807	2·94	73
Salzburg	32	829	2·94	59
Gratz (Stadt)	26	1.694	4·94	470
Gratz	137	2.649	2·94	140
Bruck	72	1.054	3·94	46
Marburg	150	2.468	2·94	97
Klagenfurt	139	1.935	2·94	14
Laibach	257	3.328	2·94	143
Triest	3	88	29·40	
Pisino	13	207	2·94	50
Innsbruck	75	743	1·47	98
Brixen	110	872	1·47	60
Trient	47	995		
Feldkirch	58	792		
Prag (Stadt)	18	707		
Prag	60	646		
Budweis	46	752		
Pisek	101	692		
Pilsen	73	677		
Eger	116	667		
Saaz	62	876		
Leitmeritz	103	1.175		
Bunzlau	85	1.022		
Jičin	58	389		
Königgrätz	96	871		
Časlau	47	325		
Chrudim	77	800		
Tabor	78	615		
Brünn (Stadt)	10	726		
Brünn	31	457		
Olmütz	155	2.594		
Znaym	19	792		
Hradisch	52	390		
Iglau	53	956		
Troppau	129	1.452		
Krakau	29	172		
Wadowice	64	256		
Neu-Sandec	34	148		
Tarnow	26	282		
Rzeszow	28	192		
Lemberg	7	42		
Przemyśl	9	75		
Sambor	18	245		
Stry	25	146		
Stanislau	24	334		
Kołomea	17	140		
Brzežan	6	38		
Złoczow	21	131		
Zaleszczyk	13	106		
Żołkiew	25	160		
Czernowitz	16	120		
Zara	7	111		
Finanz-Bezirk:				
Pest	46	1.455		
Ofen	35	435		
Erlau	108	899		
Szolnok	66	280		
Szegedin	47	622		
Grosswardein	75	593		
Debreczin	174	2.984		
Szathmár	391	2.887		
Arad	168	915		
Oedenburg	54	889		
Raab	38	736		
Grosse-Kanisa	14	150		
Fünfkirchen	17	793		
Pressburg	98	626		
Neutra	31	303		

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Balassa-Gyarmath	227	654	1·05	18
Rosenberg	73	406	1·05	53
Kaschau	150	655	0·52	27
Eperies	66	338	2·10	28
Ungvár	10	33	3·15	4
Temesvár (Stadt)	28	111	1·05	13
Temesvár	81	456	1·47	19
Lugos	51	240	1·05	25
Zombor	42	372	1·05	40
Neusatz	16	82	1·05	6
Agram	83	346	0·52	43
Warasdin	4	4	1·00	
Essek	20	285	1·75	40
Hermannstadt	38	486	4·62	36
Kronstadt	63	626	4·86	35
Maros-Vásárhely	72	612	4·48	22
Bistritz	108	1.003	4·34	28
Klausenburg	87	497	4·20	11
Broos	40	420	6·30	21
Provinz:				
Venedig	10	247	6·76	63
Treviso	9	208	19·63	61
Udine	38	951	4·30	118
Belluno	7	143	8·45	41
Vicenza	23	428	1·13	98
Padua	12	341	4·51	78
Verona	37	1.197	6·76	125
Mantua	10	396	6·76	88
Zusammen	6.330	81.121	0·52	588

Weissgärber.

Steuer-Inspectorat:				
Wien	6	341	7·35	118
Wiener-Neustadt	29	638	7·35	73
St. Pölten	19	203	2·94	44
Korneuburg	25	373	2·94	145
Krems	28	245	2·94	20
Linz	31	284	2·94	44
Ried	23	167	2·94	15
Steyer	10	129	2·94	36
Wels	25	251	2·94	19
Salzburg	23	325	2·94	31
Gratz (Stadt)	4	50	4·41	26
Gratz	18	108	2·94	12
Bruck	33	265	2·94	16
Marburg	12	107	2·94	28
Klagenfurt	32	267	2·94	20
Laibach	39	390	2·94	85
Görz	1	3		
Innsbruck	23	157	1·47	22
Brixen	36	194	1·47	20
Feldkirch	7	24	1·84	13
Prag (Stadt)	9	193	4·41	44
Prag	9	57	2·94	20
Budweis	28	221	2·94	35
Pisek	10	50	3·67	10
Pilsen	20	88	3·67	11
Eger	23	97	2·94	
Saaz	22	124	2·94	22
Bunzlau	28	123	2·94	10
Jičin	13	49	3·67	4
Königgrätz	21	103	3·67	20
Časlau	9	42	3·67	10
Chrudim	31	129	2·94	12
Tabor	8	32	2·94	29
Brünn (Stadt)	3	39	4·41	19
Brünn	22	139	2·94	22
Znaym	12	108	2·94	29
Hradisch	8	68	3·67	10
Neutitschein	95	711	2·94	29
Iglau	47	486	3·67	10
Troppau	25	110	3·67	21
Lemberg (Stadt)	3	63	11·76	
Stry	1	16		
Finanz-Bezirk:				
Pest	20	207	3·15	32
Ofen	15	104	3·15	10
Erlau	1	5		
Szegedin	22	135	2·10	16
Debreczin	8	137	4·00	20
Oedenburg	20	157	3·15	30
Raab	13	119	3·15	16
Gross-Kanisa	7	88	2·10	20
Fünfkirchen	12	111	2·10	28
Pressburg	6	23	2·10	6
Neutra	8	67	2·10	23
Balassa-Gyarmath	1	3		
Rosenberg	5	8	1·05	
Kaschau	12	36	2·42	5
Unghvár	113	267	1·05	6
Munkács	37	200	2·10	8
Temesvár (Stadt)	1	6		
Temesvár	93	673	1·47	25
Lugos	3	10	3·15	
Gross-Becskerek	72	263	2·10	12
Zombor	45	151	1·05	33
Neusatz	1	12		
Essek	1	15		
Hermannstadt	5	38	6·00	8
Kronstadt	8	44	4·62	7
Broos	50	450	4·20	28
Zusammen	1.450	10.938	1·05	145

Lederwalker.

Steuer-Inspectorat:				
Ried	1	4		
Wels	1	3		
Olmütz	2	24	7·84	
Zusammen	4	31	3·00	16

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Cordnaner.				
Finanz-Bezirk:				
Pest	6	94	3·15	33
Eperies	8	31	2·10	10
Zusammen.	14	125	2·10	33
Fellfärber.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	19	326	7·35	39
Wiener-Neustadt	17	499	7·35	78
Korneuburg	2	20	10·00	
Ried	2	10	3·67	
Salzburg	3	12	2·94	
Finanz-Bezirk.				
Pest	2	54	20·79	
Kronstadt	5	22	4·34	5
Zusammen.	50	943	2·94	78
Pergamentmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	20		
Wiener-Neustadt	2	15	7·35	
Wels	1	4		
Zusammen.	4	39	4·00	20
Sandalenmacher.				
Finanz-Bezirk:				
Temesvár	3	26	2·94	13
Opanchenverfertiger.				
Steuer-Inspectorat:				
Zara	18	81	2·94	10
Opintschenmacher.				
Finanz-Bezirk:				
Arad	33	51	1·05	6
Temesvár (Stadt)	1	2		
Gross-Becskerek	1	1		
Neusatz	48	82	1·05	7
Agram	135	249	0·38	9
Essek	312	982	0·52	45
Zusammen.	530	1.367	0·38	45
Bindschuh-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Sanok	3	16	2·94	10
Weissriemler.				
Steuer-Inspectorat:				
Ried	12	40	2·94	5
Wels	10	32	2·94	4
Zusammen.	22	72	2·94	5

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Schuhriemenmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	5	16	2·94	4
Schuhwaaren-Fabriken.				
Steuer-Inspectorat:				
Znaym	1	157		
Finanz-Bezirk:				
Pest	1	189		
Zusammen.	2	346	157·00	189
Schuhmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	3.017	48.944	7·35	588
Wiener-Neustadt	1.070	5.017	2·94	49
St. Pölten	1.483	7.990	2·94	24
Korneuburg	1.186	7.670	2·94	34
Krems	1.870	12.381	2·94	39
Linz	1.103	6.170	2·94	33
Ried	800	2.690	2·94	13
Steyer	644	3.029	2·94	36
Wels	1.264	4.471	2·94	29
Salzburg	535	2.655	2·94	38
Gratz (Stadt)	378	2.969	4·41	63
Gratz	1.797	8.645	2·94	23
Bruck	740	3.610	2·94	20
Marburg	520	1.769	2·94	25
Klagenfurt	1.341	5.103	2·94	38
Laibach	725	3.056	2·94	44
Triest	148	1.395	2·94	78
Görz	134	572	2·94	24
Pisino	113	521	2·94	19
Innsbruck	600	1.552	1·47	38
Brixen	848	1.558	1·47	9
Trient	206	486	1·47	21
Feldkirch	495	1.141	1·47	14
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	594	5.986	3·67	62
Prag	2.188	7.582	2·94	27
Budweis	789	2.915	2·94	12
Pisek	1.056	3.611	2·94	40
Pilsen	1.214	5.079	2·94	32
Eger	1.763	6.996	2·94	20
Saaz	1.547	5.330	2·94	25
Leitmeritz	1.957	7.178	2·94	29
Bunzlau	1.513	5.657	2·94	196
Jičin	972	3.373	2·94	10
Königgrätz	1.119	3.881	2·94	18
Časlau	1.281	4.348	2·94	21
Chrudim	1.185	4.323	2·94	203
Tabor	979	3.375	2·94	18
Brünn (Stadt)	319	3.266	4·41	39
Brünn	2.105	7.193	2·94	17
Olmütz	1.812	8.361	2·94	39
Znaym	975	3.665	2·94	29
Hradisch	1.149	4.248	2·94	16

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nied-rigster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Temesvár (Stadt)	100	217	1·05	9
Temesvár	234	1.373	1·47	12
Lugos	109	156	1·05	6
Gross-Becskerek	276	670	1·05	4
Zombor	622	1.030	1·05	9
Neusatz	136	345	1·05	19
Agram	51	70	0·52	7
Warasdin	105	179	0·52	4
Essek	244	764	0·52	16
Kronstadt	104	807	2·66	18
Maros-Vásárhely	137	1.000	4·41	22
Bistritz	198	1.239	0·84	14
Klausenburg	294	1.453	3·15	14
Broos	320	3.200	0·31	21
Zusammen	13.598	63.263	0·31	59

Riemer.

Steuer-Inspectorat:				
Wien	107	2.979	7·35	118
Wiener-Neustadt	45	493	2·94	29
St. Pölten	43	320	2·94	21
Korneuburg	54	397	2·94	11
Krems	21	204	2·94	16
Linz	49	388	2·94	18
Ried	20	162	2·94	13
Steyer	23	145	2·94	22
Wels	39	188	2·94	29
Salzburg	31	188	2·94	22
Gratz (Stadt)	15	218	4·41	43
Gratz	56	353	2·94	15
Bruck	43	227	2·94	21
Marburg	27	193	2·94	24
Klagenfurt	50	346	2·94	69
Laibach	22	169	2·94	21
Triest	6	90	9·80	20
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	28	365	4·41	41
Prag	128	432	2·94	16
Budweis	22	82	2·94	4
Pisek	52	188	2·94	16
Pilsen	65	262	2·94	20
Eger	42	169	2·94	
Saaz	29	109	2·94	11
Leitmeritz	36	162	2·94	16
Bunzlau	43	174	2·94	16
Jičín	72	274	2·94	10
Königgrätz	63	249	2·94	11
Časlau	82	287	2·94	4
Chrudim	51	187	2·94	4
Tabor	52	171	2·94	4
Brünn (Stadt)	12	182	4·41	40
Brünn	49	203	2·94	10
Olmütz	65	503	2·94	20
Znaym	39	205	2·94	16
Hradisch	17	96	2·94	
Neutitschein	44	177	2·94	16
Iglau	39	191	2·94	16
Troppau	72	387	2·94	29
Krakau (Stadt)	5	114	4·41	52
Krakau	10	33	2·94	4
Wadowice	14	53	2·94	4
Neu-Sandec	10	40	2·94	4
Tarnow	7	26	2·94	4
Rzeszow	9	35	2·94	4
Lemberg (Stadt)	6	126	4·41	86
Lemberg	3	10	2·94	4
Przemyśl	14	67	2·94	16
Sanok	10	37	3·67	4
Sambor	4	17	3·67	
Stry	5	21	3·67	
Stanislau	6	25	3·67	
Kołomea	5	29	4·41	12
Tarnopol	3	13	4·41	
Brzeżan	2	8	3·67	
Złoczow	3	12	3·67	4
Zaleszczyk	3	12	3·67	4
Zołkiew	3	10	2·94	4
Czernowitz	13	78	2·94	16
Finanz-Bezirk:				
Pest	33	328	1·05	24
Ofen	35	174	1·05	20
Erlau	28	148	1·05	15
Szolnok	44	181	2·83	5
Szegedin	36	131	2·10	7
Grosswardein	21	111	1·05	13
Debreczin	77	1.578	4·00	21
Szathmár	55	261	1·05	19
Arad	45	276	1·05	41
Oedenburg	34	237	3·15	28
Raab	45	387	1·57	21
Gross-Kanisa	20	117	1·05	13
Fünfkirchen	85	365	1·05	22
Pressburg	31	167	2·10	9
Neutra	51	230	1·56	19
Balassa-Gyarmath	33	124	1·05	14
Rosenberg	24	77	1·05	6
Kaschau	26	108	1·05	15
Eperies	8	40	2·10	11
Unghvár	25	56	1·05	4
Munkács	1	2		
Temesvár (Stadt)	6	32	2·10	7
Temesvár	22	162	1·47	17
Lugos	8	15	1·05	4
Gross-Becskerek	43	137	1·05	14
Zombor	67	133	1·05	9
Neusatz	15	54	1·05	7
Agram	38	124	0·52	12
Warasdin	13	24	0·97	3
Fiume	1	15		
Essek	71	260	0·61	23
Hermannstadt	25	266	5·32	26

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
. . . . .	31	303	3·62	17
irhely . . .	16	133	5·60	17
. . . . .	30	238	4·09	17
s	18	113	4·20	11
. . . . .	40	360	6·30	14
usammen .	3.089	20.348	0·52	118
ller.				
torat:				
. . . . .	85	4.090	7·35	588
ustadt . . .	183	1.819	2·94	39
. . . . .	105	837	2·94	20
s	150	1.131	2·94	21
. . . . .	59	549	2·94	20
. . . . .	52	418	2·94	57
. . . . .	66	392	2·94	16
. . . . .	63	514	2·94	29
. . . . .	83	495	2·94	34
. . . . .	51	343	2·94	29
dt)	18	389	4·41	114
. . . . .	92	562	2·94	15
. . . . .	84	485	2·94	28
. . . . .	48	443	2·94	29
. . . . .	79	427	2·94	22
. . . . .	63	278	2·94	20
. . . . .	14	273	4·41	98
. . . . .	9	46	2·94	16
. . . . .	3	17	3·67	9
. . . . .	74	281	1·47	14
. . . . .	88	236	1·47	10
. . . . .	21	118	1·47	27
. . . . .	38	167	1·47	15
lt) u. Wysche-				
. . . . .	31	650	4·41	59
. . . . .	171	633	2·94	19
. . . . .	50	205	2·94	18
. . . . .	64	266	2·94	18
. . . . .	72	313	3·67	17
. . . . .	76	350	2·94	16
. . . . .	103	414	2·94	16
. . . . .	100	469	2·94	34
. . . . .	85	473	3·67	37
. . . . .	24	84	2·94	4
s	80	338	2·94	20
. . . . .	80	288	2·94	4
. . . . .	68	280	2·94	16
. . . . .	76	272	2·94	10
adt)	10	110	4·41	18
. . . . .	131	791	2·94	10
. . . . .	115	751	2·94	20
. . . . .	76	309	2·94	16
. . . . .	67	286	2·94	12
ein	57	221	3·67	10
. . . . .	58	280	2·94	29
. . . . .	112	573	2·94	32
Stadt)	3	13	4·41	

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Krakau	8	32	3·67	4
Wadowice	18	125	2·94	35
Neu-Sandec	5	18	2·94	4
Tarnow	9	51	3·67	14
Lemberg (Stadt) . . .	12	196	4·41	78
Lemberg	4	13	2·94	4
Sanok	7	25	2·94	4
Sambor	3	10	1·83	4
Stry	9	37	2·94	
Stanislau	13	53	2·94	
Kolomea	12	77	3·67	29
Tarnopol	4	59	3·67	36
Brzezan	2	9	4·41	
Zloczow	3	12	2·94	
Zaleszczyk	2	13	3·67	
Zolkiew	4	16	3·67	4
Czernowitz	29	135	3·67	16
Zara	5	26	2·94	10
Finanz-Bezirk:				
Pest	33	334	2·10	53
Ofen	27	135	1·05	27
Erlau	12	83	1·05	24
Szolnok	8	46	2·80	6
Szegedin	13	84	2·10	26
Grosswardein . . .	7	33	2·10	9
Debreczin	14	438	19·00	33
Szathmár	34	187	1·05	20
Arad	26	173	1·05	27
Oedenburg	79	410	2·36	25
Raab	28	218	1·57	28
Gross-Kanisa	13	97	2·10	14
Fünfkirchen	57	277	1·05	28
Pressburg	44	182	1·05	21
Neutra	60	277	1·05	28
Balassa-Gyarmath . . .	25	126	1·05	16
Rosenberg	16	54	1·57	9
Kaschau	24	102	1·05	11
Eperies	15	62	2·10	9
Unghvár	8	24	1·57	5
Munkács	3	19	5·60	7
Temesvár (Stadt) . . .	6	26	1·05	9
Temesvár	31	165	1·47	13
Lugos	10	20	1·05	4
Gross-Becskerek . . .	23	80	1·05	16
Zombor	14	33	1·05	9
Neusatz	4	16	1·05	9
Agram	20	125	0·52	24
Warasdin	10	16	1·05	3
Fiume	3	11	1·96	5
Essek	25	102	1·05	14
Hermannstadt . . .	9	121	6·02	31
Kronstadt	16	118	3·32	13
Maros-Vásárhely . . .	9	56	4·27	10
Bistritz	8	56	5·60	11
Klausenburg	5	39	4·20	12
Broos	42	378	3·15	14

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
		Steuerbetrag		
		Gulden österr. Währ.		
Provinz:				
Venedig	3	12	2·82	5
Treviso	9	51	4·10	12
Udine	7	23	2·25	5
Belluno	1	5		
Vicenza	14	77	3·38	10
Padua	17	102	6·76	21
Rovigo	7	46	2·82	25
Verona	43	287	3·38	23
Mantua	13	123	1·13	33
Zusammen.	4.281	28.737	0·52	588
Taschner.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	64	2.019	7·35	196
Wiener-Neustadt . . .	5	58	7·35	16
Linz	1	29		
Gratz (Stadt)	9	67	4·41	21
Innsbruck	1	2		
Prag (Stadt)	6	83	4·41	29
Eger	4	16	3·67	4
Leitmeritz	2	8	3·67	
Brünn (Stadt)	2	49	11·76	
Brünn	2	7	3·67	
Olmütz	2	49	19·60	
Znaym	1	6		
Finanz-Bezirk:				
Pest	11	202	2·10	95
Ofen	3	26	4·74	16
Unghvár	1	5		
Zombor	1	1		
Essek	9	13	1·05	2
Provinz:				
Venedig	3	32	4·51	14
Padua	29	183	3·37	35
Zusammen.	156	2.855	1·05	196
Brieftaschenmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	6	56	7·35	20
Wels	1	3		
Finanz-Bezirk:				
Pest	1	3		
Zusammen.	8	62	3·00	20
Tabak- und Geld-Beutel-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	8	71	7·35	20
St. Pölten	2	6	2·94	
Prag	1	16		
Zusammen.	11	93	2·94	20
Abziehriemenmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	7		

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Hö-ch-ster
		Steuerbetrag		
		Gulden österr. Wäh		
Leder-Lackirwaaren-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	25	1.342	7·35	1
Wiener-Neustadt . . .	8	266	7·35	
Salzburg	1	4		
Gratz	1	84		
Finanz-Bezirk:				
Rosenberg	3	10	3·15	
Provinz:				
Venedig	1	17		
Zusammen.	39	1.723	3·15	3
Czakomacher.				
Finanz-Bezirk:				
Agram	1	2		
Leder-Galanteriewaaren-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	72	2.538	7·35	3
Lederbuchstaben-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	3	22	7·35	
Peitschenmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	6	159	7·35	3
Wiener-Neustadt . . .	6	44	7·35	
Gratz (Stadt)	1	4		
Prag (Stadt)	2	9	4·41	
Brünn	3	9	2·94	
Finanz-Bezirk:				
Pest	5	103	1·05	7
Pressburg	1	1		
Temesvár	1	3		
Provinz:				
Udine	21	173	5·63	2
Zusammen.	46	505	1·05	3
Handschuhmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	281	6.140	7·35	11
Wiener-Neustadt . . .	87	794	2·94	3
St. Pölten	27	172	2·94	1
Korneuburg	47	323	2·94	2
Krems	25	162	2·94	2
Linz	84	261	2·94	2

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Ried	20	115	2·94	11
Steyer	22	108	2·94	18
Wels	36	198	2·94	18
Salzburg	30	200	2·94	8
Gratz (Stadt)	19	283	4·41	51
Gratz	13	56	2·94	12
Bruck	32	150	2·94	10
Marburg	11	68	2·94	10
Klagenfurt	14	82	3·67	25
Laibach	6	104	3·67	49
Triest	8	167	4·41	59
Görz	3	24	3·67	16
Innsbruck	11	90	1·84	31
Brixen	14	29	1·47	10
Trient	1	20		
Feldkirch	2	7	1·84	
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	80	1.326	3·67	81
Prag	18	151	3·67	17
Budweis	12	65	3·67	17
Pisek	4	16	3·67	4
Pilsen	16	88	3·67	17
Eger	49	253	2·94	20
Saaz	43	248	2·94	22
Leitmeritz	24	99	3·67	4
Bunzlau	14	73	3·67	20
Jičin	10	39	3·67	4
Königgrätz	12	89	2·94	19
Časlau	11	43	3·67	4
Chrudim	15	76	3·67	16
Tabor	3	12	3·67	4
Brünn (Stadt)	20	385	4·41	98
Brünn	10	39	3·67	4
Olmütz	16	180	4·41	20
Znaym	15	75	2·94	16
Hradisch	5	21	3·67	5
Neutitschein	6	25	3·67	
Iglau	25	130	2·94	16
Troppau	16	79	2·94	16
Krakau (Stadt)	7	156	4·41	45
Krakau	2	9	4·41	
Wadowice	2	8	3·67	
Neu-Sandec	2	23	4·41	
Tarnow	4	22	4·41	6
Rzeszow	2	9	4·41	
Lemberg (Stadt)	24	233	4·41	34
Przemyśl	2	9	4·41	
Sambor	1	4		
Stry	2	16	4·41	
Stanislau	4	31	4·41	18
Kolomea	2	13	4·41	
Tarnopol	1	18		
Brzezan	1	4		
Zloczow	1	4		
Czernowitz	10	66	4·41	16
Zara	1	10		

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Finanz-Bezirk:				
Pest	39	909	2·10	57
Ofen	2	29	2·10	
Erlau	3	18	1·05	9
Szegedin	4	39	2·10	15
Grosswardein	2	25	8·89	
Debreczin	2	42	20·50	
Arad	4	50	2·10	20
Oedenburg	14	158	6·37	27
Raab	15	145	2·10	30
Gross-Kanisa	1	2		
Fünfkirchen	3	63	14·00	25
Pressburg	10	120	1·05	34
Neutra	3	19	1·57	15
Balassa-Gyarmath	2	7	2·10	
Rosenberg	4	11	2·10	3
Kaschau	4	64	2·10	23
Eperies	8	23	2·10	8
Temesvár (Stadt)	1	1		
Temesvár	1	3		
Zombor	3	6	1·05	3
Neusatz	3	26	3.15	
Agram	6	19	1·05	13
Warasdin	2	12	5·98	
Essek	3	29	5·46	15
Hermannstadt	7	41	4·62	7
Kronstadt	3	24	5·32	10
Maros-Vásárhely	1	9		
Bistritz	1	8		
Klausenburg	7	47	4·20	15
Broos	4	32	3·15	14
Provinz:				
Venedig	10	197	6·76	63
Vicenza	2	12	?	
Padua	3	85	11·27	39
Verona	3	47	6·76	20
Zusammen	1.415	16.022	1·05	118

Kürschner.

Steuer-Inspectorat:				
Wien	170	5.799	7·35	196
Wiener-Neustadt	88	1.028	2·94	98
St. Pölten	41	330	2·94	20
Korneuburg	89	807	2·94	31
Krems	47	453	2·94	20
Linz	37	696	2·94	50
Ried	15	124	2·94	25
Steyer	22	119	2·94	17
Wels	29	172	2·94	20
Salzburg	13	134	2·94	26
Gratz (Stadt)	17	403	4·41	47
Gratz	38	308	2·94	15
Bruck	30	149	2·94	14
Marburg	31	236	2·94	22
Klagenfurt	31	184	2·94	21
Laibach	47	238	2·94	37

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nied-rigster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Triest	8	202	4·41	59
Innsbruck	10	196	1·47	36
Brixen	10	52	8·59	10
Feldkirch	15	92	1·47	19
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	50	336	3·67	59
Prag	146	650	2·94	16
Budweis	66	298	3·67	21
Pisek	83	363	3·67	21
Pilsen	74	484	2·94	157
Eger	84	414	2·94	16
Saaz	57	326	2·94	26
Leitmeritz	109	637	2·94	42
Bunzlau	100	471	2·94	37
Jičin	70	295	2·94	16
Königgrätz	99	431	2·94	17
Časlau	144	510	2·94	4
Chrudim	86	358	2·94	10
Tabor	144	523	2·94	4
Brünn (Stadt)	29	300	4·41	31
Brünn	176	794	2·94	10
Olmütz	137	1.237	3·67	59
Znaym	77	312	2·94	21
Hradisch	121	490	2·94	16
Neutitschein	75	320	2·94	16
Iglau	131	578	2·94	16
Troppau	153	724	2·94	29
Krakau (Stadt)	24	276	4·41	88
Krakau	21	82	2·94	4
Wadowice	37	172	2·94	21
Neu-Sandec	86	321	2·94	4
Tarnow	27	177	3·67	
Rzeszow	16	94	3·67	
Lemberg (Stadt)	47	455	4·41	50
Lemberg	8	33	3·67	
Przemyśl	14	70	3·67	17
Sanok	30	123	2·94	14
Sambor	21	83	3·67	4
Stry	29	118	2·94	
Stanislau	121	500	3·67	16
Kołomea	183	809	2·94	16
Tarnopol	64	243	2·94	4
Brzezan	44	208	2·94	16
Złoczow	52	207	2·94	4
Zaleszczyk	141	566	2·94	10
Żołkiew	105	392	2·94	4
Czernowitz	16	117	3·67	16
Finanz-Bezirk:				
Pest	75	1.206	2·10	52
Ofen	87	422	1·05	14
Erlau	130	463	1·05	27
Szolnok	213	839	2·22	7
Szegedin	210	995	2·10	44
Grosswardein	18	170	1·05	20
Debreczin	125	3.159	2·00	29
Szathmár	77	349	1·05	15
Arad	255	862	1·05	55
Oedenburg	57	350	2·10	22
Raab	112	927	2·10	34
Gross-Kanisa	137	609	1·05	33
Fünfkirchen	257	1.507	1·05	42
Pressburg	128	608	1·05	35
Neutra	101	319	1·05	17
Balassa-Gyarmath	176	383	0·70	13
Rosenberg	60	172	1·05	16
Kaschau	80	225	0·70	15
Eperies	69	232	1·05	11
Unghvár	85	182	1·05	7
Munkács	10	23	1·05	7
Temesvár (Stadt)	33	86	1·05	20
Temesvár	239	1.112	1·47	18
Lugos	117	234	1·05	9
Gross-Becskerek	238	655	1·05	12
Zombor	318	595	1·05	19
Neusatz	138	517	1·05	12
Agram	47	142	0·52	16
Warasdin	39	163	0·52	19
Fiume	2	4	0·73	
Essek	325	990	0·42	29
Hermannstadt	32	308	4·62	19
Kronstadt	48	393	4·62	19
Maros-Vásárhely	26	195	4·90	13
Bistritz	93	711	2·50	23
Klausenburg	18	115	4·20	13
Broos	120	1.260	4·20	28
Provinz:				
Venedig	13	365	11·27	77
Zusammen	8.395	49.657	0·42	196

Tornistermacher.

Finanz-Bezirk:				
Gross-Becskerek	1	1		

Hasenhaarschneider.

Steuer-Inspectorat:				
Wien	9	199	7·35	39
Wiener-Neustadt	1	20		
Prag	11	117	4·41	29
Zusammen	21	328	4·41	39

Hasen- und Huthaar-Zubereiter.

Steuer-Inspectorat:				
Wien	2	595	7·35	
Wiener-Neustadt	2	27	7·35	
Provinz:				
Treviso	1	15		
Udine	6	205	6·56	82
Zusammen	11	842	6·56	583

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Filzwaarenfabricant.				
Steuer-Inspectorat:				
Korneuburg	1	10		
Papuzze- (Filzschuh-) Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Zara	38	334	2·94	29
Rutmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	224	8.176	7·35	588
Wiener-Neustadt	103	1.316	2·94	98
St. Pölten	52	438	2·94	29
Korneuburg	36	278	2·94	20
Krems	46	501	2·94	16
Linz	42	444	2·94	31
Ried	33	292	2·94	27
Steyer	31	366	2·94	65
Wels	52	515	2·94	31
Salzburg	31	332	2·94	26
Gratz (Stadt)	21	396	4·41	99
Gratz	64	636	2·94	28
Bruck	46	422	2·94	54
Marburg	44	346	2·94	37
Klagenfurt	101	878	2·94	63
Laibach	85	678	2·94	35
Triest	27	508	4·41	78
Görz	25	171	2·94	24
Pisino	2	9	4·41	
Innsbruck	83	235	1·47	8
Brixen	59	249	1·47	19
Trient	31	234	1·47	52
Feldkirch	16	68	1·47	12
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	34	767	4·41	185
Prag	31	254	2·94	94
Budweis	47	233	2·94	29
Pisek	40	183	2·94	16
Pilsen	44	219	2·94	33
Eger	64	332	2·94	20
Saaz	41	179	2·94	16
Leitmeritz	49	267	2·94	16
Bunzlau	22	157	2·94	29
Jičin	24	101	2·94	16
Königgrätz	21	85	2·94	11
Časlau	26	113	2·94	
Chrudim	29	140	2·94	21
Tabor	31	117	2·94	6
Brünn (Stadt)	12	266	4·41	81
Brünn	40	159	3·67	16
Olmütz	41	368	3·67	29
Znaym	28	108	2·94	4
Hradisch	71	319	2·94	22
Neutitschein	36	249	3·67	31
Iglau	42	242	3·67	16
Troppau	46	321	2·94	55
Krakau (Stadt)	9	136	4·41	56
Krakau	11	46	2·94	21
Wadowice	39	164	3·67	5
Neu-Sandec	14	51	2·94	4
Tarnow	4	18	4·41	
Rzeszow	5	20	2·94	
Lemberg (Stadt)	14	181	4·41	102
Lemberg	2	9	4·41	
Przemyśl	7	29	3·67	
Sanok	7	25	2·94	4
Sambor	9	39	3·67	5
Stry	10	40	3·67	4
Stanislau	4	17	3·67	
Kołomea	14	72	3·67	16
Tarnopol	3	36	3·67	28
Brzežan	2	9	4·41	
Złoczow	5	18	2·94	4
Zaleszczyk	2	7	3·67	
Żołkiew	4	17	3·67	
Czernowitz	30	140	2·94	16
Zara	6	65	4·41	16
Finanz-Bezirk:				
Pest	77	1.838	2·10	131
Ofen	33	240	1·05	19
Erlau	56	344	1·05	44
Szolnok	74	360	3·15	6
Szegedin	72	611	2·10	23
Grosswardein	36	159	1·05	17
Debreczin	93	2.246	3·50	24
Szathmár	63	412	2·10	30
Arad	65	369	1·05	56
Oedenburg	73	637	4·76	34
Raab	55	494	2·62	31
Gross-Kanisa	64	302	1·05	20
Fünfkirchen	59	466	1·05	23
Pressburg	57	359	1·05	28
Neutra	36	237	1·57	28
Balassa-Gyarmath	61	186	1·05	14
Rosenberg	39	92	1·05	5
Kaschau	32	193	1·05	25
Eperies	57	144	1·05	20
Unghvár	32	101	1·57	10
Munkács	9	33	2·10	14
Temesvár (Stadt)	7	29	1·74	14
Temesvár	38	279	1·47	11
Lugos	21	55	1·05	12
Gross-Becskerek	42	161	1·05	12
Zombor	97	218	1·05	12
Neusatz	30	123	1·05	16
Agram	21	154	1·05	26
Warasdin	31	81	0·52	15
Fiume	4	105	2·94	76
Essek	78	310	1·05	22
Hermannstadt	27	262	4·62	20

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Troppau	4	37	4·41	16
Krakau (Stadt)	10	83	4·41	35
Wadowice	3	16	4·41	7
Tarnow	1	4		
Rzeszow	1	4		
Lemberg (Stadt)	11	136	4·41	51
Przemyśl	1	4		
Sambor	1	4		
Stanislau	1	4		
Tarnopol	3	13	4·41	
Zloczow	2	9	4·41	
Czernowitz	2	9	4·41	
Finanz-Bezirk:				
Pest	40	432	2·10	29
Erlau	1	9		
Szegedin	3	33	2·10	18
Grosswardein	2	13	6·42	
Debreczin	2	46	16·30	
Szathmár	1	11		
Arad	3	50	12·10	26
Oedenburg	4	66	12·72	20
Raab	5	39	5·74	12
Gross-Kanisa	1	2		
Fünfkirchen	2	21	10·50	
Pressburg	9	45	2·10	8
Neutra	3	12	2·10	6
Balassa-Gyarmath	1	6		
Rosenberg	1	2		
Kaschau	3	22	4·69	12
Temesvár (Stadt)	3	23	7·14	8
Temesvár	1	11		
Lugos	1	2		
Zombor	1	1		
Neusatz	1	12		
Agram	10	53	1·05	20
Provinz:				
Venedig	20	399	6·76	33
Treviso	12	54	2·25	7
Udine	7	87	5·63	20
Belluno	1	5		
Vicenza	4	55	9·80	24
Padua	7	85	6·76	18
Zusammen	706	9.876	1·05	79
Haarblumenmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	1	4		
Saitenmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	5	73	7·35	20
Wiener-Neustadt	7	51	7·35	
Linz	4	20	2·94	8
Salzburg	1	4		
Gratz (Stadt)	1	4		
Klagenfurt	1	4		
Prag (Stadt)	6	26	4·41	
Budweis	1	4		
Eger	3	19	3·67	10
Leitmeritz	3	11	3·67	
Königgrätz	60	362	2·94	25
Zaaym	4	16	3·67	4
Iglau	1	4		
Kolomea	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Pest	4	63	5·74	20
Szegedin	2	10	3·15	
Raab	1	17		
Fünfkirchen	1	3		
Pressburg	1	2		
Balassa-Gyarmath	1	16		
Eperies	1	2		
Gross-Becskerek	2	5	2·10	
Kronstadt	1	13		
Provinz:				
Venedig	1	15		
Vicenza	2	6	2·81	
Padua	2	68	11·00	
Zusammen	117	822	2·00	57
Luftballonmacher.				
Finanz-Bezirk:				
Pest	1	3		
Papier-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	13	12.270	19·60	4.410
St. Pölten	5	538	25·20	199
Krems	6	485	15·68	196
Linz	4	109	17·36	41
Ried	3	129	16·17	81
Steyer	6	1.004	34·65	735
Wels	6	300	11·76	83
Salzburg	2	197	39·35	
Gratz (Stadt)	2	535	117·60	
Gratz	7	936	3·00	?
Bruck	1	31		
Marburg	1	16		
Klagenfurt	3	138	35·00	65
Laibach	4	1.451	51·32	1.211
Görz	2	213	2·94	
Innsbruck	6	789	56·00	441
Trient	11	648	14·70	428
Feldkirch	6	309	8·75	171
Prag (Stadt)	1	4		
Prag	4	908	19·60	478
Budweis	4	136	?	?
Pisek	14	297	8·82	44
Pilsen	6	120	9·80	31
Eger	8	108	5·88	16
Saaz	9	167	2·94	44
Leitmeritz	10	1.800	15·96	1.351

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Esek	2	15	1·05	
Hermannstadt	12	93	4·62	15
Kronstadt	1	15		
Maros-Vásárhely	1	14		
Klausenburg	6	33	4·20	11
Broos	6	39	3·15	9
Provinz:				
Venedig	2	18	9·00	
Zusammen.	842	6.880	0·32	98
Pinselmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	1	7		
Korneuburg	1	3		
Triest	1	10		
Finanz-Bezirk:				
Pest	1	2		
Provinz:				
Venedig	2	53	6·76	
Zusammen.	6	75	2·00	47
Bettfedern-Reiniger und Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	4	38	7·35	14
Federkiel-Zurichter.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	3	34	7·35	20
Linz	2	9	4·41	
Gratz (Stadt)	2	9	4·41	
Prag (Stadt)	3	36	4·41	16
Finanz-Bezirk:				
Pressburg	2	3	0·70	
Zusammen.	12	91	0·70	20
Federbusch-Binder.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	7		
Provinz:				
Udine	13	44	?	7
Zusammen.	16	51		7
Federnschmücker.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	34	561	7·35	39
Wiener-Neustadt	1	7		
Prag	2	9	4·41	
Zusammen.	37	577	4·41	39
Sprengwedel-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Sanok	1	3		

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Fischbein-Zurichter.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	7	528	19·60	196
Innsbruck	1	2		
Prag (Stadt)	5	324	15·68	203
Zusammen.	13	854	2·00	205
Muschel- und Korallen-waaren-Arbeiter und Händler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	3	235	19·60	180
Krakau (Stadt)	3	66	22·00	
Przemyśl	7	54	4·41	28
Sambor	1	16		
Tarnopol	46	168	2·94	11
Provinz:				
Venedig	16	353	5·63	?
Udine	11	73	4·41	14
Zusammen.	87	965	2·94	180
Friseure, Perückenma-cher und Haarflechter.				
Steuer-Inspectorat				
Wien	184	4.729	7·35	78
Wiener-Neustadt	32	102	7·35	20
St. Pölten	3	14	4·41	5
Korneuburg	5	36	3·67	16
Krems	5	32	3·67	10
Linz	8	64	4·41	16
Steyer	4	18	4·41	
Wels	5	42	3·67	14
Salzburg	4	18	4·41	
Gratz (Stadt)	36	327	4·41	32
Bruck	1	4		
Klagenfurt	6	40	4·41	18
Laibach	3	13	4·41	
Triest	97	1.267	4·41	78
Innsbruck	3	9	2·94	
Brixen	1	2		
Prag (Stadt)	49	562	4·41	79
Prag	3	28	4·41	16
Budweis	3	11	2·94	4
Pilsen	5	22	4·41	
Eger	12	132	7·35	16
Saaz	1	8		
Leitmeritz	10	73	2·94	16
Jičin	1	7		
Königgrätz	2	21	4·41	
Chrudim	1	4		
Brünn (Stadt)	21	261	4·41	24
Olmütz	6	81	4·41	20
Znaym	2	12	5·88	
Hradisch	1	4		
Neutitschein	1	4		
Iglau	2	9	4·41	

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Troppau	4	37	4·41	16
Krakau (Stadt)	10	83	4·41	35
Wadowice	3	16	4·41	7
Tarnow	1	4		
Rzeszow	1	4		
Lemberg (Stadt)	11	136	4·41	51
Przemyśl	1	4		
Samber	1	4		
Stanislau	1	4		
Tarnopol	3	13	4·41	
Zloczow	2	9	4·41	
Czernowitz	2	9	4·41	
Finanz-Bezirk:				
Pest	40	432	2·10	29
Erlau	1	9		
Szegedin	3	32	2·10	18
Grosswardein	2	13	6·42	
Debreczin	2	46	16·30	
Szathmár	1	11		
Arad	3	50	12·10	26
Oedenburg	4	66	12·72	20
Raab	5	39	5·74	12
Gross-Kanisa	1	2		
Fünfkirchen	2	21	10·50	
Pressburg	9	45	2·10	8
Neutra	3	12	2·10	6
Balassa-Gyarmath	1	6		
Rosenberg	1	2		
Kaschau	3	22	4·69	12
Temesvár (Stadt)	3	23	7·14	8
Temesvár	1	11		
Lugos	1	2		
Zombor	1	1		
Neusatz	1	12		
Agram	10	55	1·05	20
Provinz:				
Venedig	20	399	6·76	33
Treviso	12	54	2·25	7
Udine	7	87	5·63	20
Belluno	1	5		
Vicenza	4	55	9·80	24
Padua	7	85	6·76	18
Zusammen	706	9.876	1·05	79
Haarblumenmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	1	4		
Saitenmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	5	73	7·35	20
Wiener-Neustadt	7	51	7·35	
Linz	4	20	2·94	8
Salzburg	1	4		
Gratz (Stadt)	1	4		
Klagenfurt	1	4		
Prag (Stadt)	6	26	4·41	
Budweis	1	4		
Eger	3	19	3·67	10
Leitmeritz	3	11	3·67	
Königgrätz	60	362	2·94	25
Zaaym	4	16	3·67	4
Iglau	1	4		
Kolomea	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Pest	4	63	5·74	20
Szegedin	2	10	3·15	
Raab	1	17		
Fünfkirchen	1	3		
Pressburg	1	2		
Balassa-Gyarmath	1	16		
Eperies	1	2		
Gross-Becskerek	2	5	2·10	
Kronstadt	1	13		
Provinz:				
Venedig	1	15		
Vicenza	2	6	2·81	
Padua	2	68	11·00	
Zusammen	117	822	2·00	57
Luftballonmacher.				
Finanz-Bezirk:				
Pest	1	3		
Papier-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	13	12.270	19·60	4.410
St. Pölten	5	538	25·20	199
Krems	6	485	15·68	196
Linz	4	109	17·36	41
Ried	3	129	16·17	81
Steyer	6	1.004	34·65	735
Wels	6	300	11·76	83
Salzburg	2	197	39·35	
Gratz (Stadt)	2	535	117·60	
Gratz	7	936	3·00	?
Bruck	1	31		
Marburg	1	16		
Klagenfurt	3	138	35·00	65
Laibach	4	1.451	51·52	1.211
Görz	2	213	2·94	
Innsbruck	6	789	56·00	441
Trient	11	648	14·70	428
Feldkirch	6	309	8·75	171
Prag (Stadt)	1	4		
Prag	4	906	19·60	478
Budweis	4	136	?	?
Pisek	14	297	8·82	44
Pilsen	6	120	9·80	31
Eger	8	108	5·00	16
Saaz	9	167	2·94	41
Leitmeritz	10	1.800	15·00	1.[illegible]

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nied-rigster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Bunzlau	9	279	15·12	87
Jičin	15	5.127	17·64	2.205
Königgrätz	5	156	7·35	39
Časlau	4	134	7·35	47
Chrudim	7	243	14·70	59
Tabor	5	234	15·68	116
Brünn (Stadt)	2	240	22·05	
Brünn	3	179	36·57	78
Olmütz	5	443	29·40	196
Zaaym	1	16		
Hradisch	1	16		
Neutitschein	2	83	39·20	
Iglau	5	207	15·68	78
Troppau	26	387	2·94	70
Krakau	2	26	10·29	
Wadowice	5	70	3·67	39
Neu-Sandec	2	115	5·60	
Lemberg	4	151	5·88	66
Przemyśl	1	78		
Stry	1	6		
Stanislau	3	83	4·41	52
Brzezan	1	36		
Zloczow	1	7		
Zaleszczyk	1	16		
Czernowitz	2	157	78·40	
Finanz-Bezirk:				
Erlau	1	103		
Pressburg	5	104	10·15	34
Neutra	3	43	6·93	29
Balassa-Gyarmath	4	636	2·10	630
Rosenberg	7	106	2·10	53
Kaschau	14	528	1·05	210
Eperies	6	27	1·05	7
Essek	1	2.419		
Hermannstadt	4	73	12·32	25
Kronstadt	3	130	25·37	70
Maros-Vásárhely	2	18	8·75	
Bistritz	2	50	21·00	
Provinz:				
Treviso	25	724	5·07	73
Udine	8	347	5·07	126
Vicenza	10	86	3·94	16
Padua	3	28	3·95	20
Mantua	2	9	4·18	
Zusammen	357	37.558	1·05	4.410
Papierpresser.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	2	59	19·60	
Papierglänzer.				
Finanz-Bezirk:				
Pest	2	20	8·35	
Strohpapierfabriken.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	1	39		
Pappendeckel-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	13	233	7·35	39
Wiener-Neustadt	3	169	22·05	88
St. Pölten	2	98	39·20	
Gratz	1	3		
Bruck	1	8		
Prag	3	104	26·07	51
Budweis	1	4		
Saaz	1	3		
Leitmeritz	3	13	2·94	5
Bunzlau	2	16	7·84	
Königgrätz	1	4		
Brünn (Stadt)	1	4		
Iglau	6	52	3·67	16
Lemberg (Stadt)	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Pest	3	33	8·34	32
Pressburg	2	17	3·15	
Eperies	1	2		
Gross-Becskerek	1	2		
Zusammen	46	791	2·00	88
Buchbinderspäne-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Ried	1	3		
Papiermaler.				
Steuer-Inspectorat				
Wiener-Neustadt	11	93	7·35	20
Buntpapierfabriken.				
Steuer-Inspectorat				
Wien	20	1.668	7·35	588
Prag (Stadt)	6	103	4·41	74
Provinz:				
Treviso	8	316	1·68	61
Verona	3	87	4·50	51
Zusammen	37	2.174	1·68	588
Tapetenfabriken.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	7	2.163	7·35	980
Salzburg	1	78		
Innsbruck	1	35		
Prag	1	224		
Finanz-Bezirk:				
Pest	4	126	18·34	40
Zusammen	14	2.626	7·35	980
Spielkarten-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	6	841	78·40	294
Wiener-Neustadt	1	7		
Linz	1	10		
Salzburg	2	10	4·41	

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Larvenmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	3	22	7·35	
Provinz:				
Venedig	4	46	6·74	14
Zusammen.	7	68	6·74	14
Strohhutmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	108	3.528	7·35	294
Wiener-Neustadt	6	44	7·35	
Linz	5	78	10·15	22
Steyer	1	3		
Salzburg	5	20	2·94	5
Gratz (Stadt)	12	135	4·41	59
Klagenfurt	1	21		
Laibach	7	21	2·94	
Triest	9	333	19·60	98
Innsbruck	1	29		
Feldkirch	9	15	1·47	2
Prag (Stadt)	19	238	4·41	32
Budweis	1	6		
Eger	1	5		
Znaym	1	4		
Troppau	1	16		
Finanz-Bezirk:				
Pest	4	74	3·15	26
Pressburg	3	44	9·74	18
Temesvár (Stadt)	1	10		
Agram	1	10		
Provinz:				
Venedig	2	30	6·76	
Vicenza	48	304	1·69	140
Padua	1	29		
Verona	4	22	?	?
Zusammen.	251	5.019	1·47	294
Strohhutfärber.				
Steuer-Inspectorat:				
Lemberg (Stadt)	1	16		
Finanz-Bezirk:				
Pest	4	37	2·10	16
Zusammen.	5	53	2·10	16
Strohsesselflechter.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	3	22	7·35	
Linz	1	4		
Gratz (Stadt)	5	91	4·41	44
Marburg	2	10	4·41	
Klagenfurt	2	9	4·41	
Finanz-Bezirk:				
Agram	1	8		
Provinz:				
Venedig	1	9		
Zusammen.	15	153	4·41	44

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Stroh- und Rosshaar-berduren-Flechter.				
Steuer-Inspectorat:				
Krems	2	32	15·68	
Finanz-Bezirk:				
Oedenburg	1	17		
Pressburg	14	36	1·05	9
Zusammen.	17	85	1·05	17
Bienenkörbe-Verfer-tiger.				
Provinz:				
Venedig	5	6	1·12	
Bastwisch-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	6	44	7·35	
Wiener-Neustadt	1	7		
Finanz-Bezirk:				
Oedenburg	10	70	4·20	8
Zusammen.	17	121	4·20	8
Schilfwaaren-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Pilsen	15	44	2·94	
Binsenmatten-Erzeuger.				
Provinz:				
Venedig	8	46	3·38	9
Padua	2	18	6·76	
Zusammen.	10	64	3·38	11
Zögermacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	7		
Korneuburg	3	11	3·67	
Finanz-Bezirk:				
Temesvár (Stadt)	18	19	1·05	
Provinz:				
Vicenza	1	3		
Mantua	17	98	2·25	13
Zusammen.	40	138	1·05	13
Sesselflechter.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	22	348	7·35	157
Wiener-Neustadt	2	37	7·35	
Gratz	2	6	2·94	
Klagenfurt	1	6		
Saaz	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Pest	4	17	2·10	9
Temesvár (Stadt)	1	1		
Gross-Becskerek	1	2		
Agram	1	4		
Provinz:				
Mantua	1	8		
Zusammen.	36	433	1·05	157

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nied-rig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Tarnopol	7	29	3·67	
Brzezan	5	21	3·67	
Zloczow	2	9	4·41	
Zaleszczyk	1	4	3·67	
Zolkiew	8	34	3·67	
Czernowitz	13	81	3·67	21
Zara	5	63	4·41	16
Finanz-Bezirk:				
Pest	46	1.462	1·05	51
Ofen	17	167	2·10	12
Erlau	14	117	1·05	27
Szolnok	11	41	2·10	6
Szegedin	17	101	2·10	14
Grosswardein	6	64	6·80	23
Debreczin	14	230	4·00	20
Szathmár	20	121	4·20	16
Arad	16	169	1·05	67
Oedenburg	28	214	3·15	26
Raab	19	165	3·15	23
Gross-Kanisa	9	43	2·10	13
Fünfkirchen	16	205	2·10	49
Pressburg	27	157	2·10	33
Neutra	23	146	1·05	17
Balassa-Gyarmath	14	59	1·05	13
Rosenberg	10	44	1·57	9
Kaschau	8	11	1·05	3
Eperies	12	38	2·10	8
Ungvár	17	75	2·10	14
Munkács	15	80	1·05	19
Temesvár (Stadt)	6	21	1·05	7
Temesvár	5	85	8·40	28
Lugos	4	29	2·10	12
Gross-Becskerek	7	37	2·10	13
Zombor	10	56	1·05	20
Neusatz	6	37	2·10	5
Agram	9	44	1·05	14
Warasdin	3	24	3·15	11
Fiume	1	17		
Essek	7	35	1·40	18
Hermannstadt	18	174	4·62	18
Kronstadt	6	49	3·36	13
Maros-Vásárhely	4	28	5·11	8
Bistritz	3	21	5·60	8
Klausenburg	20	110	4·20	14
Broos	6	60	4·20	14
Provinz:				
Venedig	11	110	3·38	17
Treviso	9	67	6·70	10
Udine	26	300	2·25	53
Belluno	2	30	4·51	
Vicenza	24	302	4·52	31
Padua	3	10	?	?
Rovigo	4	17	2·82	9
Verona	2	8	?	?
Mantua	1	4		
Zusammen.	2.336	25.207	1·05	588

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nied-rig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Futteralmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	49	777	7·35	39
Klagenfurt	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Pest	1	3		
Provinz:				
Venedig	3	35	6·76	17
Verona	1	8		
Zusammen.	55	827	3·00	39
Cartonage-Arbeiter.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	61	703	7·35	157
Wiener-Neustadt	7	51	7·35	
Korneuburg	1	4		
Krems	2	16	4·41	
Gratz (Stadt)	7	31	4·41	
Znaym	1	4		
Neutitschein	2	172	13·68	
Iglau	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Pest	8	63	2·10	26
Provinz:				
Venedig	1	9		
Treviso	1	6		
Zusammen.	92	1.063	2·10	157
Papparbeiter.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	3	66	7·35	39
Wiener-Neustadt	1	7		
Linz	1	10		
Ried	1	4		
Salzburg	1	3		
Leitmeritz	1	16		
Krakau (Stadt)	1	4		
Zusammen.	9	110	3·00	39
Papiermaché-Fabrik.				
Steuer-Inspectorat				
Budweis	1	84		
Papiermaché-Kaschirer.				
Steuer-Inspectorat				
Wien	2	27	7·35	
Wiener-Neustadt	1	20		
Zusammen.	3	47	7·35	20
Papiermaché-Figuren-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Budweis	2	9	4·41	
Puppenkopf-Erzeuger				
Steuer-Inspectorat				
Wien	2	27	7·35	

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nied-rig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Larvenmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	3	22	7·35	
Provinz:				
Venedig	4	46	6·74	14
Zusammen.	7	68	6·74	14
Strohhutmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	108	3.528	7·35	294
Wiener-Neustadt	6	44	7·35	
Linz	5	78	10·15	22
Steyer	1	3		
Salzburg	3	20	2·94	5
Gratz (Stadt)	12	135	4·41	59
Klagenfurt	1	21		
Laibach	7	21	2·94	
Triest	9	333	19·60	98
Innsbruck	1	29		
Feldkirch	9	15	1·47	2
Prag (Stadt)	19	238	4·41	32
Budweis	1	6		
Eger	1	5		
Znaym	1	4		
Troppau	1	16		
Finanz-Bezirk:				
Pest	4	74	3·15	26
Pressburg	3	44	9·74	18
Temesvár (Stadt)	1	10		
Agram	1	10		
Provinz:				
Venedig	2	30	6·76	
Vicenza	48	304	1·69	140
Padua	1	29		
Verona	4	22	?	?
Zusammen.	251	5.019	1·47	294
Strohhutfärber.				
Steuer-Inspectorat:				
Lemberg (Stadt)	1	16		
Finanz-Bezirk:				
Pest	4	37	2·10	16
Zusammen.	5	53	2·10	16
Strohsesselflechter.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	3	22	7·35	
Linz	1	4		
Gratz (Stadt)	5	91	4·41	44
Marburg	2	10	4·41	
Klagenfurt	2	9	4·41	
Finanz-Bezirk:				
Agram	1	8		
Provinz:				
Venedig	1	9		
Zusammen.	15	153	4·41	44

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nied-rig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Stroh- und Rosshaar-borduren-Flechter.				
Steuer-Inspectorat:				
Krems	2	32	15·68	
Finanz-Bezirk:				
Oedenburg	1	17		
Pressburg	14	36	1·05	9
Zusammen.	17	85	1·05	17
Bienenkörbe-Verfer-tiger.				
Provinz:				
Venedig	5	6	1·12	
Bastwisch-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	6	44	7·35	
Wiener-Neustadt	1	7		
Finanz-Bezirk:				
Oedenburg	10	70	4·20	8
Zusammen.	17	121	4·20	8
Schilfwaaren-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Pilsen	13	44	2·94	
Binsenmatten-Erzeuger.				
Provinz:				
Venedig	8	46	3·38	
Padua	2	18	6·76	
Zusammen.	10	64	3·38	1
Zögermacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	7		
Korneuburg	3	11	3·67	
Finanz-Bezirk:				
Temesvár (Stadt)	18	19	1·05	
Provinz:				
Vicenza	1	3		
Mantua	17	98	2·25	3
Zusammen.	40	138	1·05	3
Sesselflechter.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	22	348	7·35	37
Wiener-Neustadt	2	37	7·35	
Gratz	2	6	2·94	
Klagenfurt	1	6		
Saaz	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Pest	4	17	2·10	9
Temesvár (Stadt)	1	1		
Gross-Becskerek	1	2		
Agram	1	4		
Provinz:				
Mantua	1	8		
Zusammen.	36	433	1·05	257

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
lanterie-iter.				
torat:				
. . . . .	6	172	7·35	98
stadt . . .	3	34	7·35	19
. . . . .	1	56		
usammen .	10	262	7·35	98
- und Kaut-n-Erzeuger.				
torat:				
. . . . .	12	1.889	7·35	1.372
)	7	171	4·41	144
dt)	1	4		
usammen .	20	2.064	4·00	1.372
macher und lcumband-tiger.				
torat:				
. . . . .	6	113	7·35	39
istadt . . .	1	4		
. . . . .	1	2		
. . . . .	1	187		
. . . . .	1	4		
. . . . .	1	4		
. . . . .	1	21		
usammen .	12	335	2·00	187
sägen.				
torat:				
istadt . . .	90	914	2·94	118
. . . . .	150	1.081	2·94	39
. . . . .	2	223	19·60	
. . . . .	91	426	2·94	16
. . . . .	259	2.126	2·94	20
. . . . .	195	921	2·94	16
. . . . .	52	309	2·94	22
. . . . .	245	3.177	2·94	59
. . . . .	192	406	2·94	29
. . . . .	87	944	2·94	144
. . . . .	282	1.724	2·94	18
. . . . .	240	1.959	2·94	30
. . . . .	304	1.906	2·94	21
. . . . .	157	1.335	2·94	104
. . . . .	79	223	1·47	4
. . . . .	264	725	1·47	30
. . . . .	101	214	1·47	5
. . . . .	143	322	1·47	18
) u. Wysche-				
. . . . .	4	1.012	29·40	874
. . . . .	15	792	3·68	365
. . . . .	207	1.387	2·94	78
. . . . .	53	2.662	2·94	911
. . . . .	43	398	2·94	?

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Eger	98	920	2·94	59
Saaz	65	843	2·94	66
Leitmeritz	50	643	2·94	93
Bunzlau	68	1.001	2·94	56
Jičin	31	898	2·94	210
Königgrätz	30	353	2·94	153
Časlau	23	217	2·94	31
Chrudim	26	238	2·94	45
Tabor	8	128	2·94	39
Brüan	8	74	2·94	20
Olmütz	70	1.135	7·84	196
Znaym	7	207	2·94	157
Hradisch	17	234	2·94	78
Neutitschein	86	1.463	2·94	196
Iglau	23	291	2·94	39
Troppau	195	2.472	2·94	33
Krakau	15	161	8·80	31
Wadowice	91	837	2·94	125
Neu-Sandec	78	857	3·22	115
Lemberg	1	8		
Przemyśl	1	15		
Sanok	15	110	2·94	19
Sambor	3	348	10·50	178
Stry	15	113	2·94	31
Stanislau	7	595	16·03	285
Kołomea	2	13	3·67	
Żołkiew	5	21	2·94	7
Czernowitz	25	614	2·94	?
Finanz-Bezirk:				
Szathmár	2	21	10·30	
Arad	1	13		
Oedenburg	7	45	3·38	8
Raab	8	226	3·15	172
Pressburg	3	3	1·05	
Neutra	17	48	1·37	14
Balassa-Gyarmath . .	2	15	5·00	
Rosenberg	142	2.115	1·05	905
Kaschau	36	758	2·59	49
Eperies	1	140		
Unghvár	6	68	1·05	36
Lugos	1	4		
Fiume	41	899	4·97	133
Essek	3	4	1·05	2
Hermannstadt	41	230	4·62	7
Kronstadt	10	46	1·40	5
Bistritz	82	474	2·10	19
Klausenburg	120	504	4·20	
Broos	12	240	4·20	41
Provinz:				
Treviso	4	62	5·07	25
Udine	44	232	3·95	18
Belluno	8	64	3·95	15
Vicenza	26	223	3·95	30
Verona	25	314	5·06	55
Zusammen .	4.980	46.843	1·05	911

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Schnittmaterial-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Hradisch	1	43		
Holzsägen-Gerichtmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	3	9	2·94	
Fournier-Schneidwerke.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	3	120	22·05	59
St. Pölten	4	100	2·94	57
Wels	3	10	2·94	4
Salzburg	4	40	2·94	16
Gratz (Stadt)	5	220	4·41	82
Gratz	1	14		
Marburg	4	153	15·68	78
Klagenfurt	4	50	2·94	24
Laibach	2	36	15·68	
Feldkirch	1	11		
Prag (Stadt)	1	22		
Finanz-Bezirk:				
Pest	4	83	3·15	33
Rosenberg	1	13		
Provinz:				
Verona	11	8	?	3
Zusammen.	48	880	2·94	82
Lohstampfen.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	8	48	2·94	16
Saaz	14	54	2·94	10
Jičin	4	24	2·94	10
Zusammen.	26	126	2·94	16
Knoppernmühlen.				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	1	10		
Innsbruck	1	2		
Zusammen.	2	12	2·00	10
Sumachmühlen.				
Steuer-Inspectorat:				
Brixen	6	9	1·47	2
Trient	8	59	1·47	29
Zusammen.	14	68	1·47	29
Holzimprägnirungs-Anstalt.				
Steuer-Inspectorat:				
Brixen	1	12		
Resonanzholz-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Pisek	6	284	2·94	244

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Holznägel-Fabrik.				
Steuer-Inspectorat:				
Gratz	1	59		
Holzstiften-Verfertiger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	4	127	7·35	78
Holzdraht-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Klagenfurt	1	6		
Pisek	2	24	7·84	
Pilsen	3	19	2·94	12
Königgrätz	2	14	2·94	
Zusammen.	8	63	2·94	16
Nieten- und Holzschrauben-Verfertiger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	1	16		
Drechslerholz-Zurichter.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	3	22	7·35	
Wiener-Neustadt	4	29	7·35	
Zusammen.	7	51	7·35	
Reifschneider.				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	23	107	2·94	8
Holzspäne-Erzeuger.				
Provinz:				
Mantua	2	10	2·25	
Röhrenbohrer.				
Steuer-Inspectorat:				
Saaz	1	4		
Holzgeräthe-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	5	21	2·94	7
St. Pölten	43	176	2·94	8
Krems	4	12	2·94	
Linz	4	21	2·94	9
Ried	42	130	2·94	5
Steyer	58	204	2·94	8
Wels	29	99	2·94	11
Salzburg	24	76	2·94	6
Bruck	2	7	3·67	
Marburg	4	17	2·94	6
Laibach	15	164	2·94	59
Feldkirch	41	82	1·47	7
Prag (Stadt)	5	22	4·41	
Prag	20	74	2·94	8
Budweis	4	33	5·88	16
Pisek	79	246	2·94	10
Pilsen	59	186	2·94	4

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Buzslau	64	269	2·94	4
Königgrätz	4	21	2·94	10
Časlau	1	4		
Chrudim	50	190	2·94	8
Olmütz	43	405	2·94	16
Znaym	6	26	4·41	
Hradisch	15	53	2·94	10
Iglau	20	75	2·94	16
Troppau	30	113	2·94	4
Krakau	1	3		
Wadowice	26	88	2·94	4
Brzeżan	2	9	4·41	
Złoczow	1	4		
Czernowitz	18	128	4·41	16
Finanz-Bezirk:				
Erlau	8	138	8·49	27
Szegedin	1	16		
Raab	28	44	1·05	3
Fünfkirchen	26	43	1·05	2
Broos	260	780	0·31	4
Provinz:				
Vicenza	6	108	10·93	33
Padua	177	262	0·74	?
Verona	40	530	6·76	32
Zusammen	1.265	4.879	0·31	59
Schaufelmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	2	6	2·94	
Rechenmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	11	37	2·94	4
Innsbruck	2	3	1·47	
Brixen	8	12	1·47	
Zusammen	21	52	1·47	4
Gabelmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	3	11	2·94	4
Holzwürfel-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	1	9		
Schiffmastbaum- und Ruder-Verfertiger.				
Steuer-Inspectorat:				
Triest	13	379	4·41	59
Pisino	2	9	4·41	
Finanz-Bezirk:				
Arad	2	19	6·16	
Agram	6	99	7·00	26
Fiume	6	56	1·40	24
Provinz:				
Venedig	7	72	4·51	23
Zusammen	36	634	1·40	59

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Flechtenzäuner.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	12	48	2·94	6
Korb- und Flechtenmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	63	1.096	7·35	78
Wiener-Neustadt	64	400	2·94	20
St. Pölten	26	96	2·94	10
Korneuburg	22	110	2·94	10
Krems	34	131	2·94	4
Linz	14	84	2·94	9
Ried	4	13	2·94	4
Wels	22	67	2·94	4
Salzburg	8	36	2·94	10
Gratz (Stadt)	13	108	4·41	17
Gratz	3	9	2·94	
Bruck	2	8	2·94	
Marburg	2	6	2·94	
Klagenfurt	2	9	4·41	
Görz	4	12	2·94	
Brixen	5	7	1·47	
Trient	1	2		
Feldkirch	4	7	1·84	
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	26	381	4·41	59
Prag	82	297	2·94	15
Budweis	11	47	2·94	6
Pisek	7	21	2·94	
Pilsen	11	35	2·94	4
Eger	7	25	2·94	4
Saaz	25	85	2·94	8
Leitmeritz	66	259	2·94	16
Buzslau	31	115	2·94	4
Jičin	3	9	2·94	
Königgrätz	6	21	2·94	4
Časlau	2	7	2·94	
Brüan (Stadt)	12	79	4·41	16
Brünn	7	24	2·94	4
Olmütz	47	265	2·94	10
Znaym	32	110	2·94	4
Hradisch	88	328	2·94	5
Neutitschein	2	7	3·67	
Iglau	3	13	4·41	
Troppau	4	20	3·67	9
Krakau (Stadt)	1	4		
Krakau	2	6	2·94	
Wadowice	8	26	2·94	4
Lemberg (Stadt)	4	29	4·41	16
Żołkiew	3	9	2·94	
Czernowitz	2	7	2·94	
Finanz-Bezirk:				
Pest	24	245	2·10	27
Ofen	7	33	1·05	11
Szegedin	3	17	3·15	11
Arad	3	7	2·10	3

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nied-rig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Oedenburg	8	69	4·76	16
Raab	10	31	1·05	7
Gross-Kanisa	4	8	2·10	
Fünfkirchen	11	41	1·05	25
Pressburg	7	29	0·70	17
Neutra	12	19	1·05	2
Balassa-Gyarmath	2	2	0·70	
Rosenberg	3	1	0·35	
Unghvár	1	1		
Temesvár (Stadt)	1	1		
Temesvár	1	3		
Lugos	1	2		
Gross-Becskerek	3	18	3·15	8
Zombor	1	1		
Neusatz	1	1		
Agram	4	6	0·52	2
Essek	1	1		
Kronstadt	2	10	4·48	
Klausenburg	10	42	4·20	
Provinz:				
Venedig	15	145	2·82	14
Udine	41	67	1·12	10
Vicenza	1	3		
Padua	11	17	1·69	2
Rovigo	5	6	1·13	
Verona	19	175	3·38	20
Mantua	11	38	1·70	12
Zusammen.	1.008	5.469	0·35	78
Besenbinder.				
Steuer-Inspectorat:				
Korneuburg	1	3		
Schindelerzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Prag	2	81	22·23	
Pilsen	3	39	2·94	33
Caslau	1	4		
Sanok	1	60		
Finanz-Bezirk:				
Temesvár	1	3		
Zusammen.	8	187	2·94	60
Holzschachtelmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	5	61	7·35	20
Wiener-Neustadt	6	56	7·35	19
Ried	1	4		
Steyer	6	22	2·94	4
Wels	8	26	2·94	5
Klagenfurt	1	4		
Innsbruck	1	2		
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	4	29	4·41	16
Pilsen	1	4		
Eger	1	4		
Saaz	15	52	2·94	11
Troppau	4	13	2·94	4
Finanz-Bezirk:				
Pest	4	12	2·10	4
Pressburg	2	2	0·70	
Agram	1	2		
Provinz:				
Belluno	8	31	2·25	?
Vicenza	6	62	4·50	18
Zusammen.	74	386	0·70	20
Holzschuh-Verfertiger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	8	24	2·94	
Klagenfurt	2	6	2·94	
Tabor	63	198	2·94	6
Zusammen.	73	228	2·94	6
Stiefelbrettschneider.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	4	29	7·35	
Leistenschneider.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	11	93	7·35	20
Wiener-Neustadt	3	19	4·41	7
Krems	1	4		
Wels	1	3		
Klagenfurt	1	4		
Innsbruck	1	2		
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	10	44	4·41	
Prag	3	12	3·68	
Budweis	2	8	3·68	
Eger	2	8	3·67	
Brünn (Stadt)	1	16		
Hradisch	2	9	4·41	
Troppau	2	8	3·67	
Finanz-Bezirk:				
Pest	9	83	3·15	20
Ofen	1	5		
Arad	1	2		
Oedenburg	5	31	4·20	12
Fünfkirchen	7	15	2·10	
Pressburg	5	9	1·05	3
Temesvár (Stadt)	2	8	2·10	
Agram	2	1	0·52	
Essek	1	2		
Kronstadt	1	4		
Zusammen.	74	390	0·52	20
Sattelbaumschneider.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	3	66	7·35	39

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Holzgalanterie-Arbeiter, Holzrahmenmacher und Figurenschneider.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	5	69	7·35	39
Wiener-Neustadt	11	145	7·35	20
Linz	1	4		
Wels	1	3		
Salzburg	3	21	2·94	10
Gratz	3	18	3·67	7
Brixen	10	166	4·84	46
Trient	2	3	1·47	
Budweis	4	26	5·88	?
Eger	22	81	2·94	4
Saaz	3	10	2·94	4
Königgrätz	6	20	2·94	5
Lemberg (Stadt)	3	15	4·41	6
Czernowitz	1	3		
Finanz-Bezirk:				
Pest	2	10	2·10	
Agram	1	10		
Kronstadt	1	6		
Provinz:				
Venedig	7	97	6·76	25
Vicenza	1	41		
Zusammen.	87	748	1·47	46
Laubwerkausschneider.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	20		
Kinderspielwaaren-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	50	607	3·67	39
Kinderspiel- u. Berchtesgadnerwaaren-Erzeuger und Händler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	11	252	7·35	78
Wiener-Neustadt	25	228	3·67	20
St. Pölten	3	26	3·67	17
Krems	40	144	2·94	10
Linz	1	23		
Salzburg	12	182	2·94	78
Gratz (Stadt)	4	99	11·76	47
Laibach	3	37	4·41	17
Prag (Stadt)	21	139	4·41	33
Prag	2	7	3·67	
Budweis	7	23	2·94	4
Pisek	1	3		
Pilsen	10	47	3·67	10
Saaz	78	827	2·94	266
Königgrätz	4	69	2·94	59
Chrudim	6	24	2·94	5
Tabor	1	3		
Brünn (Stadt)	5	81	4·41	29
Troppau	13	44	2·94	4
Finanz-Bezirk:				
Pest	3	6	2·10	
Pressburg	1	7		
Gross-Becskerek	1	3		
Provinz:				
Belluno	1	9		
Zusammen.	253	2.305	2·10	266
Binder.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	126	2.791	7·35	78
Wiener-Neustadt	347	2.988	2·94	44
St. Pölten	306	1.519	2·94	24
Korneuburg	400	2.698	2·94	29
Krems	259	1.215	2·94	20
Linz	219	1.318	2·94	18
Ried	197	779	2·94	29
Steyer	264	1.000	2·94	18
Wels	373	1.333	2·94	21
Salzburg	98	507	2·94	18
Gratz (Stadt)	33	381	4·41	38
Gratz	161	835	2·94	23
Bruck	145	608	2·94	15
Marburg	87	470	2·94	28
Klagenfurt	229	749	2·94	18
Laibach	83	341	2·94	36
Triest	45	1.541	4·41	196
Innsbruck	98	200	1·47	10
Brixen	193	370	1·47	7
Trient	35	128	1·47	10
Feldkirch	131	255	1·47	13
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	81	889	3·67	37
Prag	332	1.251	2·94	18
Budweis	67	267	2·94	8
Pisek	114	632	2·94	8
Pilsen	209	743	2·94	29
Eger	286	1.101	2·94	5
Saaz	183	593	2·94	5
Leitmeritz	250	884	2·94	16
Bunzlau	233	783	2·94	12
Jičin	153	512	2·94	8
Königgrätz	196	713	2·94	11
Časlau	199	735	2·94	16
Chrudim	201	696	2·94	4
Tabor	216	708	2·94	4
Brünn (Stadt)	19	203	4·41	22
Brünn	317	1.127	2·94	16
Olmütz	331	1.424	2·94	16
Znaym	174	637	2·94	16
Hradisch	183	661	2·94	16

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Sanok	43	159	2·94	4
Sambor	45	184	2·94	4
Stry	50	210	2·94	22
Stanislau	61	266	2·94	16
Kolomea	98	440	2·94	16
Tarnopol	49	193	2·94	4
Brzezan	49	190	2·94	4
Zloczow	86	340	2·94	10
Zaleszczyk	55	296	2 94	16
Zolkiew	68	261	2·94	4
Czernowitz	203	992	2·94	78
Zara	82	514	2·94	39
Finanz-Bezirk:				
Pest	460	3.994	2·10	74
Ofen	399	1.383	1·05	20
Erlau	213	1.037	1·05	28
Szolnok	146	708	2·86	20
Szegedin	301	1.548	2·10	56
Grosswardein	92	420	2·10	20
Debreczin	188	3.612	5·00	15
Szathmár	233	1.165	1·05	20
Arad	282	1.683	1·05	14
Oedenburg	514	2.377	1·05	49
Raab	295	1.692	1·05	35
Gross-Kanisa	271	752	1·05	20
Fünfkirchen	448	2.167	1·05	42
Pressburg	311	1.259	1·05	16
Neutra	371	1.121	0·87	42
Balassa-Gyarmath	172	348	0·35	20
Rosenberg	87	242	1·05	9
Kaschau	182	659	0·52	23
Eperies	80	294	1·05	23
Ungvár	148	350	1·05	6
Munkács	55	202	1·05	14
Temesvár (Stadt)	30	179	1·05	27
Temesvár	273	1.484	1·47	28
Lugos	72	197	1·05	33
Gross-Becskerek	347	798	1·05	13
Zombor	464	817	1·05	42
Neusatz	210	533	1·05	36
Agram	113	471	0·52	36
Warasdin	66	172	0·52	28
Fiume	44	194	1·02	41
Essek	234	783	0·52	22
Hermannstadt	112	806	2·66	21
Kronstadt	72	534	2·66	18
Maros-Vásirhely	32	236	4·90	25
Bistritz	57	445	3·64	14
Klausenburg	31	220	4·20	20
Broos	50	700	3·15	28
Provinz:				
Venedig	323	1.728	0·75	28
Treviso	280	686	0·74	24
Udine	250	580	1·12	10
Belluno	45	193	0·74	21
Vicenza	329	773	1·12	18
Padua	253	519	0·74	22
Rovigo	43	162	0·75	42
Verona	990	2.885	1·12	24
Mantua	146	568	1·12	22
Zusammen.	31.569	190.811	0·35	602
Uhrkasten-Tischler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	10	245	7·35	39
Bilder-Einfasser.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	4	42	7·35	20
Wiener-Neustadt	1	7		
Korneuburg	1	4		
Hradisch	1	5		
Finanz-Bezirk:				
Pest	1	3		
Zusammen.	8	61	3·00	20
Spiegel- und Bilder-Rahmenmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	2	15	7·35	
Gratz (Stadt)	2	9	4·41	
Zusammen.	4	24	4·41	7
Spiegel- und Lustermacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	32	1.569	7·35	294
Salzburg	1	17		
Gratz (Stadt)	2	9	4·41	
Prag (Stadt)	1	4		
Leitmeritz	1	350		
Finanz-Bezirk:				
Pest	1	4		
Pressburg	2	6	3·00	
Provinz:				
Venedig	1	15		
Zusammen.	41	1.974	3·00	3
Fächermacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	4	73	7·35	1
Provinz:				
Venedig	1	9		
Zusammen.	5	82	7·35	39

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Holzgalanterie-Arbeiter, Holzrahmenmacher und Figurenschneider.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	5	69	7·35	39
Wiener-Neustadt	11	145	7·35	20
Linz	1	4		
Wels	1	3		
Salzburg	3	21	2·94	10
Gratz	3	18	3·67	7
Brixen	10	166	4·84	46
Trient	2	3	1·47	
Budweis	4	26	5·88	?
Eger	22	81	2·94	4
Saaz	3	10	2·94	4
Königgrätz	6	20	2·94	5
Lemberg (Stadt)	3	15	4·41	6
Czernowitz	1	3		
Finanz-Bezirk:				
Pest	2	10	2·10	
Agram	1	10		
Kronstadt	1	6		
Provinz:				
Venedig	7	97	6·76	25
Vicenza	1	41		
Zusammen.	87	748	1·47	46
Laubwerkausschneider.				
Steuer Inspectorat:				
Wien	1	20		
Kinderspielwaaren-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	50	607	3·67	39
Kinderspiel- u. Berchtesgadnerwaaren-Erzeuger und Händler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	11	252	7·35	78
Wiener-Neustadt	25	228	3·67	20
St. Pölten	3	26	3·67	17
Krems	40	144	2·94	10
Linz	1	23		
Salzburg	12	182	2·94	78
Gratz (Stadt)	4	99	11·76	47
Laibach	3	37	4·41	17
Prag (Stadt)	21	159	4·41	33
Prag	2	7	3·67	
Budweis	7	23	2·94	4
Pisek	1	3		
Pilsen	10	47	3·67	10
Saaz	78	827	2·94	266
Königgrätz	4	69	2·94	59
Chrudim	6	24	2·94	5
Tabor	1	5		
Brünn (Stadt)	5	81	4·41	29
Troppau	13	44	2·94	4
Finanz-Bezirk:				
Pest	3	6	2·10	
Pressburg	1	7		
Gross-Becskerek	1	3		
Provinz:				
Belluno	1	9		
Zusammen.	253	2.305	2·10	266
Binder.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	126	2.791	7·35	78
Wiener-Neustadt	347	2.988	2·94	44
St. Pölten	306	1.519	2·94	24
Korneuburg	400	2.698	2·94	29
Krems	259	1.215	2·94	20
Linz	219	1.318	2·94	18
Ried	197	779	2·94	29
Steyer	264	1.000	2·94	18
Wels	373	1.333	2·94	21
Salzburg	98	507	2·94	18
Gratz (Stadt)	33	381	4·41	38
Gratz	161	835	2·94	23
Bruck	145	608	2·94	15
Marburg	87	470	2·94	28
Klagenfurt	229	749	2·94	18
Laibach	83	341	2·94	36
Triest	45	1.541	4·41	196
Innsbruck	98	200	1·47	10
Brixen	193	370	1·47	7
Trient	35	128	1·47	10
Feldkirch	131	255	1·47	13
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	81	889	3·67	37
Prag	352	1.231	2·94	18
Budweis	67	267	2·94	8
Pisek	114	632	2·94	8
Pilsen	209	745	2·94	29
Eger	286	1.101	2·94	5
Saaz	183	593	2·94	5
Leitmeritz	250	884	2·94	16
Bunzlau	233	783	2·94	12
Jičin	153	512	2·94	8
Königgrätz	196	713	2·94	11
Časlau	199	735	2·94	16
Chrudim	201	696	2·94	4
Tabor	216	708	2·94	4
Brünn (Stadt)	19	203	4·41	22
Brünn	317	1.127	2·94	16
Olmütz	331	1.424	2·94	16
Znaym	174	637	2·94	16
Hradisch	183	661	2·94	16

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nied-rig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Laibach	2	6	2·94	
Görz	1	3		
Prag (Stadt)	9	247	4·41	78
Budweis	8	27	2·94	4
Pisek	2	6	2·94	
Pilsen	1	3		
Eger	3	10	2·94	4
Bunzlau	4	28	4·41	8
Jičin	1	4		
Königgrätz	3	21	2·94	8
Časlau	7	21	2·94	4
Chrudim	25	93	2·94	4
Brünn (Stadt)	1	4		
Brünn	16	62	2·94	10
Olmütz	7	38	2·94	10
Znaym	1	4		
Hradisch	5	19	3·67	4
Neutitschein	50	200	2·94	10
Iglau	7	26	2·94	4
Troppau	32	114	2·94	4
Wadowice	9	36	2·94	6
Neu-Sandec	1	4		
Tarnow	4	15	2·94	4
Lemberg (Stadt)	11	84	4·41	16
Sanok	3	18	3·67	
Sambor	1	4		
Stanislau	4	18	4·41	
Finanz-Bezirk:				
Pest	25	476	2·10	212
Erlau	3	5	1·05	2
Fünfkirchen	6	8	1·05	2
Kaschau	1	2		
Zombor	2	7	2·10	
Warasdin	1	1		
Essek	1	3		
Kronstadt	1	7		
Maros-Vásárhely	1	8		
Zusammen.	428	3.826	1·00	212

Beinschneider und Beinsieder.

Steuer-Inspectorat:				
Wien	2	59	19·60	
Wiener-Neustadt	19	206	2·94	27
St. Pölten	3	22	2·94	17
Linz	1	4		
Steyer	16	97	3·67	11
Gratz (Stadt)	2	10	4·41	
Laibach	1	4		
Brünn (Stadt)	2	20	4·41	
Znaym	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Pressburg	1	2		
Zusammen.	48	428	2·00	39

Kammmacher.

Steuer-Inspectorat:				
Wien	57	1.352	7·35	118
Wiener-Neustadt	104	898	2·94	78
St. Pölten	7	37	2·94	8
Korneuburg	15	62	2·94	10
Krems	13	72	3·67	10
Linz	11	107	2·94	26
Ried	5	20	3·67	5
Steyer	10	59	2·94	16
Wels	7	41	2·94	10
Salzburg	6	38	2·94	16
Gratz (Stadt)	15	94	4·41	16
Gratz	17	65	2·94	9
Bruck	10	49	2·94	10
Marburg	15	72	2·94	14
Klagenfurt	19	74	2·94	5
Laibach	21	75	2·94	4
Triest	9	40	4·41	
Innsbruck	11	52	1·47	6
Brixen	24	46	1·47	2
Trient	1	2		
Feldkirch	6	11	1·84	3
Prag (St.) u. Wyschehrad	20	115	3·67	33
Prag	22	94	2·94	5
Budweis	15	57	2·94	4
Pisek	27	105	3·67	10
Pilsen	31	128	3·67	5
Eger	27	118	3·67	5
Saaz	17	69	3·67	6
Leitmeritz	26	110	2·94	5
Bunzlau	15	64	2·94	16
Jičin	12	46	2·94	4
Königgrätz	19	76	2·94	10
Časlau	15	65	2·94	16
Chrudim	16	65	2·94	5
Tabor	9	36	3·67	4
Brünn (Stadt)	7	32	4·41	6
Brünn	14	55	3·67	4
Olmütz	22	132	4·41	16
Znaym	16	71	3·67	10
Hradisch	15	60	3·67	4
Neutitschein	3	12	3·67	4
Iglau	21	89	3·67	5
Troppau	30	117	3.67	4
Krakau (Stadt)	3	13	4·41	
Krakau	1	3		
Wadowice	6	21	2·94	4
Tarnow	1	4		
Lemberg (Stadt)	4	29	4·41	16
Sanok	4	15	3·67	4
Stry	1	4		
Złoczow	4	15	3·67	4
Żołkiew	2	8	3·67	
Czernowitz	3	12	2·94	5
Zara	2	9	4·41	

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Brüun (Stadt)	12	96	4·41	18
Brüun	38	211	2·94	8
Olmütz	83	590	3·67	59
Znaym	36	149	2·94	13
Hradisch	47	179	2·94	4
Neutitschein	33	195	3·67	16
Iglau	25	120	2·94	16
Troppau	81	418	2·94	26
Krakau (Stadt)	8	70	4·41	24
Krakau	9	35	2·94	4
Wadowice	8	58	3·67	17
Neu-Sandec	6	25	3·67	5
Tarnow	11	42	2·94	4
Rzeszow	2	7	3·67	
Lemberg (Stadt)	19	166	4·41	32
Przemysl	11	46	3·67	5
Sambor	3	13	4·41	
Stry	2	8	3·67	
Stanislau	6	27	4·41	5
Kolomea	4	17	3·67	5
Tarnopol	4	31	4·41	18
Brzezan	2	9	4·41	
Zloczow	3	13	4·41	
Zaleszczyk	1	4		
Zolkiew	9	37	2·94	5
Czernowitz	9	75	4·41	48
Zara	4	18	4·41	
Finanz-Bezirk:				
Pest	52	583	2·10	81
Ofen	11	176	1·05	5
Erlau	4	14	1·05	6
Szolnok	11	37	1·45	6
Szegedin	17	149	2·10	20
Grosswardein	2	15	3·78	
Debreczin	9	100	4·00	27
Szathmár	4	13	2·10	6
Arad	29	121	1·05	27
Oedenburg	20	267	1·05	19
Raab	26	195	2·10	21
Gross-Kanizsa	16	76	1·05	10
Fünfkirchen	136	464	1·05	23
Pressburg	33	168	2·10	25
Neutra	10	80	1·57	9
Balassa-Gyarmath	9	37	1·45	19
Rosenberg	9	26	2·10	3
Kaschau	10	27	1·05	4
Eperies	9	19	2·10	
Ungvar	8	7	1·57	2
Munkacs	8	21		
Temesvar (Stadt)	21	100	1·05	15
Temesvar	17	49	4·22	12
Lugos	6	22	2·10	3
Gross-Becskerek	10	26	1·05	4
Zombor	23	17	1·05	4
Neusatz	16	60	1·05	10
Agram	13	40	1·05	17

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Warasdin	9	19	1·05	3
Fiume	1	18		
Essek	19	74	1·40	18
Hermannstadt	25	199	4·62	13
Kronstadt	32	222	4·20	18
Maros-Vásárhely	1	11		
Bistritz	2	16	7·56	
Klausenburg	8	40	4·20	13
Broos	6	54	3·15	14
Provinz:				
Venedig	13	122	3·36	20
Udine	8	29	2·25	13
Belluno	1	12		
Vicenza	5	45	3·36	13
Padua	2	12	3·23	7
Mantua	1	3		
Zusammen	3.896	22.945	0·22	184
Schüsseldrechsler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	2	9	2·94	
Pipendrechsler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	2	6	2·94	
Holzkohlenverzierungs-Verfertiger.				
Steuer-Inspectorat:				
Ried	1	4		
Bernsteindrechsler.				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	1	6		
Pfeifenschneider.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	60	1.200	7·35	157
Wiener-Neustadt	22	185	2·10	22
St. Pölten	5	19	2·10	6
Korneuburg	1	2		
Krems	7	32	2·10	10
Linz	20	105	2·10	10
Ried	2	10	2·10	3
Steyer	2	12	2·10	2
Wels	12	50	2·10	6
Salzburg	1	2		
Gratz (Stadt)	2	12	4·20	
Gratz	8	35	2·10	8
Brunn	2	21	2·10	7
Marburg	1	2		
Klagenfurt	2	6	2·10	

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Dosenmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	4	54	7·35	20
Wiener-Neustadt	2	15	7·35	
Linz	1	4		
Ried	4	18	2·94	6
Salzburg	1	4		
Feldkirch	1	2		
Eger	5	22	4·41	
Bunzlau	16	122	3·67	31
Zusammen.	34	241	2·00	31
Dominospiel-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	7		
Wiener-Neustadt	1	7		
Zusammen.	2	14	7·00	7
Vergolder.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	176	4.709	7·35	392
Wiener-Neustadt	16	172	4·41	20
St. Pölten	4	38	7·84	10
Korneuburg	4	27	2·94	10
Krems	5	60	3·67	16
Linz	8	137	9·80	44
Ried	19	98	2·94	89
Steyer	2	7	2·94	
Salzburg	4	20	2·94	7
Gratz (Stadt)	10	161	4·41	42
Gratz	3	11	3·67	
Bruck	1	5		
Marburg	3	30	4·41	21
Klagenfurt	2	9	4·41	
Laibach	2	25	4·41	
Triest	7	255	4·41	78
Görz	3	10	2·94	4
Pisino	1	4		
Innsbruck	4	65	9·80	22
Brixen	6	31	1·87	4
Trient	7	53	1·87	18
Feldkirch	5	9	1·84	
Prag (Stadt)	32	750	4·41	391
Prag	3	11	3·67	
Budweis	4	16	3·67	4
Pisek	7	60	3·67	18
Pilsen	6	29	2·94	10
Saaz	1	4		
Leitmeritz	8	85	4·41	20
Jičin	2	8	3·67	
Königgrätz	4	56	2·94	35
Časlau	4	87	4·41	16
Chrudim	3	12	3·67	4
Tabor	4	25	3·67	13
Brüan (Stadt)	13	145	4·41	29
Brüan	2	7	2·94	
Olmütz	7	122	4·41	20
Znaym	5	70	4·41	28
Hradisch	2	13	2·94	
Neutitschein	4	16	3·67	4
Iglau	2	9	4·41	
Troppau	5	20	3·67	4
Krakau (Stadt)	2	9	4·41	
Lemberg (Stadt)	6	31	4·41	7
Zara	1	10		
Finanz-Bezirk:				
Pest	23	262	2·10	39
Ofen	3	25	2·10	19
Grosswardein	1	4		
Szathmár	1	9		
Arad	1	3		
Oedenburg	3	34	2·10	26
Raab	4	29	3·15	14
Pressburg	6	38	1·05	16
Balassa-Gyarmath	1	2		
Temesvár (Stadt)	1	1		
Gross-Becskerek	23	68	2·10	6
Neusatz	1	4		
Agram	2	3	1·05	
Fiume	3	9	0·73	3
Kronstadt	2	28	4·62	
Bistritz	1	8		
Provinz:				
Venedig	14	327	3·38	84
Zusammen.	509	8.405	0·73	392

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Finanz-Bezirk:				
Pest	27	242	2·10	27
Ofen	12	57	1·05	17
Erlau	11	36	1·05	18
Szolnok	3	15	2·28	
Szegedin	15	83	2·10	11
Grosswardein	2	6	2·10	
Debreczin	31	399	7·00	24
Szathmár	24	101	2·10	6
Arad	14	49	1·05	9
Oedenburg	22	141	3·36	19
Raab	19	104	2·10	14
Gross-Kanizsa	8	31	1·05	7
Fünfkirchen	19	104	2·10	14
Pressburg	15	42	2·10	6
Neutra	11	26	1·22	6
Balassa-Gyarmath	16	36	1·05	3
Kaschau	4	12	2·10	5
Eperies	2	7	2·10	
Unghvár	11	13	1·05	2
Temesvár (Stadt)	6	12	1·05	3
Temesvár	23	122	1·47	10
Lugos	6	15	1·05	5
Gross-Becskerek	31	99	1·05	9
Zombor	26	49	1·05	5
Neusatz	17	34	1·05	8
Agram	6	17	1·05	4
Warasdin	7	14	2·10	4
Fiume	3	42	1·40	22
Essek	18	49	0·73	5
Hermannstadt	12	120	4·34	18
Kronstadt	5	32	4·20	13
Maros-Vásárhely	2	11	4·62	
Bistritz	3	35	5·32	8
Klausenburg	11	49	4·20	7
Broos	10	60	3·15	9
Provinz:				
Treviso	2	7	3·38	
Vicenza	1	3		
Zusammen.	1.270	7.389	0·73	118
Knöpfmacher (Horn- und Bein-).				
Steuer-Inspectorat:				
Wien[1])	11	190	7·35	39
Wiener-Neustadt	6	82	7·35	22
Krems	2	17	3·67	
Linz	9	162	4·41	42
Ried	3	10	2·94	4
Salzburg	5	22	3·67	6
Marburg	2	7	2·94	
Innsbruck	7	176	2·20	140
Brixen	1	6		
Feldkirch	2	6	1·84	
Prag (Stadt)	1	4		
Prag	3	114	4·41	103
Budweis	2	9	4·41	
Pilsen	1	4		
Eger	11	171	3·67	39
Leitmeritz	45	873	2·94	196
Jičin	1	4		
Časlau	2	9	4·41	
Chrudim	1	4		
Brünn (Stadt)	7	69	4·41	22
Olmütz	4	18	4·41	
Znaym	3	12	3·67	
Troppau	5	38	3·67	7
Finanz-Bezirk:				
Pest	6	42	3·15	8
Debreczin	13	77	2·00	11
Pressburg	2	16	2·10	
Neutra	3	5	1·57	2
Hermannstadt	9	41	4·34	5
Provinz:				
Verona	7	23	3·23	
Zusammen.	174	2.211	1·57	196
Perlmutter-Arbeiter und Knöpfmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	20		
Wiener-Neustadt	1	7		
St. Pölten	1	8		
Prag (Stadt)	1	4		
Zusammen.	4	39	4·00	20
Bethen- (Rosenkränze-) Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	15	123	7·35	20
St. Pölten	1	3		
Linz	3	33	11·03	
Ried	1	7		
Wels	4	13	2·94	5
Salzburg	2	10	4·41	
Gratz (Stadt)	1	4		
Gratz	4	24	2·94	13
Marburg	1	4		
Żołkiew	2	7	3·67	
Provinz:				
Venedig	13	97	3·38	28
Zusammen.	47	325	2·94	28

[1]) Mit Einschluss der Bethen- (Rosenkränze-) Erzeuger.

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Dosenmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	4	54	7·35	20
Wiener-Neustadt	2	15	7·35	
Linz	1	4		
Ried	4	18	2·94	6
Salzburg	1	4		
Feldkirch	1	2		
Eger	5	22	4·41	
Bunzlau	16	122	3·67	31
Zusammen.	34	241	2·00	31
Dominospiel-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	7		
Wiener-Neustadt	1	7		
Zusammen.	2	14	7·00	7
Vergolder.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	176	4.709	7·35	392
Wiener-Neustadt	16	172	4·41	20
St. Pölten	4	38	7·84	10
Korneuburg	4	27	2·94	10
Krems	5	60	3·67	16
Linz	8	137	9·80	44
Ried	19	98	2·94	89
Steyer	2	7	2·94	
Salzburg	4	20	2·94	7
Gratz (Stadt)	10	161	4·41	42
Gratz	3	11	3·67	
Bruck	1	5		
Marburg	3	30	4·41	21
Klagenfurt	2	9	4·41	
Laibach	2	25	4·41	
Triest	7	255	4·41	78
Görz	3	10	2·94	4
Pisino	1	4		
Innsbruck	4	65	9·80	22
Brixen	6	31	1·87	4
Trient	7	53	1·87	18
Feldkirch	5	9	1·84	
Prag (Stadt)	32	750	4·41	391
Prag	3	11	3·67	
Budweis	4	16	3·67	4
Pisek	7	60	3·67	18
Pilsen	6	29	2·94	10
Saaz	1	4		
Leitmeritz	8	85	4·41	20
Jičin	2	8	3·67	
Königgrätz	4	56	2·94	35
Časlau	4	87	4·41	16
Chrudim	3	12	3·67	4
Tabor	4	25	3·67	13
Brüan (Stadt)	13	145	4·41	29
Brüan	2	7	2·94	
Olmütz	7	122	4·41	20
Znaym	5	70	4·41	28
Hradisch	2	13	2·94	
Neutitschein	4	16	3·67	4
Iglau	2	9	4·41	
Troppau	5	20	3·67	4
Krakau (Stadt)	2	9	4·41	
Lemberg (Stadt)	6	31	4·41	7
Zara	1	10		
Finanz-Bezirk:				
Pest	23	262	2·10	39
Ofen	3	25	2·10	19
Grosswardein	1	4		
Szathmár	1	9		
Arad	1	3		
Oedenburg	3	54	2·10	26
Raab	4	29	3·15	14
Pressburg	6	38	1·05	16
Balassa-Gyarmath	1	2		
Temesvár (Stadt)	1	1		
Gross-Becskerek	23	68	2·10	6
Neusatz	1	4		
Agram	2	3	1·05	
Fiume	3	9	0·73	
Kronstadt	2	28	4·62	
Bistritz	1	8		
Provinz:				
Venedig	14	327	3·38	4
Zusammen.	509	8.405	0·73	3

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Hermannstadt	44	590	5·72	35
Kronstadt	16	216	4·83	24
Maros-Vásárhely	11	115	5·60	16
Bistritz	16	111	5·32	20
Klausenburg	20	127	3·15	33
Broos	10	110	3·15	?
Provinz :				
Venedig	56	94	1·12	2
Treviso	141	189	0·74	19
Udine	92	181	1·12	14
Belluno	2	3	1·12	
Vicenza	108	175	1·12	59
Padua	72	315	0·74	13
Rovigo	175	299	0·75	3
Zusammen.	5.604	40.700	0·35	196
Maurer (ohne Meisterrecht).				
Steuer-Inspectorat :				
Ofen	97	166	1·05	7
Provinz :				
Venedig	11	32	2·25	3
Zusammen.	108	198	1·05	7
Gypser.				
Steuer-Inspectorat :				
Gratz (Stadt)	1	4		
Feldkirch	4	7	1·47	2
Zusammen.	5	11	1·47	4
Stuccaterer.				
Steuer-Inspectorat				
Wien	22	1.093	7·35	157
Wiener-Neustadt	10	126	7·35	23
Gratz (Stadt)	1	4		
Znaym	1	4		
Zusammen.	34	1.227	4·00	157
Sparherdmacher.				
Steuer-Inspectorat :				
Wels	1	16		
Finanz-Bezirk :				
Oedenburg	1	18		
Neusatz	1	3		
Zusammen.	3	37	3·00	18
Ofenaufsetzer.				
Steuer-Inspectorat :				
Ried	3	11	3·67	
Wels	1	4		
Triest	2	24	2·20	
Zusammen.	6	39	2·20	22

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Zimmermeister.				
Steuer-Inspectorat :				
Wien	37	6.463	7·35	1.372
Wiener-Neustadt	153	3.575	2·94	176
St. Pölten	105	1.186	2·94	56
Korneuburg	143	1.935	2·94	143
Krems	84	968	2·94	29
Linz	60	887	2·94	73
Ried	62	713	2·94	28
Steyer	27	422	2·94	88
Wels	55	495	2·94	31
Salzburg	45	598	2·94	66
Gratz (Stadt)	7	569	4·41	325
Gratz	27	324	2·94	31
Bruck	37	338	2·94	31
Marburg	14	295	2·94	92
Klagenfurt	90	796	2·94	57
Laibach	78	583	2·94	172
Görz	1	4		
Pisino	3	56	4·41	28
Innsbruck	67	388	1·47	119
Brixen	163	319	1·47	23
Feldkirch	115	398	1·47	19
Prag (Stadt)	28	838	4·41	69
Prag	98	686	2·94	29
Budweis	40	329	2·94	39
Pisek	45	288	2·94	25
Pilsen	83	624	3·64	43
Eger	59	377	2·94	16
Saaz	59	472	2·94	24
Leitmeritz	65	636	2·94	68
Bunzlau	66	700	2·94	54
Jičin	34	228	2·94	19
Königgrätz	35	328	2·94	17
Časlau	47	284	2·94	19
Chrudim	28	258	2·94	35
Tabor	42	250	2·94	16
Brünn (Stadt)	9	419	11·76	98
Brünn	45	351	2·94	29
Olmütz	30	638	2·94	29
Znaym	42	414	2·94	28
Hradisch	24	347	2·94	34
Neutitschein	32	338	3·67	35
Iglau	35	374	2·94	29
Troppau	64	833	3·67	53
Krakau (Stadt)	8	360	4·41	126
Krakau	25	93	2·94	7
Wadowice	5	24	2·94	10
Neu-Sandec	4	13	2·94	3
Tarnow	17	62	2·94	4
Rzeszow	7	33	2·94	10
Lemberg (Stadt)	5	156	4·41	92
Lemberg	17	60	2·94	4
Przemyśl	10	44	2·94	7
Sanok	9	39	2·94	3
Sambor	6	25	3·67	4

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Hermannstadt	6	144	15·82	44
Bistritz	3	64	14·56	25
Klausenburg	4	103	10·64	41
Provinz:				
Venedig	87	1.128	3·38	49
Treviso	10	130	3·37	26
Udine	55	264	1·12	32
Vicenza	6	185	23·79	41
Padua	3	25	2·25	?
Rovigo	5	93	0·74	25
Verona	164	810	1·15	64
Mantua	31	260	1·13	48
Zusammen.	1.118	42.529	0·74	1·400
Maurermeister.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	12	478	7·35	88
Wiener-Neustadt	141	3.591	2·94	118
St. Pölten	102	1.264	2·94	31
Korneuburg	125	1.286	2·94	78
Krems	65	825	2·94	59
Linz	39	587	2·94	27
Ried	35	458	2·94	44
Steyer	30	453	2·94	40
Wels	55	714	2·94	40
Salzburg	46	614	2·94	66
Gratz (Stadt)	7	140	7·35	35
Gratz	37	384	2·94	28
Bruck	41	427	2·94	35
Marburg	17	218	5·88	25
Klagenfurt	64	851	2·94	70
Laibach	75	622	2·94	93
Triest	26	463	4·41	59
Görz	46	248	2·94	29
Pisino	41	279	2·94	49
Innsbruck	44	325	1·47	56
Brixen	105	316	1·47	15
Trient	110	325	1·47	22
Feldkirch	70	297	1·47	66
Prag	129	1.174	2·94	24
Budweis	39	337	2·94	24
Pisek	45	328	2·94	19
Pilsen	86	830	2·94	35
Eger	62	514	2·94	20
Saaz	97	867	2·94	28
Leitmeritz	76	740	2·94	32
Bunzlau	77	830	2·94	54
Jičin	34	343	2·94	24
Königgrätz	27	401	2·94	54
Časlau	50	431	2·94	20
Chrudim	28	248	2·94	20
Tabor	65	545	2·94	22
Brünn (Stadt)	19	243	4·41	196
Brünn	54	778	4·41	65
Olmütz	58	953	2·94	39
Znaym	45	320	2·94	36
Hradisch	31	416	3·67	29
Neutitschein	29	394	2·94	39
Iglau	34	470	4·41	29
Troppau	39	444	9·31	28
Krakau (Stadt)	6	325	4·41	140
Krakau	12	55	2·94	14
Wadowice	3	10	2·94	4
Neu-Sandec	5	18	2·94	4
Tarnow	23	96	2·94	11
Rzeszow	20	77	2·94	4
Lemberg (Stadt)	4	58	4·41	32
Lemberg	19	71	2·94	4
Przemyśl	22	90	3·67	7
Sanok	23	82	2·94	4
Sambor	17	71	2·94	4
Stry	16	72	2·94	16
Stanislau	19	89	2·94	16
Kołomea	25	123	2·94	16
Tarnopol	3	13	2·94	4
Brzežan	10	37	2·94	4
Złoczow	21	91	2·94	16
Zaleszczyk	30	118	2·94	4
Żołkiew	48	185	2·94	4
Czernowitz	29	148	2·94	20
Zara	70	458	2·94	20
Finanz-Bezirk:				
Pest	29	287	2·10	139
Ofen	56	173	2·10	16
Erlau	71	299	1·05	27
Szolnok	43	256	3·18	14
Szegedin	70	469	2·10	33
Grosswardein	16	146	6·09	19
Debreczin	72	1.747	19·00	42
Szathmár	125	286	1·05	36
Arad	80	479	1·05	103
Oedenburg	60	636	6·16	20
Raab	64	608	1·05	36
Gross-Kanisa	79	268	1·05	39
Fünfkirchen	22	194	4·90	21
Pressburg	72	261	1·05	39
Neutra	47	146	1·05	19
Balassa-Gyarmath	72	148	0·33	13
Rosenberg	6	26	2·10	9
Kaschau	207	430	1·05	34
Eperies	12	53	1·05	13
Ungvár	49	83	1·05	8
Munkács	17	83	2·10	8
Temesvár	49	344	1·47	70
Lugos	12	26	1·05	12
Gross-Becskerek	89	196	1·05	17
Zombor	109	189	1·05	21
Neusatz	56	127	2·10	8
Agram	64	92	0·52	8
Warasdin	14	49	1·05	15
Fiume	19	156	2·25	25
Essek	278	656	0·52	36

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Hermannstadt	44	590	5·72	35
Kronstadt	16	216	4·83	24
Maros-Vásárhely	11	115	5·60	16
Bistritz	16	111	5·32	20
Klausenburg	20	127	3·15	33
Broos	10	110	3·15	?
Provinz:				
Venedig	56	94	1·12	2
Treviso	141	189	0·74	19
Udine	92	181	1·12	14
Belluno	2	3	1·12	
Vicenza	108	173	1·12	59
Padua	72	313	0·74	13
Rovigo	175	299	0·75	3
Zusammen	5.604	40.700	0·35	196
Maurer (ohne Meisterrecht).				
Steuer-Inspectorat:				
Ofen	97	166	1·05	7
Provinz:				
Venedig	11	32	2·25	3
Zusammen	108	198	1·05	7
Gypser.				
Steuer-Inspectorat:				
Gratz (Stadt)	1	4		
Feldkirch	4	7	1·47	2
Zusammen	5	11	1·47	4
Stuccaturer.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	22	1.093	7·35	157
Wiener-Neustadt	10	126	7·35	23
Gratz (Stadt)	1	4		
Znaym	1	4		
Zusammen	34	1.227	4·00	157
Sparherdmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	1	16		
Finanz-Bezirk:				
Oedenburg	1	18		
Neusatz	1	3		
Zusammen	3	37	3·00	18
Ofenaufsetzer.				
Steuer-Inspectorat:				
Ried	3	11	3·67	
Wels	1	4		
Trieat	2	24	2·24	
Zusammen	6	39	2·24	22

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Zimmermeister.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	37	6.463	7·35	1.372
Wiener-Neustadt	153	3.575	2·94	176
St. Pölten	105	1.186	2·94	56
Korneuburg	143	1.935	2·94	143
Krems	84	968	2·94	29
Linz	60	887	2·94	73
Ried	62	713	2·94	28
Steyer	27	422	2·94	88
Wels	55	495	2·94	31
Salzburg	45	598	2·94	66
Gratz (Stadt)	7	569	4·41	325
Gratz	27	324	2·94	31
Bruck	37	338	2·94	31
Marburg	14	295	2·94	92
Klagenfurt	90	796	2·94	57
Laibach	78	583	2·94	172
Görz	1	4		
Pisino	3	56	4·41	28
Innsbruck	67	388	1·47	119
Brixen	163	319	1·47	23
Feldkirch	115	398	1·47	19
Prag (Stadt)	28	838	4·41	69
Prag	98	686	2·94	29
Budweis	40	329	2·94	59
Pisek	45	268	2·94	25
Pilsen	83	624	3·64	43
Eger	59	377	2·94	16
Saaz	59	472	2·94	24
Leitmeritz	65	636	2·94	68
Bunzlau	66	700	2·94	54
Jičin	34	228	2·94	19
Königgrätz	35	328	2·94	17
Časlau	47	284	2·94	19
Chrudim	28	258	2·94	35
Tabor	42	250	2·94	16
Brünn (Stadt)	9	419	11·76	98
Brünn	48	351	2·94	29
Olmütz	50	638	2·94	29
Znaym	42	414	2·94	28
Hradisch	24	347	2·94	34
Neutitschein	32	338	3·67	35
Iglau	35	374	2·94	29
Troppau	64	833	3·67	52
Krakau (Stadt)	8	360	4·41	126
Krakau	25	92	2·94	7
Wadowice	5	24	2·94	10
Neu-Sandec	4	15	2·94	3
Tarnow	17	62	2·94	4
Rzeszow	7	33	2·94	10
Lemberg (Stadt)	5	156	4·41	92
Lemberg	17	60	2·94	4
Przemyśl	10	44	2·94	7
Sanok	9	30	2·94	5
Sambor	6	25	3·67	4

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nied-rigster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Stry	10	37	2·94	4
Stanislau	8	33	2·94	10
Kolomea	28	133	3·67	13
Tarnopol	7	29	3·67	4
Brzežan	12	41	2·94	4
Złoczow	26	105	2·94	13
Zaleszczyk	27	125	2·94	10
Žołkiew	23	87	2·94	12
Czernowitz	49	275	2·94	16
Finanz-Bezirk:				
Pest	29	1.090	13·14	120
Ofen	25	303	2·10	53
Erlau	74	324	1·05	67
Szolnok	51	314	3·36	36
Szegedin	202	994	2·10	27
Grosswardein	14	131	4·74	24
Debreczin	44	1.305	14·00	54
Szathmár	113	320	1·05	25
Arad	64	628	1·05	102
Oedenburg	67	911	4·69	48
Raab	44	473	1·57	28
Gross-Kanisa	28	389	2·10	40
Fünfkirchen	71	631	2·10	50
Pressburg	73	852	1·05	109
Neutra	34	245	1·05	51
Balassa-Gyarmath	46	160	0·35	23
Rosenberg	14	60	1·05	19
Kaschau	137	321	1·05	34
Eperies	14	73	1·05	19
Unghvár	46	173	1·05	25
Munkács	22	48	1·05	14
Temesvár (Stadt)	9	95	2·10	32
Temesvár	50	470	1·47	56
Lugos	16	78	1·05	23
Gross-Becskerek	55	223	1·05	47
Zombor	70	183	1·05	41
Neusatz	78	219	2·10	34
Agram	77	200	0·52	40
Warasdin	9	27	0·52	15
Essek	168	441	0·52	20
Hermannstadt	18	308	5·82	64
Kronstadt	29	272	4·90	21
Maros-Vásárhely	13	96	4·90	16
Bistritz	13	155	5·32	33
Klausenburg	12	40	3·15	6
Broos	20	180	4·20	21
Provinz:				
Udine	290	704	1·13	16
Zusammen	4.850	46.938	0·35	1.372
Ziegel- und Schiefer-decker.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	42	2.903	7·35	392
Wiener-Neustadt	34	653	7·35	39
St. Pölten	14	143	9.80	?
Korneuburg	79	693	2·94	20
Krems	16	110	2·94	10
Linz	1	20		
Salzburg	1	10		
Gratz (Stadt)	2	32	4·41	
Klagenfurt	1	4		
Laibach	5	38	2·94	26
Prag (Stadt)	33	492	4·41	44
Prag	119	436	2·94	20
Budweis	10	39	2·94	4
Pisek	28	91	2·94	4
Pilsen	60	213	2·94	4
Eger	18	74	2·94	10
Saaz	76	277	2·94	8
Leitmeritz	68	290	2·94	16
Bunzlau	66	363	2·94	28
Jičin	9	32	2·94	4
Königgrätz	11	37	2·94	4
Časlau	16	66	2·94	8
Chrudim	11	43	2·94	4
Tabor	39	132	2·94	4
Brünn (Stadt)	15	233	4·41	38
Brünn	39	193	2·94	10
Olmütz	36	463	2·94	20
Znaym	31	140	2·94	16
Hradisch	19	144	2·94	20
Neutitschein	21	98	2·94	7
Iglau	13	53	2·94	5
Troppau	39	257	2·94	37
Finanz-Bezirk:				
Pest	23	497	2·10	40
Ofen	8	72	3·15	20
Erlau	2	13	2·10	
Grosswardein	12	25	1·05	3
Szathmár	2	36	7·21	
Oedenburg	15	136	3·15	37
Raab	14	135	3·15	21
Gross-Kanisa	37	125	2·10	13
Fünfkirchen	5	73	7·35	35
Pressburg	6	42	1·05	21
Neutra	33	72	1·05	13
Balassa-Gyarmath	3	13	1·05	6
Kaschau	2	4	2·10	
Munkács	1	1		
Temesvár (Stadt)	4	13	1·05	6
Gross-Becskerek	4	13	2·10	6
Zombor	4	4	1·05	
Neusatz	1	4		
Agram	13	40	0·52	14
Essek	13	31	1·40	3
Hermannstadt	5	48	7·00	11
Provinz:				
Vicenza	6	12	1·13	4
Zusammen	1.185	10.183	0·52	392

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
er.				
rat:				
. . . . .	16	1.098	19·60	157
adt . . .	7	83	4·41	22
. . . . .	1	4		
. . . . .	2	14	3·67	
. . . . .	3	69	20·75	27
. . . . .	1	16		
. . . . .	2	63	28·00	
. . . . .	2	54	4·41	
. . . . .	1	18		
. . . . .	10	325	4·41	90
. . . . .	1	4		
. . . . .	1	4		
. . . . .	2	9	4·41	
. . . . .	3	13	4·41	
. . . . .	6	24	2·94	5
. . . . .	8	31	2·94	5
. . . . .	5	19	2·94	4
. . . . .	5	32	2·94	16
. . . . .	1	10		
. . . . .	1	4		
. . . . .	2	9	4·41	
. . . . .	4	18	4·41	
)	9	101	4·41	12
. . . . .	2	7	3·67	
. . . . .	7	97	2·94	20
. . . . .	1	10		
. . . . .	3	17	2·94	10
. . . . .	5	22	4·41	
. . . . .	4	18	4·41	
. . . . .	7	56	2·94	16
)	1	4		
. . . . .	1	8		
. . . . .	1	4		
. . . . .	7	100	3·13	71
. . . . .	1	69		
. . . . .	1	3		
. . . . .	1	3		
. . . . .	4	27	6·30	8
. . . . .	13	68	1·05	20
. . . . .	1	13		
ath . . .	2	2	1·05	
. . . . .	1	4		
idt) . . .	2	30	3·13	
. . . . .	2	10	2·94	
ek . . .	1	3		
. . . . .	2	3	1·05	
. . . . .	3	7	1·05	?
. . . . .	1	5		
ly . . .	1	10		
. . . . .	1	9		
. . . . .	5	44	4·20	11
ammen .	174	2.675	1·05	157

Zimmermaler.

Steuer-Inspectorat:	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Wien	241	3.445	7·35	98
Wiener-Neustadt . . .	49	437	3·67	20
St. Pölten	20	114	2·94	10
Korneuburg	21	145	2·94	10
Krems	13	107	3·67	16
Linz	27	356	2·94	36
Ried	2	6	2·94	
Steyer	16	86	2·94	15
Wels	22	115	2·94	21
Salzburg	38	304	2·94	27
Gratz (Stadt)	47	429	4·41	98
Gratz	19	96	2·94	7
Bruck	17	93	2·94	11
Marburg	16	130	2·94	18
Klagenfurt	20	111	2·94	26
Laibach	6	60	4·41	23
Triest	24	315	4·41	39
Görz	1	3		
Innsbruck	7	42	2·20	8
Feldkirch	20	48	1·47	10
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	87	561	3·67	22
Prag	8	46	3·67	10
Budweis	8	53	2·94	21
Pisek	13	67	3·67	10
Pilsen	12	51	3·67	5
Eger	25	136	2·94	10
Saaz	12	46	2·94	4
Bunzlau	10	43	3·67	8
Jičin	11	60	2·94	10
Königgrätz	12	55	2·94	5
Časlau	7	27	2·94	4
Chrudim	12	51	3·67	5
Tabor	7	46	2·94	10
Brüna (Stadt)	29	313	4·41	29
Brüna	16	74	2·94	10
Olmütz	24	282	2·94	20
Znaym	14	69	2·94	10
Hradisch	14	76	3·67	16
Neutitschein	5	32	3·67	16
Iglau	8	35	4·41	
Troppau	22	114	3·67	10
Krakau (Stadt)	13	138	4·41	45
Krakau	2	9	4·41	
Wadowice	8	44	3·67	16
Neu-Sandec	3	12	3·67	4
Tarnow	10	43	3·67	5
Rzeszow	3	12	3·67	4
Lemberg (Stadt) . . .	23	119	4·41	22
Przemyśl	3	13	4·41	
Sanok	3	10	2·94	4
Sambor	3	13	4·41	
Stanislau	4	16	3·67	4
Tarnopol	1	4		

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Stanislau	1	4		
Zaleszczyk	1	4	4·41	
Czernowitz	2	9		
Finanz-Bezirk:				
Pest	28	260	2·10	24
Erlau	1	2		
Arad	3	27	5·74	13
Raab	1	21		
Gross-Kanisa	1	2		
Fünfkirchen	1	7		
Pressburg	1	5		
Kaschau	1	3		
Munkács	1	17		
Temesvár (Stadt)	1	7		
Temesvár	1	2		
Gross-Becskerek	1	6		
Zombor	1	9		
Neusatz	1	2		
Agram	1	4		
Warasdin	1	5		
Broos	1	8		
Provinz:				
Venedig	17	198	4·51	31
Treviso	1	2		
Padua	2	36	17·50	
Zusammen.	292	3.408	2·00	78
Emailleure und Guilloucheure.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	9	147	7·35	39
Prag (Stadt)	1	4		
Prag	3	1.501	33·24	1.433
Troppau	1	59		
Zusammen.	14	1.711	4·00	1.433
Holzstecher (Xylographen).				
Steuer-Inspectorat: Wien	2	39	19·60	
Finanz-Bezirk: Pest	2	32	8·54	
Provinz: Padua	1	14		
Zusammen.	5	85	8·54	23
Buchstaben-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat: Krems	1	9		
Schriftgiesser.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	11	510	19·60	118
Gratz (Stadt)	1	16		
Prag (Stadt)	2	9	4·41	
Brünn (Stadt)	1	29		
Lemberg (Stadt)	1	16		
Finanz-Bezirk: Pest	5	139	2·10	?
Provinz: Venedig	2	38	11·27	
Zusammen.	23	757	2·10	118

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Buchdrucker.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	44	7.967	7·35	784
Wiener-Neustadt	4	133	19·60	59
St. Pölten	1	29		
Korneuburg	1	10		
Krems	1	63		
Linz	6	524	29·40	191
Ried	2	42	11·67	
Steyer	1	62		
Wels	2	61	27·76	
Salzburg	4	178	11·76	70
Gratz (Stadt)	5	865	11·76	441
Bruck	2	32	9·80	
Marburg	2	43	13·82	
Klagenfurt	3	351	14·70	184
Laibach	5	275	9·80	129
Triest	6	1.461	4·41	980
Görz	2	69	18·67	
Pisino	2	22	4·41	
Innsbruck	4	388	29·40	226
Brixen	6	231	14·91	124
Trient	9	363	7·35	105
Feldkirch	3	40	?	21
Prag (Stadt)	14	2.669	15·68	14·94
Prag	2	39	15·64	
Budweis	5	197	29·40	79
Pisek	1	16		
Pilsen	4	156	15·68	63
Eger	3	122	22·05	61
Saaz	3	128	29·40	66
Leitmeritz	10	312	9·80	73
Bunzlau	3	188	58·80	70
Jičin	3	68	15·68	31
Königgrätz	2	98	39·20	
Časlau	1	29		
Tabor	1	59		
Brünn (Stadt)	6	560	4·41	196
Olmütz	4	191	19·60	78
Znaym	2	49	12·64	
Hradisch	2	37	17·64	
Neutitschein	2	137	58·80	
Iglau	2	24	4·41	
Troppau	9	411	14·70	78
Krakau (Stadt)	8	339	12·60	157
Krakau	1	59		
Wadowice	1	15		
Neu-Sandec	1	29		
Tarnow	2	63	14·35	
Rzeszow	1	21		
Lemberg (Stadt)	27	632	4·41	98
Przemyśl	2	34	11·76	
Sanok	1	7		
Stanislau	1	4		
Tarnopol	1	4		
Czernowitz	1	56		
Zara	7	314	19·60	78

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Provinz:				
Venedig	20	298	6·76	40
Rovigo	9	43	3·37	13
Verona	1	3		
Zusammen.	826	9.861	0·70	118
Marmorirer.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	6	81	7·35	20
Wiener-Neustadt	1	7		
Finanz-Bezirk:				
Pest	1	3		
Zombor	2	5	2·10	
Zusammen.	10	96	2·10	20
Zimmerputzer.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	17	157	7·35	39
Wiener-Neustadt	1	7		
Salzburg	1	4		
Gratz (Stadt)	26	118	4·41	6
Prag (Stadt)	4	18	4·41	
Znaym	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Pest	7	9	1·05	2
Pressburg	10	8	0·70	1
Zusammen.	67	325	0·70	39
Brunnmeister.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	30	1.563	7·35	196
Wiener-Neustadt	33	522	7·35	39
St. Pölten	1	4		
Korneuburg	9	80	2·94	20
Krems	1	3		
Linz	9	93	2·94	20
Ried	9	36	2·94	8
Steyer	3	16	2·94	10
Salzburg	1	4		
Gratz (Stadt)	4	23	4·41	10
Gratz	1	3		
Bruck	2	6	2·94	
Klagenfurt	4	25	4·41	12
Laibach	1	4		
Feldkirch	1	2		
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	13	57	4·41	
Prag	4	18	4·41	
Pilsen	1	16		
Bunzlau	4	12	2.94	
Brünn (Stadt)	6	130	4·41	35
Brünn	2	16	2·94	
Iglau	2	9	4·41	
Krakau (Stadt)	2	39	4·41	
Finanz-Bezirk:				
Pest	13	271	1·05	26
Grosswardein	15	31	1·05	4
Debreczin	2	33	10·00	
Oedenburg	1	6		
Raab	2	11	4·72	
Pressburg	7	25	1·05	9
Neutra	3	13	2·10	7
Temesvár (Stadt)	1	6		
Agram	1	2		
Kronstadt	1	24		
Provinz:				
Verona	2	6	3·15	
Zusammen.	191	3.111	1·05	196
Graveure (Gold-, Silber-, Spiegel-, Wappen- und Noten-.)				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	109	1.854	7·35	78
Wiener-Neustadt	4	24	4·41	7
St. Pölten	1	3		
Krems	1	4		
Linz	1	10		
Ried	4	14	2·94	5
Steyer	4	23	4·41	10
Wels	1	6		
Salzburg	3	13	4·41	
Gratz (Stadt)	9	137	4·41	31
Klagenfurt	1	4		
Laibach	2	8	3·67	
Triest	1	20		
Innsbruck	2	30	7·70	
Brixen	1	2		
Trient	1	20		
Prag (Stadt)	27	278	4·41	24
Budweis	1	4		
Pisek	2	13	2·94	
Pilsen	1	4		
Eger	8	70	4·41	10
Saaz	1	4		
Leitmeritz	4	17	3·67	5
Bunzlau	3	21	3·67	13
Tabor	1	4		
Brünn (Stadt)	2	40	11·76	
Brünn	1	4		
Olmütz	1	16		
Neutitschein	2	9	4·41	
Iglau	1	4		
Troppau	6	29	3·67	7
Krakau (Stadt)	2	19	4·41	
Neu-Sandec	1	4		
Tarnow	2	7	2·94	
Rzeszow	2	8	2·94	
Lemberg (Stadt)	7	31	4·41	
Przemyśl	2	8	3·67	

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Königgrätz	6	112	3·67	67
Časlau	1	18		
Chrudim	3	97	4·41	59
Tabor	1	10		
Brünn (Stadt)	6	147	4·41	37
Olmütz	1	29		
Znaym	1	10		
Troppau	1	32		
Krakau (Stadt)	1	4		
Sambor	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Pest	11	282	2·10	37
Ofen	1	2		
Grosswardein	1	9		
Pressburg	3	46	1·05	29
Kaschau	1	8		
Eperies	1	9		
Temesvár (Stadt)	1	2		
Agram	4	27	1·05	11
Provinz:				
Venedig	10	100	6·76	23
Vicenza	1	8		
Padua	2	27	6·76	
Zusammen.	219	7.666	1·05	588
Galvanoplastische Anstalten.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	7		
Gratz (Stadt)	3	40	4·41	20
Zusammen.	4	47	4·41	20
Photographen.				
Steuer-Inspectorat				
Wien	104	3.486	7·35	980
Wiener-Neustadt	5	57	7·35	20
Linz	5	76	11·35	29
Ried	3	11	3·67	
Wels	2	10	4·41	
Salzburg	10	104	4·41	24
Triest	4	104	9·80	49
Prag (Stadt)	45	370	4·41	60
Pisek	1	4		
Pilsen	2	9	4·41	
Eger	3	40	4·41	16
Saaz	3	13	4·41	
Leitmeritz	7	72	3·67	16
Bunzlau	2	8	3·67	
Jičin	3	16	4·41	7
Königgrätz	1	10		
Časlau	2	8	3·67	
Tabor	1	14		
Brünn (Stadt)	6	111	4·41	29
Iglau	2	9	4·41	
Troppau	3	13	4·41	
Krakau (Stadt)	4	47	4·41	26
Wadowice	1	4		
Lemberg (Stadt)	11	84	4·41	17
Tarnopol	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Pest	31	275	2·10	55
Ofen	1	3		
Erlau	2	3	1·05	
Szolnok	1	4		
Szegedin	2	14	3·15	
Grosswardein	1	6		
Arad	1	3		
Oedenburg	3	26	5·60	14
Raab	1	37		
Gross-Kanisa	1	9		
Fünfkirchen	2	34	16·80	
Kaschau	3	19	2·66	12
Eperies	1	9		
Temesvár (Stadt)	2	39	19·32	
Gross-Becskerek	1	2		
Neusatz	2	3	1·05	
Hermannstadt	2	17	6·72	
Kronstadt	1	17		
Klausenburg	1	11		
Provinz:				
Venedig	4	223	6·76	200
Zusammen.	294	5.438	1·05	980
Silhouetteur.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	7		
Rastrirer.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	24	691	7·35	118
Krems	1	7		
Linz	8	67	3·67	10
Prag (Stadt)	3	21	4·41	12
Brünn (Stadt)	2	9	4·41	
Olmütz	1	4		
Znaym	1	6		
Lemberg (Stadt)	1	8		
Zusammen.	41	813	3·67	118
Dessinzeichner und Kartenschläger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	2	27	7·35	
Bunzlau	1	44		
Zusammen.	3	71	7·35	44

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Manufactur- und Musterzeichner.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	12	113	7·35	20
Modelleure (und Ciseleure.)				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	10	98	7·35	20
Gratz (Stadt)	1	16		
Finanz-Bezirk:				
Pest	1	23		
Pressburg	5	27	2·10	9
Balassa-Gyarmath	2	4	2·10	
Zusammen.	19	168	2·10	23
Modelstecher.				
Steuer-Inspectorat				
Wien	9	91	7·35	20
Wiener-Neustadt	1	20		
Steyer	4	36	4·41	17
Bunzlau	1	21		
Časlau	1	4		
Troppau	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Pest	7	52	2·10	20
Temesvár	2	8	?	
Zusammen.	26	236	2·10	21
Wachspousirer.				
Steuer-Inspectorat:				
Linz	2	9	4·41	
Salzburg	2	17	4·41	
Zusammen.	4	26	4·41	13
Plastische Kunstwerke-Erzeuger.				
Steuer-Inspectorat:				
Linz	3	44	14·56	
Bildhauer.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	23	470	7·35	59
Wiener-Neustadt	2	27	7·35	
St. Pölten	1	4		
Linz	4	48	10·15	18
Ried	3	12	2·94	5
Wels	3	24	3·67	13
Salzburg	6	46	2·94	27
Gratz (Stadt)	4	44	4·41	17
Gratz	5	29	2·94	10
Marburg	1	4		
Klagenfurt	1	3		
Laibach	14	127	2·94	21
Triest	1	10		
Brixen	2	4	1·84	
Prag (Stadt)	17	267	4·41	97
Prag	4	43	3·68	17
Budweis	1	4		
Pilsen	1	4		
Eger	2	9	3·67	
Saaz	2	7	3·67	
Leitmeritz	3	11	3·67	
Jičin	3	10	2·94	4
Königgrätz	9	32	2·94	4
Chrudim	1	4		
Brünn (Stadt)	3	13	4·41	
Hradisch	1	3		
Iglau	2	9	4·41	
Troppau	6	37	3·67	16
Rzeszow	1	4		
Stry	1	4		
Kołomea	1	4		
Złoczow	3	16	2·94	10
Finanz-Bezirk:				
Pest	16	242	3·15	46
Szathmár	1	9		
Arad	1	3		
Oedenburg	1	16		
Raab	2	25	12·74	
Fünfkirchen	3	39	6·00	24
Pressburg	4	8	1·05	
Neutra	1	5		
Kaschau	2	7	3·29	
Ungvár	1	8		
Munkács	4	21	2·10	8
Gross-Becskerek	1	2		
Zombor	2	2	1·05	
Neusatz	1	12		
Agram	2	7		
Warasdin	1	1		
Zusammen	174	1740	1·00	97
Gypsfigurenmacher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	21	418	7·35	98
Wiener-Neustadt	1	7		
Linz	1	10		
Gratz (Stadt)	3	13	4·41	
Marburg	1	4		
Triest	3	34	4·41	20
Prag (Stadt)	7	60	4·41	22
Budweis	1	4		
Pilsen	1	4		
Eger	1	5		
Časlau	2	22	4·41	
Brünn (Stadt)	1	4		
Znaym	1	4		
Iglau	3	19	4·41	10
Troppau	3	13	4·41	
Lemberg (Stadt)	1	22		

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Finanz-Bezirk:				
Pest	5	32	2·10	13
Oedenburg	1	2		
Raab	1	2		
Pressburg	1	1		
Agram	1	1		
Klausenburg	1	4		
Zusammen.	61	685	1·00	98
Schilder- und Schriftenmaler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	45	1.129	7·35	588
Wiener-Neustadt	4	37	2·94	20
St. Pölten	2	8	3·67	
Wels	1	4		
Gratz (Stadt)	3	63	4·41	38
Pilsen	1	4		
Brünn (Stadt)	7	43	4·41	16
Olmütz	2	25	9·80	
Iglau	2	9	4·41	
Lemberg (Stadt)	7	49	4·41	22
Finanz-Bezirk:				
Pest	8	80	2·10	19
Szegedin	4	33	2·10	14
Gross-Kanisa	6	55	3·15	14
Pressburg	2	4	2·10	
Balassa-Gyarmath	2	4	1·57	
Eperies	1	2		
Temesvár (Stadt)	6	40	1·05	14
Gross-Becskerek	2	6	2·10	
Agram	3	4	1·05	2
Kronstadt	1	12		
Zusammen.	109	1.611	1·05	588
Bilder-, Billeten- und Rouleauxmaler und Colorirer.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	2	118	39·20	
Ried	1	4		
Laibach	1	11		
Saaz	1	4		
Leitmeritz	48	259	2·94	20
Troppau	3	19	?	11
Krakau	2	7	2·94	
Wadowice	1	4		
Przemyśl	1	4		
Sambor	1	4		
Stry	1	4		
Stanislau	1	4		
Kołomea	10	59	3.67	16
Zaleszczyk	1	3		
Czernowitz	5	24	3.67	8
Finanz-Bezirk:				
Pest	11	84	3·15	13
Erlau	2	16	5·74	
Grosswardein	1	6		
Oedenburg	1	2		
Raab	3	15	3·15	7
Fünfkirchen	1	14		
Pressburg	2	18	7·70	
Balassa-Gyarmath	1	2		
Rosenberg	1	4		
Unghvár	2	4	2·10	
Temesvár (Stadt)	2	4	2·10	
Zombor	1	2		
Neusatz	4	15	1·05	?
Zusammen.	111	714	1·05	79
Wappenmaler.				
Wien	2	27	7·35	
Kalligraphen.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	3	34	7·35	19
Prag (Stadt)	3	26	4·41	17
Finanz-Bezirk:				
Pest	3	47	3·15	23
Agram	1	2		
Zusammen.	10	109	2·00	23
Schreib- und Copiranstalten.				
Steuer-Inspectorat:				
Gratz	1	6		
Lemberg	1	4		
Zusammen.	2	10	4·00	6

Anhang.

Nachweisung der productiven Gewerbe in der Militärgränze im Jahre 1862.

Benennung der Gewerbs-Unternehmungen	Anzahl						
	in den Gränz-Regimentern	in den Militär-Gränz-Communitäten	Summe	in den Gränz-Regimentern	in den Militär-Gränz-Communitäten	Summe	Zusammen
	der kroat.-slavon. Militärgränze			der serb.-banat. Militärgränze			
Erzeuger von Maschinen, Werkzeugen, Transportmitteln und Instrumenten:							
Wagner	158	30	188	250	83	333	521
Schiffbaumeister, Mühlenbauer u. Steuermänner	. . . .	2	2	9	5	14	16
Uhrmacher	3	9	12	5	12	17	29
Mechaniker, Optiker und Maschinisten	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	1	1	1
Summe.	161	41	202	264	101	365	567
Erzeuger von Metallwaaren:							
Eisengusswerke und Eisenhämmer	3	. . . .	3	9	. . . .	9	12
Huf- und Curschmiede	26	8	34	32	66	98	132
Schmiede	484	43	527	687	39	726	1.253
Schlosser	60	25	85	41	33	74	159
Hackenmacher	. . . .	1	1	. . . .	. . . .	. . . .	1
Pflugmacher	28	. . . .	28	. . . .	. . . .	. . . .	28
Sägeschmiede und Feilhauer	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	2	2	2
Büchsenmacher	24	6	30	10	14	24	54
Büchsenschäfter	1	4	5	. . . .	. . . .	. . . .	5
Siebmacher	4	12	16	1	6	7	23
Kupferschmiede	12	10	22	13	7	20	42
Gold- und Silberarbeiter	4	6	10	1	7	8	18
Spengler, Klempner und Flaschner	8	8	16	7	15	22	38
Summe.	654	123	777	801	189	990	1.767
Erzeuger von Thon- und Steinwaaren:							
Hafner, Töpfer und Geschirrhändler	176	94	270	12	10	22	292
Ziegel- und Kalkbrenner	17	1	18	68	15	83	101
Steinmetze	2	. . . .	2	2	. . . .	2	4
Summe.	195	95	290	82	25	107	397
Erzeuger von Chemikalien, Fett- und Zündstoffen:							
Apotheker	4	5	9	6	7	13	22
Wachspresser und Bleicher	8	. . . .	8	. . . .	. . . .	. . . .	8
Wachszieher	. . . .	3	3	. . . .	4	4	7
Oelmühlen	5	. . . .	5	. . . .	. . . .	. . . .	5
Oel-Erzeuger und Verschleisser	4	. . . .	4	46	. . . .	46	50
Kerzenfabriken	. . . .	1	1	. . . .	. . . .	. . . .	1
Seifensieder	7	8	15	35	14	49	64
Summe.	28	17	45	87	25	112	157
Erzeuger von Nahrungsmitteln und sonstigen Verzehrungsgegenständen:							
Käse- und Würstelmacher	1	2	3	2	4	6	9
Fleischselcher	1	1	2	25	38	63	65
Getreidemahlmühlen	1.515	32	1.547	2.072	63	2.135	3.682
Brodbäcker	29	18	77	51	39	90	167
Zuckerbäcker	2	2	4	5	5	10	14

[1]) Mit Inbegriff der Kleinschlächter.
[2]) Mehlmühlen. [3]) Mahlmühlen.

Benennung der Gewerbs-Unternehmungen	Anzahl						
	in den Gränz-Regimentern	in den Militär-Gränz-Communitäten	Summe	in den Gränz-Regimentern	in den Militär-Gränz-Communitäten	Summe	Zusammen
	der kroat.-slavon. Militärgränze			der serb.-banat. Militärgränze			
Luxusbäcker	. . . .	. . . .	. . . .	7	23	30	30
Lebzelter und Wachsler	16	12	28	18	30	48	76
Brauer	16	7	23	7	9	16	39
Branntwein- und Rosogliobrenner	1	. . . .	1	1	2	3	4
Essig-Erzeuger	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	1	1	1
Summe.	1.611	74	1.685	2.188	214	2.402	4.087
Erzeuger von Garnen, gewebten, gewirkten u. dgl. Stoffen, dann von Arbeiten aus denselben:							
Seidengespinnste und Seidenwaaren-Fabriken	4	3	7	3	5	8	15
Tuchmacher und Tuchscherer	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	1	1	1
Tuch- und Lodenwalker	12	. . . .	12	. . . .	. . . .	. . . .	12
Seiler	23	11	34	48	26	74	108
Wattamacher	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	1	1	1
Weber	28	38	66	26	4	30	96
Färber	6	2	8	18	8	26	34
Strumpfwirker und Stricker	2	. . .	2	2	8	10	12
Posamentirer und Schnürmacher	. . . .	3	3	. . . .	[1] 6	[1] 6	9
Stick-, Putz- und Handarbeiterinen	. . . .	88	88	1	18	19	107
Schneider	212	165	377	238	214	452	829
Hauben- und Kappenmacher	. . . .	12	12	. . . .	1	1	13
Tapezierer	. . . .	. . . .	. . . .	1	3	4	4
Decken-, Teppich-, Kotzen- und Matratzenmacher und Händler	1	2	3	4	1	5	8
Summe.	283	324	612	341	296	637	1.249
Erzeuger von Arbeiten aus sonstigen organischen Stoffen:							
Leder- und Lederwaaren-Fabriken	1	. . . .	1	. . . .	. . . .	. . . .	1
Lederer und Corduaner	3	15	18	8	22	30	48
Gärber	6	5	11	6	20	26	37
Walkmüller	. . . .	. . . .	. . . .	49	. . . .	49	49
Riemer	43	18	61	16	16	32	93
Handschuhmacher	. . . .	1	1	1	2	3	4
Schuster und Cizmenmacher	192	119	311	303	225	528	839
Opankenmacher	243	97	340	69	55	124	464
Sattler	12	11	23	12	11	23	46
Kürschner	109	70	179	469	117	586	765
Hutmacher	27	20	47	17	17	34	81
Bürstenbinder	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	1	1	1
Buchbinder und Futteralmacher	3	6	9	4	8	12	21
Holzwaaren-Fabriken und Holzsägemühlen	. . . .	. . . .	. . . .	31	. . . .	31	31
Sägemüller	82	. . . .	82	. . . .	. . . .	. . . .	82
Holzgeräthe-Erzeuger und Verschleisser	. . . .	4	4	. . . .	. . . .	. . . .	4
Tischler	146	46	192	210	103	313	505
Fassbinder und Böttcher	116	24	140	118	74	192	332
Drechsler	8	2	10	7	11	18	28
Stock- und Tabakrohrmacher	. . . .	. . . .	. . . .	1	. . . .	1	1
Korbmacher und Sesselflechter	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	2	2	2
Kammmacher	7	5	12	1	5	6	18
Summe.	998	443	1.441	1.322	689	2.011	3.452

[1] Schnürmacher.

Benennung der Gewerbs-Unternehmungen	Anzahl						
	in den Gränz-Regimentern	in den Militär-Gränz-Communitäten	Summe	in den Gränz-Regimentern	in den Militär-Gränz-Communitäten	Summe	Zusammen
	der kroat.-slavon. Militärgränze			der serb.-banat. Militärgränze			
Bau- und Kunstgewerbe:							
Baumeister, Bau- und Teichgräber	. . . .	. . . .	. . . .	1	1	2	2
Maurer und Ziegeldecker	64	17	81	30	28	58	139
Pflasterer	. . . .	. . . .	. . .	. . . .	1	1	1
Zimmerleute	39	13	52	19	22	41	93
Anstreicher und Lackirer	4	8	12	10	4	14	26
Buchdrucker und Schriftgiesser	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	1	1	1
Maler, Bildhauer und Kunstholzschnitzer	. . . .	. . . .	. . . .	2	9	11	11
Summe.	107	38	145	62	66	128	273
Recapitulation.							
Erzeuger von Maschinen, Werkzeugen, Transportmitteln und Instrumenten	161	41	202	264	101	365	567
Erzeuger von Metallwaaren	654	123	777	801	189	990	1.767
Erzeuger von Thon- und Steinwaaren	195	95	290	82	25	107	397
Erzeuger von Chemikalien	28	17	45	87	25	112	157
Erzeuger von Nahrungsmitteln und sonstigen Verzehrungsgegenständen	1.611	74	1.685	2.188	214	2.402	4.087
Erzeuger von Garnen, gewebten, gewirkten u. dgl. Stoffen, dann von Arbeiten aus denselben	288	324	612	341	296	637	1.249
Erzeuger von Arbeiten aus sonstigen organischen Stoffen	998	443	1.441	1.322	689	2.011	3.452
Bau- und Kunstgewerbe	107	38	145	62	66	128	273
Summe.	4.042	1.155	5.197	5.147	1.605	6.752	11.949

MITTHEILUNGEN

AUS DEM

GEBIETE DER STATIS

HERAUSGEGEBEN

VON DER

K. K. STATISTISCHEN CENTRAL-COMMISSI(

ZWÖLFTER JAHRGANG.

II. HEFT.

(Preis 1 fl. 60 kr. Ö. W.)

WIEN, 1865.

AUS DER KAISERLICH-KÖNIGLICHEN HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

IN COMMISSION BEI PRANDEL & EWALD.

DER

BERGWERKS-BETRIEB

IM

KAISERTHUME OESTERREICH.

NACH DEN VERWALTUNGSBERICHTEN DER K. K. BERGHAUPTMANNSCHAFTEN
UND MITTHEILUNGEN ANDERER K. K. BEHOERDEN

FÜR DAS

VERWALTUNGS-JAHR 1864,

DANN

FÜR DIE MONATE NOVEMBER UND DECEMBER 1864.

OBCHODNÍ A VINOSTENSKÁ KOMORA

WIEN, 1865.

AUS DER KAISERLICH-KÖNIGLICHEN HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

IN COMMISSION BEI PRANDEL & EWALD.

INHALT.

Seite

A. Allgemeine Verhältnisse und Ergebnisse des Bergwerksbetriebes 1

B. Räumliche Ausdehnung des Bergbaues:

a) Freischürfe 9

b) Bergwerksmaassen 19

C. Die wichtigsten Einrichtungen bei dem Bergwerksbetriebe 32

D. Arbeiterstand 39

E. Verunglückungen der Arbeiter 48

F. Bruderladen 60

G. Verhältnisse und Ergebnisse der einzelnen Zweige der Bergwerks-Production:

Seite

a) Gold und Silber, und mit diesen gleichzeitig vorkommende andere Metalle 73

b) Quecksilber 79

c) Eisen 80

d) Kupfer 99

e) Blei 103

f) Nickel und Kobalt 105

g) Zinn 106

h) Zink 107

i) Antimon 109

k) Arsenik 109

Seite

l) Schwefel und Schwefelkies . 110

m) Uranerz und Urangelb 110

n) Chromerz 111

o) Wolframerz 111

p) Braunstein 111

q) Graphit 112

r) Alaun 113

s) Steinkohlen 113

t) Braunkohlen 119

u) Asphalt 130

v) Bergöhl 130

H. Verhältnisse und Ergebnisse der gesammten Bergwerks-Production 131

I. Bergwerksabgaben 144

K. Tabellen:

Seite

I. Uebersicht der Freischürfe 153

II. „ „ Bergwerksmaassen 155

III. „ „ wichtigsten Betriebseinrichtungen 156

IV. „ des Arbeiterstandes 157

V. „ der Arbeiter-Verunglückungen 158

VI. „ des Bruderladen-Vermögens 159

VII. Productions-Uebersichten:

Seite

1. Golderz 163

2. Gold 163

3. Silbererz 164

4. Silber 164

5. Quecksilbererz 165

Seite

6. Quecksilber 165

7. Eisenerz 166

8. Frisch- und Guss-Roheisen . . 167

9. Kupfererz 168

10. Kupfer 169

	Seite
11. Kupfervitriol	169
12. Bleierz	170
13. Glätte	170
14. Blei	171
15. Nickel- und Kobalterz	171
16. Nickel	172
17. Zinnerz	172
18. Zinn	172
19. Zinkerz	173
20. Zink	173
21. Wismuth	173
22. Antimonerz	174
23. Antimon	174
24. Arsenikerz	175
25. Arsenik	175
26. Schwefelkies	175
27. Schwefel	176
28. Eisenvitriol	176
29. Uranerz	177
30. Urangelb	177
31. Chromerz	177
32. Wolframerz	177
33. Braunstein	178
34. Graphit	178
35. Alaun- und Vitriolschiefer	179
36. Alaun	179
37. Steinkohlen	180
38. Braunkohlen	181
39. Asphaltstein	182
40. Bergöhl	182
41. Mineralfarben	182
VIII. Uebersicht der gesammten Bergwerks-Production	184
IX. „ „ Bergwerksabgaben	185
X. „ des Salinenbetriebes	186

A. Allgemeine Verhältnisse und Ergebnisse des Bergwerksbetriebes.

Oesterreich u. d. Enns. Berghauptmannschaft St. Pölten. Die im „Bergwerksbetriebe des Kaiserthumes Oesterreich für das Jahr 1863" angedeuteten Verhältnisse, unter welchen der Bergbau bereits im Jahre 1863 zu leiden begann, dauerten nicht nur durch das ganze Jahr 1864 fort, sondern übten auch, in soferne das Gedeihen des Bergbaues im innigen Zusammenhange steht mit dem Aufblühen oder dem Siechthume einer Reihe von anderen Industriezweigen, einen um so nachtheiligeren Einfluss, je fühlbarer im Allgemeinen die Stockung auch im Betriebe solcher anderer Industrien, sowie im Verkehr und Handel überhaupt eintrat. Aus diesem Grunde ist auch die Production der Bergbaue jeder Art in Niederösterreich während des Jahres 1864 in Vergleichung zu jener des Vorjahres beträchtlich zurückgeblieben, wie diess später bei jeder einzelnen Gattung der Bergwerksproducte speciell nachgewiesen werden wird. Die Grösse des Rückschrittes zeigt sich in Vergleichung mit dem Geldwerthe der gesammten Production in der Ziffer eines Minderergebnisses von 100.829 fl. 95·5 kr. oder 12 Percent vom Productions-Werthe des Vorjahres.

Oesterreich o. d. Enns. Berghauptmannschaft St. Pölten. Auch in diesem Kronlande, dessen Bergbaue im Jahre 1863 — aus den im „Bergwerksbetriebe des Kaiserthumes Oesterreich für das Jahr 1863" erörterten Ursachen — noch nicht in's Mitleid gezogen waren, konnten sich im Jahre 1864 den aus der fortdauernden allgemeinen Stockung in Industrie und Handel entspringenden nachtheiligen Folgen nicht mehr entziehen. Die Gesammt-Production ist in diesem Kronlande ebenfalls zurückgegangen und deren Geldwerth gegen jenen des Vorjahres um 33.635 fl. 38 kr. oder 9·6 Percent zurückgeblieben.

Kärnten. Berghauptmannschaft Klagenfurt. Die allgemeinen Verhältnisse und Ergebnisse des Bergwerksbetriebes waren im Jahre 1864 äusserst bedauerlich, weil die wichtigsten Zweige desselben, die Eisen- und Bleigewinnung, theils unter dem Mangel an Absatz, theils unter den sehr gedrückten Verschleisspreisen empfindlich zu leiden hatten, und die Braunkohlengewinnung in Folge Rückganges der Production der Eisenraffinirwerke ebenfalls gegen frühere Jahre sehr zurückgeblieben ist. Die Ursache dieser Thatsache wird bei den den einzelnen Metallen und Mineralien gewidmeten Abschnitten näher erörtert werden.

Krain. Berghauptmannschaft Laibach. Hinsichtlich der allgemeinen, nicht besonders berührten Verhältnisse der Montan-Industrie Krains während des Jahres 1864, dann der diesen Verhältnissen zu Grunde gelegenen natürlichen und anderen Ursachen gilt noch immer das, was im Verwaltungsberichte für das Jahr 1862 gesagt worden ist.

Tirol. Berghauptmannschaft Hall. Das Ergebniss einer Vergleichung der Erfolge des Jahres 1864 mit dem Vorjahre weist im Allgemeinen in Tirol einen, wenn auch nicht bedeutenden, Fortschritt in der Montan-Industrie nach.

Wenn man auch noch weit entfernt ist, jene Uebelstände, welche in den Verwaltungsberichten der früheren Jahre als Hauptursache der Stagnirung der montanistischen Gewerbsthätigkeit bezeichnet erscheinen, als beseitigt anzusehen, so ist gleichwohl nicht zu leugnen, dass ein erster, wenn auch kleiner Schritt zur Anbahnung billigerer Holzpreise für die Holz consumirenden Gewerbe gemacht wurde, und thatsächlich die Holzpreise im Jahre 1864 in Nord-Tirol, wo verhältnissmässig der Schwerpunct der Montan-Industrie liegt, etwas gefallen sind. Keineswegs aber hat zu diesem Sinken der Holzpreise eine vermehrte Brennstoff-Production beigetragen, denn diess ist auch bei den bestehenden Forstverhältnissen, welche für diesen Zweck einen langen Zeitraum bedingen, nicht möglich. Im Gegentheile sind die niedrigeren Holzpreise des Jahres 1864 eine Folge der Verminderung des Holzverbrauches, hervorgerufen durch den Umstand, dass zwei der namhaftesten Holz verzehrenden Gewerbe Nord-Tirols, die Haller Salinen und der Eisenbahnbetrieb, erstere ganz, letzterer theilweise mineralischen Brennstoff verwendeten, und dadurch Tausende von Klaftern Holzes anderweitigen Industriezweigen überliessen.

Dass übrigens der schwere Druck, welcher auf den meisten Industriezweigen lag, und theilweise noch liegt, auch hemmend auf einen bedeutenden Aufschwung der Metallindustrie wirkte, braucht wohl nicht näher erörtert zu werden, und es ist nach dem Dafürhalten der Berghauptmannschaft der Umstand, dass dieser Druck nicht so nachtheilig auf der Montan-Industrie Tirols gelastet hat, wie es vielleicht in anderen Ländern der Fall war, hauptsächlich daraus zu erklären, dass der bei weiten grösste Theil der Montan-Erzeugnisse in dem eigenen Bedarfe des Landes selbst und oft in der unmittelbaren Nähe der Erzeugungsorte seinen Absatz findet.

Salzburg. Berghauptmannschaft Hall. Der für das Jahr 1864 wahrnehmbare entschiedene Rückschritt der Salzburger Montan-Industrie gegen das Jahr 1863 ist auf Rechnung des ärarischen Betriebes zu setzen, welcher sowohl hinsichtlich der Eisen-, als anderweitigen Metallerzeugung namhaft reducirt wurde, und wahrscheinlich noch weiter reducirt werden wird.

Die ärarischen Eisenwerke in Dienten und Flachau, nicht minder das ärarische Kupferwerk in Mühlbach, sind in der Auflassung begriffen, oder bereits aufgelassen.

Die ärarischen Goldbergbaue in Böckstein und Rauris, welche schon seit geraumer Zeit zum Verkaufe ausgeschrieben, bisher aber wegen Mangels annehmbarer Anbote noch nicht verkauft worden sind, werden immer schwächer betrieben, und dürften vielleicht in nicht ferner Zeit gleichfalls zur Auflassung kommen; hierdurch ist auch der weitere Fortbestand der Hütte in Lend, welche die Gefälle dieser Bergbaue verschmilzt, in Frage gestellt.

So bliebe dann von dem einst so ausgedehnten und mannigfachen Aerarial-*Bergwerksbetriebe* in Salzburg nichts übrig, als das Eisenwerk in Werfen mit dem

dazu gehörigen Raffinirwerke in Ebenau, nachdem auch bereits die k. k. Berg- und Salinen-Direction in Salzburg, unter deren Administration diese Werke standen, zu bestehen aufgehört hat.

Die Privat-Montan-Industrie im Salzburgischen ist im Jahre 1864 so ziemlich stationär geblieben, und hat sich im Ganzen auf der Höhe des Vorjahres erhalten.

Böhmen. Berghauptmannschaft Prag. Das Jahr 1864 muss auch bezüglich der Bergwerks-Production im Prager Berghauptmannschaftsbezirke als ein minder günstiges bezeichnet werden.

Denn abgesehen von den Privat-Gold- und Silberbergwerken und von den Kupferbergbauen, welche sämmtlich zu ihrem wünschenswerthen besseren Gedeihen bedeutende, schwer zu erlangende Capitalien erheischen, so hat selbst der ärarische Silber- und Bleibergbau in Přibram seine frühere Ziffer der Erzeugung nicht erreicht, und ist das Eisenwesen bei der im Laufe des Jahres immer fühlbarer gewordenen Ungunst der Geschäftsverhältnisse nicht nur in der Erzeugung, sondern auch im Preise der Erzeugnisse bedeutend zurückgegangen. Wenn ferner auch bei dem Steinkohlenbergbaue des Buschtěhrader Revieres noch eine Steigerung der Production erzielt wurde, so sind doch dort die Preise gefallen, und es haben alle übrigen Steinkohlenwerke des Berghauptmannschaftsbezirkes um so mehr durch den beschränkten Absatz gelitten.

Die Bergbaulust hat jedoch nicht nur nicht abgenommen, sondern sie ist, wie die ungeachtet der hohen Freischurfgebühr stattgefundene Zunahme der Freischürfe und insbesondere der bedeutende Zuwachs der Freischürfer bestätigen, immer noch im Wachsen. Desshalb darf, sobald die jetzige Geschäftsstockung überwunden sein wird, um so zuversichtlicher auch dem Wiedereintritte des früheren Aufschwunges im Bergwerksbetriebe entgegengesehen werden, als der nun schon nahe bevorstehende Bau der im Prager Kreise projectirten Eisenbahnen für vielerlei Productions-Zweige die wohlthätigsten Folgen haben muss.

Das bedeutende Fallen des Bleipreises um 2 fl. 8 kr. pr. Centner, und das Steigen der Preise der Glätte, des Roh- und Gusseisens ist das Wichtigste, was sich bezüglich der Veränderung der Betriebsverhältnisse in den Monaten November und December des Jahres 1864 anführen lässt.

Böhmen. Berghauptmannschaft Elbogen. Im Allgemeinen haben sich die Verhältnisse der Montan-Production im Jahre 1864 gegen das Jahr 1863 nicht wesentlich geändert. Die Geschäftsverhältnisse zeigten anfänglich eine Besserung, verschlimmerten sich aber im Laufe des Jahres wieder, und die Preise der meisten Producte sanken noch tiefer als im Vorjahre. Die Klagen über Geschäftsstockung dauern auch noch immer fort.

Aus den an die Berghauptmannschaft eingelangten Werksberichten ist zu entnehmen, dass alle Bergwerksbesitzer eine Besserung der Absatzverhältnisse nur von dem Ausbaue des Eisenbahnnetzes erwarten, und es ist nicht zu verkennen, dass namentlich eine von Ost nach West durch das Egerthal geführte Eisenbahn den Kohlenbergbau und die Mineralwerks-Production, eine

Abzweigung von dieser Bahn gegen Schwarzenberg den erzgebirg'schen Metall- und Eisensteinbergbau und eine Abzweigung von Eger gegen die böhmische Westbahn die Eisenindustrie im westlichen Theile des Egerer Kreises wesentlich fördern würden.

Die Geschichte des ärarischen Bergbaues hatte im Jahre 1864 zwei folgenschwere Ereignisse zu verzeichnen. Als solches ist zuerst die am 12. März 1864 beim weiteren Abteufen des ärarischen Einigkeitschachtes in Joachimsthal, 283 Klafter unter dem Tagkranze, erfolgte Erschrottung einer grossen Wassermenge zu erwähnen, welche, mit 15 Cubik-Fuss pr. Minute auf einer Druse des Geschieberganges zusitzend, den ärarischen Bau und den Tiefbau der über ersterem befindlichen gewerkschaftlichen Einigkeitszeche auf eine Höhe von 100 Klaftern austränkte, und noch immer mit nahe 10 Cubik-Fuss pr. Minute zusitzt. Der Ursprung dieses Wassers ist bisher noch nicht ermittelt. Die Werksleitung des ärarischen Grubenbaues soll Behufs Gewältigung dieses Wassers den Einbau einer 100 pferdekräftigen Dampfmaschine beantragt haben, und die Gewerkschaft der Einigkeitszeche fand sich durch dieses Ereigniss bestimmt, den, schon im Verwaltungsberichte für das Jahr 1862 erwähnten, Kaiser Josef II.-Stollen mit vermehrten Kräften um so rascher gegen Norden auszufahren und seinerzeit als Revierstollen concessioniren zu lassen. Der Hauptzweck dieses Stollens ist, das noch unerschrottene Gebirge aufzuschliessen, um neue Gänge abzuqueren und auf ihre Erzführung zu untersuchen, da der Gewerkschaft, welche meist aus der hausbesitzenden Classe der Joachimsthaler Bevölkerung besteht, an der möglichst langen Erhaltung des Bergbaues gelegen ist.

Das zweite Ereigniss ist die im Monate December 1864 erfolgte Einstellung des ärarischen Zinnbergbaues in Schlaggenwald. Obwohl lange vorbereitet, hat diese Einstellung die dortigen Arbeiter und Bergwerksbesitzer dennoch überrascht. Die betreffenden Arbeiter wurden mitten im Winter, wo alle Bergwerke der Umgegend bereits mit Arbeitskräften versehen sind, brodlos, und sahen mit diesem Bergbaue ihre vorzüglichste Erwerbsquelle versiegen. Die Eigenthümer der Privatbergbaue dagegen besorgen, und wie es scheint nicht ohne Grund, dass die dem aufgelassenen Bergbaue gewidmeten ärarischen Werkstätten an andere Industrielle übergehen, von diesen zu anderen industriellen Zwecken verwendet, und hierdurch der Fortbetrieb der Privatbergbaue unmöglich werden dürfte.

Diese Besorgniss wäre allerdings gerechtfertigt, wenn auch die ärarische Schmelzhütte ihrer gegenwärtigen Bestimmung entzogen würde. Denn diese Hütte ist weithin die einzige Zinnschmelzhütte, und alle Bergbaue des Schlaggenwalder Revieres sind mit der Verhüttung ihrer Zinnerze an diese Hütte angewiesen; endlich aber ist auch kein hinreichendes Wassergefälle an geeigneter Stelle mehr vorhanden, wo die Privat-Gewerkschaften, selbst wenn sie das hierzu nöthige Capital hätten, eine Zinnschmelzhütte errichten könnten. Es würde daher als eine wesentliche Unterstützung des Bergbaues von den betheiligten Privatgewerken angesehen werden, wenn die Staatsverwaltung eine Verfügung treffen möchte, wodurch die erwähnte Hütte dem Reviersbergbaue erhalten würde.

Für die drei Kohlenreviere des Bezirkes der Elbogener Berghauptmannschaft wurde von dieser ein Reviers-Statut entworfen, welches der Berathung durch das von den Bergwerksbesitzern hierzu gewählte Comité unterzogen wird. Eine vom Karlsbader Reviersausschusse beantragte Versammlung zur Berathung der Eisenbahnfrage wurde für den 30. April 1865 anberaumt. Diese Vorgänge, sowie der Umstand, dass den drei Obmännern, des Karlsbader Bergrevieres Ludwig Mieg, Fabriks- und Bergwerksbesitzer in Pirkenhammer, des Elbogener Bergrevieres Rudolf Siegl, Mineralwerks-Verwalter in Altsattel und des Planer Bergrevieres Gustav Jettel, Eisenwerks-Director in Frauenthal, für ihre durch mehrere Wahlperioden mit Eifer und lobenswerthem Erfolge fortgesetzte Wirksamkeit die Anerkennung und der Dank des k. k. Ministeriums für Handel und Volkswirthschaft unterm 27. Mai 1865 ausgedrückt wurde, beweisen unzweifelhaft die Theilnahme und die Erfolge, welche das Institut der Bergreviere im Bezirke der Elbogener Berghauptmannschaft bereits gefunden hat.

Böhmen. Berghauptmannschaft Kommotau. Das Betriebsjahr 1864, als welches die 14monatliche Finanzperiode vom 1. November 1863 bis Ende December 1864 angenommen wird, muss in Bezug des Flötzbergbaues auf fossile Brennstoffe unter die günstigen gezählt werden, während bei dem Bergbaue auf Metallgängen und Stockwerken ein Rückgang, ja eine förmliche Stockung eingetreten ist. Der Grund dieser Erscheinung ist in der allgemeinen traurigen Lage der Eisenindustrie, welche im Bezirke der Kommotauer Berghauptmannschaft überdiess auch durch die sich jährlich wiederholende Steigerung der Holzpreise noch empfindlicher ist, und in der bisher noch nicht gelungenen vortheilhaften Verwendung der Braunkohle zum Eisenhüttenprocesse, dann in dem Abgange der nöthigen Geldmittel und einer wünschenswerthen Association der Capitalien zum Gangbergbaue, sowie endlich in dem Umstande zu suchen, dass die reicheren Erzmittel bereits abgebaut und eben aus letztangeführtem Grunde keine wünschenswerthen Aufschlussarbeiten eingeleitet wurden. Hierzu kommt noch, dass auch die übrigen Factoren für ein Gedeihen dieser Industrie, namentlich der stetige Bedarf der nöthigen Aufschlags- und Aufbereitungswässer, eine nachtheilige Abnahme wahrnehmen lassen.

Der Braunkohlenbergbau ist in fortwährender Steigerung begriffen, und ein rapider Aufschwung desselben wird unzweifelhaft dann eintreten, wenn das Bauproject der Annaberg-Kommotau-Saazer Eisenbahn zur Verwirklichung gelangt; denn in diesem Falle kann auf einen jährlichen Absatz von ungefähr 8 Millionen Centnern Kohle in das benachbarte industriereiche Sachsen zuverlässig gerechnet werden.

Für den Zinnbergbau bei Graupen lässt sich eine Bessergestaltung der Verhältnisse anhoffen, da derselbe durch Kauf in andere Hände gekommen ist, und die gegenwärtigen Besitzer mit Energie auf weitere Aufschlüsse und Bauvorrichtungen hinarbeiten, zugleich aber auch auf die nöthige Umgestaltung und Erweiterung der Aufbereitungswerkstätten bedacht sind. Im Jahre 1864 sind auch bereits dort manche lobenswerthe Einrichtungen in das Leben gerufen worden.

In der Zahl der im Jahre 1863 bestandenen Bergreviere ist im Jahre 1864 keine Veränderung eingetreten, und es kann nur bemerkt werden, dass diese Institute von Jahr zu Jahr erstarken.

Böhmen. Berghauptmannschaft Pilsen. Die allgemeinen ungünstigen politischen, industriellen und commerziellen Verhältnisse, die andauernde Verkehrsstockung und die damit verbundene Beschränkung, theils gänzliche Sistirung vieler industriellen Etablissements, für deren Fabricate die im Pilsener Berghauptmannschaftsbezirke erzeugten Hüttenproducte, als Kupfer- und Eisenvitriol, Antimon, Blei, Schwefel, Alaun und Schwefelsäure, und zu deren Betriebe das namhafteste Bergbauproduct, die Steinkohle, als Brennstoff benützt wurde, haben auch im Jahre 1864 nicht verfehlt, auf den Bergbau und den Hüttenbetrieb dieses Berghauptmannschaftsbezirkes ihren nachtheiligen Einfluss zu üben.

Böhmen. Berghauptmannschaft Kuttenberg. Aus den Nachweisungen über die Erzeugungsmenge der Bergbauindustrie ist zu ersehen, dass sich der Bergbau im Kuttenberger Berghauptmannschaftsbezirke im Jahre 1864 im Allgemeinen auf jener Stufe erhalten hat, welche derselbe in den letzteren Jahren eingenommen hat, und dass der in diesem Jahre erzielte höhere Werth der Bergwerks-Production im Ganzen vielmehr eine weitere Entwicklung, als einen Rückgang der Montan-Industrie dieser Berghauptmannschaft nachweist. Diese Wahrnehmung dürfte umsomehr als eine befriedigende erscheinen, als im Allgemeinen die herrschende Geldnoth und die in Folge derselben eingetretene Geschäftsstockung auch auf die Entwicklung des Bergbaues eine nachtheilige Wirkung äusserte.

West-Galizien. Berghauptmannschaft Krakau. Die Zahlen über die Ergebnisse des Bergwerksbetriebes aus dem Jahre 1864 im Bezirke der Krakauer Berghauptmannschaft, und namentlich die Vergleichung derselben mit jenen des Vorjahres, sprechen ohne allen Commentar schon deutlich genug und constatiren leider im Allgemeinen einen sehr bedauerlichen Rückgang der Montan-Industrie in diesem Bezirke. Die Ursachen dieses Rückganges sind schon in früheren Jahren, und insbesondere in dem „Bergwerksbetriebe des Kaiserthums Oesterreich für das Jahr 1863," hervorgehoben worden; dieselben äusserten in der letztverflossenen Betriebsperiode leider ihren ungünstigen Einfluss nur in noch weit höherem Maasse, als vordem.

Ungarn. Berghauptmannschaft Kaschau. Auf einem verhältnissmässig kleinen Raume hat die Natur in jenen Gebirgen, welche zu dem derzeitigen Bezirke der Kaschauer Berghauptmannschaft gehören, eine Fülle werthvoller Mineralien zusammengedrängt, die seit langer Zeit von der rührigen Bevölkerung mit Fleiss und Ausdauer ausgebeutet werden. Die durch diesen Betrieb gewonnenen Producte sind durchgängig solcher Art, dass nur ein kleiner Bruchtheil davon im Bezirke selbst Verwendung findet, während der weitaus grösste Theil ausserhalb desselben und selbst ausserhalb des Kaiserstaates seiner weiteren Verarbeitung und seiner Verwendung zu den täglichen Bedürfnissen des Lebens zugeführt wird. Die natürliche Folge davon ist, dass sich die Verschleissverhältnisse und die Preise der Montan-

producte der Kaschauer Berghauptmannschaft nicht nach dem Bedarfe des Bezirkes derselben oder seiner Umgebung regeln, sondern durch die allgemeinen Conjuncturen des Weltmarktes bestimmt werden. Alle sowohl günstigen als ungünstigen, den Verkehr überhaupt beeinflussenden Verhältnisse wirken in natürlicher Folge auf die Montanproduction dieses Bezirkes zurück, ohne dass die Producenten in der Lage sind, den ihrer Industrie nachtheiligen Einflüssen wirksam entgegen treten zu können. Wenn daher im Jahre 1864 die Klagen des Gewerbe- und Handelstandes über Absatzstockung, Capitalsmangel, Missverhältniss der Verschleisspreise ziemlich allgemein waren, so darf es nicht befremden, wenn dieselben auch durch die Vertretung der montanistischen Interessen dieses Bezirkes, dessen Verbindung mit den Hauptabsatzplätzen noch insbesondere durch weite und theuere Fracht erschwert ist, ihren Ausdruck finden.

Die abermals erhöhte Ziffer der Erzeugung bei den Hauptproducten und die grössere Anzahl der beim Bergbaue beschäftigten Arbeiter zeigen klar den stetigen Fortschritt in den Bergwerksunternehmungen; leider aber hält der Productions-Werth mit diesem Erfolge nicht gleichen Schritt, da, wenn von den Nickel- und Kobalterzen abgesehen wird, der Gesammtwerth der übrigen Producte zusammengenommen wieder weniger als im Vorjahre beträgt.

Und dennoch müssen selbst diese niedrigen Werthe zum guten Theile nur als nominelle bezeichnet werden, da eine grosse Quantität der Erzeugung unverkauft am Lager blieb, und noch immer nicht abzusehen ist, wann und zu welchen Preisen der Verschleiss dieser Vorräthe möglich sein wird.

Kroatien und Slavonien. Berghauptmannschaft Agram. Die auf das Fortbestehen, die Entwicklung und den weiteren Aufschwung der Montan-Industrie Kroatiens nachtheilig einwirkenden und zum Theil in den Verwaltungsberichten für 1862 und 1863 schon erwähnten Factoren, nämlich Mangel an Capital und billigen Arbeitskräften, wie auch die unter diesen Verhältnissen drückende Besteuerung, insbesondere jene der Freischürfe, dauern noch fort und lähmen in erster Reihe die bereits bestehenden Bergbauunternehmungen.

Die Ergebnisse des Bergbaubetriebes im Allgemeinen, insbesondere der Absatz an Kohlen und Eisen, sind sehr geringe und daher wenig erfreuliche. Die Ursachen hiervon liegen vorzüglich in der allgemein herrschenden Stockung im Handel und Verkehre, in der auf einer niedern Culturstufe stehenden und auch überdiess armen Bevölkerung, in der wenig entwickelten Landwirthschaft, sowie in der erst aufkeimenden Industrie selbst und in der Unmöglichkeit der Concurrenz mit den benachbarten, billiger erzeugenden Kohlen- und Eisenwerken Steiermarks, ferner in den noch immer mangelhaften inneren Communicationen und in den hohen Eisenbahnfrachtsätzen.

Militärgränze, kroat.-slavon. Berghauptmannschaft Agram. Die in Kroatien auf die Entwicklung der Montan-Industrie ungünstig einwirkenden Momente bestehen auch in der Militärgränze, und zwar in einem noch höheren Maasse; hierzu kommen noch überdiess die aus dem Gränz-Institute hervorgehen-

den, auf die Industriewerke nachtheilig einwirkenden Verhältnisse, welche im Verwaltungsberichte für das Jahr 1862 bereits näher beleuchtet wurden.

Die Ergebnisse des Bergwerksbetriebes sind im Allgemeinen in der Militärgränze, wegen der oben für Kroatien angeführten und hier noch mehr hervortretenden Calamitäten, auch unerfreulich ausgefallen.

Lomb.-venet. Königreich. Berghauptmannschaft Belluno. Die Verhältnisse der Montan-Industrie des Landes haben sich im Verlaufe der 14monatlichen Verwaltungsperiode des Jahres 1864 wenig geändert.

Das in dem fruchtbaren Vicentinischen Hügellande, wegen der dort überwiegenden landwirthschaftlichen Interessen, schwierige Verhältniss des Bergbaues konnte nicht wohl eine vortheilhafte Aenderung erfahren, da dieses Verhältniss nun einmal durch den gegenwärtigen Culturzustand des erwähnten Terrains bedingt ist. Denn bei der Zunahme der Bevölkerung, der Vergrösserung des Viehstandes und der mit derselben fast gleichen Schritt haltenden Erweiterung der Weideplätze auf dem Gebirge ist an eine bessere Gestaltung der Bau- und Brennholzpreise auch nicht wohl zu denken.

Der Absatz der Bergbauproducte war in der Verwaltungsperiode 1864 auch nicht viel lebhafter, als in jener von 1863, da die herrschenden Verhältnisse dieser Ländertheile noch immer nicht solche sind, wie sie der Handel und die Industrie im Allgemeinen benöthigen, und insbesondere der Bergwerksbetrieb zu seiner gedeihlichen Entwicklung erfordert.

Aus demselben Grunde hat sich auch die für die Provinz Belluno projectirte Montan-Gesellschaft, auf welche im Bergwerksbetriebe für das Jahr 1863 hingedeutet wurde, immer noch nicht definitiv constituirt und, falls die gegenwärtigen Verhältnisse sich nicht bald zum Besseren wenden, dürfte ihr Zustandekommen auch gänzlich in Frage gestellt sein.

Demungeachtet blieb die Erzeugung bei den der Berghauptmannschaft in Belluno zuständigen Montan-Etablissements nicht hinter jener des Vorjahres zurück, im Gegentheile ergab sich bei den ärarischen Werken eine gesteigerte Production.

Auch bezüglich des in früheren Jahren bemerkten Uebelstandes der geringen Betheiligung tauglicher Jünglinge italienischer Abkunft beim Montan-Dienste muss erwähnt werden, dass der Civil-Ingenieur Dr. Camis einen praktischen Lehrcurs bei der k. k. Berghauptmannschaft in Belluno und bei dem k. k. Bergwerks-Inspectorate in Agordo, dessen Abhaltung von der Regierung ausnahmsweise gewährt wurde, in befriedigender Weise beendet hat, was in der obenangedeuteten Richtung immerhin als ein kleiner Fortschritt betrachtet werden kann.

Die Berghauptmannschaft glaubt, dass, wenn jene Bergschule, wie sie bereits für Agordo in Antrag gebracht wurde, zur wirklichen Ausführung gelangt, die wohlthätigen Folgen derselben selbst über die Gränzen des lomb.-venet. Königreiches sich geltend machen werden.

Dass der geordnetere Zustand der Bergbauverhältnisse, welcher als eine natürliche Folge des seit 1857 hier eingeführten allgemeinen Berggesetzes zu betrachten ist, nicht unwesentlich beiträgt, die Lust zum Bergmannsstande bei der

einheimischen Bevölkerung allmählig zu wecken, ist unleugbar, und wurde bereits auch in dem Verwaltungsberichte von 1863 umständlicher erörtert.

Bedauerlich ist nur, dass die bei Gelegenheit der Einführung des allgemeinen Berggesetzes in Aussicht gestellte Anlegung von eigentlichen Bergbüchern immer noch nicht durchgeführt werden konnte.

Dalmatien. Berghauptmannschaft Zara. Die in dem Verwaltungsberichte für das Jahr 1863 in Bezug der Ergebnisse dieses Jahres vorgebrachten Bemerkungen erstrecken sich auch auf das Jahr 1864, indem die Production der Asphaltsteine auch in diesem Jahre unter denselben misslichen Verhältnissen litt, und auch in dem Absatze der gewonnenen Braunkohlen theilweise ein bedauerlicher Stillstand eingetreten ist.

B. Räumliche Ausdehnung des Bergbaues.

a) Freischürfe.

(Hierzu Tabelle I.)

Oesterreich u. d. Enns. Berghauptmannschaft St. Pölten. Die Zahl der am Schlusse des Verwaltungsjahres 1864 bestandenen Freischürfe (158) zeigt gegen das Vorjahr eine Minderung um 50 Freischürfe oder 24 Percent, darunter sind jedoch 6 Freischürfe durch Verleihung von Grubenmaassen auf die erzielten Aufschlüsse, die übrigen aber als Unternehmungen ohne Aussicht auf günstigen Erfolg durch Anheimsagung oder durch absichtliches Erlöschenlassen der zu Grunde gelegenen Schurfbewilligungen in Abfall gekommen. Die Zahl der Freischürfer (46) verminderte sich dabei um 11, wovon 2 durch Erwirkung der Verleihung in die Reihe der Bergwerksbesitzer übergetreten sind.

Bis Ende December 1864 erhöhte sich die Zahl der Freischürfe auf 165 und jene der Freischürfer auf 51, so dass mit Schluss der ganzen ausgewiesenen 14monatlichen Finanzperiode 1864 an Freischürfen nur um 47 Freischürfe, oder um 20 Percent, und an Freischürfern nur um 6 weniger gezählt wurden, als zu Ende des Verwaltungsjahres 1863.

Von den derzeit bestehenden Freischürfen gewähren einige bei Themenau im Bezirke Feldsberg und andere bei Sebarn und Stetten im Bezirke Korneuburg die Hoffnung auf den Aufschluss neuer bauwürdiger Braunkohlenflötze in Gegenden, wo bisher das Feld bergmännischer Thätigheit gänzlich brach lag.

Oesterreich o. d. Enns. Berghauptmannschaft St. Pölten. Die Aussicht auf das baldige Zustandekommen der projectirten Neumarkt-Ried-Braunauer Eisenbahn hat auf die Schurfthätigkeit im Hausrucker Kohlenreviere anregend gewirkt, so dass, ungeachtet daselbst im Verwaltungsjahre 1864 6 Freischürfe durch Verleihung von 33 Grubenmaassen auf die mit diesen Freischürfen gelungenen Aufschlüsse bauwürdiger Kohlenflötzpartien in Abfall gekommen waren, die Zahl der Freischürfe in diesem Lande nicht abgenommen, sondern den Stand von 71

erreicht hat, welcher gegen das Vorjahr eine Mehrung um 6 Freischürfe, oder um 8·4 Percent, ergibt.

Dieser Stand ist auch bis Ende December 1864 unverändert geblieben. Die Zahl der Freischürfer war die gleiche wie im Vorjahre.

Steiermark. Berghauptmannschaft Leoben. Bei den Schurfbauunternehmungen zeigte sich wie in den früheren Jahren, so auch im Jahre 1864 in den weniger hoffnungsreichen Gegenden eine Abnahme.

Zu den am Schlusse des Verwaltungsjahres 1863 in 72 Schurfgebieten aufrecht bestandenen 125 Freischürfen wurden im Verwaltungsjahre 1864 in 26 Schurfgebieten 42 Freischürfe, im November und December 1864 in 6 Schurfgebieten 8 Freischürfe erworben, dagegen im Verwaltungsjahre 1864 in 36 Schurfgebieten 58 Freischürfe, und im November und December 1864 in 7 Schurfgebieten 16 Freischürfe gelöscht, so dass am Schlusse des Solar-Jahres 1864 61 Schurfgebiete und 101 Freischürfe aufrecht verblieben sind, wovon auf das Aerar 11 (um 1 mehr als im Jahre 1863) und auf 29 (d. i. um 6 weniger als im Jahre 1863) verschiedene Privatschürfer 90 (d. i. um 25 weniger als im Jahre 1863) Freischürfe entfielen.

Steiermark. Berghauptmannschaft Cilli. An Freischürfen standen mit Ende des Verwaltungsjahres 1864 gegen das Vorjahr um 46 weniger aufrecht, und entfielen im Laufe der Monate November und December 1864 noch weitere 14 Freischürfe.

Kärnten. Berghauptmannschaft Klagenfurt. Mit Ende October 1864 betrug die Anzahl der Freischürfe 175, gegen 190 des Jahres 1863, ist somit um 15 zurückgegangen, weil die allgemeine Geschäftsstockung auf die Bergbaulust nachtheilig einwirkte, und die Einschränkung von Ausgaben auf Schurfbaue zur Nothwendigkeit machte.

Krain. Berghauptmannschaft Laibach. Die Schurfbauunternehmungen haben im Verwaltungsjahre 1864 eine verhältnissmässig bedeutende, im Ganzen 11·8 Percent betragende, Abnahme erlitten, indem die im Laufe dieses Jahres erfolgten Auflassungen der Schurfbewilligungen die in der gleichen Zeit vorgekommenen Anmeldungen nahezu um die Hälfte überstiegen.

In der zweimonatlichen Periode November und December 1864 sind in Krain 8 Freischürfe angemeldet und 8 Freischürfe gelöscht worden, daher der Stand derselben mit Ende December 1864 jenem mit Ende October 1864 vollkommen gleich geblieben ist.

Dagegen hat sich die Zahl der Freischürfer im Jahre 1864 in Krain um 1, und im November und December 1864 um weitere 3 vermindert.

In den letztverflossenen Jahren betrug die Zahl der Freischürfe in Krain:

Im Jahre	1859	341	Freischürfe,
„ „	1860	563	„
„ „	1861	543	„
„ „	1862	116	„
„ „	1863	94	„
„ „	1864	81	„

Küstenland. Berghauptmannschaft Laibach. Die Zahl der Schurfbauunternehmungen hat im Verwaltungsjahre 1864 um 25 Percent abgenommen. In den Monaten November und December 1864 dagegen ist der Stand der Freischürfer und die Zahl der Freischürfe unverändert geblieben.

In den letzten Jahren ergab sich die Zahl der Freischürfe im Küstenlande:

Im Jahre	1859 mit	14	Freischürfen,
„ „	1860 „	18	„
„ „	1861 „	24	„
„ „	1862 „	21	„
„ „	1863 „	16	„
„ „	1864 „	12	„

Tirol. Berghauptmannschaft Hall. Die Zahl der Freischürfe hat im Jahre 1864 gegen 1863 um 5 abgenommen.

Salzburg. Berghauptmannschaft Hall. In Salzburg wurde die Zahl der Freischürfe um 6 vermehrt, von welchen aber in den Monaten November und December wieder 3 zur Löschung kamen, so dass der Unterschied gegen das Vorjahr im Ganzen kaum nennenswerth ist.

Böhmen. Berghauptmannschaft Prag. Im Jahre 1864 sind 236 Freischurfanmeldungen bestätigt worden und, da nur 207 Freischürfe zur Löschung gelangten, resultirte im Allgemeinen ein Zuwachs von 29 Freischürfen. Die Freischürfe des Aerars hatten sich aber um 12 vermindert.

Auch sind 16 Freischürfe in demselben Semester, in welchem sie angemeldet und bestätigt wurden, in Folge Auflassung wieder zur Löschung gelangt.

Die Anzahl der Privat-Freischürfer hat sich im Verwaltungsjahre 1864 bedeutend vermehrt; sie ist von 70 auf 90 gestiegen, und es entfielen auf einen Freischürfer im Durchschnitte $7^1/_4$ Freischürfe, im Jahre 1863 aber $8^1/_2$. Bemerkenswerth ist noch, dass ein Schürfer (die Prager Eisenindustriegesellschaft) in 9, ein anderer (Fürst Fürstenberg) in 5, 3 Schürfer in 3 und 9 Schürfer in 2 politischen Bezirken Freischürfe besassen.

Es bestanden am Schlusse des Verwaltungsjahres 1864 Freischürfe:

Im Bezirke	Rakonitz	211	in 22	Katastral-Gemeinden,	
„ „	Neustraschitz . .	112	„ 16	„	„
„ „	Schlan	80	„ 19	„	„
„ „	Unhoscht	72	„ 20	„	„
„ „	Smichow	43	„ 18	„	„
„ „	Hořowitz	28	„ 16	„	„
„ „	Zbirow	27	„ 13	„	„
„ „	Welwarn	27	„ 11	„	„
„ „	Böhmisch-Brod . .	19	„ 5	„	„

im Bezirke	Beraun	13	„	5	Katastral-Gemeinden,	
„ „	Pürglitz	12	„	7	„	„
„ „	Přibram	8	„	5	„	„
„ „	Königssaal . . .	8	„	2	„	„
„ „	Schwarzkosteletz .	6	„	5	„	„
„ „	Karolinenthal . .	3	„	2	„	„
„ „	Brandeis	2	„	2	„	„
„ „	Řičan	2	„	1	„	„
„ „	Dobříš	1	„	1	„	„

Es bestanden demnach nur in zwei politischen Bezirken des Prager Kreises, im Eule'er und Melniker, keine Freischürfe, da im Brandeiser Bezirke die Schürfungen wieder aufgenommen worden sind.

Im Rakonitzer Bezirke haben, angeregt durch die Hoffnung auf das Zustandekommen der Rakonitz-Karlsbad-Egerer Eisenbahn, die Freischürfe um 45 zugenommen; in den Bezirken Hořowitz, Zbirow und Řičan resultirte wegen der sich immer ungünstiger gestaltenden Eisenindustrie-Verhältnisse die bedeutendste Abnahme.

Auch am Schlusse des Verwaltungsjahres 1864 waren, wie in den beiden Vorjahren, die Freischürfe auf 170 Katastral-Gemeinden vertheilt.

Die Freischürfe des Aerars haben sich in den 2 Monaten November und December 1864 um 5 vermindert, jene der Privaten um 34 vermehrt. Es sind in dieser Zeit 51 Freischurfanmeldungen bestätigt und nur 22 Freischürfe zur Löschung gelangt.

Auch die Anzahl der Freischürfer ist um 3 gestiegen, und es entfielen auf einen der 93 Freischürfer im Durchschnitte über 7·5 Freischürfe.

Die Vermehrung der Freischürfe trifft zumeist auf die Bezirke Rakonitz (mit 14), Brandeis (mit 12) und Karolinenthal (mit 8); in den übrigen Bezirken haben sich in den fraglichen 2 Monaten nur unbedeutende Veränderungen ergeben.

Da der zu Ende des Verwaltungsjahres 1864 im Bezirke Dobříš bestandene Freischurf zur Löschung gelangte, bestanden in 3 Bezirken des Prager Kreises zu Ende des Solarjahres 1864 keine Freischurfrechte, nämlich in den Bezirken Melnik, Eule und Dobříš.

Die Freischürfe waren in 169 Katastral-Gemeinden vertheilt, zu Ende der Verwaltungsjahre 1864, 1863 und 1862 stets in 170 Katastral-Gemeinden.

Böhmen. Berghauptmannschaft Elbogen. Die räumliche Ausdehnung des Bergbaues hat auch in dem Jahre 1864 zugenommen.

Zu den mit Schluss des Verwaltungsjahres 1863 verbliebenen 398 Freischürfen wurden im Verwaltungsjahre 1864 noch 468 und in den Monaten November und December desselben Jahres 30, zusammen 498 Freischürfe angemeldet.

Nachdem aber während der vorerwähnten Zeit in Folge

a) Auflassung . . . . . 282 Freischürfe
b) Zeitablaufes . . . . . 64 „
c) Entziehung . . . . . 32 „
d) Verleihung von Bergwerksmaassen . . 24 „

zusammen 402 Freischürfe

gelöscht wurden, so sind mit Schluss des Sonnenjahres 1864 noch 494 Freischürfe verblieben, wovon einer vom Aerar und die übrigen von 92 Privaten betrieben wurden.

Die meisten und derzeit wichtigsten Freischürfe werden in dem noch wenig erforschten Egerer Becken auf Braunkohle von einer englischen Gesellschaft betrieben, welcher im Sinne der Ministerial-Verordnung vom 14. Juni 1862 gestattet wurde, den Betrieb in 30 Haupteinbauen zu concentriren.

Böhmen. Berghauptmannschaft Kommotau. Mit Schluss des Verwaltungsjahres 1864 haben aufrechte Freischürfe bestanden:

1. im unmittelbaren Berghauptmannschaftsbezirke (Saazer Kreis) . . . 738
2. im Teplitzer Bergcommissariatsbezirke (Leitmeritzer Kreis) 207

im Ganzen 945

welche sich in dem unmittelbaren Berghauptmannschaftsbezirke auf 164 Freischürfer und im Teplitzer Bergcommissariatsbezirke auf . . . . . 84 „ vertheilten, so dass im unmittelbaren Bezirke auf einen Freischürfer 4·5 Freischürfe im Bergcommissariatsbezirke Teplitz auf einen Freischürfer . . . 2·5 „ entfielen, während im Durchschnitte im ganzen Bezirke für einen Freischürfer 3·8 Freischürfe resultirten.

Gegen das Jahr 1863 ergibt sich eine Verminderung von 155 Freischürfen, welche im Einklange steht mit der Vermehrung der Bergwerksmaassen.

An Freischürfen bestanden mit Ende December 1864 aufrecht . . . 875
und zwar im unmittelbaren Berghauptmannschaftsbezirke 702
im Teplitzer Bergcommissariatsbezirke 173,
welche sich in dem ersteren Bezirke auf 164 Freischürfer, in dem letzteren Bezirke aber auf 80 Freischürfer vertheilten, wornach auf einen Freischürfer in runder Ziffer
im unmittelbaren Berghauptmannschaftsbezirke . . . . . 4·2 Freischürfe
im Teplitzer Bergcommissariatsbezirke . . . . . 2·0 „
und im Ganzen durchschnittlich auf einen Freischürfer . . . . . 3·5 „
entfielen.

Mit Schluss des Verwaltungsjahres 1864 war ein Stand von 945 Freischürfen, wornach mit Ende December 1864 eine Verminderung von 70 Freischürfen resultirte, wovon der Grund, wie oben bemerkt, in den bewerkstelligten Verleihungen liegt.

Die durch die Ministerial-Verordnung vom 14. Juni 1862, bezüglich der Bauhafthaltung der Freischürfe und Verleihung von Grubenfeldern, dem Bergbauunternehmer gebotene Möglichkeit zur Concentrirung der Arbeits- und Geldkräfte an einem Puncte der zu Schurfversuchen ausgewählten Fläche bildet

einen mächtigen Hebel zur beschleunigten Ausführung solcher Unternehmungen und wirkt sonach direct auf den Aufschwung des Bergbaues. Denn die Erfahrung hat gelehrt, dass beim Bergbaue vertheilte Kraft nur halbe Kraft sei, und dass bei halber Kraft, abgesehen von dem weit hinausgerückten Zeitpuncte des Erfolges, die ganze Arbeit auch kostspieliger werde, und dass die Leistung mit dem Aufwande nicht im günstigen Verhältnisse stehe.

Diesen lange bestandenen Uebelstand beseitigte aber die bezogene Ministerial-Verordnung, indem hiernach der Bergbauunternehmer bei erfolgter Occupirung des Terrains an dem gewählten günstigen Puncte seine Versuche einleiten, dieselben bei Concentrirung der Arbeits- und Geldkräfte mit aller Energie und Beschleunigung fortsetzen kann und hierdurch früher zu dem angestrebten Resultate gelangt. Er ist aber auch zugleich in der Lage, auf den erzielten Fund ein zusammengesetztes Grubenfeld zu erwerben, wodurch ihm effectiv ein Ersparniss am Anlagecapitale erwächst, welches er anderweitig zu einem weiteren Aufschlusse verwenden kann. Die bezogene Normirung muss sonach für den Aufschwung des Bergbaues als eine sehr günstige bezeichnet werden, und wurde auch von den Bergbauunternehmern mit Freuden begrüsst. Im Bezirke der Kommotauer Berghauptmannschaft ist seither bei jedem grösseren Unternehmen die Zusammenschlagung von Freischürfen Behufs ihrer Bauhafthaltung mittelst eines Hauptbaues erfolgt. Es lässt sich nicht leugnen, dass in manchen Fällen diese dem Unternehmer zugestandene Begünstigung und Erleichterung missbraucht wird, allein derlei Fälle nehmen nach und nach ab, und die früher nachgewiesene Vermehrung der verliehenen Fläche im Jahre 1864 liefert den Beweis von der wirklichen Thätigkeit der Schürfer und von der Ausnützung der für dieselben so wohlthätigen oben bezogenen Ministerial-Verordnung.

Böhmen. Berghauptmannschaft Pilsen. Als neuer Fund ist zu erwähnen eine in der Gemeinde Heuhof (im politischen Bezirke Neuern des Pilsener Kreises) mit den Freischürfen des Victor Noback et Comp. im Hornblendegestein aufgeschlossene graphitführende Lagerstätte. Dieselbe besteht aus ockrigem, feldspathreichem, verwittertem Gneisse, in welchem der Graphit, theilweise von besonderer Reinheit, mit einer Mächtigkeit von einigen Zollen bis 2½ Fuss eingelagert ist. Dieser Fund ist zur Verleihung bereits angemeldet, und hierüber die Localerhebung und Freifahrung im Monate December 1864 vorgenommen worden, wesshalb auch die Verleihung selbst nicht mehr in diesem Jahre erfolgen konnte.

In der 14monatlichen Verwaltungsperiode des Jahres 1864 wurde eine weit grössere Anzahl von Freischürfen aufgelassen, als zur Anmeldung gelangte, da mit Schluss des Jahres 1863 991 Freischürfe bestanden, und mit Ende des Monates December 1864 nur noch 742 Freischürfe verblieben sind, daher eine Verminderung um 249 Freischürfe sich ergeben hat.

Die Ursache hiervon liegt zum Theile in der Besteuerung der Freischürfe, insbesondere aber in dem Umstande, dass die zu erschliessenden mächtigen Steinkohlenlager nur in bedeutenderen Tiefen, daher mit grossen Kosten aufgeschlossen werden müssen, und solche kostspieligere Schürfungen nur von wenigen

bemittelten Unternehmern oder von Gesellschaften und Gewerkschaften fortgesetzt werden können.

Die verbliebenen Freischürfe vertheilten sich auf 14 politische Bezirke des Pilsener und auf 5 politische Bezirke des Piseker Kreises, und die grösste Anzahl derselben (595 Freischürfe) befindet sich in der Pilsener Kohlenmulde.

Gleichwie im Vorjahre ist auch im Jahre 1864 eine grosse Thätigkeit im Aufschliessen der anzuhoffenden tiefen Flötze durch Bohrungen entwickelt worden.

So wurden das im südwestlichen Theile der Pilsener Mulde in Betrieb gestandene Bohrloch des Peter Ziegler bei Teinitzl auf 110 Klafter, dann jenes des Fürsten Thurn und Taxis bei Dubovcen auf 167 Klafter, ferner jene des westböhmischen Bergbau- und Hüttenvereines bei Auherzen bis auf 160 Klafter und das der Pilsener Kohlengewerkschaft bei Chotieschau und Precheischen auf 70 und 161 Klafter niedergestossen und der silurische Thonschiefer erbohrt. Dagegen wurde im Liehner Schurfgebiete im Freischurfe Nr. 492 von dem westböhmischen Bergbau- und Hüttenvereine in der 141. Klafter das 1. Flötz in zwei Bänken mit zusammen 7 Schuh Kohle, und in der 183. Klafter das Hauptflötz mit 11 Schuh Kohle erbohrt.

Die von demselben Vereine im vorigen Jahre im Nürschaner Gebiete bis auf 65 Klafter niedergestossenen zwei Bohrlöcher wurden auf 78 und 93 Klafter bis zum Grundgebirge fortgesetzt, ohne ein zweites Flötz damit aufgeschlossen zu haben.

Das im Liehner Schurfgebiete von Johann Anton Edlen von Stark im Schurfkreise Nr. 778 in Angriff genommene und derzeit bis auf 133 Klafter niedergebrachte Bohrloch ist noch im Betriebe; mit demselben wird die Aufschliessung der vom westböhmischen Bergbau- und Hüttenvereine in demselben Gebiete in der 141. und 185. Klafter erbohrten zwei Flötze beabsichtigt.

Böhmen. **Berghauptmannschaft Kuttenberg.** Mit Schluss des Verwaltungsjahres 1864 sind 298 Freischürfe, daher gegen 252 des Vorjahres mehr um 46 Freischürfe verblieben. Mehrere der begonnenen Schürfungen stellten sich jedoch lediglich als nutzlose Unternehmungen heraus, welche kaum begonnen, wieder eingestellt wurden; diesem Umstande ist es denn auch zuzuschreiben, dass mit Schluss des Monats December 1864 um 44 Freischürfe weniger, nämlich 254, als mit Schluss des Monats October verblieben sind.

Die grösste Anzahl der aufrecht bestandenen Freischürfe fiel auch im Jahre 1864 auf den politischen Bezirk Kratzau (68), dann auf den politischen Bezirk Budweis (40), in welchem letzteren die stets steigenden Holzpreise zu Schürfungen nach den im Budweiser Tertiär-Becken eingelagerten und an mehreren Orten bereits aufgeschlossenen Braunkohlen (Lignite) aufmuntern.

Mähren. **Berghauptmannschaft Olmütz.** Die in dem Ausweise für das Verwaltungsjahr 1864 nachgewiesene Vermehrung der Freischürfe ist nur eine scheinbare, indem die von einem preussischen Bergbauunternehmer im September 1864 in den Bezirken Napagedel und Holleschau angemeldeten 97 Freischürfe im Monate December 1864 wieder aufgelassen worden sind.

Schlesien. **Berghauptmannschaft Olmütz.** Von den mit Schluss des Jahres 1863 verbliebenen 365 *Freischürfen* sind im Laufe des Jahres 1864 53 in Abfall

gekommen, so dass sich der schliessliche Bestand bloss mit 312 Freischürfen ergibt.

West-Galizien. Berghauptmannschaft Krakau. Die Uebersicht der bestehenden Freischürfe zeigt eine Abnahme derselben im Verwaltungsjahr 1864 um 28, in den Monaten November und December 1864 aber gar um weitere 112 Freischürfe; die bezüglichen Auflassungen betrafen zumeist Steinkohlen- und Galmeibergbaue im Krakauer Gebiete, ausserdem auch die Eisensteinablagerungen an den nördlichen Abhängen der Karpathen.

Die Steinkohlen-Schürfungen erlitten eine Einschränkung, weil der verhältnissmässig geringe, durch die weitläufigen offenen Grubenbaue leicht zu deckende Absatz zum kostspieligen Aufschlusse der Flötze in grösseren Teufen unmöglich ermuntern konnte. Die Schürfungen auf Galmei aber wurden restringirt, weil die zumeist geringhältigen Erze bei den constant niederen Zinkpreisen gleichfalls keine Aussicht auf Abnahme hatten; der Ausdehnung des Eisensteinbergbaues aber stand begreiflicher Weise das fast totale Darniederliegen der Geschäfte bei den an den Abhängen der Karpathen befindlichen Eisenwerken entgegen. Theilweise trug an der Verminderung der Freischürfe übrigens auch der Umstand Schuld, dass durch die, nahezu vollendete, Einzeichnung der Freischürfe in die amtlichen Katastral-Mappen häufig die Parteien erst zur Ueberzeugung gelangten, es seien viele der jüngeren Freischürfe durch ältere fremde Freischürfe überlagert, und daher die Auflassung dieser jüngern Freischurfrechte veranlassten.

Als die wichtigste Schurfanlage besteht noch immer die ärarische in der Gemeinde Zarki, welche jedoch wegen der sehr grossen Hindernisse, ungeachtet zu deren Beseitigung die geeignetsten Mittel angewendet wurden, im Jahre 1864 auch nur eines geringen Fortschrittes sich zu erfreuen hatte.

Ost-Galizien. Berghauptmannschaft Lemberg. Die Zahl der Freischürfe ist in Ost-Galizien im Verwaltungsjahre 1864 gegen das Vorjahr zwar um 12 gestiegen, bei Erledigung des Lindenbaum'schen Recurses aber, wornach Bergwachs als nicht zu den Regalien gehörig bezeichnet wurde, in den zwei Monaten desselben Jahres wieder um eben so viele Freischürfe herabgegangen und dürfte auch noch weiter fallen.

Bukowina. Berghauptmannschaft Lemberg. In der Bukowina hingegen ist die Zahl der Freischürfe im Jahre 1864 unbedeutend (um 3) gestiegen.

Ungarn. Berghauptmannschaft Ofen. Die Zahl der Freischürfe hat im Laufe des Verwaltungsjahres 1864 abermals um 68 und bis letzten December 1864 noch um 15, also im Ganzen um 83 Freischürfe abgenommen. Die Ursache dieser Abnahme liegt hauptsächlich in dem Ausschliessungsrechte des Grundeigenthümers gegenüber jedem fremden Schürfer, und des Letzteren, sobald er sich mit dem Grundeigenthümer abgefunden hat, gegen jeden Dritten in Ansehung der Schürfung auf Mineralkohlen; denn dieses Ausschliessungsrecht macht die Erwerbung ausschliesslicher Schurfrechte durch Anmeldung von der gesetzlichen Gebühr unterliegenden Freischürfen überflüssig.

Ungarn. Berghauptmannschaft Neusohl. Die mit Schluss des Verwaltungsjahres 1864 bestandenen Freischürfe sind auf verschiedene Mineralien betrieben worden, und zwar: auf Gold und Silber vom Aerar 2, von Privatgewerken 6, zusammen 8 Freischürfe; auf Kupfer und Silber von Privatgewerken 3 Freischürfe; auf Antimon vom Aerar 2 Freischürfe; auf Schwefelkiese von Privatgewerken 8 Freischürfe; auf Eisensteine vom Aerar 4 und von Privatgewerken 11, zusammen 15 Freischürfe; auf Braunkohle von Privatgewerken 40 Freischürfe. Hierzu kamen in den Monaten November und December 1864 noch 1 vom Aerar auf Gold und Silber, und 1 auf Eisensteine von einem Privatgewerken betriebener Freischurf.

Hingegen sind von den mit Ende des Verwaltungsjahres 1864 bestandenen Freischürfen im Verlaufe der Monate November und December 1864 11 Privatfreischürfe auf Braunkohlen aufgelassen worden. Nachdem ferner im Verlaufe des Verwaltungsjahres 1864 43 auf Braunkohle betriebene Freischürfe heimgesagt worden sind, so ergibt sich, dass auch im Verwaltungsjahre 1864 die Auflassungen hauptsächlich die Freischürfe auf fossile Brennstoffe getroffen haben, und im Ganzen 54 Freischürfe aufgelassen wurden. Die ausgewiesene Abnahme in der Zahl der bestandenen Freischürfe, sowie die jährliche Auflassung der Freischürfe auf fossile Brennstoffe hat einerseits in der Höhe der jährlichen Freischurfgebühr, andererseits aber in den Bestimmungen der Judex-Curial-Conferenz-Beschlüsse vom Juni 1862 ihren Grund, da zu Folge dieser Bestimmungen die Schürfer auf Mineralkohlen durch die ohnehin unvermeidlich mit den betreffenden Grundeigenthümern abzuschliessenden Verträge sich hinreichend gegen fremde Schürfer gesichert erachten, und daher auf die blosse Erwerbung einer Schurfbewilligung sich beschränken.

Ungarn. Berghauptmannschaft Kaschau. Die Anzahl der Freischürfe hat im Laufe des Verwaltungsjahres 1864 um 26 Percent und, wenn man die ganze 14monatliche Periode bis Ende December 1864 in's Auge fasst, um 31 Percent abgenommen. Die Ursache dieser Abnahme liegt zum grössten Theile darin, dass für den einfachen Bergarbeiter, welcher noch vorzugsweise auf eigene Rechnung die Schürfungen betreibt, die Zahlung der Freischurfgebühr nicht nur lästig, sondern in vielen Fällen geradezu unerschwinglich ist.

Die Schürfungen in den Gebirgen des Kaschauer Berghauptmannschaftsbezirkes dehnen sich nämlich meistens auf eine Reihe mehrerer Jahre aus, bevor ein lohnender Erfolg erreicht wird; die Summe dieser Steuerzahlung erreicht also nach und nach einen ziemlich hohen Betrag, und gestaltet sich mit der längeren Dauer der Schürfungen immer drückender. Manche der Schürfer haben auch ihre Freischurfrechte aufgegeben und setzen die Schürfungen ohne Sicherung eines ausschliessenden Schurfraumes fort. Nebstdem wurden die Schürfungen, besonders auf Eisensteine, auch desshalb vermindert, weil die ungünstigen Eisenverschleiss-Verhältnisse zur thunlichsten Beschränkung von Auslagen, selbst von solchen, welche für die Zukunft productiv würden, nöthigten.

Ungarn. Berghauptmannschaft Nagybánya. Die Anzahl der Freischürfe belief sich mit Ende des Verwaltungsjahres 1864 auf 114, hiervon waren 7 dem Aerar und 107 Privaten gehörige Freischürfe; die ersteren haben sich um 7 vermindert und die letzteren um 10 vermehrt, es hat sonach eine Vermehrung von 3 Freischürfen stattgefunden.

Mit Ende December 1864 hat der Stand der Freischürfe beim Aerar 7 und bei den Privaten 99 betragen.

Ungarn. Berghauptmannschaft Oravicza. Der Stand der Freischürfe hat sich im Verwaltungsjahre 1864 wieder um 13 Freischürfe, oder um 14·4 Percent, vermindert; die Zahl der Schürfer hat um 3 abgenommen. Diese constant gewordene Abnahme in der Zahl der angemeldeten Freischürfe findet nicht allein in der Freischurfsteuer ihre Begründung, sondern auch in der überhaupt gesunkenen Schurflust, indem in den meisten Fällen ein ruhiges überlegteres Vorgehen an die Stelle übereilter utopischer Hoffnungen getreten ist. Diess kann im Interesse der Montan-Industrie nur als ein Fortschritt begrüsst werden.

Die Zahl der angemeldeten Freischürfe hat sich auch im November und December 1864 wieder um 11, oder 14·2 Percent, vermindert, und zwar in Folge der Löschung der Freischürfe des Kronstädter Bergbau- und Hütten-Actienvereines im Kossovaer Stuhlbezirke, auf welche theilweise im Verlaufe des Herbstes Belehnungen erfolgt waren.

Siebenbürgen. Berghauptmannschaft Zalathna. Die Zahl der Freischürfe hat bis Ende December 1864 höchst unbedeutend abgenommen, welche Abnahme theils in mehreren zur Verleihung gebrachten Freischürfen, theils in der Besteuerung derselben ihren Grund findet.

Kroatien und Slavonien. Berghauptmannschaft Agram. Die Zahl der Freischürfe hat im Verwaltungsjahre 1864 gegen das Vorjahr um 51 und in der Verwaltungsperiode der Monate November und December 1864 gegen das Verwaltungsjahr 1864 noch um weitere 15 sich vermindert.

Die Ursache dieser noch weiter fortschreitenden Verminderung lag vorzüglich in der für die hiesigen Landesverhältnisse zu hohen Freischurfsteuer, wegen welcher nicht nur weniger Freischürfe angemeldet, sondern auch von den bereits bestehenden Freischürfen viele zurückgelegt worden sind.

Militärgränze, kroat.-slavon. Berghauptmannschaft Agram. Der Stand der Freischürfe hat sich im Verwaltungsjahre 1864 gegen das Jahr 1863 um 30 vermehrt, in den Monaten November und December 1864 aber ist noch 1 Freischurf in Abfall gekommen.

Eine grössere, auf Ausbeutung von Kohlenflötzen gerichtete Schurfthätigkeit entwickelte sich insbesondere im I. Banal- und Gradiscaner Gränzregimente; in Folge der hohen Freischurfsteuer und der nicht besonders günstigen Resultate beginnt jedoch dort bereits die Schurflust zu ermüden.

Die Freischürfe nehmen daher in der Militärgränze, gleichwie in Kroatien und Slavonien, seit der Einführung der Freischurfsteuer von Jahr zu Jahr ab, und

ebenso ist der nachgewiesene Freischurfbetrieb auch wegen der grossen Geldnoth im stetigen Abnehmen begriffen.

Von den im I. Banal- und im Sluiner Gränzregimente gelegenen Freischürfen sind 2 auf Eisensteine betriebene Freischürfe zur Freifahrung gelangt.

Militärgränze, banat. serb. Berghauptmannschaft Oravicza. Die Zahl der angemeldeten Freischürfe hat im Verwaltungsjahre 1864 eine rasche Zunahme, um 25·8 Percent, erfahren, auch die Zahl der Schürfer hat sich um 5 vermehrt.

Von diesem Zuwachse an Freischürfen entfallen 13 auf die Orsovaer Compagnie, wo sich namentlich in der Gemeinde Eibenthal eine sehr rege Schurfthätigkeit geäussert hat und noch äussert, welche in nicht zu ferner Zeit zu neuen Belehnungen führen dürfte.

Sehr fördernd auf die Entwicklung des Bergbaues in der Militärgränze im Allgemeinen möchte die Gestattung von Arbeiter-Colonien einwirken, da bei den meisten Gruben die nöthigen Arbeitskräfte mit Zeitverlust aus den im ungrischen Theile des Oraviczaer Berghauptmannschaftsbezirkes gelegenen, oft sehr entfernten Bergorten herbeigezogen werden müssen.

Die Zahl der angemeldeten Freischürfe hat sich während der zwei letzten Monate des Sonnenjahres 1864 nur um 1 vermindert, doch ist die Schurfthätigkeit nicht ermüdet, und sind mehrere Gesuche um Belehnung erzielter Aufschlüsse überreicht worden.

Lomb.-venet. Königreich. Berghauptmannschaft Belluno. Im Gegenhalte zu dem Jahre 1863 hat sich bei den Freischürfen in dem Zeitraume vom November 1863 bis November 1864 eine geringe Zunahme gezeigt, welche aber durch das Ergebniss der darauf folgenden zwei Monate November und December 1864 mehr als aufgehoben wurde.

Die Ursache liegt in dem Umstande, dass sämmtliche Freischürfe in der Provinz Udine, und zwar im nördlichen Theile derselben, aufgelassen wurden, wozu nicht wenig das minder günstige Resultat der neuen Schurfarbeiten der venetianischen Bergbaugesellschaft beigetragen haben mag.

Günstiger stellten sich die Verhältnisse für die Provinz Vicenza und es ist zu erwarten, dass im Jahre 1865 auch im Trevisanischen die Schurfarbeiten in dem kohlenführenden Hügelterrain nächst Arfanta einen verhältnissmässigen Aufschwung nehmen werden.

b) Bergwerksmaassen.

(Hierzu Tabelle II.)

Oesterreich u. d. Enns. Berghauptmannschaft St. Pölten. Bei dem zum Bergbaue in Oesterreich unter der Enns verliehenen Flächenraume hat sich während des Verwaltungsjahres 1864 eine Verminderung um 157.536 Quadrat-Klafter, oder um 1·5 Percent des vorjährigen Standes, ergeben, indem zwar einer-

seits 8 Grubenmaassen und 2 Tagmaassen durch Verleihung in Zuwachs kamen, von welchen 4 Grubenmaassen in Wobach, Bezirk Hainfeld, und 4 Grubenmaassen am Ollerberg bei St. Georgen am Reith, im Bezirke Waidhofen a. d. Ybbs, auf Steinkohlen, dann 2 Tagmaassen bei Pitten, im Bezirke Neunkirchen, auf Eisenerze verliehen wurden, andererseits aber 24 Grubenmaassen und 2 Ueberscharren durch Anheimsagung und Löschung in Abfall geriethen, darunter je 8 Grubenmaassen auf Braunkohlen bei Solenau und Lichtenwörth im Bezirke Wiener-Neustadt, 4 Grubenmaassen und 2 Ueberscharren auf Steinkohlen nächst Lunz im Bezirke Gaming, endlich 4 Grubenmaassen auf Eisenerze bei Arzwies und Koppenhof im Bezirke Spitz.

Die Zahl der Bergwerksbesitzer hat sich durch die obenerwähnten neuen Verleihungen um 3 vermehrt.

In der zweimonatlichen Schlussperiode des Sonnenjahres 1864 dagegen hat der verliehene Flächenraum einen neuen Zuwachs, um 100.352 Quadrat-Klafter, durch die Verleihung von 8 Grubenmaassen auf Braunkohlen bei Wölbling im Bezirke Herzogenburg erhalten, so dass zu Ende December 1864 die Verminderung des verliehenen Flächenraumes gegen den Stand am Schlusse des Verwaltungsjahres 1863 nur 57.184 Quadrat-Klafter, oder 0·6 Percent, betrug.

Oesterreich o. d. Enns. **Berghauptmannschaft St. Pölten.** In Oesterreich ob der Enns hat sich der zum Bergbaue verliehene Flächenraum, ohne irgend welche Verminderung durch Auflassungen zu erleiden, während des Verwaltungsjahres 1864 um 441.397 Quadrat-Klafter, oder 4 Percent, erweitert, und zwar durch die Verleihung von 34 Grubenmaassen und 2 Ueberscharren, wovon 17 Grubenmaassen und 1 Ueberscharr auf Braunkohlen bei Hausruckedt und Geboltsleiten im Bezirke Schwanenstadt, dann 16 Grubenmaassen und 1 Ueberscharr auf Braunkohlen bei Gittmaiern und Voking nächst Ebersehwang im Bezirke Ried, sämmtlich zum Hausruckkohlenreviere gehörig, endlich 1 Grubenmaass auf Braunkohlen nächst Mauthausen im gleichnamigen Bezirke entfallen. Durch diese letztere Verleihung ist den früheren Bergwerksbesitzern ein neuer zugewachsen.

Dieser Stand des Bergwerkseigenthumes und der Besitzer ist auch bis Ende December 1864 gleich geblieben.

Steiermark. **Berghauptmannschaft Leoben.** Die Ausdehnung des zum Bergbaue verliehenen Flächenraumes wurde im Jahre 1864 nicht unbedeutend vergrössert, zuerst durch die schon im Jahre 1863 angedeutete Umlagerung der fürstlich Schwarzenberg'schen (Ferdinandeischen) Grubenmaassen am „Polster" und der k. k. Innernberger hauptgewerkschaftlichen Grubenmaassen in der Umgegend von Eisenerz, wobei zugleich neue Grubenmaassen verliehen wurden, dann durch die an die Vordernberger Radmeister-Communität erfolgte Verleihung zweier Grubenfelder auf Eisensteine, gleichfalls am „Polster", und durch die Verleihung von drei Grubenfeldern auf Kupfer in der Nähe von Knittelfeld, welche letztere Baue schon im vorigen Jahrhundert verlassen, neuerlich durch Ludwig Kuschel in Wien wieder in Angriff genommen und erschlossen wurden.

Die gleichzeitige Verminderung des verliehenen Maassenraumes erstreckte sich nur auf die mit der oben erwähnten Umlagerung verbundene Rücklegung und

Löschung unzweckmässig gelagerter oder mit beschränkter Teufe verliehener Grubenmaassen. Auf diese Weise wurde die zu Ende des Jahres 1863 5,844.503·36 Quadrat-Klafter enthaltende Bergwerksmaassenfläche um 614.656·00 Quadrat-Klafter vermehrt, und stellte sich, durch die gleichzeitige Verminderung um 148.288·00 Quadrat-Klafter, mit Schluss des Solarjahres 1864 auf 6,310.871·36 Quadrat-Klafter.

Steiermark. Berghauptmannschaft Cilli. Neu verliehen wurden im Laufe des Jahres 1864 im Bezirke:

Voitsberg	1	einfache	Maassen,	4	Ueberscharren,
Eibiswald	24	„	„	1	„
Fürstenberg	4	„	„	—	„
Gonobitz	9	„	„	—	„
Drachenburg	1	„	„	—	„
zusammen auf Braunkohlen	39	einfache	Maassen,	5	Ueberscharren,
auf Zinkerze in Frohleiten	3	„	„	—	„
im Ganzen	42	einfache	Maassen	5	Ueberscharren

mit dem Flächeninhalte von 536.843 Quadrat-Klaftern.

Kärnten. Berghauptmannschaft Klagenfurt. Der Flächenraum der verliehenen Bergwerksmaassen betrug im Verwaltungsjahre 1864 um 113.031 Quadrat-Klafter mehr, als im Vorjahre.

Neue Verleihungen erfolgten bei den Bleibergwerken in Kappel und in Bleiberg, bei dem Galmei- und Bleibergwerke Jauken im politischen Bezirke Kötschach; dagegen wurden gelöscht im Bergreviere Kappel das Bleibergwerk Zauchen II und mehrere Maassen des Bleibergwerkes Pistottnig- und Oberschäffler-Alpe, im Paternioner Bergreviere das Eisenbergwerk Kreuzen II, dann im politischen Bezirke Obervellach das Eisenbergwerk Seebach in der Teuchel.

Krain. Berghauptmannschaft Laibach. In Krain hat sich im Verwaltungsjahre 1864 die Fläche der verliehenen Maassen bei den Grubenmaassen auf Eisensteine um 8 Grubenmaassen und bei den Grubenmaassen auf Braunkohlen um 5 Grubenmaassen vermindert; bei den sonstigen Grubenmaassen ist der Stand unverändert geblieben. Die Verminderung der Grubenmaassenfläche betrug also im Ganzen 131.590 Quadrat-Klafter oder 2·6 Percent.

Die Zahl der Tagmaassen verminderte sich im Verwaltungsjahre 1864 ansehnlich, um 41, und die Ausdehnung der verliehenen Tagmaassenfläche um 1,038.815 Quadrat-Klafter oder 12·25 Percent.

Die Verminderung der Eisensteingrubenmaassen erfolgte hauptsächlich im Bezirke Oberlaibach, die der Braunkohlenmaassen im Bezirke Littai und die der Tagmaassen vorzugsweise in den Bezirken Möttling, Neustadt und Tschernembl. Die Natur der Tagmaassen bringt es übrigens schon mit sich, dass ihr Stand einem unverhältnissmässig grösseren Schwanken unterliegt, als jener der Grubenmaassen.

Freigefahren wurden im Verwaltungsjahre 1864 nur 2 Tagmaassen, welche aber erst im November zur Verleihung gelangten. Die Zahl der Privat-Bergwerksbesitzer hat im Jahre 1864 um 2 abgenommen.

Die nachstehende Uebersicht gibt ein Bild von der Ausdehnung der Maassenflächenräume, innerhalb welcher sich in den letztverflossenen 8 Jahren der Privatbergbau in Krain bewegte.

Im Jahre	Ausdehnung der Maassenflächenräume				Ausdehnung des gesammten Privat-Bergwerksbesitzes
	bei den Grubenmaassen auf Eisensteine	bei den Grubenmaassen auf Braunkohle	bei den Grubenmaassen auf andere Mineralien	bei den auf Eisensteine verliehenen Tagmaassen	
	Quadrat-Klafter				
1857 . .	2,805.696	2,530.539	401.408	1,143.495	6,881.138
1858 . .	3,459.258	2,216.942	413.952	3,343.905	9,434.057
1859 . .	4,849.063	2,443.782	363.776	3,825.290	11,757.879
1860 . .	4,823.975	2,418.353	426.496	5,684.066	13,352.890
1861 . .	4,761.225	2,422.079	413.952	5,746.897	13,344.183
1862 . .	2,231.750	2,606.854	200.704	8,581.285	13,620.593
1863 . .	2,231.750	2,594.317	238.336	8,480.691	13,545.094
1864 . .	2,156.487	2,537.991	238.336	7,441.876	12,374.690

Küstenland. Berghauptmannschaft Laibach. Im Küstenlande ist der Stand der Bergwerksmaassen und die Zahl der Bergwerksbesitzer vom 1. November 1863 bis Ende December 1864 ganz unverändert geblieben.

Im Küstenlande war der Stand der verliehenen Bergwerksmaassen in den letzten 8 Jahren nachstehender:

Im Jahre	Ausdehnung der Maassenflächenräume		Ausdehnung des gesammten Privat-Bergwerksbesitzes
	bei den Grubenmaassen auf Braunkohlen	bei den Grubenmaassen auf andere Mineralien	
	Quadrat-Klafter		
1857	163.072	161.385	324.457
1858	163.072	161.385	324.457
1859	228.512	148.841	377.353
1860	288.512	161.385	449.897
1861	288.512	161.385	449.897
1862	426.496	10.858	437.354
1863	426.496	23.402	449.898
1864	426.496	23.402	449.898

Tirol. Berghauptmannschaft Hall. In der Gesammtfläche des in Tirol und Vorarlberg verliehenen Bergbau-Terrains ergab sich im Jahre 1864 gegen das Vorjahr keine erhebliche Veränderung.

Salzburg. Berghauptmannschaft Hall. Im Herzogthume Salzburg ist bei den für Bergbauzwecke belehnten Flächen eine Verminderung um 225.792 Quadrat-Klafter eingetreten — eine genau der horizontalen Ausdehnung von 18 Grubenmaassen entsprechende Area; eben so viele Grubenmaassen wurden im Militärjahre 1864 thatsächlich gelöscht. Es sind diess, wie schon im „Bergwerksbetriebe für das Jahr 1863" angedeutet wurde, Aerarial-Grubenmaassen, und zwar 12 Grubenmaassen auf Eisensteine (darunter 8 zur Verwaltung in Flachau, 4 zu jener in Dienten gehörig), dann 6 weitere auf Kupfer und Kupferkies verliehen gewesene Grubenmaassen der Verwaltung in Mühlbach. Die genannten 3 Verwaltungen haben ihre Erzeugung theilweise ganz eingestellt, theilweise arbeiten sie nur mehr die noch vorhandenen Erzvorräthe auf.

Böhmen. Berghauptmannschaft Prag. Im Verwaltungsjahre 1864 bestanden die sämmtlichen verliehenen Feldmaassen auf Gold in dem Reviere Přibram und im uneingetheilten Reviere mit . . . . . 125.440 Quadrat-Klaftern
jene auf Silber und Blei in dem Přibramer Reviere mit . . . . . 1,722.448 „ „
auf Eisensteine in allen Revieren, mit Ausnahme des Schlaner, und im uneingetheilten Reviere mit . 6.580.030 „ „
auf Steinkohlen in allen Revieren, mit Ausnahme des Přibramer, mit . . . . . 18,345.874·46 „ „
auf andere Mineralien, und zwar auf Kupfer (uneingetheiltes Revier) mit . . . . . 301.176 „ „
auf Vitriol- und Alaunschiefer in den Revieren Buschtěhrad, Rakonitz und im uneingetheilten Reviere mit . . . . . 252.448 „ „

zusammen mit 27,327.416·46 Quadrat-Klaftern

Hierbei waren die ärarischen Werke mit der Fläche von zusammen . . . . . 4,315.001 „ „
also mit 16 Percent oder fast dem sechsten Theile der occupirten Gesammtfläche, betheiligt; dieses Verhältniss blieb auch bis Ende December 1864 unverändert.

In Vergleichung mit dem Vorjahre 1863 ergab sich im ganzen Berghauptmannschaftsbezirke eine Mehr-Occupation von . . . 451.199·35 Quadrat-Klaftern

und zwar für den Přibramer Silber- und Bleibergbau mit . . . . . 200.704 „ „
für den Eisensteinbergbau der Privaten mit . . . . . 10.192 „ „
und für den Steinkohlenbergbau der Privaten mit . . 240.323·35 „ „

in Summe mit 451.219·35 Quadrat-Klaftern

und nach Abschlag der Ausmaassdifferenz beim Kupferbergbaue mit . . . . . 20 „ „

mit 451.199·35 Quadrat-Klaftern.

Im Ganzen sind 60 Maassen (16 auf Silber und Blei, 12 auf Eisensteine, 32 auf Steinkohlen) durch Verleihung zugewachsen; 8 Fundgruben, 31 kleine und 24 einfache Maassen, die meisten auf Eisensteine, sind durch Auflassung abgefallen.

Im Jahre 1864 entfiel durchschnittlich auf einen der 186 Privat-Bergwerksbesitzer eine Bergwerksmaassenfläche von 146.921·59 Quadrat-Klaftern, während im Jahre 1863 auf einen der 176 bestandenen Privat-Bergwerksbesitzer eine Fläche von 152.705·77 Quadrat-Klaftern entfallen ist.

Mit Ausnahme des Melniker Bezirkes bestanden in allen Bezirken des Prager Kreises verliehene Bergwerke.

Im ganzen Berghauptmannschaftsbezirke ergab sich in den letzten zwei Monaten des Jahres 1864 eine Mehr-Occupation von . 483.641 Quadrat-Klaftern

und zwar für den Eisensteinbergbau des Aerars mit . .	100.352	„ „
und der Privaten mit	25.088	„ „
für Tagmaassen-Eisensteinbergbaue der Privaten mit . .	57.145	„ „
dann für den Steinkohlenbergbau der Privaten mit . . .	301.056	„ „
zusammen mit	483.641	Quadrat-Klaftern.

Die Zahl der Privat-Bergwerksbesitzer hat sich um 4 vermehrt, ist also auf 190 gestiegen, und es entfiel auf einen derselben die Bergwerksmaassenfläche von 142.158 Quadrat-Klaftern.

Böhmen. Berghauptmannschaft Elbogen. Der verliehene Flächenraum hat, gleichwie die Zahl der Freischürfe, ebenfalls, jedoch wegen der nun grösseren Schwierigkeiten beim Aufschliessen nur um 813.609 Quadrat-Klafter zugenommen. Es wurden 70.763·5 Quadrat-Klafter Tagmaassen auf Zinnerz und Eisenstein und 864.961 Quadrat-Klafter Grubenmaassen auf Kohle und Eisenstein verliehen, dagegen 51.352 Quadrat-Klafter Grubenmaassen auf Kohle gelöscht. Vom Gesammtflächenraume der verliehenen Maassen war mehr als die Hälfte ausser Betrieb.

Böhmen. Berghauptmannschaft Kommotau. Die Fläche des für den Bergbau verliehenen Terrains betrug im ganzen Berghauptmannschaftsbezirke mit Ende des Verwaltungsjahres 1864 52,614.422 Quadrat-Klafter, welche sich auf den unmittelbaren Berghauptmannschaftsbezirk mit 37,384.648 Quadrat-Klaftern, auf den Teplitzer Bergcommissariatsbezirk mit 15,229.774 Quadrat-Klaftern vertheilten.

Die für den Bergbau belehnte Fläche befand sich in den Händen von 519 Privat-Bergwerksunternehmern, und es entfielen von denselben auf den unmittelbaren Berghauptmannschaftsbezirk 283, auf den Teplitzer Bergcommissariatsbezirk 236 Unternehmer, sowie auf je einen Bergbauunternehmer im unmittelbaren Berghauptmannschaftsbezirke 132.101 Quadrat-Klafter, im Bergcommissariatsbezirke 64.617 Quadrat-Klafter des verliehenen Flächenraumes.

Da nun für das Jahr 1863 die verliehene Fläche ausgewiesen war mit 43,992.240 Quadrat-Klaftern, und zwar im unmittelbaren Berghauptmannschafts-*bezirke mit* 29,563.213 Quadrat-Klaftern, im Teplitzer Bergcommissariats-

mit 14,429.027 Quadrat-Klaftern, so ergab sich hieraus für das Verwaltungsjahr 1864 eine Vermehrung von 8,622.182 Quadrat-Klaftern, wovon auf den unmittelbaren Berghauptmannschaftsbezirk 7,821.435 Quadrat-Klafter, auf den Teplitzer Bergcommissariatsbezirk 800.747 Quadrat-Klafter entfielen, und es trafen von dieser Vermehrung den Kohlenbergbau allein 96·6 Percent.

Die gesammte zum Bergbaue verliehene Fläche betrug mit Ende December 1864 im ganzen Berghauptmannschaftsbezirke 55,512.243 Quadrat-Klafter, und zwar im unmittelbaren Berghauptmannschaftsbezirke 40,282.469 Quadrat-Klafter, im Teplitzer Bergcommissariatsbezirke 15,224.774 Quadrat-Klafter, welche sich in den Händen von 527 Privat-Bergbauunternehmern befanden, und wovon auf den ersteren Bezirk 291, auf den letzteren Bezirk 236 Bergbauunternehmer, und auf je einen Bergbauunternehmer im unmittelbaren Berghauptmannschaftsbezirke 138.427 Quadrat-Klafter, im Teplitzer Bergcommissariatsbezirke 64.617 Quadrat-Klafter entfielen.

Gegen das Verwaltungsjahr 1864 ergab sich bis Ende December 1864 nur für den unmittelbaren Berghauptmannschaftsbezirk eine Vermehrung von 2,897.821 Quadrat-Klaftern, welche auch nur den Kohlenbergbau betraf; im Teplitzer Bergcommissariatsbezirke hat sich der Stand der Bergwerksmaassen in den letzten 2 Monaten des Jahres 1864 nicht geändert.

Die eben hervorgehobene überaus grosse Vermehrung der verliehenen Fläche in der 14monatlichen Verwaltungsperiode 1864 erfolgte sowohl durch die bewerkstelligten Ergänzungen der bereits bestehenden Grubenfelder, als auch durch die bewirkte Verleihung von neuen Grubenfeldern auf die in den Freischürfen erzielten Mineralaufschlüsse. Der Grund dieser erhöhten Thätigkeit der Bergwerksunternehmer liegt eines Theils in der Anhoffung des Baues der Eisenbahnen Annaberg-Kommotau und Teplitz-Kommotau, anderen Theils in dem durch das allgemeine österreichische Berggesetz bedingten stetigen Betriebe und in der hieraus entspringenden schnelleren Austragung der Freischürfe. Diese Vermehrung der verliehenen Fläche steht aber auch, wie früher bemerkt, im richtigen Verhältnisse mit der Abnahme der Zahl der Freischürfe, und gerade diese beiden Thatsachen bestätigen einen Aufschwung der montanistischen Thätigkeit, welche sich nicht durch den Bestand von ausser Betrieb befindlichen Freischürfen, als vielmehr durch die Einleitung des Abbaues mittelst Aufschluss und Ausrichtung der Lagerstätten kennzeichnet.

Im Laufe der Zeitperiode vom 1. November 1863 bis Ende December 1864 ist im ganzen Berghauptmannschafts-Rayon nur ein einziges zusammengesetztes Grubenfeld, und zwar im Bezirke Teplitz an die Staatseisenbahngesellschaft, verliehen worden, und dürften solche Verleihungen auch in der Folge wegen der Begränzung der Schurffelder zu den seltenen gehören.

Böhmen. Berghauptmannschaft Pilsen. Der mit Ende des Verwaltungsjahres 1863 ausgewiesene Flächenraum an verliehenen Grubenmaassen hat sich bis Ende December 1864 um 2,008.022 Quadrat-Klafter vermindert, indem eine weit grössere Anzahl verliehener Maassen zur Auflassung gelangte, als auf Grundlage der erzielten Aufschlüsse neue Verleihungen nachgesucht wurden.

Es sind daher bloss 71 Grubenmaassen und 5 Ueberscharren mit dem Gesammtausmaasse von 916.057 Quadrat-Klaftern zugewachsen, dagegen 228 Maassen und 13 Ueberscharren im Gesammtflächeninhalte von 2,924.079 Quadrat-Klaftern abgefallen, daher mit Schluss December 1864 noch 28,728.467 Quadrat-Klafter verblieben.

Der Grund für diese geringere Zahl der Verleihungen liegt in dem Umstande, dass die Kohlenflötze in der umfangreichen Pilsener Mulde, jetzt nur in grösseren Tiefen, somit auch mit namhafteren Kosten und grösserem Zeitaufwande aufgeschlossen werden müssen; denn das Ausgehende dieser Mulde im Süden, Westen, Norden und Osten grösstentheils, und der ganze Umfang des Radnitzer, Wranowaer, Wittunaer, so auch der grössere Theil des Miroschauer Kohlenbeckens ist schon mit verliehenen Maassen gedeckt, anderweitige Bergbauunternehmungen und Schürfungen aber auf Bleierze, Vitriolschiefer und Eisenerze sind, wegen des geringen Werthes, sowie wegen der Stockung im Absatze dieser Bergbauproducte und der daraus erzeugten Hüttenproducte, gänzlich unterblieben.

Böhmen. **Berghauptmannschaft Kuttenberg.** Die Gesammtfläche des im ganzen Berghauptmannschaftsbezirke verliehenen Terrains bestand mit Schluss des Verwaltungsjahres 1864 in 16,576.433·1 Quadrat-Klaftern, welche sich auf den unmittelbaren Berghauptmannschaftsbezirk mit 13,262.931·6 Quadrat-Klaftern und auf den Budweiser Bergcommissariatsbezirk mit 3,313.501·5 Quadrat-Klaftern vertheilten.

Gegen das Ergebniss des Jahres 1863 stellte sich also eine Maassenflächen-Verminderung von 994.483·3 Quadrat-Klaftern heraus. Dieser ungünstige Ausfall wurde hauptsächlich durch die gänzliche Auflassung des Kupferwerkes (Eigenthum des August Erich) bei Hermannseifen und Umgestaltung der bestandenen Hüttenanlage in eine Maschinenfabrik — in Folge dessen auch die meisten der zu diesem Kupferwerke gehörigen Grubenmaassen anheimgesagt wurden —, dann durch die Auflassung vieler bereits ausgebauter Eisensteinmaassen des Josefsthaler Eisenwerkes und mehrerer im Bezirke Lomnitz verliehenen, durch die ausgeführten Aufschlussarbeiten als unbauwürdig erwiesenen Steinkohlenmaassen veranlasst.

Dagegen hat die verliehene Maassenfläche bis Schluss des Monats December 1864 um 13.735 Quadrat-Klafter zugenommen.

Mähren. **Berghauptmannschaft Olmütz.** Der Abfall von 20 einfachen Eisenstein-Grubenmaassen im Militärjahre 1864 wurde durch die in den Monaten November und December 1864 erfolgten Verleihungen bis auf 3 Grubenmaassen wieder gedeckt. Dagegen erhöhte sich die Gesammtfläche der auf Schwarz- und Braunkohlen verliehenen Grubenmaassen, ungeachtet mehrfach vorgekommener Auflassungen bereits abgebauter oder für unbauwürdig erkannter Grubenfelder, im Militärjahre 1864 um 326.144 Quadrat-Klafter und in den beiden Monaten November und December 1864 um weitere 635.376 Quadrat-Klafter, in dem ganzen 14monatlichen Zeitraum also um 961.520 Quadrat-Klafter, oder um die Fläche von mehr als 76 Grubenmaassen. Hiervon entfielen die meisten auf das süd-

mährische Braunkohlenrevier, in welchem die fortdauernde Anlage neuer Zuckerfabriken, Dampfmühlen und anderer Industrialwerke, sowie die Sorge der daselbst bereits bestehenden industriellen Etablissements für die Sicherung eines ausreichenden und billigen Brennmaterials auf die Ausdehnung des Braunkohlenbergbaues und die Occupation der dazu erforderlichen Grubenfelder einen sehr anregenden Einfluss nehmen.

Schlesien. Berghauptmannschaft Olmütz. Was die in Folge von Bergwerksverleihungen occupirte Fläche anbelangt, so hat dieselbe beim Bergbaue auf edle Metalle um 10 einfache Grubenmaassen, 125.440 Quadrat-Klafter, beim Eisensteinbergbaue um 6 einfache Grubenmaassen, 75.264 Quadrat-Klafter, abgenommen, dagegen beim Steinkohlenbergbaue um bloss eine Ueberscharr von 2.512 Quadrat-Klaftern zugenommen.

Der Abfall von 10 verliehenen Grubenmaassen auf edle Metalle erfolgte wegen fortgesetzter Unbauhafthaltung und wegen Verschollenheit ihres Besitzers im Entziehungswege; die 6 Eisenstein-Grubenmaassen, sämmtlich älterer Verleihung, sind wegen Unbauwürdigkeit von den Besitzern aufgelassen worden. Da die ersteren ohnehin schon seit dem Jahre 1861 beinahe ganz ausser Betrieb gestanden sind, und überdiess das Erzvorkommen auf eine rentable Gewinnung edler Metalle keine Aussicht bot, so ist das Auflassen dieses Bergbaues nicht zu beklagen. Dasselbe gilt auch bezüglich der 6 aufgelassenen Eisenstein-Grubenmaassen. Dass die Area des Steinkohlenwerksbesitzes im schlesischen Antheile des Ostrauer Revieres nur die kaum nennenswerthe Vergrösserung um 2.512 Quadrat-Klafter erfahren hat, findet seine Erklärung darin, weil überhaupt in diesem Reviere neue Kohlenaufschlüsse im noch unverliehenen Felde erst in grosser Tiefe gemacht werden können, wozu nebst einem bedeutenden Capitalsaufwande viel Zeit erforderlich ist.

Das Berginspectorat der a. priv. Kaiser Ferdinands-Nordbahn ist im Jahre 1864 um die Verleihung von 20 einfachen Grubenmaassen auf einen unter dem Schutze des Allerh. Patentes vom 30. Juni 1842 stehenden Steinkohlenaufschluss bei Polnisch-Ostrau eingeschritten, die Bewilligung zur Ertheilung dieser Verleihung ist jedoch erst im Mai 1865 erfolgt.

West-Galizien. Berghauptmannschaft Krakau. Im Verwaltungsjahre 1864 haben die verliehenen Bergwerksmaassen bloss um eine Fläche von 86.140 Quadrat-Klaftern zugenommen, welche auf das allein noch im ungeschwächten Betriebe stehende Eisenwerk Sr. kaiserlichen Hoheit des Erzherzogs Albrecht zu Wegierska-Górka entfielen. In den Monaten November und December 1864 nahm die verliehene Fläche um weitere 564.480 Quadrat-Klafter zu, an welcher Zunahme das eben erwähnte Eisenwerk, sowie Graf Potocki betheiligt sind. Für letzteren gelangte nach langjährigem Streite ein Galmei-Grubenfeld von 602.112 Quadrat-Klaftern im Krakauer Gebiete zur Verleihung.

Ost-Galizien. Berghauptmannschaft Lemberg. Der Zuwachs der verliehenen Maassenfläche betrug für das Jahr 1864 385.141 Quadrat-Klafter, und ist grösstentheils durch Belehnung von Grubenmaassen auf Braunkohle, für die Gottessegen-Gewerkschaft im Kreise Złoczow, entstanden. Dahingegen hat die

Tlumaczer Actiengesellschaft 6 Grubenmaassen auf Braunkohle aufgelassen und selbst den Betrieb in den noch aufrecht gehaltenen Grubenmaassen sistirt.

Ungarn. Berghauptmannschaft Ofen. In der Hauptsumme über die zum Bergwerksbetriebe verliehenen Flächen zeigt sich im Verwaltungsjahre 1864 gegen das Vorjahr bloss eine Vermehrung um 50,327.635 Quadrat-Klafter, wovon 12.544 Quadrat-Klafter auf ein Ergänzungsmaass für einen Antimonbergbau, 37,783.635 Quadrat-Klafter aber auf einen Braunkohlenbergbau entfallen, dessen Verleihung ein Gutsbesitzer nächst Miskolcz angesucht hatte.

Ungarn. Berghauptmannschaft Kaschau. Die verliehene Fläche hat sich bei den Grubenmaassen um 195.177 Quadrat-Klafter vermehrt, bei den Tagmaassen dagegen um 20.123 Quadrat-Klafter vermindert. Die grösste Ziffer der Vermehrung entfiel auf die Eisensteinbergbaue mit 168.089 Quadrat-Klaftern. Diese Vermehrung ist zwar zum Theile in neuen Verleihungen gegründet, im Wesentlichen jedoch Folge der fortschreitenden Regulirung des Bergwerksbesitzes. Vor der Wirksamkeit des allgemeinen österreichischen Berggesetzes wurde die Verleihung ausgesprochen, wenn irgend eine Lagerstätte mit noch so geringen Erzspuren vorgewiesen werden konnte; ein Aufschluss der Lagerstätte wurde nicht gefordert. Diese Verleihungen fallen daher, mit sehr wenigen Ausnahmen, unter den derzeit gesetzlichen Begriff des Schürfens und wurden, wenn die Aufschlussarbeiten nicht den gewünschten Erfolg ergaben, mitunter binnen kurzer Zeit, durch einfache Einstellung der Arbeit wieder aufgegeben.

Andere wurden durch längere Zeit und werden auch noch jetzt fortbetrieben, kommen aber, sowie die Hoffnungen auf edle Aufschlüsse sich als eitel erweisen, nach und nach zur Auflassung. Auch manche durch einige Jahre reiche Bergbaue unterliegen diesem Schicksale, wenn die einzelnen Erzlinsen abgebaut sind, und nach oft jahrelang fortgesetzten nutzlosen Versuchen keine weiteren Erzlinsen aufgedeckt werden konnten. Die formelle Durchführung dieser Auflassungen erfordert stets eine längere Zeit, weil unter den zahlreichen Mitbesitzern stets auch eine grössere Anzahl solcher bergbücherlich eingetragen ist, welche nicht mehr am Leben oder deren Aufenthalte gänzlich unbekannt sind; gegen diese muss sodann von der Bergbehörde die Entziehungsverhandlung durchgeführt werden. Wird auf solche Weise die räumliche Ausdehnung des verliehenen Bergwerksbesitzes alljährlich vermindert, so schreitet anderseits dort, wo die Verhältnisse des nachbarlichen Grubenbesitzes es gestatten (was vorzugsweise bei den Eisensteinbergbauen der Fall ist), die Umlagerung der Längenmaassen in berggesetzliche Grubenmaassen allmälig vor, und bewirkt eine Vermehrung der räumlichen Ausdehnung des Grubenbesitzes. Im Jahre 1864 war die Vermehrung dieser Art überwiegend, und bewirkte die vorbezeichneten Endresultate.

Ungarn. Berghauptmannschaft Nagybánya. Von dem 6,481.024 Quadrat-Klafter betragenden Flächenraume sämmtlicher mit Schluss des Verwaltungsjahres 1864 bestandenen Bergwerksmaassen entfielen auf das Aerar an Grubenmaassen 1,958.340 Quadrat-Klafter und an Tagmaassen 32.000 Quadrat-Klafter, *auf die* Privaten an ersteren 4,403.829 Quadrat-Klafter und an letzteren 86.855

Quadrat-Klafter. Die Vermehrung der verliehenen Fläche betrug beim Aerar 80.524 und bei den Privaten 190.705 Quadrat-Klafter. Bis auf eine Verminderung von 30.299 Quadrat-Klaftern bei den Privat-Bergwerksmaassen ist obiger Stand der gesammten Bergwerksmaassen mit Ende December 1864 sich gleich geblieben.

Ungarn. **Berghauptmannschaft Oravicza.** Die Folgen des Nothjahres 1863 sind im Allgemeinen in den Erfolgen des Bergwerksbetriebes des Oraviczer Berghauptmannschaftsbezirkes im Jahre 1864 in zweifacher Weise zu Tage getreten, und zwar in dem Verhältnisse der Zahl der Bergwerksbesitzer zum verliehenen Flächenraume, sodann in der Erzeugungsmenge.

Die durch die Einwirkungen der Trockenheit des Jahres 1863 beeinflusste Erzeugungsmenge wird noch später besprochen werden. In ersterer Beziehung aber veranlasste der eingetretene Nothstand den oft nur über äusserst beschränkte Geldmittel disponirenden Kleingewerken — um sich der Last der Maassengebühr zu entledigen — seinen Maassenbesitz, welchen er jahrelang in der Anhoffung entweder günstigerer Conjuncturen oder eines Ankaufes von Seiten der k. k. priv. österr. Staatseisenbahngesellschaft aufrecht erhielt, zur Auflassung zu bringen. Demnach hat sich die Zahl der Bergwerksbesitzer gegen das Vorjahr um 31·6 Percent vermindert, obwohl in Folge einiger neu erfolgter Verleihungen das, ausschliesslich des Besitzes der k. k. priv. österr. Staatseisenbahngesellschaft, verliehene Flächenmaass um 5·3 Percent sich vermehrte.

Hingegen hat der Maassenbesitz der k. k. priv. österr. Staatseisenbahngesellschaft um 161.887 Quadrat-Klafter oder 1·1 Percent absolut, oder um 0·56 Percent relativ zu dem ganzen verliehenen Flächenmaasse, abgenommen.

Nimmt man auf die einzelnen Bezirke Rücksicht, so hat das in den Bezirken Szaszka, Oravicza und Reschitza verliehene Flächenmaass eine Abnahme, jenes in den Bezirken Krassova und Temes eine Zunahme erfahren. Die ganze verliehene Fläche vertheilte sich nach Percenten auf die einzelnen Bezirke in folgender Weise:

auf den Bezirk	Szaszka	mit	13·82	Percent,
„ „ „	Oravicza	„	23·77	„
„ „ „	Krassova	„	17·91	„
„ „ „	Prebul	„	2·69	„
„ „ „	Reschitza	„	35·69	„
„ „ „	Temes	„	2·89	„
„ „ „	Kossova	„	1·83	„
„ „ „	Lippa	„	0·31	„
„ „ „	Ruma	„	1·02	„
		zusammen mit	99·93	Percent.

Es entfiel daher auf die hauptsächlich kohlenführenden Bezirke Oravicza und Reschitza mehr als die Hälfte, auf sämmtliche Kohlenbelehnungen mehr als 59 Percent des ganzen verliehenen Flächenmaasses. Nach den Kohlenmaassen nahmen die Eisensteinmaassen den nächsten Rang mit mehr als 22 Percent ein, während auf die

Belehnungen auf „andere Mineralien“ bloss 15 Percent, auf Gold und Silber nur 0·6 Percent entfielen.

Im November und December 1864 haben sehr namhafte Grubenmaassen-Auflassungen von Seite der k. k. priv. österr.-Staatseisenbahngesellschaft stattgefunden, welche bereits in dem Verwaltungsberichte für das Jahr 1863 als bevorstehend angedeutet wurden.

Während der ausschliesslich der Staatsbahngesellschaft für Gold- und Silberbergbaue verliehene Maassenbesitz sich um 2·6 Percent vermehrte, hat dagegen die ganze territoriale Ausdehnung des Bergbesitzes dieser Gesellschaft sich um 4,278.893 Quadrat-Klafter oder 22·1 Percent vermindert. Diese Verminderung der Grubenmaassen war bei den Grubenmaassen, auf andere Mineralien, dieser Gesellschaft aus dem Grunde erfolgt, weil die bereits vor längerer Zeit eingeleiteten, aber erst im Jahre 1864, nach Behebung mehrfacher entgegengestandener Hindernisse, erfolgten Umlagerungen des alten, aus klein-banater Maassen bestehenden Grubenbesitzes auf die neuen gesetzlichen Grubenmaassen im Flächeninhalte von 12.544 Quadrat-Klaftern zur Austragung gelangt sind, und die Auflassung der übrigen minder werthvollen oder weniger versprechenden Belehnungen durchgeführt wurde. Bei den Eisenstein- und Steinkohlenmaassen sind hingegen mehrfache Auflassungen eingetreten. Für die Eisensteinbergbaue waren diese Auflassungen durch die allzugrosse, den wirklichen Bedarf bei weiten übersteigende territoriale Ausdehnung der Eisensteingruben bedingt, während in Bezug der Steinkohlengruben die Staatsbahngesellschaft durch die den Grundbesitzer begünstigenden Judex-Curial-Conferenz-Beschlüsse zur Auflassung des grösseren Theiles der auf ihrem Grundbesitze belehnten Steinkohlenmaassen ermuntert wurde.

Der staatsbahngesellschaftliche Maassenbesitz beträgt nunmehr bloss 87 Percent des gesammten zum Bergbaue im Banate verliehenen Flächenraumes.

Siebenbürgen. Berghauptmannschaft Zalathna. Der Flächenraum der Bergwerksmaassen zeigte bis Ende des Verwaltungsjahres 1864 eine Zunahme um 529.719 Quadrat-Klafter, welche ausschliesslich nur der grösseren Ausdehnung der Privat-Bergbauindustrie zugeschrieben werden kann.

Kroatien und Slavonien. Berghauptmannschaft Agram. Der zum Bergbaue verliehene Flächenraum hat sich im Verwaltungsjahre 1864 durch Anheimsagung von 25 auf Eisensteine verliehenen Tagmaassen im Bezirke Ribnik des Agramer Comitates und durch Auflassung zweier ärarischer Grubenmaassen auf Kohle in Radoboj, Bezirk Mihvoljan des Warasdiner Comitates, um die Fläche von 749.688 Quadrat-Klaftern verringert.

Die Auflassung der erwähnten 25 Tagmaassen erfolgte wegen Ausbaues der in denselben aufgeschlossenen Tertiär-Eisensteine.

In der Verwaltungsperiode November und December 1864 hat sich durch die Verleihung der im Jahre 1863 freigefahrenen zwei Kohlenaufschlüsse im Bezirke Pokupsko des Agramer Comitates mit 8 Doppelmaassen und durch Auflassung der 7 ärarischen Radobojer Grubenmaassen auf Schwefel der Flächenraum der Bergwerksmaassen in Kroatien um 112.896 Quadrat-Klafter vermehrt.

Militärgränze, kroat.-slavon. Berghauptmannschaft Agram. Der Flächeninhalt der verliehenen Bergwerksmaassen hat, durch die Auflassung von 2 Gruben- und 12 Tagmassen auf Eisensteine im I. Banal-Gränzregimente, im Verwaltungsjahre 1864 um 222.219·75 Quadrat-Klafter abgenommen; in den Monaten November und December 1864 ist derselbe unverändert geblieben.

Rücksichtlich der in der Tabelle II über die Bergwerksmaassen für das Verwaltungsjahr 1864 vorgenommenen Berichtigung ist zu bemerken, dass der Besitzstand des Tergovaer Kupfer-, Blei-, Silber- und Eisenbergwerkes im II. Banal-Gränzregimente, welches seit dem Jahre 1859 in diesen Tabellen mit 990.976 Quadrat-Klaftern für auf Kupfer-, Blei-, Silber- und Eisenerze verliehene Maassen unter der Colonne „auf andere Mineralien" irrig ausgewiesen war, nun durch die Eintheilung von 35 auf Eisensteine verliehenen Grubenmassen im Flächeninhalte von 439.040 Quadrat-Klaftern in die bezügliche Colonne richtig gestellt wurde.

Militärgränze, banat. serb. Berghauptmannschaft Oravicza. Während sich für das Verwaltungsjahr 1863 die Gelegenheit geboten hatte, über eine beträchtliche Zunahme der Ausdehnung des in der banater serbischen Gränze verliehenen Bergbaubesitzes zu berichten, ergibt sich für das Verwaltungsjahr 1864 ein gänzlicher Stillstand in Bezug auf die Belehnungen zum Bergbaue. Bis Ende October 1864 hatte sich, mit Ausnahme der Auflassung eines einzigen alt-banater Grubenmaasses von 2.744 Quadrat-Klaftern Flächeninhalt, an dem Bestande der belehnten Fläche vom Schlusse des Verwaltungsjahres 1863 an nichts geändert.

Eine Aenderung bei dem in der Militärgränze verliehenen Maassenbesitze ist im November und December 1864 nur in Bezug auf die Eisensteinmaassen, durch einige an den Kronstädter Bergbau- und Hütten-Actienverein in der Ohabistraer Compagnie erfolgte neue Belehnungen, eingetreten, während der übrige Montanbesitz weder einen Zuwachs, noch eine Abnahme während dieses Zeitraumes erfahren hat.

Lomb.-venet. Königreich. Berghauptmannschaft Belluno. Im Verwaltungsjahre 1864 ergab sich keine Veränderung in dem Stande der Grubenmaassen. Erst im November 1864 gelangte der Freischurf in Monteviale, Eigenthum der Vicentinischen Bergbaugesellschaft, zur Freifahrung und nachherigen Belehnung; wodurch sich die Summe der investirten Grubenmaassen der Provinz Vicenza um 2 vermehrte.

Die venezianische Bergbaugesellschaft wurde unter den Grubenbesitzern der letztgenannten Provinz aufgeführt, weil die Anzahl der in dieser Provinz der Gesellschaft verliehenen Grubenmaassen jene in anderen Provinzen überragt.

C. Die wichtigsten Einrichtungen bei dem Bergwerksbetriebe.

(Hierzu Tabelle III.)

Oesterreich u. d. Enns. Berghauptmannschaft St. Pölten. In den Betriebseinrichtungen des Bergwerksbetriebes sind im Jahre 1864 gegen das Vorjahr gar keine bemerkenswerthen Veränderungen vorgekommen.

Oesterreich o. d. Enns. Berghauptmannschaft St. Pölten. Im Jahre 1864 ist in den Betriebseinrichtungen nur im Allgemeinen eine kleine Vermehrung derselben und speciell in der Länge der Eisen- und Holzförderbahnen eine unwesentliche Aenderung eingetreten.

Steiermark. Berghauptmannschaft Leoben. Die schon in den letztabgelaufenen Jahren erwähnten Versatzeinlassmaschinen mit Wasser- oder Luftflügel-Bremsung bewähren sich fortwährend, und sind ausser den bei den Drasche'schen Kohlenbergbauen bestehenden auch bereits ähnliche Maschinen bei den Mayr v. Melnhof'schen und bei den Ritter v. Fridau'schen Kohlenbergbauen im Seegraben nächst Leoben in Verwendung.

Als eine neu entstandene Betriebsanlage muss das Ludwig Kuschel'sche Kupferschmelzwerk mit seinen Aufbereitungs- und Hüttengebäuden, zu Unzdorf nächst Knittelfeld, genannt werden; die Inbetriebsetzung dieses Werkes fiel jedoch schon in den Beginn des Jahres 1865.

Kärnten. Berghauptmannschaft Klagenfurt. In erster Linie ist hier die Einführung des Bessemern bei dem Compagnie Rauscher'schen Eisenwerke in Heft nächst Hüttenberg zu erwähnen, für welchen Zweck dort ein schwedischer und englischer Bessemer-Apparat errichtet worden sind.

Mit welchen Mitteln, unter Aufbietung welcher Kräfte und mit welchem Erfolge die Erzeugung von Bessemer-Metall erzielt wurde, ist in den Berichten des Verwesers F. Münichsdorfer in Heft und des Werkdirectors C. Frei in Storé enthalten, welche Berichte durch die österr. Zeitschrift für Berg- und Hüttenwesen (in den Nummern 4 und 5 des Jahres 1865) veröffentlicht wurden.

Es wird hier nur noch erwähnt, dass nach Abführung von 218 Bessemer-Chargen in Heft die Versuchsperiode ihren Abschluss erhalten hat und dass die Compagnie Rauscher durch Aufstellung grösserer Apparate, durch Einrichtung einer zweckentsprechenden Gussvorrichtung und durch Aufstellung eines Reserve-Dampfgebläses sich in die Lage setzen wird, jährlich bei 50.000 Centner Bessemer-Metall zu erzeugen.

Der im Jahre 1864 bei dem Eisenwerke in Heft wiederholt gemachte Versuch, die im Jahre 1862 in Angriff genommene und im Jahre 1863 vollendete Gasröstanlage in geregelten Betrieb zu bringen, hat zu keinem befriedigenden Ergebnisse geführt. Obwohl die Gichtengase ohne allen Anstand in den Feuerungsraum der genau nach schwedischer Art construirten Gasöfen einströmten und sehr schön brannten, konnten dieselben doch nur sehr unvollständig die mässig hohe Erzsäule durchdringen, und schlugen zumeist aus den für die Einströmung der atmosphärischen Luft dienenden Oeffnungen heraus.

Der Grund dieser Erscheinung lag offenbar darin, dass die Erze des Hüttenberger Erzberges, ganz verschieden von den schwedischen Magneteisensteinen, leicht zerreiblich und darum mit vielen Erzklein untermengt sind, daher aber, wenn auch nur auf wenige Fuss Höhe aufgeschichtet, eine nahezu compacte, für Gase von geringer Pressung schwer durchdringliche Masse bilden. Man suchte dem Uebelstande dadurch abzuhelfen, dass man den einen Gasofen mit einem Gichtmantel und hohem Aufsatzrohre versah, in der Absicht, den Zug zu vermehren und auf solche Weise den Durchgang der Gase durch die Erzsäule zu vermitteln. Der Erfolg hat aber der Erwartung nicht entsprochen. Ebenso wenig hat der später erfolgte Einbau eines hohlen und durchbrochenen Cylinders in den Gasofen, aus welchem Cylinder atmosphärische Luft zur vollkommenen Verbrennung der Gase in den inneren Raum des Ofens einströmen sollte, durchgreifend gewirkt.

Die Versuche, den Gang der Gasröstung zu verbessern, werden übrigens fortgesetzt und es ist kaum zu zweifeln, dass ein halbwegs befriedigendes Resultat erzielt werden wird, wenn man sich entschliesst, das Erzklein von den Stufferzen zu scheiden und nur letztere der Gasröstung zu unterziehen.

Krain. Berghauptmannschaft Laibach. Die Länge der Fördereisenbahnen hat in Krain mit Schluss des Jahres 1864 gegen das Vorjahr um 1.433 Klafter zugenommen. Diese Zunahme fand fast ausschliesslich bei den Braunkohlenbergbauen der Gewerkschaft am Savestrome zu Sagor statt.

In der Kupferhütte der Gewerkschaft Skofie, zu Toplice im Bezirke Lack, sind im Jahre 1864 jene Zu- und Umbauten ausgeführt worden, welche der veränderten und, wie es heisst, vom gewünschten Erfolge begleiteten Betriebsweise entsprechen; sie bestehen darin, dass die zur Extraction des Kupfers aus den Erzen benöthigte Schwefelsäure beim Werke selbst erzeugt wird, und dass die Hüttenmanipulation bis einschliesslich auf die Erzeugung von Rosettenkupfer erweitert wurde.

Küstenland. Berghauptmannschaft Laibach. Die Fördereisenbahnen wurden im Küstenlande im Jahre 1864, und zwar bei dem Kohlenbergbaue der k. k. ausschliessend privilegirten adriatischen Steinkohlen-Hauptgewerkschaft zu Carpano um 776 Klafter vermehrt.

Böhmen. Berghauptmannschaft Prag. Im Verwaltungsjahre 1864 hat sich die Zahl der Eisenhochöfen um einen vermehrt, und zwar bei dem Komorauer Eisenwerke, so dass am Schlusse des Verwaltungsjahres 1864 20 solche Oefen bestanden.

Die Länge der Holzförderbahnen hat sich um 454 Klafter vermindert, dagegen jene der Eisenförderbahnen um 1.376 Klafter vermehrt, wornach erstere nur mehr 294 Klafter, letztere bereits 70.985 Klafter betrugen.

Ebenso verminderten sich die Wasserhebmaschinen mit Menschenkraft um 11, so dass nur noch 27 derselben bestanden, dagegen vermehrten sich die mit Dampf betriebenen um 3 und haben die Zahl von 37 erreicht.

Böhmen. Berghauptmannschaft Elbogen. Die Betriebseinrichtungen bei den Bergwerken des Elbogener Berghauptmannschaftsbezirkes entsprechen

dem meist schwachen Betriebe derselben. Es haben zwar hierin einige Aenderungen, aber keine erwähnenswerthen Verbesserungen stattgefunden.

Die Fördereisenbahnen wurden theils durch Umstaltung der Holzbahnen, theils durch neue Anlagen bei den Kohlen- und Mineralwerken um 1.365 Klafter vermehrt; die Verminderung der Holzbahnen. um 2.141 Klafter, ist theilweise zwar eine Folge dieser Umstaltung, grösstentheils aber eine Berichtigung der im Vorjahre angegebenen Ziffern.

Die Zu- und Abnahme der Dampfmaschinen, welche überhaupt in der Stärke von 4 bis 24 Pferdekräften zur Wasserhebung benützt wurden, hat sich ausgeglichen, daher noch wie im Vorjahre 17 Maschinen von zusammen 158 Pferdekräften bestehen.

Die aus der bezüglichen Tabelle ersichtliche Verminderung der Pocheisen und Stossherde hat sich beim Zinnbergbaue und die Vermehrung der Laug- und Kristallisationswerke, um 14 und beziehungsweise 39, bei den Mineralwerken ergeben; ein schon seit Jahren in Perlsberg ausser Betrieb gestandener Eisenhochofen wurde gänzlich aufgelassen.

Böhmen. Berghauptmannschaft Kommotau. Die Zunahme des Aufschwunges des Braunkohlenbergbaues, wie dieselbe bereits durch die Vermehrung des hierfür belehnten Flächenraumes nachgewiesen erscheint, erforderte gleichzeitig eine Erhöhung der für diesen Bergbaubetrieb nöthigen Betriebseinrichtungen, bei welchen auch in der That ein nicht unbedeutender Fortschritt ersichtlich ist. Es erscheinen nämlich mit Schluss des Militärjahres 1864 im ganzen Berghauptmannschaftsbezirke an wichtigeren Betriebseinrichtungen gegen das Vorjahr mehr nachgewiesen:

4.134 Wr. Klafter Fördereisenbahnen,
2.577 „ „ Förderholzbahnen,
4 Förder- und Fahrtdampfmaschinen,
3 Wasserhebdampfmaschinen,
6 Aufbereitungsmaschinen.

Aus diesen Ziffern resultirt, dass ein hinlänglich grosses Kohlenterrain für den Abbau entwässert und vorbereitet ist, um jeder Nachfrage nach Braunkohle entsprechen zu können. Es bleibt somit das weitere Aufblühen dieses Bergbaues nur von der Vermehrung des Absatzes, letzterer aber von dem Baue der mehr besprochenen Eisenbahnen und der hiervon bedingten Ausfuhr der Kohle, dann von dem als in natürlicher Folge eintretenden Fortschritte der einheimischen Industrie abhängig.

In den Monaten November und December 1864 ist in den wichtigsten Einrichtungen bei dem Bergwerksbetriebe keine besondere Veränderung eingetreten, da die Bauvorbereitungen bei den Kohlenwerken stets vor Eintritt der Wintermonate, in welchen die grösste Erzeugung stattfindet, durchgeführt werden.

Böhmen. Berghauptmannschaft Pilsen. Ausser den im Bezirke Staab bei den Grubenbauen der Prager Eisenindustriegesellschaft und des Dr. Franz Pankraz *bestehenden* Locomotiv-Bergwerksbahnen mit zusammen 7.800 Klaftern Län-

noch während der Verwaltungsperiode bis Ende December 1864, im Bezirke Rokitzan durch die Graf Sternberg'sche Bergverwaltung vom Radnitzer Eisenbahnstationsplatze zu Oberstupno bis zu der beim Graf Sternberg'schen Kohlenwerke zu Břas erbauten Kohlenverladplatze ein 90 Klafter langes Bahngeleise für Locomotiv-Förderung Behufs Zu- und Abführens der Kohlenwaggons hergestellt worden. Auch von dem nächst Oberstupno gelegenen Kohlenwerke des Grafen Wrbna wurde eine 260 Klafter lange Pferdeeisenbahn für die Kohlenförderung bis zu dem Bahnhofe in Oberstupno errichtet und gleich der früher erwähnten Bahn in Betrieb gesetzt.

An Kohlenförderungs-Dampfmaschinen sind im Břaser Kohlengebiete zwei neue Dampfmaschinen von je 12 Pferdekräften, und zwar bei dem Bergbaue des Grafen Sternberg und der Hařowitz-Saliger'schen Bergbaugesellschaft, in Betrieb gesetzt worden und bei der am Kohlenwerke nächst Miröschau, des Franz Jahnl, bestehenden Vercoaksungsanstalt wurde auch eine Kohlenwäsche errichtet.

Böhmen. **Berghauptmannschaft Kuttenberg.** Bei den Betriebseinrichtungen der Bergbaue dieses Berghauptmannschaftsbezirkes fand eine erhebliche Vermehrung der Förderbahnen statt, indem sich dieselben bis Schluss des Monats October 1864, die Eisenbahnen um 2.951 Klafter und die Holzbahnen um 148 Klafter, dann weiter bis Ende des Monats December 1864 die Eisenbahnen um 861 Klafter und die Holzbahnen um 43 Klafter vermehrten, so dass die gesammten Eisenbahnen, welche sich mit wenigen Ausnahmen bei den Stein- und Braunkohlenbergbauen befinden, bereits eine Länge von 27.380 Klaftern erreicht haben.

Die meisten Eisenbahnen hat das fürstlich Schaumburg'sche Steinkohlenwerk bei Schwadowitz aufzuweisen, bei welchem Werke eine eigene Pferdeeisenbahn vom Mundloche des Xaveri-Erbstollens bei Sedlowitz bis zu dem Schwadowitzer Stationsplatze der Josefstadt-Schwadowitzer Flügelbahn besteht. Eigenthümlich sind auch bei diesem Bergbaue die am Gebirgsgehänge angelegten Tagbremsberge, wie solche bei den übrigen Steinkohlenbergbauen Böhmens kaum vorkommen dürften. Nachdem nämlich die im dortigen Steinkohlengebirgszuge eingelagerten Steinkohlenflötze hoch am Gebirge ausbeissen, und in der Vorzeit mehrere Schächte, dem Verflächen der Flötze nach, an für das Fuhrwerk schwer zugänglichen Stellen abgeteuft wurden, so sind zur Herabschaffung der aus solchen Schächten geförderten Kohlen mehrere Bremsberge mit doppeltem Schienengeleise angelegt worden. Auf dem einen dieser Geleise werden die gefüllten Förderhunde auf die vorerwähnte, am Gebirgsgehänge sich hinziehende Pferdeeisenbahn herabgelassen, und gleichzeitig auf dem zweiten Geleise die leeren Hunde durch das Gewicht der gefüllten zu den Schächten aufgezogen. Als Curiosum mag angeführt werden, dass die bei diesen Bremsbergen verwendeten Ketten durchwegs aus schwedischem Eisen gearbeitet sind und von Stettin bezogen werden. Eine unterirdische Pferdeförderung besteht bei dem, dem Freiherrn von Silberstein gehörigen, Steinkohlenbergbaue nächst Schatzlar, in welchem überdiess auf einem ober der Sohle des Procopi-Erbstollens angelegten Bremsberge eine **Schneckenbremse** eingebaut ist.

Bei den Förder- und Wasserhebmaschinen fand eine Vermehrung, und zwar von 3 Dampf- und 7 Wasserkraftmaschinen, statt.

Unter den ersteren befindet sich auch eine unterirdisch eingebaute Dampfmaschine von 25 Pferdekräften, welche bei dem fürstlich Schaumburg'schen Steinkohlenbergbaue, auf der Sohle des Xaveri-Erbstollens in 274 Klaftern Entfernung vom Stollenmundloche, für den von dieser Stollensohle aus angelegten (bereits im vorjährigen Verwaltungsberichte erwähnten) Tiefbau aufgestellt und auch bereits in Betrieb gesetzt wurde.

Ungarn. Berghauptmannschaft Ofen. Bei den Betriebseinrichtungen des Jahres 1864 ist nur die Zunahme der meist unterirdischen Eisenförderbahnen bemerkenswerth, welche im Bezirke der Ofener Berghauptmannschaft mit Ende December 1864 bereits eine Gesammtlänge von mehr als fünf deutschen Meilen erreicht haben.

Ungarn. Berghauptmannschaft Neusohl. Bezüglich der mit Schluss des Militär- und Solarjahres 1864 bestandenen Betriebseinrichtungen kann nicht unterlassen werden, hervorzuheben, dass die Zahl der bei den Berg- und Hüttenwerken des Neusohler berghauptmannschaftlichen Districtes im Betriebe stehenden Dampfmaschinen im Verlaufe des Jahres 1864 auf 7 Maschinen gestiegen ist, mithin gegen das Vorjahr 1863 um 3 zugenommen hat.

Ungarn. Berghauptmannschaft Kaschau. Eine eigene Erwähnung verdient nur die im Jahre 1864 durchgeführte Errichtung einer Extractions-Hütte in Telkibánya, mit welcher man beabsichtigt den dortigen, seit Jahrhunderten in Betrieb gestandenen, wegen des geringen Haltes seiner Erze wiederholt aufgelassenen und immer wieder neu aufgenommenen Silber- und Goldbergbau in lebensfähigen Zustand zu versetzen, nachdem die Regulirung des Grubenbaues, die Herstellung eines Pochwerkes und einer Extractions-Hütte bereits bedeutende Kosten in Anspruch genommen haben; das Resultat ist aber leider noch kein zufriedenstellendes.

Die vor der Herstellung der Extractions-Hütte im kleineren Maassstabe abgeführten Versuche hatten zu den schönsten Hoffnungen berechtigt; die Manipulation im Grossen musste aber nach einer nur fünfwöchentlichen Campagne wieder eingestellt werden, weil sich zu hohe Verluste ergaben, als dass mit Beruhigung hätte weiter fortgearbeitet werden können. Die grösste Schwierigkeit, welche besonders in der ersten Zeit des Betriebes sich fühlbar machte, ist in der Acquirirung eines mit dem Fache vollständig vertrauten Leiters zu suchen, zu welchem Zwecke der Eigenthümer zwar mit geeigneten Fachmännern in Unterhandlung getreten ist, aber bis jetzt noch nicht den erwünschten Erfolg erzielt hat.

Ungarn. Berghauptmannschaft Nagybánya. Im Verwaltungsjahre 1864 ist in der Felsőbányaer k. k. Grossgrube zur Trockenlegung der Teufe eine Wassersäulenmaschine eingebaut worden; übrigens hat sich hierdurch die Zahl der Wasserhebmaschinen gegen das Vorjahr 1863 nicht vermehrt, weil in Folge dessen die Stangenkunst im Theresiaschachte ausgehoben wurde. Wegen der vielen Reparaturen, denen die aufgestellte Wassersäulenmaschine in Folge der corrasiven

Wässer bisher unterworfen war, konnte der damit beabsichtigte Zweck noch nicht in dem gewünschten Maasse erreicht werden.

Bei dem Turczer Privatbergwerke St. Emerici, welches durch den Eintritt eines Mitgewerken zu einem kräftigeren Aufschwung gelangte, sind ein Quetschwerk mit einer zehnpferdekräftigen Dampfmaschine zur Verkleinerung der für die erweiterte dortige Extractions-Anstalt bestimmten Geschicke, 2 Röstflammöfen, 4 Extractions-Apparate, 2 Krystallisations-Kästen und 3 Abdampfkessel errichtet worden. Endlich ist noch zu erwähnen die auf Benützung der Wasserkraft angewiesene Wasserhebmaschine bei dem Privatwerke Maximiliani in Bórpatak nächst Nagybánya und die Einführung von 9 continuirlichen Stossherden bei dem Kreutzberger und 3 solcher Stossherde bei dem Kapniker Aerarialwerke.

Bei dem mit 2.384 Klaftern nachgewiesenen Abfalle an Holzförderbahnen ist die Felsóbányaer k. k. Grossgrube mit 1.200 Klaftern betheiligt, und diese Verminderung ist dem Umstande zuzuschreiben, dass im 1. Semester 1864 daselbst ein grosser Bruch niedergegangen ist, und die dabei verbrochenen Strecken nicht wieder gewältigt worden sind.

In den Monaten November, December 1864 hat sich bei den Betriebseinrichtungen keine bemerkenswerthe Veränderung ergeben.

Ungarn. **Berghauptmannschaft Oravicza.** Bezüglich der im Verwaltungsjahre 1864 bestandenen wichtigsten Betriebseinrichtungen ist hervorzuheben, dass die Länge der Fördereisenbahnen um 576 Klafter zugenommen, dagegen jene der Holzbahnen sich um 73 Klafter vermindert hat. Diese Vermehrung der Fördereisenbahnen ist der Vollendung des bereits vom Montanärar am 4. October 1852 angeschlagenen Kaiser Franz Josef-Erbstollens in dem Domaner Steinkohlenreviere der k. k. priv. österr. Staatseisenbahngesellschaft zuzuschreiben. Die Ausfahrung dieses Stollens wurde von vier Puncten aus betrieben und der Durchbruch erfolgte bereits am 22. August 1863, während die Vollendung der zurückgebliebenen Stollenmauerung und der Wasserrösche, die Legung der Eisenbahn sowohl im Stollen, als über Tags noch ein volles Jahr in Anspruch nahmen. Die Stollenlänge beträgt 1.228 Klafter, die Länge der Tagbahn (vom Stollenmundloch bis zu dem Hofe der Reschitzaer Puddlingshütte), welche auch den Berzava-Fluss übersetzt, 330 Klafter. Der Stollen ist sowohl zur Wasserlösung, als zur Förderung und Wetterführung bestimmt.

Auch die Zahl der Aufbereitungsmaschinen hat eine erfreuliche Vermehrung erfahren. Die Anhäufung von armen, ohne vorhergegangene Concentration nicht die Verhüttung lohnenden Pochgängen veranlasste die k. k. priv. österr. Staatseisenbahngesellschaft, bei dem Metallbergbaue zu Dognacska ein Pochwerk mit 12 Pocheisen, dann eine Aufbereitungswerkstätte mit einem Walzenpaare zum Quetschen der Erze, eine Siebsetzmaschine mit einem gewöhnlichen und zwei continuirlichen Stossherden, mit zwei rotirenden Herden in Kegelform und mit einer Schraubentrommel erbauen zu lassen. Diese Anlage, welche mittelst eines Wasserrades von 8 Pferdekräften und aushilfsweise durch eine Locomobile von

10 Pferdekräften in Betrieb gesetzt wird, wurde mit nicht unbedeutendem Kostenaufwande hergestellt. Im Verwaltungsjahre 1864 wurden zwar durch die Aufbereitungs-Manipulation bereits 1.070 Centner Schliche im Werthe von 7.052 fl. 60 kr. gewonnen, allein bis jetzt wurden durch diese Concentration, im Verhältnisse zu den Manipulationskosten, noch nicht ganz befriedigende Resultate erzielt; doch stehen jedenfalls günstigere Ergebnisse bei der Dognacskaer Aufbereitung für die Zukunft in Aussicht, welche seiner Zeit besprochen werden sollen.

Kroatien und Slavonien. Berghauptmannschaft Agram. In Folge der Stockung im Bergbaubetriebe haben sich bei den Betriebseinrichtungen, mit Ausnahme der vermehrten Destilliröfen, keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Bei den Destilliröfen ist durch Errichtung von 3 neuen Zinköfen (mit 120 Muffeln) in der Zinkhütte der Ivanecer Gewerkschaft ein Zuwachs eingetreten. Es erscheint bemerkenswerth, die Hauptvortheile des Ivanecer Zinkofens in Nachstehendem anzuführen.

Der Hauptunterschied zwischen diesem nach schlesischem Systeme erbauten, jedoch verbesserten Zinkofen, worauf dem Erbauer dieses Ofens, nämlich Michael Cahen, Director der Ivanecer Gewerkschaft, ein Privilegium für Oesterreich verliehen wurde, und zwischen dem schlesischen besteht:

1. in der Feuerungsart, da durch eine besondere Disposition mehrerer Roste (der schlesische hat bloss einen Feuerrost) eine continuirliche Gaserzeugung bewirkt wird, und diese Gase im Ofen selbst unter Zuführung von warmer Luft vollständig und unter Entwicklung einer intensiven, vom Anfang bis zu Ende des Processes progressiv sich steigernden Hitze verbrannt werden;

2. in der Art, wie die Muffeln im Ofen stehen, nämlich so, dass die Hitze auch von unten direct wirkt, während die Muffeln bei den schlesischen Oefen nur von oben und von der Seite aus direct von der Flamme bestrichen werden und

3. darin, dass, während in den alten schlesischen Oefen die Flamme direct aus dem Gewölbe entweicht, sie hier gezwungen wird, durch unten angebrachte Züge zu entweichen, und dass der dazu nöthige Luftzug künstlich hergestellt wird.

Militärgränze, banat. serb. Berghauptmannschaft Oravicza. Die Länge der Förderbahnen hat im Verwaltungsjahre 1864 neuerdings eine Abnahme um 633 Klafter erlitten.

Lomb.-venet. Königreich. Berghauptmannschaft Belluno. Da sämmtliche zur neuen Kupfer- und Silberhütte in Avanza gehörigen Apparate schon in den Tabellen des Jahres 1863 aufgenommen worden sind, so ergab sich bezüglich der Betriebseinrichtungen beim Bergwerksbetriebe für das Verwaltungsjahr 1864 in Vergleichung zu dem vorhergegangenen Verwaltungsjahre kein wesentlicher Unterschied, und nur für die Monate November und December war ein Zuwachs von 12 Destillations-Oefen auszuweisen.

Diese Oefen wurden von der Vicentinischen Bergbaugesellschaft Behufs Gewinnung der empireumatischen Oehle aus den bituminösen Schiefern der Grube in Monteviale hergestellt. Leider kann von diesem Unternehmen kein besonders günstiger Erfolg erwartet werden, da die betreffenden Flötze in Monteviale keine grosse

Ausdehnung besitzen, daher eine kostspieligere Beischaffung des Rohmateriales von anderwärts oder eine Uebersetzung der Oefen nothwendig werden wird, und da auch die Natur des Schiefers, weniger seines Bitumengehaltes, als der übrigen chemischen Beimengungen wegen, seine vortheilhafte Benützung noch in Frage stellt.

D. Arbeiterstand.

(Hierzu Tabelle IV.)

Oesterreich u. d. Enns. Berghauptmannschaft St. Pölten. Die Zahl der Arbeiter zeigte am Schlüsse des Verwaltungsjahres 1864 gegen das Vorjahr eine Verminderung um 298, oder 17·1 Percent, in Folge der früher angedeuteten ungünstigen Verhältnisse, welche im Jahre 1864 auf die Montan-Industrie sehr nachtheiligen Einfluss übten und Arbeiterentlassungen veranlassten.

Bis Ende December 1864 sank die Arbeiterzahl noch tiefer herab, so dass gegen den Stand mit Ende des Verwaltungsjahres 1863 sich die Verminderung der Arbeiterzahl mit Ende December 1864 mit 429 Köpfen, oder 24·6 Percent, ergab. Nur das ärarische Eisenwerk in Reichenau weist die gegentheilige Erscheinung einer Vermehrung des Arbeitspersonales von 43 bis auf 80 Köpfe nach.

Da übrigens bei den Arbeiterentlassungen die tauglichsten Kräfte zurückbehalten wurden, ergab sich — berechnet nach dem Geldwerthe der Jahres-Production — eine durchschnittliche Leistungsquote von 509 fl. pr. Kopf gegen 479 fl. im Vorjahre, daher eine Erhöhung der Leistung um 6·3 Percent.

Oesterreich o. d. Enns. Berghauptmannschaft St. Pölten. In diesem Lande hat sich im Jahre 1864 die Zahl der Arbeiter gegen das Vorjahr ebenfalls um 55 Köpfe, oder 7·1 Percent, verringert und zeigte auch mit Ende December 1864, in Folge der inzwischen eingetretenen geringen Mehrung um 4 Köpfe, im Ganzen gegen das Vorjahr doch noch eine Minderung um 51 Köpfe oder 6·7 Percent. Diese Verminderung der Arbeiterzahl ist ausschliesslich auf Rechnung der Wolfsegg-Traunthaler Kohlenwerksgesellschaft zu stellen, da diese in Folge des andauernden ungünstigen Kohlenabsatzes Arbeiter zu entlassen genöthigt war.

Die durchschnittliche Leistungsquote eines einzelnen Arbeiters bei den oberösterreichischen Bergbauen berechnet sich, nach dem Geldwerthe der geförderten Producte, mit 461 fl. gegen 442 fl. im Vorjahre, zeigt also eine Zunahme um 4·3 Percent.

Steiermark. Berghauptmannschaft Leoben. Der Arbeiterstand, welcher schon im Jahre 1863 um 614 Köpfe abgenommen hatte, fiel im Jahre 1864 neuerlich um 287, nämlich auf 4.353 Köpfe, d. i. von seiner noch zu Ende 1862 mit 5.254 Köpfen bezifferten Anzahl um mehr als 17 Percent. Diese Verminderung der Arbeiter ist hauptsächlich der dauernden grösseren Stockung in der Eisenindustrie zuzuschreiben, welche sich bei der Arbeiterzahl noch in auffallenderen Ziffern zeigen würde, wenn nicht durch die im Ganzen gesteigerte Kohlen-Production eine theil-

weise Arbeitervermehrung stattgefunden hätte. Die Zahl der bei den ärarischen Montanwerken im Jahre 1864 beschäftigten Arbeiter betrug 32·6 Percent der bei sämmtlichen Montanwerken des Bezirkes verwendeten Arbeiter.

Steiermark. Berghauptmannschaft Cilli. Der Arbeiterstand hat sich bei dem Bergbaue des Josef Rana im Bezirke Gonobitz, der Paul v. Putzer'schen Vergleichsmasse, der Hrastnigger Gewerkschaft und des k. k. Bergamtes in Trifail im Bezirke Tüffer, dann der Franz Miller'schen Concursmasse und der Pragwalder Fabrik im Bezirke Cilli verringert, dagegen, obschon nicht in gleichem Maasse, insbesondere bei den Bergbauen des Franz Xav. Satter und Franz Kügerl im Bezirke Voitsberg, des Franz Julius Fridrich und der Justina Ritter im Bezirke Cilli, des Franz Steyrer im Bezirke Tüffer, sowie des Heinrich Drasche im Bezirke Lichtenwald vermehrt.

Kärnten. Berghauptmannschaft Klagenfurt. Im Jahre 1864 waren gegen das Jahr 1863 um 1.363 Arbeiter weniger beschäftigt. Der Grund dieser Verminderung des Arbeitspersonals lag in der früher erwähnten Stockung des Absatzes für Roheisen und in der dadurch nothwendig gewordenen Einschränkung der Erzeugung; wesshalb sehr viele Arbeiter bei den Eisenwerken entlassen werden mussten. Bedeutende Reductionen des Arbeiterstandes fanden auch bei dem Kohlenwerke in Liescha statt, welches den Kohlenbedarf für das Puddlings- und Walzwerk Prevali liefert, weil dieses in einem sehr beschränkten Betriebe stand, daher weniger Kohlen benöthigte.

Auch bei den Bleibergwerken kamen in Folge der gesunkenen Bleipreise einige Arbeiterentlassungen vor.

Die Arbeitsschicht war in der Regel eine zwölfstündige, mit einem Grundlohne für den Häuer von 60 — 70 kr. bei den Eisen- und Kohlenwerken, von 40 bis 52 kr. bei den Bleibergwerken. Eine Ausnahme hiervon machten die Bleibergwerke im Bergreviere Kappel, bei welchen für eine zwölfstündige Schicht nur ein Lohn von 35—40 kr. gezahlt wurde.

Gewöhnlich wurde im Gedinge gearbeitet und dieses in der Mitte des Monates revidirt. Die Ablöhnung erfolgte im Allgemeinen monatlich. Bei einzelnen Werken konnte wegen der herrschenden Geldklemme die Zahlung nicht pünctlich geleistet werden, daher sich die Arbeiter eine Verzögerung gefallen lassen mussten; doch wurden denselben in solchen Fällen mässige Vorschüsse gegeben.

Krain. Berghauptmannschaft Laibach. Die Arbeiterzahl hat sich im Jahre 1864 in Vergleichung gegen das Vorjahr um ein Geringes gehoben, und ist dann im November und December 1864 unverändert geblieben.

Der Bergarbeiterstand stellte sich bei den Bergwerksunternehmungen in Krain mit Inbegriff des Aerarial-Berg- und Hüttenwerkes Idria:

im Jahre	1857	auf 1.941 Köpfe,
„ „	1858	„ 3.182 „
„ „	1859	„ 2.525 „
„ „	1860	„ 2.640 „

im Jahre	1861	auf 2.746 Köpfe,
„ „	1862	„ 2.411 „
„ „	1863	„ 2.053 „
„ „	1864	„ 2.108 „

Küstenland. Berghauptmannschaft Laibach. Der Arbeiterstand ist im Küstenlande nach einer ansehnlichen Erhöhung im Verwaltungsjahre 1864 in den Monaten November und December 1864 bedeutend herabgegangen, indem die Arbeiterzahl, insbesondere bei dem Kohlenbergbaue in Carpano von 460 Mann auf 265, reducirt worden ist, weil nach Mittheilung der Werksleitung wegen Mangels an Absatz eine Verminderung der Kohlenerzeugung geboten war.

Der Stand der Bergarbeiter in den verflossenen 8 Jahren war im Küstenlande nachstehender:

im Jahre	1857	286 Arbeiter
„ „	1858	370 „
„ „	1859	162 „
„ „	1860	296 „
„ „	1861	318 „
„ „	1862	363 „
„ „	1863	417 „
„ „	1864	476 „

Tirol. Berghauptmannschaft Hall. Die Anzahl der bei den Berg- und Hüttenwerken (mit Ausschluss der Raffinirwerke) verwendeten Individuen hat sich im Jahre 1864 um 132 Köpfe gegen das Vorjahr vermindert. Bei dieser Abnahme waren mit erheblichen Ziffern betheiligt das Aerarial-Eisenwerk in Jenbach und die gewerkschaftlichen Bergbaue in Rumó im Nonnsthale. Bei ersterem Eisenwerke ist die Anzahl der Hüttenarbeiter gleichgeblieben und hat ein Ausfall von 32 Köpfen beim Bergbaue stattgefunden, woselbst sich auch die Erzeugung des Jahres 1864 im analogen Verhältnisse gegen jene des Vorjahres vermindert hat. Die gewerkschaftlichen Silber- und Bleibergbaue bei Rumó im Nonnsthale haben ihren Arbeiterstand um 60 Mann reducirt, da die Qualität der erzeugten Erze zu geringhältig war, als dass sich der weite Transport derselben bis zur nächsten Einlösungshütte hätte lohnen können, andererseits aber auch die bisherigen Aufschlüsse nicht derart waren, dass sie zur neuerlichen Inbetriebsetzung eines eigenen Schmelzwerkes am Bergbaue selbst ermuntern konnten.

Wenn diese Verminderung der Arbeitskräfte im Jahre 1864 im Allgemeinen ohne Einfluss auf die Production geblieben ist, ja die erzeugten Productions-Werthe gegen das Vorjahr sich nicht unbeträchtlich gehoben haben, so findet dieser Umstand darin seine Erklärung, dass die Reduction der Arbeiter in Jenbach — wie schon bemerkt wurde — bei der Erzgewinnung stattfand und hierdurch die Eisenerzeugung daselbst bei den sehr grossen Erzvorräthen ganz unberührt blieb, und dass die Erzeugung bei dem erst seit kurzer Zeit im Betriebe stehenden gewerkschaftlichen Werke in Rumó überhaupt bisher noch immer eine äusserst unbedeutende war.

Salzburg. Berghauptmannschaft Hall. Auch im Herzogthume Salzburg hat der Arbeiterstand im Jahre 1864 gegen 1863, und zwar um 78 Köpfe, dann in den 2 letzten Monaten des Solarjahres 1864 noch um weitere 86 Köpfe abgenommen.

Diese Abnahme fand bei den Aerarialwerken in Flachau mit 31, in Dienten mit 10, in Rauris mit 43, endlich in Bökstein mit 60 Köpfen statt, und ist die natürliche Folge des seinerzeit beschlossenen Verkaufes und eventuellen Auflassens dieser Werke.

Bei den salzburgischen Privatwerken hat sich die Anzahl der von denselben beschäftigten Individuen gegen das Jahr 1863 nicht wesentlich geändert.

Böhmen. Berghauptmannschaft Prag. Die Arbeiterzahl hat im Verwaltungsjahre 1864 gegen das Vorjahr um 124 Köpfe abgenommen.

Diese nicht unbedeutende Verminderung stellt sich noch ungünstiger heraus, wenn in Betracht gezogen wird, dass wohl 34 Weiber und 93 Kinder mehr, dagegen aber 251 Männer weniger beschäftigt waren, und wenn man die Arbeiterzahl dem Productions-Werthe entgegenhält.

Es waren beschäftigt:

bei dem Přibramer Silber- und Bleiberg- und Hüttenwerke 4.154
bei den Eisenberg- und Hüttenwerken 3.549
und bei den Steinkohlenbergbauen 6.317
Arbeiter.

Während hiernach die Arbeiterzahl bei dem Přibramer Hauptwerke sich fast gleich geblieben und bei dem Steinkohlenbergbauen um 103 sich vermehrt hat, ist bei den Eisenberg- und Hüttenwerken eine Verminderung von 257 Arbeitern eingetreten.

Die Quote des Productions-Werthes für einen Arbeiter ist im Allgemeinen und bei jedem einzelnen dieser Industriezweige bedeutend geringer geworden, weil die ungünstigeren Absatzverhältnisse auch ein Fallen der Productions-Preise zur Folge hatten.

Auf einen Bergarbeiter des Přibramer Hauptwerkes entfiel der Betrag von 465 fl. 10 kr. (gegen 508 fl. 21 kr. des Vorjahres), auf einen Arbeiter bei den Eisenberg- und Hüttenwerken 563 fl. 9 kr. (im Verwaltungsjahre 1863 731 fl. 75 kr.) und bei den Steinkohlenwerken 425 fl. 68 kr. (gegen 438 fl. 36 kr. des Vorjahres), bei diesen 3 Productionszweigen zusammen 447 fl. 60 kr. (gegen 506 fl. 21 kr. des Jahres 1863).

In den Monaten November und December 1864 hat die Arbeiterzahl um 91 Personen zugenommen, und waren um 84 Männer und 10 Kinder mehr, dagegen um 3 Weiber weniger beschäftigt.

Bei dem Přibramer Silber- und Bleibergwerke hat sich der Arbeiterstand in dieser Zeit um 124 und bei den Eisenberg- und Hüttenwerken um 31 vermehrt, dagegen bei den Steinkohlenbergbauen um 53 vermindert.

Böhmen. Berghauptmannschaft Elbogen. Die Anzahl der Arbeiter hat bei den ärarischen Werken gegen das Jahr 1863 um 185 ab-, dagegen bei den Privat-,

insbesonders bei den Kohlenwerken um 165 zugenommen, sie war daher ungeachtet der namhaft gestiegenen Production um 20 Köpfe geringer als im Vorjahre.

Von den 3.020 Arbeitern waren 1.704 bei Kohlen- und Mineralwerken, 1.175 beim Erzbergbaue und 141 bei den Schmelzhütten beschäftigt.

Beim Erzbergbaue waren in der Regel 8stündige Schichten üblich, und verdiente der Arbeiter monatlich im Durchschnitte 10 fl. Beim Flötzbergbaue waren 12stündige Schichten eingeführt und verdiente der Arbeiter bei stetigem Betriebe durchschnittlich 15 fl. monatlich.

Von dem ausgewiesenen Productenwerthe entfielen auf einen Arbeiter bei den Kohlen- und Mineralwerken 290 fl., bei den Erzbergbauen und Hüttenwerken 453 fl.

Das dienstliche Verhalten und die Brauchbarkeit der Arbeiter wurde von den Bergwerksbesitzern, mit sehr wenigen Ausnahmen, gelobt.

Böhmen. **Berghauptmannschaft Kommotau.** Der gesammte Arbeiterstand mit Einschluss der bei dem Bergbaue beschäftigten Weiber und Kinder betrug im Jahre 1864 mehr um 118 Individuen, und zwar war die Arbeiterzahl im unmittelbaren Berghauptmannschaftsbezirke gegen das Vorjahr um 44 Köpfe gefallen, im Teplitzer Bergcommissariatsbezirke hingegen um 162 Köpfe gestiegen.

Diese Arbeitervermehrung steht im Einklange mit der vermehrten Production im Teplitzer Bergcommissariatsbezirke, während im unmittelbaren Berghauptmannschaftsbezirke die Abnahme des Arbeiterstandes, gegenüber der doch um 134.000 Centner Braunkohle eingetretenen Zunahme der Production, die schon in dem Verwaltungsberichte für das Jahr 1863 geltend gemachte bessere Ausbildung und Ausdauer des Arbeiters offenbar nachweist; in dieser Richtung dürfte der Bestand der Bruderladen und der Dienstordnungen die wohlthätigste Wirkung ausgeübt haben.

Hält man der obigen Arbeiterzahl den Werth der Gesammterzeugung mit 1,146.582 fl. entgegen, so entfällt auf einen Arbeiter im Durchschnitte eine Quote von 277·5 fl., sonach gegen das Vorjahr eine um 19 fl. höhere Quote. Diese Quote berechnet sich auf je einen Arbeiter im unmittelbaren Berghauptmannschaftsbezirke für den ganzen Productions-Geldwerth pr. 369.571 fl. in runder Ziffer mit 263·8 fl. und im Teplitzer Bergcommissariatsbezirke für den Productions-Geldwerth pr. 802.543 fl. mit 293·7 fl.

Die Arbeiterverhältnisse, welche in dem Verwaltungsberichte für das Jahr 1863 einer eingehenden Erörterung unterzogen worden sind, haben sich im Laufe des Jahres 1864 nicht geändert, weil auch in der wesentlichsten Bedingung derselben, das ist in dem Kohlenabsatze, eine Aenderung nicht eingetreten ist. Der Uebelstand besteht daher fort, dass die Bergarbeiter nur bei einem besseren Absatze einen höheren Lohn verdienen, während beim Stocken des Verschleisses der Lohnverdienst, welcher für die Einheit der Erzeugung gezahlt wird, allmälig abnimmt, bis endlich der Arbeiter — um sich und seine Familie zu erhalten — genöthigt wird, für die Zeit der Sommermonate, wo der Absatz gänzlich stockt, zu einer anderen Beschäftigung zu greifen; dass hierdurch die Arbeiterverhältnisse leiden und die Weckung und Erhaltung des bergmännischen Geistes wenig gefördert wird, ist erklärlich.

Mit Schluss December 1864 hat der gesammte Arbeiterstand im unmittelbaren Berghauptmannschaftsbezirke um 3 Individuen zugenommen, während sich der Arbeiterstand im Teplitzer Bergcommissariatsbezirke gleich geblieben ist.

Mit Rücksicht auf den Geldwerth der Gesammt-Production für die letzten 2 Monate des Jahres 1864 mit 260.673 fl. entfiel auf einen Arbeiter eine Quote von 63 fl. und, für die einzelnen Bezirke berechnet, auf je einen Arbeiter im unmittelbaren Berghauptmannschaftsbezirke 64·5 fl. im Teplitzer Bergcommissariatsbezirke 62·2 fl.

In den Arbeiterverhältnissen hat sich auch in den Monaten November und December 1864 keine Aenderung ergeben, da eine bessere Gestaltung dieser Verhältnisse erst bei geregeltem stetigen Absatze der Kohle, welcher von dem Ausbaue der bereits oft erwähnten Eisenbahnen angehofft, wird zu erwarten ist.

Böhmen. Berghauptmannschaft Pilsen. Der Arbeiterstand mit Einschluss der Weiber und Kinder betrug mit Ende December 1864 . . . 5.645 Individuen
und hat sich gegen den Stand mit Ende October 1863 mit . . . 5.495 „
um . . . . . 150 Individuen
vermehrt. Diese Vermehrung hat sich theils durch den verstärkten Kohlenabbau bei den Werken des Dr. Pankraz, der Grafen Sternberg und Wrbna, dann der Prager Eisenindustriegesellschaft, theils durch die vielseitigen Schurfunternehmungen, wodurch auch das von einigen Hütten- und Mineralwerken entlassene Arbeitspersonale wieder Beschäftigung fand, ergeben.

Der tägliche Arbeitslohn berechnete sich in dieser Zeit mit 60 kr. — 1 fl.

Die mit den Berg- und Hüttenwerksbesitzern nach den Bestimmungen des allgemeinen Berggesetzes berathene Dienstordnung ist bereits seit dem Jahre 1859 bei allen Grubenbauen des Pilsener Berghauptmannschaftsbezirkes in voller Wirksamkeit. Im Straf-Regulativ dieser Dienstordnung wurde unter §. 82 auch der Fall normirt, dass Arbeiter, welche ohne hierzu berechtigt zu sein und ohne vorherige Kündigung, oder vor Ablauf der Kündigungsfrist die Arbeit verlassen, durch die k. k. Gendarmerie oder sonst zwangsweise zurückgeschafft werden und nicht bloss die vierzehntägige Kündigungsfrist in der Arbeit ausharren, sondern auch als Strafe den sechsfachen Betrag eines einfachen Schichtenlohnes an die Bruderlade zahlen müssen. Durch die genaue Handhabung dieser Dienstordnung war es ermöglicht, die gewünschte Ordnung und eine geregelte Disciplin bei dem Berg- und Hüttenwerkspersonale des Bezirkes zu erzielen.

Böhmen. Berghauptmannschaft Kuttenberg. Der Arbeiterstand, welcher mit Schluss des Verwaltungsjahres 1864 3.423 Personen (darunter 692 im Bergcommissariatsbezirke) und mit Schluss des Monats December 1864 3.454 Personen (hiervon 731 im Bergcommissariatsbezirke) zählte, hat sich gegen das Jahr 1863 um 311 Arbeiter vermehrt, was hauptsächlich dem schwunghafteren Betriebe der Steinkohlenbergbaue zugeschrieben werden muss. Von dem Werthe der stattgefundenen Gesammt-Production entfiel auf einen Arbeiter eine Quote

a) im unmittelbaren Bezirke der Kuttenberger Berghauptmannschaft von . 277 fl.
b) im Bergcommissariatsbezirke Budweis von . . . . . 316 „
im gesammten Berghauptmannschaftsbezirke aber von . . . . . 285 „

Mit Hinzurechnung des Werthes der in den Monaten November und December 1864 stattgefundenen Erzeugung entfiel jedoch bei dem obigen Arbeiterstande auf einen Arbeiter

a) im unmittelbaren Berghauptmannschaftsbezirke eine Quote von . . . . 332 fl.
b) im Bergcommissariatsbezirke von . . . . . 339 „
daher im gesammten Berghauptmannschaftsbesirke in der 14monatlichen Periode eine Quote von . . . . . 334 „

Dieser Erfolg kann, mit Rücksicht auf die bekannt gewordenen Ergebnisse anderer Bezirke im Jahre 1863, als ein sehr günstiger bezeichnet werden.

Durch neuerliche Prüfung bereits bestehender, sowie durch Bestätigung neuer Dienstordnungen wurden die Arbeiterverhältnisse im Verwaltungsjahre 1864 grösstentheils geregelt, und wurde auch in dieser Weise auf die möglichste Sicherung der Arbeiter vor Beschädigungen eingewirkt.

Mähren. Berghauptmannschaft Olmütz. Im Arbeiterstande zeigt sich für das Militärjahr 1864 eine Vermehrung um 336 Köpfe, in den Monaten November und December 1864 eine weitere Vermehrung um 264 Individuen. Diese Vermehrung fand jedoch beinahe ausschliessend nur bei den Schwarz- und Braunkohlenbergbauen statt; bei den Eisenwerken dagegen wurden im Durchschnitte weit mehr Arbeiter entlassen, als aufgenommen.

Schlesien. Berghauptmannschaft Olmütz. Der Arbeiterstand hat im Jahre 1864 bei dem Steinkohlenbergbaue wegen nothwendig gewordener Vorrichtungs- und Aufschlussarbeiten um 613 Personen zugenommen, bei den Eisenwerken dagegen aus Anlass der herabgeminderten Production um 114 Personen abgenommen.

West-Galizien. Berghauptmannschaft Krakau. Die Zahl der beim Bergbaubetriebe beschäftigten Arbeiter hat sich im Jahre 1864 um 164 Mann vermehrt. Diese Vermehrung hat sich zumeist bei den Steinkohlengruben ergeben, und zwar in Folge erhöhter Nachfrage nach Steinkohle; durch die Einstellung und Reduction des Betriebes bei den Eisenwerken sank dagegen die Zahl der Beschäftigten in den Monaten November und December 1864 wieder um ein Bedeutendes.

Bukowina. Berghauptmannschaft Lemberg. Der Arbeiterstand in der Bukowina hat durch die trostlose Lage und Betriebsreducirung der seit drei Jahren im Vergleichsverfahren stehenden Ritter v. Manz'schen Werke im Jahre 1864 eine bedeutende Herabminderung erfahren, und die Lage der Arbeiter ist den eingelangten Berichten nach eine sehr missliche.

Ungarn. Berghauptmannschaft Ofen. Der Arbeiterstand hat sich im Jahre 1864 um 100 Köpfe vermehrt, und diese Vermehrung ist hauptsächlich bei dem Bergbaue der Donau-Dampfschifffahrtsgesellschaft eingetreten, wo sie der vermehrten Kohlenerzeugung entsprach.

Ungarn. Berghauptmannschaft Neusohl. Im Verlaufe des Verwaltungsjahres 1864 hat die Arbeiterzahl bei den ärarischen und ärarial-mitgewerkschaftlichen Werken zwar um 523 Männer abgenommen, hingegen aber um 376 mehr beschäftigte Weiber und Kinder zugenommen, mithin im Ganzen bloss um

147 Individuen abgenommen. Bei den Privatwerken aber hat die Arbeiterzahl um 642 Männer, dann 93 Weiber und Kinder, mithin im Ganzen um 735 Individuen zugenommmen; von dieser Zunahme entfielen allein auf die Kohlenwerke des Neograder Comitates und namentlich auf die Werke der Salgó-Tarjaner und Szt. Istváner Steinkohlenbergbaugesellschaft 488 Männer, 14 Weiber und Kinder, zusammen 512 Individuen.

Ungarn. Berghauptmannschaft Kaschau. Die Gesammtzahl der Berg- und Hüttenarbeiter hat um 226 Köpfe zugenommen, welche Zunahme nur bei den Privatwerken und unter diesen vorzugsweise bei den Kobalt- und Kupferwerken eingetreten ist, während sich bei den Eisenbergwerken im Ganzen eine Verminderung ergab. Auch hat sich die Vermehrung nicht sowohl bei den eigentlichen Grubenarbeitern, als vielmehr bei den für die Tagarbeiten beschäftigten Weibern und Kindern ergeben.

Es wäre für den Bezirk der Kaschauer Berghauptmannschaft eine müssige Arbeit, wenn man sich die Mühe nehmen wollte, die Werthe der Montanproduction zu berechnen, welche in diesem Bezirke auf den Kopf der Arbeiterbevölkerung entfallen, sowie andere aus der Arbeiterzahl und ihrem Verhältnisse zu den anderen Factoren der Bergwerks-Production sich ergebende Schlüsse zu ziehen. Denn dort ist, wie auch schon in früheren Jahren hervorgehoben wurde, nur eine verhältnissmässig geringe Arbeiterzahl ausschliessend bei dem Bergbaue beschäftigt, während die übrigen Arbeiter sich der Bergarbeit nur in so lange widmen, als ihre sonstige Beschäftigung ihnen Zeit hierzu gönnt.

Ungarn. Berghauptmannschaft Nagybánya. Obgleich durch die Vergleichung der Ergebnisse des Verwaltungsjahres 1864 gegen das Vorjahr ein erfreulicher Aufschwung im Bergwerksbetriebe sich wahrnehmen lässt, so hat doch beim Arbeitspersonale nur eine Vermehrung um 97 Köpfe stattgefunden. Uebrigens kann diese vermehrte Arbeitskraft weit höher angeschlagen werden, als nach dieser geringen Anzahl von Köpfen sich annehmen lässt, weil die Männer sich um 354 Köpfe vermehrt haben, und nur durch die bei den Weibern mit 21 und bei den Kindern mit 236 Köpfen sich ergebene Verminderung die Vermehrung auf die obige geringe Ziffer herabgesunken ist.

Beim Aerar ergab sich eine Vermehrung von 60 Männern und eine Verminderung von 3 Weibern und 105 Kindern, im Ganzen daher eine Verminderung von 48 Köpfen. Bei den Privaten hat dagegen eine Vermehrung von 294 Männern und eine Verminderung von 18 Weibern und 131 Kindern sich ergeben; es resultirte sonach bei den sämmtlichen Montanwerken der oben angeführte Zuwachs von 97 Köpfen.

Von den Aerarial-Bergwerken haben jene in Kreuzberg, Veresviz, Sájor, Kapnik und Fejérpatak eine Vermehrung des Arbeiterstandes nachgewiesen, dagegen ist in Felsőbánya, Poduruoj und Rezbánya eine Verminderung eingetreten, und zwar in Felsőbánya beim Abbaue in eigener Regie mit 11 Köpfen und bei den Privat-Abbauunternehmern mit 42 Köpfen, dann in Poduruoj mit 13 und bei *dem Rezbányaer* Werke mit 22 Köpfen.

Von den eine Vermehrung des Arbeiterstandes nachweisenden Privatgewerken ist zu erwähnen Borsabánya und die Eisenwerke des Arader Comitates, bei welchen der Zuwachs 235 Köpfe betrug.

Der grösste Abfall mit 146 Köpfen wurde bei dem Dolhaer Eisenwerke ausgewiesen, welches wegen seiner misslichen Geldverhältnisse den Betrieb einschränken, und demzufolge den Arbeiterstand vermindern musste; an dieses reihet sich das Silberbergwerk Zsarampo Helena mit 65 Köpfen, welche in Concurs verfallen ist.

In den Monaten November und December 1864 hat sich die Zahl der Arbeiter im Allgemeinen um 488 Köpfe herabgemindert.

Ungarn. Berghauptmannschaft Oravicza. Die Zahl der beim Bergbaue allein (ohne Hüttenbetrieb) im Verwaltungsjahre 1864 beschäftigten Arbeiter ist zwar auf 2.563 — von welchen 56·22 Percent auf den Kohlenbergbau, etwa 20 Percent auf den Eisensteinbergbau und der Ueberrest auf den Metallbergbau entfielen — mithin um 13·3 Percent gestiegen, sie bleibt aber hinter der Ziffer des Jahres 1862 noch um 32·7 Percent, hinter der Durchschnittsziffer der letztverflossenen 10 Jahre um 9·5 Percent, hinter der Durchschnittsziffer der letzten 5 Jahre, bei Hinweglassung des abnormen geringen Arbeiterstandes des Jahres 1863, um 12 Percent zurück. Der Grund dieses geringen Bedarfes an Arbeitskraft lag theils in der geringeren Steinkohlen-Production des Jahres 1864, in den bei den Eisenwerken aus früheren Jahren angehäuften Eisenerzvorräthen, in den vom vorhergegangenen Jahre wegen mangelnder Wasserkraft unaufbereitet und unverhüttet gebliebenen Erzen beim Metallbergbaue, theils in dem Umstande, dass der Abbau der Lagerstätten in Folge der nun allseitigen und für längere Zeit ausreichenden Aufschlüsse und in Folge der erlangten grösseren Uebung der Arbeiter viel rascher fortschreitet, und dass daher auch bei einer geringeren Zahl von Belegungen grössere Kohlen- und Erzquantitäten gewonnen werden können.

Der Arbeiterstand hat sich auch in den Monaten November und December wieder, obwohl nur um 2·8 Percent, vermindert; doch dürfte sich diese Verminderung der Arbeiterzahl während der Wintermonate, wo der Steinkohlenbergbau die meisten Kräfte erfordert, als eine auch für das Jahr 1865 bleibende herausstellen.

Siebenbürgen. Berghauptmannschaft Zalathna. Der Arbeiterstand hat im Jahre 1864 beim Privatbergbau zugenommen, dagegen bei den Bergbauen und Hüttenwerken des Aerars abgenommen.

Kroatien und Slavonien. Berghauptmannschaft Agram. Der Arbeiterstand hat sich wegen eingetretener Beschränkung des Bergbaues im Verwaltungsjahre 1864 gegen das Vorjahr um 25 Percent vermindert, und zwar in Folge der Auflassung des ärarischen Schwefelwerkes in Radoboj.

Militärgränze, kroat.-slavon. Berghauptmannschaft Agram. Durch ausserordentliche Reduction der Arbeitskräfte bei dem Eisenberg- und Hüttenwerke Petrovagora im I. Banal-Gränzregimente ist der Arbeiterstand in den Monaten November und December 1864 um 160 Individuen vermindert worden.

Militärgränze, banat. serb. Berghauptmannschaft Oravicza. Die Zahl der beim Bergbaue beschäftigten Arbeiter hat sich zwar im Verwaltungsjahre 1864 in der Rubrik „Weiber und Kinder" etwas vermindert, dagegen in der Rubrik „Männer" vermehrt; daher kann, wenn man den höheren Werth der männlichen Kraft mit in Anschlag nimmt, der Arbeiterstand als nur sehr unwesentlich gegen das Vorjahr vermindert bezeichnet werden.

Der Arbeiterstand hat sich aber auch in den letzten 2 Monaten des Sonnenjahres 1864 um 2·1 Percent vermindert.

Lomb.-venet. Königreich. Berghauptmannschaft Belluno. Die für den Schluss des Verwaltungsjahres 1864 sich ergebene Arbeiterzahl ist zwar um 70 hinter dem Stande von 1863 zurückgeblieben, hat sich aber im Verlaufe der Monate November und December 1864 nahezu auf die Höhe des Jahres 1863 gestellt. Der Unterschied ist daher im Ganzen unbedeutend und fällt auf Rechnung des ärarischen Montanwerkes Agordo, wo aus ökonomischen Gründen eine abermalige Arbeiterregulirung vorgenommen wurde. Die genaue Ausscheidung der Altersclasse unter 14 Jahren konnte für die Rubrik „Knaben" auch in den Tabellen für das Jahr 1864 nicht vollständig erzielt werden; wesshalb die unter der Bezeichnung Knaben oder Kinder aufgeführte Zahl auch der in den Tabellen für 1863 aufgenommenen ziemlich gleich kommt, und somit auch theilweise, aus den für das Jahr 1863 bereits angegebenen Gründen, Individuen in sich schliesst, welche das Alter von 14 Jahren bereits überschritten haben.

E. Verunglückungen der Arbeiter.

(Hierzu Tabelle V.)

Oesterreich u. d. Enns. Berghauptmannschaft St. Pölten. Bezüglich der vorgekommenen Unglücksfälle war das Ergebniss während des Verwaltungsjahres 1864 ein relativ sehr günstiges, indem nur 2 tödtliche und gar keine schwere oder leichte Verletzungen sich ereigneten. Ja selbst mit Einbeziehung der minder glücklich abgelaufenen Monate November und December 1864, also für die Dauer der längern 14 monatlichen Verwaltungsperiode stellte sich das Verhältniss noch etwas günstiger als im Vorjahre 1863, indem zusammen nur 5 (gegen vorjährige 7) Verunglückungen (darunter freilich um 2 tödtliche mehr, nämlich 4 gegen 2), aber um 1 schwere und 3 leichte weniger verzeichnet sind.

Es sind demnach 0·31 Percent der gesammten Arbeiterzahl tödtlich und nur 0·07 Percent schwer verletzt worden.

Die Verunglückungen ereigneten sich durchgehends bei Privatbergbauen; die tödtlichen, darunter 1 durch Sturz in den Schacht, 2 durch Niedergehen der First und 1 durch vorzeitiges Explodiren eines Schusses, wurden der Behörde angezeigt und untersucht, wobei sich bezüglich derselben kein fremdes Ve[illegible] *herausstellte.*

Oesterreich o. d. Enns. Berghauptmannschaft St. Pölten. Auch in Oesterreich ob der Enns war die Zahl der Verunglückungen während des Verwaltungsjahres 1864 geringer, als im Jahre 1863, nämlich 22 gegen 30 im Vorjahre; darunter waren um 3 tödtliche weniger, nämlich 1 gegen 4, und um 3 schwere Verletzungen mehr, nämlich 6 gegen 3 im Vorjahre, vorgefallen, während bei den leichteren Fällen sich eine Verminderung um 8 Fälle ergab. Auf 728 Köpfe entfielen daher 1 tödtliche, auf 122 Köpfe eine schwere und auf 43 Köpfe 1 leichte Verletzung. Es sind somit nur 0·13 Percent von der Gesammtzahl der Arbeiter tödtlich und 0·28 Percent schwer beschädigt worden.

Die tödtliche Verunglückung, vom zuständigen Bezirksgerichte untersucht, war dem Verschulden des betroffenen Arbeiters beizumessen, welcher die zur Versicherung eines Stückes Hangendkohle nöthige Aufrichtung eines Blattstempels unterlassen hatte. Auch die schweren Verunglückungen wurden mit Ausnahme eines Falles, in welchem durch Sturz eine Herzsenkung entstand, durch Hereinbrechen von Theilen der First veranlasst, hatten Arm- und Beinbrüche oder Contusionen des Rückens zur Folge und wurden in den, wegen des minder haltbaren Hangendgebirges, an und für sich gefährlicheren Bauen des Hausruck-Kohlenrevieres durch eigene Unvorsichtigkeit oder verwegenes Ausserachtlassen der für die Arbeit im Verhaue getroffenen Anordnungen von Seite der Beschädigten selbst herbeigeführt. Bis zu Ende des Sonnenjahres 1864 vermehrten sich die Unfälle beim Bergwerksbetriebe nur um 2 leichte.

Steiermark. Berghauptmannschaft Leoben. Die Arbeiter-Verunglückungen sind mit 13 leichten, 10 schweren und 10 tödtlichen Fällen verzeichnet.

Von den tödtlichen Beschädigungen wurden veranlasst: 1 durch Sturz in den Schacht; 2 durch Abrutschungen des Hangenden; 2 durch abstürzende Erzknauer; 3 durch Herabfallen des Hochofen-Kohlenhundes von der Gichtenaufzugsschale, des vollen Schachtkübels und eines Gesteinknauers vom Schachtkübel; 1 beim Vorgelege des Hochofengebläses und 1 durch den Verbruch einer Versatzstrecke.

Von den schweren Beschädigungen sind entstanden: 4 durch Abrutschungen von Kohlenstücken und von Sandsteinknauern; 1 durch den Wurf eines Kohlenstückes; 1 durch Ueberfahren mit dem Erzhunde; 1 durch Ausgleiten auf der Förderbahn; 1 durch das Fallen im Kohlenverhaue; 1 durch Entgleisung des Kohlenförderhundes und 1 durch die Explosion eines Sprengschusses.

In keinem Falle ergaben die gepflogenen Erhebungen Vernachlässigung bergpolizeilicher Sicherheitsmassregeln mit Ausnahme einiger Fälle, in welchen den Verunglückten selbst die Schuld beizumessen war.

Steiermark. Berghauptmannschaft Cilli. Die im Verwaltungsjahre 1864 stattgefundenen tödtlichen Arbeiterverunglückungen wurden bei dem Paul von Putzer'schen Braunkohlenbaue zu Bresno, und zwar durch Entgleisung des Kohlenwagens auf der Tageisenbahn, durch Ablösung des Gesteins in der First eines Aufbruches und durch Entzündung schlagender Wetter herbeigeführt. Ein Verschulden konnte bezüglich dieser Unglücksfälle Niemanden zur Last gelegt werden.

In den Monaten November und December 1864 sind 5 Mann tödtlich verunglückt, und zwar wurde 1 Arbeiterin beim Paul v. Putzer'schen Werke zu Bresno an der Tageisenbahn durch einen abgefahrenen Wagen erdrückt und 4 Mann fanden beim Steinkohlenbergbaue des Franz Maurer zu Trifail durch Erstickung in Brandgasen in der Grube ihren Tod. Auch in diesen Fällen trifft Niemanden ein strafbares Verschulden.

Die in der 14monatlichen Zeitperiode bis Ende December 1864 vorgefallenen 8 schweren Beschädigungen hatten zur Veranlassung: in je 2 Fällen Herabfallen von Gezähe in den Schacht, Einbrechen des Gesteins bei der Zimmerungsarbeit und Ablösungen von Gestein und Kohle in der First; in je einem Falle aber Abstürzen in den Schacht und Explosion schlagender Wetter.

Kärnten. Berghauptmannschaft Klagenfurt. An leichten Verunglückungen ergaben sich 16, an schweren 6, an tödtlichen 4; die leichten Verunglückungen hatten in der Regel keine Arbeitsunterbrechung zur Folge und bestanden in unbedeutenden Quetschungen oder Verwundungen durch Werkzeuge.

Die schweren und tödtlichen Verunglückungen vertheilten sich nachstehend: auf die Kohlenwerke 6 schwere und 2 tödtliche, auf die Bleibergwerke 1 schwere und 2 tödtliche. Dieselben wurden veranlasst durch Sturz in einen Schacht, durch plötzliches Hereinbrechen einer Kohlen- oder Lehmwand, durch Niedergehen der First, durch Entgleisung eines Eisenbahnhundes, durch Quetschung bei der Förderung auf der Eisenbahn und durch Verletzung mit der Lehmhaue.

In den Monaten November und December 1864 kamen 4 leichte, 2 schwere und 2 tödtliche Verunglückungen vor, wovon 1 schwere und 1 tödtliche auf die Kohlenwerke, 1 schwere und 1 tödtliche auf die Bleibergwerke entfielen. Die schweren Verunglückungen erfolgten durch Ablösung einer Wand und durch Reissen eines Seiles bei der Förderung auf einer schiefen Ebene, die tödtlichen durch Sturz in einen Schacht und durch das Getriebe der Zahnräder, von welchem der Arbeiter erfasst wurde.

Krain. Berghauptmannschaft Laibach. Die Zahl der Verunglückungen beim Bergwerksbetriebe in Krain war im Jahre 1864 eine grössere, als seit vielen Jahren, und insbesondere bei dem Aerarialwerke in Idria eine höchst bedeutende. Bei letzterem Werke fiel auf je 32 Arbeiter 1 leichte, auf je 107 Arbeiter 1 schwere, auf je 214 Arbeiter eine tödtliche Verunglückung.

Die Zahl der leichten Verunglückungen betrug sonach		3·10	Percent,
„ schweren	„ „ „	0·94	„
und „ tödtlichen	„ „ „	0·47	„
	oder zusammen	4·51	Percent.

Bei weitem minder ungünstig ist das Verhältniss der Verunglückungen beim Privat-Bergwerksbetriebe. Bei diesem fiel auf je 54 Arbeiter 1 leichte und auf je 209 Arbeiter 1 schwere Verunglückung; überdiess ist bei den Privatwerken in Krain im Verwaltungsjahre 1864 eine tödtliche Verunglückung vorgekommen.

Von den 3 tödtlichen Verunglückungen in Idria ergab sich 1 durch Verschüttung, 1 durch Sturz in den Schacht und 1 durch Sturz in ein Gesenke.

Auch die 6 schweren Verletzungen beim Arbeiterpersonale in Idria im Verwaltungsjahre 1864, und die 2 schweren Verunglückungen im November und December 1864 erfolgten durch Verschüttungen, Quetschungen, durch Abstürzen u.s.w.

Die im Verwaltungsjahre 1864 schwer verunglückten 6 Arbeiter waren übrigens nach circa je vierwöchentlicher Behandlung alle bereits wieder genesen, und die in den Monaten November und December 1864 verunglückten 2 Arbeiter beim Jahresschlusse in der Wiedergenesung begriffen.

Bei den Privatwerken fielen in Krain im Verwaltungsjahre 1864, und zwar bei den Kohlenwerken 15 leichte, 4 schwere und 1 tödtliche, bei den Eisenwerken 12 leichte, 3 schwere, im November und December 1864 2 leichte und 2 schwere Verunglückungen vor.

Von den bei den Privatwerken in Krain zwischen dem 1. November 1863 und 31. December 1864 vorgefallenen 9 schweren Verunglückungen erfolgten 2 durch Sturz in den Schacht, 1 durch einen Fall unter einen Grubeneisenbahnhund beim Kohlenstürzen, 1 durch Quetschung der Füsse zwischen zwei Hunden (auf deren einen der Verunglückte gegen die Vorschrift sich gesetzt hatte), 1 bestehend in einem Armbruche durch eine Wandablösung beim Sprengen; in den übrigen vier Fällen erfolgten die Verunglückungen durch Verwundungen an den Füssen beim Behauen des Grubenholzes.

Die tödtliche Verunglückung erfolgte beim Kohlenbergbaue, indem ein Arbeiter durch ein herabstürzendes Kohlenblatt erdrückt wurde. Bei der diessfälligen Localerhebung wurde constatirt, dass diese Verunglückung durch ein Zusammenwirken des Zufalles und der Ausserachtlassung der nöthigen Vorsicht von Seite des Verunglückten veranlasst wurde.

Verunglückungen sind in den letzt verflossenen Jahren laut der erstatteten Anzeigen beim Aerarial- und Privatbergbaue vorgefallen:

im Verwaltungsjahre 1857	20
1858	30
1859	37
1860	34
1861	47
1862	44
1863	35
1864	64

Küstenland. Berghauptmannschaft Laibach. Im Küstenlande sind in den letzten 8 Jahren beim Bergbaue Unglücksfälle vorgekommen:

im Jahre 1857	5
1858	—
1859	—
1860	2
1861	4
1862	7
1863	4
1864	5

Tirol. Berghauptmannschaft Hall. Die im Verwaltungsjahre 1864 vorgekommenen 2 schweren Verletzungen bestanden in beim Erzziehen erfolgten Beinbrüchen.

Salzburg. Berghauptmannschaft Hall. Im Verwaltungsjahre 1864 wurden 3 Arbeiter schwer verletzt, und zwar in je einem Falle durch einen laufenden Eisenbahnhund, durch ein herabgefallenes Gesteinsstück und durch einen zufällig in der Hütte erhaltenen Stoss in das Auge.

Böhmen. Berghauptmannschaft Prag. Im Verwaltungsjahre 1864 haben gegen das Vorjahr um 22 leichte, 8 schwere und 8 tödtliche Verunglückungen weniger stattgefunden.

Es entfiel eine tödtliche Verunglückung auf 1.172, eine schwere auf 251 und eine leichte auf 111 Arbeiter.

Von den tödtlichen Verunglückungen haben sich ereignet: 6 bei dem Přibramer Silber- und Bleibergbaue, und zwar 2 durch abgelöste Bergwände, 1 durch Hinabfallen in den Schacht, 1 durch den Sturz in eine 26schuhige Tiefe, 1 durch den Sturz von einem Abbaukasten und 1 durch das Herabfallen eines Bohrers; 6 bei den Kohlenbergwerken, und zwar 3 in dem Buschtěhrader Reviere, wobei ein Arbeiter zwischen die Stossballen der Kohlenwagen gerathen ist, ein anderer durch herabgestürzte Firstenkohle und ein dritter durch muthwilliges Treiben auf einem Bremsberge verunglückte, 2 in dem Rakonitzer Reviere durch Sturz in den Schacht, endlich 1 in dem Mauther Reviere durch eine plötzlich niedergegangene Kohlenmasse.

Die vorgenommenen Localerhebungen haben sicher gestellt, dass diese Unglücksfälle theils durch die Unvorsichtigkeit der Verunglückten, theils durch unvermeidliche Zufälle herbeigeführt wurden, und dass keine dieser Verunglückungen einer strafbaren Nachlässigkeit der Werksleitung zuzuschreiben ist.

In den Monaten November und December 1864 haben 18 leichte, 9 schwere und 4 tödtliche Verunglückungen stattgefunden, und zwar sind tödtlich verunglückt: 1 beim Přibramer Silber- und Bleibergbaue (ein Hundstösser dadurch, dass er sich in selbstmörderischer Absicht und im trunkenen Zustande in den Schacht stürzte); 3 bei den Steinkohlenbergbauen: 2 in dem Buschtěhrader Reviere (1 Laufer, der in einem Bremsberge durch zu spätes Einhängen des leeren Hundes, und ein Zimmerhäuer, der durch zufälliges Herabgehen der Schale bei einer Seilauswechslung verunglückte), 1 Berghäuer in dem Schlaner Reviere durch das Niedergehen der First.

Böhmen. Berghauptmannschaft Elbogen. Verunglückt sind im Jahre 1864 ohne fremdes Verschulden 5 Arbeiter leicht und 5 tödtlich, daher um 4 Arbeiter mehr, als im Vorjahre und von je 604 Arbeitern einer leicht und einer tödtlich.

Von den tödtlichen Verunglückungen erfolgten beim Kohlenbergbaue 3 durch Firstenbruch und 1 durch Herabstürzen von der Fahrt, und beim Erzbergbaue 1 bei der Ausbohrung einer Bohrlochladung.

Ueber alle tödtlichen Verunglückungen wurden auch gerichtliche Untersuchungen gepflogen.

Böhmen. Berghauptmannschaft Kommotau. Im ganzen Bezirke der Kommotauer Berghauptmannschaft sind im Militärjahre 1864 bei den gesammten Bergbauen um 9 Verunglückungen weniger, wie im Vorjahre vorgefallen.

Von sämmtlichen Verunglückungen des Jahres 1864 entfielen auf den unmittelbaren Kommotauer Berghauptmannschaftsbezirk 6 tödtliche, 4 schwere und 1 leichte, zusammen 11 Verwundungen, auf den Teplitzer Bergcommissariatsbezirk 10 tödtliche, 12 schwere, 28 leichte, im Ganzen 50 Verletzungen.

Diese Verunglückungen sind theils durch Unvorsichtigkeit der Bergarbeiter bei dem ohnehin gefährlichen Braunkohlenbergbaue, theils durch die selbstverschuldete Nichtbeachtung der Vorschriften beim Ein- und Ausfahren (2 tödtliche und 1 schwere Verletzung) entstanden. Der grössere Theil der tödtlichen Verunglückungen ist jedoch durch Explosion schlagender Wetter im Amtsbezirke Karbitz entstanden, wobei in 3 verschiedenen Fällen zusammen 6 Mann tödtlich verunglückten; durch die gleiche Veranlassung wurden auch noch 7 Mann schwer beschädigt. Von den anderen tödtlichen Verletzungen sind 1 bei der Schachtzimmerung, 4 beim Abbaue durch Bruch des Hangenden, 2 beim Abraume durch Verschüttung und 1 aus Veranlassung besonderer, nicht näher bezeichneter Unvorsichtigkeit vorgefallen. Von schweren Verletzungen waren überdiess noch 1 durch Sturz in den Schacht, 5 beim Abbaue und 2 durch Fall vom Gerinne und von der Fahrt veranlasst worden.

Nach Percenten berechnet entfielen im Jahre 1864 auf je 100 Arbeiter 1·48 Verunglückungen, wovon sich die tödtlichen Verunglückungen mit 0·39 Percent, die schweren mit 0·39 Percent und die leichten mit 0·70 Percent bezifferten.

In den zwei Monaten November und December 1864 sind im ganzen Berghauptmannschaftsbezirke keine Verunglückungen vorgekommen.

Böhmen. Berghauptmannschaft Pilsen. An Verunglückungen sind in der 14monatlichen Verwaltungsperiode des Jahres 1864 6 tödtliche, 4 schwere und 26 leichte, somit gegen die 12monatliche Verwaltungsperiode 1863 um eine tödtliche weniger, und um 2 schwere und 3 leichte Verunglückungen mehr vorgefallen.

Von den tödtlichen Verunglückungen haben sich 2 durch Erdrückung beim Kohlenschrämmen, 1 durch Sturz in den Schacht, 1 durch Verwundung am Kopfe beim Ausfahren auf der Förderschale, 1 durch Verletzung beim Abraume und 1 durch Erdrückung beim Raube eines Sicherheitsstempels ereignet.

Durch die gepflogenen Erhebungen hatte sich als Ursache dieser Unglücksfälle nur die eigene Unvorsichtigkeit der Arbeiter herausgestellt und konnte weder ein Verschulden Dritter, noch eine Unterlassung der nöthigen Aufsicht von Seite der Werksverwaltungen nachgewiesen werden.

Die vier schweren Beschädigungen sind in 2 Fällen durch Ungeschicklichkeit im Gebrauche und in der Nähe von Maschinen, in einem Falle durch Ausgleiten in der Grube, endlich in einem Falle durch Unvorsichtigkeit beim Abraume herbeigeführt worden.

Böhmen. Berghauptmannschaft Kuttenberg. Verunglückungen von Bergarbeitern sind im Verwaltungsjahre 1864 nur 15, gegen 21 des Vorjahres, und zwar 8 leichte, 2 schwere und 5 tödtliche, während der Monate November und December 1864 aber 5 Verunglückungen, und zwar eine leichte, 1 schwere und 3 tödtliche vorgekommen.

Nach dem für das Jahr 1864 ausgewiesenen Arbeiterstande stellten sich demnach die tödtlichen Verunglückungen im Verwaltungsjahre 1864 mit 0·14 und in der 14monatlichen Betriebsperiode mit 0·23 Percent heraus, während die sämmtlichen Verunglückungen im ersteren Zeitabschnitte das Verhältniss von 0·44 und im letzteren jenes von 0·58 Percent des Arbeiterstandes ergaben.

Mit Berücksichtigung des Umstandes, dass nahe zwei Dritttheile der Bergarbeiter des Kuttenberger berghauptmannschaftlichen Bezirkes beim Stein- und Braunkohlenbergbaue beschäftigt waren, bei welchem Unglücksfälle ungeachtet aller Vorsicht und des rationellsten Betriebes wohl nie vermieden werden können, dürfte das sich bei Verunglückungen ergebene Verhältniss immerhin ein befriedigendes sein.

Die 5 tödtlichen Unglücksfälle im Verwaltungsjahre 1864 waren veranlasst worden durch Bruch der Zimmerung, durch Loslösen einer Gesteinswand in Folge eines Sprengschusses, durch Verschüttung beim Abbaue, durch Sturz in einen Schacht und durch Herabfallen eines Steines im Schachte; die 2 schweren Verletzungen in demselben Zeitraume erfolgten durch Herabfallen von Gestein beim Abbaue und durch Bruch der Zimmerung.

In den 2 letzten Monaten des Jahres 1864 waren 3 Arbeiter tödtlich verunglückt, und zwar durch das Hereinbrechen der Kohle beim Schrämmen, durch einen Sturz im Schachte und durch den Bruch des Daches bei der Zimmerung: durch die letzterwähnte Veranlassung wurde auch die in dieser Zeit vorgekommene schwere Verunglückung herbeigeführt.

Durch schlagende Wetter fand auch im Jahre 1864 keine Verunglückung statt, wie denn überhaupt schlagende Wetter beim Steinkohlenbergbaue dieses Bezirkes seit Jahren nicht vorgekommen sind.

Mähren. Berghauptmannschaft Olmütz. Von den tödtlichen Verletzungen im Verwaltungsjahre 1864 erfolgten 6 durch Explosion schlagender Wetter, 6 durch Verbruch der First, 5 durch Sturz in den Schacht, 1 durch Ablösung im Ulme, 1 durch Stickgase und in Folge dessen durch Hinabstürzen in den Schacht, 1 am Bremsberge durch Ueberfahren vom Förderwagen, 1 in Folge Verschüttung durch plötzlich eingebrochene Sandmassen. Die schweren Verunglückungen entstanden in 2 Fällen durch Abrutschen von Kohlenstücken, dann 1 durch Verbruch der First, 1 durch Abrutschen einer Lehmschicht, 1 durch vom Förderwagen beigebrachte Quetschung und 1 in Folge eines epileptischen Anfalles durch Verbrühung auf einem Dampfkessel.

Im November und December 1864 ist weder eine schwere, noch eine tödtliche Verletzung vorgekommen.

Schlesien. **Berghauptmannschaft Olmütz.** Tödtliche Verunglückungen und schwere Verletzungen von Bergarbeitern erfolgten vorzugsweise beim Steinkohlenbetriebe und nur 2 beim Eisensteinbergbaue. Von den 17 tödtlichen Verunglückungen des Verwaltungsjahres 1864 erfolgten: 5 durch Explosion schlagender Wetter, 3 durch Einbrechen von Kohlenwänden, 3 durch Unvorsichtigkeit beim Schrämmen, 1 durch Verbruch der First, 1 durch Sturz in den Schacht, aus Anlass des irrthümlichen Einfahrens in die leere Schachtabtheilung statt auf die Förderschale, 1 durch einen in den Schacht hinabgefallenen Thürstock, 1 aus Anlass von Quetschung durch die Förderschale, 1 durch Sturz vom Gerüste bei einer Seilscheiben-Reparatur, 1 beim unvorsichtigen Annähern zur Fördermaschine durch das Gerathen unter die Kurbel.

Im November und December 1864 wurden 2 Arbeiter durch Einbrechen von Kohlenwänden, 1 beim Bremsen, 1 durch Bruch der First und 1 durch Explosion der Gase tödtlich verletzt.

Von den schweren Verwundungen wurden im Verwaltungsjahre 1864 veranlasst: 6 durch Explosion schlagender Wetter, 5 durch Unvorsichtigkeit beim Schrämmen, 1 beim Bremsen, 1 durch Bruch der First, 1 durch Quetschung von der Förderschale und 1 durch Quetschung von einem gefüllten Hunde auf der Förderstrecke.

Im November und December 1864 sind 3 schwere Verwundungen vorgekommen, und zwar waren 2 durch Bruch in der First und 1 durch Unvorsichtigkeit beim Bremsen entstanden.

West-Galizien. **Berghauptmannschaft Krakau.** Besonders auffallend ist für das Jahr 1864 die ungewöhnlich grosse Zahl von Verunglückungen mit tödtlichem Ausgange bei den ärarischen Gruben. Es entfielen hiervon 5 auf die Steinkohlengrube zu Jaworzno und eine auf den Schwefelbergbau zu Szwoszowice.

Durch die diessbezüglich eingeleiteten eindringlichen Erhebungen kam zu Tage, dass sich in Jaworzno diese Unglücksfälle im Laufe des I. Semesters sämmtlich beim Vorbereitungsbaue auf dem 4 Klafter mächtigen Hauptflötze ergaben, und zumeist ihre Ursache in der gränzenlosen Unvorsichtigkeit und Kühnheit der betreffenden Bergarbeiter hatten. Die fast erschreckende Häufung der Todesfälle veranlassten die Ergreifung strengerer Massregeln, welche auch sich soweit wirksam erwiesen, dass in der zweiten Hälfte des Jahres 1864 ein grösseres Unglück nicht eintrat.

Ost-Galizien. **Berghauptmannschaft Lemberg.** Verunglückungen von Arbeitern sind in Ost-Galizien im Laufe des Jahres 1864 nicht vorgefallen.

Bukowina. **Berghauptmannschaft Lemberg.** Auch in der Bukowina sind beim Bergwerksbetriebe im Jahre 1864 keine Fälle von Arbeiterverunglückungen vorgekommen.

Ungarn. **Berghauptmannschaft Ofen.** Bei der Nachweisung der Verunglückungen ist bezüglich der leichten und schweren Beschädigungen eine erfreuliche Verminderung wahrnehmbar. Leider ist die Zahl der tödtlichen

Beschädigungen im Jahre 1864 gleich geblieben; doch haben die darüber vollzogenen behördlichen Erhebungen die Ueberzeugung geliefert, dass die eingetretenen Unglücksfälle keiner Vernachlässigung von Seite der Werksaufsicht, sondern meist nur der Unvorsichtigkeit oder Unfolgsamkeit der Verunglückten beizumessen waren.

Die im Verwaltungsjahre 1864 vorgefallenen tödtlichen Verletzungen wurden veranlasst: in 2 Fällen durch Ablösung von Kohlen und Gesteinsstücken aus dem Hangenden, in 2 Fällen durch Loslösung einer Lehmwand am Tagbaue, dann je in einem Falle durch Verbruch eines Ulmes bei der Zimmerung, durch Herabstürzen eines Kübels in ein Abteufen aus Anlass eines Seilbruches und durch Einfahren des Hundes in die leere Schachtabtheilung. Der einzige Unglücksfall mit tödtlichem Ausgange in den Monaten November und December war in Folge Erstickung in einem mit Kohlenwasserstoffgase erfüllten Schutte eingetreten.

Ungarn. Berghauptmannschaft Neusohl. Bei Vergleichung der Arbeiterzahl im Verwaltungsjahre 1864 mit den in derselben Zeit beim Bergbaubetriebe erfolgten Verunglückungen ergibt sich, dass im Verwaltungsjahre 1864 auf je 198 Individuen eine Verunglückung entfiel, oder dass, in Percenten ausgedrückt, 0·5 Percent vom ganzen Arbeiterpersonale verunglückten.

Bei Berücksichtigung des Grades der Beschädigung ergibt sich für das Verwaltungsjahr 1864, dass bei den ärarischen Werken auf je 260 Individuen eine leichte Beschädigung entfiel, oder dass von sämmtlichen ärarischen Arbeitern 0·38 Percent leicht beschädigt wurden, bei den Privatwerken aber der 938. Arbeiter, d. i. 0·11 Percent der sämmtlichen Privatarbeiter leicht beschädigt wurden. Im Ganzen entfiel daher auf je 332 Arbeiter eine leichte Verletzung, d. i. 0·30 Percent der ganzen Arbeiterzahl wurde von einer solchen getroffen. Durch schwere Verletzungen wurden je der 590. von den ärarischen Arbeitern, oder 0·17 Percent derselben, bei den Privatgewerken aber gar kein Arbeiter schwer geschädigt; daher sich für die Arbeiter des Aerars und der Privatgewerken zusammen ergab, dass je der 846. Mann, oder 0·12 Percent dieser Arbeiter schwer verletzt wurden.

Tödtlich endlich wurden von den Arbeitern des Aerars je der 3.247., oder 0·02 Percent derselben und von den Arbeitern der Privatgewerken je der 469., oder 0·21 Percent derselben, von sämmtlichen Arbeitern aber je der 1.164. Arbeiter, oder 0·08 Percent getroffen.

Von den der Berghauptmannschaft angezeigten 23 Unglücksfällen erfolgten durch Gesteinsablösung und Verschüttung 5 leichte, 6 schwere und 4 tödtliche, zusammen 15 Beschädigungen; durch unglückliche Explosion bei der Sprengarbeit 2 leichte und 2 schwere, zusammen 4; endlich durch Sturz im Schutte oder in den Schacht 1 leichter, 1 schwerer und 2 tödtliche, zusammen 4 Unglücksfälle.

Unter sämmtlichen vorgefallenen schweren und tödtlichen Verletzungen boten nur 3 tödtliche Fälle in den Kohlengruben zu Salgo-Tarjan, sowie 1 schwerer und 1 tödtlicher Fall in dem Kremnitzer Bergbaue Anlass zu einer berghehördlichen *Untersuchung*, welche aber constatirte, dass auch in diesen Fällen Niemanden ein *strafbares* Verschulden zur Last gelegt werden könnte.

Ungarn. Berghauptmannschaft Kaschau. Die Gesammtzahl der Verunglückungen hat sich gegen das Vorjahr zwar vermindert, diese Verminderung betrifft aber nur die leichten und die schweren Verletzungen, während die tödtlichen Verunglückungen sich verdoppelt haben. Der Umstand kann hierzu wohl als ein mildernder hervorgehoben werden, dass die schweren und die tödtlichen Verunglückungen zusammengenommen nur um eine mehr als im Vorjahre betrugen, und dass sie insoferne wohl zusammen beurtheilt werden können, weil die veranlassenden Ursachen bei beiden Arten dieser Unglücksfälle fast dieselben sind. In den Monaten November und December 1864 sind nur 2 schwere Verletzungen vorgekommen, welche Zahl dem Durchschnitte früherer Jahre entspricht.

Die in den einzelnen Fällen abgeführten Erhebungen haben ergeben, dass Niemanden ein Verschulden zur Last fiel, sondern zum Theile eigene Unvorsichtigkeit der Betroffenen, in den meisten Fällen aber jenes unglückliche Verhängniss die Schuld trug, dem der Bergmann, trotz aller angewandten Vorsicht, bei seiner gefährlichen Beschäftigung nicht immer zu entgehen vermag.

Im Verwaltungsjahre 1864 wurden von den tödtlichen Verletzungen 7 durch Abstürzen, und zwar 1 durch Sturz von der Gichtenbrücke, 1 durch Sturz vom Pochwerksboden, 3 durch Sturz in Abteufen und 2 durch Sturz in Schächte veranlasst; die anderen 5 tödtlichen Fälle erfolgten in Folge Erdrückung durch abgelöstes Gestein. Die schweren Beschädigungen wurden im Verwaltungsjahre 1864 in 2 Fällen durch abgelöste Gesteinsstücke, in einem Falle durch vorzeitiges Entzünden der Pulverladung verursacht.

Die in den Monaten November und December 1864 vorgekommenen 2 schweren Unglücksfälle waren durch vorzeitiges Entzünden eines Sprengschusses und durch aus der Tonne herabgefallenes Gestein veranlasst worden.

Ungarn. Berghauptmannschaft Nagybánya. Die im Verwaltungsjahre 1864 verzeichneten 47 Verunglückungen, wovon 28 leichte, 15 schwere und 4 tödtliche, haben zwar die Zahl des Vorjahres um 8 überstiegen, allein mit Ausnahme einer schweren Beschädigung besteht dieser Zuwachs nur aus leichten Beschädigungen, und die Zahl der tödtlichen Verletzungen hat sich um eine vermindert, so dass die Vermehrung eigentlich nur 7 Fälle betrug.

Von den 47 Unglücksfällen trafen die Arbeiter des Aerars 25 leichte, 13 schwere und 3 tödtliche, und jene der Privatbergwerke 3 leichte, 2 schwere, 1 tödtliche; bei ersteren haben sich die Verunglückungen um 9 leichte und 1 schwere vermehrt, und bei letzteren um 2 leichte und 1 tödtliche vermindert.

In den Monaten November und December 1864 ereigneten sich 4 leichte und 2 schwere Verunglückungen, wovon 2 leichte und die 2 schweren auf ärarische, und die anderen 2 leichten Verletzungen auf Privatarbeiter entfielen.

Von den 15 schweren Beschädigungen des Verwaltungsjahres 1864 sind 3 durch Sprengschüsse, 3 durch Quetschung mittelst eines Kammrades, 4 durch abgelöste Gesteinsstücke, 3 durch Herabfallen in die Teufe, 1 durch Ueberfahren mit dem Eisenbahnwagen, 1 durch Wegschleudern der Eisenschlacke während des

Hämmerns, und von den 4 tödtlichen Verunglückungen: 1 durch einen Sprengschuss, 2 durch herabgefallene Gesteinsstücke und 1 durch Herabfallen des Haspelkübels herbeigeführt worden.

Die eine der 2 schweren, in den Monaten November und December vorgekommenen Verunglückungen wurde durch Herabfallen von Gesteinsstücken, und die andere durch Ueberfahren mittelst des Eisenbahnwagens veranlasst.

Ungarn. Berghauptmannschaft Oravicza. Die hohe Ziffer der tödtlichen Verunglückungen vom Jahre 1863 hat sich auch im Jahre 1864 erhalten, und zwar in Folge einer am 5. September 1864 in dem staatsbahngesellschaftlichen Szekuler Grubenreviere bei Reschitza stattgehabten Explosion schlagender Wetter. In Folge dieses Ereignisses sind zwei Häuer, welche von der durch die Explosion entstandenen Luftströmung mehrere Klafter weit geschleudert wurden, allsogleich, drei aber in Folge der erlittenen, schweren Brandwunden nach wenigen Tagen verschieden. Der Ankauf des ehemaligen Herglotz'schen Enclaves von der k. k. priv. österr. Staatseisenbahngesellschaft, zwischen deren Maassenbesitze dasselbe gelegen war, ermöglicht nun der Reschitzaer Bergbauleitung die Führung neuer Wetterstrecken und die Herstellung eines lebhaften Wetterzuges, so dass für die Zukunft ähnlichen Unfällen in diesem Theile des Szekuler Bergbaues wird gänzlich vorgebeugt werden können.

Die Zahl der schweren Verletzungen hat sich im Verwaltungsjahre 1864 um 8 Percent vermehrt; dagegen jene der leichten Verunglückungen um 38 Percent vermindert, und es entfielen auf je 1.000 Arbeiter 32 leichte, 8·9 schwere und 3 tödtliche Verunglückungen.

Von den 8 tödtlichen Verunglückungen im Verwaltungsjahre 1864 waren 5 durch Explosion schlagender Wetter (Verbrennung), 1 durch Bruch des Hangenden (Verschüttung), 1 durch Sturz in den Schacht, 1 durch unrichtiges Signal und in Folge dessen veranlasstes Hinablassen in den Schachtsumpf (Ertränkung) veranlasst worden. Unter den 23 schweren Verletzungen zählten 9 Brüche in Folge von Gesteinsablösungen, 4 Contusionen und 6 Brandwunden in Folge Explosion schlagender Wetter, 1 Beschädigung durch Entladung eines Sprengschusses, 1 Risswunde, 1 Beschädigung durch die Erzquetsche und 1 Beschädigung durch Absturz in den Schacht.

Siebenbürgen. Berghauptmannschaft Zalathna. Die Zahl der beim Bergbaue im Verwaltungsjahre 1864 Verunglückten ergab gegen das Vorjahr eine bedeutende Abnahme dieser Unglücksfälle, welche zudem sämmtlich nur durch die Unvorsichtigkeit der Betroffenen herbeigeführt worden sind.

Die im Verwaltungsjahre 1864 vorgekommenen tödtlichen Unglücksfälle waren durch Unvorsichtigkeit bei der Sprengarbeit, die 5 schweren Verletzungen dagegen in einem Falle durch einen Sturz, in einem anderen Falle durch Unvorsichtigkeit bei der Sprengarbeit, in den übrigen Fällen durch Gesteinsablösungen herbeigeführt worden.

In den Monaten November und December 1864 ist bloss eine schwere *Verletzung, in* Folge Unvorsichtigkeit beim Sprengen, vorgekommen.

Kroatien und Slavonien. Berghauptmannschaft Agram. Tödtliche Verunglückungen sind im Verwaltungsjahre 1864 keine vorgefallen und war nur eine durch eigene Unvorsichtigkeit herbeigeführte schwere Verletzung eines Arbeiters beim ärarischen Werke in Radoboj anzuführen, welche aber für den Verunglückten so nachtheilig ausfiel, dass er arbeitsunfähig wurde und provisionirt werden musste. Diese Verletzung, bestehend in der Durchschneidung der Pulsader an einer scharfen Kante des Gesteins, wurde durch eine Abrutschung an der geneigten Feldortssohle veranlasst.

Lomb.-venet. Königreich. Berghauptmannschaft Belluno. Das Ergebniss der im Verwaltungsjahre 1864 erfolgten Unglücksfälle und verhältnissmässig auch jenes der Monate November und December 1864 ist im Allgemeinen günstiger, als das vom Jahre 1863. Denn, während im letztgenannten Verwaltungsjahre die Verhältnisszahlen der verschiedenen Verunglückungen zu der Arbeiterzahl für die tödtlichen Verunglückungen mit 0·15 Percent, für die schweren mit 0·30 Percent und für die leichten mit 8·73 Percent sich ergaben, resultirten diese Zahlen pro 1864 für die tödtlichen Verunglückungen mit 0·08 Percent, für die schweren mit 0·08 Percent und für die leichten mit 8·19 Percent.

Hierzu muss bemerkt werden, dass der ärarische Betrieb in Agordo im Jahre 1864 weder eine tödtliche, noch schwere Verunglückung nachzuweisen hatte. Die grössere Anzahl der leichten Verwundungen bei dem letzterwähnten Bergwerksbetriebe hat, wie in früheren Berichten bereits angedeutet wurde, zum Theil seinen Grund in der Natur des Bergbaues selbst, hauptsächlich aber in der genauen Registrirung auch minder bedeutender Verletzungen, welche bei dem Privatbetriebe nicht beachtet werden. Die eine im Verwaltungsjahre 1864 vorgefallene tödtliche Verletzung erfolgte bei der Zimmerung durch den Fall eines Zimmerholzes auf den Kopf eines Arbeiters.

Für die Monate November und December wurde aber nur eine schwere Verletzung (Quetschung des Daumens bei Aufmauerung eines Destillations-Ofens) verzeichnet, welche eigentlich eine leichte Verletzung war, aber wegen der sehr langen Dauer der Heilung als eine schwere eingestellt wurde.

Aus diesen Erläuterungen geht übrigens hervor, dass sowohl die tödtliche, als auch die schwere Verunglückung mehr zufälliger Natur waren, wenn man die eigene Unvorsichtigkeit des Arbeiters nicht einer allzustrengen Beurtheilung unterziehen will, und dass den betreffenden technischen Administrationen in diesen Fällen auch keine Schuld zur Last fiel.

F. Bruderladen.

(Hierzu Tabelle VI.)

Oesterreich u. d. Enns. Berghauptmannschaft St. Pölten. Mit Bezug auf die im Verwaltungsberichte für das Jahr 1863 gemachten Mittheilungen über den Stand und die Verhältnisse der Bruderladen im Allgemeinen wird nur bemerkt, dass bei dem mit Ende des Verwaltungsjahres 1864 ausgewiesenen Bruderladvermögen von 112.205 fl. 65 kr., wovon die ärarische Bruderlade in Reichenau allein ein volles Dritttheil, nämlich 36.280 fl. besass, gegen das Vorjahr eine Mehrung um 6.742 fl. 20·5 kr. oder um 6·4 Percent eingetreten ist, bis Ende December 1864 dieses Gesammtvermögen sich bis auf 113.773 fl. 30·5 kr. (worunter 37.421 fl. 57 kr. der ärarischen Bruderlade in Reichenau) erhöht hat und die Mehrung desselben seit Ende October 1863 daher 8.309 fl. 86 kr. oder 7·8 Percent betrug.

Bei den Privatbergbauen befanden sich 1.325 Theilnehmer an Bruderladen, so dass auf jeden Kopf derselben eine Vermögensquote von 58 fl. entfiel.

Wie gross diese Vermögensquote für jeden Theilnehmer an der ärarischen Bruderlade gewesen ist, kann nicht angegeben werden, weil an derselben nicht bloss Bergarbeiter, sondern auch die Arbeiter der ärarischen Eisenraffinirwerke in Reichenau theilnehmen, welche der Berghauptmannschaft nicht ausgewiesen werden.

Oesterreich o. d. Enns. Berghauptmannschaft St. Pölten. Die einzige Bruderlade in Oberösterreich, jene des Hausruck-Kohlenrevieres, hat ihr Vermögen mit Schluss des Verwaltungsjahres 1864 bis auf 30.606 fl. 76 kr., daher gegen das Vorjahr um 7.697 fl. 39 kr., zu Ende December 1864 aber bis auf 31.336 fl. 41 kr., somit zusammen um den sehr ansehnlichen Betrag von 8.397 fl. 4 kr. oder um 36·7 Percent vermehrt.

Es ergab sich für jeden der 632 Theilnehmer an dieser Bruderlade zu Ende des Jahres 1864 eine Vermögensquote von 47 fl.

Steiermark. Berghauptmannschaft Leoben. Der Vermögensstand der Bruderladen, welcher sich zu Ende des Verwaltungsjahres 1863 auf 336.622 fl. 54 kr. belief, hat bis Ende December 1864 um 37.246 fl. 48 kr. zugenommen. Von dieser Vermögenszunahme entfielen auf die ärarische Bruderlade 21.240 fl. 3 kr. und auf die Privat-Bruderladen 16.006 fl. 45 kr. Bezüglich der letzteren Zunahme ist zu bemerken, dass bei der Mehrzahl der Bruderladen der Privatwerke das Vermögen um 16.770 fl. 93 kr. zugenommen, dass es aber doch bei einigen Privatwerken um 764 fl. 48 kr. abgenommen habe, und dass daher sämmtliche Privat-Bruderladen zusammen genommen nur die früher bezogene Vermögenszunahme von 16.006 fl. 45 kr. erzielten.

Kärnten. Berghauptmannschaft Klagenfurt. Der Vermögensstand der Bruderladen betrug mit Ende des Verwaltungsjahres:

1864	. . . . .	301.374 fl. 85½ kr.
1863	. . . . .	300.723 „ 75 „

woraus sich eine kleine Vermögensvermehrung ergab; allein dieselbe rührte *lediglich daher*, weil bei zwei Bruderladen die ursprünglichen Pensionsausmaasse

gekürzt werden mussten, indem wegen Arbeiterentlassungen die Einflüsse der Bruderladen geringer wurden und diese auch mit Heranziehung der Zinsen von den angelegten Capitalien zur Zahlung der früher bemessenen Pensionen nicht mehr ausreichten.

Krain. Berghauptmannschaft Laibach. In Krain bestehen bei den Bergwerken nebst der Aerarial-Arbeiterbruderlade in Idria 9 Privat-Arbeiterbruderladen.

Die übrigen Privatbergwerke, bei welchen keine Bruderladen bestehen, sind solche, welche entweder eine prekäre Existenz oder eine ganz geringfügige Arbeiterzahl haben, und überdiess zu isolirt sind, um sich diessfalls mit anderen Werken in Verbindung zu setzen.

Der Vermögensstand der Idrianer Bruderlade ist seit Jahren nahezu stationär geblieben, indem die dort bestandenen Verhältnisse das Vermögen nicht höher anwachsen liessen.

Der Vermögensstand der Privat-Arbeiterbruderladen hat sich im Jahre 1864 im Ganzen um den Betrag von 743 fl. erhöht, an welcher Mehrung die Sagorer gewerkschaftliche Bruderlade mit 500 fl. theilnahm. Die einzige, aber auch nur scheinbare Vermögensminderung erlitt die Bruderlade bei dem Eisenberg- und Schmelzwerke Feistritz in der Wochein im Bezirke Radmannsdorf, indem diese Minderung, wie aus den bezüglichen Bruderladenrechnungen nachträglich entnommen wurde, ihren Grund nur darin hat, dass der Vermögensstand dieser Bruderlade von der Werksverwaltung in dem Ausweise für das Jahr 1863 um circa 800 fl. zu hoch angesetzt wurde.

Der Vermögensstand der Bruderladen bezifferte sich in den letztverflossenen sechs Jahren, wie folgt:

	Bei den Aerarialwerken	Bei den Privatwerken
Im Jahre 1859 mit . . .	75.068 fl. 67 kr.	24.662 fl. 92 kr.
„ „ 1860 „ . . .	80.570 „ 22 „	30.847 „ 73 „
„ „ 1861 „ . . .	82.145 „ 47 „	33.841 „ 89 „
„ „ 1862 „ . . .	81.734 „ 38 „	36.601 „ 91 „
„ „ 1863 „ . . .	82.144 „ 38 „	41.209 „ 07 „
„ „ 1864 „ . . .	82.034 „ 53 „	41.952 „ 50 „

Küstenland. Berghauptmannschaft Laibach. Im Küstenlande besteht nur eine Bruderlade, und zwar beim Kohlenbergbaue zu Carpano, welche zu Ende des Jahres 1862 begründet wurde und mit Ende December 1864 bereits ein Vermögen von 1.525 fl. besass. Die zweite Bruderlade, welche bei einem im Triester Stadtgebiete befindlich gewesenen Kohlenbergbaue bestand, ist kurz nach ihrer Gründung eingegangen, da der betreffende Kohlenbergbau nach einem kaum zweijährigen Bestande wieder aufgelassen wurde und demnächst gelöscht werden wird.

Ein Bruderladenvermögen im Küstenlande erscheint erst seit dem Jahre 1862 mit 14 fl. 37 kr. ausgewiesen, welches im Jahre 1863 auf 163 fl. 89½ kr. und im Jahre 1864 auf 1.440 fl. 56 kr. angewachsen ist.

Tirol. Berghauptmannschaft Hall. Das mit Ende October 1864 mit 165.592 fl. 53½ kr. ausgewiesene Gesammtvermögen der Bruderladen Tirols hat sich gegen das Vorjahr um circa 2.000 fl. vermehrt.

Salzburg. Berghauptmannschaft Hall. Auf sämmtlichen salzburgischen Werken ist das Bruderladenvermögen bis Ende des Verwaltungsjahres 1864, im Betrage von 234.422 fl. 22·5 kr., um nahezu 6.000 fl. gegen das Jahr 1863 vermehrt worden, und vertheilte sich diese Vermehrung auf die Privat- und Aerarial-Bruderladen im Verhältnisse wie zwei zu eins.

Böhmen. Berghauptmannschaft Prag. Am Schlusse des Verwaltungsjahres 1864 hatten die Werke, bei welchen Bruderladen bestanden, folgenden schliesslichen Vermögensstand derselben ausgewiesen:

1. Das Přibramer k. k. Hauptwerk mit Inbegriff des Eule'r Goldbergbaues und des Wegwanower Steinkohlenwerkes . .	212.779	77	kr.
2. die ärarischen Zbirower Eisenwerke	111.916	33	„
3. die Steinkohlenwerke Sr. Majestät des Kaisers Ferdinand (Rappitzer Werksdirection)	90.036	77	„
4. das Schichtamt der Wottwowitzer Steinkohlenwerke .	11.330	71·5	„
5. die Komorauer Berg- und Hüttenwerke	49.632	68	„
6. die fürstlich Fürstenberg'schen Neu-Joachimsthaler Berg- und Hüttenwerke, mit Inbegriff des Lahnaer Steinkohlenwerkes .	35.288	99·5	„
7. die Eisenberg- und Hüttenwerke des Fürsten Colloredo	10.180	98	„
8. das Eisenhüttenwerk der Prager Eisenindustriegesellschaft	36.388	—	„
9. die Eisensteinbergbaue und die Kohlenwerke derselben Gesellschaft	116.771	37·5	„
10. die Schlaner Kohlenbergbaue des Grafen Clamm-Martinitz	479	88	„
11. die Kohlenbergbaue des Baron Puteany	1.785	15	„
12. die Kohlenbergbaue des Mitsch und Stüdl	1.116	31	„
13. die Kohlenwerke des Grafen Hugo Nostitz (Rakonitzer Revier)	1.986	56	„
14. die Kohlenwerke des Jos. Juna	505	28	„
15. die Kohlenwerke der Lubnaer Gesellschaft	596	—	„
16. der Kupferbergbau des Friedrich Reininger	1.187	62	„
17. der Kupferbergbau des Friedrich Schäfer	617	46	„
	682.599	88·5	kr.

Bei diesen Bruderladen hat sich im Verwaltungsjahre 1864 das Vermögen gegen das Vorjahr um 31.134 fl. 48·5 kr. vermehrt.

Wenn diese Vermehrung des Bruderladenvermögens die Ziffer des Vorjahres (40.497 fl. 2·5 kr.) nicht erreicht hat, so liegt der Grund nicht allein in der verringerten Arbeiterzahl bei den Eisenberg- und Hüttenwerken, sondern auch in dem geminderten Arbeitslohne, da die Kornpreise, nach welchen sich der Lohn bei den

grossen Werken normalmässig ändert, immer mehr gesunken sind. Die Büchsengelder konnten sonach gegen früher nur im geringeren Maasse in die Bruderladen fliessen.

Im Prager Berghauptmannschaftsbezirke besteht noch die namhafte Bruderlade der k. k. priv. österr. Staatseisenbahngesellschaft bei ihrem Kohlenwerke in Brandeisel. Das Vermögen derselben ist schon früher dem allgemeinen Provisions- und Unterstützungsfonde der Gesellschaft einverleibt worden, und dürfte nach einer, hauptsächlich auf den veröffentlichten Jahresberichten gegründeten, Calculation, wenn diese Einverleibung nicht geschehen wäre, am Schlusse des Verwaltungsjahres 1864 den Betrag von 35.000 fl. erreicht haben.

Der Vermögensstand sämmtlicher Bruderladeninstitute des Prager Berghauptmannschaftsbezirkes würde sonach mit diesem Betrage die Summe von 717.600 fl. erreicht haben. Die Errichtung einiger neuen Bruderladen war zwar im Werke, deren statutenmässiges Zustandekommen ist jedoch aus dem Grunde noch nicht erfolgt, weil der Versuch, in dem Schlaner und in dem Rakonitzer Bergreviere Reviersbruderladen zu bilden, erneuert wird.

Bei sämmtlichen Bruderladen des Prager Berghauptmannschaftsbezirkes hat sich von dem 1. November bis letzten December 1864 das Vermögen um 8.850 fl. 23 kr. vermehrt.

Uebrigens sind die Arbeiter mehrerer Bergwerke des Prager Berghauptmannschaftsbezirkes bei 4 Bruderladen betheiligt, welche in den Bezirken der Berghauptmannschaften zu Kommotau, Pilsen und Elbogen verwaltet werden.

Böhmen. Berghauptmannschaft Elbogen. Sämmtliche stabile Bergarbeiter sind derzeit an 3 ärarischen, 3 Reviers- und 15 Werksbruderladen betheiligt. Eine dieser Werksbruderladen befindet sich im Bezirke der Prager und eine im Bezirke der Pilsener Berghauptmannschaft, und deren Vermögen ist daher von diesen Berghauptmannschaften ausgewiesen worden.

Von den anderen Bruderladen der Bergarbeiter des Elbogener Berghauptmannschaftsbezirkes hatten mit Ende des Verwaltungsjahres 1864:

a) Die 3 ärarischen Bruderladen 674 Mitglieder und einen Vermögensstand von . . . . . 120.978 fl.
b) die 3 Reviersbruderladen 599 Mitglieder und einen Vermögensstand von . . . . . 9.145 „
c) die 13 Werksbruderladen 1.072 Mitglieder und einen Vermögensstand von . . . . . 18.340 „

Unterstützt wurden während des genannten Jahres von diesen
a) ärarischen Bruderladen 14 Mitglieder zeitlich und 383 dauernd,
b) Reviersbruderladen 122 „ „ „ 7 „
c) Werksbruderladen 93 „ „ „ 79 „

Der Vermögenszuwachs betrug bei den Bruderladen im Verwaltungsjahre 1864 11.521 fl., und es entfielen hiervon 8.012 fl., oder 69 Percent auf die ärarischen Bruderladen, 1.425 fl., oder 12 Percent auf die Reviersbruderladen und 2.084 fl., oder 18 Percent auf die Werksbruderladen.

Alle Bruderladen besitzen berghehördlich genehmigte Statuten, mit Ausnahme zweier ärarischen Bruderladen, welche jedoch mit dem Statutenentwurfe bereits beschäftigt sein sollen.

Böhmen. Berghauptmannschaft Kommotau. Das Bruderladenvermögen betrug mit Schluss des Militärjahres 1864 im ganzen Berghauptmannschaftsbezirke . . . . . 105.888 fl. 90 kr.
sonach gegen das Vorjahr mit . . . . . 95.549 „ 9 „
mehr um . 10.339 fl. 81 kr.

Hiervon entfielen auf den unmittelbaren Berghauptmannschaftsbezirk 4.266 fl. 79 kr. und auf den Teplitzer Bergcommissariatsbezirk 6.073 fl. 2 kr.

Im unmittelbaren Kommotauer Berghauptmannschaftsbezirke vertheilte sich der gesammte Vermögensstand der Bruderladen auf die Reviersbruderladen mit 24.391 fl. 48 kr. und auf Werksbruderladen mit 24.156 fl. 74 kr., während im Teplitzer Bergcommissariatsbezirke der bei weitem überwiegende Theil des Vermögens den Werksbruderladen zugehört.

Nach Percenten berechnet, entfiel im ganzen Rayon der Kommotauer Berghauptmannschaft bei dem Arbeiterstande von 4.132 Individuen auf einen Arbeiter eine Quote von 25·62 fl. des Bruderladenvermögens, und vertheilt nach den Bezirken und der Zahl der dort beschäftigten Arbeiter ergab sich diese Quote im unmittelbaren Berghauptmannschaftsbezirke mit 34·67 fl., im Teplitzer Bergcommissariatsbezirke mit 20·98 fl. Eine Vergleichung dieser Zifferansätze mit jenen des Vorjahres ergibt unzweifelhaft, dass im Jahre 1864, gleichwie im Vorjahre, verhältnissmässig das Bruderladenvermögen im unmittelbaren Berghauptmannschaftsbezirke mehr zugenommen hat, als jenes im Teplitzer Bergcommissariatsbezirke. Die Ursache dieser Erscheinung ist in dem Umstande gelegen, dass im unmittelbaren Berghauptmannschaftsbezirke die gesammte Bergmannschaft zu einer der bestehenden Bruderladen incorporirt, somit zahlungspflichtig ist, während im Teplitzer Bergcommissariatsbezirke bei manchen Werken die Errichtung der Bruderladen erst im Laufe des Jahres 1864 erfolgte oder sich noch im Zuge befindet.

Es ist jedoch auch im letzteren Falle bis zum Zeitpuncte des Inslebentretens dieser Bruderladen für die betreffende Bergmannschaft durch 10 Krankencassen vorgesorgt, welche vorläufig den Arbeitern in Erkrankungsfällen ärztliche Hilfe, Medicamente und Krankenschichten gewähren, und den zu errichtenden Bruderladen mit ihrem Vermögen die ersten Fonds liefern sollen.

Im Jahre 1864 ist übrigens in Bruderladenangelegenheiten erfolgreich fortgeschritten worden. Denn die in dem Verwaltungsberichte für das Jahr 1863 berührte Vereinigung der Bruderladen des Aubach-Podersamer und des Postelberger Bergreviers mit der Kommotauer Bergreviersbruderlade ist thatsächlich durchgeführt und zugleich normirt worden, dass aus jedem der besagten Bergreviere der jeweilige Obmann und ein Ausschussmann an der Bruderladenverwaltung der vereinten Bruderlade theilzunehmen haben, um so die Interessen der beiden Reviere wahren und *nöthigen* Falles neue Bestimmungen oder Aenderungen anbahnen zu können. Ausser-

dem sind in diesem Jahre 5 neue Werksbruderladen gegründet worden, so dass mit Schluss des Militärjahres 1864 im ganzen Berghauptmannschaftsbezirke 20 Bruderladen, und zwar 7 Bergreviersbruderladen und 13 Werksbruderladen bestanden.

Ausser diesen sind noch 8 Bruderladen in der Errichtung begriffen, und es wird nach Constituirung dieser 8 Bruderladen das so wohlthätige Institut sich über den ganzen Berghauptmannschaftsbezirk ausdehnen.

Die sonstigen im Verwaltungsberichte für das Jahr 1863 geschilderten Verhältnisse der Bruderladen haben eine Aenderung im Jahre 1864 nicht erfahren, namentlich ist es noch immer nothwendig, dass von Seite der Berghauptmannschaft diese Institute, deren Nützlichkeit und Wohlthätigkeit von dem grössten Theile der Interessenten erkannt ist, mit Rücksicht auf jenen kleinen Theil derselben, welcher zu dieser Erkenntniss noch nicht gelangt ist, mit allen zu Gebote stehenden gesetzlichen Mitteln gefördert werden.

Mit Schluss des Solarjahres 1864 betrug das Bruderladenvermögen im ganzen Berghauptmannschafts-Rayon . . . . . 106.976 fl. 94·5 kr.
wornach sich gegen den Stand mit Ende October 1864 pr. . . 105.888 „ 90 „
eine Vermögensmehrung von . . . . . 1.088 fl. 4·5 kr.
ergeben hat.

Da die Zahl der Bergarbeiter im ganzen Berghauptmannschaftsbezirke mit 4.135 Individuen ausgewiesen ist, so berechnet sich die Vermögensquote der Bruderladen für einen Bergarbeiter Ende December 1864 mit . . . . . 25·87 fl.
sonach gegen deiese Quote mit Schluss des Verwaltungsjahres 1864 pr. 25·62 „
eine um . . . . . 0·25 fl.
höhere Quote.

Böhmen. Berghauptmannschaft Pilsen. Bei allen grösseren Berg- und Hüttenwerken des Pilsener Berghauptmannschaftsbezirkes bestehen selbstständige Bruderladencassen, für welche auf Grundlage der neuen berggesetzlichen Bestimmungen die bezüglichen Statuten verfasst und bergbehördlich bestätigt wurden.

Mit Ende December 1864 bestanden bei nachstehenden Werken Bruderladen mit dem unten ausgewiesenen Vermögensstande:

1. Bei dem Berg- und Hüttenwerke zu Plass des Fürsten Metternich mit . . . . . 15.428 fl. 70 kr.
2. bei dem Eisenberg- und Hüttenwerke zu Sedletz des Grafen Waldstein mit . . . . . 22.999 „ 27 „
3. bei dem Berg- und Hüttenwerke zu Grünberg der Fürstin Wilhelmine Auersperg mit . . . . . 1.700 „ 78½ „
4. bei dem Berg- und Hüttenwerke der Stadt Pilsen mit . 2.853 „ 52 „
5. „ - „ - „ zu Klabawa der Stadt Rokitzan mit . . . . . 7.071 „ 33 „
6. bei dem Kohlenwerke zu Bras des Grafen Sternberg mit 7.869 „ 56½ „
7. „ „ „ „ „ „ „ Wrbna mit . 4.219 „ 59 „

8. bei dem Kohlenwerke des Freiherrn v. Riese-Stallburg mit . . . . . 3.522 fl. 93 kr.

9. bei dem Kohlenwerke der Hořowitz-Saliger'schen Gesellschaft mit . . . . . 7.535 „ 54 „

10. bei dem Berg- und Hüttenwerke zu Rožmital des Prager Fürsterzbisthums mit . . . . . 16.116 „ 76½ „

11. bei dem Kohlenwerke zu Mantau der Mantauer Gewerkschaft mit . . . . . 2.403 „ 96 „

12. bei dem Kohlenwerke der Pilsener Kohlengewerkschaft mit . . . . . 572 „ 8 „

13. bei dem Kohlenwerke des westböhmischen Bergbau- und Hüttenvereines mit . . . . . 2.001 „ 75½ „

14. bei der Hermannshütte zu Wilkischen der Prager Eisenindustriegesellschaft mit . . . . . 33.976 „ 11 „

15. bei dem Walzwerke zu Nürschan der Prager Eisenindustriegesellschaft mit . . . . . 7.121 „ 80 „

16. bei dem Kohlenwerke der Prager Eisenindustriegesellschaft zu Wilkischen mit . . . . . 19.772 „ 56 „

17. bei dem Kohlenwerke des Fürsten Thurn und Taxis bei Littitz mit . . . . . 127 „ 39 „

18. bei dem Kohlenwerke des Franz Hyra nächst Littitz mit . . . . . 1.146 „ 48½ „

19. bei dem Kohlenwerke nächst Wilkischen des Johann Albrecht & Seifert mit . . . . . 134 „ 19½ „

20. bei dem Kohlenwerke nächst Miröschau des Franz Jahnl mit . . . . . 3.762 „ 12½ „

21. bei dem Kohlenwerke der Segengotteszecher Gewerkschaft mit . . . . . 1.046 „ 43½ „

22. bei den Kohlen- und Mineralwerken der Johann David von Stark'schen Erben, dann der Liewald und von Stark'schen Gewerkschaft mit . . . . . 21.325 „ 5 „

23. bei dem Kohlenwerke nächst Nürschan des Dr. Pankraz mit . . . . . 4.995 „ 12 „

24. bei den Kohlen- und Mineralwerken des Fürsten C. V. Auersperg, Franz Wanka, Mischek, Eisner und Bloch mit . . 11.250 „ 44½ „

25. bei dem Berg- und Hüttenwerke des Prager Domcapitels zu Neu-Mittrowitz mit . . . . . 2.470 „ 76½ „

26. bei den Kohlen- und Mineralwerken des Fürsten Lobkowitz mit . . . . . 631 „ 66½ „

27. für das gesammte Kohlenbergrevier zu Wittuna die Bergreviersbruderlade mit . . . . . 1.636 „ 10 „

28. für das gesammte Mieser Bleierzrevier die Bergreviersbruderlade mit . . . . . 20.925 „ 93 „

Die bisher unter der Administration des Přibramer k. k. Bergoberamtes gestandene Bergbruderlade zu Mies wurde nach dem Verkaufe des ärarischen Bleibergbaues in Mies mit der separat verrechneten Unionscasse vereinigt, und unter Intervenirung der Bergwerksbesitzer und der gewählten Bruderladenältesten die bezüglichen Statuten verfasst und bergbehördlich bestätigt.

Der gesammte Vermögensstand dieser aufgezählten Bruderladencassen berechnete sich mit Ende December 1864 auf 224.716 fl. 97½ kr.

Böhmen. Berghauptmannschaft Kuttenberg. Das Ergebniss der Gebarung bei den bestehenden Bruderladen war im Jahre 1864 ein sehr günstiges, indem das mit Ende October 1863 mit 157.397 fl. 53 kr. verbliebene Bruderladenvermögen mit Ende October 1864 auf 165.857 fl. 97 kr., und mit Ende des Monats December 1864 auf 170.356 fl. 59·5 kr. angewachsen war. Es hat sich demnach in dieser 14monatlichen Verwaltungsperiode um 12.959 fl. 46 kr. oder um 8·3 Percent vermehrt.

Von dem mit Ende December 1864 verbliebenen Bruderladenvermögen entfielen bei dem nachgewiesenen Arbeiterstande von 3.454 Köpfen 49·3 fl. auf einen Arbeiter, welches Verhältniss um so mehr als ein günstiges bezeichnet werden kann, als ein solches die Bruderladen anderer Berghauptmannschaftsbezirke nach den Ergebnissen des Vorjahres nur mit wenigen Ausnahmen erreichten.

Ueberdiess ist das Institut der Bruderladen im Kuttenberger Berghauptmannschaftsbezirke zum grössten Theile geregelt, und wurde auch im Jahre 1864 mit der Revision älterer, sowie mit der Prüfung neuer Bruderladenstatuten fortgefahren.

Zu bedauern ist, dass durch die Auflassung des Eisenwerkes in Pelles die dort bestandene Bruderlade mit dem nachgewiesenen Vermögen von 10.992 fl. 39 kr. zur Vertheilung an die Knappschaftsmitglieder gelangte, und die Bemühungen der Berghauptmannschaft, dieses Vermögen für die Bruderladen zu erhalten, ohne Erfolg geblieben sind.

Bei den bestandenen Bruderladen wurden 600 Personen, somit 17½ Percent der Arbeiter mit Unterstützungen betheilt.

Mähren. Berghauptmannschaft Olmütz. Die auffallende Differenz des für das Jahr 1864 angegebenen Vermögensstandes der Bruderladen Mährens gegen das Vorjahr erklärt sich dadurch, dass im Jahre 1863 der Vermögensstand der im politischen Bezirke Römerstadt bei dem früheren Geitner'schen und gräflich Harrach'schen Eisensteinbergbauen nächst Bergstadt-Hangenstein bestehenden Bruderlade gar nicht, jener der für die Bergarbeiter der k. k. priv. Kaiser Ferdinands-Nordbahn bestehenden Bruderlade aber aus Versehen mit den schlesischen Bruderladen ausgewiesen worden sind.

Schlesien. Berghauptmannschaft Olmütz. Das Vermögen der Bergbruderlade bei den der k. k. a. priv. Kaiser Ferdinands-Nordbahn gehörigen Steinkohlenwerken mit 70.109 fl. 18 kr. wurde desshalb in den Ausweis für Mähren übertragen, weil sich die Casse bei dem Berginspectorate in der Stadt Mährisch-Ostrau befindet,

wenn auch die bei weitem grössere Zahl der Bergarbeiter bei den in Schlesien gelegenen Bergbauen beschäftigt ist.

Die Differenz bei dem schliesslichen Bruderladenvermögen des Jahres 1864 gegen das Vorjahr hat daher, wie eben bemerkt worden ist, in der verschiedenartigen Ausweisung des Vermögens der Bruderlade der Nordbahngesellschaft in den Jahren 1863 und 1864 ihren Grund.

West-Galizien. **Berghauptmannschaft Krakau.** Der Vermögensstand der ärarischen Bruderladen ist im Jahre 1864 um den Betrag von 488 fl. 38 kr. zurückgegangen. Dieser Rückgang ist aber bloss bei der Jaworznoer Bruderlade eingetreten, welche in dem kurzen Zeitraume von drei Jahren in ihrem ohnehin nicht bedeutenden Vermögensstande um nahezu 1.000 fl. herabgesunken ist.

Da solche Gebarungsresultate die begründete Besorgniss erweckten, dass in nicht sehr ferner Zeit der Bestand dieses Bruderladenvereines gefährdet sein könnte, so wurden bereits die nöthigen Verhandlungen eingeleitet, um die veranlassenden Ursachen zu ermitteln und rechtzeitig dem Verfalle dieses Institutes vorzubeugen.

Erfreulich dagegen ist, dass sich im Laufe des Jahres 1864 zwei Bruderladen, nämlich bei den Eisenwerken in Sucha und Maków, constituirt haben, und dass nach dem Stande der Verhandlungen ein Gleiches in Betreff der factisch bei dem Eisenwerke zu Chrzanow, dem gräflich Potocki'schen Gruben- und Hüttenwerks-Complexe, endlich bei den Bergbauen des Gustav Hramsta bestehenden Bruderladenvereine ehebaldigst zu erreichen, zuversichtlich angehofft werden kann.

Ost-Galizien. **Berghauptmannschaft Lemberg.** Der Stand des Bruderladenvermögens ist durch die Abfertigung der entlassenen Arbeiter bei dem Braunkohlenwerke der Tlumaczer Actiengesellschaft in Nowosielica, allwo der Betrieb im Jahre 1864 eingestellt wurde, bedeutend gesunken.

Ungarn. **Berghauptmannschaft Ofen.** Der Vermögensstand der Bruderladen ist zwar für das Jahr 1864 wieder mit einer Vermehrung von 6.480 fl. 62·3 kr. nachgewiesen, doch war diese Vermehrung geringer, als sie in den vorhergegangenen Jahren gewesen ist. Die Ursache hiervon liegt theilweise in dem bedeutenden Rückgange des Vermögensstandes bei der Dyosgyörer Eisenwerksbruderlade (um 2.002 fl.), welcher Rückgang eine Folge der prekären Betriebsverhältnisse dieses Eisenwerkes ist. Ausserdem verminderte sich auch der rechnungsmässige Stand der Brennberger Bruderlade dadurch, dass aus derselben der mit dem Bruderladenvermögen bisher cumulativ, aber nach abgesonderten Gebarungsgrundsätzen verwaltete Schulfond in Folge behördlichen Auftrages ausgeschieden worden ist.

Ungarn. **Berghauptmannschaft Neusohl.** Der Vermögensstand der Bruderladen hat in der 14monatlichen Verwaltungsperiode des Jahres 1864, und zwar am Schlusse des Militärjahres 1864 im Ganzen um 60.402 fl. und mit Schluss des Solarjahres 1864 um weitere 11.850 fl., daher zusammen um 72.252 fl., zugenommen.

Ungarn. **Berghauptmannschaft Kaschau.** Die Anzahl der Bruderladen hat *sich im Jahre* 1864 um 2, das Gesammtvermögen derselben bis Schluss

October 1864 um 10·7 Percent, bis Schluss December 1864 aber um 13·1 Percent vermehrt.

Eine Vermögensverminderung ist nur bei zwei Bruderladen im Comitate Ungh eingetreten; sie ist jedoch beim Antaloczer Eisenwerke nicht bedeutend, während die Bruderlade in Turia-Remete nicht nur das Vermögen ganz eingebüsst hat, sondern selbst ihren Verpflichtungen nicht zu genügen vermag. Die Ursachen dieses misslichen Standes sind durch die bisherigen Erhebungen noch nicht vollständig aufgeklärt; soviel aber erhellt bereits, dass sie vorzugsweise in zwei Umständen gesucht werden müssen, erstens darin, dass das zur Zeit des Werksverkaufes ausgewiesene Vermögen grösstentheils, wo nicht ganz, in uneinbringlichen Forderungen bestand, und zweitens in dem Umstande, dass das Werk durch beiläufig 1½ Jahre ausser Betrieb war, daher die Bruderladbeiträge nur unbedeutende Einnahmen ergaben, während die Zahlungen an Provisionen und Gemeindekosten ununterbrochen fortliefen.

Eine erfreuliche Erscheinung für das Institut der Bruderladen im Allgemeinen tritt darin zu Tage, dass die Bergarbeiter, welche noch vor wenigen Jahren der Theilnahme sich nach Möglichkeit zu entziehen suchten, nun selbst anfangen, sich um die Aufnahme in die Bruderladenvereine zu bewerben.

Ungarn. Berghauptmannschaft Nagybánya. Im Bezirke der Nagybányaer Berghauptmannschaft bestanden 3 Aerarialbruderladen, nämlich die Nagybányaer Hauptbruderlade, welche auch die Arbeiter des Kapniker Werkes im Kövarer Districte, und jene der Aerarialwerke Oláhláposbánya, Strimbuly, Poduruoj in dem zur Zalathnaer Berghauptmannschaft gehörigen Inner-Szolnoker Comitate zu ihren Mitgliedern zählte, dann die Bruderlade des Fejérpataker Eisenwerkes und die Rézbányaer Bruderlade.

Das Vermögen der ersteren bestand mit Schluss des Verwaltungsjahres 1864 in 171.165 fl. 76 kr., vermehrte sich sonach gegen den vorjährigen Stand um 8.206 fl. 76·5 kr. (oder 5·03 Percent); das Bruderladenvermögen des Fejérpataker Eisenwerkes im Betrage von 10.502 fl. vermehrte sich gegen das Vorjahr um 1.201 fl. 39 kr. (oder 15·06 Percent); bei der Rézbányaer Bruderlade, deren Vermögensstand im Jahre 1864 57.570 fl. 34·5 kr. betrug, hat dagegen eine Verminderung von 1.279 fl. 57 kr. (oder 2·17 Percent) sich ergeben, welche in der durch die ausgesprochene Auflassung des Werkes veranlassten Herabsetzung des Arbeiterpersonales ihren Grund hatte.

Das Gesammtvermögen dieser 3 Aerarialbruderladen betrug 239.238 fl. 10·5 kr., und der Zuwachs, nach Abschlag obigen Abfalles der Rézbányaer Bruderlade, 8.128 fl. 58·5 kr. (oder 3·51 Percent).

Bei den Bruderladen der Privatbergwerke, deren Zahl von 24 auf 27 gestiegen ist, war mit Schluss des Verwaltungsjahres 1864 laut der von den einzelnen Bergwerken eingelaufenen Ausweise nachstehender Vermögensstand verblieben:

1. bei dem Gold- und Silberbergwerke Sárgabánya 1.075 fl. 30 kr., mit einem 2·86percentigen Abfalle von 31 fl. 70 kr.;

2. bei Veresviz Evangelista 3.567 fl. 46 kr., mit einem 10·87percentigen Zuwachse von 349 fl. 72 kr.;

3. bei Miszbánya Also-Felsö Kisasszony 909 fl. 34 kr., mit einem 7·30percentigen Zuwachse von 62 fl. 10 kr.;

4. bei Fekete-Imre 690 fl., mit einem 2·51percentigen Zuwachse von 16 fl. 95 kr.;

5. bei Borzás-Romlás 447 fl. 48 kr., mit einem 4·61percentigen Zuwachse von 35 fl. 48 kr.;

6. bei Fekete-Kisasszony 222 fl., mit einem 9·70percentigen Zuwachse von 19 fl. 60·5 kr.;

7. bei Miszbánya-Ferencz 234 fl. 67 kr., mit einem 1·97percentigen Zuwachse von 4 fl. 53 kr.;

8. bei dem Fekete-Szent-György Bergwerke 1.729 fl., mit einem 0·67percentigen Abfalle von 11 fl. 16 kr.;

9. bei dem Avas-Moiszesfalvaer Eisenwerke 1.318 fl. 26 kr., mit einem 0·20percentigen Abfalle von 2 fl. 77 kr.;

10. bei dem Silber- und Kupferbergwerke Borsabánya 4.057 fl. 25 kr., mit einem 8·53percentigen Zuwachse von 319 fl. 70 kr.;

11. bei dem mit Vaskóh unter vereinigter Verwaltung stehenden Boros-Sebeser Eisenwerke 8.045 fl., mit einem 49·67percentigen Zuwachse von 2.670 fl.;

12. bei dem Uj-Désnaer Eisenwerke 2.914 fl. 56 kr., mit einem 6·90percentigen Zuwachse von 188 fl. 39 kr.;

13. bei dem Zimbróer Eisenwerke 235 fl. 79 kr., mit einem 88·63percentigen Zuwachse von 110 fl. 79 kr.;

14. bei dem Petroszaer Eisenwerke 3.645 fl. 61 kr., mit einem 37·65percentigen Zuwachse von 997 fl. 10 kr.;

15. bei dem Dolhaer Eisenwerke 2.435 fl. 92 kr., mit einem 11·83percentigen Abfalle von 326 fl. 80 kr.;

16. bei dem Munkacser Eisenwerke 2.764 fl. 96 kr., mit einem 4·10percentigen Abfalle von 118 fl. 35 kr.;

17. bei dem Turczer Gold- und Silberbergwerke Szt. Emerici 546 fl. 3 kr., mit einem 4·47percentigen Abfalle von 25 fl. 56 kr.;

18. bei dem Boiczaer Rudolfi und den übrigen bezüglich der Bruderlade dazu gehörigen Gold- und Silberbergwerken 2.457 fl. 76·5 kr., mit einem 2·76percentigen Abfalle von 69 fl. 43 kr.;

Bei dem Bergwerke Rota Miklos Anna ist das mit Schluss des Jahres 1863 in 5.799 fl. 25 kr. bestandene Bruderladenvermögen bis zum Schlusse des Jahres 1864 sich gleich geblieben.

Das Vermögen der Bruderladen von Veresviz Josef Calasantii mit 82 fl. 19 kr., von Miszbánya Zsidó Antoni mit 27 fl. 5·5 kr. und von Thyrza Michaeli mit 60 fl. 35 kr. des Jahres 1863 ist im Jahre 1864 ganz verwendet worden.

Das Vermögen der neuentstandenen 3 Bruderladen wurde mit Schluss des Verwaltungsjahres 1864 bei Felsöbánya Hegyeshegy Szent-Háromság mit 1 fl. 55 kr., bei Borpatak Miksa mit 83 fl. 11 kr. und bei Borsabánya Trajaga mit 313 fl. 81 kr. angegeben.

Diesem nach bestand das Gesammtvermögen der Privatbruderladen mit Schluss des Jahres 1864 in 44.871 fl. 51 kr. und der Zuwachs gegen den Stand des Jahres 1863 in 4.991 fl. 23·5 kr.

Mit Ende December 1864 bestand das Vermögen der Aerarialbruderladen in 242.543 fl. 77·5 kr., und jenes der Privatbruderladen in 45.424 fl. 10·5 kr. Die Verhandlungen wegen Errichtung einer allgemeinen Bruderlade im Nagybányaer politischen Bezirke haben keinen Erfolg gehabt, indem die Besitzer der mit einem erheblichen Bruderladenfonde versehenen Bergwerke darin eine Verkürzung ihrer Arbeiter gegenüber den Arbeitern solcher Bergwerke, bei welchen bisher noch keine Bruderlade bestand, gefunden haben, und es konnte bisher nur die Einverleibung einiger der letzteren Bergwerke in die eine oder andere der bereits bestehenden Bruderladen erzielt werden.

Der Grund, dass noch nicht alle Bergwerke dieses Bezirkes Bruderladen errichtet haben, oder zu anderen Bruderladen beigetreten sind, ist hauptsächlich darin zu suchen, dass viele Bergwerke nur wenige Arbeiter beschäftigen oder Eigenlöhnern in Pacht gegeben werden, und bei diesen ungeachtet der von der Berghauptmannschaft erhaltenen Belehrung die irrige Meinung vorherrscht, dass bei wenigen Arbeitern der durch das Gesetz beabsichtigte wohlthätige Zweck nicht erreicht werden kann, und dass auch die Pächter kein Brudergeld zu zahlen verpflichtet sind.

Bei dem Kleinbergbaue des Zaránder Comitates wird die Einführung des Bruderladeninstitutes wieder dadurch sehr erschwert, dass die Bergwerksbesitzer meistens Eigenlöhner sind und sich zugleich mit Feldbau befassen, daher den auf die Bruderlade Bezug habenden gesetzlichen Bestimmungen nicht unterworfen zu sein glauben. Uebrigens sind die Verhandlungen wegen Einführung gemeinschaftlicher Bruderladen noch im Zuge, und es wird in dieser Beziehung sowohl dort, als im Nagybányaer Bezirke nach den gesetzlichen Normen vorgegangen werden.

Bei dem wegen Mangels an Absatz ganz darniederliegenden Bergbaue auf Asphalt und auf Braunkohlen im Biharer Comitate ist das Bruderladen-Institut noch nicht ins Leben getreten. In den übrigen politischen Bezirken der Nagybányaer Berghauptmannschaft ist die Mehrzahl der schon bestehenden Bruderladen noch vor Eintritt der Wirksamkeit des neuen allgemeinen Berggesetzes entstanden.

Siebenbürgen. **Berghauptmannschaft Zalathna.** Vom Schlusse des Verwaltungsjahres 1863 bis Ende December 1864 hat das Bruderladenvermögen im Bezirke der Zalathnaer Berghauptmannschaft um 35.913 fl. zugenommen.

Kroatien und Slavonien. **Berghauptmannschaft Agram.** Das Bruderladenvermögen hat im Verwaltungsjahre 1864 gegen das Vorjahr beim Aerar (Radoboj), nach Abschlag des eigentlich zum Bruderladenvermögen nicht gehörigen Schulfondes von 3.882 fl. 38 kr., um 759 fl. 78 kr. und bei den Privaten nur momentan (wegen noch nicht berichtigten Krankenverpflegs-Contos) um 131 fl. 31 kr. zugenommen, dagegen aber in den Monaten November und December

in Folge der Entlassung von Bergarbeitern beim Aerar um 170 fl. 43 kr. und bei den Privaten um 205 fl. 61 kr. abgenommen.

Militärgränze, kroat.-slavon. Berghauptmannschaft Agram. Die auf das Bruderladenvermögen ungünstig einwirkende Reduction der Arbeiterkräfte hat im Verwaltungsjahre 1864 eine Vermögensverminderung von 516 fl. 50 kr., und in den Monaten November und December 1864 eine noch weitere Verminderung von 19 fl. 88 kr. bewirkt.

Zu erwähnen ist, dass die umgestalteten Bruderladenstatuten für die Gewerkschaft des Eisenberg- und Hüttenwerkes Petrovagora in Topusko bergbehördlich genehmigt worden sind.

Lomb.-venet. Königreich. Berghauptmannschaft Belluno. Das Bruderladenvermögen hat, wie aus den betreffenden Ausweisen hervorgeht, sowohl bei den ärarischen, wie bei den Privatbergwerken in erfreulicher Weise zugenommen.

Im Gegenhalte zu dem Vermögensstande der Bruderladen mit Ende des Verwaltungsjahres 1863 betrug mit Ende December 1864 bei dem ärarischen Bergwerke in Agordo allein die Vermögensvermehrung 1.969 fl. 58½ kr., woraus das lobenswerthe Streben hervorgeht, in nächster Zeit die sogenannte Cassa Ammalati (Krankencasse) zu einer eigentlichen Bruderlade zu erheben, welche auch für Pensionen dienstunfähiger Arbeiter, Arbeiterswitwen, Kinder u. s. w. zu sorgen im Stande sein wird; hierauf wurde bereits in dem Verwaltungsberichte vom vorigen Jahre hingewiesen.

Mit Einschluss der Privatbruderladen betrug die Vermögensvermehrung der sämmtlichen Bruderladen in dem angeführten Zeitraume 3.690 fl. 74½ kr.

Die Vermögenszunahme der Privatbruderladen im Gesammtbetrage von 1.721·16 fl. ist verhältnissmässig noch befriedigender, und zwar um so mehr, als nun auch für die Provinz Udine durch die Errichtung einer eigenen, den Berg- und Hüttenarbeitern in Avanza zu Guten kommenden Bruderlade mit einem Vermögen von 604 fl. 10 kr. zu Ende December 1864 ausgewiesen erscheint.

Es erübrigt jetzt nur, dass für die im Dienste der Vicentinischen Bergwerksgesellschaft stehenden Arbeiter der Provinz Vicenza in ähnlicher Weise eine Fürsorge getroffen werde, und es ist zu erwarten, dass in Folge der diessbezüglichen Anregung von Seite der Berghauptmannschaft auch die erwähnte Gesellschaft dem löblichen Beispiele der übrigen grösseren Bergbauunternehmungen folgen werde.

G. Verhältnisse und Ergebnisse der einzelnen Zweige der Bergwerks-Production.

a. Gold und Silber, und mit diesen gleichzeitig vorkommende andere Metalle.

(Hierzu Tabellen VII. 1, 2, 3 u. 4.)

Oesterreich o. d. Enns. Berghauptmannschaft St. Pölten. Die auf Grund einer Schurfberechtigung nur zeitweilig im Sande des Innflusses betriebene Goldwäscherei lieferte im Jahre 1864 abermals 0·07008 Münzpfund Ausbeute im Werthe von 47 fl. 36 kr.

Steiermark. Berghauptmannschaft Leoben. Wie schon seit einigen Jahren ist auch im Jahre 1864 die Gewinnung von edlen Metallen im Bezirke der Leobener Bezirkshauptmannschaft unterblieben.

Tirol. Berghauptmannschaft Hall. Obwohl die, zum Theile auch aus der Aufarbeitung vorräthiger Erze herrührende, Golderzeugung des Jahres 1864 jene des Vorjahres um 4·3 Münzpfunde überstieg, so kann dem gewerkschaftlichen Goldbergbaue bei Zell im Zillerthale (dem einzigen Goldbergbaue in Tirol), welcher seit vielen Jahren mit steter Einbusse betrieben wird, eine bessere Zukunft doch nicht in Aussicht gestellt werden.

Der Betrieb des Zeller Goldbergbaues lieferte leider auch, seit er in gewerkschaftlichen Händen liegt, zu der einst (bei der ersten allgemeinen Versammlung der Berg- und Hüttenmänner in Wien) von einem gewiegten Fachmanne, dem seither verstorbenen Ministerial-Secretär J. C. Hocheder, ausgesprochenen, durch Aufzählung von Thatsachen erhärteten Ansicht, dass der Goldadel in der Teufe stets abnehme, einen weiteren Beleg. Dieser Bergbau dürfte sich kaum mehr in soweit heben, dass sich das Werk frei baut, weil die oberen, ehemals reicheren Horizonte pressgehauen sind, und in den tieferen Strecken, wo sich der Abbau gegenwärtig bewegt, der Erzgehalt stetig abnimmt.

Salzburg. Berghauptmannschaft Hall. Die im Jahre 1864 nachgewiesene Mehr-Production an Gold und Silber fand bei der Hütte in Lend statt, welche aus den vorhandenen, aus früheren Zeitperioden herrührenden Böcksteiner und Rauriser Erzen ein Quantum von circa 15 Münzpfunden Crudo-Gold mehr erzeugte, als im Jahre 1863, während die Mühlgolderzeugung sich nicht wesentlich geändert hat.

Böhmen. Berghauptmannschaft Prag. Beim Eule'er ärarischen Goldbergbaue ist zwar eine seiner Lebensfragen mit dem am 9. März 1864 glücklich erfolgten Durchschlage des St. Wenzel-Erbstollens in den vorgelegenen, bis auf eine Höhe von 62 Klaftern ertränkten Pepřer Hauptschacht gelöst, da aber die Kaltengrunder Gänge noch vorliegen, so wurde der Ortsbetrieb des Stollens ununterbrochen fortgesetzt. Nebenbei sind einige Gänge sowohl neu überfahrene, als auch Gänge vor alten Feldörtern in [illegible] Strecken geprüft, hierbei abbauwürdige Gänge jedoch nicht [illegible]

Bis zum erwähnten Durchschlage wurden mit dem Erbstollen noch 4 Klafter 1 Fuss aufgefahren, und letzterer vom Pepřer Schachte aus 7 Klafter 4·5 Fuss weiter in's Feld gerückt.

Für den grossartigen Betrieb des Přibramer Hauptwerkes (Silberbergbaues) im Verwaltungsjahre 1864 sprechen nachstehende Thatsachen:

A. Die Ausfahrungen dieses Jahres

beim	Absinken der Hauptschächte mit	82	Klafter	5 1/4	Fuss
„	Ausbrechen von Feldörtern und Sturztiefen mit . .	14	„	1	„
„	Aussprengen von Kunstsümpfen mit	18	„	3 3/4	„
„	Treiben von Zubauschlägen mit	205	„	3/4	„
„	Erlängen der Feldörter auf Gängen mit	1.582	„	1 3/4	„
„	Abteufenbetriebe mit	251	„	3 1/4	„
„	Ueberhöhen mit	62	„	1/4	„
„	Erzabbaue mit	8.069	„	1 3/4	„

B. Das Aufbereitungsresultat.

Es sind 98.312 Centner 76 1/2 Pfund Trockengewicht an Erzen und Schlichen erzeugt und an das Hüttenamt zur Einlösung gebracht worden, und hat sich hierbei eine Silbererzeugung von . . . . . 31.407·691 Münzpfunden und ein Bleigehalt von . . . . . 41.086 Centnern 74 3/4 Pfunden ergeben. Die Vergütung nach dem Gestehungswerthe, beziehungsweise die Hüttenzahlung, hat für Silber . . . . . 1,047.929 fl. 53·5 kr. und für Blei . . . . . 332.971 „ 93 „

im Ganzen daher 1,380.901 fl. 46·5 kr. betragen.

C. Der Hüttenbetrieb.

Im Verwaltungsjahre 1864 sind 102.871 Centner 60 Pfunde Erze und Schliche im Geldwerthe von 1,410.076 fl. 22 kr. verschmolzen und hieraus erzeugt worden:

28.221·634 Münzpfunde Feinsilber,
14.918 Centner ord. Glätte,
6.752·40 „ rothe „
1.591·85 „ Hartblei und
7.910·31 „ Weichblei,

im Gesammtwerthe von 1,607.560 fl. 56·5 kr. An ordinärer Glätte wurden eigentlich 24.689 Centner erzeugt, hiervon aber 9.771 Centner verfrischt.

Der Durchschnittshalt der verschmolzenen Erze und Schliche hat 0·310 Münzpfund in 41·80 Pfunden Blei betragen, gegen 0·320 Münzpfund und 44·31 Pfunde im Vorjahre.

Auch im Jahre 1864 sind in Přibram mancherlei Versuche vorgenommen worden. Die bei der Aufbereitung durchgeführten Versuche, und zwar:

a) das Separiren α) mittelst des Setzrades,
β) „ „ Drehherdes,

b) das Pochen mittelst gestauten Ladenwassers auf Eisensohlen im „Thinfeld"-Pochwerke haben durchaus befriedigende Resultate ergeben, obschon diese Versuche durch eingetretenen empfindlichen Wassermangel zeitweilige Störungen erlitten haben.

Böhmen. **Berghauptmannschaft Kommotau.** Die Silbererzgewinnung ist im Verwaltungsjahre 1864 gegen das Vorjahr um 124 Centner zurückgeblieben. Die gewonnenen Erze wurden Behufs ihrer Verhüttung an die Joachimsthaler Silberhütte verführt.

In den Monaten November und December des Jahres 1864 hat keine Silbererzgewinnung stattgefunden.

Die ganze Silbererzeugung des Verwaltungsjahres 1864 betrug um 12·470 Münzpfunde weniger als im Jahre 1863, weil theils der Betrieb reducirt worden ist, theils aber die Erzanbrüche ärmere gewesen sind.

Böhmen. **Berghauptmannschaft Kuttenberg.** Die Silber-Production bestand in 31 Münzpfunden, welche bei dem in den Besitz des Johann Liebig übergegangenen Kupferwerke nächst Rochlitz aus silberhältigen Kupfererzen gewonnen wurden. Von den eigentlichen Silberbergbauen waren nur die gewerkschaftliche 14 Nothhelfer-Zeche bei Kuttenberg, dann der fürstlich Schwarzenberg'sche Bergbau bei Bergstadtl und Ratibořic, im Betriebe, bei welchen beiden Werken jedoch nur Vorbereitungsarbeiten ausgeführt wurden.

Ungarn. **Berghauptmannschaft Kaschau.** Gold wurde in diesem Bezirke auch in früheren Jahren nur in unbedeutender Menge und stets bloss als Nebenproduct gewonnen; im Jahre 1864 kam gar keine Gold-Production vor.

Silber bildet das Hauptproduct nur an zwei Orten des Comitates Abauy, nämlich in Aranyidka und in Telkibánya. Im ersteren Orte werden nebst Silbererzen silberhältige Antimonerze gewonnen, aus welchen letzteren nach Abscheidung des Silbers eine kleine Quantität Antimonmetall dargestellt wird; im letzteren Orte sind die Silbererze zwar goldführend, auf die Gewinnung dieses Metalls wird aber vor der Hand verzichtet, bis es gelingen wird, die schon früher bei den Betriebseinrichtungen angedeutete Extraction in geregelten Gang zu bringen.

Die Silber-Production des Aranyidkaer Aerarialwerkes hat im Jahre 1864 ab-, dagegen jene der dortigen Privatwerke zugenommen, so dass die dortige Gesammterzeugung jene des Vorjahres überstieg. In Telkibánya fand eine Silbererzeugung mittelst Extraction, wie schon erwähnt, nur im November und Anfangs December 1864 statt; seither ist sie wieder sistirt. Das übrige Silber des Bezirkes wird aus Fahlerzen gewonnen, bei deren Verhüttung jedoch Kupfer das Hauptproduct bildet.

Die gesammte Silbererzeugung in den ärarischen Hütten ist gegen das Vorjahr beinahe unverändert geblieben, indem der Verminderung in Aranyidka eine unbedeutend grössere Vermehrung in Schmöllnitz gegenüber steht; dagegen hat die Privaterzeugung um 285 Münzpfunde abgenommen.

Noch bedeutender ist die Abnahme verhältnissmässig in den Monaten November und December 1864. Der vorzüglichste Grund dieser Abnahme lag in den

gesunkenen Kupferpreisen, welche zur Folge hatten, dass der Betrieb in den minder ergiebigen Bauen, besonders in jenen, wo die grössere Teufe den Betrieb kostspieliger macht, eingeschränkt wurde.

Günstigere Preisverhältnisse würden sehr wahrscheinlich bald wieder eine entsprechende Vermehrung dieser Erzeugung zur Folge haben.

Ungarn. Berghauptmannschaft Nagybánya. Von den Aerarial-Bergwerken hat im Verwaltungsjahre 1864 die grösste Golderzeugung erzielt: das Kreuzberger Werk mit 161·2470 Münzpfunden, diesem folgten die Felsőbányaer k. k. Grossgrube in eigener Regie mit 142·7872 Münzpfunden und deren Privat-Abbauunternehmer mit 63·7642 Münzpfunden, dann das Kapniker Aerarialwerk mit 32·8011 Münzpfunden. Die Gesammterzeugung der Aerarial-Bergbaue betrug 446·7086 Münzpfunde, und hat die Aerarial-Golderzeugung gegen das Vorjahr 1863 um 104·5850 Münzpfunde zugenommen.

Unter den Privatbergwerken sind hinsichtlich der Golderzeugung hervorzuheben: Ruda zwölf Apostel im Zarander Comitate mit 92·6172 Münzpfunden, Rota Miklos Anna nächst Kapnik mit 47·6137 Münzpfunden, Veresviz Evangelista mit 26·9109 Münzpfunden. Die von allen Privat-Bergwerken erzeugte Goldmenge betrug 307·2271 Münzpfunde und der Zuwachs gegen das Jahr 1863 56·6490 Münzpfunde.

Die Silbererzeugung von 3.538·0520 Münzpfunden des Veresvizer Bergbaues war die grösste, welche im Verwaltungsjahre 1864 bei den einzelnen Aerarialwerken erzielt wurde; dann folgte die Erzeugung des Kapniker Werkes mit 3.637·1460 Münzpfunden, jene der Felsőbányaer k. k. Grossgrube durch die Privat-Abbauunternehmer mit 2.509·3743 Münzpfunden und dieselbe in eigener Regie mit 2.160.1960 Münzpfunden. Die Gesammterzeugung des Aerarial-Bergbaues belief sich auf 12.410·7034 Münzpfunde. Mit Ausnahme des zur Auflassung bestimmten Rézbányaer Werkes, bei welchem die Erzeugung von 86·14 auf 84·43 Münzpfunde gefallen ist, hat bei allen übrigen Aerarialwerken die Silbererzeugung gegen das Jahr 1863 sich vermehrt, und zwar nach Abschlag des beim Rézbányaer Werke mit 1·71 Münzpfunden sich ergebenen Abfalles um 1.180·2511 Münzpfunde.

An der Privat-Silbererzeugung von 1.762·6507 Münzpfunden, mit einem Zuwachse von 116·9898 Münzpfunden gegen das Vorjahr 1863, nahm vorzugsweise Theil das von Manz'sche Werk Borsabánya mit 259·4650 Münzpfunden, dann erscheint noch erwähnenswerth der Bergbau Fekete Szent-György im Laposbányaer Gemeinde-Terrain mit 95·7710 Münzpfunden und Veresviz Johann Evangelista mit 83·2187 Münzpfunden.

Da die Bergwerksbesitzer des Zaránder Comitates ihre Erze und Schliche an die Zalathnaer und Csertester Aerarialhütte abzuliefern pflegen, so müssen auch die von derselben für das Verwaltungsjahr 1864 angegebenen 162 Centner Silbererze im Geldwerthe von 684 fl. als dahin abgegeben betrachtet *werden; sonst* sind keine von den Göldischsilber-, Silber-, Kupfer- und Bleierzen des

Nagybányaer berghauptmannschaftlichen Bezirkes in andere Berghauptmannschaftsbezirke zur Verhüttung gelangt.

An die Borsabányaer von Manz'sche Privathütte sind von den eigenen Gruben 51.078 Centner Kupfererze im Geldwerthe von 66.401 fl. 40 kr., vom Trojager Bergbaue 191·78 Centner derselben Erzgattung im Werthe von 374 fl. 21·5 kr. und von Secco István 452·64 Centner im Werthe von 1.195 fl. 71 kr. abgeliefert worden.

Die Erzmenge, mit welcher die Rézbányaer Aerarial-Schmelzhütte beschickt wurde, bestand in den bei dem dortigen Aerarial-Bergbaue erzeugten 307·61 Centnern von Kupfererzen im Geldwerthe von 800 fl. 84·5 kr. und in 1.466·19 Centnern von Bleierzen im Werthe von 7.843 fl. 76 kr.

Die Extractions-Anstalt der Turczer Emerici-Gewerkschaft, bloss zur Aufarbeitung der eigenen gewerkschaftlichen Grubenerzeugnisse bestimmt, hatte in Folge der daselbst im Jahre 1864 vorgenommenen grossen Umstaltungen nur eine Erzeugung von 1·085 Münzpfunden Silbers im Werthe von 48 fl. 82·5 kr.; 18·67 Münzpfund Silber im Geldwerthe von 840 fl. 15 kr. sind das Ergebniss des Betriebes der auch fremde Grubenerzeugnisse verarbeitenden Extractions-Anstalt der Fekete Sz. Györgyer Gewerkschaft.

Die Erzeugung der mit keinem Bergwerkseigenthume verbundenen zwei Extractions-Anstalten zu Nagybánya bestand in 0·1642 Münzpfunden Goldes im Werthe von 110 fl. 83·5 kr. und in 612·9750 Münzpfunden Silbers im Werthe von 27.694 fl. 62 kr.; die bedeutendere dieser Extractions-Hütten besitzt zugleich Amalgamations-Vorrichtungen und bei derselben pflegen hauptsächlich die Privat-Abbauunternehmer der Felsőbányaer k. k. Grossgrube ihre ärmeren, vermöge der hohen Schmelztarife bei den Aerarial-Schmelzhütten nicht einlösbaren Geschicke zu verwerthen.

Nachdem nun die im Verwaltungsjahre 1864 geförderte Erzmenge des Aerarial- und Privat-Bergbaues 5.051·04 Centner Göldischsilbererze, 26.995·31 Centner Silbererze, 58.464·77 Centner Kupfererze, 3.112·91 Centner Bleierze im Gesammtgeldwerthe von 390.315 fl. 88 kr. betrug, so ist hieraus zu entnehmen, dass der grösste Theil der Grubenerzeugnisse bei den unter der Verwaltung der Nagybányaer k. k. Berg-, Forst- und Güter-Direction stehenden Aerarial-Schmelzhütten eingelöst worden sei.

Der Umstand, dass ohngeachtet der im Verwaltungsjahre 1864 beim Gold, Silber und Blei im Ganzen stattgehabten Vermehrung, dennoch eine Verminderung bei den Göldischsilbererzen mit 1.817·61 Centnern und bei den Bleierzen mit 4.222·83 Centnern sich ergeben hat, findet bezüglich der Göldischsilbererze darin seine Erklärung, dass von einer Aerarial-Werksleitung dieselbe Erzgattung, welche im Jahre 1863 zu den Göldischsilbererzen gezählt wurde, im Jahre 1864 unter die Silbererze aufgenommen worden ist, und die grössere Bleierzeugung erhält gegenüber dem Abfalle bei den Bleierzen ihre Erklärung in der um so grösseren Erzeugung von Bleischlichen.

Der Bau der ärarischen Amalgamations-Anstalt unterhalb des Fernczélyer Hüttenwerkes an der Gränze des Nagybányaer Stadt-Terrains ist, nach Behebung der von Seite der Stadt Nagybánya dagegen erhobenen Anstände und nach erlangter politischer Baubewilligung, bereits in Angriff genommen worden; dieselbe sollte im Laufe des Jahres 1865 beendigt werden. Dadurch werden die Bergwerksbesitzer in die Lage versetzt werden, ihre bei den ärarischen Schmelzhütten uneinlösbaren armen Geschicke unbeschränkt verwerthen zu können.

Nachdem aber viele Privatgruben nur wegen der Unverwerthbarkeit dieser Geschicke darniederliegen, so wird hierdurch der Metallbergbau neu belebt werden, und zwar besonders dann, wenn den Wünschen der Privat-Bergwerksbesitzer und dem mehrfach ausgesprochenen Grundsatze, „dass die ärarischen Schmelzhütten mit keinem Gewinne arbeiten sollen", williges Gehör geschenkt werden sollte.

Auch würde die Thatkraft der Privat-Bergwerksbesitzer nicht wenig gesteigert werden, wenn die zur Zeit übliche Art der Berechnung der Gefällsanschläge, wornach auch bei jenen Einlösungsposten, welche nicht nur Gold und Silber, sondern auch Kupfer oder Blei enthalten, die Abzüge lediglich nur von Gold und Silber gemacht werden, abgestellt, und den Privat-Bergwerksbesitzern gestattet werden würde, in jenen Fällen, wo bloss gold- und silberhältige Geschicke zur Einlösung gebracht werden, die anschlagsmässig berechneten Kosten in Banknoten entrichten zu dürfen. Denn dann würden auch die Bergwerksbesitzer nicht mehr, wie es jetzt wohl bei der vorgeschriebenen Berechnungsart, und zwar bei einem hohen Stande des Agio in empfindlicher Weise geschieht, durch das Silberagio verkürzt werden können.

Lombard.-venet. Königreich. Berghauptmannschaft Belluno. Die Production von 62 Münzpfunden Silbers, im Verlaufe des Verwaltungsjahres 1864 bei dem Montanwerke in Avanza erzielt, war die erste, welche bisher in den statistischen Ausweisen der Berghauptmannschaft in Belluno einzustellen kam.

Es wäre dieses Ereigniss wohl um so erfreulicher, weil es zugleich den Beweis liefert, dass die Hauptschwierigkeiten der neu eingeführten Hütten-Manipulation besiegt, und man endlich aus dem Stadium der Versuche getreten ist, welche das vorhergegangene Verwaltungsjahr fast ganz in Anspruch nahmen. Bedauerlicher Weise zeigen sich aber die zur Handscheidung geeigneten besseren Erzputzen noch spärlicher als früher, so dass nur ein sehr geringes Erzquantum zur Hütte geliefert werden kann, ohne früher der Pochwerks- und Wasch-Manipulation unterzogen zu werden. Aus diesem Grunde wird aber, abgesehen von dem grösseren Calo, ohne eine namhafte Erweiterung des Pochwerksbetriebes auch jene Menge von Schlichen unmöglich aufzubringen sein, welche die Hütte zu einem ununterbrochenen geordneten Betriebe benöthigt. Es eröffnet sich demnach für das erwähnte Bergwerk in der That eine minder günstige Aussicht, als man bei der wohl etwas verfrühten Einrichtung des grossartigen Hütten-Etablissements vor Augen hatte.

b) Quecksilber.

(Hierzu Tabellen VII. 5 und 6.)

Krain. Berghauptmannschaft Laibach. Bei dem Aerarial-Quecksilberberg- und Hüttenwerke in Idria wurden im Verwaltungsjahre 1864 erzeugt 4.475 Centner 73 Pfund 18 Loth Quecksilber. Diese Erzeugung überstieg jene des Verwaltungsjahres 1863 um 853 Centner 93 Pfund und 22 Loth. Da aber im Jahre 1864 der Verschleisspreis des Quecksilbers per Wr. Centner um 16 fl. 14 kr. höher stand, als im Jahre 1863, so ergab sich im Jahre 1864 gegen das Jahr 1863 eine Zunahme des Werthes der Quecksilbererzeugung um 192.723 fl. 82 kr.

Die Bewerthung der Hütten-Production, sowie des beim Bergbaue erzeugten Quecksilbers erfolgte stets nach den Verschleisspreisen. Die Quecksilbererze hingegen wurden, da ein Verkauf derselben nicht stattfindet, im Jahre 1863 mit Zugrundelegung der Gestehungskosten bewerthet, wie diess im §. 8 des Rergwerksabgabengesetzes als eventuelles Aushilfsmittel für die Bewerthung der Bergwerksproducte Behufs der Frohnbemessung vorgeschrieben war.

Für die Erzgewinnung des Verwaltungsjahres 1864 im Gewichte von 279.080 Centnern (Erze, Grubenklein und Brennzeugen), sowie für jene der Monate November und December 1864 im Gewichte von 38.830 Centnern wurden im Einvernehmen mit dem k. k. Bergamte in Idria von dem Geldwerthe des in den erwähnten Erzquantitäten enthaltenen Quecksilbers die Bergbau- und Hüttenkosten mit Inbegriff der Regie, des Calos und der Verpackungskosten in Abzug gebracht; der Restbetrag wurde mit 1 fl. 38·7 kr. bei den Erzen vom Jahre 1864, und mit 1 fl. 72·7 kr. bei der Erzgewinnung der Monate November und December 1864, als der dem wahren Werthe eines Centners der Quecksilbererze entsprechendere Betrag in den Ausweis aufgenommen, weil die Gestehungskosten im Verwaltungsjahre 1864 nur 41·7 kr. und in den Monaten November und December 1864 nur 52 kr. per Centner betragen haben.

Ueber die Quecksilber-Production der letzverflossenen 6 Jahre, über den Geldwerth derselben und Durchschnittspreis per Centner gibt die nachstehende Zusammenstellung ein anschauliches Bild.

Jahr	Quecksilbererzeugung in Wr. Gewicht	Deren Geldwerth		Mittelpreis pr. Wr. Centner	
		fl.	kr.	fl.	kr.
1859	5.061 Centner 29 Pfunde	608.511	04·5	120	20
1860	2.962 „ — „	417.501	. . .	142	3
1861	4.006 „ 59 „	605.193	28	157	2
1862	2.891 „ 28 „	448.218	34	155	2·4
1863	3.621 „ 80 „	445.742	70	126	51
1864	4.475 „ 73 „	638.466	52	142	65

Ungarn. Berghauptmannschaft Kaschau. Die Quecksilbererzeugung aus Zinnobererzen ist gegen das Vorjahr um 1 Centner 23 Pfund herabgegangen, jene aus Fahlerzen dagegen um 77 Centner 34 Pfund gestiegen; die verhältnissmässige Production aus den letzteren blieb in den Monaten November und December fast unverändert, während aus Zinnobererzen in diesen zwei Monaten, ebenso wie in derselben Jahreszeit früherer Jahre, kein Quecksilber gewonnen wurde.

Lombard.-venet. Königreich. Berghauptmannschaft Belluno. Die Erzeugung an Quecksilber bei dem Privat-Montanwerke in Vallalta ist im Verwaltungsjahre 1864 in Vergleichung zum Verwaltungsjahre 1863 völlig gleich geblieben, und dürfte sich auch zur Höhe der früheren Jahre wohl schwer erheben, so lange sich nicht die im Berichte vom Jahre 1863 erwähnten unvortheilhaften Erzabbauverhältnisse günstiger gestaltet haben werden.

c. Eisen.

(Hierzu Tabellen VII, 7 und 8.)

Oesterreich u. d. Enns. Berghauptmannschaft St. Pölten. Die Gesammterzeugung im Verwaltungsjahre 1864 belief sich an Frischroheisen auf 40.288 Centner, daher um 9.421·5 Centner oder 19 Percent weniger als im Vorjahre, an Gussroheisen auf 5.710 Centner, daher um 2.360 Centner oder 70·4 Percent mehr als im Vorjahre.

Ein Rückgang in der Erzeugung trat übrigens nur bei den zwei Privateisenberg- und Schmelzwerken des Amtsgebietes, nämlich in Pitten und Rudolfsthal, vorzüglich wohl desshalb ein, weil diese Eisenwerke schon seit Jahren in misslichen Verhältnissen sich befanden.

Das Minderergebniss bei der Frischroheisenerzeugung dieser beiden Privatwerke belief sich auf 13.107 Centner oder 54 Percent der vorjährigen Production.

Das ärarische Eisenwerk in Reichenau dagegen, bei welchem auch ausschliesslich die ganze vorerwähnte erhöhte Gussroheisen-Production stattfand, hat an Frischroheisen um 3.686 Centner oder 14·5 Percent mehr als im Jahre 1863 erzeugt.

Nicht im gleichen Verhältnisse zur Grösse der Erzeugung trat die Minderung oder die Mehrung hinsichtlich der Höhe ihres Geldwerthes ein, weil neben der Schwankung in der Menge der Erzeugung die Preise dieser Producte, wegen der allgemeinen Stockung in Industrie und Handel, sanken. Der für das Jahr 1863 ausgewiesene durchschnittliche Mittelpreis pr. Centner stellte sich nämlich im Verwaltungsjahre 1864 beim Frischroheisen um 27 kr. und beim Gussroheisen um 17 kr. niedriger. In den Monaten November und December 1864 dagegen ergab sich die Verminderung des Durchschnittspreises pr. Centner beim Frischroheisen mit 20 kr. und beim Gussroheisen mit 47 kr. Während daher, wie erwähnt, die Minderung

gesammten Frischroheisen-Production im Verwaltungsjahre 1864 sich mit 19 Percent der vorjährigen berechnet, zeigt deren Geldwerth pr. 136.848 fl. 71 kr. gegen das Vorjahr einen Rückgang um 45.340 fl. 75 kr. oder 30·3 Percent, und während an Gussroheisen, wie oben angeführt, um 70·4 Percent mehr erzeugt wurde, ergibt sich aus dessen Geldwerthe pr. 42.668 fl. 64 kr. nur eine Mehrung von 16.484 fl. 96 kr. oder 63 Percent.

Fasst man die Production des Verwaltungsjahres 1864 mit jener der beiden Monate November und December 1864 zusammen, so ergibt sich für diese 14monatliche Periode die Gesammt-Production an Frischroheisen mit 47.928·58 Centnern (darunter 33.970 Centner für's Aerar und 13.958·58 Centner für die Privatwerke) mit dem Total-Geldwerthe von 163.296 fl. 54 kr., ferner an Gussroheisen mit 6.396·92 Centner (darunter bloss 139·92 Centner von einem Privatwerke) mit einem Total-Geldwerthe von 47.579 fl. 31 kr.

Die ganze Förderung an Eisenerzen aus allen Gruben Niederösterreichs betrug im Verwaltungsjahre 1864 120.885 Centner (16.071 Centner weniger als im Vorjahre), wovon übrigens 23.808 Centner nach Böhmen zu dem Franzensthaler Hochofen verführt wurden. Verschmolzen dagegen wurden in demselben Jahre 105.367 Centner mit einem Aufwande von 748.338 Cubik-Fuss Holzkohlen.

Bei Hinzurechnung der beiden Monate November und December 1864 ergibt sich die Gesammtförderung an Eisenerzen mit 136.571 Centnern, die Menge der verschmolzenen Erze mit 126.071 Centnern und der Holzkohlenverbrauch mit 896.185 Cubik-Fuss.

Oesterreich o. d. Enns. **Berghauptmannschaft St. Pölten.** Der einzige Eisensteinbau bei Wendbach ist unter den im Jahre 1864 bestandenen ungünstigen Conjuncturen, wie in früheren Jahren, ausser Betrieb geblieben.

Steiermark. **Berghauptmannschaft Leoben.** Die Eisensteingewinnung betrug bei den ärarischen Werken:

im Verwaltungsjahre 1864	1,521.387	Centner
im November und December 1864	231.149	„
bei den Privatwerken im Verwaltungsjahre 1864	1,706.329	„
im November und December 1864	241.197	„
daher zusammen im Militärjahre 1864	3,227.716	Centner
und im November und December 1864	472.346	„

welche Erzquantitäten bei den betreffenden Werken theils verschmolzen wurden, theils in Vorrath verblieben sind.

Die Frischroheisen-Production des Leobener Berghauptmannschaftsbezirkes erlitt durch die Ungunst der allgemeinen, finanziellen, industriellen und commerziellen Verhältnisse im Verwaltungsjahre 1864 die bisher grösste Verminderung. Nachdem dieselbe im Verwaltungsjahre 1863 bei den ärarischen Werken . . . . . 618.462 Centner im Werthe von 2,197.273 fl. 76 kr
bei den Privatwerken . . 875.941 „ „ „ „ 3,160.248 „ 30 „
im Ganzen also . . 3 Centner im Werthe von 5,357.522 fl. 6 kr.

betragen hatte, betrug sie im Verwaltungsjahre 1864
bei den ärarischen Werken 507.225 Centner im Werthe von 1,609.102 fl. 23 kr.
bei den Privatwerken . . 745.790 „ „ „ „ 2,340.218 „ 31 „
sohin im Ganzen . . . 1,253.015 Centner im Werthe von 3,949.320 fl. 54 kr.

Die Verminderung der Frischroheisen-Production beziffert sich daher bei den ärarischen Werken auf . . . . . 111.237 Centner
bei den Privatwerken auf . . . . . 130.151 „
d. i. im Ganzen auf . . . . . 241.388 Centner
während bei dem gleichzeitigen bedeutenden Sinken der Verschleisspreise, welche ungeachtet ihres niederen, theilweise unter die Gestehungskosten gesunkenen Standes das Anhäufen grosser Vorräthe nicht verhindern konnten, der Productions-Werth bei den ärarischen Werken um . . . . . 588.171 fl. 53 kr.
bei den Privatwerken um . . . . . 820.029 „ 99 „
in Summe also um . . . . . 1,408.201 fl. 52 kr.
gesunken ist.

Diese Verminderung wird selbst durch die Frischroheisen-Production der beiden Monate November und December 1864, welche
bei den ärarischen Werken 79.027 Centner im Werthe von . . 249.861 fl. 56 kr.
bei den Privatwerken . . 131.077 „ „ „ „ . . 400.727 „ 23 „
im Ganzen daher . . . 210.104 Centner im Werthe von . . 650.588 fl. 79 kr.
erreichte, noch nicht ausgeglichen.

Die Gusseisen-Production, welche im Verwaltungsjahre 1863
bei den ärarischen Werken 19.644 Centner im Werthe von . 145.675 fl. 73 kr.
bei den Privatwerken . . . 9.528 „ „ „ „ . 49.886 „ 58 „
zusammen . . . . . 29.172 Centner im Werthe von . . 195.562 fl. 31 kr.
dagegen im Verwaltungsjahre 1864
bei den ärarischen Werken . 21.392 Centner im Werthe von 150.431 fl. 34 kr.
bei den Privatwerken . . . 12.133 „ „ „ „ 64.273 „ — „
zusammen . . . . . 33.525 Centner im Werthe von 214.704 fl. 34 kr.
betragen hat, zeigt zwar eine Zunahme, nämlich:
bei den ärarischen Werken rücksichtlich des Quantums von . . . 1.748 Centnern
bei den Privatwerken von . . . . . 2.605 „
im Ganzen also von . . . . . 4.353 Centnern
rücksichtlich des Werthes bei den ärarischen Werken von . . . 4.755 fl. 61 kr.
bei den Privatwerken von . . . . . 14.386 „ 42 „
im Ganzen also von . . . . . 19.142 fl. 3 kr.
allein auch diese Zunahme, selbst mit Hinzurechnung der Production während der Monate November und December 1864
bei den ärarischen Werken von . 4.443 Centnern im Werthe von 30.650 fl. 69 kr.
bei den Privatwerken von . . . 1.601 „ „ „ „ 7.842 „ 16 „
im Ganzen von . . . . . 6.044 Centnern im Werthe von 38.492 fl. 85 kr.

compensirt bei Weitem nicht den oben nachgewiesenen bedeutenden Rückgang bei der Frischroheisen-Production.

Unter diesen betrübenden Wahrnehmungen erscheint es um so erfreulicher, die günstigen Erfolge der zuerst auf dem fürstlich Schwarzenberg'schen Eisenwerke zu Turrach im Jahre 1864 eingeführten Bessemer'schen Eisenfrischmethode anführen zu können.

Schon im Jahre 1862 wurde bei dem genannten Schmelz- und Gusswerke mit der Anlage einer Bessemer-Hütte begonnen, im nächsten Jahre ein englischer Bessemer-Apparat sammt dem erforderlichen stärkeren Gebläse (Schübergebläse mit einer durch ein 7 Klafter hohes Wassergefälle betriebenen Turbine), dann 2 Cupolöfen ausschliesslich für diesen Betrieb mit einem Kostenaufwande von 30.000 fl. aufgestellt und in den ersten Monaten des Jahres 1864 in der Wesenheit beendet.

Um den durch die, häufigen Schwankungen ausgesetzte, Wasserkraft des Turracher Baches möglicher Weise eintretenden Betriebsstörungen vorzubeugen, wurde die Herstellung eines Wasser-Reservoirs von 2.000 Cubik-Klaftern Fassungsraum am Gaisegg in demselben Jahre in Angriff genommen, dessen Ausführung mit einem Kostenaufwande von nahe 2.000 fl. erst im Jahre 1865 ermöglicht war.

Der erwähnte Bessemer-Apparat lieferte im Verwaltungsjahre 1864:
2.490·30 Centner Bessemermetall und
109·85 „ Bessemerauswurf.

Bei dem Bessemermetall werden sechs Sortimente unterschieden, von denen nachstehende Quantitäten abfielen:

433·29	Centner	Nr.	1	Wildstahl, sehr hart,
524·82	„	„	2	Stahl, hart, schweissbar,
570·32	„	„	3	„ mittelhart,
444·64	„	„	4	„ zähe,
318·28	„	„	5	„ weich,
198·95	„	„	6	Schmiedeisen, das keine Härtung annimmt,
2.490·30	Centner.			

Die Verwendbarkeit dieser Sortimente wird nachstehend angegeben:

Nr. 1 unschweissbar, lässt sich mit Vorsicht strecken, findet Verwendung zu sehr hartem Dreheisen oder Gegenständen von stärkeren Dimensionen, welche sehr grosser Reibung ausgesetzt werden sollen, und bei welchen sehr wenig Elasticität erfordert wird;

Nr. 2 sehr hart und schweissbar, eignet sich zu Dreheisen, Eisenbohrern, Stemmeisen, Steinmetzwerkzeugen und ähnlichen Gegenständen, von welchen man noch nicht viel Elasticität verlangt;

Nr. 3 hat die mannigfachste Verwendbarkeit, namentlich auch zu Feilen;

Nr. 4 ist zu allen Gegenständen verwendbar, welche weniger Härte und mehr Elasticität besitzen sollen, wie feine Werkzeuge, Sensen, Sicheln, Strohmesser, Sägen, Federn, Eisenbahnschienen, Tyres und dergl.;

Nr. 5 findet ähnliche Anwendung wie Nr. 4, aber auch zu Stahlblechen, verschiedenen Maschinenbestandtheilen, Federn, Achsen und dergl.;

Nr. 6 eignet sich zu Weissblech, Schiffsblech, Achsen, Eisenbahnschienen oder überhaupt zu Gegenständen von geringer Härte.

Während der Monate November und December 1864 wurden an eben diesen Bessemermetall-Sorten producirt:

—	Centner	Nr. 1
69·99	„	„ 2
107·13	„	„ 3
49·57	„	„ 4
287·87	„	„ 5
43·44	„	„ 6

das ist im Ganzen 558·00 Centner Bessemermetall.

Bei dem ärarischen Eisenwerke zu Neuberg wurden die Versuche mit dem Bessemer-Processe gleichfalls im Jahre 1864 und zwar gleich in grösserem Maassstabe eingeleitet, doch konnten dieselben erst nach dem Schlusse dieses Jahres vorgenommen werden.

Kärnten. **Berghauptmannschaft Klagenfurt.** An Eisensteinen wurden erzeugt im Jahre 1864 . . . . . 1,428.338 Centner
„ „ 1863 . . . . . 1,968.926 „
somit gegen das Vorjahr weniger um mehr als 1/3 Million Centner.

Von der Erzeugung des Jahres 1864 entfielen:

auf den politischen Bezirk Althofen (Bergrevier Hüttenberg) .	1,160.368	Centner
„ „ „ „ Friesach	166.843	„
„ „ „ „ Wolfsberg	31.063	„
„ „ „ „ St. Leonhard	14.430	„
„ „ „ „ Gmünd	55.634	„

Die Gestehungskosten berechneten sich im Jahre 1864 im Durchschnitte auf 20 1/2 kr., im Jahre 1863 auf 24 3/4 kr. pr. Centner.

Von der Gesammterzeugung wurden nur 10.035 Centner nach Salzburg zum Hochofen in Bundschuh ausgeführt, während das übrige Quantum im Lande selbst der Röstung und Verhüttung unterzogen wurde.

Die Erze des Hüttenberger Erzberges zählen zu den besten und gutartigsten Erzen; dieselben sind ausschliesslich Spatheisensteine und deren Metamorphosen (brauner Glaskopf, Braun- und Blauerz je nach den Verwitterungsstadien) von der leichtesten Reducirbarkeit und Schmelzbarkeit. Der Eisenhalt der Erze im gerösteten Zustande beträgt durchschnittlich 50 Percent.

Diese Erze sind reichhaltig an Mangan; alle Klüfte und Drusen sind lamellenartig, stalaktitisch oder dendritisch, auch krystallinisch mit Mangan erfüllt und durchdrungen. Aber nicht bloss der reiche Mangangehalt, sondern auch der Abgang von schädlichen Bestandtheilen (als Schwefelkies, Kupferkies, Nickelkies), kurz die Reinheit von nachtheiligen Schwefelverbindungen zeichnen diese Erze vortheilhaft aus, welche Umstände diesen Eisenspäthen schon in grauester Vorzeit den Ruhm verschaften, zu den besten Stahlerzen zu gehören.

Diese vorzüglichen Erze sind im Urkalke zwischen krystallinischen Schiefern eingeschlossen, und zwar kommen sie in einem Systeme von 6 einzelnen Lagern vor, deren grösste Ausdehnung im Streichen 1.300 Klafter und in der Mächtigkeit 400 Klafter beträgt; saiger sind sie gegenwärtig auf 150 Klafter aufgeschlossen.

Der gegenwärtig tiefste Horizont von Lölling und Hüttenberg, der Erbstollen, zeigt die grösste Mächtigkeit und Streichungsausdehnung, so dass bis dahin eine stetige Anreicherung des Adels von oben nach unten unverkennbar ist; es lässt diess auf gleich grosse oder noch grössere Erzanbrüche in der Teufe unter dem erwähnten Horizonte schliessen.

Abgesehen von den schon derzeit auf ein halbes Jahrtausend aufgeschlossenen Mitteln, hat daher dieser Erzberg die grösste Bedeutung für Gegenwart und Zukunft.

Während in der früheren Zeit die Besitzverhältnisse dieser Erzablagerung sehr zersplittert waren, ist deren Besitz jetzt in den Händen der grossen Eisenwerkseigenthümer von Eberstein, Heft, Lölling und Treibach concentrirt; ein untergeordneter, jedoch in Baufristung stehender Grubenantheil ist im Besitze der Probstei Wieting.

Die Roheisenerzeugung Kärntens im Verwaltungsjahre 1864 von 494.878 Centnern (gegen 789.223 Centner des Vorjahres) vertheilte sich auf den

Bezirk Althofen mit	408.064	Centnern
„ Friesach „	53.071	„
„ Wolfsberg mit	7.324	„
„ St. Leonhard mit	11.284	„
„ Gmünd mit	15.135	„

An Gusseisen wurde erzeugt:

im Verwaltungsjahre 1864	5.192	Centner
„ „ 1863	6.191	„

mit einem mittleren Verschleisspreise am Erzeugungsorte von 4 fl. 50·5 kr., gegen 4 fl. 12 kr. des Jahres 1863, pr. Centner.

Die Gesammt-Production an Roh- und Gusseisen betrug demnach im Verwaltungsjahre 1864 500.070 Centner im Geldwerthe von 13,336.212 fl. 87 kr.

Diese Erzeugung wurde mit einem Brennstoffaufwande von 6,421.965 Cubik-Fuss Holzkohle in 11 Hochöfen erzielt, welche zusammen durch 288 Wochen im Betriebe standen; in demselben Zeitraume waren 13 Hochöfen gänzlich ausser Thätigkeit.

Auf eine Betriebswoche entfiel eine Erzeugung von 1.736 Centnern Roheisen gegen 1.630 Centner des Jahres 1863, in welchem 17 Hochöfen durch 488 Wochen im Betriebe waren.

Im Verwaltungsjahre 1864 wurden in Heft an Bessemerstahl erzeugt 2.286 Centner 30 Pfund im Geldwerthe von 16.004 fl. 10 kr., in den Monaten November und December 1864 aber betrug die Erzeugung an Bessemerstahl in Heft schon 1.221 Centner 28 Pfund im Werthe von 8.548 fl. 96 kr.

Doch ungeachtet der geschilderten günstigen natürlichen Verhältnisse und des durch die im Jahre 1864 erfolgte Einführung des Bessemerns neuerlich bethätigten Strebens der Kärntner Eisenwerksbesitzer, hinter den neuesten Fortschritten der Technik nicht zurückzubleiben, ist doch die Eisenindustrie Kärntens im Jahre 1864 hinter den Erfolgen der letzten Jahre ausserordentlich zurückgeblieben. Denn die in dem Verwaltungsberichte für das Jahr 1863 angeführten Ursachen haben auch im Jahre 1864 auf den Betrieb der Eisenwerke äusserst nachtheilig eingewirkt und die Roheisenerzeugung, welche im Jahre 1863 noch 789.223 Centner betrug, auf 494.878 Centner herabgedrückt; wird diese Erzeugung mit jener des Jahres 1862 von 941.131 Centnern verglichen, so ergibt sich, dass die Roheisenerzeugung von Kärnten im Zeitraume von zwei Jahren um 446.253 Centner zurückgeblieben ist.

Aber auch diese nahezu auf die Hälfte reducirte Erzeugung konnte nicht einmal zu den gedrücktesten Preisen an Mann gebracht werden. Es verblieben bei dem Eisenwerke in Lölling mit 31. December 1864 90.167 Centner und bei dem Eisenwerke Heft mit Schluss October 1864 51.900 Centner Roheisen unverkauft am Lager.

Während im Jahre 1863 der durchschnittliche Verschleisspreis per Centner Roheisen sich mit 3 fl. 5 kr. berechnete, stellte sich derselbe für das Jahr 1864 im Durchschnitte auf 2 fl. 65 kr. Der Grund dieses letzteren niedrigen Verkaufspreises liegt darin, weil zur Beschaffung des currenten Geldbedarfes bedeutende Quantitäten unter dem Gestehungspreise verkauft werden mussten.

Die kärntnerischen Eisenwerksbesitzer haben mit grossen Geldopfern ihre Hochöfen vergrössert, durch Einführung zweckmässiger Betriebseinrichtungen beim Bergbaue und bei der Hütte die Gestehungskosten vermindert, und wären, wenn billiger Brennstoff zur Verfügung stehen würde, in der Lage, eine nachhaltige jährliche Roheisen-Production von nahezu 1½ Millionen Centnern zu liefern.

Wenn die projectirte Eisenbahn, welche das adriatische Meer mit der Kaiserin Elisabeth-Westbahn verbinden soll, durch das Görschitzthal, möglichst nahe an dem Hüttenberger Erzberge, welcher, wie bereits erwähnt, die besten und gutartigsten Spatheisensteine in nahezu unerschöpflichen Lagerstätten enthält, geführt und von der Südbahn in Grafenstein oder in Klagenfurt sich abzweigen würde, so wäre bei Ermässigung der Frachtentarife die Möglichkeit geboten, Coaks von Fünfkirchen zu beziehen, billiges Roheisen in grossen Quantitäten zu erzeugen und Concurrenz zu halten. In dieser Weise könnte die schwer darniederliegende Industrie und der Handel Kärntens wieder aufleben.

Krain. Berghauptmannschaft Laibach. Sowohl die Eisensteingewinnung, als auch die Frisch- und Gussroheisenerzeugung sind im Verwaltungsjahre 1864 gegen das Vorjahr zurückgeblieben, u. z. die erstere um 77.828 Centner, oder 27·5 Percent und die letztere um 3.473 Centner, oder 3·75 Percent.

An der Minderung bei der Eisensteingewinnung waren die meisten Bezirke, in welchen auf Eisensteine gebaut wird, mehr oder weniger betheiligt. *Der Bezirk Radmannsdorf* ragte jedoch in dieser Beziehung in sehr auffallender

Weise hervor, indem dort im Jahre 1863 . . . . . 74.406 Centner Eisensteine
im Jahre 1864 aber nur . . 8.677 „ „
daher in letzterem Jahre um . . . . . 65.729 Centner Eisenerze
weniger gewonnen wurden, als im Jahre 1863. Der Grund hiervon liegt in dem Umstande, dass die zwei bedeutendsten Eisenwerksbesitzer Krains, welche sowohl im Radmannsdorfer, als auch im Kronauer Bezirke Eisensteingruben besitzen, im Radmannsdorfer Bezirke im Verhältnisse zum Jahre 1863 sehr geringe Erzeugungen erzielten.

Der Rückgang in der Frischroheisenerzeugung ist im Verhältnisse der Gesammterzeugung nicht bedeutend, auffallend gross dagegen in der Gussroheisen-Production. Dieser Rückgang wurde hauptsächlich durch die Betriebsverhältnisse der Eisenwerke in Eisnern und Gradatz herbeigeführt.

Die gewonnenen Eisensteine wurden insgesammt bei den Eisenwerken in Krain selbst verschmolzen, bei welchen im Jahre 1864 zehn Hochöfen zusammengenommen durch 172 Wochen, im November und December 1864 aber nur drei Hochöfen zusammengenommen durch 23 Wochen im Betriebe standen.

Der Mittelpreis des Frischroheisens stellte sich im Verwaltungsjahre 1864 um circa 17 kr. pr. Centner niedriger als im Jahre 1863, dagegen der Durchschnittspreis des Gussroheisens um 1 fl. 39 kr. höher. Letzteres Resultat ergab sich nur desshalb, weil der pro 1864 angegebene Productions-Werth bei dem bedeutendsten Gusswerke dieses Landes mit dem wahren Werthe der dort erzeugten Gusswaaren mehr in Einklang gebracht wurde, als in den vorhergegangenen Jahren.

In der nachstehenden Uebersicht ist die Erzeugung des Roheisens und der direct aus dem Hochofen gewonnenen Gusswaaren in den letzten sechs Jahren, dann deren Geldwerthe und Durchschnittspreise dargestellt.

Jahr	Roheisen	Geldwerth		Mittelpreis pr. Wr Centner		Guss-waaren, unmittelbar aus dem Hochofen	Geldwerth		Mittelpreis pr. Wr. Centner	
	Wr. Centner	fl.	kr.	fl.	kr.	Wr. Centner	fl.	kr.	fl.	kr.
1859	86.202	315.664	13	3	66	19.381	140.864	64	7	26·8
1860	80.928	298.574	68	3	68·9	27.485	119.106	9	4	33
1861	106.039	375.284	78	3	47	5.696	32.033	40	5	69
1862	112.729	383.977	.	3	40·6	7.705	41.749	.	5	41·8
1863	92.797	315.774	65	3	41	9.261	49.466	40	5	34
1864	89.023	288.642	50	3	24	6.113	41.145	.	6	73

In Krain sind bisher bei keinem Eisenwerke Versuche mit dem Bessemer-Processe ausgeführt worden, und steht auch die Vornahme solcher Versuche für die nächste Zukunft nicht in Aussicht.

Nach dem gegenwärtigen Stande des Bessemer-Processes könnte derselbe nur bei solchen Werken mit Erfolg eingeführt werden, welchen reine, reiche und gleichartige Eisenerze in grossen Massen zur Verfügung stehen. Diese Vorbedingung trifft bei keinem einzigen der krainerischen Eisenwerke zu. Der grössere Theil derselben verhüttet fast ausschliesslich Eisensteine aus Tagmaassen, in welchen die Erze meist zerstreut vorkommen, in den verschiedenen Ablagerungen ihrer Beschaffenheit und dem Halte nach mehr oder weniger wechseln, und in keinem Falle nachhältig in grossen Massen gewonnen werden könnten; denn der Erzvorrath der einzelnen Tagmaassen wird, sobald die Erzgewinnung darin in Angriff genommen wird, meistens sehr bald erschöpft.

Die einzigen zwei Werke in Sava und Jauerburg verschmelzen in linsenförmigen Ablagerungen auftretende Spateisensteine. Doch auch diese Erze sind theils von geringerem Eisengehalte, theils enthalten sie fremde, dem Bessemer-Processe nicht günstige Beimengungen, und sind überdiess rücksichtlich der weiteren Fortsetzung der Lagerstätten noch keine Garantien dafür gewonnen worden, dass eine dem neuen Processe entsprechend erhöhte Erzgewinnung auch von Dauer sein würde.

Als ein weiteres Hinderniss der Einführung des Bessemer-Processes muss der bei der Mehrzahl der Eisenwerke Krain's bestehende Mangel an Fonds bezeichnet werden, sowie auch die Schwierigkeit, zum Theile auch die Unmöglichkeit nicht in Abrede gestellt werden kann, diese Fonds in einer solchen Höhe aufzubringen, wie sie die Anlage einer Bessemer-Hütte und der Betrieb derselben bis zur Eroberung eines ausreichenden Absatzgebietes beanspruchen würden.

Die Production der einzelnen Eisenwerke Krain's war und ist auch gegenwärtig eine quantitativ nur geringe. Diese Werke haben für ihre limitirten Erzeugungen an Stabeisen, Stahl und Gusswaaren gewisse Absatzgebiete sich eröffnet und erhalten. Gerade in dieser, auf eine verhältnissmässig kleine Production berechneten und angewiesenen Thätigkeit dürfte der hauptsächliche Grund liegen, dass diese Werke der Ungunst der Verhältnisse, welcher viele grossartige Werke erlegen sind, bisher noch Widerstand zu leisten vermocht haben.

Die Verhältnisse der krainerischen Eisenwerke sind demnach wenig geeignet, um zu kostspieligen Hüttenbetriebseinrichtungen für Vornahme der Versuche mit dem Bessemern anzuregen und zu ermuntern.

Tirol. Berghauptmannschaft Hall. Während die bedeutende, 12.376 Centner im Werthe von 60.642 fl. betragende Mehrerzeugung an Roheisen beim Eisenwerke in Primör gegen das Jahr 1863 ihren Grund darin findet, dass im Jahre 1863 dortselbst gar keine Roheisenerzeugung stattfand, wogegen der Hochofen in Primör im Jahre 1864 durch 44 Wochen im Betriebe stand, hat sich bei dem Eisenwerke in Jenbach die Erzeugung nicht nur um jenes Quantum gehoben, um welches sie im Jahre 1863 gegen die früheren Jahre zurückgeblieben war, sondern sie hat noch die durchschnittliche Jahreserzeugung der letzten fünf Jahre überholt, was auch von der Eisenwerksverwaltung in Pillersee zu berichten ist.

Die im letzten Verwaltungsberichte angegebene Hauptursache des Kaltstehens *des Primörer* Hochofens im Jahre 1863 war auch für den Betrieb desselben im

Jahre 1864 massgebend; es ist diess die Abhängigkeit der Roheisenerzeugung in Primör von dem Bedarfe an Roheisen beim benachbarten Kupferwerke in Agordo.

Der Roheisen-Mehrerzeugung bei den Aerarial-Hütten in Jenbach und Pillersee lag im Jahre 1864 keineswegs ein vermehrter Productenabsatz zu Grunde, denn die mit Ende 1864 vorhandenen Productenvorräthe sind bei beiden Werken gegen das Jahr 1863 namhaft gestiegen.

Wenn auch diese beiden Eisenwerke, welche mit ihrem Absatze zum grösseren Theile auf den Bedarf Tirols selbst angewiesen sind, vielleicht nicht in dem Maasse unter dem Drucke der gegenwärtigen höchst ungünstigen Verschleissverhältnisse leiden, wie andere Etablissements dieser Art, so ist gleichwohl nicht zu verkennen, dass dieser Druck immerhin auch auf denselben lastet.

Beispielsweise beziehen die Unternehmungen der gegenwärtig im Bau begriffenen Brennerbahn einen nicht unbedeutenden Theil ihres Eisenbedarfes durch's Pusterthal aus Kärnten, und zwar ungeachtet der theuren Fracht billiger, als ihnen das hart an der Nordtiroler Bahn erzeugte Jenbacher Eisen zu stehen kommt, und zwar aus dem Grunde, weil die an Tirol nächst gelegenen Kärntner Werke ihre Producte zu äusserst niedrigen Preisen loszuschlagen genöthigt sind.

Salzburg. Berghauptmannschaft Hall. Unter allen gewonnenen Metallen ist im Jahre 1864 der Ausfall in den Erzeugungswerthen gegen das Vorjahr am meisten beim Eisen auffällig, und zwar bei den sämmtlichen Roheisen producirenden Eisenwerken, sowohl bei jenen des Aerars, als bei den gewerkschaftlichen Eisenwerken in Bundschuh. Das Aerarial-Eisenwerk in Flachau stand im Jahre 1864 ganz ausser Betrieb, während dasselbe im Jahre 1863 noch Roheisen im Werthe von nahezu 74.000 fl. producirte. Minder erheblich, doch immerhin bemerkenswerth ist der Productions-Ausfall bei dem Eisenwerke in Dienten im Betrage von circa 7.000 fl., dann bei jenem in Werfen im Betrage von circa 9.000 fl.

Der schon bei der Darstellung des österreichischen Bergwerksbetriebes für das Jahr 1863 erwähnte Umstand, dass die beiden erstgenannten Werke ihre Bergbaue für immer aufgelassen haben und nur mehr die bereits erhauten Erzvorräthe aufarbeiten, soweit selbe reichen, dürfte ihr Zurückbleiben in der Erzeugung des Jahres 1864 genügend erklären und selbstverständlich auch für die Zukunft zu keinerlei Hoffnung berechtigen.

Auch das gewerkschaftliche, nächst der Landesgränze liegende Eisenwerk in Bundschuh ist in der Roheisenerzeugung im Werthbetrage von circa 13.000 fl. gegen das Vorjahr zurückgeblieben, und hat zudem der Werksinhabung für die Zukunft dieses Werkes, welches im Begriffe stand den Bau eines neuen Hochofens mit einem Kostenaufwande von mehr als 60.000 fl. zu beenden, sehr trübe Aussichten eröffnet, da die hohen Gestehungskosten der Erze und des Brennstoffes eine Concurrenz ihrer Erzeugung mit den benachbarten steierischen Werken ungemein erschweren, wenn nicht gar unmöglich machen.

Böhmen. Berghauptmannschaft Prag. Obwohl im Verwaltungsjahre 1864 der neue Hochofen des Komorauer Eisenwerkes in Gang gesetzt worden ist, und

dadurch bei diesem Eisenwerke gegen das Vorjahr eine Mehrerzeugung von 18.442 Centnern Roheisen stattgefunden hat, so ist doch die Gesammt-Roheisenerzeugung des Berghauptmannschaftsbezirkes gegen das Jahr 1863 um 177.431 Centner zurückgeblieben. Nur noch bei dem Eisenwerke in Carlshütte wurden 1.536 Centner Roheisen mehr erzeugt; dagegen fand bei demselben Werke eine Abnahme der Gusseisenerzeugung statt.

Alle übrigen Eisenwerke sind bei dem erwähnten Productions-Rückgange betheiligt, und bei dem Kladnoer Eisenwerke der Prager Eisenindustriegesellschaft betrug dieser Rückgang nicht weniger als 171.371 Centner. Wenn auch die Mehrerzeugung von 14.061 Centnern Gusseisen, welche bei diesem Eisenwerke stattfand, in Abzug gebracht wird, so resultirt für dasselbe immer noch der sehr bedeutende Rückgang von 157.310 Centnern bezüglich seiner Eisen-Production im Verwaltungsjahre 1864. Die 6, bei vollem Betriebe für eine Jahreserzeugung von 500.000 Centnern berechneten Hochöfen, in welchen im Jahre 1863 in 295 Betriebswochen 451.807 Centner Roh- und Gusseisen erzeugt worden sind, zählten im Jahre 1864 nur 166 Betriebswochen, und es waren zwei dieser Oefen ganz ausser Betrieb. Sowohl Erze als Brennstoff (Steinkohlen) standen diesem Eisenwerke reichlich und in geringer Entfernung zu Gebote. Die Ursache der Betriebsbeschränkung lag nur in dem Mangel an Absatz.

Eine Folge dieser Beschränkung war daher die sehr bedeutende Differenz in der Erzerzeugung. Letztere hatte bei dem Kladnoer Eisenwerke im Jahre 1863 die Summe von 1,375.097 Centnern erreicht, im Jahre 1864 hat sie jedoch nur 708.280 Centner, also um 666.817 Centner weniger betragen. Zwar wurden dem Kladnoer Eisenwerke von einigen Steinkohlenwerksbesitzern der Berauner, Schlaner und Rakonitzer Reviere Sphärosiderite zugeführt, welche in den kleinen Kohlenmulden dieser Reviere erzeugt worden sind, da sie ein gutartiges Zuschlagsmateriale sind; allein da die Summe dieser erkauften Sphärosiderite nur 44.441 Centner betragen hat, so resultirte immer noch eine geringere Erzeugung für das Kladnoer Eisenwerk im Belange von . . . . . 622.376 Centnern.

Bei den Eisenwerken zu Obecnic, Althütten und Rožmital betrug die mindere Eisenerzerzeugung . . . . . 22.004 „

hierzu kommt der Abfall der Erzerzeugung jener Werke des Pilsener Berghauptmannschaftsbezirkes, welche im Prager Berghauptmannschaftsbezirke Eisensteinbergbaue besitzen, und im Jahre 1864 diese Bergbaue nicht betrieben haben, mit . . . 21.435 „

wenn von der Summe dieser Ausfälle mit . . . . . 665.815 Centnern

die Mehrerzeugung der ärarischen Eisenwerke, dann jener zu Komorau und Neujoachimsthal, zusammen mit . . . . . 106.416 „

abgezogen wird, so ergibt sich die mindere Eisenerzerzeugung des Berghauptmannschaftsbezirkes für das Jahr 1864 mit 559.399 Centnern.

Noch ungünstiger stellte sich für das Verwaltungsjahr 1864 die Eisen-*Production* heraus, wenn zugleich in Betracht gezogen wird, dass der Preis

des Roheisens um 10 Percent und jener des Gusseisens um 11·25 Percent gesunken war.

Im Bezirke der Prager Berghauptmannschaft ist das neue Bessemer-Verfahren bisher weder eingeführt, noch versucht worden, weil man sich von der Beschaffenheit der vorkommenden Erze ein günstiges Resultat nicht versprechen zu können glaubt.

Beim Kladnoer Eisenwerke wurde aber zum Feiniren des grauen Roheisens ein dem Bessemerofen ähnlicher Ofen erbaut. Dieser Ofen wurde bestimmt, um graues, unmittelbar aus dem Hochofen kommendes Roheisen zu feiniren und weiss zu blasen. Die Einrichtung ist ähnlich einem feststehenden oder schwedischen Bessemerofen, da der Gebläsewind ebenfalls durch 6 Düsen von unten in das geschmolzene, direct vom Hochofen in das Feinirofen laufende Roheisen strömt, den Kohlenstoff desselben oxydirt und das Eisen weisst.

Die Erscheinungen sind hierbei ähnlich, wie beim Bessemerofen; im Anfange heftiges Aufkochen und Funkensprühen bei gleichzeitiger Entwickelung einer langen, anfangs röthlichen, dann mehr weissen Flamme. Graues Roheisen war auf diese Weise in 12 — 20 Minuten, je nach dem Kohlenstoffgehalte desselben, weiss geblasen, und enthielt nach dem Processe keine Spur von Silicium mehr, während es vorher 2 bis 3 Percent davon enthielt. Der Abgang an Eisen, welcher in Folge starker Schlackenbildung auf der Oberfläche entstand, war der Grund, warum sich dieses Verfahren nicht rentirte; übrigens hatte die erzielte Qualität auch nicht den gehegten Erwartungen entsprochen. Ausser dem Silicium wurde der Schwefel grösstentheils entfernt, jedoch der Phosphor des Roheisens gar nicht angegriffen. Seit längerer Zeit steht dieser Feinir-Apparat ausser Betrieb.

Böhmen. **Berghauptmannschaft Kommotau.** Von den im unmittelbaren Bezirke der Kommotauer Berghauptmannschaft in Kallich, Pürstein und Schmiedeberg bestehenden drei Eisenwerken war im Militärjahre 1864, sowie in den zwei letzten Monaten des Solarjahres 1864, nur das Eisenwerk zu Kallich, im Amtsbezirke Görkau der Gräfin Trautmannsdorf gehörig, im Betriebe.

Die im Jahre 1864 gewonnenen Eisenerze, deren Menge um 14.576 Centner weniger als im Jahre 1863 betrug, sind auf der inländischen Hütte in Kallich verschmolzen worden.

Bei dem Kallicher Eisenwerke ist gegen das Vorjahr die Production von Frischroheisen um 3.969 Centner, sowie jene von Gussroheisen um 545 Centner zurückgegangen. Die im Allgemeinen der Eisenindustrie ungünstigen Verhältnisse und die damit im Zusammenhange stehende Einschränkung des Betriebes bewirkten diesen Ausfall.

Im Amtsbezirke der Kommotauer Berghauptmannschaft sind mit dem Bessemer-Processe noch keine Versuche ausgeführt worden, weil nach dem Berichte der Eisenwerksleitung in Kallich bei dem so schlechten Geschäftsgange keine Geldmittel auf so kostspielige Versuche verwendet werden können. Diess ist nach dieser Mittheilung um so mehr zu bedauern, als das in Kallich erblasene Roheisen sich jedenfalls ganz gut zu Bessemerstahl verarbeiten würde. Die anderen zwei Eisen-

werke zu Pürstein und Schmiedeberg waren ausser Betrieb, und es unterliegt keinem Zweifel, dass auch bei diesen, mit Rücksicht auf die bekannte gute Qualität des Eisens aus den zu Gebote stehenden Erzen, der Bessemer-Process günstige Resultate ergeben würde; diess dürften bei Bessergestaltung der Verhältnisse der Eisenindustrie die einzuleitenden Versuche wohl bestätigen.

Böhmen. Berghauptmannschaft Pilsen. Die allgemein bekannten Ursachen der ungünstigen Verhältnisse der österreichischen Eisenindustrie, die Geldnoth bei den Klein- und Grossgrundbesitzern und die desshalb geminderte Baulust, haben auch auf die Eisen-Production des Pilsener Berghauptmannschaftsbezirkes ihre störende Wirkung ausgeübt und schon bestehende Hüttenwerke zum Stillstande, ja auch zur gänzlichen Auflassung gebracht.

So wurde der Hochofen zu Zabieschin im Piseker Kreise gänzlich aufgelassen und das Hammerwerk in eine Mühle umgebaut, und der schon durch einige Jahre kalt gestandene Hochofen zu Neu-Mittrowitz ist auch im Jahre 1864 nicht in Betrieb gesetzt worden, weil zur Inbetriebsetzung desselben weder ein Pächter sich gefunden hat, noch das Prager Domcapitel als Eigenthümerin selbst hierzu sich entschliessen konnte.

Die gewonnenen Eisenerze wurden bei den eigenen Eisenhochöfen der Besitzer verschmolzen, und gelangten weder in das Ausland, noch in andere Bezirke des Inlandes zur Verhüttung.

Böhmen. Berghauptmannschaft Kuttenberg. Die Eisenindustrie leidet noch immer an den bereits wiederholt und auch im vorigen Jahre erörterten ungünstigen Verhältnissen dieser Industrie im Berghauptmannschaftsbezirke Kuttenberg, denen abzuhelfen der Natur der Sache nach nicht möglich ist.

Es sind diess die grosse Entfernung der Eisenwerke von einem Kohlenreviere und die hierdurch ausgeschlossene Verwendung von Coaks beim Hüttenbetriebe, ferner die immer steigenden Holzpreise und durch diese hauptsächlich bedingten hohen Gestehungskosten; überdiess (im Budweiser Kreise) das spärliche Vorkommen der im dortigen Tertiärgebirge eingelagerten Eisenerze, welche auf schwachen, nur einige Zoll mächtigen Flötzen einbrechen. Unter diesen Verhältnissen können die Eisenwerke die Concurrenz mit den durch natürliche Verhältnisse mehr begünstigten Werken anderer Länder nicht aushalten. Wenn demungeachtet die Eisen-Production im Jahre 1864 gestiegen ist, so ist dieses nur dem Umstande zuzuschreiben, dass mehrere Eisenwerke bemüht waren, ihre grossen Eisenerzvorräthe aufzuarbeiten, um diese, auf deren Gewinnung die Auslagen bereits gemacht waren, dennoch zu verwerthen.

Bei diesen misslichen Verhältnissen der Eisenindustrie ist es nicht zu wundern, dass mehrere Eisenwerksbesitzer gegen diesen Industriezweig so eingenommen sind, dass sie bei ihren Werken keine, noch so nöthige Verbesserung einzuführen gestatten, und dass sie sich ihrer Werke zu entäussern bemüht sind. So kommt es denn auch, dass die Zahl der Eisenwerke von Jahr zu Jahr abnimmt, oder dass dieselben wenigstens immer mehr zur Betriebseinstellung gelangen. So wurde auch im Jahre 1864 *der Hochofen* zu Pelles (im Czaslauer Kreise) bereits abgetragen und ebenso das

Eisenwerk Theresienthal (im Budweiser Kreise) factisch aufgelassen, während die Inhabung eines dritten Eisenwerkes, nämlich der Gabrielahütte im Budweiser Kreise, nahe daran ist, den Betrieb desselben einzustellen.

Mähren. Berghauptmannschaft Olmütz. Wie der Arbeiterstand, so ist auch die Production der mährischen Eisenwerke, ungeachtet der Durchschnittspreis pr. Centner Frisch- und Gussroheisen loco Hütte um 16, beziehungsweise 29 Kreuzer gesunken ist, im Militärjahre 1864 gegen das Vorjahr im Ganzen um 78.242 Centner im Werthe von 334.910 fl. zurückgegangen, und nach den Mittheilungen der Directoren einiger der bedeutendsten Eisenwerke Mährens soll, insbesondere im Hinblicke auf den neuen Zolltarif, in den nächsten Jahren ein noch grösserer Rückgang zu erwarten sein, wenn der inländischen Eisenindustrie nicht durch die Herstellung und Verbesserung der gewöhnlichen Communications-Wege, durch die Herabsetzung der Eisenbahnfrachtlöhne für Erze und Kohlen, durch den projectirten Ausbau des österreichischen Eisenbahnnetzes, wodurch wenigstens für eine Reihe von Jahren wieder eine Belebung des nun sehr beschränkten Absatzes zu hoffen wäre, ferner durch die Möglichkeit einer billigeren und ausgiebigeren Beischaffung der erforderlichen Betriebs- und Anlags-Capitalien und durch die Vortheile, welche man sich von der Einführung des Bessemer-Processes verspricht, die Mittel geboten werden, der immer mehr andringenden Concurrenz des Auslandes mit Erfolg entgegen zu arbeiten.

Einen ernsten Schritt zur Einführung des Bessemer-Processes haben bis jetzt wohl nur die Central-Direction der freiherrlich von Rothschild'schen Berg- und Eisenwerke zu Witkowitz und die Berg- und Hütten-Direction der Gebrüder Klein in Zöptau gethan, indem jede derselben — angeblich gegen eine Privilegiums-Prämie von 12.000 fl., davon die eine Hälfte sogleich erlegt werden musste, und die andere Hälfte im Falle der wirklichen Einführung dieses Processes zu zahlen ist — mit der Firma „Henry Bessemer und Comp." in Sheffield das Uebereinkommen getroffen hat, dass dieselbe den dahin gesandten zwei Hüttenbeamten gestattet, den Bessemer-Stahl- und Eisenfrischprocess in ihrer Hütte zu Sheffield gründlich zu erlernen und alle erforderlichen Versuche mit mährischem Roheisen durchzumachen.

Die Rossitzer Eisenhütten-Direction ist gleichfalls entschlossen, das Bessemern mit Holzkohlenroheisen zu versuchen, sobald sich die Gewerkschaft von den bedeutenden Capitalsverlusten, welche sie seit ihrem kurzen Bestande erlitten hat, erholt haben wird. Die übrigen Werke aber werden ohne Zweifel dem gegebenen Beispiele folgen, sobald sie es in ihrem Interesse finden, das Bessemer'sche Verfahren einzuführen.

Schlesien. Berghauptmannschaft Olmütz. Der Grund des im Jahre 1864 abermals eingetretenen Rückschrittes bei der Eisen-Production ist wohl nur in der Concurrenz des ausländischen Eisens zu suchen, dessen Erzeuger, durch natürliche und glückliche commerzielle Verhältnisse begünstigt, den Absatz der inländischen Eisenfabricate erschweren. Und diess ist noch möglich, ungeachtet die Preise der inländischen Eisenproducte so herabgegangen sind, dass hierbei kaum ein Ertrag erzielt wird, während andererseits, wegen der hohen Fracht-

sätze auf den inländischen Bahnen für Zuführung des Rohmateriales und des Brennstoffes, die eigene Gestehung des Eisens noch immer unverhältnissmässig vertheuert wird. Gehen die inländischen Werke in der Roheisen-Production und in der Eisenraffinirung zurück, so ist eine geringere Consumtion des Brennstoffes die unausbleibliche Folge; diess mag zur Erklärung dienen, wesshalb auch die Steinkohlenwerksbesitzer in der Production zurückgeblieben sind.

Nach den eingegangenen Berichten sind bei den Eisenwerken in Schlesien bis jetzt noch keine Versuche mit dem Bessemer-Frischprocesse abgeführt worden, was wohl darin seinen Grund haben mag, dass die erzherzogliche Cameral-Direction zu Teschen mit diesen Versuchen vorerst bei ihren in Ungarn befindlichen Eisenhütten, woselbst das Roheisen aus Spatheisensteinen erblasen wird, beginnen dürfte, während die drei Eisenwerke zu Ludwigsthal, Buchbergsthal und Endersdorf wahrscheinlich die Resultate der Versuche bei den mährischen Eisenwerken zu Witkowitz und Zöptau, von welchen je zwei Experte nach Sheffield zum Studium des neuen Frischverfahrens abgesendet worden sind, abzuwarten gedenken.

West-Galizien. **Berghauptmannschaft Krakau.** Ganz besonders nachtheilig äusserte sich der Einfluss der ungünstigen Verkehrsverhältnisse bei dem Eisenhüttenwesen, und brachte die Erzeugung von Roh- und Gusseisen gegen das Jahr 1863 um ungefähr 20.000 Centner zurück; aus demselben Grunde kam die Mehrzahl der Hochöfen in den Monaten November und December 1864 zum Stillstande, welcher bei dem gräflich St. Genois'schen Werke zu Maków für längere Zeit dauern dürfte.

Die Hochöfen zu Sucha (Bezirk Slemien) und Zakopana (Bezirk Neumarkt) werden hoffentlich — und zwar eben weil das Eisenwerk zu Maków von der Concurrenz zurückgetreten ist — wieder baldigst angelassen werden.

Dass unter so gearteten Verhältnissen jeder Versuch auf Einführung des Bessemer-Processes unterblieb, ist wohl erklärlich; im Uebrigen dürfte aber auch der Umstand, dass hierzu besonders geeignete Eisenerze im Bezirke mangeln, der Aufnahme dieses Processes im Bezirke der Krakauer Berghauptmannschaft noch hinderlich entgegentreten.

Ost-Galizien. **Berghauptmannschaft Lemberg.** Die Eisen-Production hat sich im Jahre 1864 in Ost-Galizien wohl um etwas vermehrt, aber lange nicht die Höhe der Leistungsfähigkeit der Eisenwerke erreicht.

Die Eisenwerke in Ost-Galizien fristen noch immer kümmerlich ihre Existenz, und es ist daher auf eine Verbesserung der Manipulation, namentlich auf Einführung des Bessemer-Processes, vor der Hand gar nicht zu denken.

Bukowina. **Berghauptmannschaft Lemberg.** Auch in der Bukowina ist eine Aenderung der traurigen Lage der Eisenwerke in der nächsten Zeit nicht anzuhoffen, da dort vor Beendigung des Ausgleichsverfahrens der Firma „Ritter von Manz" jeder weitere Aufschwung unmöglich ist.

Die Roheisenerzeugung ist übrigens im Jahre 1864 in der Bukowina bei constanten Preisen um die Hälfte gesunken.

Ungarn. Berghauptmannschaft Ofen. Die Roheisen-Production hat im Jahre 1864 um 4.702 Centner abgenommen, in den beiden Monaten November und December 1864 aber ganz aufgehört. Die Veranlassung dieses Rückganges liegt in den prekären Verhältnissen des einzigen, in diesem berghauptmannschaftlichen Gebiete im Betriebe stehenden Eisenschmelzwerkes Diósgyör.

Die Ursachen dieser Verhältnisse sind in dem „Bergwerksbetriebe im Kaiserthume Oesterreich" für die letztverflossenen Jahre angegeben worden, und haben zu dem Entschlusse geführt, die ärarischen Antheile bei diesem Eisenwerke dem Verkaufe zuzuführen. Bei dem hierwegen abgehaltenen Gewerkentage haben auch die Privat-Theilnehmer dieses Eisenwerkes die Ueberzeugung gewonnen, dass der Fortbetrieb desselben mit einigermaassen gesichertem Erfolge ohne einer vollständigen Reconstruction der Einrichtungen des Eisenwerkes im Geiste der neuesten technischen Fortschritte nicht möglich sei, und sich zur Ueberlassung ihrer Antheile an den Käufer der ärarialen Antheile unter billigen Bedingungen entschlossen. Es wäre daher nur zu wünschen, dass sich ein Käufer fände, der die Mittel und den Willen hätte, dieses für die wissenschaftliche Lage der dortigen Bevölkerung und für die Renten der Krondomäne Diósgyör höchst wichtige, nächst der Eisenbahnstation Miskolcz sehr günstig gelegene Eisenwerk emporzuheben und zur Blüthe zu bringen.

Schon in dem „Bergwerksbetriebe im Kaiserthume Oesterreich für das Jahr 1862" wurde, auf Grund des Berichtes der k. k. Berghauptmannschaft in Ofen, Seite 62 bemerkt, dass es einer rationellen Schürfung in dem Gebirge nächst Diósgyör gelingen dürfte, neue Fundpuncte für Eisensteine auszuforschen. Die genannte Berghauptmannschaft hat diesem wichtigen Gegenstande wiederholt ihre Aufmerksamkeit zugewendet, und insbesondere wurden von dem Vorstande derselben, angeregt durch die von der k. k. geologischen Reichsanstalt erhaltenen, mit den geologischen Einzeichnungen versehenen Karten, die in diesen Karten als ältere Kohlen-Formation bezeichneten Gebirgstheile bis zu der Eisensteingrube Vincepal begangen.

Die Sandstein- und Schieferschichten der Kohlen-Formation werden wiederholt durch Streifen von Kohlenkalk unterbrochen, und eben an einer solchen Unterbrechung nächst dem Kohlenkalke wird der ganz gutartige Eisenstein in Vincepal für den Hochofen in Diósgyör gebrochen. Dieser Umstand und die Beobachtung, dass auf dem ganzen, über die Schichten der älteren Kohlen-Formation zurückgelegten Wege sehr häufig Eisensteinstücke gefunden wurden, welche jenen in Vincepal ganz ähnlich waren, endlich die Thatsache, dass auch die zum Diósgyörer Eisenwerke gehörigen Eisensteinbergbaue in Uppony und Nekéseny an dem Contacte des Kohlenkalkes mit den Schiefern oder Sandsteinen der älteren Kohlen-Formation zu liegen scheinen, dürften zu der Annahme berechtigen, dass die ältere Kohlen-Formation in den Diósgyörer Gebirgen, namentlich in nächster Nähe des Kohlenkalkes, die Trägerin der dort vorkommenden Eisensteine sei, und dass daher eine rationelle Beschürfung dieser Kohlen-Formation geeignet sein könnte, das Eisenwerk Diósgyör durch Auffindung nahe gelegener, ergiebiger Eisensteinablagerungen auf eine gesicherte Grundlage zu stellen.

Ungarn. **Berghauptmannschaft Kaschau.** Die ärarischen Eisenwerke haben im Verwaltungsjahre 1864 gegen das Vorjahr

an Frischroheisen um . . . . 19.478 Centner
„ Gussroheisen um . . . . . 230 „
daher zusammen um . 19.708 Centner

weniger erzeugt, dagegen ist bei den Privatwerken

an Frischroheisen um . . . . 89.250 Centner
„ Gussroheisen um . . . . . 2.235 „
zusammen um . 91.485 Centner

mehr erzeugt worden, so dass sich im Ganzen eine Mehrerzeugung

beim Frischroheisen von . . . 69.772 Centnern
„ Gussroheisen von . . . . 2.005 „
daher zusammen von . 71.777 Centnern

ergab.

In den Monaten November und December 1864 erzielten die ärarischen Werke eine verhältnissmässig weit höhere Erzeugung, bei den Privatwerken dagegen blieb jene an Frischroheisen verhältnissmässig gleich, während die Gussroheisenerzeugung sich verminderte.

Leider kann aber aus dieser Mehr-Production kein Schluss auf das Prosperiren der Eisenindustrie gezogen werden. Schon ein Blick auf den Productions-Werth zeigt, dass derselbe ungeachtet der höheren Erzeugung beim Frischroheisen um 20.038 fl. und beim Gussroheisen um 5.992 fl., daher bei beiden zusammen um 26.030 fl. abgenommen hat.

Aber nicht bloss die Preise sind auf den bis jetzt tiefsten Stand zurückgegangen, sondern, was das Uebel im hohen Grade steigert, selbst zu diesen Preisen ist nun ein Absatz kaum möglich, und wenn er ja gelingt, nur unter Zugestehung langer Zahlungsfristen ausführbar.

Sieben kleinere Eisenwerke, welche noch im Jahre 1863 im Betriebe standen, waren hierdurch bereits genöthigt, diesen einzustellen, während nur Eines ihn wieder aufnahm. Die übrigen Eisenwerke suchten die Gestehungspreise durch forcirte Production zu ermässigen, weil sie hierdurch die auf den Centner fallende Quote der Regie herabzudrücken, und durch Aufarbeitung eines Theiles ihrer Eisensteinvorräthe, wodurch die Bergbaukosten verringert wurden, eine weitere Gestehungspreisermässigung zu erzielen und auf solche Weise die gänzliche Betriebseinstellung zu vermeiden glaubten. Wenn indess diese unglücklichen Verschleissverhältnisse noch lange Zeit andauern sollten, so steht zu besorgen, dass die Zahl der ausser Betrieb gesetzten Eisenwerke sich stark vermehren wird.

Mit dem Bessemer-Processe sind in diesem Berghauptmannschaftsbezirke bisher keine Versuche gemacht worden, und es dürften solche auch nicht sobald in Aussicht stehen. Die vorhandenen Eisensteine sind zwar von solcher Beschaffenheit, dass daraus jede Art von Roheisen ohne Anstand erblasen werden kann, allein die *meisten* Werke sind schon jetzt kaum im Stande, die für den currenten Betrieb

erforderlichen Capitalien zu beschaffen, geschweige dass sie die zu einer kostspieligen neuen Einrichtung nöthigen Gelder aufzubringen vermöchten. Ueberdiess zweifelt zwar, mit Rücksicht auf die mit diesem Processe auch in Oesterreich bereits erzielten Erfolge, kein Eisenhüttenmann mehr am Gelingen, allein der bei den bisherigen Versuchen erreichten ökonomischen Ergebnisse wurde bisher in allen darüber veröffentlichten Schriften nicht erwähnt, so dass darüber theilweise noch Zweifel bestehen. Diese Zweifel halten auch die wenigen Eisenwerke im Bereiche der Kaschauer Berghauptmannschaft, welche die dazu erforderlichen Anlagekosten weniger zu scheuen haben würden, noch von den Versuchen in dieser Richtung ab.

Ungarn. Berghauptmannschaft Nagybánya. Nach den von den einzelnen Eisenwerksbesitzern eingelaufenen Nachweisungen hat die Eisenindustrie im Verwaltungsjahre 1864 im Ganzen einen Aufschwung erlangt. Denn, obgleich beim Dolhaer Eisenwerke die Erzeugung des Frischroheisens von 5.677 auf 4.945 Centner und jene des Gussroheisens von 1.227 auf 992 Centner gesunken ist, und das Petroszaer Eisenwerk, welches im Jahre 1863 wegen seiner misslichen Geldverhältnisse nur eine Erzeugung von 720 Centnern Frischroheisen und von 493 Centnern Gussroheisen hatte, wegen Fortdauer dieser misslichen Lage im Jahre 1864 ganz ausser Betrieb gestanden ist, so hat doch im Allgemeinen bei der Eisenerzeugung eine Vermehrung um 26.105 Centner Frischroheisen im Geldwerthe von 63.816 fl. 25 kr. und um 1.955 Centner Gussroheisen im Werthe von 8.899 fl. 4 kr. stattgefunden.

An der, 67.255 Centner Frischroheisen im Geldwerthe von 173.695 fl. 65 kr. und 9.588 Centner Gussroheisen im Werthe von 8.899 fl. 4 kr. betragenden, Gesammt-Production haben die Boros-Sebeser 69 Betriebswochen zählenden zwei Hochöfen mit 24.634 Centnern Frischroheisen im Werthe von 49.268 fl. 40 kr., das Uj-Déznaer Eisenwerk, dessen Hochofen durch 33 Wochen im Betriebe stand, mit 12.108 Centnern im Werthe von 24.216 fl. 76 kr. und das Munkáczer Eisenwerk, dessen zwei Hochöfen zusammen 79 1/2 Betriebswochen zählten, mit 11.788 Centnern Frischroheisen im Werthe von 38.310 fl. 9 kr. und mit 3.065 Centnern Gussroheisen im Werthe von 16.850 fl. 24 kr. Theil genommen.

Von der im Verwaltungsjahre 1864 geförderten Eisensteinmenge von 228.018 Centnern im Werthe von 37.244 fl. 56·5 kr. welche gegen jene des Vorjahres um 104.711 Centner 50 Pfund weniger betrug, sind 5.525 Centner im Werthe von 580 fl. 12 1/2 kr. in den im Marmaroser Comitate liegenden Grubenmaassen des zur Zalathnaer Berghauptmannschaft gehörigen Poduruojer k. k. Eisenwerkes erzeugt, an dieses abgeführt worden und dort zur Verhüttung gelangt.

Ungarn. Berghauptmannschaft Oravicza. Als die Hindernisse, welche einer weiteren Entwicklung der banater Eisenindustrie im Jahre 1864 hemmend entgegenstanden und noch entgegensteben, können mangelnder Absatz und gedrückte Preise bezeichnet werden.

Die Eisenwerke beklagten sich schon in den Monaten November und December über den von Tag zu Tag grösser werdenden Absatzmangel und über die Concurrenz

preussischer Eisenwaaren, welche immer mehr dem Wiener und Prager Markt zuströmen sollen.

Kroatien und Slavonien. Berghauptmannschaft Agram. In Folge der nun erfolgten und bereits im Verwaltungsberichte des Jahres 1863 angedeuteten Einstellung des Eisensteinbergbaues bei dem Kupfer- und Eisensteinbergwerke in Rude, Bezirk Samobor, und des sehr geringen Betriebes der Tagbaue auf die Tertiär-Eisensteine im Modruspotoker Bezirke ist im Jahre 1864 gegen das Vorjahr eine geringere Erzeugung um 32.367 Centner eingetreten.

Die im Jahre 1864 aus noch vorräthigen gerösteten Eisenerzen erzielte Roh- und Gusseisenerzeugung bei dem einzigen in Kroatien bestandenen Eisenwerke zu Rude ist gegen das Vorjahr, und zwar um 4.332 Centner Roheisen und um 138 Centner Gusseisen, zurückgegangen.

Dieses noch volle Lebenskraft in sich tragende Kupfer- und Eisenwerk ist im Laufe des gegenwärtigen Jahres — jedoch nur wegen der niederen Roheisenpreise, bei welchen das Eisenwerk mit einer geringen jährlichen Erzeugung nicht bestehen kann — einstweilen eingestellt und in Baufristung gelegt worden, wie dieses bereits im Berichte des Jahres 1863 angedeutet worden ist.

In dem gleichen Verhältnisse, wie im Verwaltungsjahre 1864, ergab sich eine geringere Eisensteinerzeugung, sowie eine geringere Frisch- und Gussroheisenerzeugung in den Monaten November und December 1864. Nur bei einer grossen Roheisenerzeugung, wozu aber gegenwärtig der entsprechende Absatz, dann die Deckung mit ausreichenden und billigen Holzkohlen fehlen, und bei mässigeren Eisenbahnfrachtsätzen könnte dieses auch in mercantiler Beziehung gerade nicht ungünstig gelegene Eisenwerk noch durch einige Jahre prosperiren.

Militärgränze, kroat.-slavon. Berghauptmannschaft Agram. Durch die ausserordentliche Beschränkung des nur auf den nothwendigsten Aufschluss- und Ausrichtungspuncten belegten Eisensteinbaues der Petrovagorer Gewerkschaft im I. Banal-Gränzregimente, hat sich die Eisensteinerzeugung im Jahre 1864 gegen das Vorjahr um die bedeutende Summe von 110.714 Centnern vermindert, und auch in der Roheisenerzeugung ist eine Verminderung um 34.887 Centner in Folge des Kaltstehens des Petrovagorer Hochofens eingetreten.

Ebenso wurde auch wegen Ausserbetriebsetzung des Hochofens bei der Petrovagorer Gewerkschaft kein Gussroheisen erzeugt, und es ergab sich dadurch im Jahre 1864 gegen das Vorjahr beim Gussroheisen eine Verminderung der Erzeugung von 1.241 Centnern.

Bei der in Topusko in Betrieb stehenden Maschinenwerkstätte und bei der Giesserei wurde im Verwaltungsjahre 1864 das in Cupolöfen umgeschmolzene, vom Jahre 1863 als Vorrath verbliebene Roheisen verwendet.

Die erzeugten Gusswaaren wurden theils als solche, theils appretirt und armirt sowohl im Lande selbst, als in den benachbarten Provinzen und zu dem Arsenal*baue in* Pola abgesetzt.

Auch in den zwei Monaten November und December 1864 ist bei dem Petrovagorer Eisenwerke in Topusko der Bergbau in beschränktestem Maasse und nur Behufs der Vorbaue betrieben worden, der Hochofen aber kalt gestanden.

Das Eisenwerk Tergove, beziehungsweise dessen Hochofen, stand im Verwaltungsjahre 1864 17 Wochen und in den Monaten November und December 1864 8 Wochen im Betriebe. Der geringe Absatz an Roheisen beschränkte sich nach Steiermark und auch an das Petrovagorer Eisenwerk zur Erzeugung von Gusswaaren aus den Cupolöfen.

Im Allgemeinen ist keine Aussicht zur Besserung der Eisenwerksverhältnisse in Kroatien und in der Militärgränze vorhanden.

Militärgränze, banat. serb. Berghauptmannschaft Oravicza. Bei dem Ruszkitzaer Eisenwerke des Kronstädter Bergbau- und Hütten-Actienvereines ist die Menge der Frisch- und Gusseisen-Production in Folge Mangels des nöthigen Absatzes im Verwaltungsjahre 1864 eine geringere geworden, und der Mittelpreis dieser Producte, welche theilweise zum, ja selbst unter dem Gestehungspreise verkauft werden mussten, stark gesunken.

Lombard.-venet. Königreich. Berghauptmannschaft Belluno. Die Hindernisse, welche ungeachtet der vorhandenen Erze die Roheisenerzeugung im lombardisch-venetianischen Königreiche unzulässig machen, und wobei vorzugsweise die hohen Brennstoffpreise sich geltend machen, wurden bereits in früheren Jahren umständlicher erörtert. Es kann hierzu bloss die Hoffnung ausgesprochen werden, dass vielleicht nach Vervollständigung des Eisenbahnnetzes durch Zufuhr guter Coaks, wie an manchen anderen Orten, ein Fortschritt in dieser Richtung möglich wird, und dass vielleicht in Agordo mit der Verwerthung der bis 50 Percent Eisen haltenden Abfälle aus der nassen Manipulation begonnen werden wird, um so bei der dortigen Kupferhütte selbst die zur Cementation nöthige Roheisenmenge zu erzeugen. — Jedenfalls verdiente der letztere Gegenstand eine grössere Aufmerksamkeit, als ihm bisher zugewendet wurde.

d. Kupfer.

(Hierzu Tabellen VII 9, 10 und 11.)

Steiermark. Berghauptmannschaft Leoben. Auch für das Jahr 1864 konnte eine Darstellung metallischen Kupfers im Bezirke der Leobener Berghauptmannschaft noch nicht verzeichnet werden, und bei dem äusserst restringirten Betriebe des Kupferwerkes der Vordernberger Radmeister-Communität in Kalwang ergab sich eine noch kleinere Ausbeute an Kupfererzen. Gleichwohl kann in diesem Industriezweige ein erfreulicher Aufschwung durch den Betrieb der neu erbauten L. Kuschel'schen Kupferhütte zu Unzdorf nächst Knittelfeld angehofft werden.

Während beim Kalwanger Kupferwerke im Verwaltungsjahre 1864 nur 1.921 Centner Kupfererze gewonnen wurden, ergab sich bei Gewältigung, Aufschliessung und Ausrichtung der Bergbaue des Ludwig Kuschel'schen Kupferwerkes eine Aus-

beute von 4.054 Centnern rein geschiedener Kupfererze, so dass im Ganzen während des Verwaltungsjahres 1864 5.975 Centner, und während der Monate November und December 1864 1.061 Centner Kupfererze erbaut wurden, welche bei den eigenen Hütten, und insbesondere die Flatschacher bei der Unzdorfer Hütte schon im nächsten Jahre, zur Verschmelzung kommen.

Krain. Berghauptmannschaft Laibach. Bergbaue auf Kupfererze betreibt im Amtsgebiete der Laibacher Berghauptmannschaft nur die Gewerkschaft Skofic, welche im Bezirke Lack in Krain 11 Grubenmaassen, und im Bezirke Kirchheim des Küstenlandes 1 Grubenmaass auf Kupfererze besitzt.

Im Verwaltungsjahre 1864 sind in diesen Maassen keine Kupfererze gefördert worden, und zwar einerseits, weil bei der Kupferhütte in Toplice der grösste Theil des Jahres mit Abführung von Versuchen und mit bezüglichen Umstaltungen der Betriebseinrichtungen verlief, andererseits aber die Lagerstätten schon derart ausgerichtet sind, dass die für den Bedarf der Hütte erforderlichen Erzquantitäten jederzeit bald geliefert werden können.

An Cementkupfer wurden im Verwaltungsjahre 1864 nur 65 Centner, und in den Monaten November und December 1864 44 Centner erzeugt. Im Jahre 1865 wurde dort die Erzeugung von Rosettenkupfer in Gang gebracht.

Tirol. Berghauptmannschaft Hall. Der Werth des erzeugten Kupfers ist im Jahre 1864 gestiegen, obgleich die durchschnittlichen Kupferpreise im Jahre 1864 gegen das Jahr 1863 nicht unerheblich gefallen sind. Die Steigerung dieses Productions-Werthes ist demnach lediglich ein Ergebniss der gesteigerten Metall-Production, welche sowohl bei den Aerarial-Kupferwerken in Kitzbühel und Brixlegg, als auch, und zwar in noch günstigerem Verhältnisse, bei dem Privat-Kupferhüttenwerke zu Ahrn im Pusterthale stattgefunden hat.

Salzburg. Berghauptmannschaft Hall. Auch bei dem Kupfervitriol ist im Jahre 1864 ein namhafter Rückgang bei dessen Erzeugung nachweisbar, welche, sowie jene des Schwefels, bisher bei dem ärarischen Werke in Mühlbach stattfand, aber in nicht mehr ferner Zeit ganz aufhören wird, weil auch dieses Werk aufgelassen und dessen Betrieb nur noch Behufs Aufarbeitung der vorräthigen Erze fortgeführt wird.

Auch bei der ärarialen Kupfererzeugung in Mühlbach ist ein nicht unbedeutender Ausfall gegen das Jahr 1863 zu constatiren, während bei dem gewerkschaftlichen Kupferwerke in Mitterberg (als der einzigen nennenswerthen Kupfergewerkschaft im Salzburgischen) eine im Verhältnisse zur Gesammterzeugung immerhin beträchtliche Mehrerzeugung gegen das Jahr 1863 stattfand.

Dieselben Umstände, welche als Grund für das Zurückbleiben der Schwefel- und Kupfervitriol-Production in Mühlbach angedeutet erscheinen, tragen auch an dem Zurückbleiben der Kupfer-Production dortselbst Schuld.

Böhmen. Berghauptmannschaft Prag. Nur bei dem Kupferwerke „Glückhilf" wurden 25 Centner Kupfererze im Werthe von 50 fl. erzeugt. Doch war auch dieses Bergwerk meist ausser Betrieb, und es wurden die bei de eingeleiteten Versuche zur Erzielung einer der Beschaffenheit der in

Schwarz-Kosteletz und Böhmisch-Brod vorkommenden Kupfererze entsprechenden Extractions-Methode im Jahre 1864 nur kurze Zeit fortgesetzt.

Böhmen. Berghauptmannschaft Kuttenberg. Von den im Verwaltungsjahre 1864 erzeugten 260 Centnern Kupfer sind 61 Centner bei dem Liebig'schen Kupferwerke in Rochlitz und 199 Centner bei dem gewerkschaftlichen St. Johanni Kupferwerke nächst Böhmisch-Wernersdorf gewonnen worden. Leider fehlt es diesem letzteren, mit einem grossen Kostenaufwande hergestellten und mit den neuesten Aufbereitungseinrichtungen (wie solche bei einem Privatwerke in der Monarchie nicht leicht angetroffen werden) versehenen Werke an ausreichenden Erzen, um das Werk ununterbrochen oder doch durch eine längere Zeit im Betriebe zu erhalten und so jenes Quantum Kupfer, auf dessen jährliche Gewinnung bei dieser Werksanlage gerechnet wurde, auch wirklich darzustellen.

Bukowina. Berghauptmannschaft Lemberg. Die Kupfererzeugung ist bei herabgegangenen Preisen im Jahre 1864, gleich der Eisenerzeugung, gegen das Vorjahr um die Hälfte zurückgeblieben.

Ungarn. Berghauptmannschaft Ofen. Die auffallende Verminderung in der Erzeugung der Kupfererze findet ihre Aufklärung darin, dass die unter der Firma „Matraer Bergwerks-Union" constituirte Gewerkschaft, welche nun schon den ganzen verliehenen Maassen-Complex im Matraer Gebirge an sich gebracht hat, ihre ganze Kraft auf die Herstellung der Aufbereitungswerkstätten verwendet und einstweilen den Abbau der Erze — an denen bereits ausreichende Vorräthe vorhanden sind — sistirt hat.

Da demnächst von dieser Union voraussichtlich die Aufbereitungswerkstätten in Betrieb werden gesetzt werden, so kann in jener Gegend der Beginn einer bergindustriellen Thätigkeit angehofft werden, welche auf die Hebung des Wohlstandes der Umgebung Einfluss zu nehmen geeignet sein dürfte.

Ungarn. Berghauptmannschaft Kaschau. Die ärarische Kupfer-Production hat sich im Verwaltungsjahre 1864 gegen das Vorjahr um 1.584 Centner vermehrt, dagegen jene der Privatwerke um 730 Centner vermindert, im Ganzen ergab sich also eine Vermehrung um 854 Centner. Da jedoch die Kupferpreise abermals gesunken sind, blieb trotz dieser Vermehrung der Werth dieser Production um 7.690 fl. hinter jenem des Vorjahres zurück. In den Monaten November und December 1864 machten bei dem ärarischen Werke in Schmöllnitz die Vermehrung, bei den Privatwerken die Verminderung der Production und ebenso der Preisrückgang noch weitere Fortschritte. Die Productions-Verminderung bei den Privatwerken hatte in den gesunkenen Preisen ihren Grund, welche, wie schon oben bei der Silber-Production erwähnt wurde, mehrere Gewerkschaften zur Einschränkung des Betriebes veranlassten.

Ungarn. Berghauptmannschaft Nagybánya. Das in früherer Zeit bedeutendste Kupferwerk Rézbánya ist im Verwaltungsjahre 1864 in seiner Kupfer- [illegible] der gesunken, indem es nur mehr 36 Centner, daher gegen das [illegible]niger, erzeugte. Das Privatwerk Borsabánya ist in [illegible] ziemlich gleich geblieben, indem es eine Erzeu-

gung von 970 Centnern im Werthe von 53.392 fl. 35 kr. (gegen 968 Centnern des Vorjahres) ausgewiesen hat. Das Bergwerk Miszbánya-Kisassony (Maria-Geburt) hat in seiner Erzeugung, welche im Jahre 1863 in 87 Centnern Kupfer bestand, sich gehoben, da dieselbe im Verwaltungsjahre 1864 262 Centner betragen hat.

Die Gesammtkupfererzeugung bezifferte sich mit 1.740 Centnern im Geldwerthe von 93.037 fl. 37 kr., wovon 305 Centner mit einem Zuwachse von 23 Centnern auf das Aerar und 1.435 Centner mit einer Vermehrung von 257 Centnern auf die Privatbergwerke entfielen.

Ungarn. **Berghauptmannschaft Oravicza.** Die gegenwärtigen Verhältnisse der banater Kupfer-Production werden später mit den Verhältnissen und Ergebnissen der gesammten Bergwerks-Production eingehend besprochen.

Kroatien und Slavonien. **Berghauptmannschaft Agram.** Der ertränkte Kupferbau in Rude würde, nach dem Berichte der k. k. Berghauptmannschaft, unter dem Horizonte des tiefsten Stollens (Vlasic) und im westlichen Felde (Lindja), bei den jetzigen einfachen und billigen Förderungs- und Wasserhebungsmaschinen und bei dem Vorhandensein bekannter reicher Kupferkiesanbrüche, trotz des niederen Kupferverschleisspreises sich doch noch mit einem mässigen Gewinne erhalten können.

Militärgränze, kroat.-slavon. **Berghauptmannschaft Agram.** Die neuen Besitzer des Tergove'r Blei-, Silber-, Kupfer- und Eisensteinbergbaues im II. Banal-Gränzregimente sind nun bemüht, das bezüglich des Bergbaues in früheren Jahren Versäumte mit Kraft und Ausdauer einzuholen.

Der schon im Verwaltungsjahre 1864 und in den Monaten November und December 1864 auf Kupferaufschlussbaue eingeleitete regere Betrieb, hat bereits erfreuliche Resultate geliefert, indem gesegnete Aufschlüsse an Kupfererzen in den Tiefbauen der Gradskipotoker Breuner-Grube und in der Tomasiza Jelacic-Grube angefahren wurden. Allein die in diesen Gruben durch Menschenkraft aus den Gesenken bewirkte Förderung und Wasserhebung sind Ursache, dass diese Gruben in so lange noch in Einbusse bleiben werden, bis nicht in ersterer Grube ein Hauptschacht abgeteuft, und zugleich eine Förderungs- und Wasserhebungs-Dampfmaschine aufgestellt sein wird.

In Antinpotok sind durch Schürfungsarbeiten 5 Percent Kupfer hältige Fahlerze mit dem Silbergehalte von 0·16 bis 0·25 Münzpfund aufgeschlossen worden.

Eine Verhüttung der Kupfererze fand im Jahre 1864 nicht statt, und dürfte erst im Jahre 1865 mit grösseren Erzmengen unternommen worden sein.

Lombard.-venet. Königreich. **Berghauptmannschaft Belluno.** Im Verhältnisse zur Silbererzeugung ist auch die Gewinnung von Kupfer mit 55 Centnern bei dem Werke in Avanza bedeutend hinter den ursprünglichen Erwartungen zurückgeblieben, und es ist kaum zu hoffen, dass unter den obwaltenden Verhältnissen diese Production für die Folge in befriedigender Weise sich heben werde.

Günstiger gestaltete sich in Vergleichung zum Verwaltungsjahre 1863 die Production an Rosetten- und Plattenkupfer bei dem ärarischen Montanwerke in *Agordo*, wo eine Mehrerzeugung von 527 Centnern sich ergab, ohne jedoch

vollständig das präliminirte Metall-Quantum zu erreichen. — Vergleicht man jedoch die geringere Zahl der Arbeiter mit der erwähnten Zunahme der Production, so lässt sich leicht auf die günstigere Ziffer der Betriebsbilanz schliessen.

e. Blei.

(Hierzu Tabellen VII 12, 13 und 14.)

Kärnten. Berghauptmannschaft Klagenfurt. Das Blei ist nach dem Eisen das wichtigste Bergwerksproduct Kärntens, und es beträgt dessen Bleigewinnung mehr als die Hälfte der Gesammterzeugung des Kaiserstaates. Der Bleiabsatz war ein lebhafter an die im Lande bestehenden Bleiweiss- und Mennige-Fabriken.

Die Gestehungskosten des Blei's sind aber aus den im Berichte pro 1863 angeführten Gründen sehr hoch, daher bei dem Durchschnittspreise des Jahres 1864 von 13 fl. 45½ kr. pr. Centner Blei viele Werke ohne Gewinn arbeiteten.

An Bleischlichen wurden erzeugt 96.200 Centner, welche sämmtlich im Lande verhüttet werden.

Die Blei-Production betrug im Jahre 1864 57.642 Centner mit einem Brennstoffaufwande von 3.310½ Cubik-Klafter Flammholz und 33.143 Cubik-Fuss Holzkohle, dagegen im Jahre 1863 59.336 Centner Blei. Von ersterer Erzeugung entfielen auf den politischen Bezirk

Villach, Bleiberger Bergrevier	. . .	33.312 Centner,
Tarvis, Raibler „	. . .	9.529 „
Bleiburg, Bleiburger „	. . .	9.464 „
Kötschach „ „	. . .	1.290 „
Kappel „ „	. . .	1.250 „
Paternion „ „	. . .	1.041 „

Der Rest entfiel auf die Bezirke Eberndorf, Hermagor und Ferlach.

Krain. Berghauptmannschaft Laibach. Gegenwärtig bestehen in Krain nur zwei Bleiberg- und Schmelzwerke, deren Betriebserfolge unter dem Drucke der seit 4 Jahren continuirlich herabgehenden und nunmehr äusserst niederen Bleipreise sehr leiden.

Die Bleierzeugung der letztverflossenen 6 Jahre weist nachstehende Ziffern aus:

Jahr	Bleierzeugung in Centnern	Geldwerth der Production		Mittelpreis pr. Centner	
		fl.	kr.	fl.	kr.
1859	6.727	99.839	33	14	84
1860	5.546	78.927	. . .	14	23
1861	5.045	80.754	41	16	. . .
1862	3.188	49.758	55	15	60
1863	2.760	35.930	23	13	01·8
1864	3.057	38.356	61	12	54·5
im November und December 1864	383	4.536	32	11	83

Tirol. Berghauptmannschaft Hall. Die an und für sich nicht bedeutende Erhöhung des Werthes der Bleierzeugung fand bei dem gewerkschaftlichen Hüttenwerke in Biberwier im Bezirke von Reutte statt.

Böhmen. Berghauptmannschaft Pilsen. Von den im ganzen Mieser Bleierzreviere gewonnenen 15.570 Centnern Bleierzen wurden 2 Dritttheile im Inlande und ein Dritttheil im Auslande abgesetzt.

Der Werth dieser Erze war wegen jenes der rheinischen Bleierze und wegen der niedrigen Preise der Přibramer Bleiglätte ein höchst niedriger, und konnte sich, ungeachtet aller diesfalls von den Werksbesitzern im In- und Auslande gemachten Anstrengungen in dem Aufsuchen ergiebiger Absatzquellen, nicht beleben; wesshalb auch ein grösserer Vorrath am Lager verblieb.

Aus dem gleichen Grunde waren auch mehrere Werke ausser Betrieb, und selbst jene Grubenbaue, welche die ausgewiesene Erzeugung lieferten, waren genöthigt, das Arbeitspersonale namhaft zu reduciren.

Der in Mies bestandene Aerarial-Bleierzbergbau wurde an den Besitzer der benachbarten Johann Baptista-Zeche verkauft und die nicht provisionsfähige Mannschaft theils von dem Käufer übernommen, theils nach dem Přibramer Hauptwerke übersetzt.

Ungarn. Berghauptmannschaft Nagybánya. Das bedeutendste Bleiwerk ist die Felsőbányaer k. k. Grossgrube, welche zu der im Verwaltungsjahre 1864 erzeugten ganzen Bleimenge von 15.617 Centnern im Geldwerthe von 136.114 fl. 10 kr. mit 11.080 Centnern, und zwar mit 7.066 Centnern in eigener Regie und mit 4.014 Centnern durch die Privat-Abbauunternehmer beitrug. Ueberhaupt können als die eigentlichen Bleiproducenten nur die ärarischen Werke angesehen werden, indem das Kapniker Aerarialwerk 3.721 Centner und Rézbánya 469 Centner erzeugt hat, während die Erzeugung sämmtlicher Privatbergwerke auf nicht mehr als auf 347 Centner mit dem gegen das Vorjahr 1863 sich ergebenden Abfalle von 71 Centnern sich belaufen hat; beim Aerar hat eine Productions-Steigerung von 2.853 Centnern stattgefunden.

Kroatien und Slavonien. Berghauptmannschaft Agram. Hoch an der nordwestlichen Abdachung des Gebirges Bistrica-Gora, im Bezirke Stubica des Agramer Comitates, von Agram in gerader Richtung nordwestlich 3 Stunden entfernt bestehen Schürfungen auf 4 bis 6 Zoll mächtige silberhältige Bleierzgänge, welche im kieseligen Kalksteine vorkommen.

Die 4 erschürften, aber erst auf kurze Erstreckung ausgefahrenen Bleierzgänge streichen nach 14^{h} und fallen steil nach Nordwest ein.

Bei der Ausrichtung wurden im Verwaltungsjahre 1864 40 Centner Bleierze mit einem Gehalte von 70 Percent Blei gewonnen, worin pr. Centner 0·131 Münzpfund Silber enthalten sind.

Militärgränze, kroat.-slavon. Berghauptmannschaft Agram. In Tomasica und Pukovac des II. Banal-Gränzregimentes sind durch die auf Bleierzlager betriebenen Schurfarbeiten im Verwaltungsjahre 1864 206 Centner silberhältige Bleierze

mit 33 Percent Bleigehalt und mit 0·031 Münzpfund Silbergehalt pr. Centner Blei gewonnen worden.

Militärgränze, banat. serb. Berghauptmannschaft Oravicza. Eine Bleierzeugung konnte für das Jahr 1864 nicht ausgewiesen werden, da der Kronstädter Bergbau- und Hütten-Actienverein die Thätigkeit bei seinen Bleibergbauen zu Ruszkberg im Jahre 1864 bloss auf den Streckenbetrieb und die Aufrechthaltung der in Zimmerung stehenden Stollen und Läufe beschränkt hat.

Lombard.-venet. Königreich. Berghauptmannschaft Belluno. Die Bleiproduction des Verwaltungsjahres 1864 hat sich bei der, der Gemeinde Auronzo gehörigen, Grube Argentiera im Gegenhalt zu den vorjährigen Betriebsresultaten wenig geändert, erreicht jedoch immer noch das doppelte der früheren Erzgewinnung, wie selbe von Seite des Montanärars, als Pächter der genannten Grube, erzielt wurde.

f. Nickel und Kobalt.

(Hierzu Tabellen VII 15 und 16.)

Steiermark. Berghauptmannschaft Leoben. Die zu Anfang des Jahres 1864 in diesem Industriezweige noch bestandene Geschäftsstockung wich gegen Schluss desselben einer regeren Nachfrage, wesshalb in den niedrigen Preisen, welche in Schladming die Nickel-Production des Jahres 1863 von 53 Centnern im Jahre 1864 auf 32·11 Centner verminderten, einige Besserung eintrat, und unter den bestandenen Verhältnissen ein weiterer Aufschwung der Production im Jahre 1865 erwartet werden konnte.

Während die schon im vorigen Jahre angedeuteten günstigeren Verhältnisse beim Schladminger Bergbaue, nämlich die in der Teufe erzielten Aufschlüsse, eine grössere Ausbeute an reicheren Nickelerzen zuliessen, gelang es auch durch endliche Durchführung einer verbesserten Hütten-Manipulation eine bedeutend grössere Reinheit der Producte zu erzielen.

Salzburg. Berghauptmannschaft Hall. Der Ausfall bei der Production des Nickels und in den Nickelpreisen des gewerkschaftlichen Nickel- und Kobaltwerkes in Leogang rührt daher, weil im Jahre 1863 noch eine Erzeugung von Nickelmetall angegeben wurde, während im Jahre 1864 nur mehr Nickelspeise erzeugt und verwerthet wurde.

Ungeachtet des hohen Preises des Nickelmetalles (300 fl. pr. Centner) gegen jenen der verkäuflichen Speise (42 fl. pr. Centner) hat sich das Leoganger Nickelwerk doch erst seit der Zeit zu einem, wenn auch nicht grossen, Ertrage emporgeschwungen, als die Erzeugung von Nickelmetall ganz aufgegeben ist, während dasselbe früher stets mit Einbusse betrieben wurde.

Das aus den in Leogang vorkommenden sehr armen und, was das misslichste ist, sehr ungleichen Erzen dargestellte Nickelmetall musste, um es auf die zum Verkaufe nöthige Reinheit zu bringen, so vielfache und complicirte Manipulations-Stadien

durchlaufen, dass selbst der hohe und gewiss lockende Marktpreis des Metalles unter den Erzeugungskosten und die Gewerkschaft stets in Einbusse blieb, bis man die Metallerzeugung ganz aufgab und sich auf den Verkauf der erzeugten Nickelspeise beschränkte.

Es ist diess ein Princip, zu welchem sich auch die im Nassauischen befindlichen grössten Nickelgewerkschaften Deutschlands, wo, nebenbei bemerkt, sehr analoge Local- und Betriebsverhältnisse obwalten, nach vielfach gemachten Erfahrungen bequemten, und durch welches sie zum Ertrage gelangten.

Auf diese Art stellte sich die niedrigere Ziffer des Productions-Werthes beim Nickel gegen das Jahr 1863 nicht als ein Nach-, sondern als ein Vortheil für die Werksbesitzer heraus.

Böhmen. **Berghauptmannschaft Kommotau.** Die Nickelgewinnung hat im Verwaltungsjahre 1864 wieder einen Rückgang um 0·7834 Centner erlitten; in den Monaten November und December 1864 aber hat keine Erzeugung stattgefunden.

Ungarn. **Berghauptmannschaft Kaschau.** Schon seit mehreren Jahren in fortwährendem Aufschwunge begriffen, waren im Jahre 1864 die Bergbauunternehmungen auf Nickel- und Kobalterze die einzigen des Bezirkes, welche nicht bloss in der Erzeugungsmenge, sondern auch in den Preisen bedeutende Vortheile erzielt haben. Denn die Erzeugung erreichte gegen das Vorjahr eine Vermehrung um mehr als 62 Percent, während die Preise um fast 89 Percent sich gehoben hatten; aber auch in den Monaten November und December 1864 hat sich diese erfreuliche Entwickelung des Nickel- und Kobaltbergbaues noch fortwährend in einer abermaligen verhältnissmässigen Erhöhung der Production und Preise gekennzeichnet.

Die reichen Erzanbrüche in den Zemberger Gruben, deren im vergangenen Jahre erwähnt wurde, halten noch fortwährend an, und auch andere Gruben schreiten in der Erzeugung vorwärts.

Zugleich ist ein neuer Abnehmer der Erze aufgetreten, was nicht nur eine abermalige Preiserhöhung, sondern auch eine derartige Nachfrage zur Folge hatte, dass die Werke ihr nicht zu genügen vermochten.

Allerdings würde die Verarbeitung der Erze im Inlande noch weit grössere Vortheile in Aussicht stellen; da aber eine solche aus Gründen, welche in dem Verwaltungsberichte für das Jahr 1862 angeführt wurden, nicht zu erwarten steht, so muss man auch den bis jetzt erzielten Fortschritt als einen sehr erfreulichen begrüssen.

g. Zinn.

(Hierzu Tabellen VII 17 und 18.)

Böhmen. **Berghauptmannschaft Kommotau.** Im Verwaltungsjahre 1864 war ein Rückgang in der Zinnerzeugung zu verzeichnen, indem die Menge der erzielten *Production* um 163 Centner weniger betrug, wie im Vorjahre.

Die allgemeinen Ursachen des Rückganges der Montan-Industrie wurden bereits bei den allgemeinen Verhältnissen und Ergebnissen des Bergwerksbetriebes besprochen, und wird hier nur noch beigefügt, dass die Betriebseinschränkung der Zinnwerke jene in Zinnwald betrifft, und zum grössten Theile dem Mangel an Betriebscapital zuzuschreiben sein dürfte. Im Uebrigen wird sich auf die diessbezügliche Darstellung in dem „Bergwerksbetriebe im Kaiserthume Oesterreich für das Verwaltungsjahr 1863" bezogen.

h. Zink.

(Hierzu Tabellen VII 19 und 20.)

Steiermark. Berghauptmannschaft Cilli. Erwähnenswerth ist, dass die meist auf silberhältiges Blei betriebenen Bergbaue in der Gegend von Feistritz, im Bezirke Frohnleiten, neuerlich wieder, und zwar auf Zinkblende und Galmei in Angriff genommen worden sind, und sich hierbei in Bezug auf den Gehalt der Erze günstige Resultate ergeben haben.

Kärnten. Berghauptmannschaft Klagenfurt. An Zinkerzen wurden gegen das Vorjahr um 23.000 Centner mehr erzeugt, welche zu einem Durchschnittspreise von 60¾ kr. pr. Centner nach Sagor in Krain und nach Ivanec in Kroatien ausgeführt wurden.

Dem mittleren Verschleisspreise der im Jahre 1864 erzeugten 59.911 Centner Zinkerze (Galmei und Zinkblende) von 60¾ kr. entspricht eine Zunahme dieses Preises von 2 kr. gegen jenen des Jahres 1863 (58¾ kr.). Von der Production des Jahres 1864 entfielen

auf das Bleiberger Bergrevier	29.954	Centner,
„ „ Raibler „	16.735	„
„ den politischen Bezirk Kötschach .	13.222	„

Krain. Berghauptmannschaft Laibach. Die Zinkerzeugung hat sich im Verwaltungsjahre 1864 gegen das Vorjahr um 1.643 Centner und der durchschnittliche Verschleisspreis des Zinkes um nahezu 2½ fl. pr. Centner gehoben.

In der Zinkhütte zu Sagor, im Bezirke Littai, wurden ausschliesslich kärntnerische Zinkerze zu Gute gebracht.

Die Erzeugung im Verwaltungsjahre 1864 betrug bei dieser Hütte 2.892 Centner. Hierzu wurden an Erzen verwendet 9.000 Centner Galmei von dem der Gewerkschaft am Savestrome (dem Besitzer dieser Zinkhütte) gehörigen Blei- und Galmeibergwerke in Jauken, 1.000 Centner Galmei vom Aerarial-Bleibergbaue in Raibel, 1.500 Centner Zinkblende von der Struggl'schen Gewerkschaft zu Raibel in Kärnten.

In der Zinkhütte zu Johannisthal, welche im Verwaltungsjahre 1863 zum ersten Male in Betrieb gesetzt wurde, wurden im Verwaltungsjahre 1864, dann im November und December 1864 ebenfalls ausschliesslich kärntnerische Erze verhüttet, und zwar Galmei und Zinkblende aus den Bleiberger Bleibergbauen, und daraus im Verwaltungsjahre 1864 3.371·58 Centner und im November und December 1864 679·18 Centner Zink erzeugt.

Die Zinkerzeugung Krains betrug in den letztverflossenen 6 Jahren:

Jahr	Zinkerzeugung in Centnern	Geldwerth		Mittelpreis pr. Centner	
		fl.	kr.	fl.	kr.
1859	6.410	83.330	. . .	13	. . .
1860	6.720	90.720	. . .	13	50
1861	5.910	67.965	. . .	11	50
1862	5.520	57.960	. . .	10	50
1863	4.620	46.410	. . .	10	04·5
1864	6.263	78.392	61	12	51·5

Tirol. **Berghauptmannschaft Hall.** Der höhere Werth der in der gewerkschaftlichen Hütte in Biberwier im Jahre 1864 erzielten Zink-Production hat lediglich in dem gegen das Vorjahr höher angegebenen Durchschnittspreise des Zinkes seinen Grund.

Kroatien und Slavonien. **Berghauptmannschaft Agram.** In dem Galmeibergbaue bei Ivanec sind in dem Verwaltungsjahre 1864 nur 2.600 Centner, daher gegen das Vorjahr um 1.600 Centner Galmeierze weniger erzeugt worden. Zu dem sehr kostspieligen Aufschlusse der verworfenen und verdrückten Galmeilager in einer grösseren Teufe wird die Gewerkschaft nicht sobald schreiten, weil sie mit den Kärntner Zinkerzen sicher und reichlich versorgt wird.

In den Monaten November und December 1864 sind keine Galmeierze erzeugt worden.

Im regen Betriebe befand sich die Zinkhütte, in welcher nun 4 Zinköfen, jeder mit 40 Muffeln stehen; hiervon standen 3 Oefen in Betrieb. Die verbesserte Einrichtung dieser Oefen ist bereits früher bei den wichtigsten Betriebseinrichtungen angeführt worden. Hier ist nur noch zu erwähnen, dass durch den Betrieb der neuen, von dem gewerkschaftlichen Director construirten Zinköfen im Verwaltungsjahre 1864 constatirt wurde, dass die Zinkerze Oesterreichs vermittelst der Lignitkohlen vortheilhaft verhüttet werden können, wie auch diese Oefen die Verhüttung der kärntnerischen Zinkerze in Ivanec selbst bei dem kostspieligsten Transporte dahin ermöglichen.

In dem Verwaltungsjahre 1864 sind 2.080 Centner und in den Monaten November und December 1864 985 Centner, zusammen 3.065 Centner Zink aus 7.900 Centnern Ivanecer und 3.949 Centnern kärntnerischen Galmei's, mit einem Durchschnittsgehalte von 25·86 Percent erzeugt worden, und wurden hierbei für einen Centner Rohzink 20 bis 25 Centner Lignite verbraucht.

Der Zink wurde im Inlande an Messingfabriken und sonstige Abnehmer *verkauft.*

Lombard.-venet. Königreich. Berghauptmannschaft Belluno. Die Erzeugung des in Argentiera aus Kieselgalmei erzeugten, wegen seiner vorzüglichen Qualität gesuchten Zinkes ist im Verwaltungsjahre 1864 nahezu um den dritten Theil hinter jener vom Jahre 1863 zurückgeblieben.

Hiervon liegt der Grund nicht nur in dem späteren Beginne der Ofen-Campagne, sondern auch in der quantitativ und qualitativ minder günstigen Galmeierzeugung, wie sie sich in den Tagverhauen der in Rede stehenden Grube im Verlaufe des Jahres 1864 ergab.

i. Antimon.

(Hierzu Tabellen VII 22 und 23.)

Oesterreich u. d. Enns. Berghauptmannschaft St. Pölten. Bei dem einzigen Antimonbergbaue nächst Maltern (im Bezirke Kirchschlag) sind die aufgeschlossenen Erzlinsen ausgebaut, neue Anbrüche in dem dortigen Gangsystem aber nicht gemacht worden, und hat daher keine Erzeugung stattgefunden.

Böhmen. Berghauptmannschaft Pilsen. Die Besitzer der nächst Mileschau im Piseker Kreise gelegenen Bergbaue auf Antimon, welche in der 14monatlichen Verwaltungsperiode 1864 1.929 Ctr. gesaigertes Antimon und 161 Ctr. Antimonerz gewonnen und sich als Gewerkschaft constituirt haben, können nun mit Grund anhoffen, dass durch den gemeinschaftlichen Betrieb die Regiekosten herabgemindert, ein raisonmässiger Abbau und eine grössere Erzeugung erzielt werden können.

Ungarn. Berghauptmannschaft Kaschau. Die Preise des Antimons sind zwar etwas gestiegen, haben jedoch die Höhe früherer Jahre nicht erreicht, und die Nachfrage darnach ist noch fortwährend eine nur geringe. Dieser geringen Nachfrage entsprechend, ist auch die Menge und der Werth der Erzeugung gesunken.

k. Arsenik.

(Hierzu Tabellen VII 24 und 25.)

Böhmen. Berghauptmannschaft Kommotau. Die Gewinnung von Arsenikerz, welche im Jahre 1863 im Bezirke der Kommotauer Berghauptmannschaft nicht ausgewiesen war, konnte im Jahre 1864 mit 476 Centnern aufgenommen werden.

Böhmen. Berghauptmannschaft Kuttenberg. Die Arsenikgewinnung, welche bei dem Arsenikwerke zu Riesenhain in 661 Centnern bestand, ist zwar im Verwaltungsjahre 1864 gegen das Vorjahr um 396 Centner gestiegen, doch ist auch bei dieser erhöhten Production noch immer eine ansehnliche Zubusse für das Werk erwachsen, indem die benachbarten preussischen Arsenikhütten durch ihre niedrigen Preise einen Druck auf das Werk ausübten. Eine nach Triest versendete grosse Partie von Arsenik konnte nur mit Verlust an Mann gebracht werden.

Es wurde im verflossenen Jahre der Versuch gemacht, die Abbrände vom Arsenikbrennen auf Kobalt zu verarbeiten, wobei sich wohl die Anwesenheit des letzteren bestätigte, keineswegs aber die Rentabilität dieser Arbeit nachgewiesen wurde.

I. Schwefel und Schwefelkies.

(Hierzu Tabellen VII 26, 27 und 28.)

Böhmen. **Berghauptmannschaft Pilsen.** Der im Pilsener Berghauptmannschaftsbezirke erzeugte Vitriolschiefer, sowie die Rückstände der entschwefelten Schwefelkiese werden zur weiteren Zersetzung auf die Halden gestürzt und ausgelaugt. Die Lauge wird sodann in gemauerten Pfannen concentrirt, in eisernen Kesseln verdickt und das erhaltene Product in Flammöfen wasserfrei gemacht, aus welchem wasserfreies, schwefelsaures Eisenoxyd, das sogenannte böhmische Vitriolöhl, erzeugt wird. Dieses Vitriolöhl wird sodann in Galeerenöfen in thönernen Kolben durch Destillation zerlegt, und die Schwefelsäure in Thonvorlagen mit vorgeschlagenem Wasser condensirt.

Wegen der gänzlichen Stockung des Absatzes und der geringen Preise der Schwefelsäure, des Schwefels, des Kupfer- und Eisenvitriols waren viele Schwefelkies- und Vitriolschieferbaue ausser Betrieb, und viele davon wurden auch gänzlich aufgelassen.

Ungarn. **Berghauptmannschaft Nagybánya.** Von Schwefel, wovon Borsabánya im Jahre 1863 130 Centner im Werthe von 1.249 fl. 93 kr. erzeugte, war im Verwaltungsjahre 1864, sowie in den Monaten November und December keine Erzeugung zu verzeichnen.

Kroatien und Slavonien. **Berghauptmannschaft Agram.** Durch den Abbau der noch vorhandenen Mittel in dem ärarischen Emmerich-Grubenfelde in Radoboj, durch die Aufbereitung der alten Schwefelhalden mittelst des Waschprocesses und Verhüttung der so gewonnenen Schwefelerze wurde erzielt, dass im Verwaltungsjahre 1864 gegen das Vorjahr nur um 34 Centner Schwefel weniger erzeugt werden konnten; in dem Monate November 1864 wurden auch noch 131 Centner Schwefel gewonnen.

Das ärarische Schwefelberg- und Hüttenwerk zu Radoboj ist nun, wie bei Besprechung des Bergwerksmaassenbesitzes bereits angeführt wurde, seit Ende November 1864 aufgelassen, und sind die stabilen Arbeiter desselben dem ärarischen Quecksilberwerke in Idria überwiesen worden.

Lomb.-venet. Königreich. **Berghauptmannschaft Belluno.** An Schwefel wurde im Verwaltungsjahre 1864 bei dem ärarischen Hüttenbetriebe in Agordo um 122 Centner und an Eisenvitriol um 2.810 Centner mehr als im Vorjahre gewonnen, was mit der auch bereits beim Kupfer beobachteten, nicht unbedeutenden Productions-Steigerung dieses Werkes zusammenhängt.

m. Uranerz und Urangelb.

(Hierzu Tabellen VII 29 und 30.)

Böhmen. **Berghauptmannschaft Elbogen.** Die Uranerz-Production hat im Verwaltungsjahre 1864 um 68·49 Centner zugenommen, und auch die Gewinnung des Urangelb's war gegen das Vorjahr eine um 50·01 Centner

grössere. In den Monaten November und December 1864 wurden bloss 15·75 Centner Uranerze erzeugt.

n. Chromerz.

(Hierzu Tabelle VII 31.)

Steiermark. Berghauptmannschaft Leoben. Die im Verwaltungsberichte für das Jahr 1863 in Aussicht gestellte Productions-Zunahme wurde mittelst der Anlage eines Tagbaues auf die schon vor 3 Jahren am Mitterberge im Leisinggraben entdeckten reichen Mittel realisirt. Es stieg nämlich die Production an Chromerzen von 1.390 Centnern des Vorjahres im Jahre 1864 auf 2.535 Centner, welche, wie bisher, an die Gosleth'sche Chemikalienfabrik bei Hrastnigg geliefert wurden.

Militärgränze, banat.-serb. Berghauptmannschaft Oravicza. Die banater Chromerzerzeugung hat im Verwaltungsjahre 1864 einen bedeutenden Rückgang, sowohl in der Quantität als im Preise, erfahren. Die im Durchschnitte 40—45 Percent Chromoxyd haltenden Erze haben bis jetzt zumeist nach Frankreich und England Absatz gefunden, wo aber theils wegen der hohen Frachten und Spesen, welchen deren Transport unterliegt, mit den amerikanischen Erzen eine erfolgreiche Concurrenz sehr erschwert wurde, theils aber der Bedarf an diesen Erzen durch die bereits mehrjährige Stockung in der Baumwollenindustrie ein beschränkterer geworden ist. Im Jahre 1864 wurden 9.998 Centner dieser Erze im Inlande, jedoch ausserhalb des Oraviczaer Berghauptmannschaftsbezirkes abgesetzt. Es ist zu hoffen, dass bei dem Absatze von Farbwaaren unter günstigeren Conjuncturen sich einheimische Capitalskräfte finden werden, welche sich die Gewinnung von Chromfarben aus diesen so reichen Erzen zur Aufgabe stellen werden.

o. Wolframerz.

(Hierzu Tabelle VII 32.)

Böhmen. Berghauptmannschaft Kommotau. Da im Jahre 1863 keine Erzeugung von Wolframerz stattgefunden hat, so ist die ganze Erzeugung des Jahres 1864 von 50·5 Centnern Wolframerz als eine Zunahme dieser Mineral-Production zu betrachten.

p. Braunstein.

(Hierzu Tabelle VII 33.)

Oesterreich o. d. Enns. Berghauptmannschaft St. Pölten. Der einzige für Braunsteingewinnung verliehene Bau auf der Glöckleralpe bei Molln stand im Jahre 1864 aus denselben Ursachen, wie in den 2 Vorjahren, ausser Betrieb. Bloss bei einem Freischurfe am Gamskogl in Inner-Breitenau, ebenfalls nächst Molln, wurden im Verwaltungsjahre 1864 durch Betrieb des Aufschlussbaues 36 Centner Braunstein im Werthe von 14 fl. 40 kr. erbeutet, welche Ausbeute sich bis Ende December 1864 zusammen auf 136 Centner im Geldwerthe von 54 fl. 40 kr. ver-

Ungarn. Berghauptmannschaft Nagybánya. In den im Arader Comitate liegenden Eisensteingrubenmaassen der Eisenwerke Boros-Sebes, Uj-Dézna und Zimbró sind im Verwaltungsjahre 1864 im Ganzen 4.962 Centner Braunstein im Werthe von 7.376 fl. erzeugt worden, namentlich vom Boros-Sebeser Eisenwerke 3.868 Centner im Werthe von 5.802 fl., von jenem in Uj-Dézna 494 Centner im Werthe von 494 fl., und vom Zimbróer Eisenwerke 600 Centner im Werthe von 1.080 fl. Die Vermehrung gegen das Vorjahr betrug daher 3.034 Centner im Werthe von 5.476 fl. 40 kr. Als Absatzort des gewonnenen Braunsteins wurden Oesterreich und Schlesien, namentlich die Sodafabrik zu Hruschau in Schlesien, bezeichnet.

q. Graphit.

(Hierzu Tabelle VII 34.)

Oesterreich u. d. Enns. Berghauptmannschaft St. Pölten. An Graphit wurden im Verwaltungsjahre 1864 um 6.969 Centner, daher gegen das Vorjahr um 3.716 Centner oder 34·8 Percent weniger erzeugt, während der Geldwerth dieser Production pr. 12.420 fl. 84 kr. um 7.586 fl. 79 kr. oder 37·9 Percent zurückgeblieben ist, weil der durchschnittliche Mittelpreis pr. Centner um 9·2 kr. gesunken war.

Mit Einrechnung der Monate November und December 1864 stellte sich die Gesammt-Production von Graphit auf 7.528 Centner im Werthe von 13.542 fl. 44 kr.

Steiermark. Berghauptmannschaft Leoben. Die durch den verminderten Betrieb der Eisenraffinirwerke im Jahre 1863 zurückgegangene Graphitgewinnung blieb im Jahre 1864 auf ziemlich gleicher Höhe; denn, während ein ärarischer Schurfbau eine um 691 Centner gesteigerte Graphitausbeute von 891 Centnern lieferte, ging die Production der Privat-Graphitwerke um 650 Centner, nämlich auf 7.700 Centner zurück.

Kärnten. Berghauptmannschaft Klagenfurt. Die Erzeugung an Graphit war ganz unbedeutend und betrug im Jahre 1864 616 Centner.

Diese ganze Erzeugung wurde bei dem gräflich Gustav von Egger'schen Werke Klamberg erzielt und bei der Gussstahl-Fabrication in Maierhöfl (nächst Villach) verwendet.

Böhmen. Berghauptmannschaft Kuttenberg. Die Graphiterzeugung ist im Bezirke der Kuttenberger Berghauptmannschaft im Ganzen während des Jahres 1864 um 10.275 Centner zurückgegangen. Wenn jedoch erwogen wird, dass eine Productions-Minderung nur bei der sogenannten geringeren Waare (tertia) stattgefunden hat, während die Erzeugung bei den zwei ersten Sorten, welche allein im Handel als Rohwaare eine Verwerthung finden, gestiegen ist, so erscheint hierdurch die erfreuliche Thatsache constatirt, dass sich die Graphit-Production auf ihrer Höhe erhält, wo nicht steigert. Der hauptsächlichste Markt für Graphit ist wie auch in den früheren Jahren das Ausland, insbesondere England, dann Preussen gewesen. Die Ausdehnung desselben bis Amerika ist noch nicht gelungen.

Mähren. Berghauptmannschaft Olmütz. Die mährische Graphitindustrie, welche in ihrem Absatze vorzugsweise auf den Export angewiesen ist, leidet noch immer an der durch den nordamerikanischen Krieg hervorgerufenen Handelsstockung.

Dass bei der um 658 Centner geringeren Graphit-Production im Militärjahre 1864 doch ein um 20.121 fl. höherer Geldwerth als im Vorjahre ausgewiesen wurde, muss dahin erläutert werden, dass, nachdem umständliche Nachforschungen über den Werth der verschiedenen in Mähren erzeugten Graphitsorten im Jahre 1864 veranlasst worden sind, in Folge der Ergebnisse dieser Nachforschungen auch die in den statistischen Special-Ausweisen angegebenen Durchschnittspreise berichtigt wurden.

r. Alaun.

(Hierzu Tabellen VII 35 und 36.)

Oesterreich u. d. Enns. Berghauptmannschaft St. Pölten. In den jüngstverflossenen Jahren hat nur zeitweilig, bei höheren Alaunpreisen, an dem Braunkohlenwerke zu Zillingdorf (im Bezirke Wiener-Neustadt) eine Alaunerzeugung stattgefunden; dieselbe war während des Jahres 1864 gänzlich eingestellt.

Steiermark. Berghauptmannschaft Leoben. Die Alaunerzeugung, welche derzeit im Bezirke der Leobener Berghauptmannschaft nur bei einem Werke, nämlich beim Andreas Ritter von Gredler'schen Kohlenbergbaue in Parschlug, betrieben wird, hat im Jahre 1864 keine wesentliche Aenderung erfahren; denn ihre Abnahme um 162 Centner im Jahre 1864 kommt der Zunahme des Vorjahres um 156 Centner nahezu gleich.

Böhmen. Berghauptmannschaft Pilsen. Von den bei Čechnitz im Piseker Kreise geförderten 2.000 Ctrn. Braunkohlen wurde die Kleinkohle zum Auslaugen des Alauns und die grösseren Stücke zur Feuerung beim Abdampfen der Lauge verwendet.

s. Steinkohlen.

(Hierzu Tabelle VII 37.)

Oesterreich u. d. Enns. Berghauptmannschaft St. Pölten. Die Steinkohlenbaue dieses Landes haben im Jahre 1864 einen Zuwachs durch Verleihung von 4 neuen Grubenmaassen bei Wobach, im Bezirke Hainfeld, und von 4 neuen Grubenmaassen am Ollersberge nächst St. Georgen am Reith, im Bezirke Waidhofen a. d. Ybbs, erhalten.

An beiden Puncten sind Steinkohlenflötze in zur obern Trias (Keuper) gehörigen Sandsteinzügen angefahren worden, welche sehr gute, backende Kohle führen.

In Wobach ist bloss ein Flötz von 2 Schuh Mächtigkeit vorhanden. Am Ollersberge finden sich zwei Flötze vor, von denen jedoch das Hangendflötz sehr schwach ist, daher nur das Liegendflötz mit 2 bis 2½ Schuh Mächtigkeit als bauwürdig in Angriff genommen wurde. Diese beiden neuen Bergbaue liegen aber

weit abseits von besseren Communicationen und sind daher vorläufig nur auf einen sehr mässigen Kohlenabsatz an irgend ein Eisenraffinirwerk der nächsten Umgebung angewiesen. Dem soeben erwähnten Zuwachse gegenüber hat sich ein Abfall von 4 Grubenmaassen und 2 Ueberscharren nächst Lunz im Bezirke Gaming ergeben, welche wegen Unbauwürdigkeit aufgelassen wurden.

An Steinkohlen sind innerhalb Niederösterreich im Verwaltungsjahre 1864 gegen das Vorjahr um 6.279·5 Centner oder 0·8 Percent weniger erzeugt worden, und der Geldwerth dieser Erzeugung betrug um 19.120 fl. 35 kr. oder 7·3 Percent weniger als im Vorjahre. Diese Minderung des Geldwerthes der Steinkohlenerzeugung hatte darin ihren Grund, weil in Folge des Stillstandes oder der Betriebseinschränkung mancher Brennstoff verzehrender Fabriken und der dadurch verminderten Nachfrage nach Mineralkohle auch die Preise derselben zurückgewichen sind, so zwar, dass sie im grossen Durchschnitte gegen das Vorjahr um 2·3 kr. pr. Centner sich niedriger stellten.

Bei Einbeziehung der zwei Monate November und December 1864 summirt sich die Steinkohlenerzeugung von Oesterreich unter der Enns in der Verwaltungsperiode des Jahres 1864 auf 872.559 Centner im Werthe von 290.381 fl. 91 kr.

Oesterreich o. d. Enns. Berghauptmannschaft St. Pölten. Von den drei unbedeutenden Steinkohlenwerken Oberösterreichs ist im Jahre 1864 nur jenes im Pechgraben im Betriebe gestanden, und sind dort unter sonst unverändert gebliebenen Verhältnissen 4.003 Centner Kohle im Geldwerthe von 1.401 fl. 23 kr. erzeugt worden. Production und Geldwerth zeigen gegen das Vorjahr gleichmässig eine Mehrung um 10 Percent.

Hingegen fand in den Monaten November und December gar keine weitere Erzeugung mehr statt.

Steiermark. Berghauptmannschaft Leoben. Der einzige, in die Rubrik „Steinkohlen" einzureihende, Anthracitbergbau in Turrach lieferte eine im Jahre 1864 besonders gesteigerte (um 11.840 Centner) Ausbeute von 18.850 Centnern Anthracit, welcher beim dortigen Eisenschmelzwerke verwendet wurde, und zwar in der Weise, dass der Anthracit in Partien von 10 — 30 Pfunden den Holzkohlengichten von 3 Vordernberger Fass (à 7.788 Cubik-Fuss) zugesetzt wurde; hierdurch konnte der Ersatz um 20 — 50 Pfunde gesteigert werden.

Böhmen. Berghauptmannschaft Prag. Die Steinkohlenerzeugung der drei grossen Werks-Complexe des Buschtěhrader Revieres bei Kladno und Brandeisel hat im Verwaltungsjahre 1864 die Höhe von 13.803.455 Centnern erreicht, und sonach gegen das Vorjahr eine Mehrerzeugung von 418.403 Centnern erzielt. Sie betrug 87 Percent der gesammten Kohlenerzeugung des Prager Berghauptmannschaftsbezirkes.

Die Production der übrigen Steinkohlenwerke hat 2,050.352 Centner betragen, ist also gegen das Vorjahr um 107.209 Centner zurückgeblieben.

Den an der Eisenbahn gelegenen grossen Werks-Complexen des Buschtěhrader Revieres ist es gelungen, die Verschleisshindernisse, welche sich im Jahre 1864 nach und nach ergaben, durch umsichtige Benützung ihrer günstigen Verhältnisse zu

überwinden, während diess wegen der Beschränkung der Zuckerraffinirung und anderer Fabrications-Zweige, so wie bei dem überall fühlbaren Mangel einer Baulust, wodurch die Kalk- und Ziegelbrennereien stark betroffen wurden, dann bei den hohen Eisenbahnfrachtsätzen und bei der erleichterten Zufuhr sowohl der Steinkohlen aus dem Pilsener Bezirke, als der Braunkohlen des Teplitzer Bezirkes, den Besitzern kleinerer Steinkohlenwerke nicht gelingen konnte.

Wegen der eben angeführten Thatsachen sind auch die Preise der Kohlen herabgegangen, und hat bei 95 Steinkohlenbergwerken keine Erzeugung stattgefunden.

Indessen lässt sich, wie schon erwähnt, mit Zuversicht erwarten, dass nach dem anzuhoffenden Wegfalle der besprochenen ungünstigen Verhältnisse und insbesondere durch die im Prager Kreise demnächst zur Ausführung kommenden Eisenbahnen der Steinkohlenbergbau in allen Revieren sich emporschwingen wird, zumal die Bergbaulust, wie die bedeutende Zunahme der Schürfer und der Schürfungen beweist, im steten Wachsen ist.

Die ausgedehntesten Schürfungen wurden, wie früher, so auch im Jahre 1864 von der Prager Eisenindustriegesellschaft unternommen. Die Kohlenschürfungen erstreckten sich von der westlichen Gränze der bei Kladno verliehenen Grubenmaassen in der westlichen Fortsetzung der Kohlen-Formation bis in die Gegend von Rakonitz; und eine dieser Schürfungen hat im Jahre 1864 in einer Tiefe von 192 Klaftern 5 Fuss die weitere Fortsetzung des Brandeisel-Kladnoer Flötzes ausserhalb des belehnten Feldes gegen Westen mit einer Mächtigkeit der Kohlenführung von 13 Fuss 8 Zoll nachgewiesen.

Böhmen. Berghauptmannschaft Kommotau. Aus Anlass des schwachen Absatzes wurden im Jahre 1864 um 24.728 Centner Steinkohlen weniger gefördert, als im Vorjahre.

In dem Verwaltungsberichte für das Jahr 1863 wurde erwähnt, dass der Abbau der Steinkohlen nur bei Brandau im Amtsbezirke Katharinaberg stattfindet. Die anderen Steinkohlenmulden in den Bezirken Laun und Jechnitz sind bisher noch nicht erschlossen; es fanden zwar im Jahre 1864 mehrfache Bohrungen und Schachtabteufungen statt, aber ein gewünschtes Resultat ist bisher damit nicht erzielt worden, wenngleich günstige Erfolge aus der Fortsetzung dieser bergmännischen Thätigkeit in der Zukunft noch angehofft werden können.

Böhmen. Berghauptmannschaft Pilsen. In den 14 Monaten vom November 1863 bis Ende December 1864 wurden 5,999.316 Centner Steinkohlen gewonnen. Die grösste Erzeugung hat bei den Kohlenwerken des Dr. Pankraz, der Prager Eisenindustriegesellschaft im westlichen Flügel der Pilsener Mulde, dann beim Kohlenbergbaue der Grafen Sternberg und Wrbna in der Braser Mulde stattgefunden, während die Kohlenwerke im nördlichen Theile der Pilsener Mulde wegen Mangels an Absatz nur im schwachen Betriebe standen, daher auch zur Verwerthung der im Kohlengebiete Třemosna bei dem Werke der Joh. David von Stark'schen Erben erzeugten Kleinkohle eine neue Glashütte errichtet wurde.

Eine Belebung dieser Bergbaue lässt sich nur dann erwarten, wenn die projectirte Eisenbahn von Pilsen nach Eger diesen Muldenflügel durchziehen würde.

Auch bei den grösseren, in der Nähe der böhmischen Westbahn gelegenen Kohlenwerken steht der Absatz mit der Productions-Fähigkeit in keinem Verhältnisse, da die Besitzer der Kohlenwerke vermöge der getroffenen Vorkehrungen die doppelte Erzeugung erreichen könnten, wenn der Absatz durch entsprechende Frachtensätze der böhmischen Westbahn begünstigt würde.

Böhmen. Berghauptmannschaft Kuttenberg. Die Steinkohlenerzeugung, welche im Jahre 1864 in 2,265.491·5 Centnern bestand, ist auch in diesem Jahre gegen das Vorjahr, und zwar um 147.105¼ Centner gestiegen. Beinahe die Hälfte der gesammten Steinkohlen-Production fällt auf den fürstlich Schaumburg'schen Bergbau bei Schwadowitz, welcher im Verwaltungsjahre 1864 über 600 Arbeiter beschäftigte, und bei welchem allein 1,134.083 Centner gefördert wurden. Bei diesem Steinkohlenwerke wurden auch im verflossenen Jahre mittelst des von der einst bestandenen k. k. Schürfungs-Commission angelegten und in den Besitz des Fürsten Schaumburg-Lippe übergangenen Idastollens die vorliegenden Flötze, und zwar in 860 Klaftern Entfernung vom Stollenmundloche das Hauptflötz und einige Klafter weiter das sogenannte Lettenflötz überfahren und in Angriff genommen. Bei der grossen Teufe, welche dieser Stollen einbringt, können von demselben aus Kohlenpfeiler von mehr als 100 Klaftern Höhe abgebaut werden.

Nebenbei mag auch die nicht uninteressante Thatsache erwähnt werden, dass im verflossenen Jahre von dem Mundloche des eben erwähnten Idastollens zu dem Stationsplatze in Schwadowitz ein Nivellement vorgenommen wurde. Nachdem die Höhe dieses Stationsplatzes über dem Niveau des adriatischen Meeres festgestellt ist, so ergab sich hiernach durch dieses Nivellement, dass gedachtes Stollenmundloch 204 Klafter ober dem Spiegel des adriatischen Meeres angeschlagen ist. Da aber der Idastollen die tiefste Sohle ist, auf welcher derzeit in diesem Bezirke der Steinkohlenbergbau betrieben wird, so sind auch sämmtliche Steinkohlenflötze in dem Schwadowitzer, Schatzlarer und Radowenz-Wernersdorfer Reviere, beziehungsweise die gegenwärtigen Abbausohlen, über 204 Klafter über dem Spiegel des adriatischen Meeres gelegen.

Mähren. Berghauptmannschaft Olmütz. Die Steinkohlen-Production des Militärjahres 1864 ist im Rossitz-Oslawaner Reviere, höchst wahrscheinlich wegen des schwachen Betriebes der Rossitzer Eisenhütte und wegen der erfolgreichen Concurrenz der Kladno-Buschtěhrader Kohle am Brünner Platze, um 417.154 Centner gefallen, im Ostrauer Reviere dagegen um 423.752 Centner gestiegen.

Hiernach resultirte für das Militärjahr 1864 in Summe nur eine Productions-Vermehrung von 6.598 Centnern, welcher die für dieses Jahr ausgewiesene Erhöhung des Geldwerthes der gewonnenen Steinkohlen mit 27.517 fl. nicht zu entsprechen scheint. Desshalb wird zur Aufklärung dieses scheinbaren Widerspruches hier

bemerkt, dass die Berghauptmannschaft in den Ausweis für das Verwaltungsjahr 1863 den Durchschnittspreis der Steinkohle im Rossitz-Oslawaner Reviere (im Bezirke Eibenschitz) in Uebereinstimmung mit den Angaben der Parteien mit 27·3 Kreuzern pr. Centner, im Verwaltungsjahre 1864 aber den nach anderen Mittheilungen mit 29·1 Kreuzer pr. Centner berechneten Durchschnittspreis aufgenommen habe.

Bezüglich der Steinkohlen-Production muss noch hervorgehoben werden, dass die Nordbahngesellschaft, um die Gries- und Staubkohle besser zu verwerthen, eine Briquettes-Fabrik errichtet, und in derselben seit 14. October 1864, an welchem Tage deren Betrieb eröffnet worden ist, bis Ende December 1864 bereits 66.293 Zoll-Centner im Verschleisspreise von 39·5 Kreuzer pr. Centner erzeugt habe.

Die Direction der Rossitzer Steinkohlengewerkschaft und die Werksleitung der Padochauer Franziska-Zeche beabsichtigen ähnliche Fabriken zu gründen, und sollen bereits die ersten Vorbereitungen dazu getroffen haben.

West-Galizien. Berghauptmannschaft Krakau. An Steinkohlen wurden um 396.098 Centner mehr gefördert und abgesetzt, und zwar vorzugsweise in Folge des regeren Verkehrs auf den Eisenbahnen, der Kaiser Ferdinands-Nordbahn und der Carl-Ludwigbahn, welche unter die stärksten Abnehmer der Steinkohlenbaue zählten.

Ungarn. Berghauptmannschaft Ofen. Die Steinkohlen-Production, welche ausschliesslich im Fünfkirchener Bergreviere vorkommt, weiset im Ganzen für das Verwaltungsjahr 1864 eine Vermehrung von 246.367 Centnern nach.

Diese vermehrte Erzeugung hat die k. k. priv. Donau-Dampfschifffahrtsgesellschaft aus ihrem nächst Fünfkirchen betriebenen Bergbaue allein erzielt, indem sie 352.767 Centner mehr, als im Vorjahre gefördert hat; es hat demnach die Production der übrigen Bergwerksbesitzer jenes Reviers um 106.400 Centner abgenommen, wobei namentlich das Bergwerk „Segengottes“ des Franz Czvetkowicz — welcher ehevor seine gesammte Kohlenerzeugung vertragsmässig an die genannte Dampfschifffahrtsgesellschaft abgeliefert hatte, dessen Vertrag aber abgelaufen ist —, dann die von der Eisenbahnverbindung mehr entlegenen Bergbaue der Fünfkirchener Kathedrale und des Fünfkirchener Bisthums in's Mitleiden gezogen wurden. Es kann daher auch einestheils nicht befremden, dass unter den Bergwerksbesitzern des Fünfkirchener Reviers eine vollkommene Entmuthigung Platz gegriffen hat, da die Ueberzeugung immer mehr sich geltend machte, dass die einzelnen Privatbergwerksbesitzer dieses Reviers der mächtigen Concurrenz der Donau-Dampfschifffahrtsgesellschaft früher oder später werden erliegen müssen. Wogegen anderntheils nicht übersehen werden darf, dass die von der Ofener Berghauptmannschaft in den letzten Jahren wiederholt angeregte und bevorwortete Vereinigung der Bergwerksbesitzer in einem Revierausschusse an der Indolenz der Bergwerksbesitzer gescheitert ist, jetzt aber wahrscheinlich schon zu spät versucht werden würde.

Die Donau-Dampfschifffahrtsgesellschaft besitzt in ihrem verliehenen grossen Maassen-Complexe denjenigen Theil der Fünfkirchener Kohlenablagerung, in welchem die Flötze am regelmässigsten vorkommen. Sie hat den Aufschluss ihres ausgedehn-

ten Maassen-Complexes mit Aufwendung sehr bedeutender Capitalskräfte, ihrem eigenen, sehr bedeutenden Kohlenbedarfe entsprechend, im grossartigen Maassstabe in Angriff genommen, und alle ihre Betriebsverhältnisse in einer Weise geregelt, welche die billigste Durchschnittsgestehung der Kohle möglich macht. Gleichwohl würde in dieser Richtung die mit geringerem Regieaufwande wirkende industrielle Thätigkeit der anderen Bergwerksbesitzer, innerhalb gewisser Gränzen der Erzeugung, den Wettstreit mit der Donau-Dampfschifffahrtsgesellschaft bestehen können, da die Klagen, welche gegen die genannte Gesellschaft in der Richtung erhoben werden, dass sie die Bergwerksbesitzer in der gleichberechtigten Benützung der der Gesellschaft eigenthümlich angehörigen Transportmittel beschränke, von Seite der Gesellschaft beharrlich als unbegründet erklärt wird. Allein die Donau-Dampfschifffahrtsgesellschaft hat unter allen Umständen den alle anderen überragenden Vortheil ausschliessend für sich, dass sie für den grössten Theil ihrer Kohlengewinnung selbst Consument ist, und dass es ihr dadurch möglich wird, auch die minder qualitätmässige Kohle um einen annehmbaren Durchschnittspreis zu verwerthen; während die anderen Bergwerksbesitzer dieser Gegend zu einer sorgfältigen Sortirung der Kohle gezwungen sind, und daher entweder die minder reine Kohle abwerfenden Flötze ganz unbenützt lassen, oder die ausgeschiedene minder gute Kohle auf der Halde unverwerthet dem Verderben preisgeben müssen, wodurch ihre Gestehungskosten unvermeidlich gesteigert werden. Wenn demnach auch allen Klagen gegen die mehrgenannte Gesellschaft, welche die Bergwerksbesitzer in ihrer Entmuthigung vorbringen, insoferne sie gegründet wären, abgeholfen würde, so würde der oben erwähnte, der Donau-Dampfschifffahrtsgesellschaft ausschliesslich zu Gute kommende Vortheil das Gleichgewicht in den Erfolgen des Bergbaubetriebes immer stören.

In richtiger Würdigung dieser Verhältnisse hat Franz Czvetkovics seinen Segengottesberger Kohlenbergbau bereits an die Donau-Dampfschifffahrtsgesellschaft verkauft. Die nächste Nachbargrube „Laurenz" dürfte demnächst zum Verkaufe und auf diesem Wege aller Wahrscheinlichkeit nach gleichfalls in den Besitz der Donau-Dampfschifffahrtsgesellschaft kommen. Es werden dann im Gemeindegebiete der Stadt Fünfkirchen nur noch einige kleine Unternehmungen erübrigen, welche unter den gegenwärtigen Verhältnissen, auf die allfällige Befriedigung des Localbedarfes beschränkt, nur noch durch einige Zeit eine ephemere Existenz fristen können.

Ausserhalb des Gemeindegebietes der Stadt Fünfkirchen hat der Pächter Heinrich Drasche, welcher den der Fünfkirchener Kathedrale angehörigen Kohlenbergbau in der Gemeinde Somogy im Pacht hält, seit mehreren Jahren aber kein Loth Kohle daselbst erzeugte, gleichwohl aber den Pachtzins von jährlichen 3.000 fl. entrichten musste, bereits die Verhandlungen wegen Zurücklegung des Pachtes eingeleitet; der an das Stadtgebiet von Fünfkirchen anstossende „Georg-" Bergbau in Szabolcs wird von dem Eigenthümer wegen mangelnder Geldmittel nur in sehr eingeschränktem Betriebe erhalten. Nur die Verwaltung der Fünfkirchener Kathedrale betreibt, wie es scheint mit geringen Nutzen, noch einen ausgedehnteren Kohlen*bergbau im* Gemeindegebiete Szabolcs, und hat besonders durch sorgfältige Sortirung

der Kohle den Absatz ihrer Producte aufrecht erhalten. Der ganze, der Kathedralkirche angehörige zusammenhängende Maassen-Complex in Szabolcz und Somogy würde übrigens ein ansehnliches Object für einen ausgedehnten Kohlenbergbau darbieten, und mit Erfolg ausgebeutet werden können, wenn im Einvernehmen mit der Dampfschifffahrtsgesellschaft, welche für ihre nördlicher gelegenen Maassen voraussichtlich einen Eisenbahnflügel in das Nagybányaer Thal führen wird, die Verbindung mit der Fünfkirchen-Mohácser Eisenbahn mittelst eines aus dem Szabolcser Thale in das Nagybányaer Thal zu führenden Durchschlages hergestellt werden möchte.

Die entfernter von der Eisenbahn gelegenen Bergbaue in Vásas und Szász haben in der nächsten Zeit keine Steigerung ihrer Erzeugung zu gewärtigen, wenn nicht etwa die projectirte Stuhlweissenburg-Esseker Eisenbahn einem oder dem anderen dieser Bergbaue nahe gebracht werden sollte.

Militärgränze, banat. serb. Berghauptmannschaft Oravicza. Die Productions-Menge der dem Wiener Grosshändler Karl Klein gehörigen Bersaszkaer Steinkohlengruben ist zwar im Verwaltungsjahre 1864 um 12.315 Centner gestiegen, dagegen sind aber die Preise der Steinkohlen wegen Mangels an Abnehmern gefallen, und stand mit Ende des Jahres 1864 noch ein weiterer Preisrückgang in Aussicht.

Lomb.-venet. Königreich. Berghauptmannschaft Belluno. Von der bei der Grube Cludinico im Delegations-Bezirke Udine einbrechenden Schwarzkohle wurde im Verwaltungsjahre 1864 nur eine Erzeugung von 130 Centnern durch die venetianische Bergbaugesellschaft nachgewiesen, somit um 5.970 Centner weniger als im Verwaltungsjahre 1863. — Als Grund dieses Productions-Rückganges, welcher einer Betriebseinstellung völlig gleichkommt, muss der weniger günstige Erfolg der Verkoaksungsversuche bezeichnet werden. Es zeigte sich nämlich, dass die sehr brüchige und desshalb im ursprünglichen Zustande schwer transportable Kohle von Cludinico nicht schwer zusammenbackt und dann viel leichter für den Transport sich eigne, dass aber das Product der Verkoaksung wegen des grossen Gehaltes an fein vertheiltem Schwefelkies, welcher sich mit der Kohle verschlackte, und ungeachtet der länger fortgesetzten Versuche nicht beseitigt werden konnte, ein weniger befriedigendes sei. — Vielleicht, dass in der Folge das weniger reine Product in der Nähe der Gruben für mehr untergeordnete Zwecke, z. B. für Kalkofenfeuerung u. s. w., eine Verwendung findet.

t. Braunkohlen.

Hierzu Tabelle VII 38.

Oesterreich u. d. Enns. Berghauptmannschaft St. Pölten. Während der schon seit Jahren als unbauwürdig ausser Betrieb gestandene Braunkohlenbau nächst Solenau im Bezirke Wr. Neustadt mit 8 Grubenmaassen endlich definitiv aufgelassen worden ist, und auch bei dem Lichtenwörther Kohlenwerke ein Theil desselben, nämlich jene 8 Grubenmaassen, in welchen das Kohlenflötz bereits gänzlich ausgebaut war, durch Anheimsagung in Abfall gekommen sind, hat bei Wölbling

im Bezirke Herzogenburg eine neue Verleihung von 8 Grubenmaassen stattgefunden, und zwar auf die mittelst Schachtabteufens (in 13 Klaftern Teufe) gelungene Entblössung und Ausrichtung eines Braunkohlenflötzes. Dieses Kohlenflötz ist der zwei Meilen davon entlegenen Thallerner Kohlenablagerung ähnlich, in drei durch schwache Thonzwischenlagen getrennte Bänke getheilt, und daher mit einem Streckenhiebe gewinnbar; es führt durchschnittlich mindestens 3 Schuh reine Kohlenmächtigkeit. Die Lage ist wenig abseits von der Krems-St. Pöltner Commerzialstrasse und, nachdem sowohl einerseits von der Donau, als auch anderseits von der Eisenbahnstation St. Pölten kaum zwei Meilen entfernt, eine ziemlich günstige.

Die ganze Braunkohlenerzeugung von Oesterreich unter der Enns blieb im Verwaltungsjahre 1864 hinter jener des Vorjahres um 157.286·25 Centner oder 10·8 Percent zurück, während der Geldwerth einen Minderausfall von 43.838 fl. 50·5 kr. oder 12·9 Percent zeigte; denn auch der durchschnittliche Mittelpreis ist um 0·6 kr. pr. Centner gesunken.

Oesterreich o. d. Enns. Berghauptmannschaft St. Pölten. Rasch und energisch geführte Aufschlussbaue des Grafen Arco-Valley in noch nicht occupirten Theilen der ausgedehnten Lignitablagerungen des Hausruckgebirges, unternommen aus Anlass der Aussicht auf die Erbauung der Neumarkt-Ried-Braunauer Verbindungsbahn nach Baiern, haben zur neuen Verleihung von 13 Grubenmaassen und 1 Ueberscharr bei Hausruckedt und von 4 Grubenmaassen bei Geboltsleiten im Bezirke Schwanenstadt, dann zur Verleihung von 8 Grubenmaassen und 1 Ueberscharr bei Gittmaiern, endlich zur Verleihung von 8 Grubenmaassen am Schlossberge bei Vocking nächst Eberschwang, im Bezirke Ried, geführt. An diesen Puncten wurden durchgängig 5 bis 8 Schuh mächtige Flötzpartien entblösst und ausgerichtet.

Auch bei Urfahr nächst Mauthhausen, im gleichnamigen Bezirke, wo eine kleine über Granit gelagerte Tertiärmulde mit einer sehr beschränkten, 5 bis 6 Schuh mächtigen Braunkohleneinlagerung vorkommt, wurde ein schon in früheren Jahren betriebener, aber wieder verlassener Bau neu aufgenommen und für den vom älteren Betriebe unverritzten, wenig ausgedehnten Theil des Kohlenvorkommens ein einfaches Grubenmaass neu verliehen.

Der Hauptproducent von Braunkohle in Oberösterreich, die Wolfsegg-Traunthaler Kohlenwerksgesellschaft, hatte übrigens im Verwaltungsjahre 1864 mit einem sehr flauen Geschäftsgange zu kämpfen, nachdem der vorzüglichste Kohlenabnehmer, nämlich die Kaiserin Elisabeth-Westbahn, in Folge verminderten Verkehrs weniger Kohle benöthigte. Erst in den letzten zwei bis drei Monaten des Sonnenjahres 1864 ergab sich wieder ein lebhafterer Aufschwung des Kohlenbaubetriebes in Folge des Eintrittes eines gesteigerten Bahnverkehres, ferner durch neue Kohlenlieferungen zu Versuchen bei den bairischen Salinen Reichenhall und Rosenheim, sowie bei den k. k. Salinen zu Hall und Ebensee, endlich durch eine grosse Kohlenabnahme von Seite der bairischen Staatsbahn.

In Oberösterreich wurde im Verwaltungsjahre 1864 an Braunkohlen gegen das Vorjahr weniger um 232.579 Centner, oder 10·1 Percent, erzeugt, und ein gegen

das Vorjahr um 33.727 fl. 65 kr., oder 9·8 Percent, niedrigerer Geldwerth hierbei erzielt.

Mit Hinzurechnung der Erzeugung aus den Monaten November und December 1864 ergibt sich die Total-Production der 14monatlichen Verwaltungsperiode des Jahres 1864 mit 2,598.852 Centnern Braunkohlen im Geldwerthe von 3,903.331 fl. 8 kr.

Steiermark. Berghauptmannschaft Leoben. Bei der Braunkohlen-Production des Verwaltungsjahres 1864, welche durch den reducirten Betrieb der Eisenraffinirwerke im Jahre 1863 eine namhafte Abnahme erlitten hat, scheint sich eine Wendung zum Günstigeren anzubahnen, indem

die ärarischen Werke um	117.551 Centner,
„ Privatwerke „	2.483 „
und sämmtliche obersteirischen Werke um	120.034 Centner

mehr producirten.

In den beiden Monaten November und December 1864 betrug die Kohlenausbeute

bei den ärarischen Werken	136.323 Centner,
„ „ Privatwerken	396.801 „
d. i. im Ganzen	533.124 Centner.

Steiermark. Berghauptmannschaft Cilli. Bei der Braunkohlengewinnung konnte im Jahre 1864 durch die gegen das Jahr 1863 erhöhte Production eine Vermehrung des Geldwerthes nicht erreicht werden, weil diese Productionserhöhung nur durch den lebhafteren Abbau der weniger werthvollen Voitsberger Kohle veranlasst wurde, von der im Preise höher stehenden südsteirischen Kohle jedoch weniger als im Vorjahre erzeugt wurde, und weil überdiess im Durchschnitte der Kohlenpreis gegen das Vorjahr um 0·46 kr. zurückgegangen ist.

Beim Betriebe des Lankowitzer Revierstollens ist man im Muldenmittel, wo — nach der geognostischen Beschaffenheit der Taggegend, und nach den in unmittelbarer Nähe erzielten Aufschlüssen des Kohlenflötzes — die Einlagerung der Kohle mit schönster Mächtigkeit vorauszusetzen war, auf taubes, noch dazu schwimmendes Gebirge gestossen; hierdurch wird der Betrieb des Stollens, insbesondere auch wegen der erforderlich gewordenen Umbruchsstrecke, ungemein erschwert und vertheuert. Hierdurch werden aber auch die bereits mehrfach gemachten Erfahrungen neuerlich bestätigt, dass nämlich in der gerühmten Kohlenablagerung des Voitsberger Revieres jene Regelmässigkeit der mächtigen Flötze nicht vorhanden ist, welche bisher angenommen wurde. Auch erhellt aus dieser bereits wiederholt nachgewiesenen Thatsache, dass es leichter ist, die Details der Bergbaue im Voraus zu bestimmen, als sie nach der Hand auszuführen.

Betreffend den Bau einer Locomotiv-Eisenbahn vom Stationsorte Leibnitz nach Eibiswald und Schwamberg wurde eine gerichtliche Constatirung der in der fraglichen Gegend eingelagerten und abzubauenden Kohle vorgenommen, worauf die weiteren Schritte zur Realisirung des Unternehmens eingeleitet wurden.

Dieses Unternehmen scheint vom national-ökonomischen Standpuncte aus alle Berücksichtigung zu verdienen, da die Einlagerung der in dieser Gegend vorfindigen, zwar nicht mächtigen, jedoch im Streichen sehr ausgedehnten und mit seltener Regelmässigkeit anhaltenden Kohle besserer Qualität eine nicht unbedeutende ist. Ueberdiess kann, da dieser Landestheil an Bodenproducten aller Art sehr fruchtbar, und bei dem Vorhandensein mehrerer grösserer Ortschaften gut bevölkert ist, eben jene Frequenz vorausgesetzt werden, welcher sich die Gratz-Köflacher Bahn nach kurzer Zeit ihres Bestandes erfreuen konnte.

Auch dürfte dieser projectirte Bahnbau, wenn auch einstweilen auf Kosten der Rentabilität, leichter zu Stande kommen, wenn man von dem Baue der kostspieligeren Strecke von Wies nach Eibiswald absehen wollte, und vorderhand nur den Ausbau der Hauptbahn bis Wies und der Fortsetzung bis Schwamberg im Auge behielte, die Strecke von Wies bis Eibiswald aber jenem Zeitpuncte vorbehielte, wo es die Verhältnisse gestatten werden, die Herstellung der Verbindung über den Radl mit der Kärntner Bahn, etwa bei Saldenhofen, näher ins Auge zu fassen.

Kärnten. Berghauptmannschaft Klagenfurt. Die Braunkohlenerzeugung ist im Verwaltungsjahre 1864 gegen das Vorjahr um 152.825 Centner zurückgeblieben, weil das Puddlings- und Walzwerk in Prevali, welches die Braunkohlen von Liescha bezieht, keine Bestellung auf Eisenbahnschienen erhielt.

Von der Braunkohlen-Production des Jahres 1864 entfielen auf den politischen Bezirk Bleiburg 568.336 Centner; der Rest vertheilte sich auf die Bezirke: Umgebung Klagenfurt, Wolfsberg, St. Leonhard, Althofen und Eberndorf.

Krain. Berghauptmannschaft Laibach. In Krain hat sich die Braunkohlen-Production im Verwaltungsjahre 1864 in dem Bezirke Gottschee um 12.225 Centner, in dem Bezirke Ratschach um 74.636 Centner, im Bezirke Littai um 41.948 Centner, in ganz Krain um 121.664 Centner gegen das Vorjahr gehoben.

Der Hauptkohlenbau sowohl in Bezug auf die räumliche Ausdehnung der verliehenen Maassenfläche, als auch in Bezug auf die Mächtigkeit der Ablagerung und auf die Grösse der Erzeugung ist in Krain der aus 70 Grubenmaassen und 9 Ueberscharren bestehende Werks-Complex der Gewerkschaft am Savestrome zu Sagor im Bezirke Littai. Dieser Complex ist am nördlichen Ufer der Save gelegen, und soll im Jahre 1865 vermittelst einer der nahen Vollendung entgegengehenden Eisenbahn bei der Eisenbahnstation Sagor mit der Südbahn in Verbindung gebracht werden.

In diesem Werks-Complexe allein wurden im Verwaltungsjahre 1864 1,072.532 Centner Braunkohle, oder etwas über 87 Percent der gesammten Braunkohlenerzeugung Krains producirt und an die Südbahn, sowie nach Triest verkauft, zum Theile aber bei den eigenen Werken (Zink-, Glashütten etc.) verwendet.

Bei sämmtlichen Braunkohlenbauen in Krain hat auch in den Monaten November und December 1864 eine verhältnissmässig der Jahres-Production von 1864 ganz nahe kommende Erzeugung stattgefunden.

Der durchschnittliche Preis der Kohlen war bei den meisten Werken höher, als jener des Jahres 1863.

Die nachfolgende Uebersicht veranschaulicht die Braunkohlen-Production, deren Geldwerthe und Mittelpreise in Krain in den letztverflossenen 6 Jahren:

Jahr	Kohlen-erzeugung in Centnern	Geldwerth		Mittelpreis pr. Centner
		fl.	kr.	kr.
1859	748.444	137.215	57	18·3
1860	726.222	122.852	17	16·9
1861	909.460	152.977	28	16·8
1862	848.168	153.916	80	18·1
1863	1,098.502	184.310	71	16·7
1864	1,220.166	204.984	64	16·8

Küstenland. Berghauptmannschaft Laibach. In sehr schwunghaftem Betriebe stand im Verwaltungsjahre 1864 der Kohlenbau der k. k. ausschliessend privilegirten adriatischen Steinkohlen-Hauptgewerkschaft zu Carpano in Istrien, woselbst im Verwaltungsjahre 1864 die Production des Vorjahres neuerdings um 103.086 Centner, oder 27 Percent überschritten wurde. Dagegen war die Erzeugung in den Monaten November und December 1864 verhältnissmässig geringer.

Dass der Kohlenbergbau im Triester Stadtgebiete bereits aufgelassen wurde, ist schon früher erwähnt worden. Uebrigens steht zu erwarten, dass der Mineralkohlenbergbau im Küstenlande, insbesondere in Istrien, in Kürze einer grösseren Entwicklung entgegengehen werde, nachdem das mit Allerhöchster Entschliessung vom 22. Juni 1835 der k. k. priv. adriatischen Steinkohlen-Hauptgewerkschaft zum Mineralkohlen-Bergbaubetriebe in Istrien und Dalmatien auf die Dauer von 30 Jahren ertheilte ausschliessende Privilegium mit dem 22. Juni 1865 erloschen ist, und hierdurch in Istrien ein 86·1 Quadrat-Meilen umfassendes Schurffeld der allgemeinen Concurrenz eröffnet wurde. Bei Einrechnung des Flächeninhaltes von Dalmatien umfasst das in Rede stehende Schurffeld 307 Quadrat-Meilen.

Im Küstenlande wurden in den letzten sechs Jahren von Braunkohlen die nachstehenden Mengen gewonnen, welchen auch deren Geldwerth und ermittelter Mittelpreis beigesetzt sind.

Jahr	Kohlen-erzeugung in Centnern	Geldwerth		Mittelpreis pr. Centner
		fl.	kr.	kr.
1859	204.993	64.572	79	31·5
1860	213.340	67.212	10	31·5
1861	243.250	76.623	75	31·5
1862	237.892	74.880	. . .	31·5
1863	375.394	118.193	91	31·5

Böhmen. **Berghauptmannschaft Elbogen.** Durch die von Seite einer englischen Gesellschaft bisher bei Trüsenhof, Trebendorf, Langenbruch, Eger und Franzensbad zum Theile bis auf das Grundgebirge niedergestossenen Bohrlöcher wurden unter wechsellagernden Thon-, Sand- und theilweise auch Kalkschichten, in Teufen von 13 bis 27 Klaftern mehrere, durch geringe Lettenmittel getrennte Kohlenflötze von 2 Zoll bis 5 Klaftern, meist aber von $^1/_2$ Klafter Mächtigkeit und minderer Qualität aufgefunden; dieselben werden gegenwärtig bei starkem, mittelst Dampf zu gewältigenden Wasserzuflusse mit einem Schachte aufgeschlossen. Die Ausrichtung der übrigen Bohrpuncte hängt theils von dem Ergebnisse dieses Aufschlusses, theils von dem Ergebnisse einer derzeit bei der Oberbergbehörde anhängigen Verhandlung über die Feststellung eines Schutzraumes für die Franzensbader Heilquellen ab.

Böhmen. **Berghauptmannschaft Kommotau.** Die im Verwaltungsberichte für das Jahr 1863 geschilderten Verhältnisse des Braunkohlenbergbaues haben im Jahre 1864 keine Aenderung erfahren, daher auch die Klagen über hohe Frachtsätze und über Mangel an Eisenbahn-Communicationen, letztere zunächst im unmittelbaren Berghauptmannschaftsbezirke, fortbestehen. Ebenso erhofft man noch immer die nöthige Abhilfe hiergegen von dem mehrerwähnten Baue der Eisenbahnen Annaberg-Kommotau und Teplitz-Kommotau.

Die gesammte Braunkohlenerzeugung des Militärjahres 1864 weist gegen das Vorjahr eine Vermehrung von 1,275.083 Centnern nach.

Vertheilt man die ganze Braunkohlenerzeugung des Jahres 1864 auf die berghauptmannschaftlichen Bezirke, so entfallen auf den unmittelbaren Berghauptmannschaftsbezirk . . . . . 3,767.246 Centner im Werthe von 336.011 fl. 60 kr.,

also gegen das Vorjahr mit	3,636.025	„	„	„	„	318.901 „ 51 „
mehr um	131.221	„	„	„	„	17.110 fl. 9 kr.,
und auf den Teplitzer Bergcommissariatsbezirk . .	10,371.651	„	„	„	„	795.560 fl. 77 kr.,
daher gegen das Vorjahr mit	9,230.789	„	„	„	„	736.640 „ 51 „
mehr um	1,140.862	„	„	„	„	58.920 fl. 26 kr.

Diese Ziffern beweisen klar die wohlthätige Einwirkung der Communicationsmittel auf die Hebung der Montan-Industrie, denn die erhöhte Braunkohlenerzeugung im Teplitzer Bergcommissariatsbezirke ist nur dem Bestande der Aussig-Teplitzer Eisenbahn und deren Verbindung mit der Elbe, als der wohlfeilsten Wasserstrasse, und mit dem Schienenwege der Staatseisenbahngesellschaft zuzuschreiben.

Das ganze Erzeugungs-Quantum der Monate November und December 1864 betrug 2,951.211·5 Centner im Geldwerthe von 250.482 fl. 52 kr., wovon auf den unmittelbaren Berghauptmannschaftsbezirk 949.770 Centner im Werthe von 81.183 fl. 36 kr., und auf den Teplitzer Bergcommissariatsbezirk 2,091.441·5 Centner im Werthe von 169.199 fl. 16 kr. entfielen.

Böhmen. **Berghauptmannschaft Pilsen.** Von den bei Čechnitz im Piseker Kreise geförderten 2.000 Centnern Braunkohlen wurde die Kleinkohle zum Auslaugen

des Alauns und die besseren Stücke zur Feuerung beim Abdampfen der Lauge verwendet.

Böhmen. **Berghauptmannschaft Kuttenberg.** Die Braunkohlen-Production ist zwar im Verwaltungsjahre 1864 im Budweiser Kreise merklich gestiegen, jedoch im ganzen Berghauptmannschaftsbezirke gegen das Vorjahr zurückgegangen, und zwar um 70.811 Centner. Zu diesem Rückgange haben hauptsächlich die zahlreichen im verflossenen Jahre im Reichenberger Handelskammerbezirke (dem Hauptmarkte für die Braunkohlenwerke bei Görsdorf, Kutten, Wetzwalde u. s. w.) vorgekommenen Fallimente und die hierdurch nothwendig gewordenen Betriebseinstellungen von Fabriken beigetragen. Die von Jahr zu Jahr zunehmende Einfuhr Waldenburger Steinkohle in die Reichenberger Gegend wirkte ebenfalls lähmend auf den nordböhmischen Braunkohlenbergbau ein. Eine kürzere Verbindung mit dem Bezirke Gabel, wodurch die im Kratzauer Bezirke gelegenen Kohlenwerke für den Bezirk Gabel zugänglicher gemacht würden, könnte zur Belebung dieses Bergbaues wesentlich beitragen.

Mähren. **Berghauptmannschaft Olmütz.** Auch bei den Braunkohlen Mährens wurde, gleichwie bei den Steinkohlen, der Durchschnittspreis pr. Centner für das Verwaltungsjahr 1864 um 0·8 kr. höher beziffert, als in dem Ausweise für das Jahr 1863 angegeben ist.

Die ausgewiesene Vermehrung der Braunkohlen-Production, um 263.568 Centner, ist eine natürliche Folge der nämlichen Ursachen, welche die im Militärjahre 1864 stattgefundene Occupation so vieler Grubenmaassen für den Steinkohlenbergbau bewirkten und bereits früher erörtert worden sind. Diese Productions-Steigerung würde aber gewiss noch bedeutender gewesen sein, wenn die Besitzer der südmährischen Braunkohlenwerke die Concurrenz der Nordbahngesellschaft zu überwinden vermocht hätten, welche die Steinkohlen aus ihren eigenen Bergbauen bei Ostrau — ungeachtet ein Centner derselben im Brenneffecte als ein Aequivalent für 250 Pfunde südmährischer Braunkohle gilt — pr. Centner samt Fracht loco Göding angeblich für 45 kr. lieferte.

Ost-Galizien. **Berghauptmannschaft Lemberg.** Die Braunkohlenerzeugung ist im Verwaltungsjahre 1864 um 39.209 Centner, oder 18·9 Percent, gegen das Vorjahr zurückgegangen, dieselbe wird aber demnächst noch mehr sinken, nachdem bereits im August 1864 der Betrieb in Nowosielica eingestellt worden ist.

Ungarn. **Berghauptmannschaft Ofen.** Seit den im Jahre 1861 erfolgten, dem Kohlenbergbaue ungünstigen Veränderungen in der Berggesetzgebung Ungarns ist im Jahre 1864 im Ofener Berghauptmannschaftsbezirke der einzige neue Braunkohlenbergbau für einen Gutsbesitzer nächst Miskolcz zur Verleihung gelangt. Die Schwierigkeiten, welche dem Mineralkohlenbergbaue in Ungarn dadurch entstehen, dass dessen Betrieb von der willkürlichen Zustimmung des Grundeigenthümers abhängt (wobei die Anforderungen der letzteren den rentablen Erfolg des Betriebes von Vorhinein zweifelhaft erscheinen lassen), ersticken jede Unterneh-

mungslust und verhindern, dass ausgedehnte Braunkohlenflötze zum Aufschlusse gelangen.

Die Braunkohlenerzeugung des Verwaltungsjahres 1864 hat gegen das Vorjahr um 345.997 Centner abgenommen. Die bedeutendste Abnahme der Erzeugung hat bei den Bergbauen im Piliser und Graner Bezirke

um	210.522 Centner
im Gebiete der Stadt Oedenburg um	241.813 „
im Stuhlbezirke Oedenburg um	42.002 „
zusammen um .	494.337 Centner

stattgefunden. Da diese Kohlenwerke den Bedarf für die industriellen Unternehmungen ihrer Umgebung decken, so lässt dieser bedeutende Rückgang in der Kohlenerzeugung um so gewisser auf einen Rückgang der industriellen Thätigkeit überhaupt schliessen, als eine Ergänzung des Ausfalles bei den fraglichen Bergwerken aus anderen Bezugsquellen, in dem in Rede stehenden Zeitraume, in grösserem Maasse kaum vorgekommen sein dürfte.

Eine namhafte Mehrerzeugung hat nur bei den im Borsoder Comitate gelegenen Kohlenwerken des Rimamuranyer Eisenwerksvereines in der Menge von 95.286 Centnern stattgefunden. Da die ganze Erzeugung für die eigenen Eisenraffinirwerke verwendet wurde, so deutet diese ansehnliche Mehrerzeugung zugleich die Prosperität der erwähnten Raffinirwerke an.

Auch bei dem Braunkohlenbergbaue des Herzogs von Sachsen-Coburg in Edelény wurde eine Mehrerzeugung von 70.000 Centnern erzielt, welche bei dem Betriebe der dortigen Zuckerfabrik verwendet wurde. Dieser Bergbau erfreute sich im Jahre 1864 eines regelmässigen Betriebes.

Um so unerfreulicher waren dagegen in demselben Jahre die Betriebsverhältnisse bei dem Braunkohlenbergbaue des Krongutes Diósgyör.

Denn mit Ausnahme des Wiesner-Stollens und der an denselben angränzenden Grubenbaue, aus welchen die dermalige geringe Erzeugung gewonnen wird, sind in dem weiten Bereiche der Braunkohlen-Formation innerhalb des Krongutes Diósgyör alle Stollen und Schächte verfallen und unfahrbar, daher die auf den Aufschluss derselben verwendeten Kosten grösstentheils als verloren zu betrachten. Die Kohlenerzeugung ist gegen das Vorjahr um 42.000 Centner zurückgegangen. Als Ursache dieses Rückganges wird der Mangel an Absatz, und als Ursache des letzteren der Mangel an Förderungsmitteln angegeben, um die Kohle an die Absatzorte bringen zu können.

Nach den Berichten der Ofener Berghauptmannschaft wurden bereits in dem „Bergwerksbetriebe im Kaiserthume Oesterreich“ für die letztverflossenen Jahre die in Diósgyör obwaltenden Verhältnisse ausführlich besprochen, und es scheint sich darin nichts geändert zu haben. Es erscheint aber der genannten Berghauptmannschaft noch auffällig, dass, während andere Kohlenbergbaugesellschaften den Bau von mitunter verhältnissmässig sehr langen Eisenbahnen unternehmen, um sich einen ergiebigen Absatz für ihre Kohlen zu verschaffen, die nöthigste Vorsorge für die

Emporbringung des Diósgyörer Kohlenwerkes verzögert wird, welches von der nächsten Eisenbahnstation Miskolcz etwa eine Meile entfernt liegt, an der Theisseisenbahn selbst in unmittelbarer Nähe einen namhaften Consumenten hätte, und gegen Osten und Norden bis an die Landesgränzen, gegen Süden aber bis ins Banat keinen einigermaassen namhaften Concurrenten hat. Wenn die bestehenden Verhältnisse aber nicht gestatten sollten, dass die für das Diósgyörer Kohlenwerk nöthigen Vorauslagen vom Staate selbst gemacht werden, so würde es, nach der Ansicht der Berghauptmannschaft, gegen Zugestehung billiger Bedingungen gewiss gelingen, einen geeigneten Unternehmer hierfür zu finden. Im §. 12 der Licitationsbedingnisse für die ärarischen Antheile des Diósgyörer Eisenwerkes wurde dem Käufer derselben die Zusicherung ertheilt, dass ihm die Ausbeutung eines dort näher bezeichneten Theiles des kronherrschaftlichen Grubenmaassenbesitzes in den nächsten 20 Jahren gegen Entrichtung eines Pachtzinses von 1 kr. österr. Währ. für jeden Wiener Centner der zu Tage geförderten Kohle, in weiterer Zeitfolge aber um einen Pachtzins überlassen werde, der den zehnten Theil des letztjährigen Miskolczer Durchschnitts-Kohlenmarktpreises nicht überschreiten soll. Unter solchen, und vielleicht noch etwas günstigeren Bedingungen würde bei einer, der Amortisation der unerlässlichen Investitionen entsprechenden Erstreckung der Pachtzeit ohne Zweifel ein vollkommen geeigneter Unternehmer gefunden werden, der dem Krongute — welches jetzt den Diósgyörer Kohlenbergbau mit Einbusse betreibt — einen sicheren jährlichen Ertrag von wenigstens 10.000 fl. bieten würde, welcher Ertrag sich mit jeder weiteren Million Centner der Kohlenerzeugung um 10.000 fl. mehren könnte.

Da die Fortsetzungen der Eisenbahnverbindungen von den Endstationen der Theisseisenbahn, Arad und Kaschau, eben in Verhandlung sind, und nach Vollendung der neu concessionirten Bahnen eine namhafte Erweiterung des Brennstoffverbrauches auf der Theisseisenbahn und den mit derselben unmittelbar zusammenhängenden Bahnen bevorsteht, so erscheint zur Deckung dieses erhöhten Brennstoffbedarfes das Diósgyörer Kohlenwerk seiner ausnahmsweise günstigen Lage wegen vorzugsweise berufen. Desshalb dürfte aber auch der gegenwärtige Zeitpunct ganz besonders geeignet sein, den Ertrag des Diósgyörer Kohlenwerkes für eine lange Reihe von Jahren sicherzustellen, bevor es anderen Bergbauunternehmungen gelingt, den Markt für ihre Kohle zu gewinnen, welchen zur Zeit noch das Diósgyörer Kohlenwerk beherrschen könnte.

Die fast den ganzen östlichen Rand des Krongutes Diósgyör bedeckende Braunkohlenablagerung setzt auch in den angränzenden Gemeindegebieten Lászlófalu, Kondó, Kazincz fort.

In Lászlófalu hat einer der Grundbesitzer auch die Verleihung eines Grubenfeldes erlangt und eine geringe Erzeugung von Braunkohlen bewirkt, welche grösstentheils an die Leuchtgaserzeugungsanstalt in Debreczin abgesetzt wurde.

In den übrigen genannten Orten haben die Schürfungen zwar das Vorhandensein der Kohlenflötze in genügender Mächtigkeit und Qualität nachgewiesen, allein theils die Schwierigkeiten, welche mit der Verfrachtung der Kohle von den ungünstig gelegenen Schurfstollen verbunden sind, theils die unvorsichtigerweise

eingegangenen Verpflichtungen gegen die Grundeigenthümer haben die Schürfungen daselbst zeitweilig zum Stillstande gebracht. Es lag vor einiger Zeit die Absicht vor, dass nächst Kazincz an der Sajó durch oberungarische Eisenwerksbesitzer Raffinirwerke errichtet werden sollten, um diese Braunkohle benützen zu können. Diese Absicht scheiterte an den gegnerischen Bestrebungen der localen Schürfungsgesellschaft und an dem Widerstande der Grundbesitzer; und so fiel der bestehenden Verhältnisse wegen noch vor seinem hoffnungsvollen Beginne ein Unternehmen, welches für die ganze dortige Gegend segenbringend hätte werden können.

Der von der Szápárer Kohlenschürfungsgesellschaft eröffnete Braunkohlenbergbau berechtigt nach den bisher bewirkten Aufschlüssen zu schönen Hoffnungen. Und da mittlerweile auch die gesellschaftlichen Beziehungen geregelt worden sind, so ist bereits um die Verleihung angesucht worden, durch welche ein auf älteren Schurfrechten beruhendes Bergbauunternehmen die berggesetzliche Sicherstellung erlangen wird.

Der Braunkohlenbergbau „Sárolta“ in Hidasd, im Mohácser Bezirke des Baranyaer Comitates, war bis vor Kurzem wegen dem Eigenthümer mangelnder Mittel ausser Betrieb. In jüngster Zeit ist dieser Bergbau in andere kräftigere Hände übergegangen, und die neuen Unternehmer sind bereits in voller Thätigkeit, um die dort in den Cerithienschichten abgelagerten vier Flötze, welche mit mässigen Zwischenmitteln eine Gesammtmächtigkeit von 4 Klaftern erreichen, zu einem nachhaltigen Abbaue vorzubereiten.

Unter die Braunkohlenerzeugung des Ofener Berghauptmannschaftsbezirkes wurde für das Jahr 1864 auch die Braunkohlengewinnung der Murinsel aufgenommen, welcher Bezirk im Laufe des Jahres 1864 dieser Berghauptmannschaft zugewiesen wurde. Nach den Erhebungen der Ofener Berghauptmannschaft kann der Zustand der dortigen Bergbaue nachstehend geschildert werden.

Von den mehreren hunderten Freischürfen, welche im Jahre 1859 auf der Murinsel angemeldet worden waren, bestehen jetzt nur zwei Bergbauunternehmungen. Die eine ist jene des Grafen Georg Festetics in Križovec, hart am Ufer der Mur, deren Ausbeute zum Betriebe der Zuckerfabrik in Csakathurn verwendet wird. Die Braunkohle gehört zu den jüngeren Ablagerungen und würde, vermöge ihrer Mächtigkeit von 4—5 Fuss und der nicht bedeutenden Förderungstiefe von 12 Klaftern, einen ganz rentablen Abbau gestatten, wenn nicht der ausserordentliche Druck der wenig Festigkeit besitzenden Hangendschichten und die wiederholt vorgekommenen Wassereinbrüche den Betrieb erschweren würden. Doch kommt diesem Kohlenwerke der stets gesicherte Absatz wesentlich zu Statten.

Der zweite Braunkohlenbergbau auf der Murinsel besteht in der Gemeinde Dragoslavecbreg, und scheint eine der Križovecer analoge, doch etwas höher gehobene Lignitablagerung zum Gegenstande zu haben. Der Aufschluss ist bereits so weit gediehen, dass die Freifahrung stattfinden konnte, und auch die Verleihung bereits ertheilt worden wäre, wenn gegen die letztere nicht von Seite der ehemaligen *Grundherrschaft* Einwendungen erhoben worden wären, deren Behebung erst ange-

strebt werden muss. Die Kohle ist stellenweise sehr mit Schiefer verunreinigt, und deren Absatz begegnet schon bei der Dampfmühle in Csakathurn der Concurrenz mit der viel besseren Kohle aus den südsteiermärkischen Werken.

Ungarn. Berghauptmannschaft Nagybánya. Von den in den Grubenmaassen der ersten Biharer Steinkohlengewerkschaft vorkommenden Braunkohlen, deren Production im Jahre 1863 auf 21.000 Centner im Werthe von 3.150 fl. sich belief, hat wegen Mangels an Absatz weder im Verwaltungsjahre 1864, noch in den weiteren 2 Monaten dieses Jahres eine Erzeugung stattgefunden. Der einzige bedeutende Kohlenabnehmer war nämlich bis jetzt für diese Steinkohlengewerkschaft die Theisseisenbahngesellschaft, welche im Jahre 1862 15.443 Centner und im Jahre 1863 17.874 Centner von derselben bezog. Bei den sehr niedrigen Holzpreisen findet jedoch diese Eisenbahn mehr in dem Holzverbrauche, als in der Kohlenverwendung ihre Rechnung; sie hat daher seit jener Zeit von der Kohle ganz abgelassen, wodurch die genannte Braunkohlengewerkschaft genöthigt wurde, die Production unter Anwendung des gesetzlichen Fristungsmittels ganz einzustellen.

Kroatien und Slavonien. Berghauptmannschaft Agram. Die Erzeugung von Braunkohlen nahm im Jahre 1864 gegen das Vorjahr einen Aufschwung um 34.136 Centner, welcher dem lebhafteren Absatze aus den bei Krapina gelegenen Kohlengruben, besonders aber dem, durch die Eröffnung des Zinkhüttenbetriebes zu Jvanec hervorgerufenen, schwunghafteren Betriebe der Lignitbaue bei Jvanec zuzuschreiben ist.

Die Kohlen aus den Bauen bei Krapina (Glanzkohlen) sind grösstentheils nach Radoboj an das dortige ärarische Schwefelwerk und zum Theile an die Geschirrfabrik in Krapina abgesetzt, die Jvanecer Kohlen (Lignite) aber in Jvanec selbst zur Zinkerzeugung verwendet worden.

Der kaum eröffnete Lignitbau bei Ceric dolnje im Warasdiner Bezirke musste sich im Verwaltungsjahre 1864, wegen Stillstandes der in Warasdin bestehenden Mineralkohle verzehrenden Fabriken, auf die geringe Erzeugung von 1.000 Centnern beschränken, und eben so musste auch der Golabovecer Braunkohlenbau in Zlatarer Bezirke, aus Mangel eines grösseren Kohlenabsatzes, nahezu dahin eingeschränkt werden, dass die Grube bloss in bauhaftem Zustande erhalten wird. Die daselbst erzeugten 3.000 Centner Glanzkohle sind an die Dampfbrodfabrik und Fourniersäge in Gora abgesetzt worden.

Der ärarische Kohlenbau in Radoboj ging wegen der schon bevorstehenden Auflassung dieses Bergbaues nur mehr mit dem Presshauen der letzten Kohlenmittel im alten oberen Baue um.

In den Monaten November und December 1864 ist die Kohlenerzeugung im Verhältnisse gegen das Jahr 1864 bei dem Kohlenbaue in Krapina wegen Auflassung des Radobojer Schwefelwerkes, wohin, wie oben angeführt wurde, die Krapinaer Braunkohlen abgeliefert wurden, herabgegangen, dagegen aber bei der Jvanecer Kohlengrube wegen des schwunghaften Betriebes der 3 Zinköfen gestiegen.

Militärgränze, kroat.-slavon. **Berghauptmannschaft Agram.** Wegen Ausserbetriebsetzung des Hochofens bei der Petrovagorer Gewerkschaft im I. Banal-Gränzregimente, bei welchem die Dampfkesselfeuerung für das Cylindergebläse mit den eigenen Lignitkohlen gespeist wird, ist die Erzeugung der Braunkohlen (Lignite) im Verwaltungsjahre 1864 gegen das Vorjahr um 93.788 Centner zurückgegangen.

Auf diesen bedeutenden Rückgang hatte aber auch der sehr eingeschränkte Betrieb der Schurfbaue in der Goraner Compagnie Einfluss, da dort wegen Mangels an Absatz gar keine Flötzaufschlüsse unternommen wurden, bei welchen Kohlen gewonnen worden wären.

Die im Verwaltungsjahre 1864 bei der Petrovagorer Gewerkschaft erzeugten 42.478 Centner Braunkohlen sind zur Dampfkesselfeuerung für den Betrieb der Maschinenwerkstätte und für die Zimmerheizung bei dem eigenen Werke verwendet worden. In dem gleichen abnehmenden Verhältnisse hat sich die Kohlenerzeugung auch in den Monaten November und December 1864, wegen Kaltstehens des Topuskoer Hochofens im I. Banal-Gränzregimente, bewegt.

Lomb.-venet. Königreich. **Berghauptmannschaft Belluno.** Im Gegensatze zur Steinkohlenerzeugung hat sich die Production der Braunkohlen bei den Vicentinischen Gruben im Verwaltungsjahre 1864 bedeutend über die Ziffer vom Jahre 1863 gehoben, so dass der Mehrwerth dieses erhöhten Erzeugnisses allein 13.788 fl. betrug. Zu dieser Productions-Steigerung haben hauptsächlich die beiden Petroleum-Fabriken von Vicenza und Valdagno nicht nur durch die massenhafte Verwendung von bituminösen Schiefern, sondern auch durch den verhältnissmässig grösseren Verbrauch von Braunkohle für die Speisung der Destillations-Oefen beigetragen. Sehr wünschenswerth wäre es daher, dass es den beiden Etablissements gelänge, ein in jeder Beziehung vollkommen entsprechendes Product zu gewinnen, um so durch längere Zeit eine vortheilhafte Rückwirkung auf die benachbarten Braunkohlenbergbaue auszuüben.

u. Asphalt.

(Hierzu Tabelle VII 39.)

Ungarn. **Berghauptmannschaft Nagybánya.** Sowie im Jahre 1863 hatte auch in dem Verwaltungsjahre 1864, wegen Mangels an Absatz, in den im Biharer Comitate liegenden Asphaltgruben keine Erzeugung stattgefunden.

v. Bergöhl.

Hierzu Tabelle VII 40.)

Ost-Galizien. **Berghauptmannschaft Lemberg.** Die Gewinnung des ausgewiesenen Bergöhls wurde im Bezirke Krosno erzielt, wo für die Bergöhlgewinnung im Jahre 1864 die Belehnung, auf ausdrückliches Verlangen des Gutsbesitzers Wlahossa, mit 7 Grubenmaassen stattfand.

Ungarn. Berghauptmannschaft Ofen. Die in der Nähe eines Braunkohlenbaues auf der Murinsel (bei Križovec) befindliche Bergtheerquelle stand wegen Unverwerthbarkeit des Productes im Jahre 1864 ausser Benützung.

Kroatien und Slavonien. Berghauptmannschaft Agram. Bei dem Erdharz- und Naphtawerke in Moslavina begann sich unter den neuen Besitzern im Verwaltungsjahre 1864 eine grössere bergmännische Regsamkeit zu entwickeln, indem beschlossen wurde, mittelst dreier Tagschächte das Naphtavorkommen in einer grösseren Tiefe zu untersuchen, um reichliche Naphtaquellen aufzufinden. Von diesen drei Schächten stehen zwei im Betriebe, der dritte musste wegen zu grossen Wasserandranges eingestellt werden. Der in Betrieb stehende Glückschacht, von 21 Klafter Tiefe, durchsank den Mergelschiefer, der zweite, 13 Klafter tiefe Francisca-Schacht, durchfuhr mit Bergtheer inprägnirte, zersetzte granitische Gebilde. Die aufgesammelten 20 Centner Bergtheer wurden zu chemischen Untersuchungen verwendet. Zur Untersuchung der tieferen, reichlicher anzuhoffenden Naphtaquellen wäre statt des Abteufens mit Tagschächten ein Bohrloch vorzuziehen, weil man damit früher und billiger das angestrebte Resultat erreichen würde.

Der an einen Ausländer (Franzosen) übergegangene Bergtheerbau in Bačindol ist bloss bauhaft erhalten worden. Im Laufe des Jahres 1865 sollte hier ein Bohrloch auf grössere Tiefe niedergestossen werden, um wo möglich reichhaltigere Naphtaquellen anzufahren. Die im Verwaltungsjahre 1864 und in den Monaten November und December 1864 gewonnenen 28 Centner Bergtheer sind an verschiedene Parteien in der Umgebung verkauft worden.

H. Verhältnisse und Ergebnisse der gesammten Bergwerks-Production.

(Hierzu Tabelle VIII.)

Steiermark. Berghauptmannschaft Leoben. Der Gesammtwerth der Bergwerks-Production im Verwaltungsjahre 1864 verminderte sich gegen das Vorjahr um 1,360.787 fl. 47 kr., welcher ungünstige Ausfall hauptsächlich in der schon früher hervorgehobenen sehr grossen Verminderung in der Eisenerzeugung und in dem Rückgange der Eisenpreise seinen Grund hatte. Von dem Gesammtwerthe der Bergwerks-Production des Jahres 1864 entfiel eine Quote von 1.364 fl. auf einen Arbeiter der ärarischen Werke und von 1.032 fl. auf einen Arbeiter der Privatwerke.

Steiermark. Berghauptmannschaft Cilli. Die Bergwerkserzeugung weist eine Verminderung um 7.726 Centner Roheisen und 1.100 Centner Graphit nach, so wie auch die Steinkohlenerzeugung durch den minder lebhaften Betrieb des Rana'schen Werkes zu Stranitzen, wo der Abbau des bisher aufgeschlossenen Feldes zu Ende geführt wurde, um 31.150 Centner zurückgegan-

gen ist.

Bei der Braunkohlengewinnung ergab sich eine Vermehrung um 329.000 Centner, und zwar durch den schwunghafteren Betrieb der Baue im Voitsberger Bergreviere, ferner der Baue des Franz Julius Friedrich, der Justina Ritter im Bezirke Cilli, des Franz Steyrer, des Paul von Putzer und F. Maurer im Bezirke Tüffer und des Heinrich Drasche im Bezirke Lichtenwald. Die in diesen Bauen erzielte weit grössere Braunkohlen-Production wurde jedoch im Ganzen auf obige Ziffer herabgebracht durch den Umstand, dass die Werke des Grafen Meran im Bezirke Voitsberg, der Pragwalder Spinnfabrik und der Miller'schen Concursmasse im Bezirke Cilli, der Hrastnigger Gewerkschaft und des Montanärars im Bezirke Tüffer (und zwar in letzteren zwei Bauen aus Anlass von Grubenbränden) im minder lebhaften Betriebe standen.

Der Geldwerth der gesammten Bergwerkserzeugung ist im Jahre 1864 um 31.486 fl. zurückgegangen, was hauptsächlich in der geringeren Roheisenerzeugung seinen Grund hatte.

Kärnten. Berghauptmannschaft Klagenfurt. Der Geldwerth der gesammten Bergwerks-Production ist im Jahre 1864 gegen das Jahr 1863 um 1,201.283 fl. 56½ kr. und gegen das Jahr 1862 um 2,048.966 fl. 90½ kr., also im letzteren Falle um nahe die Hälfte des früheren Geldwerthes zurückgeblieben.

Diese Ziffern zeigen das rapide Sinken des Geldwerthes und sprechen wohl am lautesten für das tiefe Darniederliegen der Montan-Industrie im Jahre 1864 und für die Verarmung, welcher das Kronland Kärnten entgegen geht.

Krain. Berghauptmannschaft Laibach. Die Montan-Industrie hat im Verwaltungsjahre 1864 in Krain namhaft grössere Erfolge erzielt, als im Jahre 1863, und zwar in den politischen Bezirken Idria, Kronau, Umgebung von Laibach, Littai und Ratschach. Dagegen sind die Betriebsresultate des Jahres 1864 in den Bezirken Lak, Radmannsdorf, Möttling und Tschernembel weit hinter jenen des Jahres 1863 zurückgeblieben,

Was die Producte selbst anbelangt, so hat sich die Quantität der Erzeugung Krains im Verwaltungsjahre 1864 in Vergleichung zum Vorjahre vorzüglich beim Quecksilber, bei der Braunkohle, beim Blei und Zink wesentlich erhöht, dagegen ist dieselbe bei den Eisenerzen, beim Frisch- und Gussroheisen bedeutend zurückgeblieben.

Der Geldwerth der gesammten Bergwerks-Production Krains überstieg im Jahre 1864 jenen des Vorjahres um 383.797 fl. 56 kr. An dieser Zunahme war jedoch fast einzig und allein das Aerarialwerk in Idria betheiligt, indem der Geldwerth der Quecksilber- und der Quecksilbererz-Production im Jahre 1863

nur	645.336 fl. 73 kr.,
im Jahre 1864 hingegen	1,025.573 „ 84 „ ,
daher im letzteren Jahre mehr um	380.237 fl. 11 kr.

betrug.

Wird die Privat-Bergwerksindustrie allein in Betracht gezogen, so hatten deren Producte in Krain im Jahre 1864 gegen das Vorjahr einen um 3.560 fl. 44 kr. höheren Geldwerth.

Von dem Geldwerthe der gesammten Privaterzeugung des Verwaltungsjahres 1864 per 741.567 fl. 32 kr. entfielen:

auf	Frischroheisen	38·92 Percent
„	Gussroheisen	5·56 „
„	Braunkohlen	27·64 „
„	Blei	5·17 „
„	Zink	10·57 „
„	Eisenerze	7·69 „
„	Bleischliche	4·02 „
und	„ die übrigen Producte	0·43 „
	Summe	100·00 Percent.

Die Mittelpreise der Bergwerkserzeugnisse haben sich im Verwaltungsjahre 1864 erhöht:

bei den Braunkohlen	um 0·021 kr.	per Centner
beim Gussroheisen	1 fl. 39 kr.	„ „
„ Zink	2 „ 45 „	„ „
„ Quecksilber	16 „ 14 „	„ „

Dagegen sind dieselben herabgegangen:

beim Frischroheisen	um $16^{33}/_{40}$ kr.	per Centner
„ Blei	„ $47^{5}/_{10}$ „	„ „

Küstenland. **Berghauptmannschaft Laibach.** Im Küstenlande hat sich im Verwaltungsjahre 1864 sowohl die Quantität der Production, als auch der Geldwerth derselben gegen das Vorjahr erhöht, der letztere insbesondere im Ganzen um den Betrag von 32·794 fl. 89 kr., oder 27·2 Percent des Geldwerthes der Gesammt-Production von 1863.

Von dem Geldwerthe der Gesammterzeugung entfielen:

auf die Kohlengewinnung	98·41 Percent
und auf jene von Alaun und Eisenvitriol	1·59 „

Der Mittelpreis des Alauns ist im Jahre 1864 um 30 kr. zurückgegangen.

Tirol. **Berghauptmannschaft Hall.** Die Montanproduction Tirols und Vorarlbergs hat im Verwaltungsjahre 1864 gegen das Vorjahr in runder Summe um 136.000 fl. zugenommen, indem in runden Summen gegeben eine Zunahme:

beim	Frischroheisen mit	107.500 fl.
„	Gussroheissen „	10.900 „
„	Kupfer „	11.200 „
„	Blei „	2.400 „
„	Zink „	2.900 „
„	Gold „	2.900 „

sohin im Ganzen mit 137.800 fl. nachgewiesen wurde, während gegen das Vorjahr eine Mindererzeugung an Productions-Werthen nur beim Silber um 1.800 Gulden

stattfand, sohin im Ganzen gegen das Jahr 1863 eine Zunahme an Productions-Werthen im obigen runden Betrage von 136.000 fl. resultirte. Gegen das Jahr 1863 ergaben sich im Jahre 1864 höchst unbedeutende Schwankungen der Productions-Werthe bei den Braunkohlen, Asphaltsteinen, Schwefelkiesen und bei der Glätte, hingegen erscheint die hervorragendste Zunahme am Productions-Werthe beim Roheisen (sowohl Frisch- als Gussroheisen) nachgewiesen, woran sich die drei Aerarial-Eisenwerke in Jenbach, Pillersee und Primör — die einzigen in Tirol und Vorarlberg — betheiligten.

In Tirol stellte sich die Ziffer der Gesammtwerthe der im November und December 1864 erzeugten Producte so ziemlich im Verhältnisse wie 1 : 6, d. i. zur Erzeugung der vorausgegangenen 12 Monate.

Salzburg. Berghauptmannschaft Hall. Die Montanproduction des Herzogthumes Salzburg im Verwaltungsjahre 1864 zeigte in ihrem Geldwerthe gegen das Vorjahr eine Abnahme in runder Summe von . . . . . 87.400 fl.
welche Abnahme

beim Frischroheisen	85.500 fl.
„ Gussroheisen	12.400 „
„ Nickel und bei der Nickelspeise	4.400 „
„ Schwefel	1.100 „
„ Kupfervitriol	6.600 „
„ Arsenik	800 „
daher zusammen .	110.800 fl.

betrug, während gegen das Vorjahr eine Mehrerzeugung

beim Gold um	10.400 fl.
„ Silber „	4.400 „
„ Kupfer „	8.600 „
also zusammen eine Mehrerzeugung um .	23.400 fl.

und im Ganzen gegen das Jahr 1863 eine Abnahme an Productions-Werthen im obigen runden Betrage von . . . . . 87.400 fl.
stattfand.

Im November und December aber ist die Montanproduction Salzburgs weit hinter der Erzeugung des Verwaltungsjahres 1864 zurückgeblieben. Dieser Umstand dürfte jedoch lediglich auf Betriebs-Dispositionen beruhen, welche zufällig in den genannten zwei Monaten eine verhältnissmässig schwächere Production zur Folge hatten.

Böhmen. Berghauptmannschaft Prag. Von dem Geldwerthe der gesammten Montanproduction des Prager Berghauptmannschaftsbezirkes im Verwaltungsjahre 1864 per 6,295.064 fl. 17 kr. entfiel auf die ärarische Erzeugung des Přibramer Bergwerkes, der Zbirower Eisenwerke und des Wegwanower Steinkohlenwerkes 1,931.040 fl. 56·5 kr. Gegen das Vorjahr resultirte daher bei der ärarischen Production ein minderer Geldwerth von 165.443 fl. 29·5 kr., da der Geldwerth aller Producte, mit Ausnahme der Steinkohlen, bedeutend zurückgegangen ist.

Der Grund hiervon lag in der geringeren Production von:

1.117·856 Münzpfund Silber	12.564 Centnern Roheisen und
8.437·60 Centnern Glätte,	6.756 „ Gusseisen,

endlich bezüglich des etwas höheren Geldwerthes der Steinkohlen-Production in dem gestiegenen Preise der Kohlen.

Der Werth der Gesammterzeugung des Aerars beträgt 30²/₃ Percent des Werthes der Production des ganzen Berghauptmannschaftsbezirkes.

Bezüglich der Gesammt-Production fand gegen das Verwaltungsjahr 1863 eine Verminderung statt:

beim Silber um	1.117·856 Münzpfund
bei der Glätte um	8.437·60 Centner und
beim Roheisen um	177.431 „

und zwar bei letzterem hauptsächlich desswegen, weil von den 6 Hochöfen der Prager Eisenindustriegesellschaft, welche im Vorjahre 295 Betriebswochen zählten, nur 4 durch 166 Wochen im Betriebe waren, wodurch allein eine Differenz von 129 Betriebswochen und von 171.371 Centnern in der Roheisenerzeugung entstand. Nur bei dem Komorauer und bei dem ärarischen Franzensthaler Eisenwerke in Karlshütte fand eine Roheisenmehrerzeugung statt; bei ersterem, weil der neue Hochofen in Betrieb gesetzt wurde, um 18.442 Centner, bei letzterem um 1.536 Centner; bei allen übrigen Eisenwerkscomplexen hat gegen das Vorjahr eine geringere Erzeugung stattgefunden.

Im Allgemeinen ergab sich eine Productions-Vermehrung

beim Blei um	8.175·91 Centner
„ Gusseisen um	3.303 „ und
bei den Steinkohlen um	311.194 „

Die Preise aller Erzeugnisse, mit Ausnahme der Kupfererze, sind im Verwaltungsjahre 1864 gewichen; die Durchschnittspreise waren nämlich in den zwei letzten Jahren folgende:

	1864	1863
für Blei	12 fl. 08·11 kr.	14 fl. — kr.
„ Glätte	10 „ 28·08 „	11 „ 10·25 „
„ Roheisen . . .	2 „ 93 „	3 „ 25 „
„ Gusseisen . . .	5 „ 25·51 „	5 „ 91·99 „
„ Steinkohlen . .	— „ 16·96 „	— „ 17·52 „
„ Kupfererze . .	2 „ — „	2 „ — „

Böhmen. Berghauptmannschaft Elbogen. Die Bergwerks-Production war im Jahre 1864 in allen Artikeln, mit Ausnahme des Eisenvitriols, grösser als im Vorjahre, ja sie hat in den meisten und selbst in solchen Producten, welche wie das Eisen mit ungünstigen Verhältnissen zu kämpfen hatten und noch zu kämpfen haben, einen höheren Stand, als in allen vorhergehenden Jahren erreicht. Dagegen sind die Preise aller jener Producte, welche einer starken Concurrenz ausgesetzt waren, noch unter die niedrigen Preise des Vorjahres gesunken.

Ein neuer Artikel ist an den bei der Joachimsthaler Hütte erzeugten Kobaltpräparaten zugewachsen.

Der Geldwerth der Production hat ohne Rücksicht auf die Preise des Vorjahres, daher lediglich durch Steigerung der Production und Schaffung neuer, im Vorjahre nicht gewonnener Producte um 276.718 fl. zugenommen.

Bewerthet man dagegen die Producte nach den Preisen des Vorjahres, so beträgt die Zunahme nur 29.805 fl., und wenn man sie nach den Durchschnittspreisen der vorhergegangenen 5 Jahre bewerthet, ergibt sich eine Abnahme um 400.042 fl.

Insoferne dürfte daher die Klage über andauernde Geschäftsstockung eine berechtigte sein. Der Widerspruch, in welchem diese Klage mit der bedeutenden Zunahme der Production zu stehen scheint, dürfte zu der Annahme berechtigen, dass der Begehr nach Bergwerksproducten im Jahre 1864 zwar grösser, als im Vorjahre war, jedoch die Producenten zu einer Ueber-Production verlockte, welche die Preise noch tiefer als im Vorjahre sinken machte. Auch dürfte der Umstand, dass die Production, wenn einmal gewisse Einrichtungen getroffen sind, ohne grosse Verluste nicht zurückgehalten werden kann, auf die Steigerung der Production eingewirkt haben. Sollten diess aber nicht die wahren Ursachen sein, so dürften doch die Thatsachen, dass mehrere, sonst im stetigen Betriebe gestandene Hochöfen seit einigen Monaten kalt stehen, und die Mineralwerke ihren Betrieb beschränkt haben, für die Richtigkeit der Angabe sprechen, dass das Verhältniss zwischen Absatz und Production ein ungünstiges war, und dass grosse Vorräthe unverkauft am Lager verblieben sind.

Böhmen. Berghauptmannschaft Kommotau. Der Werth der Gesammt-Production des Bergwerksbetriebes im Militärjahre 1864, mit Ausschluss des Werthes der Silbererze und der Eisenerze, betrug . . . . 1,172.114 fl. 11·5 kr.
Im Vorjahre 1863 war dieser Gesammtwerth mit . . . . . 1,133.908 „ 18 „
ausgewiesen, wornach sich im Jahre 1864 eine Vermehrung dieses Werthes um . . . . . 38.205 fl. 93·5 kr.,
oder in Percenten ausgedrückt, um 2·8 ergab.

In der letzten zweimonatlichen Periode des Solarjahres 1864 bezifferte sich der Werth der Gesammt-Production auf . . . . . 260.673 fl. 27 kr.
wovon auf den unmittelbaren Berghauptmannschaftsbezirk . . 90.586 „ 11 „
auf den Teplitzer Bergcommissariatsbezirk . . . . . 170.087 „ 16 „
entfielen.

Böhmen. Berghauptmannschaft Pilsen. Der Werth der Gesammt-Production berechnete sich für die 14monatl. Verwaltungsperiode 1864 auf 2,584.191 fl. 55 kr.
und entfiel somit auf 12 Monate . . . . . 2,067.353 „ 24 „
daher in Vergleichung mit dem Verwaltungsjahre 1863 per . 2,080.589 „ 63 „
eine Verminderung des Geldwerthes von . . . . . 23.236 „ 39 „
sich ergeben hat.

Wie bereits im vorigen Jahre erwähnt wurde, steht der erzielte Absatz mit der Productions-Fähigkeit der Berg- und Hüttenwerke dieses Berghaupt-

mannschaftsbezirkes, welche für den gehofften grösseren Export alle möglichen Vorkehrungen getroffen haben, in keinem Verhältnisse. Die Enttäuschungen, welche die Berg- und Hüttenwerksbesitzer bei der böhmischen Westbahn durch die hohen Tarife und wegen sonstiger nicht eingetretener Erleichterungen erfahren haben sollen, erregten in denselben den Wunsch und die Hoffnung, dass in der Zukunft nur solche Concessionen für Eisenbahnen ertheilt werden, wodurch eine Concurrenz geschaffen und die Beseitigung jeder die Entwicklung der Industrie hemmenden Monopolisirung ermöglicht werde, dass ferner den Unternehmern auch schon bei der Concession neuer Bahnen für alle Montan-Producte auf allen Bahnstrecken und deren Abzweigungen die möglichst niedrigen Tarife, wie in den Nachbarstaaten, festgesetzt und dieselben verpflichtet werden, den Bergwerksbesitzern für ihre aus eigenen Mitteln erbauten Bahnen den Anschluss an die Hauptbahn zu gestatten, sowie die Bergproducte der ersteren mit eigenen Betriebsmitteln zu verfrachten, und hierfür keinen höheren Tarif als für die gleiche Länge der Hauptbahn anzusprechen.

Böhmen. Berghauptmannschaft Kuttenberg. Betreffend die Ergebnisse der Bergwerks-Production ist hervorzuheben, dass im Verwaltungsjahre 1864 von Silber- und Eisenerz, von Frisch- und Gussroheisen, von Kupfer, Bleierz, Arsenik, Schwefelkies, Schwefel, Eisenvitriol, Schwarzkohlen und von Mineralfarben gestiegen, dagegen jene von Kupfererz, Graphit, Alaun und von Braunkohlen zurückgegangen ist.

Der Werth der gesammten Bergwerks-Production hat sich gegen jene des Vorjahres um 61.979 fl. 48 kr. vermehrt.

Schlesien. Berghauptmannschaft Olmütz. Bedeutsam erscheint der Umstand, dass im Jahre 1864 abermals ein Rückgang in der Bergwerks-Production wahrzunehmen ist, und zwar beim Frisch- und Gussroheisen um 4.244 Centner, bei den Steinkohlen um 377.172 Centner, bei den Braunkohlen um 576 Centner und selbst beim Schwefelkies um 240 Centner; wogegen die erzielte Gewinnung von 1.585 Centnern Arsenikerz, aus welchen in der Hütte bei Jauernig Realgar bereitet wurde, und von den 6 Centnern Cementkupfer nur geringe Beachtung verdient.

West-Galizien. Berghauptmannschaft Krakau. Die Montanproduction des Jahres 1864 weist gegen das Vorjahr im Allgemeinen einen nicht unbedeutenden Rückgang nach; nur an Steinkohlen wurde mehr erzeugt.

Ungarn. Berghauptmannschaft Ofen. Die Gesammt-Production dieses Berghauptmannschaftsbezirkes weist fast durchgehends eine bedeutende Verminderung in der Quantität sowohl, als in dem Geldwerthe nach.

Der bedeutend geringere Gesammtwerth der Production findet in der, mit Ausnahme der Schwarzkohlen und Schwefelkiese, in allen übrigen Productions-Zweigen eingetretenen Verminderung der Erzeugung genügende Erklärung.

Ungarn. Berghauptmannschaft Neusohl. Aus den Productions-Ausweisen der Bergwerksindustrie dieser Berghauptmannschaft ist zu entnehmen, dass deren Production im Ganzen für das Militärjahr 1864 einen Erzeugungswerth von 2,747.492 fl. 33 kr., und für die Monate November und December einen Werth von 543.712 fl. 93 kr., mithin für die 14monatliche Verwaltungsperiode des Jahres

1864 einen Erzeugungswerth von 3,291.205 fl. 26 kr. darstellte, und demnach gegen das Vorjahr 1863 bedeutend zugenommen hat. Namentlich hat die Production von Gold, Silber, Kupfer, Antimonium regulus, Schwefelkies und von Mineralfarben zugenommen, die Production von Eisen, Blei und Braunkohlen hingegen abgenommen.

Bei den Eisenwerken verlegte man sich mehr auf die Erzeugung von Gusswaaren, als von Stabeisen, und war man bemüssigt mehrere Hammerwerke ausser Betrieb zu setzen.

Der Rückschritt in der Eisenindustrie sowie in der Gewinnung der fossilen Brennstoffe gründet sich auf die mangelhaften Communicationsmittel und auf die misslichen Absatzverhältnisse, welche in allen Theilen der österreichischen Monarchie für diese Bergwerksproducte schon seit einigen Jahren fühlbar werden, insbesondere aber den Aufschwung der Kohlenwerke des Neograder Comitates hemmen. Der schwunghafte Betrieb der Szt. Istváner Braunkohlenbergbaue in und bei Salgó-Tarjan trat erst in den letzten Monaten des Jahres 1864 ein, beschränkte sich jedoch noch auf die Ausrichtungs- und Vorrichtungsbaue für eine grössere Förderung. Diese Vorarbeiten waren bis Ende des Jahres 1864 bereits so weit gediehen, dass diese Bergbaue mit Beginn des Jahres 1865 in den Stand gesetzt waren, allenfalls täglich 1.000 Centner Braunkohlen (Stückkohlen) zu liefern. Der Abbau der Salgó-Tarjaner Flötze wird jedoch erst nach Vollendung und Inbetriebsetzung der von Pest bis an die Kohlenwerke im Bau befindlichen Eisenbahn energisch in Angriff genommen werden können.

Ungarn. **Berghauptmannschaft Kaschau.** Eine übersichtliche Zusammenstellung der in den 12 Monaten des Jahres 1864 erzielten Vermehrung und Verminderung der Productions-Mengen und ihrer Werthe gegenüber dem Vorjahre gibt die nachstehende Tabelle:

	Productions-Menge			Productions-Werth				
	im Jahre 1864 gegen das Jahr 1863							
	mehr	weniger	in Percenten	mehr		weniger		in Percenten
				fl.	kr.	fl.	kr.	
Gold, Münzpfunde	. . . .	0·8906	100	. . .	. .	601	15·5	100
Silber, „	. . . .	276·343	3·6	. . .	. .	12.435	43·5	3·6
Quecksilber, Wiener Centner . .	76·11	. . . .	15·1	16.344	14	. . .	. .	30·5
Frischroheisen, „ „ . .	69.772·51	. . . .	6·2	. . .	. .	20.037	56·5	0·7
Gussroheisen, „ „ . .	2.005·40	. . . .	3·1	. . .	. .	5.992	50·5	2·0
Kupfer, „ „ . .	854	. . . .	3·2	. . .	. .	7.689	86	0·5
Nickel- u. Kobalterze, Wiener Ctr.	4.457·42	. . . .	62·8	199.500	37	. . .	. .	89·0
Antimon, Wiener Centner . . .	. . . .	1.113·86	38·3	. .	. .	14.972	95	39·1
Braunstein, „ „ . . .	346	. . . .	neu	1.211	. .	. . .	. .	neu
Bei Entgegenhaltung der Werthsvermehrung u. Verminderung				.217.055	51	61.729	47	. .
ergibt sich im Jahre 1864 eine Gesammtvermehrung von . .				155.326	04	. . .	. .	3·0

Wenn man von Gold und Braunstein, deren Productions-Menge ohnehin unbedeutend ist, absieht, so hat sich die Menge der Erzeugung nur beim Silber und Antimon vermindert, bei allen übrigen Producten dagegen mit nicht unbedeutenden Quantitäten vermehrt, während die Werthe sich nur beim Quecksilber, dann bei den Nickel- und Kobalterzen, deren Preise zugleich gestiegen waren, vermehrten, bei allen übrigen Producten dagegen verminderten.

Auch die Gesammtsumme der Werthe hat sich im Jahre 1864 vermehrt, welche Vermehrung vorzugsweise auf Rechnung der Nickel- und Kobalterze zu schreiben ist, bei welchen sowohl die Quantität, als die Preise eine ungewöhnliche Steigerung erfahren haben.

Vergleicht man die Werthe der einzelnen Producte mit dem Gesammtwerthe, so entfallen für das Jahr 1864 nachstehende Percente, mit welchen die ersteren an dem letzteren Antheil nahmen:

Frischroheisen mit	50.577	Percent
Gussroheisen „	5.443	„
Kupfer „	27.890	„
Silber	6.299	„
Quecksilber „	1.322	„
Nickel- und Kobalterze mit	8.024	„
Antimon mit	0.442	„
Braunstein mit	0.023	„

Den ersten Rang nimmt hiernach die Eisen-Production mit 56 Percent des Werthes der ganzen Bergwerkserzeugung ein, wenn man auch den mit den Eisenerzen zugleich gewonnenen Braunstein hinzurechnet.

Dem Eisen schliesst sich die Kupfer-Production zunächst an, welcher fast alles Quecksilber und nahe die Hälfte des Silbers, als aus denselben Erzen gewonnen, zugerechnet werden muss, wornach auf diesen Industriezweig 32 Percent entfallen, während auf die reinen Silbergruben etwas über 3½ Percent, auf die Kobalt- und Nickelerzbergbaue 8 Percent, auf die Antimonwerke nahe ½ Percent kommen.

Gerade die zwei in Ansehung der Werthschaffung wichtigsten Gattungen von Montanwerken (Eisen- und Kupferwerke) aber sind es, welche derzeit — die Eisenwerke schon seit mehreren Jahren — unter der Ungunst der Verhältnisse am stärksten leiden.

Herstellung leichterer und wohlfeilerer Communicationen, worunter namentlich die Erbauung der schon seit einigen Jahren, bisher aber vergebens, gehofften Wagthaler oder sogenannten Kaschau-Odernberger Eisenbahn, so wie einer Eipel-Sajóthaler oder wenigstens der Miskolcz-Pester Bahn, dann Erleichterung der vorzugsweise die Eisenindustrie hart belastenden derzeitigen Bergwerkssteuern scheinen dringend geboten, wenn diese beiden nicht nur an sich, sondern auch für die Mehrzahl der Bewohner der Bergbaudistricte und in weiterer Folge für die Steuerkraft wenigstens zweier volkreicher Comitate hochwichtigen Industriezweige vor dem allmäligen Untergange bewahrt werden sollen.

Ungarn. Berghauptmannschaft Nagybánya. Wenn die Ergebnisse der gesammten Bergwerks-Production vom Jahre 1864 mit jenem des Jahres 1863 verglichen werden, so ergibt sich, dass von Schwefel, von Braunkohlen und von Asphalt gar keine Erzeugung stattgefunden hat. Allein diess kann noch keineswegs als ein Zeichen der Abnahme des Bergbaues im Nagybányaer berghauptmannschaftlichen Bezirke angesehen werden, weil von Schwefel im Jahre 1863 nur 130 Centner erzeugt wurden, der Asphaltbergbau an und für sich geringfügig ist, und der Kohlenbergbau bisher wegen Mangels an Absatz noch zu keiner Bedeutung sich erschwingen konnte.

Den Hauptanhaltspunct zur Beurtheilung des Fort- oder Rückschrittes bietet jedenfalls der den wesentlichsten Theil der Montan-Industrie daselbst bildende Metallbergbau. Bei diesem hat sich die Production ungeachtet dessen, dass von den wegen des hohen Schmelztarifes bei den ärarischen Schmelzhütten nicht einlösbaren ärmeren Geschicken nur so viel erzeugt werden konnte, als die in ihrem Umfange beschränkten und keiner grossen Verarbeitung fähigen Extractions-Anstalten abzunehmen vermochten, in sehr erfreulichem Maasse gesteigert, und selbst bei dem Eisenwerksbetriebe, welchem die Absatzverhältnisse nichts weniger, als günstig waren, hat sich eine Productions-Steigerung ergeben.

Im Verwaltungsjahre 1864 hat nämlich die Productions-Zunahme beim Golde 161·2340 Münzpfund, beim Silber 1297.2439 Münzpfund, beim Kupfer 280 Centner und beim Blei 2.782 Centner betragen und der Gesammtgeldwerth dieses Zuwachses sich auf 213.984 fl. 79·75 kr. berechnet.

Bei der gesammten Bergwerks-Production aber, mit Einschluss von 4.962 Centnern Braunstein, des Verwaltungsjahres 1864 betrug die Vermehrung gegen das Jahr 1863 287.776 fl. 55·75 kr., also 17·8 Percent des Productionswerthes vom Verwaltungsjahre 1863.

Ungarn. Berghauptmannschaft Oravicze. Bei der Bergwerks-Production des Verwaltungsjahres 1864 ist zunächst eine erfreuliche Erhöhung der Productions-Menge gegen das Vorjahr in allen Zweigen, mit Ausnahme der Steinkohlengewinnung, welche sich um 91.947 Centner oder um 4·05 Percent verminderte, zu constatiren.

Besonders weist die Production von Gold, Silber und Kupfer eine bereits seit mehreren Jahren nicht erreichte Ziffer aus, und man könnte hieraus die besten Hoffnungen auf eine Entwicklung des banater Metallbergbaues schöpfen, wenn nicht die Thatsache zu berücksichtigen wäre, dass die Erze für diese mehr erzeugten Metalle schon im Jahre 1863 gefördert wurden, aber wegen mangelnder Wasserkraft nicht zum Einschmelzen gelangt sind, und daher erst im Jahre 1864 verhüttet werden konnten. Es kam also nur die Durchschnittsziffer der beiden Jahre 1863 und 1864 maassgebend sein.

Doch muss hier erwähnt werden, dass anderseits auch ein Theil der im Jahre 1864 gewonnenen Erze entweder im unverhütteten oder im Zustande als Halb*product* verblieben ist.

Im Gegensatze zu Hoffnungen für die Zukunft muss vielmehr der continuirliche Rückgang, namentlich der banater Kupfer-Production, zugestanden werden; denn dieselbe hat, während sie sich noch im Jahre 1855 auf 3.946 Centner belief, im Verwaltungsjahre 1864, u. z. unter besonders günstigen Umständen, bloss die Ziffer von 2.119 Centnern erreicht.

Daher kommt es, dass ungeachtet der gegen die frühere Zeit nicht unbedeutend gestiegenen Kupferpreise (im Jahre 1855 wurden die Kupferpreise mit 60 fl., im Jahre 1858 mit 65 fl., im Jahre 1862 mit 68 fl., im Jahre 1863 mit 78 fl., im Jahre 1864 mit 68 fl. notirt) die Beantheilung der Kupfererzeugung an dem Gesammtwerthe der banater Montanproduction sich in den letzten 10 Jahren wesentlich vermindert hatte, wie aus der beifolgenden Tabelle deutlich zu ersehen ist.

Product	Im Verwaltungsjahre									
	1855	1856	1857	1858	1859	1860	1861	1862	1863	1864
	Percent des Gesammtwerthes									
Gold	3·67	1·884	2·68	1·92	0·32	0·88	0·91	1·000	0·302	0·98
Silber	1·206	1·126	0·90	1·209	1·109	1·59	1·96	0·89	0·271	1·70
Kupfer	19·93	16·52	15·79	12·16	7·66	14·70	5·27	4·26	3·663	8·81
Bleierze, Blei, Glätte	0·84	0·406	0·57	0·62	0·95	0·48	0·84	0·32	0·082	0·59
Frischeisen . . .	30·79	37·95	42·45	40·35	49·94	44·12	42·47	35·02	46·968	52·51
Gusseisen	3·90	6·32	12·51	15·53	12·402	9·11	8·15	13·64	7·760	6·60
Schwarz- u. Braunkohle	39·61	35·75	25·10	28·19	27·33	29·04	35·04	41·23	38·328	26·74
Antimon	. . .	0·01	. .	. . .	. . .	. .	. .	. . .	. . .	.
Schwefelkies . . .	. . .	. . .	. .	. . .	0·34	. .	0·10	0·22	0·280	0·25
Braunstein	. . .	. . .	. .	. . .	. . .	0·03	.	. . .	. . .	. .
Kupfervitriol . . .	. . .	. . .	.	. . .	. . .	. .	5·26	3·40	2·342	2·08
Summe .	99·946	99·966	100·00	99·979	100·051	99·95	100·00	99·98	99·996	99·96

Die Gründe für diesen Rückgang der banater Kupfer-Production sind mannigfach und theils in dem geringeren Halte der jetzt einbrechenden, meist kiesigen Kupfererze, in dem äusserst absätzigen Adel der banater Contact-Lagerstätten, theils in den wesentlich gestiegenen Arbeitslöhnen, in den höheren Preisen des Grubenholzes und in dem gegen die frühere Zeit, wo sich der nur staatsbahngesellschaftliche Metallbergbau zum grösseren Theile in den Händen von Kleingewerken und selbst Eigenlöhnern befand, höheren Betriebsaufwande zu suchen.

Diese Umstände sind es auch, welche die k. k. privil. österr. Staatseisenbahngesellschaft zur Einschränkung des Betriebes ihrer Metallbergbaue veranlasst haben.

Im Gegensatze zur Kupfer-Production erfreute sich hingegen die Frischroheisenerzeugung eines regelmässigen Fortschrittes und trug wesentlich zu dem

ärarischen Betrieb entfallen. Die Ursachen dieses günstigen Ergebnisses wurden bereits mit der Darstellung der einzelnen Zweige der Bergwerks-Production erörtert, wobei hauptsächlich auf die Mehrerzeugung von Kupfer in Agordo und von Braunkohlen im Vicentinischen hingewiesen wurde. — Es muss hier aber noch bemerkt werden, dass auf die höhere Ziffer der Productions-Werthe im Jahre 1864 auch die Erzeugung des Montanwerkes in Avanza, mit nahe 6.000 fl. für in die Einlösung gebrachtes Silber und Kupfer, Einfluss genommen hat, wogegen durch den beim Quecksilber sowohl, als beim Kupfer erfolgten nicht unbedeutenden Preisrückgang ein Ausfall von nahe 9.000 fl. sich ergab.

Was den Werth der nicht verhütteten Bergproducte anbelangt, so zeigt sich bei denselben eine Minderung um 11.743 fl., die ihren Grund in dem quantitativen Zurückbleiben der Erzeugung in Avanza hat, welche sich in Vergleichung zum Vorjahre mit nicht weniger als 20.000 fl. berechnet.

I. Bergwerksabgaben.

(Hierzu Tabelle IX.)

Oesterreich u. d. Enns. Berghauptmannschaft St. Pölten. Für die niederösterreichischen Bergbaue wurden im Verwaltungsjahre 1864

an Maassengebühren . . . . . [1]) 4.576 fl. 87·5 kr.
an Freischurfgebühren . . . . . 3.880 „ — „

also an Bergwerksabgaben zusammen . . . . . 8.456 fl. 87·5 kr.

bemessen; es wurden demnach gegen das Vorjahr an Maassengebühren um 29 fl. 32·5 kr. oder 0·64 Percent, an Freischurfgebühren um 420 fl. oder 9·77 Percent und im Ganzen an Bergwerksabgaben um 449 fl. 32·5 kr. oder 5 Percent weniger bemessen.

Mit Einbeziehung der beiden Monate November und December 1864 erreichte die Bemessung der Maassengebühren die Höhe von . . . 5.349 fl. 17 kr.
jene der Freischurfgebühren die Höhe von . . . . . 4.406 „ 78 „

somit an bemessenen Bergwerksabgaben überhaupt die Total-Summe von . . . . . 9.755 fl. 95 kr.

Oesterreich o. d. Enns. Berghauptmannschaft St. Pölten. Im Verwaltungsjahre 1864 betrugen die bemessenen Maassengebühren . . . . . 5.480 fl. 37 kr.
und die bemessenen Freischurfgebühren . . . . . 1.230 „ — „

somit die ganze Bemessung an Bergwerksabgaben . . . . . 6.710 fl. 73 kr.

also an Maassengebühren um 82 fl. 48·5 kr. oder 1·5 Percent, an Freischurfgebühren um 110 fl. oder 9·08 Percent und im Ganzen an Bergwerksabgaben um 192 fl. 48·5 kr. oder 2·9 Percent mehr als im Vorjahre.

---

[1]) Darunter bloss 81 fl. 90 kr. von einem ärarischen Bergbaue.

Bei Einrechnung der Monate November und December 1864 aber ergibt sich für die 14monatliche Periode die Bemessung der Maassengebühren mit . . . . . 6.407 fl. 94·5 kr.
jene der Freischurfgebühren mit . . . . . 1.466 „ 69·5 „

also die Total-Bemessung der Bergwerksabgaben mit . . . . . 7.874 fl. 64 kr.

Kärnten. Berghauptmannschaft Klagenfurt. Im Jahre 1864 wurden nachstehende Bergwerksabgaben bemessen:

an Maassengebühren . . . . . 5.886 fl. 44 kr.
an Freischurfgebühren . . . . . 3.680 „ — „
an Einkommensteuer sammt Zuschlägen . . . . . 25.630 „ — „

zusammen 35.196 fl. 44 kr.

während diese Gebühren im Jahre 1863 folgende Ziffer erreichten:

die Maasengebühren . . . . . 5.812 fl. 53½ kr.
„ Freischurfgebühren . . . . . 4.280 „ — „
„ Einkommensteuer sammt Zuschlägen . . . . . 35.504 „ 94½ „

zusammen 45.597 fl. 48 kr.

demnach also gegen das Vorjahr weniger um . . . . . 10.401 „ 4 „ an Bergwerksabgaben bemessen wurden.

Krain. Berghauptmannschaft Laibach. Die Höhe der als Freischurfgebühren für das Jahr 1864 bemessenen Beträge steht mit der Anzahl der jeweilig bestandenen Freischürfe vollkommen im Einklange; dagegen ist die Höhe der bemessenen und einzuhebenden Maassengebühren keineswegs im Einklange mit der Ausdehnung der verliehenen Flächen.

Von den in Krain auf Eisensteine verliehenen 202 Grubenmaassen und 5 Ueberscharren, dann von den 264 Tagmaassen befinden sich in Folge Finanz-Ministerial-Erlasses vom 20. September 1860, Zahl 23296, 129 Grubenmaassen und 2 Ueberscharren mit dem Flächeninhalte von . . . . . 1,604.378 Quadrat-Klaftern,
ferner 257 Tagmaassen mit dem Flächeninhalte von . 7,345.795 „ „

daher zusammen 386 Bergwerksmaassen und 2 Ueberscharren mit dem Flächeninhalte von . . . . . 8,950.173 Quadrat-Klaftern

im Genusse der Nachsicht der halben Maassengebühr, so dass in Krain von der auf Eisensteine verliehenen Maassenfläche nur:

für 73 Grubenmaassen und 3 Ueberscharren mit . . . . . 552.109 Quad.-Klaft. Flächeninhalt
und für 7 Tagmaassen mit . . . . . 154.550 „ „ „

zusammen für 80 Bergwerksmaassen und 3 Ueberscharren mit . . . . . 706.659 Quad.-Klaft. Flächeninhalt

die gesetzliche Maassengebühr im vollen Betrage einzuzahlen ist.

Böhmen. **Berghauptmannschaft Prag.** Die im Verwaltungsjahre 1864 vorgeschriebenen Bergwerksabgaben haben

an Maassengebühren . . . . . 12.171 fl. 25·5 kr.
an Freischurfgebühren . . . . . 12.930 „ — „
zusammen 25.101 fl. 25·5 kr.

betragen, erstere daher um 264 fl. 58·5 kr. zugenommen.

Die Verminderung der letzteren um 4.310 fl. hatte ihren Grund darin, dass in beiden Semestern, hauptsächlich aber im letzten Semester des Verwaltungsjahres 1864 eine bedeutend grössere Zahl von Freischürfen gelöscht, als neu bestätigt wurde.

Im Verwaltungsjahre 1864 hat die Einkommensteuer

betragen . . . . . 70.741 fl. 42 kr.
der Kriegszuschlag . . . . . 28.296 fl. 52·5 kr.
der Zusehlag zu Landeserfordernissen und
zum Grundentlastungsfonde . . . . . 10.610 „ 65 „ 38.907 „ 17·5 „
zusammen 109.648 fl. 59·5 kr.

Welche Erleichterung dem Bergbaue durch die im Jahre 1862 stattgefundene Aufhebung der Bergwerksfrohne zu Theil geworden ist, ergibt sich aus der grossen Differenz des Frohnbetrages im Jahre 1861 und der Einkommensteuer im Jahre 1864. Ungeachtet die Production in diesen drei Jahren bedeutend gestiegen ist, verhält sich jene Frohne zu dieser Einkommensteuer, und zu letzterer sammt Zuschlägen wie 132.295 fl. 18 kr. : 70.741 fl. 42 kr. : 109.648 fl. 59·5 kr. oder wie 100 : 53·47 : 82·88.

Böhmen. **Berghauptmannschaft Kommotau.** Im ganzen Berghauptmannschafts-Rayon betrugen im Militärjahre 1864 alle bemessenen Bergwerksabgaben . . . . . 45.657 fl. 52·3 kr.
daher gegen das Vorjahr mit . . . . . 40.683 „ 45 „
mehr um . . . . . 4.974 fl. 7·3 kr.

Diese Bergwerksabgaben zerfielen:
auf den unmittelbaren Berghauptmannschaftsbezirk mit . . . . 33.499 fl. 33·3 kr.
und auf den Teplitzer Bergcommissariatsbezirk mit . . . . . 12.158 „ 19 „

In Percenten ausgedrückt ergab sich aber im Jahre 1864 gegen das Vorjahr eine Zunahme der bemessenen Bergwerksabgaben von 12·2 Percent, welche Zunahme in den, zufolge der vermehrten verliehenen Fläche, bemessenen erhöhten Maassengebühren begründet ist, während die Freischurfgebühren sich nahezu gleichgeblieben sind.

In den Monaten November und December bezifferten sich die bemessenen Bergwerksabgaben im Ganzen mit . . . . . 7.640 fl. 90 kr.
und ergaben gegen einen zweimonatlichen Durchschnitt des Verwaltungsjahres 1864 mit . . . . . 7.609 „ 58 „
eine Vermehrung von . . . . . 31 fl. 32 kr.

Die durch das Gesetz vom 28. April 1862 erfolgte Aufhebung der Bergwerksfrohne hat auf den Aufschwung des Bergbaues im Kommotauer Berghauptmannschaftsbezirke keinen wesentlichen Einfluss geübt; denn die hierdurch eingetretene geringere Gebühr kam dem Grubenbesitzer zu Gute, ohne dass er sich desswegen bewegen liess, für den Aufschwung des Bergbaues irgend eine vermehrte Auslage zu machen.

Wie in dem Verwaltungsberichte für das Jahr 1863 nachgewiesen wurde, steht die Einkommensteuer vom Bergbaue, welche nun als Reinertragssteuer von den Grubenbesitzern geleistet wird, ausser allem Verhältnisse mit der früher als Brutto-Abgabe geleisteten Bergfrohne, und in sehr vielen Fällen auch ausser allem Verhältnisse mit dem Quantum der Erzeugung.

Die Einführung der Freischurfsteuer mittelst des Gesetzes vom 28. April 1862 hatte bis jetzt im Kommotauer Berghauptmannschaftsbezirke keine nachtheiligen Wirkungen für den Bergbau. Der unumstössliche Beweis dessen liegt in der nachgewiesenen Zahl der Freischürfe und indirect in der Vermehrung der Bergwerksmaassen in Folge der zur Austragung gebrachten Freischürfe. Offenbar muss durch letzteren Umstand die Zahl der Freischürfe abnehmen und diese durch Bergwerksmaassen ersetzt werden. Keineswegs jedoch kann man der Annahme Raum geben, dass die Freischurfsteuer auf den Aufschwung des Bergbaues nachtheilig einwirkt, ja es erscheint im Gegentheile die Behauptung ganz gerechtfertigt, dass durch die Freischurfsteuer der reelle Bergbauunternehmer in der Art geschützt wird, als hierdurch der Laurer im Felde oder der mit den Freischürfen nur Speculation treibende vermögenslose Bergbauunternehmer abgeschreckt wird, und als daher von dieser Seite dem reellen Unternehmer keine Hindernisse im Wege stehen.

Die mehrseitige Auffassung, dass die Freischurfsteuer auf die Erhöhung der Preise der Bergwerksproducte einwirke, erscheint (nach der Ansicht der Kommotauer Berghauptmannschaft) unbegründet. Denn bei einem Freischurfunternehmen ist in der Regel vorläufig von keinem Verkaufe der Producte, sohin auch von keinem Preise die Rede, und der bedächtige Grubenbesitzer lässt sich durch die Auslagen eines benachbarten fremden Schurfunternehmers in seinen Bestimmungen nicht beirren. Uebrigens ist die jährliche Ausgabe von 20 fl. für einen Freischurf, gegenüber den eigentlichen Betriebs- und sonstigen Regiekosten, verschwindend klein, und kann sohin bei der Erwägung eines Bergbauunternehmens gar keiner Berücksichtigung unterzogen werden.

Ungarn. **Berghauptmannschaft Ofen.** Wenn man die im Ofener Berghauptmannschaftsbezirke im Verwaltungsjahre 1864 bemessene Einkommensteuer, einschliesslich der von dem Pachtzinse für verpachtete Bergbau-Objecte gezahlten Einkommensteuer, im Betrage von 22.323 fl. 19 kr., mit dem Betrage von 64.262 fl. 78 kr. vergleicht, welcher nach dem früheren Besteuerungssysteme für Bergbaue von der Bergwerkserzeugung des Verwaltungsjahres 1864 an Frohne hätte entrichtet werden müssen, so ergibt sich, dass im genannten Berghauptmannschaftsbezirke im Verwaltungsjahre 1864 statt der früheren 5percentigen Frohne vom

Productions-Werthe der Bergbaue bloss 1·66 Percent dieses Werthes an Einkommensteuer gezahlt wurden. Wenn aber auch die bemessenen Maassen- und Freischurfgebühren eingerechnet werden, so ergeben sich die gesammten im ganzen Ofener Berghauptmannschaftsbezirke für das Verwaltungsjahr 1864 bemessenen Bergwerksabgaben mit 34.174 fl. 2·5 kr., und betragen sonach auch nur 2·6 Percent des gesammten Werthes der Bergbauerzeugung.

Die Unterschiede in den Percenten, welche die Einkommensteuer von dem Brutto-Werthe der Erzeugung ausmacht, stellen sich in dieser Calculation jedenfalls als sehr bedeutend dar, wovon die Ursache wohl zum Theile in der verschiedenen Rentabilität der Unternehmungen, zum Theil aber wesentlich darin zu suchen ist, dass die in einzelnen Bezirken vorkommenden, in Einbusse stehenden Bergbaue von ihrer Production keine Einkommensteuer zahlen, wodurch die Percentuation für den ganzen Bezirk herabgemindert erscheint. Wo die Unterlagen für die Einkommensteuerbemessung möglichst rein vorhanden sind, wie diess in den Bezirken Pilis, Gran, Totis und Mezökövezd der Fall ist, zeigt die bemessene Einkommensteuer sammt Zuschlägen eine Belastung des Brutto-Werthes der Montanproduction mit 2—4 Percent.

Der Unterschied zwischen der Summe der bemessenen Einkommensteuer allein (ohne Maassen- und Freischurfgebühren) und der ehemals bestandenen Frohne betrug im Ganzen für das Verwaltungsjahr 1864 zu Gunsten der Bergwerksindustrie des Ofener Berghauptmannschaftsbezirkes 41.939 fl. 59 kr., wobei die grösste Begünstigung denjenigen Bergbauunternehmungen zu Theil wurde, welche in Einbusse stehend keine Einkommensteuer zu entrichten hatten.

Ungarn. Berghauptmannschaft Neusohl. Für das Militärjahr 1864 berechneten sich die zur Vorschreibung gelangten Maassengebühren des Neusohler Berghauptmannschaftsbezirkes mit 8.810 fl. 84 kr., die für die Monate November und December 1864 vorgeschriebenen Maassengebühren mit 1.415 fl. 17·5 kr., mithin die einzuhebenden Maassengebühren für die 14monatliche Periode des Verwaltungsjahres 1864 zusammen mit 10.226 fl. 01·5 kr.

Die zur Vorschreibung gelangten Freischurfgebühren betrugen für das Militärjahr 1864 2.130 fl. und für die Monate November und December 1864 238 fl. 34 kr., mithin für die 14monatliche Periode des Verwaltungsjahres 1864 zusammen 2.368 fl. 34 kr.

Sämmtliche zur Vorschreibung gelangten Bergwerksabgaben, ohne der Einkommensteuer vom Bergbaue, summirten sich hiernach für das Militärjahr 1864 auf 10.940 fl. 84 kr., mithin um 817 fl. 65 kr. niedriger als für das Militärjahr 1863, ferner für die Monate November und December des Jahres 1864 auf 1.653 fl. 51 kr., und daher für die 14monatliche Verwaltungsperiode des Jahres 1864 im Ganzen auf 12.594 fl. 35 kr.

Die für das Militärjahr 1864 sich ergebene Abnahme in der Gebührenvorschreibung beschränkte sich auf die Freischurfgebühren, deren Vorschreibung allein *um 800 fl.* abgenommen hat, indem auf fossile Brennstoffe aus den bereits früher

angeführten Gründen nicht nur keine neuen Freischürfe angemeldet, sondern auch viele von den schon bestandenen Freischürfen aufgelassen wurden.

Ungarn. Berghauptmannschaft Nagybánya. Mit Schluss des Verwaltungsjahres 1864 waren an Maassengebühren vorgeschrieben für das Aerar 991 fl. 13 kr. und für die Privaten 2.160 fl. 84·25 kr.; bei ersteren haben sich dieselben gegen das Jahr 1863 um 40 fl. 45·5 kr., und bei den Privaten um 119 fl. 26·5 kr. erhöht.

Die Freischurfgebühren des Aerars betrugen 180 fl., mit einer Verminderung von 250 fl., und jene der Privaten 1.561 fl. 69 kr., mit einer Verminderung von 613 fl. 11 kr.

Die Maassengebühren beliefen sich daher im Ganzen auf 3.151 fl. 97·25 kr., und die Freischurfgebühren auf 1.741 fl. 69 kr.; beide zusammen bezifferten sich mit 4.893 fl. 66·25 kr., und der Abfall gegen 1863 nach Abzug der vermehrten Maassengebühren mit 703 fl. 39 kr.

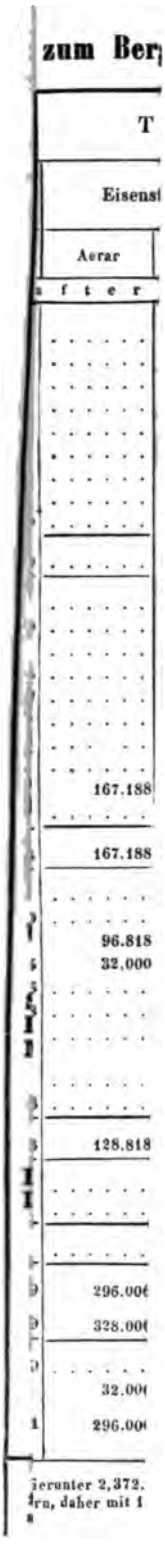
Sowie die Vermehrung der Maassengebühren in der Vermehrung des verliehenen Flächenraumes, ebenso findet ihre natürliche Erklärung die Abnahme der Freischurfgebühren in der auf verschiedene gesetzliche Weise erfolgten Verminderung der Freischürfe.

Die grösste Verminderung der Freischurfgebühr traf das Petroszaer Eisenwerk mit 310 fl., welches wegen seiner misslichen Geldverhältnisse seine sämmtlichen Freischürfe rückzulegen genöthigt war. Auch ist noch des Dolhaer Eisenwerkes zu erwähnen, dessen Freischurfgebühr theils durch Verleihung von Grubenmaassen, theils durch Erlöschung der Schurfbewilligung mit der entsprechenden Gebühr von 290 fl., oder eigentlich, nach Abschlag der vermehrten Maassengebühren, mit 175 fl. 71 kr. sich verminderte. Bei dem Aerarial-Eisenwerke Fejerpatak betrug die verminderte Freischurfgebühr 160 fl., und bei dem Poduruojer ärarischen Eisenwerke 70 fl.

Militärgränze, kroat.-slavon. Berghauptmannschaft Agram. Bei den bemessenen Freischurfgebühren ergab sich im Verwaltungsjahre 1864 ein Mehrbetrag von 470 fl., welcher durch neue Freischurfsanmeldungen im I. Banal-Gränzregimente und im Gradiscaner Gränzregimente entstanden ist; die bemessenen Maassengebühren sind nahezu gegen das Vorjahr gleich geblieben.

In den Monaten November und December 1864 zeigten aber die Freischurfgebühren in Folge mehrerer im October 1864 aufgelassenen Freischürfe wieder die in letzter Zeit gewöhnliche Rückschrittsziffer, welche Verminderung besonders der mit Rücksicht auf die Landesverhältnisse zu hohen Freischurfsteuer und der im Lande herrschenden grossen Geldnoth zuzuschreiben ist.

K. Tabellen.


zum Ber
T
Eisenst
Aerar
a f t e r
167.188
167.188
96.818
32,000
128.818
296.00
328.00
32.00
296.00
ierunter 2,372.
ru, daher mit 1

4 bei dem Be

	sen- och- fen	Andere Hoch- öfen	Halb- Hoch- öfen
	A	n	z
Oest	3	. . . .	. . . .
Oest	. .	. . . .	. . . .
Stei	33	. . . .	2
	2	1	. . . .
Kärn	24	. . . .	3
Krai	13	. . . .	. . . .
Küst	. .	. . . .	. . . .
Tirol	4	1	5
Salzl	5	2	. . . .
	84	4	10
	20	11	. . . .
	9	1	2
Böhm	3	1	. . . .
	11	1	1
	12	2	4
Mähr	24	. . . .	. . . .
Schle	7	. . . .	. . . .
West-	9	. . . .	. . . .
Ost-G	7	. . . .	1
Bukov	5	5	. . . .
	107	21	8
	1	. . . .	. . . .
	9	15	18
Ungar	50	11	7
	13	7	17
	14	8	13
Sieber	7	13	10
Kroati	1	. . . .	. . . .
Militär			
Kro	2	4	. . . .
Ban	4	. . . .	. . . .
	101	58	65
Lomba	2	. . . .	1
	294	83	84
	295	85	82
	. .	. . . .	2
	1	2	. . . .
	294	83	82

[1] Ausserdem auch 2 Bessem
6 Kohlenbrennofen und 3 Tiege
[16]) Nebenich zur Förderung benütz
Wetterlöist 1 Maschine zugleich

IV. Arbeiterstand bei dem Bergwerksbetriebe zu Ende des Verwaltungsjahres 1864 und zu Ende December 1864.

Land	Berghauptmannschaft	Bei den Aerarial-Werken		Bei den Privat-Werken		Zusammen		Sämmtliche Arbeiter
		Männer	Weiber und Kinder	Männer	Weiber und Kinder	Männer	Weiber und Kinder	
		Anzahl						
Oesterreich unter der Enns	St. Pölten	77	2	1.325	122	1.402	124	1.526
Oesterreich ob der Enns	„	. . .	. . .	708	20	708	20	728
Steiermark	Leoben	1.311	108	2.796	234	4.107	342	4.449
	Cilli	112	3	2.345	226	2.457	229	2.686
Kärnten	Klagenfurt	723	304	3.921	849	4.644	1.153	5.797
Krain	Laibach	642	. . .	1.273	193	1.915	193	2.108
Küstenland	„	. . .	. . .	476	. . .	476	. . .	476
Tirol	Hall	1.136	3	584	67	1.720	70	1.790
Salzburg	„	330	10	386	14	716	24	740
	Theilsumme	4.331	430	13.814	1.725	18.145	2.155	20.300
Böhmen	Prag	5.091	. . .	8.393	580	13.484	580	14.064
	Elbogen	629	10	1.951	430	2.580	440	3.020
	Kommotau	. . .	. . .	3.863	269	3.863	269	4.132
	Pilsen	55	10	4.747	512	4.802	522	5.324
	Kuttenberg	. . .	. . .	3.200	223	3.200	223	3.423
Mähren	Olmütz	. . .	. . .	5.965	595	5.965	595	6.560
Schlesien	„	. . .	. . .	7.312	471	7.312	471	7.783
West-Galizien und Krakau	Krakau	818	60	2.460	467	3.278	527	3.805
Ost-Galizien	Lemberg	88	. . .	343	122	431	122	553
Bukowina	„	. . .	. . .	706	44	706	44	750
	Theilsumme	6.681	80	38.940	3.713	45 621	3.793	49.414
Ungarn	Ofen	[1] 52	. . .	2.982	390	3.034	390	3.424
	Neusohl	[2] 5.541	[2] 954	2.266	550	7.807	1.504	9.311
	Kaschau	1.075	116	6.114	1.787	7.189	1.903	9.092
	Nagybánya	2.368	304	2.077	635	4.448	1.139	5.584
	Oravicza	. . .	. . .	3.116	557	3.116	557	3.673
Siebenbürgen	Zalathna	1.628	311	8.561	1.441	10.189	1.752	11.941
Kroatien und Slavonien	Agram	38	21	238	9	276	30	306
Militär-Gränzland:								
Kroatisch-slavonisches	„	. . .	. . .	326	43	326	43	369
Banater serbisches	Oravicza	. . .	. . .	393	144	393	144	537
	Theilsumme	10.702	1.906	26.073	5.556	36.775	7.462	44.237
Lombard.-venet.Königreich	Belluno	615	137	311	195	926	332	1.258
Dalmatien	Zara	. . .	. . .	119	. . .	119	. . .	119
	Theilsumme	615	137	430	195	1.045	332	1.377
	Hauptsumme	22.329	2.553	79.257	11.189	101.586	13.742	115.328
Im Jahre 1863		23.512	2.410	76.794	10.438	100.306	12.848	113.154
Daher im Jahre 1864	mehr	. . .	143	2.463	751	1.280	894	2.174
	weniger	1.183	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
Zu Ende December 1864		21.956	2.351	78.456	10.728	100.412	13.079	113.491

[1]) Darunter 26 ärarial-mitgewerkschaftliche Arbeiter.
[2]) Darunter auch „ „ „

V. Verunglückungen der Arbeiter bei dem Bergwerksbetriebe im Verwaltungsjahre 1864, dann im November und December 1864.

Land	Berghauptmannschaft	Verunglückungen								
		leichte		schwere		tödtliche		Zusammen		Sämmtliche
		bei								
		Aerarial-	Privat-	Aerarial-	Privat-	Aerarial-	Privat-	Aerarial-	Privat-	
		Werken								
		Anzahl								
Oesterreich unter der Enns	St. Pölten	..	..	..	..	..	2	..	2	2
Oesterreich ob der Enns	„	..	15	..	6	..	1	..	22	22
Steiermark	Leoben	4	3	4	5	4	5	12	13	25
	Cilli	..	8	1	5	..	3	1	16	17
Kärnten	Klagenfurt	1	15	..	6	1	3	2	24	26
Krain	Laibach	20	27	6	7	3	1	29	35	64
Küstenland	„	..	3	..	2	..	..	..	5	5
Tirol	Hall	..	..	2	..	..	..	2	..	2
Salzburg	„	..	37	..	3	..	..	..	40	40
	Theilsumme	25	108	13	34	8	15	46	157	203
Böhmen	Prag	23	104	8	48	7	5	38	157	195
	Elbogen	3	2	..	..	..	5	3	7	10
	Kommotau	..	29	..	16	..	16	..	61	61
	Pilsen	..	21	..	3	..	5	..	29	29
	Kuttenberg	..	8	..	2	..	5	..	15	15
Mähren	Olmütz	..	13	..	6	..	21	..	40	40
Schlesien	„	..	26	..	15	..	17	..	58	58
West-Galizien und Krakau	Krakau	10	3	4	2	6	2	20	7	27
	Theilsumme	36	206	12	92	13	76	61	374	435
Ungarn	Ofen	..	5	..	..	..	7	..	12	12
	Neusohl	25	3	11	..	2	6	38	9	47
	Kaschau	89	10	1	2	3	9	93	21	114
	Nagybánya	25	3	13	2	3	1	41	6	47
	Oravicza	..	89	..	25	..	11	..	125	125
Siebenbürgen	Zalathna	58	..	7	..	2	1	67	1	68
Kroatien und Slavonien	Agram	3	2	1	..	..	..	4	2	6
Militär-Gränzland: Kroatisch-slavonisches	„	..	4	..	..	..	..	..	4	4
	Theilsumme	200	116	33	29	10	35	243	180	423
Lombard.-venet. Königreich	Belluno	94	9	..	..	..	1	94	10	104
Dalmatien	Zara	..	5	..	3	..	2	..	10	10
	Theilsumme	94	14	..	3	..	3	94	20	114
	Hauptsumme	355	444	58	158	31	129	444	731	1.175
Im Jahre 1863		425	566	85	147	20	117	530	830	1.360
Daher im Jahre 1864	mehr	..	..	..	11	11	12	..	..	..
	weniger	70	122	27	..	..	..	86	99	185
Im November und December 1864		26	80	6	28	1	29	33	137	170

VI. Vermögensstand der Bruderladen zu Ende des Verwaltungsjahres 1864 und zu Ende December 1864.

Land	Berghauptmannschaft	Bruderladen					
		Aerarial-		Privat-		Zusammen	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Oesterreich unter der Enns	St. Pölten	36.280	..	75.925	65·5	112.205	65·5
Oesterreich ob der Enns	„	.....	..	30.636	76	30.636	76
Steiermark	Leoben	216.252	19	144.600	50	360.852	69
	Cilli	39.042	62·5	70.694	39·5	109.737	02
Kärnten	Klagenfurt	32.170	78·5	269.204	07	301.374	85·5
Krain	Laibach	82.034	53	41.952	50	123.987	03
Küstenland	„	.....	..	1.440	56	1.440	56
Tirol	Hall	129.664	47·5	35.928	06	165.592	53·5
Salzburg	„	198.176	77	36.245	45·5	234.422	22·5
	Theilsumme	733.621	37·5	706.627	95·5	1,440.249	33
Böhmen	Prag	324.696	10	357.903	78·5	682.599	88·5
	Elbogen	120.978	..	27.485	..	148.463	..
	Kommotau	.....	..	105.888	90	105.888	90
	Pilsen	.....	..	200.143	60	200.143	60
	Kuttenberg	.....	..	165.857	97	165.857	97
Mähren	Olmütz	.....	..	456.810	87·5	[1] 456.810	87·5
Schlesien	„	.....	..	290.344	..	[1] 290.344	..
West-Galizien und Krakau	Krakau	12.280	13	[2] 52.313	18	64.593	31
Ost-Galizien	Lemberg	.....	..	4.135	78	4.135	78
Bukowina	„	.....	..	107.667	05·5	107.667	05·5
	Theilsumme	457.954	23	1,768.550	14·5	2,226.504	37·5
Ungarn	Ofen	31.490	88	118.926	95·5	150.417	83·5
	Neusohl	[3] 1,016.974	20	37.362	..	1,054.336	20
	Kaschau	99.800	..	124.407	82	224.207	82
	Nagybánya	239.238	10·5	44.871	51	284.109	61·5
	Oravicza	.....	..	42.628	..	42.628	..
Siebenbürgen	Zalathna	255.438	41	185.896	03·5	441.334	44·5
Kroatien und Slavonien	Agram	14.849	82	7.113	85	21.963	67
Militär-Gränzland:							
Kroatisch-slavonisches	„	.....	..	13.881	93	13.881	93
Banater serbisches	Oravicza	.....	..	5.916	50	5.916	50
	Theilsumme	1,657.791	41·5	581.004	60	2,238.796	01·5
Lombard.-venet. Königreich	Belluno	35.347	91·5	9.496	53·5	44.844	45
	Hauptsumme	2,884.714	93·5	3,065.679	23·5	5,950.394	17
Im Jahre 1863		2,747.833	83·5	2,826.235	21·75	5,574.069	05·25
Daher im Jahre 1864	mehr	136.881	10	239.444	01·75	376.325	11·75
	weniger	.....	..	.....	..	.....	..
Zu Ende December 1864		2,920.851	36·5	3,138.934	20	6,059.785	56·5

[1]) Die auffallende Differenz zwischen dieser und der im Vorjahre ausgewiesenen Ziffer beruht darin, dass die Bergstadt-Hangensteiner Bruderlade gar nicht, jene der Bergarbeiter der Kaiser Ferdinands-Nordbahn aber unter den Bruderladen Schlesiens aufgeführt worden waren.

[2]) Das Bruderladenvermögen der Arbeiter an den Werken Sr. k. k. Hoheit des Erzherzogs Albrecht wurde mit jenen der allgemeinen Bruderlade in Schlesien nachgewiesen.

[3]) Darunter 705.438 fl. von ärarial-mitgewerkschaftlichen Bruderladen.

VII. Productions-Uebersichten

für das

Verwaltungs-Jahr 1864

und die

Monate November und December 1864.

VII. 1. Golderz.

Land	Berghauptmannschaft	Production			Geldwerth		Mittelpreis der Gewichtseinheit am Erzeugungsorte
		Aerar	Privat	Zusammen	fl.	kr.	
		Wiener Centner					
Tirol	Hall	. . . . .	22·511	22·511	7.653	74	34 kr.
Salzburg . .	„	41·797	. . . . .	41·797	23.831	74	57 kr. (16 kr. — 1 fl. 04·5 kr.)
Ungarn . . .	Oravicza . . .	. . . . .	32·321	32·321	5.832	28	18 kr.
Siebenbürgen .	Zalathna . .	52.747	10.109	[1]) 62.856	400.348	. .	6 fl. 36 kr.
	Summe .	94·544	64.941	159·485	437.665	76	2 fl. 74·4 kr.
Im Jahre 1863		38.643	94.320	132.963	292.598	44	2 fl. 20 kr.
Daher im Jahre 1864 mehr . .		55.901	. . . . .	26.522	145.067	32	54·4 kr.
Daher im Jahre 1864 weniger .		. . . . .	29.379	. . . . .	. . . . .	. .	
Im November und December 1864		17.687	25.728	43.415	124.411	68	2 fl. 86·5 kr.

VII. 2. Gold.

		Wiener Münzpfund					
Oesterreich ob der Enns . .	St. Pölten . .	. . . . .	0·0701	0·0701	47	36	675 fl.
Tirol	Hall	. . . . .	14·3392	14·3392	9.678	96	„ „
Salzburg . .	„	36·6317	0·1845	36·8162	24.850	93	„ „
	Theilsumme .	36·6317	14·5938	51·2255	34.577	25	„ „
Ungarn . .	Neusohl . . .	524·1371	181·9940	706·1311	476.638	48	„ „
Ungarn . .	Nagybánya . .	446·7086	307·2271	753·9357	508.906	60	„ „
Ungarn . .	Oravicza . . .	. . . . .	25·0070	25·0070	16.879	72	„ „
Siebenbürgen .	Zalathna . . .	523·5608	1.538·1626	2.061·7234	1,391.663	29	„ „
	Theilsumme .	1.494·4065	2.052·3907	3.546·7972	2,394.088	09	„ „
	Hauptsumme .	1.531·0382	2.066·9845	3.598·0227	2,428.665	34	„ „
Im Jahre 1863		1.112·7504	1.914·7878	3.027·5382	2,043.588	31	„ „
Daher im Jahre 1864 mehr . .		418·2878	152·1967	570·4845	385.077	03	„ „
Daher im Jahre 1864 weniger .		. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. .	
Im November und December 1864		336·9642	355·8246	692·7888	467.634	51	„ „

[1]) Darunter auch Silber- und silberhältige Golderze.

VII. 3. Silbererz.

Land	Berghauptmannschaft	Production: Aerar	Production: Privat	Production: Zusammen	Geldwerth: fl.	Geldwerth: kr.	Mittelpreis der Gewichtseinheit am Erzeugungsorte
		Wiener Centner					
Böhmen	Prag	98.313	.....	[1]) 98.313	1,380.901	46	14 fl. 04·6 kr.
	Elbogen	418	125	543	12.354	..	22 fl. 61 kr.
	Kommotau	.....	34	34	421	08	12 fl. 41 kr.
Schlesien	Olmütz	.....	.....	.....	.....	..	
	Theilsumme	98.731	159	98.890	1,393.676	54	14 fl. 09·3 kr.
Ungarn	Neusohl	[2]) 1,636.528	761.545	[2]) 2,398.073	1,262.514	63	52·7 kr.
	Kaschau	26.752	2.285	29.037	140.560	38	4 fl. 84·1 kr.
	Nagybánya	21.802	10.244	[4]) 32.046	288.854	45	9 fl. 01 kr.
	Oravicza	.....	16.849	16.849	37.840	59	2 fl. 24·6 kr.
	Theilsumme	1,685.082	790.923	2,476.005	1,729.770	05	69·8 kr.
	Hauptsumme	1,783.813	791.082	2,574.895	3,123.446	59	1 fl. 21·3 kr.
Im Jahre 1863		235.755	762.305	998.060	2,824.201	78	2 fl. 82·9 kr.
Daher im Jahre 1864	mehr	1,548.058	28.777	1,576.835	299.244	81	1 fl. 61·6 kr.
	weniger	.....	.....	.....	.....	..	
Im November und December 1864		315.594	135.754	451.348	553.817	32	12 fl. 27 kr.

VII. 4. Silber.

		Wiener Münzpfund					
Tirol	Hall	567·0000	.....	[5]) 567·0000	25.515	..	45 fl.
Salzburg	„	145·2160	.....	[6]) 145·2160	6.534	72	„ „
	Theilsumme	712·2160	.....	712·2160	32.049	72	„ „
Böhmen	Prag	28.221·6340	.....	28.221·6340	1,269.973	49	„ „
	Elbogen	651·0000	50·0000	701·0000	31.531	..	„ „
	Kommotau	.....	14·4930	14.4930	652	18	„ „
	Kuttenberg	.....	31·0000	31·0000	1.395	..	„ „
	Theilsumme	28.872·6340	95·4930	28.968·1270	1,303.551	67	„ „
Ungarn	Neusohl	21.201·8228	5.057·2550	26 259·0778	1,181.658	51	„ „
	Kaschau	3.733·7300	3.658·0000	7.391·7300	332.627	85	„ „
	Nagybánya	12.410·7034	1.762·6507	14.173·3541	637.800	92	„ „
	Oravicza	.....	536·3160	536·3160	24.134	22	„ „
Siebenbürgen	Zalathna	3.271·6500	613·4020	3.885·0520	174.827	34	„ „
	Theilsumme	40.617·9062	11.627·6237	52.245·5299	2,351.048	84	„ „
Lomb.-venet. Königreich	Belluno	.....	0·6200	0·6200	3.094	..	
	Hauptsumme	70.202·7562	11.723·7367	81.926·4929	3,689.744	23	„ „
Im Jahre 1863		59.761·7783	10.874·0699	70.635·8482	3,177.923	36	„ „
Daher im Jahre 1864	mehr	10.440·9779	849·6668	11.290·6447	511.820	87	
	weniger	.....	.....	.....	.....	..	
Im November und December 1864		12.840·2852	2.052·4341	14.892·7193	669.344	34	„ „

[1]) Mit Bleigehalt. [2]) Darunter 1,065.093 Ctr. ärarial-mitgewerkschaftlich. [3]) Mit Gold- und Bleigehalt. [4]) Darunter 5.051 Ctr. göldische Silbererze. [5]) Aus den Kupfer- und Bleierzen. [6]) Aus den Golderzen.

VII. 5. Quecksilbererz.

Land	Berghauptmannschaft	Production			Geldwerth		Mittelpreis der Gewichtseinheit am Erzeugungsorte
		Aerar	Privat	Zusammen	fl.	kr.	
		Wiener Centner					
Krain	Laibach . . .	279.080	. . . . .	279.080	387.107	32	1 fl. 38·7 kr.
Ungarn . . .	Kaschau . . .	. . . . .	450	450	2.700	. .	6 fl.
Lomb.-venet. Königreich .	Belluno . . .	. . . . .	78.889	78.889	29.575	. .	37·5 kr.
	Summe .	279.080	79.339	358.419	419.382	32	1 fl. 17 kr.
Im Jahre 1863		275.049	42.605	317.654	231.772	61	72·9 kr.
Daher im Jahre 1864 mehr . .		4.031	36.734	40.765	187.609	71	44·1 kr.
Daher im Jahre 1864 weniger .		. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. .	
Im November u. December 1864 .		38.830	10.114	48.944	74.054	76	1 fl. 51·3 kr.

VII. 6. Quecksilber.

Krain	Laibach . . .	4.475·73	. . . . .	4.475·73	638.466	52	142 fl. 65 kr.
Ungarn . . .	Kaschau . . .	. . . . .	578·77	578·77	69.832	72	120 fl. 65·7 kr. (120 fl.—136 fl.)
Lomb.-venet. Königreich .	Belluno . . .	. . . . .	330·00	330·00	28.380	. .	86 fl.
	Summe .	4.475·73	908·77	5.384·50	736.679	24	136 fl. 81·5 kr.
Im Jahre 1863		3.621·80	829·93	4.451·73	528.616	54	118 fl. 00·5 kr.
Daher im Jahre 1864 mehr . .		893·53	78·84	932·77	208.062	70	24 fl. 81 kr.
Daher im Jahre 1864 weniger .		. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. .	
Im November u. December 1864 .		613·76	162·00	775·76	107.283	09	138 fl. 29·4 kr.

VII. 7. Eisenerz.

Land	Berghauptmannschaft	Production			Geldwerth		Mittelpreis der Gewichtseinheit am Erzeugungsorte
		Aerar	Privat	Zusammen			
		Wiener Centner			fl.	kr.	
Oesterreich unter der Enns	St. Pölten	64.249	56.636	120.885	15.715	05	13 kr.
Steiermark	Leoben	1,521.387	1,706.329	3,227.716	493.479	30	15·3 kr. (1·8–31·2 kr.)
	Cilli	. . . .	26.995	26.995	6.822	33	25·2 kr. (15—26 kr.)
Kärnten	Klagenfurt	. . . .	1,428.338	1,428.338	295.413	04	20·7 kr. (19·4–39·4 kr.)
Krain	Laibach	. . . .	205.518	205.518	57.040	31	27·8 kr. (5—70·7 kr.)
Tirol	Hall	223.946	. . . .	223.946	81.236	82	36·3 kr. (18—50·2 kr.)
Salzburg	„	75.237	20.780	96.017	18.277	33	19 kr. (16—22 kr.)
	Theilsumme.	1,884.819	3,444.596	5,329.415	967.984	18	18·1 kr.
Böhmen	Prag	479.635	1,595.734	2,075.369	285.556	52	13·7 kr.
	Elbogen	. . . .	68.500	[1]) 68.500	13.738	60	20 kr. (5½—35 kr.)
	Kommotau	. . . .	23.303	23.303	6.901	53	29·6 kr.
	Pilsen	22.080	472.291	494.371	55.863	92	11·3 kr. (10—23 kr.)
	Kuttenberg	. . . .	311.895	311.895	51.818	28	16·6 kr. (9·2–27·5 kr.)
Mähren	Olmütz	. . . .	1,185 807	1,185.807	175.066	39	14·8 kr. (7·6—21 kr.)
Schlesien	„	. . . .	325.935	325.935	64.161	51	19·7 kr. (8·7—35 kr.)
West-Galizien u. Krakau	Krakau	. . . .	221.862	221.862	45.319	54	20·4 kr. (6—43 kr.)
Ost-Galizien	Lemberg	6.037	35.489	41.526	8.274	85	19·9 kr. (18·1–22·1 kr.)
Bukowina	„	. . . .	145.728	145.728	20.223	51	13·8 kr. (4—21 kr.)
	Theilsumme.	507.752	4,386.544	4,894.296	726.924	65	14·9 kr.
Ungarn	Ofen	17.420	. . . .	17.420	3.484	. .	20 kr.
	Neusohl	[2]) 154.380	118.971	273.351	47.904	73	17·5 kr.
	Kaschau	308.144	2,571.474	2,879.618	262.105	66	9·1 kr. (2·5—27 kr.)
	Nagybánya	58.515	169.503	228.018	37.244	56	16·3 kr.
	Oravicza	. . . .	656.871	656.871	132.261	93	20·1 kr.
Siebenbürgen	Zalathna	212.900	115.453	328.353	54.755	15	16·6 kr. (8—38 kr.)
Kroatien und Slavonien	Agram	. . . .	1.133	1.133	277	58	24·5 kr.
Militärgränzland: Kroatisch-slav.	„	. . . .	25.552	25.552	6.271	. .	24·5 kr. (11—25 kr.)
Banater serb.	Oravicza	. . . .	137.461	137.461	32.990	64	24 kr.
	Theilsumme.	751.359	3,796.418	4,547.777	577.295	25	12·7 kr.
	Hauptsumme.	3,143.930	11,627.558	14,771.488	2,272.204	08	15·4 kr.
Im Jahre 1863		3,592.485	15,006.666	18,599.151	2,967.648	26	15·9 kr.
Daher im Jahre 1864	mehr	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. .	
	weniger	448.555	3,379.108	3,827.663	695.444	18	0·5 kr.
Im November und December 1864		486.979	1,955.808	2,442.787	381.047	04	15·6 kr.

[1]) Davon 9.216 Ctr. im Werthe von 3.225 fl. 60 kr. in das Ausland abgesetzt.
[2]) Darunter 48.674 Ctr. ärarial-mitgewerkschaftlich.

	r t h usammen		Mittelpreis der Gewichtseinheit am Erzeugungsorte von	
	fl.	kr.	Frisch-Roheisen	Guss-Roheisen
Oesterre	179.517	35	3 fl. 39·6 kr. (3 fl. 19·8 kr. — 3 fl. 91·3 kr.)	7 fl. 47 kr.
Steierm	164.024	88	3 fl. 15·2 kr. (2 fl. 60 kr. — 3 fl. 60 kr.)	6 fl. 40·4 kr. (4 fl. 50 kr. — 8 fl. 34 kr.)
	41.117	34	2 fl. 80 kr. (2 fl. 60 kr. — 3 fl. 50 kr.)	3 fl. 50 kr.
Kärnten	336.212	87	2 fl. 65·3 kr. (2 fl. 60·2 kr. — 3 fl.)	4 fl. 50·7 kr. (3 fl. 62·9 kr. — 4 fl. 91·2 kr.)
Krain .	329.787	50	3 fl. 24·2 kr. (3 fl. — 4 fl. 25 kr.)	6 fl. 73 kr. (4 fl. — 7 fl. 10 kr.)
Tirol .	364.247	39	4 fl. 15·5 kr. (3 fl. 82 kr. — 4 fl. 90 kr.)	8 fl. 13·2 kr. (7 fl. 20 kr. — 8 fl. 19 kr.)
Salzburg	213.227	76	3 fl. 83·1 kr. (2 fl. 50 kr. — 4 fl. 60 kr.)	8 fl. 34 kr.
	628.135	09	3 fl. 8·4 kr.	6 fl. 77·4 kr.
	998.428	. .	2 fl. 93 kr. (2 fl. 90·7 kr. — 4 fl.)	5 fl. 25·5 kr. (4 fl. 49·1 kr. — 6 fl. 30 kr.)
	352.887	50	3 fl. 93 kr. (2 fl. 80 kr. — 4 fl. 50 kr.)	5 fl. 27·3 kr. (4 fl. 86 kr. — 6 fl. 50 kr.)
Böhmen	30.483	. .	5 fl.	6 fl. 50 kr.
	554.828	86	3 fl. 80·5 kr. (3 fl. 40 kr. — 4 fl. 22 kr.)	4 fl. 97·4 kr. (4 fl. 40 kr. — 6 fl. 20 kr.)
	333.837	60	3 fl. 85 kr. (3 fl. — 5 fl. 12·4 kr.)	5 fl. 90·1 kr. (5 fl. — 7 fl. 50 kr.)
Mähren	673.215	48	2 fl. 86 kr. (2 fl. 30 kr. — 4 fl. 20 kr.)	5 fl. 28 kr. (5 fl. — 6 fl. 40 kr.)
Schlesie	408.049	50	3 fl. 49·9 kr. (3 fl. — 3 fl. 60 kr.)	6 fl. 5·3 kr. (5 fl. — 7 fl.)
West-G	288.141	62	3 fl. 40 kr. (3 fl. — 4 fl. 60 kr.)	5 fl. 67·4 kr. (4 fl. 50 kr. — 6 fl.)
Ost-Gali	63.515	69	3 fl. 56 kr. (2 fl. 50 kr. — 3 fl. 93·2 kr.)	6 fl. 27 kr. (5 fl. 50 kr. — 7 fl. 51·1 kr.)
Bukowin	73.404	50	4 fl. (3 fl. 50 kr. — 4 fl.)	8 fl.
	776.791	75	3 fl. 12·9 kr.	5 fl. 48·4 kr.
	10.054	. .	3 fl. 50 kr.	6 fl.
	558.349	37	2 fl. 62·5 kr. (2 fl. 15 kr. — 2 fl. 80 kr.)	5 fl. 40 kr. (4 fl. — 5 fl. 47·9 kr.)
Ungarn	957.042	27	2 fl. 24·4 kr. (1 fl. 75 kr. — 4 fl. 11 kr.)	4 fl. 34·8 kr. (2 fl. 20 kr. — 7 fl.)
	227.884	22	2 fl. 58·1 kr. (2 fl. — 3 fl. 80 kr.)	5 fl. 65·3 kr. (4 fl. 20 kr. — 6 fl.)
	015.946	77	2 fl. 56·7 kr. (2 fl. 12·8 kr. — 3 fl. 36·8 kr.)	5 fl. 3·2 kr. (3 fl. 93 kr. — 5 fl. 59 kr.)
Siebenb	403.067	38	2 fl. 94 kr. (2 fl. — 4 fl. 30 kr.)	6 fl. 92 kr. (3 fl. 50 kr. — 8 fl.)
Kroatien	23.405	. .	2 fl. 85 kr.	5 fl. 45 kr.
Militär-(				
Kroat	18.155	51	2 fl. 13·2 kr.	
Banat	147.507	10	2 fl. 30 kr.	3 fl.
	361.411	62	2 fl. 39·2 kr.	4 fl. 96 kr.
	766.338	46	2 fl. 83·1 kr.	5 fl. 49·5 kr.
	516.787	46	3 fl. 11·9 kr.	5 fl. 82·3 kr.
	. . .	. .		
	750.449	. .	28·8 kr.	32·8 kr.
	114.702	60	2 fl. 83·8 kr.	5 fl. 51·5 kr.

[1])

VII. 9. Kupfererz.

Land	Berghauptmannschaft	Production			Geldwerth		Mittelpreis der Gewichtseinheit am Erzeugungsorte
		Aerar	Privat	Zusammen	fl.	kr.	
		Wiener Centner					
Steiermark . .	Leoben . . .	. . . .	5.975	5.975	24.732	. .	4 fl. 13·9 kr. (3 fl. 80 kr. — 4 fl. 30 kr.)
Tirol	Hall	24.002	59.299 [1]	83.301	151.300	43	1 fl. 81·6 kr. (33 kr. — 7 fl. 76 kr.)
Salzburg . . .	„	. . . .	115.694	115.694	134.205	04	1 fl. 16 kr.
	Theilsumme .	24.002	180.968	204.970	310.237	47	1 fl. 51·3 kr.
Böhmen . . .	Prag	. . . .	25	25	50	. .	2 fl.
	Kuttenberg . .	. . . .	31.394	31.394	5.584	16	17·8 kr. (6 — 35 kr.)
Mähren	Olmütz	. . . .	17	17	42	50	2 fl. 50 kr.
Bukowina . . .	Lemberg . . .	. . . .	12.354	12.354	11.489	22	93 kr.
	Theilsumme .	. . . .	43.790	43.790	17.165	88	39·2 kr.
Ungarn . . .	Ofen	. . . .	270	270	658	. .	2 fl. 40 kr.
	Neusohl . . .	14.259	6.513	20.772	111.477	68	5 fl. 36·6 kr.
	Kaschau . . .	60.904	230.227	291.131	964.567	76	3 fl. 31·3 kr.
	Nagybánya . .	308	58.557	58.865	86.585	27	1 fl. 47 kr.
	Oravicza . . .	. . . .	104.826	104.826	54.337	30	51·8 kr.
Siebenbürgen .	Zalathna . . .	51.906	162.870	214.776	178.984	. .	83 kr.
Militärgränzland:							
Kroatisch-slav.	Agram	. . . .	6.507 [1]	6.507	31.724	10	4 fl. 87·5 kr.
	Theilsumme .	127.377	569.770	697.147	1,428.334	11	2 fl. 04·6 kr.
Lombard.-venet. Königreich . .	Belluno . . .	[2] 367.186	[3] 12.000	379.186	125.628	. .	33·1 kr. (31 kr. — 1 fl.)
	Hauptsumme .	518.565	806.528	1,325.093	1,881.365	46	1 fl. 42 kr.
Im Jahre 1863		480.769	680.980	1,161.749	1,503.209	80	1 fl. 29·3 kr.
Daher im Jahre 1864	mehr . .	37.796	125.548	163.344	378.155	66	12·7 kr.
	weniger .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. .	
Im November und December 1864		85.259	139.516	224.775	289.095	92	1 fl. 28·6 kr.

[1]) Darunter silberhältige Kupfererze.
[2]) Kupferkies.
[3]) Silberhältige Kupfererze.

VII. 10. Kupfer.

Land	Berghauptmannschaft	Production: Aerar	Production: Privat	Production: Zusammen	Geldwerth: fl.	Geldwerth: kr.	Mittelpreis der Gewichtseinheit am Erzeugungsorte
		Wiener Centner					
Krain	Laibach	....	65	[1] 65	2.915	38	44 fl. 84·6 kr.
Tirol	Hall	3.022	909	3.931	248.317	33	63 fl. 16·9 kr. (56 fl. 60 kr. — 73 fl. 92 kr.)
Salzburg	„	76	2.363	2.439	142.492	83	58 fl. 42·3 kr. (57 fl. 50 kr. — 58 fl. 43·2 kr.)
	Theilsumme	3.098	3.337	6.435	393.725	54	61 fl. 18·7 kr.
Böhmen	Kuttenberg	....	260	260	14.777	60	56 fl. 84 kr. (55 fl. — 57 fl. 40 kr.)
Schlesien	Olmütz	....	6	6	240	..	40 fl.
Bukowina	Lemberg	....	373	373	20.125	80	54 fl.
	Theilsumme	....	639	639	35.143	40	54 fl. 99·8 kr.
Ungarn	Neusohl	3.502	740	4.242	246.042	09	58 fl.
	Kaschau	5.676	22.031	27.707	1,472.699	41	53 fl. 15·3 kr. (50—56 fl.)
	Nagybánya	305	1.435	1.740	93.037	37	53 fl. 47·6 kr.
	Oravicza	....	2.219	2.219	151.446	75	68 fl. 25 kr.
Siebenbürgen	Zalathna	1.812	2.100	3.912	219.334	..	56 fl. 07 kr. (50 fl. — 60 fl.)
Militärgränzland: Kroatisch-slav.	Agram	....	....	....	....	..	
	Theilsumme	11.295	28.525	39.820	2,182.559	62	54 fl. 75·4 kr.
Lombard.-venet. Königreich	Belluno	3.890	55	3.945	211.889	..	53 fl. 71·1 kr. (50 fl. 94·5 kr. — 53 fl. 75 kr.)
	Hauptsumme	18.283	32.556	50.839	2,823.317	56	55 fl. 46·6 kr.
Im Jahre 1863		14.694	32.024	46.718	2,653.721	75	56 fl. 80·3 kr.
Daher im Jahre 1864	mehr	3.589	532	4.121	169.595	81	
	weniger	....	....	....	....	..	1 fl. 33·7 kr.
Im November und December 1864		3.022	4.382	7.404	413.559	30	55 fl. 85·6 kr.

VII. 11. Kupfervitriol.

Salzburg	Hall	297	....	297	4.900	50	16 fl. 50 kr.
Böhmen	Kuttenberg	....	800	800	6.400	..	8 fl.
Ungarn	Oravicza	....	1.834	1.834	35.791	25	19 fl.
	Summe	297	2.634	2.931	47.091	75	16 fl. 06·7 kr.
Im Jahre 1863		701	2.471	3.172	58.106	50	18 fl. 31·8 kr.
Daher im Jahre 1864	mehr	....	163	....	....	..	
	weniger	404	....	241	11.014	75	2 fl. 25·1 kr.
Im November und December 1864		....	447	447	7.608	25	17 fl. 02 kr.

[1] Unreines, 75% hältiges Cementkupfer.

VII. 12. Bleierz.

Land	Berghauptmannschaft	Production: Aerar	Production: Privat	Production: Zusammen	Geldwerth fl.	Geldwerth kr.	Mittelpreis der Gewichtseinheit am Erzeugungsorte
		Wiener Centner					
Steiermark	Cilli	....	100	100	[1]	..	
Kärnten	Klagenfurt	29.983	66.217	[2] 96.200	740.607	60	7 fl. 69·9 kr. (4 fl. 92·1 kr. — 8 fl. 72·4 kr.)
Krain	Laibach	....	4.446	4.446	29.816	55	6 fl. 70·6 kr.
Tirol	Hall	2.237	4.425	[3] 6.662	33.814	45	5 fl. 07·6 kr. (2 fl. 23 kr. — 9 fl. 50 kr.)
	Theilsumme	32.220	75.188	107.408	804.238	60	7 fl. 48·8 kr.
Böhmen	Elbogen	664	511	1.175	10.178	..	8 fl. 60 kr. (4 fl. 50 kr. — 9 fl. 50 kr.)
	Pilsen	846	11.779	12.625	109.484	..	8 fl. 67·2 kr. (4 fl. — 10 fl. 50 kr.)
	Kuttenberg	....	1.640	1.640	164	..	10 kr.
Mähren	Olmütz	....	60	60	180	..	3 fl.
West-Galizien	Krakau	....	197	197	492	37	2 fl. 50 kr.
	Theilsumme	1.510	14.187	15.697	120.498	37	7 fl. 67·6 kr.
Ungarn	Nagybánya	2.873	240	3.113	14.876	15	4 fl. 77·8 kr.
Siebenbürgen	Zalathna	5.361	....	5.361	33.736	..	6 fl. 17 kr.
Kroat. u. Slavonien	Agram	....	[4] 40	40	628	..	15 fl. 50 kr.
Militärgränzland: Kroatisch-slav.	„	....	[4] 206	206	986	50	4 fl. 78·9 kr.
	Theilsumme	8.234	486	8.720	50.226	65	5 fl. 75·8 kr.
Lombard.-venet. Königreich	Belluno	....	1.200	1.200	2.400	..	2 fl.
	Hauptsumme	41.964	91.061	133.025	977.363	62	7 fl. 34·7 kr.
	Im Jahre 1863	43.841	103.681	147.522	1,039.031	57	7 fl. 04·3 kr.
Daher im Jahre 1864	mehr	....	....	....	....	..	30·4 kr.
	weniger	1.877	12.620	14.497	61.667	95	
Im November und December 1864		6.094	15.410	21.504	161.146	38	7 fl. 2·8 kr.

VII. 13. Glätte.

Tirol	Hall	37	....	37	582	75	15 fl. 75 kr.
Böhmen	Prag	21.670	....	21.670	222.789	70	10 fl. 28 kr.
Ungarn	Neusohl	7.711	....	7.711	88.774	66	11 fl. 50 kr.
	Oravicza	....	684	684	10.260	..	15 fl.
Siebenbürgen	Zalathna	2.105	....	2.105	26.733	50	12 fl. 80 kr.
	Summe	31.523	684	32.207	349.140	61	10 fl. 83·8 kr.
	Im Jahre 1863	40.341	112	40.453	460.167	59	11 fl. 37·5 kr.
Daher im Jahre 1864	mehr	....	572	....	....	..	
	weniger	8.818	....	8.246	111.026	98	53·7 kr.
Im November und December 1864		7.290	288	7.578	82.176	40	10 fl. 84·4 kr.

[1] Ohne Werthangabe, weil nicht verwerthet.
[2] Schliche.
[3] Dabei silberhältige Bleierze.
[4] Silberhältige Bleierze.

VII. 14. Blei.

Land	Berghauptmannschaft	Production: Aerar	Production: Privat	Production: Zusammen	Geldwerth: fl.	Geldwerth: kr.	Mittelpreis der Gewichtseinheit am Erzeugungsorte
		Wiener Centner					
Kärnten	Klagenfurt	16.547	41.095	57.642	777.057	68	13 fl. 48·7 kr. (12 fl. 00·2 kr. – 13 fl. 71·9 kr.)
Krain	Laibach	....	3.058	3.058	38.356	61	12 fl. 54·5 kr.
Tirol	Hall	....	1.873	1.873	19.666	50	10 fl. 50 kr.
	Theilsumme	16.547	46.026	62.573	835.080	79	13 fl. 34·6 kr.
Böhmen	Prag	9.502	....	9.502	114.797	37	12 fl. 08·1 kr.
	Elbogen	1.072	....	1.072	13.400	..	12 fl. 50 kr.
	Theilsumme	10.574	....	10.574	128.197	37	12 fl. 11·9 kr.
Ungarn	Neusohl	6.542	3.071	9.613	120.156	67	12 fl. 50 kr.
	Nagybánya	15.270	347	15.617	136.114	10	9 fl. 00·4 kr.
Siebenbürgen	Zalathna	2.585	....	2.585	34.380	50	13 fl. 30 kr.
	Theilsumme	24.397	3.418	27.815	290.651	27	10 fl. 44·9 kr.
Lombard.-venet. Königreich	Belluno	....	383	383	4.213	..	11 fl.
	Hauptsumme	51.518	49.827	101.345	1,258.142	43	12 fl. 41·4 kr.
Im Jahre 1863		43.788	51.838	95.626	1,265.495	33	13 fl. 23·4 kr.
Daher im Jahre 1864 mehr		7.730	....	5.719	....	..	
Daher im Jahre 1864 weniger		....	2.011	....	7.352	90	82 kr.
Im November und December 1864		9.963	9.603	19.566	237.497	75	12 fl. 13·8 kr.

VII. 15. Nickel- und Kobalterz.

Steiermark	Leoben	....	309	309	7.725	..	25 fl.
Salzburg	Hall	....	7.449	7.449	9.066	..	1 fl. 21·7 kr. (60 kr. – 10 fl.)
Ungarn	Kaschau	54	11.021	[1]) 11.075	394.643	36	35 fl. 63·5 kr. (4 fl. 71 kr. – 42 fl. 30 kr.)
	Summe	54	18.779	18.833	411.434	36	21 fl. 84·6 kr.
Im Jahre 1863		....	16.271	16.271	234.661	61	14 fl. 42·2 kr.
Daher im Jahre 1864 mehr		54	2.508	2.562	176.772	75	7 fl. 42·4 kr.
Daher im Jahre 1864 weniger		....	....	....	....	..	
Im November und December 1864		....	3.383	3.383	93.518	63	27 fl. 64·3 kr.

[1]) Hiervon wurden 8.773 Ctr. im Werthe von 348.667 fl. 16 kr in das Ausland (England und Deutschland), der Rest in die angränzenden Berghauptmannschaften abgesetzt; das aus letzterem erzeugte Nickelmetall erscheint jedoch unter den Bergwerksproducten nicht aufgeführt.

VII. 16. Nickel.

Land	Berghauptmann-schaft	Production: Aerar	Production: Privat	Production: Zusammen	Geldwerth fl.	Geldwerth kr.	Mittelpreis der Gewichtseinheit am Erzeugungsorte
		Wiener Centner					
Steiermark	Leoben	....	32·11	32·11	8.612	86	268 fl. 23 kr. Metall.
Salzburg	Hall	....	256·00	256·00	10.752	..	42 fl. Speise.
Böhmen	Elbogen	[1]) 37·29	10·00	[1]) 47·29	11·311	..	230 fl. Metall.
	Kommotau	....	0·35	0·35	56	23	153 fl. Metall.
Ungarn	Kaschau	....	[2]) 480·76	[2]) 480·76	29.080	62	60 fl. 48·9 kr. Speise.
Summe		37·29	42·46	79·75	20.180	09	253 fl. 04·2 kr. Metall.
		....	736·76	736·76	39.832	62	54 fl. 06·5 kr. Speise.
Im Jahre 1863		....	74·13	74·13	20.739	26	280 fl. 03·8 kr. Metall.
		....	216·82	216·82	9.444	..	43 fl. 55·6 kr. Speise.
Daher im Jahre 1864 mehr		37·29	....	5·62	....	..	..... Metall.
		....	519·94	519·94	30.388	62	10 fl. 50·9 kr. Speise.
weniger		....	31·67	....	579	17	26 fl. 99·6 kr. Metall.
		....	....	....	....	..	
Im November und December 1864		....	24·25	24·25	6.252	45	257 fl. 83·3 kr. Metall.
		....	52·00	52·00	2.184	..	42 fl. Speise.

VII. 17. Zinnerz.

Böhmen	Elbogen	26.200	70.560	96.760	24.190	..	25 kr.
Im Jahre 1863		46.006	46.300	92.306	23.257	..	25 kr.
Daher im Jahre 1864 mehr		....	24.260	4.454	933	..	
weniger		19.806	....	....	....	..	
Im November und December 1864		....	5.194	5.194	1.462	92	28·1 kr.

VII. 18. Zinn.

Böhmen	Elbogen	135·80	229·58	365·38	25.265	50	69 fl. 10 kr.
	Kommotau	...	97·50	97·50	6.578	26	70 fl.
Summe		135·80	327·08	462·88	31.843	76	68 fl. 79·5 kr.
Im Jahre 1863		132·70	473·28	605·98	44.115	11	72 fl. 79·9 kr.
Daher im Jahre 1864 mehr		3·10	....	....	....	..	
weniger		....	146·20	143·10	12.271	35	4 fl. 00·4 kr.
Im November und December 1864		....	35·83	35·83	2.428	75	67 fl. 78·5 kr.

[1]) Auch wurden 854 Ctr. Kobaltpräparate im Werthe von 10.209 fl. erzeugt.
[2]) Wurde nach England ausgeführt.

VII. 19. Zinkerz.

Land	Berghauptmannschaft	Production: Aerar	Production: Privat	Production: Zusammen	Geldwerth		Mittelpreis der Gewichtseinheit am Erzeugungsorte
		Wiener Centner			fl.	kr.	
Steiermark	Cilli	. . . .	[1] 6.255	6.255	1.641	50	70 kr.
Kärnten	Klagenfurt	16.503	43.408	59.911	36.348	56	60·6 kr. (30·0 — 83·8 kr.)
Tirol	Hall	. . . .	5.325	5.325	4.257	50	79·9 kr. (70 — 80 kr.)
Böhmen	Elbogen	. . . .	600	600	600	. .	1 fl.
Mähren	Olmütz	. . . .	50	50	100	. .	2 fl.
West-Galizien	Krakau	. . . .	[2] 189.450	[2] 189.450	90.379	40	47·7 kr. (20 kr. — 1 fl. 10 kr.)
Kroatien und Slavonien	Agram	. . . .	2.600	2.600	1.300	. .	50 kr.
Lombard.-venet. Königreich	Belluno	. . . .	3.000	3.000	3.000	. .	1 fl.
Summe		16.503	250.688	267.191	137.626	96	51·5 kr.
Im Jahre 1863		12.456	282.636	295.092	136.240	01	46·1 kr.
Daher im Jahre 1864 mehr		4.047	. . . .	. . . .	1.386	95	5·4 kr.
Daher im Jahre 1864 weniger		. . . .	31.948	27.901	. . . .	. .	
Im November und December 1864		2.305	34.762	37.067	26.719	41	72·1 kr.

VII. 20. Zink.

Krain	Laibach	. . . .	6.264	6.264	78.292	61	12 fl. 51·5 kr. (12 fl. 10 kr. — 13 fl.)
Tirol	Hall	. . . .	1.294	1.294	16.239	70	12 fl. 55 kr.
West-Galizien	Krakau	. . . .	16.527	16.527	145.435	40	8 fl. 80 kr.
Kroatien und Slavonien	Agram	. . . .	2.080	2.080	28.080	. .	13 fl. 50 kr.
Lombard.-venet. Königreich	Belluno	. . . .	752	752	7.520	. .	10 fl.
Summe		. . . .	26.917	26.917	275.667	71	10 fl. 24·1 kr.
Im Jahre 1863		. . . .	23.779	23.779	242.182	10	10 fl. 18·4 kr.
Daher im Jahre 1864 mehr		. . . .	3.138	3.138	33.485	61	05·7 kr.
Daher im Jahre 1864 weniger		. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. .	
Im November und December 1864		. . . .	5.778	5.778	61.804	48	10 fl. 69·6 kr.

VII. 21. Wismuth.

Böhmen	Elbogen	39·83	6·65	46·48	29.149	. .	627 fl. Wismuthmetall.
		281·00	95·00	376·00	43.668	05	135 fl. 19 kr. Wismuthers.
Im Jahre 1863		19·39	1·92	21·31	13.826	. .	625 fl. 32 kr. Wismuthmetall.
		53·94	2·00	55·94	6.188	74	110 fl. 63 kr. Wismuthers.
Daher im Jahre 1864 mehr		20·44	4·73	25·17	15.823	. .	1 fl. 68 kr. Wismuthmetall.
		227·06	93·00	320·06	37·479	31	24 fl. 56 kr. Wismuthers.
Daher im Jahre 1864 weniger		. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. .	
		. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. .	
Im November und December 1864		. . . .	1·04	1·04	676	. .	650 fl. Wismuthmetall.
		. . . .	40·50	40·50	674	57	16 fl. 65·6 kr. Wismuthers.

[1] *Hierunter 3.000 Ctr. Hauwerk, 800 Ctr. Pochgänge und 110 Ctr. Grubenschliche ohne Werthangabe.*

[2] *Davon wurden 106.841 Ctr. in das Ausland verkauft, im Werthe von 46.993 fl. 92 kr.*

VII. 22. Antimonerz.

Land	Berghauptmannschaft	Production: Aerar	Production: Privat	Production: Zusammen	Geldwerth: fl.	Geldwerth: kr.	Mittelpreis der Gewichtseinheit am Erzeugungsorte
		Wiener Centner					
Böhmen	Pilsen	....	129	129	774	..	6 fl.
Ungarn	Ofen	....	2.000	2.000	6.400	..	3 fl. 20 kr.
Ungarn	Neusohl	[1] 4.695	688	5.383	30.682	68	5 fl. 52·1 kr.
Ungarn	Kaschau	....	3.295	3.295	9.467	50	2 fl. 87·3 kr. (2 fl. 60 kr. — 3 fl. 50 kr.)
Summe		4.695	6.112	10.807	47.324	18	4 fl. 37·9 kr.
Im Jahre 1863		4.709	4.605	9.314	43.638	04	4 fl. 68·5 kr.
Daher im Jahre 1864 mehr		....	1.507	1.493	3.686	14	
Daher im Jahre 1864 weniger		14	....	....	....	..	30·6 kr.
Im November und December 1864		768	1.509	2.277	9.278	75	4 fl. 07·5 kr.

VII. 23. Antimon.

Böhmen	Pilsen	....	1.543	1.543	15.430	..	10 fl. Antim. crudum.
Ungarn	Ofen	....	830	830	7.470	..	9 fl. Antim. crudum.
Ungarn	Neusohl	1.247	771	2.018	44.398	20	22 fl. Antim. regulus.
Ungarn	Kaschau	108	352	460	11.319	34	24 fl. 59·2 kr. Antimonium regulus.
Ungarn	Kaschau	...	761	761	8.372	20	11 fl. 26·7 kr. Antimonium crudum.
Ungarn	Kaschau	....	576	576	3.456	..	6 fl. Antim. Speise.
Siebenbürgen	Zalathna	....	29	29	291	70	10 fl. Antim. crudum.
Summe		1.355	1.123	2.478	55.717	54	22 fl. 48·5 kr. Antimonium regulus.
Summe		....	3.163	3.163	31.763	90	10 fl. 04·2 kr. Antimonium crudum.
Summe		....	576	576	3.456	..	6 fl. Antim. Speise.
Im Jahre 1863		....	1.275	1.275	29.700	..	23 fl. 29·4 kr. Antimonium regulus.
Im Jahre 1863		404	3.609	4.013	39.018	84	9 fl. 72·3 kr. Antimonium crudum.
Im Jahre 1863		....	640	640	5.792	..	9 fl. 5 kr. Antim. Speise.
Daher im Jahre 1864 mehr		1.355	....	1.203	26.017	54	Antimonium regulus.
Daher im Jahre 1864 mehr		....	....	....	....	..	31·9 kr. Antim. crudum.
Daher im Jahre 1864 mehr		....	....	....	....	..	Antimonium-Speise.
Daher im Jahre 1864 weniger		....	152	....	....	..	80·9 kr. Antim. regulus.
Daher im Jahre 1864 weniger		404	446	850	7.254	94	Antimonium crudum.
Daher im Jahre 1864 weniger		....	64	64	2.336	..	3 fl. 5 kr. Antim. Speise.
Im November und December 1864		249	186	435	9.660	97	22 fl. 20·9 kr. Antimonium regulus.
Im November und December 1864		....	807	807	7.623	40	9 fl. 44·9 kr. Antimonium crudum.

[1]) Aerarial-mitgewerkschaftlich.

VII. 24. Arsenikerz.

Land	Berghauptmannschaft	Production: Aerar	Production: Privat	Production: Zusammen	Geldwerth: fl.	Geldwerth: kr.	Mittelpreis der Gewichtseinheit am Erzeugungsorte
		Wiener Centner					
Salzburg	Hall	....	3.692	3.692	2.982	80	80·8 kr.
Böhmen	Kommotau	....	476	476	761	12	1 fl. 06 kr.
	Kuttenberg	....	6.567	6.567	1.588	68	24·2 kr. (24 kr. — 1 fl. 50 kr.)
Schlesien	Olmütz	....	1.585	1.585	[1])	..	
Summe		....	12.320	12.320	5.331	80	43·3 kr.
Im Jahre 1863		....	9.893	9.893	4.920	40	49·7 kr.
Daher im Jahre 1864 mehr		....	2.427	2.427	411	40	
Daher im Jahre 1864 weniger		....	....	....	....	..	6·4 kr.
Im November und December 1864		....	2.788	2.788	1.229	76	46·1 kr.

VII. 25. Arsenik.

Salzburg	Hall	....	1.123	1.123	8.254	05	7 fl. 35 kr.
Böhmen	Kuttenberg	....	661	661	4.395	65	6 fl. 65 kr.
Summe		....	1.784	1.784	12.649	70	7 fl. 09·1 kr.
Im Jahre 1863		....	1.496	1.496	10.810	10	7 fl. 22·6 kr.
Daher im Jahre 1864 mehr		....	288	288	1.839	60	
Daher im Jahre 1864 weniger		....	....	....	....	..	13·5 kr.
Im November und December 1864		....	366	366	4.863	75	13 fl. 28·6 kr.

VII. 26. Schwefelkies.

Krain	Laibach	....	27	27	4	72	17·5 kr.
Tirol	Hall	....	108	108	21	60	20 kr.
Böhmen	Elbogen	....	62.420	62.420	26.360	..	42·2 kr. (35 kr.—52·5 kr.
	Pilsen	....	2.149	2.149	928	36	43·2 kr. (2 — 55 kr.)
	Kuttenberg	....	30.000	30.000	6.000	..	20 kr.
Schlesien	Olmütz	....	2.340	2.340	608	40	26 kr.
West-Galizien	Krakau	[2])214.940	....	214.940	124.005	82	57·7 kr.
Ungarn	Ofen	....	25.800	25.800	10.320	..	40 kr.
	Neusohl	....	25.990	25.990	1.559	40	6 kr.
	Oravicza	....	14.152	14.152	4.421	11	31·2 kr.
Summe		214.940	162.986	377.926	174.229	41	46 kr.
Im Jahre 1863		196.733	139.068	335.801	162.731	90	48·4 kr.
Daher im Jahre 1864 mehr		18.207	23.918	42.125	11.497	51	
Daher im Jahre 1864 weniger		....	....	....	....	..	2·4 kr.
Im November und December 1864		34.224	27.329	61.553	17.779	85	28·9 kr.

[1]) Ohne Werthangabe.

[2]) Schwefelerz.

VII. 27. Schwefel.

Land	Berghauptmannschaft	Production: Aerar	Production: Privat	Production: Zusammen	Geldwerth: fl.	Geldwerth: kr.	Mittelpreis der Gewichtseinheit am Erzeugungsorte
		Wiener Centner					
Salzburg . . .	Hall	20	. . . .	20	150	. .	7 fl. 50 kr.
Böhmen . . .	Elbogen . . .	. . . .	9.438	9.438	39.966	. .	4 fl. 23 kr. (4 fl. — 4 fl. 49 kr.)
	Pilsen	. . . .	373	373	2.623	23	7 fl. 01·4 kr. (6 fl. 50 kr. — 7 fl. 46·1 kr.)
	Kuttenberg . .	. . . .	900	900	6.300	. .	7 fl.
West-Galizien .	Krakau	24.323	. . . .	24.323	137.606	51	5 fl. 65·7 kr. (5 fl. 34 kr. — 7 fl. 50 kr.)
Kroatien und Slavonien . . .	Agram	1.681	. . . .	1.681	15.181	72	9 fl. 03·1 kr. (6 fl. 54·5 kr. — 10 fl. 78·5 kr.)
Lombard.-venet. Königreich . .	Belluno . . .	1.067	. . . .	1.067	4.535	. .	4 fl. 25 kr.
	Summe .	27.091	10.711	37.802	206.362	46	5 fl. 45·9 kr.
	Im Jahre 1863	27.033	8.052	35.085	226.179	11	6 fl. 44·6 kr.
Daher im Jahre 1864	mehr . .	58	2.659	2.717	. . . .	. .	
	weniger .	. . . .	. . . .	. . . .	19.816	65	98·7 kr.
Im November und December 1864 .		2.301	1.414	3.715	20.516	99	5 fl. 52·2 kr.

VII. 28. Eisenvitriol.

Küstenland . . .	Laibach . . .	. . . .	252	252	453	60	1 fl. 80 kr.
Böhmen . . .	Elbogen . . .	. . . .	19.054	19.054	19.950	. .	1 fl. 04·7 kr. (1 fl. — 1 fl. 08 kr.)
	Pilsen	. . . .	28.257	28.257	142.697	85	5 fl. 05 kr. (2 fl. — 6 fl. 98 kr.)
	Kuttenberg . .	. . . .	10.000	10.000	20.000	. .	2 fl.
Siebenbürgen . .	Zalathna . . .	8	. . . .	8	58	80	7 fl. 35 kr.
Lombard.-venet. Königreich . .	Belluno . . .	14.438	. . . .	14.438	14.438	. .	1 fl.
	Summe .	14.446	57.563	72.909	197.598	25	2 fl. 74·4 kr.
	Im Jahre 1863	11.666	70.783	82.449	216.606	03	2 fl. 62·7 kr.
Daher im Jahre 1864	mehr . .	2.780	. . . .	. . . .	. . . .	. .	11·7 kr.
	weniger .	. . . .	13.220	10.440	19.007	78	
Im November und December 1864 .		1.589	14.090	15.679	45.648	20	2 fl. 91·1 kr.

VII. 29. Uranerz.

Land	Berghauptmannschaft	Production: Aerar	Production: Privat	Production: Zusammen	Geldwerth: fl.	Geldwerth: kr.	Mittelpreis der Gewichtseinheit am Erzeugungsorte
		Wiener Centner					
Böhmen	Elbogen . . .	64·00	90·48	154·48	35.079	. .	227 fl.
Im Jahre 1863		41·99	44·00	85·99	19.721	44	241 fl.
Daher im Jahre 1864 mehr . .		22·01	46·48	68·49	15.357	56	
Daher im Jahre 1864 weniger .		. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. .	14 fl.
Im November und December 1864 .		. . . .	15·75	15·75	4.290	32	272 fl. 41·4 kr.

VII. 30. Urangelb.

Böhmen	Elbogen . . .	102·01	. . . .	102·01	122.413	. .	1.200 fl.
Im Jahre 1863		52·00	. . . .	52·00	54.447	. .	1.047 fl. 13 kr.
Daher im Jahre 1864 mehr . .		50·01	. . . .	50·01	67.965	. .	152 fl. 87 kr.
Daher im Jahre 1864 weniger .		. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. .	
Im November und December 1864 .		. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. .	

VII. 31. Chromerz.

Steiermark . .	Leoben . . .	. . . .	2.235	2.235	3.353	50	3 fl. 30 kr.
Militärgränzland: Banater serb.	Oravicza . . .	. . . .	6.109	6.109	3.359	95	55 kr.
Summe .		. . . .	8.644	8.644	11.735	45	1 fl. 35·6 kr.
Im Jahre 1863		. . . .	17.451	17.451	15.649	50	89·6 kr.
Daher im Jahre 1864 mehr . .		. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. .	46 kr.
Daher im Jahre 1864 weniger .		. . . .	8.807	8.807	3.924	05	
Im November und December 1864 .		. . . .	300	300	180	. .	60 kr.

VII. 32. Wolframerz.

Böhmen	Kommotau . .	. . . .	50	50	404	. .	8 fl. 80 kr.
Im Jahre 1863		. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. .	
Daher im Jahre 1864 mehr . .		. . . .	50	50	404	. .	
Daher im Jahre 1864 weniger .		. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. .	
Im November und December 1864 .		. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. .	

VII. 33. Braunstein.

Land	Berghauptmannschaft	Production: Aerar	Production: Privat	Production: Zusammen	Geldwerth: fl.	Geldwerth: kr.	Mittelpreis der Gewichtseinheit am Erzeugungsorte
		Wiener Centner					
Oesterreich ob der Enns . .	St. Pölten . .	. . . .	36	36	14	40	40 kr.
Krain	Laibach . . .	. . . .	2.408	2.408	269	. .	11·1 kr.
Böhmen	Elbogen . . .	. . . .	544	544	533	. .	97 kr. (75 kr. — 1 fl. 26 kr.)
Ungarn . . .	Kaschau . . .	346	. . . .	346	1.211	. .	3 fl. 50 kr.
	Nagybánya . .	. . . .	4.962	4.962	7.376	. .	1 fl. 48·6 kr.
Summe.		346	7.950	8.296	9.403	40	1 fl. 14·5 kr.
Im Jahre 1863		. . . .	2.318	2.318	2.353	60	97·1 kr.
Daher im Jahre 1864 mehr . .		346	5.632	5.978	7.150	80	17·4 kr.
Daher im Jahre 1864 weniger .		. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. .	
Im November und December 1864 .		37	1.371	1.408	1.993	75	1 fl. 41·6 kr.

VII. 34. Graphit.

Oesterreich unter der Enns . .	St. Pölten . .	. . . .	6.969	6.969	12.420	84	1 fl. 78·2 kr. (40 kr. —2 fl. 26 kr.)
Steiermark .	Leoben . . .	891	7.700	8.591	5.591	85	65·1 kr. (35—72 kr.)
	Cilli	. . . .	400	400	200	. .	50 kr.
Kärnten . . .	Klagenfurt . .	. . . .	616	616	985	60	1 fl. 60 kr.
Böhmen . . .	Kuttenberg . .	. . . .	73.502	73.502	50.538	92	68·7 kr. (17·5 kr. — 3 fl. 20 kr.)
Mähren	Olmütz	. . . .	24.747	24.747	35.429	54	1 fl. 43 kr. (70 kr. — 1 fl. 80 kr.)
Summe.		891	113.934	114.825	105.166	75	91·6 kr.
Im Jahre 1863		200	130.139	130.339	89.734	07	68·8 kr.
Daher im Jahre 1864 mehr . .		691	. . . .	. . . .	. . . .	. .	22·8 kr.
Daher im Jahre 1864 weniger .		. . . .	16.205	15.514	15.432	68	
Im November und December 1864 .		51	16.450	16.501	11.120	94	67.4 kr.

VII. 35. Alaun- und Vitriolschiefer.

Land	Berghauptmannschaft	Production: Aerar	Production: Privat	Production: Zusammen	Geldwerth: fl.	Geldwerth: kr.	Mittelpreis der Gewichtseinheit am Erzeugungsorte
		Wiener Centner					
Böhmen	Elbogen	....	427.736	427.736	9.417	..	2·2 kr. (2·1—2·5 kr.)
	Pilsen	....	515.065	515.065	13.891	69	2·6 kr. (1 — 8 kr.)
Ungarn	Ofen [1]	....	110.000	110.000	1.100	..	1 kr.
Summe		....	1,052.801	1,052.801	23.908	69	2·2 kr.
Im Jahre 1863		....	1,390.834	1,390.834	28.361	42	2·2 kr.
Daher im Jahre 1864 mehr		....	....	....	....	..	
Daher im Jahre 1864 weniger		....	338.033	338.033	14.352	73	
Im November und December 1864		....	224.615	224.615	6 076	16	2·7 kr.

VII. 36. Alaun.

Land	Berghauptmannschaft	Aerar	Privat	Zusammen	fl.	kr.	Mittelpreis der Gewichtseinheit am Erzeugungsorte
Steiermark	Leoben	....	1.682	1.682	10.933	..	6 fl. 50 kr.
	Cilli	....	2.309	2.309	16.509	35	7 fl. 15 kr.
Küstenland	Laibach	....	330	330	1.979	..	5 fl. 99·6 kr.
Böhmen	Elbogen	....	20.715	20.715	93.718	..	4 fl. 52·4 kr. (4 fl. 50 kr. — 4 fl. 53·8 kr.)
	Pilsen	....	595	595	3.723	51	6 fl. 25·8 kr. (6 fl. 25 kr. — 6 fl. 30 kr.)
	Kuttenberg	.....	150	150	975	..	6 fl. 50 kr.
Mähren	Olmütz	....	4.684	4.684	32.788	..	7 fl.
Ungarn	Ofen	....	5.000	5.000	37.500	..	7 fl. 50 kr.
Summe		....	35.465	35.465	198.125	86	5 fl. 58·6 kr.
Im Jahre 1863		....	35.278	35.278	208.983	44	5 fl. 92·3 kr.
Daher im Jahre 1864 mehr		....	187	187	....	..	
Daher im Jahre 1864 weniger		...	....	....	10.857	58	33·7 kr.
Im November und December 1864		....	4.754	4.754	28.567	54	6 fl. 0·9 kr.

[1]) Von den anderen Berghauptmannschaften wurde die Erzeugung dieser Schiefer nicht nachgewiesen.

VII. 37. Steinkohlen.

Land	Berghauptmannschaft	Production: Aerar	Production: Privat	Production: Zusammen	Geldwerth: fl.	Geldwerth: kr.	Mittelpreis der Gewichtseinheit am Erzeugungsorte
		Wiener Centner					
Oesterreich unter der Enns	St. Pölten	. . . .	731.630	731.630	244.424	72	33·4 kr. (25—83 kr.)
Oesterreich ob der Enns	„ „	. . . .	4.003	4.003	1.401	23	35·1 kr. (35—41 kr.)
Steiermark	Leoben	. . . .	[1]) 18.850	18.850	15.080	. .	80 kr.
	Cilli	. . . .	18.512	18.512	3.667	73	19·8 kr. (15·8–30·4 kr.)
	Theilsumme	. . . .	772.995	772.995	264.573	68	34·2 kr.
Böhmen	Prag	202.943	15,650.864	15,853.807	2,689.025	60	16·9 kr. (10 kr. — 17·7 kr.)
	Kommotau	. . . .	6.161	6.161	2.368	07	38 kr.
	Pilsen	. . . .	4,799.453	4,799.453	1,180.665	43	24·6 kr. (5—36 kr.)
	Kuttenberg	. . . .	2,265.491	2,265.491	405.940	27	17·9 kr. (7—56 kr.)
Mähren	Olmütz	. . . .	3,990.360	3,990.360	1,074.792	69	26·9 kr. (22—29·1 kr.)
Schlesien	„	. . . .	9,049.412	9,049.412	1,821.210	23	20·1 kr. (15·1–21 kr.)
West-Galizien u. Krakau	Krakau	1,086.966	1,245.045	[2]) 2,332.011	332.010	59	15 kr. (4—30 kr.)
	Theilsumme	1,289.909	37,006.786	38,296.695	7,506.012	88	19·6 kr.
Ungarn	Ofen	. . . .	3,794.900	3,794.900	641.000	42	16·9 kr. (13—20 kr.)
	Oravicza	. . . .	2,176.897	2,176.897	459.304	84	21·1 kr.
Militärgränzland: Banater serb.	„	. . . .	269.186	269.186	95.906	29	35·5 kr.
	Theilsumme	. . . .	6,240.983	6,240.983	1,196.411	55	19·1 kr.
Lombard.-venet. Königreich	Belluno	. . . .	130	130	37	. .	28·5 kr.
	Hauptsumme	1,289.909	44,020.894	45,310.803	8,967.035	11	19·7 kr.
	Im Jahre 1863	1,120.709	44,446.143	45,566.852	8,864.986	71	19·4 kr.
Daher im Jahre 1864	mehr	169.200	. . . .	. . . .	102.048	40	0·3 kr.
	weniger	. . . .	425.249	256.049	. . . .	. .	
Im November und December 1864		245.548	8,867.492	9,113.040	1,810.754	22	19·8 kr.

[1]) Anthracit.

[2]) 128.680 Ctr. Steinkohle ohne Werthangabe.

VII. 38. Braunkohlen.

Land	Berghauptmannschaft	Production			Geldwerth		Mittelpreis der Gewichtseinheit am Erzeugungsorte
		Aerar	Privat	Zusammen			
		Wiener Centner			fl.	kr.	
Oesterreich unter der Enns	St. Pölten	....	1,291.079	1,291.079	296.691	61	22·9 kr. (16—34 kr.)
Oesterreich ob der Enns	„ „	....	2,072.560	2,072.560	311.395	20	15·1 kr. (13—25 kr.)
Steiermark	Leoben	655.009	2,346.480	3,001.489	749.700	43	24·9 kr. (5—40 kr.)
	Cilli	158.554	4,736.086	4,894.640	586.462	76	11·9 kr. (7·5—30 kr.)
Kärnten	Klagenfurt	....	639.218	639.218	138.443	55	21·6 kr. (11—40 kr.)
Krain	Laibach	....	1,220.166	1,220.166	204.984	64	16·8 kr. (7—25·2 kr.)
Küstenland	„	....	478.065	478.065	150.583	..	31·5 kr. (20—31·7 kr.)
Tirol	Hall	137.950	3.944	141.894	56.576	..	39·9 kr. (20—40 kr.)
	Theilsumme	951.513	12,787.598	13,739.111	2,494.837	19	18·1 kr.
Böhmen	Elbogen	....	3,001.483	3,001.483	341.378	..	11·3 kr. (7—25 kr.)
	Kommotau	....	14,138.897	14,138.897	1,131.572	37	8·0 kr. (5·8—32·6 kr.)
	Pilsen	....	1.600	1.600	80	..	5 kr.
	Kuttenberg	....	591.687	591.687	63.175	85	10·6 kr. (7—24 kr.)
Mähren	Olmütz	....	1,556.463	1,556.463	184.104	38	11·8 kr. (10—13·5 kr.)
Schlesien	„	....	1.794	1.794	107	64	6 kr.
Ost-Galizien	Lemberg	....	169.252	169.252	28.879	14	17 kr. (14—19·5 kr.
	Theilsumme	....	19,461.176	19,461.176	1,749.297	38	8·9 kr.
Ungarn	Ofen	44.375	3,964.320	4,008.695	622.292	16	15·7 kr. (5—26 kr.)
	Neusohl	....	198.229	198.229	29.974	85	15·1 kr.
Siebenbürgen	Zalathna	....	21.626	21.626	4.186	66	19 kr.
Kroatien und Slavonien	Agram	2.843	89.010	91.853	12.590	62	13·7 kr. (10·50·7 kr.)
Militärgränzland: Kroatisch-slav.	„	....	42.478	42.478	4.247	80	10 kr.
Banater serb.	Oravicza	....	150	150	31	50	21 kr.
	Theilsumme	47.218	4,315.813	4,363.031	673.323	59	15·4 kr.
Lombard.-venet. Königreich	Belluno	....	188.544	188.544	32.069	..	17 kr.
Dalmatien	Zara	....	171.300	171.300	28.635	..	16·7 kr.
	Theilsumme	....	359.844	359.844	60.704	..	16·9 kr.
	Hauptsumme	998.731	36,924.431	37,923.162	4,978.162	16	13·1 kr.
Im Jahre 1863		1,006.657	35,102.896	36,109.553	4,956.410	23	13·7 kr.
Daher im Jahre 1864	mehr	....	1,821.535	1,813.609	21.751	93	
	weniger	7.926	....	....	....	..	0·6 kr.
Im November und December 1864		202.472	7,617.519	7,819,991	1,019.361	02	13 kr.

VII. 39. Asphaltstein.

Land	Berghauptmannschaft	Production: Aerar	Production: Privat	Production: Zusammen	Geldwerth: fl.	Geldwerth: kr.	Mittelpreis der Gewichtseinheit am Erzeugungsorte
		Wiener Centner					
Tirol	Hall	....	3.392	3.392	344	..	10·1 kr.
Dalmatien	Zara	....	1.650	1.650	577	50	35 kr.
Summe.		....	4.042	4.042	921	50	22·8 kr.
Im Jahre 1863		....	3.166	3.166	687	..	21·7 kr.
Daher im Jahre 1864 mehr		....	876	876	234	50	1·1 kr.
Daher im Jahre 1864 weniger		....	....	....	....	..	
Im November und December 1864		....	30	30	3	..	10 kr.

VII. 40. Bergöhl.

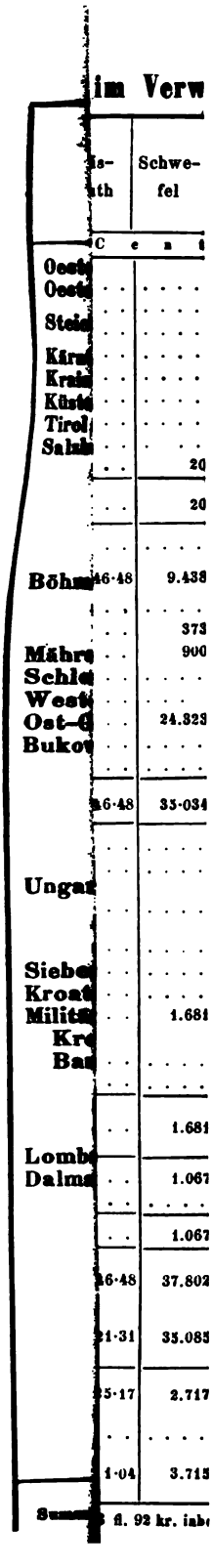
Land	Berghauptmannschaft	Production: Aerar	Production: Privat	Production: Zusammen	Geldwerth: fl.	Geldwerth: kr.	Mittelpreis der Gewichtseinheit am Erzeugungsorte
Ost-Galizien	Lemberg	....	3.987	3.987	15.949	..	4 fl.
Kroatien und Slavonien	Agram	....	[1] 50	[1] 50	680	..	13 fl. 60 kr. (10–16 fl.)
Summe.		....	4.037	[2] 4.037	16.629	..	4 fl. 4·8 kr.
Im Jahre 1863		...	3.953	3.953	16.106	..	4 fl. 07·4 kr.
Daher im Jahre 1864 mehr		....	84	84	523	..	4·4 kr.
Daher im Jahre 1864 weniger		....	....	....	....	..	
Im November und December 1864		....	749	749	3.092	..	4 fl. 12·8 kr.

VII. 41. Mineralfarben.

Land	Berghauptmannschaft	Production: Aerar	Production: Privat	Production: Zusammen	Geldwerth: fl.	Geldwerth: kr.	Mittelpreis der Gewichtseinheit am Erzeugungsorte
Böhmen	Kuttenberg	....	500	500	1.000	..	2 fl.
Ungarn	Neusohl	....	400	400	200	..	50 kr.
Summe.		....	900	900	1.200	..	1 fl. 33·3 kr.
Im Jahre 1863		....	25	25	68	75	2 fl. 75 kr.
Daher im Jahre 1864 mehr		....	875	875	1.131	25	
Daher im Jahre 1864 weniger		....	....	....	....	..	1 fl. 41·7 kr.
Im November und December 1864		....	75	75	37	50	50 kr.

[1]) Bergtheer.

[2]) Nachdem das Bergöhl, zufolge Allerhöchster Entschliessung vom 22. Jänner 1863, in dem Falle, als es zu Leuchtöhlen verwendet wird, nicht mehr Gegenstand des Bergregales ist, so erscheinen auch nur jene Mengen desselben nachgewiesen, welche zu anderen Zwecken verbraucht wurden.



im Verw

	is- th	Schwe- fel
	C e n t	
Oest	. .	. . . .
Oest	. .	. . . .
Stei	. .	. . . .
Kärn	. .	. . . .
Krai	. .	. . . .
Küst	. .	. . . .
Tirol	. .	. . . .
Salzb	. .	. . .
	. .	20
	. .	20
	. .	. . . .
Böhm	46·48	9.438
	. .	. . . .
	. .	373
Mähre	. .	900
Schle	. .	. . . .
West	. .	. . .
Ost-G	. .	24.323
Bukov	. .	. . . .
	. .	. . . .
	46·48	35·034
	. .	. . . .
	. .	. . . .
Ungar		
	. .	. . . .
	. .	. . . .
Siebe	. .	. . . .
Kroat	. .	. . . .
Milit	. .	1.681
Kr		
Ba	. .	. . . .
	. .	. . . .
	. .	1.681
Lomb		
Dalma	. .	1.067
	. .	. . . .
	. .	1.067
	46·48	37.802
	21·31	35.085
	25·17	2.717
	. .	. . . .
	1·04	3.715
Summ	fl. 92 kr. inb	

eingehobenen Bergwerksabgaben.

Land	ebühren Summe fl.	kr.	Zusammen fl.	kr.	Frohnrückstände Aerar fl.	kr.	Privat fl.	kr.	Summe fl.	kr.
Oesterreich unter der	3.090	. .	20.474	49·5	. . . .	. .	. . . .	. .	. . . . .	. .
Oesterreich ob der En	980	. .	6.590	96	. . . .	. .	. . . .	. .	. . . . .	. .
Steiermark	2.410	. .	81.389	66·5	. . . .	. .	. . . .	. .	. . . . .	. .
	2.958	20			. . . .	. .	260	93	260	93
Kärnten	3.415	. .	34.697	31·5	. . . .	. .	. . . .	. .	. . . . .	. .
Krain und Küstenland	1.900	. .	28.251	26	. . . .	. .	. . . .	. .	. . . . .	. .
Tirol	510	. .	3.931	02	. . . .	. .	. . . .	. .	. . . . .	. .
Salzburg	280	. .	4.316	95·5	. . . .	. .	. . . .	. .	. . . . .	. .
	15.543	20	179.651	67	. . . .	. .	260	93	260	93
	13.396	60			. . . .	. .	36	24·5	36	24·5
	8.466	55			. . . .	. .	224	64	224	64
Böhmen	17.765	80	305.886	75·5	. . . .	. .	1.089	61·5	1.089	61·5
	20.156	65			. . . .	. .	79	09·5	79	09·5
	4.753	57			. . . .	. .	400	35	400	35
Mähren und Schlesien	19.375	. .	101.458	76·5	. . . .	. .	. . . .	14	. . . . .	14
West-Galizien und Kra	6.080	. .	28.517	82·5	. . . .	. .	16	29	16	29
Ost-Galizien und Buko	410	. .	1.960	82	. . . .	. .	146	67	146	67
	90.404	17	437.824	16·5	. . . .	. .	1.993	04·5	1.993	04·5
	11.347	67			. . . .	. .	1.339	69·5	1.339	69·5
	1.933	33·5			. . . .	. .	1.113	02·5	1.113	02·5
Ungarn	5.432	33·5	131.202	06	. . . .	. .	10.245	56	10.245	56
	1.688	19·5			. . . .	. .	823	02·5	823	02·5
	2.460	. .			. . . .	. .	. . . .	. .	. . . . .	. .
Siebenbürgen . . .	834	03·5	4.935	32·5	. . . .	. .	5.815	05·5	5.815	05·5
Kroatien und Slavonien	2.750	. .	6.184	44·5	. . . .	. .	16	50	16	50
Militär-Gränzland:										
Kroatisch-slavonisch	[2]) 1.780	. .	[3]) 2.674	82	. . . .	. .	. . . .	. .	. . . . .	. .
Banater serbisches	1.980	. .	2.890	78	. . . .	. .	. . . .	. .	. . . . .	. .
	30.205	57	147.887	43	. . . .	. .	19.352	86	19.352	86
Lombard.-venet. König	350	. .	643	98	. . . .	. .	. . . .	. .	. . . . .	. .
Dalmatien	20	. .	382	33	. . . .	. .	. . . .	. .	. . . . .	. .
	370	. .	1.026	31	. . . .	. .	. . . .	. .	. . . . .	. .
	136.522	94	766.389	57·5	. . . .	. .	21.606	83·5	21.606	83·5
Im Jahre	156.476	31·5	754.128	02·5	3.525	50	61.013	88·5	64.539	38·5
	. . . . .	. .	. . . . .	. .	. . . . .	. .	. . . .	. .	. . . . .	. .
	19.953	37·5	. . . . .	. .	3.525	50	39.407	05	42.932	55
	23.889	58·5	146.523	70	. . . .	. .	7.109	06·5	7.109	06·5

[1]) Musste wegen Man[gel] Steuer nunmehr besorgenden 529 Steuerämter geliefert wurden, die für das Jahr 1864 bemessene Einkommensteuer eingestellt[e] Einkommensteuer. So viel jedoch aus den vorliegenden Ausweisen über die im Jahre 1864 vom Bergwerksbetriebe eingehob[en] sein dürften. [2]) Liegen keine Nachweisungen vor. [3]) Bemessene Gebühr.

mber und December 1864.

	Verunglückungen				Bruderladen-Vermögen	
	Zusammen	leichte	schwere	tödtliche	Zusammen	fl.	kr.
	Anzahl						
Oesterreich	1.901	219	14	. . . . .	233	50.739	19·5
Steiermark	448	45	26	. . . . .	71	12.489	46·5
Tirol . .	446	6	. . . . .	. . . . .	6	4.896	99
Salzburg	378	74	. . . . .	. . . . .	74	71.486	71·5
	3.173	344	40	. . . . .	384	139.612	36·5
West-Galiz	1.700	198	9	. . . . .	207	96.679	20·5
Ost-Galizie	614	28	6	1	35	20.459	67·5
Bukowina	54	3	. . . . .	. . . . .	3	2.896	94
	2.368	229	15	1	245	120.035	82
Ungarn .	1.223	34	19	. . . . .	53	53.959	94
Siebenbürg	948	9	3	1	13	101.266	21·25
	2.171	43	22	1	66	155.226	15·25
Küstenland	4.447	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	[2]) 14.381	91
Dalmatien	443	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	536	. . . .
Lombardise	45	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . .
	4.935	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	14.917	91
	12.647	616	77	2	695	429.792	24·75
	12.819	815	90	6	911	400.616	13·5
	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	29.176	11·25
	172	199	13	4	216	. . . . .	. . . .
	7.567	115	5	. . . . .	120	436.006	82

[1]) Aus
Seite des Aera
190 Weiber u
Menge 84.500

r Geldwerth der Production nur nach den Preisen berechnet, zu welchen das erzeugte Salz von
küstenländischen Salinenarbeiter im Jahre 1864 dar. [2]) Ueberdiess wurden noch zeitweise
zeugten Industrialsalze wurden 399.206 Centner als Viehlecksals ausgewiesen, von welcher

MITTHEILUNGEN

AUS DEM

GEBIETE DER STATISTIK.

HERAUSGEGEBEN

VON DER

K. K. STATISTISCHEN CENTRAL-COMMISSION.

ZWÖLFTER JAHRGANG.

III. HEFT.

(Preis 1 fl. Ö. W.)

WIEN, 1866.

AUS DER KAISERLICH-KÖNIGLICHEN HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

IN COMMISSION BEI PRANDEL & EWALD.

VERHANDLUNGEN

DER

K. K. STATISTISCHEN CENTRAL-COMMISSION

im Jahre 1865.

OBCHODNÍ A VÝROBNÍ KOMORA
V PRAZE

WIEN, 1865.

AUS DER KAISERLICH-KÖNIGLICHEN HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

IN COMMISSION BEI PRANDEL & EWALD.

Personalstand der k. k. statistischen Central-Commission

zu Ende des Jahres 1865.

Präsident.

Seine Excellenz Carl Freiherr von **Czoernig**, k. k. wirkl. geheimer Rath.

Ordentliche Mitglieder.

1. Ministerialrath im Staats-Ministerium Josef **Glanz** Ritter von **Aicha.**
2. Hofrath der Obersten Rechnungs-Controls-Behörde Leopold Ritter von **Wieser** (Stellvertreter Hofsecretär Friedrich **Fischer**).
3. Ministerialrath im Justiz-Ministerium Ludwig Freiherr von **Haan** (Stellvertreter Rechnungsrath Dr. Franz **Wagner**).
4. Hofrath der k. ungarischen Hofkanzlei Stefan von **Papaj** (Stellvertreter k. Rath und Hofsecretär Ladislaus von **Markovics**).
5. Hofrath der k. siebenbürgischen Hofkanzlei Eugen Freiherr von **Friedenfels** (Stellvertreter Hofsecretär und k. Rath Josef **Plecker**).
6. Ministerialrath im Polizei-Ministerium Wilhelm **Born.**
7. Hofrath der k. kroatisch-slavonischen Hofkanzlei Johann **Danbachy** von **Delje.**
8. Ministerialrath im Marine-Ministerium Filibert Freiherr von **Cattanei.**
9. Ministerialrath im Finanz-Ministerium Anton **Peter.**
10. Hofrath im Handels-Ministerium Anton Ritter von **Stahl** (Stellvertreter Ministerial-Secretär Josef Freiherr von **Buschmann**).
11. Ministerialrath im Staats-Ministerium Ludwig Freiherr von **Hohenbühl** (Stellvertreter Sectionsrath Adolf **Altmann**).
12. Sectionsrath im Ministerium des Aeussern Gustav **Buhl.**
13. Regierungsrath Dr. Adolf **Ficker**, Director der administrativen Statistik.
14. Oberstlieutenant im Kriegs-Ministerium Maximilian **Fischer.**
15. Major des Marine-Zeugs-Corps Wenzel **Wilhelmi.**

Ausserordentliche Mitglieder.

16. Hofrath und emeritirter Professor Dr. Johann **Springer.**
17. Hofrath und Professor Dr. Leopold **Hasner** Ritter von **Artha.**
18. Regierungsrath und Professor Dr. Leopold **Neumann.**
19. Professor Dr. Lorenz **Stein.**
20. Professor Dr. Hugo **Brachelli.**

Sitzung am 13. Januar 1865.

Den Vorsitz führt in Folge der durch übermässige Anstrengung im Dienste hervorgerufenen Erkrankung Sr. Excellenz des Herrn Präsidenten Ministerialrath Ritter v. Glanz.

Er stellt der Versammlung zwei neu ernannte Mitglieder vor: den Hofrath Ritter v. Wieser als Vertreter der Obersten Rechnungs-Controlsbehörde und den Sectionsrath Gustav Buhl als Vertreter des Ministeriums des Aeussern.

Unter den eingelaufenen Zuschriften erwähnt er mit besonderer Anerkennung der Mittheilungen des Kriegsministeriums über die Heeresergänzung vom Jahre 1864, welche alle zur Beurtheilung der Recrutirungs-Ergebnisse wesentlichen Momente für die einzelnen Königreiche und Länder umfassen.

Aus Anlass der Vorlage des VIII. Heftes der „preussischen Statistik", mit einer vergleichenden Uebersicht des Standes und Ganges der „preussischen Landwirthschaft in den Jahren 1862 und 1863", spricht der Vorsitzende sein Bedauern aus, dass periodische Berichte ähnlicher Art, wie solche die Handels- und Gewerbekammern bezüglich der Industrie liefern, für die Landwirthschaft Oesterreich's, ob dieselben von Seite der landwirthschaftlichen Vereine, oder in anderer Weise erstattet werden möchten, bis jetzt fehlen, während dieselben in den Arbeiten des k. preussischen statistischen Bureaus regelmässig excerpirt und zusammengestellt erscheinen und die einzig mögliche verlässliche Grundlage für eine detaillirte Agricultur-Statistik bilden.

Eine sehr werthvolle Mittheilung ist jene des Resultates einer Enquête, welche durch die Handelskammer von Paris über die Industrie von Paris angestellt und mit einem Aufwande von 240.000 Francs veröffentlicht wurde.

Da in einem speciellen Falle die Art und Weise debattirt wird, zum Besitze einer fremd-officiellen statistischen Publication zu gelangen, bemerkt Regierungsrath Dr. Ficker, dass zwar seit längerer Zeit ein Austausch solcher Publicationen zwischen der k. k. Direction und den fremden statistischen Bureaux eingeleitet, neuerlich aber von ihm selbst ein Rundschreiben an die letzteren ausgegangen sei, um eine grössere Regelmässigkeit in die Sache zu bringen und die Sammlungen der Direction, in welcher trotz ihrer Reichhaltigkeit noch manche Lücken bezüglich solcher Werke sich finden, allmälig zu completiren.

Das zur Regelung der Publication über steuerpflichtige Unternehmungen niedergesetzte Special-Comité, an welchem unter Vorsitz des Ministerialrathes Ritter v. Glanz der Ministerialrath Peter, der Hofrath Ritter v. Stahl, Regierungsrath Dr. Ficker und Hofsecretär Schmitt Antheil nahmen, hat seine Berathungen geschlossen und erstattet Bericht an die statistische Central-Commission.

Bericht des Special-Comité's zur Feststellung des Inhaltes und der Form der Publication über die erwerbsteuerpflichtigen Unternehmungen.

Erstattet vom Hofsecretär Schmitt.

In den „Tafeln zur Statistik der österreichischen Monarchie für das Jahr 1851" wurde zuerst ein Auszug aus dem Erwerbsteuerkataster aufgenommen, welcher ausser der Gesammtzahl der producirenden und commerziellen Gewerbe, in je acht Gruppen getheilt, die Darstellung der Unternehmungen bis auf die einzelnen Steuerclassen ausdehnte, welchen dieselben eingereiht waren. Obwohl in der Höhe der zu entrichtenden Steuer ein Anhaltspunct zur Beurtheilung des Umfanges jedes Geschäftsbetriebes geboten war, blieb diese Nachweisung doch in zwei Richtungen eine unvollständige. Einmal beschränkte sich dieselbe auf jene Länder, wo die Erwerbsteuer als solche von gewerblichen und Handelsunternehmungen eingehoben ward, während die ungrischen Länder, in welchen im Jahre 1851 die Personal-Erwerbsteuer eingeführt wurde, und das lombardisch-venetianische Königreich, für welches die auf anderen Grundsätzen beruhende *tassa delle arti e di commercio* Geltung hat, davon ausgeschlossen blieben.

Ueberdiess fand aus ökonomischen Gründen sowohl, als aus Nothwendigkeit eine in vielen Fällen störende Cumulirung mehrerer Gewerbe zu einem einzigen Nachweisungs-Objecte Statt.

Noch mehr zusammengedrängt finden sich die Gewerbe des Jahres 1851 in jenem Auszuge nachgewiesen, welcher in den „Mittheilungen aus dem Gebiete der Statistik IV. Jahrgang, 3. Heft" abgedruckt wurde. Dagegen ward hier ein Anhang beigegeben, welcher die Nachweisung der Gewerbe in Dalmatien, im lombardisch-venetianischen Königreiche, sowie im Krakauer Gebiete — jedoch ohne Scheidung nach Steuerclassen — enthält.

Wenn mit dieser Nachweisung der Zahl und des Steuerbetrages der bestehenden producirenden Gewerbe die erste und sicherste Grundlage für eine neue Statistik der Industrie gewonnen war, so richtete sich das Bestreben der Direction für administrative Statistik zunächst dahin, dieses Verzeichniss durch Erwerbung der die ungrischen Länder betreffenden Nachweisungen zu vervollständigen. Die statistischen Berichte der ungrischen Handelskammern boten hierzu, mit einziger Ausnahme der Kammern zu Oedenburg und Pressburg, leider nicht das erforderliche Materiale.

Das Bestreben, diese Vervollständigung im administrativen Wege zu Stande zu bringen, die seit dem Jahre 1851 eingetretenen Aenderungen im Stande der einzelnen gewerblichen Unternehmungen zu fixiren, endlich die Würdigung des Umstandes, dass zur seinerzeitigen Beurtheilung der Wirkungen des damals schon zur Publication reifen Gewerbegesetzes die Nachweisung des Zustandes der Industrie unmittelbar vor Einführung der Gewerbefreiheit vom höchsten Interesse sein müsse, bewogen Se. Excellenz den Herrn Präsidenten der Central-Commission, im Jahre 1858 beim Finanzministerium vorerst im mündlichen Wege die Veranlassung von

Abschriften der gemeindeweisen Erwerbsteuer- (und Personal-Erwerbsteuer-) Bücher durch die Steuerämter anzuregen. Mit Rücksicht jedoch auf die Entgegnung, dass die Steuerämter allzusehr mit Geschäften überhäuft seien, als dass ihnen noch die Verfertigung von Abschriften der Erwerbsteuer-Vorschreibungen aufgebürdet werden könnten, unterblieb die Expedition des vorbereiteten schriftlichen Ansuchens.

Im Jahre 1863 gelangte Se. Excellenz der Herr Präsident der Central-Commission durch ein zur Einsicht ihm mitgetheiltes Geschäftsstück des Finanzministeriums zur Kenntniss, dass behufs einer Reform des Erwerbsteuer-Gesetzes im Wege der Verwaltungsorgane für directe Steuererhebungen Erhebungen über den Bestand aller, der Erwerb- und der Personal-Erwerbsteuer, sowie der *tassa delle arti e di commercio* unterliegenden Beschäftigungen und deren Besteuerung vorgenommen worden seien, deren Ergebnisse im Rechnungs-Departement für directe Steuern des Finanzministeriums behufs der Zusammenstellung und weiteren Bearbeitung im Sinne der Steuer-Reform gesammelt wurden.

Ueber Ansuchen Sr. Excellenz des Herrn Präsidenten wurden die Elaborate der einzelnen Steuer-Commissionen im lombardisch-venetianischen Königreiche, der Steuer-Inspectorate in den deutsch-slavischen Ländern, dann der Finanzbezirks-Directionen in den Ländern der ungrischen Krone partienweise der Direction für administrative Statistik zur Benützung überlassen.

Von der Ansicht ausgehend, dass die genaue und detaillirte Nachweisung aller im Umfange der gesammten Monarchie bestehenden producirenden Gewerbe für die Lösung vieler administrativer und volkswirthschaftlicher Fragen vom höchsten Belange sei, stellt Ihr Special-Comité den Antrag, dass nicht nur die Uebersicht der producirenden Gewerbe in den deutsch-slavischen, ungrischen und italienischen Ländern, welche aus den vom Finanzministerium behufs der Erwerbsteuer-Reform gemachten Erhebungen durch die Direction der administrativen Statistik zusammengestellt wurde, der Veröffentlichung in den statistischen Mittheilungen zugeführt, sondern dass auch die Nachweisung der in der Militärgränze bestehenden, durch das Kriegsministerium erhobenen Fabriken und gewerblichen Unternehmungen anhangsweise beigegeben werde.

Was den Umfang anbelangt, in welchem diese Publication zu erfolgen hätte, entschied sich das Special-Comité für die grösste Ausführlichkeit rücksichtlich des territorialen Bestandes der Gewerbe. Obgleich bei Ländern von geringerer Ausdehnung (wie Salzburg, Kärnthen, Krain, Schlesien und Bukowina) die Nachweisung nach Ländern ausreicht, so würde doch für Böhmen, Ungarn und andere diese cumulative Nachweisung der Gewerbe allzu wenig Einblick in die höchst verschiedenartig gestaltete Organisirung der gewerblichen Thätigkeit einzelner Theile dieser Länder gewähren. Aus diesem Grunde stellt das Special-Comité den Antrag, die Central-Commission wolle beschliessen, dass die Publication in jenem Detail erfolge, wie solches aus den zu Gebote gestandenen Vorlagen an das Finanzministerium zu entnehmen ist, also in den deutsch-slavischen Ländern die Steuer-Inspectorate (ehemalige Kreise), in den ungrischen Ländern, die Finanzbezirke

(je zwei oder drei Comitate umfassend), im lombardisch-venetianischen Königreiche, die Provinzen zugleich die Unterabtheilungen für die Nachweisung bilden sollen, wogegen für Dalmatien, dessen producirende Industrie übrigens weder sehr zahlreich vertreten noch sehr erheblich erscheint, nur das Landes-Summarium gegeben werden kann.

Bezüglich der einzelnen Unternehmungen beantragt das Special-Comité die Aufnahme aller Nachweisungs-Objecte, selbst mit Aufrechthaltung der localen Benennungen derselben, so dass beispielsweise die Galeerenbauer in Galizien, die Kahn- und Zillenmacher im Steuer-Inspectorate Wels und im Finanzbezirke Pressburg keinesfalls mit den Schiffbauern vereinigt, sondern abgesondert für sich nachgewiesen werden.

Gegenüber der alphabetischen Ordnung, welche in den Original-Nachweisungen sich eingehalten findet, stellt das Special-Comité den Antrag, dass die Gewerbe systematisch, und zwar mit Zugrundelegung jener Eintheilung in 34 Classen (acht Gruppen) aufgeführt werden, welche von der dritten Versammlung des internationalen statistischen Congresses zu Wien im Jahre 1857 berathen und genehmigt, dann von der Central-Commission für die Nachweisungen der Industrie-Statistik durch die Handels- und Gewerbekammern vorgezeichnet wurde.

In den an das Finanzministerium gelangten Zusammenstellungen der Finanzbehörden werden nebst der Gesammtzahl der einzelnen Gewerbe und des Gesammtbetrages der von ihnen entrichteten Steuer (sammt Zuschlägen) die Minima und Maxima der Steuerbeträge nach sieben Populations-Classen der Orte, wo die Gewerbe betrieben werden (unter 1.000, 1.000—4.000, 4.000—10.000, 10.000—20.000, 20.000—50.000, 50.000—100.000, über 100.000 Einwohner), nachgewiesen. Aus ökonomischen Gründen glaubte jedoch das Special-Comité auf die Beibehaltung dieses Details in den Tabellen nicht einrathen zu sollen, und beantragt, dass die Publication sich auf die Zahl der Gewerbe, auf den Gesammt-Steuerbetrag, dann auf das absolute Minimum und Maximum der Steuer beschränken möge, wodurch der Vortheil erreicht wird, dass der Satz doppelspaltig erfolgen kann. Diese Rücksicht auf Oekonomie erschien um so mehr geboten, als nahezu 800 Gewerbe, und zwar die allgemein vorkommenden in 112 Territorial-Abtheilungen, nachzuweisen sind, daher selbst beim doppelspaltigem Satze 12—15 Druckbogen für diese Publication in Anspruch genommen werden.

Schliesslich erlaubt sich das Special-Comité zu beantragen, dass die Central-Commission der Direction der administrativen Statistik den Auftrag ertheile, sogleich nach Vollendung des Druckes der Uebersichten der producirenden Gewerbe eine gleiche Uebersicht der commerziellen und sonstigen der Erwerbsteuer unterliegenden Unternehmungen nach den gleichen Grundsätzen zusammenzustellen und seinerzeit dem Drucke zu übergeben.

Die Versammlung tritt allen Anträgen des Special-Comité's bei und gibt der Direction für administrative Statistik den Auftrag, sofort zur Zusammenstellung der

Commerzial- und sonstigen Gewerbe zu schreiten und dieselbe so rasch zu beendigen, als die beschränkten Arbeitskräfte der Direction irgend gestatten.

Weiter kömmt der Bericht des Special-Comité's zum Vortrage, welches zur Durchführung der von den Landesbuchhaltungen beanspruchten Erleichterungen bei Bearbeitung der Finanz-Statistik bestellt worden war. An demselben hatten, unter Vorsitz des Ministerialrathes Ritter v. Glanz, Regirungsrath Dr. Ficker und die Hofsecretäre Fischer und Schmitt Antheil genommen.

Bericht des Special-Comité's zur Feststellung der von den Landesbuchhaltungen bei Bearbeitung der Finanz-Statistik beanspruchten Einrichtungen.

Erstattet vom Hofsecretär Fischer.

Die Oberste Rechnungs-Controlsbehörde fordert die Direction der administrativen Statistik mit den Erlässen vom 30. November und 11. December v. J., Z. 6407 und 6593 auf, in Erwägung zu nehmen:

1. ob die Staatsbuchhaltungen von der Verfassung der jährlich zu liefernden Nachweisungen über die Anzahl und Personalbezüge sämmtlicher in activer Dienstleistung stehenden Individuen, dann der Quiescenten, Pensionisten, Provisionisten und mit Gnadengaben Betheilten, nicht gänzlich enthoben werden könnten, nachdem diese Daten auch aus den Jahres-Präliminarien und den bezüglichen Detailausweisen zu entnehmen sind, und

2. ob und inwieferne die in dreijährigen Zwischenräumen von den Staatsbuchhaltungen vorzulegenden Nachweisungen über die nicht dotirten Fonde und Anstalten vereinfacht werden könnten, nachdem diese Nachweisungen viele Vorerhebungen nothwendig machen, und einen bedeutenden Kraft- und Zeitaufwand erfordern.

Diese beiden Aufforderungen sind von dem unter dem Vorsitze des Herrn Ministerialrathes Ritter v. Glanz zusammengetretenen Special-Comité auf Grund der diessfalls von der Direction der administrativen Statistik abgegebenen Aeusserung einer eindringlichen Erörterung unterzogen worden, wobei sich ergeben hat, dass, was namentlich die erstgenannte Nachweisung über die Anzahl und die persönlichen Bezüge der Bediensteten anbelangt, die Enthebung der Staatsbuchhaltungen von deren Verfassung und Einsendung, ohne Aufgebung des eigentlichen Zweckes der fraglichen Nachweisungen nicht möglich ist.

Die Vorlage der in Rede stehenden Nachweisungen, welche bis zum Jahre 1847 regelmässig verfasst und in das grosse Tabellenwerk aufgenommen wurden, ist vom Jahre 1848 an unterblieben, weil in Folge der oftmaligen Veränderungen im Organismus der Staatsverwaltung die rechtzeitige Erlangung der erforderlichen Behelfe ohne eine allzufühlbare Ueberbürdung der Staatsbuchhaltungen nicht möglich war. Der administrative Werth dieser Nachweisungen wurde jedoch durch oft vorgekommene Anfragen verschiedener Centralstellen, insbesondere des Finanzministeriums, fortan in Erinnerung erhalten.

Die Richtung, in welcher diese Anfragen meistentheils zu beantworten waren, aber nur theilweise beantwortet werden konnten, veranlasste die Central-Commission — als die Wiederaufnahme dieser Nachweisungen in das alle fünf Jahre hinauszugebende grosse statistische Tabellenwerk und eines Auszuges derselben in das statistische Jahrbuch beschlossen wurde — ein neues Formulare festzustellen, welches mit dem Präsidial-Erlasse der Obersten Rechnungs-Controlsbehörde vom 5. Mai 1863, Z. 121 sämmtlichen Staatsbuchhaltungen vorgezeichnet wurde.

Die Rubriken dieses Formulares könnten aus den Jahres-Präliminaren nur unvollständig entnommen werden.

Zieht man das Präliminare für das Jahr 1864 in Betracht, so zeigen sich bezüglich der im obigen Formulare vorgeschriebenen Daten vielfache Lücken, von welchen nur einige der erheblichsten hier erwähnt werden mögen:

a) fehlt die Anzahl der für die verschiedenen Verwaltungszweige bestehenden Aemter,

b) sollen die activen, quiescirten und pensionirten Beamten nach vier Abstufungen ihrer Bezüge geschieden werden, während selbe im Präliminare oftmals nur cumulativ nachgewiesen sind,

c) enthält der Staatsvoranschlag nicht die Emolumente *in natura* mit ihrem Geldwerthe,

d) ist daraus nur das Erforderniss für Diurnen, nicht aber die Anzahl der in Verwendung stehenden Diurnisten zu ersehen,

e) bei einigen Gefällen (Salz, Tabak etc.) verschwinden die Löhnungen der Arbeiter unter den Fabricationskosten,

f) beim Strassen- und Wasserbau ist nur die Gebühr des niederen Personales, nicht aber dessen Anzahl nachgewiesen,

g) beim Pensions-Etat fehlen durchaus alle Daten über die Anzahl der Individuen.

Dieses Verzeichniss von Mängeln liesse sich noch beträchtlich erweitern, aber selbst die wenigen hiermit zur Kenntniss gebrachten Daten dürften die Ansicht des Special-Comité's rechtfertigen, dass die Buchhaltungen von der Vorlage der Tabelle *A* nicht enthoben werden können.

Wohl aber dürfte in einer Richtung wenigstens eine Erleichterung der Arbeit möglich sein.

Die statistische Central-Commission beabsichtigte durch die Rubriken der Tabelle *A*, welche zur Nachweisung der Dienerschaft und ihrer Bezüge vorgezeichnet wurden, nur eine Nachweisung der definitiv angestellten Diener, Aufseher, Arbeiter, Wächter etc. zu erlangen, die Taglöhner auf unbestimmte Zeit (z. B. jene beim Strassen- und Wasserbau, bei der Feld- und Waldwirthschaft auf den Domainen, die Heizer für die Winterszeit, die Handwerker für vorübergehende Zwecke etc.), welche vordem auch ersichtlich gemacht werden mussten, ganz wegzulassen. Die Fassung des Formulares scheint aber dem Zweifel Raum zu geben, ob nicht auch die Taglöhner auf unbestimmte Zeit in die Tabelle *A* aufzunehmen sind. Dadurch, dass diese Taglöhner nach der Ansicht des Special-Comité's aus der Tabelle zu entfallen haben, wird auch den Buchhaltungen eine wesentliche Erleichterung bei deren

Verfassung zugeführt. Die Taglöhne erscheinen nämlich in den bezüglichen Rechnungs-Abschlüssen nicht auf besonderen Rubriken nachgewiesen, sondern sind cumulativ mit anderen Ausgaben in mehreren Rubriken (als Ergänzungskosten, Conservationskosten, verschiedene Ausgaben etc.) verrechnet. Die bezüglichen Daten können daher nicht wie alle anderen aus den Rechnungs-Abschlüssen entnommen werden, sondern müssen aus den ersten Rechnungs-Aufschreibungen mühsam herausgesucht und zusammengestellt werden, was unstreitbar den zeitraubendsten Theil der Verfassung der Tabelle *A* bildet.

Das Special-Comité erlaubt sich demnach die Bitte, die Central-Commission wolle die Direction der administrativen Statistik ermächtigen, die an sie ergangene Aufforderung der Obersten Rechnungs-Controlsbehörde im Sinne der vorerwähnten Erwägungen zu erwiedern und dieser Erwiederung zugleich eine Belehrung für die Buchhaltungen anzuschliessen, die eigens zu dem Zwecke verfasst wurde und auf der Aussenseite der Tabellen vorgedruckt werden könnte, um eine Gleichförmigkeit des Vorganges zu erzielen und den Buchhaltungen die Arbeit wesentlich zu erleichtern.

Nachdem das Special-Comité ferner der Ansicht ist, dass eine alljährliche Vorlage dieser Nachweisung nicht unbedingt nothwendig erscheint, so dürfte im Falle der Zustimmung der Central-Commission die Oberste Rechnungs-Controlsbehörde ersucht werden, die Verfügung zu treffen, dass vor der Hand für das Jahr 1864 und 1865, in der Folge aber nur alle fünf Jahre eine derlei Nachweisung zur Vorlage gebracht werde.

Das Special-Comité hat sich auch mit der Erwägung befasst, ob und inwieferne die beiden alle drei Jahre zu liefernden Nachweisungen über die nicht dotirten Fonde und Anstalten einer Vereinfachung unterzogen werden könnten.

Die eine dieser Nachweisungen enthält die Darstellung der Einnahmen und Ausgaben und des Vermögensstandes dieser Fonde und Anstalten. Die Einnahmen sind nur in acht, die Ausgaben nur in vier Unterabtheilungen zergliedert, eine Gliederung, die nicht weiter verringert werden kann, wenn man in das Wesen der Einnahmen und Ausgaben überhaupt Einsicht gewinnen will und die Nachweisung selbst einen Zweck haben soll.

Was den Vermögensstand anbelangt, so ist derselbe eben nur in so vielen Colonnen nachgewiesen, als das Vermögen selbst Bestandtheile hat. Es kann daher auch an den Nachweisungen des Vermögensstandes nichts mehr vereinfacht werden, wenn man nicht geradezu einen oder den anderen Theil ganz hinweglassen will.

Wenn aber auch auf der ungeänderten Zusammenstellung der Nachweisung über die Einnahmen und Ausgaben und über den Vermögensstand der nicht dotirten Fonde und Anstalten bestanden werden muss, so dürften die Buchhaltungen doch von der Verfassung der zweiten Nachweisung gänzlich enthoben werden können.

Diese enthält nämlich eine detaillirte Darstellung der den Fonden und Anstalten eigenthümlichen Staats-, ständischen und Privat-Obligationen, welche in Summa bereits in der früheren Nachweisung aufgeführt erscheinen, deren Detail für die Statistik

von keinem Interesse ist und bisher nur zur Erleichterung der eigenen Arbeiten und der Controle gedient hat.

Durch die Enthebung der Buchhaltungen von der Verfassung und Vorlage dieser Nachweisung dürfte den Wünschen der Obersten Rechnungs-Controlsbehörde in einem nicht unerheblichen Maasse entsprochen sein; nur dürfte dieselbe zugleich ersucht werden müssen, die Buchhaltungen anzuweisen, die künftig allein vorzulegende Nachweisung über die Einnahmen und Ausgaben, sowie über den Vermögensstand, jederzeit bis 31. März des nächsten Jahres zur Vorlage zu bringen, damit es der Direction der administrativen Statistik möglich wird, sich allfällige Aufklärungen über einzelne beanständete Puncte dieser Nachweisung noch in einer für die Verfassung des Jahrbuches angemessenen Frist zu verschaffen.

Endlich könnte mit Rücksicht auf die in der That sehr beschränkten und einer noch weiteren Reducirung entgegengehenden Personalstände der Buchhaltungen zugestanden werden, dass die nächste der fraglichen Nachweisungen die Ergebnisse des Jahres 1865 zu umfassen hat, von da aber künftig nur alle fünf Jahre eine Nachweisung geliefert werde.

Sollten sich auch diese Anträge der Genehmigung der Central-Commission erfreuen, so wäre die Direction der administrativen Statistik zugleich mit der Austragung dieser Angelegenheit gegenüber der Obersten Rechnungs-Controlsbehörde zu betrauen.

Die Central-Commission genehmigt die Erleichterungen, wie selbe ohne Aufgebung des Zweckes jener Arbeiten irgend möglich erscheinen.

Regierungsrath Dr. Ficker theilt mit, dass in dem theoretisch-practischen Curse für jüngere Verwaltungsbeamte während des Decembers Se. Excellenz über das Wesen und die Aufgabe der administrativen Statistik, er selbst über die Geschichte derselben in Oesterreich, Hofrath Professor Springer über die Statistik des Flächeninhaltes und der Bevölkerung, er selbst über Handhabung des Zählungsgesetzes, Hofconcipist Schimmer über Bewegung der Bevölkerung gesprochen habe. Das Interesse der Theilnehmer ist so lebhaft, dass sie von freien Stücken die stenographische Aufzeichnung und die Lithographirung der Vorträge in einer für ihren eigenen ferneren Gebrauch ausreichenden Anzahl von Exemplaren veranlassten.

Schliesslich wird ein Special-Comité zur Berathung über ein Formulare für die statistische Nachweisung der Einnahmen und Ausgaben von Ländern und Gemeinden niedergesetzt.

Sitzung am 3. Februar 1865.

Der Vorsitzende theilt unter den Einläufen namentlich die Zuschriften des Staatsministeriums und des Handelsministeriums mit, welche um statistische Nachweisungen einerseits bezüglich der Universitäten und anderen Lehranstalten der deutsch-slavisch-italienischen Länder für die Jahre 1861 bis 1864, anderseits

bezüglich des Weinbaues im Kaiserstaate, der Flachs- und Hanf-Production, der weiteren Verarbeitung beider Webestoffe und des Verkehres mit denselben ersuchten. Alle diese Nachweisungen sind bereits den genannten Ministerien zur Verfügung gestellt worden.

Dem Wunsche des Handelsministeriums, nach dem Muster der Donau-Statistik auch die Schifffahrts- und Verkehrsverhältnisse der Elbe und ihrer Nebenflüsse einer statistischen Bearbeitung unterzogen zu sehen, wird durch Niedersetzung eines Special-Comité's für die Entwerfung der Formularien entsprochen.

Das Special-Comité, welches zur Berathung der statistischen Darstellung der Gebarung mit dem Landes- und Gemeindevermögen (einschliesslich des Grundentlastungsfondes) niedergesetzt worden war, hat seine Arbeiten abgeschlossen. Es bestand unter dem Vorsitze des Ministerialrathes Ritter v. Glanz, aus Ministerialrath Peter, Hofrath Professor Springer, Regierungsrath Dr. Ficker und Hofsecretär Schmitt, und wurde von den beigezogenen Fachmännern Landesausschuss Professor v. Czedik, Oberbuchhalter Brodhuber und Ministerial-Secretär Kurzmayer auf das wirksamste unterstützt.

Bericht des Special-Comité's zur Entwerfung der Formularien für die Landes-, Grundentlastungs- und Gemeinde-Budgets.

Erstattet vom Hofrathe Professor Dr. Springer.

Nach dem Verwaltungs-Organismus unseres Kaiserstaates nehmen die Landesvertretungen der einzelnen Länder und die Gemeinden einen bestimmten Antheil an der Verwaltung öffentlicher Angelegenheiten, und es hat sich die Regierung in Anerkennung der Vortheile, welche die Selbstverwaltung gewähren kann, in der neueren Zeit bewogen gefunden, den administrativen Wirkungskreis jener Behörden zu erweitern. In dieser Erweiterung der Verwaltungsbefugnisse zahlreicher Körperschaften vollzog sich ein Act, welchem nach dem Wortlaute des Gesetzes die Absicht zum Grunde liegt, dass die Rechte und Freiheiten der Stände nach den Verhältnissen und Bedürfnissen der Gegenwart entwickelt, umgebildet und mit den Interessen der Gesammtmonarchie in Einklang gebracht werden. Die Bedeutung und Tragweite dieses Actes wird um so klarer und lebhafter vor die Augen treten, je mehr sich der Sinn und die werkthätige Verwendung für die Zwecke der Gesammtheit verbreitet und befestigt. In Folge dieser den Landes- und Gemeindevertretungen übertragenen Verwaltung öffentlicher Angelegenheiten ging, wie nothwendig, auch das Recht zur Uebernahme, Verwendung und Verrechnung bestimmter Einnahmen für Zwecke der Gemeinden, mithin ein Theil des öffentlichen Haushaltes, an dieselben über.

Die Direction der administrativen Statistik, welche die zu einer möglichst vollständigen Finanz-Statistik erforderlichen Daten zu sammeln und zu verwenden hat, muss daher wünschen und bemüht sein, auch über diesen gesondert besorgten Theil des Staatshaushaltes möglichst vollständige und einheitliche Nachweisungen zu erhalten.

Das zur Berathung über diese Angelegenheit berufene Special-Comité hat zu diesem Behufe eigene Formularien mit allen für den angedeuteten Zweck erforderlichen Haupt- und Unterrubriken festgestellt, und hat die Ehre, dieselben in den Beilagen der Central-Commission vorzulegen und mit nachstehenden Bemerkungen zu begleiten.

Für die Nachweisungen der Gebarung mit den Landesfonden besteht zwar ein von der Direction der administrativen Statistik auf Grundlage der in den verschiedenen Landes-Budgets vorgezeichneten Rubriken entworfenes Formulare, allein die letzterhaltenen Ausweise über die Gebarung mit diesen Fonden enthalten mannigfache Verschiedenheiten, welche die einheitliche Zusammenstellung des Gleichartigen sehr erschweren. Diess musste natürlich den Wunsch von Neuem anregen, eine so bestimmte und ausreichende Rubricirung der diessfälligen Einnahmen und Ausgaben zu treffen, dass nicht leicht ein Gegenstand übergangen oder unter verschiedenen Rubriken eingestellt werde. Bei der Anlage dieses neuen *sub A* angeschlossenen Formulares ist auch als eine Hauptsache im Auge behalten worden, dass bei der Ausfüllung desselben den Landesvertretungen keine weitere Arbeit erwachsen solle, als die ihnen ohnehin behufs der Verfassung der jährlichen Rechnungsabschlüsse auferlegt ist, und dass durch die Feststellung desselben keinerlei Belästigung der Landesvertretungen oder Controle der inneren Verwaltung von Seite der Central-Commission geübt werden wolle.

Zur näheren Erläuterung der darin enthaltenen Rubriken sind in zweifelhaften oder speciellen Fällen Erklärungen beigegeben worden.

Auch für die Rechnungsausweise des Grundentlastungsfondes, die sich auf die besondere Verrechnung derjenigen Landeseinnahmen und Landesausgaben beschränken, welche die allmälige Abtragung der aus der Grundentlastung herrührenden Verpflichtungen bezweecken, wurde ein neues, unter *B* anliegendes Formular entworfen, in welchem die verschiedenen Einnahmen dieses Fondes und eben so die Ausgaben unter fünf Hauptrubriken einbezogen sind.

In dem Haushalte der Gemeinden trat mit der Constituirung derselben nach den neuen Gemeindeordnungen und den besonderen Statuten eine Publicität und Evidenzhaltung ein, welche auf die Gebarung mit dem Gemeindevermögen und Gemeindeaufwande nur einen günstigen Einfluss üben kann.

Es ist nicht lange her, dass es in unserem Kaiserstaate, das lombardisch-venetianische Königreich und Tirol ausgenommen, selbst nicht unbedeutende Städte und Marktflecken gab, die noch in bestimmten Abhängigkeits-Verhältnissen zu ihrer Grundherrschaft standen oder als Municipalstädte oder Marktflecken zur Entrichtung eines Schutzgeldes verpflichtet waren; die Landgemeinden waren fast durchgehends gutsunterthänig und zu mancherlei Giebigkeiten und Dienstleistungen an ihre Grundherrschaft verpflichtet.

Die Geschichte erzählt und erklärt es, wie sich derlei Verhältnisse im Mittelalter entwickelt und Jahrhunderte lang erhalten haben; die Gegenwart erfreut sich beim Anblick der grossen Veränderung, die in der neueren Zeit auch in diesen

Kreisen des gesellschaftlichen Lebens stattgefunden und denselben mehr Selbstständigkeit und eine freiere Bewegung gebracht hat, die nicht ohne günstige Rückwirkung auch auf ihre ökonomische Lage bleiben wird. Heutzutage kennt das österreichische Staatsrecht nur den Unterschied von Stadt- und Landgemeinden und überlässt allen die selbstständige Verwaltung ihrer Angelegenheiten innerhalb der gesetzlichen Gränzen, in der Erwartung, dass sie im richtigen Verständnisse ihres eigenen Interesses für die Erhaltung ihres Vermögens und die Nachhaltigkeit ihrer Einnahmsquellen am besten sorgen werden.

Der Haushalt, der sich im Kreise einer jeden Gemeinde vollzieht, ist je nach der Grösse, Wohlhabenheit und Entwicklungsstufe der Gemeinde von sehr ungleicher Ausdehnung und Kraft. Während derselbe bei kleinen Ortsgemeinden mit der Wirthschaft einer grösseren Hauscommunion vergleichbar ist, nimmt er in ausgedehnten und starkbevölkerten Städten Dimensionen an, die sich mit jenen der kleinen Staaten messen können.

Die Beachtung dieser Verschiedenheit und Grösse in den Einnahmen und Ausgaben der Land- und Stadtgemeinden hat das Special-Comité zu der übereinstimmenden Ansicht geführt, dass rücksichtlich der Nachweisungen über die Gebarung mit dem Gemeindevermögen nicht an alle Gemeinden dieselben Anforderungen zu stellen wären, sondern dass es in dieser Hinsicht genügen werde, wenn von den Landgemeinden und kleineren Städten nur einfache Ausweise über die Hauptergebnisse der Gebarung mit dem Einkommen der Commune erstattet werden, weil diese für die statistische Zusammenstellung hinreichen und die Gemeindeverwaltung nicht viel in Anspruch nehmen werden.

Es wurden daher zwei Formularien für die in Frage stehenden Ausweise festgestellt, von welchen das eine unter *C* für die Hauptstädte der Länder und diejenigen Städte, welche besondere Gemeinde-Statute besitzen, das andere unter *D* für die übrigen Städte und für alle Landgemeinden bestimmt ist.

In dem Formulare für die grossen Städte *(C)* werden detaillirte Nachweisungen nach den verschiedenen Zweigen der Verwaltung gefordert, und es wurde dasselbe mit dem Nachweis-Formulare über die Gebarung mit dem Landesfonde möglichst conform eingerichtet und nur dort eine Abweichung von letzterem gemacht, wo es die Verschiedenheit der öffentlichen Zwecke und ökonomischen Bedürfnisse erforderte.

Dagegen beschränkt sich das Formulare für die übrigen Gemeinden bloss auf diejenigen Angaben, welche schon nach dem Erlasse des Ministeriums des Innern vom 5. Mai 1852 von den Gemeinden dieser Classe aufzunehmen waren. Dieselben begreifen die Rubriken: Eigene Einkünfte, Erforderniss, Abgang oder Ueberschuss, dann die Art der Bedeckung des letzteren durch Zuschläge zu den landesfürstlichen Steuern.

Indem diese von dem Special-Comité festgestellten Formularien der statistischen Central-Commission mit dem Antrage auf Genehmigung vorgelegt werden, erlaubt man sich noch Nachstehendes beizufügen.

Die für die Gebarung der Landesfonde und Grundentlastungsfonde bestimmten Formularien werden in allen Ländern, in welchen derlei Fonde bestehen, ohne Schwierigkeit in Verwendung gebracht werden können, weil der amtliche Vorgang dieser Fonde nichts enthält, was die Gleichförmigkeit in den besprochenen Nachweisungen hindern würde.

Dagegen können die Formularien bezüglich der Communalausweise gegenwärtig nur in den deutschen, böhmischen, galizischen Ländern und in Dalmatien zur Verwendung empfohlen werden, weil nur in diesen Ländern das Gemeindewesen auf gleichförmigen Principien beruht und verwaltet wird, während in Ungarn, Kroatien und Slavonien, Siebenbürgen und dem Militärgränzlande die Gemeindeverwaltungen anderen Normen folgen, und sich in anderen Formen bewegen, die eine Gleichförmigkeit in den gewünschten Ausweisen kaum erwarten lassen.

Im lombardisch-venetianischen Königreiche, das sich schon seit langer Zeit im Besitze einer liebgewordenen Communal-Verfassung befindet, wird die Einrichtung der Gebarungsausweise nach den festgestellten Formularien ohne Schwierigkeit zu bewerkstelligen sein.

Die Anträge des Special-Comité's werden sämmtlich angenommen und den beigezogenen Fachmännern der Dank der Central-Commission ausgesprochen.

Die Vertreter der drei Hofkanzleien und des Kriegsministeriums übernehmen es, die Formularien geeigneten Orts zur Kenntniss zu bringen und demzufolge Instructionen einzuholen, ob und inwieferne auch in den Königreichen Ungarn und Kroatien-Slavonien, im Grossfürstenthume Siebenbürgen und in der Militärgränze die gleichen Nachweisungen zu erlangen wären.

Ueber die Ausdehnung der Nachweisungen auf das lombardisch-venetianische Königreich wird Beschluss gefasst werden, sobald das bezügliche Gutachten der Statthalterei zu Venedig einlangt.

Aus Anlass einer vereinzelten Vorlage bezüglich des mährisch-schlesischen Studienfondes wurde ein Special-Comité bestellt, welches unter Vorsitz des Ministerialrathes Ritter v. Glanz und Mitwirkung der Regierungsräthe Dr. Ficker und Professor Neumann, Professor Dr. Brachelli und Hofsecretär Schmitt Berathungen hielt, inwieferne die vom Staatsministerium veranlassten geschichtlichen Erhebungen über die Studienfonde auch für die Zwecke der Central-Commission zu verwerthen sind. Es berichtet hierüber Regierungsrath Dr. Ficker, und über Antrag des Special-Comité's wird beschlossen, das Staatsministerium anzugehen, es wolle der Central-Commission seinerzeit jene Zusammenstellungen zur Benützung überlassen, welche über die Geschichte und die Vermögensverhältnisse der Studienfonde sämmtlicher deutsch-slavisch-italienischen Länder durch die Staatsbuchhaltungen verfasst wurden. Vom Inhalte dieser Nachweisungen werde dann die weitere Bearbeitung derselben durch die Direction für administrative Statistik abhängig sein.

Sitzung am 3. März 1865.

Der Präsident-Stellvertreter Ministerialrath Ritter v. Glanz macht die Mittheilung, dass das 4. Heft des XI. Jahrganges der „Mittheilungen aus dem Gebiete der Statistik", die Verhandlungen der k. k. statistischen Central-Commission während des Jahres 1864 enthaltend, die Presse verlassen habe und sofort zur Vertheilung gelangen werde.

Seit der letzten Sitzung ist an die Central-Commission eine Zuschrift des Staatsministeriums gelangt, womit die im Wege der Statthalterei erhobenen Nachweisungen der in Nieder-Oesterreich und im Küstenlande bestehenden Lebensversicherungs-Anstalten über die Sterblichkeit ihrer Mitglieder zur Verfügung gestellt werden. Der Vorsitzende hebt die Wichtigkeit dieser Ausweise für das Zustandekommen von Sterblichkeitstabellen hervor, die um so bedeutender sich herausstellen wird, wenn diese Nachweisungen, welche sich gegenwärtig nur auf die Jahre 1861, 1862 und 1863 beziehen, in ihrer periodischen regelmässigen Vorlage einen längeren Zeitraum umfassen werden.

Gleichzeitig seien die Ausweise als wesentliche Vervollständigung jener Daten zu betrachten, welche zufolge der im Jahre 1864 von der Central-Commission entworfenen Formulare in der Statistik der Vereine bezüglich der Lebensversicherungs-Anstalten zur Darstellung gelangen werden.

Das Präsidium der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften gibt in Erwiederung einer Zuschrift des Präsidenten der statistischen Central-Commission bekannt, dass sämmtliche statistische Ausweise über den Cretinismus in der österreichischen Monarchie, nachdem sie von Professor Dr. Skoda für das Referat über den Inhalt dieser Berichte benützt worden sind, an das Staatsministerium zurückgeleitet wurden. Der Vorsitzende bemerkt, dass, indem die genannte Druckschrift die statistischen Momente des Cretinismus nicht berührt, die im Archive des Staatsministeriums aufbewahrten Originalausweise nachträglich der statistischen Bearbeitung werden unterzogen werden.

Unter den Zusendungen ausländischer statistischer Druckwerke erwähnt der Vorsitzende der trefflich bearbeiteten „Statistik des Gefängnisswesens im Königreiche der Niederlande während des Jahres 1863", dann der „Ergebnisse der statistischen Aufnahme über die Vertheilung der Bevölkerung Kurhessens nach der Verschiedenheit der Religion und in Hinsicht auf eheliche Verbindung". Der Vorsitzende erwähnt, dass die Volkszählung in Kurhessen sich wesentlich von jener in allen übrigen Staaten dadurch unterscheidet, dass nicht allein die Bewohner nach ihrem Civilstande erhoben, sondern auch die bestehenden Ehen nach dem Religionsbekenntnisse der Verheirateten als ungemischte oder gemischte Ehen registrirt und die kinderlosen Ehen besonders nachgewiesen werden.

Ueber Aufforderung des Herrn Vorsitzenden folgt der Bericht über die Berathungen des zur Organisirung der Statistik des Schiffs- und Waarenverkehres auf der Elbe niedergesetzten Special-Comité's.

Bericht des Special-Comité's zur Feststellung der Modalitäten und Formulare für eine Statistik der Handels- und Verkehrsverhältnisse der Elbe-Schifffahrt.

Erstattet vom Hofrathe Ritter v. Stahl.

Bereits in der unterm 11. December 1862, Zahl 6446-813, an die Oberste Rechnungs-Controlsbehörde gerichteten Note hat das Ministerium für Handel und Volkswirthschaft auf die grosse Bedeutsamkeit der auf der Elbe verfrachteten Güter mit dem Beifügen hingewiesen, dass eine Zusammenstellung der in den einzelnen Elbe-Uferstaaten gesammelten statistischen Daten über die Schifffahrts- und Verkehrsverhältnisse dieses Flusses sehr wünschenswerth erscheint; weshalb auch zugleich das Ansuchen gestellt wurde, durch die Direction der administrativen Statistik eine übersichtliche Bearbeitung des über den Verkehr auf dieser internationalen Communicationslinie vorhandenen Materials zu veranlassen.

Nachdem in Folge der unterm 4. April 1863 abgeschlossenen Elbe-Schifffahrts-Convention und der in Folge derselben eingetretenen Ermässigung des Elbe-Zolles ein wesentlicher Aufschwung des Elbe-Verkehres in Aussicht steht und sich sonach das Bedürfniss nach einer möglichst vollständigen fortlaufenden Statistik der Schifffahrt und des Handelsverkehrs auf diesem wichtigen Flusse immer mehr geltend macht, so fand sich das Ministerium für Handel und Volkswirthschaft veranlasst, diesen Gegenstand in der an Sr. Excellenz den Herrn Präsidenten der statistischen Central-Commission Freiherrn v. Czoernig unterm 14. Januar l. J., Zahl 15436-1203 gerichteten Note neuerlich in Anregung zu bringen. Laut dieser Note wurde die Art und Weise, wie das bezügliche statistische Materiale für den beabsichtigten Zweck zu benützen wäre, ganz den bewährten Erfahrungen Sr. Excellenz des Herrn Präsidenten anheimgestellt und das Ministerium für Handel und Volkswirthschaft erklärte nur, dass demselben vorzugsweise daran gelegen wäre, die Mengen der auf der Elbe über die österreichische Gränze ein- und ausgeführten Waaren, dann deren Provenienz und Bestimmung, namentlich ob und in welchen Quantitäten dieselben von und nach den Elbeorten oberhalb und unterhalb des preussischen Elbe-Zollamtes Wittenberge kommen und gehen, endlich das Verhältniss der bei diesem Schifffahrtsbetriebe betheiligten Flaggen zu kennen.

Nachdem die böhmische Statthalterei den Antrag gestellt hat, das Commerzialzollamt in Niedergrund-Schandau mit der Aufsammlung der betreffenden statistischen Daten zu beauftragen, fügte das Ministerium für Handel und Volkswirthschaft schliesslich das Ansuchen bei, sich darüber auszusprechen, welche Weisungen diessfalls dem genannten Zollamte zu ertheilen wären.

Um nun diesen Wünschen des Ministeriums für Handel und Volkswirthschaft zu entsprechen, hat die Central-Commission in ihrer am 3. Februar 1865 stattgehabten Sitzung den Beschluss gefasst, vorerst ein Special-Comité behufs der Feststellung des Planes für die über die Handels- und Verkehrsverhältnisse der Elbe-Schifffahrt zu liefernden statistischen Nachweisungen zusammenzusetzen.

An der Berathung dieses Comité's, welche am 18. Februar stattfand, haben unter dem Vorsitze des Präsidenten-Stellvertreters Ministerialrath Ritter v. Glanz,

der Vertreter des Handelsministeriums, der Herr Hofsecretär F. Schmitt und der Rechnungsrath Gabriely vom Finanzministerium Theil genommen.

Mir ist der ehrenvolle Auftrag ertheilt worden, die Ergebnisse der Berathung dieses Special-Comité's zur Kenntniss der Central-Commission zu bringen.

Nachdem der Herr Vorsitzende sich in Kürze über den Gegenstand der Frage ausgesprochen hatte, forderte derselbe den Herrn Hofsecretär Schmitt auf, hierüber unter Darstellung der bezüglichen Vorarbeiten die erforderlichen Anträge zu stellen.

Dieser bemerkte nun, dass bereits vom Jahre 1846 bis 1850 von der Direction der administrativen Statistik, auf Grund der von dem sächsischen Elbe-Zollamte zu Schandau gelieferten Nachweisungen, eine statistische Darstellung des Elbe-Verkehres in den erwähnten Jahren, jedoch nur mit der Beschränkung auf die Nachweisung der Einfuhr und Ausfuhr der verschiedenen Waarengattungen und deren Mengen aus und nach dem Auslande (Sachsen, Preussen, Hamburg, Altona) zusammengestellt und veröffentlicht worden ist.

Was nun die Erlangung der diessfälligen Nachweisungen für die Gegenwart betrifft, weist der Herr Hofsecretär Schmitt darauf hin, dass, insoweit es sich um den Elbe-Verkehr in den fremden Uferstaaten handelt, die hierfür erforderlichen Daten im Auslande ohnehin, und zwar vom sächsischen Zollamte in Schandau, vom Gränzamte Wittenberge in Preussen, woselbst sich zu Folge der erwähnten Elbe-Schifffahrts-Convention gegenwärtig das einzige Elbe-Zollamt befindet, und bezüglich des Verkehrs auf der unteren Elbe vom statistischen Bureau der freien Stadt Hamburg regelmässig gesammelt und veröffentlicht werden, und dass sonach angenommen werden könne, dass dieselben auch der statistischen Central-Commission behufs der Benützung für Nachweisung des ausländischen Verkehrs auf der Elbe regelmässig zukommen dürften. Das Special-Comité pflichtete dieser Ansicht mit dem Beisatze bei, in diesem Sinne seine Anträge gegenüber der Central-Commission zu formuliren.

Obwohl nach dem Wortlaute der obenerwähnten Zuschrift des Handelsministeriums das Augenmerk vorzugsweise auf den Elbe-Handel mit dem Auslande gerichtet scheint, hat sich doch das Special-Comité nach dem Einrathen des Herrn Hofsecretärs Schmitt zu dem Antrage geeinigt, neben dem ausländischen auch den Binnenverkehr auf der Elbe und ihrem Nebenflusse, der Moldau, zum Gegenstande der Nachweisung zu machen, so dass die zu liefernde statistische Darstellung sowohl die in- als auch die ausländischen Schifffahrts- und Handelsverhältnisse des Elbe-Verkehrs zu umfassen hätte.

Das Special-Comité fand sich zu diesem Antrage um somehr bestimmt, als hierdurch die in Rede stehende statistische Nachweisung ohne alle Schwierigkeit an Vollständigkeit gewinnt und in gleicher Weise in Folge des Beschlusses der Central-Commission auch bei der Zusammenstellung der Donau-Verkehrs-Statistik vorgegangen wird.

Rücksichtlich der sonach gewünschten Nachweisungen des Binnenverkehrs, bemerkte Herr Hofsecretär Schmitt, ist die Beauftragung der Hauptzollämter zu Prag und Aussig zur Einlieferung der bezüglichen Daten hinreichend, um das erforderliche statistische Materiale bezüglich der Moldau und der böhmischen Elbe-

strecke aufbringen zu können, wobei man um somehr von der Station Budweis absehen kann, als die von dort Moldau abwärts gehenden Schiffe nur ausnahmsweise für Zwischenstationen bis Prag bestimmt sind und somit bei den Zollämtern zu Prag, Aussig, Niedergrund und Schandau ohnehin zur Aufschreibung gelangen.

Nachdem Herr Rechnungsrath Gabriely noch beigefügt hatte, dass, da zu Budweis kein Zollamt bestehe, das dort befindliche Finanzwach-Commissariat, wegen Mangels an Arbeitskräften, kaum im Stande wäre, die gewünschten Daten vollständig und verlässlich einzusammeln, hat sich das Comité zu dem Beschlusse geeinigt, dass mit der Sammlung der den inneren Elbe-Verkehr betreffenden statistischen Daten das Zollamt zu Niedergrund-Schandau, dann die Aemter zu Aussig und Prag (für beide Wassermauthstationen) zu beauftragen wären.

Bezüglich der Form der von diesen Aemtern zu besorgenden Aufzeichnungen und der auf Grund derselben jährlich zu liefernden Nachweisungen wurde beantragt, solche nach den vom Hofsecretär Schmitt entworfenen zwei Formularien abfassen zu lassen, von denen das eine für die Nachweisung des Schiffsverkehres, das andere für jene des Waarenverkehres bestimmt ist.

Das erste Formulare, den Schiffsverkehr betreffend, umfasst folgende Rubriken:

Fahrzeuge	Angekommen,				Abgegangen			
	stromaufwärts		stromabwärts		stromaufwärts		stromabwärts	
	Zahl der Fahrzeuge	Gesammttragfähigkeit in Centner	Zahl der Fahrzeuge	Gesammttragfähigkeit in Centner	Zahl der Fahrzeuge	Gesammttragfähigkeit in Centner	Zahl der Fahrzeuge	Gesammttragfähigkeit in Centner
a) Fahrzeuge, welche am Landungsplatze ein- oder ausluden:								
Dampfschiffe . . beladen .								
Dampfschiffe . . leer . .								
Segel- und Ruderschiffe . . . beladen .								
Segel- und Ruderschiffe . . . leer . .								
Flösse . . . . beladen .								
Flösse . . . . leer . .								
Zusammen. beladen .								
Zusammen. leer . .								
b) Fahrzeuge, welche, ohne ein- oder auszuladen, nach anderwärts bestimmt waren:								
Dampfschiffe . . beladen .								
Dampfschiffe . . leer . .								
Segel- und Ruderschiffe . . . beladen .								
Segel- und Ruderschiffe . . . leer . .								
Flösse . . . . beladen .								
Flösse . . . . leer . .								
Zusammen. beladen .								
Zusammen. leer . .								

Endlich ist diesem Formulare als Anmerkung die Weisung beigefügt:

1. dass, wenn bei diesem Verkehre auch sächsische und preussische Schiffe sich betheiligt haben, sie zwar in den Hauptvormerk einzubeziehen, für diese fremden Flaggen aber separat ein zweiter gleicher Ausweis zu verfassen und vorzulegen ist;

2. dass, wenn auch die Tragfähigkeit dieser im Ein- und Auslaufe gleichzeitig nachzuweisenden Fahrzeuge nicht in allen Fällen wird angegeben werden können, doch deren Anzahl genau darzustellen ist.

Das zweite Formulare, den Waarenverkehr betreffend, umfasst folgende Rubriken:

Waarengattung	Einheit der Menge	Angekommen		Abgegangen	
		thalwärts	bergwärts	thalwärts	bergwärts
Bauholz	Kubikfuss				
Brennholz	Klafter				
Steinkohlen (Kladno) . .	Zoll-Centner				
Braunkohlen (Aussig) . .	„				
Graft	„				
etc.	„				

Die Central-Commission wolle sonach nach dem Einrathen des Special-Comité's beschliessen:

1. dass die vom Handelsministerium gewünschten statistischen Nachweisungen über die Handels- und Verkehrsverhältnisse der Elbe-Schifffahrt sowohl bezüglich des Auslandes als des Inlandes abgefasst werden;

2. dass zu den Nachweisungen bezüglich des Auslandes jene Aufzeichnungen benützt werden, welche vom sächsischen Zollamte Schandau und vom preussischen in Wittenberge, dann vom statistischen Bureau der Stadt Hamburg regelmässig gesammelt und veröffentlicht werden; sowie dass sich an das Ministerium des Ausseren hinsichtlich der regelmässigen Einsendung der Aufzeichnungen, besonders der zwei zuerstgenannten Zollämter, im gesandtschaftlichen Wege gewendet werde;

3. dass zur Sammlung der Nachweisungen über den inländischen Verkehr nach den von dem Herrn Hofsecretär Schmitt entworfenen Formularien die österreichischen Zollämter zu Niedergrund-Schandau, Aussig und Prag angewiesen, und das Finanzministerium ersucht werde, die diessbezüglichen Weisungen an diese Zollämter zu erlassen; endlich

4. dass von den diessfalls gefassten Beschlüssen und hiernach zu treffenden Verfügungen das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirthschaft in Erwiederung seines diessfälligen Ansuchens in Kenntniss gesetzt werde.

Indem die Versammlung das entworfene Formular unter Hinzufügung der vom Ministerialrath Freiherrn v. Cattanei beantragten „Schiffsbemannung" genehmigt, gibt sie dem weiter gestellten Antrage ihre Zustimmung, dass das Finanzministerium ersucht werde, den Zollämtern zu Prag, Aussig und Niedergrund-Schandau die bezüglichen Weisungen zu ertheilen.

Dasselbe Special-Comité beschäftigte sich ferner mit der Erledigung eines vom Generalconsul Dr. Flügel zu Leipzig in Vertretung der Smithsonian-Institution und des Patent-Office zu Washington gestellten Antrages, mit den genannten Instituten rücksichtlich der beiderseitigen Publicationen in Tauschverkehr zu treten. Das Special-Comité befürwortet das Eingehen auf diesen Antrag unter der Bedingung, dass sämmtliche Publicationen beider Institute der statistischen Central-Commission zur Verfügung gestellt werden sollen, wogegen letztere alle bisherigen und in Zukunft regelmässig erscheinenden statistischen Druckwerke anbietet. Vorderhand sei jedoch im Austausche gegen den übersendeten Jahresbericht 1861 der Smithsonian-Institution lediglich das statistische Jahrbuch 1863 an Dr. Flügel zu übersenden, welchen Anträgen die Versammlung ihre Zustimmung gewährt.

Indem der Vorsitzende endlich mittheilt, dass in nächster Zeit mit der Drucklegung der Ausweise über den auswärtigen Handel Oesterreichs im Jahre 1863 begonnen werden solle, beruft er ein Special-Comité zur Berathung der Frage, ob und auf welche Weise, ohne den Inhalt der genannten statistischen Ausweise zu schmälern, Ersparungen in den Druckkosten dieses Werkes durchführbar seien, und bemerkt, dass dieses Comité in der nächsten Sitzung den bezüglichen Bericht zu erstatten haben werde.

Sitzung am 7. April 1865.

Der Präsident-Stellvertreter Ministerialrath Ritter v. Glanz bringt die im Monat März an die Central-Commission gelangten Correspondenzen und Druckwerke zur Kenntniss der Versammlung. Die im Austausche gegen eine der Universitäts-Bibliothek zu Göttingen zur Verfügung gestellte Sammlung aller bisherigen Publicationen der Central-Commission und der Direction der administrativen Statistik in je acht Exemplaren eingesendeten vollständigen Publicationen des königl. hannoverschen statistischen Bureaus werden ihrer Bestimmung zugeführt und an acht Bibliotheken österreichischer Hochschulen vertheilt werden. Insoferne nun auch von Seite der königl. sächsischen Regierung der Wunsch ausgedrückt wird, für die Universitäts-Bibliothek zu Leipzig die amtlichen statistischen Nachweisungen über Oesterreich zu erlangen, wird die Central-Commission bereitwillig diesem Ansinnen gegen dem entsprechen, dass in Ausführung der Beschlüsse des statistischen Congresses von Seite des königl.

sächsischen statistischen Bureaus dessen Publicationen in je acht Exemplaren behufs der Vertheilung an die österreichischen Hochschulen als Gegenleistung gewährt werden.

Anlässlich der Vorlage des von der Handels- und Gewerbekammer zu Agram eingesendeten Kataloges der Agramer Ausstellung im Jahre 1864 theilt der Vorsitzende einige auf diese Ausstellung Bezug nehmende finanzielle Daten und das erfreuliche Endergebniss mit, dass dieses Landesunternehmen mit einem Cassereste von 1.019 fl. abschloss, welcher als erster Beitrag zu einem Ausstellungsfonde fruchtbringend angelegt wurde.

In einer Zuschrift des Marineministeriums werden jene Verfügungen bekannt gegeben, welche behufs der rechtzeitigen Vorlage der Ausweise über die Schifffahrtsbewegung und den Seehandel in den österreichischen Häfen und über die österreichische Schifffahrt in fremden Häfen getroffen wurden. Ebenso werden jene Maassnahmen zur Kenntniss der Versammlung gebracht, welche das Finanzministerium im Sinne der Nachweisung des Elbe- und Moldau-Verkehres veranlasst hat.

Das Polizeiministerium stellt eine Nachweisung des Besuches der österreichischen Curorte in der Saison 1863 zur Verfügung, welche auf den Erhebungen der Polizei-Inspectionen, der politischen Bezirks- und Ortsbehörden beruht und mit Ausnahme Siebenbürgens alle übrigen Länder der Monarchie umfasst. Derselben zufolge wurden 134 Bade- und Curorte im Jahre 1863 von 119.822 Curgästen besucht. Die grösste Frequenz ergaben die Heilbäder Böhmens und Ungarns; in 6 böhmischen Badeorten wurden 28.328, in 55 ungrischen Bädern 25.421 Gäste gezählt. Einen Besuch von mehr als 1.000 Gästen zeigten in der genannten Saison die Bade- und Curorte: Krapina 12.772, Seebad Keszthely 10.392, Karlsbad 9.625, Teplitz 8.720, Recoaro 6.895, Baden 6.653, Ischl 5.862, Marienbad 4.492, Franzensbad 3.860, Mehadia 3.860, Wildbad-Gastein 3.174, Rohitsch 2.710, Vöslau 2.020, Gleichenberg 1.471, Meran 1.459, Balaton-Füred 1.378, Pöstyen 1.235, Hall (Oberösterreich) 1.102 Curgäste. Die Central-Commission beschliesst, den gleichen Ausweis bezüglich der Saison 1864, vervollständigt durch die Nachweisung des Besuches der siebenbürgischen Badeorte und durch die Einbeziehung der den Militär-Bade-Inspectionen unterstehenden Curgäste, dem statistischen Jahrbuche für 1864 einzuverleiben.

An dem Special-Comité für die formelle Umgestaltung der Ausweise über den auswärtigen Handel Oesterreichs haben, unter Vorsitz des Ministerialrathes Ritter v. Glanz, Ministerialrath Peter, Hofrath Ritter v. Stahl, Regierungsrath Dr. Ficker und Hofsecretär Schmitt Antheil genommen. Dasselbe bringt bezüglich der Handelsausweise, deren Jahrgang 1863 eben zum Drucke gelangt, nachfolgende Anträge.

Bericht des zur Feststellung der Form der „Handelsausweise" niedergesetzten Special-Comité's.

Erstattet vom Hofsecretär Schmitt.

Die Central-Commission hatte in ihrer Sitzung vom 3. März d. J. beschlossen, im Sinne der Ersparung von Druckkosten eine Umgestaltung der Handelsausweise, von welchen so eben der Jahrgang 1863 im Manuscripte vollendet wurde,

vorzunehmen. Es wurde diese Angelegenheit einem Special-Comité zur Berathung und Berichterstattung mit dem Vorbehalte zugewiesen, dass der Inhalt dieser Ausweise unverkürzt zu belassen, die angestrebten Ersparungen daher nur bezüglich der Form, d. i. der typographischen Eintheilung und Ausstattung, dann der Beschränkung der Auflage zu beantragen seien.

Als Berichterstatter des Special-Comité's beehre ich mich, der hohen Versammlung die Gesichtspuncte darzulegen, von welchen das Comité bei seinen Berathungen ausging und die Anträge zur Genehmigung zu unterbreiten, in welchen das Comité sich einigte.

In Vergleichung sowohl mit den „Tafeln zur Statistik", als mit den gleichartigen Publicationen fremder Staaten, zeigt sich bei den österreichischen Handelsausweisen eine ebenso der Oekonomie als der Uebersichtlichkeit abträgliche Raumverschwendung. Insoferne die in den einzelnen Rubriken nachgewiesenen Mengen der Einfuhr, der Ausfuhr u. s. f. die wesentlichen Nachweisungs-Objecte bilden, findet man beispielsweise auf den Seiten 52, 53, dann 54, 55 nur je fünfzehn Zahlenreihen nachgewiesen, während doch der verticale Gesammtraum Platz für zweiundachtzig Zeilen bieten würde.

Die Hauptursache dieser mangelhaften Benützung des Raumes von je zwei gegenüberstehenden Druckseiten besteht in der Textirung der in der Rubrik „Waarengattung" benannten Tarifabtheilungen und Posten, indem hier — also nur auf einem Theile des dem Verkehrsnachweise gewidmeten Raumes — alle einer Tarifabtheilung oder Tarifpost eingereihten einzelnen Waaren aufgezählt werden, wodurch der für diese Aufzählung in Anspruch genommene partielle Raum in allen übrigen der eigentlichen Nachweisung gewidmeten Rubriken unbenützt bleibt. Indem sich dieser Uebelstand bei der Einfuhr und Ausfuhr, also doppelt herausstellt, so erlaubt sich das Special-Comité den Antrag zu stellen, dass in den Ausweisen über Einfuhr und Ausfuhr (I u. IV) in der Rubrik „Waarengattung" nur die Schlagworte der Tarifabtheilungen und Tarifposten (womöglich in je einer Zeile) angeführt, das Verzeichniss der in den einzelnen Abtheilungen und Posten eingereihten Waaren aber, gleich dem alphabetischen Waarenregister, als Anhang der Einleitung beigefügt werde.

Es wird mit Zulassung dieser Formänderung nicht allein an Raum, somit an Papier, sondern auch dadurch erspart werden, dass statt des jetzigen doppelten Satzes dieser Waarenverzeichnisse (bei Ein- und Ausfuhr) nur der einmalige Satz nothwendig wird.

Da das ganz Gleiche bei der Nachweisung des Verkehres von Dalmatien stattfindet, so wird ein ähnliches Verzeichniss der in den Tarifabtheilungen und Posten des dalmatischen Zolltarifes enthaltenen Waaren als Anhang zur Einleitung und dem zufolge der einfache Abdruck der Schlagworte in den Ausweisen über Ein- und Ausfuhr beantragt. Alle zollfrei für diplomatische Personen u. s. w. eingeführten Waaren beanspruchen gegenwärtig je eine Zeile für sich, selbst wenn diese Einfuhr in unbedeutenden Mengen und nur über eine einzige Gränze erfolgte;

für die Zukunft dürften dieselben vereint mit den verzollten Waaren nachgewiesen und nur in der Anmerkung als zollfrei angeführt werden. Bei der Separatnachweisung der aus speciellen Gründen zollbegünstigten oder zollfreien Importwaaren soll es übrigens sein Verbleiben haben.

Nachdem in der Einleitung die Vergleichung der Verkehrsverhältnisse nicht nur mit dem unmittelbar vorausgegangenen Jahre, sondern mit mehreren Jahren durchgeführt wird, erschienen dem Special-Comité die in allen Ausweisen enthaltenen vier Rubriken für die Vergleichung von geringem Belange. Es wird sonach der Antrag gestellt, diese Vergleichung in allen einzelnen Ausweisen wegzulassen, um so mehr, als der hierdurch ersparte Raum für die Anmerkungen benützt und sonach der bisher für diese Anmerkungen in Anspruch genommene Raum für die Vermehrung der auf einer Seite nachzuweisenden Waarengattungen verwendet werden kann.

Dieser allgemeinen Zusammendrängung der darzustellenden Daten entsprechend, soll auch der bisherige breite Rand jeder Doppelseite, welcher früher für die Rubrikenbezeichnung erforderlich erschien, möglichst beschränkt werden.

Als eine weitere Papierverschwendung betrachtete das Special-Comité die Freilassung von je zwei Seiten für den Titel von Ausweisen wie II, III, V, VI u. s. f., da einestheils II und III nur Sub-Ausweise der Einfuhr, V und VI Sub-Ausweise der Ausfuhr bilden, anderentheils diese Titel auf der Seite der Nachweisung selbst ausreichenden Platz finden. Das Special-Comité erlaubt sich somit zu beantragen, dass diese Titel von Sub-Ausweisen wegzufallen haben und nur jene für Hauptbezeichnungen, Einfuhr, Ausfuhr, Durchfuhr u. s. f., beizubehalten seien.

Eine nicht mit Raumersparung zusammenhängende, doch jedenfalls im Interesse der Benützung dieser Ausweise wesentliche Aenderung glaubt das Special-Comité noch in Vorschlag bringen zu sollen, die Aenderung, dass die Rubriken „Gesammtmenge", „Werth" und „Zollertrag" unmittelbar nach der Rubrik „Einfuhrzoll" eingereiht und somit dem Detail der Gränzen, über welche der Verkehr erfolgte, vorangestellt werden.

Wenn hiermit das Special-Comité die ausführbaren Ersparungen an Satz-, Druck- und Papierkosten für je ein Exemplar dieser Handelsausweise zu beantragen sich erlaubte, so hat es einen weiteren Antrag auf Ersparung in der Richtung zu stellen, dass die bisherige Auflage von 900 Exemplaren thunlichst beschränkt werde. Mit Rücksicht auf den Umstand, dass die grossen Handelsausweise mit ihrem zahlreichen Detail in der Regel nur für Fachstudien benützt werden, während vom grossen Publicum die handsameren und früher erscheinenden „Uebersichten der Ein- und Ausfuhr" zumeist benützt werden, glaubte das Special-Comité sowohl in der Betheilung der kaiserl. Behörden und der beiden Häuser des Reichsrathes, als in der Bemessung des Bedarfes für auswärtige statistische Bureaux mit der grössten Sparsamkeit vorgehen zu sollen. Auf solche Weise ist das Special-Comité von der sicheren Ueberzeugung durchdrungen, dass mit einer Auflage von 500 Exemplaren das Auslangen gefunden werden wird.

Indem das Special-Comité die Gesammt-Ersparung, welche aus der Annahme der gestellten Anträge von Seite dieser hohen Versammlung erzielt werden würde, annähernd mit 1.200—1.500 fl. beziffert, erlaubt es sich sonach diese Anträge hiermit um somehr zur Annahme anzuempfehlen, als der Inhalt der gedachten Handelsausweise nicht im Geringsten geschmälert wird.

Eine zweite Angelegenheit, welche dem Special-Comité zur Vorberathung zugewiesen wurde, betrifft das von der Handels- und Gewerbekammer zu Brody an die Oberste Rechnungs-Controlsbehörde gestellte Ansuchen, es möge die Provinzial-Staatsbuchhaltung zu Lemberg beauftragt werden, Nachweisungen über die Bodenproduction der dem Kammerbezirke angehörigen Kreise in den Jahren 1862, 1863 und 1864 und über deren Bewerthung der genannten Kammer zu dem Zwecke zur Verfügung zu stellen, dass diese Ausweise dem Jahresberichte der genannten Handels- und Gewerbekammer einverleibt werden.

Nachdem die Staatsbuchhaltung zweierlei Bedenken gegen die Mittheilung der fraglichen Nachweisungen geltend macht, wovon das eine den Wirkungskreis der Handels- und Gewerbekammer betrifft, wie solcher im Organisirungs-Statute vom Jahre 1850 festgestellt wurde und demzufolge sich nur auf die gewerbliche Production und den Handel bezieht, das andere aber in der Befürchtung wurzelt, es könnte durch eine derartige Mittheilung und Publication im Handelskammerberichte den Rechten der statistischen Central-Commission vorgegriffen werden, hat die Oberste Rechnungs-Controlsbehörde sich veranlasst gefunden, das Einschreiten der Brodyer Handelskammer, sowie die Aeusserung der Lemberger Staatsbuchhaltung der Direction der administrativen Statistik zur Aeusserung mitzutheilen.

Letztere brachte die angeregte Frage vor das Special-Comité. Einestheils bekennt sich dasselbe zur Ansicht, dass die Bodenproduction im innigsten, untrennbaren Zusammenhange mit der Industrie und dem Handel steht und ihre Berücksichtigung in den Handelskammerberichten eben desshalb allerdings höchst erwünscht sein muss. Andererseits kann das Special-Comité in der Mittheilung dieser statistischen Daten von einigen Kreisen eines Landes keine Beeinträchtigung der Reichs-Statistik erblicken, selbst vorausgesetzt, dass der Jahresbericht der Handels- und Gewerbekammer zu Brody für 1864 früher erscheinen sollte, als das statistische Jahrbuch für 1864.

Was endlich die Arbeitsvermehrung für die Staatsbuchhaltungen anbelangt, die aus der Verfassung derartiger Ausweise für die Handels- und Gewerbekammern entstehen würde, dürfte ihre Beseitigung am ehesten dadurch erreicht werden, dass die Staatsbuchhaltung zu Lemberg den Auftrag erhält, in ihren eigenen Amtalocalitäten einem Abgeordneten der Brodyer Handels- und Gewerbekammer die bezüglichen Nachweisungen behufs Copirung zu überlassen.

Bei diesem Sachverhalte erlaubt sich das Special-Comité den Antrag zu stellen, die hohe Versammlung wolle sich mit diesen Ansichten einverstanden er-

klären und die Direction der administrativen Statistik beauftragen, in diesem Sinne an die Oberste Rechnungs-Controlsbehörde Bericht zu erstatten.

Diese, sowie die auf die Einschränkung der Auflage der Handels-Ausweise bis auf das äusserste Maass des Bedarfes abzielenden Anträge des Special-Comité's werden von der Versammlung einstimmig genehmigt, welche zugleich anerkennt, dass bei allen seit Jahren ununterbrochen durch die Direction herausgegebenen Druckschriften jene Oekonomie bereits im vollsten Maasse angewendet worden sei.

Der Vorsitzende macht die Mittheilung, dass in der Zwischenzeit bis zur nächsten Sitzung ein Special-Comité sich mit der Organisirung der Statistik der Privat-Lehr- und Erziehungsanstalten beschäftigen und demnächst seinen Bericht erstatten werde.

Sitzung am 5. Mai 1865.

Der Präsident Freiherr v. Czoernig begrüsst nach viermonatlicher durch Krankheit veranlasster Abwesenheit die Versammlung und spricht dem Ministerialrathe Ritter v. Glanz, welcher seither den Vorsitz geführt hatte, für die sorgsame, zweckfördernde Leitung der Geschäfte seinen Dank aus. Er bringt hierauf das Ergebniss der mit 4. Mai geschlossenen administrativ-statistischen Vorträge des theoretisch-practischen Curses für jüngere Verwaltungsbeamte zur Kenntniss, an welchen sich als Vortragende, ausser ihm selbst die Herren Hofrath Dr. Springer, Regierungsrath Dr. Neumann, Regierungsrath Dr. Ficker, Professor Dr. Stubenrauch, Professor Dr. Brachelli, Hofsecretär Schmitt und Hofconcipist Schimmer betheiligt hatten. In einem Cyklus von 37 Vorträgen wurden alle Zweige der österreichischen administrativen Statistik behandelt und in practischer Beziehung namentlich die Art und Weise erörtert, wie die einzelnen Tafeln aus den primitiven Erhebungen zusammengestellt werden. Der Eifer und das Interesse, mit welchem die von den Central-Verwaltungsbehörden abgeordneten Zuhörer diesen Vorträgen folgten, lassen mit Zuversicht erwarten, dass diese provisorische Institution die beabsichtigten, der Administration ebenso als der Wissenschaft förderlichen Früchte tragen werde, aus welchem Grunde dieselben im kommenden Winter-Semester fortgesetzt werden.

Von Seite der k. bairischen Regierung sind die erbetenen Nachweisungen zur Statistik der Donau und ihrer Nebenflüsse eingelangt. Diese mit grosser Genauigkeit in höchst gediegener Weise verfassten Ausweise beziehen sich rücksichtlich des Schiffs- und Waarenverkehres auf das Jahr 1864, welches für die gesammte Donau-Statistik zur Grundlage genommen werden sollte. Mehrfache Gründe lassen es jedoch als wünschenswerth erscheinen, dass der Verkehr des Jahres 1865 dieser umfassenden Arbeit zur Basis untergelegt werde, theils weil mehrere Behörden nicht rechtzeitig genug in Anspruch genommen werden konnten, um eine vollständige Nachweisung des Verkehres vom Jahre 1864 von ihnen erlangen zu können, theils

aber auch weil das Jahr 1864 in Folge der Missernte des Jahres 1863 für das mittlere Donaugebiet so ausnahmsweise Verhältnisse in sich fasst, dass es zu einer durchschnittlichen Uebersicht des Verkehres weniger geeignet erscheint. Die Versammlung beschliesst daher über Vorschlag des Präsidenten, sowohl an die inländischen Centralstellen, als an die k. bairische Regierung das Ersuchen zu richten, die Erhebungen über den Schiffs- und Waarenverkehr auf der Donau auch für das Jahr 1865 veranlassen zu wollen, selbstverständlich mit Ausnahme jener Nachweisungen, welche, wie die hydrographische Beschreibung und die Beschaffenheit der Fahrzeuge, ihrer Natur nach keiner wesentlichen Veränderung von Jahr zu Jahr unterliegen.

Unter den weiteren Einläufen hebt der Präsident die vom Central-Comité für land- und forstwirthschaftliche Statistik Böhmens eingesendeten „Tafeln zur Statistik der Landwirthschaft Böhmens (Kreis Chrudim)“ und „Land- und lehentäflicher Grundbesitz im Königreiche Böhmen“ hervor. Zufolge der letzteren Zusammenstellung entfallen von dem Gesammtbesitzstande in Böhmen von 9,024.138 Jochen auf den landtäflichen Besitz 3,033.264 Joch, auf den lehentäflichen Besitz 23.781 Joch, auf den nicht landtäflichen Besitz 5,967.093 Joch. Die Vertheilung des landtäflichen und lehentäflichen Besitzes wird hier bis auf die einzelnen Objecte (1.005 landtäfliche Güter, 56 böhmische Kronlehen und 11 deutsch-böhmische Lehen) je nach den Culturarten und mit Angabe des Einlagswerthes durchgeführt, ebenso geht eine folgende Tafel auf die summarische Nachweisung der drei Besitztitel nach den einzelnen Bezirken Böhmens ein. Mit dieser Publication hat sich das erwähnte Central-Comité ein grosses Verdienst um die Wissenschaft überhaupt, sowie insbesondere um die nähere Kenntniss der Grundbesitzverhältnisse des Königreiches Böhmen erworben. Nachdem der eifrige Landtafel-Director Demuth ein ähnliches Verzeichniss für Mähren veröffentlicht hat, wird es hierdurch möglich, die Vertheilung des Grundbesitzes nach der Qualität desselben in den beiden genannten Ländern eindringend verfolgen zu können, wozu die kreisweisen Zusammenstellungen des Central-Comité's, wenn sie zum Schlusse gelangt sein werden, ein noch um so wünschenswertheres Detail für Böhmen darbieten werden. Die Versammlung nimmt diese Publication, den wissenschaftlichen und practischen Werth derselben vollkommen anerkennend, zur Kenntniss.

Regierungsrath Dr. Ficker gibt eine gedrängte Darstellung der zur Zeit der Versammlung des statistischen Congresses zu Berlin gepflogenen Verhandlungen rücksichtlich der Wahl des Ortes für den Zusammentritt des nächsten Congresses. Durch eine Zuschrift des Directors des statistischen Bureaus zu Berlin, Dr. Engel, vom 19. April aufgefordert, als Mitglied des zu dieser Entscheidung von der Versammlung bevollmächtigten Congress-Bureaus sein Votum abzugeben, glaubt er sich dahin aussprechen zu sollen, dass ungeachtet der von Dr. Engel ausgesprochenen (nicht grundhältigen) Bedenken er doch in Uebereinstimmung mit den kundgegebenen Wünschen der Majorität jener Versammlung für einen Ort der Schweiz als eines völlig neutralen und allen Theilen bequem gelegenen Landes stimme, um so mehr, als die Schweiz neben einem tüchtigen Leiter ihres statistischen Central-

Bureaus auch ausgezeichnete statistische Cantonal-Bureaux besitze, welche jedenfalls in der Lage sein dürften, alle für den Zusammentritt des statistischen Congresses nöthigen Vorarbeiten zu besorgen. Bevor er jedoch sich hierüber äussere, wolle er seine Ansicht der Beurtheilung der Central-Commission unterziehen, welche auch nach genauer Erörterung der in der Zuschrift des Directors Dr. Engel enthaltenen Aufstellungen sich einstimmig und entschieden in dem Sinne des Antrages des Dr. Ficker ausspricht.

Das in der vorausgehenden Sitzung bestellte Comité zur Regelung der Vorlagen über Privat-Lehranstalten erstattet Bericht über seine Verhandlungen.

Bericht des Special-Comité's für Statistik der Privat-Lehranstalten.

Erstattet vom Regierungsrathe Dr. Ficker.

Als die Central-Commission in ihrer Sitzung vom 3. Juli 1863 eine vollständige Reorganisirung der Unterrichts-Statistik des Kaiserstaates beschloss, verfügte sie zugleich, dass die Formularien für die Statistik der Privat-Lehranstalten einer abgesonderten Erwägung unterzogen werden sollen. Es schien ihr nämlich weder ausführbar, alle für öffentliche Lehranstalten vorgezeichneten Momente auch bei sämmtlichen Privat-Lehranstalten zu erheben, noch sachgemäss, in der bisher üblichen Weise sämmtliche Privat-Lehranstalten in einer völlig gleichen Form der Nachweisung zu unterziehen.

Damit es aber möglich werde eine Sonderung der verschiedenen Arten dieser Anstalten so vorzunehmen, wie es die in Oesterreich bestehenden Verhältnisse erheischen, wendete sich die Central-Commission an das Staatsministerium, die drei Hofkanzleien und an das Kriegsministerium mit dem Ersuchen, eine solche Zusammenstellung der in ihren Gebieten vorfindigen Privat-Lehranstalten veranlassen zu wollen, dass hieraus mit Sicherheit die Kafegorien zu entnehmen wären, welchen die einzelnen Institute nach ihrer speciellen Bestimmung, nach dem Umfange und den Objecten ihrer Wirksamkeit einzureihen kämen.

Diesem Ersuchen wurde mit der grössten Bereitwilligkeit entsprochen. Doch währte es das ganze Jahr 1864 hindurch, bis die politischen Landesbehörden die Erhebung der Privat-Lehranstalten im Wege der Schulbezirks-Aufsichten beendet und das Ergebniss dieser Erhebung theils durch Vorlage der gesammelten Primitiv-Eingaben, theils in der Form buchhalterischer Zusammenstellungen hierher mitgetheilt hatten.

Diese Vorlagen weichen bezüglich der Vollständigkeit und Specialisirung in hohem Grade von einander ab.

Am vollständigsten wurde die Aufgabe bezüglich des Königreiches Ungarn gelöst, wesshalb der Inhalt dieser Mittheilungen mit grösserer Ausführlichkeit in das statistische Jahrbuch Aufnahme fand. Auch die Aufnahmen in Oesterreich ob der Enns, im Küstenlande und in Mähren ermittelten eine nicht unbeträchtliche Zahl von Privat-Lehranstalten, deren Vorhandensein den bisherigen Hilfsquellen der amtlichen Statistik nicht entnommen werden konnte. Hingegen haben die Schulbezirks-

Aufseher der Diöcesen Wien und St. Pölten eine sehr grosse Zahl von Privat-Lehranstalten für das weibliche Geschlecht unberücksichtigt gelassen, so dass in Wien 102, ausserhalb Wiens 63 solche Anstalten, deren Standort, Inhaber und Besuch für das Jahr 1864 anderweitig bekannt ist, der Aufzeichnung entgingen. Auch die Landes-Staatsbuchhaltung in Krain lieferte für 1864 ein viel mangelhafteres Operat, als sie selbst in früheren Jahren zu Stande gebracht hatte.

Eben so ist die Specialisirung des Inhaltes einer jeden solchen Nachweisung nach den einzelnen Ländern sehr verschieden. Während einzelne Tabellen bloss die Nomenclatur der Anstalten liefern oder vereinzelte Notizen beifügen, hat die Nachweisung für Tirol und Vorarlberg sogar den Fortgang der Schüler in den Lehrgegenständen sammt den Noten in Sitten und Fleiss aufgenommen.

Aus diesen Gründen musste die Direction für administrative Statistik erst die Bearbeitung sämmtlicher Vorlagen unternehmen und aus den verschiedensten Hilfsmitteln die fehlenden Daten möglichst gleichmässig ergänzen, ehe aus jenen Vorlagen die gewünschte Frucht bezüglich der gesammten Monarchie gewonnen werden konnte.

Nach Beendigung dieser Vorarbeit trat ein Special-Comité unter dem Vorsitze Sr. Excellenz zusammen, welches aus den Herren Ministerialrath Freiherrn v. Hohenbühl, Hofräthen von Papaj und Springer, Hofsecretär Schmitt und Hofconcipisten Schimmer, als unmittelbarem Leiter der Arbeiten über Unterrichts-Statistik, und mir bestand.

Das Comité erkannte sofort, dass die in Oesterreich bestehenden Privat-Lehranstalten (dieses Wort vorläufig im weitesten Sinne genommen) in zwei Kategorien zerfallen, je nachdem der Unterricht allgemeine Bildung oder Erwerb von speciellen Kenntnissen in einem oder dem anderen Gegenstande oder einer Gruppe verwandter Gegenstände bezweckt.

Die Anstalten der ersteren Art sind allgemeine Privat-Lehranstalten oder allgemeine Privat-Lehr- und Erziehungsanstalten; jene befassen sich mit der Erziehung nur in so weit, als sie auch den öffentlichen Schulen obliegt, letztere besorgen nebst dem Unterrichte die Erziehung im vollen Umfange, wesshalb sie auch die ihnen anvertrauten Zöglinge in Wohnung und Verpflegung aufnehmen. Die Stufe der allgemeinen Bildung, auf welche sie abzwecken, scheidet sie in solche, welche auf die Gegenstände der niederen Volksschule oder auf jene der Hauptschule beschränkt sind, und in solche, welche auch die Gegenstände der Unter-Realschule oder des Unter-Gymnasiums, oder selbst der Oberclassen einer Mittelschule, endlich möglicher Weise sogar diejenigen einer Hochschule behandeln.

Das Comité würdigte vor Allem die hohe Wichtigkeit einer vollständigen Darstellung dieser Anstalten allgemeiner Bildung, als eines unentbehrlichen Complements der Unterrichts-Statistik.

Um bei den zahlreichsten Anstalten dieser Art — jenen, deren Unterricht sich auf die Gegenstände der Volksschule beschränkt — stehen zu bleiben, so liefert erst ihre Statistik den Maassstab zur Richtigstellung des Verhältnisses schulpflichtiger und schulbesuchender Kinder. So weit sich nämlich aus dem Census und aus den

Ergebnissen der Schulbeschreibung die Ziffer der schulpflichtigen Kinder ermitteln lässt, umfasst sie sämmtliche Knaben und Mädchen im Alter von 6—12 Jahren. Wird aber der Schulbesuch nur so weit nachgewiesen, als Kinder den Unterricht einer öffentlichen Schule geniessen, so entfällt hierdurch eine nicht geringe Zahl, namentlich der Mädchen, aus der Nachweisung.

So weist z. B. regelmässig jede Landes-Hauptstadt einen stärkeren Schulbesuch der Knaben, hingegen einen schwächeren der Mädchen nach, als die Umgebung, weil aus der Umgebung nicht wenige Knaben den besseren Schulen der Stadt zugeführt werden, innerhalb derselben aber vorzugsweise Privat-Lehranstalten für Mädchen ihren Sitz haben und ihre Schülerinen finden. Im lombardisch-venetianischen Königreiche besuchen selbst jetzt noch, nachdem seit Decennien die öffentlichen Mädchenschulen allmälig Eingang gefunden haben, kaum 10 Percent der schulpflichtigen Mädchen diese Schulen, während nahezu die Hälfte dieser Zahl den Unterricht an Privat-Lehranstalten geniesset.

Das Special-Comité einigte sich nun dahin, für die verschiedenen Kategorien der allgemeinen Privat-Lehranstalten nur ein gemeinsames Formulare aufzustellen und in dasselbe auch die Privat-Lehr- und Erziehungsanstalten aufzunehmen, weil sehr viele Anstalten dieser Art Misch-Anstalten sind, d. h. den Unterricht in den Gegenständen der Volksschule mit jenen in Gegenständen der Mittelschule u. s. f. verbinden, und die Zulassung interner und externer Zöglinge fast an allen für erstere concessionirten Anstalten vorzukommen pflegt.

Das Formulare, welches hiermit Ihrer Genehmigung vorgelegt wird, scheint alle Momente zu umfassen, welche zur Charakterisirung des Bestandes einer solchen Anstalt dienen. In die Geldgebarung derselben einzugehen, schien Ihrem Comité unzulässig zu sein, weil die Controle hierüber keine Aufgabe der Staatsverwaltung bildet, somit auch nicht auf dem Umwege der Statistik eingeführt werden kann, ohne gegen die ganze Nachweisung Misstimmung und Abneigung zu erzeugen.

Für die zu speciellen Zwecken, für Sprachen, Künste, Fertigkeiten u. dgl. bestehenden Schulen musste das Formulare eine Abkürzung erfahren, einerseits weil demselben der confessionelle Charakter fehlt, anderseits weil in der Regel keine Aufschreibung über Religionsbekenntniss u. dgl. der Schüler vorgenommen wird.

Ungeachtet des vorwiegend speciellen Charakters wurden die Privat-Handelsschulen doch bezüglich des Formulares der Nachweisung den allgemeinen Privat-Lehranstalten an die Seite gestellt, nicht nur weil denselben eine grössere Bedeutsamkeit zukömmt, sondern auch, weil sie häufiger als andere Specialschulen mit Erziehungsanstalten in Verbindung gebracht werden.

In beiden Tabellen bietet die Anmerkungs-Colonne den erforderlichen Raum zur Angabe besonderer Eigenthümlichkeiten und Einrichtungen einzelner Anstalten. Die schwierige Frage, inwieferne Privatschulen, welche das Oeffentlichkeitsrecht geniessen, nach den jetzt in Rede stehenden Formularien oder nach jenen für die entsprechende Kategorie der öffentlichen Anstalten nachzuweisen kommen, wurde

dahin gelöst, dass sie jedenfalls nach den vorliegendeu Tabellen zu behandeln sind, dass aber hiermit ihre Verpflichtung, die statistischen Nachweisungen für die entsprechende Art der Unterrichts-Anstalten zu liefern, keineswegs entfällt. Da beide Original-Tabellen an die Direction für administrative Statistik gelangen, so wird es die Aufgabe der letzteren sein, die etwa möglichen Doppelzählungen hintanzuhalten.

Die Frage, wer die ersten Zusammenstellungen dieser Nachweisungen vorzunehmen habe, wurde von Ihrem Special-Comité dahin gelöst, dass dieselben auch in Zukunft den Landes-Staatsbuchhaltungen obliegen müssen. Diese Rechnungsbehörden sind schon gegenwärtig zur jährlichen Vorlage von Tabellen über die Privat-Lehranstalten verpflichtet. Sie werden dieselben künftighin aus gleichförmigen Primitiv-Nachweisungen mit geringerer Mühe, als bisher, zusammenzustellen in der Lage sein, sie haben statt der bisherigen dreierlei Tabellen nur zweierlei vorzulegen, und eine Instruction wird ihnen die nöthigen Fingerzeige geben, etwaige Zweifel bei der Bearbeitung sich selbst zu lösen.

Diese Behörden sind aber auch leichter im Stande, die Ergänzung von Lücken oder Behebung von Gebrechen des Materials sofort zu veranlassen, während im gegentheiligen Falle, wenn die Primitiv-Nachweisungen ohne eine Zwischen-Bearbeitung an die Direction für administrative Statistik geleitet würden, wahrscheinlich eine sehr zeitraubende Correspondenz zur Erlangung von Rückständen oder Berichtigung von Fehlern sich als nothwendig herausstellen und die Bearbeitung des Reichs-Summariums nicht wenig verzögern würde.

Auch bezüglich Ungarns, Kroatiens, Slavoniens und Siebenbürgens muss die gleiche Verfügung angerathen werden. Die Staatsbuchhaltung zu Agram zeigt sich im Allgemeinen als sehr eifrig und geschickt für statistische Arbeiten. In Beziehung auf Siebenbürgen schlägt die Hofkanzlei selbst vor, nach den Erfahrungen, welche mit den Tabellen über Bevölkerungs-Bewegung für 1863 gemacht wurden, derlei Arbeiten künftighin nicht mehr der Landesbuchhaltung, sondern der Staatsbuchhaltung in Hermannstadt zu übertragen. Auch für Ungarn dürfte sich die gleiche Verfügung als die geeignetste herausstellen.

Die Vorlegung der Original-Nachweisungen, als Beilagen der gemachten Zusammenstellungen, empfiehlt sich schon aus dem bereits angegebenen Grunde, hat aber auch in anderen Beziehungen sich als eine höchst zweckmässige Einrichtung bewährt.

Mit diesen Anträgen legt Ihr Special-Comité die Tabellen *A* und *B* zur hohen Genehmigung vor.

Die Versammlung genehmigt mit einigen Abänderungen die beiden entworfenen Formulare, so wie den vom Special-Comité vorgeschlagenen Modus der Einhebung der bezüglichen Daten.

Sitzung am 2. Juni 1865.

Se. Excellenz der Vorsitzende macht die Mittheilung, dass die „Ausweise über den auswärtigen Handel Oesterreichs im Jahre 1863“ in der neuerlich von der Central-Commission festgesetzten Form, durch welche ohne die geringste Schmälerung des Inhaltes eine bedeutende Raum- und Druckkosten-Ersparung erzielt wurde, im Drucke vollendet wurden und demnächst zur Vertheilung gelangen werden.

Auf das in zwei Zuschriften der königl. siebenbürgischen Hofkanzlei gestellte Ansinnen, die Kosten der Drucklegung von Formularen für die statistische Erhebung der Bevölkerungs-Bewegung, dann der Sanitäts-Anstalten in Siebenbürgen auf Rechnung der statistischen Central-Commission zu übernehmen, erklärt die Versammlung aus dem Grunde nicht eingehen zu können, weil zufolge ihrer Statuten wohl die Mitwirkung der Commission bei Entwerfung zweckentsprechender Formulare einzutreten habe, die Erhebung administrativ-statistischer Daten, somit auch die Tragung der damit verbundenen Auslagen, zu welchen auch die Druckkosten für Blanquetten gehören, aber den administrativen Behörden zufalle.

Nachdem der Vorsitzende die seit der letzten Sitzung der Central-Commission zugekommenen Zuschriften und Druckwerke sowie die inzwischen veranlassten Erledigungen zur Kenntniss der Versammlung und die daran sich knüpfenden Erörterungen zum Abschlusse gebracht, wird auf die Tagesordnung übergegangen. Der erste Gegenstand derselben betrifft den Bericht des zur Berathung der Erhebung des Geldaufwandes für Lehranstalten niedergesetzten Special-Comité's.

Bericht des Special-Comité's zur Statistik des Geldaufwandes der Lehranstalten.

Erstattet vom Hofconcipisten Schimmer.

Nachdem die statistische Central-Commission sämmtliche Zweige des öffentlichen und Privat-Unterrichtes der Berathung unterzogen und deren statistische Nachweisung geregelt hat, bleibt noch ein Punct für alle Kategorien der Lehranstalten zu behandeln übrig, welcher bei den vorausgegangenen Berathungen grundsätzlich ausgeschlossen wurde, nämlich die Frage nach dem Geldaufwande der Lehranstalten. Die Central-Commission hat diesen Abschnitt aus dem Grunde einer besonderen Verhandlung vorbehalten, weil jene Organe, von welchen die jährliche Statistik der Lehranstalten verlangt wird, nämlich die Directionen der höheren Lehranstalten und Mittelschulen und die Districts- und Oberaufseher der Volksschulen nicht im Stande sind, zugleich über die aufgewendeten Geldmittel vollkommene Auskunft zu geben, sondern hierzu die Mitwirkung der controlirenden Behörden, der Buchhaltungen, ganz unerlässlich erscheint.

Se. Excellenz hat zur Erledigung dieser Frage ein Special-Comité berufen, an welchem unter dessen Vorsitz die Herren Ministerialrath Freiherr v. Hohenbühl, Regierungsrath Dr. Ficker, Rechnungsrath der niederösterreichischen Staatsbuch-

haltung Ritter v. Peetz, Hofsecretär Schmitt und ich als der Beamte, dem die Bearbeitung der Lehranstalten-Statistik anvertraut ist, Antheil nahmen.

Das Special-Comité hat den Gegenstand in zwei Sitzungen und mehreren engeren Berathungen auf's Eingehendste erwogen, in die Originale der Aufschreibungen, aus welchen eine Darstellung des Schulaufwandes erhoben werden kann, Einsicht genommen und die von der Direction für administrative Statistik vorgelegten Tabellen-Entwürfe in den einzelnen Rubriken genauer Prüfung unterzogen. Das Ergebniss dieser Berathungen erlaube ich mir nunmehr der Central-Commission im Nachfolgenden vorzulegen.

Die Nachweisung des Aufwandes der Lehranstalten gehört zu den schwierigsten Partien der Statistik, weil er aus den verschiedensten Quellen fliesst, und sich einer einigermassen verlässlichen, ziffermässigen Feststellung oft völlig entzieht. Hierher gehört insbesondere der Aufwand der Volksschulen. Staat, Land, Gemeinden, Corporationen und Private steuern zu demselben bei, sie geben zur Volksschule theils bares Geld theils Naturalien, wie Wohnung, Holz, Licht, Getreide bis zur Kost herunter, welche der Lehrer vielfach, wie in den nordöstlichen Theilen Ungarns, im Turnus sich täglich von Haus zu Haus holen kann.

Wie will nun aber die Statistik solche Bezüge registriren und wenn sie es könnte, wie sind die Nachweise beizuschaffen?

Der Staat, das Land und die Gemeinde berechnen wohl ihre Beiträge zu Schul- und Studienzwecken. Aber nur von den ersten beiden ist es nach dem dermaligen Stand der Dinge möglich, genaue, ziffermässige Nachweisungen zu erhalten. Schon die Rechnungen der Gemeinden entziehen sich völlig der Einsicht und vor Kurzem erst hat es die Central-Commission versucht, die Budgets der grossen Städte zu erlangen. Es wird diess noch geraume Zeit dauern; wie viel Zeit aber nöthig ist, auch die Landgemeinden in allen Theilen des Reiches zur Ueberzeugung zu bringen, wie nützlich eine vollkommene Veröffentlichung ihrer Geldgebarung sei, ist schwer abzusehen.

Was endlich Private und Corporationen zu Unterrichtszwecken steuern, entzieht sich zumeist völlig der Nachweisung, ja es ist eine solche zum Theil geradezu unmöglich; die Stifte und Klöster namentlich können die Quote, welche vom Gesammt-Aufwande auf ihre Leistungen für den Unterricht entfällt, gar nicht ausscheiden.

Das Special-Comité ist sonach zur Ansicht gelangt, dass eine vollständige Nachweisung des Geldaufwandes der Lehranstalten nicht zu erlangen wäre, und man sich begnügen muss, sich der Wirklichkeit auf diesem Felde so weit zu nähern, als diess nach den gegebenen Mitteln möglich ist. Eine Ergänzung des positiven Materials im Wege der Approximation wird dort, wo der Erhebung Gränzen gesteckt sind, auch in diesem Theile der Statistik erlaubt sein und, wenn sie gleich als solche genannt wird und der positiven Ziffer an Werth nachsteht, doch zur Vervollständigung derselben dienen.

Indem das Special-Comité in dieser engeren, durch die Natur der Sache gebotenen Gränze an die Feststellung der Form ging, welche für den nachweisbaren Aufwand der Lehranstalten gelten soll, ergab sich zunächst die Nothwendigkeit, für

den Aufwand der Volksschulen einerseits und der übrigen Lehranstalten-Kategorien andererseits getrennte Formulare aufzustellen, da die Ausgaberubriken beider Kategorien in den Vorschreibungen, welchen derlei Nachweisungen mit möglichster Verlässlichkeit entnommen werden können, völlig differiren. Das Special-Comité beehrt sich demnach der Central-Commission zwei Tabellen vorzulegen, von welchen die erste für die Volksschulen, die zweite für die übrigen öffentlichen Lehranstalten bestimmt ist.

Von der ersten Tabelle gilt vorzugsweise die erwähnte Nothwendigkeit, sich auf die Erhebung des eben Möglichen zu beschränken, wenn gleich das damit Gewonnene gegen die Wirklichkeit zurücksteht. Sie beschränkt sich nämlich auf die Nachweisung des Einkommens der Lehrer und lässt alle weiteren Posten ausser Betracht, welche zur Erhaltung der Schulgebäude, für Lehrmittel u. dgl. verwendet werden, weil diess eben die von den Gemeinden, Patronen u. s. w. in verschiedenster Art geleisteten Beisteuern sind, welche sich fast aller Berechnung und Nachweisung entziehen.

Kann daher auch nicht geläugnet werden, dass eine solche Nachweisung des Volksschul-Aufwandes keine erschöpfende ist, so ist sie doch die einzig mögliche. Und es kann sich Oesterreichs Statistik damit um so mehr bescheiden, als es auch im Auslande nicht besser geht; so gute Nachweisungen in neuester Zeit Frankreich, Italien und mehrere deutschen Staaten über Volksschulen geliefert haben, das Capital des Aufwandes ist auch hier die Achillesferse und die Tabelle bringt bei weitem nicht alles, sondern eben das, was gebracht werden kann.

Als Organ der Nachweisung schlägt das Special-Comité die Staatsbuchhaltungen vor, welchen es möglich ist, aus den Schulfassionen die meisten der Rubriken mit Leichtigkeit zu entnehmen, und jene, welche aus sonstigen Quellen fliessen, bei den Landesbuchhaltungen und den Gemeinden zu erheben.

Die Nachweisung soll, nach politischen Bezirken und innerhalb derselben alphabetisch geordnet, jede Schule namentlich aufführen, und ist sonach ein umfangreiches Elaborat. Dafür wird sie nur jedes zehnte Jahr gefordert, wogegen die bisherige jährliche, grossentheils im Wege der Combination entstandene und daher ganz unverwendbare Nachweisung des Aufwandes für die Buchhaltungen völlig entfällt.

Der Termin für die Vorlage wird mit jenem, welchen die Central-Commission für die Detailerhebung der Volksschulen festgestellt hat, also die erste Vorlage für 1865 und sofort jedes zehnte Jahr festgestellt, wodurch zugleich eine Controle für die Angaben der einzelnen Schullehrer geboten und hierdurch dem Operate der Direction für administrative Statistik ein Hilfsmittel zur Erreichung grösserer Verlässlichkeit an die Hand gegeben ist.

Bei der für die höheren Lehranstalten und Mittelschulen bestimmten Tabelle fallen die Restrictionen, welche das Special-Comité in Bezug der Vollständigkeit des Aufwandes der Volksschulen sich selbst setzen musste, hinweg. Hier steht den controlirenden Behörden die genaue Ziffer für jegliche zu Lehrzwecken geschehene Ausgabe zu Gebote, und die Nachweisung beschränkt sich daher nicht auf das Ein-

kommen des Lehrers, sondern geht auch auf die Auslagen für Zinse, Gebäudeerhaltung, Schuleinrichtung und Lehrmittel ein. Da aber sowohl der Staat als das Land und die Gemeinde zum Unterhalte dieser Anstalten beisteuern, ja vielfach solche vorkommen, zu welchen alle drei Factoren Beiträge leisten, so kann jede dieser Behörden nur so weit zur Nachweisung verhalten werden, als ihr die ziffermässige Controle der aufgewendeten Gelder zusteht.

Diese Tabelle wird daher sowohl von den Staats- als Landesbuchhaltungen und von den Buchhaltungen der Landes-Hauptstädte zu liefern sein, je für die in ihren Ressort fallenden Beträge, aus welchen drei Nachweisungen sodann die Direction für administrative Statistik den Gesammtaufwand der einzelnen Lehranstalten zusammenstellt.

Allerdings wird auch diese Darstellung noch nicht ganz erschöpfend sein, es fehlen die von den geistlichen Corporationen ganz oder theilweise erhaltenen Lehranstalten; in Bezug auf diese aber kann es der Statistik aus dem angeführten Grunde nicht gelingen, den vollständigen Betrag der Kosten zu eruiren.

Der Termin für die Vorlage der zweiten Tabelle wird auf jedes fünfte Jahr festgestellt, wieder mit der Frist in Uebereinstimmung, welche die Central-Commission für die fünfjährige Detailerhebung bezüglich der Gymnasien und Realschulen gesetzt hat, wornach die erste Vorlage für 1865 statt zu finden hat.

Der ersten Ausgabe der Blanquetten an die Buchhaltungen wird auch eine erläuternde Instruction beigegeben, welche über jene Puncte und Rubriken, in welchen ein Vergreifen stattfinden könnte, nähere Anhaltspuncte und Weisungen geben wird.

Die Versammlung erklärt sich mit den Anträgen des Special-Comité's bezüglich eines fünf- und zehnjährigen Turnus zur Vorlage dieser Ausweise und mit den zu diesen Zwecken entworfenen Formularien einverstanden.

Bericht des zur Bestimmung der Vertheilung und der Druckauflage der statistischen Publicationen niedergesetzten Special-Comité's.

Erstattet vom Hofsecretär Schmitt.

Aus Anlass der so eben beendeten Drucklegung der Handelsausweise für das Jahr 1863 hatte die Central-Commission ein Special-Comité mit der Berathung jener Modalitäten betraut, unter welchen bei gleichzeitiger Beschränkung sowohl des räumlichen Umfanges dieser Ausweise als der Druckauflage eine Ersparung an Druckkosten erzielt werden könne. Die vom Special-Comité diessfalls gestellten Anträge wurden in der Sitzung vom 7. April d. J. genehmigt; demzufolge konnte der Umfang der so eben im Drucke vollendeten Handelsausweise, ohne Beirrung des Inhaltes, von 63 Druckbogen auf 39 Druckbogen herabgesetzt und die Auflage von 900 auf 500 Exemplare vermindert werden.

Um die beabsichtigten Ersparungen durch Verminderung der Druckauflage auch bei den übrigen Publicationen der Central-Commission durchzuführen, hat sich ein Special-Comité mit der Aufgabe befasst, das bisherige Ausmaass der Vertheilung derselben an Behörden, öffentliche Anstalten und Personen einer eingehenden Prüfung zu unterziehen, und sonach mit Hinzurechnung des Bedarfes für den Buchhandel und einer mässigen Reserve die künftige Auflage der einzelnen Druckwerke festzustellen.

Bei Bestimmung der Druckauflage für jede Gattung von statistischen Publicationen war vor Allem jener Bedarf maassgebend gewesen, der sich aus der Verpflichtung ergibt, Sr. Majestät dem regierenden Kaiser Franz Joseph je ein Exemplar aller Druckwerke allerunterthänigst zu unterbreiten, Sr. Majestät dem Kaiser Ferdinand, den Mitgliedern des Allerhöchsten Kaiserhauses, dem Ministerrathe, sowie den einzelnen Herren Ministern, Hofkanzlern und dem Präsidenten der Obersten Rechnungs-Controlsbehörde gleichfalls je ein Exemplar aller Publicationen, dem Staatsrathe und allen obersten Verwaltungsbehörden aber jene Anzahl von Exemplaren zur Verfügung zu stellen, welche für die Betheilung der Departements und der untergeordneten Behörden und Aemter theils mit sämmtlichen, theils mit einzelnen Arten von statistischen Druckwerken, benöthigt wurden.

Andererseits musste theils über Anregung des Staatsministeriums theils in Folge besonderen Einschreitens auf die Betheilung von Lehranstalten, Bibliotheken, Handels- und Gewerbekammern, dann von Vereinen für gemeinnützige Zwecke Bedacht genommen werden. Der Tauschverkehr mit den statistischen Arbeiten fremder Regierungen, beziehungsweise deren statistischer Commissionen und Bureaux, erforderte eine stets zunehmende Zahl von Exemplaren der hierortigen Publicationen. Endlich kann jener obwohl geringe Bedarf nicht umgangen werden, der sich aus der Widmung einzelner Druckwerke an einheimische oder fremde Gelehrte und aus der Zusendung an die gelesensten Tagesblätter ergibt. Hierzu kömmt schliesslich der Bedarf für die Central-Commission selbst und für den Departements-Gebrauch der Direction.

Ausser diesem Bedarfe für amtliche Vertheilung musste noch Rücksicht auf die Bezüge der mit dem Verkaufe betrauten Buchhandlung, endlich auf eine Reserve genommen werden, aus welcher nachträglichen amtlichen und ausseramtlichen Anforderungen entsprochen werden konnte.

Auf solche Weise betrug — nach Ausscheidung der bereits früher besprochenen Handelsausweise — der bisherige Bedarf:

1. An Tafeln zur Statistik der österreichischen Monarchie:

a)	für die Vertheilung	544 Exemplare
b)	„ den Buchhandel	40 „
c)	„ die Reserve	116 „
	die Auflage .	700 Exemplare.

2. An statistischen Mittheilungen:

a)	für die Vertheilung	352 Exemplare
b)	„ den Buchhandel	200 „
c)	„ die Reserve	248 „
	die Auflage .	800 Exemplare.

3. An statistischen Jahrbüchern:

a)	für die Vertheilung	766 Exemplare
b)	„ den Buchhandel . . .	400 „
c)	„ die Reserve	334 „
	die Auflage .	1.500 Exemplare.

4. An Handels-Uebersichten:

a)	für die Vertheilung	625 Exemplare
b)	„ den Buchhandel	200 „
c)	„ die Reserve	75 „
	die Auflage .	900 Exemplare.

Das Erforderniss für den Buchhandel erscheint hier derart bemessen, dass es (mit Ausnahme weniger Hefte der statistischen Mittheilungen) rücksichtlich keiner Publication durch die wirklich stattgehabten Verkäufe vollständig aufgebraucht wurde. Aus diesem Grunde und weil sonach die Ersparungen an der Dotation der Buchhandlung für die Erhöhung der Reserve benützt werden können, erachtete es das Special-Comité für angemessen, das bisherige Ausmaass der Buchhandel-Exemplare zwar unverändert, und rücksichtlich der Mittheilungen mit einer kleinen Erhöhung, in die Veranschlagung der künftigen Auflagen aufzunehmen, dagegen die Zahl der Reserve-Exemplare wesentlich zu vermindern.

An dem Bedarfe für die amtliche Vertheilung lässt sich keine namhafte Ersparung erzielen, da einestheils bereits früher gemachte Zugeständnisse füglicherweise nicht zurückgenommen werden können, andererseits die Beurtheilung des Bedarfes der verschiedenen Centralstellen für ihre Departements und Unterbehörden dem Special-Comité nicht zustand. Dasselbe erlaubt sich daher bezüglich des letzteren Umstandes, mit Rücksicht auf die bedeutenden Ersparungen, welche namentlich aus einer Reduction der Auflage des grossen Tabellenwerkes resultiren würden, den Antrag zu stellen, dass die Central-Commission sich an die einzelnen Centralstellen mit dem Ersuchen wende, den Bezug an statistischen Druckwerken für die eigenen Departements, sowie für die Unterbehörden auf das Maass des unumgänglich nöthigen Bedarfes zu beschränken und das Resultat dieser Herabminderung sammt Nachweisung der Verwendung der einzelnen Exemplare gefälligst hierher bekannt zu geben.

Ohne das Ergebniss dieser Umfrage vorderhand in Rechnung ziehen zu können, welche jedoch voraussichtlich kaum eine Ersparung von 100 Exemplaren bei jeder Gattung von Druckwerken überschreiten dürfte, hat das Special-Comité

sich in der Bestimmung der folgenden Veranschlagung geeinigt. Es werden in Hinkunft benöthigt werden:

1. Tafeln zur Statistik:

a) zur Vertheilung	501	Exemplare
b) für den Buchhandel	40	„
c) als Reserve	59	„
Auflage .	600	Exemplare.

2. Statistische Mittheilungen:

a) zur Vertheilung	322	Exemplare
b) für den Buchhandel	250	„
c) als Reserve	78	„
Auflage .	650	Exemplare.

3. Statistisches Jahrbuch:

a) zur Vertheilung	513	Exemplare
b) für den Buchhandel . . .	400	„
c) als Reserve	87	„
Auflage .	1.000	Exemplare.

4. Handels-Uebersichten:

a) zur Vertheilung	348	Exemplare
b) für den Buchhandel	200	„
c) als Reserve	52	„
Auflage .	600	Exemplare.

Diesem Antrage zufolge würden in Zukunft erspart werden:

An der Auflage der Tafeln	100	Exemplare
„ „ „ „ Mittheilungen	150	„
„ „ „ des Jahrbuches	500	„
„ „ „ der Handels-Uebersichten	300	„

Eine Ausnahme von dem Ausmaasse der Auflage der statistischen Mittheilungen machte bisher jenes Heft, in welchem jährlich die Ergebnisse des Bergwerksbetriebes veröffentlich wurden.

Ueber Anforderung des Handelsministeriums wurden je 150 Separat-Abdrücke desselben veranlasst und dem genannten Ministerium gegen Vergütung eines Druckkostenbeitrages von 300 fl. zur Verfügung gestellt. Neuerlich hat dieses Ministerium bekannt gegeben, dass es seinen eigenen Bedarf an diesem Druckwerke auf 90 Exemplare reducirt habe, jedoch nicht mehr in der Lage sei, den Druckkostenbeitrag zu leisten. Ihr Special-Comité erlaubt sich in dieser Beziehung den Antrag zu stellen, dass auch in Zukunft von dem gedachten Hefte eine Mehrauflage von 150 Exemplaren veranlasst, und hiervon dem Handelsministerium die gewünschte Zahl von 90 Exemplaren, dem Finanzministerium aber behufs der

Betheilung der k. k. Montanbehörden jene Anzahl von Exemplaren zur Verfügung gestellt werde, für welche dasselbe sich entscheiden wird.

Von der Vergütung dieser Separat-Leistung durch etwaigen Ersatz des Verkaufspreises wolle gänzlich abgesehen werden, da einerseits der dafür entfallende Betrag keineswegs dem Budget der Central-Commission zu Gute kommen, andererseits durch Zahlung an den Buchhändler eine ganz zu vermeidende Ausgabe für dessen Provision entstehen würde.

Eine weitere, mit der amtlichen Vertheilung der statistischen Publicationen verbundene Auslage — jene für dem Buchbinderkosten — wurde gleichfalls vom Special-Comité ins Auge gefasst.

Diessfalls erlaubt sich das Comité den Antrag zu stellen, dass von jenen Publicationen, welche als abgeschlossene Werke zur Vertheilung gelangen, nur:

a) je ein Exemplar für Sr. Majestät in Ganzfranzband,

b) ein Exemplar der Handelsausweise für den Souverän des zollverbündeten Fürstenthumes Liechtenstein in Ganzfranzband,

c) je ein Exemplar der Handelsausweise für die kaiserlichen Hoheiten, für den Staatsrath, für den Ministerrath und für die einzelnen Minister und Chefs der Centralstellen in Halbfranzband,

d) je ein Exemplar des statistischen Jahrbuches und der Handels-Uebersichten für die Genannten in Leinwand,

e) endlich für die sonstige Vertheilung noch 50 Exemplare des Jahrbuches und 40 Exemplare der Handels-Uebersichten in Leinwand, sowie 10 Exemplare der Handelsausweise im steifen Deckel gebunden werden,

f) alle übrigen Exemplare jedoch nur brochirt zur Vertheilung zu gelangen haben.

Auf diese Weise wird auch in dieser Abtheilung der Ausgaben eine namhafte Ersparung erzielt werden.

Schliesslich erlaubt sich Ihr Special-Comité zu beantragen, es wolle die Direction der administrativen Statistik von der Central-Commission bevollmächtigt werden, im Falle, als sich bei einem oder dem anderen statistischen Druckwerke durch Zugeständnisse von Seite der befragten Centralstellen eine weitere Verminderung der Vertheilung von 100 Exemplaren herausstellen sollte, dem entsprechend die Auflage um weitere 100 Exemplare gegen die oben angeführte Zahl herabzusetzen.

Die Versammlung erhebt auch die im vorstehenden Berichte vorgeschlagenen Modalitäten der Vertheilung der verschiedenen Publicationen zum Beschlusse. Schliesslich macht der Vorsitzende die Mittheilung, dass er demnächst ein Special-Comité zur Vorberathung der Instructionen für die in Aussicht genommene Volkszählung berufen werde, dessen Anträge sohin der Schlussfassung der Central-Commission zu unterziehen sein werden.

Sitzung vom 7. Juli 1865.

Der Präsident bringt die im letzten Monate eingelaufenen Correspondenzen und Druckwerke zur Kenntniss der Versammlung. Darunter befinden sich die von der Central-Direction der österreichischen Staatseisenbahn-Gesellschaft vorgelegten Ausweise über den Bahnbetrieb, und ebenso die von der siebenbürgischen Hofkanzlei mitgetheilten Nachweisungen über die in Siebenbürgen vorhandenen Vereine, beide nach den von der Central-Commission entworfenen Formularen bearbeitet. Beide Vorlagen werden als trefflich anerkannt und die Versammlung sieht deren weiterer Verwerthung in den Publicationen der Central-Commission, nachdem diese Vorlagen vollständig eingelangt sein werden, entgegen, insoweit die bei der Direction der administrativen Statistik vorhandenen Arbeitskräfte diess möglich machen. Da aus Anlass der im Jahre 1867 bevorstehenden Welt-Industrieausstellung in Paris an die Direction der administrativen Statistik die Aufgabe herantritt, wieder ein Bild der Industrie Oesterreichs zu entwerfen, wie diess bei den früheren Weltausstellungen geschehen ist, so beschliesst die Versammlung, das Handelsministerium um Einwirkung auf die Handels- und Gewerbekammern zu ersuchen, damit sie rechtzeitig ihre statistischen Berichte erstatten. Auch die Handelskammerberichte über die jeweiligen Conjuncturen und die daran sich knüpfenden Anträge und Wünsche gewähren reiche Ausbeute für die Statistik. Eine Zusammenstellung dieser Berichte, wie solche von der Journalistik wiederholt als wünschenswerth bezeichnet worden ist, wurde bereits im Jahre 1863 durch die Direction veröffentlicht und soll wiederholt werden, sobald die zahlreichen Lücken und Rückstände im Erscheinen dieser Berichte beseitigt sind.

Hofsecretär Schmitt legt der Central-Commission die von ihm entworfenen, von der Direction für administrative Statistik ausgeführten figurativ-statistischen Karten der österreichischen Durchfuhr 1845 und 1863 vor.

Bericht über die kartographische Darstellung statistischer Daten von M. Minard in Paris.

Erstattet vom Hofsecretär Schmitt.

Der niederösterreichische Gewerbeverein hatte mit Zuschrift vom 6. Mai d. J. in Folge eines vom Herrn Sectionsrathe Dr. W. Ritter von Schwarz ausgesprochenen Wunsches fünf von denselben eingesendete, von Herrn Minard in Paris entworfene figurative statistische Darstellungen der statistischen Central-Commission zur Einsichtsnahme zugemittelt.

Dieselben beziehen sich theils auf den Weltverkehr, so

a) die Karte über die Absatzorte der im Jahre 1860 aus England exportirten Steinkohle,

b) die Karte der Bezugsquellen von Baumwolle für die europäische Baumwoll-Industrie in den Jahren 1858 und 1863,

theils auf den Verkehr des Kaiserreiches Frankreich, so

c) die Karte über die Zufuhr von Schlachtvieh nach Paris auf den Eisenbahnen im Jahre 1862,

d) die Karte über den Frachtenverkehr auf französischen Eisenbahnen, schiffbaren Flüssen und Canälen im Jahre 1862,

e) die Karte über den Transitoverkehr Frankreichs in den Jahren 1845 und 1847.

Abgesehen von den erstgenannten zwei Darstellungen, welche auf Grundlage englischer Quellen von Minard bearbeitet wurden und dem Zwecke der Uebersichtlichkeit vollkommen entsprechen, gewinnen die folgenden drei Karten dadurch an Interesse, dass ihnen amtliche französische Daten zu Grunde liegen und dass möglicherweise an die amtliche Statistik Oesterreichs die Anforderung gerichtet werden könnte, ähnliche graphische Darstellungen zu veranlassen und zu veröffentlichen.

Was eine Karte über die Zufuhr von Schlachtvieh mittelst der Eisenbahnen nach Wien anbelangt, so reichen die bisherigen Nachweisungen des Eisenbahnverkehres aus dem Grunde nicht aus, weil denselben die Aufgabe von Schlachtvieh auf den einzelnen Stationen nicht entnommen werden kann. Sobald jedoch die von der Central-Commission entworfenen und durch das Handelsministerium an die Eisenbahn-Directionen geleitete Nachweisungs-Formulare in Gebrauch gekommen sein werden, kann die Entwerfung einer derartigen graphischen Darstellung keiner Schwierigkeit mehr unterliegen.

Eine Karte des gesammten Eisenbahnverkehres, für welche das Materiale allerdings vorhanden ist, wäre, wenn nicht wie bei Minard's Karte demselben die Darstellung des Verkehres auf Flüssen und Canälen unmittelbar zugefügt würde, von wenig Vortheil. In letzterer Beziehung muss jedoch der Erfolg jener Maassnahmen abgewartet werden, welche die Central-Commission bezüglich der Nachweisung des Verkehres auf der Donau und ihren Nebenflüssen, dann jenes auf der Elbe und Moldau bereits getroffen hat.

Dagegen gestatteten es die Ausweise über den auswärtigen Handel Oesterreichs, graphische Darstellungen über den Transitoverkehr des österreichischen sowohl als des dalmatischen Zollgebietes in den Jahren 1845 und 1863 auszuführen, welche ich mir hiermit der Central-Commission vorzulegen und mit einigen kurzen Bemerkungen zu begleiten erlaube.

Die Gesammt-Durchfuhr betrug

im Jahre 1845 . . . . . 1,527.520 Centner,

„ „ 1863 . . . . . 2,149.381 „ ;

im Ganzen ist dieselbe sonach im Laufe von 18 Jahren um 620.000 Centner, d. i. mehr als 40 Percent gestiegen.

Die Aufgabe der kartographischen Darstellung ist es nun, diesen Verkehr nach den Gränzen des Ein- und Austrittes der Durchfuhrgüter zu zerlegen und die einzelnen Zugsrichtungen durch Linien zu bezeichnen, welche in ihrer grösseren oder geringeren Breite der Menge der sie einschlagenden Waaren proportional sind. Als Breiten-Einheit wurde der Betrag von 40.000 Centnern angenommen und demzu-

folge Mengen unter diesem Betrage durch Decimalen der Einheit ausgedrückt. Die Richtung von Pfeilen an den Gränzen bezeichnet den Unterschied zwischen ein- und austretenden Waaren.

Die Häfen Venedig und Triest sind Anfangs- und Endpuncte der zwei wichtigsten österreichischen Durchfuhrs-Richtungen, welche, kartographisch dargestellt, sich scharf von einander trennen. Beide zeigen in dem Zeitraume von 1845 bis 1863 die beachtenswerthesten Aenderungen im Verkehre.

Während der Transitoverkehr Venedigs in der Richtung nach Fremd-Italien keine Einbusse, sondern durch den Umstand, dass der Verkehr mit der Lombardie seit 1859 als Durchfuhr zur Verbuchung gelangt, eine Zunahme erlangt hat, ist seit 1845 der damals so bedeutende Transitoverkehr mit Süddeutschland durch Tirol auf ein Minimum zurückgegangen, hat jener mit der Schweiz über Vorarlberg gänzlich aufgehört. In Folge dieser Gestaltung des Verkehres mit Süddeutschland und der Schweiz hat der Transitoverkehr von Venedig im Ganzen eine geringe Einbusse erfahren.

Wenn die Erklärung dieser Thatsache in der bisherigen Unterbrechung der Tiroler Bahn gesucht wird, so spricht dafür mit überzeugender Deutlichkeit die Gestaltung des Transitoverkehres von Triest in allen seinen Richtungen. Neben der Zunahme der Durchfuhr über Sissek nach der Türkei kennzeichnet in der bedeutenden Verbreiterung der Linie sich die ausserordentliche Zunahme des Transitoverkehres in der Richtung von Wien, von wo aus dieser Verkehr sich in westlicher, östlicher, nordwestlicher und nordöstlicher Richtung verzweigt. Diese verbreiterten Linien folgen durchwegs den seit 1845 neuerbauten oder bis zur Landesgränze ausgebauten Eisenbahnen, sowie auch die vergrösserte Thätigkeit des Donauverkehres daran Theil nimmt. So findet sich der Einfluss der südöstlichen Eisenbahn prägnant durch Hervorbringung eines Transitoverkehres ausgedrückt, der von Temesvár einerseits über Baziaš, andererseits sogar (mit Benützung der Chaussée) über Kronstadt nach den unteren Donaugegenden seine Richtung genommen hat.

Eine vorübergehende, weil lediglich durch den polnischen Aufstand veranlasste, Vermehrung des Transito aus Russland (Polen) nach Russland (Polen) im Jahre 1863 muss hier besonders erwähnt werden, da die Verbreiterung der diesen Streckenzug bezeichnenden Linie eine in die Augen springende ist.

Die vorgelegten Karten fanden den ungetheilten Beifall der Central-Commission und dieselbe beschliesst, dass diese Karten, welche die Beurtheilung der Verhältnisse nummerischer Thatsachen mit einem Blick ermöglichen, dem Bulletin der Central-Commission für 1865 beigegeben werden sollen.

Hofrath Freiherr von Friedenfels bringt als Berichterstatter des bezüglichen Special-Comité's die Anträge zur Feststellung des Budgets der Direction für administrative Statistik zur Kenntniss der Versammlung, welche dieselben genehmigt.

Regierungsrath Dr. Ficker berichtet über die Verhandlungen des zur Revision der Volkszählungs-Vorschrift bestellten Special-Comité's, an welchem unter Vor-

sitz des Präsidenten die Ministerialräthe Ritter v. Pfungen, Ritter v. Glanz, die Hofräthe Freiherr v. Friedenfels, v. Daubachy und Dr. Springer, Regierungsrath Dr. Ficker, königl. Rath Marcovics, Hofsecretär Schmitt, Ministerialconcipist Goehlert und Hofconcipist Schimmer Antheil genommen haben.

Erster Bericht des Special-Comité's zur Revision der Volkszählungs-Vorschrift.

Erstattet vom Regierungsrathe Dr. Ficker.

Seit mit der kais. Verordnung vom 23. März 1857 das erste allgemeine Zählungsgesetz für die österreichische Monarchie erfloss, hat Theorie und Praxis des Census die mannigfaltigsten und erheblichsten Fortschritte gemacht. Die Ueberzeugung brach sich Bahn, dass der grosse Aufwand von Arbeit und Kosten, welchen eine Volkszählung erfordert, ausser allem Verhältnisse zu dem erzielten Resultate stehe, wenn man dadurch bloss die Ziffer der absoluten und relativen Bevölkerung richtig zu stellen suche, die für kürzere Intervalle mit einer für die meisten administrativen Zwecke ausreichenden approximativen Genauigkeit aus sorgfältig bearbeiteten Tabellen über Bevölkerungsbewegung sich entnehmen lasse — dass also die Volksbeschreibung, d. i. die Ermittlung besonderer Verhältnisse der Bevölkerung nach ihren Kategorien jener Ziffer erst Leben und Werth gebe, und eben darum eine Wiederholung des Census in längeren Perioden mit grösserer Specialisirung des Details einer häufigeren Wiederkehr des Census mit Beschränkung auf wenigere Rubriken weit vorzuziehen sei, zumal der Grad von Specialisirung des Details den Aufwand an Zeit und Geld für die Erhebung über eine gewisse Gränze hinaus nur mehr sehr wenig beeinflusst.

Ebenso ist man jetzt ziemlich einstimmig darüber, dass die Volksbeschreibung nebst den Kategorien der Bevölkerung höchstens noch die administrativ und wissenschaftlich so wichtigen Wohnungsverhältnisse berücksichtigen soll, dass aber die Ermittlung jeder anderen, nicht in so unmittelbarem, innigstem Zusammenhange mit der Vertheilung der Bevölkerung stehenden Thatsache, z. B. der Vertheilung des Grundbesitzes, des Viehstandes, des Umfanges der Gewerbthätigkeit u. dgl. nur zum grössten beiderseitigen Schaden dem Census angehängt werden kann, da der Census schon für sich allein hinreichend alle damit betrauten Individuen beschäftigt und die Zersplitterung ihrer Aufmerksamkeit durch Ablenkung auf etwas ferner liegende Gegenstände einerseits für den Census nicht ohne wesentlichen Nachtheil bleiben kann, andererseits aber rücksichtlich dieser Gegenstände selbst alle Gebrechen nach sich zieht, welche einer bloss gelegentlichen, nebenbei vorgenommenen Erhebung ankleben.

Weiter haben sich die Ansichten über Möglichkeit und Erfolg einer ausgiebigeren Theilnahme der Bevölkerung an der Zählungs-Operation geklärt. Die Erfahrung der verschiedensten Länder hat dargethan, dass in solchen Gemeinden, welche den Census selbst vorzunehmen in der Lage sind, das Resultat am befriedigendsten ausfällt, wenn nicht bloss die Haushaltungs-Liste durch das Familienhaupt ausgefüllt, sondern auch die Sammlung und erste Prüfung derselben durch

Vertrauensmänner besorgt wird, deren freiwilligen Eifer und eigene Kenntniss vieler in Frage kommender Verhältnisse keine Thätigkeit von Beamten zu ersetzen vermag. Dieselbe Erfahrung hat aber auch gezeigt, wie eine solche ausgedehntere Mitwirkung der Bevölkerung für den Census organisirt und unterstützt werden müsse, um in jeder Beziehung die erwarteten Früchte zu tragen und nicht viel mehr zu schaden als zu nützen.

Endlich hat der stets enger sich knüpfende internationale Verkehr, die mit nie gesehener Raschheit sich entwickelnde Verschlingung der Interessen nicht bloss nahegelegener Staaten denselben das Bedürfniss gegenseitiger möglichst genauer Kenntniss der entsprechenden Zustände immer näher gelegt, und hiermit dem Streben, dessen Realisirung sich der statistische Congress zur Aufgabe machte, dem Streben nach Erlangung einer in der That vergleichbaren Statistik mächtigen Vorschub geleistet. Unter den Gegenständen aber, auf deren Vergleichbarkeit auch die Regierungen vor Allem Werth zu legen begannen, nahm die Bevölkerungs-Statistik einen der ersten Plätze ein. Möglichste Annäherung in den Terminen und Formen des Census, im Umfange und der Art der Zusammenstellung seiner Ergebnisse ist zu einer immer unabweisbareren Forderung geworden. Näher noch, als die internationale Verähnlichung der Volkszählungs-Modalitäten, schien für Oesterreich die nationale zu rücken, als in Folge eines auf dem statistischen Congresse zu Berlin gefassten Beschlusses die Vereinbarung der deutschen statistischen Bureaux, zu welcher sechs Jahre vorher in Wien der Grund gelegt worden war, endlich aus dem Reiche der Wünsche und Anregungen in jenes der Thatsachen hinübergeführt werden sollte. In Folge einer Einladung der hierzu von den Delegirten der deutschen Regierungen zu Berlin ermächtigten grossherzoglich hessischen Regierung genehmigte Sr. k. k. Apostolische Majestät unterm 25. December 1863 die Beschickung einer in Darmstadt zu diesem Zwecke abzuhaltenden Versammlung, auf deren Programm vor Allem die Einigung über Principien und Formen der Volkszählung stand. Da aber bis jetzt noch immer die k. preussische und die grossh. meklenburgische Regierung der Zusammentretung sich anzuschliessen weigerten, so ist diese Angelegenheit seit achtzehn Monaten noch um keinen Schritt gefördert worden.

Die k. k. statistische Central-Commission behielt sich schon damals vor, nach erfolgtem Abschlusse der Darmstädter Verhandlungen sich einlässlich mit dem Gegenstande zu beschäftigen und nicht bloss die Durchführung der in Darmstadt zu fassenden Beschlüsse für Oesterreich zu vermitteln, sondern auch jene Anträge zu stellen, welche nach den Erfahrungen der Direction für administrative Statistik bezüglich der Zählungs-Ergebnisse von 1857 im specifisch österreichischen Interesse wünschenswerthe Abänderungen des Zählungs-Vorganges enthalten dürften.

Dass gegenwärtig in Oesterreich Niemand so sehr, als die statistische Central-Commission berufen sei, sich mit dieser Frage zu beschäftigen, thut der Wortlaut der Allerhöchst genehmigten Statuten vom 31. Januar 1863 dar. Allein auch bei der Entwerfung des gegenwärtig in Kraft bestehenden Zählungsgesetzes trug das damalige Ministerium des Innern der Ueberzeugung, dass der Census ein, alle Zweige der Staatsverwaltung mehr oder minder nahe berührender Gegen-

stand sei, volle Rechnung. Durch fast ein halbes Jahr tagte in jenem Ministerium eine Commission von höheren Beamten sämmtlicher Centralstellen, aus deren Berathungen vielfache Modificationen der Primitiv-Bearbeitung jenes Gesetzes hervorgingen. An die Stelle jener temporären Commission ist nun die k. k. statistische Central-Commission getreten und wird die definitive Feststellung der Formen und Modalitäten des Census unter die wichtigsten Aufgaben zählen, deren Lösung bisher ihrem Eifer und der bereitwilligen Mitwirkung sämmtlicher hoher Centralstellen gelingen konnte.

Um von den minder wichtigen Momenten zu beginnen, welche bei einer Revision des Zählungsgesetzes in Erwägung zu ziehen sein dürften, wäre hervorzuheben:

a) Die Fixirung der Zählungsperioden im §. 4, welche mit Rücksicht auf ein im Jahre 1857 ziemlich nahe geglaubtes, seither aber in eine kaum berechenbare Ferne hinausgerücktes Ereigniss, die Verschmelzung Oesterreichs mit dem Zollvereine, beliebt wurde.

b) Die Fixirung des 31. Octobers als Zählungstag, welcher gegenwärtig nach dem Zusammenfallen des Verwaltungsjahres mit dem Sonnenjahre jede besondere Bedeutung verloren hat und an Geeignetheit für das Zählungsgeschäft manchem anderen Tage bedeutend nachsteht.

c) Die Ausschliessung jener Ausländer, welche bloss als Reisende anzusehen sind, von der Zählung im §. 18, ohne dass irgendwo präcisirt wäre, von welchem Momente dieses „Anzusehensein" abhängt.

d) Der Mangel hinreichender Cautelen, um zu vermeiden, dass Auslassungen oder Doppelzählungen der im §. 19 erwähnten Militärpersonen stattfinden.

e) Die zufolge der eingetretenen Erleichterungen des Reisens im Inlande entweder zu einer ausserordentlichen Arbeitslast für die Bezirksbehörden anwachsende oder durch laxe Handhabung den ganzen Zweck verfehlende Bestimmung des §. 38.

f) Die Lücke, welche durch das Entfallen der meisten Kreisbehörden in den Verfügungen der §§. 41 und 42 entsteht, da bei der grossen Zahl von Bezirken in manchen Ländern, den dortigen Landesbehörden unmöglich zugemuthet werden kann, die Aufgabe der Kreisbehörden unmittelbar zu übernehmen.

Von erheblicherer Wichtigkeit aber scheint:

a) Der Mangel jeder Bestimmung über die Angabe wenigstens jener Personen, welche mit den auffälligsten körperlichen Gebrechen behaftet sind und die Hilfe des Staates, des Landes oder der Gemeinde am häufigsten in Anspruch nehmen, der Blinden und Taubstummen.

b) Der Mangel einer Unterscheidung zusammenlebender oder getrennt lebender Verheirateter, welcher von hoher Wichtigkeit für die Sitten-Statistik ist, in den Zusammenstellungs-Formularien.

c) Die Zusammenfassung der Alters-Nachweisungen in allzu wenige Classen, wodurch die Gegenüberstellung der Daten des Census mit jenen der Bevölkerungsbewegungs-Tabelle sehr erschwert wird.

d) Die noch immer allzu vage Fassung der Bestimmungen über die Angabe von Stand und Beruf, namentlich aber über das Arbeits- oder Dienstverhältniss, die zu geringe Zahl von Rubriken für diese Kategorien in den Zusammenstellungs-Formularien und der Mangel einer Unterscheidung der Beschäftigten nach dem Geschlechte, mit welcher Unterscheidung zugleich das jetzt sehr häufige Uebersehen der Eintragung von Frauen in die Beschäftigungs-Classen entfiele.

e) Der Mangel einer Unterscheidung zwischen dauernd und vorübergehend Anwesenden, dauernd und vorübergehend Abwesenden, aus welcher allein der Stand der fixen und fluctuirenden Bevölkerung mit Sicherheit entnommen werden kann.

f) Der Mangel einer Angabe über die Sprache, welche gewöhnlich in der Familie gesprochen wird, einer Angabe, der auch alle etwaigen Bedenken gegen Recherchen über die Nationalität nicht im Wege stehen.

g) Der Mangel jeder Anweisung zur Detail-Organisirung des Zählungsgeschäftes für die Vorstände jener grösseren Gemeinden, welche den Census selbst vorzunehmen berufen sind.

h) Die Verbindung der Viehzählung mit dem Census, bei gänzlicher Uebergehung der viel näher liegenden Ermittlung der Wohnungsverhältnisse.

Das weitaus wichtigste Gebrechen aber, welches den Ergebnissen der äusserst mühevollen, mit ungeheurem Kostenaufwande verbunden gewesenen Zählung vom 31. October 1857 einen sehr grossen Theil ihres Werthes nimmt, besteht darin, dass alle Zusammenstellungen, welche dem Gebiete der Volksbeschreibung angehören, sich bloss auf die ortszuständige (einheimische) nicht auf die effective Bevölkerung beziehen. Es handelt sich ja bei den Census darum, die Verhältnisse jener Bevölkerung kennen zu lernen, welche einen Theil der Staats-Grundmacht bildet, welche direct oder indirect an der Production und Consumtion, an den Lasten und Vortheilen des Staates oder seiner kleineren Abtheilungen participirt. Diess ist aber die factische Bevölkerung und desshalb erkennt Wissenschaft und Administration gegenwärtig allgemein den Grundsatz als richtig an, dass bei der Zählung strenge die factische Bevölkerung erhoben, daneben aber in den Listen durch nähere Bestimmung jeder aufgenommenen Person nach den Kategorien der Zuständigkeit oder Nicht-Zuständigkeit am Zählungsorte das vollständige Material zur Ausmittlung der einheimischen Bevölkerung gesammelt und in den Zusammenstellungs-Formularien weiter verarbeitet wird.

Allerdings tritt dieser Uebelstand am meisten bezüglich der grossen Städte hervor, wie er denn in Betreff Wiens schon dahin geführt hat, dass bei allen administrativen Massregeln von einiger Erheblichkeit, welche die genauere Kenntniss specieller Verhältnisse der Bevölkerung voraussetzen, zu der viel unvollkommeneren Zählung vom Jahre 1856 zurückgegriffen werden musste. Aber auch hinsichtlich der anderen Bezirke kann man zwar im Allgemeinen die absolute Ziffer der effectiven und der einheimischen Bevölkerung als nahezu gleich ansehen; allein nicht dasselbe kann man hinsichtlich der Kategorien thun, in welche die Bevölkerung zerfällt, indem

in sehr vielen Rubriken (namentlich z. B. bei der ohnehin mit anderen Schwierigkeiten der Ermittlung behafteten der Beschäftigung und des Erwerbes) die abwesende einheimische Bevölkerung eine ganz andere zu sein pflegt, als die anwesende ortsfremde. Die Statistik — administrative sowohl als wissenschaftliche — musste zu mancherlei Nothbehelfen greifen, um die Lücke einigermassen auszufüllen, welche das Zählungs-Operat offen liess.

Mit dem eben Erörterten will Ihr Special-Comité, welches mehrere Mitglieder der erwähnten Zählungsgesetz-Commission in sich schloss, keinen Vorwurf für die Urheber der Zählungs-Vorschrift aussprechen. Dass diese Vorschrift bei ihren vielen Vorzügen auch Mängel hat, dass die Handhabung des Gesetzes theilweise hinter seinem Geiste zurückblieb, dass die seitherigen Fortschritte der statistischen Theorie und Praxis neue Anforderungen an die Organisirung des Census stellen, — darin würde ein Vorwurf nur dann liegen, wenn zugleich die Unmöglichkeit einer Verbesserung ohne gänzliche Beseitigung jenes Gesetzes vorläge. Dass sie nicht vorliegt, beweisen die Anträge, welche ich im Namen des Special-Comité's zu stellen die Ehre habe.

Ihr Special-Comité hat nach einer sorgsamen Erwägung der Verhältnisse sich dahin geeinigt, principiell auszusprechen, dass an dem Wortlaut der 46 Paragraphe, welche das eigentliche Zählungsgesetz bilden, nichts geändert werde. Was auch immer gegen einzelne Paragraphe einzuwenden sein mag, würde doch unzweifelhaft jeder Antrag auf eine Abänderung noch im höheren Grade geeignet sein, den wesentlichsten, wahrhaft unschätzbaren Vorzug des Gesetzes, seine gleichmässige Geltung für alle Theile der Monarchie, neuen Wechselfällen preiszugeben. Die Paragraphe des Gesetzes selbst also mögen unangetastet bleiben, da es gewiss im Wirkungskreise des Staatsministeriums und der drei Hofkanzleien liegt, die Veränderungen, welche in der Stellung und Wechselbeziehung verschiedener Behörden seit dem 23. März 1857 eingetreten sind, als eine feststehende Thatsache mittelst einer authentischen Interpretation jener Paragraphe des Gesetzes, wo ihnen specielle Obliegenheiten zugewiesen sind, auch bezüglich des Census zur Geltung zu bringen.

Was sich aber allerdings ohne Gefährdung oder Erschwerung der ganzen Angelegenheit bewerkstelligen lässt, ist eine durchgreifende Abänderung der Formularien und Instructionen, welche der kais. Verordnung vom 23. März 1857 beigefügt sind. Diese Formularien und Instructionen tragen, wenn sie auch dem Gesetze angehängt wurden, vorwiegend den Charakter von Manipulations-Vorschriften an sich, bei denen unmöglich jene Stabilität mit Ausschliessung der von einer begründeten Erfahrung an die Hand gegebenen Modificationen beabsichtigt gewesen sein kann, wie bei dem Gesetze selbst. Hier lassen sich manche Abänderungen treffen, ohne den Inhalt des Gesetzes im Mindesten zu alteriren, es lassen sich Abänderungen treffen, welche den wichtigsten und unwidersprechlichsten Gebrechen der Handhabung des Zählungsgesetzes Abhilfe zu schaffen und dabei die Arbeit der Erhebungs- und Zusammenstellungs-Organe, namentlich der Bezirksbehörden, vielmehr zu erleichtern, als zu erschweren, eine grosse Zahl von Mängeln und Gebrechen

der Zählung, bevor es zur gründlichen Behebung derselben zu spät ist, aufzudecken und ein dem grossen Aufwande von Mühe und Kosten für den Census weit entsprechenderes Resultat anzubahnen geeignet sind, als diess bei dem strengen Festhalten an den bisherigen Formularien und Instructionen, namentlich unter den geänderten politischen Verhältnissen, möglich wäre.

Nach Gutheissung dieser beiden principiellen Anträge wählte Ihr Special-Comité ein Sub-Comité, bestehend aus den Herren Ministerialrath Ritter v. Pfungen als Vorsitzenden, Hofrath Professor Dr. Springer, Hofrath v. Daubachy, Oberstlieutenant Fischer, Ministerial-Concipist Goehlert, Hofconcipist Schimmer und mir als Referenten und setzte sich vor Allem zur Aufgabe, sich über jene Puncte des Zählungsgesetzes zu verständigen, welche durch die seit Erlass jener Vorschrift eingetretenen Aenderungen factischer oder rechtlicher Verhältnisse ihre Bedeutung von selbst verloren zu haben scheinen, dann aber eine durchgreifende Revision der Formularien und Instructionen zur Volkszählung vorzunehmen und durch seine Anträge den Arbeiten des Special-Comité's gleichsam die Bahn zu brechen.

Das Sub-Comité hat sich dieser doppelten Aufgabe in einer Reihe von Gesammt-Sitzungen und noch engeren Berathungen mit einem grossen Aufwande von Zeit und Mühe unterzogen und seine Anträge hierauf zur Kenntniss des Special-Comité's gebracht. Grösstentheils in Uebereinstimmung mit denselben legt Ihr Special-Comité folgende Puncte zur Genehmigung der Central-Commission vor.

I. Als Momente der Zählungs-Vorschrift, welche durch seither eingetretene Aenderungen factischer oder rechtlicher Verhältnisse von selbst entfallen, glaubt Ihr Special-Comité bezeichnen zu sollen:

α) Die Bestimmung des §. 4, wornach der Census sich auf den Stand vom 31. October zu beziehen hat. Dieselbe entfällt in Folge des Umstandes, dass in Oesterreich gegenwärtig das Verwaltungsjahr mit dem Sonnenjahre zusammenfällt. Eben darum kann aber an die Stelle des 31. October kein anderer Termin als jener des 31. December treten, welcher nunmehr das Verwaltungsjahr schliesst. Würde es sich um die selbstständige Wahl eines Zählungs-Termines handeln, dann liesse sich allerdings für und wider den 31. December manches Gewichtige sagen; allein wie die Sache einmal liegt, wäre die Fixirung jedes anderen Zeitpunctes ohne positive Aenderung des Gesetzes unmöglich. Nur der 31. December tritt von selbst an die Stelle des 31. October, und so wahr es auf der einen Seite ist, dass ihn das Zusammenfallen mit dem Minimum des Fluctuirens der Bevölkerung empfiehlt, auf der anderen Seite aber, dass die klimatischen Verhältnisse der raschen Durchführung des Census eben in jener Jahreszeit manche Hindernisse bereiten, so erübrigt nach der Ansicht Ihres Sub-Comité's eben keine andere Wahl, als jene des 31. December, wie gesagt, ganz abgesehen von den Zweckmässigkeitsgründen, welche allerdings auch für dieselbe geltend gemacht werden können.

β) Die Bestimmung des §. 38, wornach die Bezirksbehörde des Zählungsortes gewisse Mittheilungen über jeden mit einer giltigen Reiseurkunde nicht versehenen Fremden an dessen heimatliche Bezirksbehörde zu richten hat. Die

Allerhöchste Entschliessung vom 9. Februar 1857 hob einen grossen Theil der bis dahin in Wirksamkeit gestandenen passpolizeilichen Vorschriften auf. Wenn dadurch die Nothwendigkeit, sich mit einer Reiseurkunde im Sinne des Zählungsgesetzes zu versehen, für die Inländer in der Regel entfiel, so würde andererseits, bei der ausserordentlich rasch gestiegenen Beweglichkeit der Bevölkerung, die schon im Jahre 1857 auf 625.000 angewachsene Correspondenz zu Folge des §. 38 sich mindestens verdreifachen müssen. Selbst wenn man den Aufwand an Mühe und Kosten nicht scheuen wollte, entsteht das gerechte Bedenken, ob bei der gegenwärtigen Gestaltung der Administration in den östlichen Ländern und der voraussichtlichen Erweiterung des Umfanges der Bezirke in den deutsch-slavisch-italienischen Gebietstheilen eine solche Correspondenz auch nur als möglich gedacht werden könne, zumal ihre Führung in den verschiedenen Reichssprachen eine neue Schwierigkeit bereiten würde. Ihr Sub-Comité glaubt demnach, auch hierin nur den geänderten factischen Verhältnissen Rechnung zu tragen, wenn es den Wunsch ausspricht, man möge von der Bestimmung des §. 38 absehen.

7) Die Bestimmungen, welche in den §§. 41 und 42 der Kreisbehörde gewisse Obliegenheiten zuweisen. Allerdings bestehen noch die Kreisbehörden in Galizien und Dalmatien, die Provinzial-Delegationen des lombardisch-venetianischen Königreiches und die analogen Behörden in Ungarn, Kroatien-Slavonien und Siebenbürgen. Allein, selbst wenn in den letztgenannten Ländern die genannten Behörden ganz gleichmässig mit den ehemaligen Kreisbehörden zu fungiren in der Lage wären, würde es sich doch kaum empfehlen, bloss für einzelne Länder ein Zwischen-Organ für den Census anzuerkennen, welches in anderen zum Theile sehr ausgedehnten und volkreichen Provinzen nicht eintreten kann. Da nun überdiess die Handhabung der §§. 41 und 42 bei dem Census vom 31. October 1857 keinen nennenswerthen Erfolg erzielte, wohl aber einen namhaften Aufwand an Zeit und Geld hervorrief, so scheint es Ihrem Sub-Comité sachgemässer, auf die Intervention der Kreis- und der ihnen gleichgestellten Behörden bei Zusammenstellung der Bezirks-Summarien zu den Tabellen nächst höherer Ordnung Verzicht zu leisten, und behält sich vor, im Verfolge seiner Arbeiten Anträge darüber vorzulegen, wer diese Zusammenstellung künftighin besorgen solle.

Auf diese drei Puncte beschränkt sich nach der Ansicht Ihres Special-Comité's das durch gegebene Verhältnisse unerlässlich gewordene Entfallen einzelner Bestimmungen des Zählungsgesetzes.

II. Bei buchstäblicher Aufrechthaltung desselben scheint es aber allerdings zulässig, dass durch Uebereinstimmung des Staatsministeriums mit den drei Hofkanzleien und dem Kriegsministerium die sechsjährige Zählungsperiode des §. 4 auch für den zweitnächsten Census weiter hinausgerückt und auf ein Decennium erweitert werde.

Wenn bei Verfassung des Zählungsgesetzes die Stylisirung des §. 4 mit der Absicht gewählt wurde, die Abkürzung der Zählungsperioden zu ermöglichen, so

steht doch gar nichts im Wege, dass die Zählung, welche „in der Regel“ alle sechs Jahre vorgenommen werden soll, erst nach einem Decennium wiederholt werde. Für diese Verlängerung des Termines spricht aber allerdings Vieles und Gewichtiges. Die Barauslagen, welche vom Staat und den Gemeinden für den Census zu bestreiten sind, erreichen fast zwei Millionen Gulden. Weit über diesen Betrag hinaus reicht der Entgang an Arbeitskraft für andere administrative Functionen des Staates oder der Gemeinden. Einen solchen Aufwand und solchen Eingriff in den regelmässigen Gang der Verwaltungsmaschine ohne zwingende Nothwendigkeit zu vervielfältigen, liesse sich in gar keiner Weise rechtfertigen, da bis zu einem gewissen Grade andere statistische Behelfe die Lücken ausfüllen und nur in längeren Intervallen der Correctur einer unmittelbaren Zählung bedürfen.

Die vorgeschrittensten Grossstaaten sind bereits zu der Ueberzeugung gelangt, dass es besser sei, in weiter auseinander liegenden Terminen eine möglichst specialisirte Zählung vorzunehmen, als in näher aneinander gerückten eine minder umfassende durchzuführen. Auch der Rücksicht, dass unvorhergesehene Umstände in Oesterreich vielleicht ein oder das andere Mal eine Verrückung der Decennial-Periode anempfehlen könnten, wird durch Beibehaltung des §. 4 in seiner gegenwärtigen Fassung hinreichende Rechnung getragen, so dass Ihr Sub-Comité Ihnen anempfiehlt, sich auf den Ausspruch zu beschränken, dass der Wortlaut des Zählungsgesetzes nicht im Wege stehe, auch die zweitnächste Zählung (wie es wünschenswerth scheint) erst nach einem Decennium vorzunehmen. Jene grossen Communen, welche eine vorzugsweise fluctuirende Bevölkerung in sich schliessen, können es dann immerhin in ihrem eigenen Interesse finden, auch in den Zwischenjahren Zählungen nach einem beschränkteren Maassstabe durchzuführen.

Die Beseitigung des Uebelstandes, welcher bei Handhabung des §. 18 aus dem Mangel eines sicheren Kriteriums der „Reisenden“ hervorging, ist gleichfalls möglich, ohne das Gesetz im Mindesten zu alteriren.

Aus der Belehrung *B*, sub 12 geht nämlich hervor, dass alle Ausländer, auch wenn sie sich selbst nur als Reisende betrachten, den Anzeigezettel auszufüllen und den für jene Eigenschaft sprechenden Umstand nur in der Anmerkungsrubrik ersichtlich zu machen haben, weil sie sodann bei der Zählung übergangen werden.

Diese Bestimmung liegt auch in der Natur der Sache, indem den Organen, welche zur Controle der Zählung berufen sind, doch eine Möglichkeit geboten werden muss, zu prüfen, ob sich jene Ausländer mit Recht nur als Reisende ansehen. Demgemäss beantragt Ihr Special-Comité, daran festzuhalten, dass sich auch die reisenden Ausländer in den Anzeigezettel einzutragen haben, dass aber in den weiteren Zusammenstellungen nur ihre Ziffer ersichtlich gemacht, ihre Eintragung in die verschiedenen Kategorien der Volksbeschreibung aber bei Seite gesetzt werde. Die Aufnahme der fraglichen Bestimmung des §. 18 in das Zählungsgesetz wurzelt in demselben Grunde mit der Feststellung der kürzeren Zählungsperiode, weil die sogenannten reisenden Ausländer im Zollvereine nicht zu der Zollabrechnungs-Bevölkerung gehören, von welcher jeder Kopf sich mit etwa 5 fl. Quote des Zoll-

ertrages bewerthet; sie lässt sich nunmehr aus dem Gesetze nicht entfernen, wohl aber wenigstens in der Hauptsache unschädlich machen, wie denn auch im Zollvereine solche Ausländer in die Ziffer der factischen Bevölkerung einbezogen werden.

Die Zahl derselben wird am 31. December 1867 oder 1877 voraussichtlich geringer sein, als sie am 31. October 1857 war, ganz unbedeutend dürfte sie aber namentlich in den grossen Städten auch dann nicht erscheinen.

Eine sehr erhebliche Schwierigkeit haben bei Durchführung des Census am 31. October 1857 nach den Berichten vieler politischer Behörden die §§. 3, 19 und 33 hinsichtlich der abgesonderten Zählung des activen Militärs verursacht, namentlich im Zusammenhalte mit dem Absatze 1, Alinea 7—11 der Belehrung *B*, dessen Fassung vielen Zweifeln Raum gab und nach dem Zeugnisse der Erfahrung, namentlich in den grossen Städten, nicht wenige Auslassungen und Doppelzählungen mit sich brachte.

Ohne das Gesetz im Mindesten zu beirren, dürfte es wohl keinem Anstande unterliegen, dass diejenigen Angehörigen einer Wohnpartei, welche nach §. 23 selbst im Falle ihrer dauernden Abwesenheit in den Anzeigezettel aufzunehmen sind, auch in jenem Falle aufgenommen werden, wenn sie im activen Militär sich befinden. Die Ziffer dieser abwesenden Einheimischen ist nicht gering und ihre individuelle Kenntniss im Zusammenhange mit dem gesammten Stande ihrer Familien für manche administrative Zwecke, namentlich der Recrutirung und Militärentlassung, höchst wünschenswerth.

Ebenso ist es im §. 33 begründet, dass die Civilpersonen, welche sich bei activen Militärs befinden, die Anzeigezettel ausfüllen, und es wird keinem Anstande unterliegen, dass diese Anzeigezettel sofort dem Hausbesitzer übergeben und durch denselben weiter befördert werden.

Die Commission, welche die Zählungsvorschrift vom 23. März 1857 entwarf, und in ihr der Vertreter des Armee-Ober-Commandos, war der Ansicht, es solle auch bezüglich des nicht casernirten Militärs das allgemein angeordnete Zählungsverfahren eingeschlagen, folglich in den Gemeinden, welche den Census selbst durchzuführen berufen sind, auch von solchen Wohnparteien ein Anzeigezettel ausgefüllt werden. Die Bestimmungen der §§. 3, 19 und 33, welche über Weisung der Militär-Central-Kanzlei eingeschaltet wurden, liessen sich desshalb nur schwer in den organischen Zusammenhang des Gesetzes einpassen und die Belehrung *B* vermochte die Frage, wer auf diese Art zu zählen sei, nicht in einer für jeden Betheiligten vollkommen klaren Weise zu lösen.

Demgemäss wurde in Ihrem Special-Comité in Erwägung gezogen, ob es nicht thunlich sei, dass alle in Civilgebäuden wohnenden Militär-Angehörigen in den Gemeinden, welche den Census selbst durchführen, mittelst des Anzeigezettels verzeichnet, bei Verfassung des Aufnahmsbogens aber diejenigen Individuen, welche der §. 19 heraushebt, ausgeschieden und mittelst eines eigenen Verzeichnisses, als von der Civilbehörde nicht gezählt, den Militärbehörden mitgetheilt werden. Da aber hiergegen nicht bloss der Umstand spricht, dass die Schreibelast der entsprechenden Gemeinden sehr vermehrt werden müsste, sondern auch sehr gewichtige Gründe,

deren Würdigung zunächst den Militärbehörden zusteht, zur Aufnahme der §§. 8, 19 und 33 in der Zählungsvorschrift Anlass gegeben haben mussten, so einigte sich Ihr Special-Comité dahin, das Kriegsministerium wolle die am 20. April 1857 erlassenen Weisungen in dem Sinne modificiren, welchen der Vertreter desselben im Special-Comité als dem Wortlaute des Gesetzes entsprechend bezeichnete, so dass alle Betheiligten und die militärischen und politischen Behörden genau wüssten, wer von jenen Ersteren Anzeigezettel auszustellen habe und wer nicht, damit Auslassungen oder Doppelzählungen solcher Personen möglichst vorgebeugt werde.

III. Mit den bisher durchgeführten Erörterungen glaubte Ihr Special-Comité den einen Theil seiner Aufgabe gelöst zu haben und ging nun an die Revision der Formularien und Instructionen für die Volkszählung, und zwar vorerst des Anzeigezettels *A* und der zugehörigen Belehrung *B*.

Gleich hier stiess Ihrem Special-Comité jene Frage auf, welche gegenwärtig alle Richtungen der staatlichen Thätigkeit so mächtig beherrscht, nämlich der Kostenpunct.

Die Form, unter welcher diese Frage auftauchte, war zunächst folgende. Aus dem Materiale der Zählung vom 31. October 1857 waren nach dem Schlusse der Operationen namhafte Vorräthe von Drucksorten vorhanden und es musste nun in reifliche Erwägung gezogen werden, welchen Einfluss das Vorhandensein derselben auf die Einführung verbesserter Formularien und Instructionen zu nehmen habe.

Um zunächst bei den Drucksorten *A* und *B* stehen zu bleiben, dürfte wohl kaum die kühnste Hoffnung noch zu erwarten wagen, dass von den Vorräthen, welche sich im Jahre 1858 bei den Bezirksbehörden und Magistraten Ungarns, Kroatiens und Siebenbürgens vorfanden, irgend ein nennenswerther Rest vorhanden sei. Aber selbst in den Ländern, deren politische Verwaltung gegenwärtig dem Staatsministerium untersteht, dürfte von den Exemplaren jener beiden Drucksorten, die am Schlusse des Jahres 1858 als vorhanden ausgewiesen wurden, ein nicht unbeträchtlicher Theil längst alle weitere Verwendbarkeit eingebüsst haben. Gesetzt jedoch, sie wären noch sämmtlich vorhanden, so würde der Werth derselben, aus jenem der Gesammt-Auflage berechnet, nicht volle 4.000 fl. betragen. Dieser Betrag ist aber eben nur der Kostenpreis jener Exemplare, wie er sich im Jahre 1857 herausstellte, und wer mit den Verhältnissen einer grossen Druckauflage nur einigermassen vertraut ist, wird sich sagen müssen, dass durch Verwendung jener Exemplare die Druckauslagen für die Anzeigezettel und Belehrungen anlässlich des Census von 1857 weniger nicht um 4.000 fl., vielleicht höchstens um die Hälfte, wahrscheinlich um noch eine geringere Summe, sich vermindern würden, weil der Kostenpreis einer Auflage, geschweige denn einer so grossen, nicht im genauen Verhältnisse ihrer Stärke anzuwachsen pflegt, folglich auch eine Verminderung der Auflage bei weitem nicht mit dem genauen Percentual-Verhältnisse in die Gewicht fällt.

Wenn dies nun schon unter der Voraussetzung der Verwendbarkeit aller im Jahre 1857 angefertigten Exemplare der Drucksorten *A* und *B* in den Ländern der

engeren Reichsrathes gilt, um wie viel mehr bei der Wahrscheinlichkeit, dass von diesen Exemplaren bereits ein grosser Theil unverwendbar geworden ist! Die Vertreter des Staatsministeriums und der Hofkanzleien haben zugesagt, eine neuerliche Erhebung über die Bestände der Vorräthe sämmtlicher 17 auf den Census Bezug nehmenden Drucksorten veranlassen und seinerzeit zur Kenntniss des Special-Comité's bringen zu wollen.

Obgleich es erst nach dem Einlangen dieser Berichte und anderer demnächst zur Sprache zu bringender möglich sein wird, das Budget der nächsten Volkszählung festzustellen, so konnte Ihr Special-Comité schon an dieser Stelle der principiellen Erörterung des Einflusses der Finanzfrage auf die Revision der Zählungsvorschrift sich nicht entziehen.

Es scheint Ihrem Special-Comité, dass sich bei Durchführung des nächsten Census unzweifelhaft grosse und gerechtfertigte Ersparungen bewirken lassen werden. Zu solchen führt:

1. die Möglichkeit, die Auflage sämmtlicher Drucksorten an der Hand der Erfahrungen von 1857 mit grösserer Sicherheit zu bestimmen, so dass nicht 25 bis 30 Percente Ueberschuss von Exemplaren der einzelnen Kategorien sich ergeben;

2. die selbst aus statistischen Rücksichten höchst wünschenswerthe Herbeiziehung einer viel grösseren Zahl von Gemeinden zur Selbstdurchführung des Census;

3. die Erleichterung der bezirksamtlichen Thätigkeit in den Gemeinden, welche die Zählung nicht selbst vorzunehmen berufen werden, durch die Verbesserung aller Formularien und Instructionen der Primitiv-Erhebung, welche am meisten geeignet ist, die Zählungs-Operation namhaft abzukürzen, vielen Irrthümern vorzubeugen und hierdurch die Nothwendigkeit commissioneller Nacherhebungen zu beseitigen;

4. die Abstellung der bisherigen Form der Zusammenstellung von Bezirks-Summarien zu Kreis-Summarien und dieser zu Landes-Summarien, sowie mancher anderer Zwischen-Zusammenstellungen.

Wenn man erwägt, dass von den Auslagen, welche bei der Zählung vom 31. October 1857 den Staatsschatz trafen, nicht ein volles Fünfttheil sich auf die Auslagen der Staatsdruckerei bezog, so zeigt sich wohl deutlich genug, nach welcher Richtung die nothwendige Ersparungsrücksicht vor Allem geltend gemacht werden muss, und bei der Möglichkeit, es nach dieser Richtung recht ausgiebig zu thun, kann man, ohne allzu sanguinische Hoffnungen auszusprechen, gewiss erwarten, dass eine sehr erhebliche Summe von den Auslagen des Staatsschatzes auf die oben angedeutete Weise in Abschlag kommen werde.

Das grösste Ersparniss liegt endlich in der Anerkennung des Grundsatzes, dass ein zehnjähriges Intervall von einem Census zum anderen bei zweckmässiger Vornahme desselben sehr wohl zugelassen werden kann, auf drei Decennien sonach nur dreimal, nicht fünfmal (wie es bisher vorgesehen war) die Auslage für das Zählungsgeschäft entfällt.

Alle bisher aufgezählten Ersparungen sind vollkommen gerechtfertigte. Aber für vollkommen ungerechtfertigt müsste das Special-Comité jede scheinbare Ersparung erklären, welche durch Verwendung minder zweckmässiger Formularien und

Instructionen, bloss weil eine Anzahl gedruckter Exemplare derselben vorhanden ist, auf Kosten des Resultats erzielt würde, weil jede zweckmässigere und vollständigere Primitiv-Erhebung stets auch die wohlfeilere ist, eine minder zweckmässig gemachte späterhin entweder nur mit einem viel grösseren Aufwande von Arbeit und Kosten oder gar nicht zu einem befriedigenden Resultate geführt werden kann, wodurch die anscheinend geringeren ursprünglichen Kosten thatsächlich zu ungleich grösseren anwachsen oder zu einem Ergebnisse führen, welches (weil unbefriedigend) mit jenen geringeren Kosten noch viel zu theuer erkauft ist.

Der wohlfeilste Vorgang ist es immer, in Geschäften des Staates und des Einzelnen, wenn man Dasjenige, was geschehen soll, gleich anfangs möglichst gut macht. Das Special-Comité zählt also auf die volle Beistimmung der statistischen Central-Commission, wenn es als seine Aufgabe erachtet, die Revision der Formularien und Instructionen zur Volkszählung möglichst durchgreifend und sorgfältig vorzunehmen und die Ersparung nur dort sucht, wo sie in gerechtfertigter Weise ohne eine Beeinträchtigung des Resultats sich erzielen lässt.

Dieses Princip dürfte um so entschiedener festzuhalten sein, als Dasjenige, was jetzt in Wirksamkeit tritt, für ein volles Decennium die Grundlage zahlreicher administrativer Verfügungen bieten soll. Es handelt sich nicht um eine Erhebung, die bloss für eine einzelne Centralstelle Wichtigkeit hat, nicht um eine Erhebung, deren Mängel sich allenfalls im nächsten Jahre durch eine andere Erhebung beseitigen lassen. Alle grösseren und kleineren Staaten Europas legen dem Census den verdienten Werth bei; Oesterreich würde es nur zum eigenen Nachtheil empfinden, wenn es nicht so weit vorwärts ginge, als seine Verhältnisse nur irgend gestatten. Eine gewisse Summe wird der Census stets erfordern; kann man dieselbe nicht verausgaben, so verschiebe man ihn lieber noch längere Zeit, als dass man etwas minder gut macht, bloss darum, weil es wohlfeiler ist, der Schaden, nicht bloss für die Wissenschaft, sondern in erster Linie für die Staatsverwaltung, würde bei dem Aufschube der geringere sein.

Nachdem somit der Grundsatz feststeht, dass möglichste Verbesserung der Formularien und Instructionen die Aufgabe Ihres Special-Comité's ist, wurde jenem Grundsatze zunächst hinsichtlich des Anzeigezettels *A* und der Belehrung *B* mit Zuhilfenahme der Erfahrungen, welche von den politischen Behörden bei dem Gebrauche der bisher in Uebung gestandenen Formen gemacht wurden, und unter steter Vergleichung mit den analogen Arbeiten anderer Staaten die vollste Rechnung getragen.

Das Comité verständigte sich bezüglich der künftigen Gestaltung beider höchst wichtigen Piécen vor Allem über folgende Puncte:

1. Es liegt sowohl im Interesse der Staatsverwaltung (nach finanzieller und administrativer Richtung) als im Interesse der Statistik (für welche eine unmittelbare Theilnahme der vom Census Betroffenen stets eine wichtigere Bürgschaft des Gelingens bleibt, als die Sorgsamkeit von was immer für behördlichen Organen), dass die Zahl derjenigen Gemeinden, welche den Census nach den §§. 16, 22 u. s. f. der Zählungsvorschrift selbst besorgen, allmälig so weit vermehrt werde, als es

nur die Verhältnisse ohne Gefährdung der Ergebnisse des Census selbst irgend gestatten.

Das Staatsministerium und die drei Hofkanzleien werden desshalb eine Umfrage an die politischen Landesbehörden richten, um rechtzeitig auszumitteln, welchen Gemeinden das Zählungsgeschäft für 1867 mit Beruhigung anvertraut werden könne. Hierbei wird jenen Behörden der Wunsch zu erkennen gegeben, diese Zählungsweise allmälig zur Regel erwachsen zu sehen, und nebst dem Formulare *E* und der auf ihm enthaltenen Belehrung die Mittheilung einer ganz detaillirten Instruction zur Organisirung des Zählungsgeschäftes für jene Gemeinden in Aussicht gestellt. Diese Instruction ist selbstverständlich eine verschiedene, je nachdem die fraglichen Gemeinden zu jenen Städten und Märkten gehören, welche keiner landesfürstlichen Bezirksbehörde unterstehen und zur politischen Geschäftsführung bestimmte und befähigte Gemeindeämter besitzen oder nicht. In beiden Fällen wird sie den bezüglichen Gemeinden nicht obligatorisch vorgezeichnet werden, wohl aber zur Richtschnur dienen können, in welcher Weise sie der ihnen obliegenden Aufgabe mit dem besten Erfolge ohne übermässigen Kostenaufwand zu entsprechen vermögen.

2. Da nach §. 22 der Anzeigezettel *A* nur für solche Gemeinden in Wirksamkeit ist, welche den Census selbst besorgen, so hält sich Ihr Comité überzeugt, ein grosser Theil des Erfolges der Zählung hänge davon ab, dass jene Puncte der Belehrung *B*, welche sich auf Ausfüllung der Rubriken des Anzeigezettels beziehen, den zur Ausfüllung berufenen Personen im Momente der Ausfüllung gegenwärtig gehalten werden. Dazu reicht es aber nicht hin, wenn die Belehrung *B* diese Puncte enthält, weil sie nach §. 22 der Zählungsvorschrift nur in einem Exemplare für jedes Haus vorhanden ist und unter den Wohnparteien desselben vielleicht mehrere Tage vor der Ausfüllung des Anzeigezettels zur flüchtigen Einsichtnahme circulirt.

Desshalb beantragt Ihr Comité, aus der Belehrung *B* alle jene Puncte, welche der zur Ausfüllung des Anzeigezettels Berufene im Momente der Ausfüllung sich gegenwärtig halten muss, auszuscheiden und in möglichst fasslicher Stylisirung in den Kopf der Rubriken des Anzeigezettels selbst aufzunehmen.

Für die Belehrung *B* erübrigen dann nur jene Puncte, welche ganz allgemeiner Natur sind und zugleich dem Hausbesitzer einen Fingerzeig für seine Thätigkeit geben. Auch empfiehlt es sich, die Verpflichtung zur Aufzeichnung aller in den Anzeigezettel einzuschreibenden Personen und die im Zählungsgesetze enthaltene Straf-Sanction — beide im engsten Anschlusse an den Wortlaut der bezüglichen Paragraphe — gleich auf dem Anzeigezettel ersichtlich zu machen und dem Ausfüllenden im Momente der Ausfüllung gegenwärtig zu halten.

3. Das Arrangement des Anzeigezettels lässt sich auch unter der eben besprochenen Voraussetzung so bewerkstelligen, dass sein Umfang einen halben Bogen nicht überschreitet. In der Regel kann derselbe auf beiden Seiten bedruckt werden und hinreichenden Raum für die Eintragung von 12 Personen darbieten, welche Zahl nach den Erfahrungen über die durchschnittliche Ziffer der Angehörigen einer Wohnpartei vollkommen ausreicht.

Nur in den grösseren Landes-Hauptstädten dürfte es an sich schon nothwendig sein, das Format eines ganzen Bogens zu wählen, und sich hiermit zugleich die Gelegenheit darbieten, die wichtigsten Fragepuncte zur Ermittlung der Wohnungsverhältnisse (Höhenlage, Bestandtheile, Benützungsart der Wohnung) aufzunehmen. Zwar gibt es unleugbar noch andere Weisen, zur Kenntniss dieser Verhältnisse zu gelangen; aber theils werden solche Erhebungen bei einem anderen Anlasse mit grösserer Weitläufigkeit und einem eigenen Aufwande von Mühe und Kosten verbunden sein und zugleich im höchsten Grade den Verdacht einer Verwendung zu fiscalischen Zwecken auf sich laden, theils können sie eben das wichtigste Moment, den Zusammenhang zwischen den Verhältnissen der Wohnung und der Bewohner, ohne eine eigene Zählung der letzteren nicht feststellen.

Bei der grossen wissenschaftlichen und administrativen Bedeutsamkeit dieser Erhebung empfiehlt sich sonach im hohen Grade ihre Berücksichtigung bei Vornahme des Census.

Welche Städte in diese Berücksichtigung einzubegreifen seien, konnte zweifelhaft erscheinen, da die Neuheit der Erhebung eine gewisse Sparsamkeit in ihrer Ausdehnung zur Pflicht macht und eine spätere Erweiterung auf andere Orte geringen Schwierigkeiten unterliegen dürfte, wenn einmal der Vorgang grösserer Communen den Nutzen dieser Recherchen auch für Zwecke der Gemeindeverwaltung an den Tag gelegt haben wird.

Unter den mehrfach gestellten Anträgen — für 1867 von dieser Erhebung noch ganz abzusehen, sämmtliche Landes-Hauptstädte derselben zu unterziehen, sie nur in diejenigen über 100.000 oder über 50.000 Bewohner zu veranlassen, oder bestimmte Städte als die hinsichtlich ihrer Wohnungsverhältnisse wichtigsten zu bezeichnen — hat Ihr Special-Comité schliesslich einstimmig denjenigen adoptirt, dass für das Jahr 1867 die Erhebung der Wohnungsverhältnisse auf die Landes-Hauptstädte mit mehr als 50.000 Bewohnern beschränkt bleibe, indem hierdurch die Erhebung sich auf 8 Städte (Wien, Prag, Pest-Ofen, Venedig, Lemberg, Triest, Gratz und Brünn) erstreckt, welche zugleich die wesentlichsten Verschiedenheiten der Wohnungsverhältnisse in sich schliessen und demnächst als charakteristische Typen für dieselben zu dienen geeignet sind.

4. Von den Puncten, welche in dem bisherigen Anzeigezettel Aufnahme fanden, wurde nur der eine „Monat und Tag der Geburt“ beseitigt, weil alle im gleichen Jahre Geborenen im Census als gleich alt zu behandeln sind, gleichviel ob sie am 1. Januar oder am 31. December das Licht der Welt erblickt haben. Bezüglich der für die Heeresergänzung wichtigsten Altersclassen der männlichen Einheimischen (des sogenannten Nachwuchses) bleibt ohnehin die Bestimmung des §. 25 maassgebend, wornach für jeden männlichen Einheimischen zwischen dem 10. — falls die Decennial-Periode des Census zum Ausgangspuncte genommen wird — und 20. Lebensjahr eine beglaubigte Abschrift aus dem Geburtsbuche dem Anzeigezettel beizuheften ist.

5. Mit grosser Sorgfalt wurden die Puncte einer Erwägung unterzogen, deren Aufnahme in den Anzeigezettel entweder nach dem Gutachten der politischen

Behörden über die Zählung von 1857 oder nach den Beschlüssen des statistischen Congresses wünschenswerth erscheint, oder aber den Vorgang anderer Staaten, insbesondere der mitteleuropäischen, für sich hat.

Das Ergebniss dieser Erwägungen concentrirt sich in folgenden Anträgen:

a) Die Angabe des Verwandtschafts-Verhältnisses der eingetragenen Personen zum Familienhaupte besonders vorzuschreiben, schien theils den entsprechenden Erfolg nicht zu verbürgen, da die Auffassung des Begriffes, soweit sich das Verwandtschafts-Verhältniss nicht auf die nächsten Grade bezieht, im Allgemeinen an mannigfacher Unklarheit zu leiden pflegt, theils stellte es sich aber als überflüssig dar, indem aus der Anordnung der Eintragungen in der Rubrik der Namen sich wenigstens so viel entnehmen lässt, als in statistischer und administrativer Beziehung (namentlich zur Feststellung des Familienstandes im engeren Sinne, in seinem Unterschiede von der Wohnpartei) wichtig ist.

b) Die Aufnahme einer Rubrik für den Geburtsort, neben derjenigen für die Zuständigkeitsgemeinde, erscheint nicht nur bezüglich mancher Amtshandlungen (z. B. Eruirung gewisser Verhältnisse des Gezählten) wünschenswerth, sondern zugleich vorzugsweise geeignet, den vielfachen Irrungen in Angabe der Zuständigkeitsgemeinde, als welche sehr häufig selbst von Gebildeten der Geburtsort eingetragen wurde, wirksam vorzubeugen.

c) Die Aufnahme einer Rubrik für die Nationalität des Gezählten wurde einstimmig als ungeeignet erkannt, da die Nationalität in der Regel keinen Gegenstand individueller Erhebung durch unmittelbare Befragung bilden kann, sondern nur mit Zuhilfenahme wissenschaftlicher Untersuchungen für einen grösseren Complex von Personen sicherzustellen ist.

Den Einwendungen, welche auch nach anderer Richtung gegen diese Rubrik mit vollem Grunde erhoben werden können, ist die Rubrik „Sprache, welche gewöhnlich in einer Familie gesprochen wird", nicht ausgesetzt. Wenn schon im Allgemeinen die Erhebung dieser Thatsache als höchst wünschenswerth bezeichnet werden muss, so gilt diess insbesondere von dem polyglotten Kaiserstaate, dessen Geschichte und Weltstellung auf das Innigste mit seiner ethnographischen Gliederung zusammenhängt. Bedürfte es eines Zeugnisses dafür, so läge das beredteste in den mannigfachen Versuchen, eine kartographische und textuelle Darstellung seiner bunten Zusammensetzung zu gewinnen, bis als Frucht von Vorarbeiten zweier Decennien die grosse ethnographische Karte und das zugehörige Werk erschien, welche nunmehr zum Ausgangspuncte aller weiteren diessfälligen Forschungen wurden.

Ihr Comité beantragt desshalb vor Allem, auch die höchste statistische Autorität des Reiches möge aussprechen, dass die Aufnahme der Rubrik „Sprache, welche gewöhnlich in einer Familie gesprochen wird" in den Anzeigezettel (und demgemäss auch in den Aufnahmsbogen und die weiteren Zusammenstellungen) höchst wünschenswerth sei. Bei voller Anerkennung dieses Prinzipes glaubt Ihr Comité aber doch, für die Zählung von 1867

von der Durchführung dieser Erhebung im Gesammt-Umfange der Monarchie absehen zu müssen. Unter den schwebenden Verhältnissen scheint nämlich der Zeitpunct für die Vornahme einer Erhebung noch nicht gekommen zu sein, deren Grundlage mehr, als es bei jeder anderen des Anzeigezettels der Fall ist, von dem subjectiven Standpuncte des Zählenden und des Gezählten nur allzu leicht beirrt werden kann. Erst wenn es möglich sein wird, einen höheren Grad von Unbefangenheit bei Würdigung dieses Momentes auf Seite aller Betheiligten zu erwarten, kann die Einschaltung der Rubrik „Sprache" in den Anzeigezettel allgemein Platz greifen.

Eine Commune gleich der Wiener, innerhalb deren die möglichste Objectivität bei derlei Angaben schon jetzt erwartet werden kann, soll dadurch nicht gehindert werden, die in ihrem speciellen Interesse liegende Ermittlung auch jetzt schon vorzunehmen; nur als allgemein obligatorisch möge diese Rubrik bei den Census von 1867 noch nicht vorgezeichnet werden.

d) Bei der Angabe des Familienstandes scheint die Unterscheidung der Ledigen, Verheirateten und Verwitweten nicht zu genügen, indem es gesetzlich in Oesterreich auch solche (nicht-katholische) Personen gibt, deren giltige Ehe durch Auflösung getrennt wurde, so dass sie durch den Mangel einer eigenen Rubrik für ihre Einzeichnung genöthigt erscheinen, eine factische Unwahrheit anzugeben, mögen sie sich nun als ledig, verheiratet oder verwitwet in den Anzeigezettel eintragen. Geschiedene Katholiken bleiben uugeachtet der gerichtlichen Aufhebung ihrer ehelichen Gemeinschaft noch immer Verheiratete, wesshalb es für ihre Einzeichnung keiner eigenen Rubrik zu bedürfen scheint.

e) Die Angabe, ob das Familienhaupt oder eine andere selbstständige Person am Ort der Zählung mit Haus- und Grundbesitz ansässig sei, hat allerdings Manches für sich. Namentlich gilt diess von Gegenden, wo die sogenannte Haus-Industrie eine grosse Verbreitung erlangt hat und die Beifügung der eben gedachten Angabe desshalb wünschenswerth erscheint, um die Einreihung der Einzelnen unter die vorzugsweise bei der Landwirthschaft oder vorzugsweise bei dem Gewerbe Beschäftigten mit grösserer Zuverlässigkeit vornehmen zu können. Allein eben hierzu genügt die erwähnte Angabe nicht; sie müsste sich mindestens auf den Umfang des Realbesitzes (und wohl auch des Gewerbsbetriebes) und nicht bloss des am Zählungsorte gelegenen, sondern zugleich des anderswo befindlichen erstrecken. Welchen Schwierigkeiten aber eine dahin gerichtete Frage begegnen würde, liegt auf der Hand. Desshalb erachtet Ihr Comité, man möge sich mit der Aufforderung in der Rubrik „Beruf oder Beschäftigung", den vorzüglichsten Nahrungszweig als solchen zu bezeichnen, zufriedenstellen.

f) Die Angabe, ob das Familienhaupt oder ein Mitglied der Familie Almosen (und zwar für seine eigene Person oder für die ganze Familie) empfängt, lässt sich wohl nicht ohne Härte so vorzeichnen, dass eine Straf-Sanction die Verschweigung jenes Umstandes trifft. Etwas anderes mag es in Ländern sein, welche eine strenge Organisirung des Armenwesens mit Conscription der Armen u. dgl.

kennen. In Oesterreich, wo die Verweisung auf die Humanität des Nächsten noch neben oder eigentlich vor den Armen-Instituten eine Rolle spielt, ist die Durchführbarkeit jener Erhebung kaum abzusehen. Um ihr dort, wo sie eine hervorragende Bedeutung hat, Bahn zu brechen, wird in der Belehrung zur Rubrik „Beruf oder Beschäftigung" ausdrücklich gesagt, dass Armen-Pfründner, welche keinen anderen vorwiegenden Nahrungszweig besitzen, sich als solche einzutragen verpflichtet sind.

g) Die Art der Anwesenheit oder Abwesenheit ist selbst im bestehenden Zählungsgesetze mehrfach unterschieden, so dass auch im Anzeigezettel die Sonderung der zeitweilig und dauernd Anwesenden oder Abwesenden am Platze ist. Die Zeitgränze, welche das Kriterium dieser Art des Aufenthaltes bildet, wird sich allerdings niemals ohne Willkürlichkeit festsetzen lassen. Man begegnet desshalb auch in auswärtigen Zählungsvorschriften den mannigfachsten Festsetzungen jener Gränze, welche im Allgemeinen zwischen 3 Tagen und 3 Monaten schwanken. Nach den österreichischen Verhältnissen dürfte sich die Bestimmung der Zeitgränze mit einem Monate am meisten empfehlen, und hiermit zugleich auch das Moment gegeben sein, welches die „reisenden, *id est* bloss durchreisenden Ausländer" als solche charakterisirt und von der weiteren Einbeziehung in die Zählung ausschliesst.

Die Annahme dreier Abstufungen — vorübergehend, zeitweilig, dauernd — scheint das Zählungsgeschäft ohne hinreichenden Grund zu erschweren, da keine weitere Folge mit der Einreihung in die erste oder zweite Kategorie verbunden wäre.

h) Bezüglich desjenigen Theiles der Bevölkerung, welcher wegen Krankheit und Gebrechen mehr oder weniger als ein negativer Factor ihrer Kraft angesehen werden muss, gab es bisher für Oesterreich eine genauere Ermittlung bloss insoweit, als die im Alter der militärischen Dienstpflicht stehenden Männer auf den Assentplatz gelangten. Nur bezüglich der Cretins fand auf Veranlassung des bestandenen Ministeriums des Innern eine Erhebung Statt, deren Ergebnisse eben gegenwärtig einer statistischen Bearbeitung unterliegen. Die Erhebung der Zahl der Taubstummen wurde seit 1840 nicht mehr vorgenommen und umfasste niemals das gesammte Reich. Wenn ein Zweifel über die Wichtigkeit dieser Erhebung möglich wäre, so würde ihn der Ausspruch, welchen der statistische Congress in seiner Versammlung zu Wien im September 1857 fasste, und der Beschluss der statistischen Central-Commission vom 4. November 1864 beheben müssen.

Dessenungeachtet entschied sich Ihr Special-Comité, von der Erhebung der Geisteskranken (Blöden und Irren) bei dem Census abzusehen, weil die Erfahrung darthut, dass selbst die ärztliche Beurtheilung nicht immer hinreicht, über die Einreihung solcher Individuen, welche eine Detinirung nicht bedürfen und zum Theile selbst eines eigenen Erwerbes fähig sind, einen zweifellosen Ausspruch zu thun. Man könnte also in Bezug auf jene Personen, die sich nicht wegen ihrer Geistesbeschaffenheit in Heil- oder Pflegeanstalten befinden, nicht

ohne Härte eine ausnahmslose Eintragung ihres geistigen Gebrechens in den Anzeigezettel erwarten.

Selbst unter den körperlich Gebrechlichen muss wohl ein Unterschied gemacht werden. Während man in Frankreich auch Verkrüppelte, des einen Arms oder Beins oder beider Extremitäten Beraubte, mit Kropf Behaftete, Einäugige zählt, beschränkt man sich in den deutschen Staaten und Grossbritannien auf Blinde und Taubstumme. Diese beiden Kategorien, deren Erhebung in Oesterreich schon wiederholt aus administrativen Rücksichten angeregt wurde, entziehen sich auch am Mindesten der Aufstellung eines sicheren Maassstabes, und ihre Verzeichnung hat gewiss am Mindesten mit jenen Schwierigkeiten zu kämpfen, welche das Vorurtheil der Ungebildeten fast jeder neuen Recherche in den Weg legt. Die mindest verletzende Form für dieselbe dürfte sich darin finden, dass in der Anmerkungs-Rubrik der Umstand anzugeben ist, ob eine namhaft gemachte Person gänzlich (an beiden Augen) erblindet oder taubstumm ist. Der gewiss wünschenswerthe Beisatz, ob von Geburt oder von welchem Lebensalter an, scheint aber wenigstens für jetzt eine allzuweit reichende Complication der verlangten Bemerkung in sich zu schliessen und möge nicht gefordert werden, damit nicht das Bessere der Feind des (zunächst erstrebbaren) Guten sei.

6. So sehr das Special-Comité der Ansicht beipflichtet, dass die Verbindung der Viehzählung mit der Volkszählung eine Maassregel sei, welche den Erfolg beider Zählungen mehr zu gefährden als zu fördern geeignet ist, sieht es sich doch bestimmt, die Beibehaltung dieses Zusammenhanges zu befürworten, weil ohne Abänderung des Gesetzes der §. 2 desselben nicht einfach fallen gelassen werden kann. In dieser Beziehung schien es aber wünschenswerth, die Fragen in den einfachsten Formen zu halten. Desshalb verzichtete das Comité darauf, eine Unterscheidung der Pferde nach ihrer Bestimmung zur Feldwirthschaft, zur Fuhrwerkerei, zu einem anderen Gewerbebetriebe, zum persönlichen Gebrauche oder zur Züchtung, oder die Trennung des Schaf-, Ziegen- oder Borstenviehes nach dem Alter oder dem Geschlechte einzuführen. Den bereits im früheren Anzeigezettel üblich gewesenen Rubriken soll demzufolge nur eine eigene für die Büffel beigefügt werden, indem erfahrungsgemäss einerseits die Einbeziehung derselben unter die verschiedenen Kategorien der Rinder nicht ganz selten unterblieb, andererseits ihre Ausscheidung auf dem nämlichen Motive beruht, welches die Maulthiere und Maulesel von den Eseln zu trennen anräth, nämlich auf der speciellen Wichtigkeit jenes Viehstandes für einzelne Gegenden und Bevölkerungen.

Eine Erweiterung der Ermittlung des animalischen Hausstandes stellte sich als höchst wünschenswerth insoferne dar, als die Bienenstöcke in die Erhebung einbezogen werden sollen, deren Zahl bis nunzu in keiner Weise erhoben werden konnte, ungeachtet sie in manchen Gegenden an Wichtigkeit der Ziffer mancher gezählter Hausthiere nicht nachsteht.

Aus den bis jetzt in Kürze skizzirten Erwägungen ging die neue Form des Anzeigezettels *A* hervor, welche hiermit der Genehmigung der Central-Commission

unterzogen wird. Der Gebrauch derselben wird gewiss eben so geeignet sein, die Zwecke des Census im ausgedehnteren Maasse fördern zu helfen, als die Arbeit des Eintragenden und Controllirenden wesentlich zu erleichtern.

Die Versammlung erklärt sich mit den Grundsätzen einverstanden, nach welchen das Comité verfuhr; die Berathung über den vom Referenten vorgelegten neuen Anzeigezettel wird wegen der sehr vorgerückten Stunde der nächsten Versammlung vorbehalten.

Sitzung am 1. August 1865.

Der Präsident theilt die im abgelaufenen Monate vorgekommenen Correspondenzen und eingelangten Druckwerke mit. Unter den letzteren, welche von den statistischen Bureaux der sächsischen Herzogthümer, dann Frankreichs, Schwedens, der Schweiz und Bremens übermittelt wurden, hebt der Präsident das zweite Heft der Mittheilungen des herzoglich sächsischen Bureaus in Gotha hervor, welches eine ausführliche Darstellung der Bevölkerung des Herzogthums enthält und dem eine sehr instructive Karte beigegeben ist. Auf dieser heben sich durch genaue Ausführung des Stiches und durch Farben die buntgemischten Territorien der Einzelnstaaten sehr klar ab. Die Publication des statistischen Bureaus beim eidgenössischen Departement des Innern in Bern, in zwei Sprachen, französisch und deutsch, betrifft den Handel der Schweiz 1858 bis 1863, mit besonderer Rücksicht auf den Zollverein und Oesterreich.

Zur Vertheilung an die Mitglieder der Central-Commission gelangt das erste Heft des XII. Jahrganges der Mittheilungen aus dem Gebiete der Statistik, enthaltend die erste Abtheilung der steuerpflichtigen Gewerbe des österreichischen Kaiserstaates, d. i. die producirenden Gewerbe. Dasselbe umfasst, auf Grundlage der vom Finanzministerium aus Anlass der beabsichtigten Reform der Erwerbsteuer-Gesetzgebung veranlassten Erhebung, die Zahl sämmtlicher Industrialgewerbe bis in die kleinsten Unterabtheilungen, die gesammte von jeder Abtheilung entrichtete Erwerbsteuer, dann das Maximum und Minimum von Steuerquoten in jeder Abtheilung, nachgewiesen nach den einzelnen Steuer-Inspectoraten und Finanzbezirken.

Weiter theilt der Präsident die Ergebnisse der Rübenzucker-Production Oesterreichs in der Campagne 1864—1865 mit. In dieser war eine Grundfläche von 69.869 Joch (1.342 Joch mehr als im Jahre 1863) mit Runkelrüben bebaut. Die geernteten und zur Bearbeitung gelangten Rüben betrugen 20·7 Millionen Centner (5·3 Millionen mehr als 1863), wovon eine Steuer von 8,490.000 fl. (2,178.000 fl. mehr als 1863) entrichtet wurde. Der gewonnene Rohzucker lässt sich (bei Annahme einer Ausbringung von 7½ Percent) auf 1,550.000 Wiener Centner im Werthe von 28½ Millionen Gulden berechnen. Ausserdem wurden aus der Melasse nahezu 2·8 Millionen Grade Spiritus (eben so viel als 1863) im Werthe von 1,143.000 fl. gewonnen und hierfür 195.000 fl. an Steuer entrichtet. Diese Indu-

striezweig hat demnach im abgelaufenen Jahre eine Ausdehnung wie nie zuvor erreicht. Es wurden bei demselben 43.900 Arbeiter dauernd oder zeitweise beschäftigt, deren Arbeitslohn mehr als 2·6 Millionen Gulden betrug. An der Fabrication nahmen 144 Fabriken Antheil (8 Fabriken mehr als im Vorjahre), wovon eine (Freiherrlich Sina'sche in St. Miklos) über 600.000, eine über 500.000, eine über 400.000, 7 über 300.000, 16 über 200.000, 71 über und 47 unter 100.000 Wiener Centner verarbeiteten. Auf Actien gegründete Zuckerfabriken bestanden vier, indem zu den in Kolin und Königgrätz bestehenden zwei weitere, zu Kuttenberg und Podébrad, kamen.

Regierungsrath Dr. Ficker berichtet über die weiteren Berathungen des zur Vorbereitung der Volkszählung 1867 niedergesetzten Special-Comité's.

Zweiter Bericht des Special-Comité's zur Revision der Volkszählungs-Vorschrift.

Erstattet vom Regierungsrathe Dr. Ficker.

Das vom Special-Comité gewählte engere Comité hat im Laufe des Monats Juli seine Berathungen fortgesetzt und wiederholte Sitzungen gehalten.

Den wichtigsten Gegenstand bildete die schliessliche Redaction des Anzeigezettels, bezüglich dessen sowohl die in der letzten Sitzung der Central-Commission gemachten Bemerkungen, als die noch offen gebliebenen Partien der eingehendsten Untersuchung unterzogen wurden.

In Bezug der ersteren Anträge wurden alle gestellten Anträge geprüft, schliesslich aber mit Zustimmung der Antragsteller selbst ihre Ablehnung ausgesprochen.

Diese Anträge bezogen sich auf folgende Puncte:

1. In der Rubrik „Religion" wäre statt römisch-katholisch, griechisch-katholisch, armenisch-unirt zu setzen: Katholiken des lateinischen Ritus, des griechischen Ritus, des armenischen Ritus.

Das Special-Comité verkennt nicht, dass letztere Fassung die allein richtige ist, wesshalb sie auch in den Publicationen der Direction für administrative Statistik ausschliessend im Gebrauche steht und bei Zusammenstellung der Zählungs-Summarien allenthalben angewendet werden wird. Im Anzeigezettel aber kömmt es nicht so sehr auf den richtigsten, als auf den geläufigsten und für die Mehrzahl der zur Ausfüllung der Liste Berufenen verständlichsten Ausdruck an. Als solcher ist jedenfalls der bis jetzt adoptirte anzusehen, dessen Aenderung zu vielen Missverständnissen, namentlich in den östlichen Ländern, Anlass geben könnte.

2. In der Rubrik „Familienstand" wären die von Tisch und Bett Geschiedenen unter den Verheirateten besonders hervorzuheben.

Da es sich für die moralische Statistik denn doch vielmehr darum handeln würde, die Zahl der jährlich vorkommenden Scheidungen zu kennen, ihre Zunahme oder Abnahme zu beurtheilen, als einmal in einem Decennium die geschieden lebenden nachzuweisen, ersteres Datum aber von den Ehegerichten ohne Mühe zu erlangen ist, so glaubt das Special-Comité, bei der Volkszählung eine Erhebung beseitigen zu können, welche nicht ohne Härte obligatorisch vorzuzeichnen wäre

und eben desshalb bei keiner Volkszählung in anderen Staaten vorgenommen wird. Dass jene Geschiedene in der Rubrik „Getrennte" eingestellt werden, ist kaum zu befürchten, weil es bei den „Getrennten" ausdrücklich heisst „durch Auflösung der Ehe" und die Geschiedenen selbst sehr gut wissen, dass ihre Ehe nicht gelöst ist, sie sonach immer noch als verheiratet einzutragen sind.

3. Dem 31. December wäre ein anderer Termin zu substituiren.

Da ohne Aenderung des Gesetzes kein anderer Tag als der 31. December, dem 31. October substituirt werden kann, das Gesetz aber ungeändert bleiben soll, so behebt sich der Antrag von selbst. Zudem soll ja nur der „Stand vom 31. December" erhoben werden, keineswegs die Zählung selbst an diesem oder dem nächsten Tage vollständig durchgeführt werden. Die Feststellung des Termines zur Vornahme der Zählung muss ohnehin nach dem Sinne des Gesetzes durch eine Allerhöchste Entschliessung Sr. k. k. apostolischen Majestät erfolgen; die Central-Commission hat nur die Aufgabe, die Gründe für oder wider einen bestimmten Termin abzuwägen, wie es bereits im ersten Berichte des Special-Comité's geschah.

Ueber die Fassung der Belehrung, in welcher Weise die zum Armeeverbande gehörenden Individuen in den Anzeigezettel aufgenommen werden sollen, hat das Special-Comité der vom Vertreter des Kriegsministeriums ausgesprochenen Ansicht zugestimmt, nach welcher die bei Militärparteien wohnenden Civilpersonen von den Civilorganen erhoben werden sollen, alle im unmittelbaren Militärverbande stehenden und im militärischen Grundbuche verzeichneten Individuen aber am verlässlichsten durch die Militärbehörde nachgewiesen werden. Hiernach ergab sich die betreffende Notiz in folgender Fassung:

„Eine zum activen Militär gehörige Wohnpartei hat nur ihre Angehörigen in der vorgeschriebenen Ordnung, dann jene Dienstleute und After-Miethparteien, welche nicht im activen Militärdienste stehen, in den Anzeigezettel einzutragen.

Dagegen müssen die mit Charakter quittirten, zeitlich oder definitiv pensionirten Officiere, Militärbeamten und Parteien, die pensionirten oder provisionirten Militär-Unterparteien, alle Urlauber des Mannschaftsstandes vom Feldwebel und den gleichgestellten Chargen abwärts (mit Ausnahme der auf kurzem Urlaube Befindlichen), Reservisten, Patental-Invaliden, nebst ihren Angehörigen u. s. w. auch sich selbst in den Anzeigezettel aufnehmen".

Durch die Aufnahme aller jener Bemerkungen, welche der Einzelne bei Ausfüllung des Anzeigezettels sich gegenwärtig zu halten hat, in den Kopf des Anzeigezettels selbst, erleidet nunmehr das Formulare *B* des Zählungsgesetzes eine Aenderung, indem für dasselbe nur gewisse allgemeine Vorschriften erübrigen, welche nicht im Momente der Ausfüllung einer Liste den Betreffenden vor Augen zu halten sind. In dieser Weise wurde das Formulare *B* einer völlig neuen Fassung unterzogen, welche das Special-Comité der Genehmigung der hohen Central-Commission unterbreitet.

Dagegen ergibt sich keine Nothwendigkeit, die Fassung der Beilage *C* des in Kraft bestehenden Zählungsgesetzes, welche den zum Zwecke der Zählung von den Seelsorgern auszustellenden Geburtsschein der im stellungspflichtigen Alter stehenden Jünglinge betrifft, abzuändern.

Ebenso kann der tabellarische Theil der Beilage *D*, der sogenannte Haus-Sammlungsbogen, ungeändert bleiben, und nur in den demselben beigegebenen Instructionen für den Hausbesitzer oder Hausbesorger zeigen sich einige genauere Bestimmungen erwünschlich, deren Fassung von Ihrem Special-Comité nach eingehender Berathung festgesetzt wurde.

Mit diesen Formularen ist die Thätigkeit der einzelnen Wohnparteien und des Hausbesitzers abgeschlossen und es kömmt nunmehr die Wirksamkeit der Gemeinde an die Reihe.

Diese soll bei der bevorstehenden Zählung eine weit grössere als bei jener im Jahre 1857 sein, indem das Zählungsgeschäft, welches damals grösstentheils von den Behörden durchgeführt wurde, möglichst den Gemeinden übertragen werden wird. Hierzu sind genaue Weisungen erforderlich und das Special-Comité hat zu diesem Behufe bereits zwei Instructionen berathen, deren eine für Gemeinden bestimmt ist, welche keiner landesfürstlichen Bezirksbehörde unterstehen, die andere für solche Gemeinden, welche landesfürstlichen Bezirksbehörden unterstehen, jedoch gleichfalls in der Lage sind, das Zählungsgeschäft selbstständig durchzuführen. Diese Instructionen werden aber erst dann ihren vollkommenen Abschluss finden können, wenn der weitere Gang der Zusammenstellung des Zählungsoperates vollkommen feststeht, wesshalb das Special-Comité beantragt, die Berathungen der Central-Commission bis zu diesem Zeitpuncte zu vertagen.

Der Präsident bemerkt, dass sämmtliche bis jetzt festgestellte Normen für die Zählung eine dreifache Prüfung, durch das engste Comité der Fachmänner, das Sub-Comité und Special-Comité erfahren haben. Es bleibt daher der Central-Commission nur die Zustimmung und Anerkennung des Eifers übrig, welche jene Comités in der Sache erwiesen haben.

Die Central-Commission stimmt dieser den Arbeiten über die Volkszählungs-Organisation ausgesprochenen Anerkennung einhellig zu, und erhebt die Anträge des Special-Comité's bezüglich der definitiven Feststellung des Anzeigezettels, sowie der weiteren Formulare *B* bis *D* zum Beschlusse.

Sitzung vom 6. October 1865.

Der Präsident begrüsst die Versammlung beim Wiederzusammentritte nach Ablauf der Herbstferien und widmet dem dahingeschiedenen Mitgliede Dr. von Stubenrauch einen anerkennenden Nachruf.

Unter den zahlreichen Druckschriften, welche von den statistischen Bureaux in Frankreich, Belgien, Grossbritannien, Preussen, Hannover, Baden, Oldenburg, Hessen, so wie von mehreren Anstalten und Personen eingelangt sind, hebt der Präsident das vom französischen Handelsministerium verfasste Repertoire aller für den Eisenbahnbau und Betrieb bestehenden gesetzlichen Bestimmungen, dann den Bericht des Krankenhauses auf der Wieden als musterhafte Leistungen hervor.

In Folge eines während der Londoner Versammlung des internationalen statistischen Congresses über Antrag des Präsidenten der belgischen statistischen Central-Commission von den daselbst anwesenden Vertretern der verschiedenen Regierungen gefassten Beschlusses, eine internationale Statistik auf der Grundlage gleichartiger Formularien zu veranlassen und mit der Abtheilung der Bevölkerungs-Statistik zu beginnen, zu deren Zusammenstellung sich Quetélet und Heuschling als Functionäre der belgischen statistischen Central-Commission bereit erklärten, übersendet nunmehr die letztere den die Bevölkerungs-Statistik enthaltenden Band. Derselbe bietet ein höheres Interesse dar, da er auf Grundlage der officiellen Mittheilungen der verschiedenen statistischen Bureaux ein übersichtliches Bild der Zahl und Bewegung der Bevölkerung in den vorzüglichsten Staaten Europas enthält. Nachdem bereits früher in Oesterreich von der statistischen Behörde eine internationale Finanz-Statistik veröffentlicht wurde, ist zu erwarten, dass auf diesem Wege fortgeschritten, allmälig die übrigen Theile der Statistik auf ähnliche Weise zur internationalen Behandlung gelangen.

Weiter erwähnt der Präsident des von dem Mitgliede der Central-Commission Ministerialrath Freiherrn v. Cattanei herausgegebenen Entwurfes zur Bildung eines deutsch-österreichischen Vereines für orientalische Verkehrsanstalten. Demselben ist auch ein schon im Jahre 1840 vom Verfasser erfolgter Vorschlag über die Verbindung des rothen und mittelländischen Meeres beigedruckt, ein Gedanke, dessen sich später die Franzosen bemächtigten, um ihn durch die Anlage des Suez-Canales zur Ausführung zu bringen.

Der Präsident theilt mit, dass ein ähnlicher Vorgang auch in der jüngsten Zeit vorgekommen sei. Die Vorbereitungs-Commission für die Weltausstellung 1866 in Paris, deren Durchführung alle früheren Expositionen an Grossartigkeit übertreffen wird, hat sich dafür entschieden, für das Ausstellungsgebäude eine ovale Form zu wählen und innerhalb derselben radiale und concentrische Gänge anzubringen, so dass die zwischen den radialen Gängen befindlichen einzelnen Segmente für die Ausstellungsgegenstände der verschiedenen Länder, die concentrischen Gänge aber für die Waaren einer und derselben Gattung verwendet werden. Nur auf solche Weise ist gleichzeitig die Uebersicht sowohl nach Ländern als nach Waarengruppen ermöglicht. Dieser allgemein als sehr glücklich bezeichnete Gedanke wurde bereits vor zwei Jahren vom Hofsecretär Schmitt, Secretär der statistischen Central-Commission, in der „Oesterreichischen Revue“ anlässlich eines Artikels über die projectirte Wiener Ausstellung ausgesprochen und diesem gebührt die Priorität des Antrages, welcher nunmehr von der Pariser Ausstellungs-Commission verwirklicht wird.

Hierauf bringt der Präsident zur Kenntniss, dass die stenographischen Berichte über die im verflossenen Winter abgehaltenen administrativ-statistischen Vorträge vollständig lithographirt vorliegen. Dem Beamten der k. siebenbürgischen Hofkanzlei Rott, welcher die Aufzeichnung aus freiem Antriebe vornahm, spricht die Central-Commission hierfür ihre Anerkennung aus.

Die Vorträge selbst haben sich als so zweckmässig erwiesen, dass auch für die bevorstehenden Wintermonate eine Wiederholung derselben stattfinden wird, und

hierbei soll nach dem Vorschlage des Regierungsrathes Professor Neumann neben den Vortragsstunden noch eine weitere wochentliche Stunde zu freien Conversationen über die behandelten Gegenstände bestimmt werden.

Nach Mittheilung der mit den Behörden des In- und Auslandes gepflogenen Correspondenzen, ladet hierauf der Präsident die Versammlung zur Wahl eines ausserordentlichen Mitgliedes an die Stelle des Professor Dr. v. Stubenrauch ein. Ueber Vorschlag des Präsidenten wird hierzu einstimmig Hofrath Professor Hasner Ritter von Artha gewählt und behufs seiner Berufung bei Sr. Excellenz dem Herrn Präsidenten der Obersten Rechnungs-Controlsbehörde Grafen von Mercandin in Antrag gebracht.

Zur Berichterstattung gelangen die Berathungen des Special-Comité's, welches zur Feststellung der Form der Finanztafeln im grossen statistischen Tafelwerke berufen wurde.

Bericht des Special-Comité's über die Form der Finanz-Nachweisungen im grossen Tafelwerke.

Erstattet vom Regierungsrathe Dr. Ficker.

Die Nothwendigkeit, über das Detail des grossen statistischen Tafelwerkes bindende Beschlüsse zu fassen, tritt nunmehr auch bezüglich jener Partie hervor, welche dem Umfange und dem Inhalte nach einen der wichtigsten Abschnitte desselben bildet, nämlich die Finanz-Statistik, deren Vollständigkeit und Klarheit zu den hervorragendsten Seiten der statistischen Arbeiten Oesterreichs gehört.

Zur Feststellung des Umfanges und Inhaltes dieser Partie in den nunmehr für fünfjährige Perioden erscheinenden und den Charakter einer Quellenschrift an sich tragenden Tafelwerke, wurde ein Special-Comité berufen, welches unter Vorsitz Sr. Excellenz des Präsidenten aus den Ministerialräthen Ritter v. Glanz und Peter, Regierungsrath Dr. Ficker, k. Rath v. Markovics, Hofsecretär Schmitt und dem unmittelbaren Leiter der finanz-statistischen Arbeiten bei der Direction für administrative Statistik, Rechnungsrath v. Drasenovich, bestand und in zwei Sitzungen auf Grundlage der letzten für das Verwaltungsjahr 1859 erschienenen Tafeln über Finanz-Statistik eingehende Berathungen pflog.

Die Ergebnisse derselben und die Vorschläge über die Form dieser Tafeln für die nächstbevorstehende fünfjährige Periode beehrt sich das Special-Comité der Central-Commission im Nachfolgenden vorzulegen.

Die beantragten Aenderungen theilen sich hinsichtlich der Staats-Einnahmszweige in solche, welche für sämmtliche oder mehrere Tafeln gelten, und solche, welche nur bei einzelnen Nachweisungen durchgeführt werden sollen.

Zu den ersteren gehören folgende Anträge:

a) Die bei den einzelnen Gefällen nachgewiesene Anzahl der Aemter, Beamten, Diener und Pensionisten möge künftig entfallen, da es beabsichtigt wird, diese Daten für sämmtliche Verwaltungszweige in einer besonderen Tafel zusammenzufassen und übersichtlich darzustellen.

b) Die Zwischensummen für die Ergebnisse der deutsch-slavischen, italienischen und ungrischen Länder sollen entfallen, nachdem sie bereits bei allen anderen Zweigen der Statistik ausser Gebrauch gekommen und der Privatarbeit des Benützenden anheimgegeben sind.

c) Die Ergebnisse der seit der letzten Publication abgelaufenen Jahre, also für den nächstbevorstehenden Turnus jene der Jahre 1860—1864, sollen dem im Detail gebrachten End-Jahre der Periode (im gegebenen Falle also 1865) am Schlusse jeder Tafel summarisch nach den vorgezeichneten Rubriken angereiht werden.

d) Die Erträgnisse der Militärgränze an directen Steuern und sonstigen Gränzproventen, welche nach den bestehenden Rechnungsvorschriften im Staatsrechnungs-Abschlusse nicht unter den Staatseinnahmen erscheinen, sondern bei Nachweisung des Erfordernisses der Militärverwaltung als eigene Einnahmen der letzteren von dem Armeeaufwande in Abschlag gebracht werden, sollen in den Finanztafeln den Ergebnissen der übrigen Länder zugerechnet werden, um ein vollständiges Bild der einzelnen Ertragsquellen für die ganze Monarchie darzustellen. Die Erträge jener indirecten Abgaben hingegen, deren Erträgnisse bezüglich der Militärgränze bei den angränzenden Ländern cumulativ verrechnet werden, sollen nach Verhältniss der Volkszahl aus dem Ergebnisse für Ungarn, dann für Kroatien-Slavonien ausgeschieden und in dieser Weise, wie es bisher geschah, annähernd bestimmt werden. Diess gilt namentlich vom Zoll-, Salz-, Tabak-, Lotto- und Postgefälle, wogegen beim Stämpelgefälle der aus dem Rechnungsabschlusse zu entnehmende wirkliche Ertrag der Taxen und Gebühren wegen der vorwaltenden Affinität dieser Ertragsquellen unter sich den Anhaltspunct bieten soll.

In Bezug auf einzelne Tafeln fand das Special-Comité folgende Veränderungen in Vorschlag zu bringen.

In der Tafel der directen Besteuerung wäre die Erbsteuer mit den übrigen aufgelassenen Steuern in einer Colonne zusammenzufassen, weil für sie nur mehr Rückstände aus früheren Perioden vorkommen und allmälig ganz aufhören müssen, und bei der Gebarungs-Nachweisung Currens und Präteritum der einzelnen Königreiche und Länder zusammenzuziehen und nur bei der Monarchie-Summe getrennt aufzuführen; die vergleichenden Berechnungen, welche vielmehr Sache des Privat-Statistikers sind, können füglich entfallen. Bei der Verzehrungssteuer sollen die Einnahmen nicht nach den Einhebungsarten (durch eigene Verwaltung, Abfindung oder Verpachtung), sondern nach Besteuerungs-Objecten (Branntwein, Bier, Wein, Zucker, Fleisch u. s. w.) nachgewiesen werden. Beim Zollgefäll entfällt die Colonne für den Commerzial-Waarenstämpel, beim Salzgefäll jene für die Salinen-Herrschaften.

Für das Tabakgefäll sollen die schon im Jahrbuche für 1862 durchgeführten Aenderungen bei Nachweisung der Materialgebarung, der Einnahmen und Ausgaben auch für das Tafelwerk die Norm bilden, beim Lottogefälle bleiben wieder die vergleichenden Berechnungen weg.

Die Nachweisung über das Pulver- und Salpetergefäll kann völlig unterbleiben, da die Ergebnisse desselben ohnediess in der Tafel des Militäraufwandes ersichtlich

gemacht werden. Nur die im lombardisch-venetianischen Königreiche noch für Rechnung der Finanzverwaltung sich ergebenden Einnahmen sind, in solange sie vorkommen, hier einzustellen.

In den Tafeln über das Montanwesen ist wie bei allen Gefällstafeln der Ertrag nur nach Ländern, nicht nach einzelnen Entitäten, aufzuführen; doch soll am Schlusse der Darstellung eine Nachweisung der Ueberschüsse jeder einzelnen Entität angehängt werden, insoferne die bezüglichen Daten zu erlangen sind. Das Münzwesen und das Punzirungswesen sind in besonderen Tafeln, mit länderweiser Specialisirung des Ertrages, nachzuweisen. Bei den Münzämtern ist die Medaillenausprägung nur summarisch zu geben, die einzelnen Medaillen sind in dem erläuternden Texte zu erwähnen.

Was die Tafel über den Staatshaushalt betrifft, so erachtet das Special-Comité für entsprechend, die bisherige im grossen Tafelwerke eingehaltene Form aufzugeben und hierfür jene zu substituiren, welche in den Uebersichtstafeln für das Jahr 1861 Anwendung gefunden hat. Demgemäss hätte die Tafel mit einer Uebersicht sämmtlicher Einnahmen und Ausgaben zu beginnen, und hier die Brutto- und Netto-Ergebnisse ersichtlich zu machen. Der darauf folgenden Nachweisung der Netto-Ergebnisse nach Königreichen und Ländern, wobei der Aufwand jener Behörden, deren Wirkungskreis sich über mehrere Länder erstreckt, auf diese Länder approximativ nach der Volkszahl zu vertheilen kömmt, sind am Schlusse die Erfolge der Centralverwaltung anzureihen; jenes Detail, welches der Raumersparniss wegen nicht leicht in die tabellarische Form gebracht werden kann, soll im erläuternden Texte Platz finden.

Bei der noch hierher gehörigen Vertheilung der Brutto-Einnahmen an directen und indirecten Abgaben auf Flächenraum und Bevölkerung der Königreiche und Länder erachtet es das Special-Comité zweckmässig, für jene Gefälle, bei welchen die Contribuenten Gegenleistungen des Staates, wie Verabfolgung von Salz und Tabak, Lottogewinnste, Leistungen des Postdienstes u. dgl. empfangen, nur das Netto-Ergebniss (nach Abzug der Einnahmen für dasjenige Materiale des Salz- und Tabakgefälles, welches in das Ausland verkauft wird) einzustellen, da nur dieses letztere als eine den Staatsangehörigen auferlegte Steuer anzusehen ist, aber auch mit seiner ganzen Summe in Rechnung gebracht werden muss, weil es an sicheren Anhaltspuncten fehlt, den eigentlichen Monopolsgewinn mit Berücksichtigung der Capitalszinsen und anderer ähnlicher Momente zu entziffern.

Als allgemeine Norm für die Nachweisung des Staatshaushaltes sowohl, wie für die vorausgehenden Finanztafeln stellt das Special-Comité den Grundsatz auf, dass die Tafeln in genauer Uebereinstimmung mit dem Staats-Rechnungsabschlusse zu stehen haben und daher jeder Veränderung in der Form des letzteren (Darstellungsweise, Reihung und Zusammenstellung der Rubriken u. s. w.) auch in den statistischen Nachweisungen Rechnung getragen werden müsse.

Ebenso muss die Tafel der Staatsschuld mit den Veröffentlichungen der Staatsschulden-Controls-Commission im Einklange stehen; doch genügt es, in den Summarien und in den Detail-Nachweisungen den Stand am Ende jedes Jahres und

zwar sowohl nach dem Nennwerthe als nach der Umrechnung auf ein fünfpercentiges Capital in österreichischer Währung ersichtlich zu machen, da diesen Angaben durch Vergleichung mit den Ergebnissen der früheren Jahre die Veränderungen durch Zuwachs und Abfall leicht entnommen werden können.

Bezüglich der Nachweisung über das Staatsvermögen kam das Special-Comité zu dem Schlusse, der Central-Commission die völlige Auflassung dieser Tafel in Vorschlag zu bringen, indem die bisherige Darstellung eine sehr unvollständige genannt werden muss und nur die baren Cassevorräthe, den Ueberschuss ausständiger Forderungen über rückständige Zahlungen und den Werth der verschleissbaren Natural- und Materialvorräthe einzelner Verwaltungszweige, endlich den berechneten Capitalswerth der Staatsgüter (das Fünfundzwanzigfache ihres jeweiligen Ertrages) umfassen, hingegen alle Mittel fehlen, den Werth der sonstigen Vorräthe, der Aerarialgebäude, Strassen-, Brücken- und Wasserbau-Objecte, der Kunstschätze, Bibliotheken und sonstigen Sammlungen, der vorhandenen Monturen, Armaturen, Befestigungswerke u. s. w., mit einem Worte jener Gegenstände, welche in der genannten Tafel bis jetzt vollständig fehlen, zu bestimmen und hierdurch eine vollständigere Nachweisung herzustellen.

Die Tafel über die Finanzwache endlich soll nach Abschluss der eben im Zuge befindlichen Organisirung dieser Branche die entsprechenden Aenderungen erfahren.

Diese Anträge unterbreitet das Special-Comité der Genehmigung der Central-Commission, mit deren Beschlüssen über verwandte Momente sie im vollsten Einklange stehen.

Die Versammlung stimmt diesen Anträgen wie den Amendements für die Form der Einzelnachweisungen vollständig bei.

Hierauf folgt der

Bericht des Special-Comité's zur Feststellung des Umfanges der Nachweisungen über Bewegung der Bevölkerung im grossen Tafelwerke.

Erstattet vom Hofconcipisten Schimmer.

Als Berichterstatter des Special-Comité's, welches unter Vorsitz Sr. Excellenz und Mitwirkung der Ministerialräthe Ritter v. Glanz und Peter, Hofrath v. Papaj und Hofsecretär Schmitt berathen hat, beehre ich mich, der Central-Commission den Entwurf vorzulegen, nach welchem die Nachweisungen über Bewegung der Bevölkerung in das grosse statistische Tafelwerk aufgenommen werden sollen.

Diese Partie der Statistik bildet zwar schon seit der Zeit, in welcher die Direction der administrativen Statistik ihre Arbeiten begann, einen wichtigen Abschnitt ihrer Veröffentlichungen; aber erst mit dem Jahre 1851 hat dieselbe jenen Grad der Vollständigkeit erreicht, welcher allen Anforderungen der vorgeschrittenen und eben in diesem Puncte am weitesten vorgeschrittenen Wissenschaft entspricht.

Mit dem genannten Jahre kamen zum erstenmale die neuen, vom abgeschiedenen Ministerial-Secretär Hain mit grosser Sachkenntniss entworfenen Formulare zur Verwendung, durch welche die Nachweisungen über Trauungen, Geburten und Sterbefälle schon dem äusseren Umfange nach für jedes Jahr von 4 auf 27 Folioseiten angewachsen sind. Welche Vervollständigung sie dem inneren Wesen nach erfahren haben, ist jedem Fachmanne bekannt.

Die Nachweisung begnügt sich nicht mit den Summen und Hauptrubriken der einzelnen Länder, sondern fasst alle social wichtigen Momente ins Auge und gliedert die Vorkommnisse der Trauungen, Geburten und Sterbfälle weiter nach Geschlecht, Altersjahren, Religionsbekenntnissen, nach Monaten und in den Tafeln der Geburten und Kindersterblichkeit auch nach dem Momente der ehelichen oder unehelichen Geburt.

Es ist hier nicht meine Aufgabe, den Nutzen dieser detaillirten Behandlung des Gegenstandes weiter zu erörtern; doch wird jeder der Literatur über Bevölkerungs-Statistik Kundige bezeugen, dass Oesterreich erst mit dieser neuen Art der Nachweisung ebenbürtig in die Reihe der vorgeschrittensten officiellen Publicationen des Auslandes eingetreten, ja vielen derselben vorangeeilt ist. Und auch an Früchten dieser Verbesserung hat es nicht gefehlt. Die Administration hat die mit den Tabellen über Populationistik gegebenen socialen Aufschlüsse vielfach benützt und wichtigen Verfügungen zu Grunde gelegt. Ebenso nahm die wissenschaftliche Literatur gerne und nachdrücklich Notiz von den erweiterten Tabellen; sowohl in den amtlichen Schriften des Auslandes, welche vergleichend vorgehen, als in den besten Leistungen Privater spielt Oesterreich eine ganz andere Rolle als vordem.

Diese Erfahrungen und die unbestreitbare Wichtigkeit des Gegenstandes an und für sich waren auch die Ursache, dass die Nachweisungen über Bewegung der Bevölkerung, als es sich vor zwei Jahren darum handelte, eine Auswahl zur Aufnahme in das neubegründete Handbuch zu treffen, sich einer besonderen Begünstigung erfreuten und weit weniger Restrictionen erfuhren, als diess mit anderen Partien des grossen Tafelwerkes der Fall war. Es wurden nicht nur die Hauptresultate der Trauungen, Geburten und Sterbefälle nach den einzelnen Königreichen und Ländern aufgenommen, sondern auch viel von dem weiteren Detail nach Geschlecht, Altersjahren u. s. f. ins Jahrbuch übertragen.

Das letztere hat hierdurch eine sehr grosse Bereicherung erfahren; jetzt aber, wo der Rahmen für den gleichen Gegenstand im grossen statistischen Tafelwerke festgestellt werden soll, ergibt sich die Schwierigkeit, Wiederholungen von bereits Gedrucktem zu vermeiden, dabei aber doch die Bevölkerungsbewegung in den Tafeln, welche als Quellenwerk für die Wissenschaft dienen sollen, in keiner Richtung lückenhaft zu lassen. Hierzu kömmt noch der weitere Umstand, dass die in der jüngsten Zeit sich ergebende Nothwendigkeit, die Druckkosten zu beschränken, die thunlichste Raumersparung in allen Theilen des Tafelwerkes zur Pflicht macht.

Zur Erledigung der Frage gibt nun der bereits in der Sitzung der statistischen Central-Commission am 4. December 1863 gefasste Beschluss den besten

Anhaltspunct, nach welchem für den Inhalt des grossen statistischen Tafelwerkes zwei Grundsätze aufgestellt wurden, und zwar:

a) für die Zwischenräume von einer Publication derselben zur anderen genügt die Aufnahme jenes Details der bisherigen Tafeln, welches vom Jahrbuche ausgeschlossen wurde,

b) das letzte Jahr einer jeden Publicationsperiode bildet den Gegenstand möglichst detaillirter Darstellung, deren Schwerpunct in dem vergleichenden analytischen Texte liegt.

Das Special-Comité erachtet, dass dem zweiten dieser Grundsätze bezüglich der Bewegung der Bevölkerung am vollständigsten dadurch entsprochen wird, wenn die Ergebnisse des Jahres 1865, mit welchen der Inhalt des nächsten Bandes der grossen Tafeln schliesst, vollständig in der Weise aufgenommen werden, wie dieselbe in den früheren Jahrgängen angewendet wurde.

Dieses Beibehalten der unveränderten Form empfiehlt sich aus drei Gründen:

Erstlich ist damit das nach dem bezogenen Ausspruche der Central-Commission geforderte Detail in möglichster Vollständigkeit geboten; dann wird hierdurch die Vergleichbarkeit mit den Ergebnissen der vorausgegangenen Jahre am vollkommensten hergestellt, endlich führt diese Art der Bearbeitung auch am schnellsten zum Ziele. Denn die Tabellen, wie sie bis einschliesslich 1859 gedruckt vorliegen, sind zugleich der Rahmen, in welchem die Arbeit sogleich nach dem Einlangen der Landes-Summarien von der Direction für administrative Statistik vorgenommen wird. In dieser Form müssen die Tafeln vollendet vorliegen, ehevor an die Auszüge und Zusammenziehung für das Jahrbuch geschritten werden kann. Im Falle daher die Central-Commission diese Form der Tafeln für das Jahr 1865 genehm hält, wird die Abtheilung in der Lage sein, schon in der zweiten Hälfte des Jahres 1866 gleichzeitig oder noch vor dem Jahrbuche für 1865 auch das grosse Tafelwerk 1860—1865 druckreif zu unterbreiten. Jedes Umgiessen in eine andere Form müsste dagegen die Publication erheblich verzögern.

Wollte man aber auch dem ersten Grundsatze vollständig gerecht werden, nämlich der Aufnahme des im Jahrbuche fehlenden Details für 1860—1865, so dehnt sich der Tabellensatz nach der angestellten Berechnung auf 106 Seiten aus. Eine solche Ausbreitung erachtet jedoch das Special-Comité nicht befürworten zu sollen, und zwar aus dem doppelten Grunde, weil dieselbe mit der gebotenen Ersparung von Druckkosten collidiren und überdiess den Uebelstand herbeiführen würde, dass Wiederholungen aus dem Jahrbuche in sehr grosser Anzahl eintreten müssten. Als Beispiel erlaubt sich das Special-Comité die Tafel der Kindersterblichkeit anzuführen. Dieselbe enthält in den grossen Tafeln zwölf Hauptrubriken nach dem Alter. Im Jahrbuche sind dieselben in sieben, doch in der Weise zusammengezogen, dass die wichtigsten Angaben, die Sterbfälle bis zum ersten Monate, zum ersten Halbjahre, zum ersten vollen Jahre und weiter ganzjährig, beibehalten sind. Sollte nun das weitere Detail der grossen Tafeln völlig nachgetragen werden, so wiederholen sich, wegen fünf wenig erheblicher Rubriken, sieben schon im Jahrbuche erscheinende.

Das Special-Comite erachtet demnach diese Daten nicht wichtig genug, um eine Ausdehnung der Tafel von einer auf sechs Doppelseiten zu rechtfertigen. Aehnliches ist auch in anderen Tafeln der Fall, und daher kam das Special-Comité zum Beschlusse, der Central-Commission in Beziehung des im Jahrbuche fehlenden Details eine Auswahl vorzuschlagen, so zwar, dass einzelne wichtigere Nachweisungen, welche im Jahrbuche völlig fehlen, vollständig in die Tafeln für die Zwischenjahre aufzunehmen wären, im Uebrigen aber der Zusammenhang der Jahre nur in der Art herzustellen ist, dass der Gesammtsumme für die Monarchie 1865 auch die gleichen Summen für die vorausgehenden Jahre bis 1860 zurück beigefügt werden. Letzteres hätte demnach bei allen Tabellen über die Bewegung der Bevölkerung zu geschehen, mit Ausnahme jener für jedes Jahr zu liefernden Partien, deren das Special-Comité vier bezeichnet:

a) Trauungen nach Religionsbekenntnissen nebst gemischten Ehen,

b) Kindersterblichkeit nach Monaten,

c) Todesarten nach Monaten,

d) Detail der Selbstmörder.

Hiervon sind die ersten beiden Nachweisungen nur summarisch im Jahrbuche aufgenommen, die beiden letzten fehlen darin gänzlich. Es sind aber diese Abschnitte eben solche Partien der Populationistik, welche sehr instructiv und namentlich für die Administration von hoher Wichtigkeit sind oder von der Wissenschaft mit Vorliebe gepflegt werden. Das erstere gilt namentlich von den Todesarten nach Monaten, bei welchen es für die Behörden unerlässlich ist, das Auftreten der Krankheiten, namentlich der epidemischen, in kürzeren Zeiträumen zu verfolgen; das letztere von der Selbstmordtafel, deren Ergebnisse erst im abgelaufenen Jahre in den Arbeiten zweier anerkannter Statistiker, Legoyt und Wagner, ausgenützt und verwendet wurden.

Im Falle die Central-Commission diese Art der Zusammenstellung genehm findet, so wird der Umfang der Tafeln über die Bewegung der Bevölkerung für die nächstbevorstehende sechsjährige Periode 56 Seiten erfordern, für die weiteren Bände mit fünfjährigem Turnus reichen 50 Seiten zum Tabellensatz aus. Hieran knüpft sich noch der Text, welcher jedenfalls ausführlicher als jener der vorausgegangenen Perioden sein wird, weil auf ihn das Hauptgewicht fällt und in demselben auch alle jene Einzelnheiten Platz finden sollen, welche in den Tabellen als weniger wichtig wegbleiben. Doch wird es immerhin genügen, für den Text 30 Seiten, das Doppelte gegenüber den früheren dreijährigen Perioden, anzusetzen, und es stellt sich solcherart das Raumerforderniss für den ganzen Abschnitt der Bewegung der Bevölkerung auf 86, und für die Folge auf 80 Seiten. In den früheren, je drei Jahre umfassenden Bänden haben die Tabellen für jedes Jahr 27, der Text 15 Seiten, und es wird bei der nächsten Serie noch immer, bei gleicher Vollständigkeit, eine Raumersparniss erzielt.

Das Special-Comité hat sich diesen Vorschlägen vollkommen angeschlossen, glaubt in der angedeuteten Weise ebenso der Ersparungsrücksicht, der Vermeidung von Wiederholungen und der nöthigen Vergleichbarkeit der Tabellen Rechnung zu tra-

gen, und beehrt sich daher, der Central-Commission den kurz zusammengefassten Antrag über die Drucklegung der Bewegung der Bevölkerung folgender Art vorzulegen:

Es ist das Jahr 1865 in voller Ausführlichkeit, gleich den früheren Jahrgängen der grossen Tafeln, zu behandeln, hierbei durch Anfügung der Monarchie-Summen für die Jahre bis 1860 die Verbindung mit den vorausgehenden Jahrgängen herzustellen, bei den genannten vier Abschnitten aber das volle Detail der einzelnen Jahre zu geben, und auf solche Art der Umfang der Tafeln für die Periode 1860—1865 auf 86 Seiten festzustellen.

Die statistische Central-Commission entscheidet sich einhellig für die Durchführung der Tabellen über Bewegung der Bevölkerung in der vom Special-Comité vorgeschlagenen Form.

Sitzung am 3. November 1865.

Bei Eröffnung der Sitzung ergreift Ministerialrath Ritter v. Glanz das Wort, um aus Anlass der verlautbarten Versetzung des Präsidenten Freiherrn v. Czoernig in den Ruhestand und der demselben zu Theil gewordenen Allerhöchsten Verleihung des Commandeurkreuzes des Leopold-Ordens einerseits den Glückwunsch der Central-Commission darzubringen, andererseits aber das Bedauern über das Scheiden des Präsidenten aus der von ihm vorbereiteten und so erfolgreich geleiteten Central-Commission auszudrücken.

Der Vorsitzende dankt und erklärt, dass er sich den Ausdruck seiner Gefühle für den Zeitpunct vorbehalte, in welchem er völlig aus der statistischen Central-Commission scheiden wird.

Hierauf begrüsst der Präsident das ausserordentliche Mitglied Hofrath und Professor Ritter v. Hasner, durch welchen die von der Versammlung so hoch gehaltene Wissenschaft einen neuen Vertreter erhält.

Unter den Correspondenzen kömmt in erster Reihe die Zuschrift des Präsidenten der Obersten Rechnungs-Controlsbehörde zur Mittheilung, mit welcher die den Präsidenten der Commission betreffende Allerhöchste Entschliessung der Versammlung bekannt gegeben und zugleich eröffnet wird, dass derselbe in der Decembersitzung behufs der Einflussnahme auf die Herausgabe des statistischen Jahrbuches 1864 noch den Vorsitz führen werde.

Unter den von verschiedenen Seiten eingelaufenen Druckschriften hebt der Präsident den Jahrgang 1863 des württembergischen Jahrbuches für Statistik und Landeskunde als treffliche Leistung in statistischer und geschichtlicher Richtung hervor.

Vom Polizeiministerium ist eine interessante Nachweisung über die Frequenz der Curorte der Monarchie während der Saison 1864, verglichen mit jener der beiden vorausgegangenen Jahre 1862 und 1863, mitgetheilt worden, welche auch im statistischen Jahrbuche Platz finden wird. Der Präsident theilt die Ziffern für die wichtigsten Badeorte mit, als welche sich in Nieder-Oesterreich Baden mit 7.931,

in Ober-Oesterreich Ischl mit 2.916 Gästen, darunter 842 Ausländer, in Steiermark Rohitsch mit 2.330, in Tirol Meran mit 1.604 Besuchern, darunter 1.079 Ausländer, im lombardisch-venetianischen Königreiche Recoaro mit 7.107, in Böhmen Karlsbad mit 10.562 Gästen, darunter 7.681 Ausländer, Teplitz mit 8.668 Badegästen, darunter 2.580 Ausländer, Marienbad mit 4.604, darunter 3.194 Ausländer und Franzensbad mit 4.324 Badegästen, darunter 3.102 Ausländer, in Ungarn Keszthely mit 6.215 Personen, dann in der Militärgränze Mehadia mit 3.060 Badegästen, darunter 1.383 Ausländer, darstellen.

Anlässlich einer Zuschrift der königl. ungrischen Hofkanzlei, welche die Vorlage der fehlenden Ausweise über die Bewegung der Bevölkerung für 1864 verspricht, bemerkt der Präsident, dass die Unvollständigkeit der gleichen Vorlagen für 1863 nicht gestattete, die Nachweisungen über Ungarn in die Tafeln des Jahrbuches aufzunehmen. Um aber das vorliegende Material nach Möglichkeit zu verwerthen, wird ein Anhang mit den Ergebnissen der Hauptstadt und jener Comitate Ungarns, für welche die Nachweisungen vollständig vorliegen, dem Jahrbuche beigefügt werden.

Da im Laufe des Monates November der zweite Cyclus der administrativ-statistischen Vorträge beginnen soll, so ladet der Präsident die ausserordentlichen Mitglieder zur Erklärung ein, inwieferne sie sich zur Uebernahme einzelner Fächer bereit finden. Regierungsrath Neumann sichert hierauf Vorträge über Propädeutik und über Religionsbekenntnisse, Hofrath Springer über Flächenraum und Bevölkerung, Professor Brachelli über Verfassung und Verwaltung, dann über öffentlichen Unterricht und Hofrath Ritter v. Hasner über Communicationen zu. Die Vorträge über die übrigen Partien werden von dem Personale der Direction für administrative Statistik abgehalten werden.

Die Vorlage einer Partie von Ausweisen über Eisenbahn-Statistik durch das Handelsministerium gibt Anlass zur Berufung eines Special-Comité's, welches über die Modalitäten der Bearbeitung und Drucklegung dieser Nachweisungen verhandeln wird.

Ueber Aufforderung des Präsidenten liest Regierungsrath Dr. Ficker den Bericht des Special-Comité's für Statistik der Bodenwerthe.

Erster Bericht des Special-Comité's zur Berathung von Formularien für Ausmittlung des Realitätenwerthes.

Erstattet vom Regierungsrathe Dr. Ficker.

Die Frage nach einer Feststellung des gesammten Realitätenwerthes in Oesterreich musste schon seit geraumer Zeit die Aufmerksamkeit der Administrativ-Behörden auf sich ziehen, da sie einen wesentlichen Bestandtheil der Frage nach den Bedingungen bildet, unter welchen sich ein Hauptelement der Volkswirthschaft und der daraus hervorgehenden Staatskraft entwickelt.

Als die dritte Versammlung des statistischen Congresses in Wien abgehalten werden sollte, beantragte die Vorbereitungs-Commission über einen Bericht Seiner

Excellenz, die Statistik der Vertheilung und Belastung des Grundeigenthumes, sowie der jährlichen Bewegung im Besitze und in der Belastung als einen der Verhandlungsgegenstände zu bestimmen. Der Bericht wies auf das reiche Material hin, welches die Grund- und Hypothekenbücher, die Katastraloperate und die Aufschreibungen der Verwaltung der indirecten Abgaben für Oesterreich an die Hand geben, und betonte namentlich die Wichtigkeit dieser letzteren zur Feststellung des Realitätenwerthes.

Aus demselben Anlasse wurde aber auch durch das k. k. Finanzministerium ein directer Versuch gemacht, diese Aufschreibungen zur Feststellung jenes Werthes zu benützen. Zu Ehren des Congresses, dessen Gemeinnützigkeit und Wichtigkeit das genannte Ministerium mit rühmenden Worten anerkannte, veranstaltete es nämlich eine Reihe statistischer Veröffentlichungen über das Steuerwesen der Monarchie und nahm unter dieselben auch eine Tabelle über den Werth des gesammten unbeweglichen Realbesitzes in Oesterreich auf.

Um denselben zu ermitteln, wurden den Finanzbezirks-Directionen Ausweise über die von 1851—1856 stattgefundenen Bemessungen von Uebertragungsgebühren für Realitäten abverlangt und aus diesen Nachweisungen, unter Annahme eines gewissen Turnus für die Besitzveränderungen, der Werth jener Realitäten berechnet, hierzu der hundertfache Steuerwerth der äquivalentpflichtigen und der gebührenfreien Realitäten geschlagen und somit der Gesammtwerth des Grundeigenthumes entziffert. Für Tirol, Vorarlberg und das lombardisch-venetianische Königreich wurde eine andere Berechnungsweise vorgezogen; man ermittelte nämlich das Verhältniss, in welchem das Steuercapital oder der Katastral-Reinertrag der im Besitze veränderten Realitäten zu dem bei der Gebührenbemessung angenommenen Werthe derselben stand, und wendete dieses Verhältniss auf die Gesammtheit der Realitäten beider Länder an.

So sehr diese Ermittlungen nur in der grössten Allgemeinheit ihren Zweck zu realisiren geeignet waren, haben sie sich doch als sehr schätzenswerthe Ausgangspuncte weiterer Untersuchungen bewährt. Wenn man den hiernach für jedes Land ermittelten Werth des ganzen unbeweglichen Realbesitzes nach dem Verhältnisse der Grundsteuer zur Gebäudesteuer des Landes repartirt und auf dieser Basis den durchschnittlichen Werth eines Joches vom productiven Boden daselbst bestimmt, so überzeugt man sich leicht, dass die auf Grundlage der Gebührenentrichtung ermittelten Werthe nahezu das bekannte Verhältniss zum Katastral-Reinertrage einhalten.

Einen anderen Versuch zur Lösung derselben Frage machte gleichzeitig auf dem entgegengesetzten Wege Se. Excellenz im ersten Bande des grossen ethnographischen Werkes, welcher im August 1857 an das Licht trat, während die Drucklegung der Vorlagen des Finanzministeriums sich bis in das Jahr 1858 hineinzog. Während das Finanzministerium auf dem synthetischen Wege das selbstgesteckte Ziel zu erreichen bemüht war, strebte das ethnographische Werk auf analytischen Wege demselben zu. Das Ergebniss, welches aus der Bewerthung des productiven Bodens nach dem Umfange seiner Culturgattungen hervorging, stimmte mit den Resultaten des Finanzministeriums bis auf jene Differenz überein, welche aus der

Berücksichtigung des wirklichen Reinertrages bei der ersteren Berechnung und des Katastral-Reinertrages bei einem Theile der letzteren Berechnung nothwendig hervorgehen musste.

Der statistische Congress, an welchen Professor Wolowski und Sectionschef Ritter v. Hye im Namen der II. Section referirten, erkannte vollkommen die materielle, politische und culturhistorische Wichtigkeit der obschwebenden Frage und ihren innigen Zusammenhang mit anderen staatlichen und gesellschaftlichen Verhältnissen. Dennoch vermochte er, bei dem damaligen Stande der Vorarbeiten in verschiedenen europäischen Staaten und dem gänzlichen Mangel derselben in vielen anderen, keine vollständig ausgearbeiteten Formularien festzustellen, sondern nur auf die Ausdehnung und einlässliche Begründung der Vorarbeiten hinzuwirken.

Die Direction für administrative Statistik hat seit jenem Zeitpuncte die bezeichnete Frage nicht mehr aus dem Auge verloren, da der Aufschwung des wirthschaftlichen Lebens in Oesterreich seit der grossen Umwälzung der Grundentlastung zur eingehendsten Erörterung aller auf ihn Bezug nehmenden Thatsachen aufforderte und unter der grossen Zahl derselben der Realitätenwerth nicht den letzten Platz einnimmt. Die Beschränktheit der zu Gebote stehenden Mittel und die Nothwendigkeit, gleichzeitig noch gar vielen anderen Aufgaben gerecht zu werden, zwang sie, sich vorerst mit der Sammlung des Materials zu begnügen, von welchen nur Einiges in der Schrift Sr. Excellenz „die Vertheilung des Grundbesitzes im Bezirke Windischgratz“ aus Anlass der vierten Versammlung des statistischen Congresses im Jahre 1860 seine Verwerthung fand.

Die statistische Central-Commission glaubte, die günstigere Stellung, welche ihr in jeder Rücksicht die Allerhöchst genehmigten Statuten vom 31. Januar 1863 verliehen, sofort benützen zu sollen, um diesen Gegenstand weiter zu verfolgen. Sie setzte sich zunächst zur Aufgabe, eine zuverlässige Kenntniss der Arten und Summen zu ermöglichen, mit welchen jährlich ein Verkehr in Bezug auf Liegenschaften erfolgt. Sie adoptirte in ihrer Sitzung vom 7. August 1863 über das Referat des Freih. v. Haan ein Formulare, nach welchem im Anschlusse an die trefflichen Arbeiten des Prager Landtafel-Directors Demuth und mit Zuhilfenahme einer sorgsam bearbeiteten Instruction jedes Landtafel- und Grundbuchsamt ohne irgend erhebliche Mühewaltung vollständig die Art und das Maass der Bewegung im Realitätenbesitze seines Bezirkes nachzuweisen im Stande wäre. Allein während die ungrische und kroatisch-slavonische Hofkanzlei ihre Mitwirkung zur Vornahme solcher Erhebungen bereitwillig zusagten, die siebenbürgische Hofkanzlei nur auf den Nichtbestand des Landtafel- und Grundbuchwesens im Grossfürstenthume verweisen konnte, glaubte das Justizministerium laut seines Erlasses vom 27. April 1864, auf die Angelegenheit nicht eingehen zu sollen.

Bald nach dieser Verfügung machte aber das Staatsministerium die Wahrnehmung, wie wichtig es wäre, über das genaue Verhältniss der wirklich erzielten Verkaufspreise von landwirthschaftlichen Realitäten zu dem hundertfachen Steuerwerthe auch für Verwaltungsbezirke geringeren Umfanges, als die Königreiche und Länder es sind, verlässliche Nachweisungen zu besitzen. Das Bedürfniss solcher

Nachweisungen machte sich besonders geltend, als die Errichtung von Hypothekenbanken und Bodencredit-Anstalten in mehreren Theilen des Reiches die Frage nach Ausmittlung einer sicheren Basis ihrer Operationen unter Vermeidung der kostspieligen und zeitraubenden individuellen Schätzungen zu einem höchst practischen, selbst für Acte der Legislation entscheidenden machte.

Da sich das Staatsministerium unterm 3. Juni 1864 diessfalls an die statistische Central-Commission wendete, fand sich dieselbe veranlasst, neuerdings auszusprechen, dass die bisher zu erlangenden Materialien noch durchaus unzureichend seien und ihre Benützung in ganz speciellen Fällen häufig zu unrichtigen Ergebnissen führen müsse, so lange nicht die Verhältnisse des Verkehres in Immobilien mit einem ausreichenden Maasse des Details bekannt sind, dessen Verwerthung erst die Anhaltspuncte zu bieten vermag, deren in dem gegebenen speciellen Falle die Credit-Gesellschaften bedürfen würden, um jede Gefährdung ihrer Capitalien hintanzuhalten und doch den Wünschen der Grundbesitzer in ausgiebigem Maasse zu genügen.

Während diese Correspondenz gepflogen wurde, wendete sich das Staatsministerium auch an die Oberste Rechnungs - Controlsbehörde, von welcher die Tabak- und Stämpel-Hofbuchhaltung beauftragt wurde, eine Uebersicht der bei entgeltlichen Uebertragungen landwirthschaftlicher Realitäten in den einzelnen Königreichen und Ländern durchschnittsweise sich darstellenden Verhältnisse der Verkaufspreise zu der bezüglichen Steuerschuldigkeit zu verfassen. Diesem Auftrage entsprach die Tabak- und Stämpel-Hofbuchhaltung mit dem Berichte vom 18. Juni 1864, welcher die fraglichen Verhältnissziffern für jeden einzelnen Finanzbezirk berechnete.

Doch bemerkte die Tabak- und Stämpel-Hofbuchhaltung bei Vorlage ihres Berichtes, dass die Zahl der Vermögensübertragungen, welche jeder solchen Berechnung zu Grunde lag, schon nach Maassgabe der zu Gebote stehenden Acten nur eine geringe sein konnte, dass aber auch der namhafteste Theil des landwirthschaftlichen Besitzes selten in den entgeltlichen Verkehr kömmt und für die hauptsächlich zum Verkaufe gelangenden kleineren Grundstücke in der Regel aussergewöhnlich hohe Preise erzielt werden. Behufs einer genaueren Beurtheilung der ermittelten Durchschnittsziffern wurden nebst denselben auch die im gleichem Finanzbezirke erhobenen höchsten und mindesten Werthverhältnisse abgesondert ersichtlich gemacht.

Diese Arbeit wurde vom Staatsministerium unterm 28. Juni 1864 der statistischen Central-Commission mitgetheilt und von derselben als erster Anhaltspunct zur Lösung der schwierigen Frage nach dem Verhältnisse zwischen Steuerwerth und Verkaufspreis von Liegenschaften sehr beifällig gewürdigt. Doch konnte auch die statistische Central-Commission nicht umhin, selbst hinsichtlich des bereits dargebotenen Materiales die Ergänzung durch die Zahl der bei jeder Berechnung in Betracht gekommener Güter und die Summen ihrer Verkaufspreise, sowie durch die Sonderung grösserer Complexe von kleineren Besitzungen als unerlässlich zu bezeichnen.

Die statistische Central-Commission fand bei diesen Verhandlungen aber neuerdings Anlass, die Tragweite der in Rede stehenden Angelegenheit für die Staatsver-

waltung in Erwägung zu ziehen, und die ernste Aufmerksamkeit, welche in fast allen grösseren Staaten der Erlangung der bezüglichen Daten zugewendet wird, mit dem unfreiwilligen Zurückbleiben der österreichischen Statistik zu vergleichen.

Sie fand sich hierzu um so mehr veranlasst, als Se. Excellenz schon in der Sitzung vom 5. Februar 1864 auf eine diessfalls von ihm vorbereitete Arbeit und ihre Resultate aufmerksam gemacht hatte. Dieselbe bezog sich auf den grossen Grundbesitz in Mähren und ging von den höchst schätzenswerthen Arbeiten Demuth's aus, auf deren Grund sowohl der Turnus der Besitzübergänge als auch der Gesammtstand der Belastung und ihre Bewegung festgestellt wurde. Die überraschenden Ergebnisse veranschaulichten neuerdings die hohe Wichtigkeit aller hier in Frage stehenden Ermittlungen.

Die Central-Commission entwarf desshalb neuerdings ein Formulare, nach welchem die Tabak- und Stämpel-Hofbuchhaltung ein Register der bei ihr zur Censurirung vorkommenden Gebührenbemessungs-Acte bezüglich des Verkaufes von Liegenschaften (mit Hinweglassung der ganz kleinen Besitzungen und Parzellen) führen und aus demselben Jahresübersichten zusammenstellen könnte. Allerdings würde selbst diese Uebersicht, für ein einziges Jahr geliefert, noch keine hinlängliche Grundlage für practisch verwendbare Resultate bieten, der Werth derselben aber von einem Jahre zum anderen sich erhöhen und das Gesammt-Ergebniss eines Jahrzehents allerdings schon eine sichere Basis für die Bestimmung des Bodenwerthes gewähren. Selbst nach Erreichung dieses nächsten Zweckes müsste die Zusammenstellung der fraglichen Uebersichten (welche der Tabak- und Stämpel-Hofbuchhaltung ohnehin so gut als keine Mühe verursachen) fortgesetzt werden, um von einer Periode zur anderen die Wandlungen der Bodenwerthe und die Wirkungen der hierauf Einfluss nehmenden Umstände ziffermässig darstellen zu können.

Als eine Art Ergänzung dieser Nachweisungen beantragte die statistische Central-Commission, das Justizministerium möge mindestens von den Landtafel-Directionen oder gleichgestellten Organen jährlich eine namentliche Aufzählung der in ihrem Ressort vorgekommenen Besitzesübergänge mit Angabe der Uebergangsart und des Uebergangswerthes sich vorlegen lassen, und das Staatsministerium die Steuerschuldigkeit (das Simplum der Grund- und Gebäudesteuer) der in jedem Finanzbezirke gelegenen Dominical- oder denselben gleichgehaltenen Güter einfür allemal erheben. Auch für diese letzteren Zwecke wurden Formularien entworfen, welche die Arbeitsleistung der bezüglichen Behörden auf ein Minimum zu reduciren geeignet wären.

Diese Anträge, welche am 3. August 1864 an das Staatsministerium geleitet wurden, bildeten daselbst den Gegenstand einer längeren Verhandlung mit den Ministerien des Handels und der Finanzen, woraus auch eine Anfrage des letztgenannten Ministeriums an die Oberste Rechnungs-Controlsbehörde hervorging, inwieferne die Tabak- und Stämpel-Hofbuchhaltung die Mittel besitze, die bezeichneten Register und Uebersichten zu verfassen.

Die Tabak- und Stämpel-Hofbuchhaltung antwortete verneinend, und zwar im Wesentlichen aus folgenden Gründen:

α) sei sie nicht in der Lage, in den zahlreichen Fällen einer Verbindung von landwirthschaftlichen Realitäten mit Gewerbs- und Handelsunternehmungen oder mit Luxusanlagen alle hieraus hervorgehenden Elemente des Uebertragungswerthes auszuscheiden,

β) würde die Frage, welche Besitzungen als „ganz kleine" zu betrachten und aus den Zusammenstellungen hinwegzulassen seien, eine Beantwortung nur unter Kenntnissnahme ganz specieller Umstände gestatten, welche der Tabak- und Stämpel-Hofbuchhaltung nicht möglich wäre,

γ) sei im Angesichte einer Reform des Steuersystems statt des Steuer-Simplums die Angabe constanter Eigenschaften des Bodens und seiner Cultur nothwendig, welche sich aus den zur Censurirung gelangenden Acten nicht entnehmen lassen.

Die Tabak- und Stämpel-Hofbuchhaltung schlug desshalb vor, die fraglichen Register und Uebersichten von den Gebührenbemessungs-Organen selbst verfassen zu lassen, denen die Mittel zu Gebote stehen, das Materiale aus eigener Sachkenntniss zu ergänzen und zu sichten. Sie würde dann bereit sein, die Vollständigkeit dieser Primitiv-Vorlagen, welche mit den Gebühren-Registern an sie zu gelangen hätten, zu überwachen und aus denselben ein Reichs-Summarium zusammenzustellen.

Sie machte aber zugleich aufmerksam, dass die Gebühren-Rechnungslegung auch sonst sehr werthvolles statistisches Materiale enthalte, und erklärte ihre Bereitwilligkeit, zur Verwerthung desselben mitzuwirken.

Mit diesem Berichte (ddo. 1. Juli 1865) gelangte die Sache neuerdings an die Oberste Rechnungs - Controlsbehörde, welche nunmehr die Aeusserung der statistischen Central-Commission abverlangt. Zur Berathung derselben wurde in der Sitzung vom 6. October ein Special-Comité bestellt, welches unter dem Vorsitze Sr. Excellenz aus den Ministerialräthen Ritter v. Glanz und Freiherrn v. Haan, dem Hofrathe Ritter v. Wieser, mir und dem Hofsecretär Schmitt bestand und seiner Berathung auch den Rechnungsrath Walter der Tabak- und Stämpel-Hofbuchhaltung beizog.

Das Comité erkannte die Triftigkeit des ersten Einwurfes der Tabak- und Stämpel-Hofbuchhaltung an, glaubte jedoch zu dem Hilfsmittel einer Uebertragung der gesammten Arbeit an die Gebührenbemessungsämter im gegenwärtigen Momente nicht greifen zu sollen, da es einerseits noch keineswegs feststehe, ob die Ziffer der Uebertragungsgebühren in einem höheren Grade durch die Verbindung der Realitäten mit industriellen Etablissements alterirt werde, die Verbindung mit Luxusanlagen aber kaum irgend in das Gewicht falle, andererseits die ohne Zweifel demnächst bevorstehende Umgestaltung jener Organe der primitiven Bemessung einer Verpflichtung derselben zu der proponirten Arbeit wenig Aussicht auf Erfolg verspricht.

Minder begründet erscheint dem Comité die zweite Einwendung der Tabak- und Stämpel-Hofbuchhaltung. Allerdings sind die Werthe der Liegenschaften in verschiedenen Ländern verschieden und die Zahl der entgeltlichen Uebertragungen *solchen* Besitzes im Laufe eines Jahres für kein einzelnes Land sehr erheblich;

allein wenn man ein Minimum des Werthes einer Realität fixirt, unterhalb dessen in unserem Kaiserstaate nur sehr ausnahmsweise ein Besitz als Object selbstständiger Bewirthschaftung erscheint, so hat man eine Gränze gefunden, unterhalb deren die entgeltlichen Uebertragungen bloss als solche von Parzellen erscheinen und mit ihrem Preise auf den durchschnittlichen Güterwerth keinerlei maassgebenden Einfluss zu nehmen geeignet sind.

Am irrelevantesten erschien dem Comité die dritte Einwendung der Tabak- und Stämpel-Hofbuchhaltung, da die Frage einer umfassenden Steuer-Reform wohl kaum in nächster Zukunft einer Lösung zugeführt werden dürfte.

Da nun aber der Vertreter der Tabak- und Stämpel-Hofbuchhaltung zugleich ein Formulare derjenigen Aufschreibungen vorlegte, mittelst deren sämmtliche Uebertragungsgebühren bei der Buchhaltung registrirt werden, und auf die Möglichkeit aufmerksam machte, aus denselben auch die Veränderungen im Lastenstande der öffentlichen Bücher wenigstens annäherungsweise zu ermitteln, so beschloss das Comité, die Tabak- und Stämpel-Hofbuchhaltung solle auf Grundlage dieser Aufschreibungen und mit Berücksichtigung der in den Voracten erörterten, in den gepflogenen Verhandlungen noch mehrfach ventilirten Gesichtspuncte, im thunlichsten Anschlusse an das von der statistischen Central-Commission bereits früher entworfene Formulare die Ergebnisse der Gebührenbemessungen während mehrerer Monate mit Beschränkung auf einen einzelnen Steuerbezirk und mit Ausscheidung der blossen Parzellen-Veräusserungen zusammenstellen, damit man hiernach klare Einsicht gewinne, welcher Erfolg von der Ausdehnung dieser Arbeit auf die ganze Monarchie zu erwarten und welches Maass von Mühewaltung dafür in Anspruch zu nehmen sei. Als Object dieser probeweisen Bearbeitung wurde ein Steuerbezirk des Innkreises gewählt und das Minimum des Realitätenwerthes, welcher für einen einzelnen Fall noch in die Bearbeitung einbezogen werden soll, mit 1.000 fl. fixirt. Das Special-Comité wird die Resultate dieser Probe einer gewissenhaften Prüfung unterziehen und behält sich vor, nach Maassgabe derselben seine Anträge an die statistische Central-Commission zu stellen.

Weiter referirt Hofsecretär Schmitt für das Special-Comité zur Betheiligung der Central-Commission bei den für die Landwirthschafts-Ausstellung und die Versammlung der Land- und Forstwirthe projectirten Katalogen und Festschriften.

Bericht des Special-Comité's zur Berathung der für den landwirthschaftlichen Ausstellungs-Katalog und die Festschrift der Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe zu liefernden statistischen Arbeiten.

Erstattet vom Hofsecretär Schmitt.

Bereits in der Sitzung vom 7. Juli hatte die Central-Commission über Einschreiten des Central-Ausschusses der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft zu Wien beschlossen, die Direction für administrative Statistik zu beauftragen, durch Lieferung statistischer Uebersichten über Landwirthschaft, Viehzucht und Forstwesen die Zwecke der im Mai kommenden Jahres abzuhaltenden landwirthschaft-

lichen Ausstellung zu fördern. Es wurde demnach dem genannten Ausschusse dieser Beschluss mit der Aufforderung bekannt gegeben, behufs der Vollzugsmodalitäten sich mit dem Director der administrativen Statistik oder dessen zeitweiligen Stellvertreter in unmittelbaren Verkehr zu setzen.

Seitdem hat aber auch das Präsidium der 26. Versammlung der deutschen Land- und Forstwirthe, welches die Einleitungen für die im Mai kommenden Jahres gleichfalls in Wien stattfindende Zusammenkunft trifft, mit Zuschrift vom 30. August d. J. an das Präsidium der Central-Commission das Ansuchen gerichtet, bei der Zusammenstellung einer entsprechend ausgestatteten Festschrift durch Lieferung landwirthschaftlich-statistischen Materials mitzuwirken. Bei Gelegenheit der Mittheilung dieser Zuschrift in der Sitzung der Central-Commission vom 6. October d. J. bemerkte Se. Excellenz der Präsident, dass, so bereitwillig auch diese Commission diesem Wunsche nachkommen wolle, doch eine Modalität gefunden werden müsse, durch welche der zweimalige Abdruck einer und derselben Nachweisung in den beiden Druckschriften der landwirthschaftlichen Ausstellung und der Wanderversammlung der Land- und Forstwirthe vermieden werde.

In dieser Absicht berief Se. Excellenz der Präsident ein Special-Comité, welches unter dessen Vorsitze aus dem Ministerialrathe und Vice-Präsidenten der 26. Versammlung der deutschen Land- und Forstwirthe Dr. H. W. Pabst, aus dem Secretär des Central-Ausschusses der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft zu Wien, Dr. Fuchs, aus dem Director der administrativen Statistik Regierungsrath Dr. Ficker und dem Berichterstatter bestand, und in seiner Sitzung vom 24. October d. J. unter Präcisirung des Zweckes, welcher einestheils durch die Festschrift für die Landwirthe und anderentheils durch die Beigaben zum Kataloge der landwirthschaftlichen Austellung angestrebt wird, die Frage über die Lieferung landwirthschaftlich-statistischer Daten für die beiden erwähnten Druckschriften in folgender Weise erledigte.

Ministerialrath Pabst machte die Mittheilung, dass von Seite des Präsidiums für die 26. Versammlung der Land- und Forstwirthe bereits ein Progamm festgestellt worden sei, nach welchem in der zu vertheilenden Festschrift die orographischen, geologischen und meteorologischen, dann die landwirthschaftlichen, forstwirthschaftlichen und diessbezüglichen commerziellen und finanziellen Verhältnisse Nieder-Oesterreichs, als des Landes, wo die Versammlung stattfindet, in eingehender Weise geschildert werden sollen, für welche Arbeit auch schon die Autoren gewonnen seien, die mit einer von Seite der Direction der administrativen Statistik zu gewährenden Unterstützung ihre Ausarbeitungen der Redaction zu rechter Zeit abzuliefern sich verpflichtet haben.

Da übrigens der künftige Zusammenkunftsort — Wien — der Centralpunct der materiellen Interessen des Gesammtstaates sei, erachtete es die Redaction der Festschrift für wünschenswerth, ja nothwendig, dass der partiellen Beschreibung der Zustände Nieder-Oesterreichs eine allgemeine Darstellung der landwirthschaftlichen Verhältnisse des Kaiserstaates vorausgeschickt werde.

Das Special-Comité einigte sich dahin, dass die diessfalls von der Direction der administrativen Statistik zu liefernden Nachweisungen die Vertheilung des Bod-

nach Culturgattungen auf Grundlage der Erhebungen des Katasters, die Ergebnisse der Viehzählung, den Ertrag der Bodenwirthschaft, der Viehzucht und der Forstwirthschaft, die inländische Consumtion und den auswärtigen Verkehr in Bodenproducten und Vieh, endlich eine kurze Uebersicht des diesem Verkehre dienstbaren Communicationswesens Oesterreichs, so wie der nächstverwandten Industrien umfassen sollen.

Die Nachweisungen mögen nach Ländern erfolgen und bei allen jenen Bodenproducten, welche, wie Runkelrüben, Gerste u. dgl., mit einem besonderen Industriezweige in unmittelbaren Zusammenhange und inniger Wechselwirkung stehen, anmerkungsweise auch die Ergebnisse der bezüglichen industriellen Production angegeben werden. Auch mit dem Antrage des Ministerialrathes Pabst, dass die kartographische Darstellung der mittleren Weizenpreise in England, Frankreich, Oesterreich und Preussen seit dem Jahre 1816, welche als Beweis für den Einfluss der verbesserten Communicationen auf die Ausgleichung der in den genannten vier Staaten vordem so wesentlich differirenden Preise den administrativ-statistischen Vorträgen beigegeben ist, der Festschrift einverleibt werde, erklärte sich das Special-Comité einverstanden.

Indem die Festschrift in die Hände aller Theilnehmer der Wanderversammlung gelangen wird und mit Zuversicht erwartet werden kann, dass alle Aussteller und Besucher der landwirthschaftlichen Ausstellung, welche der höheren Intelligenz angehören, auch als Mitglieder der Wanderversammlung an deren Verhandlungen theilnehmen und in den Besitz der Festschrift gelangen werden, kömmt bei der Ausstattung des Ausstellungs-Kataloges mit statistischen Daten nur mehr jenes Publikum zu berücksichtigen, welches für grössere wissenschaftliche Arbeiten nur ein geringes Interesse zeigt. Unter Geltendmachung der bei Gelegenheit der Londoner Weltausstellung gemachten Erfahrungen, dass die statistische Einleitung zum Ausstellungs-Kataloge wohl von allen Männern der Wissenschaft die wärmste Anerkennung fand, von dem grossen Publikum der Ausstellung jedoch nur selten gelesen wurde, wogegen die ganz kurz gefassten statistischen Uebersichten zu den einzelnen (34) Ausstellungsclassen von dieser letzteren Gattung der Leser sehr eifrig benützt wurden, einigte sich das Special-Comité zu der Ansicht, dass ein gleicher Vorgang auch bei der Bearbeitung des landwirthschaftlichen Ausstellungs-Kataloges beobachtet werden möge. Der Direction der administrativen Statistik wird es daher obliegen, sobald die Ausstellungsclassen von Seite des Ausstellungs-Comité's festgestellt sein werden, als Einleitung zu jeder derselben eine kurze statistische Uebersicht der bezüglichen Production nach Art der dem Londoner Ausstellungs-Kataloge beigegebenen sogenannten Classenköpfe zu verfassen und dem Ausstellungs-Comité zur Verfügung zu stellen.

Endlich erklärte sich das Special-Comité einverstanden, dass eine Privatarbeit des Berichterstatters — die kartographische Darstellung der wöchentlichen Weizenpreise auf den Getreidemärkten zu Prag, Wieselburg, Raab und Neusatz vom Jahre 1856 bis Ende 1865 — in vergrössertem Maassstabe ausgeführt und seinerzeit dem Ausstellungs-Comité als Object der Ausstellung übergeben werde.

Das Special-Comité hat sonach den Antrag zu stellen, die Central-Commission wolle den von ihm aufgestellten Modalitäten über die Lieferung statistischer Ausarbeitungeu für den landwirthschaftlichen Ausstellungs-Katalog und die Festschrift sowohl, als der Ueberlassung der beiden kartographischen Darstellungen zu den genannten Zwecken ihre Zustimmung ertheilen.

Die Versammlung erklärt sich mit den Einleitungen und Vorschlägen beider Special-Comité's einverstanden.

Sitzung am 15. December 1865.

Der Präsident bringt die im Drucke vollendeten Publicationen der Central-Commission zur Kenntniss, nämlich:

das statistische Jahrbuch der Monarchie für das Jahr 1864,

die Ausweise über den auswärtigen Handel im Jahre 1864 und

den Bergwerksbetrieb der Monarchie im Jahre 1864.

Er bemerkt hierzu, dass mit demselben bezüglich der Raschheit der Veröffentlichung statistischer Daten das Aeusserste geleistet wird. Noch vor Ablauf eines Jahres gelangen die Ergebnisse des vorausgehenden in die Oeffentlichkeit, somit in einer der Gegenwart so nahe gerückten Zeit, wie es nur immer möglich ist und wie diess in solchem Umfange bei den Veröffentlichungen keines anderen Gross-Staates stattfindet.

Hierauf übergibt der Präsident sein eigenes, eben im Druck vollendetes Werk: „Darstellungen der Einrichtungen über Budget, Staatsrechnung und Controle in Oesterreich, Preussen, Sachsen, Baiern, Württemberg, Baden, Frankreich und Belgien", welches eine Ergänzung und in gewisser Hinsicht die theoretische Einleitung zu dem vor drei Jahren erschienenen grossen Budgetwerke bildet und ein weiterer Schritt in der vergleichenden Statistik bezüglich eines der wichtigsten Zweige des Staatshaushaltes ist.

Unter den eingelaufenen Druckwerken, deren von Sachsen, dem thüringischen Bureau, von Hannover, Frankreich und der schleswig-holsteinischen Zolldirection vorliegen, hebt der Präsident das vom Bureau von Bremen herausgegebene Heft: „Zur Statistik des bremischen Staates" als eine gediegene Leistung hervor, sowohl bezüglich der Anordnung und Reichlichkeit des Materials, als des Umstands, dass die Darstellung auf frühere Ergebnisse zurückgreift und hierdurch ein lehrreiches Bild des Werdens der gegenwärtigen Zustände gibt.

Unter den Correspondenzen nimmt eine Zuschrift Sr. Excellenz des Herrn General-Adjutanten Sr. Majestät FML. Grafen v. Creneville den ersten Platz ein, mit welcher der Central-Commission eine Reihe von Mappen mit einer Sammlung von mehr als 1000 Nummern statistischer Nachweisungen, zum Theil sehr umfangreicher Arbeiten, überlassen wurden, welche bisher die kaiserliche Privat-Bibliothek verwahrte. Dieselben bestehen grösstentheils aus Eingaben, welche Se. Majestät Kaiser Franz I. sich vorlegen liess, um sich über das Detail der Administration zu unterrichten, und in Operaten über die Länder, deren Bereisung er zeitweise beabsichtigte.

Die geeignete Verwerthung dieses reichen Materials wird derart geschehen, dass dasselbe zu einer Uebersicht der früheren, vor die Zeit der Wirksamkeit der officiellen Statistik fallenden Verhältnisse, also einer Art von retrospectivem Handbuche verwendet werden wird, dessen Vorarbeit, die Ordnung des Materials, bereits von der Direction für administrative Statistik in Angriff genommen ist.

Ueber Antrag des Regierungsrathes Professor Neumann übernimmt es der Präsident, Sr. Excellenz dem Herrn General-Adjutanten den ehrfurchtsvollen Dank der Central-Commission auszusprechen, mit der Bitte, denselben auch zur Kenntniss Sr. Majestät bringen zu wollen.

Hierauf berichtet Regierungsrath Dr. Ficker über die weiteren Verhandlungen des Special-Comité's zur Ermittlung der Bodenwerthe.

Zweiter Bericht des Special-Comité's zur Berathung von Formularien für Ausmittlung des Realitätenwerthes.

Erstattet vom Regierungsrathe Dr. Ficker.

Nach dem der Central-Commission schon in der vorausgegangenen Sitzung mitgetheilten Beschlusse hat der dem Special-Comité zugezogene Rechnungsrath der k. k. Tabak- und Stempel-Hofbuchhaltung Walter es übernommen, zunächst eine versuchsweise Zusammenstellung der durch die eingehobenen Gebühren sich ergebenden Veränderungen im Besitzstande für einen einzelnen Steuerbezirk zu veranlassen. Diese Arbeit wurde sowohl für einen Bezirk des Innkreises als für einen gleichen in Siebenbürgen zu Stande gebracht und lieferte sofort die Grundlage der weiteren Verhandlungen des Special-Comité's.

Rechnungsrath Walter eröffnete nämlich, er habe mit Berücksichtigung der Zeit, welche für diese Arbeit erforderlich war, die Berechnung gemacht, dass die gleiche Arbeit für die ganze Monarchie auf je ein Jahr sechs Individuen durch einen vollen Monat in Anspruch nehmen würde. Eine solche Arbeitslast könnte der ohnediess sehr beschäftigten Hofbuchhaltung allerdings nicht zugemuthet werden. Doch beruht die Berechnung auf einem Irrthume, weil in dem von dem Rechnungsrathe entworfenen, bei der Bearbeitung zu Grund gelegten Formulare auch das percentuale Verhältniss zwischen Steuer und Verkaufswerth für jede einzelne, (wenn auch noch so geringe) Parzelle berechnet und eingestellt wurde. Diese Berechnung kann völlig unterbleiben, da dieselbe für die einzelnen Uebertragungen unnöthig ist, im Ganzen aber nach den sich erwünschlich zeigenden Richtungen bei der Bearbeitung durch die Direction für administrative Statistik ausgeführt werden wird. Auch durch die von der Central-Commission nach Vorschlag des Special-Comité's festgestellte unterste Gränze zur Aufnahme von Uebertragungen, deren Werth-Object weniger als 1000 fl. beträgt, entfällt eine grosse Anzahl der in der versuchsweisen Darstellung aufgenommenen Posten und damit sicher ein grosser Theil der in Rechnung gebrachten Arbeitszeit. Die Contirung der Uebertragungen selbst kann daher als nebenlaufende Arbeit, da die Censur der Gebührenbemessung ohnediess ein regelmässiges Geschäft der Hofbuchhaltung bildet, ohne erwähnenswerthe Belastung von den Beamten geleistet werden,

daher beantragt das Special-Comité, dass diese Continung für das Jahr 1865 von der Tabak- und Stempel-Hofbuchhaltung in Angriff genommen werde.

Die Central-Commission stimmt den Anträgen des Special-Comité's zu und beschliesst an das hohe Präsidium der Obersten Rechnungs-Controlsbehörde das Ersuchen zu stellen, die Buchhaltung mit diesen Erhebungen zu beauftragen.

Hofsecretär Schmitt referirt im Namen des zur Berathung der Eisenbahn-Statistik niedergesetzten Special-Comité's.

Bericht des Special-Comité's zur Berathung der Eisenbahn-Statistik pro 1864.

Erstattet vom Hofsecretär Schmitt.

Nachdem das Handelsministerium mit Zuschrift vom 24. October d. J. Z. 11591, die auf Grundlage der von der statistischen Central-Commission entworfenen Formularien abgefassten Nachweisungen über die Bau-, Betriebs- und ökonomischen Verhältnisse der Carl-Ludwigbahn, der Kaiserin Elisabeth-Westbahn, der böhmischen Westbahn, der Theissbahn, der Aussig-Teplitzer, dann der Mohacs-Fünfkirchnerbahn im Jahre 1864 behufs deren möglichst baldigen Zusammenstellung an die Central-Commission geleitet hatte, die gleichen Ausweise bezüglich der Staats-Eisenbahn-Gesellschaft aber bereits im Juli d. J. direct eingelangt waren, berief Se. Excellenz der Präsident ein Special-Comité zur Berathung der Modalitäten, nach welchen diese Zusammenstellung der in ausserordentlichen Detail gelieferten interressanten Daten zu erfolgen habe.

Dasselbe bestand aus den Vertretern des Finanz- und Handelsministeriums, Ministerialrath Peter und Hofrath R. v. Stahl, dem Referenten im Handelsministerium Ministerialrath R. v. Schmid, dem Central-Director der Staatsbahn-Gesellschaft Regierungsrath R. v. Engerth, dem Director der administrativen Statistik Regierungsrath Dr. Ficker und dem Berichterstatter.

Während der Berathungen des Special-Comité's wurden noch von Seite der Kaiser Ferdinand-Nordbahn, dann der Pardubitz-Reichenberger Bahn die bezüglichen Nachweisungen vorgelegt, so dass im gegenwärtigen Augenblicke nur noch die Ausweise der Südbahn, welche übrigens bereits vollendet sein sollen, dann jene der Gratz-Köflacher und der Brünn-Rossitzer Eisenbahn zur Vervollständigung der Gesammt-Nachweisung der österreichischen Eisenbahnen im Jahre 1864 im Rückstande haften.

Bei der ausserordenlich grossen Anzahl von Detailangaben über die Bauverhältnisse, über die Fahrbetriebsmittel, über deren Leistungen, über die Betriebs-Einnahmen und Ausgaben, über den Vermögensstand, über die im Laufe des Jahres vorgekommenen Betriebsstörungen, endlich über die wichtigsten Gegenstände des Waarenverkehrs beabsichtigte das Comité mit Rücksicht auf die Druckkosten eine Auswahl der in administrativer Beziehung nothwendigen und wissenswürdigen Daten zu treffen und eine derartige Uebersicht in den statistischen Mittheilungen zu veröffentlichen.

Regierungsrath R. v. Engerth machte dagegen auf den unschätzbaren Werth aufmerksam, welchen eben die bis in's letzte Detail reichenden Daten für die Bah-

Die erste statistische Behörde in Oesterreich wurde im Jahre 1829 durch den Freiherrn v. Metzburg, damaligen Vice-Präsidenten des General-Rechnungs-Directoriums, angeregt und durch das Allerhöchste Cabinetschreiben vom 6. April d. J. in's Leben gerufen. Der Plan zu den Arbeiten derselben war geistreich angelegt, die Formen mit Rücksicht auf die damals zu Gebote stehenden beschränkten Mittel zweckmässig gewählt, und es kamen schon vom nächsten Jahre an jährlich Tafeln über die einzelnen Zweige des Staatshaushaltes und der Administration zu Stande. Von wissenschaftlicher Bearbeitung konnte aber dabei keine Rede sein, indem sie auf einfache, in einen Rahmen gefasste Zahlenangaben beschränkt blieben, welche, lediglich zum Gebrauche weniger Chefs der Administration bestimmt, der allgemeinen Gebrauchsnahme völlig entrückt blieben; das Bureau besass nicht einmal ein selbstständiges Personale, sondern es waren ihm die Beamten aus dem Stande der Buchhaltungen zugetheilt. Dabei galt damals noch das Princip der strengsten Geheimhaltung, so dass selbst dem Veteran der österreichischen Statistik, Professor Springer, bei Abfassung seines trefflichen Lehrbuches über die österreichische Statistik wohl die Benützung der amtlichen Tafeln erlaubt, aber nicht gestattet wurde, dieselben als Quelle zu citiren. Erst zwölf Jahre später, im Jahre 1840, gelang es dem Freiherrn v. Kübeck, durch die Umwandlung des Bureau's in eine Direction für administrative Statistik, wobei zuerst unter allen ähnlichen Instituten der Zusammenhang der Statistik mit der Administration betont wurde, eine bessere Gestaltung vorzubereiten; die unmittelbar darauf erfolgte Ernennung des Freiherrn v. Kübeck zum Hofkammer-Präsidenten bewirkte jedoch, dass die reformirende Hand nur zu bald von diesem Werke abgezogen wurde. Am 1. Mai des nächsten Jahres fand meine Berufung an die Spitze der jungen Anstalt Statt.

Ich fasste zunächst meine Aufgabe dahin auf, für die Arbeiten der administrativen Statistik einen höheren Standpunct zu gewinnen und denselben einen wissenschaftlichen Charakter zu verleihen. Zu diesem Zwecke wurden die Tafeln, insbesondere durch die Einbeziehung der gesammten volkswirthschaftlichen Abtheilung, vervollständigt, es wurde denselben ein erläuternder Text beigefügt, welcher namentlich in den Tafeln über Industrie, Schifffahrt und Seehandel, Eisenbahnen und Dampfschifffahrt die Gestalt vollständiger Monographien annahm.

Ich bemühte mich ferner, für die statistischen Tafeln in der erweiterten Ausdehnung die Bewilligung der Vervielfältigung durch den Typendruck zu erhalten, während vordem nur wenige Exemplare durch lithographischen Umdruck aufgelegt wurden. So entstand der erste gedruckte Jahrgang 1841, welchem bis zum Jahre 1848 die nachfolgenden, wenngleich in's Einzelne jederzeit vervollständigt, der allgemeinen Anlage nach gleich bleiben. Ich darf hierbei erwähnen, dass, wiewohl der einem Jahrgange beigefügte Text dem Inhalte mehrerer Bände gleichkam, ich dennoch denselben allein zu verfassen hatte, da ich als Vorstand des Bureau's zugleich fast bis 1848 der einzige Conceptsbeamte desselben war, wobei ich jedoch erwähnen muss, dass ich bezüglich des rechnungsmässigen Antheils der Arbeit, namentlich hinsichtlich der Finanztafeln, mich der thätigen Beihilfe des Adjuncten Engelhardt, *eines* ausgezeichneten Staatsrechners, zu erfreuen hatte. Nachdem ich die Erlaub-

niss zur Drucklegung der Tafeln erlangt hatte, war mein Streben dahin gerichtet, die Ermächtigung zur Veröffentlichung der Tafeln zu erhalten, um sie dem Publikum zugänglich zu machen. Diese Ermächtigung wurde mir jedoch vorerst nur in beschränktem Maasse, nämlich in Bezug auf den volkswirthschaftlichen Theil des jeweiligen Jahrganges der Tafeln ertheilt, bis im Jahre 1848 vollends die Schranken fielen, welche einer allgemeinen Benützung der Arbeiten der administrativen Statistik bis dahin im Wege gestanden hatten.

Mit dem Jahre 1849 beginnt eine neue Periode der amtlichen Statistik. Minister Bruck wünschte meinen Eintritt in das neugeschaffene Handels-Ministerium, wobei ich die Bedingung stellte, dass auch die Direction für administrative Statistik, von welcher ich mich nicht trennen wollte, dahin übertragen werde, was demnach auch erfolgte. Der den statistischen Arbeiten sehr geneigte Staatsmann stellte mir ein ausreichendes Personale sowohl für den Concepts- als den Rechnungsdienst zur Verfügung, und so konnte sich die amtliche Statistik gedeihlich entfalten. Es wurden die grossen Tafeln weiter ausgebildet und die periodische Schrift der „statistischen Mittheilungen" in's Leben gerufen, welche letztere die Bestimmung haben, theils jenes statistische Materiale, das in den Tafeln nach deren Natur erst später zur Veröffentlichung gelangt, in möglichst kurzer Zeit zur allgemeinen Kenntniss zu bringen, theils einzelne Partien der Statistik eingehend und monographisch zu bearbeiten.

Gediegene Leistungen sind in dieser Richtung namentlich über Schifffahrt und Seehandel, über Eisenbahn-Statistik, über die Organisation der Behörden, über die Eisen-Industrie der einzelnen Länder, über landwirthschaftliche Industrie- und Unterrichts-Statistik erschienen. An den Arbeiten für die Mittheilungen nahmen nebst mir fast alle anderen Conceptsbeamten des Bureau's mit Einschluss des demselben beigegebenen montanistischen Fachmannes Theil, während die Bearbeitung der Tafeln zwar unter meiner Leitung erfolgte, die Ausführung derselben aber meinen Mitarbeitern zum Verdienste gereicht. Auch die früher bei der allgemeinen Hofkammer bestandene handelsstatistische Abtheilung wurde dem Bureau einverleibt und ihre jährlich erscheinende Nachweisung über den Waarenverkehr immer mehr detaillirt. Die Verstärkung der Arbeitskräfte des Bureau's setzte mich in den Stand, den Kreis der Arbeiten desselben weiter auszudehnen und neben den laufenden Arbeiten grössere Specialwerke in Angriff zu nehmen.

Ich meine damit insbesondere die ethnographischen und die kartographischen Arbeiten. Gleich nach meiner Berufung im Jahre 1841 trat mir die Nothwendigkeit vor Augen, für Oesterreich, dessen charakteristisches Merkmal in dem grossen Völkergemische besteht, eine ethnographische Karte zu schaffen, um hierdurch das ethnographische Element der staatlichen Macht und Grösse festzustellen und klar zu machen. Ich leitete sogleich die dazu erforderlichen Erhebungen ein, welche damals, wo die Gährung der einzelnen Nationalitäten kaum noch begonnen hatte, auf hinlänglich günstigem Boden vorgenommen wurden, um zu einem günstigen Ergebnisse zu führen. Schon im Jahre 1848 war ich im Stande, dem Ministerium eine ethnographische Karte der Monarchie vorzulegen, welche dann auch bei den administra-

tiven Reformen des Jahres 1849 vielfach zu Grunde gelegt wurde. War diese Karte auch in ihren Hauptumrissen endgiltig, so bedurfte sie dennoch in ihrem Detail, namentlich bei den ethnographischen Inseln und dort, wo sich mehrere Völkerstämme berühren, mehrfacher Berichtigung. Wenn man erwägt, dass es sich um die ethnographische Bestimmung von nahe an 100.000 Ortschaften handelte, so wird es begreiflich, dass diese Arbeit weitere sieben Jahre in Anspruch nahm, bis endlich der Stoff der Kritik erschöpft war, so zwar, dass seit den zehn Jahren, als die Karte veröffentlicht ist, auch nicht Ein Fehler in derselben nachgewiesen wurde. Nachdem Se. Majestät der Kaiser allergnädigst die nicht unbedeutenden Mittel für die Anlage dieser Karte bewilligt hatte, wurde dieselbe im militärisch-geopraphischen Institute durch den rühmlichst bekannten dermaligen k. k. Obersten v. Scheda gezeichnet und im Farbendrucke ausgeführt. Es ist die erste, und soviel bekannt, bisher einzige auf wissenschaftlichen Grundsätzen ausgeführte ethnographische Karte, in welcher nicht nur die ethnographische Zusammensetzung der Bevölkerung bis in die einzelnen Orte verfolgt wird, sondern auf welcher zugleich alle in ethnographischer Hinsicht erheblichen Orte, seien sie gross oder klein, aufgeführt erscheinen, so dass sich aus dieser Karte die ethnographische Beschaffenheit der Bevölkerung eines jeden Ortes ersehen lässt. Aus dieser vier grosse Blätter umfassenden, trefflich gezeichneten Karte wurde später eine Reduction auf einem grossen Blatte verfasst und vom statistischen Revidenten Doležal gezeichnet, welche durch ihre grosse Uebersichtlichkeit für den gewöhnlichen Gebrauch sehr geeignet ist und viel zur Verbreitung dieser ethnographischen Karte beitrug. Nachdem die Karte vollendet war, erschien es zweckmässig, die auf derselben dargestellten ethnographischen Verhältnisse historisch zu begründen und in einem beigegebenen Werke umständlich nachzuweisen, von welchen Völkerstämmen der Boden der Monarchie im Verlaufe der Zeit allmählich besetzt und wieder verlassen wurde und wie sich die gegenwärtige Gruppirung der Volksstämme und ihrer Theile (welche bis zum Jahre 1000 durch Verschiebung der Stämme, später, mit Ausnahme der dreimaligen Serben-Einwanderung, durch Einzelnansiedlungen erfolgte) gebildet hatte, wobei zugleich der Einfluss, den das ethnographische Element auf Cultur, Sitte und Bildung, auf Religion, Wissenschaft und Kunst, sowie auf die gesammte Administration genommen, nachgewiesen werden konnte. So entstand das ethnographische Werk, welches bis jetzt drei Quartbände umfasst, wovon zwei die Länder der ungrischen Krone und einer das Stammland der Dynastie, Nieder-Oesterreich, behandelt. Die ethnographische Darstellung der ungarischen Länder, in welchen das ethnographische Element vor Allem in den Vordergrund tritt, verdanke ich grösstentheils der Mitwirkung des damaligen Ministerial-Secretärs Häufler, welcher mit den Zuständen der ungrischen Länder durch persönliche Anschauung und langjähriges Studium näher vertraut war. Die Darstellung von Nieder-Oesterreich (für dessen ältere Geschichte der Geschichtsforscher Ministerial-Secretär Feil werthvolle Beiträge lieferte) gewährt den Anlass zur geschichtlichen Darstellung der Administration der Gesammt-Monarchie, wobei jener Theil, welcher die neueste Zeit berührte, später vervollständigt in dem Werke „Oesterreichs Neugestaltung 1848—58“ abgesondert veröffentlicht

wurde, ein Werk, das zugleich die Ergebnisse der umfassendsten statistischen Forschungen über die neueste Zeit enthält. Sowie Häutler für das ethnographische Werk, leistete mir Ministerial-Secretär Hain bei der Entwerfung der ethnographischen Karte, gleichwie bei anderen Arbeiten des Bureau's seine unermüdete Mitwirkung. Nach dessen Ableben wurde sein Platz durch den gegenwärtigen Director, Dr. Ficker, besetzt, welcher, wie seine Vorgänger, völlig in meine Intentionen einging und dessen rastloser Thätigkeit grossentheils die Vervollständigung der Tafeln, sowie der Fortschritt der anderen Arbeiten zu danken ist, in welcher Beziehung ich besonders seine wissenschaftliche Bearbeitung der Ergebnisse der Volkszählung vom Jahre 1857 in den genannten Tafeln hervorhebe.

Ueberhaupt muss ich erwähnen, dass sich das Bureau zugleich als eine Pflanzschule für die Beamten erwies. Obwohl aus verschiedenen Stellungen in dasselbe übergehend (Hain aus dem Artilleriestande, Ficker vom Lehrfache, andere von Buchhaltungen), haben sie ihre gemeinsame Fachbildung im Bureau genossen und folgen derselben Tradition, verstehen sich daher gut und arbeiten in einem Gusse.

Es fand aber auch neben der ethnographischen Karte eine weitere Verwendung der Kartographie zu statistischen Zwecken Statt.

Während alle anderen Ströme Deutschlands bereits ihre mehr oder weniger gelungenen Karten aufzuweisen hatten, entbehrte der grösste aller Ströme Europa's, die Donau, noch gänzlich einer hydrographischen Karte. Diesem Mangel sollte abgeholfen, zugleich aber ein wissenschaftlicher Fortschritt in der kartographischen Darstellung erzielt werden. Es wurde vor Allem ein Programm festgestellt, dahin abzielend, dass die für die Verhältnisse des Stromes und seines Gebietes (Tiefe, Stromstrich, Geschwindigkeit des Laufes, Inundationsgebiet, Untiefen, Klippen, steile und flache Ufer) sowie der mannigfachsten Strombauten (Uferschutz, Ueberbrückung, Fähren etc.) gewählten Zeichen eine vollständige, keines erklärenden Textes bedürfende Nachweisung aller dabei vorkommenden Momente darbieten. Dieses Programm wurde dem zu Wien tagenden statistischen Congresse vorgelegt und von demselben für alle ähnlichen Ausführungen als mustergiltig anerkannt. Inzwischen begann unter der Leitung des damals dem Bureau beigegebenen Ministerial-Secretärs Streffleur die Veröffentlichung der Donaukarte, welche nach erfolgter Aufhebung des Handels-Ministeriums mit der Abtheilung der öffentlichen Bauten an das Staats-Ministerium überging und daselbst unter der Leitung des Ministerialrathes R. v. Pasetti für die österreichische Donau bereits nahezu vollendet wurde.

Eine andere Arbeit ähnlicher Natur waren die Industriekarten, welche die Verbreitung der einzelnen Industriegattungen graphisch darstellen. Nach genauer Prüfung der Arbeiten, welche in dieser Richtung mehrfach versucht worden waren, gelangte ich zu der Ueberzeugung, dass diese Darstellung am zweckmässigsten erfolgt, wenn die einzelnen, oder zwei, oder selbst mehrere nahe verwandte Industriezweige durch Farben auf einer Karte der Monarchie in kleinem Maassstabe ausgeführt werden, deren breiter Rand es gestattet, jene Gruppen, welche der Sitz intensiven Betriebes sind, in vergrössertem Maassstabe zu wiederholen und dabei jeden Ort besonders zu markiren. Ich liess solche Karten verfertigen und zu einem

Industrie-Atlasse zusammenstellen, welcher zuerst bei der Pariser Industrie-Ausstellung im Jahre 1855 der öffentlichen Beurtheilung dargeboten wurde und die Aufmerksamkeit der dortigen Regierung auf sich zog. Später wurden die Karten vom Hofsecretär Schmitt neu bearbeitet und vom Revidenten Doležal neu gezeichnet, von dem k. k. statistischen Bureau nebst seinen anderen Arbeiten auf der zweiten Welt-Exposition in London ausgestellt. Diesen Industriekarten, sowie der ethnographischen Karte war es vorzugsweise zu danken, dass das statistische Bureau — das einzige derartige, dem eine solche Auszeichnung wiederfuhr — mit der grossen Preis-Medaille bedacht wurde. Den erwähnten Industriekarten wurde auch auf den statistischen Congressen volle Anerkennung zu Theil.

Es erübrigt noch, von den zwei neuesten und wichtigsten Schöpfungen auf dem Gebiete der Statistik zu sprechen, von den Congressen und von den Central-Commissionen.

Der internationale statistische Congress wurde von dem Altmeister statistischer Wissenschaft, Quételet, zunächst zu dem Zwecke angeregt, um durch gemeinsames Wirken der Chefs sämmtlicher statistischer Bureaux und anderer Förderer der Wissenschaft Gleichförmigkeit in den officiellen Nachweisungen zu erzielen und hierdurch der vergleichenden Statistik das Material an die Hand zu legen. Es haben bis jetzt fünf Versammlungen dieses Congresses, 1853 zu Brüssel, 1855 zu Paris, 1857 zu Wien, 1860 zu London und 1863 zu Berlin stattgefunden, wobei erwähnt werden muss, dass jene zu Wien die fruchtbarste und erfolgreichste gewesen ist, weil ihr das am genauesten und umfassendsten ausgearbeitete Programm vorgelegen ist. Das österreichische statistische Bureau gehörte zu den ersten, welche sich es angelegen sein liessen, die Beschlüsse des Congresses im Interesse der Wissenschaft bei der Ausarbeitung ihrer Formularien thunlichst zu berücksichtigen. Es geschah auch noch mehr; denn das von mir im Jahre 1862 erschienene Werk über das österreichische Budget in Vergleichung mit jenen der übrigen Grossstaaten war der erste für einen der wichtigsten Zweige der Statistik angestellte Versuch, die von den statistischen Congressen gestellten Anforderungen der vergleichenden Statistik wirklich durchzuführen. Dieses Werk hat so eben durch meine veröffentlichte Darstellung der Einrichtungen über Budgetverfassung, Staatsrechnung und Controle in den vorzüglichsten Staaten Mitteleuropa's seine Vervollständigung und seinen Abschluss erhalten.

Auf dem zu Paris abgehaltenen Congresse wurde die Frage aufgestellt, welche Organisation der amtlichen Statistik die entsprechendste sei, wobei ein Special-Comité zur Erörterung der Frage über die Einrichtung von statistischen Central-Commissionen bestellt wurde. Ich selbst hatte die Ehre, über diesen Gegenstand im Auftrage des Special-Comité's Bericht zu erstatten, und es wurde dem Referate durch Beschluss des Congresses die Auszeichnung zu Theil, im Moniteur vollständig abgedruckt zu werden, was ausserdem nur bei einem einzigen Berichte, jenem des Baron Charles Dupin über die Statistik der Stadt Paris, der Fall war. Der Congress trat einstimmig der Ansicht bei, dass eine völlig entsprechende Organisation der Statistik nur in einer von sämmtlichen Administrativ-Behörden

beschickten Central-Commission gefunden werden könne, und empfahl demnach den Regierungen diese Einrichtung. Seit der Zeit sind derlei Commissionen in den meisten Staaten, von Spanien bis Russland, in's Leben getreten. Auch ich ermangelte nicht, die kaiserliche Regierung von dem Beschlusse des Congresses in Kenntniss zu setzen, doch traten manche Ereignisse der Verwirklichung dieses Antrages entgegen, bis, Dank der werkthätigen Unterstützung und Förderung Sr. Excellenz des Herrn Grafen v. Mercandin, Präsidenten der Obersten Rechnungs-Controls-Behörde, im Jahre 1862 eine Vorbereitungs-Commission zum Behufe, die Anträge für die Errichtung der statistischen Central-Commission auszuarbeiten, niedergesetzt und hierauf mit Allerhöchster Entschliessung vom 31. Jänner 1863 die statistische Central-Commission in's Leben gerufen wurde.

Was diese seit ihrem fast dreijährigen Bestande geleistet hat, ist Ihnen, meine Herren, bekannt. Sie haben selbst an der Fortentwicklung fast aller Zweige der amtlichen Statistik regen Antheil genommen. So wurden fast für alle Zweige der administrativen Statistik neue, den Forderungen der Wissenschaft, sowie den Beschlüssen des statistischen Congresses mehr entsprechende Formularien entworfen, es wurde die Statistik des gesammten Vereinswesens, sowie jene des Eisenbahnwesens auf eine neue umfassende Grundlage gestellt, die Ausweise über den auswärtigen Handel wurden reformirt und mit jenen der vorgeschrittensten Staaten in Einklang gebracht, die Verfassung einer jährlichen Montanstatistik unternommen, vor Allem aber wurde die Ausarbeitung der wichtigsten aller statistischen Publicationen, des statistischen Jahrbuches, festgestellt, und bereits ein zweiter Jahrgang desselben ausgeführt. Die engere Verbindung mit der Administration gewährt bereits die erfreulichsten Früchte, indem der Central-Commission ein äusserst reiches Material, das sonst in den Archiven der Centralstellen vergraben blieb, zur Benützung übergeben wurde, und fast alle Ministerien und Centralstellen von der Central-Commission Gutachten über die verschiedensten Gegenstände abverlangten und auch erhielten.

Die Central-Commission hat sich hiermit als fest begründet und consolidirt bewährt; dieser Umstand, sowie der Eifer und der Erfolg, mit welchem Sie sich, meine Herren, sowohl bei den allgemeinen Sitzungen als bei den zahlreichen Special-Comité's betheiligten, bestärkt mich in der Ueberzeugung, dass die Central-Commission mehr und mehr erstarken und unter dem kräftigen Schutze Seiner Excellenz des Herrn Präsidenten der Obersten Rechnungs-Controls-Behörde, Grafen v. Mercandin, in erfreulicher Entwicklung ihrer Thätigkeit gedeihen wird. Als ausführendes Organ steht der Central-Commission die Direction für administrative Statistik zur Seite, welche ebenfalls mit den tüchtigsten Kräften ausgerüstet ist und durch die Besetzung der Adjunctenstelle ihren Personalstand hoffentlich demnächst vervollständigt sehen wird. Der Regierungsrath und Director Dr. Ficker, dessen Name mit dem Fortschritte der amtlichen Statistik seit einer Reihe von Jahren innig verknüpft ist, wird unterstützt von geschulten, für die Sache warm einstehenden Hilfsarbeitern, wie Hofsecretär Schmitt, Concipist Schimmer, die Rechnungsräthe Rossiwall und v. Drasenovich und andere. Und so vermag ich bei meinem Scheiden die frohe Hoffnung mit mir zu nehmen, dass die österreichische Statistik, welcher ich mein Leben

gewidmet, getragen von der thatkräftigsten Einwirkung der Central-Commission und unterstützt von dem Eifer und der Thätigkeit der Direction der administrativen Statistik, sich stets gedeihlicher entwickeln und ihre wichtige, hohe Bestimmung immer mehr erfüllen werde. Indem ich dieser Hoffnung Ausdruck gebe, ist es meinem Gefühle Bedürfniss, Ihnen, meine Herren, bei dem Scheiden aus Ihrer Mitte meinen herzlichsten, innigsten Dank für Ihre freundliche Unterstützung und erfolgreiche Mitwirkung bei meiner bisherigen Leitung der administrativen Statistik auszudrücken und die Bitte daran zu knüpfen, dass Sie mir auch, nachdem ich Ihnen entrückt sein werde, Ihr freundliches Wohlwollen bewahren mögen, gleichwie mir die mit Ihnen verlebten Tage und die mit Ihnen vereinharten Strebungen als Marksteine meines vielbewegten Lebens in dankbarster Erinnerung bleiben werden."

Es treten in die Versammlung die nicht mehr activen Mitglieder der Central-Commission, die Stellvertreter und mehrere Beamte der Direction für administrative Statistik ein.

Nachdem sich die Versammlung von den Sitzen erhoben, richtet Ministerialrath Ritter v. Glanz folgende Ansprache an den Präsidenten:

„Mit tiefem aufrichtigem Bedauern sehen wir den Moment vor uns, in welchen Euer Excellenz den Präsidentensitz der statistischen Central-Commission verlassen.

Bei dem leider aus Gesundheitsrücksichten durch Hochdieselben selbst herbeigeführten Austritte aus dem Staatsdienste wird fortan das reichste Bewusstsein Euer Excellenz begleiten, dass Ihren hervorragenden Leistungen nicht nur die besten Erfolge, sondern auch die huldvollste Anerkennung Sr. Majestät des Kaisers zu Theil wurde.

Hier ist jetzt nicht Zeit und Ort, jener Verdienste wenn auch nur kurz zu erwähnen, durch welche Euer Excellenz sich schon früher in verschiedenen Verwaltungszweigen des Staatsdienstes ehrenvollen Ruf erworben haben. In der gegenwärtigen Versammlung wollen wir nur auf jene grossen Verdienste hinblicken, welche Hochdieselben im Gebiete der Statistik vor unsern Augen im vollsten Maasse gesammelt haben.

Das In- und Ausland kennt dieselben.

Im Inlande waren Sie nicht nur der fruchtbarste Mitarbeiter auf dem Felde der Statistik, sondern auch der wirksamste Führer und Leiter, dem die Wissenschaft der Statistik grösstentheils jene ehrenvolle Stufe verdankt, auf welcher sie jetzt in unserm Kaiserreiche steht. Darüber ist nur Eine Stimme.

Im Auslande haben Sie zu den dortigen statistischen Vereinen, Körperschaften und Fachmännern die Wege gebahnt, Verbindungen mit ihnen angeknüpft und wechselseitigen Austausch statistischer Werke und Arbeiten bewirkt, hauptsächlich aber in den zeitweiligen grossen statistischen Congressen Oesterreich zur Geltung gebracht.

Ein Jeder von uns hier weiss und erkennt es in hochachtungsvoller Verehrung, mit welch' ausgezeichneter Kenntniss und Erfahrung, mit welch' unermüdeter Ausdauer, und mit welch' gesegnetem Erfolge Hochdieselben die Geschäfte dieser unserer Central-Commission stets geführt und geleitet haben.

Für uns Alle ist es daher nicht nur ein persönlicher Verlust, Euer Excellenz in Zukunft nicht mehr an unserer Spitze zu haben, ein Verlust, den wir tief empfinden; sondern dieser Verlust wird auch von allen Freunden der Wissenschaft der Statistik aufs lebhafteste beklagt.

Wie wahr diese Versicherung ist, wollen Hochdieselben dadurch bestätigt finden, dass heute in unserer Mitte eine Anzahl sehr verehrter Herren erschienen ist, welche der statistischen Central-Commission entweder schon früher als würdige Mitglieder angehört haben, oder sonst in dienstlicher Beziehung zu derselben stehen. Sie haben sich uns aus eigenem Antriebe freiwillig angeschlossen, um die von mir Ihnen ausgedrückten Gefühle und Versicherungen in gleicher Weise mit uns hiermit öffentlich zu bezeugen.

Wir alle tragen uns mit der vollsten Gewissheit, dass Hochdero vom schönsten Glanze des Verdienstes hell beleuchteter Name in den Annalen statistischer Literatur aneiferungsvoll immer fortleben wird.

Für das geneigte Wohlwollen, welches Euer Excellenz sowohl im dienstlichen Verbande, als auch ausserhalb desselben uns Allen bei jeder Gelegenheit mit wahrer Humanität geschenkt haben, erlaube ich mir im Namen Aller den wärmsten, ergebensten Dank auszusprechen.

Mit diesem Danke verknüpfen wir insgesammt den aus vollem Herzen dringenden tiefgefühlten, innigsten Wunsch, dass die gütige Vorsehung Euer Excellenz noch ein recht langes und glückliches Leben verleihen möge."

Regierungsrath Dr. Ficker richtet an Se. Excellenz folgende Worte:

„Ich bitte um die Erlaubniss, an die inhaltsschwere Rede des Herrn Ministerialrathes ein Paar schlichte Worte zu knüpfen. Ich bitte darum im Namen der Direction für administrative Statistik; denn ich hege die festeste Ueberzeugung, dass ich Gefühle ausdrücke, welche im Herzen aller Angehörigen jenes Amtes leben und leben werden, so lange wir noch eines Gefühles mächtig sind. Wir haben in Euer Excellenz nicht bloss das unerreichte Vorbild der rastlosesten und erfolgreichsten Thätigkeit, den glänzenden Leitstern unserer Arbeiten und Bestrebungen verehrt, sondern auch den stets und für Jeden gleich wohlwollenden, väterlichen Freund geliebt. Wenn wir seit Jahren gewöhnt sind, uns wie Angehörige einer Familie zu betrachten und nur in der gemeinsamen Ehre Aller die eigene jedes Einzelnen suchen, so ist diess in erster Linie das Werk des Mannes, welcher ein Vierteljahrhundert lang Haupt und Seele unseres Körpers war. Und sowie der Schmerz der Glieder einer Familie über das Scheiden des Hauptes aus ihrer Mitte dadurch nicht gemildert wird, dass seine Unvermeidlichkeit längst Allen bekannt war, so stehen auch wir mit schwerem Herzen vor einem längst gefürchteten Augenblicke. Der geehrte Herr Vorredner hat gesagt, dass Czoernig's Name mit der Geschichte der Statistik in und ausser Oesterreich stets verbunden bleiben wird, und ich füge hinzu: Unsere dankbare Erinnerung an sein väterliches Walten wird nie erlöschen, so lange noch Einer von uns auf Erden weilt. Das Vermächtniss aber, das er in die Hände der Central-Commission und der Direction für administrative Statistik niederlegt, es soll

uns heilig sein, und was wir nach unsern schwachen Kräften zur Realisirung seines letzten Wunsches thun können, das wird geschehen, zur Ehre Oesterreichs, zur Ehre unseres Institutes, zur Ehre aber auch insbesondere des Mannes, dessen Name uns immerdar voranleuchten wird auf unserer Bahn!"

Ministerialrath Ritter v. Glanz überreicht Sr. Excellenz ein kunstvoll gearbeitetes Album mit den Worten:

„Wir Alle, die wir hier versammelt vor Ihnen stehen, haben uns in dem Beschlusse geeinigt, Euer Excellenz als ein wenn auch nur schwaches Zeichen unserer hochachtungsvollsten Verehrung ein Album mit unsern photographischen Porträts und eigenhändigen Namensfertigungen mit der ergebensten Bitte zu überreichen, dasselbe gütigst entgegenzunehmen, und auch in der Hinkunft, wenn Sie einen Blick in dasselbe werfen, an uns, Ihre treuergebensten Verehrer, mit geneigtem Wohlwollen zu denken."

Se. Excellenz drückt der Versammlung seinen Dank für die ihm gespendeten Beweise der Zuneigung und Anerkennung, welche ihm immer in freudigem Andenken verbleiben werden, und eben so über deren äusseres, ihm als Erinnerung höchst werthes Zeichen aus, und richtet in gleicher Art Worte des Dankes an die einzelnen Mitglieder der Versammlung.

Formularien

zur

Nachweisung der Gebarungen mit dem Landes- und Grundentlastungs-Fonde, so wie mit dem Gemeinde-Vermögen.

A.

Ausweis

über den Erfolg der Gebarung mit dem . . . . . Landesfonde nach dem genehmigten Rechnungs-Abschlusse vom Jahre 186 .

Einnahmen.

A. Reelle Einnahmen.	Einzeln fl.	Einzeln kr.	Zusammen fl.	Zusammen kr.
I. Einnahmen aus privatrechtlichen Vermögen: [1]				
1. Aus unbeweglichem Vermögen				
2. „ beweglichem „ (Obligationen, Activ-Capitalien etc.)				
3. Aus nutzbaren Rechten				
4. „ Credits- und gewerblichen Unternehmungen . .				
5. Durch Veränderung von Vermögens-Objecten . . .				
II. Einnahmen aus öffentlichen Titeln (mit Ausnahme der Zuschläge zu den Steuern):				
1. Taxen				
2. Gendarmerie-Bequartierungs-Gebühren				
3. Schulgelder				
4. Mautheinnahmen				
5. Beiträge der Gemeinden, Bezirke und Kreise . . .				
6. „ des Aerars				
7. „ „ Grundentlastungsfondes				
8. Andere Beiträge aus öffentlichen Titeln [2]				
III. Einnahmen aus Wohlthätigkeits-, Sanitäts- und anderen öffentlichen Anstalten:				
1. Einkünfte aus den Gebär-Anstalten				
2. „ „ „ Findel-Anstalten				
3. „ „ „ Irren-Anstalten				
4. „ „ „ Krankenhäusern				
5. „ „ dem Copulationsfonde				
6. „ „ den Zwangsarbeits-Anstalten				
7. „ „ anderen ähnlichen Anstalten				
IV. Verschiedene Einnahmen [3]				
V. Landesbesteuerung:				
Steuerzuschlag (. . . . Percent vom Steuergulden mit Ausschluss des ausserordentlichen Zuschlages) .				
Summe der reellen Einnahmen .				
B. Interims- (durchlaufende) Einnahmen.				
I. Empfangene Darlehen				
II. „ Vorschüsse				
III. „ Verläge				
IV. Andere Interims-Einnahmen				
V. Zurückerhaltene Interims-Ausgaben				
VI. Der anfängliche Cassarest				
C. Total-Einnahme				

Ausgaben.

	Einzeln fl.	Einzeln kr.	Zusammen fl.	Zusammen kr.
A. Reelle Ausgaben.				
I. Landtagskosten				
II. Allgemeine Verwaltungs-Ausgaben: [3])				
1. Besoldung des Präsidenten und des Landesausschusses				
2. Bezüge der Beamten:				
a) der Concepts-Beamten . . . fl. kr.				
b) „ technischen Beamten . . . „ „				
c) „ Buchhaltungs-Beamten . . „ „				
d) „ Cassebeamten . . . . . „ „				
e) „ Beamten der Manipulationsämter . . . . . „ „				
f) der sonstigen Beamten . . . . „ „				
3. Bezüge der Diener				
4. Diurnen				
5. Remunerationen und Aushilfen				
6. Diäten und Reisekosten				
7. Zinse für Amtslocalitäten:				
a) Zins für gemiethete Amtslocalitäten . . . . . fl. kr.				
b) Veranschlagter Zins für die im eigenen Hause benützten Amtslocalitäten . . . . . „ „				
8. Amts- und Kanzleierfordernisse:				
a) Schreibe- u. Zeichnenrequisiten fl. kr.				
b) Drucksorten . . . . . „ „				
c) Buchbinderarbeiten . . . . . „ „				
d) Beleuchtung . . . . . „ „				
e) Beheizung . . . . . „ „				
f) Einrichtung . . . . . „ „				
g) Reinigung . . . . . „ „				
h) verschiedene andere Ausgaben „ „				
9. Verbindlichkeiten aus administrativen Titeln (Pensionen, Provisionen, Gnadengaben, Erziehungsbeiträge, Abfertigungen, Sterbquartale etc.)				
10. Kosten des Landesgesetzblattes				
11 Andere Verwaltungs-Auslagen (Bezüge disponibler Beamten, Mauth-Regie etc.) [2])				

Ausgaben.

	Einzeln fl.	Einzeln kr.	Zusammen fl.	Zusammen k
III. Ausgaben für die Gebarung mit dem privatrechtlichen Besitzstande:				
1. Ausgaben für das unbewegliche Vermögen:				
a) Verwaltungs- und Erhaltungskosten . . . . . fl. kr.				
b) landesfürstliche Steuern und sonstige Abgaben . . . . . „ „				
c) andere Ausgaben . . . . . „ „				
2. Ausgaben für das bewegliche Vermögen				
3. „ „ die nutzbaren Rechte				
4. „ „ Credits- und gewerbliche Unternehmungen				
5. Ausgaben für Erwerbung von Vermögens-Objecten .				
IV. Landescultur:				
1. Subventionen an Landwirthschafts-Gesellschaften .				
2. „ „ andere ähnliche Vereine				
3. Drainirungen				
4. Regulirungen von Gewässern, wenn dieselben vorzugsweise für die Förderung der Landescultur und nicht für die Schifffahrt dienen				
5. Prämien für Raubthier-Erlegungen				
6. Andere Ausgaben für Zwecke der Landescultur (landwirthschaftliche Ausstellungen, Musterwirthschaften, wenn sie nicht mit Schulen unmittelbar verbunden sind, Prämien für Viehzucht etc.) [2]				
V. Ausgaben im Interesse der öffentlichen Sicherheit:				
1. Gendarmerie-Bequartierung				
2. Schulauslagen				
3. Zwangsarbeits-Anstalten				
4. Andere Auslagen im Interesse der öffentlichen Sicherheit [2]				
VI. Sanitäts-Ausgaben:				
1. Bestallung des Sanitätspersonales				
2. Ausgaben für Impfung				
3. „ „ Abhaltung der Rinderpest				
4. Andere Sanitätsausgaben [3]				
VII. Wohlthätigkeits-Anstalten:				
1. Kosten der Krankenhäuser				
2. „ „ Irren-Anstalten				
3. „ „ Gebär-Anstalten				
4. „ „ Findel- „				
5. „ „ Blinden- „				
6. „ „ Taubstummen-Anstalten				
7. Beiträge zu solchen Anstalten [4]				
8. Kranken-Verpflegskosten				
9. Andere Ausgaben für Wohlthätigkeits-Anstalten [3] .				

Ausgaben.

	Einzeln fl.	Einzeln kr.	Zusammen fl.	Zusammen kr.
VIII. Ausgaben für Zwecke des Unterrichtes und der allgemeinen Bildung:				
1. Mittelschulen:				
a) Gymnasien	fl.	kr.		
b) Realschulen	„	„		
c) Realgymnasien	„	„		
2. Ackerbauschulen				
3. Obst- und Weinbauschulen				
4. Forstschulen				
5. Andere Schulen [3])				
6. Beiträge oder Subventionen: [4])				
a) für Volksschulen	fl.	kr.		
b) „ Gewerbschulen	„	„		
c) „ andere Schulen	„	„		
7. Freiplätze in Erziehungs-Anstalten				
8. Bibliotheken . . . . . (welche nicht unmittelbar für den Unterricht bestimmt sind)				
9. Museen und andere Sammlungen (welche nicht unmittelbar für den Unterricht bestimmt sind)				
10. Subventionen an wissenschaftliche Vereine, welche nicht die Förderung der Landescultur bezwecken . .				
11. Andere Ausgaben zur Förderung der Kunst und Wissenschaft				
IX. Oeffentliche Bauten: [5])				
1. Strassenbauten:				
a) Ausgaben für Erhaltung d. Landesstrassen (mit Einschluss der im Strassenzuge befindlichen Brücken)	fl.	kr.		
b) Beiträge zur Erhaltung anderer Strassen [4])	„	„		
c) Subventionen zur Erhaltung anderer Strassen	„	„		
d) Ausgaben für Erhaltung von Brücken und anderen besonderen Strassenbau-Objecten, welche sich nicht im Zuge einer Landesstrasse befinden	„	„		
e) Beiträge für Erhaltung von solchen Brücken und anderen besonderen Strassenbau-Objecten [4])	„	„		

Ausgaben.			Einzeln		Zusammen	
			fl.	kr.	fl.	kr.
f) Subventionen für Erhaltung von solchen Brücken und anderen besonderen Strassenbau-Objecten	fl.	kr.				
g) Ausgaben für neuangelegte, umgelegte und reconstruirte Landesstrassen (mit Einschluss der neuerbauten, früher nicht bestandenen Brücken)	„	„				
h) Subventionen für neu angelegte, umgelegte und reconstruirte andere Strassen	„	„				
i) Ausgaben für Neubau von Brücken und anderen besonderen Strassenbau-Objecten, welche sich nicht im Zuge einer Landesstrasse befinden	„	„				
k) Subventionen f. Neubau v. solchen Brücken und anderen besonderen Strassenbau-Objecten	„	„				
2. Wasserbauten (Regulirungen von Gewässern, wenn dieselben nicht vorzugsweise der Förderung der Landescultur dienen):						
a) Ausgaben für Erhaltung der Landes-Wasserbauten . . .	fl.	kr.				
b) Beiträge für Erhaltung anderer Landes-Wasserbauten [4]) . .	„	„				
c) Subventionen für Erhaltung anderer Landes-Wasserbauten	„	„				
d) Ausgaben für neuhergestellte früher nicht bestandene andere Wasserbauten . . .	„	„				
3. Andere öffentliche Bauten (Mauthhäuser etc.):						
a) Erhaltung derselben	fl.	kr.				
b) Neubau „	„	„				
X. Ausgaben für Vorspann und Militärzwecke:						
1. Vorspannkosten						
2. Militär-Einquartierungskosten						
3. Andere Auslagen für Militärzwecke (Landesvertheidigung, Ausrüstung von Freiwilligen etc.) [2]) . . .						

Ausgaben.

	Einzeln fl.	Einzeln kr.	Zusammen fl.	Zusammen kr.
XI. Ausgaben aus Anlass von ausserordentlichen Elementar-Ereignissen und anderen Unglücksfällen				
XII. Ausgaben für die Landesschulden:				
1. Verzinsung				
2. Tilgung				
XIII. Verschiedene Ausgaben				
Summe der reellen Ausgaben .				
B. Interims- (durchlaufende) Ausgaben.				
I. Ausgegebene Darlehen				
II. „ Vorschüsse				
III. „ Verläge				
IV. Andere Interims-Ausgaben				
V. Zurückgezahlte Interims-Einnahmen				
VI. Der schliessliche Casserest				
C. Total-Ausgabe				

[1]) In diese Rubrik sind die Brutto-Einnahmen aus der Gebarung mit dem privatrechtlichen Besitzstande einzustellen, gleichwie auch in die bezügliche Ausgaberubrik die Brutto-Ausgaben einzustellen sind.

[2]) Wenn die einzelnen Theilziffern der in die Rubriken: „Verschiedene Einnahmen und Ausgaben", „andere Einnahmen und Ausgaben" oder „andere Beiträge" einzustellenden Summen 5.000 fl. oder mehr betragen, so sind dieselben in einer Anmerkung besonders nachzuweisen.

[3]) In diese Rubrik gehören die Bezüge aller für die Verwaltung des gesammten Landesvermögens bestellten Beamten und in die nächstfolgende Rubrik die Bezüge des den ersteren zugetheilten Diener- und sonstigen Personales. Die Bezüge jener Beamten aber, welche für die unmittelbare Leitung jeder Verwaltung von Anstalten (Krankenhäuser etc.) von Gewerbeunternehmungen (Bäder etc.) oder von bestimmten Objecten (einzelnen Strassen, Häusern etc.) ausschliessend bestellt sind, werden mit den Bezügen des diesen Beamten zugewiesenen Diener- und sonstigen Personales in jenen Rubriken nachzuweisen sein, in welchen die Ausgaben der von diesen Beamten geleiteten Anstalten oder verwalteten Objecten einzustellen kommen.

[4]) Als Beiträge sind jene Beträge anzunehmen, zu deren Leistung eine Verpflichtung für längere oder kürzere Zeit besteht.

[5]) Die in diese Rubrik einzustellenden Summen für Erhaltungs- und Neubauten sind wohl in derselben speciell bezeichnet; um jedoch jeden Zweifel fernzuhalten, wird bemerkt, dass von allen Bauherstellungen und Erhaltungen von Bauten, welche für die Zwecke des privatrechtlichen Vermögens, dann für solche Zwecke, für deren Brutto-Ausgaben eigene Rubriken vorgezeichnet sind (z. B. Wohlthätigkeits-Anstalten, Schulen etc.), die entfallenden Ausgaben in der Rubrik: „Oeffentliche Bauten" nicht mehr eingestellt werden können.

B.

Ausweis

über den Erfolg der Gebarung mit dem . . . . . Grundentlastungsfonde nach dem genehmigten Rechnungs-Abschlusse vom Jahre 186 .

Einnahmen.

A. Reelle Einnahmen.	Einzeln fl.	Einzeln kr.	Zusammen fl.	Zusammen kr.
Zahlungen der Verpflichteten:				
1. Capitalseinzahlungen				
2. Zinsenzahlungen				
3. Einzahlungen von Annuitäten				
4. Verzugszinsen und sonstige Zahlungen der Verpflichteten				
Zahlungen des Landes:				
1. Durch Steuerzahlung (. . kr. pr. Gulden)				
2. Andere Zahlungen für den Fond (z. B. aus dem Approvisionirungsfonde etc.)				
Zahlungen des Staates:				
1. Laudemial-Entschädigungen:				
a) von Capitalien . . . . . fl. kr.				
b) Zinsenzahlung . . . . . „ „				
2. Zinsen der Schuld der Staats-Depositencasse . . .				
3. Capitals-Rückzahlungen auf die Schuld der Staats-Depositencasse				
4. Subsidien				
Verschiedene Einnahmen:				
1. Zinsen disponibler Cassebarschaften				
2. Cursgewinn von den angekauften Obligationen . . .				
3. Aufzahlung auf hinausgegebene Grundentlastungs-Obligationen				
4. Sonstige Einnahmen (Umschreibungsgebühren, Büchelgelder)				
Summe der reellen Einnahmen .				
B. Interims- (durchlaufende) Einnahmen.				
Zurückgezahlte Darlehen				
„ Vorschüsse				
„ Verläge				
Andere Interims-Einnahmen				
Zurückgezahlte Interims-Ausgaben				
Der anfängliche Casserest				
C. Total-Einnahme				

Ausgaben.

	Einzeln fl.	Einzeln kr.	Zusammen fl.	Zusammen kr.
A. Reelle Ausgaben.				
I. Regie-Ausgaben des Fondes:				
1. Kosten der Grundentlastungsfonds-Direction . . .				
2. „ „ Grundlasten-Ablösungs- und Regulirungs-Landescommissionen				
3. Kosten der Grundentlastungsfonds-, der Grundlasten-Ablösungs- und Regulirungs-Localcommissionen . .				
II. Capitals-Tilgung:				
1. Durch Einlösung verloster Obligationen				
2. „ Ankauf von Obligationen				
III. Obligations-Zinsen				
IV. Laudemial-Entschädigungen				
V. Verschiedene Ausgaben:				
1. Für die aus der Entschädigung für Urbariallasten noch aushaftenden Renten				
2. Für die aus der Entschädigung für Laudemialbezüge noch aushaftenden Renten				
3. Ausgleichungsbeträge für die von Laudemialbezügen herrührenden Capitals-Entschädigungen				
4. Zinsen von Passivcapitalien				
5. Sonstige Ausgaben				
Summe der reellen Ausgaben .				
B. Interims- (durchlaufende) Ausgaben.				
I. Ausgegebene Darlehen				
II. „ Vorschüsse				
III. „ Verläge				
IV. Andere Interims-Ausgaben				
V. Zurückgezahlte Interims-Einnahmen				
VI. Der schliessliche Casserest				
C. Total-Ausgabe				

C.

Ausweis

über den Erfolg der Gebarung mit dem Gemeindevermögen der Stadt . . . . . nach dem genehmigten Rechnungs-Abschlusse vom Jahre 186 .

Einnahmen.

A. Reelle Einnahmen.	Einzeln fl.	Einzeln kr.	Zusammen fl.	Zusammen kr.
I. Einnahmen aus privatrechtlichen Vermögen: [1]				
1. Aus dem unbeweglichen Vermögen				
2. „ beweglichen „ (Obligationen, Activ-Capitalien)				
3. Aus nutzbaren Rechten				
4. „ Credits- und gewerblichen Unternehmungen [2] .				
5. Durch Veränderung der Vermögensobjecte mit Ausnahme der Gemeindeumlagen				
II. Einnahmen aus öffentlichen Titeln:				
1. Städtische Gebühren für Ausübung der Markt- und Sanitäts-Polizei und aus Benützung des Gemeindegutes etc.				
2. Taxen				
3. Schulgelder				
4. Andere Einnahmen aus öffentlichen Titeln [2] . . .				
III. Einnahmen aus gestifteten Gemeindevermögen: [1]				
1. Aus dem allgemeinen Versorgungsfonde				
2. „ „ Bürger- „				
3. „ „ Waisenfonde				
4. „ anderen Fonden [2]				
IV. Verschiedene Einnahmen [2]				
V. Gemeinde-Besteuerung:				
1. Umlage auf den Miethzins (. . kr. vom Zinsgulden)				
2. Gemeindezuschlag zu den directen Staatsabgaben (. . . kr. vom Gulden)				
3. Gemeindezuschlag zu den indirecten Staatsabgaben (. . . kr. vom Gulden)				
4. Umlage zu Einquartierungszwecken				
5. Andere Gemeindeumlagen [2]				
Summe der reellen Einnahmen .				
B. Interims- (durchlaufende) Einnahmen.				
I. Empfangene Darlehen				
II. „ Vorschüsse				
III. „ Verläge				
IV. Andere Interims-Einnahmen [2]				
V. Zurückerhaltene Interims-Ausgaben				
VI. Der anfängliche Casserest				
C. Total-Einnahme				

Ausgaben.

	Einzeln fl.	Einzeln kr.	Zusammen fl.	Zusammen kr.
A. Reelle Ausgaben.				
I. Allgemeine Verwaltungs-Ausgaben:				
1. Gemeinde-Repräsentanz:				
a) Dotation des Bürgermeisters .	fl.	kr.		
b) Entschädigung der Bezirksvorstände	„	„		
c) Ausgaben für die Gemeinde-Vertretung	„	„		
d) Wahlausgaben	„	„		
2. Bezüge der Beamten:				
a) der Concepts-Beamten . . .	fl.	kr.		
b) der technischen Beamten . . .	„	„		
c) der Buchhaltungs-Beamten . .	„	„		
d) der Casse-Beamten	„	„		
e) der Beamten der Manipulationsämter	„	„		
f) der sonstigen Beamten	„	„		
3. Bezüge der Diener				
4. Diurnen				
5. Remunerationen und Aushilfen				
6. Diäten, Wagen- und Zehrgelder				
7. Zins für Amtslocalitäten:				
a) Zins für gemiethete	fl.	kr.		
b) veranschlagter Zins für im eigenen Hause benützte	„	„		
8. Amts- und Kanzleierfordernisse:				
a) Schreibe- u. Zeichnenrequisiten	fl.	kr.		
b) Drucksorten	„	„		
c) Buchbinderarbeiten	„	„		
d) Beleuchtung	„	„		
e) Beheizung	„	„		
f) Einrichtung	„	„		
g) Reinigung	„	„		
h) verschiedene andere Auslagen	„	„		
9. Verbindlichkeiten aus administrativen Titeln (Pensionen, Provisionen, Gnadengaben, Erziehungsbeiträge, Abfertigungen, Sterbquartale etc.)				
10. Andere Verwaltungs-Ausgaben (Bezüge disponibler Beamten, Mauth-Regie etc.)				

Ausgaben.

	Einzeln fl.	Einzeln kr.	Zusammen fl.	Zusammen kr.
II. Ausgaben für den privatrechtlichen Besitzstand:				
1. Ausgaben für das unbewegliche Vermögen:				
a) Verwaltungs- und Erhaltungskosten . . . . . fl. kr.				
b) landesfürstliche Steuern und sonstige Abgaben . . . . . „ „				
c) andere Ausgaben . . . . . „ „				
2. Ausgaben für das bewegliche Vermögen				
3. „ „ die nutzbaren Rechte				
4. „ „ Credits- und gewerbliche Unternehmungen				
5. „ „ die Erwerbung von Vermögens-Objecten				
III. Ausgaben für die Zweige der öffentlichen Sicherheit:				
1. Ausgaben für die vom Staate besorgte Localpolizei .				
2. „ „ „ von der Gemeinde besorgte Localpolizei:				
a) öffentliche Beleuchtung . . . fl. kr.				
b) Säuberung und Bespritzung der Strassen . . . . . „ „				
3. Sanitäts-Auslagen:				
a) Reinigung der Unrathscanäle . fl. kr.				
b) Betrieb der Wasserleitungen . „ „				
c) Ausgaben für die Schlachthäuser „ „				
d) Localsanitätswesen (Sanitätspersonale, Leichenhöfe, Bäder, Anstandsorte, Wasenmeister etc.) . . . . . „ „				
e) Ausgaben für öffentliche Anlagen (Park-, Garten-, Baumanlagen etc.) . . . . . „ „				
4. Marktpolizei				
5. Ausgaben für Feuerlösch-Anstalten				
6. „ „ Vorkehrungen gegen Ueberschwemmungen				
IV. Armenpflege:				
1. Ausgaben für die allgemeinen Versorgungs-Anstalten				
2. „ „ „ Bürgerversorgungs-Anstalten . .				
3. „ „ „ Waisenpflege				
4. „ „ „ Krankenversorgung (Armenärzte, Beiträge an Krankenhäuser etc.)				
5. Ausgaben für die Anstalten für freiwillige Arbeiter .				
6. „ „ andere ähnliche Anstalten				

Ausgaben.

	Einzeln fl.	Einzeln kr.	Zusammen fl.	Zusammen kr.
V. Ausgaben für Zwecke des Cultus:				
1. Kirchenbauten:				
a) Erhaltung . . . . . fl. kr.				
b) Neubauten . . . . . „ „				
2. Sonstige Ausgaben für Zwecke des Cultus				
VI. Ausgaben für die Zwecke des Unterrichtes und der allgemeinen Bildung:				
1. Mittelschulen:				
a) Gymnasien . . . . . fl. kr.				
b) Realschulen . . . . . „ „				
c) Realgymnasien . . . . . „ „				
2. Volksschulen				
3. Turnschulen				
4. Andere Schulen				
5. Schulbauten:				
a) Erhaltung . . . . . fl. kr.				
b) Neubauten . . . . . „ „				
6. Beiträge oder Subventionen für Gewerbeschulen . .				
7. „ „ „ zu anderen Schulen . . .				
8. Bibliotheken, welche nicht unmittelbar für den Unterricht bestimmt sind				
9. Museen und andere Sammlungen, welche nicht unmittelbar für den Unterricht bestimmt sind				
10. Subventionen an wissenschaftliche Vereine				
11. Andere Ausgaben für Förderung der Kunst und Wissenschaft				
VII. Ausgaben für den übertragenen Wirkungskreis:				
1. Für Einhebung der Staatsabgaben				
2. „ Conscriptionswesen				
3. „ Militärbequartierung				
VIII. Oeffentliche Bauten:				
1. Gepflasterte Strassen:				
a) Erhaltung . . . . . fl. kr.				
b) Neubau . . . . . „ „				
2. Ungepflasterte Strassen:				
a) Erhaltung . . . . . fl. kr.				
b) Neubau . . . . . „ „				
3. Brücken:				
a) Erhaltung . . . . . fl. kr.				
b) Neubau . . . . . „ „				

Ausgaben.

	Einzeln fl.	Einzeln kr.	Zusammen fl	Zusammen kr.
4. Wasserbauten:				
a) Erhaltung . . . . . fl. kr.				
b) Neubau . . . . . „ „				
5. Canäle:				
a) Erhaltung . . . . . fl. kr.				
b) Neubau . . . . . „ „				
6. Wasserleitungen:				
a) Erhaltung . . . . . fl. kr.				
b) Neubau . . . . . „ „				
7. Oeffentliche Anlagen (Park-, Garten- und Baumanlagen):				
a) Erhaltung . . . . . fl. kr.				
b) Neubau . . . . . „ „				
8. Andere öffentliche Bauten (Badeanstalten, Schlachthäuser, Leichenhöfe etc.)				
IX. Ausgaben für die Gemeindeschulden:				
1. Verzinsung				
2. Tilgung				
X. Verschiedene Ausgaben				
Summe der reellen Ausgaben .				
B. Interims- (durchlaufende) Ausgaben.				
I. Ausgegebene Darlehen				
II. „ Vorschüsse				
III. „ Verläge				
IV. Andere Interims-Ausgaben				
V. Zurückgegebene Interims-Einnahmen				
VI. Der schliessliche Casserest				
C. Total-Ausgabe				

[1]) In diese Rubrik sind die Brutto-Einnahmen aus der Gebarung mit dem privatrechtlichen Besitzstande einzustellen, gleichwie auch in die bezügliche Ausgaberubrik die Brutto-Ausgaben einzustellen sind.

[2]) Wenn die einzelnen Theilziffern der in die Rubriken: „Verschiedene Einnahmen und Ausgaben", „andere Einnahmen und Ausgaben" oder „andere Beiträge" einzustellenden Summen 5.000 fl. oder mehr betragen, so sind dieselben in einer Anmerkung besonders nachzuweisen.

D. Summarische

der Haupt-Ergebnisse der Voranschläge der einzelnen Ortsge-
der vorkommenden Abgänge

Kreis	Bezirk	Laufende Zahl	Namen der Ortsgemeinden	Eigenes Einkommen		Erforderniss		Ueberschuss		Abgang	
				österreichischer Währung							
				fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.

Uebersicht

meinden für das Verwaltungsjahr 186 und die zur Bedeckung nöthigen Steuerzuschläge.

Der Abgang wird bedeckt durch Zuschläge zu der						Anmerkung
directen				indirecten		
Steuer, und zwar zur						
Grundsteuer	Gebäude-steuer	Erwerb-steuer	Einkommen-steuer	Verzehrungs-steuer		
pr. Steuergulden à Kreuzer				in Percenten		

Formularien

zur

Nachweisung der Privat-Lehr- und Erziehungsanstalten,

dann des

Aufwandes der Lehranstalten.

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
V. Gruppe.				
Aschenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Krems	1	4		
Steyer	3	11	3·67	
Prag	3	9	2·94	
Jičin	4	12	2·94	
Königgrätz	4	13	2·94	4
Časlau	1	4		
Brünn	1	3		
Olmütz	28	103	2·94	8
Bradisch	1	5		
Neutitschein	3	10	2·94	4
Iglau	2	94	15·68	
Troppau	14	43	2·94	4
Provinz:				
Treviso	1	23		
Verona	2	12	5·79	
Zusammen.	68	346	2·94	78
Bleiglätteverschleisser.				
Steuer-Inspectorat:				
Laibach	2	7	2·94	
Chemische Producte-händler.				
Steuer-Inspectorat:				
Brünn (Stadt)	1	59		
Farbholzhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	1	98		
Farbwaarenverschleisser.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	16	541	7·35	118
Wiener-Neustadt	5	51	3·67	24
St. Pölten	1	3		
Linz	1	6		
Ried	1	3		
Gratz (Stadt)	2	12	4·41	
Triest	20	689	9·80	118
Pisino	2	9	4·41	
Saaz	1	20		
Brünn (Stadt)	1	108		
Znaym	1	4		
Hradisch	2	6	2·94	
Wadowice	1	12		
Zara	5	33	4·41	10
Finanz-Bezirk:				
Pest	5	158	3·15	88
Fiume	3	71	13·42	38
Provinz:				
Venedig	19	503	9·39	70
*Treviso	21	165	3·95	12
Vicenza	1	40		
Zusammen.	108	2,434	2·94	118
Fettreiniger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	1	20		
Feuerschwammhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Salzburg	2	21	10·29	
Germhändler. [1]				
Steuer-Inspectorat:				
Ried	1	3		
Stry	[2] 4	38	3·67	26
Zusammen.	[3] 5	41	3·00	26
Gifthändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Brünn (Stadt)	2	12	5·88	
Holzkohlenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	1	10		
Kerzenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	2	7	2·94	
Finanz-Bezirk:				
Pressburg	1	21		
Zusammen.	3	28	2·94	21
Kerzen-, Seifen-, Gries- und Nägelhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Ried	1	3		
Kienruss- und Pechhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Königgrätz	5	21	3·67	5

[1]) Sind grösstentheils mit den Erzeugern vereint nachgewiesen und erscheinen daher schon im I. Heft XII. Jahrg.

[2]) Hafenhändler.

[3]) Vide auch „Presshefe- und Germhändler".

Nachweisung des Aufwandes der Lehranstalten.

A.

Aufwand für die höheren Lehranstalten und Mittelschulen

im Jahre 18 .

Land .....

Ort / Art der Lehranstalt	Fixe Bezüge des Lehrpersonals	Collegiengelder und Schulgeld-Tantièmen	Bezüge der Diener	Zins für Schullocalitäten	Gebäude-Erhaltung	Reinigung, Beheizung und Beleuchtung	Schuleinrichtung	Lehrmittel-Sammlungen	Sonstige Auslagen	Summe
	Gulden in österreichischer Währung									
1 / 2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

B.

Einkommen des Lehrpersonals der Volksschulen

im Jahre 18 .

Land .....

Ort / Art der Schule	Bezüge des angestellten Lehrpersonales: mit fixem Gehalt: Gehalte	Quartiergelder oder Geldwerth der Naturalwohnung	Sonstige Bezüge: in Baarem	Sonstige Bezüge: in Naturalien nach dem Geldwerthe berechnet	Summe	ohne fixen Gehalt: Erträgniss der Realitäten	Zinsen von Activ-Capitalien	Schulgeld	Beiträge: aus Fonden	Beiträge: aus Landesmitteln	Beiträge: von Gemeinden oder Corporationen	Sonstige Empfänge: in Baarem	Sonstige Empfänge: in Naturalien nach dem Geldwerthe	Summe
	Gulden in österreichischer Währung													
1 / 2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16

Formularien

A. — D.

zur

Durchführung der Volkszählung.

A.

Land .....

Ort .....

Die Aufnahme der Personen, welche von der Wohnpartei in den Anzeigezettel einzutragen sind, hat auch dann zu geschehen, wenn sie zeitlich, z. B. auf Reisen, im Spitale, im Gefängnisse u. dgl. abwesend sind. Söhne, Töchter, Enkel u. s. w. der Miethparteien oder Aftermiethparteien aber müssen, insoferne sie nicht selbstständig sind, selbst dann aufgenommen werden, wenn sie dauernd, z. B. in Studien, als Dienstboten, auf der Wanderung, im Miljtär u. s. w. abwesend sind.

Eine zum activen Militär gehörige Wohnpartei hat nur ihre Angehörigen in der vorgeschriebenen Ordnung, dann jene Dienstleute und Aftermiethparteien, welche nicht im activen Militärdienste stehen, in den Anzeigezettel einzutragen.

Dagegen müssen die mit Charakter quittirten, zeitlich oder definitiv pensionirten Officiere, Militärbeamte oder Parteien, die pensionirten oder provisionirten Unterparteien, alle Urlauber des Mannschaftsstandes vom Feldwebel und den gleichgestellten Chargen abwärts (mit Ausnahme der auf kurzen Urlaub Befindlichen), endlich alle Reservemänner und Patental-Invaliden nebst ihren Angehörigen u. s. w. auch sich selbst in den Anzeigezettel aufnehmen.

Anzeigezettel

zur Zählung der Bevölkerung und der wichtigsten häuslichen Nutzthiere

nach dem Stande vom 31. December 1867.

Haus-Nr. .....

Wohnungs-Nr. .....

Wo befindet sich die Wohnung?

im Keller? .....

oder „ Erdges chosse? .....

„ „ Halbstocke? .....

„ „ (wie vielten) Stocke? .....

„ unter dem Dache? .....

Wie viele Bestandtheile hat sie? und zwar:

Zimmer? .....

Kammern (Kabinete)? .....

Vorzimmer? .....

Küchen? .....

Wird sie nur zum Wohnen benützt? .....

Dient sie auch zu einem Geschäftsbetriebe, und zwar zu welchem? .....

Die Volkszählung bildet eine der wichtigsten Grundlagen für eine wohlgeordnete Staats-, Landes- und Gemeindeverwaltung. Man erwartet daher, dass alle Betheiligten die erforderlichen Angaben vollständig und nach bestem Gewissen zu machen und die Ausführung einer so gemeinnützigen Unternehmung nach Kräften zu unterstützen bemüht sein werden. Wer sich der Zählung entzieht oder eine unwahre Angabe macht, ist nach §. 34 der kaiserl. Verordnung vom 23. März 1857 mit einer Geldbusse, welche bis zu 21 fl. steigen kann, oder einer Arreststrafe bis zur Dauer einer Woche zu belegen.

Fortlaufende Zahl der Personen	**Name,** u. z. Familienname (Zuname), Vorname (Taufname), Adelsprädicat und Adelsrang	Geschlecht		Geburtsjahr	Religion	Familienstand	Beruf oder Beschäf
	Von jeder Wohnpartei sind in folgender Ordnung einzuschreiben:	Das Geschlecht jeder verzeichneten Person ist durch die Ziffer 1 in der ihrem Geschlechte entsprechenden Rubrik ersichtlich zu machen		Für die im Zählungsorte einheimischen männlichen Personen zwischen dem 10. und 20. Jahre ist der Geburtsschein oder ein Auszug aus dem Geburtsbuche beizuheften, welcher zum Zwecke der Zählung ungestempelt und unentgeltlich verabfolgt wird	Hier ist aufzuführen, ob die Person	Hier ist einzusetzen, ob die Person	**Amt, Nahrungszweig, Gewerbe.**
	Das Familien-Oberhaupt.				Römisch-katholisch		Die Art desselben ist möglichst genau zu bezeichnen, z. B. die Kategorie des Beamten, ob er noch im Dienste oder pensionirt u. dgl. ist, in wessen Dienste er sich befindet; der Gegenstand des Gewerbes oder der Fabrication, die Gattung des Handelsbefugnisses u. s. w.
	Dessen Ehegattin.				Griechisch-unirt		
	Die Kinder, Enkel u. s. w. nach dem Alter von dem ältesten zum jüngsten abwärts, insoferne sie noch nicht selbstständig sind.				Armenisch-unirt		
					Griechisch-nicht-unirt	Ledig	
	Sonstige an der Wohnung **gewöhnlich** theilnehmende Anverwandte oder andere Personen, einschliesslich der gegen Bezahlung oder ohne Bezahlung in Pflege Aufgenommenen.				Armenisch-nicht-unirt	Verheiratet	Wenn Jemand mehrere Nahrungszweige hat, so ist nur jener einzutragen, welcher seinen Hauptverwerb bildet.
					Evangelisch Augsburger Confession (Lutheraner)	Verwitwet	Personen ohne bestimmten Erwerb haben die Art namhaft zu machen, in welcher sie ihren Lebensunterhalt beziehen, z. B. Rentenbesitzer, Armen-Pfründner u. dgl.
	Nur **zeitweilig** anwesende Familienglieder oder Fremde (Gäste).				Evangelisch helvetischer Confession (Reformirt)	oder durch Auflösung der Ehe	Wenn Frauen, Kinder oder andere an der Wohnung theilnehmende Personen über 14 Jahren eine selbstständige Beschäftigung betreiben oder dem Familien-Oberhaupte in seiner Beschäftigung regelmässig beistehen, so ist diess ausdrücklich anzugeben; im entgegengesetzten Falle ist die Führung des Haushalts, der Schulbesuch u. dgl. in dieser Rubrik ersichtlich zu machen.
	Dienstleute und Hilfsarbeiter (Gesellen, Lehrlinge, Commis u. dgl.) der Wohnpartei, welche bei ihr wohnen.				Anglicanisch	getrennt	
					Mennonit	ist	
	After-Miethparteien, mit ihren Angehörigen und Dienstleuten (in derselben Weise, wie es oben gesagt wurde).				Unitarisch		
					Israelitisch		
					Mohamedanisch		**Nur** bei Personen unter 14 Jahren kann die Rubrik mit einem Querstriche ausgefüllt werden. Sind sie jedoch bei einem bestimmten Erwerbe (z. B. bei einer Fabrik, bei Gewerben, beim Bergbau) beschäftigt, so ist diess anzugeben.
	Bettgeher, Stubengenossen u. dgl.	männlich	weiblich		u. s. w. ist		
1							
2							
3							
4							

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Brot-, Zuckerbäckerei-, Eier- und Schmalzhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Ried	1	6		
Butterhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Görz	4	12	2·94	
Časlau	28	104	2·94	5
Sanok	9	39	3·67	10
Finanz-Bezirk:				
Neusatz	2	5	2·10	
Zusammen.	43	160	2·10	10
Butter- u. Eierhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	29	429	7·35	39
Butter- und Schmalzhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Budweis	31	98	2·94	4
Cicherien-Verkäufer. [1]				
Steuer-Inspectorat:				
Časlau	1	4		
Delicatessen-Handlungen.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	33	1.086	?	?
Klagenfurt	2	72	28	
Zuaym	1	16		
Zusammen.	36	1.174	?	?
Dreschmaschinen-Besitzer und Ausleiher, resp. Vermiether.				
Steuer-Inspectorat:				
Ried	2	19	3·67	
Gratz	21	291	2·94	28
Bruck	8	44	2·94	11
Marburg	2	16	5·88	
Zusammen.	33	370	2·94	28

[1] Vide auch Surrogat-Kaffeehändler.

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Eierhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	4	18	2·94	7
Korneuburg	56	475	2·94	20
Ried	3	9	2·94	
Gratz	12	64	2·94	?
Marburg	7	48	2·94	18
Prag	2	6	2·94	
Königgrätz	1	4		
Zuaym	16	54	2·94	4
Hradisch	20	135	2·94	20
Neutitschein	20	125	2·94	19
Iglau	15	84	2·94	8
Krakau	14	393	2·94	118
Wadowice	7	61	3·67	15
Neu-Sandec	1	4		
Tarnow	7	98	3·67	64
Rzeszow	9	88	2·94	29
Lemberg (Stadt)	5	22	4·41	
Sanok	2	13	3·67	
Zaleszczyk	3	12	3·67	4
Finanz-Bezirk:				
Pest	3	8	2·10	3
Oedenburg	30	214	3·95	22
Pressburg	1	11		
Unghvár	3	73	3·15	?
Temesvár	15	405	4·41	39
Provinz:				
Venedig	1	9		
Rovigo	6	9	1·13	2
Zusammen.	263	2.442	1·13	118
Einkehrhaushälter. [1]				
Steuer-Inspectorat:				
Sanok	3	19	3·67	11
Stry	14	128	3·67	22
Tarnopol	9	103	4·41	21
Zusammen.	26	250	3·67	22
Einhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	15	240	7·35	39
Gratz	2	9	4·41	
Triest	1	59		
Pisino	1	10		
Krakau	28	250	4·41	48
Finanz-Bezirk:				
Fünfkirchen	1	175		

[1] Vide auch Gasthöfe, Fremdenbeherberger etc., dann Wirthe.

Viehstand.

Gattung		Zahl	Gattung		Zahl
Pferde	Hengste		Rindvieh	Stiere	
	Stuten			Kühe	
	Wallachen			Ochsen	
	Füllen bis zum vollendeten dritten Jahre			Kälber bis zum vollendeten dritten Jahre	
Maulthiere und Maulesel (ohne Unterschied des Alters und Geschlechts)				Büffel	
Esel (ohne Unterschied des Alters und Geschlechts)			Schafe (ohne Unterschied des Alters und Geschlechts)		
			Ziegen (ohne Unterschied des Alters und Geschlechts)		
			Borstenvieh (ohne Unterschied des Alters und Geschlechts)		
			Bienenstöcke		

Dass ich Alles, was ich in den vorliegenden Anzeigezettel aufzunehmen verpflichtet bin, der Wahrheit gemäss angegeben habe, bestätige ich hiemit.

Am . . Januar 1868.

.....

B.

Belehrung zur Ausfüllung des Anzeigezettels.

1. Jede Wohnpartei hat einen eigenen Anzeigezettel auszufüllen. Einzeln lebende Personen, welche eigene Wohnungen inne haben, werden auch als eigene Wohnparteien behandelt. Miethparteien, welche bloss Geschäfts- oder Gewerbslocale in dem Hause inne haben, in denselben jedoch nicht wohnen, sind eben desshalb nicht als Wohnparteien zu betrachten.

2. Jede Wohnpartei ist zur Ausfüllung des Anzeigezettels verpflichtet. Eine zum activen Militär gehörige Wohnpartei hat nur ihre Angehörigen in der vorgeschriebenen Ordnung, dann jene Dienstleute und After-Miethparteien, welche nicht im activen Militärdienste stehen, in den Anzeigezettel einzutragen.

Dagegen müssen die mit Charakter quittirten, die zeitlich oder definitiv pensionirten Officiere, Militärbeamten und Parteien, Unterparteien, alle Urlauber des Mannschaftsstandes (mit Ausnahme der auf kurzem Urlaube befindlichen) nebst ihren Angehörigen u. s. w. auch sich selbst in den Anzeigezettel aufnehmen.

3. Der Anzeigezettel kann durch das Familienhaupt oder durch ein anderes Mitglied der Wohnpartei ausgefüllt werden, die Vollständigkeit und Richtigkeit der Ausfüllung aber ist jedenfalls von dem Familienhaupte mit seiner Unterschrift zu bestätigen.

4. Bei der Ausfüllung ist sowohl auf die gesetzliche Bestimmung, welche Personen in den Anzeigezettel aufgenommen werden sollen, als auch auf die einzelnen Rubriken, welche hinsichtlich derselben auszufüllen sind, die erforderliche Aufmerksamkeit zu richten. Eine nähere Belehrung enthält der Anzeigezettel.

5. Die zur Ausfüllung des Anzeigezettels erforderlichen Urkunden (Tauf- und Trauscheine, Heimatscheine, Anstellungs-Decrete, Gewerbsscheine u. s. w.) sind auch nach Abgabe des Anzeigezettels zur Einsichtnahme des Gemeindevorstandes oder der Zählungsbeamten in Bereitschaft zu halten.

6. Ist die Wohnpartei des Schreibens unkundig oder zur Zeit der Zählung abwesend, so hat der Hausbesitzer den Anzeigezettel so weit auszufüllen, als er es im Stande ist, und dabei anzugeben, warum die übrigen Rubriken leer blieben.

7. Solche Wohnparteien, welche an verschiedenen Orten Wohnungen besitzen (z. B. im Sommer auf dem Lande und im Winter in der Stadt wohnen), sind nur in jener Wohnung zu zählen, in welcher sie sich am 31. December 1867 befanden.

C.

(Blanquette für die Geburtsscheine der Einheimischen männlichen Geschlechtes zwischen 10 und 20 Jahren, welche von den Pfarrämtern unentgeltlich zu verabfolgen und den Anzeigezetteln beizuheften sind.)

Zur Volkszählung; stämpel- und gebührenfrei.

N. N. Sohn des und der ist zu
am (Tag, Monat, Jahr) geboren worden.

Ausgefertiget zu am

(Siegel.)

Unterschrift
des Matrikenführers.

D.

Haus Nr. . . Name des Hauseigenthümers . . . . .

Verzeichniss der gesammelten Anzeigezettel

zum Behufe der Volkszählung im Jahre 1867.

Wohnungs-Nr.	Name Desjenigen, welcher den Anzeigezettel ausstellte	Anzahl der Anzeige-zettel	Zahl der Belege	Anmerkung

Auf diese Art, jedoch ohne Wiederholung der ober dem sogenannten Kopfe stehenden Überschriften, ist auch die zweite Seite bis zur Belehrung zu drucken, welche den Schluss zu bilden hat.

Belehrung.

a) Der Hausbesitzer oder sein Bestellter hat auf den ihm zugewiesenen Anzeigezetteln vor ihrer Vertheilung die Hausnummer und die Wohnungsnummer auszufüllen. Die im Hauszinssteuer-Bekenntnisse vorkommende Wohnungs-Nummerirung ist auch hier beizubehalten. Besteht im Orte die Hauszinssteuer nicht, so hat es bei der im Hause bisher üblichen Reihung der Wohnungen zu bleiben; endlich, wenn eine solche auch noch nicht vorhanden wäre, so wird die Nummerirung der Wohnungen vom untersten bis zum obersten Stockwerke nach fortlaufender Zahlenreihe vorgenommen.

b) Der Hausbesitzer oder sein Bestellter hat die Anzeigezettel am 29. December 1867 im Hause zu vertheilen und die Belehrung B unter den Wohnparteien circuliren zu lassen.

c) Wenn der Hausbesitzer selbst im Hause wohnt, hat er auch für sich einen eigenen Anzeigezettel auszufüllen.

d) Bei Einsammlung der Anzeigezettel, welche am 3. Januar 1868 vorzunehmen ist, hat sich der Hausbesitzer zu überzeugen, ob sämmtliche Wohnparteien ihre Anzeigezettel ausgefüllt und mit ihrer Unterschrift versehen haben.

e) Die gesammelten Anzeigezetteln werden geheftet, in diesem Verzeichnisse den Wohnungsnummern nach genau angeführt und am 4. Januar 1868 mit der beizufügenden verantwortlichen Bestätigung abgegeben:

Gefertigter bestätiget, dass keine Wohnpartei übergangen ist.

Datum. Unterschrift.

f) Sollte eine Wohnung am 31. December 1867 unbewohnt gewesen sein, so ist diess in dem Verzeichnisse in der Rubrik „Anmerkung“ ausdrücklich anzugeben. Ebenso ist in dieser Rubrik zu bemerken, wenn eine Partei die Annahme des Anzeigezettels verweigert oder die rechtzeitige Abgabe des ausgefüllten Zettels unterlassen hat. Zufällig in den einzelnen Anzeigezetteln bemerkte Unrichtigkeiten hat der Hausbesitzer gleichfalls auf diesem Verzeichnisse kurz zu erwähnen.

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Gross-Kanisa	202	807	1·05	27
Fünfkirchen	162	1.628	1·05	42
Pressburg	271	1.592	0·70	90
Neutra	149	774	1·05	31
Balassa-Gyarmath	110	640	0·52	42
Rosenberg	32	310	2·10	39
Kaschau	30	167	1·05	14
Eperies	81	229	1·05	9
Unghvár	73	309	1·05	11
Munkács	38	251	1·05	14
Temesvár (Stadt)	83	530	1·05	41
Lugos	40	127	1·05	12
Gross-Becskerek	43	196	1·05	13
Zombor	147	521	1·05	24
Neusatz	98	415	1·05	13
Agram	66	552	0·52	29
Warasdin	29	283	9·81	
Fiume	81	1.101	0·73	58
Essek	36	602	1·05	16
Hermannstadt	96	784	4·60	16
Kronstadt	26	212	2·80	18
Maros-Vásárhely	20	180	2·10	14
Klausenburg	7	88	2·10	18
Broos	4	48	3·36	17
Provinz:				
Venedig	230	2.995	3·01	47
Treviso	375	3.394	2·25	61
Udine	578	4.044	3·01	107
Belluno	97	1.183	3·01	62
Vicenza	315	3.309	2·25	157
Padua	348	2.394	1·12	45
Rovigo	461	3.213	3·01	65
Verona	389	3.572	3·03	42
Mantua	213	2.287	3·01	54
Zusammen	14.667	128.598	0·52	196
Grieaier.				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	28	183	2·94	20
Korneuburg	21	92	2·94	20
Ried	19	96	2·94	11
Steyer	53	289	2·94	36
Wels	149	958	2·94	49
Salzburg	3	11	2·94	4
Gratz	30	94	2·94	4
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	[1]) 218	2.890	3·67	73
Prag	757	5.082	2·94	23
Budweis	335	1.493	2·94	35
Pisek	358	1.090	2·94	39
Pilsen	386	1.943	2·94	16
Eger	576	2.539	2·94	16
Saaz	329	1.455	2·94	21
Leitmeritz	993	4.230	2·94	39
Bunzlau	669	2.829	2·94	21
Jičin	692	3.591	2·94	34
Königgrätz	831	4.985	2·94	36
Časlau	572	3.229	2·94	84
Chrudim	657	3.486	2·94	29
Tabor	313	1.438	2·94	16
Olmütz	60	509	2·94	20
Hradisch	4	16	2·94	3
Iglau	41	278	2·94	16
Troppau	30	185	3·67	22
Kolomea	6	26	3·67	5
Zloczow	6	25	2·94	5
Zolkiew	17	75	2·94	13
Finanz-Bezirk:				
Raab	21	122	1·05	21
Balassa-Gyarmath	2	3	1·05	
Temesvár	44	230	1·47	15
Provinz:				
Venedig	216	5.579	6·09	175
Treviso	25	647	1·61	39
Udine	62	685	3·01	46
Belluno	67	1.005	3·79	84
Vicenza	44	404	3·79	27
Padua	9	599	9·04	175
Rovigo	71	600	2·25	42
Verona	166	1.862	4·50	46
Mantua	21	240	2·25	25
Zusammen	8.835	55.115	1·05	175
Grünwaarenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	363	2.228	2·94	20
Wels	15	51	2·94	4
Salzburg	5	16	2·94	4
Prag	111	362	2·94	25
Budweis	2	12	5·88	
Pilsen	14	54	2·94	5
Eger	23	91	2·94	5
Saaz	50	220	4·41	
Bunzlau	24	74	2·94	5
Königgrätz	54	201	2·94	10
Chrudim	60	240	2·94	29
Brünn (Stadt)	71	317	4·41	10
Olmütz	166	832	2·94	10
Znaym	184	677	2·94	10
Iglau	26	111	2·94	5
Troppau	9	42	2·94	6
Wadowice	2	7	3·67	
Finanz-Bezirk:				
Pest	35	123	2·10	13
Ofen	49	441	2·10	16
Oedenburg	2	14	5·22	
Raab	9	46	3·15	7

[1]) Auch Mühlverschleisser.

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Pressburg	15	23	0·52	6
Neusatz	28	37	1·05	2
Essek	7	7	1·00	
Provinz:				
Udine	1	5		
Vicenza	2	33	14·00	
Padua	2	5	2·51	
Verona	11	28	?	3
Zusammen	1.340	6.297	0·52	29
Gurkenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	7		
Häringer.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	7	243	7·35	78
Wiener-Neustadt	1	10		
Provinz:				
Treviso	39	798	4·50	28
Udine	318	1.280	?	282
Verona	46	106	?	4
Zusammen	431	2.437	?	282
Hafer-, Heu-, Holz-, Futter- und Strohhändler.				
Steuer-Inspectorat				
Wien	[1] 31	1.146	7·35	98
Wiener-Neustadt	89	1.008	2·94	44
St. Pölten	1	20		
Korneuburg	4	22	3·67	11
Linz	10	143	2·94	74
Ried	2	8	2·94	
Gratz (Stadt)	1	4		
Gratz	3	44	3·67	?
Laibach	19	304	0·35	108
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	23	147	4·41	22
Prag	117	831	2·94	37
Budweis	2	16	7·84	
Pisek	1	4		
Pilsen	6	45	4·41	16
Eger	77	396	2·94	39
Saaz	5	20	2·94	8
Bunzlau	52	294	2·94	10
Jičin	2	13	2·94	
Königgrätz	11	105	2·94	16
Časlau	13	70	2·94	16
Chrudim	5	50	2·94	20
Tabor	32	297	2·94	31
Brünn	38	160	2·94	8
Olmütz	13	163	3·67	16
Znaym	4	12	2·94	
Hradisch	12	62	2·94	10
Neutitschein	11	127	2·94	29
Iglau	24	151	2·94	16
Troppau	2	6	2·94	
Krakau (Stadt)	1	4		
Krakau	19	187	2·94	25
Wadowice	6	41	2·94	16
Lemberg (Stadt)	6	26	4·41	
Lemberg	1	3		
Sanok	4	25	3·67	12
Zloczow	34	363	3·67	41
Żołkiew	6	22	3·67	
Finanz-Bezirk:				
Pest	13	167	3·15	27
Erlau	1	1		
Szegedin	78	393	2·10	21
Pressburg	2	5		
Lugos	1	105		
Kronstadt	4	35	4·20	12
Maros-Vásárhely	30	300	3·15	14
Provinz:				
Venedig	2	30	6·76	
Udine	23	560	5·63	73
Verona	195	2.754	2.25	315
Zusammen	1.056	10.689	0·35	315
Hanfhändler.				
Finanz-Bezirk:				
Pressburg	1	13		
Gross-Becskerek	15	386	2·10	140
Zusammen	16	399	2·10	140
Hirse- und Graupenhändler.				
Finanz-Bezirk:				
Gross-Becskerek	3	17	2·94	8
Höckerinen.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	1	4		
Linz	65	264	2·94	10
Marburg	6	24	2·94	5
Klagenfurt	3	13	3·67	4
Laibach	2	6	2·94	
Triest	481	2.501	4·41	44
Prag	1.438	5.511	2·94	30
Budweis	67	285	2·94	6
Pilsen	491	1.836	2·94	5
Leitmeritz	79	325	2·94	20
Jičin	387	1.476	2·94	15
Königgrätz	301	1.230	2·94	78

[1]) Ausschliesslich der Holzhändler.

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Steuerbetrag Nied-rig-ster	Steuerbetrag Höch-ster
		Gulden österr. Währ.		
Časlau	561	2.062	2·94	16
Chrudim	345	1.612	2·94	20
Tabor	157	563	2·94	10
Czernowitz	26	133	4·41	16
Zara	41	203	2·94	10
Finanz-Bezirk:				
Pest	1	2		
Ofen	3	7	2·10	3
Grosswardein	87	179	0·70	3
Raab	87	241	1·05	7
Gross-Kanisa	2	3	1·57	
Fünfkirchen	25	42	1·05	2
Pressburg	17	10	0·52	
Neutra	5	15	2·10	4
Balassa-Gyarmath	3	2	0·52	
Kaschau	29	24	0·70	1
Maros-Vásárhely	50	100	0·21	6
Provinz:				
Venedig	178	2.170	2·52	49
Treviso	5	14	2·25	4
Udine	34	89	1·13	10
Belluno	5	11	1·00	7
Vicenza	49	172	1·69	5
Padua	58	119	0·74	9
Rovigo	83	201	1·69	5
Verona	114	352	1·69	?
Mantua	60	218	0·69	11
Zusammen.	5.346	22.019	0·21	78
Honighändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Tarnopol	2	8	3·67	
Żołkiew	4	17	3·67	5
Finanz-Bezirk:				
Debreczin	7	56	7·00	9
Kaschau	7	32	4·20	5
Zusammen.	20	113	3·67	9
Hopfenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Ried [1]	2	11	4·41	
Wels	3	38	2·94	18
Pilsen	1	20		
Königgrätz	1	31		
Tabor	1	5		
Hradisch	1	73		
Wadowice	2	17	7·00	
Kolomea	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Pest	2	70	35·00	
Zusammen.	14	269	2·94	73

[1]) Zugleich Kleesamenhändler.

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Steuerbetrag Nied-rig-ster	Steuerbetrag Höch-ster
		Gulden österr. Währ.		
Hornviehhändler. [1])				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	7	31	2·94	8
Hotels garnis.				
Steuer-Inspectorat:				
Triest	22	644	9·80	118
Hülsenfrüchtenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	38	975	7·35	98
Wiener-Neustadt	11	188	7·35	29
Brünn (Stadt)	37	180	4·41	16
Brünn	10	35	2·94	8
Olmütz	28	308	2·94	16
Znaym	23	195	2·94	10
Hradisch	5	21	3·67	5
Iglau	22	167	2·94	16
Troppau	5	22	2·94	8
Stry	5	21	3·67	5
Żołkiew	10	40	2·94	7
Czernowitz	4	18	4·41	
Finanz-Bezirk:				
Pest	103	1.653	2·10	114
Erlau	6	56	5·41	17
Rosenberg	7	11	1·05	2
Kronstadt	4	13	2·10	4
Provinz:				
Vicenza	14	205	4·63	17
Zusammen.	332	4.168	1·05	114
Jungmetzger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	1	10		
Kälberhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	9	79	2·94	22
Stry	27	113	3·67	10
Zusammen.	36	192	2·94	22
Käse- und Schmalz-händler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	12	590	7·35	98

[1]) Vide auch Viehhändler.

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nied-rig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Käse-, Schmalz- und Butterhandler, dann Schmalzversilberer. [1]				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	32	296	2·94	10
St. Pölten	1	10		
Krems	23	153	2·94	16
Linz	1	4		
Ried	1	3		
Marburg	2	9	2·94	
Laibach	3	13	4·41	
Innsbruck	5	77	1·47	21
Feldkirch	9	406	12·07	184
Saaz	29	90	2·94	4
Jičin	136	505	2·94	16
Königgrätz	153	818	2·94	31
Chrudim	131	611	2·94	70
Brünn (Stadt)	26	171	4·41	44
Brünn	167	612	2·94	10
Olmütz	167	1.345	2·94	20
Znaym	6	21	2·94	4
Hradisch	56	239	2·94	13
Iglau	31	115	2·94	8
Troppau	121	653	2·94	46
Krakau (Stadt)	1	16		
Krakau	1	3		
Rzeszow	1	10		
Lemberg	29	143	4·41	19
Przemyśl	3	13	4·41	
Stry	4	23	3·67	11
Czernowitz	13	56	2·94	10
Finanz-Bezirk:				
Pest	8	96	3·15	34
Oedenburg	3	75	23·80	26
Raab	3	40	4·74	21
Pressburg	36	97	2·10	5
Neutra	15	33	1·05	5
Balassa-Gyarmath	2	3	1·00	
Rosenberg	13	51	2·10	13
Kaschau	1	3		
Unghvár	1	20		
Munkács	1	2		
Maros-Vásárhely	40	176	4·20	6
Provinz:				
Venedig	58	1.266	9·39	52
Udine	23	407	3·01	77
Belluno	3	47	3·96	29
Vicenza	15	237	3·51	110
Padua	1	77		
Rovigo	12	63	2·25	9
Verona	26	124	14·08	47
Mantua	10	322	6·76	100
Zusammen.	1.423	9.588	1·00	184
Kaffeebrenner.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	5	103	7·35	39
Wiener-Neustadt	1	20		
Zusammen.	6	123	7·35	39
Kaffee- (Surrogat-) Schänker.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	378	6.244	7·35	59
Wiener-Neustadt	180	1.938	2·94	44
St. Pölten	20	143	2·94	10
Korneuburg	7	53	3·67	10
Krems	6	55	4·41	20
Linz	21	134	2·94	29
Steyer	4	21	2·94	9
Wels	13	90	2·94	29
Gratz (Stadt)	93	506	4·41	28
Gratz	67	350	2·94	10
Bruck	5	22	3·67	5
Marburg	15	60	2·94	8
Klagenfurt	11	47	3·67	5
Laibach	10	101	2·94	26
Innsbruck	6	17	2·20	6
Budweis	4	37	5·60	?
Eger	32	429	2·94	29
Saaz	3	11	3·67	
Leitmeritz	28	172	2·94	30
Časlau	2	31	15·68	
Chrudim	2	14	4·41	
Tabor	4	21	3·67	10
Brünn (Stadt)	21	105	4·41	10
Brünn	3	17	3·67	10
Olmütz	15	66	4·41	
Znaym	9	40	4·41	
Hradisch	1	4		
Iglau	1	4		
Wadowice	1	4		
Lemberg	1	16		
Finanz-Bezirk:				
Pest	186	1.769	1·05	82
Szolnok	10	105	3·74	21
Grosswardein	2	5	2·10	
Arad	2	6	2·10	
Raab	2	14	4·62	
Pressburg	17	45	1·05	9
Maros-Vásárhely	2	20	10·00	
Zusammen.	1.184	12.736	1·05	82

[1] Vide auch „Schmalzhändler", „Schmalzversilberer" und „Schmalzverkäufer."

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Kaffeesieder.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	241	30.292	7·35	588
Wiener-Neustadt	83	3.833	7·35	118
St. Pölten	11	212	2·94	37
Korneuburg	45	824	2·94	81
Krems	9	238	9·80	39
Linz	17	691	11·20	150
Ried	13	116	3·67	22
Steyer	14	183	2·94	50
Wels	17	235	2·94	60
Salzburg	38	818	2·94	103
Gratz (Stadt)	48	1.771	4·41	88
Gratz	21	228	2·94	15
Bruck	49	440	2·94	35
Marburg	17	379	3·67	56
Klagenfurt	40	868	2·94	84
Laibach	33	998	2·94	73
Triest	66	4.323	15·68	392
Görz	46	307	2·94	31
Pisino	63	732	2·94	56
Innsbruck	13	370	7·70	84
Brixen	58	510	1·47	40
Trient	107	779	1·47	32
Feldkirch	10	61	1·84	26
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	106	2.038	4·41	220
Prag	6	81	3·68	29
Pisek	3	13	4·41	?
Pilsen	3	31	4·41	17
Bunzlau	6	30	3·67	11
Königgrätz	2	36	11·76	
Brünn (Stadt)	33	973	4·41	98
Brünn	36	451	2·94	32
Olmütz	45	1.464	7·84	98
Znaym	9	203	9·80	59
Hradisch	20	176	3·67	29
Iglau	24	307	3·67	29
Troppau	42	742	4·41	65
Krakau (Stadt)	70	459	4·41	72
Krakau	6	36	3·67	16
Wadowice	1	4		
Tarnow	1	57		
Rzeszow	1	10		
Lemberg (Stadt)	20	696	4·41	147
Przemysl	1	16		
Stanislau	3	98	4·41	39
Zloczow	5	38	4·41	29
Czernowitz	2	9	4·41	
Zara	118	1.240	2·94	59
Finanz-Bezirk:				
Pest	102	4.667	6·30	138
Ofen	16	206	4·35	25
Erlau	11	352	4·93	67
Szegedin	4	221	4·20	99
Grosswardein	4	120	10·74	56
Debreczin	12	290	14·00	29
Szathmár	4	40	10·00	
Arad	11	490	2·10	165
Oedenburg	26	435	4·72	49
Raab	23	704	3·50	58
Gross-Kanisa	5	83	12·81	19
Fünfkirchen	13	241	7·35	39
Pressburg	20	526	2·10	86
Neutra	13	263	4·72	40
Balassa-Gyarmath	3	31	2·10	17
Rosenberg	2	12	6·16	
Kaschau	3	18	5·75	6
Eperies	1	2		
Unghvár	5	40	4·72	15
Munkács	1	13		
Temesvár (Stadt)	7	89	2·86	41
Lugos	4	30	1·12	22
Gross-Becskerek	6	41	1·05	12
Zombor	1	3		
Neusatz	7	193	4·20	49
Agram	13	177	11·52	45
Warasdin	1	24		
Fiume	13	339	3·57	32
Provinz:				
Venedig	247	6.670	4·51	210
Treviso	117	2.029	2·96	73
Udine	121	2.307	2·00	141
Belluno	23	398	6·76	29
Vicenza	175	2.449	2·23	43
Padua	103	2.905	3·01	84
Rovigo	91	1.299	4·51	31
Verona	309	6.130	4·51	91
Mantua	93	1.593	4·51	84
Zusammen.	3.335	94.084	1·05	588
Kaninchenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	7		
Wiener-Neustadt	1	7		
Zusammen.	2	14		
Kastanienbrater.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	1	7		
Linz	1	4		
Gratz (Stadt)	12	53	4·41	6
Gratz	2	9	3·67	
Klagenfurt	17	62	2·94	5
Laibach	5	21	3·67	5
Innsbruck	8	22	2·20	7
Finanz-Bezirk:				
Pest	5	11	1·05	6
Zusammen.	51	189	1·05	7

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Kleinhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt . .	20	221	7·35	21
Kleinschlächter. [1]				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	2	7	2·94	
Finanz-Bezirk:				
Pressburg	1	1		
Zusammen.	3	8	1·00	4
Körner- und Fruchthändler. [2]				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt . . .	79	1.393	2·94	103
St. Pölten	99	1.297	2·94	44
Korneuburg	221	2.756	2·94	118
Zusammen.	399	5.446	2·94	118
Kornmesser.				
Steuer-Inspectorat:				
Brixen	1	4		
Koscher-Weinschänker, Gebäck- Kuchen- und Würstelerzeuger, dann israelitische Traiteure und Kostgeber.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	32	1.781	7·35	392
Wiener-Neustadt . . .	11	195	3·67	78
St. Pölten	1	16		
Krems	3	37	9·80	16
Prag	28	140	2·94	14
Pisek	4	16	3·67	4
Eger	10	179	3·67	59
Königgrätz	4	35	3·67	16
Časlau	1	3		
Chrudim	5	31	2·94	10
Tabor	11	67	3·67	10
Brünn (Stadt)	3	91	11·76	57
Olmütz	6	123	9·80	39
Hradisch	1	10		
Iglau	8	103	4·41	29
Troppau	7	52	4·41	12
Krakau (Stadt)	2	31	15·68	
Neu-Sandec	3	12	3·67	4
Lemberg (Stadt) . . .	12	56	4·41	7
Stry	4	18	4·41	
Stanislau	6	26	4·41	
Zloczow	19	158	3·67	20
Zaleszczyk	2	8	3·67	
Finanz-Bezirk:				
Oedenburg	1	8		
Raab	9	57	3·15	21
Gross-Kanisa	8	27	2·10	6
Neutra	26	64	1·05	17
Balassa-Gyarmath . . .	7	103	2·10	45
Rosenberg	3	17	2·10	9
Unghvár	6	8	1·05	3
Provinz:				
Venedig	18	157	3·01	15
Udine	343	2.662	2·00	78
Verona	93	682	3·01	20
Zusammen.	699	6.973	1·05	392
Kostgeber, Auskocher und Ausspeiser.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	308	3.256	7·35	39
Wiener-Neustadt . . .	90	681	4·41	39
St. Pölten	4	22	2·94	8
Korneuburg	6	43	4·41	10
Linz	29	378	9·73	31
Ried	10	50	3·67	12
Steyer	9	45	2·94	10
Wels	1	4		
Salzburg	34	202	2·94	18
Marburg	1	16		
Klagenfurt	11	143	4·41	31
Laibach	7	40	2·94	16
Innsbruck	2	11	1·84	
Brixen	31	129	3·92	16
Prag	8	48	4·41	16
Eger	11	115	3·67	16
Bunzlau	22	98	2·94	10
Chrudim	7	42	2·62	16
Brünn (Stadt)	36	233	4·41	20
Olmütz	15	201	9·80	29
Hradisch	1	19		
Iglau	12	112	3·67	16
Troppau	5	36	4·41	14
Krakau (Stadt)	42	229	4·41	12
Neu-Sandec	8	80	2·94	23
Lemberg (Stadt) . . .	11	78	4·41	16
Lemberg	15	102	2·94	16
Sanok	1	15		
Stry	6	32	3·67	16
Zaleszczyk	4	59	7·35	16
Żołkiew	2	8	3·67	

[1] Vide auch „Stechviehfleischer".

[2] Vide auch „Getreidehändler".

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Časlau	561	2.062	2·94	16
Chrudim	345	1.612	2·94	20
Tabor	157	563	2·94	10
Czernowitz	26	133	4·41	16
Zara	41	203	2·94	10
Finanz-Bezirk:				
Pest	1	2		
Ofen	3	7	2·10	3
Grosswardein	87	179	0·70	3
Raab	87	241	1·05	7
Gross-Kanisa	2	3	1·57	
Fünfkirchen	25	42	1·05	2
Pressburg	17	10	0·52	
Neutra	5	15	2·10	4
Balassa-Gyarmath	3	2	0·52	
Kaschau	29	24	0·70	1
Maros-Vásárhely	50	100	0·21	6
Provinz:				
Venedig	178	2.170	2·52	49
Treviso	5	14	2·25	4
Udine	34	89	1·13	10
Belluno	5	11	1·00	7
Vicenza	49	172	1·69	5
Padua	58	119	0·74	9
Rovigo	83	201	1·69	5
Verona	114	352	1·69	?
Mantua	60	218	0·69	11
Zusammen	5.346	22.019	0·21	78
Honighändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Tarnopol	2	8	3·67	
Żołkiew	4	17	3·67	5
Finanz-Bezirk:				
Debreczin	7	56	7·00	9
Kaschau	7	32	4·20	5
Zusammen	20	113	3·67	9
Hopfenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Ried	[1]) 2	11	4·41	
Wels	3	38	2·94	18
Pilsen	1	20		
Königgrätz	1	31		
Tabor	1	5		
Hradisch	1	73		
Wadowice	2	17	7·00	
Kolomea	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Pest	2	70	35·00	
Zusammen	14	269	2·94	73

[1]) Zugleich Kleesamenhändler.

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Hornviehhändler. [1])				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	7	31	2·94	8
Hotels garnis.				
Steuer-Inspectorat:				
Triest	22	644	9·80	118
Hülsenfrüchtenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	38	975	7·35	98
Wiener-Neustadt	11	188	7·35	29
Brünn (Stadt)	37	180	4·41	16
Brünn	10	35	2·94	8
Olmütz	28	308	2·94	16
Znaym	23	195	2·94	10
Hradisch	5	21	3·67	5
Iglau	22	167	2·94	16
Troppau	5	22	2·94	8
Stry	5	21	3·67	5
Żołkiew	10	40	2·94	7
Czernowitz	4	18	4·41	
Finanz-Bezirk:				
Pest	103	1.653	2·10	114
Erlau	6	56	5·41	17
Rosenberg	7	11	1·05	2
Kronstadt	4	13	2·10	4
Provinz:				
Vicenza	14	305	4·65	17
Zusammen	332	4.168	1·05	114
Jungmetzger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	1	10		
Kälberhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	9	79	2·94	22
Stry	27	113	3·67	10
Zusammen	36	192	2·94	32
Käse- und Schmalzhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	12	590	7·35	98

[1]) Vide auch Viehhändler.

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nied-rig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Käse-, Schmalz- und Butterhändler, dann Schmalzversilberer. [1]				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt . . .	32	296	2·94	10
St. Pölten	1	10		
Krems	23	153	2·94	16
Linz	1	4		
Ried	1	3		
Marburg	2	9	2·94	
Laibach	3	13	4·41	
Innsbruck	5	77	1·47	21
Feldkirch	9	406	12·07	184
Saaz	29	90	2·94	4
Jičin	136	505	2·94	16
Königgrätz	153	818	2·94	31
Chrudim	131	611	2·94	70
Brünn (Stadt)	26	171	4·41	44
Brünn	167	612	2·94	10
Olmütz	167	1.343	2·94	20
Znaym	6	21	2·94	4
Hradisch	56	239	2·94	13
Iglau	31	115	2·94	8
Troppau	121	653	2·94	46
Krakau (Stadt)	1	16		
Krakau	1	3		
Rzeszow	1	10		
Lemberg	29	143	4·41	19
Przemyśl	3	13	4·41	
Stry	4	23	3·67	11
Czernowitz	13	56	2·94	10
Finanz-Bezirk:				
Pest	8	96	3·15	34
Oedenburg	3	75	23·80	26
Raab	3	40	4·74	21
Pressburg	36	97	2·10	5
Neutra	15	33	1·05	5
Balassa-Gyarmath . . .	2	3	1·00	
Rosenberg	13	51	2·10	13
Kaschau	1	3		
Unghvár	1	20		
Munkács	1	2		
Maros-Vásárhely . . .	40	176	4·20	6
Provinz:				
Venedig	58	1.366	9·39	52
Udine	23	407	3·01	77
Belluno	3	47	3·96	29
Vicenza	15	237	3·51	110
Padua	1	77		
Rovigo	12	63	2·25	9
Verona	26	124	14·08	17
Mantua	10	322	6·76	100
Zusammen.	1.423	9.588	1·00	184
Kaffeebrenner.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	5	105	7·35	39
Wiener-Neustadt . .	1	20		
Zusammen.	6	125	7·35	39
Kaffee- (Surrogat-) Schänker				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	378	6.244	7·35	59
Wiener-Neustadt . . .	180	1.938	2·94	44
St. Pölten	20	143	2·94	10
Korneuburg	7	53	3·67	10
Krems	6	55	4·41	20
Linz	21	154	2·94	29
Steyer	4	21	2·94	9
Wels	13	90	2·94	29
Gratz (Stadt)	93	506	4·41	28
Gratz	67	350	2·94	10
Bruck	5	22	3·67	5
Marburg	15	60	2·94	8
Klagenfurt	11	47	3·67	5
Laibach	10	101	2·94	26
Innsbruck	6	17	2·20	6
Budweis	4	37	5·60	?
Eger	32	429	2·94	29
Saaz	3	11	3·67	
Leitmeritz	28	172	2·94	30
Časlau	2	31	15·68	
Chrudim	2	14	4·41	
Tabor	4	21	3·67	10
Brünn (Stadt)	21	105	4·41	10
Brünn	3	17	3·67	10
Olmütz	15	66	4·41	
Znaym	9	40	4·41	
Hradisch	1	4		
Iglau	1	4		
Wadowice	1	4		
Lemberg	1	16		
Finanz-Bezirk:				
Pest	186	1.769	1·05	82
Szolnok	10	105	3·74	21
Grosswardein	2	5	2·10	
Arad	2	6	2·10	
Raab	2	14	4·62	
Pressburg	17	45	1·05	9
Maros-Vásárhely . . .	2	20	10·00	
Zusammen.	1.184	12.736	1·05	82

[1]) Vide auch „Schmalzhändler", „Schmalzversilberer" und „Schmalzverkäufer."

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Gross-Kanisa	202	807	1·05	27
Fünfkirchen	162	1.628	1·05	42
Pressburg	271	1.592	0·70	90
Neutra	149	774	1·05	31
Balassa-Gyarmath	110	640	0·52	42
Rosenberg	32	310	2·10	39
Kaschau	30	167	1·05	14
Eperies	81	229	1·05	9
Unghvár	73	309	1·05	11
Munkács	38	251	1·05	14
Temesvár (Stadt)	85	530	1·05	41
Lugos	40	127	1·05	12
Gross-Becskerek	43	196	1·05	13
Zombor	147	521	1·05	24
Neusatz	98	415	1·05	13
Agram	66	332	0·52	29
Warasdin	29	285	9·81	
Fiume	81	1.101	0·73	58
Essek	36	602	1·05	16
Hermannstadt	96	784	4·60	16
Kronstadt	26	212	2·80	18
Maros-Vásárhely	20	180	2·10	14
Klausenburg	7	88	2·10	18
Broos	4	48	3·36	17
Provinz:				
Venedig	250	2.995	3·01	47
Treviso	375	3.394	2·25	61
Udine	578	4.044	3·01	107
Belluno	97	1.183	3·01	62
Vicenza	315	3.309	2·25	157
Padua	348	2.394	1·12	45
Rovigo	461	3.213	3·01	65
Verona	389	3.572	3·03	42
Mantua	213	2.287	3·01	54
Zusammen	14.667	128.398	0·52	196

Griesler.

Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	28	185	2·94	20
Korneuburg	21	92	2·94	20
Ried	19	96	2·94	11
Steyer	53	289	2·94	36
Wels	149	958	2·94	49
Salzburg	3	11	2·94	4
Gratz	30	94	2·94	4
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	[1] 218	2.890	3·67	73
Prag	757	5.082	2·94	25
Budweis	335	1.493	2·94	35
Pisek	358	1.090	2·94	39
Pilsen	386	1.943	2·94	16
Eger	576	2.539	2·94	16
Saaz	329	1.455	2·94	21
Leitmeritz	993	4.230	2·94	39
Bunzlau	699	2.829	2·94	21
Jičin	692	3.591	2·94	34
Königgrätz	831	4.985	2·94	36
Časlau	572	3.229	2·94	34
Chrudim	657	3.486	2·94	29
Tabor	313	1.438	2·94	16
Olmütz	60	509	2·94	20
Hradisch	4	16	2·94	5
Iglau	41	278	2·94	16
Troppau	30	185	3·67	22
Kolomea	6	26	3·67	5
Zloczow	6	25	2·94	5
Zolkiew	17	75	2·94	13
Finanz-Bezirk:				
Raab	21	122	1·05	21
Balassa-Gyarmath	2	3	1·05	
Temesvár	44	250	1·47	15
Provinz:				
Venedig	210	5.579	6·00	175
Treviso	25	647	1·61	39
Udine	62	685	3·01	46
Belluno	67	1.005	3·79	84
Vicenza	44	404	3·79	27
Padua	9	599	9·04	175
Rovigo	71	600	2·25	42
Verona	166	1.862	4·50	46
Mantua	21	240	2·25	25
Zusammen	8.835	55.115	1·05	175

Grünwaarenhändler.

Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	363	2.228	2·94	20
Wels	15	51	2·94	4
Salzburg	5	16	2·94	4
Prag	111	362	2·94	25
Budweis	2	12	5·88	
Pilsen	14	54	2·94	5
Eger	23	91	2·94	5
Saaz	50	220	4·41	
Bunzlau	24	74	2·94	5
Königgrätz	54	201	2·94	10
Chrudim	60	240	2·94	29
Brünn (Stadt)	71	317	4·41	10
Olmütz	166	832	2·94	10
Znaym	184	677	2·94	10
Iglau	26	111	2·94	5
Troppau	9	42	2·94	6
Wadowice	2	7	3·67	
Finanz-Bezirk:				
Pest	35	123	2·10	13
Ofen	49	441	2·10	16
Oedenburg	2	14	5·22	
Raab	9	46	3·15	7

[1] Auch Mehlverschleisser.

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Pressburg	15	23	0·52	6
Neusatz	28	37	1·05	2
Essek	7	7	1·00	
Provinz:				
Udine	1	3		
Vicenza	2	33	14·00	
Padua	2	5	2·51	
Verona	11	28	?	3
Zusammen.	1.340	6.297	0·52	29
Gurkenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	7		
Häringer.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	7	243	7·35	78
Wiener-Neustadt	1	10		
Provinz:				
Treviso	39	798	4·50	28
Udine	318	1.280	?	282
Verona	46	106	?	4
Zusammen.	431	2.437	?	282
Hafer-, Heu-, Holz-, Futter- und Strohhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	[1]) 31	1.146	7·35	98
Wiener-Neustadt	89	1.008	2·94	44
St. Pölten	1	20		
Korneuburg	4	22	3·67	11
Linz	10	143	2·94	74
Ried	2	8	2·94	
Gratz (Stadt)	1	4		
Gratz	3	44	3·67	?
Laibach	19	304	0·35	108
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	23	147	4·41	22
Prag	117	831	2·94	37
Budweis	2	16	7·84	
Pisek	1	4		
Pilsen	6	45	4·41	16
Eger	77	396	2·94	39
Saaz	3	20	2·94	8
Bunzlau	52	294	2·94	10
Jičin	2	13	2·94	
Königgrätz	11	105	2·94	16
Časlau	13	70	2·94	16
Chrudim	5	50	2·94	20
Tabor	32	297	2·94	31
Brünn	38	160	2·94	8

[1]) Ausschliesslich der Holzhändler.

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Olmütz	13	163	3·67	16
Znaym	4	12	2·94	
Hradisch	12	62	2·94	10
Neutitschein	11	127	2·94	29
Iglau	24	131	2·94	16
Troppau	2	6	2·94	
Krakau (Stadt)	1	4		
Krakau	19	187	2·94	25
Wadowice	6	41	2·94	16
Lemberg (Stadt)	6	26	4·41	
Lemberg	1	3		
Sanok	4	25	3·67	12
Złoczow	34	363	3·67	41
Żołkiew	6	22	3·67	
Finanz-Bezirk:				
Pest	13	167	3·15	27
Erlau	1	1		
Szegedin	78	393	2·10	21
Pressburg	2	5		
Lugos	1	105		
Kronstadt	4	35	4·20	12
Maros-Vásárhely	30	300	3·15	14
Provinz:				
Venedig	2	30	6·76	
Udine	23	560	5·63	73
Verona	195	2.754	2.25	315
Zusammen.	1.056	10.689	0·35	315
Hanfhändler.				
Finanz-Bezirk:				
Pressburg	1	13		
Gross-Becskerek	15	386	2·10	140
Zusammen.	16	399	2·10	140
Hirse- und Graupenhändler.				
Finanz-Bezirk:				
Gross-Becskerek	3	17	2·94	8
Höckerinen.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	1	4		
Linz	63	264	2·94	10
Marburg	6	24	2·94	5
Klagenfurt	3	13	3·67	4
Laibach	2	6	2·94	
Triest	481	2.501	4·41	44
Prag	1.438	5.511	2·94	30
Budweis	67	285	2·94	6
Pilsen	491	1.836	2·94	5
Leitmeritz	79	325	2·94	20
Jičin	387	1.476	2·94	15
Königgrätz	301	1.230	2·94	78

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nied-rig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Arad	12	53	2·10	8
Oedenburg	20	80	3·15	5
Raab	23	90	1·57	14
Fünfkirchen	11	182	11·20	22
Pressburg	85	213	0·70	13
Neutra	41	122	1·05	5
Balassa-Gyarmath	8	11	0·70	2
Rosenberg	3	6	2·10	
Kaschau	16	27	0·52	6
Eperies	3	4	1·05	2
Unghvár	8	15	0·71	?
Temesvár	4	7	1·47	2
Lugos	3	4	1·05	2
Gross-Becskerek	17	28	1·05	3
Zombor	2	4	2·10	
Neusatz	3	3	1·05	
Agram	36	58	1·03	6
Essek	16	22	0·52	3
Maros-Vásárhely	2	11	4·20	
Provinz:				
Verona	162	119	?	3
Zusammen.	1.043	9.266	0·52	118
Garküchen.				
Steuer-Inspectorat:				
Časlau	3	10	2·94	4
Wadowice	12	40	2·94	4
Zusammen.	15	50	2·94	4
Gasthöfe.				
Steuer-Inspectorat:				
Triest	15	2.119	19·60	388
Gedärmreiniger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	5	86	7·35	20
Wiener-Neustadt	2	39	19·60	
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	2	20	4·41	
Kolomea	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Pressburg	1	9		
Zusammen.	11	158	4·00	20
Geflügelhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	112	1.950	7·35	118
Wiener-Neustadt	83	558	2·94	20
St. Pölten	4	19	2·94	8
Korneuburg	69	505	2·94	20
Krems	7	22	2·94	?
Wels	1	3		
Salzburg	17	55	2·94	5

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nied-rig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Gratz (Stadt)	13	102	4·41	35
Gratz	129	774	2·94	9
Laibach	6	18	2·94	
Brixen	9	42	1·84	7
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	[1] 54	767	3·67	118
Saaz	17	54	2·94	4
Leitmeritz	18	62	2·94	4
Bunzlau	86	265	2·94	4
Jičin	41	143	2·94	4
Königgrätz	18	62	2·94	9
Časlau	84	312	2·94	4
Tabor	28	84	2·94	4
Brünn (Stadt)	25	110	4·41	
Brünn	153	537	2·94	10
Olmütz	54	206	2·94	10
Znaym	69	226	2·94	10
Hradisch	11	57	3·67	10
Iglau	26	93	2·94	8
Troppau	19	63	2·94	4
Krakau (Stadt)	3	13	4·41	
Wadowice	1	3		
Lemberg (Stadt)	32	141	4·41	
Lemberg	24	97	2·94	8
Przemyśl	2	7	2·94	
Sambor	1	4		
Stry	3	11	2·94	4
Brzežan	4	15	3·67	
Finanz-Bezirk:				
Pest	56	190	1·05	21
Ofen	1	6		
Szegedin	19	108	2·10	9
Oedenburg	75	712	3·18	22
Raab	5	38	3·15	10
Pressburg	13	32	0·70	3
Provinz:				
Venedig	36	402	3·88	30
Udine	15	14	0·94	1
Vicenza	22	59	1·12	4
Padua	6	22	3·66	
Verona	15	?	?	?
Mantua	18	58	1·70	8
Zusammen.	1.504	9.033	0·70	118
Gerstelverkäufer. [2]				
Finanz-Bezirk:				
Szegedin	2	20	4·72	

1) Geflügel- und Wildprethändler.

2) Vide auch Graupenhändler.

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Getreidehändler. [1]				
Steuer-Inspectorat:				
Ried	166	1.808	2·94	59
Wels	148	1.481	2·94	44
Triest	[2] 19	4.255	19·60	1.977
Görz	24	224	2·94	19
Innsbruck	41	369	1·47	119
Brixen	44	292	1·47	15
Trient	39	1.055	2·20	103
Feldkirch	18	213	5·67	84
Königgrätz	194	4.273	2·94	89
Olmütz	384	4.820	7·84	78
Znaym	398	3.685	2·94	70
Hradisch	172	2.806	2·94	59
Neutitschein	368	3.009	2·94	59
Krakau	61	570	2·94	52
Wadowice	70	648	2·94	105
Sanok	71	415	2·94	36
Żołkiew	172	1.388	3·67	30
Finanz-Bezirk:				
Pressburg	120	1.670	2·10	84
Balassa-Gyarmath	2	15	5·60	
Rosenberg	3	19	4·76	10
Kaschau	9	37	2·52	7
Unghvár	111	273	0·35	3
Provinz:				
Venedig	25	1.853	14·08	315
Treviso	22	528	6·76	102
Belluno	3	62	9·02	38
Mantua	47	1.235	6·76	141
Zusammen	2.731	37.003	0·35	1.977
Getreidemesser.				
Steuer-Inspectorat:				
Ried	2	7	3·67	
Graupenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Przemyśl	1	4		
Greissler. [3]				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	516	18.375	7·35	118
Wiener-Neustadt	478	7.314	2·94	78
St. Pölten	223	1.893	2·94	29
Korneuburg	345	3.637	2·94	112
Krems	225	1.897	2·94	29
Linz	157	904	2·94	44
Ried	3	29	9·80	
Wels	26	153	2·94	21
Gratz	17	81	2·94	16
Bruck	71	310	2·94	16
Marburg	91	581	2·94	37
Klagenfurt	78	534	2·94	40
Laibach	318	1.992	2·94	42
Görz	411	2.670	2·94	196
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	[1] 973	4.637	3·67	59
Pisek	220	822	2·94	10
Eger	90	349	2·94	10
Tabor	3	29	9·80	
Brünn (Stadt)	31	191	4·41	17
Brünn	499	2.545	2·94	18
Olmütz	499	4.152	2·94	20
Znaym	303	1.948	2·94	10
Hradisch	188	1.137	2·94	20
Neutitschein	266	2.231	2·94	63
Iglau	74	680	2·94	29
Troppau	138	825	2·94	29
Krakau (Stadt)	3	13	4·41	
Krakau	32	181	2·94	16
Wadowice	39	220	2·94	21
Neu-Sandec	40	194	2·94	16
Tarnow	74	323	3·67	5
Rzeszow	39	230	3·67	70
Lemberg (Stadt)	113	549	4·41	27
Lemberg	44	211	2·94	17
Przemyśl	14	78	2·94	17
Sanok	36	145	2·94	10
Sambor	27	113	2·94	5
Stry	44	232	3·67	35
Stanislau	23	98	2·94	5
Kołomea	23	107	3·67	12
Tarnopol	13	54	3·67	5
Brzezan	2	9	4·41	
Czernowitz	206	1.099	2·94	35
Finanz-Bezirk:				
Pest	572	6.279	2·10	49
Ofen	496	3.708	2·10	30
Erlau	111	694	1·05	40
Szolnok	113	750	1·22	7
Szegedin	116	1.241	2·10	35
Grosswardein	132	1.065	1·05	20
Debreczin	227	3.482	2·50	40
Szathmár	97	511	1·05	15
Arad	310	2.030	2·10	42
Oedenburg	217	2.545	3·12	35
Raab	305	1.762	1·05	48

[1] Vide auch „Früchtenhändler" und „Körnerhändler", endlich sind Getreidehändler zum Theile auch bei den Roh- und Naturproductenhändlern einbezogen.

[2] Auch Mehlwaarenhändler.

[3] Vide auch „Fragner" und „Victualienhändler".

[1] Greissler und Höckler.

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Brüan	708	3.902	2·94	29
Olmütz	789	8.745	2·94	59
Znaym	273	1.979	2·94	59
Hradisch	394	2.192	2·94	34
Neutitschein	431	2.415	2·94	16
Iglau	358	1.776	2·94	29
Troppau	734	4.122	2·94	69
Krakau (Stadt)	78	785	4·41	51
Krakau	481	1.886	2·94	31
Wadowice	239	1.015	2·94	21
Neu-Sandec	126	458	2·94	21
Tarnow	251	1.029	2·94	21
Rzeszow	164	847	2·94	38
Lemberg (Stadt)	69	2.695	4·41	253
Lemberg	80	355	2·94	42
Przemysl	56	246	2·94	16
Sanok	164	627	2·94	20
Sambor	111	486	1·40	16
Stry	37	135	2·94	5
Stanislau	104	782	3·67	63
Kolomea	99	463	2·94	29
Tarnopol	57	385	2·94	78
Brzezan	75	301	2·69	10
Zloczow	118	772	2·94	330
Zaleszczyk	91	435	3·67	14
Zolkiew	124	557	2·94	16
Czernowitz	225	1.029	2·94	29
Zara	250	1.167	2·94	29
Finanz-Bezirk:				
Pest	182	4.521	3·15	79
Ofen	228	2.551	2·10	104
Erlau	140	1.252	1·05	42
Szolnok	80	612	1·36	16
Szegedin	76	683	2·10	35
Grosswardein	112	584	1·05	36
Debreczin	189	4.375	4·00	40
Szathmár	226	1.113	1·05	58
Arad	115	1.449	1·05	55
Oedenburg	150	2.292	3·86	64
Raab	153	1.776	1·57	43
Gross-Kanisa	111	958	2·10	55
Fünfkirchen	140	1.689	2·10	91
Pressburg	295	2.198	1·05	54
Neutra	253	1.905	1·05	143
Balassa-Gyarmath	139	957	0·52	25
Rosenberg	118	744	1·05	39
Kaschau	225	996	0·52	30
Eperies	251	766	1·05	21
Unghvár	162	702	0·78	20
Munkács	101	581	3·34	15
Temesvár (Stadt)	14	179	1·05	32
Temesvár	95	1.108	1·47	42
Lugos	36	497	2·10	103
Gross-Becskerek	104	537	1·05	14
Zombor	181	952	1·05	33
Neusatz	58	285	1·05	20
Agram	71	586	0·52	32
Warasdin	58	281	1·05	17
Fiume	23	216	1·40	21
Essek	92	1.001	1·05	48
Hermannstadt	74	691	5·32	35
Kronstadt	87	1.002	4·20	28
Maros-Vásárhely	60	1.080	3·43	40
Bistritz	58	535	4·20	22
Klausenburg	71	621	1·68	29
Broos	48	347	0·70	38
Provinz:				
Venedig	162	2.499	1·13	134
Treviso	153	1.638	2·96	78
Udine	150	2.181	2·00	283
Belluno	29	501	4·51	70
Vicenza	103	1.314	1·51	60
Padua	126	1.530	2·25	57
Rovigo	44	562	3·01	49
Verona	331	2.423	3·01	84
Mantua	41	575	3·38	28
Zusammen	24.897	267.660	0·52	1.372
Fleischcassen, städtische.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	2.940		
Fellenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Ried	1	10		
Wels	2	6	2·94	
Zusammen	3	16	2·94	10
Fragner. [1]				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1.089	36.427	7·35	392
Wiener-Neustadt	331	6.652	3·67	39
St. Pölten	127	1.105	2·94	29
Korneuburg	17	134	2·94	21
Krems	5	28	2·94	10
Linz	116	1.466	2·94	51
Ried	63	495	2·94	29
Steyer	65	763	2·94	43
Wels	92	549	2·94	22
Salzburg	169	631	2·94	18
Bruck	5	27	2·94	15
Klagenfurt	1	4		
Laibach	2	10	3·67	
Triest	39	177	1·47	7

1) Siehe auch Greisler und Victualienhändler.

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Chrudim	1	7		
Olmütz	11	131	4·41	16
Neutitschein	10	126	9·80	18
Iglau	14	120	2·94	16
Troppau	3	26	5·95	10
Finanz-Bezirk:				
Raab	10	49	1·05	14
Rosenberg	1	5		
Zusammen.	2.191	48.932	1·05	392
Fremdenbeherberger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	6	294	19·60	157
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	1	4		
Saaz	8	45	2·94	10
Zusammen.	15	343	2·94	157
Fremdenbeherberger, Passagierzimmer- und Bettenvermiether. [1]				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	14	171	2·94	39
Bruck	1	4		
Pisino	3	12	3·67	4
Brixen	1	35		
Prag	6	29	3·18	10
Königgrätz	2	21	4·90	
Časlau	1	12		
Brünn (Stadt)	10	227	4·41	59
Brünn	8	88	2·94	37
Hradisch	5	49	3·67	16
Iglau	101	1.656	2·94	29
Neu-Sandec	13	188	3·67	18
Rzeszow	10	56	3·67	17
Lemberg (Stadt)	4	51	4·41	16
Lemberg	20	355	2·94	36
Przemyśl	26	379	3·67	51
Sambor	1	4		
Stry	50	454	3·67	33
Stanislau	69	586	2·94	44
Brzežan	18	154	3·67	17
Złoczow	17	206	3·67	31
Zara	7	34	4·41	8
Finanz-Bezirk:				
Ofen	6	609	54·74	177
Pressburg	18	620	12·15	144
Provinz:				
Venedig	200	3.565	3·38	388
Treviso	2	10	5·00	
Udine	7	41	4·00	?
Belluno	37	676	5·63	71
Vicenza	96	547	3·38	63
Padua	41	643	3·37	9
Rovigo	7	68	4·51	21
Verona	76	299	3·85	10
Mantua	17	131	5·63	9
Zusammen.	894	11.980	2·94	388
Früchtenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	1	6		
Finanz-Bezirk:				
Szolnok	9	197	12·58	39
Zusammen.	10	203	6·00	39
Fürkäufler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	52	308	2·94	7
Fütterer.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	17	725	19·60	59
St. Pölten	1	6		
Zusammen.	18	731	6·00	59
Gärtner (Küchen-, Lust- und Zier-).				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	274	5.721	7·35	118
Wiener-Neustadt	62	593	2·94	59
Korneuburg	3	42	9·87	16
Feldkirch	2	4	1·84	
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	28	176	3·67	16
Budweis	1	5		
Bunzlau	3	21	4·41	12
Troppau	1	12		
Krakau (Stadt)	3	13	4·41	
Lemberg (Stadt)	13	123	4·41	21
Przemyśl	1	4		
Stanislau	1	4		
Tarnopol	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Pest	144	1.382	2·10	33
Erlau	9	16	1·05	3
Szegedin	5	48	2·10	21
Grosswardein	16	36	2·10	4
Szathmár	1	3		

[1] Vide auch „Bettenvermiether" und „Fremdenbeherberger", dann „Gasthöfe" und „Hotel garni".

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Provinz:				
Venedig	1	25		
Verona	1	6		
Zusammen.	50	774	4·41	175
Erdäpfelhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	4	86	7·35	39
Wiener-Neustadt	2	15	7·35	
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	1	4		
Prag	10	34	2·94	4
Pilsen	5	22	4·41	
Saaz	1	3		
Bunzlau	2	12	5·88	
Königgrätz	3	11	2·94	4
Časlau	1	3		
Brünn (Stadt)	15	66	4·41	
Brünn	7	26	2·94	8
Hradisch	1	4		
Iglau	8	40	2·94	8
Troppau	5	22	4·41	
Żołkiew	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Pressburg	1	1		
Provinz:				
Venedig	3	14	4·50	
Udine	2	6	2·25	
Rovigo	18	93	1·69	11
Mantua	12	106	4·51	27
Zusammen.	102	572	1·00	39
Fischer.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	9	176	7·35	20
Wels	34	147	2·94	16
Zusammen.	43	323	2·94	20
Fischhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	61	497	7·35	20
Wels	7	56	2·94	15
Zusammen.	68	553	2·94	20
Fischkäufler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	24	713	7·35	157

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Fischer, Fischhändler und Käufler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	37	410	2·94	16
St. Pölten	31	141	2·94	10
Korneuburg	33	164	2·94	10
Krems	4	25	2·94	10
Linz	18	739	2·94	129
Ried	11	60	2·94	11
Steyer	9	46	2·94	16
Salzburg	13	63	2·94	18
Gratz (Stadt)	8	83	4·41	29
Klagenfurt	2	8	2·94	
Triest	13	57	4·41	
Görz	13	46	2·94	4
Pisino	13	692	4·41	512
Innsbruck	2	8	2·20	
Brixen	10	25	1·47	8
Trient	1	2		
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	15	295	4·41	150
Prag	20	125	2·94	8
Budweis	12	119	3·92	21
Pilsen	9	49	2·94	16
Eger	18	72	2·94	5
Saaz	11	44	2·94	5
Leitmeritz	35	139	2·94	9
Bunzlau	8	40	2·94	14
Jičin	4	16	3·67	5
Königgrätz	14	56	2·94	9
Časlau	9	37	2·94	5
Chrudim	3	9	4·41	
Tabor	4	13	2·94	4
Brünn (Stadt)	3	26	4·41	16
Brünn	11	80	2·94	19
Olmütz	21	137	2·94	8
Znaym	17	113	2·94	21
Hradisch	6	44	3·67	16
Neutitschein	4	14	2·94	4
Iglau	15	84	2·94	16
Troppau	11	90	3·67	30
Krakau (Stadt)	14	191	4·41	70
Krakau	2	10	2·94	
Wadowice	7	18	0·49	4
Neu-Sandec	3	13	4·41	
Tarnow	1	4		
Lemberg (Stadt)	13	81	4·41	28
Lemberg	5	142	4·34	80
Przemyśl	2	39	3·67	
Sambor	4	18	4·41	
Stanislau	3	12	3·67	4
Kołomea	8	66	3·67	23
Brzeżan	4	28	2·10	13
Złoczow	19	90	3·67	10
Zaleszczyk	2	9	4·41	
Żołkiew	7	28	2·94	5

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Czernowitz	7	31	4·41	
Zara	552	2,549	2·94	29
Finanz-Bezirk:				
Pest	21	227	2·10	35
Ofen	11	69	6·24	
Erlau	11	115	1·05	17
Szolnok	17	158	4·48	63
Szegedin	31	513	2·10	188
Grosswardein	6	13	1·05	3
Debreczin	11	170	4·00	16
Arad	12	139	5·74	20
Oedenburg	3	10	3·15	4
Raab	49	194	0·72	16
Gross-Kanisa	16	265	2·10	62
Fünfkirchen	95	1.054	1·05	140
Pressburg	29	101	1·05	28
Neutra	35	269	1·57	30
Balassa-Gyarmath	1	5		
Rosenberg	8	25	1·24	7
Unghvár	6	20	1·57	5
Temesvár (Stadt)	9	40	1·05	10
Temesvár	5	38	2·94	14
Lugos	2	6	1·05	
Gross-Becskerek	2	5	2·10	
Zombor	126	252	1·05	25
Neusatz	44	166	1·05	8
Fiume	31	58	0·74	3
Essek	120	428	0·52	16
Kronstadt	6	31	4·34	7
Provinz:				
Venedig	120	228	2·25	40
Treviso	5	17	2·82	4
Udine	1	5		
Vicenza	10	31	2·00	4
Rovigo	12	53	1·70	28
Verona	3	22	3·38	10
Mantua	11	74	1·25	36
Zusammen.	2,009	12,341	0·49	512
Flecksieder.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	10	556	7·35	118
Wiener-Neustadt	2	27	7·35	
Korneuburg	2	20	9·80	
Salzburg	3	113	21·00	70
Gratz (Stadt)	12	305	4·41	46
Gratz	2	13	3·67	
Bruck	12	75	2·94	10
Marburg	2	21	4·97	
Klagenfurt	2	15	3·67	
Iglau	2	9	4·41	
Krakau (Stadt)	1	12		

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Finanz-Bezirk:				
Pest	8	111	7·56	22
Pressburg	1	3		
Neutra	1	3		
Provinz:				
Padua	1	9		
Verona	24	84	3·51	
Zusammen.	85	1.376	2·94	118
Fleischhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Tarnopol	10	40	3·67	5
Fleischhauer.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	223	38.728	7·35	1.372
Wiener-Neustadt	485	17.809	2·94	167
St. Pölten	295	5.048	2·94	117
Korneuburg	391	8.233	2·94	108
Krems	335	4.848	2·94	78
Linz	308	5.435	2·94	175
Ried	206	2.536	2·94	44
Steyer	169	2.661	2·94	73
Wels	294	3.977	2·94	70
Salzburg	182	2.456	2·94	104
Gratz (Stadt)	62	3.187	4·41	147
Gratz	268	3.431	2·94	70
Bruck	126	1.362	2·94	28
Marburg	244	2.426	2·94	91
Klagenfurt	201	3.262	2·94	116
Laibach	318	2.976	2·94	83
Triest	97	6.379	4·41	196
Görz	112	677	2·94	46
Pisino	119	739	2·94	126
Innsbruck	256	1.599	1·47	70
Brixen	124	831	1·47	45
Trient	118	1.190	1·47	63
Feldkirch	104	694	1·47	74
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	136	2.879	3·67	59
Prag	759	5.063	2·94	40
Budweis	325	6.763	2·94	62
Pisek	455	1.700	2·94	68
Pilsen	681	3.688	2·94	56
Eger	769	4.288	2·94	59
Saaz	420	2.766	2·94	35
Leitmeritz	661	4.553	2·94	120
Bunzlau	646	3.421	2·94	43
Jičin	438	1.981	2·94	27
Königgrätz	528	2.900	2·94	58
Časlau	465	2.497	2·94	34
Chrudim	598	2.511	2·94	33
Tabor	479	2.156	2·94	45
Brünn (Stadt)	79	2,377	4·41	226

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Caslau	561	2.062	2·94	16
Chrudim	345	1.612	2·94	20
Tabor	157	563	2·94	10
Czernowitz	26	133	4·41	16
Zara	41	203	2·94	10
Finanz-Bezirk:				
Pest	1	2		
Ofen	3	7	2·10	3
Grosswardein	87	179	0·70	3
Raab	87	241	1·05	7
Gross-Kanisa	2	3	1·37	
Fünfkirchen	25	42	1·05	2
Pressburg	17	10	0·52	
Neutra	5	15	2·10	4
Balassa-Gyarmath	3	2	0·52	
Kaschau	29	24	0·70	1
Maros-Vásárhely	50	100	0·21	6
Provinz:				
Venedig	178	2.170	2·52	49
Treviso	3	14	2·25	4
Udine	34	89	1·13	10
Belluno	5	11	1·00	7
Vicenza	49	172	1·69	5
Padua	38	119	0·74	9
Rovigo	83	201	1·69	5
Verona	114	352	1·69	?
Mantua	60	218	0·69	11
Zusammen.	5.346	22.019	0·21	78
Honighändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Tarnopol	2	8	3·67	
Żołkiew	4	17	3·67	5
Finanz-Bezirk:				
Debreczin	7	56	7·00	9
Kaschau	7	32	4·20	5
Zusammen.	20	113	3·67	9
Hopfenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Ried [1]	3	11	4·41	
Wels	3	38	2·94	18
Pilsen	1	20		
Königgrätz	1	31		
Tabor	1	5		
Hradisch	1	73		
Wadowice	2	17	7·00	
Kolomea	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Pest	2	70	35·00	
Zusammen.	14	269	2·94	73

[1] Zugleich Kleesamenhändler.

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Hornviehhändler. [1]				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	7	31	2·94	5
Hotels garnis.				
Steuer-Inspectorat:				
Triest	22	644	9·80	118
Hülsenfrüchtenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	38	975	7·35	98
Wiener-Neustadt	11	188	7·35	29
Brünn (Stadt)	37	180	4·41	16
Brünn	10	35	2·94	5
Olmütz	28	308	2·94	16
Znaym	23	195	2·94	10
Hradisch	5	21	3·67	5
Iglau	22	167	2·94	16
Troppau	5	23	2·94	5
Stry	5	21	3·67	5
Żołkiew	10	40	2·94	7
Czernowitz	4	18	4·41	
Finanz-Bezirk:				
Pest	103	1.652	2·10	114
Erlau	6	56	5·41	17
Rosenberg	7	11	1·05	2
Kronstadt	4	13	2·10	4
Provinz:				
Vicenza	14	205	4·65	17
Zusammen.	332	4.108	1·05	114
Jungmetzger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	1	10		
Kälberhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	9	79	2·94	22
Stry	27	113	3·67	10
Zusammen.	36	192	2·94	22
Käse- und Schmalz-händler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	12	390	7·35	98

[1] Vide auch Viehhändler.

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Käse-, Schmalz- und Butterhändler, dann Schmalzversilberer. [1]				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	32	296	2·94	10
St. Pölten	1	10		
Krems	23	153	2·94	16
Linz	1	4		
Ried	1	5		
Marburg	2	9	2·94	
Laibach	3	13	4·41	
Innsbruck	5	77	1·47	21
Feldkirch	9	406	12·07	184
Saaz	29	90	2·94	4
Jičin	136	505	2·94	16
Königgrätz	153	818	2·94	31
Chrudim	131	611	2·94	70
Brünn (Stadt)	26	171	4·41	44
Brünn	167	612	2·94	10
Olmütz	167	1.345	2·94	20
Znaym	6	31	2·94	4
Hradisch	56	239	2·94	13
Iglau	31	115	2·94	8
Troppau	121	653	2·94	46
Krakau (Stadt)	1	16		
Krakau	1	3		
Rzeszow	1	10		
Lemberg	29	143	4·41	19
Przemyśl	3	13	4·41	
Stry	4	23	3·67	11
Czernowitz	13	56	2·94	10
Finanz-Bezirk:				
Pest	8	96	3·15	34
Oedenburg	3	75	23·80	26
Raab	3	40	4·74	21
Pressburg	36	97	2·10	5
Neutra	15	33	1·05	5
Balassa-Gyarmath	2	3	1·00	
Rosenberg	13	51	2·10	13
Kaschau	1	3		
Unghvár	1	20		
Munkács	1	2		
Maros-Vásárhely	40	176	4·20	6
Provinz:				
Venedig	58	1.266	9·39	52
Udine	23	407	3·01	77
Belluno	3	47	3·96	29
Vicenza	15	237	3·51	110
Padua	1	77		
Rovigo	12	63	2·25	9
Verona	26	124	14·08	47
Mantua	10	322	6·76	100
Zusammen.	1.423	9.588	1·00	184
Kaffeebrenner.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	3	105	7·35	39
Wiener-Neustadt	1	20		
Zusammen.	6	125	7·35	39
Kaffee- (Surrogat-) Schänker.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	378	6.244	7·35	59
Wiener-Neustadt	180	1.938	2·94	44
St. Pölten	20	143	2·94	10
Korneuburg	7	53	3·67	10
Krems	6	55	4·41	20
Linz	21	134	2·94	29
Steyer	4	21	2·94	9
Wels	13	90	2·94	29
Gratz (Stadt)	93	506	4·41	28
Gratz	67	350	2·94	10
Bruck	5	22	3·67	5
Marburg	15	60	2·94	8
Klagenfurt	11	47	3·67	5
Laibach	10	101	2·94	26
Innsbruck	6	17	2·20	6
Budweis	4	37	5·60	?
Egor	32	429	2·94	29
Saaz	3	11	3·67	
Leitmeritz	28	172	2·94	30
Časlau	2	31	15·68	
Chrudim	2	14	4·41	
Tabor	4	21	3·67	10
Brünn (Stadt)	21	105	4·41	10
Brünn	3	17	3·67	10
Olmütz	15	66	4·41	
Znaym	9	40	4·41	
Hradisch	1	4		
Iglau	1	4		
Wadowice	1	4		
Lemberg	1	16		
Finanz-Bezirk:				
Pest	186	1.769	1·05	82
Szolnok	10	105	3·74	21
Grosswardein	2	5	2·10	
Arad	3	6	2·10	
Raab	2	14	4·62	
Pressburg	17	45	1·05	9
Maros-Vásárhely	2	20	10·00	
Zusammen.	1.184	12.736	1·05	82

1) Vide auch „Schmalzhändler", „Schmalzversilberer" und „Schmalzverkäufer."

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Kaffeesieder.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	241	30.292	7·35	588
Wiener-Neustadt	83	3.833	7·35	118
St. Pölten	11	212	2·94	37
Korneuburg	45	824	2·94	81
Krems	9	238	9·80	59
Linz	17	691	11·20	150
Ried	13	116	3·67	22
Steyer	14	183	2·94	50
Wels	17	235	2·94	60
Salzburg	38	818	2·94	103
Gratz (Stadt)	48	1.771	4·41	88
Gratz	21	222	2·94	15
Bruck	49	440	2·94	35
Marburg	17	379	3·67	56
Klagenfurt	40	868	2·94	84
Laibach	33	998	2·94	73
Triest	66	4.325	15·68	392
Görz	46	307	2·94	31
Pisino	63	732	2·94	56
Innsbruck	13	370	7·70	84
Brixen	38	510	1·47	40
Trient	107	779	1·47	32
Feldkirch	10	61	1·84	26
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	106	2.058	4·41	220
Prag	6	81	3·68	29
Pisek	3	15	4·41	?
Pilsen	3	31	4·41	17
Bunzlau	6	30	3·67	11
Königgrätz	2	36	11·76	
Brünn (Stadt)	32	973	4·41	98
Brünn	36	451	2·94	32
Olmütz	45	1.464	7·84	98
Znaym	9	203	9·80	59
Hradisch	20	176	3·67	29
Iglau	24	307	3·67	29
Troppau	42	742	4·41	65
Krakau (Stadt)	70	459	4·41	72
Krakau	6	36	3·67	16
Wadowice	1	4		
Tarnow	1	57		
Rzeszow	1	10		
Lemberg (Stadt)	20	696	4·41	147
Przemyśl	1	16		
Stanislau	3	98	4·41	59
Zloczow	5	58	4·41	29
Czernowitz	2	9	4·41	
Zara	118	1.240	2·94	59
Finanz-Bezirk:				
Pest	102	4.667	6·30	138
Ofen	16	306	4·35	25
Erlau	11	332	4·93	67
Szegedin	4	221	4·20	99
Grosswardein	4	120	10·74	56
Debrecsin	12	290	14·00	29
Szathmár	4	40	10·00	
Arad	11	490	2·10	165
Oedenburg	26	435	4·72	49
Raab	23	704	3·50	58
Gross-Kanisa	5	83	12·81	19
Fünfkirchen	13	241	7·35	59
Pressburg	20	526	2·10	86
Neutra	13	263	4·72	40
Balassa-Gyarmath	3	31	2·10	17
Rosenberg	2	12	6·16	
Kaschau	3	18	5·75	6
Eperies	1	2		
Unghvár	5	40	4·72	15
Munkács	1	13		
Temesvár (Stadt)	7	89	2·86	41
Lugos	4	30	1·12	22
Gross-Becskerek	6	41	1·05	12
Zombor	1	3		
Neusatz	7	193	4·20	49
Agram	13	177	11·52	45
Warasdin	1	24		
Fiume	13	339	3·57	32
Provinz:				
Venedig	247	6.670	4·51	210
Treviso	117	2.029	2·96	73
Udine	121	2.307	2·00	141
Belluno	23	398	6·76	29
Vicenza	175	2.449	2·33	43
Padua	163	2.905	3·01	84
Rovigo	91	1.299	4·51	31
Verona	309	6.130	4·51	91
Mantua	93	1.593	4·51	84
Zusammen.	3.235	94.084	1·05	588
Kaninchenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	7		
Wiener-Neustadt	1	7		
Zusammen.	2	14		
Kastanienbrater.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	1	7		
Linz	1	4		
Gratz (Stadt)	12	53	4·41	6
Gratz	2	9	3·67	
Klagenfurt	17	62	2·94	5
Laibach	5	21	3·67	5
Innsbruck	8	22	2·20	7
Finanz-Bezirk:				
Pest	5	11	1·05	6
Zusammen.	51	189	1·05	7

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Kleienhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	20	221	7·35	21
Kleinschlächter. [1]				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	2	7	2·94	
Finanz-Bezirk:				
Pressburg	1	1		
Zusammen.	3	8	1·00	4
Körner- und Fruchthändler. [2]				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	79	1.393	2·94	103
St. Pölten	99	1.297	2·94	44
Korneuburg	221	2.756	2·94	118
Zusammen.	399	5.446	2·94	118
Kornmesser.				
Steuer-Inspectorat:				
Brixen	1	4		
Koscher-Weinschänker, Gebäck-, Kuchen- und Würstelerzeuger, dann israelitische Traiteure und Kostgeber.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	32	1.781	7·35	392
Wiener-Neustadt	11	195	3·67	78
St. Pölten	1	16		
Krems	3	37	9·80	16
Prag	28	140	2·94	14
Pisek	4	16	3·67	4
Eger	10	179	3·67	59
Königgrätz	4	35	3·67	16
Časlau	1	3		
Chrudim	5	31	2·94	10
Tabor	11	67	3·67	10
Brünn (Stadt)	3	91	11·76	57
Olmütz	6	123	9·80	39
Bradisch	1	10		
Iglau	8	103	4·41	29
Troppau	7	52	4·41	12
Krakau (Stadt)	2	31	15·68	
Neu-Sandec	3	12	3·67	4
Lemberg (Stadt)	12	56	4·41	7
Stry	4	18	4·41	
Stanislau	6	26	4·41	
Złoczow	19	158	3·67	20
Zaleszczyk	2	8	3·67	
Finanz-Bezirk:				
Oedenburg	1	8		
Raab	9	57	3·15	21
Gross-Kanisa	8	27	2·10	6
Neutra	26	64	1·05	17
Balassa-Gyarmath	7	103	2·10	45
Rosenberg	3	17	2·10	9
Ungvár	6	8	1·05	3
Provinz:				
Venedig	18	157	3·01	15
Udine	343	2.662	2·00	78
Verona	95	682	3·01	20
Zusammen.	699	6.973	1·05	392
Kostgeber, Auskocher und Ausspeiser.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	308	3.256	7·35	39
Wiener-Neustadt	90	681	4·41	39
St. Pölten	4	22	2·94	8
Korneuburg	6	43	4·41	10
Linz	29	378	9·73	31
Ried	10	50	3·67	12
Steyer	9	45	2·94	10
Wels	1	4		
Salzburg	34	202	2·94	18
Marburg	1	16		
Klagenfurt	11	143	4·41	31
Laibach	7	40	2·94	16
Innsbruck	2	11	1·84	
Brixen	31	129	3·92	16
Prag	8	48	4·41	16
Eger	11	115	3·67	16
Bunzlau	22	98	2·94	10
Chrudim	7	42	5·62	16
Brünn (Stadt)	36	233	4·41	20
Olmütz	15	201	9·80	29
Bradisch	1	19		
Iglau	12	112	3·67	16
Troppau	5	36	4·41	14
Krakau (Stadt)	42	229	4·41	12
Neu-Sandec	8	80	2·94	23
Lemberg (Stadt)	11	78	4·41	16
Lemberg	15	102	2·94	16
Sanok	1	15		
Stry	6	32	3·67	16
Zaleszczyk	4	59	7·35	16
Żołkiew	2	8	3·67	

[1] Vide auch „Stechviehfleischer".
[2] Vide auch „Getreidehändler".

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Finanz-Bezirk:				
Pest	28	240	2·10	26
Erlau	3	3	1·05	
Szathmár	8	20	2·10	5
Oedenburg	3	9	3·15	
Pressburg	7	13	0·70	3
Rosenberg	4	42	4·76	19
Kaschau	3	14	?	12
Gross-Becskerek	3	5	1·05	3
Agram	11	10	0·52	1
Klausenburg	3	46	8·40	27
Provinz:				
Venedig	142	946	2·25	20
Treviso	47	1.159	6·20	35
Udine	1	3		
Verona	1	10		
Zusammen.	1.013	9.067	0·52	39
Krebsenfänger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Pest	1	3		
Zusammen.	2	7		
Krenhändler.				
Steuer-Inspectorat				
Wien	15	228	7·35	39
Wiener-Neustadt	3	22	7·35	
Krems	1	4		
Linz	5	39	2·94	9
Troppau	2	6	2·94	
Zusammen.	26	299	2·94	39
Kühehändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	16	63	2·94	16
Leinsamenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Ried	1	4		
Wels	1	3		
Innsbruck	2	9	4·41	
Budweis	75	241	2·94	4
Wadowice	4	12	2·94	
Zusammen.	83	269	2·94	4
Liqueur- und Rosoglio-verschleisser.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	6	36	2·94	12
Wadowice	6	107	9·80	44
Zusammen.	12	143	2·94	44

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Malzhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Stry	7	27	3·67	26
Stanislau	1	4		
Zusammen.	8	41	3·67	26
Marketender.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	1	4		
Gratz (Stadt)	2	9	4·41	
Marburg	3	21	4·41	13
Klagenfurt	5	22	4·41	
Laibach	3	24	3·67	16
Triest	2	58	29·00	
Pisino	2	29	3·67	
Pilsen	1	4		
Saaz	1	4		
Jičin	1	4		
Olmütz	8	125	15·66	
Troppau	1	53		
Lemberg (Stadt)	6	67	4·41	22
Finanz-Bezirk:				
Grosswardein	2	6	3·15	
Provinz:				
Venedig	22	267	3·01	13
Treviso	3	31	7·51	10
Udine	5	38	7·52	
Belluno	1	11		
Verona	6	22	?	?
Zusammen.	75	839	3·01	22
Maschinendrescher.				
Steuer-Inspectorat:				
Königgrätz	1	3		
Mehlspeishändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	1	3		
Mehlverschleisser.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	410	7.691	7·35	78
Wiener-Neustadt	182	2.270	2·94	59
St. Pölten	18	162	2·94	29
Korneuburg	32	370	2·94	39
Krems	12	80	3·67	16
Linz	1	27	2·94	11
Ried	12	70	2·94	11
Steyer	4	22	2·94	22
Wels	5	22	2·94	5
Salzburg	27	190	2·94	22
Gratz (Stadt)	80	1.419	4·41	132
Marburg	52	268	2·94	15
Klagenfurt	32	680	2·94	136
Laibach	47	501	2·94	36

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Chrudim	1	7		
Olmütz	11	131	4·41	16
Neutitschein	10	126	9·80	18
Iglau	14	120	2·94	16
Troppau	3	26	5·95	10
Finanz-Bezirk:				
Raab	10	49	1·05	14
Rosenberg	1	5		
Zusammen.	2.191	48.932	1·05	392
Fremdenbeherberger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	6	294	19·60	157
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	1	4		
Saaz	8	45	2·94	10
Zusammen.	15	343	2·94	157
Fremdenbeherberger, Passagierzimmer- und Bettenvermiether. [1]				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	14	171	2·94	39
Bruck	1	4		
Pisino	3	12	3·67	4
Brixen	1	35		
Prag	6	29	3·18	10
Königgrätz	2	21	4·90	
Časlau	1	12		
Brünn (Stadt)	10	227	4·41	59
Brünn	8	88	2·94	37
Hradisch	5	49	3·67	16
Iglau	101	1.656	2·94	29
Neu-Sandec	13	188	3·67	18
Rzeszow	10	56	3·67	17
Lemberg (Stadt)	4	51	4·41	16
Lemberg	20	355	2·94	36
Przemyśl	26	379	3·67	51
Sambor	1	4		
Stry	50	454	3·67	33
Stanislau	69	586	2·94	44
Brzezan	18	154	3·67	17
Złoczow	17	206	3·67	31
Zara	7	34	4·41	8
Finanz-Bezirk:				
Ofen	6	609	54·74	177
Pressburg	18	620	12·15	144
Provinz:				
Venedig	200	3.565	3·38	388
Treviso	2	10	5·00	
Udine	7	41	4·00	?
Belluno	37	676	5·63	71
Vicenza	96	547	3·38	63
Padua	41	643	3·37	9
Rovigo	7	68	4·51	21
Verona	76	299	3·85	10
Mantua	17	131	5·63	9
Zusammen.	894	11.980	2·94	388
Früchtenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	1	6		
Finanz-Bezirk:				
Szolnok	9	197	12·58	39
Zusammen.	10	203	6·00	39
Fürkäufler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	32	308	2·94	7
Fütterer.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	17	725	19·60	59
St. Pölten	1	6		
Zusammen.	18	731	6·00	59
Gärtner (Küchen-, Lust- und Zier-).				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	274	5.721	7·35	118
Wiener-Neustadt	62	593	2·94	59
Korneuburg	3	42	9·87	16
Feldkirch	2	4	1·84	
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	28	176	3·67	16
Budweis	1	5		
Bunzlau	3	21	4·41	12
Troppau	1	12		
Krakau (Stadt)	3	13	4·41	
Lemberg (Stadt)	13	123	4·41	21
Przemyśl	1	4		
Stanislau	1	4		
Tarnopol	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Pest	144	1.382	2·10	33
Erlau	9	16	1·05	3
Szegedin	5	48	2·10	21
Grosswardein	16	36	2·10	4
Szathmár	1	3		

1) Vide auch „Bettenvermiether" und „Fremdenbeherberger", dann „Gasthöfe" und „Hotel garni".

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Stanislau	7	28	2·80	6
Złoczow	4	37	2·94	25
Zaleszczyk	10	48	2·94	8
Żołkiew	12	52	2·94	7
Finanz-Bezirk:				
Pest	15	68	2·10	26
Ofen	4	13	2·10	7
Szegedin	14	83	2·10	7
Oedenburg	1	13		
Raab	3	9	3·15	
Pressburg	8	10	0·52	3
Neutra	22	36	0·70	3
Agram	1	1		
Provinz:				
Venedig	53	1.110	7·01	39
Treviso	1	15		
Padua	2	55	7·04	
Verona	62	292	?	53
Zusammen	1.655	16.256	0·52	157
Milchmeier.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	651	42.138	7·35	294
Wiener-Neustadt	104	2.562	7·35	118
Prag (Stadt)	43	845	4·41	44
Olmütz	6	94	15·68	
Znaym	17	201	7·35	31
Hradisch	22	271	2·94	39
Neutitschein	4	54	7·84	21
Przemyśl	47	380	2·10	31
Finanz-Bezirk:				
Pest	717	9.054	2·10	107
Grosswardein	20	42	2·10	
Pressburg	48	230	0·70	27
Provinz:				
Venedig	70	862	1·13	71
Zusammen	1.749	56.733	0·70	294
Obstbaumhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	4	13	2·94	4
Obst-, Obst- und Grünwaaren und Dürrobsthändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	827	8.225	7·35	392
Wiener-Neustadt	294	1.894	2·94	16
St. Pölten	73	470	2·94	16
Korneuburg	61	446	2·94	20
Krems	47	314	2·94	10
Linz	66	324	2·94	8
Ried	3	11	3·67	10
Steyer	3	17	2·94	6
Wels	24	91	2·94	6
Salzburg	11	46	2·94	6
Gratz (Stadt)	254	1.127	4·41	8
Bruck	51	180	2·94	4
Marburg	8	31	2·94	4
Klagenfurt	43	182	2·94	25
Laibach	49	268	2·94	10
Görz	3	10	3·67	
Pisino	37	137	2·94	6
Innsbruck	24	53	1·47	10
Brixen	119	248	1·47	6
Feldkirch	3	6	1·84	
Prag (Stadt)	1	4		
Prag	415	1.808	2·94	21
Budweis	83	332	2·94	6
Pisek	56	204	2·94	4
Pilsen	81	340	2·94	4
Eger	110	427	2·94	8
Saaz	56	584	2·94	10
Leitmeritz	376	1.750	2·94	29
Bunzlau	73	287	2·94	4
Jičin	75	285	2·94	16
Königgrätz	82	315	2·94	8
Časlau	221	818	2·94	11
Chrudim	70	263	2·94	8
Tabor	157	677	2·94	10
Brünn (Stadt)	151	676	4·41	10
Brünn	336	1.212	2·94	4
Olmütz	341	2.276	2·94	10
Znaym	119	400	2·94	4
Hradisch	200	868	2·94	16
Neutitschein	303	1.239	2·94	16
Iglau	79	312	2·94	10
Troppau	109	466	2·94	20
Krakau (Stadt)	14	149	4·41	46
Krakau	2	14	4·41	
Wadowice	10	42	3·67	5
Neu-Sandec	3	13	4·44	
Rzeszow	16	60	3·67	4
Lemberg (Stadt)	20	103	4·41	21
Stry	131	457	2·94	4
Stanislau	11	48	3·67	5
Kołomea	2	15	3·67	
Tarnopol	8	30	3·67	4
Brzeżan	2	7	3·67	
Złoczow	6	37	3·67	13
Zaleszczyk	1	4		
Żołkiew	5	19	3·67	4
Czernowitz	51	327	2·94	42
Finanz-Bezirk:				
Pest	136	273	1·05	12
Szegedin	11	64	2·10	8
Szathmár	4	11	2·87	
Oedenburg	53	334	2·10	7
Raab	13	40	1·05	7

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Pressburg	19	88	0·52	30
Neutra	34	55	0·35	4
Rosenberg	16	34	1·05	6
Zombor	3	3	1·05	
Agram	8	6	0·52	1
Fiume	11	9	0·49	2
Essek	16	18	0·52	4
Maros-Vásárhely	95	218	0·21	8
Provinz:				
Venedig	20	387	7·04	101
Treviso	31	89	2·82	?
Padua	1	59		
Zusammen	6.247	32.836	0·21	392
Obstmosthändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	7		
Wiener-Neustadt	2	36	15·68	
St. Pölten	10	42	2·94	6
Gratz	4	19	2·94	8
Krakau	1	4		
Sambor	1	4		
Zusammen	19	112	2·94	8
Pferdefleischhauschroetter.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	4	123	7·35	39
Wiener-Neustadt	5	100	7·35	39
Linz	1	12		
Ried	4	12	2·94	
Eger	2	7	2·94	
Bunzlau	1	4		
Olmütz	1	10		
Troppau	1	4		
Zusammen	19	274	2·94	39
Pferdehändler und Zubringer.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	89	1.882	7·35	118
Wiener-Neustadt	47	703	7·37	37
St. Pölten	3	34	2·94	11
Korneuburg	8	88	9·80	20
Krems	1	5		
Linz	1	10		
Ried	2	14	5·95	
Wels	18	99	2·94	14
Laibach	3	17	3·67	7
Brixen	1	2		
Prag (Stadt)	14	335	4·41	59
Prag	29	332	2·94	24
Budweis	5	15	2·94	
Pisek	22	212	2·94	35
Pilsen	20	196	2·94	16
Eger	7	46	2·94	8
Saaz	18	218	3·67	38
Leitmeritz	11	104	2·94	20
Bunzlau	9	58	3·67	10
Jičin	33	236	2·94	22
Königgrätz	27	221	2·94	19
Časlau	11	77	2·94	16
Chrudim	6	47	2·94	14
Tabor	10	65	2·94	16
Brünn (Stadt)	4	149	22·05	44
Brünn	31	205	2·94	10
Olmütz	35	568	7·84	39
Znaym	36	773	4·41	59
Hradisch	10	88	2·94	16
Neutitschein	7	47	2·94	16
Iglau	10	96	2·94	20
Troppau	10	88	2·94	16
Krakau (Stadt)	6	148	4·41	56
Krakau	33	186	2·94	21
Wadowice	3	10	2·94	4
Tarnow	2	35	8·33	
Rzeszow	9	60	2·94	20
Lemberg (Stadt)	8	184	4·41	78
Przemyśl	2	15	3·67	
Sanok	19	142	2·94	35
Sambor	9	51	4·41	16
Stry	3	28	4·41	12
Stanislau	10	70	3·67	24
Kolomea	3	25	4·41	16
Tarnopol	11	76	3·67	16
Brzezan	9	67	2·94	20
Zloczow	10	67	3·67	10
Zaleszczyk	14	132	3·67	27
Czernowitz	11	52	3·67	10
Finanz-Bezirk:				
Pest	11	226	2·10	52
Ofen	5	64	3·15	23
Erlau	3	44	?	16
Szegedin	7	142	2·10	29
Grosswardein	2	16	3·64	
Szathmár	4	178	43·37	
Arad	1	3		
Oedenburg	17	189	6·00	26
Raab	3	63	7·00	35
Gross-Kanisa	8	122	6·48	24
Pressburg	8	113	3·15	37
Neutra	12	118	3·15	21
Eperies	3	24	2·10	20
Unghvár	2	8	2·10	
Temesvár (Stadt)	1	2		
Zombor	1	3		
Essek	2	2	1·05	
Klausenburg	4	66	6·10	32

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Provinz:				
Venedig	2	9	4·51	
Treviso	12	132	4·51	51
Udine	3	19	4·51	10
Belluno	1	5		
Padua	5	29	2·83	14
Zusammen.	821	9.945	1·05	118
Safranhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	5	37	7·35	
Korneuburg	6	53	3·67	10
Zusammen.	11	89	3·67	10
Salamihändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	3	22	7·35	
Laibach	1	83		
Finanz-Bezirk:				
Pest	9	137	11·55	35
Ofen	1	41		
Erlau	1	9		
Szegedin	1	12		
Debreczin	2	62	26·00	
Temesvár (Stadt)	1	1		
Neusatz	1	26		
Agram	1	19		
Hermannstadt	15	195	6·02	20
Kronstadt	3	28	3·15	15
Provinz:				
Venedig	76	1.558	2·25	98
Udine	139	2.522	4·51	41
Vicenza	16	509	12·28	68
Padua	61	1.738	4·61	133
Verona	190	3.181	4·51	94
Mantua	11	169	5·63	33
Zusammen.	532	10.312	2·25	133
Saisenverschleisser.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	7		
Samenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	15	939	7·35	294
Wiener-Neustadt	3	9	2·94	
St. Pölten	7	22	2·94	4
Krems	1	3		
Linz	4	26	2·94	?
Ried	1	3		
Steyer	1	4		

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Wels	3	9	2·94	
Gratz	1	3		
Laibach	2	6	2·94	
Innsbruck	11	39	1·47	5
Feldkirch	1	2		
Pisek	32	84	2·94	10
Pilsen	2	24	7·84	
Eger	4	20	2·94	8
Saaz	2	6	2·94	
Leitmeritz	18	76	2·94	15
Bunzlau	2	7	2·94	
Jičin	30	283	2·94	77
Königgrätz	85	327	2·94	21
Časlau	16	106	2·94	31
Chrudim	26	174	2·94	16
Tabor	17	60	2·94	8
Olmütz	24	223	2·94	16
Troppau	20	77	2·94	6
Krakau (Stadt)	4	18	4·41	
Krakau	4	18	4·41	
Czernowitz	1	28		
Finanz-Bezirk:				
Kaschau	1	14		
Provinz:				
Verona	3	40	2·13	27
Zusammen.	330	2.649	1·47	294
Sauerkräutler und Rübenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	59	1.093	7·35	19
Wiener-Neustadt	15	122	7·35	29
Linz	1	4		
Gratz	2	7	2·94	
Jičin [1])	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Pest	15	182	2·10	27
Zusammen.	93	2.012	2·10	29
Schächter (israelitische).				
Steuer-Inspectorat:				
Krakau (Stadt)	1	4		
Wadowice	19	74	2·94	5
Sanok	4	15	3·67	
Sambor	5	21	3·67	5
Kołomea	10	42	3·67	5
Zloczow	11	53	2·94	16
Zaleszczyk	22	87	3·67	5

1) Rübenhändler.

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Finanz-Bezirk:				
Pest	8	19	2·10	3
Pressburg	1	1		
Zusammen.	81	316	2·10	16
Schafhalter und Händler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wadowice	1	3		
Złoczow	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Debreczin	25	376	12·01	18
Zusammen.	27	383	12·01	18
Schmalzhändler, Schmalzversilberer und Schmeerstecher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	46	635	7·35	137
Wels	3	31	2·94	24
Klagenfurt	30	583	2·94	29
Laibach	4	22	2·94	8
Finanz-Bezirk:				
Bars	3	16	5·46	
Rosenberg	2	18	4·76	
Kaschau	12	105	4·76	16
Unghvár	3	13	2·83	6
Neusatz	2	4	2·10	
Zusammen.	85	1.427	2·10	137
Schwammhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	5	15	3·00	
Klagenfurt	3	9	2·94	
Krakau (Stadt)	1	38		
Zusammen.	9	62	2·94	
Schwein- und Spanferkelhändler, dann Fadler.				
Steuer-Inspectorat:				
Ried	12	48	2·94	5
Wels	53	205	2·94	19
Časlau	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Bars	14	80	3·49	16
Zusammen.	82	337	2·94	19

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Speckhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wadowice	5	18	2·94	4
Sanok	1	10		
Provinz:				
Padua[1])	232	996	0·74	23
Zusammen.	238	1.024	0·74	23
Stadtköche, kalte Speisen-Verschleisser und Erfrischungsanstalten-Inhaber.[2])				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	33	1.107	7·35	196
Wiener-Neustadt	2	20	9·80	
Linz	1	36		
Wels	6	66	5·88	33
Salzburg	1	3		
Gratz	1	10		
Innsbruck	3	79	14·28	42
Brünn (Stadt)	15	88	4·41	16
Przemyśl	2	9	4·41	
Finanz-Bezirk:				
Fünfkirchen	1	14		
Rosenberg	1	1		
Zusammen.	66	1.435	4·41	196
Stechviehhändler und Stechviehfleischer.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	106	5.048	7·35	?
Wels	15	93	2·94	16
Gratz	32	191	2·94	8
Finanz-Bezirk:				
Temesvár	16	87	2·94	14
Zusammen	169	5.421	2·94	16
Stockfischwasserer.				
Steuer-Inspectorat:				
Brixen	3	7	2·20	
Strohhändler.[3])				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	1	3		

[1]) Speck- u-Wurstverkäufer.
[2]) Siehe auch Traiteure.
[3]) Siehe auch Hafer-, Heu-, Holz-, Futter- und Strohhändler.

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Südfrüchtenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	93	3.883	7·35	294
Wiener-Neustadt	25	525	7·35	78
Korneuburg	7	36	2·94	10
Linz	3	164	50·50	59
Salzburg	2	167	78·40	
Gratz (Stadt)	1	10		
Bruck	1	4		
Klagenfurt	22	98	2·94	5
Laibach	6	65	3·67	36
Prag (Stadt)	21	488	4·41	294
Pilsen	3	75	15·68	31
Eger	6	63	3·67	29
Saaz	1	39		
Bunzlau	4	115	7·35	51
Jičin	1	32		
Königgrätz	2	38	8·96	
Brünn (Stadt)	6	116	4·41	78
Brünn	20	119	2·94	20
Olmütz	2	98	39·20	
Znaym	1	58		
Iglau	1	29		
Troppau	5	131	4·41	88
Krakau (Stadt)	1	56		
Tarnow	2	60	3·92	
Finanz-Bezirk:				
Pest	2	57	10·85	
Arad	4	8	2·10	
Oedenburg	2	6	3·15	
Raab	1	21		
Agram	1	14		
Provinz:				
Verona	2	6	3·15	
Zusammen.	248	6.581	2·10	294
Surrogatkaffeehändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Königgrätz	1	10		
Taubenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	6	56	7·35	20
Wiener-Neustadt	3	22	7·38	
Ried	3	10	2·94	4
Zusammen.	12	88	2·94	20
Traiteure.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	36	2.724	19·60	392
Wiener-Neustadt	104	2.508	2·94	98
St. Pölten	25	307	9·80	31
Korneuburg	11	280	3·67	52
Krems	8	59	2·94	10
Linz	9	147	5·88	36
Steyer	3	14	2·94	8
Wels	7	48	2·94	18
Salzburg	12	165	2·94	42
Gratz (Stadt)	126	731	4·41	23
Gratz	3	44	2·94	26
Bruck	9	86	3·67	24
Marburg	18	518	3·67	64
Klagenfurt	2	26	4·41	
Laibach	6	173	10·26	72
Triest	65	2.228	4·41	96
Pisino	4	79	7·35	39
Brixen	34	243	1·84	12
Trient	50	470		
Prag (Stadt)	87	554	3·67	29
Prag	14	206	2·94	131
Pilsen	32	344	3·67	38
Eger	52	629	2·94	81
Saaz	32	206	2·94	25
Leitmeritz	24	136	2·94	22
Königgrätz	12	145	3·67	42
Brünn (Stadt)	5	283	4·41	82
Brünn	87	829	2·94	21
Olmütz	10	223	9·80	39
Znaym	46	469	2·94	21
Hradisch	35	227	2·94	39
Iglau	36	398	2·94	39
Troppau	32	300	2·94	60
Krakau (Stadt)	35	1.061	4·41	175
Krakau	27	260	3·67	17
Tarnow	42	347	3·67	39
Rzeszow	20	210	3·67	44
Lemberg (Stadt)	69	2.793	4·41	318
Przemyśl	9	61	3·67	16
Sanok	23	161	2·94	14
Sambor	5	78	15·68	
Stanislau	15	134	3·67	29
Kołomea	41	370	3·67	29
Brzeżan	12	110	3·67	16
Zloczow	5	57	4·41	29
Żołkiew	11	53	1·84	13
Czernowitz	40	321	3·67	29
Finanz-Bezirk:				
Pest	11	330	2·10	72
Erlau	6	161	5·74	47
Arad	20	156	3·15	30
Oedenburg	20	259	4·72	26
Raab	9	111	4·34	43
Gross-Kanisa	2	25	4·93	
Pressburg	15	67	2·10	13
Neutra	7	71	4·72	25
Bars	1	6		
Balassa-Gyarmath	1	14		
Rosenberg	3	14	2·10	6

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Eperies	4	22	2·10	11
Unghvár	4	25	1·05	15
Temesvár	7	113	10·50	35
Zombor	7	155	3·15	42
Fiume	3	178	14·84	67
Essek	1	20		
Kronstadt	27	268	9·52	19
Bistritz	8	188	6·30	55
Provinz:				
Venedig	166	2.684	3·05	119
Treviso	27	447	6·76	27
Udine	18	231	3·01	27
Vicenza	47	462	6·25	32
Padua	36	564	4·51	92
Rovigo	58	621	6·76	59
Verona	263	3.721	6·76	78
Mantua	73	878	7·52	44
Zusammen	2.236	33.626	1·05	392
Trüffelhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Hradisch	2	7	2·94	
Victualienhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1.587	20.492	7·35	137
Wiener-Neustadt	1.645	13.802	2·94	59
St. Pölten	498	4.036	2·94	20
Korneuburg	531	3.557	2·94	47
Krems	391	2.532	2·94	20
Linz	465	2.919	2·94	20
Ried	312	1.364	2·94	17
Steyer	371	1.789	2·94	24
Wels	682	2.862	2·94	26
Salzburg	308	1.809	2·94	29
Gratz (Stadt)	451	2.274	4·41	30
Gratz	870	5.204	2·94	51
Bruck	213	1.494	2·94	28
Marburg	71	497	2·94	26
Klagenfurt	349	2.101	2·94	63
Laibach	200	1.639	2·94	38
Triest	217	5.448	4·41	294
Pisino	327	2.336	2·94	103
Innsbruck	229	1.107	1·47	111
Brixen	227	906	1·47	42
Trient	713	2.966	1·47	25
Feldkirch	242	1.040	1·47	42
Prag	123	567	2·94	28
Budweis	183	789	2·94	29
Pilsen	14	80	2·94	16
Eger	356	1.421	2·94	39
Saaz	377	1.426	2·94	11
Leitmeritz	389	1.590	2·94	28
Bunzlau	926	3.912	2·94	84
Jičin	111	473	2·94	20
Königgrätz	154	680	2·94	16
Časlau	208	1.007	2·94	20
Chrudim	162	716	2·94	16
Tabor	85	340	2·94	10
Brünn (Stadt)	545	3.033	4·41	39
Brünn	994	4.441	2·94	10
Olmütz	608	5.810	2·94	29
Znaym	382	2.211	2·94	78
Hradisch	288	2.033	2·94	39
Neutitschein	380	2.218	2·94	29
Iglau	343	3.081	2·94	29
Troppau	536	3.072	2·94	35
Krakau (Stadt)	27	168	4·41	22
Krakau	34	152	2·94	15
Wadowice	68	768	2·94	29
Neu-Sandec	25	116	2·94	15
Tarnow	9	62	4·41	12
Rzeszow	17	160	4·41	42
Lemberg (Stadt)	229	1.112	4·41	30
Przemyśl	43	219	2·94	16
Sambor	15	69	2·94	10
Stry	74	296	2·94	10
Stanislau	4	32	9·80	21
Kołomea	25	138	2·94	16
Tarnópol	8	44	3·67	12
Brzeżan	27	110	2·94	10
Zloczow	53	236	2·97	17
Zaleszczyk	2	8	3·67	
Żołkiew	27	108	3·67	4
Czernowitz	42	172	3·67	5
Zara	798	6.855	2·94	118
Finanz-Bezirk:				
Pest	6	47	3·15	20
Erlau	6	6	1·05	
Debreczin	35	1.372	14.00	42
Oedenburg	17	285	3·15	65
Raab	2	10	3·50	
Pressburg	75	354	0·52	30
Neutra	9	21	1·22	6
Balassa-Gyarmath	5	5	1·05	
Rosenberg	14	47	2·10	7
Kaschau	5	13	2·10	4
Munkács	2	13	4·20	
Gross-Becskerek	22	90	2·10	9
Zombor	1	7		
Fiume	34	568	0·73	52
Provinz:				
Venedig	12	670	11·27	105
Padua	39	130	2·25	21
Verona	146	59	?	35
Mantua	34	209	3·01	11
Zusammen	20,674	135.725	0·52	294

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Provinz:				
Venedig	2	9	4·51	
Treviso	12	132	4·51	51
Udine	3	19	4·51	10
Belluno	1	5		
Padua	5	29	2·83	14
Zusammen.	821	9.945	1·05	118
Safranhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	5	37	7·35	
Korneuburg	6	52	3·67	10
Zusammen.	11	89	3·67	10
Salamihändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	3	22	7·35	
Laibach	1	83		
Finanz-Bezirk:				
Pest	9	137	11·55	35
Ofen	1	41		
Erlau	1	9		
Szegedin	1	12		
Debreczin	2	62	26·00	
Temesvár (Stadt)	1	1		
Neusatz	1	26		
Agram	1	19		
Hermannstadt	15	195	6·02	20
Kronstadt	3	28	3·15	15
Provinz:				
Venedig	76	1.558	2·25	98
Udine	139	2.522	4·51	41
Vicenza	16	509	12·28	68
Padua	61	1.738	4·61	133
Verona	190	3.181	4·51	94
Mantua	11	169	5·63	33
Zusammen.	532	10.312	2·25	133
Salsenverschleisser.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	7		
Samenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	15	939	7·35	294
Wiener-Neustadt	3	9	2·94	
St. Pölten	7	22	2·94	4
Krems	1	3		
Linz	4	26	2·94	?
Ried	1	3		
Steyer	1	4		
Wels	2	9	2·94	
Gratz	1	3		
Laibach	2	6	2·94	
Innsbruck	11	39	1·47	5
Feldkirch	1	2		
Pisek	22	84	2·94	10
Pilsen	2	24	7·84	
Eger	4	20	2·94	8
Saaz	2	6	2·94	
Leitmeritz	18	76	2·94	15
Bunzlau	2	7	2·94	
Jičin	30	282	2·94	77
Königgrätz	85	327	2·94	21
Časlau	16	106	2·94	31
Chrudim	26	174	2·94	16
Tabor	17	60	2·94	8
Olmütz	24	223	2·94	16
Troppau	20	77	2·94	6
Krakau (Stadt)	4	18	4·41	
Krakau	4	18	4·41	
Czernowitz	1	28		
Finanz-Bezirk:				
Kaschau	1	14		
Provinz:				
Verona	3	40	2·13	27
Zusammen.	330	2.649	1·47	294
Sauerkräutler und Rübenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	59	1.693	7·35	59
Wiener-Neustadt	15	122	7·35	29
Linz	1	4		
Gratz	2	7	2·94	
Jičin [1])	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Pest	15	182	2·10	27
Zusammen.	93	2.012	2·10	59
Schächter (israelitische).				
Steuer-Inspectorat:				
Krakau (Stadt)	1	4		
Wadowice	19	74	2·94	5
Sanok	4	15	3·67	
Sambor	5	21	3·67	5
Kolomea	10	42	3·67	5
Złoczow	11	53	2·94	16
Zaleszczyk	22	87	3·67	5

1) Rübenhändler.

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Finanz-Bezirk:				
Pest	8	19	2·10	3
Pressburg	1	1		
Zusammen.	81	316	2·10	16
Schafhalter und Händler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wadowice	1	3		
Zloczow	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Debreczin	25	376	12·01	18
Zusammen.	27	385	12·01	18
Schmalzhändler, Schmalzversilberer und Schmeerstecher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	46	635	7·35	137
Wels	3	31	2·94	24
Klagenfurt	50	583	2·94	29
Laibach	4	22	2·94	8
Finanz-Bezirk:				
Bars	3	16	5·46	
Rosenberg	2	18	4·76	
Kaschau	12	105	4·76	16
Unghvár	3	13	2·83	6
Neusatz	2	4	2·10	
Zusammen.	85	1.427	2·10	137
Schwammhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	5	15	3·00	
Klagenfurt	3	9	2·94	
Krakau (Stadt)	1	38		
Zusammen.	9	62	2·94	
Schwein- und Spanferkelhändler, dann Fadler.				
Steuer-Inspectorat:				
Ried	12	48	2·94	5
Wels	55	205	2·94	19
Časlau	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Bars	14	80	3·49	16
Zusammen.	82	337	2·94	19
Speckhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wadowice	5	18	2·94	4
Sanok	1	10		
Provinz:				
Padua[1])	232	996	0·74	23
Zusammen.	238	1.024	0·74	23
Stadtköche, kalte Speisen-Verschleisser und Erfrischungsanstalten-Inhaber.[2])				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	33	1.107	7·35	196
Wiener-Neustadt	2	20	9·80	
Linz	1	36		
Wels	6	66	5·88	33
Salzburg	1	3		
Gratz	1	10		
Innsbruck	3	79	14·28	42
Brünn (Stadt)	15	88	4·41	16
Przemyśl	2	9	4·41	
Finanz-Bezirk:				
Fünfkirchen	1	14		
Rosenberg	1	1		
Zusammen.	66	1.435	4·41	196
Stechviehhändler und Stechviehfleischer.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	106	5.048	7·35	?
Wels	13	95	2·94	16
Gratz	32	191	2·94	8
Finanz-Bezirk:				
Temesvár	16	87	2·94	14
Zusammen	169	5.421	2·94	16
Stockfischwasserer.				
Steuer-Inspectorat:				
Brixen	2	7	2·20	
Strohhändler.[3])				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	1	3		

[1]) Speck- u. Wurstverkäufer.
[2]) Siehe auch Traiteure.
[3]) Siehe auch Hafer-, Heu-, Holz-, Futter- und Strohhändler.

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Stanislau	7	28	2·80	6
Zloczow	4	37	2·94	25
Zaleszczyk	10	48	2·94	8
Żołkiew	12	52	2·94	7
Finanz-Bezirk:				
Pest	15	68	2·10	26
Ofen	4	13	2·10	7
Szegedin	14	83	2·10	7
Oedenburg	1	13		
Raab	3	9	3·13	
Pressburg	8	10	0·52	3
Neutra	22	36	0·70	3
Agram	1	1		
Provinz:				
Venedig	53	1.110	7·01	39
Treviso	1	15		
Padua	2	55	7·04	
Verona	62	292	?	53
Zusammen	1.655	16.256	0·52	157
Milchmeier.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	651	42.138	7·35	294
Wiener-Neustadt	104	2.562	7·35	118
Prag (Stadt)	43	845	4·41	44
Olmütz	6	94	15·68	
Znaym	17	201	7·35	31
Hradisch	22	271	2·94	39
Neutitschein	4	54	7·84	21
Przemyśl	47	380	2·10	31
Finanz-Bezirk:				
Pest	717	9.054	2·10	107
Grosswardein	20	42	2·10	
Pressburg	48	230	0·70	27
Provinz:				
Venedig	70	862	1·13	71
Zusammen	1.749	56.733	0·70	294
Obstbaumhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	4	13	2·94	4
Obst-, Obst- und Grünwaaren und Dürrobsthändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	827	8.225	7·35	392
Wiener-Neustadt	294	1.894	2·94	16
St. Pölten	73	470	2·94	16
Korneuburg	61	446	2·94	20
Krems	47	314	2·94	10
Linz	66	324	2·94	8
Ried	3	11	3·67	10
Steyer	3	17	2·94	6
Wels	24	91	2·94	6
Salzburg	11	46	2·94	6
Gratz (Stadt)	254	1.127	4·41	8
Bruck	51	180	2·94	4
Marburg	8	31	2·94	4
Klagenfurt	43	182	2·94	25
Laibach	49	268	2·94	10
Görz	3	10	3·67	
Pisino	37	137	2·94	6
Innsbruck	24	53	1·47	10
Brixen	119	248	1·47	6
Feldkirch	3	6	1·84	
Prag (Stadt)	1	4		
Prag	415	1.808	2·94	21
Budweis	83	332	2·94	6
Pisek	56	204	2·94	4
Pilsen	81	340	2·94	4
Eger	110	427	2·94	8
Saaz	56	584	2·94	10
Leitmeritz	376	1.750	2·94	29
Bunzlau	73	287	2·94	4
Jičin	75	285	2·94	16
Königgrätz	82	315	2·94	8
Časlau	221	818	2·94	11
Chrudim	70	263	2·94	8
Tabor	157	677	2·94	10
Brünn (Stadt)	151	676	4·41	10
Brünn	336	1.212	2·94	4
Olmütz	341	2.276	2·94	10
Znaym	119	400	2·94	4
Hradisch	200	868	2·94	16
Neutitschein	303	1.239	2·94	16
Iglau	79	312	2·94	10
Troppau	109	466	2·94	20
Krakau (Stadt)	14	149	4·41	46
Krakau	2	14	4·41	
Wadowice	10	42	3·67	5
Neu-Sandec	3	13	4·44	
Rzeszow	16	60	3·67	4
Lemberg (Stadt)	20	103	4·41	21
Stry	131	457	2·94	4
Stanislau	11	48	3·67	5
Kołomea	2	15	3·67	
Tarnopol	8	30	3·67	4
Brzeżan	2	7	3·67	
Zloczow	6	37	3·67	12
Zaleszczyk	1	4		
Żołkiew	5	19	3·67	4
Czernowitz	51	327	2·94	42
Finanz-Bezirk:				
Pest	136	273	1·05	12
Szegedin	11	64	2·10	8
Szathmár	4	11	2·87	
Oedenburg	53	334	2·10	7
Raab	13	40	1·05	7

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Pressburg	19	88	0·52	30
Neutra	34	55	0·35	4
Rosenberg	16	34	1·05	6
Zombor	3	3	1·05	
Agram	8	6	0·52	1
Fiume	11	9	0·49	2
Essek	16	18	0·52	4
Maros-Vásárhely	95	218	0·21	8
Provinz:				
Venedig	20	587	7·04	101
Treviso	31	89	2·82	?
Padua	1	59		
Zusammen.	6.247	32.836	0·21	392
Obstmosthändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	7		
Wiener-Neustadt	2	36	15·68	
St. Pölten	10	42	3·94	6
Gratz	4	19	2·94	8
Krakau	1	4		
Sambor	1	4		
Zusammen.	19	112	2·94	8
Pferdefleischhauschroetter.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	4	125	7·35	39
Wiener-Neustadt	5	100	7·35	39
Linz	1	12		
Ried	4	12	2·94	
Eger	2	7	2·94	
Bunzlau	1	4		
Olmütz	1	10		
Troppau	1	4		
Zusammen.	19	274	2·94	39
Pferdehändler und Zubringer.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	89	1.882	7·35	118
Wiener-Neustadt	47	703	7·37	37
St. Pölten	3	24	2·94	11
Korneuburg	8	88	9·80	20
Krems	1	5		
Linz	1	10		
Ried	2	14	5·95	
Wels	18	99	2·94	14
Laibach	3	17	3·67	7
Brixen	1	2		
Prag (Stadt)	14	335	4·41	59
Prag	29	332	2·94	24
Budweis	5	15	2·94	
Pisek	22	212	2·94	35
Pilsen	20	196	2·94	16
Eger	7	46	2·94	8
Saaz	18	218	3·67	38
Leitmeritz	11	104	2·94	20
Bunzlau	9	58	3·67	10
Jičin	33	236	2·94	22
Königgrätz	27	221	2·94	19
Časlau	11	77	2·94	16
Chrudim	6	47	2·94	14
Tabor	10	65	2·94	16
Brünn (Stadt)	4	149	22·05	44
Brünn	31	205	2·94	10
Olmütz	35	568	7·84	39
Znaym	36	773	4·41	59
Hradisch	10	88	2·94	16
Neutitschein	7	47	2·94	16
Iglau	10	96	2·94	20
Troppau	10	88	2·94	16
Krakau (Stadt)	6	148	4·41	56
Krakau	33	186	2·94	21
Wadowice	3	10	2·94	4
Tarnow	2	35	8·33	
Rzeszow	9	60	2·94	20
Lemberg (Stadt)	8	184	4·41	78
Przemyśl	2	15	3·67	
Sanok	19	142	2·94	35
Sambor	9	51	4·41	16
Stry	5	28	4·41	12
Stanislau	10	70	3·67	24
Kolomea	3	25	4·41	16
Tarnopol	11	76	3·67	16
Brzezan	9	67	2·94	20
Zloczow	10	67	3·67	10
Zaleszczyk	14	132	3·67	27
Czernowitz	11	52	3·67	10
Finanz-Bezirk:				
Pest	11	226	2·10	52
Ofen	5	64	3·15	23
Erlau	5	44	?	16
Szegedin	7	142	2·10	29
Grosswardein	2	16	3·64	
Szathmár	4	178	43·37	
Arad	1	3		
Oedenburg	17	189	6·00	26
Raab	3	63	7·00	35
Gross-Kanisa	8	122	6·48	24
Pressburg	8	113	3·15	37
Neutra	12	118	3·15	21
Eperies	3	24	2·10	20
Unghvár	2	8	2·10	
Temesvár (Stadt)	1	2		
Zombor	1	3		
Essek	2	2	1·05	
Klausenburg	4	66	6·10	32

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Finanz-Bezirk:				
Pest	28	240	2·10	26
Erlau	3	3	1·05	
Szathmár	8	20	2·10	5
Oedenburg	3	9	3·15	
Pressburg	7	13	0·70	2
Rosenberg	4	42	4·76	19
Kaschau	3	14	?	12
Gross-Becskerek	3	5	1·05	3
Agram	11	10	0·52	1
Klausenburg	3	46	8·40	27
Provinz:				
Venedig	142	946	2·25	20
Treviso	47	1.159	6·20	35
Udine	1	3		
Verona	1	10		
Zusammen.	1.013	9.067	0·52	39
Krebsenfänger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Pest	1	3		
Zusammen.	2	7		
Krenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	15	228	7·35	39
Wiener-Neustadt	3	22	7·35	
Krems	1	4		
Linz	5	39	2·94	9
Troppau	2	6	2·94	
Zusammen.	26	299	2·94	39
Kühehändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	16	68	2·94	16
Leinsamenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Ried	1	4		
Wels	1	3		
Innsbruck	2	9	4·41	
Budweis	75	241	2·94	4
Wadowice	4	12	2·94	
Zusammen.	83	269	2·94	4
Liqueur- und Resoglio-verschleisser.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	6	36	2·94	12
Wadowice	6	107	9·80	44
Zusammen.	12	143	2·94	44

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Malzhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Stry	7	37	3·67	26
Stanislau	1	4		
Zusammen.	8	41	3·67	26
Marketender.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	1	4		
Gratz (Stadt)	2	9	4·41	
Marburg	3	21	4·41	13
Klagenfurt	5	22	4·41	
Laibach	3	24	3·67	16
Triest	2	58	29·00	
Pisino	2	29	3·67	
Pilsen	1	4		
Saaz	1	4		
Jičin	1	4		
Olmütz	8	125	15·68	
Troppau	1	53		
Lemberg (Stadt)	6	67	4·41	22
Finanz-Bezirk:				
Grosswardein	2	6	3·15	
Provinz:				
Venedig	22	267	3·01	13
Treviso	3	31	7·51	10
Udine	5	38	7·52	
Belluno	1	11		
Verona	6	22	?	?
Zusammen.	75	829	3·01	22
Maschinendrescher.				
Steuer-Inspectorat:				
Königgrätz	1	3		
Mehlspeishändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	1	3		
Mehlverschleisser.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	410	7.691	7·35	78
Wiener-Neustadt	182	2,270	2·94	39
St. Pölten	18	162	2·94	39
Korneuburg	32	370	2·94	39
Krems	13	80	3·67	16
Linz	1	27	2·94	11
Ried	12	70	2·94	11
Steyer	4	32	2·94	22
Wels	5	23	2·94	5
Salzburg	27	190	2·94	22
Gratz (Stadt)	80	1.419	4·41	132
Marburg	52	263	2·94	15
Klagenfurt	32	689	2·94	126
Laibach	47	501	2·94	26

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Görz	45	343	2·94	21
Prag	68	716	2·94	61
Budweis	4	35	3·67	16
Pilsen	22	118	2·94	16
Eger	47	259	2·94	16
Saaz	22	179	2·94	19
Leitmeritz	13	109	2·94	18
Königgrätz	52	313	2·94	16
Časlau	5	20	2·94	8
Chrudim	12	70	2·94	16
Brünn (Stadt)	48	878	4·41	59
Brünn	125	914	2·94	20
Olmütz	311	4.718	3·67	118
Zaszm	30	145	2·94	16
Hradisch	90	733	2·94	39
Neutitschein	148	1.085	2·94	39
Iglau	127	605	2·94	29
Troppau	116	712	2·94	31
Krakau (Stadt)	42	262	4·41	44
Krakau	37	161	2·94	10
Wadowice	11	110	2·94	42
Tarnow	34	149	3·67	10
Rzeszow	50	379	3·67	35
Lemberg (Stadt)	124	772	4·41	63
Lemberg	26	165	3·67	28
Przemyśl	73	457	3·67	34
Sanok	47	256	3·67	13
Sambor	31	181	2·94	21
Stry	75	365	2·94	29
Stanislau	104	553	2·94	28
Kolomea	82	474	3·67	29
Tarnopol	35	148	3·67	16
Brzežan	54	252	2·94	11
Zloczow	81	516	3·67	51
Zaleszczyk	117	982	3·67	29
Żołkiew	102	491	2·94	21
Czernowitz	48	243	2·94	16
Zara	32	447	2·94	59
Finanz-Bezirk:				
Pest	107	2.031	1·05	104
Ofen	94	1.028	4·34	34
Erlau	35	501	2·10	49
Szolnok	1	19		
Szegedin	9	330	3·15	137
Grosswardein	20	317	6·96	155
Arad	24	559	6·44	79
Oedenburg	90	1.304	4·72	36
Raab	122	1.426	2·80	55
Gross-Kanisa	42	424	4·10	31
Pfaffkirchen	21	292	7·35	27
Pressburg	75	646	1·05	51
Neutra	56	596	1·57	55
Bars	3	19	3·15	10
Balassa-Gyarmath	7	38	3·15	6
Neusohl	4	28	2·10	22
Leutschau	7	59	2·10	33
Eperies	4	34	2·10	24
Ungvár	32	101	0·35	12
Munkács	25	137	2·10	52
Temesvár (Stadt)	42	522	1·05	48
Temesvár	21	239	2·94	28
Lugos	16	212	1·05	51
Gross-Becskerek	37	167	2·10	32
Zombor	13	99	2·10	13
Neusatz	10	219	2·10	48
Agram	12	163	0·52	48
Warasdin	2	14	2·62	
Fiume	6	76	8·47	15
Essek	14	361	2·62	49
Kronstadt	2	9	3·71	
Bistritz	6	94	10·50	33
Klausenburg	2	20	8·68	
Provinz:				
Udine	57	368	2·25	31
Padua	41	193	2·25	7
Zusammen	4.463	45.659	0·35	155
Mehlwürmerhändler.				
Provinz:				
Padua	1	9		
Melassenverkäufer.				
Steuer-Inspectorat:				
Časlau	1	4		
Milchhändler und Verschleisser.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	316	5.361	7·35	157
Wiener-Neustadt	426	4.851	2·94	44
St. Pölten	23	408	2·94	29
Korneuburg	110	1.287	2·94	20
Salzburg	1	3		
Pisino	4	85	9·80	
Prag (Stadt)	39	185	3·37	16
Prag	330	1.178	2·94	16
Saaz	5	33	4·41	10
Jičin	3	13	4·41	
Königgrätz	24	85	2·94	4
Časlau	6	20	2·94	4
Brünn	3	9	2·94	
Troppau	6	19	2·94	4
Krakau (Stadt)	5	22	4·41	
Wadowice	34	226	2·34	21
Rzeszow	7	53	3·67	11
Lemberg (Stadt)	41	299	2·94	17
Lemberg	9	51	4·41	16
Przemyśl	21	93	2·94	22
Sambor	18	79	2·94	9
Stry	5	26	4·41	9

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Kaffeesieder.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	241	30.292	7·35	588
Wiener-Neustadt	83	3.833	7·35	118
St. Pölten	11	212	2·94	37
Korneuburg	45	824	2·94	81
Krems	9	238	9·80	39
Linz	17	691	11·20	130
Ried	13	116	3·67	22
Steyer	14	183	2·94	50
Wels	17	235	2·94	60
Salzburg	38	818	2·94	102
Gratz (Stadt)	48	1.771	4·41	88
Gratz	21	222	2·94	15
Bruck	49	440	2·94	35
Marburg	17	379	3·67	56
Klagenfurt	40	868	2·94	84
Laibach	33	998	2·94	73
Triest	66	4.325	15·68	392
Görz	46	507	2·94	31
Pisino	63	732	2·94	56
Innsbruck	13	370	7·70	84
Brixen	38	510	1·47	40
Trient	107	779	1·47	32
Feldkirch	10	61	1·84	26
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	106	2.058	4·41	220
Prag	6	81	3·68	29
Pisek	3	15	4·41	?
Pilsen	3	31	4·41	17
Bunzlau	6	30	3·67	11
Königgrätz	2	36	11·76	
Brünn (Stadt)	32	973	4·41	98
Brünn	36	451	2·94	32
Olmütz	45	1.464	7·84	98
Znaym	9	203	9·80	59
Hradisch	20	176	3·67	29
Iglau	24	307	3·67	29
Troppau	42	742	4·41	65
Krakau (Stadt)	70	459	4·41	72
Krakau	6	36	3·67	16
Wadowice	1	4		
Tarnow	1	57		
Rzeszow	1	10		
Lemberg (Stadt)	20	696	4·41	147
Przemysl	1	16		
Stanislau	3	98	4·41	59
Zloczow	5	58	4·41	29
Czernowitz	2	9	4·41	
Zara	118	1.240	2·94	59
Finanz-Bezirk:				
Pest	102	4.667	6·30	138
Ofen	16	206	4·35	25
Erlau	11	352	4·93	67
Szegedin	4	221	4·20	99
Grosswardein	4	120	10·74	56
Debreczin	12	290	14·00	29
Szathmár	4	40	10·00	
Arad	11	490	2·10	165
Oedenburg	26	435	4·72	49
Raab	25	704	3·50	58
Gross-Kanisa	5	83	12·81	19
Fünfkirchen	13	241	7·35	39
Pressburg	20	526	2·10	86
Neutra	13	263	4·72	40
Balassa-Gyarmath	3	31	2·10	17
Rosenberg	2	12	6·16	
Kaschau	3	18	5·75	6
Eperies	1	2		
Unghvár	5	40	4·72	15
Munkács	1	13		
Temesvár (Stadt)	7	89	2·86	41
Lugos	4	30	1·12	22
Gross-Becskerek	6	41	1·05	12
Zombor	1	3		
Neusatz	7	193	4·20	49
Agram	13	177	11·52	45
Warasdin	1	24		
Fiume	15	339	3·57	82
Provinz:				
Venedig	247	6.670	4·51	210
Treviso	117	2.029	2·96	73
Udine	121	2.307	3·00	141
Belluno	23	398	6·76	29
Vicenza	175	2.449	2·33	43
Padua	103	2.905	3·01	84
Rovigo	91	1.299	4·51	31
Verona	309	6.130	4·51	91
Mantua	93	1.593	4·51	84
Zusammen.	3.235	94.084	1·05	588
Kaninchenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	7		
Wiener-Neustadt	1	7		
Zusammen.	2	14		
Kastanienbrater.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	1	7		
Linz	1	4		
Gratz (Stadt)	12	53	4·41	6
Gratz	2	9	3·67	
Klagenfurt	17	62	2·94	5
Laibach	5	21	3·67	5
Innsbruck	8	22	2·20	7
Finanz-Bezirk:				
Pest	5	11	1·05	6
Zusammen.	51	189	1·05	7

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Kleinhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt . .	20	221	7·35	21
Kleinschlächter. [1]				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	2	7	2·94	
Finanz-Bezirk:				
Pressburg	1	1		
Zusammen.	3	8	1·00	4
Körner- und Fruchthändler. [2]				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt . . .	79	1.393	2·94	103
St. Pölten	99	1.297	2·94	44
Korneuburg	221	2.756	2·94	118
Zusammen.	399	5.446	2·94	118
Kornmesser.				
Steuer-Inspectorat:				
Brixen	1	4		
Koscher-Weinschänker, Gebäck- Kuchen- und Würstelerzeuger, dann israelitische Traiteure und Kostgeber.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	32	1.781	7·35	392
Wiener-Neustadt . . .	11	195	3·67	78
St. Pölten	1	16		
Krems	3	37	9·80	16
Prag	28	140	2·94	14
Pisek	4	16	3·67	4
Eger	10	179	3·67	59
Königgrätz	4	35	3·67	16
Časlau	1	3		
Chrudim	5	31	2·94	10
Tabor	11	67	3·67	10
Brüna (Stadt)	3	91	11·76	57
Olmütz	6	123	9·80	39
Hradisch	1	10		
Iglau	8	103	4·41	29
Troppau	7	52	4·41	12
Krakau (Stadt)	2	31	15·68	
Neu-Sandec	3	12	3·67	4
Lemberg (Stadt) . . .	12	56	4·41	7
Stry	4	18	4·41	
Stanislau	6	26	4·41	
Złoczow	19	158	3·67	20
Zaleszczyk	2	8	3·67	
Finanz-Bezirk:				
Oedenburg	1	8		
Raab	9	57	3·15	21
Gross-Kanisa	8	27	2·10	6
Neutra	26	64	1·05	17
Balassa-Gyarmath . . .	7	103	2·10	45
Rosenberg	3	17	2·10	9
Unghvár	6	8	1·05	3
Provinz:				
Venedig	18	157	3·01	15
Udine	343	2.662	2·00	78
Verona	93	682	3·01	20
Zusammen.	699	6.973	1·05	392
Kostgeber, Auskocher und Ausspeiser.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	308	3.256	7·35	39
Wiener-Neustadt . . .	90	681	4·41	39
St. Pölten	4	22	2·94	8
Korneuburg	6	43	4·41	10
Linz	29	378	9·73	31
Ried	10	50	3·67	12
Steyer	9	45	2·94	10
Wels	1	4		
Salzburg	34	202	2·94	18
Marburg	1	16		
Klagenfurt	11	143	4·41	31
Laibach	7	40	2·94	16
Innsbruck	2	11	1·84	
Brixen	31	129	3·92	16
Prag	8	48	4·41	16
Eger	11	115	3·67	16
Bunzlau	22	98	2·94	10
Chrudim	7	42	2·62	16
Brüna (Stadt)	36	233	4·41	20
Olmütz	15	201	9·80	29
Hradisch	1	19		
Iglau	12	112	3·67	16
Troppau	5	36	4·41	14
Krakau (Stadt)	42	229	4·41	12
Neu-Sandec	8	80	2·94	23
Lemberg (Stadt) . . .	11	78	4·41	16
Lemberg	15	102	2·94	16
Sanok	1	15		
Stry	6	52	3·67	16
Zaleszczyk	4	59	7·35	16
Żołkiew	2	8	3·67	

[1] Vide auch „Stechviehfleischer".
[2] Vide auch „Getreidehändler".

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Südfrüchtenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	93	3.883	7·35	294
Wiener-Neustadt	25	525	7·35	78
Korneuburg	7	36	2·94	10
Linz	3	164	50·50	59
Salzburg	2	167	78·40	
Gratz (Stadt)	1	10		
Bruck	1	4		
Klagenfurt	22	98	2·94	5
Laibach	6	65	3·67	36
Prag (Stadt)	21	488	4·41	294
Pilsen	3	75	15·68	31
Eger	6	63	3·67	29
Saaz	1	39		
Bunzlau	4	115	7·35	51
Jičin	1	32		
Königgrätz	2	38	8·96	
Brünn (Stadt)	6	116	4·41	78
Brünn	20	119	2·94	20
Olmütz	2	98	39·20	
Znaym	1	58		
Iglau	1	29		
Troppau	5	131	4·41	88
Krakau (Stadt)	1	56		
Tarnow	2	60	3·92	
Finanz-Bezirk:				
Pest	2	57	10·85	
Arad	4	8	2·10	
Oedenburg	2	6	3·15	
Raab	1	21		
Agram	1	14		
Provinz:				
Verona	2	6	3·15	
Zusammen.	248	6.581	2·10	294
Surrogatkaffeehändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Königgrätz	1	10		
Taubenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	6	56	7·35	20
Wiener-Neustadt	3	22	7·38	
Ried	3	10	2·94	4
Zusammen.	12	88	2·94	20
Traiteure.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	36	2.724	19·60	392
Wiener-Neustadt	104	2.508	2·94	98
St. Pölten	25	307	9·80	31
Korneuburg	11	280	3·67	52
Krems	8	59	2·94	10
Linz	9	147	5·88	36
Steyer	3	14	2·94	8
Wels	7	48	2·94	18
Salzburg	12	165	2·94	42
Gratz (Stadt)	126	731	4·41	22
Gratz	3	44	2·94	26
Bruck	9	86	3·67	24
Marburg	18	518	3·67	64
Klagenfurt	2	26	4·41	
Laibach	6	173	10·26	72
Triest	65	2.228	4·41	98
Pisino	4	79	7·35	39
Brixen	34	243	1·84	12
Trient	50	470		
Prag (Stadt)	87	554	3·67	29
Prag	14	206	2·94	131
Pilsen	32	244	3·67	38
Eger	52	629	2·94	81
Saaz	32	206	2·94	25
Leitmeritz	24	136	2·94	22
Königgrätz	12	145	3·67	42
Brünn (Stadt)	5	283	4·41	82
Brünn	87	829	2·94	21
Olmütz	10	223	9·80	59
Znaym	46	469	2·94	21
Hradisch	35	227	2·94	39
Iglau	36	398	2·94	39
Troppau	32	300	2·94	60
Krakau (Stadt)	35	1.081	4·41	175
Krakau	27	260	3·67	17
Tarnow	42	347	3·67	39
Rzeszow	20	210	3·67	44
Lemberg (Stadt)	69	2.793	4·41	318
Przemyśl	9	61	3·67	16
Sanok	23	161	2·94	14
Sambor	5	78	15·68	
Stanislau	15	134	3·67	29
Kołomea	41	370	3·67	29
Brzeżan	12	110	3·67	16
Zloczow	5	57	4·41	29
Żołkiew	11	53	1·84	13
Czernowitz	40	321	3·67	29
Finanz-Bezirk:				
Pest	11	330	2·10	72
Erlau	6	161	5·74	47
Arad	20	156	3·15	20
Oedenburg	20	259	4·72	26
Raab	9	111	4·34	43
Gross-Kanisa	2	25	4·93	
Pressburg	15	67	2·10	13
Neutra	7	71	4·72	25
Bars	1	6		
Balassa-Gyarmath	1	14		
Rosenberg	3	14	2·10	6

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Eperies	4	22	2·10	11
Unghvár	4	25	1·05	15
Temesvár	7	113	10·50	35
Zombor	7	155	3·15	42
Fiume	5	178	14·84	67
Essek	1	20		
Kronstadt	27	268	9·52	19
Bistritz	8	188	6·30	55
Provinz:				
Venedig	166	2.684	3·05	119
Treviso	27	447	6·76	27
Udine	18	231	3·01	27
Vicenza	47	462	6·25	32
Padua	36	564	4·51	92
Rovigo	58	621	6·76	59
Verona	263	3.721	6·76	78
Mantua	73	878	7·52	44
Zusammen	2.236	33.626	1·05	392
Trüffelhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Hradisch	2	7	2·94	
Victualienhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1.587	20.492	7·35	137
Wiener-Neustadt	1.645	13.802	2·94	59
St. Pölten	498	4.036	2·94	20
Korneuburg	531	3.557	2·94	47
Krems	391	2.532	2·94	20
Linz	465	2.919	2·94	20
Ried	312	1.364	2·94	17
Steyer	371	1.789	2·94	24
Wels	682	2.862	2·94	26
Salzburg	308	1.809	2·94	29
Gratz (Stadt)	451	2.274	4·41	30
Gratz	870	5.204	2·94	51
Bruck	213	1.494	2·94	28
Marburg	71	497	2·94	26
Klagenfurt	349	2.101	2·94	63
Laibach	200	1.639	2·94	38
Triest	217	5.448	4·41	294
Pisino	327	2.336	2·94	103
Innsbruck	229	1.107	1·47	111
Brixen	227	906	1·47	42
Trient	713	2.966	1·47	25
Feldkirch	242	1.040	1·47	42
Prag	123	567	2·94	28
Budweis	183	789	2·94	29
Pilsen	14	80	2·94	16
Eger	356	1.421	2·94	39
Saaz	377	1.426	2·94	11
Leitmeritz	389	1.590	2·94	28
Bunzlau	926	3.912	2·94	84
Jičin	111	473	2·94	20
Königgrätz	154	680	2·94	16
Časlau	208	1.007	2·94	20
Chrudim	162	716	2·94	16
Tabor	85	340	2·94	10
Brünn (Stadt)	545	3.033	4·41	39
Brünn	994	4.441	2·94	10
Olmütz	608	5.810	2·94	29
Znaym	382	2.211	2·94	78
Hradisch	288	2.033	2·94	39
Neutitschein	380	2.218	2·94	29
Iglau	343	3.081	2·94	29
Troppau	556	3.072	2·94	35
Krakau (Stadt)	27	168	4·41	22
Krakau	34	152	2·94	15
Wadowice	68	768	2·94	29
Neu-Sandec	25	116	2·94	15
Tarnow	9	62	4·41	12
Rzeszow	17	160	4·41	42
Lemberg (Stadt)	229	1.112	4·41	30
Przemyśl	43	219	2·94	16
Sambor	15	69	2·94	10
Stry	74	296	2·94	10
Stanislau	4	52	9·80	21
Kołomea	25	138	2·94	16
Tarnopol	8	44	3·67	12
Brzežan	27	110	2·94	10
Zloczow	53	236	2·97	17
Zaleszczyk	2	8	3·67	
Żołkiew	27	108	3·67	4
Czernowitz	42	172	3·67	5
Zara	798	6.855	2·94	118
Finanz-Bezirk:				
Pest	6	47	3·15	20
Erlau	6	6	1·05	
Debreczin	35	1.372	14.00	42
Oedenburg	17	285	3·15	65
Raab	2	10	3·50	
Pressburg	75	354	0·52	30
Neutra	9	21	1·22	6
Balassa-Gyarmath	5	5	1·05	
Rosenberg	14	47	2·10	7
Kaschau	5	13	2·10	4
Munkács	2	13	4·20	
Gross-Beeskerek	22	90	2·10	9
Zombor	1	7		
Fiume	34	568	0·73	52
Provinz:				
Venedig	12	670	11·27	105
Padua	39	130	2·25	21
Verona	146	59	?	35
Mantua	34	209	3·01	11
Zusammen	20,674	135.725	0·52	294

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Viehhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	43	3.322	7·35	196
Wiener-Neustadt	116	1.871	2·94	44
St. Pölten	170	2.012	2·94	78
Korneuburg	131	1.286	2·94	20
Krems	339	5.928	2·94	39
Linz	49	348	2·94	29
Ried	50	319	2·94	12
Steyer	71	505	2·94	29
Wels	111	727	2·94	25
Salzburg	91	663	2·94	18
Gratz (Stadt)	4	18	4·41	
Gratz	91	709	2·94	51
Bruck	5	25	2·94	8
Marburg	28	105	2·94	10
Klagenfurt	2	6	2·94	
Laibach	61	778	2·94	64
Triest	3	3.220	560·00	1.680
Görz	43	176	2·94	39
Pisino	4	69	4·41	49
Innsbruck	24	98	1·47	6
Brixen	54	154	1·47	11
Trient	8	33	1·47	10
Feldkirch	6	13	1·47	8
Prag (Stadt)	8	390	11·76	196
Prag	183	1.600	2·94	80
Budweis	161	932	2·94	22
Pisek	129	819	2·94	25
Pilsen	218	1.789	2·94	78
Eger	142	808	2·10	29
Saaz	104	872	2·94	31
Leitmeritz	309	1.517	2·94	40
Bunzlau	220	843	2·94	21
Jičin	98	489	2·94	31
Königgrätz	68	381	2·94	16
Časlau	68	418	2·94	21
Chrudim	141	748	2·94	37
Tabor	39	262	2·94	21
Brüan (Stadt)	5	205	4·41	73
Brüan	103	946	2·94	29
Olmütz	119	1.076	2·94	29
Zuaym	199	1.039	2·94	78
Hradisch	71	653	2·94	78
Neutitschein	219	1.313	2·94	78
Iglau	15	114	2·94	16
Troppau	264	1.510	2·94	32
Krakau (Stadt)	4	29	4·41	16
Krakau	67	230	2·94	10
Wadowice	10	44	2·94	10
Neu-Sandec	6	21	2·94	7
Tarnow	105	522	2·94	39
Rzeszow	12	183	3·67	59
Lemberg (Stadt)	5	83	4·41	29
Lemberg	24	231	2·94	50
Przemysl	5	57	2·94	17
Sanok	55	445	2·94	28
Sambor	40	295	2·94	24
Stry	96	1.761	2·94	140
Stanislau	36	442	3·67	59
Kołomea	80	735	2·94	45
Tarnopol	73	2.125	3·67	78
Brzežan	42	1.146	2·94	78
Zloczow	26	600	5·67	90
Zaleszczyk	11	557	7·35	118
Żołkiew	31	142	2·94	10
Czernowitz	43	590	4·41	84
Zara	18	205	2·94	39
Finanz-Bezirk:				
Pest	40	1.179	3·15	165
Ofen	1	13		
Erlau	9	131	2·59	44
Szolnok	9	93	3·80	20
Szegedin	28	736	3·15	92
Grosswardein	30	201	1·05	69
Szathmár	25	139	1·05	25
Oedenburg	128	2.014	5·26	149
Raab	33	653	2·10	132
Fünfkirchen	6	90	7·00	28
Pressburg	34	1.151	1·05	125
Neutra	12	100	3·15	25
Rosenberg	6	14	1·05	6
Kaschau	6	95	2·10	59
Eperies	4	53	5·88	25
Ungbvár	11	29	2·10	5
Munkács	28	335	1·05	24
Temesvár (Stadt)	1	3		
Temesvár	25	442	5·88	35
Zombor	1	12		
Neusatz	4	23	4·20	?
Agram	1	40		
Fiume	5	44	4·97	12
Essek	17	272	2·62	43
Kronstadt	20	431	4·20	98
Klausenburg	10	415	7·98	158
Broos	7	90	7·28	20
Provinz:				
Venedig	7	142	5·03	28
Treviso	1	5		
Udine	13	103	3·36	14
Belluno	2	23	4·51	
Vicenza	20	127	4·51	20
Padua	9	59	4·51	9
Rovigo	10	112	4·51	52
Verona	39	342	4·51	35
Mantua	37	337	3·28	20
Zusammen.	5.835	60.632	1·00	1.680
Viehmäkler.				
Steuer-Inspectorat:				
Sanok	18			

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Viehzuchter.				
Steuer-Inspectorat:				
Żołkiew	6	200	7·84	78
Provinz:				
Mantua	18	69	3·76	4
Zusammen.	24	269	3·76	78
Vogelhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	35	337	7·35	39
Wiener-Neustadt	8	59	7·35	
Gratz (Stadt)	9	40	4·41	
Gratz	2	6	2·94	
Prag (Stadt)	12	97	4·41	37
Hradisch	3	17	3·67	10
Wadowice	5	18	3·67	
Lemberg (Stadt)	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Pest	5	17	2·10	6
Provinz:				
Venedig	1	9		
Zusammen.	81	654	2·10	39
Wasserleitungs-Unternehmungen.				
Steuer-Inspectorat:				
Triest	1	588		
Weinhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	59	7.406	7·35	392
Wiener-Neustadt	34	1.223	7·35	103
St. Pölten	33	271	10·00	21
Korneuburg	135	3.170	2·94	589
Krems	82	1.132	2·94	78
Linz	1	49		
Steyer	3	245	35·00	140
Wels	6	67	2·94	32
Salzburg	3	197	7·84	168
Gratz (Stadt)	3	266	11·76	147
Gratz	39	829	2·94	169
Bruck	17	292	5·88	39
Marburg	1	735		
Klagenfurt	50	425	2·94	56
Laibach	117	2.028	2·94	126
Görz	14	223	2·94	39
Innsbruck	3	31	1·84	9
Brixen	64	1.565	5·10	127
Feldkirch	12	302	7·35	56
Prag (Stadt)	35	852	4·41	109
Prag	9	219	2·94	84
Budweis	1	16		
Pisek	1	4		
Pilsen	5	112	16·80	32
Eger	6	121	5·37	16
Saaz	8	16	2·94	10
Leitmeritz	30	133	2·94	19
Bunzlau	3	35	9·80	16
Königgrätz	2	106	14·70	
Časlau	2	26	11·76	
Chrudim	1	33		
Tabor	1	5		
Brünn (Stadt)	6	735	44·10	196
Brünn	6	134	2·94	59
Olmütz	5	270	39·20	98
Znaym	58	534	2·94	78
Hradisch	5	254	15·68	167
Neutitschein	3	161	39·20	65
Troppau	3	44	3·67	29
Krakau (Stadt)	14	454	4·41	103
Krakau	3	55	3·67	42
Wadowice	6	197	15·68	88
Neu-Sandec	2	64	24·15	
Rzeszow	4	136	3·67	98
Lemberg (Stadt)	1	12		
Lemberg	7	202	?	44
Przemysl	14	200	4·41	42
Sanok	11	227	3·67	66
Sambor	8	83	2·94	28
Stanislau	5	151	3·67	81
Tarnopol	5	68	3·67	26
Zloczow	5	119	4·41	36
Zaleszczyk	1	24		
Czernowitz	11	174	4·41	42
Finanz-Bezirk:				
Pest	31	579	3·15	80
Ofen	7	96	1·05	24
Erlau	19	718	1·05	189
Szolnok	4	235	6·30	167
Szegedin	10	156	9·96	27
Szathmár	2	287	6·30	
Arad	20	857	20·30	69
Oedenburg	9	166	9·45	37
Raab	15	452	5·72	140
Gross-Kanisa	7	366	5·10	?
Fünfkirchen	14	623	3·15	105
Pressburg	15	158	6·30	58
Neutra	8	180	7·31	53
Barc	3	48	12·60	19
Baksza-Gyarmath	17	256	2·10	72
Rosenberg	26	556	3·15	128
Kaschau	4	61	10·50	20
Eperies	18	172	2·10	25
Unghvár	8	97	1·68	56
Munkacs	15	202	3·60	53
Temesvár	1	7		
Gross-Becskerek	24	189	1·05	33
Zombor	6	162	6·46	33
Agram	8	173	8·40	62
Warasdin	3	226	4·20	136

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Esseg	3	44	4·20	27
Hermannstadt	15	138	6·72	18
Kronstadt	9	111	2·45	31
Maros-Vásárhely	4	80	6·30	28
Klausenburg	3	30	4·20	14
Provinz:				
Venedig	25	1.324	9·02	210
Treviso	6	109	3·38	28
Udine	22	616	6·01	126
Belluno	12	250	8·98	45
Vicenza	3	87	18·90	46
Padua	1	51		
Rovigo	4	88	6·76	32
Verona	7	142	9·01	51
Mantua	33	436	4·51	18
Zusammen.	1.399	35.961	1·05	392
Wein-, Wein- und Most-, Wein- und Bier-, dann Buschenschänker.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	11	95	2·94	20
St. Pölten	1	3		
Korneuburg	4	67	7·84	20
Linz	1	8		
Ried	14	79	2·94	11
Wels	12	53	2·94	7
Salzburg	10	56	3·92	17
Gratz (Stadt)	101	1.102	4·41	105
Bruck	19	169	2·94	39
Marburg	47	658	2·94	78
Laibach	1.756	8.101	2·94	85
Innsbruck	30	110	1·47	26
Brixen	216	646	1·47	14
Prag	57	411	2·94	36
Budweis	64	431	2·94	45
Pisek	53	333	2·94	18
Pilsen	38	164	2·94	16
Eger	46	251	2·94	16
Saaz	45	241	2·94	12
Leitmeritz	139	1.011	2·94	78
Bunzlau	24	114	2·94	11
Jičin	35	255	2·94	25
Königgrätz	96	613	2·94	39
Časlau	30	156	2·94	12
Chrudim	23	112	2·94	15
Tabor	28	151	2·94	10
Brüna (Stadt)	241	4.290	4·41	62
Brüna	184	1.409	2·94	16
Olmütz	1.616	15.644	2·94	39
Znaym	89	650	2·94	29
Hradisch	656	5.336	2·94	273
Iglau	73	421	2·94	16
Troppau	292	2.699	2·94	88
Krakau	41	351	2·94	29
Wadowice	73	431	2·94	29
Neu-Sandec	63	534	2·94	56
Tarnow	518	3.278	2·94	35
Rzeszow	50	302	2·94	44
Lemberg	3	12	2·94	5
Sanok	217	931	2·94	22
Sambor	279	1.365	2·94	32
Stry	258	1.170	2·94	31
Stanislau	608	3.425	2·94	53
Kołomea	12	242	4·41	83
Tarnopol	4	38	4·41	12
Brzežan	2	31	15·68	
Zloczow	776	4.874	2·94	33
Zaleszczyk	9	56	3·67	14
Zara	42	606	3·67	118
Finanz-Bezirk:				
Pest	109	955	2·10	69
Ofen	30	237	2·10	35
Erlau	322	1.152	1·05	41
Szegedin	126	2.336	3·15	82
Grosswardein	329	3.496	1·05	27
Oedenburg	14	178	4·72	24
Raab	359	1.936	0·70	43
Gross-Kanisa	138	1.329	2·10	70
Fünfkirchen	102	952	7·00	14
Neutra	107	841	1·05	210
Bars	143	946	1·05	24
Balassa-Gyarmath	65	192	0·52	11
Rosenberg	159	478	1·05	26
Kaschau	1	11		
Eperies	6	108	9·29	33
Unghvár	7	11	1·22	2
Gross-Becskerek	8	62	4·76	26
Fiume	29	295	1·47	26
Hermannstadt	59	302	4·20	18
Maros-Vásárhely	248	2.911	2·24	42
Bistritz	64	571	3·12	34
Klausenburg	230	1.647	2·31	38
Broos	183	3.828	3·01	18
Provinz:				
Udine	267	1.384	3·01	18
Belluno	176	1.096	3·68	16
Vicenza	221	1.345	1·69	38
Padua	212	1.406	4·51	33
Verona	113	432	4·51	44
Zusammen.	12.827	92.819	0·52	273
Weinstockhändler.				
Finanz-Bezirk:				
Pressburg	1	20		

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Wildprethändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	44	1.575	7·35	118
Wiener-Neustadt	32	261	2·94	20
St. Pölten	3	16	4·41	6
Korneuburg	10	79	2·94	10
Krems	3	15	3·67	8
Linz	3	36	6·48	23
Ried	1	5		
Steyer	1	4		
Salzburg	3	16	4·41	6
Gratz (Stadt)	10	63	4·41	21
Gratz	1	5		
Laibach	1	4		
Innsbruck	2	19	2·20	
Prag	6	49	3·68	16
Budweis	2	12	4·41	
Pisek	4	12	2·94	
Pilsen	2	7	2·94	
Eger	10	45	2·94	8
Saaz	11	57	2·94	14
Leitmeritz	10	87	2·94	44
Bunzlau	7	29	3·67	5
Jičin	11	55	2·94	16
Königgrätz	10	66	3·67	10
Časlau	8	49	4·41	15
Chrudim	12	72	4·41	10
Tabor	2	12	5·88	
Brünn (Stadt)	4	35	4·41	17
Brünn	2	23	3·67	
Olmütz	7	79	4·41	20
Znaym	5	35	2·94	10
Hradisch [1])	61	240	2·94	10
Neutitschein	4	19	2·94	10
Iglau	4	18	4·41	
Krakau (Stadt)	1	4		
Lemberg (Stadt)	2	9	4·41	
Finanz-Bezirk:				
Pest	4	63	3·15	43
Oedenburg	1	28		
Pressburg	1	5		
Provinz:				
Vicenza	1	3		
Verona	14	28	1·69	3
Mantua	10	43	3·38	5
Zusammen.	330	3.282	1·69	118
Wirthe.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1.590	104.853	19·60	1.176
Wiener-Neustadt	2.584	73.799	2·94	392
St. Pölten	1.650	33.135	2·94	118
Korneuburg	1.201	20.163	2·94	158
Krems	1.620	10.669	2·94	78
Linz	1.056	21.798	2·94	454
Ried	634	7.844	2·94	54
Steyer	694	7.895	2·94	73
Wels	1.142	13.464	2·94	135
Salzburg	879	10.095	2·94	140
Gratz (Stadt)	356	8.383	2·94	196
Gratz	2.936	28.100	2·94	69
Bruck	1.965	16.353	2·94	60
Marburg	3.195	28.299	2·94	70
Klagenfurt	2.137	26.748	2·94	266
Laibach	2.289	30.122	2·94	98
Triest	269	6.242	2·94	98
Görz	993	5.401	2·94	59
Pisino	725	3.080	2·94	45
Innsbruck	943	8.792	1·47	225
Brixen	1.079	4.867	1·47	112
Trient	1.029	5.438	1·47	74
Feldkirch	742	5.069	1·47	53
Prag	2.471	23.507	2·94	92
Budweis	327	3.957	2·94	59
Pisek	1.508	7.614	2·94	79
Pilsen	496	4.868	2·94	54
Eger	604	6.541	2·94	196
Saaz	1.259	9.807	2·94	103
Leitmeritz	2.340	16.266	2·94	72
Bunzlau	2.257	14.289	2·94	77
Jičin	1.246	10.781	2·94	78
Königgrätz	558	4.499	2·94	73
Časlau	1.576	9.236	2·94	50
Chrudim	1.928	12.746	2·94	54
Tabor	1.860	9.344	2·94	30
Brünn (Stadt)	21	1.220	4·41	267
Brünn	1.110	13.709	2·94	37
Olmütz	245	5.707	2·94	98
Znaym	907	10.694	2·94	82
Hradisch	228	4.742	2·94	66
Neutitschein	1.283	11.728	2·94	29
Iglau	831	6.740	2·94	59
Troppau	334	6.275	2·94	94
Wadowice	92	953	2·94	59
Lemberg (Stadt)	282	4.503	4·41	110
Lemberg	489	4.282	2·94	132
Tarnopol	9	107	4·41	32
Żolkiew	5	52	4·41	16
Czernowitz	846	8.518	2·94	159
Zara	806	3.133	2·94	31
Finanz-Bezirk:				
Pest	716	12.102	2·10	130
Ofen	518	8.686	2·10	125
Erlau	568	8.466	1·05	110
Szolnok	179	1.617	1·05	69
Szegedin	238	331	2·10	102
Grosswardein	62	457	1·05	22
Debreczin	28	1.394	19·00	54

[1]) Schwarzviehhändler.

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Szathmár	62	1.036	5·25	30
Arad	595	5.253	1·05	82
Oedenburg	1.000	12.617	2·36	69
Raab	531	5.080	1·05	99
Gross-Kanisa	1.080	13.924	1·05	181
Fünfkirchen	729	11.912	1·05	96
Pressburg	1.194	8.761	1·05	210
Neutra	1.153	14.084	0·28	455
Bars	118	1.799	2·80	55
Balassa-Gyarmath	352	2.749	0·35	72
Rosenberg	697	2.249	0·70	155
Kaschau	1.062	18.186	1·05	252
Eperies	884	2.771	1·05	30
Ungvár	830	4.309	0·35	53
Munkács	548	6.096	1·05	33
Temesvár (Stadt)	283	2.941	1·05	124
Temesvár	190	1.526	1·40	30
Lugos	192	913	1·05	39
Gross-Becskerek	204	607	1·05	15
Zombor	748	4.057	1·05	46
Neusatz	261	1.446	1·05	32
Agram	568	2.913	0·52	104
Warasdin	220	529	1·05	12
Fiume	186	1.332	0·52	23
Essek	508	4.773	0·56	91
Hermannstadt	364	3.202	5·32	27
Kronstadt	123	1.605	1·40	62
Maros-Vásárhely	260	3.120	4·20	40
Bistritz	18	585	12·06	68
Klausenburg	21	224	0·70	20
Broos	13	324	4·62	52
Provinz:				
Venedig	251	3.466	3·01	50
Treviso	650	5.587	2·96	55
Udine	457	5.196	3·01	88
Belluno	258	1.970	3·01	35
Vicenza	138	2.566	4·51	62
Padua	292	3.333	3·01	69
Rovigo	155	1.279	3·01	31
Verona	63	974	6·76	50
Mantua	187	2.050	3·01	40
Zusammen.	77.370	897.016	0·28	1.176
Wohnungs- (Passagier-zimmer-) Vermiether Zimmervermiether und Militär-Bequartierungs-Unternehmungen.				
Steuer-Inspectorat				
Gratz (Stadt)	3	79	11·76	40
Triest	5	131	13·23	39
Finanz-Bezirk:				
Grosswardein	4	35	3·15	11
Zusammen.	12	245	3·15	40

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Würstel-, Obst- und Brotverschleisser.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	72	578	7·35	20
Troppau	7	31	4·41	
Zusammen.	79	609	4·41	20
Zuckerbäckerei- u. Lebzelterwaarenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Ried	1	4		
Budweis	1	6		
Zusammen.	2	10		
Zucker- und Kaffehändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Ried	6	43	6·30	10
Wels	8	59	2·94	11
Zusammen.	14	102	2·94	11
Zwiebackhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	2	15	7·35	
Linz	1	4		
Rzeszow	5	97	9·80	17
Kolomea	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Pest	7	43	2·10	13
Pressburg	2	4	2·10	
Zusammen.	21	167	2·10	17

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
VII. Gruppe.				
Bandelkrämer.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	1	9		
Neutitschein	34	129	2·94	5
Zusammen.	35	138	2·94	9
Bandhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Ried	1	3		
Hradisch	2	31	2·94	
Zusammen.	3	34	2·94	28
Baumwollhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	16	100	2·94	16
Baumwollabfallhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	5	222	7·35	118
Jungbunzlau	16	62	2·94	8
Chrudim	6	49	4·41	16
Brünn (Stadt)	27	792	4·41	140
Brünn	17	83	2·94	10
Neutitschein	63	467	2·94	196
Iglau	6	45	3·67	31
Wadowice	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Hermannstadt	2	75	10·50	
Provinz:				
Treviso	12	71	2·22	7
Zusammen.	154	1.873	2·22	196
Baumwollwaarenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Ried	6	21	2·94	4
Wels	2	7	2·94	
Zusammen.	8	28	2·94	4
Baumwoll- und Schafwollgarnhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	4	1.451	196·00	789
Biegelanstalten.				
Steuer-Inspectorat:				
Prag (Stadt)	1	12		
Blumenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	20	277	7·35	39
Wiener-Neustadt	2	11	3·67	
Steyer	1	4		
Wels	1	4		
Salzburg	2	9	3·93	
Brück	3	24	7·35	10
Prag (Stadt)	9	40	4·41	
Budweis	1	3		
Königgrätz	3	9	2·94	
Brünn (Stadt)	8	49	4·41	16
Olmütz	3	59	19·60	
Finanz-Bezirk:				
Pest	3	87	19·62	43
Provinz:				
Venedig	7	74	7·01	17
Treviso	2	31	5·63	
Padua	1	19		
Zusammen.	66	700	2·94	43
Dampf-Wasch- und Bleichanstalten.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	78		
Dochthändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Königgrätz	1	3		
Flachshändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	9	637	7·35	196
Wiener-Neustadt	1	4		
Krems	5	49	2·94	31
Ried	12	38	2·94	4
Wels	5	18	2·94	4
Laibach	14	41	2·94	
Görz	8	68	3·67	24
Brixen	13	24	1·47	6
Pisek	12	44	2·94	8
Pilsen	5	17	2·94	4
Bunzlau	2	43	3·67	
Jičin [1])	136	655	2·94	10
Königgrätz	68	479	2·94	31
Časlau	30	265	2·94	33
Chrudim	11	63	2·94	64
Olmütz	231	2.206	2·94	20
Znaym	4	12	2·94	
Hradisch	6	38	2·94	?

[1]) Flachs- und Garnhändler.

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Neutitschein	36	193	2·94	20
Iglau	73	1.123	2·94	59
Troppau	80	470	2·94	20
Rzeszow	13	163	3·67	42
Lemberg (Stadt)	1	4		
Lemberg	8	84	4·41	36
Przemyśl	7	109	3·67	33
Stry	7	49	3·67	11
Stanislau	1	4		
Tarnopol	17	188	3·67	16
Zloczow	1	4		
Zaleszczyk	6	49	3·67	16
Żołkiew	3	15	3·67	7
Finanz-Bezirk:				
Pest [1]	2	20	7·14	
Provinz:				
Treviso	1	113		
Udine	14	684	2·63	342
Belluno	1	9		
Vicenza	10	79	2·53	15
Padua	47	163	1·13	19
Verona	52	495	4·50	46
Zusammen	952	8.716	1·13	342
Flanellhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Neutitschein	9	330	4·41	59
Fleckaufreisser.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	1	7		
Provinz:				
Treviso	10	31	3·08	
Verona	23	45	?	18
Zusammen	34	83	?	18
Fleckausbringer.				
Steuer-Inspectorat				
Wien	174	1.577	7·35	39
Wiener-Neustadt	7	51	7·35	
Prag (Stadt)	7	49	4·41	22
Jičin	1	4		
Brünn (Stadt)	4	19	4·41	6
Finanz-Bezirk:				
Pest	22	92	1·05	13
Grosswardein	2	5	2·10	
Arad	2	4	2·10	
Oedenburg	2	5	1·57	
Raab	3	9	3·15	
Fünfkirchen	3	6	1·05	3
Pressburg	4	3	0·70	1
Neutra	1	1		
Temesvár (Stadt)	4	6	1·05	2
Temesvár	1	2		
Gross-Becskerek	1	2		
Neusatz	1	1		
Zusammen	239	1.836	0·70	39
Garnhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	12	3.116	98·00	588
Krems	10	35	2·94	8
Linz	1	115		
Ried	15	49	2·94	5
Wels	4	12	2·94	
Salzburg	1	8		
Gratz	1	9		
Budweis	19	80	2·94	10
Pisek	17	71	2·94	10
Leitmeritz	132	2.393	2·94	980
Bunzlau	93	503	2·94	10
Königgrätz	143	639	2·94	69
Časlau	18	70	2·94	4
Chrudim	203	1.196	2·94	31
Tabor	3	9	2·94	
Brünn (Stadt)	15	707	22·05	147
Brünn	66	555	2·94	10
Olmütz	238	1.729	2·94	59
Hradisch	14	51	2·94	8
Iglau	70	292	2·94	10
Troppau	212	1.553	2·94	216
Rzeszow	15	100	2·94	35
Lemberg	5	22	4·41	
Sambor	10	51	4·41	12
Tarnopol	11	67	3·67	17
Brzezan	1	4		
Czernowitz	4	26	4·41	?
Provinz:				
Treviso	2	8	2·25	
Udine	4	12	2·25	?
Belluno	3	28	6·76	15
Vicenza	7	103	5·07	25
Padua	54	343	1·12	32
Verona	49	5.129	4·50	337
Zusammen	1.452	19.085	1·12	980
Geistlichen Waaren (Handel mit).				
Steuer-Inspectorat:				
Bruck	11	107	3·67	20
Kattunausschneider.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	1	4		

[1] Flachs- und Hanfhändler.

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Kinderhäubchenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Hradisch	2	9	4·41	
Kirchenparamente-Verschleisser.				
Steuer-Inspectorat:				
Ried	3	9	2·94	
Salzburg	1	4		
Hradisch	1	8		
Finanz-Bezirk:				
Bistritz	2	20	9·10	
Zusammen	7	41	2·94	11
Kleiderglänzer.				
Finanz-Bezirk:				
Agram	13	20	1·05	2
Kleiderhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	13	131	7·35	20
St. Pölten	4	28	2·94	10
Korneuburg	1	39		
Ried	1	4		
Steyer	4	37	7·84	10
Salzburg	3	60	5·88	42
Gratz	2	24	8·82	
Bruck	5	56	2·94	20
Klagenfurt	2	32	2·94	
Laibach	8	95	4·41	44
Triest	11	775	9·80	196
Pisino	3	55	12·60	21
Innsbruck	2	84	14·00	
Triest	26	131	2·20	33
Feldkirch	9	57	1·84	35
Prag	5	31	2·94	?
Pilsen	4	43	4·41	21
Eger	4	43	5·88	22
Saaz	3	11	3·67	4
Bunzlau	7	29	3·67	4
Časlau	24	167	3·67	59
Chrudim	4	18	4·41	
Brüun	7	43	3·67	14
Olmütz	30	395	4·41	29
Zuzym	8	57	3·67	16
Hradisch	19	100	3·67	10
Iglau	12	163	4·41	29
Troppau	7	26	2·94	4
Krakau (Stadt)	18	202	4·41	73
Krakau	4	31	4·41	18
Wadowice	5	18	2·94	4
Rzeszow	19	97	3·67	21
Lemberg (Stadt)	2	199	73·50	
Przemyśl	1	16		
Stry	1	4		
Brzežan	2	8	3·67	
Złoczow	3	12	3·67	4
Zara	5	29	4·41	8
Finanz-Bezirk:				
Pest	15	286	3·15	87
Szegedin	4	221	6·30	97
Grosswardein	10	119	6·96	17
Arad	7	491	25·12	?
Oedenburg	9	108	7·36	22
Raab	5	52	3·15	14
Gross-Kanisa	2	16	6·09	
Pressburg	25	352	0·70	90
Neutra	16	124	4·72	26
Bars	2	24	5·88	
Balassa-Gyarmath	1	3		
Rosenberg	8	27	2·10	6
Kaschau	1	24		
Unghvár	1	3		
Temesvár (Stadt)	1	6		
Lugos	2	23	4·20	
Neusatz	3	16	4·20	8
Agram	6	220	11·15	102
Essek	2	19	6·30	
Hermannstadt	1	26		
Kronstadt	1	25		
Bistritz	2	75	14·00	
Broos	1	20		
Provinz:				
Venedig	36	1.041	8·15	98
Padua	7	103	8·44	21
Zusammen	456	6.774	0·70	196
Kleiderreiniger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	16	154	7·35	20
Wiener-Neustadt	11	67	3·67	7
Linz	1	4		
Ried	2	7	3·67	
Wels	3	10	2·94	4
Salzburg	3	12	3·67	4
Gratz (Stadt)	9	40	4·41	
Bruck	1	4		
Marburg	4	17	3·67	5
Finanz-Bezirk:				
Pest	1	1		
Grosswardein	2	6	3·15	
Debreczin	2	34	14·00	
Raab	1	5		
Pressburg	7	5	0·70	?
Neutra	1	1		
Agram	43	35	0·52	1
Kronstadt	2	8	4·48	
Zusammen	109	410	0·52	20

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Ketzenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Saaz	1	4		
Königgrätz	6	22	3·67	
Finanz-Bezirk:				
Bistritz	1	29		
Zusammen.	8	55	3·67	29
Kunststopper.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	22	162	7·35	
Brünn (Stadt)	4	18	4·41	
Provinz:				
Mantua	1	3		
Zusammen.	27	183	3·00	7
Kurzwaarenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	10	49	2·94	10
Leichenwaaren-Verschleisser.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	4	78	19·60	
Wiener-Neustadt	5	39	7·35	10
Linz	6	54	2·94	10
Steyer	2	7	2·94	
Finanz-Bezirk:				
Pest	6	59	3·15	32
Debreczin	3	139	14·00	?
Oedenburg	1	13		
Pressburg	1	16		
Zusammen.	28	405	2·94	32
Leinenwaarenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Klagenfurt	2	9	4·41	
Leinen- und Baumwollwaarenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	17	3.548	19·60	588
Wiener-Neustadt	5	72	7·35	20
Linz	2	252	126·00	
Ried	5	43	2·94	10
Salzburg	5	17	2·94	5
Gratz	2	6	2·94	
Bruck	3	17	2·94	10
Marburg	1	4		
Pisino	1	4		
Triest	21	190	1·47	32
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	270	30.316	3·67	500
Prag	162	2.442	2·94	57
Budweis	48	815	3·67	84
Pisek	91	2.305	2·94	87
Pilsen	41	584	2·94	20
Eger	27	253	2·94	29
Saaz	9	44	2·94	10
Leitmeritz	173	2.252	2·94	216
Bunzlau	114	1.384	2·94	78
Jičin	70	2.257	2·94	196
Königgrätz	86	1.482	2·94	84
Časlau	90	1.542	2·94	59
Chrudim	226	2.438	2·94	87
Tabor	91	1.309	2·94	59
Brünn	202	2.463	2·94	81
Olmütz	31	907	2·94	78
Znaym	88	1.685	2·94	78
Hradisch	13	86	2·94	20
Neutitschein	7	125	9·80	59
Iglau	13	213	2·94	78
Troppau	43	448	2·94	78
Krakau	19	750	2·10	59
Wadowice	9	87	3·67	37
Neu-Sandec	17	344	3·67	56
Tarnow	119	2.084	3·67	111
Rzeszow	49	352	3·67	56
Lemberg	7	61	3·67	31
Przemyśl	45	972	3·67	78
Zloczow	2	12	4·41	
Zara	331	8.428	2·94	196
Finanz-Bezirk:				
Pest	133	8.726	9·31	244
Erlau	21	778	2·10	81
Szolnok	179	2.742	3·40	28
Szegedin	20	526	4·20	52
Grosswardein	22	515	6·94	43
Oedenburg	39	1.364	14·35	83
Raab	35	491	2·10	67
Fünfkirchen	31	1.292	14·00	88
Pressburg	2	86	20·79	
Neutra	60	666	3·15	53
Bars	7	372	8·05	138
Rosenberg	28	197	1·05	12
Kaschau	6	153	4·69	57
Unghvár	4	40	3·67	20
Temesvár (Stadt)	2	62	28·00	
Zombor	71	1.563	2·66	147
Neusatz	5	11	1·05	4
Fiume	26	766	8·40	191
Essek	1	51		
Hermannstadt	32	919	7·68	147

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nied-rigster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Kronstadt	1	40		
Klausenburg	36	979	9·24	45
Provinz:				
Venedig	24	279	4·00	20
Padua	53	559	1·97	53
Zusammen.	3.395	95.750	1·05	588
Leinwandhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	68	23.741	7·35	1.372
Wiener-Neustadt	5	336	29·40	91
St. Pölten	5	135	2·94	81
Korneuburg	7	242	2·94	87
Krems	15	135	2·94	16
Linz	16	298	2·94	94
Ried	8	101	3·92	32
Wels	11	77	2·94	44
Salzburg	3	16	4·20	8
Märburg	1	10		
Laibach	22	461	2·94	69
Görz	2	52	15·68	
Brixen	9	103	1·47	24
Trient	4	36	3·92	19
Prag	5	44	2·94	16
Budweis	20	88	2·94	19
Pisek	43	297	2·94	41
Pilsen	32	165	2·94	16
Eger	44	233	2·94	29
Bunzlau	10	92	3·67	30
Königgrätz	74	1.345	2·94	168
Chrudim	165	2.049	2·94	167
Brünn (Stadt)	6	640	73·50	129
Brünn	49	791	3·67	78
Olmütz	6	343	29·40	78
Znaym	17	379	4·41	78
Hradisch	25	201	2·94	21
Neutitschein	23	128	2·94	16
Iglau	15	137	2·94	31
Troppau	32	165	2·94	31
Krakau (Stadt)	11	107	4·41	66
Krakau	42	269	2·94	35
Wadowice	33	186	2·94	10
Neu-Sandec	18	232	3·67	20
Tarnow	17	147	4·41	42
Przemyśl	8	110	4·41	24
Sanok	44	285	2·94	21
Sambor	24	335	3·67	36
Stry	6	47	3·67	20
Stanislau	3	13	4·41	
Kołomea	8	144	4·41	39
Tarnopol	24	155	3·67	16
Brzeżan	17	106	3·67	16
Złoczow	6	58	3·67	20
Zaleszczyk	8	56	3·67	16
Czernowitz	2	20	4·41	
Finanz-Bezirk:				
Pest	22	1.873	2·10	222
Ofen	1	8		
Szegedin	14	243	2·10	56
Debreczin	14	338	14·00	56
Raab	5	52	3·15	14
Fünfkirchen	1	81		
Neutra	25	80	1·57	6
Rosenberg	55	1.374	4·72	156
Kaschau	1	3		
Eperies	1	41		
Unghvár	3	20	3·15	8
Gross-Becskerek	2	41	4·20	
Kronstadt	5	46	4·62	13
Provinz:				
Venedig	36	1.041	8·45	98
Udine	15	131	5·07	22
Vicenza	54	463	2·53	53
Zusammen.	1.267	40.965	1·57	1.372
Modewaarenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	1	10		
Innsbruck	4	142	15·68	49
Finanz-Bezirk:				
Neutra	4	110	14·84	57
Temesvár	1	40		
Zusammen.	10	302	10·00	57
Montur-Lieferanten.				
Steuer-Inspectorat:				
Triest	1	392		
Provinz:				
Venedig	7	100	3·45	17
Zusammen.	8	492	3·45	392
Nachtlichterhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Sambor	1	4		
Stry	2	8	3·67	
Zusammen.	3	12	3·67	4
Pfaidler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	297	12.867	7·35	392
Wiener-Neustadt	229	2.348	2·94	39
St. Pölten	27	212	2·94	10
Korneuburg	33	366	2·94	20
Krems	27	192	2·94	20
Linz	42	393	2·94	45
Ried	6	25	3·67	5

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Steyer	5	25	2·94	10
Wels	21	111	2·94	10
Salzburg	9	43	3·67	7
Gratz (Stadt)	70	247	4·41	7
Gratz	13	67	2·94	8
Bruck	10	51	2·94	10
Marburg	17	72	2·94	5
Klagenfurt	12	54	2·94	7
Innsbruck	12	61	2·20	14
Prag (Stadt)	1	16		
Brünn (Stadt)	52	558	4·41	29
Brünn	10	69	2·94	22
Znaym	4	29	4·41	16
Hradisch	3	23	3·67	10
Finanz-Bezirk:				
Grosswardein	1	4		
Oedenburg	1	5		
Raab	7	68	3·15	27
Pressburg	30	461	1·05	48
Zusammen.	939	18.367	1·05	392
Putzerinen.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	2	11	3·67	
Gratz	1	4		
Leitmeritz	124	558	2·94	17
Neutitschein	12	53	4·41	
Krakau (Stadt)	17	329	4·41	52
Finanz-Bezirk:				
Pressburg	2	1	0·52	
Maros-Vásárhely	2	20	3·99	
Zusammen.	160	976	0·52	52
Putzwaarenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Ried	4	16	3·67	5
Putz- und Modewaarenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Feldkirch	2	142	62·30	
Schafwollhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	1	3		
Schaf- und Baumwoll- und Flachshändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Ried	1	4		

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Seidenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	47	19.482	78·40	1.372
Prag (Stadt)	4	525	98·00	162
Brünn (Stadt)	5	631	4·41	196
Znaym	1	29		
Finanz-Bezirk:				
Neutra	4	154	6·09	72
Temesvár	1	27		
Provinz:				
Venedig	6	567	22·53	175
Udine	10	715	18·02	83
Vicenza	3	266	69·63	120
Zusammen.	81	22.416	4·41	1.372
Seiler- und Strickwaarenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	2	7	3·67	
Budweis	1	4		
Przemysl	2	13	3·67	
Provinz:				
Mantua [1])	24	282	3·95	31
Zusammen.	29	306	3·67	31
Stickereiwaarenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Brixen	1	30		
Eger	1	4		
Krakau (Stadt)	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Pest	1	4		
Zusammen.	4	42	4·00	30
Strumpfhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Königgrätz	3	16	3·67	8
Troppau	23	102	3·67	11
Provinz:				
Verona	8	116	11·27	24
Zusammen.	36	234	3·67	24
Taleshändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Lemberg	2	37	4·41	
Stry	1	4		
Zusammen.	3	41	4·41	33

1) Strick- und Tauwerkverkäufer.

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nied-rig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Tuchhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	33	18.550	98·00	1.960
Wiener-Neustadt	1	20		
St. Pölten	2	185	81·90	
Korneuburg	3	100	9·80	59
Krems	5	338	9·08	118
Ried	9	288	3·78	86
Wels	4	96	2·94	56
Laibach	4	12	2·94	
Triest	40	1.477	2·94	122
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	23	2.750	98·00	220
Prag	2	30	11·72	
Budweis	6	46	3·67	16
Pisek	12	160	3·67	29
Pilsen	2	125	57·05	
Eger	13	440	2·94	78
Saaz	5	81	2·94	29
Bunzlau	12	302	3·67	78
Jičin	6	259	3·67	154
Königgrätz	9	223	7·35	43
Časlau	16	469	4·41	78
Chrudim	4	47	4·41	22
Tabor	4	42	9·80	12
Brünn (Stadt)	29	5.407	73·50	691
Brünn	5	80	3·67	?
Olmütz	15	414	19·60	78
Znaym	9	513	18·48	157
Hradisch	5	39	4·41	16
Iglau	6	253	9·80	78
Troppau	8	367	14·70	103
Krakau (Stadt)	4	87	4·41	59
Krakau	10	187	3·67	59
Wadowice	6	166	3·67	73
Neu-Sandec	3	136	9·80	88
Tarnow	8	308	14·70	84
Rzeszow	16	328	3·67	84
Lemberg (Stadt)	13	1.483	73·50	171
Przemysl	6	291	14·70	78
Sanok	3	83	7·35	37
Sambor	3	88	29·40	
Stry	5	90	11·55	31
Stanislau	16	211	3·67	41
Kołomea	14	180	3·67	41
Tarnopol	11	154	3·67	29
Brzeżan	10	149	3·67	39
Złoczow	10	187	9·80	38
Żołkiew	6	78	10·50	20
Finanz-Bezirk:				
Pest	23	1.914	33·74	208
Ofen	8	203	12·20	62
Erlau	3	75	19·74	35
Szegedin	6	363	6·30	148
Debreczin	14	451	32·00	53
Szathmár	16	660	20·00	136
Arad	2	190	55·12	
Oedenburg	10	376	16·70	69
Raab	11	338	6·74	109
Gross-Kanisa	1	17		
Pressburg	21	440	3·15	58
Neutra	8	160	5·74	31
Bars	1	25		
Balassa-Gyarmath	1	15		
Rosenberg	3	36		
Kaschau	1	2		
Temesvár (Stadt)	1	13		
Zombor	2	46	19·32	
Warasdin	24	514	7·87	68
Kronstadt	1	25		
Provinz:				
Venedig	22	1.156	10·14	112
Udine	15	260	3·37	52
Vicenza	18	775	14·10	122
Verona	41	1.948	22·50	175
Mantua	85	1.810	2·63	107
Zusammen.	774	49.131	2·10	1.960
Tuch- und Schnittwaarenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Feldkirch	9	184	7·35	35
Tüchelhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Troppau	12	69	3·67	16
Waschanstalten.				
Steuer-Inspectorat:				
Troppau	8	126	4·20	19
Waschzillen-Inhaber.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	3	22	7·35	
Provinz:				
Treviso	2	9	4·30	
Zusammen.	5	31	4·50	7
Wäscher, auch Weiss- und Kunstwäscher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	59	1.134	7·35	137
Wiener-Neustadt	34	633	3·67	103
Linz	30	209	2·94	8
Ried	3	9	2·94	
Wels	22	122	2·94	11
Salzburg	24	102	2·94	8
Gratz (Stadt)	112	500	4·41	10

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Budweis	3	14	3·67	6
Eger	1	3		
Troppau	1	18		
Krakau	1	14		
Wadowice	2	5	1·40	
Lemberg (Stadt)	1	22		
Finanz-Bezirk:				
Pest	57	85	1·05	19
Grosswardein	34	56	0·70	3
Pressburg	43	36	0·52	2
Fiume	8	7	0·29	6
Klausenburg	1	10		
Provinz:				
Venedig	45	151	2·25	14
Treviso	10	20	?	9
Belluno	2	6	2·82	
Vicenza	2	7	2·82	
Padua	1	9		
Verona	266	111	?	17
Zusammen	782	3.303	0·29	137
Weisswaarenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	6	41	2·94	19
Finanz-Bezirk:				
Pest	21	300	2·10	31
Erlau	1	254		
Szegedin	5	208	4·20	57
Zusammen	33	803	2·10	254
Wollfactoreien.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	118		
Leitmeritz	4	57	4·41	29
Jičin	25	427	2·94	57
Tabor	10	281	12·71	42
Zusammen	40	883	2·94	118
Wollhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	5	65	3·92	39
Linz	12	158	3·67	54
Ried	17	73	2·94	5
Steyer	11	93	2·94	44
Gratz	13	53	2·94	8
Marburg	5	26	2·94	4
Klagenfurt	7	25	2·94	6
Laibach	7	28	2·94	9
Trient	2	18	1·47	
Prag	15	166	2·94	31
Budweis	5	135	3·67	96
Pisek	20	297	2·94	24
Pilsen	15	355	2·94	78
Eger	12	123	2·94	10
Saaz	9	214	5·88	88
Leitmeritz	4	62	3·67	40
Bunzlau	4	258	31·36	78
Jičin	1	16	3·06	
Königgrätz	5	61	3·67	20
Časlau	2	24	3·67	
Brüan (Stadt)	10	1.276	58·80	392
Brüan	11	195	4·41	39
Olmütz	10	627	29·40	196
Hradisch	4	65	4·41	29
Neutitschein	33	2.512	15·68	285
Iglau	42	945	2·94	78
Troppau	17	1.029	9·80	254
Wadowice	11	350	3·67	103
Rzeszow	4	67	4·41	28
Lemberg (Stadt)	1	4		
Przemyśl	1	12		
Stanislau	7	241	4·41	84
Kołomea	22	163	2·94	17
Brzetan	1	4		
Żołkiew	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Pest	9	277	9·24	96
Ofen	2	66	21·85	
Erlau	20	909	2·10	171
Szolnok	4	200	6·74	?
Szegedin	48	501	2·10	116
Grosswardein	17	148	3·15	20
Gross-Kanisa	24	1.780	19·74	139
Pressburg	39	738	2·99	68
Neutra	6	96	6·30	20
Bars	1	25		
Balassa-Gyarmath	11	313	5·74	80
Rosenberg	2	42	3·15	
Kaschau	4	24	4·20	9
Eperies	1	14		
Unghvár	1	4		
Zombor	10	302	5·35	70
Hermannstadt	2	78	15·12	
Kronstadt	5	73	11·48	19
Provinz:				
Treviso	3	11	3·75	
Belluno	3	44	6·76	28
Vicenza	4	72	3·95	42
Padua	5	114	8·44	33
Verona	3	136	9·39	88
Zusammen	573	15.713	2·10	392
Wollwäscher.				
Steuer-Inspectorat:				
Pisino	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Kronstadt	1	20		
Zusammen	2	24	4·41	20

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Wollwindor.				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	1	10		
Zwilchhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Krems	1	7		
Krakau	1	4		
Wadowice	35	616	3·67	139
Lemberg (Stadt)	1	4		
Zusammen.	38	631	3·67	139
Zwirn- u. Wollhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	494	8.778	7·35	196
Wiener-Neustadt	59	467	3·67	22
Korneuburg	2	13	2·94	
Krems	6	20	2·94	?
Linz	5	186	2·94	82
Steyer	9	36	3·67	4
Wels	4	52	2·94	30
Salzburg	28	152	2·94	35
Gratz (Stadt)	1	4		
Prag	32	136	2·94	19
Budweis	3	36	3·67	8
Pilsen	13	49	2·94	4
Eger	9	80	2·94	16
Saaz	1	4		
Leitmeritz	25	269	2·94	59
Bunzlau	5	17	2·94	4
Königgrätz	6	27	2·94	7
Časlau	1	9		
Chrudim	4	24	4·41	11
Brünn (Stadt)	83	720	4·41	23
Brünn	12	53	2·94	?
Olmütz	89	484	2·94	16
Znaym	19	197	3·67	78
Hradisch	13	58	3·67	5
Neutitschein	13	52	2·94	8
Troppau	25	188	2·94	29
Brzeżan	4	17	3·67	5
Zaleszczyk	3	12	3·67	4
Finanz-Bezirk:				
Pest	3	32	3·15	22
Szegedin	20	119	2·10	7
Pressburg	5	13	1·05	3
Munkács	16	212	7·00	29
Provinz:				
Verona	17	62	?	5
Zusammen.	1.031	12.578	1·05	196

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
VIII. Gruppe.				
Bauholzhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	37	4.711	7·35	784
Wiener-Neustadt	21	759	9·80	118
St. Pölten	2	45	9·80	
Korneuburg	56	2.129	3·67	200
Linz	1	36		
Steyer	4	179	15·68	130
Gratz (Stadt)	3	72	11·76	42
Marburg	142	1.135	2·94	16
Laibach	109	1.818	2·94	98
Pisino	24	382	2·94	84
Brixen	3	884	63·50	420
Trient	39	755	10·99	
Pisek	4	3.081	10·99	2.941
Königgrätz	2	320	117·60	
Časlau	2	7	2·94	
Brüan	44	549	2·94	59
Olmütz	12	172	9·80	39
Znaym	58	594	2·94	59
Iglau	37	310	2·94	29
Krakau (Stadt)	1	98		
Neu-Sandec	6	56	2·94	22
Rzeszow	41	1.963	9·80	238
Lemberg (Stadt)	4	174	11·76	70
Lemberg	1	588		
Przemyśl	12	401	9·80	84
Sambor	29	270	2·94	35
Stry	9	107	1·82	29
Stanislau	46	591	3·67	56
Tarnopol	7	85	3·67	22
Brzeżan	1	16		
Złoczow	6	154	4·41	56
Zaleszczyk	15	405	4·41	134
Żołkiew	53	744	2·80	84
Czernowitz	98	725	2·94	70
Zara	3	201	9·80	178
Finanz-Bezirk:				
Pest	24	644	3·15	138
Ofen	39	840	10·30	72
Erlau	6	103	3·15	30
Szolnok	14	158	11·16	33
Szegedin	8	144	4·72	88
Grosswardein	4	62	2·10	20
Debreczin	21	676	7·00	42
Oedenburg	54	243	3·57	27
Raab	13	480	5·88	111
Fünfkirchen	13	519	9·90	94
Pressburg	34	1.139	2·10	172
Neutra	87	1.435	3·15	108
Bars	5	226	7·35	102
Balassa-Gyarmath	14	59	1·05	24
Rosenberg	129	1.933	1·05	247
Kaschau	4	22	2·66	10

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Munkács	62	1.339	5·60	110
Temesvár (Stadt)	6	298	2·10	210
Temesvár	41	638	4·41	42
Gross-Becskerek	34	395	2·10	56
Zombor	25	465	1·05	80
Neusatz	4	91	4·20	?
Waradein	2	36	6·68	
Fiume	14	561	8·47	179
Bistritz	47	1.152	1·12	420
Provinz:				
Venedig	49	2.258	6·76	345
Treviso	43	702	4·51	56
Udine	57	710	4·51	57
Belluno	14	220	4·51	30
Vicenza	23	428	4·51	65
Padua	39	506	4·51	44
Rovigo	20	413	4·51	77
Verona	66	2.042	4·51	56
Mantua	12	277	4·51	74
Zusammen.	1.959	45.750	1·05	2.941
Bau- und Brennholzhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Klagenfurt	34	800	2·94	144
Hradisch	42	674	2·94	56
Zusammen.	76	1.474	2·94	144
Beinhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Časlau	2	9	4·41	
Chrudim	5	21	2·94	5
Zusammen.	7	30	2·94	5
Beinsammler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	7	51	7·35	
Saaz	1	3		
Finanz-Bezirk:				
Pest	3	31	3·15	19
Zusammen.	11	85	3·15	19
Berchtesgadner- und Spielwaarenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	16	1.316	7·35	588
Wels	5	24	3·67	10
Zusammen.	21	1.340	3·67	588

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Bethen- (Rosenkränze-) Händler und Verschleisser.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	2	15	7·35	
Wiener-Neustadt	12	93	3·67	20
Korneuburg	1	10		
Krems	10	48	2·94	8
Ried	4	12	2·94	
Bruck	8	140	2·94	49
Hradisch	2	6	2·94	
Provinz:				
Padua	12	90	3·67	36
Zusammen.	51	414	2·94	49
Bettfederreiniger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	4	42	7·35	20
Krems	1	4		
Linz	1	4		
Wels	1	3		
Bunzlau	1	4		
Zusammen.	8	57	2·94	20
Bettfournituren-händler.				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	2	26	9·80	
Binderholzhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	8	459	7·35	196
Wiener-Neustadt	2	13	2·94	
Gratz (Stadt)	3	13	4·41	
Troppau	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Pest	2	193	90·30	
Grosswardein	4	12	2·10	3
Debreczin	1	24		
Oedenburg	7	73	3·15	12
Rosenberg	10	164	1·05	23
Essek	28	1.130	1·05	170
Zusammen.	66	2.085	1·05	196
Binderwaarenverkäufer.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	1	3		

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Borstenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien [1])	4	184	7·35	78
Wiener-Neustadt	1	7		
St. Pölten	1	4		
Kornenburg	4	12	2·94	
Krems	1	3		
Gratz (Stadt)	2	9	4·41	
Olmütz	24	112	2·94	12
Znaym	1	4		
Troppau	5	29	3·67	14
Krakau (Stadt)	1	4		
Krakau	4	17	3·67	5
Neu-Sandec	1	4		
Rzeszow	1	14		
Lemberg (Stadt)	3	13	4·41	
Przemysl	8	63	4·41	20
Sanok	4	39	3·67	14
Stry	2	7	3·67	
Kolomea	11	49	4·41	
Zloczow	3	12	3·67	4
Żolkiew	4	17	3·67	5
Czernowitz	5	19	2·94	4
Finanz-Bezirk:				
Pest	3	74	2·10	41
Zusammen.	93	696	2·10	78
Borstensammler.				
Finanz-Bezirk:				
Pest	3	9	2·10	4
Brennholzhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	95	9.506	7·35	980
Wiener-Neustadt	258	6.155	2·94	206
St. Pölten	173	1.579	2·94	34
Kornenburg	7	68	2·94	20
Krems	94	1.309	2·94	16
Linz	118	2.596	2·94	367
Ried	44	407	2·94	31
Steyer	29	296	2·94	18
Wels	116	1.060	2·94	37
Salzburg	47	382	2·94	44
Gratz (Stadt)	24	704	4·41	94
Gratz	65	420	2·94	52
Bruck	30	259	2·94	25
Marburg	20	178	2·94	40
Laibach	3	70	15·68	29
Görz	20	257	2·94	44
Pisino	30	198	2·94	35
Innsbruck	23	236	1·47	42
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	76	3.925	4·41	567
Prag	146	1.714	2·94	66
Budweis	37	529	3·67	59
Pisek	37	573	2·94	137
Pilsen	20	248	2·94	59
Bunzlau	129	1.003	2·94	83
Jičin	42	274	2·94	16
Königgrätz	66	782	2·94	65
Časlau	132	816	2·94	93
Chrudim	110	721	2·94	144
Brünn (Stadt)	24	907	4·41	105
Brünn	30	185	2·94	20
Olmütz	52	617	2·94	20
Znaym	65	401	2·94	23
Neutitschein	179	2.005	2·94	196
Iglau	24	265	3·67	29
Krakau (Stadt)	16	605	4·41	162
Wadowice	21	196	2·94	59
Tarnow	29	636	2·94	139
Lemberg (Stadt)	18	141	4·41	51
Lemberg	15	751	2·94	157
Stry	24	150	2·94	15
Stanislau	26	397	3·67	34
Kolomea	54	510	2·94	30
Tarnopol	4	15	3·67	4
Brzežan	4	16	2·94	5
Zloczow	3	245	4·41	236
Zara	12	141	4·41	29
Finanz-Bezirk:				
Pest	21	488	12·80	157
Szolnok	3	180	3·22	?
Szegedin	41	1.597	4·72	141
Grosswardein	12	75	2·10	20
Debrecsin	22	531	7·00	56
Szathmár	7	33	3·15	6
Arad	28	1.061	5·74	168
Oedenburg	2	38	13·82	
Raab	4	94	14·00	35
Fünfkirchen	20	547	10·50	88
Pressburg	1	70		
Balassa-Gyarmath	1	3		
Rosenberg	5	18	1·05	6
Kaschau	3	51	2·10	44
Eperies	2	18	2·10	
Unghvár	8	93	3·67	37
Munkács	17	226	3·50	42
Gross-Becskerek	4	101	2·10	?
Zombor	6	117	12·74	28
Neusatz	23	484	4·20	80
Agram	6	110	1·05	15
Maros-Vásárhely	1	6		
Klausenburg	2	21	10·83	
Broos	1	150		

[1]) Borsten- und Bürstenwaarenhändler.

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Provinz:				
Venedig	7	62	2·25	24
Belluno	2	42	8·45	
Verona	64	293	6·76	53
Zusammen.	2.914	50.927	1·05	980
Brennholzversilberer.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	6	850	7·35	294
Lemberg	1	20		
Finanz-Bezirk:				
Raab	2	28	7·00	
Pressburg	1	15		
Provinz:				
Venedig	3	14	4·51	5
Udine	9	34	1·13	?
Vicenza	6	24	2·81	5
Rovigo	14	90	2·25	?
Verona	2	7	3·38	
Mantua	46	520	4·41	37
Zusammen.	90	1.602	1·13	294
Bretterhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Königgrätz	26	129	2·94	9
Troppau[1])	157	883	2·94	22
Wadowice	6	92	3·67	70
Sanok	1	15		
Zusammen.	190	1.119	2·94	70
Darmsaitenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	1	3		
Fasshändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	4	71	11·25	20
Wiener-Neustadt	6	21	2·94	4
Zusammen.	10	92	2·94	20
Federnhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	9	206	7·35	59
Wiener-Neustadt	5	45	4·41	16
Krems	7	30	3·67	10
Linz	3	13	4·41	
Ried	1	3		
Steyer	1	10		
Innsbruck	3	8	1·47	3
Brixen	3	11	1·47	6
Prag (Stadt)	4	284	10·15	184
Prag	30	125	2·94	10
Budweis	3	10	2·94	4
Pilsen	114	587	2·94	20
Eger	20	82	2·94	5
Saaz	9	82	2·94	35
Leitmeritz	14	93	2·94	20
Bunzlau	4	38	3·67	24
Jičin	5	32	2·94	16
Königgrätz	7	23	2·94	10
Časlau	9	37	3·67	5
Chrudim	17	76	2·94	12
Brüna	1	4		
Znaym	2	7	3·67	
Iglau	1	10		
Krakau (Stadt)	8	73	4·41	31
Lemberg (Stadt)	4	41	4·41	28
Przemysl	2	8	3·67	
Brzezan	1	4		
Zloczow	1	16		
Finanz-Bezirk:				
Pest	5	40	3·15	25
Erlau	3	5	1·05	2
Szolnok	1	24		
Szegedin	14	116	2·10	21
Oedenburg	2	26	10·50	
Raab	2	41	10·14	
Pressburg	8	53	1·05	23
Zusammen.	323	2.275	1·03	184
Federkielhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	1	3		
Fellhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Klagenfurt	1	3		
Laibach	5	45	2·94	29
Brixen	32	91	1·47	6
Stry	2	16	4·41	
Tarnopol	9	36	3·67	4
Zusammen.	69	191	1·47	29
Filzschuhehändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Saaz	1	4		

[1]) Brenn- u. Bauholz-, dann Schindel- und Bretterhändler.

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Feuerlerholzhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	27	943	7·35	157
Wiener-Neustadt	1	7		
Prag (Stadt)	1	22		
Finanz-Bezirk:				
Kaschau	1	10		
Zusammen.	30	982	7·35	157
Galanteriewaarenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	7	260	5·88	59
Triest	27	372	3·67	298
Budweis	8	142	3·67	20
Eger	26	263	2·94	39
Saaz	18	231	2·94	37
Tabor	7	121	3·67	37
Hradisch	2	49	13·82	
Finanz-Bezirk:				
Raab	3	122	33·74	55
Pressburg	6	163	2·10	64
Neusatz	5	166	8·80	?
Zusammen.	109	1.889	2·10	298
Gedärmhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	1	3		
Grätenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Ried	1	5		
Haarhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Budweis	1	4		
Pisek	1	4		
Časlau	6	20	2·94	4
Chrudim	60	268	2·94	11
Finanz-Bezirk:				
Pest	1	3		
Provinz:				
Vicenza	4	111	15·12	44
Zusammen.	73	410	2·94	44
Hadernhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	9	54	3·67	17
Hadernsammler. [1]				
Steuer-Inspectorat:				
Gratz (Stadt)	2	26	4·41	
Häutehändler.				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	2	9	4·41	
Gratz (Stadt) [2]	1	16		
Pisino	5	150	14·70	74
Wadowice	13	59	2·94	10
Przemysl	4	16	2·94	5
Sanok	3	11	3·67	
Żołkiew	9	67	3·67	12
Zusammen.	37	328	2·94	74
Handschuhehändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Korneuburg	1	10		
Handschuheputzer.				
Steuer Inspectorat:				
Linz	1	4		
Triest	1	16		
Finanz-Bezirk:				
Kronstadt	1	2		
Zusammen.	3	22	2·10	16
Holzhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Triest	40	9.145	15·68	700
Feldkirch	19	94	1·47	21
Saaz	94	727	2·94	64
Leitmeritz	242	2.881	2·94	118
Sanok	4	79	3·67	51
Finanz-Bezirk:				
Gross-Kanisa	12	423	4·72	210
Provinz:				
Belluno	7	70	4·51	?
Zusammen.	418	13.419	1·47	700
Holzschuhehändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Ried	2	6	2·94	
Holzverkleinerungs-Anstalten.				
Provinz:				
Padua	6	62	5·07	37

[1] Siehe auch Strazzensammler.

[2] Schweinhauthändler.

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Holzwaarenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Linz	29	125	2·94	24
Ried	5	20	2·94	5
Wels	52	323	2·94	28
Innsbruck	3	14	2·20	6
Budweis	56	194	2·94	8
Jičin	28	101	2·94	10
Troppau	55	203	2·94	9
Zusammen.	228	980	2·94	28
Hornhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	4	203	7·33	98
Wiener-Neustadt	1	7		
Troppau	3	11	2·94	4
Zusammen.	8	221	2·94	98
Hutfutterausschneider.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	2	78	19·60	
Finanz-Bezirk:				
Pest	6	73	2·10	55
Zusammen.	8	151	2·10	55
Huthändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	3	10	2·94	4
Innsbruck	2	43	13·60	
Sanok	2	7	2·94	
Finanz-Bezirk:				
Bistritz	4	61	3·74	21
Zusammen.	11	133	2·94	21
Hutstepperwaarenhändler.				
Steuer-Inspectorat				
Wien	10	2.470	117·60	294
Finanz-Bezirk				
Ofen	1	27		
Zusammen.	11	2.497	27·40	294
Kammhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Waidhofen	1	3		
Provinz				
Venedig	8	38	1·58	9
Udine	4	11	1·53	3
Zusammen.	13	30	2·23	9

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Kinderspielwaarenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	33	799	7·35	98
Kistenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	19	351	7·35	39
Wiener-Neustadt	1	7		
Znaym	1	10		
Finanz-Bezirk:				
Pest	2	6	3·15	
Provinz:				
Venedig	4	57	6·76	21
Udine	2	36	5·63	
Zusammen.	29	467	3·15	39
Klein-Brennholzhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	420	7.505	7·35	78
Wiener-Neustadt	29	283	2·94	20
Brixen	102	680	1·47	20
Przemysl	13	117	2·67	25
Zaleszczyk	12	70	3·67	21
Finanz-Bezirk:				
Pest	21	406	2·10	24
Szegedin	18	95	2·10	6
Provinz:				
Venedig	64	629	7·91	15
Padua	3	14	3·51	5
Zusammen.	691	10.099	1·47	78
Korallenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Chrudim	1	3		
Lemberg (Stadt)	6	142	4·41	53
Zusammen.	7	145	2·94	53
Korallenwaarenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Zuckmay	1	4		
Kuhhaarhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Steyr	1	4		
Kuhhaarwäscher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	4	42	7·35	29
Wiener-Neustadt	1	7		
Zusammen.	5	49	7·35	29

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Kürschnerwaaren-händler.				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	1	4		
Ladenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Ried	3	13	3·67	6
Leder-Ausschneider, Verschleisser und Zu-richter.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	46	1.742	7·35	196
Wiener-Neustadt	12	333	7·35	88
Krems	3	19	3·67	10
Salzburg	1	4		
Laibach	34	434	2·94	67
Triest	18	672	9·80	78
Pilsen	3	15	4·41	6
Eger	13	153	2·94	59
Leitmeritz	59	893	2·94	59
Bunzlau	11	140	2·94	16
Königgrätz	7	91	7·35	21
Časlau	17	154	2·94	29
Chrudim	53	487	2·94	29
Troppau	9	85	3·67	20
Czernowitz	33	243	3·67	12
Finanz-Bezirk:				
Pest	1	28		
Szegedin	9	136	3·15	22
Oedenburg	5	138	19·42	41
Temesvár (Stadt)	1	1		
Temesvár	2	28	5·20	
Provinz:				
Venedig	12	296	6·76	84
Treviso	8	186	16·50	25
Udine	2	32	10·14	
Belluno	2	9	4·51	
Vicenza	11	201	4·50	43
Padua	11	222	11·27	66
Zusammen	385	6.746	1·05	196
Lederhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	14	164	2·94	37
Stry	51	301	2·94	18
Zusammen	65	465	2·94	37

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Leder- und Lederwaa-renhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	30	4.907	7·35	392
Wiener-Neustadt	13	311	2·94	59
St. Pölten	16	190	2·94	32
Korneuburg	10	124	2·94	20
Krems	8	86	2·94	20
Linz	2	275	128·46	
Ried	4	30	4·41	11
Steyer	3	87	4·41	78
Salzburg	4	185	4·06	78
Gratz	16	139	2·94	10
Bruck	4	27	3·67	10
Marburg	8	120	2·94	66
Laibach	73	407	2·94	29
Triest	13	5.574	98·00	980
Görz	53	670	2·94	155
Innsbruck	19	166	1·47	49
Brixen	22	98	1·84	16
Trient	8	542	15·68	372
Feldkirch	6	23	1·84	6
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	64	3.267	4·41	250
Prag	63	717	2·94	45
Budweis	22	434	2·94	84
Pisek	30	350	2·94	47
Pilsen	41	547	2·94	78
Eger	39	434	2·94	29
Saaz	38	414	2·94	45
Bunzlau	30	300	2·94	78
Jičin	34	425	2·94	78
Königrätz	40	604	2·94	84
Časlau	21	436	3·67	94
Chrudim	36	339	2·94	45
Tabor	6	56	2·94	12
Brünn	55	762	2·94	26
Olmütz	8	476	29·40	118
Znaym	45	530	2·94	29
Hradisch	13	86	2·94	20
Neutitschein	71	729	2·94	59
Iglau	26	372	3·67	29
Troppau	24	285	2·94	33
Krakau (Stadt)	28	308	4·41	42
Krakau	27	142	2·94	16
Wadowice	16	185	2·94	10
Neu-Sandec	20	98	2·94	14
Tarnow	41	318	2·94	38
Rzeszow	49	352	3·67	35
Lemberg (Stadt)	32	649	4·41	108
Lemberg	9	53	2·94	16
Przemysl	21	224	3·67	29
Sanok	43	310	2·94	21
Sambor	25	130	2·94	20
Stry	24	173	2·94	35

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Stanislau	69	421	3·67	30
Kolomea	108	744	2·94	19
Tarnopol	31	204	3·67	18
Brzeżan	44	268	3·67	21
Złoczow	46	294	3·67	44
Zaleszczyk	48	208	3·67	10
Żołkiew	33	133	2·94	14
Czernowitz	52	611	2·94	78
Zara	41	803	2·94	59
Finanz-Bezirk:				
Pest	26	2.748	9·80	333
Ofen	16	340	9·24	34
Erlau	19	523	2·10	81
Szolnok	11	123	3·15	19
Szegedin	15	367	4·72	97
Debreczin	12	354	10·00	56
Szathmár	8	247	2·10	118
Arad	2	123	54·74	
Oedenburg	33	560	8·00	54
Raab	14	204	7·00	31
Gross-Kanisa	22	363	2·10	41
Fünfkirchen	18	209	2·10	74
Pressburg	53	680	2·10	64
Neutra	27	383	3·15	61
Bars	4	82	19·32	23
Balassa-Gyarmath	14	46	0·70	10
Rosenberg	10	109	1·57	32
Kaschau	7	104	2·10	38
Eperies	2	14	6·33	
Unghvár	5	36	3·67	12
Munkács	2	37	14·70	
Gross-Becskerek	21	181	1·05	68
Zombor	7	146	3·15	41
Neusatz	6	140	3·15	31
Agram	5	228	30·97	69
Warasdin	50	228	1·05	24
Fiume	14	409	1·96	182
Essek	4	56	5·25	26
Hermannstadt	2	38	6·72	
Kronstadt	2	38	17·04	
Bistritz	4	43	5·67	18
Klausenburg	1	17		
Broos	10	150	4·20	28
Provinz:				
Venedig	4	75	8·45	20
Treviso	17	448	3·66	?
Udine	16	193	2·82	17
Belluno	9	180	8·45	39
Vicenza	17	244	4·51	67
Padua	14	135	1·49	12
Rovigo	16	477	4·51	72
Verona	6	96	4·51	33
Mantua	30	438	4·51	32
Zusammen	2.422	43.776	0·70	980

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Lohehändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	2	11	2·94	
St. Pölten	3	13	3·67	5
Krems	5	34	2·94	10
Brixen	1	3		
Prag	13	106	2·94	31
Saaz	1	4		
Leitmeritz	19	121	2·94	13
Königgrätz	14	110	2·94	17
Časlau	1	3		
Chrudim	3	12	3·67	4
Znaym	6	20	2·94	5
Neutitschein	6	27	4·41	10
Iglau	44	174	2·94	10
Tarnow	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Pest	1	23		
Rosenberg	7	60	2·10	17
Provinz:				
Treviso	1	14		
Vicenza	5	90	15·86	21
Zusammen	133	829	2·10	31
Möbelhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Gratz (Stadt)	4	463	73·50	161
Laibach	3	181	33·75	80
Triest	10	508	15·68	157
Pisino	1	10		
Innsbruck	1	49		
Feldkirch	1	2		
Krakau (Stadt)	14	245	4·41	63
Czernowitz	2	137	58·80	
Zara	5	157	19·60	39
Finanz-Bezirk:				
Pressburg	4	431	6·09	162
Temesvár (Stadt)	1	40		
Neusatz	3	39	8·40	18
Agram	1	38		
Fiume	1	34		
Provinz:				
Treviso	3	49	5·63	24
Zusammen	54	2.383	1·84	162
Möbel- und Effecten-Aufbewahrungsanstalten.				
Steuer-Inspectorat:				
Chrudim	1	4		
Tarnow	5	92	4·41	42

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Finanz-Bezirk:				
Pest	15	355	17·15	57
Erlau	8	77	3·63	
Szegedin	2	62	6·30	
Zusammen.	25	590	3·67	57
Möbelvermiether.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	2	216	19·60	
Wiener-Neustadt	1	39		
Krems	2	32	15·68	
Wels	1	4		
Gratz (Stadt)	1	16		
Bruck	1	7		
Brixen	3	10	2·20	6
Budweis	1	16		
Rzeszow	1	16		
Przemyśl	1	21		
Kołomea	2	20	4·41	
Tarnopol	3	47	15·68	
Brzeżan	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Neutra	1	6		
Provinz:				
Belluno	1	2		
Rovigo	2	68	9·01	
Zusammen.	24	524	3·00	196
Nürnbergerwaaren-händler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	110	33.523	7·35	588
Korneuburg	2	13	3·67	
Krems	5	216	28·40	118
Linz	4	485	33·99	159
Gratz (Stadt)	14	2.296	11·76	700
Gratz	2	10	3·67	
Marburg	3	117	29·40	44
Klagenfurt [1])	12	969	58·80	176
Laibach	10	1.244	73·50	197
Triest	41	4.218	9·80	392
Görz	24	289	2·94	98
Pisino	10	116	3·67	29
Innsbruck	4	196	36·40	59
Brixen	3	81	9·78	36
Prag (Stadt)	63	7.171	4·41	228
Königgrätz	1	14		
Chrudim	3	36	4·41	16
Brünn (Stadt)	7	530	22·05	107
Olmütz	5	510	78·40	118
Znaym	8	202	5·88	78
Hradisch	3	12	2·94	5
Iglau	1	16		
Krakau	4	215	10·50	78
Neu-Sandec	1	4		
Tarnow	9	339	4·41	122
Rzeszow	18	442	3·67	78
Lemberg (Stadt)	3	416	73·50	199
Przemyśl	3	46	4·41	29
Sanok	7	52	3·67	21
Sambor	3	47	15·68	
Stanislau	4	18	4·41	
Tarnopol	4	31	4·41	16
Brzeżan	1	16		
Zaleszczyk	3	12	3·67	5
Zara	47	1.376	2·94	118
Finanz-Bezirk:				
Pest	12	79	3·15	36
Ofen	9	278	5·74	41
Erlau	1	26		
Grosswardein	8	262	8·74	139
Debreczin	20	623	14·00	84
Szathmár	1	17		
Arad	6	612	37·00	?
Oedenburg	12	371	10·50	62
Raab	7	179	14·00	41
Gross-Kanisa	5	110	9·66	33
Fünfkirchen	7	306	15·00	84
Pressburg	16	535	6·09	122
Neutra	2	49	19·11	
Rosenberg	4	57	3·15	20
Munkács	1	10		
Temesvár	2	54	14·70	
Zombor	10	294	4·20	68
Neusatz	6	33	4·20	16
Warasdin	2	98	33·25	
Essek	6	314	18·77	206
Hermannstadt	4	96	16·80	34
Kronstadt	7	141	11·48	32
Klausenburg	1	18		
Provinz:				
Venedig	3	58	6·76	28
Zusammen.	594	59.918	2·94	588
Ochsenklauen- und Hornhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	3	35	2·94	26
Brünn	4	81	4·41	29
Iglau	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Oedenburg	1	119		
Unghvár	1	9		
Zusammen.	10	248	2·94	119

[1]) Nürnberger- und Galanteriewaarenhändler.

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Papierhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien [1]	23	2.614	7·35	392
St. Pölten	1	8		
Krems	1	4		
Wels	2	22	10·15	
Marburg	1	4		
Laibach	1	4		
Triest	5	539	19·60	196
Görz	2	41	18·67	
Innsbruck [2]	2	34	15·68	
Trient	10	56	1·47	19
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	37	2.339	4·41	147
Prag	4	90	3·68	78
Budweis	2	19	3·67	
Pilsen	2	13	3·67	
Bunzlau	4	24	2·94	13
Časlau	7	33	2·94	17
Chrudim	6	54	4·41	16
Olmütz	3	186	58·80	78
Czernowitz	1	78		
Finanz-Bezirk:				
Pest	17	1.413	49·56	124
Ofen	1	33		
Grosswardein	1	11		
Debreczin	4	168	7·00	?
Arad	2	112	41·06	
Raab	1	34		
Neutra	1	31		
Temesvár (Stadt)	2	25	12·32	
Agram	1	28		
Klausenburg	1	12		
Provinz:				
Venedig	9	654	5·12	420
Udine	1	22		
Belluno	3	32	7·70	13
Vicenza	5	54	9·02	17
Padua	3	65	7·34	28
Mantua	11	234	4·51	48
Zusammen.	177	9.090	1·47	420
Papierroulettenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Ried	1	4		
Provinz:				
Verona	2	92	11·27	
Zusammen.	3	96	3·67	81

[1] Papier-, dann Schreib- u. Zeichnen-Material- u. Requisitenhändler.
[2] Papierniederlagen.

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Pelzwaarenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Sanok	2	16	3·67	
Perlmutterhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	118		
Rauchrequisiten-Verschleisser.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	6	262	7·35	98
Wiener-Neustadt	7	43	3·67	16
St. Pölten	1	10		
Salzburg	2	6	2·94	
Brüon (Stadt)	6	43	4·41	16
Zusammen.	22	364	2·94	98
Rauhwaarenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	2	333	39·20	
Laibach	1	16		
Innsbruck	1	58		
Prag (Stadt)	6	467	4·41	294
Königgrätz	1	33		
Iglau	1	16		
Neu-Sandec	1	8		
Rzeszow	2	82	3·67	
Lemberg (Stadt)	6	378	4·41	98
Przemyśl	1	16		
Sambor	1	4		
Stanislau	43	627	3·67	136
Kołomea	1	4		
Brzeżan	4	18	4·41	
Złoczow	6	271	4·41	238
Zuleszczyk	6	40	3·67	10
Czernowitz	4	82	7·35	29
Zara	1	16		
Finanz-Bezirk:				
Pest	5	695	3·15	174
Pressburg	4	37	6·16	16
Rosenberg	4	23	3·15	7
Munkács	25	121	1·05	14
Temesvár	31	455	5·88	42
Neusatz	1	16		
Essek	3	46	12·33	18
Kronstadt	1	45		
Klausenburg	2	41	15·96	
Provinz:				
Udine	27	210	3·95	?[2]
Zusammen.	171	4.158	1·	

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Rosshaarhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Ried	2	7	2·94	
Przemysl	2	29	4·41	
Zusammen.	4	36	2·94	25
Rosshaar-Sieder und Wäscher, dann Händler, Bettfedernreiniger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	26	968	7·35	196
Wiener-Neustadt	9	218	7·35	98
Salzburg	6	47	2·94	22
Gratz (Stadt)	2	9	4·41	
Laibach	6	47	2·94	17
Prag (Stadt)	5	70	4·41	22
Pisek	1	20		
Tabor	3	27	3·67	20
Olmütz	5	33	4·41	10
Hradisch	17	81	2·94	10
Troppau	1	4		
Krakau (Stadt)	1	4		
Lemberg (Stadt)	2	20	4·41	
Finanz-Bezirk:				
Pest	5	145	3·15	81
Pressburg	2	22	2·10	
Provinz:				
Venedig	1	19		
Zusammen.	92	1.734	2·10	196
Saitlinghändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	6	125	7·35	39
Sargverschleisser.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	3	47	7·35	20
Wiener-Neustadt	1	7		
Linz	1	3		
Salzburg	1	4		
Časlau	2	7	2·94	
Hradisch	1	4		
Lemberg (Stadt)	6	159	4·41	88
Finanz-Bezirk:				
Pest	2	27	4·29	
Zusammen.	17	258	2·94	88
Schindelhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Königgrätz	1	3		
Saaz	4	26	3·67	15
	5	29	2·94	15

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Schuhwaarenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Krakau (Stadt)	5	22	4·41	
Krakau	2	7	2·94	
Sanok [1])	3	11	3·67	
Stry	4	16	3·67	4
Zusammen.	14	56	2·94	4
Schwamm- und Korallenfischer.				
Steuer-Inspectorat:				
Zara	40	176	2·94	29
Seegrashändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Ried	1	3		
Spiegel- und Lusterhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Tabor	10	10	?	?
Brünn (Stadt)	16	16	?	?
Finanz-Bezirk:				
Pest	3	46	3·15	32
Zusammen.	29	72	?	32
Stiefelputzer.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	13	96	7·35	
Salzburg	1	7		
Finanz-Bezirk:				
Pressburg	2	2	0·52	
Provinz:				
Treviso	33	39	0·75	2
Zusammen.	49	144	0·52	7
Strazzensammler und Händler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	59	1.171	7·35	98
Wiener-Neustadt	57	407	2·94	10
St. Pölten	5	47	7·84	10
Korneuburg	20	129	2·94	10
Krems	12	82	2·94	16
Linz	5	89	2·94	61
Wels	1	10		
Salzburg	1	10		
Gratz (Stadt)	3	31	4·41	22

[1]) Stiefelhändler.

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nied-rig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Marburg	3	9	2·94	
Klagenfurt	1	4		
Laibach	4	12	2·94	
Pisino	1	4		
Innsbruck	1	39		
Brixen	5	22	1·84	6
Feldkirch	7	15	2·20	
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	21	156	3·67	22
Prag	13	75	2·94	25
Budweis	33	135	2·94	5
Pisek	35	148	2·94	5
Pilsen	81	360	2·94	16
Eger	13	69	2·94	10
Saaz	13	69	2·94	6
Leitmeritz	16	106	2·94	19
Bunzlau	12	47	2·94	5
Jičin	11	51	2·94	5
Königgrätz	10	49	4·41	6
Časlau	32	140	2·94	22
Chrudim	19	74	2·94	5
Tabor	18	63	2·94	4
Brünn (Stadt)	2	43	4·41	39
Brünn	32	125	2·94	5
Olmütz	12	75	2·94	16
Znaym	9	42	2·94	8
Hradisch	28	127	2·94	10
Neutitschein	15	122	2·94	20
Iglau	24	87	2·94	5
Troppau	31	116	2·94	7
Krakau (Stadt)	5	60	4·41	32
Krakau	11	81	2·94	14
Wadowice	2	8	3·67	
Neu-Sandec	2	8	3·67	
Tarnow	1	12		
Rzeszow	5	30	3·67	14
Lemberg (Stadt)	2	9	4·41	
Lemberg	5	22	4·41	
Przemyśl	2	19	3·67	
Stry	4	18	4·41	
Stanislau	1	4		
Czernowitz	2	9	4·41	
Finanz-Bezirk:				
Pest	13	303	2·10	86
Ofen	15	39	1·05	5
Grosswardein	20	37	0·35	2
Szathmár	1	3		
Oedenburg	34	107	1·05	24
Raab	2	5	1·37	
Gross-Kanisa	45	50	1·05	2
Fünfkirchen	38	69	1·05	2
Pressburg	8	40	0·70	29
Balassa-Gyarmath	8	20	0·70	6
Rosenberg	17	24	1·05	2
Kaschau	1	2		
Unghvár	8	51	2·10	12
Zombor	22	90	1·05	34
Agram	19	9	0·52	
Essek	4	8	1·75	3
Provinz:				
Venedig	60	610	1·12	35
Treviso	1	7		
Udine	80	214	2·25	31
Belluno	12	50	1·68	12
Vicenza	5	20	3·38	4
Padua	3	39	6·76	17
Rovigo	18	31	1·13	11
Verona	24	88	1·12	17
Mantua	46	190	1·13	17
Zusammen	1.211	6.746	0·35	98
Strohhuthändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Ried	4	52	3·14	20
Wels	6	97	2·94	38
Salzburg	3	110	36·75	
Innsbruck	2	17	7·35	
Zusammen	15	276	2·94	38
Strohhutputzer.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	1	4		
Strohwaarenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	1	10		
Tandler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	546	14.574	7·35	261
Wiener-Neustadt	150	2.736	3·67	81
St. Pölten	4	35	3·67	11
Korneuburg	14	168	3·67	21
Krems	16	147	3·67	16
Linz	24	495	2·94	79
Ried	6	38	2·94	8
Steyer	15	139	2·94	22
Wels	4	20	3·67	6
Salzburg	29	212	2·94	26
Gratz (Stadt)	92	1.055	4·41	96
Gratz	2	13	3·67	
Bruck	13	64	2·94	11
Marburg	17	90	2·94	16
Laibach	18	175	4·41	70
Triest	54	636	4·41	98
Görz	3	12	3·67	5
Pisino	3	56	2·94	37
Innsbruck	11	51	1·47	14

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Feldkirch	1	2		
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	150	1.362	4·41	108
Budweis	16	75	3·67	6
Pilsen	9	35	2·94	4
Eger	2	13	3·67	
Saaz	11	50	2·94	10
Bunzlau	16	129	3·67	28
Königgrätz	17	143	2·94	20
Časlau	10	46	3·67	7
Chrudim	15	114	4·41	33
Tabor	4	27	3·67	10
Brünn (Stadt)	45	390	4·41	50
Brünn	49	273	2·94	15
Olmütz	38	304	4·41	20
Znaym	28	138	2·94	16
Neutitschein	25	267	4·41	16
Iglau	9	37	2·94	5
Troppau	29	166	2·94	16
Krakau (Stadt)	107	1.036	4·41	126
Krakau	7	54	4·41	14
Neu-Sandec	12	96	2·90	16
Tarnow	35	210	3·67	22
Lemberg (Stadt)	103	668	4·41	31
Przemyśl	11	49	4·41	
Sanok	12	52	3·67	10
Sambor	10	65	2·90	16
Stry	4	28	3·67	16
Stanislau	11	103	4·41	23
Kołomea	6	37	3·67	16
Złoczow	10	44	4·41	
Zaleszczyk	2	13	3·67	
Żołkiew	15	72	2·94	16
Czernowitz	13	159	4·41	29
Finanz-Bezirk:				
Pest	108	1.376	2·10	82
Ofen	14	172	3·15	23
Erlau	22	59	1·05	13
Szegedin	10	88	3·15	21
Debreczin	2	54	19·00	
Arad	11	243	7·14	191
Oedenburg	16	239	4·23	31
Raab	9	214	23·08	?
Gross-Kanisa	13	66	2·10	13
Fünfkirchen	6	80	5·40	14
Pressburg	44	192	0·70	34
Neutra	18	121	1·22	28
Balassa-Gyarmath	1	4		
Rosenberg	20	76	2·10	15
Kaschau	8	54	1·05	13
Temesvár (Stadt)	1	7		
Temesvár	2	2	1·05	
Lugos	9	30	2·10	6
Gross-Becskerek	5	42	1·05	17
Zombor	14	63	1·05	5
Neusatz	12	35	1·05	6
Agram	4	14	1·40	6
Essek	3	23	5·32	9
Klausenburg	3	30	7·28	14
Provinz:				
Venedig	71	656	2·82	24
Treviso	11	67	5·63	9
Udine	12	96	4·51	20
Belluno	2	19	8·01	
Vicenza	33	407	0·50	112
Padua	38	211	0·74	36
Rovigo	3	14	4·51	5
Verona	42	712	3·38	84
Mantua	5	79	5·63	20
Zusammen	2.425	32.430	0·50	261
Tischlerholzhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	22	1.141	7·35	196
Wiener-Neustadt	2	27	7·35	
St. Pölten	2	20	10·00	
Steyer	1	3		
Gratz (Stadt)	9	165	4·41	45
Gratz	3	16	3·67	7
Iglau	13	91	2·94	10
Lemberg (Stadt)	1	49		
Stry	3	12	3·67	4
Finanz-Bezirk:				
Gross-Kanisa	11	107	5·74	20
Rosenberg	30	239	1·05	40
Munkács	2	6	3·15	
Zombor	15	139	3·15	29
Bistritz	10	225	5·67	98
Provinz:				
Udine	18	283	4·51	70
Vicenza	1	9		
Zusammen	145	2.532	1·05	196
Tischlerwaaren- und Möbelhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Prag (Stadt)	15	542	4·41	120
Trödler. [1]				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	10	113	4·41	20
Wels	6	55	2·94	15
Klagenfurt	12	93	4·41	34
Brixen	13	70	1·84	6
Jičin	17	68	2·94	5

1) Siehe auch Tandler

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Hradisch	14	86	3·67	10
Krakau (Stadt)	66	298	4·41	?
Tarnopol	9	40	4·41	
Zusammen.	147	823	1·84	34
Torfhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	7		
Torf- und Lohziegelhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Krems	1	8		
Bunzlau	8	49	2·94	10
Königgrätz	1	16		
Krakau	1	16		
Stry	1	4		
Zusammen.	12	93	2·94	16
Wagnerholzhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	20		
St. Pölten	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Raab	1	14		
Zusammen.	3	38	4·00	20
Zillenholzhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	8	192	7·33	59
Wiener-Neustadt	1	20		
Zusammen.	9	212	7·33	59

IX. Gruppe.

Advocaten.

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Steuer-Inspectorat:				
Wien	111	22.060	98·00	596
Wiener-Neustadt	5	730	102·90	196
St. Pölten	4	412	58·80	157
Korneuburg	4	235	39·20	88
Krems	4	588	49·00	118
Linz	14	1.309	19·60	220
Ried	4	450	98·70	118
Steyer	4	353	45·50	108
Wels	7	597	36·75	98
Salzburg	8	812	58·80	118
Gratz (Stadt)	17	2.839	58·80	433
Gratz	8	557	51·45	98
Bruck	6	518	14·70	181
Marburg	8	652	44·10	168
Klagenfurt	14	1.381	70·00	140
Laibach	17	1.608	36·75	173
Triest	26	4·591	78·40	424
Görz	16	790	14·70	74
Pisino	32	1.348	19·60	78
Innsbruck	15	992	42·00	168
Brixen	17	956	17·35	127
Trient	37	1.342	7·35	106
Feldkirch	7	349	42·70	69
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	54	6.391	78·40	361
Prag	3	223	42·00	93
Budweis	7	403	49·00	88
Pisek	4	247	39·34	88
Pilsen	5	423	56·35	106
Eger	11	674	14·70	142
Saaz	10	450	19·60	70
Leitmeritz	16	1.507	29·40	253
Bunzlau	9	841	49·00	196
Jičin	6	493	65·80	139
Königgrätz	7	511	14·70	162
Časlau	6	550	22·05	163
Chrudim	8	617	35·00	159
Tabor	5	401	63·00	118
Brünn (Stadt)	18	2.474	58·80	250
Brünn	5	431	39·20	140
Olmütz	11	1.051	29·40	118
Znaym	6	459	51·45	105
Hradisch	3	294	58·80	162
Neutitschein	5	387	29·40	117
Iglau	5	344	48·17	78
Troppau	11	970	49·00	169
Krakau (Stadt)	16	1.367	23·30	151
Wadowice	3	118	21·00	49
Neu-Sandec	4	258	49·00	78
Tarnow	9	564	30·75	84
Rzeszow	4	294	56·00	91

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Lemberg (Stadt)	33	3.126	58·80	148
Przemyśl	10	550	49·00	79
Sambor	6	291	44·91	50
Stry	2	98	49·00	
Stanislau	10	567	49·00	84
Kołomea	2	127	49·00	
Tarnopol	8	392	49·00	
Brzeżan	2	78	29·40	
Złoczow	8	426	49·00	73
Zaleszczyk	1	49		
Żołkiew	1	37		
Czernowitz	12	846	36·75	105
Zara	32	1.449	19·60	78
Finanz-Bezirk:				
Pest	385	7.424	2·10	80
Ofen	37	622	3·15	28
Erlau	107	1.742	1·05	60
Szolnok	34	364	7·14	13
Szegedin	81	1.265	2·10	43
Grosswardein	41	621	3·15	48
Debreczin	93	1.812	11·00	48
Szathmár	31	842	14·31	72
Arad	105	1.352	2·10	69
Oedenburg	71	1.176	3·13	59
Raab	66	1.125	11·73	29
Gross-Kanisa	63	1.558	12·74	45
Fünfkirchen	79	2.029	8·54	45
Pressburg	101	2.543	7·00	28
Neutra	72	1.067	5·96	33
Bars	14	134	10·15	83
Balassa-Gyarmath	64	895	10·50	50
Rosenberg	49	578	7·35	56
Kaschau	73	760	1·05	110
Eperies	33	543	2·10	56
Unghvár	81	589	3·15	42
Munkács	28	175	3·15	47
Temesvár (Stadt)	26	538	2·10	74
Temesvár	18	208	1·47	42
Lugos	14	303	2·10	94
Gross-Becskerek	36	261	2·10	40
Zombor	56	637	2·10	40
Neusatz	20	331	10·11	74
Agram	46	1.208	4·20	69
Warasdin	18	324	6·65	33
Fiume	10	471	22·00	42
Essek	35	790	3·32	140
Hermannstadt	18	329	9·53	93
Kronstadt	8	251	12·32	65
Maros-Vásárhely	18	164	5·95	15
Bistritz	9	250	12·50	51
Klausenburg	31	364	4·20	100
Broos	12	420	20·00	50
Provinz:				
Venedig	72	1.131	12·13	73
Treviso	15	247	6·30	35
Udine	40	685	8·83	32
Belluno	14	214	?	25
Vicenza	23	209	8·89	30
Padua	25	210	?	14
Rovigo	14	172	11·20	23
Verona	59	592	8·83	36
Mantua	6	68	9·80	15
Zusammen.	3.116	115.940	1·05	596

Aerzte.

Steuer-Inspectorat: [1])				
Wiener-Neustadt	26	339	4·90	41
St. Pölten	39	438	8·96	21
Krems	17	204	?	?
Linz	11	233	7·00	44
Ried	4	51	12·76	13
Steyer	13	162	9·10	20
Wels	32	449	9·10	100
Salzburg	13	297	8·82	64
Gratz (Stadt)	20	849	4·90	82
Gratz	9	117	6·96	25
Bruck	13	165	8·96	28
Marburg	15	199	9·80	22
Klagenfurt	11	243	11·20	64
Laibach	10	150	8·96	24
Triest	37	1.230	9·21	121
Görz	11	97	9·10	
Pisino	16	202	8·83	21
Innsbruck	20	228	9·80	21
Brixen	31	376	9·10	18
Trient	11	119	9·10	13
Feldkirch	14	176	9·10	15
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	49	1.567	2·80	378
Prag	10	163	9·80	20
Budweis	3	35	10·50	13
Pisek	3	34	10·22	13
Pilsen	1	13		
Eger	21	400	7·71	114
Saaz	7	71	8·89	14
Leitmeritz	19	264	8·82	30
Bunzlau	9	144	9·10	46
Jičin	6	76	8·96	14
Königgrätz	13	191	9·10	61
Časlau	9	126	8·68	23
Chrudim	5	114	9·71	59
Tabor	2	26	11·76	
Brünn (Stadt)	25	403	9·55	48
Brünn	12	126	9·24	14

[1]) Da die Aerzte in Wien keine Erwerb-, sondern die Einkommensteuer entrichten, so fehlen für Wien die Nachweisungen.

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Zsayna	10	110	8·83	15
Hradisch	7	86	9·11	16
Neutitschein	3	64	9·80	41
Iglau	10	123	2·10	21
Troppau	18	296	3·67	71
Krakau (Stadt)	16	459	2·94	227
Wadowice	4	41	9·80	11
Tarnow	6	63	9·10	14
Lemberg (Stadt)	31	794	9·10	79
Przemyśl	2	19	9·44	
Samok	1	13		
Stry	4	34	4·41	14
Stanislau	5	56	9·10	16
Kołomea	3	23	?	13
Brzeżan	1	9		
Złoczow	8	65	4·41	15
Zaleszczyk	2	21	9·32	
Czernowitz	6	78	9·80	20
Zara	24	249	9·45	13
Finanz-Bezirk:				
Pest	160	4.073	2·10	137
Ofen	59	810	3·15	55
Erlau	35	927	2·10	50
Szolnok	56	605	4·34	17
Szegedin	37	876	2·10	72
Grosswardein	32	419	2·10	27
Debreczin	41	987	7·00	26
Szathmár	26	606	5·15	35
Arad	93	1.033	2·10	41
Oedenburg	71	1.342	3·15	85
Raab	60	990	1·05	40
Gross-Kanisa	61	743	3·15	31
Fünfkirchen	67	1.405	3·15	56
Pressburg	74	1.302	1·05	88
Neutra	55	815	3·15	54
Bars	14	127	2·10	27
Balassa-Gyarmath	41	536	2·10	126
Rosenberg	56	388	2·10	47
Kaschau	43	553	2·10	49
Eperies	34	357	2·10	33
Unghvár	60	422	1·05	23
Munkács	10	60	3·15	9
Temesvár (Stadt)	21	365	2·10	65
Temesvár	36	454	2·94	42
Lugos	23	152	2·10	39
Gross-Becskerek	57	339	1·05	42
Zombor	71	614	1·05	34
Neusatz	41	487	2·10	82
Agram	27	438	2·10	67
Waradin	26	291	2·62	24
Fiume	10	293	5·63	39
Essek	44	530	1·40	72
Hermannstadt	23	306	11·20	37
Kronstadt	11	308	11·48	44
Maros-Vásárhely	6	57	5·60	17
Bistritz	5	109	10·30	36
Klausenburg	28	194	5·32	33
Broos	26	260	4·20	27
Provinz:				
Venedig	61	833	1·59	82
Treviso	16	186	6·50	25
Udine	23	233	7·22	24
Belluno	33	241	?	19
Vicenza	43	186	?	15
Padua	66	94	?	11
Rovigo	16	156	8·93	10
Verona	98	159	?	19
Mantua	8	83	9·80	?
Zusammen.	2.764	39.348	1·05	378
Angestellte (mit stehenden und mit unfixen Bezügen.) [1]				
Steuer-Inspectorat:				
Triest	1.241	30.113	9·10	418
Jičin	23	206	3·86	10
Chrudim	61	895	9·80	57
Brzeżan	4	69	11·77	28
Zusammen.	1.329	31.283	3·86	418
Ankündigungs-Anstalten.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	16	412	7·35	78
Prag (Stadt)	3	36	4·41	16
Finanz-Bezirk:				
Debreczin	1	13		
Szathmár	1	13		
Fünfkirchen	1	7		
Zusammen.	22	481	4·41	78
Antikenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	6	676	19·60	441
Salzburg	1	17		
Olmütz	1	39		
Finanz-Bezirk:				
Balassa-Gyarmath	1	1		
Provinz:				
Venedig	13	286	6·67	70
Padua	1	9		
Zusammen.	23	1.028	1·05	441

[1] Siehe auch Privatbeamte.

	Anzahl der Steuer-pflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Auskunfts- und Privatgeschäftsvermittlungskanzleien und Commissionäre.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	115	7.417	7·35	196
Wiener-Neustadt	47	950	4·41	98
St. Pölten	2	31	9·80	21
Korneuburg	4	78	19·60	
Krems	3	86	19·60	49
Linz	7	280	22·05	130
Ried	3	53	12·95	21
Salzburg	6	142	4·41	49
Gratz (Stadt)	10	411	4·41	66
Gratz	6	115	9·80	42
Marburg	5	163	19·60	49
Klagenfurt	5	85	4·41	29
Laibach	1	74		
Triest	6	75	4·41	20
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	33	1.198	4·41	78
Prag	8	88	3·68	20
Budweis	4	137	19·60	49
Pilsen	2	9	4·41	
Eger [1])	3	57	7·35	39
Leitmeritz	4	28	3·68	16
Caslau [2])	4	90	14·70	36
Chrudim	1	49		
Tabor [1])	3	41	9·80	21
Brünn (Stadt)	4	48	7·35	16
Brünn	9	215	9·80	59
Olmütz	1	49		
Hradisch	3	73	16·24	34
Neutitschein [2])	1	10		
Iglau	8	275	9·80	59
Krakau (Stadt)	11	291	4·41	106
Wadowice	1	49		
Tarnow	47	527	4·41	35
Lemberg (Stadt)	39	413	4·41	37
Sanok [1])	19	172	2·94	20
Stanislau	8	228	4·41	49
Kolomea	22	132	2·94	25
Czernowitz	2	172	15·68	
Finanz-Bezirk:				
Pest	3	18	1·05	13
Grosswardein	1	4		
Raab	18	334	5·74	34
Pressburg	2	5	2·62	
Neutra	3	16	4·72	6
Fiume	7	508	11·34	130
Hermannstadt	2	29	12·32	
Kronstadt	3	47	4·20	31
Provinz:				
Venedig	5	75	11·27	15
Zusammen	501	15.367	1·05	196
Badhaus-Inhaber.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	21	4.616	19·60	1.665
Wiener-Neustadt	40	2.407	2·94	733
St. Pölten	5	33	3·92	16
Korneuburg	3	120	9·80	88
Krems	3	12	4·09	
Linz	16	239	2·94	53
Ried	9	43	2·94	11
Steyer	7	111	3·67	78
Wels	7	33	2·94	9
Salzburg	30	308	2·94	40
Gratz (Stadt)	11	248	4·41	56
Gratz	3	240	16·17	147
Bruck	5	29	3·67	8
Marburg	4	408	12·95	140
Klagenfurt	2	20	5·88	
Laibach	4	114	15·68	44
Triest	5	568	39·20	196
Pisino	1	26		
Brixen	28	128	1·47	9
Trient	7	86	8·78	16
Feldkirch	19	115	1·47	14
Prag (Stadt)	13	834	4·41	551
Prag	3	67	10·60	?
Budweis	2	10	3·67	
Pisek	1	4		
Pilsen	4	33	4·41	16
Eger	6	1.874	2·94	409
Saaz	6	39	3·67	7
Leitmeritz	17	2.365	2·94	929
Bunzlau	8	90	3·67	32
Jičin	1	212		
Königgrätz	7	72	2·94	17
Časlau	5	41	4·41	20
Chrudim	3	19	4·41	10
Brünn (Stadt)	5	236	22·05	59
Brünn	5	74	4·41	26
Olmütz	12	189	3·67	39
Znaym	3	18	2·94	9
Hradisch	9	80	2·94	16
Neutitschein	9	75	3·67	16
Iglau	4	30	4·41	?
Troppau	2	19	2·94	
Krakau (Stadt)	7	196	15·68	59
Krakau	2	8	3·67	
Wadowice	4	60	7·00	22
Neu-Sandec	2	9	4·41	
Rzeszow	1	4		

[1]) Geschäftsvermittler.
[2]) Geschäftskanzleien.
[3]) Commissionsbureau.

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Lemberg (Stadt)	37	539	4·41	166
Przemyśl	1	10		
Sanok	1	51		
Sambor	1	20		
Stry	1	4		
Stanislau	1	14		
Kołomea	2	94	4·41	
Tarnopol	5	17	1·47	5
Złoczow	4	17	3·67	5
Czernowitz	9	162	4·41	59
Finanz-Bezirk:				
Pest	12	5.678	17·58	3.976
Ofen	6	125	3·50	90
Erlau	8	549	22·12	127
Szolnok	2	9	3·15	
Szegedin	2	49	3·15	
Grosswardein	4	131	2·10	20
Debreczin	6	180	5·00	60
Szathmár	7	142	10·50	50
Arad	5	151	7·00	84
Oedenburg	6	123	15·40	26
Raab	9	120	4·83	21
Gross-Kanisa	2	11	5·74	
Fünfkirchen	7	131	2·10	70
Pressburg	8	145	3·57	44
Neutra	9	45	3·15	11
Balassa-Gyarmath	8	78	2·10	21
Rosenberg	8	250	0·80	82
Kaschau	3	45	10·05	20
Eperies	1	55		
Unghvár	4	199	42·80	66
Munkács	2	40	14·00	
Temesvár (Stadt)	3	73	19·74	32
Temesvár	2	45	9·98	
Zombor	2	30	8·82	
Agram	4	37	6·28	16
Essek	1	10		
Hermannstadt	1	11		
Kronstadt	4	41	5·32	15
Bistritz	5	242	28·00	88
Klausenburg	1	42		
Broos	1	34		
Provinz:				
Venedig	3	92	14·08	33
Treviso	1	20		
Vicenza	3	46	8·10	20
Padua	8	146	9·01	63
Rovigo	1	5		
Verona	3	90	14·08	50
Zusammen	595	26.720	0·80	3.976

Barbiere.

Steuer-Inspectorat:				
Wien	110	1.861	7·35	59
Wiener-Neustadt	189	1.521	2·94	26
St. Pölten	53	229	2·94	10
Korneuburg	60	380	2·94	20
Krems	25	103	3·67	4
Linz	34	238	2·94	16
Ried	51	212	2·94	10
Steyer	41	215	2·94	17
Wels	78	407	2·94	18
Salzburg	57	335	2·94	22
Gratz	33	281	2·94	12
Bruck	10	50	2·94	35
Marburg	18	157	2·94	16
Klagenfurt	26	127	2·94	10
Laibach	19	199	3·67	30
Görz	35	143	2·94	5
Pisino	28	144	3·67	18
Innsbruck	18	98	1·84	14
Brixen	23	77	1·47	19
Trient	71	197	1·47	7
Feldkirch	8	39	1·47	7
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	57	731	4·41	59
Prag	24	160	3·67	26
Budweis	13	51	3·67	5
Pisek	6	26	3·67	6
Pilsen	14	71	3·67	16
Eger	19	167	3·67	10
Saaz	11	44	2·94	5
Leitmeritz	34	175	2·94	16
Bunzlau	20	105	3·67	16
Jičin	9	43	3·67	10
Königgrätz	15	76	2·94	16
Časlau	13	50	2·94	4
Chrudim	6	25	2·94	5
Tabor	9	35	3·67	4
Brünn (Stadt)	25	301	4·41	20
Brünn	36	102	3·67	10
Olmütz	32	425	4·41	16
Znaym	21	87	2·94	10
Hradisch	16	82	3·67	16
Neutitschein	28	106	2·94	8
Iglau	15	87	3·67	16
Troppau	30	279	2·94	16
Krakau (Stadt)	5	22	4·41	
Krakau	11	44	2·94	4
Wadowice	6	27	3·67	7
Neu-Sandec	2	9	4·41	
Tarnow	31	119	2·94	4
Rzeszow	23	87	2·94	4
Lemberg (Stadt)	12	64	4·41	15
Lemberg	4	15	3·67	4
Przemyśl	12	63	3·67	16
Sanok	8	29	3·67	
Sambor	5	21	3·67	5
Stry	5	19	3·67	4
Stanislau	22	90	3·67	5
Kołomea	14	60	3·67	5

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Tarnopol	12	47	3·67	4
Brzežan	17	67	3·67	4
Złoczow	23	99	2·94	5
Zaleszczyk	18	71	3·67	4
Żołkiew	20	76	2·94	4
Czernowitz	22	113	3·67	22
Zara	61	288	2·94	20
Finanz-Bezirk:				
Pest	19	149	2·10	21
Ofen	20	75	5·74	12
Erlau	19	100	1·05	13
Szolnok	7	45	3·40	9
Szegedin	26	276	2·10	26
Grosswardein	10	59	2·10	9
Debreczin	24	396	5·00	15
Szathmár	12	87	2·10	10
Arad	30	271	1·05	17
Oedenburg	34	220	2·10	26
Raab	23	193	5·21	16
Gross-Kanisa	16	61	2·10	9
Fünfkirchen	38	294	1·05	34
Pressburg	18	48	1·05	13
Neutra	11	63	1·05	11
Bars	2	15	7·00	
Balassa-Gyarmath	9	23	1·05	9
Rosenberg	4	7	1·05	2
Kaschau	10	55	1·05	13
Eperies	30	73	2·10	7
Unghvár	5	13	1·05	3
Munkács	1	4		
Temesvár (Stadt)	15	108	2·10	13
Temesvár	139	805	0·49	15
Lugos	13	35	1·03	5
Gross-Becskerek	224	514	1·05	13
Zombor	46	90	1·05	9
Neusatz	27	157	1·05	9
Agram	40	59	0·52	15
Warasdin	10	21	1·05	4
Fiume	15	65	1·47	21
Essek	62	242	0·87	14
Hermannstadt	13	105	4·62	14
Kronstadt	8	44	4·34	7
Bistritz	2	14	5·60	
Klausenburg	18	80	4·30	6
Broos	10	105	4·20	14
Provinz:				
Venedig	64	492	1·12	26
Treviso	11	114	8·44	12
Udine	76	240	1·12	12
Belluno	11	82	3·38	13
Vicenza	40	164	1·12	13
Padua	73	206	0·74	18
Rovigo	43	216	3·38	9
Verona	205	545	1·12	8
Mantua	40	226	0·75	15
Zusammen.	3.356	18.927	0·49	59

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Bilderhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	38	1.255	7·35	196
Wiener-Neustadt	3	18	2·94	7
St. Pölten	7	23	2·94	5
Korneuburg	4	19	2·94	10
Krems	3	22	5·88	8
Linz	3	71	2·94	59
Steyer	2	6	2·94	
Wels	4	171	7·35	?
Salzburg	3	49	2·94	42
Bruck	11	59	3·67	10
Laibach	1	4		
Feldkirch	1	2		
Prag (Stadt)	4	62	4·41	29
Prag	39	222	3·68	30
Budweis	19	59	2·94	4
Pisek	2	14	4·41	
Eger	8	38	2·94	7
Bunzlau	17	62	3·67	
Königgrätz	13	69	2·94	15
Časlau	3	13	4·41	
Chrudim	1	4		
Tabor	1	4		
Brünn (Stadt)	2	9	4·41	
Brünn	7	21	2·94	?
Olmütz	2	62	2·94	
Hradisch	23	69	2·94	4
Neutitschein	20	82	2·94	5
Troppau	15	78	2·94	22
Krakau (Stadt)	5	20	3·67	4
Lemberg (Stadt)	21	93	4·41	
Lemberg	3	13	4·41	
Przemyśl	4	16	3·67	4
Tarnopol	6	26	4·41	
Brzežan	1	4		
Złoczow	3	9	2·94	
Zara	4	32	4·41	10
Finanz-Bezirk:				
Pest	3	10	3·15	4
Arad	2	8	3·15	
Raab	2	14	7·00	
Zombor	1	1		
Zusammen.	311	2.813	2·94	196
Blutegelhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	8	230	7·35	78
Korneuburg	1	3		
Triest	9	363	9·80	98
Trient	1	16		
Troppau	1	4		
Wadowice	1	4		
Lemberg (Stadt)	2	9	4·41	
Czernowitz	6	49	4·41	16

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Finanz-Bezirk:				
Pest	4	51	3·15	25
Ofen	1	9		
Pressburg	1	2		
Zombor	2	5	1·05	
Neusatz	2	27	10·20	
Kronstadt	1	6		
Provinz:				
Venedig	9	70	2·82	17
Treviso	1	18		
Udine	3	38	3·38	17
Vicenza	1	31		
Padua	1	9		
Rovigo	2	7	2·82	5
Verona	3	75	7·04	28
Mantua	2	9	4·51	
Zusammen.	62	1.035	1·05	98
Buchhändler und Antiquare.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	55	10.038	7·35	388
Wiener-Neustadt	5	123	2·94	97
St. Pölten	3	164	4·90	81
Korneuburg	1	4		
Krems	3	110	9·80	78
Linz	6	730	29·40	202
Ried	5	43	3·67	21
Steyer	2	106	22·05	
Salzburg	4	238	2·94	78
Gratz (Stadt)	14	1.269	11·76	149
Bruck	5	127	9·80	39
Marburg	8	151	4·90	39
Klagenfurt	2	225	14·70	
Laibach	4	226	3·67	105
Triest	6	686	39·20	294
Görz	2	39	18·67	
Innsbruck	4	268	29·40	84
Brixen	16	346	11·00	52
Trient	2	78	35·00	
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	29	2.924	16·80	230
Prag	4	213	15·60	78
Budweis	4	173	29·40	85
Pisek	3	49	4·41	29
Pilsen	10	286	4·41	78
Eger	3	182	4·41	78
Saaz	4	145	11·02	59
Leitmeritz	12	713	29·40	92
Bunzlau	4	185	9·80	87
Jičin	5	83	4·41	39
Königgrätz	11	207	2·94	78
Časlau	2	94	35·20	
Chrudim	5	102	4·41	60
Brüan (Stadt)	8	952	11·76	196
Olmütz	3	451	78·40	294
Znaym	2	118	39·20	
Hradisch	3	72	3·67	59
Neutitschein	2	69	29·40	
Iglau	2	157	78·40	
Troppau	5	343	22·40	78
Krakau (Stadt)	10	438	4·41	120
Wadowice	2	88	29·40	
Neu-Sandec	2	16	4·41	
Tarnow	6	182	4·41	105
Rzeszow	4	60	2·94	49
Lemberg (Stadt)	18	978	4·41	120
Przemyśl	1	78		
Sambor	2	34	4·41	
Stanislau	4	103	4·41	78
Kolomea	1	26		
Brzezan	2	9	4·41	
Zloczow	1	12		
Czernowitz	4	339	78·40	91
Zara	10	144	4·41	29
Finanz-Bezirk:				
Pest	17	1.107	9·24	190
Ofen	1	35		
Erlau	5	117	3·15	40
Szolnok	2	30	3·15	
Szegedin	4	92	3·15	49
Grosswardein	3	42	12·72	16
Szathmár	1	35		
Oedenburg	5	139	12·80	34
Raab	4	86	14·00	41
Gross-Kanisa	2	25	12·74	
Fünfkirchen	2	59	11·20	
Pressburg	14	270	1·95	67
Neutra	1	39		
Balassa-Gyarmath	2	29	5·25	
Rosenberg	2	18	9·45	
Kaschau	4	62	3·15	30
Eperies	3	48	2·10	26
Unghvár	1	2		
Temesvár (Stadt)	4	137	12·74	54
Lugos	1	2		
Gross-Becskerek	1	19		
Zombor	1	20		
Agram	3	105	11·55	70
Fiume	1	10		
Essek	2	44	19·00	
Klausenburg	2	75	21·14	
Provinz:				
Venedig	17	569	6·76	147
Belluno	3	47	5·63	29
Padua	10	111	6·76	28
Rovigo	6	78	5·64	34
Verona	85	825	5·64	49
Zusammen.	544	29.273	1·05	588

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Buch-, Kunst- und Musikalienhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	5	145	3·67	62
Chirurgen.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	120	4.466	7·35	118
Wiener-Neustadt	31	365	7·35	22
Krems	2	15	3·67	
Linz	2	49	24·50	
Ried	1	12		
Steyer	2	18	3·67	
Salzburg	2	28	8·89	
Gratz (Stadt)	25	367	4·41	35
Gratz	2	19	3·67	
Bruck	26	202	2·94	19
Klagenfurt	10	112	4·41	21
Triest	13	171	9·21	29
Feldkirch	1	10		
Pisek	18	107	2·94	10
Časlau	1	4		
Brünn	4	37	3·67	25
Neutitschein	8	38	3·67	10
Troppau	34	139	2·94	12
Krakau (Stadt)	4	64	4·41	28
Wadowice	1	4		
Neu-Sandec	1	4		
Tarnow	2	33	4·41	
Rzeszow	4	28	3·67	10
Lemberg (Stadt)	16	130	4·41	19
Lemberg	3	11	3·67	4
Przemyśl	8	38	3·67	16
Sanok	1	9	4·41	
Sambor	5	22	4·41	
Stry	7	88	3·67	10
Stanislau	5	21	3·67	5
Kolomea	6	60	3·67	12
Tarnopol	12	85	3·67	12
Zloczow	8	46	3·67	16
Zaleszczyk	4	28	3·67	10
Czernowitz	7	38	4·41	16
Finanz-Bezirk:				
Pest	56	813	2·10	43
Ofen	20	144	2·10	?
Erlau	7	96	2·10	21
Szolnok	4	22	2·66	9
Szegedin	14	95	2·10	14
Grosswardein	2	20	7·24	
Debreczin	18	417	5·33	33
Szathmár	3	35	5·00	17
Oedenburg	28	291	1·57	31
Raab	15	125	3·15	21
Gross-Kanis-	26	457	3·15	30
Pressburg	36	446	0·70	60
Neutra	22	227	3·15	28
Balassa-Gyarmath	14	67	2·10	22
Rosenberg	3	20	2·10	12
Kaschau	6	50	4·48	12
Eperies	3	29	2·10	14
Munkács	14	42	2·10	9
Lugos	4	8	2·10	
Neusatz	4	8	2·10	
Agram	13	79	2·10	21
Fiume	5	30	2·10	8
Essek	4	48	2·10	22
Kronstadt	4	44	11·08	
Maros-Vásárhely	6	44	5·60	10
Bistritz	4	52	6·72	20
Klausenburg	18	110	4·20	10
Provinz:				
Venedig	6	54	?	10
Treviso	3	20	?	10
Udine	2	23	8·38	
Belluno	1	6		
Vicenza	1	10		
Padua	3	48	16·09	
Rovigo	1	9		
Verona	50	54	?	19
Zusammen.	816	10.844	0·70	118
Conductansager.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	23	681	7·35	78
Wiener-Neustadt	1	10		
Linz	1	45		
Finanz-Bezirk:				
Raab	3	7	1·05	3
Pressburg	4	23	5·84	
Zusammen.	32	766	1·05	78
Communal-Steuerbeamte (Esattori d' Imposte publiche e Consorziali).				
Provinz:				
Venedig	16	2.003	3·38	1.157
Treviso	63	1.029	3·38	91
Udine	98	1.712	1·12	168
Belluno	16	365	3·38	70
Vicenza	44	1.959	3·38	196
Padua	55	1.948	3·38	825
Rovigo	70	940	3·38	83
Verona	91	1.446	3·29	156
Mantua	36	1.641	0·70	885
Zusammen.	489	13.038	0·70	1.157

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nied-rigster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Dienstmänner-Institute.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	2	294	98·00	
Prag (Stadt)	3	235	78·40	
Bunzlau	1	37		
Brünn (Stadt)	1	73		
Olmütz	1	20		
Zusammen.	8	659	20·00	196
Dolmetsche.				
Finanz-Bezirk:				
Unghvár	1	5		
Dürrkräutler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	27	473	7·35	39
Wiener-Neustadt	14	137	7·35	20
Korneuburg	1	20		
Linz	1	17		
Steyer	2	17	5·88	
Gratz (Stadt)	9	191	4·41	74
Bruck	14	53	2·94	8
Finanz-Bezirk:				
Pest	4	11	2·10	3
Neutra	5	35	2·10	12
Provinz:				
Venedig	1	9		
Zusammen.	78	963	2·10	74
Fechtmeister.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	6	19	7·35	20
Laibach	1	4		
Triest	1	10		
Prag (Stadt)	1	15		
Lemberg (Stadt)	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Pest	3	34	12·95	24
Grosswardein	1	3		
Pressburg	1	10		
Zusammen.	15	119	3·15	24
Feldmesser.				
Steuer-Inspectorat:				
Görz	22	341	3·67	51
Pisino	38	149	2·94	16
Trient	84	431	1·47	22
Finanz-Bezirk:				
Unghvár	1	2		
Zusammen.	145	923	1·47	51

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nied-rigster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Gebetbücher-Verschleisser.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	2	7	2·94	
Innsbruck [1]	1	14		
Sanok [2]	1	4		
Zusammen.	4	25	2·94	14
Gesanglehrer.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	7	90	7·35	20
Gratz (Stadt)	2	30	4·41	
Prag (Stadt)	3	31	4·41	16
Brünn (Stadt)	3	13	4·41	
Olmütz	4	39	9·80	
Lemberg (Stadt)	3	13	4·41	
Finanz-Bezirk:				
Erlau	1	1		
Grosswardein	6	21	1·05	4
Balassa-Gyarmath	2	5	2·10	
Hermannstadt	1	12		
Provinz:				
Udine	1	16		
Zusammen.	33	271	1·05	26
Gypsfigurenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Prag (Stadt)	1	4		
Saaz	1	4		
Zusammen.	2	8		
Hebammen.				
Steuer-Inspectorat:				
Gratz (Stadt)	1	13		
Triest	5	47	8·96	10
Finanz-Bezirk:				
Pest	141	412	2·10	14
Ofen	30	66	2·10	4
Erlau	20	66	2·10	9
Szolnok	22	94	2·10	8
Szegedin	30	93	2·10	8
Grosswardein	42	86	1·05	9
Debreczin	45	1.087	3·50	28
Szathmár	76	110	1·05	10
Arad	31	162	1·05	16
Oedenburg	40	156	1·05	10
Raab	52	168	1·05	13

[1]) Christenlehrwaarenhändler.

[2]) Gebetbücher- und Heiligenbilderverschleisser.

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Gross-Kanisa	33	72	1·05	7
Fünfkirchen	26	153	1·05	21
Pressburg	38	104	1·05	13
Neutra	29	68	1·05	6
Bars	7	24	1·05	7
Balassa-Gyarmath	27	49	0·35	7
Rosenberg	15	31	1·05	8
Kaschau	36	55	0·52	3
Eperies	47	89	1·05	8
Unghvár	9	35	1·05	12
Munkács	22	96	2·10	6
Temesvár (Stadt)	13	25	1·05	2
Temesvár	20	53	0·49	6
Lugos	10	14	1·05	2
Gross-Becskerek	32	47	1·05	4
Zombor	15	28	1·05	4
Neusatz	12	21	1·05	4
Agram	24	23	0·52	1
Warasdin	5	4	0·52	1
Fiume	13	152	1·47	18
Essek	9	24	0·52	3
Hermannstadt	18	52	2·66	4
Kronstadt	5	13	2·10	3
Bistritz	3	11	3·56	5
Klausenburg	40	168	4·20	
Broos	20	60	0·21	10
Provinz:				
Venedig	2	20	9·94	
Zusammen	1.065	4.053	0·49	28
Hühneraugen-Operateure.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	10	110	7·35	20
Prag (Stadt)	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Pest	1	21		
Grosswardein	1	3		
Zusammen	13	138	3·15	21
Industrievereine.				
Steuer-Inspectorat:				
Leitmeritz	2	107	48·60	
Kleinkinderbewahr-Anstalten.				
Steuer-Inspectorat:				
Prag (Stadt)	2	9	4·41	

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Kranken- und Irren-Heil-, dann Privatgebär-Anstalten.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	9	174	7·35	89
Finanz-Bezirk:				
Pest	1	46		
Zusammen	10	220	7·35	89
Kunst- und Musikalien-händler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	22	8,877	7·35	393
Wiener-Neustadt	1	16		
Linz	3	147	49·00	
Salzburg	2	137	73·50	
Gratz (Stadt)	3	446	73·50	167
Gratz	1	14		
Brück	1	10		
Marburg	1	20		
Triest	1	39		
Innsbruck	6	388	17·47	125
Reisen	7	198	27·40	60
Prag (Stadt)	13	769	4·41	130
Pilsen	4	78	4·41	32
Eger	2	171	73·50	
Saaz	2	93	29·40	
Troppau	1	78		
Finanz-Bezirk:				
Pest	3	174	43·12	70
Grosswardein	1	7		
Raab	1	21		
Pressburg	2	19	6·09	
Provinz:				
Venedig	16	328	3·63	75
Padua	1	9		
Zusammen	93	8,661	4·41	393
Künstler, bildende oder freie.				
Steuer-Inspectorat:				
Triest	4	53	9·80	17
Prag (Stadt)	73	2.113	3·36	237
Lemberg (Stadt)	7	31	4·41	
Czernowitz	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Pressburg	16	34	0·91	3
Provinz:				
Venedig	2	13	2·30	
Zusammen	103	2.248	0·52	237

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Kuranstalten.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	1	7		
Eger	1	4		
Hradisch	1	294		
Neu-Sandec	3	285	6·44	233
Sambor	1	302		
Finanz-Bezirk:				
Pest [1]	2	51	16·30	
Raab	3	49	14·00	21
Balassa-Gyarmath	1	28		
Rosenberg	1	53		
Zusammen	14	1.473	4·00	302
Kurschmiede.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	1	7		
Ried	1	8		
Laibach	3	15	3·67	8
Triest	1	11		
Görz	1	3		
Brünn	7	129	9·80	29
Olmütz	12	196	9·80	39
Hradisch	4	55	7·84	24
Troppau	1	14		
Rzeszow	1	4		
Czernowitz	16	117	3·67	16
Finanz-Bezirk:				
Ofen	1	5		
Erlau	2	9	3·15	
Szegedin	1	3		
Szathmár	4	43	5·25	14
Arad	1	3		
Oedenburg	11	76	3·15	28
Raab	23	201	8·75	
Gross-Kanisa	2	32	12·00	
Pressburg	8	102	2·10	31
Neutra	7	27	3·15	8
Balassa-Gyarmath	2	4	2·10	
Rosenberg	2	7	3·15	
Kaschau	1	2		
Temesvár	2	17	2·94	
Gross-Becskerek	3	7	1·05	4
Neusatz	1	6		
Agram	2	6	2·10	
Warasdin	1	6		
Essek	3	15	4·25	6
Hermannstadt	2	11	5·40	
Broos	2	13	6·30	
Provinz:				
Venedig	30	439	1·98	31
Treviso	10	75	5·63	20
Udine	22	111	3·01	18
Belluno	4	47	4·51	20
Vicenza	14	89	3·37	10
Padua	20	91	3·37	25
Rovigo	7	33	4·51	
Verona	39	187	6·76	18
Mantua	5	29	2·82	14
Zusammen	280	2.252	1·05	39
Lehr- und Erziehungs-Anstalten.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	191	3.633	7·35	102
Wiener-Neustadt	63	638	2·94	39
Korneuburg	1	10		
Linz	2	44	17·36	
Gratz (Stadt)	29	374	4·41	?
Laibach	6	190	4·41	82
Triest	68	929	4·41	78
Prag (Stadt)	23	286	4·41	59
Prag	3	30	5·88	16
Pilsen	3	24	7·84	
Saaz	3	19	2·94	8
Brünn (Stadt)	17	262	4·41	48
Krakau (Stadt)	7	159	4·41	43
Tarnow	3	12	2·94	6
Rzeszow	3	29	2·94	14
Lemberg (Stadt)	14	258	4·41	53
Przemysl	1	8		
Stanislau	1	8		
Tarnopol	1	8		
Czernowitz	9	149	5·88	35
Finanz-Bezirk:				
Pest	48	1.072	1·47	25
Erlau	5	24	2·10	15
Grosswardein	1	11		
Oedenburg	3	99	8·40	66
Pressburg	9	89	6·09	17
Eperies	1	21		
Unghvár	1	404		
Agram	5	21	4·20	
Fiume	1	28		
Kronstadt	2	8	3·36	
Provinz:				
Venedig	8	108	?	39
Zusammen	532	8.946	1·47	404
Leihbibliotheken.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	14	1.257	39·20	137
Wiener-Neustadt	5	76	9·80	20
St. Pölten	1	6		

1) Darunter 1 Kaltwasserheilanstalt.

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Korneuburg	1	4		
Krems	1	4		
Linz	3	46	3·67	26
Ried	1	5		
Steyer	2	19	2·94	
Wels	2	21	9·80	
Salzburg	2	20	2·94	
Gratz (Stadt)	3	72	7·35	31
Bruck	2	14	3·67	
Marburg	3	27	2·94	13
Laibach	1	18		
Brixen	3	37	10·76	13
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	9	278	10·15	59
Prag	4	45	3·68	16
Budweis	2	10	4·41	
Pilsen	1	16		
Eger	5	73	7·35	20
Saaz	1	10		
Leitmeritz	8	101	3·67	16
Bunzlau	5	89	11·03	29
Jičin	2	13	4·41	
Königgrätz	2	20	7·35	
Chrudim	3	25	4·41	16
Tabor	1	6		
Brünn (Stadt)	3	57	11·76	29
Znaym	2	25	5·88	
Hradisch	2	13	3·67	
Iglau	2	20	4·41	
Troppau	4	46	4·41	19
Krakau (Stadt)	2	20	4·41	
Tarnopol	2	34	4·41	
Lemberg (Stadt)	3	61	11·76	29
Sanok	1	15		
Złoczow	1	16		
Zara	1	10		
Finanz-Bezirk.				
Peat	2	8	2·10	
Grosswardein	3	23	4·72	11
Raab	2	28	14·00	
Fünfkirchen	1	14		
Neutra	1	3		
Balussa-Gyarmath	3	6	2·10	
Zusammen.	122	2.711	2·10	137

Mäuse- und Rattenvertilger.

Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	1	7		
St. Pölten	2	7	2·94	
Wels	1	3		
Budweis	1	4		
Königgrätz	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Fünfkirchen	1	1		
Pressburg	2	2	1·05	
Zusammen.	9	28	1·05	7

Marmor- und Steinkunstwerkeverschleisser.

Steuer-Inspectorat:				
Wien	3	183	19·60	98
Finanz-Bezirk:				
Zombor	1	5		
Zusammen.	4	188	5·00	98

Mineralwässerverschleisser.

Steuer-Inspectorat:				
Wien	8	211	7·35	98
Wiener-Neustadt	1	20		
Linz	1	16		
Gratz (Stadt)[1]	1	98		
Gratz	1	105		
Marburg	5	188	16·10	70
Eger	9	3.518	11·76	1.238
Saaz	1	110		
Leitmeritz	4	34	3·67	16
Hradisch	1	8		
Krakau (Stadt)[2]	1	73		
Neu-Sandec	3	108	4·90	63
Finanz-Bezirk:				
Oedenburg	1	29		
Bars	2	7	3·08	
Balussa-Gyarmath	1	22		
Eperies	6	13	2·10	
Munkács	4	149	8·40	88
Maros-Vásárhely	1	741		
Provinz:				
Vicenza	5	243	18·90	97
Padua	1	12		
Zusammen.	57	5.705	2·10	1.238

Musikalien- und Musikinstrumenten-Leihanstalten.

Steuer-Inspectorat:				
Wien	8	512	19·60	122
Wiener-Neustadt	1	16		
Krems	1	4		

---

1) Gleichenberger Actienverein.

2) Heilbrunnen-Anstalt.

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Linz	1	17		
Salzburg	1	10		
Gratz (Stadt)	10	136	4·41	38
Klagenfurt	1	4		
Laibach	1	22		
Budweis	1	4		
Zusammen	25	725	4·00	122
Musiklehrer und Musikschulinhaber.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	45	697	7·35	42
Wiener-Neustadt	3	23	7·35	8
Krems	1	9		
Gratz (Stadt)	21	151	4·41	49
Klagenfurt	3	12	3·92	
Laibach	5	69	4·41	34
Triest	30	865	4·41	78
Görz	4	12	2·94	4
Pisino	3	31	9·80	11
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	19	224	4·41	70
Budweis	3	10	2·94	4
Pisek	1	4		
Pilsen	1	8		
Eger	6	18	2·94	
Saaz	2	16	7·84	
Leitmeritz	4	69	4·41	56
Bunzlau	7	59	2·94	34
Jičin	1	3		
Brünn (Stadt)	2	27	11·76	
Olmütz	5	67	7·84	16
Iglau	1	3		
Troppau	5	30	4·41	8
Krakau (Stadt)	11	75	4·41	16
Neu-Sandec	3	9	2·94	
Tarnow	1	4		
Rzeszow	4	18	2·94	8
Lemberg (Stadt)	17	109	4·41	23
Stry	2	6	2·94	
Stanislau	1	8		
Tarnopol [1])	5	26	3·67	8
Finanz-Bezirk:				
Pest	53	508	1·05	19
Erlau	4	14	1·05	10
Grosswardein	17	35	1·05	4
Oedenburg	11	70	2·10	15
Gross-Kanisa	2	6	3·15	
Fünfkirchen	3	21	7·00	
Pressburg	6	47	1·05	16
Neutra	18	29	1·05	2
Eperies	1	7		

1) Musiklehrer u. Musikanten.

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Ungvár	1	1		
Temesvár (Stadt)	4	38	5·74	13
Temesvár	3	26	2·94	17
Agram	6	10	1·05	4
Fiume	2	34	11·97	
Kronstadt	3	68	13·44	28
Zusammen	350	3.576	1·05	78
Normalschulbücher-Verschleisser.				
Steuer-Inspectorat:				
Tabor	1	5		
Notare.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	31	4.651	98·00	227
Wiener-Neustadt	16	1.966	19·60	196
St. Pölten	17	1.750	58·80	157
Korneuburg	15	3.282	78·40	588
Krems	15	1.666	49·00	196
Linz	17	1.297	36·40	120
Ried	9	937	73·50	147
Steyer	10	568	32·50	88
Wels	13	1.080	22·05	140
Salzburg	10	861	55·30	110
Gratz (Stadt)	8	1.085	58·80	224
Gratz	22	1.847	51·80	175
Bruck	20	834	7·35	84
Marburg	23	1.711	49·00	183
Klagenfurt	17	1.051	31·75	91
Laibach	18	1.152	49·00	101
Triest	10	1.019	78·40	196
Görz	9	291	7·35	52
Pisino	9	241	9·80	53
Innsbruck	2	134	56·00	
Brixen	2	99	40·56	
Trient	26	518	6·76	71
Feldkirch	1	49		
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	14	1.147	58·80	112
Prag	19	1.170	35·20	97
Budweis	9	410	29·40	57
Pisek	7	388	30·60	77
Pilsen	10	591	39·20	78
Eger	10	497	14·70	49
Saaz	12	583	19·60	69
Leitmeritz	12	592	22·05	77
Bunzlau	14	964	35·00	110
Jičin	7	475	49·00	75
Königgrätz	10	593	29·40	84
Časlau	13	694	22·05	68
Chrudim	13	758	26·25	136
Tabor	12	628	19·60	76
Brünn (Stadt)	6	504	58·80	102

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Brünn	6	350	28·00	84
Olmütz	13	716	19·60	78
Znaym	6	514	56·00	140
Hradisch	6	319	42·00	59
Neutitschein	7	361	19·60	80
Iglau	4	225	54·00	59
Troppau	14	734	19·60	99
Krakau (Stadt)	6	193	19·11	49
Krakau	5	301	42·00	84
Wadowice	7	286	21·00	56
Neu-Sandec	5	187	29·40	49
Tarnow	7	209	14·70	49
Rzeszow	6	315	42·00	84
Lemberg (Stadt)	6	532	58·80	110
Lemberg	1	49		
Przemyśl	5	256	49·00	60
Sanok	6	143	14·70	35
Sambor	4	154	19·60	49
Stry	5	190	17·85	56
Stanislau	4	171	24·50	49
Kołomea	4	184	36·75	49
Tarnopol	4	170	19·60	49
Brzeżan	3	147	49·00	
Złoczow	5	245	49·00	
Zaleszczyk	3	92	14·70	49
Żołkiew	4	159	?	49
Czernowitz	7	345	36·75	51
Zara	19	598	9·80	49
Finanz-Bezirk:				
Pest	1	7		
Raab	112	426	3·15	8
Waradin	1	35		
Fiume	1	29		
Hermannstadt	1	15		
Kronstadt	1	19		
Broos	6	37	6·30	
Provinz:				
Venedig	11	262	?	72
Treviso	3	54	8·96	34
Udine	2	24	8·96	
Vicenza	4	39	9·46	10
Padua	2	23	11·50	
Rovigo	5	35	9·80	?
Verona	23	79	?	19
Mantua	3	35	?	15
Zusammen.	836	47.889	3·15	588
Pfändervermittler.				
Steuer-Inspectorat:				
Gratz (Stadt)	15	171	4·41	59
Pförtner.				
Provinz:				
Verona	5	153	6·76	?

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Privatbeamte. [1]				
Steuer-Inspectorat:				
Görz	105	2.475	8·50	159
Chrudim	52	955	6·98	147
Olmütz	243	4.693	?	?
Iglau	113	1.723	9·17	62
Zusammen.	513	9.846	6·98	159
Privathandelsschulen.				
Steuer-Inspectorat:				
Prag	1	12		
Finanz-Bezirk:				
Temesvár (Stadt)	2	19	6·72	
Zusammen.	3	31	6·72	12
Privatlehrer.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	33	381	7·35	49
Wiener-Neustadt	3	34	7·35	20
Triest	17	583	4·41	122
Prag (Stadt)	16	179	4·41	68
Pisek	1	21		
Pilsen	1	8		
Eger	2	6	2·94	
Jičin	2	19	8·83	
Brünn (Stadt)	2	42	11·76	
Hradisch	1	6		
Krakau (Stadt)	3	75	25·20	38
Krakau	1	22		
Lemberg (Stadt)	17	75	4·41	
Przemyśl	5	15	2·94	
Sambor	1	4		
Stanislau	3	13	4·41	
Tarnopol	2	9	4·41	
Złoczow	16	47	2·94	
Czernowitz	4	22	4·41	8
Zara	6	49	4·41	16
Finanz-Bezirk:				
Pest	81	397	1·05	20
Erlau	10	20	1·05	4
Szegedin	8	80	3·15	48
Grosswardein	104	190	1·05	4
Szathmár	3	15	4·96	
Oedenburg	13	60	2·10	9
Raab	11	113	3·15	17
Pressburg	50	92	0·70	8
Neutra	13	37	1·57	3
Balassa-Gyarmath	17	31	0·70	3
Rosenberg	7	21	2·10	6
Eperies	1	2		

[1] Siehe auch Angestellte.

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Unghvár	9	13	1·22	2
Temesvár	3	12	1·47	6
Zombor	10	11	1·05	2
Neusatz	8	17	2·10	
Agram	7	15	2·10	
Fiume	7	62	1·47	21
Bistritz	3	11	3·80	4
Klausenburg	10	42	4·20	
Provinz:				
Padua	3	38	12·60	
Zusammen.	214	2.893	0·70	122
Privilegieninhaber.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	414	3.890	7·35	98
Wiener-Neustadt	129	2.890	7·35	388
St. Pölten	6	73	2·94	31
Korneuburg	2	29	14·70	
Gratz (Stadt)	1	4		
Bruck	1	10		
Prag (Stadt)	83	707	4·41	59
Prag	4	28	4·41	12
Budweis	1	40		
Pilsen	1	8		
Časlau	2	36	11·76	
Brünn (Stadt)	4	65	4·41	26
Znaym	2	20	4·41	
Finanz-Bezirk:				
Pest	1	2		
Eperies	1	36		
Zusammen.	652	7.838	2·94	388
Reitschulinhaber.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	5	363	19·60	118
Linz	1	10		
Triest	2	45	15·68	
Brünn (Stadt)	1	4		
Lemberg (Stadt)	1	22		
Finanz-Bezirk:				
Pest	6	39	3·15	16
Zusammen.	16	483	3·15	118
Schreib- und Copiranstalten.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien [1]	1	7		
Gratz	1	6		
Krakau (Stadt)	1	4		
Lemberg (Stadt)	1	4		
Zaleszczyk	1	4		
Provinz:				
Venedig	10	38	?	28
Mantua	1	9		
Zusammen.	16	72	4·00	28
Schreib-, Zeichnen- und Malerrequisitenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	49	2.315	7·33	196
Wiener-Neustadt	4	40	3·67	16
St. Pölten	1	4		
Linz	2	24	7·67	
Ried	1	5		
Salzburg	4	121	3·92	66
Bruck	1	4		
Klagenfurt	1	16		
Triest	10	786	15·68	196
Pisino	3	44	4·41	29
Innsbruck	1	16		
Prag (Stadt)	3	53	4·41	37
Budweis	4	29	4·41	16
Pilsen	3	26	4·41	12
Eger	3	12	3·67	5
Leitmeritz	2	8	3·67	
Jičin	4	40	3·67	21
Königgrätz	5	53	3·67	31
Chrudim	1	4		
Tabor	2	14	4·41	
Brünn (Stadt)	9	515	7·35	115
Znaym	6	65	4·41	23
Krakau (Stadt)	1	7		
Lemberg (Stadt)	5	472	73·50	104
Stanislau	1	21		
Finanz-Bezirk:				
Raab	1	7		
Pressburg	3	98	6·09	72
Munkács	1	5		
Provinz:				
Venedig	28	477	4·05	87
Treviso	6	41	4·05	19
Padua	9	149	6·76	23
Zusammen.	174	5.371	3·67	196
Schriftsteller.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	1	8		
Prag	7	163	11·20	30
Finanz-Bezirk:				
Pest	40	306	3·15	74
Pressburg	1	3		
Klausenburg	1	12		
Zusammen.	50	492	3·15	74

[1]) Stenograf.

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Schwimmschulinhaber.				
Steuer-Inspectorat:				
Prag (Stadt)	1	197		
Finanz-Bezirk:				
Pest	1	51		
Zusammen.	2	248	51·00	197
Sprachschulinhaber.				
Steuer-Inspectorat				
Wien	64	911	7·35	49
Wiener-Neustadt	5	40	7·35	10
Krems	1	28		
Gratz (Stadt)	2	9	4·41	
Laibach	2	9	4·41	
Prag (Stadt)	20	154	4·41	37
Eger	5	28	2·94	8
Brünn (Stadt)	7	68	4·41	22
Troppau	1	8		
Lemberg (Stadt)	10	105	4·41	37
Stanislau	1	8		
Finanz-Bezirk:				
Pest	37	140	2·10	14
Oedenburg	1	22		
Temesvár (Stadt)	1	6		
Hermannstadt	1	12		
Zusammen.	158	1.548	2·10	49
Strassen-, Brücken- und Mauthaufseher.				
Provinz:				
Treviso	59	381	1·12	30
Belluno	63	269	1·12	24
Zusammen.	122	850	1·12	24
Tanzmeister.				
Steuer-Inspectorat				
Wien	29	531	7·35	39
Wiener-Neustadt	6	41	3·67	8
St. Pölten	2	6	2·94	
Krems	1	3		
Linz	1	4		
Gratz (Stadt)	3	23	4·41	14
Klagenfurt	1	3		
Triest	3	53	?	?
Prag (Stadt)	7	73	4·41	29
Pilsen	1	8		
Leitmeritz	1	3		
Bunzlau	1	4		
Brünn (Stadt)	3	13	4·41	
Olmütz	4	39	9·80	
Znaym	3	10	2·94	4
Iglau	1	3		
Troppau	1	3		
Krakau (Stadt)	3	13	4·41	
Lemberg (Stadt)	11	49	4·41	
Finanz-Bezirk:				
Pest	10	58	2·10	16
Erlau	1	2		
Grosswardein	1	3		
Szathmár	1	8		
Raab	2	23	8·53	
Fünfkirchen	1	3		
Pressburg	3	27	3·15	21
Rosenberg	1	3		
Kaschau	2	10	2·10	
Agram	1	8		
Zusammen.	105	1.027	2·10	39
Trinkkuranstalten.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	98		
Wiener-Neustadt	1	10		
Marburg	1	945		
Troppau	1	42		
Zusammen.	4	1.095	10·00	945
Turnanstalt-Inhaber.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	3	47	7·35	20
Wiener-Neustadt	1	7		
Steyer	1	10		
Marburg	1	8		
Budweis	1	3		
Lemberg (Stadt)	2	20	4·41	
Zusammen.	9	95	2·94	20
Ungeziefer-Vertilger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	31	265	7·35	20
Krems	2	6	2·94	
Linz	1	3		
Budweis	2	9	4·41	
Eger	1	3		
Finanz-Bezirk:				
Pest	3	27	3·15	21
Raab	1	6		
Zusammen.	41	319	2·94	21
Unterrichtsanstalten für Schnittzeichnen, Maassnehmen, weibliche Handarbeiten etc.				
Steuer-Inspectorat:				
Gratz (Stadt)	1	4		
Prag (Stadt)	16	214	4·41	39
Zusammen.	17	218	4·41	59

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Viehschneider.				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	2	6	2·94	
Ried	3	9	2·94	
Wels	4	13	2·94	4
Gratz	8	39	2·94	8
Laibach	21	82	2·94	8
Prag	1	3		
Pisek	2	6	2·94	
Pilsen	2	6	2·94	
Saaz	3	12	2·94	5
Časlau	2	6	2·94	
Chrudim	1	3		
Tabor	2	6	2·94	
Olmütz	4	12	2·94	
Hradisch	245	737	2·94	8
Iglau	1	4		
Wadowice	3	24	3·67	13
Rzeszow	1	3		
Finanz-Bezirk:				
Pressburg	1	2		
Zusammen.	306	973	2·94	13
Wasenmeister.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	19	178	2·94	37
St. Pölten	36	199	2·94	16
Korneuburg	26	174	2·94	12
Krems	17	65	2·94	8
Linz	17	52	2·94	4
Ried	25	269	2·94	18
Steyer	7	49	2·94	16
Wels	30	192	2·94	14
Salzburg	19	152	2·94	19
Gratz (Stadt)	1	18		
Gratz	30	126	2·94	12
Bruck	20	89	2·94	20
Marburg	17	97	2·94	20
Klagenfurt	52	213	2·94	12
Laibach	32	104	2·94	6
Innsbruck	2	3	1·47	
Brixen	2	3	1·65	
Feldkirch	3	8	1·47	5
Prag (Stadt)	1	4		
Prag	85	312	2·94	10
Budweis	26	82	2·94	5
Pisek	47	167	2·94	7
Pilsen	90	274	2·94	4
Eger	62	214	2·94	4
Saaz	40	129	2·94	10
Leitmerits	29	97	2·94	5
Bunzlau	27	92	2·94	10
Jičin	25	101	2·94	14
Königgrätz	20	77	2·94	10
Časlau	49	168	2·94	9
Chrudim	25	90	2·94	4
Tabor	62	200	2·94	10
Brünn (Stadt)	1	37		
Brünn	36	133	2·94	10
Olmütz	22	115	2·94	10
Znaym	22	80	2·94	8
Hradisch	16	52	2·94	5
Neutitschein	17	61	2·94	5
Iglau	17	57	2·94	5
Troppau	8	28	2·94	4
Krakau	1	20		
Lemberg	2	79	4·41	
Brzezan	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Pest	2	49	21·00	
Ofen	2	30	2·10	
Szegedin	1	21		
Grosswardein	1	6		
Debreczin	1	28		
Arad	2	5	2·10	
Oedenburg	7	53	3·15	14
Raab	10	172	1·05	91
Gross-Kanisa	11	53	2·10	30
Fünfkirchen	4	13	3·15	
Pressburg	10	29	2·10	6
Neutra	8	34	1·05	2
Bulassa-Gyarmath	1	1		
Rosenberg	1	2		
Eperies	5	10	2·10	
Lugos	2	3	1·05	
Gross-Becskerek	1	3		
Zombor	1	4		
Neusatz	1	2		
Agram	4	9	1·05	4
Warasdin	2	7	0·52	
Essek	1	1		
Zusammen.	1.164	5.199	0·52	91
Wurzel-Sammler und Händler.				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	1	3		
Wels	2	16	5·88	
Brixen	3	2	1·47	
Zusammen.	6	21	1·47	10
Zahnkünstler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	7	243	7·35	59
Linz	2	31	14·70	
Klagenfurt	2	21	9·80	
Triest	3	88	14·70	59

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Feldkirch	1	2		
Saaz	1	4		
Leitmeritz	1	16		
Chrudim	1	4		
Krakau (Stadt)	2	42	17·22	
Finanz-Bezirk:				
Grosswardein	1	6		
Agram	2	5	0·52	
Provinz:				
Venedig	1	26		
Verona	2	24	9·30	
Zusammen.	26	514	0·52	59
Zehngebot-Schreiber und Händler.				
Steuer-Inspectorat:				
Stanislau	2	8	3·67	
Żołkiew	2	7	3·67	
Finanz-Bezirk:				
Unghvár	1	1		
Zusammen.	5	16	1·22	4
Zeichnenlehrer.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	13	140	7·35	20
Wiener-Neustadt	5	39	7·35	9
Laibach	1	4		
Prag (Stadt)	2	9	4·41	
Brünn (Stadt)	1	4		
Olmütz	3	24	7·84	
Iglau	1	3		
Troppau	1	4		
Lemberg	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Pest	1	2		
Grosswardein	2	6	3·15	
Oedenburg	5	39	4·76	9
Raab	2	6	3·15	
Pressburg	2	4	2·10	
Balassa-Gyarmath	1	2		
Agram	2	5	2·10	
Hermannstadt	2	22	2·10	
Zusammen.	45	317	2·10	20
Zeitungs-Redactionen und Verleger.				
Steuer-Inspectorat:				
Innsbruck	2	22	9·24	
Triest	6	202	7·35	186
Saaz	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Neusatz	6	34	2·10	24
Provinz:				
Venedig	2	564	13·52	
Zusammen.	17	826	2·10	186
Zeitungsverschleisser.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	325	2.413	7·35	20
Wiener-Neustadt	46	337	4·90	7
St. Pölten	1	4		
Laibach	1	74		
Krakau (Stadt)	1	140		
Finanz-Bezirk:				
Szegedin	1	61		
Raab	1	41		
Zusammen.	376	3.070	3·67	140
Zettelträger.				
Steuer-Inspectorat:				
Innsbruck	1	33		

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
X. Gruppe.				
Auflieger.				
Steuer-Inspectorat:				
Innsbruck	6	18	2·20	
Brixen	4	29	1·84	16
Zusammen	10	42	1·84	16
Ballastzuführer.				
Steuer-Inspectorat:				
Triest	36	164	4·41	10
Bothen.				
Steuer-Inspectorat:				
Ried	25	226	2·94	29
Wels	14	120	2·94	21
Innsbruck	31	87	1·47	6
Brixen	12	33	1·47	10
Zusammen	82	463	1·47	29
Dampfschiffahrts-Unternehmungen.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	155.645		
Linz	1	196		
Wels	1	147		
Klagenfurt	1	39		
Triest	1	71.750		
Prag (Stadt)	1	4.832		
Leitmeritz	1	486		
Zara	3	235	39·20	98
Zusammen	10	233.330	39·20	155·645
Eisenbahngesellschaften.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	10	1,844.497	2205·00	842·205
Prag	2	23.755	2668·34	
Leitmeritz	1	8.811		
Brünn (Stadt)	1	10.246		
Finanz-Bezirk:				
Pressburg	1	1.756		
Lugos	1	6.384		
Zusammen	16	1,895.449	1736·00	84
Fasszieher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	20		
St. Pölten	7	59	3·67	10
Linz	1	487		
Ried	13	131	3·67	44
Steyer	13	146	3·67	24
Wels	4	33	3·67	21
Salzburg	2	7	2·94	
Gratz	1	10		
Bruck	1	4		
Görz	5	26	3·67	?
Pisino	15	98	2·94	16
Iglau	8	78	4·41	10
Finanz-Bezirk:				
Grosswardein	2	7	3·15	
Zusammen	76	1.096	2·94	487
Flossauffänger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	3	47	7·35	20
Wiener-Neustadt	1	7		
Zusammen	4	54	7·35	20
Flussüberfuhr-Inhaber.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	1	39		
St. Pölten	27	236	2·94	16
Korneuburg	2	7	3·67	
Krems	11	94	4·20	16
Linz	17	136	2·94	9
Ried	15	54	2·94	8
Steyer	5	193	3·94	157
Wels	32	271	2·94	73
Salzburg	8	34	2·94	8
Gratz	2	12	2·94	
Bruck	1	4		
Marburg	10	561	2·94	243
Klagenfurt	13	69	2·94	12
Laibach	15	276	2·94	133
Pisino	2	6	2·94	
Innsbruck	3	8	1·47	4
Prag (Stadt)	2	176	44·10	
Prag	23	1.270	2·94	171
Pilsen	3	6	2·94	
Leitmeritz	26	299	2·94	63
Chrudim	1	3		
Tabor	4	22	2·94	13
Wadowice	2	3	1·66	
Neu-Sandec	2	9	2·66	
Rzeszow	3	26	7·70	10
Stanislau	15	86	3·67	12
Zaleszczyk	1	16		
Czernowitz	13	199	5·60	28
Zara	25	167	4·41	59
Finanz-Bezirk:				
Ofen	2	12	5·95	
Grosswardein	1	6		
Debreczin	4	66	4·00	?

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nied-rig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
			Gulden österr. Währ.	
Raab	1	54		
Gross-Kanisa	3	65	5·25	31
Fünfkirchen	2	78	22·00	
Pressburg	1	38		
Munkács	5	58	4·20	20
Bistritz	3	14	0·84	7
Klausenburg	1	68		
Broos	52	572	4·20	40
Provinz:				
Venedig	2	11	4·51	
Belluno	3	27	6·76	11
Rovigo	100	711	3·38	23
Verona	7	61	4·51	15
Mantua	8	72	4·51	19
Zusammen	478	4.208	0·84	243
Fuhrleute (Gross-).				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	25	3.959	19·60	392
Wiener-Neustadt	5	304	19·60	98
Steyer	22	251	2·94	73
Gratz (Stadt)	1	64		
Feldkirch	1	24		
Prag (Stadt)	81	1.186	4·41	73
Eger	102	707	2·94	10
Königgrätz	4	70	11·76	21
Znaym	2	25	9·80	
Lemberg (Stadt)	14	194	11·76	29
Sanok	31	93	2·94	4
Stry	1	29		
Złoczow	1	20		
Finanz-Bezirk:				
Pest	1	25		
Szegedin	127	1.007	2·10	14
Debreczin	21	358	12·00	20
Arad	19	486	2·10	41
Oedenburg	1	47		
Pressburg	10	158	2·10	34
Balassa-Gyarmath	5	16	3·15	
Temesvár (Stadt)	1	18		
Klausenburg	2	53	10·48	
Provinz:				
Treviso	11	85	5·63	27
Udine	34	320	5·63	46
Vicenza	2	43	5·63	
Verona	5	37	4·51	14
Zusammen	529	9.379	2·10	392
Fuhrleute (Klein-).				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	584	12.488	7·35	78
Wiener-Neustadt	317	4.154	2·94	59
St. Pölten	20	165	2·94	29
Korneuburg	1	11		
Krems	20	239	3·67	16
Linz	9	93	8·58	20
Ried	5	63	5·88	20
Wels	8	45	2·94	12
Salzburg	31	270	2·94	29
Gratz (Stadt)	15	175	7·35	44
Bruck	21	241	3·92	31
Klagenfurt	11	97	7·35	24
Laibach	4	39	2·45	14
Triest	129	1.072	4·41	49
Innsbruck	4	20	3·82	7
Brixen	18	112	1·47	20
Feldkirch	5	13	1·47	8
Prag	155	911	2·94	42
Budweis	41	138	2·94	8
Pisek	24	125	2·94	14
Pilsen	68	403	2·94	20
Saaz	50	349	2·94	24
Leitmeritz	62	401	2·94	22
Bunzlau	81	949	2·94	78
Jičin	16	150	3·67	31
Königgrätz	17	89	2·94	21
Časlau	12	73	2·94	10
Chrudim	9	58	2·94	22
Tabor	13	59	2·94	10
Brünn (Stadt)	33	701	7·35	59
Brünn	4	28	4·41	10
Neutitschein	11	117	4·41	16
Iglau	13	171	2·94	20
Troppau	34	201	2·94	20
Krakau (Stadt)	7	43	4·41	7
Krakau	12	75	2·94	21
Wadowice	1	3		
Neu-Sandec	1	4		
Tarnow	1	4		
Rzeszow	1	7		
Lemberg (Stadt)	52	232	4·41	7
Lemberg	10	54	3·67	12
Sambor	13	84	2·94	7
Stry	63	373	2·94	16
Stanislau	38	199	3·67	16
Kołomea	105	655	4·41	20
Tarnopol	19	182	4·41	42
Brzeżan	41	208	4·41	7
Złoczow	76	471	2·94	31
Zaleszczyk	102	652	2·94	20
Żołkiew	17	71	2·94	7
Czernowitz	87	548	2·94	7
Finanz-Bezirk:				
Pest	375	3.017	2·10	39
Ofen	34	288	2·10	23
Erlau	9	16	1·05	5
Grosswardein	30	64	2·10	3
Szathmár	101	432	2·10	17
Oedenburg	25	115	1·05	26

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Raab	48	350	3·15	29
Gross-Kanisa	3	8	2·10	4
Fünfkirchen	7	126	14·00	28
Pressburg	17	38	1·05	4
Neutra	93	227	1·05	5
Balassa-Gyarmath	44	52	1·05	2
Rosenberg	43	79	1·05	3
Kaschau	23	24	1·05	
Eperies	1	2		
Unghvár	7	28	0·70	11
Munkács	6	10	1·05	2
Temesvár (Stadt)	67	130	1·05	28
Lugos	4	4	1·03	
Zombor	10	40	1·05	13
Neusatz	24	32	1·05	4
Agram	28	47	0·52	4
Essek	98	365	1·40	9
Maros-Vásárhely	19	154	2·94	14
Bistritz	6	45	4·20	13
Broos	20	230	4·20	14
Provinz:				
Venedig	4	39	5·63	13
Udine	6	43	4·50	17
Belluno	9	64	4·50	11
Vicenza	28	203	1·12	22
Padua	29	126	1·12	10
Verona	459	1.783	1·12	13
Mantua	97	524	3·38	60
Zusammen	4.267	13.090	0·52	78
Holzschwemm-Inhaber.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	2	775	186·67	
Budweis	1	59		
Pisek	1	3		
Zusammen	4	837	2·94	588
Kahn- u. Gondelführer.				
Steuer-Inspectorat:				
Laibach	19	183	2·94	54
Triest	72	318	4·41	
Provinz:				
Venedig	136	1.183	3·38	45
Treviso	3	47	5·63	26
Udine	7	95	4·51	50
Vicenza	1	8		
Padua	7	30	3·38	5
Verona	44	250	4·51	6
Mantua	39	183	3·38	9
Zusammen	328	2 297	2·94	54

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Kettenbrücken-Actien-gesellschaften.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	995		
Gratz (Stadt)	1	16		
Prag (Stadt)	1	2.242		
Finanz-Bezirk:				
Pest	1	16.065		
Zusammen	4	19.318	16·00	16·065
Kommercial-Briefträger und Güterbeförderer.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	47	6.124	7·35	392
Landkutscher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	27	2.163	7·35	392
Wiener-Neustadt	79	1.399	2·94	59
Korneuburg	10	127	2·94	21
Krems	22	293	3·67	40
Steyer	38	311	2·94	29
Wels	53	412	2·94	20
Salzburg	30	445	2·94	41
Eger	5	49	2·94	20
Časlau	34	283	2·94	35
Chrudim	13	113	2·94	20
Brünn (Stadt)	4	59	11·76	16
Brünn	1	17		
Troppau	61	477	2·94	21
Finanz-Bezirk:				
Pest	1	4		
Szegedin	5	91	3·15	41
Grosswardein	9	60	2·10	12
Oedenburg	22	179	2·36	36
Raab	9	94	7·00	14
Neutra	24	38	1·05	3
Balassa-Gyarmath	6	13	0·70	4
Kaschau	19	83	2·10	41
Eperies	2	10	5·04	
Unghvár	8	11	1·22	2
Fiume	3	46	11·20	22
Provinz:				
Venedig	36	130	2·25	9
Belluno	2	59	17·77	
Zusammen	523	6.986	0·70	392
Lohndiener.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	95	723	7·35	20
Finanz-Bezirk:				
Pest	4	44	1·05	21
Oedenburg	1	3		

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Fünfkirchen	11	17	1·05	2
Pressburg	11	12	0·32	2
Zusammen	122	799	0·52	21
Lohnkutscher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	908	20.500	7·35	490
Wiener-Neustadt	117	1.895	4·41	118
St. Pölten	36	295	2·94	20
Korneuburg	10	117	8·12	30
Linz	22	254	5·88	38
Ried	37	235	2·94	12
Salzburg	34	307	7·35	16
Gratz (Stadt)	113	1.867	4·41	44
Gratz	2	23	3·67	
Bruck	49	517	2·94	24
Marburg	20	174	2·94	30
Klagenfurt	30	308	4·41	32
Laibach	15	342	11·76	66
Triest	106	1.174	4·41	59
Görz	22	198	3·64	18
Pisino	8	51	4·41	10
Brixen	25	121	3·67	16
Feldkirch	6	18	2·92	
Prag (Stadt)	174	4.585	4·41	153
Prag	13	113	4·41	12
Budweis	23	287	4·41	32
Eger	86	851	2·94	20
Saaz	10	75	2·94	16
Leitmeritz	168	1.614	2·94	37
Bunzlau	14	145	9·80	44
Jičin	21	160	2·94	18
Königgrätz	23	152	4·41	17
Brünn (Stadt)	69	1.017	11·76	16
Brünn	14	109	4·41	16
Olmütz	106	1.138	9·80	39
Znaym	5	65	9·80	20
Hradisch	4	30	4·41	10
Neutitschein	63	521	2·94	29
Iglau	22	260	4·41	20
Krakau (Stadt)	31	261	4·41	59
Wadowice	8	73	7·35	20
Lemberg (Stadt)	26	610	4·41	58
Zara	13	101	2·94	59
Finanz-Bezirk:				
Pest	199	5.540	2·94	132
Erlau	3	5	1.05	2
Szolnok	1	4		
Szegedin	16	219	3·15	26
Oedenburg	10	141	9·10	34
Raab	6	27	2·10	16
Pressburg	17	268	0·70	47
Balassa-Gyarmath	7	17	2·10	3
Unghvár	1	9		
Agram	11	41	0·52	8
Fiume	5	73	4·90	22
Hermannstadt	3	29	6·72	15
Kronstadt	1	4		
Klausenburg	30	147	4·20	6
Provinz:				
Treviso	41	270	4·21	10
Udine	32	147	4·21	10
Belluno	7	62	3·38	27
Vicenza	32	116	0·84	10
Padua	29	295	6·76	32
Rovigo	340	1.091	1·69	21
Verona	168	1.402	4·50	30
Zusammen	3.412	50.490	0·52	490
Lloydgesellschaft.				
Finanz-Bezirk:				
Pest	1	789		
Rheder.				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	1	20		
Wels	1	4		
Triest	177	12.683	7·35	1.666
Pisino	152	12.795	29·40	158
Leitmeritz	84	1.660	2·94	168
Zara	916	13.681	2·94	196
Finanz-Bezirk:				
Pressburg	1	6		
Fiume	109	7.616	7·07	851
Provinz:				
Venedig	209	8.476	4·51	451
Zusammen	1.650	56.941	2·94	1.666
Sackträger und Säumer.				
Steuer-Inspectorat:				
Salzburg	1	28		
Brixen	1	2		
Zusammen	2	30	2·10	28
Schiffer und Naufsätzer, Klein- und Lichterschiffer.				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	10	88	2·94	20
Ried	36	169	3·92	10
Triest	22	983	7·35	196
Zusammen	68	1.240	2·94	196
Schiffskapitäne.				
Steuer-Inspectorat:				
Triest	139	1.528	10·25	15
Zara	90	953	10·58	
Zusammen	229	2.481	10·25	15

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Schiffmeister, Flossmeister und Schiffhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	11	3.495	7·35	2.940
St. Pölten	17	392	2·94	82
Kornneuburg	4	56	2·94	29
Krems	18	585	2·94	98
Linz	26	267	2·94	14
Ried	10	247	4·41	73
Steyer	7	183	2·94	73
Wels	9	159	2·94	66
Salzburg	8	271	7·98	29
Gratz (Stadt)	5	83	4·41	29
Bruck	8	99	3·67	41
Klagenfurt	12	322	4·41	84
Görz	42	374	4·41	25
Prag	2	10	2·94	
Raczow	96	460	4·41	35
Zara	16	102	2·94	16
Finanz-Bezirk:				
Pest	4	17	3·15	6
Ofen	11	84	6·34	21
Szegedin	7	677	4·72	182
Raab	20	311	6·09	39
Fünfkirchen	16	247	4·69	59
Pressburg	3	7	2·10	3
Zombor	2	7	2·10	
Neusatz	11	36	4·20	8
Essek	2	26	4·93	
Maros-Vásárhely	27	668	5·60	43
Broos	6	60	4·20	21
Provinz:				
Treviso	3	23	1·64	16
Udine	20	131	3·30	12
Padua	6	31	5·26	
Zusammen	429	9.444	1·64	2.940
Schiffswaarenkrämer.				
Steuer-Inspectorat:				
Triest	13	474	15·68	118
Seeküstenfahrer.				
Steuer-Inspectorat:				
Pisino	642	5.497	2·94	29
Sesselträger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	26	203	7·35	20
Wiener-Neustadt	1	4		
Wels	5	43	2·94	15
Salzburg	1	7		
Brünn (Stadt)	1	4		
Zusammen	34	261	2·94	20

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Stallhalter.				
Provinz:				
Venedig	4	48	9·01	15
Treviso	17	282	9·01	41
Padua	20	139	4·51	?
Rovigo	34	288	6·66	16
Verona	56	805	9·01	46
Mantua	40	515	6·76	24
Zusammen	171	2.447	4·61	46
Stellfuhrinhaber.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	58	5.782	7·35	392
Wiener-Neustadt	204	8.581	5·88	441
St. Pölten	18	199	2·94	20
Kornneuburg	44	773	3·67	60
Krems	12	268	9·80	59
Linz	9	178	5·88	23
Steyer	55	530	2·94	112
Wels	6	88	2·94	32
Salzburg	71	106	2·94	24
Gratz	17	157	2·94	18
Bruck	3	28	2·94	16
Klagenfurt	9	81	2·94	22
Laibach	4	115	11·76	82
Triest	3	265	49·00	137
Pisino	1	58		
Innsbruck	3	31	7·00	15
Brixen	17	159	5·88	22
Trient	21	60	1·47	6
Feldkirch	3	23	?	?
Prag (Stadt)	14	567	4·41	92
Prag	8	181	4·41	29
Budweis	9	128	3·67	20
Pisek	12	324	4·41	91
Pilsen	1	100		
Eger	4	51	5·88	29
Saaz	7	98	4·41	30
Leitmeritz	8	95	4·41	29
Bunzlau	2	53	4·41	
Königgrätz	2	44	11·76	
Časlau	1	59		
Tabor	7	139	7·81	46
Brünn (Stadt)	1	16		
Brünn	8	97	11·27	21
Olmütz	2	98	19·60	
Znaym	15	356	5·48	39
Hradisch	22	367	3·67	16
Iglau	5	65	9·80	30
Troppau	6	50	7·35	30
Finanz-Bezirk:				
Ofen	1	37		
Szegedin	2	40	4·72	
Grosswardein	1	12		
Oedenburg	1	24		

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Raab	1	9		
Pressburg	2	18	3·26	
Neutra	5	90	5·25	42
Rosenberg	1	2		
Lugos	2	31	13·30	
Agram	5	11	2·10	2
Waraadin	1	19		
Kronstadt	2	35	16·80	
Provinz:				
Venedig	1	42		
Belluno	1	24		
Zusammen.	718	20.754	1·47	441
Tunnelinhaber.				
Finanz-Bezirk:				
Pest	1	1.416		
Uebersiedlungs-geschäfte.				
Steuer-Inspectorat:				
Gratz (Stadt)	1	4		
Verpacker von Waaren und Effecten.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	2	27	7·35	
Wels	1	4		
Marburg	1	4		
Zusammen.	4	35	4·41	20
Wasserführer.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	7		
Znaym	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Pest	47	127	2·10	3
Grosswardein	2	4	1·05	
Zusammen.	51	142	1·05	7
Weinfuhrwerke.				
Steuer-Inspectorat:				
Korneuburg	30	214	2·94	22
Zillenhändler und Räumer.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	2	59	19·60	
Linz	3	25	5·88	11
Wels	1	3		
Prag (Stadt)	2	141	4·41	
Finanz-Bezirk:				
Pressburg	1	39		
Zusammen.	9	267	2·94	137
Zillenschopper.				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	4	35	2·94	20
Krems	1	3		
Salzburg	8	126	2·94	54
Finanz-Bezirk:				
Neutra	11	113	3·15	32
Zusammen.	24	277	2·94	54
Zollamtsträger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	196		
Salzburg	7	31	4·41	
Gratz	6	62	7·35	12
Triest	1	78		
Zusammen.	15	367	4·41	196

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nied-rigster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
XI. Gruppe.				
Agenten, k. k. und öffentlich berechtigte.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	7	1.125	98·00	294
Wiener-Neustadt	1	98		
Korneuburg	5	267	21·70	157
Steyer	4	108	9·80	84
Wels	12	243	7·35	52
Marburg	1	7		
Pisino	15	179	1·96	19
Innsbruck	11	451	14·00	73
Trient	1	18		
Prag (Stadt)	47	2.866	5·88	157
Bunzlau	7	631	46·35	183
Brünn (Stadt)	3	235	58·80	78
Olmütz	2	98	49·00	
Znaym	4	121	10·50	59
Neutitschein	3	34	9·80	14
Iglau	1	14		
Krakau (Stadt)	8	445	4·41	83
Wadowice	3	98	10·55	77
Neu-Sandec	3	88	9·80	59
Stry	2	32	15·68	
Tarnopol	1	4		
Złoczow	18	206	2·94	49
Finanz-Bezirk:				
Pest	78	1.158	3·15	86
Szolnok	1	11		
Szegedin	2	110	6·30	
Oedenburg	9	29	0·70	19
Pressburg	2	98	27·30	
Neutra	6	47	3·15	21
Unghvár	7	72	1·57	31
Agram	6	38	5·76	16
Bistritz	1	24		
Broos	2	37	6·30	
Provinz:				
Treviso	7	134	9·52	30
Udine	10	95	8·83	10
Padua	15	213	14·22	
Mantua	1	10		
Zusammen	306	11.444	0·70	294
Agenten (Handels-), Commissionäre, Waaren-Ein- und Verkäufer.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	178	18.554	7·35	294
Wiener-Neustadt	5	39	7·35	?
Linz	7	308	41·80	72
Salzburg	1	15		
Gratz	2	39	14·70	
Marburg	14	644	11·76	107
Klagenfurt	9	327	2·13	70
Laibach	2	157	78·40	
Triest [1]	175	54.562	29·40	2.488
Brixen	2	46	37·80	
Feldkirch	2	44	11·90	
Pilsen	4	104	4·41	78
Saaz	19	567	2·94	60
Leitmeritz	18	763	5·88	89
Bunzlau	2	139	56·00	
Königgrätz	2	78	29·40	
Brünn (Stadt)	24	1.744	11·76	255
Znaym	2	64	14·70	
Troppau	13	648	3·92	140
Krakau (Stadt)	5	37	4·41	12
Krakau	2	14	3·67	
Lemberg (Stadt)	10	1.047	73·50	136
Stry	108	362	2·94	4
Stanislau	19	88	3·67	14
Tarnopol	23	99	3·67	5
Brzeżan	59	251	2·94	16
Złoczow	39	2.198	3·67	230
Zaleszczyk	4	178	7·35	70
Żołkiew	1	29		
Czernowitz	83	132	2·94	5
Finanz-Bezirk:				
Pest	28	468	2·10	68
Erlau	2	36	2·10	
Szegedin	1	21		
Grosswardein	1	11		
Szathmár	24	153	2·10	10
Arad	1	39		
Raab	3	30	2·10	61
Pressburg	13	154	2·10	28
Neutra	24	173	2·10	31
Rosenberg	19	51	1·05	6
Eperies	23	71	1·05	5
Unghvár	4	148	1·60	84
Munkács	14	193	2·10	54
Lugos	2	2	1·05	
Zombor	4	29	2·10	14
Agram	3	13	2·10	9
Fiume	19	65	1·03	14
Kronstadt	4	84	16·80	25
Klausenburg	3	41	7·28	25
Provinz:				
Venedig	21	880	7·04	117
Treviso	46	653	4·51	47
Udine	36	1.220	6·76	112
Belluno	1	63		
Vicenza	8	107	9·80	24
Padua	17	273	16·08	

1) Darunter 118 Commanditen.

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Rovigo	8	109	9·80	21
Verona	2	76	19·71	
Mantua	12	302	9·02	36
Zusammen	1.177	88.742	1·03	2.468
Auctionsinstitute.				
Steuer-Inspectorat:				
Triest	1	29		
Provinz:				
Venedig	1	196		
Treviso	3	162	4·51	135
Zusammen	5	387	4·51	196
Börse-Agenten, Arrangeurs und Cassiere.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	198	16.720	7·35	514
Provinz:				
Venedig	11	459	22·53	70
Udine	1	33		
Verona	8	259	22·56	72
Zusammen	218	17.471	7·35	514
Escompte-Anstalten und Gesellschaften.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	51.311		
Leitmeritz	1	1.316		
Przemyśl	2	183	78·40	
Finanz-Bezirk:				
Pest	1	5.891		
Pressburg	2	40	13·60	
Provinz:				
Venedig	1	11.460		
Zusammen	8	70.201	13·60	51.311
Escomptisten.				
Steuer-Inspectorat:				
Brünn (Stadt)	4	885	58·80	588
Wadowice	8	214	8·40	80
Zusammen	12	1.099	8·40	588
Fabriksniederlags-Inhaber.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	34	7.526	39·20	588
Linz	5	183	17·00	68
Feldkirch	1	294		
Prag	3	35	3·68	16
Iglau	2	45	15·68	
Troppau	1	29		
Lemberg (Stadt)	9	1.563	4·41	672
Zloczow	2	79	23·10	
Finanz-Bezirk:				
Debreczin	3	181	60·00	120
Zusammen	60	9.933	3·68	672
Fleranten.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	159	3.781	7·35	118
Wiener-Neustadt	39	412	3·67	39
St. Pölten	35	282	2·94	20
Korneuburg	24	174	3·67	10
Krems	20	258	3·67	29
Linz	1	12		
Steyer	13	114	2·94	28
Gratz	12	85	2·94	10
Bruck	2	17	7·84	
Klagenfurt	1	4		
Laibach	16	169	2·94	37
Brixen	342	883	1·84	5
Prag (Stadt)	1	4		
Prag	42	415	2·94	20
Budweis	5	67	9·80	1[illegible]
Pisek	152	1.059	2·94	58
Pilsen	87	893	3·67	29
Eger	173	1.315	2·94	29
Saaz	83	848	2·94	34
Leitmeritz	130	1.156	2·94	38
Bunzlau	280	2.071	3·67	59
Jičin	92	647	4·41	26
Königgrätz	65	462	2·94	21
Časlau	77	520	2·94	29
Chrudim	234	1.160	2·94	21
Tabor	43	327	3·67	16
Brünn (Stadt)	24	350	4·41	39
Brünn	53	322	2·94	16
Olmütz	32	362	3·67	31
Znaym	196	1.003	2·94	21
Hradisch	25	153	2·94	16
Neutitschein	65	760	3·67	80
Iglau	45	591	2·94	29
Troppau	12	77	3·67	11
Krakau	10	38	2·94	10
Wadowice	1	4		
Neu-Sandec	8	31	2·94	4
Sanok	1	14		
Finanz-Bezirk:				
Oedenburg	2	23	7·31	
Raab	6	30	3·15	7
Gross-Kanisa	10	37	2·10	5
Pressburg	2	43	16·90	
Zusammen	2.620	21.175	1·84	118

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Grosshändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	87	245.813	588·00	44.205
Klagenfurt	1	175		
Prag (Stadt)	2	4.095	1155·00	
Prag	1	216		
Brünn (Stadt)	4	4.761	441·00	1.960
Olmütz	2	1.176	388·00	
Hradisch	1	588		
Troppau	1	196		
Krakau (Stadt)	3	1.001	228·20	389
Lemberg (Stadt)	4	2.760	441·00	960
Sambor	5	392	78·40	
Stanislau	4	354	58·80	158
Zloczow	3	2.420	631·00	980
Finanz-Bezirk:				
Pest	134	32.419	63·00	1.406
Szegedin	6	1.330	9·45	544
Debreczin	3	600	66·60	280
Arad	6	1.980	168·32	1.047
Oedenburg	3	1.667	315·00	510
Pressburg	4	796	25·00	367
Kaschau	1	102		
Agram	1	403		
Fiume	7	2.274	71·68	365
Essek	4	1.279	84·00	462
Provinz:				
Padua	15	1.815	56·32	206
Zusammen	302	308.812	9·45	44.205
Hausirer.				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	283	2.073	7·35	
Triest	26	202	4·41	29
Innsbruck	900	3.052	2·30	6
Brixen	450	2.059	2·20	6
Feldkirch	130	434	2·20	6
Prag (Stadt)	188	863	4·41	16
Prag	1.134	7.003	4·41	25
Budweis	617	4.240	4·41	24
Pisek	759	5.938	4·41	35
Pilsen	1.088	5.046	4·41	29
Eger	1.322	6.337	4·41	16
Saaz	640	3.015	4·41	25
Leitmeritz	610	3.786	3·67	34
Bunzlau	582	2.712	4·41	16
Jičin	351	1.833	4·41	16
Königgrätz	579	3.330	4·41	35
Časlau	393	2.392	4·41	16
Chrudim	546	2.828	4·41	12
Tabor	381	3.016	4·41	29
Brünn	429	1.892	4·41	
Znaym	536	2.552	4·41	24
Hradisch	181	798	4·41	
Troppau	439	1.936	4·41	
Krakau	77	334	2·95	5
Wadowice	92	406	4·41	
Rzeszow	11	49	4·41	
Sambor	6	26	4·41	
Stanislau	7	31	4·41	
Kolomea	4	18	4·41	
Tarnopol	2	9	4·41	
Brzežan	7	31	4·41	
Zloczow	5	22	4·41	
Zaleszczyk	3	13	4·41	
Czernowitz	2	7	3·94	
Zara	6	26	4·41	
Finanz-Bezirk:				
Pest	264	690	1·05	15
Ofen	61	134	1·05	5
Erlau	59	99	1·05	11
Szolnok	16	95	3·24	20
Szegedin	65	370	2·10	21
Grosswardein	29	64	1·05	6
Szathmár	145	222	1·05	6
Arad	16	36	2·10	3
Oedenburg	504	2.043	2 52	12
Raab	296	1.251	1·05	10
Gross-Kanisa	43	127	1·05	17
Fünfkirchen	83	192	1·05	5
Pressburg	762	2.552	0·70	13
Neutra	175	454	0·70	8
Bars	36	76	1·05	7
Balassa-Gyarmath	320	368	0·35	11
Rosenberg	1.132	2.343	1·05	21
Kaschau	19	65	0·35	9
Eperies	4	16	1·05	6
Munkács	1	6		
Temesvár (Stadt)	3	3	1·05	
Temesvár	17	40	1·47	6
Lugos	1	1		
Gross-Becskerek	15	33	1·05	3
Zombor	64	89	1·05	2
Neusatz	18	25	1·05	2
Agram	18	36	1·05	4
Essek	30	59	1·05	5
Kronstadt	1	6		
Broos	6	120	6·30	35
Provinz:				
Venedig	12	24	1·98	
Udine	81	179	1·69	3
Belluno	188	383	1·13	3
Rovigo	4	92	5·07	35
Zusammen	17.293	80.624	0·35	35
Immobiliengesellschaften.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	1.141		

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Industrieproducten-hallen.				
Steuer-Inspectorat:				
Prag (Stadt)	1	318		
Kleinhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	40	3.293	19·60	196
Wiener-Neustadt	17	111	2·94	20
Korneuburg	627	4.450	2·94	40
Linz	1	28		
Steyer	2	6	2·94	
Salzburg	15	92	4·41	20
Gratz	4	29	2·94	12
Bruck	9	104	3·67	16
Laibach	84	385	2·94	20
Feldkirch	28	55	1·47	7
Prag	98	435	2·94	16
Pilsen	5	24	2·94	5
Eger	95	414	2·94	29
Saaz	184	715	2·94	31
Königgrätz	16	58	2·94	5
Časlau	1	3		
Chrudim	17	68	2·94	5
Tabor	63	209	2·94	4
Brünn (Stadt)	79	1.153	4·41	63
Olmütz	138	1.794	2·94	20
Znaym	12	102	4·41	29
Hradisch	212	791	2·94	13
Neutitschein	102	963	3·67	16
Iglau	30	148	2·94	8
Troppau	62	222	2·94	10
Krakau (Stadt)	12	78	4·41	22
Krakau	46	203	2·94	16
Wadowice	36	189	2·94	21
Neu-Sandec	55	214	2·94	7
Tarnow	125	789	2·94	49
Rzeszow	53	300	2·94	35
Przemyśl	44	194	2·94	16
Sanok	102	394	2·94	19
Sambor	75	403	1·83	16
Stry	102	441	2·94	22
Stanislau	104	556	2·94	28
Kolomea	139	686	2·94	18
Tarnopol	93	431	2·94	17
Brzezan	80	459	2·94	29
Zloczow	253	1.603	2·94	80
Zaleszczyk	117	982	3·67	29
Zolkiew	127	590	2·94	15
Czernowitz	200	927	3·67	5
Finanz-Bezirk:				
Pest	441	3.568	6·09	8
Ofen	85	425	1·05	6
Erlau	10	33	2·10	7
Szolnok	41	698	1·82	13
Szegedin	86	1.661	2·10	44
Grosswardein	4	25	2·10	13
Arad	42	2.480	31·10	105
Oedenburg	65	422	2·76	28
Raab	139	1.732	2·10	61
Gross-Kanisa	471	5.498	1·05	110
Fünfkirchen	92	97	1·05	
Pressburg	156	221	0·70	6
Neutra	96	371	1·57	30
Bars	51	134	1·05	11
Rosenberg	3	7	2·16	3
Kaschau	46	355	2·18	14
Eperies	29	130	2·10	28
Unghvár	17	184	3·15	32
Munkács	277	1.028	1·05	28
Temesvár (Stadt)	17	19	1·05	2
Zombor	237	466	1·05	4
Essek	4	145	5·07	55
Kronstadt	3	20	4·62	8
Bistritz	2	18	6·72	
Provinz:				
Vicenza	2	7	3·38	
Mantua	45	127	1·13	31
Zusammen	6.180	44.260	0·70	196
Kreditanstalten.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	218.464		
Finanz-Bezirk:				
Ofen	1	784		
Grosswardein	1	630		
Raab	1	595		
Neutra	1	934		
Zusammen	5	221.407	595·00	218.464
Kurrentwaarenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien [1]	330	119.973	196·00	980
Wiener-Neustadt	1	98		
Linz	1	135		
Salzburg	18	1.725	2·94	203
Marburg	49	7.098	4·41	393
Laibach	32	3.678	2·94	231
Pisino	31	634	3·67	59
Trient	124	764	1·47	51
Leitmeritz [1]	191	2.733	2·94	111
Brünn (Stadt)	22	2.870	73·50	294
Znaym	1	78		
Iglau	48	939	2·94	78

[1] Kurrent- und Schnittwaarenhändler.

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Linz	1	17		
Salzburg	1	10		
Gratz (Stadt)	10	136	4·41	38
Klagenfurt	1	4		
Laibach	1	22		
Budweis	1	4		
Zusammen	25	723	4·00	122
Musiklehrer und Musikschulinhaber.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	45	697	7·35	42
Wiener-Neustadt	3	23	7·35	8
Krems	1	9		
Gratz (Stadt)	21	151	4·41	49
Klagenfurt	3	12	3·92	
Laibach	5	69	4·41	34
Triest	30	865	4·41	78
Görz	4	12	2·94	4
Pisino	3	31	9·80	11
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	19	224	4·41	70
Budweis	3	10	2·94	4
Pisek	1	4		
Pilsen	1	8		
Eger	6	18	2·94	
Saaz	2	16	7·84	
Leitmeritz	4	69	4·41	56
Bunzlau	7	59	2·94	34
Jičin	1	3		
Brünn (Stadt)	2	27	11·76	
Olmütz	5	67	7·84	16
Iglau	1	3		
Troppau	5	30	4·41	8
Krakau (Stadt)	11	75	4·41	16
Neu-Sandec	3	9	2·94	
Tarnow	1	4		
Rzeszow	4	18	2·94	8
Lemberg (Stadt)	17	109	4·41	23
Stry	2	6	2·94	
Stanislau	1	8		
Tarnopol [1])	5	26	3·67	8
Finanz-Bezirk:				
Pest	53	508	1·05	19
Erlau	4	14	1·05	10
Grosswardein	17	35	1·05	4
Oedenburg	11	70	2·10	15
Grosse-Kanisa	2	6	3·15	
Fünfkirchen	3	21	7·00	
Pressburg	6	47	1·05	16
Neutra	18	29	1·05	2
Eperies	1	7		

[1]) Musiklehrer u. Musikanten.

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Unghvár	1	1		
Temesvár (Stadt)	4	38	5·74	13
Temesvár	3	26	2·94	17
Agram	6	10	1·05	4
Fiume	2	34	11·97	
Kronstadt	3	68	13·44	28
Zusammen	350	3.576	1·05	78
Normalschulbücher-Verschleisser.				
Steuer-Inspectorat:				
Tabor	1	5		
Notare.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	31	4.651	98·00	227
Wiener-Neustadt	16	1.966	19·60	196
St. Pölten	17	1.750	58·80	137
Korneuburg	15	3.282	78·40	588
Krems	15	1.666	49·00	196
Linz	17	1.297	36·40	120
Ried	9	937	73·50	147
Steyer	10	568	32·50	88
Wels	13	1.080	22·05	140
Salzburg	10	861	55·30	110
Gratz (Stadt)	8	1.085	58·80	224
Gratz	22	1.847	51·80	175
Bruck	20	834	7·35	84
Marburg	23	1.711	49·00	183
Klagenfurt	17	1.051	31·75	91
Laibach	18	1.152	49·00	101
Triest	10	1.019	78·40	196
Görz	9	291	7·35	52
Pisino	9	241	9·80	55
Innsbruck	2	134	56·00	
Brixen	2	99	40·56	
Trient	26	518	6·76	71
Feldkirch	1	49		
Prag (Stadt) u. Wyschehrad	14	1.147	58·80	112
Prag	19	1.170	35·20	97
Budweis	9	410	29·40	57
Pisek	7	388	30·60	77
Pilsen	10	591	39·20	78
Eger	10	497	14·70	49
Saaz	12	583	19·60	69
Leitmeritz	12	592	22·05	77
Bunzlau	14	964	35·00	110
Jičin	7	473	49·00	75
Königgrätz	10	595	29·40	84
Časlau	13	694	22·05	68
Chrudim	13	758	26·25	136
Tabor	12	628	19·60	76
Brünn (Stadt)	6	504	58·80	102

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Bars	38	281	1·47	17
Balassa-Gyarmath	160	863	0·52	70
Rosenberg	64	414	1·05	14
Kaschau	138	584	0·70	16
Eperies	50	176	1·05	14
Ungvár	205	762	1·57	21
Munkács	60	496	2·80	21
Temesvár	370	3.852	1·47	35
Lugos	188	1.336	1·05	19
Gross-Becskerek	153	963	1·05	27
Zombor	362	1.744	1·05	26
Neusatz	299	1.167	1·05	13
Agram	76	1.122	1·05	32
Warasdin	51	716	1·05	12
Fiume	65	752	0·73	7
Essek	177	1.622	1·05	40
Hermannstadt	48	421	6·72	18
Kronstadt	59	493	2·66	40
Maros-Vásárhely	68	678	1·40	37
Bistritz	47	378	0·28	16
Klausenburg	46	646	5·18	15
Broos	20	220	6·30	14
Provinz:				
Venedig	205	5.047	1·97	150
Treviso	72	2.077	3·37	153
Udine	55	632	3·94	42
Belluno	76	1.098	1·87	77
Vicenza	28	614	3·38	69
Padua	45	1.827	1·86	77
Rovigo	99	1.131	1·13	49
Verona	177	3.953	5·06	70
Mantua	59	562	3·38	42
Zusammen.	25.460	241.779	0·28	196

Lieferanten.

Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	2	69	9·80	
Steyer	1	4		
Grats	3	109	35·00	38
Marburg	1	12		
Klagenfurt	14	108	3·15	28
Triest	5	129	15·68	59
Pisino	7	190	3·50	94
Prag (Stadt)	2	61	11·69	
Pilsen	4	243	30.78	103
Chrudim	2	165	58·80	
Brünn (Stadt)	2	26	7·35	
Krakau (Stadt)	8	321	15·68	84
Krakau	37	703	0·70	248
Wadowice	19	309	1·54	64
Neu-Sandec	16	96	0·19	29
Tarnow	36	351	0·59	63
Rzeszow	54	641	0·18	78
Lemberg (Stadt)	46	1.878	?	?
Przemyśl	3	84	14·00	35
Sambor	2	14	5·60	
Stry	13	133	7·00	70
Stanislau	13	179	3·67	41
Tarnopol	5	44	4·41	22
Brzezan	11	77	4·20	17
Zaleszczyk	2	12	5·00	
Czernowitz	8	129	3·67	29
Zara	51	606	2·94	59
Finanz-Bezirk:				
Pest	2	31	15·26	
Ofen	1	55		
Erlau	7	361	3·15	?
Szegedin	1	72		
Szathmár	4	129	15·00	48
Arad	2	9	4·20	
Oedenburg	1	11		
Raab	4	103	21·00	35
Gross-Kanisa	2	24	12·00	
Pressburg	2	6	3·15	
Rosenberg	4	296	4·72	210
Eperies	2	36	19·00	
Munkács	13	109	1·05	29
Temesvár	1	5		
Lugos	4	313	12·60	129
Kronstadt	1	12		
Klausenburg	1	36		
Provinz:				
Udine	188	2.664	1·69	105
Belluno	42	746	1·13	137
Vicenza	47	987	1·50	119
Rovigo	61	1.821	4·51	233
Verona	148	5.384	2·82	840
Zusammen.	905	19.903	0·18	840

Mäckler.

Steuer-Inspectorat:				
Troppau	1	49		
Krakau (Stadt)	40	191	4·41	12
Krakau	27	169	2·94	21
Neu-Sandec	6	25	2·94	5
Rzeszow	34	183	2·94	20
Lemberg (Stadt)	225	1.419	4·41	34
Lemberg	10	101	2·94	19
Przemyśl	12	60	2·94	16
Sambor	35	152	2·94	5
Stanislau	25	104	3·67	5
Kolomea	32	143	2·94	12
Tarnopol	25	107	2·94	5
Zaleszczyk	46	192	3·67	10
Zusammen.	518	2.895	2·94	49

	Anzahl der Steuer-pflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Manufacturwaarenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Triest	147	29.196	15·68	2.940
Görz	61	1.342	2·94	94
Provinz:				
Venedig	11	459	22·53	70
Udine	1	33		
Verona	8	259	22·53	56
Zusammen.	228	31.289	2·94	2.940
Materialwaarenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	24	15.131	39·20	1.960
Korneuburg [1]	14	91	2·94	10
Linz [2]	14	1.821	14·45	584
Ried [2]	20	164	2·94	34
Steyer	1	59		
Wels	13	508	2·94	88
Salzburg	6	266	2·94	140
Gratz	1	6		
Klagenfurt	35	3.676	58·08	294
Triest [1]	30	29.994	29·40	13.850
Pisino	2	18	4·41	
Trient	12	797	7·35	292
Prag (Stadt)	8	1.049	73·40	162
Budweis	1	78		
Časlau	1	16		
Brseian	23	261	3·67	33
Finanz-Bezirk:				
Erlau	2	83	33·32	
Szegedin	1	56		
Pressburg	1	35		
Neusatz	8	162	3·15	23
Broos	4	60	11·00	28
Zusammen.	221	54.331	2·91	13.850
Münzenlieferanten.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	8	419	7·35	196
Nationalbank.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	319.454		

[1] Colonialwaarenhändler.
[2] Material- und Schnittwaarenhändler.
[3] Controlpflichtiger Waarenhandel.

	Anzahl der Steuer-pflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Negotianten.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	20		
Krakau (Stadt)	4	35	4·41	22
Lemberg (Stadt)	68	587	4·41	40
Tarnow	1	10		
Zloczow	79	449	2·94	78
Czernowitz	173	2.076	2·98	120
Zara	13	246	9·80	78
Finanz-Bezirk:				
Grosswardein	6	79	2·10	17
Raab	10	175	7·00	28
Eperies	1	13		
Provinz:				
Venedig	29	11.194	56·22	1.580
Verona	19	479	9·02	70
Zusammen.	404	15.365	2·10	1.580
Puglieser- und Sicilianerwaarenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Triest	26	11.629	78·40	1.960
Roh- und Naturproductenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	156	28.759	7·35	980
Wiener-Neustadt	29	786	7·35	157
St. Pölten	38	813	7·84	78
Korneuburg	25	234	2·94	10
Krems	230	2.338	2·94	20
Linz	18	1.055	8·40	336
Ried	1	3		
Steyer	118	937	2·94	80
Wels	9	205	2·94	66
Salzburg	66	679	2·94	63
Gratz (Stadt)	203	1.919	2·94	81
Gratz	26	475	2·94	63
Bruck	55	504	2·94	35
Marburg	18	597	2·94	147
Klagenfurt	110	1.692	4·41	367
Laibach	389	6.436	2·94	367
Pisino	15	339	2·94	85
Innsbruck	1	98		
Brixen	9	399	24·56	56
Trient	5	660	29·40	220
Prag (Stadt)	94	7.607	4·41	294
Prag	573	10.738	2·94	122
Budweis	283	3.421	3·67	92
Pisek	254	7.084	2·94	99
Pilsen	177	5.418	2·94	105
Eger	338	3.358	2·94	59
Saaz	233	3.992	2·94	73
Leitmeritz	443	4.962	2·94	171
Bunzlau	500	5.633	2·94	78

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Jičin	208	4.201	2·94	81
Königgrätz	41	872	2·94	78
Časlau	459	7.205	2·94	78
Chrudim	236	5.630	2·94	94
Tabor	429	6.040	2·94	98
Brüan (Stadt)	36	3.907	4·41	656
Brüan	516	6.610	2·94	45
Olmütz	84	2.556	29·40	118
Znaym	72	1.031	2·94	78
Hradisch	93	1.776	2·94	69
Iglau	277	3.582	2·94	78
Troppau	343	4.649	2·94	208
Krakau (Stadt)	111	1.753	4·41	120
Krakau	22	206	2·94	42
Wadowice	15	263	2·94	78
Neu-Sandec	58	326	2·94	42
Tarnow	126	1.412	2·94	112
Rzeszow	98	1.021	2·94	56
Lemberg (Stadt)	48	2.698	4·41	374
Lemberg	57	377	2·94	35
Przemyśl	172	1.680	3·67	51
Sanok	11	66	2·94	20
Sambor	135	1.034	2·94	31
Stry	166	1.101	2·94	36
Stanislau	235	2.081	2·94	147
Kołomea	385	2.944	2·94	59
Tarnopol	248	2.190	2·94	79
Brzežan	196	1.449	2·94	158
Zloczow	210	3.188	2·94	321
Zaleszczyh	234	2.252	3·67	59
Żołkiew	14	64	2·94	11
Czernowitz	4	82	7·35	29
Zara	67	1.626	2·94	196
Finanz-Bezirk:				
Post	258	21.583	3·15	29
Ofen	21	536	10·15	55
Erlau	47	658	1·05	81
Szegedin	42	1.796	2·10	106
Grosswardein	43	544	2·10	69
Szathmár	59	964	1·05	80
Arad	34	503	5·35	169
Oedenburg	122	2.330	6·09	174
Raab	206	4.277	3·15	145
Gross-Kanisa	62	1.415	2·10	213
Fünfkirchen	58	1.499	5·72	112
Pressburg	176	3.822	2·10	206
Neutra	177	2.327	1·57	281
Bars	22	243	2·10	41
Balassa-Gyarmath	33	127	1·05	20
Rosenberg	19	116	1·05	40
Kaschau	33	244	1·05	40
Eperies	185	731	1·05	39
Ugghvár	57	628	1·05	41
Munkács	43	372	2·10	56
Temesvár (Stadt)	61	1.731	3·15	349
Temesvár	19	261	5·90	46
Lugos	20	187	1·05	25
Zombor	183	3.307	1·05	173
Neusatz	91	914	3·15	60
Agram	73	3.072	8·83	305
Warasdin	21	742	4·20	195
Fiume	1	8		
Essek	29	734	1·40	105
Kronstadt	32	1.063	8·68	102
Maros-Vásárhely	17	377	8·12	66
Bistritz	28	243	4·62	34
Klausenburg	1	11		
Provinz:				
Rovigo	24	180	7·49	
Zusammen.	12.119	234.598	1·05	980
Schätzmeister.				
Provinz:				
Venedig	3	31	5·63	13
Treviso	12	7	?	3
Udine	3	31	5·63	12
Verona	7	86	5·63	51
Zusammen.	25	155	5·63	51
Schnittwaarenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	7	173	9·80	59
Korneuburg	7	173	9·80	59
Ried	7	51	6·86	9
Wels	15	592	5·88	196
Klagenfurt	26	2.588	58·80	266
Innsbruck	28	1.953	5·88	350
Brixen	28	1.339	1·47	224
Saaz	29	756	4·41	98
Königgrätz	33	771	2·94	78
Olmütz	34	1.640	29·40	294
Hradisch	92	1.583	2·94	85
Troppau	96	1.870	2·94	118
Wadowice	35	403	2·94	29
Sanok	31	356	2·94	37
Stanislau	50	993	3·67	110
Kołomea	34	870	4·41	93
Tarnopol	63	831	2·94	93
Finanz-Bezirk:				
Raab	13	613	2·10	83
Gross-Kanisa	13	204	8·34	44
Balassa-Gyarmath	12	351	9·94	50
Rosenberg	7	106	5·74	33
Temesvár (Stadt)	24	1.451	4·20	230
Temesvár	32	978	2·94	70
Gross-Becskerek	12	579	3·15	258
Neusatz	15	296	3·15	67
Agram	7	299	12·60	109
Bistritz	34	1.022	2·10	98
Zusammen.	774	22.831	1·47	350

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nied-rigster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Sensale.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	65	12.809	98·00	784
Wiener-Neustadt	1	7		
Laibach	6	114	11·76	42
Triest	280	22.698	4·41	980
Görz	7	71	3·67	19
Pisino	22	220	3·67	21
Trient	47	699	2·20	74
Zara	18	277	4·41	29
Finanz-Bezirk:				
Pest	365	3.848	2·10	12
Ofen	39	333	2·10	13
Erlau	43	173	1·05	16
Szolnok	19	161	2·80	13
Szegedin	12	197	3·15	33
Grosswardein	2	26	5·86	
Debreczin	5	301	35·00	84
Arad	48	577	2·10	69
Oedenburg	8	64	3·15	30
Raab	24	218	4·31	17
Gross-Kanisa	16	135	2·10	34
Fünfkirchen	2	35	7·35	
Pressburg	98	383	0·70	26
Neutra	33	138	1·57	11
Bars	2	10	2·94	
Balassa-Gyarmath	8	56	0·70	37
Kaschau	25	130	1·05	27
Unghvár	4	18	2·70	8
Temesvár (Stadt)	71	275	1·05	13
Temesvár	16	101	1·47	17
Lugos	1	1		
Gross-Becskerek	42	145	2·10	9
Zombor	3	13	1·05	10
Neusatz	6	40	2·10	18
Agram	4	14	1·05	9
Finme	12	256	11·34	47
Essek	6	23	2·10	6
Kronstadt	1	7		
Klausenburg	2	20	8·64	
Provinz:				
Venedig	76	2.208	2·25	64
Treviso	19	205	8·45	16
Udine	40	638	4·51	83
Vicenza	66	1.065	4·51	56
Padua	120	979	1·12	82
Rovigo	74	948	4·51	36
Verona	123	1.461	1·12	54
Mantua	33	370	4·51	15
Zusammen	1.914	52.466	0·70	980
Spediteure und Exporteure.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	103	15.170	7·35	980
St. Pölten	3	65	19·60	26
Krems	1	15		
Wels	1	29		
Salzburg	5	649	29·40	189
Gratz (Stadt)	11	948	21·00	277
Gratz	8	163	5·60	31
Brack	2	39	9·80	
Marburg	6	617	4·41	211
Klagenfurt	3	149	10·50	78
Laibach	19	1.058	2·94	280
Triest	35	3.994	49·00	588
Görz	9	414	2·94	190
Pisino	12	269	9·80	44
Innsbruck	9	461	39·20	147
Brixen	7	699	73·02	119
Trient	6	221	9·80	142
Feldkirch	4	109	?	59
Prag (Stadt)	9	679	4·41	176
Prag	4	196	19·60	63
Budweis	1	78		
Pilsen	3	196	39·20	78
Eger	5	70	3·67	15
Bunzlau	1	12		
Jičin	4	155	15·95	57
Königgrätz	1	18		
Časlau	5	242	14·70	78
Chrudim	1	20		
Tabor	2	31	11·27	
Brünn (Stadt)	4	348	44·10	118
Olmütz	3	147	9·80	98
Znaym	2	29	9·80	
Hradisch	2	66	22·05	
Neutitschein	5	119	7·84	39
Iglau	1	20		
Troppau	8	213	9·10	46
Krakau (Stadt)	7	417	31·50	120
Krakau	51	775	2·94	280
Wadowice	1	10		
Neu-Sandec	2	63	21·00	
Tarnow	1	115		
Rzeszow	1	78		
Lemberg (Stadt)	38	2.659	11·76	420
Przemyśl	6	249	16·10	79
Sanok	5	69	7·35	20
Stanislau	6	365	15·68	244
Tarnopol	3	66	15·68	29
Zloczow	12	1.168	4·41	338
Zaleszczyk	9	140	7·35	21
Czernowitz	11	847	10·29	118
Finanz-Bezirk:				
Pest	25	368	3·15	68
Ofen	8	37	2·10	10
Erlau	6	193	2·10	81
Szolnok	4	64	14·00	22
Szegedin	3	141	3·15	81
Grosswardein	5	90	10·74	34
Arad	11	228	2·10	103

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden	österr. Währ.	
Oedenburg	1	142	4·72	50
Raab	25	1.001	14·00	97
Gross-Kanisa	3	259	11·06	138
Fünfkirchen	1	35		
Pressburg	10	244	4·35	87
Neutra	7	144	7·31	58
Kaschau	3	58	18·44	20
Eperies	2	39	9·24	
Unghvár	1	17		
Temesvár (Stadt)	5	161	12·74	105
Temesvár	1	21		
Lugos	1	4		
Gross-Becskerek	14	46	?	6
Zombor	9	115	2·10	33
Agram	10	366	5·60	84
Warasdin	1	36		
Kronstadt	2	37	15·96	
Klausenburg	1	18		
Provinz:				
Venedig	22	1.712	56·32	125
Treviso	4	285	28·60	55
Udine	4	277	45·50	112
Vicenza	2	228	75·60	
Padua	3	285	56·32	105
Verona	24	1.411	33·77	139
Mantua	6	375	33·80	90
Zusammen.	686	43.155	2·10	420
Sparcassen. [1]				
Finanz-Bezirk:				
Pest	2	7.844	3237·32	
Erlau	3	1.606	26·32	859
Balassa-Gyarmath	1	98		
Eperies	3	3.333	486·38	1.945
Hermannstadt	1	262		
Zusammen.	10	13.143	26·32	4.607
Speculanten.				
Steuer-Inspectorat:				
Wadowice	35	160	2·94	21
Rzeszow	9	134	3·67	42
Przemyśl	24	363	3·67	70
Sanok	35	325	2·94	80
Sambor	11	58	3·67	8
Stry	7	70	4·41	21
Tarnopol	24	290	2·94	78
Zaleszczyk	30	355	3·67	59
Żołkiew	52	127	2·94	49
Finanz-Bezirk:				
Bistritz	19	189	2·80	17
Zusammen.	246	2.771	2·94	80

[1]) Auf Action gegründetes.

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden	österr. Währ.	
Specereiwaaren-Händler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	152	47.334	19·60	1.372
Wiener-Neustadt	2	196	98·00	
St. Pölten	10	126	3·92	31
Korneuburg	4	28	3·67	11
Linz	10	1.022	10·82	286
Ried	3	202	9·80	59
Steyer	11	464	10·15	130
Wels	13	730	5·88	144
Salzburg	12	1.287	37·10	176
Gratz (Stadt)	39	3.969	73·50	540
Bruck	5	333	7·84	182
Marburg	10	706	44·10	78
Laibach	135	6.402	2·94	287
Triest	6	921	78·40	196
Görz	3	106	21·00	49
Innsbruck	58	3.058	11·76	210
Brixen	92	2.021	1·47	153
Prag (Stadt)	453	58.037	4·41	19·84
Prag	274	3.688	2·94	69
Budweis	9	234	19·60	39
Pisek	12	267	15·68	59
Pilsen	6	91	3·67	78
Eger	23	436	2·94	59
Bunzlau	7	160	2·94	98
Königgrätz	3	438	2·94	31
Časlau	16	779	3·67	96
Chrudim	362	17.059	5·88	167
Brünn (Stadt)	30	4.240	73·50	294
Brünn	35	1.256	2·94	29
Olmütz	52	3.819	58·80	157
Znaym	10	116	3·67	28
Hradisch	28	733	7·84	81
Iglau	32	846	15·68	59
Troppau	4	60	4·41	88
Krakau (Stadt)	4	64	7·35	24
Krakau	15	902	3·67	91
Wadowice	6	125	7·84	42
Neu-Sandec	31	922	4·41	74
Tarnow	85	1.456	2·94	119
Rzeszow	29	912	3·67	143
Lemberg (Stadt)	27	3.364	73·50	237
Lemberg	2	43	11·20	
Przemyśl	31	774	3·67	147
Sanok	36	313	3·67	20
Sambor	2	60	3·67	20
Stry	4	284	58·80	78
Stanislau	54	634	3·67	78
Kolomea	37	563	3·67	59
Tarnopol	59	521	2·94	47
Brzezan	11	151	3·67	59
Złoczow	24	1.103	3·67	473
Zaleszczyk	6	514	44·10	136

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nied-rigster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Manufacturwaaren-händler.				
Steuer-Inspectorat:				
Triest	147	29.196	15·68	2.940
Görz	61	1.342	2·94	94
Provinz:				
Venedig	11	459	22·53	70
Udine	1	33		
Verona	8	259	22·53	56
Zusammen.	228	31.289	2·94	2.940
Materialwaaren-händler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	24	15.131	39·20	1.960
Korneuburg [1])	14	91	2·94	10
Linz [2])	14	1.821	14·45	584
Ried [2])	20	164	2·94	34
Steyer	1	59		
Wels	13	508	2·94	88
Salzburg	6	266	2·94	140
Gratz	1	6		
Klagenfurt	35	3.676	58·08	294
Triest [1])	30	29.994	29·40	13.850
Pisino	2	18	4·41	
Trient	12	797	7·35	292
Prag (Stadt)	8	1.049	73·40	162
Budweis	1	78		
Časlau	1	16		
Brzeian	23	261	3·67	33
Finanz-Bezirk:				
Erlau	2	83	33·32	
Szegedin	1	36		
Pressburg	1	35		
Neusatz	8	162	3·15	23
Broos	4	60	11·00	28
Zusammen.	221	54.331	2·91	13.850
Münzenlieferanten.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	8	419	7·35	196
Nationalbank.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	319.454		

[1]) Colonialwaarenhändler.
[2]) Material- und Schnittwaarenhändler.
[3]) Controlpflichtiger Waarenhandel.

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nied-rigster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Negotianten.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	20		
Krakau (Stadt)	4	35	4·41	22
Lemberg (Stadt)	68	587	4·41	40
Tarnow	1	10		
Zloczow	79	449	2·94	78
Czernowitz	173	2.076	2·94	120
Zara	13	246	9·80	78
Finanz-Bezirk:				
Grosswardein	6	79	2·10	17
Raab	10	175	7·00	28
Eperies	1	13		
Provinz:				
Venedig	29	11.194	56·22	1.580
Verona	19	479	9·02	70
Zusammen.	404	15.365	2·10	1.580
Puglieser- und Sicilianerwaarenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Triest	26	11.629	78·40	1.960
Roh- und Naturproducten-händler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	156	28.759	7·35	980
Wiener-Neustadt	29	786	7·35	157
St. Pölten	38	813	7·84	78
Korneuburg	25	234	2·94	10
Krems	230	2.338	2·94	20
Linz	18	1.055	8·40	336
Ried	1	3		
Steyer	118	937	2·94	80
Wels	9	205	2·94	66
Salzburg	66	879	2·94	63
Gratz (Stadt)	203	1.919	2·94	81
Gratz	26	475	2·94	63
Bruck	55	504	2·94	35
Marburg	18	597	2·94	147
Klagenfurt	110	1.692	4·41	367
Laibach	389	6.436	2·94	367
Pisino	15	339	2·94	85
Innsbruck	1	98		
Brixen	9	399	24·56	56
Trient	5	660	29·40	220
Prag (Stadt)	94	7.607	4·41	294
Prag	573	10.738	2·94	122
Budweis	283	3.421	3·67	92
Pisek	234	7.084	2·94	99
Pilsen	177	5.418	2·94	105
Eger	338	3.358	2·94	59
Saaz	233	3.992	2·94	73
Leitmeritz	443	4.962	2·94	171
Bunzlau	500	5.633	2·94	78

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Jičin	208	4.201	2·94	81
Königgrätz	41	872	2·94	78
Časlau	459	7.205	2·94	78
Chrudim	236	5.630	2·94	94
Tabor	429	6.040	2·94	98
Brüan (Stadt)	36	3.907	4·41	656
Brüan	316	6.610	2·94	45
Olmütz	84	2.556	29·40	118
Znaym	72	1.031	2·94	78
Hradisch	93	1.776	2·94	69
Iglau	277	3.582	2·94	78
Troppau	343	4.649	2·94	208
Krakau (Stadt)	111	1.753	4·41	120
Krakau	22	206	2·94	42
Wadowice	15	263	2·94	78
Neu-Sandec	58	326	2·94	42
Tarnow	126	1.412	2·94	112
Rzeszow	98	1.021	2·94	56
Lemberg (Stadt)	48	2.698	4·41	574
Lemberg	57	377	2·94	35
Przemyśl	172	1.680	3·67	51
Sanok	11	66	2·94	20
Sambor	135	1.034	2·94	31
Stry	166	1.101	2·94	36
Stanislau	235	2.081	2·94	147
Kołomea	385	2.944	2·94	59
Tarnopol	248	2.190	2·94	79
Brzežan	196	1.449	2·94	158
Zloczow	210	3.188	2·94	321
Zaleszczyk	234	2.252	3·67	59
Żołkiew	14	64	2·94	11
Czernowitz	4	82	7·35	29
Zara	67	1.626	2·94	196
Finanz-Bezirk:				
Pest	258	21.583	3·15	29
Ofen	21	536	10·15	55
Erlau	47	658	1·05	81
Szegedin	42	1.796	2·10	106
Grosswardein	43	544	2·10	69
Szathmár	59	964	1·05	80
Arad	34	503	5·35	169
Oedenburg	122	2.330	6·09	174
Raab	206	4.277	3·15	145
Gross-Kanisa	62	1.415	2·10	213
Fünfkirchen	58	1.499	5·72	112
Pressburg	176	3.822	2·10	206
Neutra	177	2.327	1·57	281
Bars	22	243	2·10	41
Balassa-Gyarmath	33	127	1·05	20
Rosenberg	19	116	1·05	40
Kaschau	33	244	1·05	40
Eperies	185	731	1·05	39
Unghvár	57	628	1·05	41
Munkács	43	372	2·10	56
Temesvár (Stadt)	61	1.731	3·15	349
Temesvár	19	261	5·90	46
Lugos	20	187	1·05	25
Zombor	183	3.307	1·05	173
Neusatz	91	914	3·15	60
Agram	73	3.072	8·83	305
Warasdin	21	742	4·20	195
Fiume	1	8		
Essek	29	734	1·40	105
Kronstadt	32	1.063	8·68	102
Maros-Vásárhely	17	377	8·12	66
Bistritz	28	243	4·62	31
Klausenburg	1	11		
Provinz:				
Rovigo	24	180	7·49	
Zusammen	13.119	234.598	1·05	980
Schätzmeister.				
Provinz:				
Venedig	3	31	5·63	13
Treviso	12	7	?	3
Udine	3	31	5·63	12
Verona	7	86	5·63	51
Zusammen	25	155	5·63	51
Schnittwaarenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	7	173	9·80	59
Korneuburg	7	173	9·80	59
Ried	7	51	6·86	9
Wels	15	592	5·88	196
Klagenfurt	26	2.588	58·80	266
Innsbruck	28	1.953	5·88	350
Brixen	28	1.339	1·47	224
Saaz	29	756	4·41	98
Königgrätz	33	771	2·94	78
Olmütz	24	1.640	29·40	294
Hradisch	92	1.583	2·94	55
Troppau	96	1.870	2·94	118
Wadowice	35	403	2·94	29
Sanok	31	356	2·94	37
Stanislau	50	993	3·67	110
Kołomea	34	870	4·41	93
Tarnopol	63	821	2·94	93
Finanz-Bezirk:				
Raab	13	613	2·10	83
Gross-Kanisa	13	204	8·54	44
Balassa-Gyarmath	12	351	9·94	50
Rosenberg	7	106	5·74	33
Temesvár (Stadt)	24	1.451	4·20	220
Temesvár	32	978	2·94	70
Gross-Becskerek	12	579	3·15	258
Neusatz	15	296	3·15	67
Agram	7	299	12·60	109
Bistritz	34	1.022	2·10	98
Zusammen	774	23.831	1·47	350

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Raab	48	350	3·15	29
Gross-Kanisa	3	8	2·10	4
Fünfkirchen	7	126	14·00	28
Pressburg	17	38	1·05	4
Neutra	93	227	1·05	5
Balassa-Gyarmath	44	52	1·05	2
Rosenberg	43	79	1·05	3
Kaschau	23	24	1·05	
Eperies	1	2		
Unghvár	7	28	0·70	11
Munkács	6	10	1·05	2
Temesvár (Stadt)	67	130	1·05	28
Lugos	4	4	1·03	
Zombor	10	40	1·05	13
Neusatz	24	32	1·05	4
Agram	28	47	0·52	4
Essek	98	365	1·40	9
Maros-Vásárhely	19	154	2·94	14
Bistritz	6	45	4·20	13
Broos	20	230	4·20	14
Provinz:				
Venedig	4	39	5·63	13
Udine	6	43	4·50	17
Belluno	9	64	4·50	11
Vicenza	28	203	1·12	22
Padua	29	126	1·12	10
Verona	459	1.783	1·12	13
Mantua	97	524	3·38	60
Zusammen	4.267	13.090	0·52	78
Holzschwemm-Inhaber.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	2	775	186·67	
Budweis	1	59		
Pisek	1	3		
Zusammen	4	837	2·94	588
Kahn- u. Gondelführer.				
Steuer-Inspectorat:				
Laibach	19	183	2·94	54
Triest	72	318	4·41	
Provinz:				
Venedig	136	1.183	3·38	45
Treviso	3	47	5·63	26
Udine	7	95	4·51	50
Vicenza	1	8		
Padua	7	30	3·38	5
Verona	44	250	4·51	6
Mantua	39	183	3·38	9
Zusammen	328	2 297	2·94	54
Kettenbrücken-Actien-gesellschaften.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	995		
Gratz (Stadt)	1	16		
Prag (Stadt)	1	2.242		
Finanz-Bezirk:				
Pest	1	16.065		
Zusammen	4	19.318	16·00	16·065
Kommercial-Briefträger und Güterbeförderer.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	47	6.124	7·35	392
Landkutscher.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	27	2.163	7·35	392
Wiener-Neustadt	79	1.399	2·94	59
Korneuburg	10	127	2·94	21
Krems	22	293	3·67	40
Steyer	38	311	2·94	29
Wels	53	412	2·94	20
Salzburg	30	445	2·94	41
Eger	5	49	2·94	20
Časlau	34	283	2·94	35
Chrudim	13	113	2·94	20
Brüun (Stadt)	4	59	11·76	16
Brünn	1	17		
Troppau	61	477	2·94	21
Finanz-Bezirk:				
Pest	1	4		
Szegedin	5	91	3·15	41
Grosswardein	9	60	2·10	12
Oedenburg	22	179	2·36	36
Raab	9	94	7·00	14
Neutra	24	38	1·05	3
Balassa-Gyarmath	6	13	0·70	4
Kaschau	19	83	2·10	41
Eperies	2	10	5·04	
Unghvár	8	11	1·22	2
Fiume	3	46	11·20	22
Provinz:				
Venedig	36	150	2·25	9
Belluno	2	59	17·77	
Zusammen	523	6.986	0·70	392
Lohndiener.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	95	723	7·35	20
Finanz-Bezirk:				
Pest	4	44	1·03	21
Oedenburg	1	3		

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Bars	38	281	1·47	17
Balassa-Gyarmath	160	865	0·52	70
Rosenberg	64	414	1·05	14
Kaschau	138	584	0·70	16
Eperies	50	176	1·05	14
Ungvár	205	762	1·57	21
Munkács	60	496	2·80	21
Temesvár	370	3.882	1·47	35
Lugos	188	1.336	1·05	19
Gross-Becskerek	153	963	1·05	27
Zombor	362	1.744	1·05	26
Neusatz	299	1.167	1·05	13
Agram	76	1.122	1·05	32
Werasdin	51	716	1·05	12
Fiume	65	752	0·73	7
Esseck	177	1.622	1·05	40
Hermannstadt	48	421	6·72	18
Kronstadt	59	493	2·66	40
Maros-Vásárhely	68	678	1·40	37
Bistritz	47	378	0·28	16
Klausenburg	46	646	5·18	15
Broos	20	220	6·30	14
Provinz:				
Venedig	205	5.047	1·97	150
Treviso	72	2.077	3·37	153
Udine	55	632	3·94	42
Belluno	76	1.098	1·87	77
Vicenza	28	614	3·38	69
Padua	45	1.827	1·86	77
Rovigo	99	1.131	1·13	49
Verona	177	3.953	5·06	70
Mantua	59	562	3·38	42
Zusammen	25.460	241.779	0·28	196

Lieferanten.

Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	2	69	9·80	
Steyer	1	4		
Gratz	3	109	35·00	38
Marburg	1	12		
Klagenfurt	14	108	3·15	28
Triest	5	129	15·68	59
Pisino	7	190	3·50	94
Prag (Stadt)	2	61	11·69	
Pilsen	4	243	30.78	103
Chrudim	2	165	58·80	
Brünn (Stadt)	2	26	7·35	
Krakau (Stadt)	8	321	15·68	84
Krakau	37	703	0·70	248
Wadowice	19	309	1·54	64
Neu-Sandec	16	96	0·19	29
Tarnow	36	351	0·59	63
Rzeszow	34	641	0·18	78
Lemberg (Stadt)	46	1.878	?	?
Przemyśl	3	84	14·00	35
Sambor	2	14	5·60	
Stry	13	133	7·00	70
Stanislau	13	179	3·67	41
Tarnopol	5	44	4·41	22
Brzeżan	11	77	4·20	17
Zaleszczyk	2	12	5·00	
Czernowitz	8	129	3·67	29
Zara	51	606	2·94	59
Finanz-Bezirk:				
Pest	2	31	15·26	
Ofen	1	55		
Erlau	7	361	3·15	?
Szegedin	1	72		
Szathmár	4	129	15·00	48
Arad	2	9	4·20	
Oedenburg	1	11		
Raab	4	103	21·00	35
Gross-Kanisa	2	24	12·00	
Pressburg	2	6	3·15	
Rosenberg	4	296	4·72	210
Eperies	2	36	19·00	
Munkács	13	109	1·05	29
Temesvár	1	5		
Lugos	4	313	12·60	129
Kronstadt	1	12		
Klausenburg	1	36		
Provinz:				
Udine	188	2.664	1·69	105
Belluno	42	746	1·13	137
Vicenza	47	987	1·50	119
Rovigo	61	1.821	4·51	233
Verona	148	5.384	2·82	840
Zusammen	903	19.903	0·18	840

Mäckler.

Steuer-Inspectorat:				
Troppau	1	49		
Krakau (Stadt)	40	191	4·41	12
Krakau	27	169	2·94	21
Neu-Sandec	6	25	2·94	5
Rzeszow	34	183	2·94	20
Lemberg (Stadt)	225	1.419	4·41	34
Lemberg	10	101	2·94	19
Przemyśl	12	60	2·94	16
Sambor	35	152	2·94	5
Stanislau	25	104	3·67	5
Kołomea	32	143	2·94	12
Tarnopol	25	107	2·94	5
Zaleszczyk	46	192	3·67	10
Zusammen	518	2.895	2·94	49

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Grosshändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	87	245.813	588·00	44.205
Klagenfurt	1	175		
Prag (Stadt)	2	4.095	1155·00	
Prag	1	216		
Brünn (Stadt)	4	4.761	141·00	1.960
Olmütz	2	1.176	588·00	
Hradisch	1	588		
Troppau	1	196		
Krakau (Stadt)	3	1.001	228·20	389
Lemberg (Stadt)	4	2.760	441·00	960
Sambor	5	392	78·40	
Stanislau	4	334	58·80	158
Złoczow	3	2.420	631·00	980
Finanz-Bezirk:				
Pest	134	32.419	63·00	1.406
Szegedin	6	1.530	9·45	544
Debreczin	3	600	66·60	280
Arad	6	1.980	103·32	1.047
Oedenburg	3	1.667	315·00	510
Pressburg	4	796	25·00	367
Kaschau	1	102		
Agram	1	403		
Fiume	7	2.274	71·68	365
Essek	4	1.279	84·00	462
Provinz:				
Padua	15	1.815	56·32	206
Zusammen	302	308.812	9·45	44.205
Hausirer.				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	282	2.073	7·35	
Triest	26	202	4·41	29
Innsbruck	900	3.052	2·20	6
Brixen	450	2.059	2·20	6
Feldkirch	130	434	2·20	6
Prag (Stadt)	188	863	4·41	16
Prag	1.154	7.003	4·41	25
Budweis	617	4.240	4·41	24
Pisek	759	5.938	4·41	35
Pilsen	1.088	5.046	4·41	29
Eger	1.322	6.337	4·41	16
Saaz	640	3.015	4·41	25
Leitmeritz	610	3.786	3·67	34
Bunzlau	582	2.712	4·41	16
Jičin	351	1.833	4·41	16
Königgrätz	579	3.330	4·41	35
Časlau	393	2.392	4·41	16
Chrudim	546	2.828	4·41	13
Tabor	381	3.016	4·41	29
Brünn	429	1.892	4·41	
Znaym	536	2.552	4·41	24
Hradisch	181	798	4·41	
Troppau	439	1.936	4·41	
Krakau	77	334	2·94	5
Wadowice	92	406	4·41	
Rzeszow	11	49	4·41	
Sambor	6	26	4·41	
Stanislau	7	31	4·41	
Kołomea	4	18	4·41	
Tarnopol	2	9	4·41	
Brzeżan	7	31	4·41	
Złoczow	5	22	4·41	
Zaleszczyk	3	13	4·41	
Czernowitz	2	7	2·94	
Zara	6	26	4·41	
Finanz-Bezirk:				
Pest	264	690	1·05	15
Ofen	61	134	1·05	5
Erlau	59	99	1·05	11
Szolnok	16	95	3·24	20
Szegedin	65	370	2·10	21
Grosswardein	29	64	1·05	6
Szathmár	145	222	1·05	6
Arad	16	36	2·10	3
Oedenburg	504	2.043	2·52	12
Raab	296	1.251	1·05	10
Gross-Kanisa	43	127	1·05	17
Fünfkirchen	83	192	1·05	5
Pressburg	762	2.852	0·70	13
Neutra	175	454	0·70	8
Bars	36	76	1·05	7
Balassa-Gyarmath	320	368	0·35	11
Rosenberg	1.132	2.345	1·05	21
Kaschau	19	65	0·35	9
Eperies	4	16	1·05	6
Munkács	1	6		
Temesvár (Stadt)	3	3	1·05	
Temesvár	17	40	1·47	6
Lugos	1	1		
Gross-Becskerek	15	33	1·05	3
Zombor	64	89	1·05	2
Neusatz	18	25	1·05	2
Agram	18	36	1·05	4
Essek	30	59	1·05	5
Kronstadt	1	6		
Broos	6	120	6·30	35
Provinz:				
Venedig	12	24	1·98	
Udine	81	179	1·69	3
Belluno	188	383	1·13	3
Rovigo	4	92	5·07	35
Zusammen	17.293	80.624	0·35	35
Immobiliengesell-schaften.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	1.141		

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Niedrig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Industrieproductenhallen.				
Steuer-Inspectorat:				
Prag (Stadt)	1	318		
Kleinhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	40	3.293	19·60	196
Wiener-Neustadt	17	111	2·94	20
Korneuburg	627	4.450	2·94	40
Linz	1	28		
Steyer	2	6	2·94	
Salzburg	15	92	4·41	20
Gratz	4	29	2·94	12
Bruck	9	104	3·67	16
Laibach	84	385	2·94	20
Feldkirch	28	55	1·47	7
Prag	98	435	2·94	16
Pilsen	5	24	2·94	5
Eger	95	414	2·94	29
Saaz	184	715	2·94	31
Königgrätz	16	58	2·94	5
Časlau	1	3		
Chrudim	17	68	2·94	5
Tabor	63	209	2·94	4
Brünn (Stadt)	79	1.153	4·41	63
Olmütz	153	1.794	2·94	20
Znaym	12	102	4·41	29
Hradisch	212	791	2·94	13
Neutitschein	103	963	3·67	16
Iglau	30	148	2·94	8
Troppau	62	222	2·94	10
Krakau (Stadt)	12	78	4·41	22
Krakau	46	203	2·94	16
Wadowice	36	189	2·94	21
Neu-Sandec	55	214	2·94	7
Tarnow	125	789	2·94	49
Rzeszow	53	300	2·94	35
Przemyśl	44	194	2·94	16
Sanok	102	394	2·94	19
Sambor	75	403	1·83	16
Stry	102	441	2·94	22
Stanislau	104	556	2·94	28
Kolomea	139	686	2·94	18
Tarnopol	93	431	2·94	17
Brzezan	80	459	2·94	29
Zloczow	253	1.603	2·94	80
Zaleszczyk	117	982	3·67	29
Żolkiew	127	590	2·94	15
Czernowitz	200	927	3·67	5
Finanz-Bezirk:				
Pest	441	3.568	6·09	8
Ofen	85	425	1·05	6
Erlau	10	33	2·10	7
Szolnok	41	698	1·82	13
Szegedin	86	1.061	2·10	44
Grosswardein	4	25	2·10	13
Arad	42	2.480	31·10	105
Oedenburg	65	422	2·76	28
Raab	139	1.733	2·10	61
Gross-Kanitza	471	5.498	1·05	110
Fünfkirchen	92	97	1·05	
Pressburg	156	221	0·70	6
Neutra	96	371	1·57	30
Bars	51	134	1·05	11
Rosenberg	3	7	2·10	3
Kaschau	46	255	2·18	14
Eperies	29	130	2·10	28
Unghvár	17	184	3·15	32
Munkács	277	1.028	1·05	28
Temesvár (Stadt)	17	19	1·05	2
Zombor	237	466	1·05	4
Essek	4	145	5·07	55
Kronstadt	3	20	4·62	8
Bistritz	2	18	6·72	
Provinz:				
Vicenza	2	7	3·38	
Mantua	45	127	1·13	31
Zusammen	6.180	44.260	0·70	196
Kreditanstalten.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	218.464		
Finanz-Bezirk:				
Ofen	1	784		
Grosswardein	1	630		
Raab	1	595		
Neutra	1	934		
Zusammen	5	221.407	595·00	218.464
Kurrentwaarenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien [1])	330	119.973	196·00	980
Wiener-Neustadt	1	98		
Linz	1	135		
Salzburg	18	1.725	2·94	203
Marburg	49	7.098	4·41	393
Laibach	32	3.678	2·94	331
Pisino	31	634	3·67	59
Trient	124	764	1·47	51
Leitmeritz [1])	191	2.733	2·94	111
Brünn (Stadt)	22	2.870	73·50	294
Znaym	1	78		
Iglau	48	935	2·94	78

[1]) Kurrent- und Schnittwaarenhändler.

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
XI. Gruppe.				
Agenten, k. k. und öffentlich berechtigte.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	7	1.125	98·00	294
Wiener-Neustadt	1	98		
Korneuburg	5	267	21·70	157
Steyer	4	108	9·80	84
Wels	12	243	7·35	52
Marburg	1	7		
Pisino	15	179	1·96	19
Innsbruck	11	451	14·00	73
Trient	1	18		
Prag (Stadt)	47	2.866	5·88	157
Bunzlau	7	631	46·35	183
Brünn (Stadt)	3	235	58·80	78
Olmütz	2	98	49·00	
Znaym	4	121	10·50	59
Neutitschein	3	34	9·80	14
Iglau	1	14		
Krakau (Stadt)	8	445	4·41	83
Wadowice	3	98	10·55	77
Neu-Sandec	3	88	9·80	59
Stry	2	32	15·68	
Tarnopol	1	4		
Zloczow	18	206	2·94	49
Finanz-Bezirk:				
Pest	78	1.158	3·15	86
Szolnok	1	11		
Szegedin	2	110	6·30	
Oedenburg	9	29	0·70	19
Pressburg	2	98	27·30	
Neutra	6	47	3·15	21
Unghvár	7	72	1·57	31
Agram	6	38	5·76	16
Bistritz	1	24		
Broos	2	37	6·30	
Provinz:				
Treviso	7	134	9·52	30
Udine	10	95	8·83	10
Padua	15	213	14·22	
Mantua	1	10		
Zusammen.	306	11.444	0·70	294
Agenten (Handels-), Commissionäre, Waaren-Ein- und Verkäufer.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	178	18.554	7·35	294
Wiener-Neustadt	5	39	7·35	?
Linz	7	308	41·80	72
Salzburg	1	15		
Gratz	2	39	14·70	
Marburg	14	644	11·76	107
Klagenfurt	9	327	2·13	70
Laibach	2	157	78·40	
Triest [1]	175	54.562	29·40	2.488
Brixen	2	46	37·80	
Feldkirch	2	44	11·90	
Pilsen	4	104	4·41	78
Saaz	19	567	2·94	60
Leitmeritz	18	763	5·88	89
Bunzlau	2	139	56·00	
Königgrätz	2	78	29·40	
Brünn (Stadt)	24	1.744	11·76	255
Znaym	2	64	14·70	
Troppau	13	648	3·92	140
Krakau (Stadt)	5	37	4·41	12
Krakau	2	14	3·67	
Lemberg (Stadt)	10	1.047	73·50	136
Stry	108	362	2·94	4
Stanislau	19	88	3·67	14
Tarnopol	23	99	3·67	5
Brzezan	59	251	2·94	16
Zloczow	39	2.198	3·67	230
Zaleszczyk	4	178	7·35	70
Żołkiew	1	29		
Czernowitz	83	132	2·94	5
Finanz-Bezirk:				
Pest	28	468	2·10	68
Erlau	2	36	2·10	
Szegedin	1	21		
Grosswardein	1	11		
Szathmár	24	153	2·10	10
Arad	1	39		
Raab	3	30	2·10	61
Pressburg	13	154	2·10	28
Neutra	24	173	2·10	31
Rosenberg	19	51	1·05	6
Eperies	23	71	1·05	5
Unghvár	4	148	1·60	84
Munkács	14	193	2·10	54
Lugos	2	2	1·05	
Zombor	4	29	2·10	14
Agram	3	13	2·10	9
Fiume	19	65	1·03	14
Kronstadt	4	84	16·80	25
Klausenburg	3	41	7·28	25
Provinz:				
Venedig	21	880	7·04	117
Treviso	46	653	4·51	47
Udine	36	1.220	6·76	112
Belluno	1	63		
Vicenza	8	107	9·80	24
Padua	17	273	16·08	

1) Darunter 118 Commanditen.

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Rovigo	8	109	9·80	21
Verona	2	76	19·71	
Mantua	12	302	9·02	36
Zusammen.	1.177	88.742	1·03	2.488
Auctionsinstitute.				
Steuer-Inspectorat:				
Triest	1	29		
Provinz:				
Venedig	1	196		
Treviso	3	162	4·51	135
Zusammen.	5	387	4·51	196
Börse-Agenten, Arrangeurs und Cassiere.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	198	16.720	7·35	514
Provinz:				
Venedig	11	459	22·53	70
Udine	1	33		
Verona	8	259	22·56	72
Zusammen.	218	17.471	7·35	514
Escompte-Anstalten und Gesellschaften.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	51.311		
Leitmeritz	1	1.316		
Przemyśl	2	183	78·40	
Finanz-Bezirk:				
Pest	1	5.891		
Pressburg	2	40	13·60	
Provinz:				
Venedig	1	11.460		
Zusammen.	8	70.201	13·60	51.311
Escomptisten.				
Steuer-Inspectorat:				
Brünn (Stadt)	4	885	58·80	588
Wadowice	8	214	8·40	80
Zusammen.	12	1.099	8·40	588
Fabriksniederlags-Inhaber.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	34	7.526	39·20	588
Linz	5	183	17·00	68
Feldkirch	1	294		
Prag	3	35	3·68	16
Iglau	2	45	15·68	
Troppau	1	29		
Lemberg (Stadt)	9	1.563	4·41	672
Zloczow	2	79	23·10	
Finanz-Bezirk:				
Debreczin	3	181	60·00	120
Zusammen.	60	9.935	3·68	672
Fieranten.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	159	3.781	7·35	118
Wiener-Neustadt	39	412	3·67	39
St. Pölten	35	282	2·94	20
Korneuburg	24	174	3·67	10
Krems	20	258	3·67	29
Linz	1	12		
Steyer	13	114	2·94	28
Gratz	12	83	2·94	10
Bruck	2	17	7·84	
Klagenfurt	1	4		
Laibach	16	169	2·94	37
Brixen	342	883	1·84	5
Prag (Stadt)	1	4		
Prag	42	415	2·94	20
Budweis	5	67	9·80	10
Pisek	152	1.059	2·94	58
Pilsen	87	895	3·67	29
Eger	173	1.315	2·94	29
Saaz	83	848	2·94	34
Leitmeritz	130	1.156	2·94	38
Bunzlau	280	2.071	3·67	59
Jičin	92	647	4·41	26
Königgrätz	65	462	2·94	21
Časlau	77	520	2·94	29
Chrudim	234	1.160	2·94	21
Tabor	43	327	3·67	16
Brünn (Stadt)	24	350	4·41	39
Brünn	53	322	2·94	16
Olmütz	32	362	3·67	31
Znaym	196	1.003	2·94	21
Hradisch	23	153	2·94	16
Neutitschein	65	760	3·67	80
Iglau	45	591	2·94	29
Troppau	12	77	3·67	11
Krakau	10	38	2·94	10
Wadowice	1	4		
Neu-Sandec	8	31	2·94	4
Sanok	1	14		
Finanz-Bezirk:				
Oedenburg	2	23	7·31	
Raab	6	30	3·15	7
Gross-Kanisa	10	37	2·10	5
Pressburg	2	43	16·90	
Zusammen.	2.620	21.175	1·84	118

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Grosshändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	87	245.813	588·00	44.205
Klagenfurt	1	175		
Prag (Stadt)	2	4.095	1155·00	
Prag	1	316		
Brünn (Stadt)	4	4.761	441·00	1.960
Olmütz	2	1.176	588·00	
Hradisch	1	588		
Troppau	1	196		
Krakau (Stadt)	3	1.001	228·20	389
Lemberg (Stadt)	4	2.760	441·00	960
Sambor	5	392	78·40	
Stanislau	4	354	58·80	158
Zloczow	3	2.420	631·00	980
Finanz-Bezirk:				
Pest	134	32.419	63·00	1.406
Szegedin	6	1.530	9·45	544
Debreczin	3	600	66·60	280
Arad	6	1.980	168·22	1.047
Oedenburg	3	1.667	315·00	510
Pressburg	4	796	25·00	367
Kaschau	1	102		
Agram	1	403		
Fiume	7	2.274	71·68	365
Essek	4	1.279	84·00	462
Provinz:				
Padua	15	1.815	56·32	206
Zusammen	302	308.812	9·45	44.205
Hausirer.				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	282	2.073	7·35	
Triest	26	202	4·41	29
Innsbruck	900	3.052	2·20	6
Brixen	450	2.059	2·20	6
Feldkirch	130	454	2·20	6
Prag (Stadt)	188	803	4·41	16
Prag	1.154	7.003	4·41	25
Budweis	617	4.240	4·41	24
Pisek	759	5.938	4·41	35
Pilsen	1.088	5.046	4·41	29
Eger	1.322	6.337	4·41	16
Saaz	640	3.015	4·41	25
Leitmeritz	610	3.786	3·67	34
Bunzlau	582	2.712	4·41	16
Jičin	351	1.833	4·41	16
Königgrätz	579	3.330	4·41	35
Časlau	393	2.392	4·41	16
Chrudim	546	2.828	4·41	12
Tabor	381	3.016	4·41	29
Brünn	429	1.892	4·41	
Znaym	536	2.552	4·41	24
Hradisch	181	798	4·41	
Troppau	439	1.936	4·41	
Krakau	77	334	2·94	5
Wadowice	92	406	4·41	
Rzeszow	11	49	4·41	
Sambor	6	26	4·41	
Stanislau	7	31	4·41	
Kolomea	4	18	4·41	
Tarnopol	2	9	4·41	
Brzežan	7	31	4·41	
Zloczow	5	22	4·41	
Zaleszczyk	3	13	4·41	
Czernowitz	2	7	2·94	
Zara	6	26	4·41	
Finanz-Bezirk:				
Pest	264	690	1·05	15
Ofen	61	134	1·05	5
Erlau	59	99	1·05	11
Szolnok	16	95	3·24	20
Szegedin	65	370	2·10	21
Grosswardein	29	64	1·05	6
Szathmár	145	222	1·05	6
Arad	16	36	2·10	3
Oedenburg	504	2.043	2 52	12
Raab	296	1.251	1·05	10
Gross-Kanisa	43	127	1·05	17
Fünfkirchen	83	192	1·05	5
Pressburg	762	2.552	0·70	13
Neutra	175	454	0·70	8
Bars	36	76	1·05	7
Balassa-Gyarmath	320	368	0·35	11
Rosenberg	1.132	2.345	1·05	21
Kaschau	19	65	0·35	9
Eperies	4	16	1·05	6
Munkács	1	6		
Temesvár (Stadt)	3	3	1·05	
Temesvár	17	40	1·47	6
Lugos	1	1		
Gross-Becskerek	15	33	1·05	3
Zombor	64	89	1·05	2
Neusatz	18	25	1·05	2
Agram	18	36	1·05	4
Essek	30	59	1·05	5
Kronstadt	1	6		
Broos	6	120	6·30	35
Provinz:				
Venedig	12	24	1·98	
Udine	81	179	1·69	3
Belluno	188	383	1·13	3
Rovigo	4	92	5·07	35
Zusammen	17.293	80.624	0·35	35
Immobiliengesellschaften.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	1.141		

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Industrieproducten-hallen.				
Steuer-Inspectorat:				
Prag (Stadt)	1	318		
Kleinhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	40	3.293	19·60	196
Wiener-Neustadt	17	111	2·94	20
Korneuburg	627	4.450	2·94	40
Linz	1	28		
Steyer	2	6	2·94	
Salzburg	15	92	4·41	20
Gratz	4	29	2·94	12
Bruck	9	104	3·67	16
Laibach	84	385	2·94	20
Feldkirch	28	55	1·47	7
Prag	98	435	2·94	16
Pilsen	5	24	2·94	5
Eger	95	414	2·94	29
Saaz	184	715	2·94	31
Königgrätz	16	58	2·94	5
Časlau	1	3		
Chrudim	17	68	2·94	5
Tabor	63	209	2·94	4
Brünn (Stadt)	79	1.153	4·41	63
Olmütz	153	1.794	2·94	20
Znaym	12	102	4·41	29
Hradisch	212	791	2·94	13
Neutitschein	102	963	3·67	16
Iglau	30	148	2·94	8
Troppau	62	222	2·94	10
Krakau (Stadt)	12	78	4·41	22
Krakau	46	203	2·94	16
Wadowice	36	189	2·94	21
Neu-Sandec	55	214	2·94	7
Tarnow	125	789	2·94	49
Rzeszow	53	300	2·94	35
Przemyśl	44	194	2·94	16
Sanok	102	394	2·94	19
Sambor	75	403	1·83	16
Stry	102	441	2·94	22
Stanislau	104	556	2·94	28
Kolomea	139	686	2·94	18
Tarnopol	93	431	2·94	17
Brzezan	80	459	2·94	29
Zloczow	253	1.603	2·94	80
Zaleszczyk	117	982	3·67	29
Zolkiew	127	590	2·94	15
Czernowitz	200	927	3·67	5
Finanz-Bezirk:				
Pest	441	3.568	6·09	8
Ofen	85	425	1·65	6
Erlau	10	33	2·10	7
Szolnok	41	698	1·82	13
Szegedin	86	1.061	2·10	44
Grosswardein	4	25	2·10	13
Arad	42	2.480	31·10	105
Oedenburg	65	422	2·76	23
Raab	139	1.733	2·10	61
Groß-Kanisza	471	5.499	1·05	110
Fünfkirchen	92	97	1·05	
Pressburg	156	221	0·70	6
Neutra	96	371	1·57	30
Bars	51	134	1·05	11
Rosenberg	3	7	2·10	3
Kaschau	46	255	2·18	14
Eperies	29	130	2·10	28
Unghvár	17	184	3·15	32
Munkács	277	1.028	1·05	28
Temesvár (Stadt)	17	19	1·05	2
Zombor	237	466	1·05	4
Essek	4	145	5·07	55
Kronstadt	3	20	4·62	8
Bistritz	2	18	6·72	
Provinz:				
Vicenza	2	7	3·38	
Mantua	45	127	1·13	31
Zusammen	6.180	44.260	0·70	196
Kreditanstalten.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	218.464		
Finanz-Bezirk:				
Ofen	1	784		
Grosswardein	1	630		
Raab	1	595		
Neutra	1	934		
Zusammen	5	221.407	595·00	218.464
Kurrentwaarenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien [1])	330	119.973	196·00	980
Wiener-Neustadt	1	98		
Linz	1	135		
Salzburg	18	1.725	2·94	203
Marburg	49	7.098	4·41	393
Laibach	32	3.678	2·94	331
Pisino	31	634	3·67	59
Trient	124	764	1·47	51
Leitmeritz [1])	191	2.733	2·94	111
Brünn (Stadt)	22	2.870	73·50	294
Znaym	1	78		
Iglau	48	933	2·94	78

[1]) Kurrent- und Schnittwaarenhändler.

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Krakau (Stadt)	70	4.263	25·97	469
Stry	4	196	9·80	78
Złoczow	48	927	3·67	115
Finanz-Bezirk:				
Pest	126	3.850	2·10	102
Ofen	16	541	5·02	56
Szegedin	34	770	3·15	274
Oedenburg	22	446	10·15	54
Raab	7	171	14·00	35
Gross-Kanisa	22	626	12·74	48
Fünfkirchen	5	214	16·10	119
Pressburg	133	2.829	2·10	146
Neutra	15	448	12·91	60
Balassa-Gyarmath	4	472	7·00	31
Rosenberg	9	189	3·15	40
Unghvár	329	2.399	1·94	35
Neusatz	31	419	3·15	16
Essek	19	1.232	4·20	243
Kronstadt	21	525	10·78	40
Klausenburg	8	416	10·64	200
Broos	10	320	6·30	40
Provinz:	—			
Vicenza	1	29		
Zusammen	1.782	162.003	1·47	980

Krämer.

Steuer-Inspectorat:				
Wien [1]	237	6.235	7·35	196
Wiener-Neustadt	517	9.343	2·94	98
St. Pölten	366	4.632	2·94	66
Korneuburg	516	7.889	2·94	65
Krems	194	2.748	2·94	24
Linz	291	3.521	2·94	59
Ried	299	2.820	2·94	73
Steyer	229	2.496	2·94	63
Wels	412	3.637	2·94	78
Salzburg	413	2.848	2·94	70
Gratz (Stadt)	214	1.832	2·94	59
Gratz	223	1.895	2·94	44
Bruck	228	2.305	2·94	70
Marburg	125	741	2·94	21
Klagenfurt	466	3.702	2·94	35
Laibach	780	5.400	2·94	88
Triest	75	985	4·41	98
Görz	222	948	2·94	20
Pisino	366	1.793	2·94	42
Innsbruck	651	3.798	1·47	28
Brixen	496	2.215	1·47	32
Trient	168	1.040	1·47	37
Feldkirch	465	2.522	1·47	7
Prag (Stadt)	586	5.773	3·67	98
Prag	415	3.738	2·94	37
Budweis	236	2.274	2·94	59
Pisek	166	1.716	2·24	59
Pilsen	232	2.205	2·94	20
Eger	335	3.750	2·94	78
Saaz	367	3.696	2·94	70
Leitmeritz	755	8.090	2·94	60
Bunzlau	654	6.703	2·94	59
Jičin	353	3.724	2·94	47
Königgrätz	270	2.952	2·94	39
Časlau	216	2.197	2·94	35
Chrudim	276	3.481	2·94	82
Tabor	167	1.388	2·94	29
Brünn (Stadt)	8	78	4·41	16
Brünn	366	3.126	2·14	49
Olmütz	270	2.745	2·94	16
Znaym	282	2.305	2·94	31
Hradisch	118	1.215	2·94	35
Neutitschein	180	1.874	2·94	59
Iglau	86	1.199	2·94	78
Troppau	352	3.967	2·94	39
Krakau (Stadt)	203	2.401	4·41	108
Krakau	281	2.072	2·94	60
Wadowice	86	794	2·94	40
Neu-Sandec	152	1.335	2·94	49
Tarnow	235	2.044	2·94	63
Rzeszow	286	2.009	2·94	35
Lemberg (Stadt)	402	4.034	4·41	64
Lemberg	98	531	2·94	42
Przemyśl	183	1.280	2·94	35
Sanok	18	133	2·94	19
Sambor	180	1.602	1·40	59
Stry	131	1.047	3·94	49
Stanislau	219	1.429	3·94	26
Kołomea	207	1.434	2·94	33
Tarnopol	150	956	2·94	37
Brzeżan	168	933	2·94	40
Złoczow	417	2.488	2·94	41
Zaleszczyk	328	4.576	2·94	65
Żołkiew	211	1.138	2·94	24
Czernowitz	389	3.211	2·94	44
Zara	9	53	4·41	16
Finanz-Bezirk:				
Pest	98	920	2·10	20
Ofen	194	1.530	2·10	14
Erlau	313	2.333	1·05	70
Szolnok	74	484	1·24	7
Szegedin	181	2.040	2·10	47
Szathmár	97	897	1·05	32
Arad	10	496	8·90	?
Oedenburg	368	3.815	2·40	38
Raab	307	3.009	1·05	64
Gross-Kanisa	307	1.502	1·05	39
Fünfkirchen	369	5.244	4·20	48
Pressburg	290	1.194	1·05	31
Neutra	230	2.413	1·05	35

[1] Kurrent- und Kurzwaarenhändler.

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Bars	38	281	1·47	17
Balassa-Gyarmath	160	865	0·52	70
Rosenberg	64	414	1·05	14
Kaschau	138	584	0·70	16
Eperies	50	176	1·05	14
Ungvár	205	762	1·57	21
Munkács	60	496	2·80	21
Temesvár	370	3.882	1·47	35
Lugos	188	1.336	1·05	19
Gross-Becskerek	153	963	1·05	27
Zombor	362	1.744	1·05	26
Neusatz	299	1.167	1·05	13
Agram	76	1.122	1·05	32
Warasdin	51	716	1·05	12
Fiume	65	752	0·73	7
Essek	177	1.622	1·05	40
Hermannstadt	48	421	6·72	18
Kronstadt	59	493	2·66	40
Maros-Vásárhely	68	678	1·40	37
Bistritz	47	378	0·28	16
Klausenburg	46	646	5·18	15
Broos	20	220	6·30	14
Provinz:				
Venedig	205	5.047	1·97	130
Treviso	72	2.077	3·37	153
Udine	55	632	3·94	42
Belluno	76	1.098	1·87	77
Vicenza	28	614	3·38	69
Padua	45	1.827	1·86	77
Rovigo	99	1.131	1·13	49
Verona	177	3.953	5·06	70
Mantua	59	562	3·38	42
Zusammen	25.460	241.779	0·28	196

Lieferanten.

Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	2	69	9·80	
Steyer	1	4		
Gratz	3	109	35·00	38
Marburg	1	12		
Klagenfurt	14	108	3·15	28
Triest	5	129	15·68	59
Pisino	7	190	3·50	94
Prag (Stadt)	2	61	11·69	
Pilsen	4	243	30.78	103
Chrudim	2	165	58·80	
Brünn (Stadt)	2	26	7·35	
Krakau (Stadt)	8	321	15·68	84
Krakau	37	703	0·70	248
Wadowice	19	309	1·54	64
Neu-Sandec	16	96	0·19	29
Tarnow	36	351	0·39	63
Rzeszow	34	641	0·18	78
Lemberg (Stadt)	46	1.378	?	?
Przemyśl	3	84	14·00	35
Sambor	2	14	5·60	
Stry	13	133	7·00	70
Stanislau	13	179	3·67	41
Tarnopol	5	44	4·41	22
Brzeżan	11	77	4·20	17
Zaleszczyk	2	12	5·00	
Czernowitz	8	129	3·67	29
Zara	51	606	2·94	59
Finanz-Bezirk:				
Post	2	31	15·26	
Ofen	1	55		
Erlau	7	361	3·15	?
Szegedin	1	72		
Szathmár	4	129	15·00	48
Arad	2	9	4·20	
Oedenburg	1	11		
Raab	4	103	21·00	35
Gross-Kanisa	2	24	12·00	
Pressburg	2	6	3·15	
Rosenberg	4	296	4·72	210
Eperies	2	36	19·00	
Munkács	13	109	1·05	29
Temesvár	1	5		
Lugos	4	313	12·60	129
Kronstadt	1	12		
Klausenburg	1	36		
Provinz:				
Udine	188	2.664	1·69	105
Belluno	42	746	1·13	137
Vicenza	47	987	1·50	119
Rovigo	61	1.821	4·51	233
Verona	148	5.384	2·82	840
Zusammen	905	19.903	0·18	840

Mäckler.

Steuer-Inspectorat:				
Troppau	1	49		
Krakau (Stadt)	40	191	4·41	12
Krakau	27	169	2·94	21
Neu-Sandec	6	25	2·94	5
Rzeszow	34	183	2·94	20
Lemberg (Stadt)	225	1.419	4·41	34
Lemberg	10	101	2·94	19
Przemyśl	12	60	2·94	16
Sambor	35	152	2·94	5
Stanislau	25	104	3·67	5
Kolomea	32	143	2·94	12
Tarnopol	25	107	2·94	5
Zaleszczyk	46	192	3·67	10
Zusammen	518	2.895	2·94	49

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nied-rigster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Manufacturwaaren-händler.				
Steuer-Inspectorat:				
Triest	147	29.196	15·68	2.940
Görz	61	1.342	2·94	94
Provinz:				
Venedig	11	459	22·53	70
Udine	1	33		
Verona	8	259	22·53	56
Zusammen	228	31.289	2·94	2.940
Materialwaaren-händler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	24	15.131	39·20	1.960
Korneuburg [1])	14	91	2·94	10
Linz [2])	14	1.821	14·45	584
Ried [2])	20	164	2·94	34
Steyer	1	59		
Wels	13	508	2·94	88
Salzburg	6	266	2·94	140
Gratz	1	6		
Klagenfurt	35	3.676	58·08	294
Triest [1])	30	29.994	29·40	13.850
Pisino	2	18	4·41	
Trient	12	797	7·35	292
Prag (Stadt)	8	1.049	73·40	162
Budweis	1	78		
Časlau	1	16		
Brzeian	23	261	3·67	33
Finanz-Bezirk:				
Erlau	2	83	33·32	
Szegedin	1	56		
Pressburg	1	35		
Neusatz	8	162	3·15	23
Broos	4	60	11·00	28
Zusammen	221	54.331	2·91	13.850
Münzenlieferanten.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	8	419	7·35	196
Nationalbank.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	319.454		

[1]) Colonialwaarenhändler.
[2]) Material- und Schnittwaarenhändler.
[3]) Controlpflichtiger Waarenhandel.

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nied-rigster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Negotianten.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	20		
Krakau (Stadt)	4	35	4·41	22
Lemberg (Stadt)	68	587	4·41	40
Tarnow	1	10		
Złoczow	79	449	2·94	78
Czernowitz	173	2.076	2·94	120
Zara	13	248	9·80	78
Finanz-Bezirk:				
Grosswardein	6	79	2·10	17
Raab	10	175	7·00	28
Eperies	1	13		
Provinz:				
Venedig	29	11.194	56·22	1.580
Verona	19	479	9·02	70
Zusammen	404	15.365	2·10	1.580
Puglieser- und Sicilianerwaarenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Triest	26	11.629	78·40	1.960
Roh- und Naturproducten-händler.				
Steuer-Inspectorat				
Wien	156	28.759	7·35	980
Wiener-Neustadt	29	786	7·35	157
St. Pölten	38	813	7·84	78
Korneuburg	25	234	2·94	10
Krems	230	2.338	2·94	20
Linz	18	1.055	8·40	336
Ried	1	3		
Steyer	118	937	2·94	80
Wels	9	205	2·94	66
Salzburg	66	679	2·94	63
Gratz (Stadt)	203	1.919	2·94	81
Gratz	26	475	2·94	63
Bruck	53	504	2·94	35
Marburg	18	597	2·94	147
Klagenfurt	110	1.692	4·41	367
Laibach	389	6.436	2·94	367
Pisino	15	339	2·94	85
Innsbruck	1	98		
Brixen	9	399	24·36	56
Trient	5	660	29·40	220
Prag (Stadt)	94	7.607	4·41	294
Prag	573	10.738	2·94	122
Budweis	283	3.421	3·67	92
Pisek	254	7.084	2·94	99
Pilsen	177	5.418	2·94	105
Eger	338	3.358	2·94	59
Saaz	223	3.992	2·94	73
Leitmeritz	443	4.962	2·94	171
Bunzlau	500	5.633	2·94	78

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Jičin	208	4.201	2·94	81
Königgrätz	41	872	2·94	78
Časlau	459	7.205	2·94	78
Chrudim	236	5.630	2·94	94
Tabor	429	6.040	2·94	98
Brünn (Stadt)	36	3.907	4·41	656
Brünn	516	6.610	2·94	45
Olmütz	84	2.556	29·40	118
Znaym	72	1.051	2·94	78
Hradisch	93	1.776	2·94	69
Iglau	277	3.582	2·94	78
Troppau	343	4.649	2·94	208
Krakau (Stadt)	111	1.753	4·41	120
Krakau	22	206	2·94	42
Wadowice	15	263	2·94	78
Neu-Sandec	58	326	2·94	42
Tarnow	126	1.412	2·94	112
Rzeszow	98	1.021	2·94	56
Lemberg (Stadt)	48	2.698	4·41	574
Lemberg	57	377	2·94	35
Przemyśl	172	1.680	3·67	51
Sanok	11	66	2·94	20
Sambor	135	1.034	2·94	31
Stry	166	1.101	2·94	36
Stanislau	235	2.081	2·94	147
Kołomea	385	2.944	2·94	59
Tarnopol	248	2.190	2·94	79
Brzežan	196	1.449	2·94	158
Złoczow	210	3.188	2·94	321
Zaleszczyk	234	2.252	3·67	59
Żołkiew	14	64	2·94	11
Czernowitz	4	82	7·35	29
Zara	67	1.626	2·94	196
Finanz-Bezirk:				
Pest	258	21.583	3·15	29
Ofen	21	536	10·15	55
Erlau	47	638	1·05	81
Szegedin	42	1.796	2·10	106
Grosswardein	43	544	2·10	69
Szathmár	59	964	1·05	80
Arad	34	503	5·35	169
Oedenburg	122	2.330	6·09	174
Raab	206	4.277	3·15	145
Gross-Kanisa	62	1.415	2·10	213
Fünfkirchen	58	1.499	5·72	112
Pressburg	176	3.822	2·10	206
Neutra	177	2.327	1·57	281
Bars	22	243	2·10	41
Balassa-Gyarmath	33	127	1·05	20
Rosenberg	19	116	1·05	40
Kaschau	33	244	1·05	40
Eperies	185	731	1·05	39
Unghvár	57	628	1·05	41
Munkács	43	372	2·10	56
Temesvár (Stadt)	61	1.731	3·15	349
Temesvár	19	261	5·90	46
Lugos	20	187	1·05	25
Zombor	183	3.307	1·05	173
Neusatz	91	914	3·15	60
Agram	73	3.072	8·82	305
Warasdin	21	742	4·20	195
Fiume	1	8		
Essek	29	734	1·40	105
Kronstadt	32	1.063	8·68	102
Maros-Vásárhely	17	377	8·12	66
Bistritz	28	243	4·62	34
Klausenburg	1	11		
Provinz:				
Rovigo	24	180	7·49	
Zusammen	12.119	234.598	1·05	980
Schätzmeister.				
Provinz:				
Venedig	3	31	5·63	13
Treviso	12	7	?	3
Udine	3	31	5·63	12
Verona	7	86	5·63	51
Zusammen	25	155	5·63	51
Schnittwaarenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	7	173	9·80	59
Korneuburg	7	173	9·80	59
Ried	7	51	6·86	9
Wels	15	592	5·88	196
Klagenfurt	26	2.588	58·80	266
Innsbruck	28	1.953	5·88	350
Brixen	28	1.339	1·47	224
Saaz	29	756	4·41	98
Königgrätz	33	771	2·94	78
Olmütz	24	1.640	29·40	294
Hradisch	92	1.583	2·94	55
Troppau	96	1.870	2·94	118
Wadowice	35	403	2·94	29
Sanok	31	356	2·94	37
Stanislau	50	993	3·67	110
Kołomea	34	870	4·41	93
Tarnopol	63	821	2·94	93
Finanz-Bezirk:				
Raab	13	613	2·10	83
Gross-Kanisa	13	204	8·54	44
Balassa-Gyarmath	12	351	9·94	50
Rosenberg	7	106	5·74	33
Temesvár (Stadt)	24	1.451	4·20	220
Temesvár	32	978	2·94	70
Gross-Becskerek	12	579	3·15	258
Neusatz	15	296	3·15	67
Agram	7	299	12·60	109
Bistritz	34	1.022	2·10	98
Zusammen	774	22.831	1·47	350

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster	Höchster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Sensale.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	65	12.809	98·00	784
Wiener-Neustadt	1	7		
Laibach	6	114	11·76	42
Triest	280	22.698	4·41	980
Görz	7	71	3·67	19
Pisino	22	220	3·67	21
Trient	47	699	2·20	74
Zara	18	277	4·41	29
Finanz-Bezirk:				
Pest	365	3.848	2·10	12
Ofen	39	333	2·10	13
Erlau	43	172	1·05	16
Szolnok	19	161	2·80	13
Szegedin	12	197	3·15	33
Grosswardein	2	26	5·86	
Debreczin	5	301	35·00	84
Arad	48	577	2·10	69
Oedenburg	8	64	3·15	30
Raab	24	218	4·31	17
Gross-Kanisa	16	135	2·10	34
Fünfkirchen	2	35	7·35	
Pressburg	98	383	0·70	26
Neutra	33	138	1·57	11
Bars	2	10	2·94	
Balassa-Gyarmath	8	56	0·70	37
Kaschau	25	130	1·05	27
Unghvár	4	18	2·70	8
Temesvár (Stadt)	71	275	1·05	13
Temesvár	16	101	1·47	17
Lugos	1	1		
Gross-Becskerek	42	145	2·10	9
Zombor	3	13	1·05	10
Neusatz	6	40	2·10	18
Agram	4	14	1·05	9
Fiume	12	256	11·34	47
Essek	6	23	2·10	6
Kronstadt	1	7		
Klausenburg	2	20	8·64	
Provinz:				
Venedig	76	2.208	2·25	64
Treviso	19	205	8·45	16
Udine	40	638	4·51	83
Vicenza	66	1.065	4·51	56
Padua	120	979	1·12	82
Rovigo	74	948	4·51	36
Verona	123	1.461	1·12	54
Mantua	33	370	4·51	15
Zusammen	1.914	52.466	0·70	980
Spediteure und Exporteure.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	103	15.170	7·35	980
St. Pölten	3	65	19·60	26
Krems	1	15		
Wels	1	29		
Salzburg	5	649	29·40	189
Gratz (Stadt)	11	945	21·00	277
Gratz	8	162	5·60	31
Bruck	2	39	9·80	
Marburg	6	617	4·41	211
Klagenfurt	3	149	10·50	78
Laibach	19	1.058	2·94	280
Triest	35	3.994	49·00	588
Görz	9	414	2·94	190
Pisino	12	269	9·80	44
Innsbruck	9	461	39·20	147
Brixen	7	699	73·02	119
Trient	6	221	9·80	142
Feldkirch	4	109	?	59
Prag (Stadt)	9	679	4·41	176
Prag	4	196	19·60	63
Budweis	1	78		
Pilsen	3	196	39·20	78
Eger	5	70	3·67	15
Bunzlau	1	12		
Jičin	4	135	15·95	57
Königgrätz	1	18		
Časlau	5	242	14·70	78
Chrudim	1	20		
Tabor	2	31	11·27	
Brünn (Stadt)	4	348	44·10	118
Olmütz	3	147	9·80	98
Zaaym	2	29	9·80	
Hradisch	2	66	22·05	
Neutitschein	5	119	7·84	59
Iglau	1	20		
Troppau	8	213	9·10	46
Krakau (Stadt)	7	417	31·50	120
Krakau	51	775	2·94	280
Wadowice	1	10		
Neu-Sandec	2	63	21·00	
Tarnow	1	115		
Rzeszow	1	78		
Lemberg (Stadt)	38	2.659	11·76	420
Przemyśl	6	249	16·10	79
Sanok	5	69	7·35	20
Stanislau	6	365	15·68	244
Tarnopol	3	66	15·68	29
Złoczow	12	1.168	4·41	338
Zaleszczyk	9	140	7·35	21
Czernowitz	11	847	10·29	118
Finanz-Bezirk:				
Pest	25	368	3·15	68
Ofen	8	37	2·10	10
Erlau	6	193	2·10	81
Szolnok	4	64	14·00	22
Szegedin	3	141	3·15	81
Grosswardein	5	90	10·74	34
Arad	11	228	2·10	103

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden ö.ö.W.		
Oedenburg	4	142	4·72	50
Raab	25	1.001	14·00	97
Gross-Kanisa	4	259	11·06	138
Fünfkirchen	1	35		
Pressburg	10	244	4·55	87
Neutra	7	144	7·31	58
Kaschau	3	58	18·44	20
Eperies	2	29	9·24	
Unghvár	1	17		
Temesvár (Stadt)	5	161	12·74	105
Temesvár	1	21		
Lugos	1	4		
Gross-Becskerek	14	46	?	6
Zombor	9	115	2·10	33
Agram	10	366	5·60	84
Warasdin	1	36		
Kronstadt	2	37	15·96	
Klausenburg	1	18		
Provinz:				
Venedig	22	1.712	56·32	125
Treviso	4	285	28·60	55
Udine	4	277	45·50	112
Vicenza	2	228	75·60	
Padua	3	285	56·32	105
Verona	24	1.411	33·77	139
Mantua	6	375	33·80	90
Zusammen.	686	43.155	2·10	420
Sparcassen. [1]				
Finanz-Bezirk:				
Pest	2	7.844	3237·32	
Erlau	3	1.606	26·32	859
Balassa-Gyarmath	1	98		
Eperies	3	3.333	486·38	1.945
Hermannstadt	1	262		
Zusammen.	10	13.143	26·32	4.607
Speculanten.				
Steuer-Inspectorat:				
Wadowice	35	160	2·94	21
Rzeszow	9	134	3·67	42
Przemyśl	24	663	3·67	70
Sanok	35	425	2·94	80
Sambor	11	58	3·67	8
Stry	7	70	4·41	21
Tarnopol	24	290	2·94	78
Zaleszczyk	30	355	3·67	59
Żołkiew	52	427	2·94	49
Finanz-Bezirk:				
Bistritz	19	189	2·80	17
Zusammen.	246	2.771	2·94	80

[1] Auf Actien gegründete.

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden ö.ö.W.		
Specereiwaaren-händler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	152	47.354	19·60	1.372
Wiener-Neustadt	2	196	98·00	
St. Pölten	10	126	3·92	31
Korneuburg	4	28	3·67	11
Linz	10	1.022	10·82	286
Ried	8	202	9·80	59
Steyer	11	464	10·15	130
Wels	13	730	5·88	144
Salzburg	12	1.287	37·10	176
Gratz (Stadt)	39	3.969	73·50	540
Bruck	5	333	7·84	182
Marburg	10	706	44·10	78
Laibach	135	6.402	2·94	287
Triest	6	921	78·40	196
Görz	3	106	21·00	49
Innsbruck	58	3.058	11·76	210
Brixen	92	2.021	1·47	153
Prag (Stadt)	455	58.037	4·41	19·84
Prag	274	3.688	2·94	69
Budweis	9	234	19·60	39
Pisek	12	267	15·68	59
Pilsen	6	91	3·67	78
Eger	23	456	2·94	59
Bunzlau	7	160	2·94	98
Königgrätz	31	458	2·94	31
Časlau	16	779	3·67	96
Chrudim	362	17.059	5·88	167
Brünn (Stadt)	30	4.240	73·50	294
Brünn	35	1.256	2·94	29
Olmütz	52	3.819	58·80	157
Znaym	10	116	3·67	28
Hradisch	28	733	7·84	81
Iglau	32	846	15·68	59
Troppau	4	60	4·41	88
Krakau (Stadt)	4	64	7·35	24
Krakau	15	902	3·67	91
Wadowice	6	125	7·84	42
Neu-Sandec	31	922	4·41	74
Tarnow	85	1.456	2·94	119
Rzeszow	29	912	3·67	143
Lemberg (Stadt)	27	3.364	73·50	237
Lemberg	2	43	11·20	
Przemyśl	31	774	3·67	147
Sanok	36	313	3·67	20
Sambor	7	60	3·67	20
Stry	4	284	58·80	78
Stanislau	54	634	3·67	78
Kolomea	27	563	3·67	59
Tarnopol	59	521	2·94	47
Brzezan	11	151	3·67	59
Złoczow	24	1.403	3·67	473
Zaleszczyk	6	514	44·10	136

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Czernowitz	8	680	15·68	78
Zara	3	90	4·41	20
Finanz-Bezirk:				
Pest	258	11.620	3·15	140
Ofen	38	1.041	10·50	68
Erlau	44	1.240	2·59	74
Szolnok	269	4.121	1·16	35
Szegedin	121	2.386	3·15	86
Grosswardein	54	942	8·92	57
Debrecsin	169	4.069	7·00	56
Szathmár	20	886	20·00	128
Arad	37	1.265	8·14	80
Oedenburg	150	2.740	9·50	146
Raab	133	2.659	4·34	126
Gross-Kanisa	72	2.769	5·74	108
Fünfkirchen	34	1.442	10·50	136
Pressburg	167	3.627	2·10	107
Neutra	75	1.646	3·15	70
Bars	7	145	3·15	61
Balassa-Gyarmath	51	999	1·05	71
Rosenberg	80	1.599	3·85	110
Kaschau	71	558	1·05	47
Munkács	73	682	3·15	59
Temesvár (Stadt)	25	666	3·15	118
Temesvár	28	643	4·41	56
Gross-Becskerek	14	57	2·10	5
Zombor	32	544	2·10	82
Neusatz	24	209	3·15	40
Agram	20	556	13·86	109
Warasdin	21	657	2·62	67
Fiume	6	284	23·94	84
Essek	29	733	2·10	88
Hermannstadt	20	1.140	11·34	455
Kronstadt	23	529	6·52	73
Maros-Vásárhely	20	513	9·45	66
Bistritz	5	45	7·00	12
Klausenburg	28	691	7·98	48
Broos	24	672	6·30	60
Provinz:				
Venedig	100	2.317	3·01	221
Treviso	21	549	6·14	20
Udine	22	1.030	2·52	360
Belluno	50	383	4·50	105
Vicenza	54	1.153	4·50	86
Padua	55	1.712	2·25	353
Rovigo	16	290	4·51	69
Verona	275	4.799	3·01	113
Mantua	48	658	3·01	55
Zusammen	5.308	242.455	1·05	1.984
Türkisch-Waaren-händler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	4	3.332	392·00	1.960
Triest	31	9.957	39·20	588
Finanz-Bezirk:				
Unghvár	19	80	1·22	10
Provinz:				
Venedig	1	15		
Zusammen	55	13.384	1·22	1.960
Standhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Ried	2	7	2·94	
Przemyśl	15	64	3·67	5
Sanok	2	7	3·67	
Stry	12	52	3·67	5
Tarnopol	11	46	3·67	5
Zaleszczyk	24	151	3·67	23
Zusammen	66	327	2·94	23
Vermischtwaaren-händler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	580	124.031	98·00	882
Wiener-Neustadt	587	40.530	4·41	588
St. Pölten	272	9.790	3·67	157
Korneuburg	308	15.912	7·84	406
Krems	271	11.179	2·94	294
Linz	137	9.556	7·21	378
Ried	97	3.602	7·84	88
Steyer	111	5.029	2·94	176
Wels	198	4.976	2·94	161
Salzburg	96	2.884	5·04	147
Gratz (Stadt)	35	8.646	73·50	420
Gratz	267	7.205	2·94	132
Bruck	180	5.277	2·94	88
Marburg	163	7.791	5·88	280
Klagenfurt	162	6.472	7·84	118
Laibach	192	5.679	2·94	143
Triest	77	43.053	15·68	5.600
Pisino	115	2.419	2·94	339
Innsbruck	73	1.886	1·47	93
Brixen	135	3.366	1·47	120
Trient	416	6.202	2·45	440
Feldkirch	70	2.509	5·63	197
Prag	821	28.304	2·94	128
Budweis	251	12.844	7·98	147
Pisek	301	12.239	4·90	142
Pilsen	533	20.416	7·84	103
Eger	403	18.887	2·94	157
Saaz	464	18.225	7·84	112
Leitmeritz	1.162	42.864	2·94	980
Bunzlau	503	27.564	7·84	382
Jičin	302	16.128	2·94	191
Königgrätz	345	16.956	5·88	103
Časlau	469	17.961	5·88	129
Tabor	451	16.154	7·84	118

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Brünn (Stadt)	56	6.349	73·50	404
Brünn	468	17.825	7·84	96
Olmütz	180	7.466	7·84	78
Znaym	262	9.801	7·84	168
Hradisch	288	15.247	10·00	110
Neutitschein	258	18.773	7·84	157
Iglau	202	11.104	15·68	157
Troppau	335	21.569	5·88	174
Krakau	22	763	3·67	81
Wadowice	108	6.600	19·60	140
Tarnow	11	1.157	14·70	227
Rzeszow	14	588	9·80	78
Lemberg (Stadt)	43	4.525	73·50	185
Lemberg	3	108	19·95	78
Przemyśl	15	675	15·68	157
Sanok	55	1.337	5·88	73
Sambor	31	330	2·94	25
Stry	17	144	3·67	28
Stanislau	12	389	3·67	157
Tarnopol	10	497	3·67	101
Brzežan	6	200	8·33	78
Złoczow	16	1.206	3·67	108
Zaleszczyk	7	577	44·10	136
Żołkiew	53	611	3·67	78
Czernowitz	61	5.014	39·20	235
Zara	2	137	39·20	
Finanz-Bezirk:				
Pest	4	75	16·20	20
Ofen	275	6.485	4·34	34
Erlau	90	2.852	2·10	257
Szegedin	179	3.690	3·15	85
Grosswardein	62	831	2·10	31
Szathmár	101	2.463	5·25	107
Arad	301	4.591	5·25	73
Oedenburg	264	5.220	4·06	75
Raab	152	2.165	2·10	70
Gross-Kanisa	367	4.654	2·10	64
Fünfkirchen	315	6.121	4·20	84
Pressburg	280	3.111	2·10	206
Neutra	103	2.724	4·34	61
Bars	58	1.106	3·99	81
Balassa-Gyarmath	112	2.380	0·70	106
Rosenberg	56	956	3·15	136
Kaschau	219	3.100	2·10	81
Eperies	116	2.339	2·10	68
Unghvár	53	487	3·50	40
Munkács	23	429	6·24	48
Temesvár (Stadt)	14	157	5·74	27
Temesvár	186	2.694	2·94	84
Lugos	157	3.280	2·10	74
Gross-Becskerek	374	2.812	1·05	68
Zombor	244	4.261	3·15	83
Neusatz	141	1.365	1·05	48
Essek	356	5.442	0·42	140
Hermannstadt	21	611	5·32	96
Kronstadt	94	1,179	5·04	45
Maros-Vásárhely	58	995	6·51	63
Bistritz	93	1.463	1·40	43
Klausenburg	21	338	10·08	28
Provinz:				
Venedig	9	297	22·53	77
Udine	11	639	3·95	174
Vicenza	1	5		
Zusammen	17.972	779.946	0·42	5.600

Versicherungsanstalten und Gesellschaften.

Steuer-Inspectorat:				
Wien	5	17.965	588·00	6.240
Triest	23	28.425	588·00	4.882
Pisino	2	314	156·80	
Brünn (Stadt)	3	247	58·80	110
Lemberg	1	16		
Kołomea	2	22	11·20	
Złoczow[1])	16	81	0·35	8
Zara	1	39		
Finanz-Bezirk:				
Pest	3	6.174	64·12	4.472
Szegedin	1	32		
Raab	4	70	17·38	
Kaschau	3	46	9·24	18
Unghvár	2	7	2·10	
Fiume	3	233	25·55	142
Provinz:				
Venedig	3	374	56·32	224
Udine	1	19		
Padua	1	15		
Rovigo	1	311		
Verona	3	97	22·52	50
Mantua	1	15		
Zusammen	79	54.502	0·35	6·240

Waganstalten (öffentliche), Abwäger und Waginhaber.

Steuer-Inspectorat				
Wiener-Neustadt	1	6		
Linz	1	41		
Ried	4	17	3·67	5
Steyer	1	4		
Marburg	1	38		
Laibach	2	114	29·40	
Triest	18	791	4·41	207
Trient	2	12	6·05	
Brünn (Stadt)	3	63	4·41	29
Hradisch	1	5		
Neutitschein	6	81	3·67	47

[1]) Agentien.

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
			Steuerbetrag	
		Gulden österr. Währ.		
Iglau	1	16		
Brixen	1	4		
Czernowitz	2	18	2·10	
Provinz:				
Treviso	1	2		
Udine	4	34	4·51	13
Vicenza	6	67	3·00	14
Rovigo	26	132	4·51	26
Verona	32	374	4·43	56
Mantua	1	18		
Zusammen.	114	1.837	2·10	207
Weiss- und Kurzwaaren-händler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	248	75.382	39·20	1.372
Wiener-Neustadt	106	1.136	2·94	78
St. Pölten	8	60	2·94	10
Korneuburg	20	178	2·94	39
Krems	2	10	2·94	
Linz	3	89	14·45	52
Steyer	28	305	2·94	37
Salzburg	4	85	7·35	42
Innsbruck	3	92	1·47	55
Eger	1	18		
Königgrätz	1	3		
Olmütz	164	3.465	3·67	59
Hradisch	14	67	3·67	10
Iglau	20	136	3·67	39
Troppau	37	286	3·67	29
Lemberg (Stadt)	31	3.340	73·50	178
Stry	9	54	3·67	14
Zloczow	1	12		
Zaleszczyk	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Oedenburg	2	19	8·40	
Raab	17	238	7·00	21
Pressburg	3	7	2·10	3
Neutra	2	85	29·89	
Rosenberg	1	6		
Munkács	11	231	5·60	68
Kronstadt	1	16		
Maros-Vásárhely	2	40	6·51	
Provinz:				
Venedig	32	743	6·76	56
Treviso	15	431	5·63	110
Udine	42	745	1·97	126
Belluno	4	109	9·02	45
Vicenza	19	280	7·67	49
Padua	12	648	10·12	119
Rovigo	19	497	4·51	32
Verona	20	996	6·76	94
Mantua	7	184	5·07	51
Zusammen.	920	89.997	1·47	1.372
Werthpapierhändler, Bankiers und Geld-wechsler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	67	35.425	78·40	6.915
Linz	1	722		
Gratz (Stadt)	8	2.424	?	?
Triest [1])	25	14.464	19·60	5.692
Görz [2])	5	138	21·00	37
Innsbruck	2	98	35·00	
Brixen	2	113	32·79	
Trient [2])	1	27		
Feldkirch [2])	3	218	42·00	176
Prag (Stadt)	6	661	58·80	220
Eger	13	573	11·76	59
Saaz	1	39		
Bunzlau	1	44		
Königgrätz	1	21		
Troppau	4	51	5·88	15
Krakau (Stadt)	44	1.029	4·41	114
Wadowice	2	38	17·50	
Tarnow	5	57	4·41	35
Rzeszow	6	153	3·67	56
Lemberg (Stadt)	84	3.968	4·41	294
Stanislau	19	510	4·41	129
Tarnopol	3	20	4·41	11
Zloczow	34	1.517	4·41	541
Zaleszczyk	2	7	3·67	
Czernowitz	13	366	4·41	91
Zara	1	29		
Finanz-Bezirk:				
Pest	13	604	33·31	103
Raab	17	238	7·00	70
Pressburg	3	214	50·23	84
Eperies	3	39	8·40	18
Ungvár	10	109	1·57	?
Temesvár (Stadt)	3	548	83·00	360
Fiume	1	26		
Hermannstadt	2	103	36·96	
Kronstadt	9	204	5·60	90
Klausenburg	1	67		
Provinz:				
Venedig	33	15.654	10·15	11.596
Treviso	4	332	18·03	150
Udine	14	1.315	15·21	163
Vicenza	11	971	10·15	182
Padua	18	1.672	5·07	307

[1]) Bankiers.
[2]) Geldwechsler.

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Rovigo	4	274	18·03	116
Verona	23	2.738	14·00	280
Mantua	10	661	21·70	319
Zusammen.	537	88.521	1·57	11.596
Zollagenten.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	98		
Zwischenhändler.				
Steuer-Inspectorat:				
Krakau (Stadt)	11	56	4·41	12
Wadowice	1	4		
Zusammen.	12	60	4·41	12

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
XII. Gruppe.				
Administratoren, Wirthschaftsverwalter und Geschäftsbestellte.				
Steuer-Inspectorat				
Przemyśl	8	109	9·55	21
Kołomea	2	40	10·69	
Tarnopol	6	71	9·55	15
Zaleszczyk	38	200	2·94	12
Żołkiew	2	24	10·29	
Finanz-Bezirk:				
Pest	3	199	66·30	
Unghvár	1	8		
Provinz:				
Venedig	2	25	12·60	
Zusammen.	62	676	2·94	66
Pächter.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	7	891	7·35	294
Wiener-Neustadt	3	22	2·80	11
Krems	17	163	?	?
Ried	611	1.170	?	37
Wels	10	80	2·94	18
Gratz (Stadt)	24	482	0·62	110
Gratz	80	1.480	2·80	76
Bruck	111	378	0·42	27
Marburg	48	335	2·94	35
Laibach	176	2.549	1·05	441
Triest	4	2.418	17·50	1.400
Görz	8	1.440	4·20	637
Pisino	55	411	2·10	64
Feldkirch	23	298	4·93	38
Prag (Stadt)	14	243	16·17	26
Prag	70	468	1·23	56
Pisek	237	9.931	0·86	410
Pilsen	34	1.149	4·90	327
Eger	4	61	0·52	30
Bunzlau	51	955	1·40	42
Jičin	2	48	14·70	
Časlau	490	7.839	0·70	623
Tabor	1.794	8.873	0·14	144
Brünn	197	1.020	0·91	52
Olmütz	2	118	58·80	
Hradisch	431	4.355	0·98	216
Neutitschein	2	14	4·41	
Iglau	167	1.737	2·94	206
Troppau	949	8.610	0·10	358
Krakau (Stadt)	7	1.095	7·35	700
Krakau	17	329	1·40	56
Wadowice	60	1.170	2·94	23
Neu-Sandec	589	6.622	1·40	71
Tarnow	1.365	11.370	0·05	225
Rzeszow	563	10.566	0·07	294
Lemberg (Stadt)	15	349	4·41	113

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Lemberg	75	941	?	111
Sambor	781	7.889	0·35	210
Stry	771	11.406	0·17	208
Stanislau	340	6.830	0·56	275
Zloczow	473	8.839	2·94	330
Zołkiew	643	8.019	2·94	177
Czernowitz	394	16.461	2·80	4.410
Finanz-Bezirk:				
Pest	10	709	2·10	691
Ofen	855	13.382	2·10	277
Erlau	325	14.176	1·05	2.800
Szolnok	1.410	23.948	1·05	274
Szegedin	404	13.348	2·10	988
Grosswardein	158	3.409	3·15	101
Szathmár	817	19.199	10·00	294
Arad	738	22.197	5·65	1.199
Oedenburg	175	11.097	3·36	2.680
Raab	671	14.065	1·47	1.750
Gross-Kanisa	201	14.864	2·10	1.756
Fünfkirchen	64	2.064	4·55	182
Pressburg	137	1.863	2·10	121
Neutra	165	3.328	2·10	175
Bars	149	2.395	1·05	395
Balassa-Gyarmath	25	319	1·57	99
Rosenberg	580	5.399	1·05	188
Kaschau	610	6.109	1·05	114
Eperies	448	4.429	1·05	139
Unghvár	469	2.996	1·57	65
Munkács	358	4.938	0·91	196
Temesvár (Stadt)	156	5.739	2·10	184
Temesvár	1.016	8.388	1·40	399
Lugos	72	2.304	1·05	168
Gross-Becskerek	133	8.058	1·05	1.189
Zombor	3.391	12.446	1·40	1.749
Neusatz	110	4.295	0·35	71
Agram	12	181	6·60	53
Warasdin	3	26	7·00	11
Fiume	69	1.227	2·38	97
Essek	17	519	2·45	117
Hermannstadt	102	1.142	5·32	38
Kronstadt	437	5.433	0·17	208
Maros-Vásárhely	633	8.055	2·45	908
Bistritz	801	11.874	0·28	181
Klausenburg	135	3.185	5·32	177
Broos	300	13.300	4·20	450
Provinz:				
Venedig	129	2.223	?	112
Treviso	72	1.007	0·60	94
Udine	4	114	?	63
Belluno	125	474	0·14	73
Vicenza	564	2.094	1·40	27
Padua	832	8.925	?	185
Rovigo	921	15.016	?	313
Verona	693	8.036	5·60	140
Mantua	629	10.896	?	?
Zusammen	31.738	468.826	0·05	4.410

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Pächter von Gewerben und Gewerbsanlagen.				
Steuer-Inspectorat:				
Brünn (Stadt)	10	1.284	17·00	351
Krakau	77	1.133	0·52	207
Przemyśl	37	394	3·67	35
Sanok	76	535	2·98	51
Kołomea	70	1.163	2·94	176
Brzeżan	68	725	2·94	31
Provinz:				
Venedig	128	1.828	2·25	77
Treviso	83	2.063	0·74	142
Udine	10	171	3·38	63
Vicenza	67	535	1·12	38
Padua	103	2.870	1·12	392
Mantua	48	1.762	2·82	482
Zusammen	777	14.457	0·52	482
Pächter von Grundstücken, Maierhöfen und Gütercomplexen.				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	10	91	2·10	37
Prag	3.538	17.651	0·32	487
Jičin	215	1.931	0·62	220
Chrudim	12	395	5·75	73
Olmütz	535	4.705	2·10	?
Znaym	111	979	0·43	77
Krakau	143	2.369	2·10	140
Wadowice	91	620	0·70	33
Przemyśl	91	1.409	0·21	84
Sanok	136	1.525	?	84
Kołomea	45	883	3·50	89
Tarnopol	94	2.136	3·40	118
Brzeżan	82	1.362	2·10	93
Zaleszczyk	80	2.861	?	598
Finanz-Bezirk:				
Fünfkirchen	533	21.603	0·60	1.244
Balassa-Gyarmath	57	581	3·15	75
Unghvár	71	2.370	1·92	52
Temesvár (Stadt)	2	433	31·22	
Neusatz	22	338	6·40	199
Zusammen	5.868	64.242	0·21	1.244
Pächter von Regalien, Gefällen und Monopolen.				
Steuer-Inspectorat:				
Klagenfurt	11	553	4·20	130
Jičin	227	1.802	0·56	143
Chrudim[1]	3	17	3·67	7

[1]) Mauthpächter.

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Brünn	16	3.442	?	1.201
Neutitschein [1]	1	140		
Krakau	35	436	1·40	56
Wadowice	48	948	0·21	212
Rzeszow	1	28		
Przemyśl	6	95	3·50	49
Sanok	8	197	10·50	20
Kolomea [1]	5	34	8·50	10
Tarnopol [1]	3	22	7·00	8
Brzežan	9	86	3·50	16
Złoczow	290	16.704	2·94	1.103
Zaleszczyk	13	120	3·67	49
Finanz-Bezirk:				
Pest [2]	3	41.950	1376·27	33.022
Erlau [2]	630	21.651	0·15	2.151
Pressburg [1]	5	29	2·38	10
Balassa-Gyarmath	9	222	3·50	77
Rosenberg	3	71	8·00	55
Eperies	69	7.779	?	?
Unghvár	7	251	16·40	84
Munkács	305	9.393	0·42	598
Temesvár (Stadt) [2]	1	6.305		
Temesvár	242	20.687	2·80	2.204
Lugos	198	3.963	1·40	220
Zombor	13	518	0·42	236
Neusatz	62	7.049	5·30	2.235
Essek	1	4		
Maros-Vásárhely	796	12.533	2·43	729
Bistritz	2	13	4·33	
Zusammen	3.022	156.841	0·13	33.022

Pächter von Einkommen, Ruhegenüssen und Gratificationen.

Steuer-Inspectorat:				
Jičin	18	749	1·13	134
Przemyśl	2	35	14·00	
Zusammen	20	784	1·13	134

Pächter von Markt- und Standgeldern.

Steuer-Inspectorat:				
Jičin	6	26	0·70	7
Krakau	6	167	0·35	103
Wadowice	7	80	3·22	26
Sanok	2	12	2·94	
Finanz-Bezirk:				
Erlau	8	66	0·49	52
Bistritz	23	712	0·70	175
Zusammen	53	1.063	0·35	175

1) Mauthpächter.
2) Städtische Regalien.
3) Schankregalien.

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Propinationsberechtigte und Pächter.				
Steuer-Inspectorat:				
Krakau	981	18.100	0·20	1.603
Wadowice	868	9.664	1·66	891
Neu-Sandec	803	9.281	2·22	943
Tarnow	808	14.752	2·96	1.204
Rzeszow	163	13.629	3·02	1.204
Lemberg (Stadt)	1	6.735		
Lemberg	100	8.926	2·96	1.979
Przemyśl	664	23.318	1·48	2.369
Sanok	893	15.906	2·96	967
Sambor	252	12.842	0·51	1.190
Stry	220	10.012	2·96	1.983
Stanislau	161	15.951	1·74	1.416
Kolomea	1.111	22.633	2·96	1.270
Tarnopol	530	24.971	2·96	3.962
Brzežan	100	22.121	1·25	1.133
Zaleszczyk	415	26.000	2·96	1.000
Zolkiew	812	15.670	2·96	900
Czernowitz	476	21.000	2·96	1.204
Zusammen	9.795	300.000	0·20	3.962

Postmeister und Expeditoren.

Steuer-Inspectorat				
Wiener-Neustadt	1	80		
St. Pölten	1	9		
Krems	1	24		
Wels	1	24		
Salzburg	13	242	11·00	81
Gratz (Stadt)	1	14		
Klagenfurt	1	132	24·00	44
Laibach	21	693	9·43	246
Pisino	6	243	9·30	112
Innsbruck	6	93	1·24	49
Feldkirch	1	19		
Prag (Stadt)	1	13		
Prag	1	133	9·11	91
Budweis	3	81	3·33	7
Pisek	4	120	14·58	41
Pilsen	3	84	11·00	99
Eger	3	80	10·11	97
Saaz	7	201	8·33	98
Leitmeritz	3	33	9·09	14
Bunzlau	9	99	8·18	
Jidin	4	88	11·58	81
Königgrätz	8	48	13·91	14
Časlau	4	230	14·13	100
Chrudim	3	90	9·27	48
Tabor	9	211	10·36	43
Brünn	9	86	9·21	

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Znaym	4	122	8·52	88
Hradisch	1	11		
Iglau	5	61	9·10	23
Troppau	9	115	7·63	13
Krakau (Stadt)	1	15		
Wadowice	2	20	8·89	
Neu-Sandec	2	21	10·29	
Rzeszow	1	11		
Lemberg	3	271	9·80	242
Stry	2	37	15·80	
Stanislau	5	56	9·11	14
Tarnopol	2	22	9·55	
Brzezan	1	11		
Zloczow	6	78	8·89	17
Zaleszczyk	3	36	11·51	13
Finanz-Bezirk:				
Erlau	9	321	3·15	119
Szegedin	2	22	2·10	
Grosswardein	57	106	1·05	3
Szathmár	12	199	?	26
Arad	2	13	6·68	
Oedenburg	18	104	3·15	19
Raab	13	190	2·10	42
Gross-Kanisa	22	286	3·15	86
Fünfkirchen	16	253	3·15	53
Pressburg	16	116	1·05	28
Neutra	16	93	2·10	13
Bars	3	16	2·10	11
Balassa-Gyarmath	15	115	1·05	26
Rosenberg	21	109	1·05	24
Kaschau	6	34	?	13
Eperies	23	91	2·10	10
Unghvár	1	2		
Munkács	9	73	2·10	25
Temesvár	12	35	2·94	
Lugos	12	24	1·05	2
Gross-Becskerek	15	41	1·05	11
Zombor	22	46	2·10	
Neusatz	6	13	2·10	
Agram	17	207	4·20	35
Warasdin	1	11		
Essek	5	51	1·40	29
Hermannstadt	11	142	9·42	30
Kronstadt	3	27	5·32	17
Bistritz	6	103	8·12	30
Klausenburg	6	29	4·20	8
Broos	16	64	3·15	6
Provinz:				
Treviso	2	35	14·35	
Belluno	1	15		
Padua	3	22	4·51	8
Rovigo	3	104	6·76	66
Verona	2	30	5·50	
Zusammen	572	7.098	1·05	246

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Tabaktrafikanten, Lottocollectanten, Stämpel- und Briefmarkenverschleisser.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt	3	31	7·35	15
St. Pölten	2	29	8·45	
Korneuburg	4	49	9·41	15
Krems	2	19	?	?
Linz	1	44		
Ried	2	94	9·10	
Wels	5	196	14·00	103
Salzburg	4	72	10·29	28
Gratz (Stadt)	6	78	9·45	19
Gratz	3	51	9·21	24
Bruck	5	84	9·91	27
Marburg	1	11		
Klagenfurt	3	65	9·45	41
Laibach	14	335	9·89	103
Triest	21	336	9·10	48
Görz	2	30	14·70	
Pisino	9	139	10·95	35
Innsbruck	5	106	9·68	41
Brixen	1	25		
Feldkirch	1	21		
Prag (Stadt)	21	408	8·60	41
Prag	15	308	9·45	97
Budweis	16	75	3·67	6
Pisek	2	73	13·77	
Pilsen	5	94	5·76	40
Eger	5	56	9·10	14
Saaz	7	137	11·02	49
Leitmeritz	8	121	8·68	29
Bunzlau	5	82	11·20	24
Jičin	8	577	9·80	410
Königgrätz	6	98	11·01	29
Časlau	5	110	10·50	47
Chrudim	5	54	9·10	14
Tabor	3	45	11·90	18
Brünn (Stadt)	4	80	?	38
Brünn	4	45	9·10	15
Znaym	1	12		
Troppau	16	219	3·10	14
Krakau (Stadt)	1	40		
Krakau	1	23		
Wadowice	2	15	5·95	
Tarnow	1	9		
Rzeszow	2	22	9·38	
Lemberg (Stadt)	7	164	6·24	55
Przemyśl	3	54	9·80	31
Tarnopol	4	26	3·67	12
Brzezan	2	20	4·41	
Czernowitz	1	14		
Zara	12	124	1·10	29

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nied-rig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Finanz-Bezirk:				
Pest	107	2.560	2·10	68
Ofen	52	395	2·10	13
Erlau	50	347	1·05	45
Szegedin	8	143	4·72	59
Grosswardein	163	903	1·05	26
Debreczin	310	5.627	2·10	21
Szathmár	3	31	3·43	18
Arad	11	640	4·62	207
Oedenburg	22	524	3·15	48
Raab	344	993	1·05	56
Gross-Kanisa	23	415	1·05	81
Fünfkirchen	6	80	8·40	15
Pressburg	64	1.252	1·05	116
Neutra	180	918	1·05	72
Bars	1	4		
Balassa-Gyarmath	41	151	1·05	66
Rosenberg	362	752	0·70	47
Kaschau	17	123	1·05	32
Eperies	17	187	1·05	33
Unghvár	4	36	2·10	27
Munkács	50	399	1·05	21
Temesvár (Stadt)	6	98	1·05	82
Temesvár	37	276	1·47	114
Lugos	20	102	1·05	45
Gross-Becskerek	38	118	1·05	21
Neusatz	7	66	3·15	31
Agram	547	1.364	0·52	258
Warasdin	9	67	1·05	39
Fiume	66	982	0·50	109
Essek	11	128	1·40	71
Hermannstadt	788	3.408	2·10	15
Kronstadt	43	49	0·28	4
Bistritz	10	82	1·80	26
Klausenburg	10	42	2·10	25
Broos	569	1.722	0·21	6
Provinz:				
Venedig	19	230	3·38	36
Treviso	5	51	7·21	15
Udine	3	11	3·51	
Belluno	28	44	?	?
Vicenza	76	90	?	32
Padua	64	31	?	?
Rovigo	307	105	?	28
Verona	441	209	?	22
Mantua	5	112	?	68
Zusammen.	5.201	30.789	0·21	258

Versatzämter.

Finanz-Bezirk:				
Pest	2	1.130	16·73	
Hermannstadt	1	46		

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Nied-rig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Provinz:				
Venedig	1	2.539		
Udine	3	19	4·51	10
Verona	2	407	4·51	
Mantua	1	8		
Zusammen.	10	4.149	4·51	2·539

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
XIII. Gruppe.				
Billardhälter.				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt . . .	47	432	2·94	22
St. Pölten	11	75	3·92	10
Ried	7	36	4·41	6
Wels	11	77	2·94	8
Salzburg	2	9	2·94	
Bruck	6	42	2·94	14
Laibach	2	9	2·94	
Feldkirch	2	6	1·84	
Budweis	12	77	4·41	16
Pilsen	20	122	3·67	16
Saaz	18	97	2·94	10
Leitmeritz	40	213	2·94	16
Königgrätz	24	124	2·94	10
Časlau	24	147	2·94	16
Tabor	13	81	3·67	10
Hradisch	4	56	4·41	16
Krakau	1	4		
Wadowice	2	16	3·88	
Żołkiew	2	7	3·67	
Provinz:				
Venedig	4	77	14·08	21
Treviso	14	219	8·41	35
Verona	1	13		
Mantua	12	108	11·27	28
Zusammen.	279	2.047	1·84	35
Bolzschiessstätten.				
Steuer-Inspectorat:				
Eger	2	9	4·41	
Jičin	2	9	4·41	
Tabor	2	9	4·41	
Zusammen.	6	27	4·41	
Cimbalschläger.				
Steuer-Inspectorat:				
Hradisch	1	3		
Decorateure.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien [1])	5	92	7·35	39
Gratz (Stadt)	1	35		
Provinz:				
Vicenza	1	9		
Zusammen.	7	136	7·35	39

[1]) Darunter 1 Tannenreisig-händler.

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Ge-sammt-betrag der Erwerb-steuer	Nie-drig-ster	Höch-ster
		Gulden österr. Währ.	Steuerbetrag	
Drehorgelspieler (Werkler).				
Steuer-Inspectorat:				
Wiener-Neustadt . . .	10	43	2·94	7
St. Pölten	5	15	2·94	
Korneuburg	1	3		
Tabor	1	4		
Hradisch	3	10	2·94	4
Finanz-Bezirk:				
Temesvár (Stadt) . . .	3	5	1·05	3
Zusammen.	23	80	1·05	7
Harfenisten und Natursänger.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	2	15	7·35	
Wiener-Neustadt . . .	4	65	2·94	10
Jičin	31	136	4·41	
Hradisch	1	4		
Czernowitz	33	141	2·94	16
Finanz-Bezirk:				
Pest	12	28	2·10	3
Zusammen.	83	389	2·10	16
Kapellmeister. [1])				
Steuer-Inspectorat:				
Gratz (Stadt)	1	4		
Prag	17	123	2·94	11
Jičin	3	10	2·94	4
Časlau	6	38	2·94	8
Olmütz	1	28		
Zara	1	16		
Finanz-Bezirk:				
Erlau	3	6	2·10	
Grosswardein	4	15	2·10	6
Raab	1	8		
Pressburg	2	3	1·05	
Balassa-Gyarmath . . .	1	2		
Gross-Becskerek . . .	4	8	1·05	3
Zombor	13	16	1·05	3
Neusatz	1	1		
Provinz:				
Venedig	1	10		
Belluno	1	1		
Zusammen.	60	289	1·05	28

[1]) Siehe Musikdirectoren und Unternehmer.

	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gesammtbetrag der Erwerbsteuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Kunstreiter.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	196		
Leitmeritz	2	6	2·20	
Königgrätz	1	4		
Zusammen	4	206	2·20	196
Maskenleihanstalten.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	3	47	7·35	20
Wiener-Neustadt	1	7		
Gratz (Stadt)	6	26	4·41	
Prag (Stadt)	1	4		
Brünn (Stadt)	2	14	4·41	
Zara	1	10		
Zusammen	14	108	4·41	20
Menageriebesitzer.				
Finanz-Bezirk:				
Pest	1	3		
Musikdirectoren und Unternehmer.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	53	1.115	7·35	115
Wiener-Neustadt	70	664	3·67	29
St. Pölten	37	275	2·94	10
Korneuburg	17	172	3·67	16
Krems	57	464	2·94	16
Linz	176	739	2·94	29
Ried	74	288	2·94	16
Steyer	32	128	2·94	18
Wels	84	280	2·94	9
Salzburg	30	100	2·94	5
Bruck	1	3		
Klagenfurt	55	332	2·94	24
Laibach	8	34	2·94	8
Triest	3	34	9·25	15
Prag	1	13		
Pisek	3	25	2·94	11
Pilsen	17	74	2·94	5
Eger	7	90	3·67	39
Saaz	200	888	3·67	8
Leitmeritz	10	57	2·94	20
Bunzlau	57	234	3·67	10
Jičin	5	22	4·41	
Chrudim	3	24	4·41	16
Tabor	16	71	4·41	
Brünn (Stadt)	6	26	4·41	
Znaym	15	120	3·67	20
Lemberg (Stadt)	5	22	4·41	
Samboc	4	14	2·20	8
Stanislau	4	18	4·41	
Kolomea	3	12	3·67	4
Brzezan	1	4		
Zaleszczyk	2	9	4·41	
Zolkiew	1	4		
Finanz-Bezirk.				
Pest	10	136	2·10	14
Ofen	3	14	2·10	10
Szathmár	1	7		
Arad	18	163	2·10	34
Oedenburg	21	51	1·57	3
Gross-Kanisa	1	3		
Pressburg	1	1		
Ungvár	6	9	1·05	2
Essek	10	22	1·05	3
Zusammen	1.128	6.751	1·05	118
Physikalische und mechanische Künstler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	1	7		
Jičin	1	4		
Zusammen	2	11	4·41	7
Ringelspiel-, Cosmoramen-, Naturalien-Cabinets-, Panorama-, Caroussel- und Wurstelinhaber.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	12	132	7·35	22
Wiener-Neustadt	2	27	13·48	
St. Pölten	2	6	3·15	
Linz	1	12		
Ried	1	7		
Wels	1	4		
Gratz	1	7		
Klagenfurt	1	4		
Laibach	1	8		
Feldkirch	1	14		
Prag (Stadt)	1	4		
Prag	1	4		
Pisek	1	4		
Saaz	30	144	2·94	16
Leitmeritz	1	4		
Bunzlau	20	88	4·41	
Jičin	16	70	4·41	
Königgrätz	13	57	4·41	
Tabor	10	44	4·41	
Olmütz	3	33	4·41	10
Znaym	1	3		
Neutitschein	1	4		

	Anzahl der Steuer-pflich-tigen	Gesammt-betrag der Erwerb-steuer	Niedrigster Steuerbetrag	Höchster Steuerbetrag
		Gulden österr. Währ.		
Iglau	1	4		
Troppau	2	8	3·67	
Finanz-Bezirk:				
Pressburg	16	200	1·05	44
Rosenberg	1	2		
Agram	1	4		
Bistritz	1	3		
Provinz:				
Treviso	1	15		
Zusammen.	146	916	2·10	44
Schaubühnen (Policinelli), Seil- und Drahttänzer, dann Taschenspieler.				
Steuer-Inspectorat:				
Wels	1	3		
Saaz [1])	7	31	4·41	
Bunzlau [1])	5	22	4·41	
Jičin	19	83	4·41	
Tabor [2])	22	97	4·41	
Brünn (Stadt)	1	4		
Stry	1	4		
Zusammen.	56	244	2·94	4
Theaterunternehmungen.				
Steuer-Inspectorat:				
Wien	4	1.176	196·00	588
Wiener-Neustadt	3	65	9·80	39
Korneuburg	1	10		
Linz	1	60		
Salzburg	1	42		
Gratz (Stadt)	1	59		
Marburg	1	16		
Klagenfurt	1	8		
Triest	4	882	98·00	294
Pisino	1	21		
Innsbruck	1	63		
Prag (Stadt)	1	294		
Pilsen	1	16		
Saaz	3	24	4·41	16
Bunzlau	7	31	4·41	
Jičin	2	41	11·76	
Königgrätz	2	20	4·41	
Chrudim [2])	1	4		
Tabor	1	4		
Brünn (Stadt)	1	196		
Olmütz	1	59		
Znaym	1	16		
Troppau	4	86	2·45	29
Krakau (Stadt)	1	44		
Lemberg (Stadt)	2	94	42·00	
Finanz-Bezirk:				
Pest	3	11	4·20	
Szegedin	1	76		
Oedenburg	1	30		
Kaschau	1	2		
Temesvár (Stadt)	1	4		
Kronstadt	1	31		
Provinz:				
Verona	1	75		
Zusammen.	55	3.550	2·10	588
Wachsfiguren-Cabinets-Inhaber.				
Steuer-Inspectorat:				
Jičin	1	4		
Königgrätz	1	4		
Finanz-Bezirk:				
Pest	1	3		
Zusammen.	3	11	3·15	4
Zitherspieler.				
Steuer-Inspectorat:				
St. Pölten	1	3		

[1]) Seil- und Drahttänzer.
[2]) Policinelli.
[3]) Wandernde Comödianten.

Anhang.

Nachweisung der commerciellen und sonstigen Gewerbe in der Militärgränze im Jahre 1862.

Benennung der Gewerbe-Unternehmungen	Anzahl						
	in den Gränz-Regimentern	in den Militär-Gränz-Communitäten	Summe	in den Gränz-Regimentern	in den Militär-Gränz-Communitäten	Summe	Zusammen
	der kroat.-slavon. Militärgränze			der serb.-banat. Militärgränze			
Baugewerbe.							
Rauchfangkehrer	7	7	14	7	7	14	28
Gewerbe für Metalle und Metallwaaren.							
Eisenwaarenhandlungen	2	11	13	13	17	30	43
Schleifer	4	3	7	1	4	5	12
Summe.	6	14	20	14	21	35	55
Gewerbe für den Vertrieb nicht metallischer Mineralien.							
Geschirrwaarenhändler	. . . .	6	6	4	15	19	25
Glaser	13	12	25	26	20	46	71
Glaswaarenhändler	1	5	6	. . . .	. . . .	. . . .	6
Schleifstein- und Mühlsteinhändler	. . . .	. . . .	. . . .	5	. . . .	5	5
Summe.	14	23	37	35	35	70	107
Gewerbe für den Vertrieb chemischer Producte.							
Salzhändler	1	5	6	. . . .	. . . .	. . . .	6
Gewerbe für Nahrungsmittel und sonstige Verzehrungsgegenstände.							
Brotverschleisser	21	31	52	. . . .	8	8	60
Butter- und Käsehändler	. . . .	2	2	. . . .	. . . .	. . . .	2
Fischer	4	6	10	29	52	81	91
Fischhändler	. . . .	. . . .	. . . .	2	2	4	4
Flecksieder	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	1	1	1
Fleischhauer	39	16	55	56	27	83	138
Fleischverkäufer	5	. . . .	5	. . . .	. . . .	. . . .	5
Fruchtmagazininhaber	2	8	10	. . . .	. . . .	. . . .	10
Gastwirthe, Traiteure und Köche	202	44	246	317	91	408	654
Getränkehändler	13	25	38	. . . .	. . . .	. . . .	38
Getreidehändler	8	16	24	107	37	144	168
Greisler und Griesler	22	8	30	77	118	195	225
Kaffeesieder, Kaffeeschänker und Billardhälter	13	9	22	9	25	34	56
Liqueurhändler	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	1	1	1
Marktstandhändler	. . . .	1	1	. . . .	. . . .	. . . .	1
Mehlhändler	. . . .	14	14	18	27	45	59
Obst- und Früchtenhändler	. . . .	. . . .	. . . .	4	15	19	19
Obst- und Küchengärtner	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	38	38	38
Oel- und Weinpressenvermiether	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	3	3	3
Stockviehfleischer	17	. . . .	17	. . . .	. . . .	. . . .	17
Stockviehfleischer und Händler	. . . .	. . . .	. . . .	35	21	56	56
Viehhändler	5	4	9	. . . .	. . . .	. . . .	9
Salzhändler	1	6	7	5	24	29	36
Bier- und Branntweinschänker	624	125	749	348	220	568	1.317
Summe.	976	315	1.291	1.007	710	1.717	3.008

Benennung der Gewerbs-Unternehmungen	Anzahl						
	in den Gränz-Regimentern	in den Militär-Gränz-Communitäten	Summe	in den Gränz-Regimentern	in den Militär-Gränz-Communitäten	Summe	Zusammen
	der kroat.-slaven. Militärgränze			der serb.-banat. Militärgränze			
Gewerbe für Webematerialien, gewebte, gewirkte u. dgl. Stoffe.							
Decken-, Teppich-, Kotzen- und Matratzenhändler	1	3	4				4
Leinwand- und Weisswaarenhandlungen		15	15				15
Putz-, Mode-, Kleider- und Kurzwaarenhandlungen					3	3	3
Seide- und Seidenwaarenhandlungen		2	2				2
Tuchwaarenhandlungen	3	4	7				7
Summe.	4	24	28		3	3	31
Gewerbe zum Vertriebe von Holz, Leder, Stroh etc. und von Waaren aus solchen Stoffen.							
Hadernsammler	35	1	36	9		9	45
Holzhändler	12	7	19	25	49	74	93
Huthändler					1	1	1
Lederhändler				2	2	4	4
Nürnberger- und Galanteriewaarenhandlungen		2	2		8	8	10
Tandler und Trödler					2	2	2
Summe.	47	10	57	36	62	98	155
Gewerbe für Kunst, literarische Thätigkeit und Unterricht, Sanitätsgewerbe, Geschäftsvertretung und Vermittlung, Aerzte, Advokaten, Notare, Agenten u. dgl.							
Advokaten	3	2	5		9	9	14
Badhausinhaber	1	1	2	2	3	5	7
Barbiere	15	16	31	52	53	105	136
Buch-, Kunst-, Musikalien- und Antikenhändler					3	3	3
Privatlehrer und Erziehungsanstalten-Inhaber					1	1	1
Privilegieninhaber					2	2	2
Schätzmeister		2	2		4	4	6
Sprachmeister					1	1	1
Tanz- und Fechtmeister					1	1	1
Zeichner, Ingenieure und Künstler					1	1	1
Wasenmeister				2	5	7	7
Summe.	19	21	40	56	83	139	179
Gewerbe für Transportunternehmungen.							
Briefträger, Boten, Conducteure und Exporteure	14	16	30	2	8	10	40
Fiaker und Fuhrleute		12	12		22	22	34
Schiff- und Flossmeister		1	1				1
Schiffspatrone	2	27	29				29
Schiffsrheder		22	22				22
Summe.	16	78	94	2	30	32	126
Gewerbe für Handel und Creditwesen im Allgemeinen.							
Hausirer, Marktfieranten und Krämer	20	21	41	387	4	391	432
Krämer	218	35	253				253

Benennung der Gewerbs-Unternehmungen	Anzahl						
	in den Gränz-Regimentern	in den Militär-Gränz-Communitäten	Summe	in den Gränz-Regimentern	in den Militär-Gränz-Communitäten	Summe	Zusammen
	der kroat.-slavon. Militärgränze			der serb.-banat. Militärgränze			
Kurrent- und Schnittwaarenhändler	29	22	51	31	49	80	131
Rohproductenhändler	. . . .	5	5	1	. . . .	1	6
Sensale, Prokuratoren, Agenten und Commissionäre	. . . .	. . . .	. . . .	3	10	13	13
Specerei-, Material- und Vermischtwaarenhändler	83	67	150	258	103	361	511
Vermischtwaarenhändler	13	17	30	11	58	69	99
Versicherungsgesellschafts-Agentien	11	11	22	. . . .	. . . .	. . . .	22
Wechsler	. . . .	3	3	. . . .	. . . .	. . . .	3
Summe.	374	181	555	691	224	915	1.470
Pachtunternehmungen, Bestellte des Stämpel- und Lottogefälles und der Staatsmonopole.							
Markt- und Standgefällenpächter	53	4	57	. . . .	. . . .	. . . .	57
Pächter	12	76	88	403	59	462	550
Tabakverschleisser	496	57	553	2.113	4	2.117	2.670
Summe.	561	137	698	2.516	63	2.579	3.277
Gewerbe für Vergnügungen.							
Ballhausinhaber	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	3	3	3
Musikanten	. . . .	. . . .	. . . .	7	22	29	29
Summe.	. . . .	. . . .	. . . .	7	25	32	32
Recapitulation.							
Baugewerbe	7	7	14	7	7	14	28
Gewerbe für Metalle und Metallwaaren	6	14	20	14	21	35	55
Gewerbe für den Vertrieb nicht metallischer Mineralien	14	23	37	35	35	70	107
Gewerbe für den Vertrieb chemischer Producte	1	5	6	. . . .	. . . .	. . . .	6
Gewerbe für Nahrungsmittel und sonstige Verzehrungsgegenstände	976	315	1.291	1.007	710	1.717	3.008
Gewerbe für Webematerialien, gewebte, gewirkte u. dgl. Stoffe	4	24	28	. . . .	3	3	31
Gewerbe zum Vertriebe von Holz, Leder, Stroh etc. und von Waaren aus solchen Stoffen	47	10	57	36	62	98	155
Gewerbe für Kunst, literarische Thätigkeit und Unterricht, Sanitätsgewerbe, Geschäftsvertretung und Vermittlung	19	21	40	56	83	139	179
Gewerbe für Transportunternehmungen	16	78	94	2	30	32	126
Gewerbe für Handel und Creditwesen im Allgemeinen	374	181	555	691	224	915	1.470
Pachtunternehmungen, Bestellte des Stämpel- und Lottogefälls und der Staatsmonopole	561	137	698	2.516	63	2.579	3.277
Gewerbe für Vergnügungen	. . . .	. . . .	. . . .	7	25	32	32
Summe.	2.023	815	2.840	4.371	1.263	5.634	8.474

Stanford University Libraries
3 6105 013 633 404

DATE DUE